This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

5.

Wörterbuch

zur Erklärung fremder,

aus andern Sprachen in die Deutsche aufgenommener

Wörter und Redensarten,

welche in Schriften und Büchern sowohl, als im täglichen Leben häufig gebraucht werden.

Mit beygefügten Beyspielen und mit Anzeige ihrer Abstammung und richtigen Aussprache

herausgegeben

von

Johann Conrad Schweizer,
Schul-Inspector und Pfarrer zu Birmensdorf im Kanton Zürich.

Zweyte, stark vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Zürich,
bey Orell, Füßli und Compagnie 1821.

PF3670
S44
1811

Vorrede.

Es ist unnöthig, dieser zweyten Ausgabe eine weitläufige Vorrede vorauszuschicken. Daß sie stark vermehrt worden sey, das fällt bey Vergleichung der Bogenzahl mit der Ersten sogleich in die Augen; und daß sie auch wirklich verbessert sey, das werden billige Kenner und Beurtheiler hoffentlich nicht in Abrede seyn. — Wenigstens gab sich der Verfasser alle Mühe, sowohl die belehrenden Zurechtweisungen des Recensenten in der Neuen allgem. deutschen Bibliothek, als die besondern Bemerkungen verschiedener Freunde und auch noch einige andere zur Hand gebrachte Hülfsmittel bestens zu benutzen.

Diese Zusätze und Verbesserungen als einen Anhang zur ersten Ausgabe besonders herauszugeben, (wie es in der Vorrede zu derselben zum Theil versprochen wurde), das wäre selbst für den Besitzer des Buchs mit allzu vielen und mühsamen Unbequemlichkeiten verbunden gewesen; und Manches hätte sich in einem solchen Anhange nicht ein-

M663195

mahl kurz anzeigen lassen, ohne fast alle Wörter der ersten Ausgabe wieder abzudrucken; z. E. die Anzeige, aus welcher Sprache die vorkommenden fremden Wörter abstammen. Auch damit glaubt der Verfasser, seiner Arbeit eine größere Vollständigkeit gegeben, und den Besitzern des Buchs einen nicht ganz unbedeutenden Dienst geleistet zu haben.

Was die Aussprache, besonders der französischen Wörter, betrifft, so hat es mit der Angabe derselben eigene Schwierigkeiten; ob z. E. leger durch leschähr oder durch leschehr, Point durch Poáng oder durch Poeng, Maire durch Máhre oder durch Mehre oder Máre, Rencontre durch Ranggonter oder durch Rankonter u. dgl. ausgedrückt werden müsse; dabey kommt viel auf die besondere Mundart (Dialekt) eines Landes, einer Provinz, eines Kantons an. Schwerlich wird es hierin der Verfasser Allen recht getroffen haben. Die Gründe seiner Angabe hier auseinander zu setzen, würde indessen allzu viel Weitläufigkeit veranlassen. Billige Kenner und Beurtheiler werden ihm auch wirkliche Fehler wohl verzeihen.

Auch die Rechtschreibung vieler fremder Wörter machte wieder eine eigene Schwierigkeit

bey Verfertigung dieses Wörterbuchs, weil unsere deutschen Schriftsteller sich in diesem Puncte sehr ungleich sind. Einige schreiben z. E. Kommission, Reklamation, Andere Commission, Reclamation u. s. f. — Die Letztern schreiben allerdings richtig. Denn die wahrste und zugleich sicherste Regel der Rechtschreibung fremder Wörter ist diese: „Man schreibe, dieselben mit allen den Buchstaben, mit welchen sie in ihrer ursprünglichen Sprache geschrieben werden.“ Und dieser Regel ist hier durchgehends gefolgt worden. Indessen, um jedem Irrthum oder Zweifel beym Aufsuchen vorzukommen, merke sich der Leser nur folgendes: „Was unter K nicht zu finden ist, das suche man in C, und umgekehrt.“

Uebrigens ist der Verfasser weit entfernt zu glauben, daß er jetzt mit dieser zweyten Ausgabe ein vollständiges Werk geliefert habe. Jede gründliche Belehrung und Verbesserung wird er auch wieder dankbar annehmen und benutzen. Hat er indessen schon mit der ersten, noch weit unvollständigern, Arbeit hie und da, besonders in seinem Schweizerischen und Züricherischen Vaterlande, auf welches er damahls und jetzt vorzüglich Rücksicht nahm, einigen Nutzen gestiftet, (was sich aus dem unerwartet baldigen Absatze der ersten ziemlich

ſtarken Auflage vermuthen läßt), ſo hofft er nun mit dieſer zweyten den Wünſchen mehrerer Freunde noch beſſer entſprochen, und den daraus zu ſchöpfenden Nutzen vergrößert zu haben. — Das Buch iſt eigentlich gar nicht für Gelehrte, ſondern für Ungelehrte und der fremden Sprachen Unkundige beſtimmt; — und es ſoll auch denen gar nicht Vorſchub thun, welche etwa aus lächerlicher Eitelkeit oder aus affectirter Gelehrſamkeit, auf fremde Wörter und Redensarten in ihrem Reden und Schreiben gleichſam Jagd machen wollten: — ſondern ſein Zweck iſt nur, zum richtigern Verſtande der beym Leſen gefundenen fremden Wörter zu helfen.

Birmenſtorf im Kanton Zürich
den 8. Weinmonath 1811.

Der Verfaſſer.

Verzeichniß

der

Pränumeranten.

Canton Aargau.

	Exem
Hr. Diebold (Jac.), Buchdrucker in Baden	1
— Döbeli (R.), in Boniſchweil	1
— Eichholzer (Leonz.), Gemeindraths-Schreiber und Advocat in Beinwyl	
— Frey (Joh. Joſeph), Hauptmann in Muri	
— Frey (Jac.), Wirth in Unter-Ehrendingen	
— Gauch (Joſeph), Gemeindrath in Bettwyl	
— Hegnauer (Heinr.), in Würenlos	
— Höchle (Matth.), Stiftskaplan in Zurzach	
— Iſler (Rudolf), Schullehrer in Wohlen	
— Köchli (Xaver), Gemeindammann in Sarmenſtorf	
— Labhardt (Chriſtian), in Brugg	
— Meyer (Joſ. Martin), Thierarzt in Bünzen	
— Nabholz (Leonh.), Vicar in Seengen	
— Reichenbach, Lehrer in Lenzburg	
— Ruſli (J.), Arzt in Seengen	
— Sax (Philipp), Schullehrer in Büttikon	
— Sevin, Apotheker in Brugg	

Exempl.

Hr. Strähl, Pfarrer in Suhr . . . 6
Ungenannter aus dem Kloster Wettingen . 12
Hr. Vock (Joh. Adam), Friedensrichter in Sarmenstorf 1
— Vock (Franz Xaver), Doctor und Bezirksrichter in Sarmenstorf . . . 2
— Wiederkehr (Joh. Bapt.), Secretär in Rudolfstetten 1
— Zeller, Schul-Director in Zofingen . 8
— Ziegler, Pfarrer in Gebistorf . . 1

Canton Appenzell.

Hr. Schäfer, Buchhändler in Herisau . . 12

Canton Bern.

Hr. Aeschlimann, Buchbinder in Burgdorf . 1
— Blaser (Christian), Buchbinder in Langnau im Emmenthal 12
— Hirsbrunner (Isaak), Schullehrer und Posthalter in Ramisberg 1
— Meer (Johannes), Schulmeister in Kleindietwyl bey Rohrbach 1
— Mummenthaler (Johann David), in Langenthal 2
— Schweizer (Johann), Buchbinder in Ramisberg 6
— Steinhäuslin (Albr. Alexander), Pfarrer in Summiswald 1

Canton St. Gallen.

	Exempl.
Hr. Brunner (Joh. Ulrich), in Hemberg	6
— Ehrenzeller (Daniel), in St. Gallen	6
— Eſchmann (Heinr.), Rößli-Wirth in Schmerikon	1
— Grob (J. C.), Apotheker in Lichtenſteig	1
— Huber und Comp. in St. Gallen	12
— Keller (Euſebius), Schullehrer in Niderwyl	1
— Löpfi (Franz Joſeph), Lieutenant in Hägenſchweil	6
— Sträßli, Weibel in Mosnang	1
— Tiſchhauſer (Joh. Ulrich), Student in St. Gallen	2
— Betſch (Joh.), Schullehrer in Werdenberg	6
— Betſch (Joh.), zur Sonne in Grabs	6
— Bettiger (B. A.), zum Kreuz in Utznach	6
— Widmer (Johann Ulrich), Gemeindrath zu Herrenhof	1

Canton Glarus.

Hr. Brunner (Heinrich) Landſchreiber in Glarus	1
— Leuzinger (Hilarius), Schreiber in Mollis	6
— Paravicini (Fridolin), Buchbinder in Glarus	6
— Prader (Tobias), Pfarrer in Linthal	6

Canton Graubündten.

Hrn. Chiodera, Gebrüder, in Ragatz	1
Hr. von Moos (Chriſt. de Jacob), in Malans	1
— Palmy (Nicolaus), Pfarrer in Mayenfeld	6

Canton Luzern.

	Exempl.
Hr. Brunner (Jacob), Gemeindrichter in Ebikon	7
— Moſer (Lorenz), Chorherr und Stiftskämmerer in Münſter	1
— Sidler (Jacob), Stud. Philoſoph. in Luzern	1
— Stirnimann (Anton), in Reiden	12
— Stirnimann (Joſeph), Gerichts-Schreiber in Knutwyl	6
— Waldispurg (Joſeph), Caplan in Altishofen	1

Canton Schaffhauſen.

Hrn. Hurter's Buchhandlung in Schaffhauſen	1

Canton Schwyz.

Hr. Caſtell (Jacob) in Schwyz	1
— Diethelm (Joh. Mart.), in Galgenen	1
— Giger (Martin), Landſchreiber in Schwyz	1
— Triner (C. Aloys), Landſchreiber in Schwyz	1

Canton Thurgau.

Hr. Bernhauſer (Joh.), zu Hauptweil	1
— Bornhauſer, Buchbinder in Weinfelden	2
— Brauchli (Joh.), Stud. Theol. in Rikenbach	1
— Brunſchwyler (Johann Fried.), Informator in Biſchofzell	1
— Brunſchwyler (Conrad), Privat-Lehrer zu Hauptwyl	4
— Brunſchwyler (Joachim), zu Hauptwyl	1

	Exempl.
Hr. Dummell, Regierungsrath in Frauenfeld	1
— Freyenmuth (Jac.), Gemeindamman in Weigoldingen	6
— Häcklin (Jac.), in Busnang	1
— Hanhart (Salomon), in Dießenhofen	1
— Kappeler (Daniel), Präceptor in Frauenfeld	2
— Keller, Buchbinder in Weinfelden	1
— Meßmer (Joh.), Stud. Theol. in Erlen	1
— Moll (Conrad), katholischer Pfarrer in Aadorf	1
— Ott (J. C.), Posthalter in Bischofzell	12
— Rietmann (Jac.), Buchbinder in Tägerweilen	6
— Sulzberger, Appellations-Secretär in Frauenfeld	1
— Sulzberger, Ehgerichtschreiber in Frauenfeld	1
— Tuchschmid, Präceptor in Frauenfeld	1
— Vogel, Pfarrer und Schul-Inspector in Tägerweilen	1
— Walser, Pfarrer in Berlingen	6
— Waser, Decan in Egnach	1

Canton Uri.

Ein Ungenannter in Altorf	1

Canton Zürich.

Hr. Aeschmann, Friedensrichter in Richtenschweil	1
— Alder, Schulmeister in Küßnacht	1
— Bachofen (J. J.), Capitain in Uster	1
— Boßhard, Lieutenant zur alten Canzley in Feuerthalen	3

	Exempl.
Hr. Boßhard (Joh.), Schulmeister in Rüti	7
— Brändli (J. Heinr.), in Haltbergholz bey Wald	1
— Bremi (H. Jac.), Dekan und Pfarrer in Dübendorf	1
— Brennwald, Archidiacon in Zürich	1
— Bruppacher (Heinrich), in Horgen	1
— Büchi (Jac.), Gemeindrathschreiber in Elgg	1
— Bürkli, Director in Zürich	1
— Corrodi (Rud.), Pfarrer in Zürich	1
— Corrodi (Melchior), in Zürich	1
— Dändliker (H. Jac.), in der Canzley Grüningen	1
— Dänniker (J. C.), Hauptmann in Zürich	1
— Dänniker (Joh. Heinr.), V. D. M. in Zürich	1
— Denzler (J. C.), in Zürich	1
— Dübendorfer (Leonhard), Schullehrer in Opfikon	1
— Egli (Heinrich), Glaser in Wald	1
— Egli (David), in Zürich	2
— Erni (Heinrich), Buchbinder in Pfeffikon	72
— Eßlinger, im gelben Hause in Zürich	1
— Fierz (Heinrich), Gemeindrath-Schreiber in Herrliberg	6
— Finsler, Pfarrer in Berg	1
— Fries, Landschreiber in Zürich	1
— Furrer, jüng. (Heinr.), Buchbinder in Winterthur	1
— Furrer, Gemeindamman in Bubikon	1
— Goll (Heinr.), Schulmeister in Nußberg	1
— Goßweiler, Chirurgus in Dübendorf	1
— Hagedorn, Chirurgus in Zürich	6
— Hanhart (Rudolf), in Winterthur	1

	Exempl.
Hr. Hartmann, Quartiermeister in Eglisau	1
— Hatt, Präsident in Volken	1
— Heiz, Buchbinder in Zürich	6
— Herrmann (Rudolf), in Wädenschweil	1
— Heß, beym Sternen in Zürich	1
— Hofmann, Doctor in Winterthur	1
— Hofmeister (Jacob), beym weißen Kreuz in Zürich	1
— Holz, Statthalter in Oberrieden	1
— Jacki, Chirurgus in Zürich	1
— Imhof, Sohn (Heinrich), in Zürich	1
— Jucker (Jacob), Gemeindraths-Secretär in Leeh	1
— Keller, Pfarrer in Illnau	6
— Keller (Heinr.), Commis in Zürich	1
— Kienast (Johannes), am Mühlenbach bey Zürich	1
— Klauser (Caspar), Stud. in Zürich	1
— Köchli (J. C.), auf dem Münsterhofe in Zürich	1
— Kübler (Jacob), Schullehrer in Winterthur	6
— Künzli (Heinrich), in Wollishofen	1
— Langert, Präsident in Oberstammhein	1
— Leemann (Joh. Heinrich), Diakon in Kilchberg	1
— Lichtensteiger (Joseph), in Küßnacht	1
— Liste, Musiklehrer in Zürich	1
— Locher (Joh. Heinrich), Pfarrer in Rümlang	1
— Locher (Johann Rudolph), beym Bären in Zürich	1
— Meyer, französischer Pfarrer in Zürich	1
— Meyer, Professor in Zürich	1
— Meyer, Pfarrer beym Kreuz in Zürich	1

	Exempl.
Hr. Meyer, Freyhauptmann in Bülach	6
— Michel (J. C.), Pfarrer in Kyburg	1
— Morf (Heinrich), Lehrer in Wädenschweil	6
— Müller, Schullehrer in Weiningen	6
— Müller (Ulrich), Schriftsetzer in Zürich	1
— Müller (J. J.), Zunftgericht-Schreiber in Gütikhausen	1
— Näf (Marx), Färber in Pfeffikon	1
— Näf (Casp.), bey Hrn. Meyer und Fäsi in Zürich	1
— Notz (Heinrich), Präsident in Fluntern	1
— Nüscheler, im Grünenhof in Zürich	1
— Oehninger (H. Jac.), Landschreiber in Elgg	1
— Oeri, Dekan und Pfarrer in Regenstorf	1
— Pfister (Casp.), Schullehrer in Dübendorf	1
— Rellstab, Müller in Langnau	1
— Rusterholz (Johann Jacob), Lehrer in Wädenschweil	6
— Rutschmann (J. H.), Cantonsrath und Bezirksarzt in Eglisau	1
— Schaufelberger, Wagner in Zürich	1
— Scheuchzer (Joh.), im Felsenegg in Zürich	1
— Schmid, Alt-Landvogt in Greifensee	1
— Schmid, Oberrichter in Zürich	1
— Schmid (Johann Heinrich), Schulmeister in Wangen	1
— Schnabel (Christ.), Thierarzt in Außer-Sihl bey Zürich	1
Schule in Wytikon	1
Hr. Schultheß (Carl), Stud. Philol. in Zürich	1
— Schultheß (J. Jac.), Secretär in Stäfa	1
— Schultheß (Hs. Georg), V. D. M. in Zürich	1

	Exempl.
Hr. Schwarz, Zunftgericht-Schreiber in Seuzach	1
— Schweizer, Zimmermeister in Zürich	1
— Sieber (Heinr.), bey Waldegg in Zürich	1
— Stadtmann, Cantonsrath in Grüningen	1
— Stahel, Schullehrer in Fehraltorf	6
— Steiger (Matth.), Vicar in Raſz	1
— Steinbrüchel, Alt-Pfarrer in Zürich	1
— Steizer (Conrad), Alt-Friedensrichter in Weiningen	1
— Stünzi (Marx), in Horgen	1
— Sulzer (J.), zur Ceder in Winterthur	1
— Tobler (Casp.), Pfarrer in Maschwanden	3
— Ulrich, Landschreiber in Andelfingen	1
Ungenannter	1
Hr. Urner (Hs. Jac.), Lehrer in Männidorf	1
— Ufteri (Martin), Stadt-Seckelmeister in Zürich	1
— Vogel Sohn (J. J.), zum schwarzen Horn in Zürich	1
— Waser (H. J.), an der Sihl in Zürich	1
— Weidmann, Gerichtsvogt in Niederweningen	1
— Weiß (Heinrich), in Fehraltorf	1
— Werndli (Caspar), Seckler in Zürich	1
— Wiesendanger (Salomon), Gemeindammann in Oſſingen	6
— Winkler (Heinrich), Gemeindrath im Kählhof bey Turbenthal	6
— Ziegler und Ulrich im Berichthause zu Zürich	1
— Zimmermann (Heinrich), Schullehrer in Zürich	6

Canton Zug.

	Exempl.
Hr. Blunschi (J. M. A.), Buchdrucker in Zug	1
— Kaiser (Joseph Maria), Landschreiber-Substitut in Zug	1
Ein Ungenannter in Zug	1

Auswärts.

Hr. Barth (Anselm), Postverwalter in Meersburg	1
— Forster (J. Xav.), Buchbinder in Constanz	1
— Hanser (Joseph Maria), Lehrer in Arnach in Schwaben	1
— König (Samuel), von Biel	1
— Mezler, Buchhändler in Stuttgard	1
— Schneller (Jac.), in Lohstetten	6
— Sipple (Peter Paul), Oberschultheiß in Riedlings in Schwaben	1
— Vogt (J. C.), in Mannheim	6
— Willmann jüng. (M.), in Villingen	1
— Zeitter (E.), bey Leon und Comp. in Feldkirch	1

Erste Abtheilung.

Von A. bis L.

A.

A und **O**, **Alpha** und **Omega**, der erste und letzte Buchstab des griechischen Alphabets: Steht in der Offenb. Joh. I. 8. u. XXI. 6. der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende; der Allvermögende, Alles in Allem.

Aak, flaches, unten weites, oben enges Fahrzeug oder Schiff, worauf der Rheinwein nach Holland gebracht wird.

Aar (der), eine sehr alte deutsche Benennung aller großen Raubvögel, besonders des Adlers. (Wird etwa in Gedichten gebraucht für **Adler**.)

a baculo ad Angulum (latein.), vom Stocke auf den Winkel schließen, d. h. einen falschen ungereimten Schluß machen. Kommt von dem latein. Sprichworte: Baculus stat in angulo; ergo hodie pluet: d. h. der Stock steht im Winkel, folglich wird es heute regnen.

Abacus, eine Platte auf dem Capitale der Säulen, welche bey den Toscanischen und Dorischen völlig viereckig, bey den übrigen aber an allen vier Seiten eingebogen ist, und gemeiniglich abgestumpfte Ecken hat, welche man Hörner nennt. 2. Eine mit feinem Sande bestreute Tafel, deren sich die alten Mathematiker bedienten, Figuren darauf zu zeichnen: 3. Rechentafel bey den Alten. Der **pythagorische Abacus** ist das bekannte Einmahleins, welches Pythagoras erfunden, ein griechischer Weltweiser, der im V. und VI. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung lebte.

Abaddon, ein Nahme, welcher Offenb. Joh. IX. 11. den König der Heuschrecken, einen verwüstenden höllischen Geist, andeutet; Verderber, Zerstörer.

Abajour oder **Abarjour** (französ. sprich: Abaschuhr), Fenster in den Erd- oder Keller-Geschossen, Lichtfenster. 2. Kapp- oder Dachfenster in Zimmern, die von den Seiten kein Licht haben, sondern in welche das Licht durch Oeffnungen in dem obern Boden einfällt; 3. eine Art Querladen aus beweglichen Brettchen, durch welche man das Licht in einer beliebigen Richtung einfallen lassen kann, gleich den Jalousien; sie sind besonders vor Kaufmanns-Gewölben gebräuchlich.

Abalieniren (latein.), 1. entfremden, fremd machen. 2. entwenden, auf die Seite schaffen. 3. abwendig,

abgeneigt, aufsätzig machen. 4. veräußern, sein Eigenthum an einen andern übertragen, es sey durch Verschenken, oder Vertauschen, oder Versetzen, oder Verkaufen. Daher:

Abalienation (lat.), 1. Entwendung; Veräußerung. (Abalienandi Jus siehe Jus.)

Abandon, Abandonnement (franz. sprich Abandonnemang), 1. gänzliche Verlassung. 2. Aufgebung seiner Ansprüche auf etwas, Verzichtleistung. 2. Abtretung der versicherten Waare, oder des gestrandeten Schiffes an die Versicherer, gegen den Empfang der versicherten Summe. Daher:

abandoniren (franz.), fahren lassen, im Stich lassen, hintansetzen; 2. unterlassen, von etwas abstehen, aufgeben, einer Sache den Abschied geben.

Abas (persisch), ein persisches Gewicht, um die Perlen zu wägen, ein Achttheil weniger als ein Karat (siehe Karat). 2. eine persische Münze, 8. Groschen am Werthe.

abattirt (franz.) niedergeschlagen, gebeugt; 2. abgemattet, entkräftet, kraftlos; 3. hinfällig.

A battuta (ital.), in der Musik, nach dem Schlage des Taktes; im Zeitmaße, genau abgemessen.

Abba (syrisch), Vater, lieber Vater, wird im Neuen Test. nur von Gott gebraucht; ist aber auch der Ehrennahme der syrischen, koptischen und äthiopischen Bischöfe: Daher kommt **Abt**, der Prälat oder Vorsteher eines Mannsklosters.

Abbé (franz.), 1. Abt, Vorsteher einer Ordens-Geistlichkeit. 2. In Frankreich heißen diejenigen Männer Abbé, welche schwarz oder violet (veilchenblau) gekleidet sind, und einen weissen Kragen um den Hals tragen: Sie sind nicht allemahl Geistliche.

abbreviren (lat.), abkürzen, ins Kürzere zusammenziehen. Wird vom **Schreiben** gebraucht, wenn man die Wörter nicht ganz ausschreibt, sondern sie mit üblichen Abkürzungs-Zeichen endigt. Daher kommt:

Abbreviatur (lat.), Abkürzung im Schreiben. 2. das Instrument oder der schriftliche Aufsaz eines Notars, der noch nicht förmlich ausgearbeitet, sondern nur nach den Hauptpunkten kürzlich verfaßt ist.

Abbreviatores (lat.), ist der Nahme der 72. Schreiber in der päbstlichen Kanzley zu Rom, welche die Breven oder päbstlichen Ausschreiben und Antworten auf eingegangene Bittschriften ausfertigen. Sie haben diesen Nahmen von den **Abkürzungen**, deren sie sich in ihren Schriften bedienen.

Abceß (lat.), Geschwür, Eiterbeule.

abchagriniren (von chagriniren, franz. sprich: abschagriniren), abhärmen, abkümmern.

abcomplimentiren (franz.), einem etwas höflich abschwatzen, abschmeicheln; 2. einen mit Artigkeit und Höflichkeit von etwas ablenken, entfernen.

abcopiren (franz. lat.), abschreiben, nachzeichnen, nachmahlen. (Man braucht aber besser nur copiren.)

Abderiten (griech.), sind eigentlich die Einwohner von **Abdera**, einer alten Stadt in Thracien (im ehmaligen Griechenlande, in der jetzigen Europäischen Türkey, in der Provinz Romanien), wo die Obrigkeit und die Einwohner sehr einfältig waren und allerley närrische Streiche machten. Daher das Wort **Abderiten** eben einfältige, unverständige und thörichte Leute bedeutet, die sich lächerlich machen; in unserer Sprache nennt man sie Schildbürger.

Abderitismus (griech.), moralischer Abderitismus, Abderiten-Glaube, nach welchem das Menschengeschlecht auf der jetzigen Stufe seiner sittlichen Bildung ewig still stehen soll.

abderologisiren (stammt vom vorigen ab), närrisches, lächerliches Zeug reden.

Abdest, Abdast (türkisch), 1. Handwasser, Wasser zum Händewaschen; 2. religioses Handwaschen der Türken, ehe sie bethen, im Koran lesen, oder in die Moschee gehen.

Abdication (lat.), 1. freywillige Niederlegung eines Amts; Abdankung, Aufkündigung; 2. Entsagung, Abtretung eines Rechts, z. E. der Güter an die Gläubiger; 3. Ausschließung, z. B. eines ungehorsamen Kindes von der Familie oder Erbschaft. — Kommt von

abdiciren (lat.), sich von etwas lossagen, etwas aufgeben, ein Amt niederlegen; 2. etwas abtreten, entsagen; 3. ausschließen, verwerfen.

abdisputiren (vom lat. disputare), abstreiten, streitig machen.

abdossiren (franz.), abdachen, etwas schräge machen; wird vorzüglich von Teichen und Dämmen, oder auch von Wällen (Schanzen) gebraucht, welche zu senkrecht angelegt sind und schräger gemacht werden sollen.

Abduction (latein.), 1. ein Beinbruch an den Gelenken; 2. Uebergang von einem Satze zu einem andern, um durch Vergleichung beyder die Wahrheit eines Schluß-Satzes einzusehen. —

abcediren, 1. die Buchstaben des Alphabets der üblichen Ordnung nach hersagen, von a-z; 2. in der Musik, die

Noten mit den ihnen zukommenden Buchstaben, c, d, e, f, g, a, h, (b) c, absingen. Italiänisch heißts solfeggiare, auch solmisiren. (Siehe dieses Wort.) Daher:

Abecedarier (lat.), Abeceschütz, ein Schüler, der noch die ersten Gründe des Lesens erlernet. 2. Spottnahme der ehemahligen Wiedertäufer, welche alles Studieren, sogar Lesen und Schreiben für schädlich hielten.

abelardisiren (franz.), entmannen; von dem Franzosen Peter Abelard oder Abeillard, der im XII. Jahrhundert auf Anstiften des Oheims seiner geliebten Heloise, entmannet wurde.

Abelianer, Abeliten, eine Secte der ersten Jahrhunderte in Afrika, deren Mitglieder zwar heiratheten, sich aber des Beyschlafs enthielten, und fremde Kinder an Kindesstatt annahmen.

Aberacht, (ein veraltetes deutsches Wort, das nur noch bey den Schriftstellern der mittlern Zeit gefunden wird,) bedeutete ehemahls 1. eine wiederhohlte Achts-Erklärung (von aber, wiederum). 2. Ober-Acht, Achts-Erklärung, die im Nahmen des Kaisers oder Königs geschah; im Gegensatze von Unter-Acht, die von einem Unterrichter herrührte, und sich nur über eine gewisse Gegend erstreckte. (Siehe Acht.)

Aberration (lateín.), Abirrung, Abweichung von der Bahn, z. B. eines Fixsterns.

ab executione (lat.), kommt in gerichtlichen Prozeßsachen vor. Z. E. den Prozeß ab executione anfangen; das geschieht, wenn der Richter entweder auf Bitte des Klägers oder auch von Amts wegen, ohne den Beklagten noch verhört zu haben, ein ihm nachtheiliges Urtheil fällt oder einen Befehl ergehen läßt.

abfiltriren (lat. von filtriren); abseigen, abseihen, eine trübe Flüssigkeit durch Löschpapier oder Tuch ablaufen lassen und dadurch lauter machen.

abformiren (lat. von formiren); bey den Buchbindern, den angesetzten Deckeln der Bücher ihre völlige Gestalt geben.

abhorriren (lat.), verabscheuen, Abscheu vor etwas haben, sich über etwas sehr entsetzen.

abigiren (lat.), Vieh wegtreiben, rauben, stehlen.

ab intestato (lat.), ohne Testament, ohne Vermächtniß. Daher, ein ab-intestat-Erbe, d. h. ein hinterlassener nächster Blutsverwandter, der auch ohne testamentliche Verordnung der natürliche Erbe eines Verstorbenen ist.

abject (lat.), niedrig, niederträchtig, verworfen, verachtlich.

Abjection (lat.), Verachtung, Erniedrigung, Geringschätzung. Kommt von

abjiciren (lat.), wegwerfen, geringschätzen, verachten, verächtlich behandeln.

abimiren (lat.), zu Grunde richten, verderben, abnützen.

Abiturienten (lat.), die nach vorhergegangener Prüfung von der Universität abgehenden Studenten.

Abjudication (lat.), gerichtliche Absprechung, Aberkennung. Kommt von

abjudiciren (lat.), gerichtlich absprechen, aburtheilen.

abjuriren (lat.), 1. abschwören, sich einer Sache eidlich begeben; 2. mit einem Eide abläugnen, z. E. eine geborgte Sache oder Schuld abläugnen; 3. abschwören, z. E. den Glauben. Daher:

Abjuration (lat.), Abschwörung. War ehmahls ein Gebrauch in England, nach welchem ein todeswürdiger Verbrecher frey war, wenn er sich in eine Kirche flüchten konnte: Er mußte alsdann schwören, daß er das Königreich, entweder auf immer, oder nur auf gewisse Jahre, nicht wieder betreten wolle. Man gab ihm hierauf ein Kreuz, welches er in der Hand halten mußte, bis er zum Lande hinaus war.

Ablactiren (lat.), absäugen, ein Kind von der Muttermilch entwöhnen. 2. Bey den Gärtnern, eine Art des Pfropfens, einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern nebenstehenden Stamm pfropfen, und so beyde vereinigen.

Ablativ (lat.), der sechste Biegungs-Fall oder Casus bey Veränderung der Haupt- Bey- und Fürwörter; der Nehme-Fall.

Ablegat (lat.), ein Abgesandter: (ein Geistlicher, welcher bey besondern Umständen vom Pabste zu gewissen Verrichtungen eines apostolischen Gesandten (oder Legaten) abgeschickt wird: Er ist aber mit einem so geheissenen Vice-Legat nicht zu verwechseln.) Kommt von

ablegiren (lat.), absenden, abschicken, wegsenden.

Ablepsie (griech.), Blindheit des Leibs oder des Geistes. 2. Sinnlosigkeit.

abliguriren (lat.), durch die Kehle jagen, verprassen, verschwenden, durchbringen.

Abluentia (lat.), Abführungsmittel.

Abluition (lat.), Säuberung, Reinigung. 2. Wiederhohlung des Destillirens. (Siehe cohobiren.)

Ablutio (lat.), Abwaschung, Reinigung mit Heilmitteln. 2. das wenige Wasser mit Wein, welches dem Priester bey der Messe, nach der Communion, auf die Finger über den Kelch gleichsam zum Abwaschen gegossen wird, und welches er hernach aus dem Kelche trinkt.

abmacériren (lat.), abmatten, abhärmen, abmärgeln.

abmajoriren (lat.), durch die Stimmenmehrheit abſtreiten oder nehmen.

Abnegation (lat.), Verläugnung, Verneinung, Abſchlagung. Kommt von

abnegiren (lat.), abſchlagen, verſagen, verneinen, verläugnen.

abnorm (lat.), unregelmäßig, unzweckmäßig, von der Regel abweichend; 2. krankhaft, geſundheitswidrig, fehlerhaft. Daher kommt

Abnormität (lat.), Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel. 2. Fehlerhaftigkeit, Krankhaftigkeit, z. B. einzelner Körpertheile.

aboliren, (lat.), abſchaffen, aufheben, z. E. dieſes Geſetz iſt abolirt, d. h. aufgehoben worden; 2. tilgen, vertilgen. Daher kommt

Abolition (lat.), 1. Aufhebung, Abſchaffung einer Sache. 2. Aufhebung eines angefangenen peinlichen Prozeſſes, vor ergangenem Urtheil: Begnadigung eines Verbrechers. Daher:

Abolitions-Brief, Gnadenbrief, durch welchen die peinliche Unterſuchung aufgehoben wird.

abominabel (lat.), verabſcheuenswürdig, abſcheulich. Daher:

Abomination (lat.), Verabſcheuung, Abſcheu: Kommt her von:

abominiren (lat.), verabſcheuen, verwünſchen.

abonniren (franz.), vorausbezahlen, z. E. auf die Zeitung hab' ich abonnirt, d. h. vorausbezahlt, oder meinen Nahmen einſchreiben laſſen, daß ich bezahlt habe oder auf beſtimmte Zeit zahlen wolle. Daher kommt

Abonnent (franz.), einer, der auf ein Buch, Zeitung oder Blatt vorausbezahlt. Daher auch:

Abonnement (franz. ſprich: Abonnemang), Vorausbezahlung. — Es kann auch Pacht, Vergleich, Abmiethung bedeuten.

abordiren (franz.), anlanden; 2. zu einem kommen, um mit ihm zu ſprechen; einen anreden.

Aborigines (lat.), Ur-Einwohner, die erſten Einwohner eines Landes, die ab origine, d. h. vom Anfange an, da gewohnt haben; im Gegenſatze von Koloniſten.

abortiren (lat.), zur Unzeit gebähren, zu frühe niederkommen. Kommt von dem lateiniſchen Abortus, eine unzeitig-geborne Leibesfrucht, zu frühzeitige Niederkunft.

Abortiva (lat.), Arzneymittel, welche das Abtreiben der Leibesfrucht befördern.

abouchiren (franz. ſprich: abuſchiren), ſich mündlich beſprechen, unterreden.

ab ovo ad malum (lat.), vom Ey bis zum Apfel: Ein Sprichwort von den Mahlzeiten der Alten, die insgemein mit Eyern den Anfang und mit dem Obſte den Beſchluß machten. Daher die jetzige Bedeutung iſt: Von Anfang bis zum Ende.

abprotzen, die Kanonen von dem Protzwagen (auch von den Laffetten) abheben. (Siehe aufprotzen.)

abpunctiren, bey den Buchdruckern, mit dem Punktiereiſen die Stelle bezeichnen, wo ein Bogen gefalzt werden ſoll.

Abracadabra, ein erdichtetes Zauberwort, von welchem abergläubiſche Leute in Krankheiten oder Fällen zauberiſche Wirkungen erwarten, wenn es in eilf Zeilen nach folgender Form auf ein Stück Papier geſchrieben am Halſe getragen werde.

Abracadabra
Abracadabr
Abracadab
Abracada
Abracad
Abraca
Abrac
Abra
Abr
Ab
A.

Abregé (franz. ſprich: Abreſcheh), ein kurzer Abriß, oder Auszug. Daher: abregiren, (franz.) abkürzen, ins Kurze zuſammenziehen.

abrogiren (lat.), abſchaffen, aufheben, z. E. ein Geſetz abrogiren, d. h. ganz aufheben: iſt unterſchieden von derogiren, Derogation, wodurch nur der ein' und andre Punkt in dem Geſetze verändert wird. Daher:

Abrogation (lat.), Abſchaffung, Aufhebung.

abrumpiren (lat.), abbrechen, abreiſſen. Daher:

abrupt (lat.), abgeriſſen, abgebrochen.

Abruption (lat.), plötzliches Abbrechen oder Aufhören der Muſik.

ex abrupto, plötzlich, unverſehens, auf einmahl; z. E. eine Erzählung ex abrupto, d. h. ohne Einleitung, ohne Eingang, ohne vorher etwas zu ſagen, oder ohne den Anfang zu erzählen.

abrutiren (franz.), viehiſch oder zum Vieh machen; abrutirt, viehiſch-dumm geworden.

Abrutiſſement (franz. ſprich: Abrutiſſemang), viehiſche Dummheit, thier-ähnliche Wildheit.

Abſceß, ſiehe Abceß.

Abscissen (lat.), Abschnittlinge, Abgänge vom Schneiden. 2. Theile, die durch eine gerade Linie oder durch eine ebene Fläche außer dem Mittelpunkte abgeschnitten wurden.

Abscission (lat.), das Wegnehmen oder Abschneiden verdorbener oder überflüßiger weicher Theile des Körpers.

absentiren (lat.), sich entfernen, sich wegbegeben. Daher: **absens** (lat.), abwesend.

Absentes (lat.), Abwesende.

Absenz (lat.), 1. Abwesenheit. 2. Versäumniß.

absolviren (lat.), frey- oder los-sprechen von einer Schuld oder Anklage oder Strafe; 2. beendigen, vollenden, zu Ende bringen. Z. E. Er hat seine Arbeit **absolvirt**, d. h. beendigt. — Daher:

absolut (lat.), frey, unabhängig, unbedingt, uneingeschränkt; 2. bloß an sich betrachtet, ohne Beziehung auf etwas anders ähnliches. — Dem **Absoluten** wird manchmahl das **Hypothetische** entgegengesetzt: Z. E. **absolute Nothwendigkeit**, d. h. unbedingte, die kein Bedingniß voraussetzt. **Hypothetische Nothwendigkeit**, d. i. bedingte, was nur unter gewissen Bedingnissen nothwendig ist. **Absolut** nothwendig ist's z. E. daß zweymal zwey vier seyen. Hingegen, daß ein schwerer Körper zu Boden falle, ist nur **hypothetisch** nothwendig, d. h. unter der Bedingung, daß er im Fallen nicht aufgehalten werde. — Manchmal ist auch dem **Absoluten** das **Relative** entgegen gesetzt, welches letztere bloß in Beziehung auf etwas, oder in Vergleichung mit etwas Statt findet. Daher z. E. das **absolute Stimmenmehr**, d. h. wenn unter Mehrern, die in der Wahl sind, nur Einer über die Hälfte der Stimmen für sich hat. Das **relative Stimmenmehr**, d. i. wenn unter Mehrern Einer überhaupt die meisten Stimmen hat. — Die Redensart: „Er will das **absolut** haben" — ist nicht gut deutsch. Man sagt besser: Er will das **durchaus, ohne anders, unfehlbar, schlechterdings** haben.

Absolution (lat.), Lossprechung, Freysprechung.

Absolutorium (lat.), Erlassungs-Schein, wodurch jemand von einer Verpflichtung, Schuld oder Verantwortung frey gesprochen wird.

absorbiren (lat.), verschlingen, verschlucken; 2. einsaugen, in sich ziehen. Daher:

Absorbentia (lat.), **absorbirende Mittel**, Arzeneyen, welche die Schärfe und Säure auflösen, einsaugen, verzehren.

Abſtemius (lat.), einer, der ſich einer Sache enthält, d etwas zuwider iſt. **Abſtemii** heiſſen beſonders dieje gen Perſonen, welche keinen Wein trinken könn Kommt her von:

abſtiniren (lat.), ſich enthalten. Daher:

Abſtinenz (lat.), Enthaltung von gewiſſen Speiſen u Getränken; Faſten.

Abſtention oder **Abſtenſion** (lat.), eine durch Worte o Handlungen gegebene Erklärung eines eigenen Erbe daß Er die Erbſchaft nicht antreten wolle, ſondern derſelben entſchlage.

Abſtergentia (lat.), abführende Arzeneyen, Abführun Mittel.

abſtrahiren (lat.), 1. von etwas nichts mehr hören wolle an etwas nicht mehr denken wollen; etwas fahren laſſ aufgeben, von etwas abgehen, ſich von etwas los mach z. E. ich abſtrahire von meinem Vorhaben, d. h. gebe dasſelbe auf. 2. Etwas in Gedanken von einan abſondern, für ſich allein betrachten. 3. Etwas von was anderm herleiten, herausziehen. z. E. Es läßt aus ſeinen Aeuſſerungen das und das abſtrahire herleiten. Daher:

abſtract, was in Gedanken abgeſondert iſt. Dem Abſtr ten iſt das **Concrete** entgegengeſetzt, welches e Sache ſelbſt ſamt ihrer Eigenſchaft oder Beſchaffenh bezeichnet. Das **Abſtracte** hingegen iſt die Eigenſch oder Beſchaffenheit allein, als ein eigenes Ding betra tet, ohne an die Sache zu denken, welcher die Eig ſchaft zukömmt. Daher: **abſtracte Begriffe**, d. abgeſonderte, abgezogene Begriffe oder Vorſtellung So iſt z. E. das Wort **Schönheit, Weisheit, G rechtigkeit**, u. ſ. f. ein **abſtracter** Begriff, weil mir dieſe Eigenſchaften allein denken, ſie an ſich al betrachten kann. Hingegen ein **Schöner, Weiſer, G rechter** u. ſ. f. ſind **Concreta**, oder die Perſonen Sachen ſelbſt, ſamt ihrer Eigenſchaft oder Beſchaf heit. 2. Tiefſinnig. z. E. **abſtracte** Unterſuchu tiefſinnige. 3. **Abſtract**, von einer Wiſſenſchaft gebrau z. E. **abſtracte** Mechanik oder Mathematik, iſt g bedeutend mit **rein**. 4. Eine **abſtracte** Zahl iſt **unbenannte**, wo nähmlich die Einheit unbeſtimm laſſen wird: z. E. 12. iſt eine **abſtracte**, 12. Fuß iſt eine **concrete** oder **benannte** Zahl.

Abſtraction (lat.), die in Gedanken vorgenommene A derung, Abziehung der Eigenſchaft, oder eines T

einer Sache von der Sache selbst; 2. die Geistes-Abwesenheit, Zerstreuung.

abstruiren (lat.), verbergen, heimlich halten. Daher kommt:

abstrus (lat.), dunkel, schwer-verständlich, tief verborgen, schwer zu ergründen.

absurd (lat.), was der Erfahrung oder der erwiesenen Wahrheit widerspricht: ungeschickt, ungereimt, abgeschmackt, unvernünftig, dumm, lächerlich. **Einen** *ad absurdum* **bringen oder führen**: d. h. seinem Gegner die Ungereimtheit und Lächerlichkeit seiner Behauptung zeigen; seine Behauptung lächerlich machen. Daher:

Absurdität (lat.), Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Lächerlichkeit, Dummheit.

abtackeln, das Schiff vom Tauwerk, Anker, Segel und Geschütz entladen und es bis zur folgenden Abfahrt stehen lassen.

abundant (lat.), überflüssig, reichlich. Daher:

Abundanz (lat.), Ueberfluß, Reichthum.

abüsiren (franz. vom lat.) 1. mißbrauchen; 2. ausnutzen, ausbrauchen; 3. einen mit einer falschen Nachricht hintergehen. (Das Gegentheil ist **desabüsiren**, einem eine falsche Vorstellung benehmen.)

abusiv, per abusum, par abus, mißbräuchlich, durch Mißbrauch, widerrechtlich. Kommt von Abusus (lat.) der Mißbrauch.

abvisiren (von visiren), einen noch stehenden Baum nach seiner Länge messen.

Abyssus (griech.). Tiefe, Abgrund; 2. Vielfraß, Nimmersatt.

Acacia (griech.), Akazienbaum, Schotendorn, Hülsendorn, (Robinia nach Linnæus) ein schöner nutzbarer Baum, in Nord-Amerika, und jetzt auch in Deutschland und in der Schweiz häufig gepflanzt, hat Blätter mit stachligen Ansätzen, bräunliche Schoten, und liefert ein gelbliches, zähes und biegsames Schlagholz.

Academie, Academiker, academisch, siehe **Akademie.**

acamptisch, wird die Brennlinie einer andern Linie genannt.

a capite ad calcem (lat.), vom Kopfe bis zur Ferse; 2. vom Anfang bis zum Ende.

accabliren (franz.), überhäufen, beschweren, belasten, niederdrücken, z. E. mit Geschäften.

accapariren (franz.), 1. das baare oder bessere Geld einwechseln; 2. verbothene Waaren kaufen; 3. bestechen.

acatholisch, Acatholici, siehe **akatholisch.**

acceleriren (lat.), beschleunigen, befördern, geschwinder fortgehen. Daher:

Acceleration (lat.) Beschleunigung, Förderung. 2. In der Lehre

vom Gleichgewichte der ſchweren Körper, die Geſchwindigkeit der Bewegung eines Körpers, die immer zunimmt.

acceleŕirende Kraft, Repulſiv-Kraft, Zurückſtoßungs-Kraft, wodurch eine Materie Urſache ſeyn kann, daß andere ſich von ihr entfernen, oder wodurch ſie der Annäherung anderer widerſteht.

Accent (lat.), der Ton der Stimme im Reden. Z. E. „Er hat einen ſtarken Accent", d. h. einen ſtarken Ton, ſtarke Ausſprache. 2. das Zeichen, welches über einer Sylbe ſteht und anzeigt, daß dieſelbe lang oder gedehnt müße ausgeſprochen werden. 3. Nachdruck. Z. E. Man muß den Accent auf die erſte Sylbe legen; d. h. der erſten Sylbe einen Nachdruck, eine Dehnung geben, oder ſie lang ausſprechen. 4. die ſtärkere oder ſchwächere zweckmäßige Betonung einer Note in der Muſik. — Daher kommt:

Accentuation (lat.), die Art, die Accente oder Zeichen recht zu ſetzen, Betonung, Tonſetzung. Kömmt her von:

accentuiren (lat.), 1. im Schreiben, mit Accenten, Tonzeichen verſehen, betonen; 2. im Sprechen, den Ton richtig treffen.

Accentus ecclesiastici (lat.), die Beugung der Stimme beym Abſingen der Evangelien, Epiſteln und anderer Altar-Geſänge in der katholiſchen Kirche.

acceptiren (lat.), annehmen, anerkennen, genehmigen. Z. E. Er hat dieſen Wechſelbrief acceptirt, d. h. angenommen, anerkannt, ihn zu bezahlen. Daher kommt:

acceptabel (lat.), annehmlich, was angenommen werden kann.

Acceptant (lat.), 1. überhaupt einer, der etwas annimmt, anerkennt, in Empfang nimmt. 2. Bey den Kaufleuten der, welcher ſich zur Bezahlung eines auf ihn ausgeſtellten Wechſel-Briefs auf die Verfallzeit ſchriftlich verpflichtet. Wenn er für ſich den Wechſel zu zahlen ſchuldig iſt, ſo heißt er noch: **Traſſat**, Bevollmächtigter des Traſſanten, **Bezahler**. Zahlt er aber den Wechſel aus Freundſchaft, ſo heißt er **Acceptant per Honor**.

Acceptation (lat.), Annahme, Anerkennung, Genehmigung; 2. ſchriftliche Erklärung, daß man den Wechſel bezahlen wolle. **Acceptator**, ſo viel als Acceptant.

Acceptilation (lat.), Schein-Bezahlung, Schein-Quittung, oder Beſcheinigung des Empfangs einer doch wirklich nicht empfangenen Bezahlung.

Acceß (lat.), 1. Zutritt, Zugang. 2. Anfall, Anſtoß (einer Krankheit).

acceſſibel (lat.), zugänglich; wozu man kommen, was man erlangen, erhalten kann.

Acceſſion (lat.), 1. Vermehrung, Vergrößerung, Zuwachs, Zulage. — 2. das Hinzugehen zu einer Sache, oder an einen Ort; das Beſehen, das Beſichtigen.

Acceſſiſt (lat.), der ohne Beſoldung in Gerichts-Schreibſtuben oder anderswo angeſtellt iſt, und die Anwartſchaft auf einen Dienſt hat.

Acceſſit (lat.), das Acceſſit erhalten, d. h. für eine Abhandlung oder Beantwortung einer Preisaufgabe, zwar nicht den erſten Preis oder ausgeſetzte Belohnung, doch die Zweyte oder die Beßte nach der Erſten erhalten.

Acceſſorium, acceſſoriſch (lat.), was von einer Sache mitabhängt, dazu gehört; Zuſatz, Zubehör. 2. In der Mahlerkunſt, jede Vorſtellung, die zu dem Hauptgegenſtand nicht nothwendig iſt, Beywerk, Nebenſtück, Anhang. 3. In der Rechtsgelehrſamkeit, res accessoria, eine Sache, die auf einer andern beruht, oder von ihr abhängt, und die kleiner oder von geringerm Werth iſt.

Accidens (lat.), 1. ein ungefährer Zufall, ein zufälliger Umſtand; 2. eine zufällige Eigenſchaft, die nicht zum Weſentlichen eines Dinges gehört. Per accidens (franz. par accident). zufälliger Weiſe, von ungefähr.

accidental, accidentell, zufällig, unweſentlich, was nicht zum Weſen eines Dinges gehört.

Accidentien (lat.), beſondere zufällige Einnahmen, die nicht zu der beſtimmten Beſoldung gehören; Nebeneinkünfte, Sporteln, Nebengefalle; z. B. Geſchenke.

Accis, Acciſe (lat. Incisio, Incisura), urſprünglich war es die Verſammlung der Reichs- und Landſtände, oder der Gerichtstag, dergleichen ehemahls die mächtigen Güterbeſitzer in Frankreich hielten, wobey ſie, unter dem Vorwande der dem Könige zu leiſtenden Kriegsdienſte, Abgaben von ihren Unterthanen forderten: daher 2. Auflage, Abgabe von ein- oder ausgeführten Waaren; Waaren-Steuer; (in der Schweiz, Umgeld: in Graubündten, der Schnitz, Landſchnitz.) 2. Der Ort, wo ſich die Acciſe-Bedienten verſammeln und die Acciſe bezogen wird; daher Accis-Einnehmer. — Accis-Zettel iſt der ſchriftliche Schein für die richtig bezahlte Abgabe.

Acclamation (lat.), der freudige Zuruf, das Freuden-Geſchrey.

Accolade (franz.), eigentlich die Umhalſung, Umarmung, und bedeutet 1. die Ceremonie, nach welcher derjenige, der einen Andern zum Ritter macht, ihn umarmt. 2. In der Kochkunſt, heißen Accolade, zwey gebratene Stücke,

die so angerichtet und zugerüstet sind, als umhalseten sie sich. 3. In der Tonkunst ist es der senkrechte, oben und unten einwärts gebogene Strich, durch welchen mehrere Parthien in den Noten, die unter einander stehen, am Rande zusammengefaßt sind.

accommodiren (lat.), in Ordnung bringen; sich einrichten, sich nach etwas richten. Z. E. Er hat sich in seiner Wohnung gut accommodirt, d. h. gut eingerichtet. — Du kannst dich accommodiren, d. h. darnach richten. — Accommodiren Sie sich, d. h. machen Sie sich bequem; richten sie sich nach Belieben ein. — Er hat sich die Haare accommodirt, d. h. in Ordnung gemacht, gekämmt, geputzt. 2. Gehörig bewirthen. Z. E. der Wirth accommodirt seine Gäste, d. h. bewirthet sie gut. 3. Sich vergleichen, einen Streit beylegen. Z. E. Er hat sich mit ihm accommodirt, d. h. verglichen, ausgeglichen, eine Uebereinkunft getroffen. 4. Schriftstellen (besonders biblische) anwenden, z. B. gewisse Stellen des Alt. Test. auf ähnliche Personen und Umstände des N. Test. anwenden. Daher:

accommodabel (latein.), anwendbar, füglich, dienlich, zweckmäßig.

Accommodage (franz. sprich: Accommdasch'), 1. Zurichtung, Zurüstung, z. B. der Haare. 2. Lohn für die Zurichtung.

accommodant (lat.), fügsam, lenksam, geschmeidig.

Accommodation (lat.), 1. Vergleich. 2. Herablassung zu den gemeinen Begriffen der Menschen, im Reden und Schreiben. 3. Zeitgemäße Richtung oder Fügung, da man sich in gewisse Lagen und Umstände zu finden und gut zu schicken weiß. 4. In der Auslegungskunst: Anwendung gewisser Ausprüche oder Schriftstellen auf ganz andere Dinge, an welche der Verfasser bey seinen Worten nicht gedacht hat, nicht denken konnte, oder doch nicht in der Absicht hatte; Anpassung, Anwendung, Anbequemung.

Accommodement (franz. sprich: Accommodemang), 1. Bequeme Einrichtung im Hause. 2. Bedienung, Bewirthung. 3. Gütlicher Vergleich, Uebereinkunft, Vertrag. Z. E. Er hat mit seinen Creditoren (Gläubigern) ein Accommodement getroffen, d. h. er ist mit ihnen übereingekommen.

accompagniren (franz.), wird bey der Musik gebraucht, wenn einer mit seinem Instrument oder mit Singen ein anderes Instrument begleitet. Daher:

Accompagnement (franz. ſprich: **Accompaniemang**), 1. Begleit, Geleit, Begleitung, Gefolge.

accompliren (franz. u. lat.), erfüllen, vollenden.

Accord (lat.), Vergleich, Vertrag, z. E. zwiſchen Gläubiger (Creditor), und Schuldner (Debitor). — 2. In der Muſik, angenehme Zuſammenſtimmung der Töne, Einklang. Daher auch im gemeinen Leben die Redensart: „Ich bin mit ihm d'Accord"; d. h. ich ſtimme mit ihm überein; ich bin es zufrieden.

accordiren (lat.), 1. einen Vergleich oder Vertrag machen; eine Uebereinkunft treffen. Z. E. Er hat mit ſeinen Gläubigern accordirt, einen Vergleich geſchloſſen. — 2. Uebereinſtimmen, ſich ſchicken, paſſen. Z. E. Sie accordiren nicht gut zuſammen, d. h. ſie reimen ſich nicht gut zuſammen; ſie verſtehen einander nicht recht. — Es ackordirt nicht mit mir; er ſtimmt nicht mit mir überein. 3. In der Muſik, zuſammenklingen. 4. Töne oder Farben einſtimmig machen. 5. Bewilligen. Z. E. Ich hab' ihm das accordirt, d. h. bewilligt, zugeſtanden, verſprochen.

accouchiren (franz. ſprich: **aggu ſchiren**), einer Gebährenden Hülfe leiſten, in Kindes-Nöthen beyſtehen, entbinden. Daher:

Accouchement (franz. ſprich: **Aggu ſchemang**), die Entbindungs-Kunſt; die Geburts-Hülfe. Daher:

Accoucheur (franz. ſprich: **Aggu ſchöhr**), ein Geburts-Helfer; einer, der die Entbindungs-Kunſt verſteht und ausübt.

accoutriren (franz.), zurüſten, zubereiten, auszieren, ausſtaffieren.

accreditiren (franz.), 1. in Credit, in Anſehen bringen; 2. einen bevollmächtigen; 3. die Bevollmächtigung eines Andern anerkennen.

accreditirt (franz.), angeſehen, anſehnlich; 2. anerkannt; — 3. bevollmächtigt. Z. E. accreditirte Miniſter, d. h. bevollmächtigte und beglaubigte, anerkannte Geſandte.

accreſciren (lat.), anwachſen, zunehmen, ſich vermehren.

accrochiren (franz. ſprich: aggroſchiren), ſich an etwas ſtoßen, durch etwas aufgehalten werden.

accumuliren (lat.), aufhäufen, reichlich hinzuthun, vergrößern. Daher: Accumulation, Anhäufung.

accurat (lat.), genau, ordentlich, pünktlich, ſorgfältig. Daher:

Accurateſſe (franz.), Genauigkeit, Sorgfalt, Fleiß, Ordentlichkeit.

accüſiren (lat.), anklagen. Daher:

Accusation (lat.), Klage, Anklage, Verklagung.

Accusativ (lat.), der 4te Biegungsfall oder Casus bey den Haupt- Für- und Beywörtern, der Klagefall.

acerbiren (lat.), verbittern, herbe machen, verleiden; auch erbittern, entrüsten.

acerviren (lat.), häufen, anhäufen.

acephalisch (griech.), kopflos, unköpfig; 2. ohne Oberhaupt. Kommt von:

Acephali (griech.), 1. Hauptlose; 2. gewisse Ketzer um das Jahr 500. nach Christi Geburt, die kein Oberhaupt dulden wollten. 3. Herrnlos herumziehende Völkerstämme.

acharnirt (franz. sprich: ascharnirt), hitzig, aufgehetzt, erpicht.

Achat (griech.), der Nahme eines Flusses in Sicilien, jetzt Drillo, an welchem die ersten Achate gefunden wurden. Daher 2. Achatstein, feiner Hornstein, gemischte Steingattung von mancherley Farben und Zeichnungen, verschieden von Agtstein. 3. Der Nahme des treuen Freundes und Gefährten des Aeneas auf seiner Flucht aus Troja. 4. Jeder treue Freund und Reisegefährte.

acheminiren (franz. sprich: ascheminiren), auf den Weg bringen; 2. den Weg bahnen; 3. sich auf den Weg machen.

Acheron, war bey den Heiden ein Fluß der Hölle oder des Abgrunds, über welchen, nach ihrer Meinung, die abgeschiedenen Seelen fahren mußten, um an den Ort ihrer Bestimmung zu gelangen. Zwey andre gleichbedeutende Flüsse hießen Lethe und Styx.

achromatisch (griech.), farbenlos, ohne falsche Farben. **Achromatisches Fernrohr**, d. i. ein solches, in welchem die Abweichung wegen der verschiedenen Brechbarkeit der Lichtstrahlen vermieden, und der betrachtete Gegenstand ohne bunte Ränder und ohne falsche Farben dargestellt wird.

Acht, Achts-Erklärung, gerichtliche Erweckung des öffentlichen Hasses gegen einen; ein Richterspruch, wodurch ein Uebertreter der Reichsgesetze aller seiner Würden, Aemter, Lehen, Güter, Rechte und seines persönlichen Schutzes verlustig erklärt wurde. In den ältern Zeiten fand eine Unterabtheilung in **Unter-Acht** und **Ober-** oder **Aber-Acht** statt. Einen Geächteten von der letztern Art konnte jeder, dem er begegnete, tödten; da hingegen diejenigen, die in der Unter-Acht sich befanden, nur angehalten und vor den Richter geführt werden durften. (Siehe Aber-Acht.) Geächtete Fürsten verloren ihre Länder, und ihre Nachbarn wurden von dem

Kaiser und dem Reiche befehligt, sie mit den Waffen aus ihrem Eigenthum oder Lehen zu vertreiben.

achronisch, siehe acronycisch.

Acidum (lat.), Säure, Schärfe.

A Conto (ital.), auf Abrechnung hin. Z. E. Ein A Conto empfangen, d. h. Geld auf Abrechnung, oder als Vorschuß bekommen.

Acosti (ital.), heißt bey den Kaufleuten der Ort, wohin geschrieben wird, um denselben nicht so oft zu benennen. Daher: costige Briefe, costige Waaren, sind Briefe oder Waaren der Stadt, oder des Orts, wohin geschrieben wird.

acquiesciren (lat.), ruhig seyn, sich beruhigen, sich zufrieden geben; — es bey einer Sache bewenden lassen; still halten; 2. in etwas einwilligen, zu etwas beypflichten; etwas zugeben, etwas eingehen, bewilligen. Daher:

Acquiescenz (lat.), Beruhigung. 2. Einwilligung.

acquiriren (lat.), erlangen, erwerben, an sich bringen. Daher: **Acquirent**, Erwerber. Eben daher:

Acquisition (lat.), Kauf, Erwerbung, Eigenthum. Z. E. Ich habe eine gute Acquisition gemacht; d. h. einen guten Schick (wie die Schweizer sagen).

Acquit (franz. sprich: Aggih), Befreyung von einer Schuld, Zahlung oder Tilgung derselben; Schein, Bescheinigung, Quittung. 2. Beym Billardspiel, der Aussetz-Stoß seiner Kugel für den Mitspieler.

acquittiren (franz.), etwas verrichten, zu Stande bringen, einen Auftrag ausrichten; 2. sich von etwas los machen, schuldfrey machen; 3. die Bezahlung eines Wechsels bescheinigen.

Acribie (griech.), Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

Acrimonie (lat.), Schärfe, Säure, besonders des Geblüts.

Acroama (griech.), 1. eigentlich: Alles was man hört oder gehört hat. 2. Ergötzung der Ohren, z. E. durch Musik, durch Vorlesen einer schönen Schrift oder Buchs. 3. Eine Schrift, oder Rede, oder Erzählung, in welcher die Eigenschaften, Tugenden und Verdienste eines Menschen, z. B. eines Gelehrten, eines Helden ꝛc., auf eine angenehme und bündige Weise zum Lobe desselben dargestellt werden; eine Lobrede, Denkschrift.

acroamatisch (griech.), was ohne mündlichen Vortrag nicht verstanden werden kann, was also Verstand, Aufmerksamkeit und Nachdenken erfordert. Z. B. **acroamatischer Beweis**, der durch Begriffe geführt wird, Vernunft-Beweis. — **Acroamatischer Unterricht** ist einsolcher, wo einer mündlich oder schriftlich spricht, und

die übrigen zuhören oder lesen. — Acroamatische Philosophie, geheime, höhere Weltweisheit, für die Fähigern bestimmt oder vorgetragen.

acronycetisch oder achronisch (griech.), abendlich, dämmerig, was mit anbrechender Nacht oder in den ersten Nachtstunden geschieht.

Acrostichon (griech.), ein Nahmen-Gedicht, von welchem die Anfangsbuchstaben jeder Zeile einen Nahmen oder Spruch bilden.

Act, Akt, Actus (lat.), 1. ein Aufzug in Schauspielen. — 2. Ein öffentlicher Actus, d. h. eine Feyerlichkeit, eine feyerliche und wichtige Handlung, welche öffentlich geschieht.

Acta, Acten (lat.), alle schriftlich abgefaßten Verhandlungen, besonders gerichtliche und obrigkeitliche, die zu Beweisen oder Belegen für eine Sache oder einen Fall angegeben und aufgezeichnet werden: Protokolle. — Etwas *ad acta* legen, es den Verhandlungs-Schriften beylegen; 2. eine Sache für abgethan oder ausgemacht ansehen, beseitigen. 3. Acten werden auch kleine Wasserleitungen, Dollen genannt. (Siehe Fellenberg über Hofwyl). 4. Acta heißen auch Geschichten, Begebenheiten, Verhandlungen. So z. B. Acta Apostolorum, das Geschichtbuch der Heil. Apostel. Acta Eruditorum, lateinische gelehrte Zeitung. Acta Sanctorum, Thaten der Heiligen.

Acte (lat.) eine, ein gerichtlicher oder obrigkeitlicher Beschluß, in Schrift verfaßt: Verhandlungs-Schrift, Urkunde. So heißt in England ein vom Könige bestätigter Parlaments-Schluß oder Akte, eine Bill. (Siehe Bill.)

Acteur (franz. sprich: Aktöhr), ein Schauspieler, der in einer Komödie eine Rolle spielt.

Actien (holländ. vom lat.), 1. bestimmter Geldbeytrag zu gewissen Unternehmungen einer geschlossenen Gesellschaft, z. B. von 100, 500, 1000. oder mehr Gulden, je nachdem die Unternehmung groß oder klein ist. So sind z. E. Actien für die Unternehmung der Sumpf-Austrocknung und des geradern Laufs des Linth-Flusses in der Schweiz zur Bestreitung ihrer Unkosten errichtet, und jedem Actien Nehmer für seinen Geldbeytrag eine Versicherung auf die an der Linth gelegenen und durch die Unternehmung verbesserten Güter zugestellt worden. 2. Antheil-Zettel, Stocks-Zettel; eine schriftliche Versicherung, welche von einer Handlungs-Gesellschaft, (z E. von der Ost- und West-Indischen) demjenigen, der eine Summe Geld darschießt, ausgestellt und gege-

ben wird, mit der Freyheit, sie, so gut er kann, wieder an Andre zu verhandeln, auf deren Nahmen hernach das geschossene Geld bey der Handlungs-Gesellschaft eingeschrieben wird. Vermöge solcher Actien erhält der Besitzer derselben bey Austheilung des Gewinnstes, den die Handels-Gesellschaft hat, seinen Antheil; so wie er hingegen auch seinen Theil am Verluste mit ihnen trägt. Mit solchen Actien oder Stocks-Zetteln wird in großen Städten ein Speculations-Handel getrieben. Gute oder schlechte Nachrichten können den Werth der Actien erhöhen oder erniedrigen. Daher sagt man in England: Die Stocks sind gestiegen oder gefallen. — Diejenigen, welche in einer solchen Handels-Gesellschaft Actien haben, heißen Actionisten oder Actionär.

Action (lat.), die Handlung, That, Verrichtung. 2. Wird auch vom Kriege gebraucht für Schlacht, Gefecht, Scharmützel. Z. E. Die Action (Schlacht) bey Stokach war im Jahr 1799. entscheidend für den Sieg der Oesterreicher, und die Action bey Marengo war entscheidend für den Sieg der Franzosen. — 3. Dann wird es auch in der Redner-Kunst gebraucht, und bedeutet den Ausdruck der Rede, sowohl durch die Stimme, als auch durch die Bewegung und Stellung des Körpers, oder durch die Gebehrden. Z. E. Dieser Redner hat eine vortreffliche Action, d. h. einen schönen und angenehmen Ausdruck, Stellung und Bewegung. 4. Ferner wird es auch in der Mahlerkunst gebraucht, und heißt eine gezeichnete oder gemahlte Darstellung einer Begebenheit, oder eines Vorfalls, oder einer Handlung, wo die Stellungen der Figuren lebhaft, schön, und dem Gegenstande angemessen ausgedruckt sind. 5. Klage vor Gericht. — In der Mehrheit: Actionen, bewegliche Güter.

actioniren (lat.), einen verklagen, einen gerichtlich belangen, einem einen Prozeß anhängen.

activ (lat.), thätig, munter, hurtig, geschäftig. — Z. E. Er ist ein activer Mensch. Daher:

Activität (lat.), Thätigkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Betriebsamkeit. Z. E. In Activität setzen, d. h. Geschäfte zu verrichten oder zu besorgen geben. — Er ist außer Activität; d. h. ohne Arbeit, ohne Geschäfte. — Man hat ihn außer Activität gesetzt, d. h. man hat ihm seine Wirksamkeit, seinen Einfluß genommen; ihn unwirksam, unthätig gemacht.

Activa, Activ-Schulden, sind diejenigen Schulden, die ich von Andern, von meinen Schuldnern einzuziehen habe. Das Gegentheil sind die Passiv-Schulden,

Paßiva, d. h. die Schulden, die ich an Andere zu bezahlen habe.

Activ-Bürger, ist der, der das Wahlrecht hat, oder der mindern und mehren kann; der seine Stimme bey Gemeinds- oder Bürger- oder Wahl-Versammlungen zu geben hat. — Das Gegentheil ist ein **Paßiv-Bürger**, der dieß Recht und diese Freyheit nicht hat.

Activ-Handel, wenn ein Staat oder Land seine eigenen entbehrlichen Früchte und Waaren in andere Länder ausführt, und fremde Waaren oder baares Geld dafür einhohlt. Das Gegentheil ist **Paßiv-Handel**, d. h. wenn keine einheimischen Waaren in andre Länder ausgeführt, sondern nur fremde Waaren für baares Geld eingeführt werden.

Activum (lat.), ein thätiges Zeitwort, welches ein Thun anzeigt. In der Mehrheit, **Activa**, thätige Zeitwörter. Das Gegentheil ist **Paßivum**, ein Zeitwort, das ein Leiden anzeigt; in der Mehrheit, **Passiva**.

Actor (lat.), ein Kläger.

Actrice (franz. sprich: **Actrihße**), eine Schauspielerin.

Actuarius (lat.), Secretär, Schreiber, Protokoll-Führer bey einem Gerichte, oder bey einer obrigkeitlichen Behörde, oder bey einer Gesellschaft.

actuell (franz.), wirklich (im Gegensatze des nur so Benannten); 2. gegenwärtig oder jetzig; 3. wirksam, wirkend, wirkliche Dienste thuend.

Actum (lat.), bedeutet in den Urkunden, Protokollen und andern schriftlichen Aufsätzen die Zeit, wann das Niedergeschriebene ist verhandelt worden.

Actum ut supra (lat.), d. h. es ist in dem gleichen Jahre, an dem gleichen Tag und Ort geschehen, wie oben gemeldet ist.

Actus, siehe **Act**.

acuiren (lat.), schärfen, 2. anreitzen.

acuirte Sylben sind solche, welche scharf oder hart ausgesprochen werden; welche den Accent haben, den die Griechen Acut nennten, (´) zum Zeichen, auf welche Sylbe der Ton gelegt werden müsse.

ad absurdum (lat.), aufs Ungereimte. Z. E. Die Behauptung eines Gegners **ad absurdum** zurückführen, d. h. ihm die Ungereimtheit und Lächerlichkeit seiner Behauptung zeigen, beweisen.

ad acta, siehe **Acta**.

Adagio (ital. sprich: **Adaschio**), ein Musik-Stück, welches bedächtlich, sanft und langsam gespielt werden muß; doch nicht so langsam, wie ein **Largo**.

Adagium (lat.), ein Sprichwort, eine Sentenz.

ad amussim (lat.), schnur-gerade, nach der Richtschnur, pünktlich, mit besonderm Fleiße.

adäquiren (lat.), gleich machen, abgleichen, ebenen; 2. anpassen. Daher:

adäquat (lat.), was nicht mehr und nicht weniger in sich enthält, als es seiner Bestimmung nach enthalten muß, vollständig; 2. angemessen, angepaßt, schicklich, bündig.

adaptiren (lat.), an einander fügen, zusammen passen; geschickt oder schicklich machen.

a dato (lat.), von dem Tage der Ausfertigung einer Schrift an.

ad beneplacitum (lat.), zum Wohlgefallen, wie es einer hat haben wollen.

ad corpus (lat.), überhaupt, in Bausch und Bogen, ohne auf das einzelne Maß und Gewicht zu sehen.

adde (lat.), thue noch hinzu, nimm noch dazu.

ad deliberandum nehmen (lat.), zu fernerer Ueberlegung mitnehmen, sich darüber zu bedenken oder zu berathen.

Addenda (lat.), Zusätze, Verbesserungen, Ergänzungen. Dieß Wort kommt etwa am Ende von Büchern auf einem besondern Blatte als Ueberschrift vor, wo es dann die im Buche vergessenen und auf diesem Blatte nachgeholten oder verbesserten Stellen anzeigt.

addiciren (lat.), gerichtlich zuerkennen, zueignen.

addiren (lat,), hinzuthun, hinzusetzen, beyfügen; 2. zusammen zählen; 3. vermehren. Daher:

Additament (lat.), Zusatz, Zugabe, Zulage, Vermehrung.

Addition (lat. auch von **addiren**), Zusammenrechnung. So heißt derjenige Theil oder diejenige Art der Rechenkunst, wo mehrere Dinge oder Zahlen durch Zusammenzählung in Eine Summe gebracht werden. 2. Zusatz, Zulage.

Additional-Artikel, sind neue Sätze oder Punkte, welche den schon angeführten noch beygesetzt oder angehängt werden; Ergänzungs-Punkte.

additiv (lat.), wird diejenige Größe genennt, welche zu einer andern addirt, hinzugerechnet werden soll.

Addresse, siehe **Adresse**.

adduciren (lat.), anführen, anbringen; 2. an sich ziehen, anreitzen.

Adenologie (griech.), die Lehre von den Drüsen, Drüsen-Lehre.

Adenographie (griech.), die Beschreibung der Drüsen.

Adept (lat.), ein in angebliche geheime Künste und Wissenschaften Eingeweihter, der übernatürliche Dinge zu bewirken vorgiebt; ein Wundermann. 2. einer, der den Stein der Weisen erlangt zu haben glaubt; ein Gold-

macher, ein Goldkoch. Den Nahmen Adept geben sich die Alchymisten.

a dessein (franz. sprich: a Dessäng), mit Vorsatz, absichtlich, vorsätzlich.

adhäriren (lat.), anhangen, ankleben; sich an einen hängen, es mit einem halten. Daher **Adhärenten**, Anhänger, die von Jemandes Parthey sind. — Daher auch **Adhäsion**, das Anhangen, Anziehen; wenn zwey verschiedene, einander berührende Körper sich so verbinden, daß eine äußere Kraft zu ihrer Trennung erfordert wird.

adhibiren (lat.), gebrauchen, anwenden; 2. mit dazu nehmen, zuziehen.

Adhortatorium (lat.), ein Ermahnungs-Schreiben, eine Erinnerung.

Adiaphora (griech.), gleichgültige Dinge, die man ohne Bedenken, ohne Verletzung des Gewissens annehmen oder verwerfen kann.

Adiaphoristen (griech.), hießen bald nach der Reformation diejenigen Lutheraner, welche es für gleichgültig hielten, einige Ceremonien der Katholischen beyzubehalten, und verschiedene ihrer Lehrsätze, welche keine eigentlichen und bestimmten Glaubensartikel sind, anzunehmen, oder nicht. — 2. Jetzt bezeichnet man mit diesem Nahmen solche, denen überhaupt die Religion mit ihren Lehrsätzen gleichgültig ist, Freygläubige, Freygeister, **Indifferentisten**.

adieu, adieu (franz.), Lebe wohl! Gott befohlen! Daher die Redensart: **adieu** sagen, d. h. Abschied nehmen.

adigiren (lat.), zwingen, nöthigen, mit Gewalt zu etwas anhalten, treiben.

adimpliren (lat.), erfüllen, vollführen, vollenden.

ad infinitum (lat.), ins Unendliche.

ad instantiam (lat.), auf inständiges, dringendes Bitten.

ad instar (lat.), ebenso, gleicher Gestalt.

ad interim (lat.), mittlerweile, in der Zwischenzeit, zwischenein, auf eine Zeitlang, einstweilen, bis auf weitern Bescheid; 2. auf Abschlag, auf Abrechnung.

Adipsie (griech.), Durstlosigkeit, Mangel an Durst.

a ditto (ital.), an dem genannten Tage.

Adjacent (lat.), Gränz-Nachbar.

Adjectiv, Adjectivum (lat.), ein Beywort, oder Eigenschaftswort, welches zu dem Haupt- oder Nennworte (Substantiv) gesetzt wird: Es zeigt die Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache an. Z. E. Der **große** Mann, die **fromme** Frau, das **gute**

Kind; der süße Apfel, die schmackhafte Birne, das grüne Gras.

adjourniren, oder **ajourniren** (franz. sprich: **aschurniren**), den Tag zu etwas ansetzen, oder bestimmen; vertagen, aufschieben; auch vor Gericht laden; 2. übergehen, beyseite setzen.

adjudiciren (lat.), zueignen, zuerkennen, gerichtlich zusprechen. Daher:

Adjudication (lat.), gerichtliche Zuerkennung, Zusprechung; 2. das Zuschlagen oder Zusagen bey einer Versteigerung an den Meistbietenden.

adjungiren (lat.), zugeben zum Gehülfen, beyordnen, zugesellen. Daher:

Adjunctum (lat.), Beylage, Beyschrift. 2. Das, was in einer Sache ist, aber nicht zu ihrem Wesen gehört; außerwesentliche Eigenschaft. — Daher auch:

Adjunctus, Adjunct (lat.), ein Amts-Gehülfe, Mithelfer. — Auf Universitäten ist es ein Titel derjenigen, die noch keine wirklichen Professoren, aber doch mehr als bloße Doctoren und Magisters sind; dieser Titel aber gibt ihnen noch kein Recht zu einer erledigten Professor-Stelle. — Adjunctus cum spe, ein Gehülfe mit der Hoffnung der Amts-Nachfolge. — Adjunctus sine spe, ohne Hoffnung der Nachfolge. Daher auch:

Adjunctur (lat.), die Stelle eines Gehülfen.

adjuriren (lat.), beschwören; 2. beeidigen. Daher:

Adjuration (lat.), Beschwörung; 2. Beeidigung, hohe Betheurung.

adjustiren, oder **ajustiren** (franz. sprich: **aschüstiren**), eine Sache oder Rechnung ins Reine bringen, vollkommen zurecht oder richtig machen, berichtigen; 2. anpassen.

Adjutant (lat.), eine Officiers-Stelle bey Kriegsdiensten; ein Gehülfe des Commandanten, dessen Befehle zu vollziehen und von Allem Bericht zu erstatten.

ad libitum (lat.), nach Belieben, nach Willkühr und Gefallen.

ad mandatum (lat.), auf Befehl.

ad manus (lat.), zur Hand, bey der Hand; 2. Handlanger.

ad marginem notiren (lat.), auf dem Rande anzeichnen.

adminiculiren (lat.), behülflich seyn, unterstützen, befördern, verstärken.

administriren (lat.), verwalten; 2. verrichten, z. B. heilige Handlungen, Taufe und Abendmahl ꝛc.

Administration (lat.), die Verwaltung, Besorgung.

Administrator (lat.), ein Verwalter, Schaffner, Amtsverweser.

administrative (lat.), **Gewalt**; d. h. diejenige obrigkeit-

liche Behörde, welche die Verwaltung der öffentlichen oder Staats-Einkünfte zu besorgen hat.

admiriren (lat.), bewundern. Daher:

Admiration (lat.), Bewunderung.

admirabel (lat.), bewundernswürdig, wunder-schön.

Admiral (eigentlich **Amiral**, vom arabischen **Amir** oder **Emir**, Herr, Befehlshaber), 1. Oberbefehlshaber und Anführer einer Flotte, oder eines Schiffes, der die Seemacht leitet und anführt, eben so wie der General die Landtruppen. Diese Benennung war zuerst bey den Saracenen gewöhnlich, und kam durch die Kreuzzüge nach Europa. Daher: ein **Admiral-Schiff**, d. i. das Schiff, auf welchem der Admiral ist, das Haupt-Schiff. 2. Der Nahme einer Art seltener Meerschnecken, welche unter allen Schaalthieren die schönsten Farben zeiget. 3. Der neuere Nahme einer Art Schmetterlinge, welche Linnäus **Atalanta** nennt.

Admiralität, begreift alle höhern und obersten Seeofficiere, bey welchen die Anordnung und Führung des Kriegs zur See steht; der Admiral ist der Oberste; so wie bey den Landtruppen die **Generalität** alle hohen Offiziere ausmacht, unter denen der General der Höchste ist.

Admiralitäts-Park, ist ein besonderes Quartier des Schiff-Zeughauses, das sowohl die Bau-Magazine, als den Ort, wo die Schiffe gebaut werden, in sich faßt.

Admirante de Castilia (lat.), heißt in Spanien der oberste Befehlshaber über die ganze Kriegsmacht zu Wasser und zu Land; der Generalissimus, unter dessen Befehlen also auch die Admirale stehen.

admittiren (lat.), hinzulassen, den Zutritt gestatten, den Zutritt bewilligen, oder vergönnen. Daher:

admissibel (lat.), was den Zutritt erhalten mag, was hinzugelassen werden kann; zulässlich, annehmlich.

Admission (lat.), Zulassung, Gestattung des Zutritts, Annehmung zu etwas. Daher sagt man von einem, der den Zutritt zum heil. Abendmahl erhalten hat: „Er ist **admittirt**; oder: Er hat die **Admission** erhalten.

admodiren (lat.), ausleihen, verpachten. Daher:

Admodiator (lat.), ein Pächter, ein Amtmann.

Admodiation (lat.), Verpachtung: — ein Vertrag, wodurch sich jemand verbindlich macht, einen Aufwand oder eine Ausgabe, deren Größe nicht genau vorher bestimmt werden kann, für eine festgesetzte Summe zu bestreiten: oder auch ein Vertrag, nach welchem Jemandem die Einkünfte eines Gutes so überlassen werden, daß er anstatt des Pachtzinses dem Gutsherrn eine gewisse

Meinge Früchte entweder zu gewisser Zeit oder zum Voraus bezahlt. — In Deutschland, Ueberlassung bestimmter Verbindlichkeiten gegen eine festgesetzte Summe, z. B. Lieferungen für Soldaten, Aufführung vorgeschriebener Gebäude, u. dgl.

admoniren (lat.), erinnern, ermahnen, warnen, bestrafen. Daher:

Admonition (lat.), Erinnerung, Ermahnung, Warnung, Bestrafung.

admoviren (lat.), hinzurücken, hinzufügen, beylegen.

ad nauseam usque (lat.), bis zum Ekel.

ad notam nehmen (lat.), etwas aufzeichnen, bemerken, aufschreiben, um es nicht zu vergessen. Daher:

adnotiren (lat. wird auch geschrieben: **annotiren**), bemerken, aufschreiben, aufzeichnen, anmerken. Daher:

Adnotation, oder **Annotation** (lat.), Bemerkung, Note.

ad oculos demonstriren (lat.), einem etwas klar vor Augen stellen, deutlich machen, so klar beweisen, als wenn er's mit Augen sehen und mit Händen greifen könnte.

Adonis (griech.), bey den Alten, ein sehr schöner Jüngling: Daher sich **adonisiren**, sich zum Adonis, d. h. hübsch machen, sich putzen. 2. Ein Pflanzen-Geschlecht, Adonis-Röschen, Feld-Anemone, Feuerflamme, Brunet-Röschen.

adonische Verse, solche, die zu Lobliedern auf den Adonis gebraucht wurden; sie enthalten nur die beyden letzten Glieder eines Hexameters, nähmlich – ∪ ∪ – ∪.

Z. E. Hüpfet und springet,
Trinket und singet:
Denkt im Getümmel
Auch an den Himmel.

Adoptianer (lat.), so hießen die Irrlehrer im achten Jahrhundert, welche behaupteten, daß Christus, obgleich er nach seiner Gottheit ein natürlicher Sohn des Vaters sey, doch nach seiner Menschheit kein eigenthümlicher, sondern bloß ein angenommener oder adoptirter Sohn sey. Kommt von:

adoptiren (lat.), an Kindes-Statt annehmen. Daher:

Adoption (lat.), Annahme an Kindes-Statt.

adoptiv, adoptirt (lat.), an Kindes-Statt angenommen.

adoriren (lat.), anbethen, verehren, große Ehrenbezeugung erweisen. Daher:

adorabel (lat.), anbethenswürdig, verehrenswürdig. Daher:

Adoration (lat.), Anbethung, Verehrung.

adorniren (lat.), ausschmücken, auszieren, zubereiten.

adouciren (franz. ſprich: **adußiren**), wird eigentlich von den verſchiedenen Arbeiten der Künſtler gebraucht, und heißt dann, den Arbeiten das Rauhe und Ungleiche benehmen, abſchleifen, abglätten. Daher auch die Bedeutung: angenehm, annehmlich machen, den Sachen einen einnehmenden Schein oder Glanz geben; 2. verſüßen, beſänftigen, mildern; 3. in der Muſik, die Stimme mäßigen oder dämpfen

ad patres gehen (lat.), zu den Vätern gehen, ſterben, zu ſeinen Vätern verſammelt werden.

ad perpetuam rei memoriam (lat.), zu immerwährendem Gedächtniß oder Andenken einer Sache oder Begebenheit.

ad pias causas, oder **ad pios usus** (lat.), wird von wohlthätigen Stiftungen, teſtamentlichen Verordnungen gebraucht, die zum Beßten, zur Unterhaltung der Kirchen- Schul- Waiſen- Armen- Kranken- oder andern gemeinnützlichen Anſtalten, oder auch zum Beßten einzelner Perſonen oder Familien geſtiftet werden.

ad producendum et liquidandum (lat.), in der Rechtsgelehrſamkeit: zur Angabe und Belegung der Forderungen, wo die Gläubiger gerichtlich aufgefordert werden, ihre Forderungen einzugeben, und derſelben Gültigkeit zu beweiſen.

ad propositum (lat.), zum Vorhaben, zur Sache ſelbſt.

ad protocollum (lat.), 1. zu Protokoll gegeben oder genommen; 2. Protokollmäßig, dem Protokoll gleichlautend.

adquieſciren, (ſiehe **acquieſciren**).

ad ratificandum (lat.), zur Genehmigung.

ad referendum nehmen (lat.), eine Sache oder einen Vorſchlag an den gehörigen Ort hinterbringen wollen. Wird z. B. von Geſandten oder Abgeordneten gebraucht, die bey Berathſchlagungen mit Andern über eine Sache nicht abſchließen, ſondern das Verhandelte zuerſt an die Behörde berichten und hinterbringen wollen, um daſelbſt neue Berathſchlagungen zu veranlaßen und neue Aufträge einzuhohlen.

ad rem (lat.), zur Sache. Eine Antwort **ad rem**, d. i. eine vernünftige Antwort, die auf die Frage paßt.

Adreſſe (franz.), 1. die Ueberſchrift auf einem Briefe oder Paket, welche anzeigt, wem der Brief oder das Paket zukommen müſſe. 2. Empfehlung, Empfehlungsſchreiben. Z. E. Eine **Adreſſe** an Jemand haben, d. h. einem empfohlen ſeyn. — Einem eine **Adreſſe** geben; d. h. einem ein Empfehlungs-Schreiben geben. 3. Brief, Zuſchrift, ein Schreiben: Z. E. Es iſt eine **Adreſſe** an die Regierung eingegeben worden, d. h. ein Schrei-

ben, eine Zuſchrift. — 4. Geſchicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit. Z. E. Er hat viel **Adreſſe**, d. h. er hat viel Geſchicklichkeit, Fertigkeit. — Er macht ſeine Geſchäfte mit großer **Adreſſe**, d. h. mit großer Geſchicklichkeit und Fertigkeit. Daher:

adreſſiren (franz.), die Ueberſchrift eines Briefs ſchreiben: Z. E. Der Brief iſt an mich **adreſſirt**; d. h. er hat meinen Nahmen auf der Ueberſchrift: er iſt an mich geſchrieben.

ſich adreſſiren, ſich an Jemand wenden; ſich bey Jemandem melden oder empfehlen; einen für etwas erſuchen, anſprechen. Z. E. Wir haben uns an Sie **adreſſirt**; uns an Sie gewendet. —

einen adreſſiren, einen empfehlen, einem eine Empfehlung geben, einen an Jemand hinweiſen. Z. E. Man hat ihn an euch **adreſſirt**, d. h. empfohlen, hingewieſen.

Adreß-Comtoir, eine Schreibſtube, wo man ſich gewiſſer Sachen wegen melden oder erkundigen kann.

Adreß-Kalender, Verzeichniß der merkwürdigſten Perſonen eines Landes mit ihren Nahmen und Aemtern oder Handthierungen, wohl auch etwa mit ihren Wohnungen.

Adreß-Zettel oder **Billet**, ſind kleine ſchmale Zettel, welche den Wechſelbriefen beygelegt werden, und in welchen der Inhaber des Wechſels angewieſen wird, wohin er ſich im Fall der Nicht-Zahlung weiter zu wenden habe.

adrett (franz. ſollte geſchrieben werden: **adroit**), geſchickt, hurtig, fertig, geübt, gewandt, geſchwind. Z. E. Er iſt ein **adretter** Menſch.

A Drittura, Addrittura (ital.), heißt bey Kaufleuten ſo viel als unmittelbar, geraden Weges, ohne Umwege. Sie brauchen dieß Wort, 1. wenn ſie unmittelbar von ihrem Handels- oder Wechſel-Platze zu einem andern handeln können, und keines Mittel-Ortes dazu nöthig haben; 2. wenn ſie Wechſelbriefe ohne den Ausdruck deſſen **Ordre** ausſtellen; 3. wenn ſie Waaren verſenden, die nirgends, als an dem Orte ihrer Beſtimmung dürfen abgeladen werden.

ad Serenissimum (lat.), an Seine Durchlaucht.

adſcribiren (lat.), zuſchreiben, zueignen.

ad Specialia (lat.), zu den beſondern Umſtänden.

ad Speciem (lat.), zum Schein.

Adſpect, ſiehe **Aſpect**.

adſpiriren, ſiehe **aſpiriren**.

adſtipuliren (lat.), beyſtimmen, zuſammenſtimmen, gleichlauten; 2. eben ſo viel wieder verſprechen.

abstringiren (lat.), 1. zusammenziehen, stopfen; 2. verbinden, zusammenhalten; 3. nöthigen, zwingen; 4. Jemand zu etwas vermögen, verpflichten. Daher:

Adstringentia (lat.), zusammenziehende Arzneymittel.

ad Summam (lat.), in der Summe, auf die Summe.

ad Summum (lat.), aufs Höchste.

ad tempus (lat.), auf eine Zeitlang, für einige Zeit, zur Zeit.

aduliren (lat.), schmeicheln. Daher:

Adulation (lat.), Schmeicheley.

adulteriren (lat.), 1. ehebrechen; 2. verfälschen, verdrehen.

ad ultimum (lat.), auf die Letzte, zuletzt, schließlich, endlich.

adumbriren (lat.), beschatten, überschatten, in Schatten stellen, schattiren. Daher:

Adumbration (lat.), Schattirung, Handzeichnung, Entwerfung, Skizirung.

ad unguem (lat.), auf den Nagel — herzählen.

ad usum (lat.), zum Gebrauche, zum Nutzen.

advenant (franz. sprich: adwenang), nach den Umständen, wie es kommt; 2. nach Verhältniß, verhältnißmäßig, zu den übrigen Dingen passend.

Advent (lat.), die Ankunft, Zukunft. So heißen in der Lutherischen und Katholischen Kirche die 4. Wochen vor Weihnacht, d. i. vor dem Feste, das zum Andenken der Geburt oder Ankunft Christi in die Welt angeordnet ist. An diesen 4. Advents-Sonntagen wird nach dem Inhalte der für diese Zeit vorgeschriebenen Evangelien-Stücke von den Arten der Zukunft Christi gepredigt.

Adverbium (lat.), **Adverbe** (franz.), Nebenwort, Umstandswort, das nur bey den Zeitwörtern zu stehen pflegt, um denselben eine nähere Bestimmung zu geben. Z. E. oft, sehr, gemeiniglich, kaum, nur, u. dgl.

Adversarien (lat.), Schreib-Tafel, Gedächtniß-Buch, in welches man alles, was man nicht gern vergessen will, ohne bestimmte Ordnung hinschreibt.

Advocat (lat.), ein Anwald, Sachwalter, Beyständer, Procurator, der für einen vor Gerichte redet oder den Prozeß führt. Daher:

Advocatur (lat.), das Amt oder der Beruf eines Sachwalters, Anwalds. — Kommt von:

advociren (lat.), 1. zu sich rufen, zur Hülfe herbeyrufen; 2. vor Gericht Beystand leisten; die Verrichtungen eines Sachwalters treiben; Advocat seyn; der Advocatur sich widmen.

Adynamie (griech.), Unmächtigkeit, Unvermögenheit.

Adytum (griech.), ein heiliger Ort, den nicht Jedermann betreten darf, z. B. das Chor in der Kirche, die Sacristey.

Aedilen (lat.), Bauherrn, Aufseher über die öffentlichen Plätze und Gebäude.

Aegide, kommt her von dem griechischen **Aegis**, eine Benennung des Kriegsschildes des Jupiters und der Minerva. Daher bedeutet es so viel als: Schutz, Schirm, Schild. Z. E. Unter der **Aegide** des Gesetzes, unter dem Schutz oder Schilde des Gesetzes.

aemuliren (lat.), nachahmen, nachäffen; 2. nacheifern, wetteifern; 3. beneiden, mißgönnen. Daher:

Aemulation (lat.), Nacheiferung, Wetteifer; 2. Neid.

Aeneide, Aeneis (lat.), ein lateinisches Heldengedicht des Röm. Dichters Virgilius, worin er die Schicksale des flüchtigen Trojer-Fürsten Aeneas besingt.

aenigmarisch (griech.), räthselhaft, dunkel. Von: **Aenigma**, Räthsel, dunkle Frage.

Aeolus (griech.), hieß bey den Heiden der Gott der Winde. Daher:

Aeols-Harfe, Windharfe, die vermittelst des Windes spielt; ist ein mit 8. Saiten bezogenes Ton-Werkzeug, das an einem kaum halb geöffneten Fenster, oder auch ganz außer dem Fenster dem Winde ausgesetzt wird, worauf es zuerst nur eintönig, hernach in den mannigfaltigsten und sehr angenehmen Melodien ertönt.

Aeonen (griech.), ein unermeßlicher Zeitraum; — Ewigkeiten.

aequal (lat. wird auch geschrieben **egal**), gleich, gleichförmig. Daher;

Aequalität } (lat.), Gleichheit, Gleichförmigkeit.
Aequabilität }

Aequation (lat.), Gleichung.

Aequanimität (lat.), Gleichmüthigkeit, Gelassenheit, Sanftmuth.

Aequator (lat.), der große Zirkel oder Kreis auf der Erdkugel, welcher dieselbe in zwey gleiche Hälften, in die nördliche und südliche Halbkugel theilt. Von den Seefahrern wird dieser Kreis die **Linie** genennt.

aequilateral (lat.), gleichseitig, was gleiche Seiten hat.

Aequilibrium } (lat.), das Gleichgewicht. Daher:
Aequilibrität }

Aequilibrist (lat.), ein Gleichgewichtskünstler, Gleichgewichtshalter, als Ehrennahme der Seiltänzer und Luftspringer.

Aequinoctium (lat.), die Zeit, wenn Tag und Nacht gleich lang sind; Tag- und Nacht-Gleiche, welche den 21. oder 22. März und 21. oder 22. Herbstmonath eintrift. Daher:

Aequinoctial-Linie, eben das, was **Aequator**.

Aequinoctial-Kalender, heißt derjenige, in welchem das Jahr anfängt auf den Tag, wo die Tag- und Nacht-Gleiche im Herbstmonath einfällt, wie er während der Revolution in Frankreich eingeführt war. Diesem ist entgegen gesetzt der **Solstitial-Kalender**. (Siehe **Solstitial**.

aequipariren (lat.), gleichen, gleich machen; 2. vergleichen.

aequipollent (lat.), gleichgeltend, gleich viel bedeutend.

Aequipollenz (lat.), Gleichgeltung; 2. Gleichdeutigkeit; 3. das Verhältniß solcher Sätze mit einander, welche mit verschiedenen Worten einerley Sinn oder Inhalt ausdrucken.

Aequität (lat.), Billigkeit.

Aequivalent (lat.), ein Gleichgewicht; 2. Vergeltung, 3. Gegenerstattung, Entschädigung, Ersatz von gleichem Werthe, z. Ex. für 100. fl. Früchte, statt 100. fl. an Geld. Kommt her von:

aequivaliren (lat.), gleich oder eben so viel gelten, gleichen Werth haben.

Aequivoques (franz., latein. Æquivoca); zweydeutige Worte oder Reden, welche auf verschiedene Weise gedeutet oder verstanden werden können. 2. Schlüpfrige Ausdrücke. (Die Schweizer haben den Provinzial-Ausdruck: **eggiwooggisch**, d. h. zweydeutig, zweifelhaft..)

Aera, Æra (lat.), eine gewisse Zeit-Rechnung, oder die Zeit, nach welcher man gewisse Jahre zu zählen pflegt.

Aerarium (lat.), der öffentliche oder Staats-Schatz; Staats-Kasse; Schatz-Kammer: Aerarium publicum.

Aerodynamik (griech.), Lehre von den Kräften der Luft.

Aerolith (griech.), Luftstein, Meteorstein, Mondstein, nennt man diejenigen Steine, welche zuweilen aus der Luft auf die Erde fallen. Die Geschichte liefert davon auch aus frühern Zeiten mehrere Beyspiele, die man aber bloß als Wunder anstaunte, ohne weitere Untersuchungen anzustellen. Da im Jahr 1803. unweit Paris ein solcher Stein aus der Luft gefallen war, fand man, daß er in seinen Bestandtheilen und in der Mischung derselben mit keinem bekannten Erdsteine übereinkomme. Einige äußerten nun die Meinung, er sey beym Ausbruche eines Vulkans im Monde ausgeworfen worden. Einige suchten die Möglichkeit dessen, andre hingegen die Unmöglichkeit zu beweisen. Die meisten Naturforscher halten indessen dafür, diese Steinmasse, von welchen alle bekannten und untersuchten eisenhaltig sind, werden in der Luft durch Einwirkung der Elektricität gebildet. (Siehe in den Jahrgängen 1803. und

1804. von Gilberts Annalen der Phyſik, und Vogts Magazin für das Neueſte aus der Phyſik.)

Aerologie (griech.), derjenige Theil der Naturlehre, welcher von der Luft und ihren Eigenſchaften, auch von ihrer guten und ſchlimmen Beſchaffenheit und ihren Wirkungen auf den menſchlichen und andre Körper handelt.

Aeromantie (griech.), eine abergläubiſche und alſo grundloſe Kunſt, aus der Luft und aus den darin ſich ereignenden Erſcheinungen künftige Dinge vorherzuſagen, z. E. aus Wind, Wolken, Donner, Blitz, u. ſ. w.

Aerometrie (griech.), iſt ein Theil der angewandten Mathematik; und beſteht in der Wiſſenſchaft, das, was in der Luft meßbar iſt, z. E. ihre Schwere, Elaſticität, (ausdehnende Kraft) Temperatur (Wärme oder Kälte), Trockne oder Feuchte und dergl. zu meſſen.

Aerometer (griech.), Luftmeſſer, Werkzeug, wodurch man die Eigenſchaften der Luft unterſucht; z. E. Luftpumpe, Barometer, Thermometer, Hygrometer, u. ſ. f.

Aeronautik (griech.), die Wiſſenſchaft, in der Luft und durch die Luft zu ſchiffen; 2. Luftſchiffahrt.

Aeroſtat (griech.), aeroſtatiſche Maſchine: Luftball, Montgolfiere, eine Maſchine, welche, mit brennbarer Luft angefüllt, von ſelbſt in die Höhe ſteigt, und Menſchen und beträchtliche Laſten mit ſich empor hebt. — (Wird auch figürlich gebraucht für: Windbeutel.)

Aeroſtatik (griech.), die Lehre oder Wiſſenſchaft von dem Gleichgewichte der Luft.

Aeſculap (griech.), ſo hieß ein berühmter griechiſcher Arzt: Daher heißen geſchickte Aerzte Aeſculapen.

Aeſthetik (griech.), die Wiſſenſchaft der Gefühle und Empfindungen: — Die Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften, oder die Wiſſenſchaft, in welcher ſowohl die allgemeinen Grundſätze, als auch die Regeln der ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte aus der Natur des Geſchmackes hergeleitet werden, Geſchmacks-Lehre, Geſchmacks-Wiſſenſchaft.

aeſthetiſch (griech.), die Eigenſchaft einer Sache, wodurch ſie ein Gegenſtand des Gefühls und geſchickt wird, in den Werken der ſchönen Künſte gebraucht zu werden. Zum Aeſthetiſchen gehört mithin alles, was vermögend iſt, eine die Aufmerkſamkeit der Seele an ſich ziehende Empfindung hervorzubringen. Aeſthetiſches Gefühl, Schönheits-Gefühl.

äſtimiren (lat.), 1. ſchätzen, einer Sache einen Werth beylegen, würdigen, taxiren, in Anſchlag bringen. Z. E. Man äſtimirt das nicht viel. — Er wird nicht ſehr

äſtimirt. — Wie hoch kann man das äſtimiren? 2. hochachten. Z. E. Er iſt von Jedermann äſtimirt. Man muß ihn äſtimiren, wenn man ihn nur ſieht. Da

Aeſtimation (lat.) **Aeſtime** (franz.) Hochachtung, Reſpect.

aetatis (lat.), ſeines Alters: (vom Latein. aetas, ætatis, d Alter.) Wird meiſtens abgekürzt geſchrieben: æt. æt

Aether (griech.), 1. die obere feine Luft; 2. in der Chym eine weiße, durchſichtige, ſehr flüchtige und durchdringe riechende Feuchtigkeit (Naphta heißt ſie auch), welc ungemein leicht, flüſſig und entzündbar iſt, und a dem Weingeiſte und Säuren bereitet wird.

Aetiologie (griech.), iſt ein Kunſtwort in der Rhetho (Rednerkunſt), bedeutet die Anführung der Grün und Urſachen, warum eine Sache ſo und nicht and iſt. 2. In der Arzneykunſt, die Lehre von den Urſach der Krankheiten, oder die Beſchreibung derſelben.

affabel (lat.), der gerne mit ſich ſprechen läßt, geſpräch leutſelig, freundlich. Z. E. Er iſt ein affabler Menſ d. h. es läßt ſich leicht und gut mit ihm reden. — Da

Affabilität (lat.), Geſprächigkeit, Freundlichkeit.

Affaire (franz. ſprich: Affähre), Sache, Angelegenhe 2. Geſchäft, Verrichtung; 3. guter oder ſchlimm Vorfall, Handel, Streitſache; 4. Scharmützel, klein Gefecht.

Affect (lat.), 1. heftige Gemüthsbewegung; Leidenſcha 2. Hitze, Heftigkeit. — Z. E. Mit Affect reden, d. mit Rührung, mit Wärme, mit Empfindung ſprech Es kann aber auch heißen: Mit Heftigkeit, mit H reden: — Es iſt viel Affect in ſeiner Rede; d. h. v Feuer, viel Wärme, viel Rührung. — In Affect rathen, d. h. in Eifer, in Hitze kommen; heftig, hitz feurig werden. — Ohne Affect ſeyn, d. h. gelaſſe ruhig alles anhören oder ſehen, ohne beſondere Rührung. Aus Affecten handeln, d. h. aus Leidenſchaft, nach d erſten Eindruck, ohne ruhige Ueberlegung, nach der ſten Gemüthsbewegung, es ſey entweder die der Li oder des Haſſes. Daher:

affectiren (lat.), ſich in der Rede oder in den Gebehrd und im äußerlichen Betragen etwas angewöhnen, i man von Natur nicht hat: vorgeben, heucheln, lügen. 2. Etwas auf eine abgeſchmackte und widrige Art n ahmen; ſich unnatürlich gebehrden; 3. ſich ein Anſe geben, zu ſcheinen ſuchen; 4. zur Schau tragen, p len. Daher:

Affectation (lat.), Ziererey, unnatürliche und abgeschmackte Nachahmung; gezwungenes Wesen. Daher:

affectirt (lat.), geziert, gekünstelt, gezwungen, abgeschmackt, unnatürlich. — Z. E. ein affectirter Mensch, d. h. einer, der in seinem Reden und Betragen, oder auch in seinem Gang etwas Steifes, Gezwungenes, Geziertes und Unnatürliches hat.

Affection (lat.), Liebe, Gunst, Zuneigung, Wohlgewogenheit. Z. E. Er hat große Affection für mich, d. h. er ist mir sehr wohl gewogen. 2. In der Arzneykunst, Abweichung vom natürlichen Zustande. 3. Die Beschaffenheit einer krummen Linie in Absicht auf ihren Lauf, auf ihre Berührungsart mit andern geraden oder krummen, und auf ihre vielfachen Puncte.

affectionirt (lat.), zugethan, gewogen, ergeben, wohlwollend, gnädig.

Affetuoso (ital. in der Musik), zärtlich, mit Affect, rührend. (Die Mitte zwischen Andante und Adagio.)

affibuliren (lat.), anschnallen, anheften.

afficiren (lat.), wirken auf etwas, einwirken, Einfluß haben; 2. rühren, betrüben; 3. nahe gehen; sich etwas ans Herz gehen lassen. — Z. E. Diese Rede hat mich stark afficirt, d. h. angegriffen, gerührt; ist mir nahe ans Herz gegangen. — Das afficirt ihn nicht sehr, d. h. es greift ihn nicht an, er bleibt ungerührt, kalt, gleichgültig dabey; 3. einen bewegen, für etwas einnehmen.

affigiren (lat.), anheften, öffentlich anschlagen, z. E. ein Gesetz, eine Tafel u. dgl. Daher:

Affiche (franz. wird ausgesprochen: Affihsch'), angeschlagener, angehefteter Zettel oder Befehl. 2. Nachrichtsblatt, Anzeigeblatt, Intelligenzblatt.

Affiliation (lat.), Annehmung an Kindesstatt. 2. Aufnahme in die Verdienste eines geistlichen Ordens. Kommt von:

affiliiren (lat.), sich verbinden, zugesellen; 2. an Kindesstatt annehmen; 3. einer Klostergesellschaft ganz besonders einverleiben, mit der Bedingung, auch bey Versetzungen immer wieder zurückkehren zu können. 4. Laien zur Gemeinschaft der Verdienste lassen, die sich ein Orden durch Gebeth und andere gute Werke zu erwerben glaubt. Daher kommt auch:

affiliirte (lat.), angenommene Klosterkinder, Klostersöhne, Klostertöchter.

affingiren (lat.), andichten, dazu setzen, vergrößern.

Affinität (lat.), Schwägerschaft, Verwandtschaft.

affirmiren (lat.), bejahen, bestätigen, bekräftigen, behaupten. Daher:

Affirmation (lat.), Bestätigung, Bejahung, Behauptung, Bekräftigung.

affirmativ (lat.), bejahender Weise, bestätigend. (Das Gegentheil ist: **Negiren, Negation, negativ.** Siehe diese Wörter.)

Affirmative (lat.), (als Hauptwort mit dem Artikel die) Bejahungs-Satz, bejahende Meinung.

Affixa (lat.), alles, was in einem Hause eingebaut und fest gemacht, was Nieth- und Nagelfest ist, z. B. eingezimmerte oder eingemauerte Schränke oder Kasten u. dgl.

Affixum (lat.), ein angeschlagener Zettel: (S. **Affiche.**)

Affliction (lat.), Betrübniß, Trübsal, Elend. Kommt von:

affligiren (lat.), anfechten, betrüben, bekümmern, kränken.

Affluenz (lat.), Zulauf, große Versammlung, Zusammenlauf.

affoiblíren (franz. sprich: **affäbliren**), schwächen, entkräften. Daher:

Affoiblissement (franz. sprich: **Affäblissemang**), Schwächung.

affreux (franz. wird ausgesprochen: **affrö**,) — entsetzlich, erschrecklich, ungeheuer, abscheulich, häßlich.

Affront (franz.), Schimpf, Beschimpfung, Schmach, Schande: Tort; 2. Stirnbiethung, Trotz.

affrontiren (franz.), einen beschimpfen, einem schimpflich begegnen; 2. einem die Stirn biethen, trotzen. Daher:

affrontirlich (franz.), schimpflich, schmächlich, was einem zur Unehre gereicht, Schande macht.

After ist ein altes deutsches Wort und bedeutet nach oder hinten, unächt, falsch. Es wird oft mit andern Wörtern zusammengesetzt: z. E. **After-Rede**, d. h. eine böse Nachrede.

After-Arzt, Marktschreyer.

After-Lehen, das vom Lehenmann weiter verliehen wird, oder das man einem Andern wieder als Lehen abtreten kann.

Aga (türk.), ein Herr, Befehlshaber einer Abtheilung Fußvolk, General.

Agacerien (franz. sprich: **Agasserien**), Anlockungen, Reitzungen, von:

agaciren (franz. sprich: **agassiren**), buhlerisch anlocken, reitzen.

Agalaktie (griech.), Mangel an Milch.

Agapen, Agapä (griech.), die Liebes-Mahlzeiten bey den ersten Christen, wo die Vornehmen mit den Gemeinen, die Reichen mit den Armen zusammen speisten, um ihre Demuth zu be-

zeugen und sich unter einander als Glieder Christi anzuerkennen; auch die Armen zu erquicken. — Diese Anstalt war schon zu der Apostel Zeiten eingeführt. 1. Korinth. XI. 17. — 22., und Epist. Judä v. 12.

Agathodämon (griech.), ein guter Geist, das Gegentheil ist **Kakodämon**.

Agathologie (griech.), die Lehre vom höchsten Gute.

Agenda, Agende (lat.), ein Gedenkbuch, Schreibtafel, Tagzettel, worauf man schreibt, was täglich zu thun sey, oder was in den Geschäften täglich Merkwürdiges vorfällt; Tagbuch, Diarium. — 2. Kirchen-Agende, Kirchenbuch, Kirchen-Ordnung, welche die **Liturgie**, Gebethe oder kirchliche Vorschriften zur Verrichtung des Gottesdienstes enthält.

Agent (lat.), ein Geschäftsträger, Besorger, Bevollmächtigter, der die Geschäfte und Aufträge eines Fürsten, einer Regierung oder auch eines Handelshauses an einem andern Orte besorgt; (er ist mehr als Factor, und weniger als Resident.) 2. Besonders in England, ein Lieferungs-Beamter, welcher die Lebensmittel an die Schiffe liefert. Daher:

Agentur, Agentschaft, das Amt, Stelle oder Geschäft eines Agenten.

Agerasie (griech.), der gesunde Zustand im Alter, wenn man nicht altert, sondern immer frisch und jung aussieht.

aggraviren (lat.), beschweren; überhäufen; das Vergehen oder die Strafe vergrößern; strafbarer machen.

Aggregat (lat.), Sammlung, Zusammenhäufung; ein Haufe solcher Dinge, die keine natürliche Verbindung unter einander haben. — Wenn aber die Theile solcher Dinge in einander greifen, und sich zu einem Ganzen verbinden, das andre Eigenschaften hat, als vorher jeder Theil für sich hatte, so bedeutet das Wort **Aggregat**, eine **Mischung**: wie z. E. die zusammengesetzten Arzneyen, Metalle, u. dergl. 2. In der Rechenkunst, so viel als die **Summe**.

Aggregation (lat.), Anhäufung, Zusammenhäufung solcher Größen, die nicht nothwendig zusammen gehören. 2. Aufnahme in die Familie.

aggregiren (lat.), zusammenbringen, sammeln; 2. in eine Gesellschaft aufnehmen; 3. beygesellen, auf Anwartschaft setzen. Daher:

aggregirte Officiers sind diejenigen, welche den wirklich dienenden an die Seite gesetzt sind, und Anwartschaft auf ihre Stelle haben, wenn jene weiter fortrücken; oder solche, die nach geschehener Veränderung ihres Regi-

ments bey einem andern so lange angestellt werden, bis eine Stelle für sie sich öffnet.

Aggression (lat.), Angriff, Erweckung eines Streithandels.

agil (lat.), hurtig, gewandt, flink. Daher:

Agilität (lat.), Gewandtheit, Behendigkeit.

Agio (ital.), **Agiorage** (franz.), (wird ausgesprochen: Aschio, Aschiorasch'), — Aufgeld, Aufwechsel beym Geldwechsel und bey Kaufmanns-Waaren. Daher:

agiotiren (franz. sprich: aschiotiren), einen Wucher-Handel mit Aufwechsel treiben. **Agioteur** (franz. sprich Aschiotör), Wechsel-Händler.

agiren (lat.), 1. handeln, thun, verfahren: 2. ein Acteur in Schauspielen seyn, eine Rolle im Schauspiel spielen, eine Person vorstellen. Daher die Redensart: Z. E. Er agirt einen Bettler, d. h. er stellt einen Bettler vor. — 3. Wird auch beym Militair und im Kriege gebraucht, und heißt: eine Schlacht liefern, schlagen. Daher **Action** und **Agent**: Siehe diese Wörter.

agitiren (lat.), 1. bewegen, hin- und hertreiben; 2. beunruhigen, ängstigen, verfolgen. Daher:

Agitation (lat.), 1. Bewegung, Unruhe des Gemüths; 2. Bemühung.

Agnaten (lat.), Verwandte von väterlicher Seite; männliche Nachkommen von einem Vater, aber durch unterschiedliche Kinder. Im Sächsischen Rechte hießen sie **Schwert-Magen**, weil ihnen in Erbfällen das Schwert und andere Kriegs- und Männer-Geräthe gehörten. (Zusammengesetzt aus dem jetzt veralteten deutschen Worte **Magen**, d. h. männlicher Verwandter oder von väterlicher Seite, und aus **Schwert**, als einem männlichen Werkzeuge: — Dem Worte **Schwert-Magen** ist entgegengesetzt **Still-Magen**, d. h. weiblicher Verwandter oder von mütterlicher Seite; von **Stille**, oder Spindel, als einem weiblichen Werkzeuge.

Agnation (lat.), Verwandtschaft von Seite des Mannsstamms.

agnoscíren (lat.), anerkennen, erkennen, annehmen; eingestehen.

Agnus Dei (lat.), Lamm Gottes: Ist bey den Katholiken 1. eine wächserne Schaumünze mit dem Bilde des Lamms und der Siegesfahne auf der einen, und mit dem Bilde eines Heiligen, und mit der Jahrzahl der Weihe und dem Nahmen des Pabstes auf der andern Seite. Sie wird vom Pabste geweihet und an vornehme Geistliche und Fremde zum Beweise seiner Wohlgewogenheit verschenkt, und von ihnen als ein

wunderthätiges Bild aus Andacht getragen. 2. Ein latein. Meßgebeth, das zwischen dem Vaterunser und der Communion gesprochen wird, und mit den Worten Agnus Dei anfängt, wie bey den Lutheranern: „Christe, du Lamm Gottes!"

Agon (griech.), — in agone, agonisiren, im Todeskampf, in den letzten Zügen liegen.

Agonie (griech.), Todeskampf, 2. Unfruchtbarkeit.

Agonistik (griech.), Wissenschaft von den Kampfspielen der Alten.

Agonistiker (griech.), der Nahme einer christlichen Secte in Afrika, deren Mitglieder auf den Jahrmärkten herumzogen und ihre Lehre auszubreiten suchten. Sie erhielten diesen Nahmen, weil sie versicherten, mit dem Fürsten der Finsterniß in stetem Kampfe zu leben.

Agonotheten, Agonarchen, oder **Athlotheten** (griech.), Kampfrichter, Aufseher der Kampfspiele, welche die dabey entstandenen Zwistigkeiten beylegten, und den Siegern den Preis zuerkannten.

Agraffe (franz.), 1. ein Stück Eisen, woran man etwas aufhängt, oder wodurch man etwas an einer Wand befestigt, Haken. 2. Ein goldener oder silberner Haken, beym Frauenzimmer-Putz; eine Zierrath am Hut oder an Kleidern. 3. In der Baukunst, die Verzierung des Schluß-Steins an einem Bogen über der Thüre oder über einem Fenster, oder auch an einem Spiegel- oder Gemählde-Rahmen.

agrarische Gesetze (lat.), waren bey den Römern solche, welche theils eine gleiche Vertheilung aller Ländereyen, theils einzelne Austheilung gewisser Grundstücke und andere Anordnungen dieser Art betrafen.

agreabel (franz.), angenehm, lieb, werth. Kommt von:

agreiren (franz.), angenehm seyn, belieben, gefallen, genehm halten, für gut ansehen; 2. auf Anwartschaft setzen; Daher:

agreirter Offizier, ein überzähliger, der nicht eigentlich zu dem Regimente gehört, bey welchem er steht.

Agrement (franz. sprich: **Agremang**), Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Anmuth. 2. Genehmigung. 3. Verzierung der weiblichen Kleidung mit feinen Spitzen. 4. In der Musik, überhaupt eine Manier, bey den Organisten aber vorzüglich ein Trillo.

Agrest (lat.), säuerlicher Saft, herber Geschmack unreifer Früchte; 2. unreifer Traubensaft, der zu Essig gebraucht wird.

Agricultur (lat.), der Ackerbau, die Landwirthschaft.

Agromanie (griech.), 1. Fehler beym Feldbau. 2. Die Begierde, das Bestreben, den Ackerbau zum Schaden andrer Gewerbe emporzubringen.

Agrypnie (griech.), Schlaflosigkeit.

Agtstein, Brennstein, Bernstein.

Aide (franz. wird ausgesprochen: Aed':) Hülfe; Gehülfe. Daher:

Aide de Camp (franz. sprich: Aede de Gamp), General-Adjutant, Gehülfe des Generals.

Aides-Major (franz. sprich: Aed' de Maschohr), Adjutant, der dem Major in seinem Dienste behülflich ist und in seiner Abwesenheit seine Stelle versieht; er hat Lieutenants-Rang.

Aigrette (franz. sprich: Aegrett'), 1. der Nahme des weißen Reihers oder Reigers in Persien und Ostindien; ein Vogel, dessen lange, am Hinterkopf herabhängende Federn die Morgenländer sehr theuer bezahlen und auf dem Turban tragen. 2. Reigerputz, Kopfputz von den Federn des Reigers. 3. Zitternadel, Demantstrauß, Geschmeide von herabschwebenden Edelsteinen oder brillantenen Haarnadeln.

aigriren (franz. sprich: ägriren), versäuren; 2. erbittern, verdrüßlich machen.

aimabel, **aimable** (franz. sprich: ämabel), liebenswürdig.

ajourniren (franz.), siehe **adjourniren**. Daher:

Ajournement (franz. sprich: Aschurnemang), Vertagung.

Air (franz. wird ausgesprochen: Aehr), das äußerliche Ansehen, die Art oder Stellung im Gehen, im Stehen, in Gebehrden. Daher die Redensart: Er giebt sich ein Air, d. h. er giebt sich ein großes, viel bedeutendes Ansehen.

ajustiren (franz. sprich: aschüstiren), zurecht machen, in Ordnung bringen. 2. anpassen. (Siehe **adjustiren**.)

Akademie (griech.), 1. hohe Schule, in welcher die höhern und gelehrten Wissenschaften und freyen Künste gelehrt werden. 2. Gesellschaft von Gelehrten, welche sich mit gewissen besondern Fächern der Gelehrsamkeit beschäftigen, um dieselben zu vervollkommnen. So giebt es z. E. Akademien der Wissenschaften, der schönen Künste, der Mahlerey, der Inschriften, u. s. w. — Daher:

Akademici (griech.), werden verschiedene Philosophen des Alterthums genennt. Der Nahme hat seinen Ursprung von Plato, welcher in einer Vorstadt Athens, Akademia genannt, zu lehren pflegte. Dieser Ort war ein Garten mit einem Lusthause, der von seinem Be-

sitzer Akademus zu einer Schule eingerichtet, und hernach an den Plato verkauft wurde, welcher nun seinen Lehrstuhl daselbst aufschlug. Seine Anhänger bekamen daher den Nahmen Akademici.

Akademiker, Akademist (griech.); 1. einer, der auf einer hohen Schule studirt; 2. eine Person, die unter der Aufsicht der Akademie steht, nicht mehr wirklicher Student ist, oft wohl auch eigentlich nie studirt hat. 3. Mitglied einer gelehrten Gesellschaft, die den Nahmen Akademie führt.

akademisch (griech.), was zur hohen Schule, zur Akademie gehört. Z. E. die akademische Laufbahn, d. h. die Jahre, welche man auf der Akademie zubringt.

akatholisch, acatholici (griech.); unkatholisch, Nicht-Katholiken: So werden die Protestanten, die Reformirten von den Römisch-Katholischen genennt.

Akazien Baum, siehe Acacia.

Akt, Akta, Akten, Aktien, Aktion, Aktiv u. s. f., siehe unter Act, u. s. f.

Akustik (griech.), die Lehre vom Gehör, vom Schall und Ton, auch von der Musik. Daher:

Akustikon (griech.), **akustisches Werkzeug**, ein blechernes Hörrohr, dessen sich schwerhörende Personen bedienen müssen, um die Wirkung des Schalls auf ihr Gehör zu verstärken. Lat. Tubus acusticus. Dah. auch:

akustisch (griech.), Gehör-stärkend.

a la (franz.), auf, nach Art und Weise, z. E. a la francaise, a la grèc, a la espangnole, nach französischer, griechischer, spanischer Sitte: — a la mode, nach der Mode. — a la tête, an der Spitze, vorne an, zuvorderst.

Alabaster (griech.), 1. bey den Alten, der weiße Marmor. 2. Jetzt, der feinste und härteste Gypsstein. Der gewöhnlichste ist weiß; doch hat man auch schwärzlichen, gestreiften, marmorirten u. dgl. — Er bricht in horizontalen Schichten, wird zu mancherley Geräthe und Zierrathen verarbeitet durch die Alabasterer, die an manchen Orten ein besonderes Handwerk ausmachen. Er läßt sich aber nicht so schön wie Marmor poliren, sondern nimmt nur gleichsam einen fettigen Glanz an. Aus den Abgängen wird Gyps bereitet, welcher vorzüglich ist und zum Unterschied von anderm auch Alabaster-Gyps heißt.

Alabastrit, eine Art Alabaster, welcher undurchsichtig und härter als der gewöhnliche ist.

Alarm (franz.), Lärm, Auflauf. 2. Bestürzung, Furcht, Sorge. Daher:

alarmiren, lärmen, Lärm machen, beunruhigen, in Schrecken setzen.

Alarmist, ein Lärmblaser, Unruhstifter.

Alba (lat.), weißes Priestergewand, Chorhemd.

Albation, Albification (lat.), die Bleichung der Metalle, besonders des Kupfers zu einer silberartigen Weiße.

Albigenser, eine christl. Secte vom XI.-XIII. Jahrhundert, welche viele Lehrsätze der Römischen (kathol.) Kirche verwarf, und deßwegen von derselben heftig verfolgt wurde; sie soll die erste Veranlassung zur Einführung der Inquisition gegeben haben. Von einem ihrer vornehmsten Lehrer, **Petrus Waldus**, wurden sie auch **Waldenser** genannt.

Albinagium (lat.), Droit d'Aubaine (franz.), Fremdlingsrecht, ehmahls geltend in Frankreich, nach welchem die Kinderlosen Fremden kein Testament machen konnten, sondern ihre Güter dem Könige überlassen mußten.

Albion, 1. Riese, der sich dem Herkules widersetzte, als er die Aepfel der Hesperiden hohlen wollte. 2. Der ältere Nahme Englands, in der höhern Schreibart, in Gedichten.

Album (lat.), 1. bey den Römern eine weiße Tafel, worauf öffentliche Nachrichten geschrieben wurden. 2. Ein Buch von weißem Papier, worin die Nahmen gewisser Personen, z. E. auf Universitäten, die Nahmen der ankommenden Studenten, verzeichnet werden; ein Register. 3. Ein Stammbuch. 4. Das Weiße im Auge.

in albo (lat.), so werden die ungebundenen Bücher genannt.

Alcade oder **Alcaide**, ein Richter in Spanien, der in bürgerlichen und peinlichen Fällen Recht spricht, und die Aufsicht über das Polizeywesen hat.

Alcali oder **Alkali**, (arab.), Salzpflanze an den Küsten von Spanien, **Alkalische Salze**, Laugensalze, die durch das Auslaugen aus der Asche der verbrannten Pflanzen bereitet werden.

alkalisiren, zu Laugensalz brennen, einem Körper entweder laugensalzartige Eigenschaften mittheilen, oder das in demselben enthaltene Laugensalz (Alkali) ausziehen.

Alchymie (griech.), eine Wissenschaft, durch welche man die Operationen der Natur, im Innern der Erde, die Erzeugung und Verwandlung der Metalle u. s. f. nachzuahmen und auszuführen sucht; Scheidekunst. — Eigentlich heißts die Goldmacher-Kunst, Kunst, aus unedeln Metallen Gold zu machen. — Diejenigen, welche diese Kunst zu verstehen sich rühmten, nannten sich

Adepten, und das Mittel, welches ihnen die Erfüllung ihrer Wünsche verschaffen sollte, nannten sie den Stein der Weisen: Daher:

Alchymist (griech.), einer, der sich dieser Wissenschaft widmet. — Ein Goldkoch.

Alçoran oder **Alkoran**, (arab.), das in arabischer Sprache geschriebene Buch, worin die Religion und Gesetze der Muhamedaner (Türken) enthalten ist. Es kommt auch unter dem Nahmen **Koran** vor.

Alderman (engl.), 1. eine oberkeitliche Person in den Städten Englands; sie folgt im Rang nach dem Major der Stadt, und hat mit Polizey-Geschäften, selten aber mit Civil- und Criminalsachen zu thun. 2. Der Aelteste einer Zunft oder Innung, der über die Polizey-Verfassung seiner Zunft und über die Aufrechthaltung ihrer Statuten, Privilegien und Gesetze wachen muß.

Alektryomantie (griech.), Kunst, aus dem Fressen und Krähen der Hähne wahrzusagen, Hahnen-Wahrsagerey.

alert (franz.), hurtig, munter, thätig, rüstig.

Alexandriner oder **Alexandrinische Verse**, die aus 12. oder 13. Sylben, oder 6. jambischen Füßen bestehen: Man nennt sie **Heroische**, weil sie auch zu erzählenden Gedichten gebraucht werden. Sie haben ihren Nahmen von einem französischen Dichter, **Alexander** von Paris, der im 12ten Jahrhundert ein erzählendes Gedicht verfertiget hat. Exempel solcher Verse sind folgende:

„Der Mensch, der Gott verläßt, erniedrigt sein Geschicke:
Wer von der Tugend weicht, der weicht von seinem Glücke.

„Nur ists allein der Christ, der keine Rache sucht,
Den liebt, der ihn verfolgt; den segnet, der ihm flucht."

Alexandrinische Version ist der Nahme der griechischen Uebersetzung des alten Testaments, die etwa 200. Jahre vor Christi Geburt zu Alexandria in Aegypten gemacht wurde. (Siehe **Septuaginta**.)

Alfanzerey (alt-deutsch), unwitzige Possen, Albernheit. — 2. List und Verschlagenheit, besonders zu seinem eigenen Vortheil; Gewinnsucht.

al Fresco (ital.), siehe **Fresco-Mahlerey**.

Algeber, Algebra (arab.), eine eigne Art der Rechenkunst, die Buchstaben-Rechnung, wo man sich der Buchstaben anstatt der Zahlen bedient; (von ihrem Erfinder **Geber**, einem Araber, also genennt.) 2. Gleichungslehre, oder die Wissenschaft, bekannte und unbekannte Größen in Gleichungen zusammen zu setzen,

und aus denselben den Werth der unbekannten Grösen herzuleiten. Man bedient sich dazu der Buchstaben a, b, c, d, ꝛc. Daher sie auch algebraische Zeichen genennt werden.

alibi (lat.), anderswo. Wird in der Rechtsgelehrsamkeit auch als Hauptwort gebraucht. Z. E. das **Alibi** beweisen, d. h. darthun, daß ein Beschuldigter zu der Zeit, in welcher er das Verbrechen begangen haben soll, nicht an dem Orte, sondern anderswo gewesen sey.

alieniren (lat.), veräußern, in fremde Hände kommen lassen. (Siehe auch **abalieniren**) Daher:

Alienation (lat.), Veräußerung, Verkaufung.

Alignement (franz. sprich: **Alinjemang**), Abmessung nach der Schnur, nach gerader Linie, gerade Richtung, z. B. in der Kriegskunst: Abzeichnungen, Absteckungen bey Festungs- oder Schanzen-Arbeiten.

aligniren (franz. sprich: **alinjiren**), nach der Schnur abmessen, richten, abstecken, gerade Richtung nehmen.

alimentiren (lat.), ernähren, erhalten, verpflegen, versorgen. Daher:

Alimentation (lat.), Unterhalt, Verpflegung. Und:

Alimente (lat.), Nahrungs-Mittel, Verpflegungs-Mittel.

Alimentarii (lat.), Kostgänger, die auf oberkeitliche Unkosten oder in wohlthätigen Stiftungs-Anstalten verpflegt und erhalten werden. Siehe auch **Alumnen**.

Allee oder **Allee** (franz.), Spazierplatz, der auf beiden Seiten mit Bäumen bepflanzt ist.

Alkohol, Alkool (arab.), jede in ein äußerst feines, kaum fühlbares Pulver aufgelöste Substanz, besonders aber der bis auf den höchsten Grad rectificirte oder gereinigte Weingeist: Daher.

alkoholisiren (arab.), 1. zu ganz feinem Pulver verstoßen; 2. zum stärksten Weingeist hinaufläutern.

Allarm, allarmiren, siehe **Alarm, alarmiren**.

allegiren (lat.), anführen, sich auf etwas berufen, citiren. Daher:

Allegat (lat.), eine angeführte, angezogene Stelle aus andern Schriften oder Büchern.

Allegation (lat.), Anführung einer Schrift, eines Buchs oder einer Stelle daraus; Citation, Anzug; — Berufung, Beziehung auf etwas.

Allegorie (griech.), sinnbildliche Redensart; Gleichniß; versteckte Deutung auf etwas: — eine Redensart, worin Bilder anstatt der abzubildenden Sache gebraucht werden, ohne der Sache selbst zu gedenken. In der

Mahler- und Bildhauer-Kunst heißt **Allegorie** ein jedes Bild, Gemählde, Figur, worin durch das, was der Anschauer zunächst daran sieht, ein andrer allgemeiner Gegenstand wegen einer merklichen Aehnlichkeit abgebildet oder der Einbildungskraft vorgehalten wird. So deutet z. E. das Bild einer **Jungfrau mit verbundenen Augen und einer Waage in der Hand**, eine nicht sinnliche Sache, die Gerechtigkeit an; daher heißt jenes Bild eine **Allegorie**, Sinnbild.

allegorische Erzählung; die einen verborgenen Sinn hat, der sich aber leicht errathen läßt.

allegorische Personen, sind allgemeine Begriffe, welche von den Dichtern als handelnde Personen vorgestellt werden. Z. E. die Fama, die Zwietracht, der Krieg, der Frieden, die Liebe, die Hoffnung u. s. w.

allegorischer Sinn, uneigentlicher Sinn; wo die Worte verblümter Weise gebraucht werden, und in figürlichem Verstande genommen werden müssen. Z. E. Wenn Christus sagt: Matth. 5: 29, 30. „Wenn dich dein Aug ärgert, so reiß es aus: Wenn dich deine Hand ärgert, so haue sie ab"; so ist das nicht eigentlich seine Meinung. Oder wenn Paulus sagt: „daß der Mensch sich selbst kreuzigen soll"; so ist dieß nicht nach den Worten zu verstehen: sondern der Ausdruck enthält ein Bild, unter welchem eine gewisse Lehre oder Wahrheit anschaulich gemacht wird.

allegorisiren (griech.), in Sinnbildern sprechen oder schreiben; bildlich erklären oder verstehen.

Allegro (ital.), in der Musik: hurtig, lustig, lebhaft.

allegretto (ital.), etwas munter.

allegrissimo (ital.), sehr munter, sehr lebhaft.

alliren sich (franz.), sich verbinden, mit einem ein Bündniß machen. Daher:

Allirte (franz.), Verbündete, Bundesgenossen. Und:

Allianz (franz. **Alliance**), ein Bündniß; Verbindung.

alliciren (lat.), anreitzen, locken.

alligiren (lat.), anbinden, verbindlich machen; 2. vermischen, versetzen, z. E. Metalle von ungleichem Werthe. Daher:

Alligation (lat.), Anbindung, Verbindung; 2. Zusammensetzung, Versetzung Vermischung.

Alligations-Regel in der Rechenkunst; Vermischungs-Rechnung, in welcher Dinge von verschiedenem Werth entweder so unter einander vermischt werden, daß das Ganze einen bestimmten Werth erhält; oder wo nach der Vermischung der Werth bestimmt wird.

Allignement, **allignîren**, ſieh **Alignement**, **alignîren**.

allodial (lat.), eigenthümlich, erblich, was nicht als bloßes Lehen beſeſſen wird. Daher;

Allodification (lat.), Verwandlung eines Lehenguts in ein Erb- und Eigen-Gut.

Allodium (lat.), **Allodial-Gut**; ein eigenthümliches Beſitzthum; ein Stammgut, das auf keinen Fremden kommen kann, und in der Familie bleiben muß.

allongîren (franz.), verlängern, in die Länge ziehen. Daher:

Allonge oder **Alonge** (ſprich Allongſch'-) **Perrücke**, verlängerte Perrücke, die hinten mit einer Schnalle und zwey Zöpfen verlängert iſt.

Allotria (griech.), Nebendinge, die nicht zur Hauptſache gehören, die nicht zu dem gegebenen Orte und Zwecke paſſen; fremdartige Dinge.

alludîren (lat.), 1. ſcherzen, ſpotten; 2. anſpielen auf etwas, auf etwas zielen in Worten. Daher:

Alluſion (lat.), 1. Scherz, Spott: — 2. Anſpielung.

Alluvion (lat.), Anſchwemmung, Anwurf, wenn ein Waſſerſtrom an dem einen Ort anſetzt, was er an dem andern weggenommen hat, und dadurch ein Grundſtück vergrößert. Daher **Alluvions-Recht**, nach welchem einer ein angeſchwemmtes Stück Gut ſich zueignen darf.

Almanach (vom arabiſchen **al**, der, und griech. **Monachos**, Mönch); alſo eigentlich: der Mönch; 2. Kalender, Jahrrechnungsbuch: — Kommt nach der Sage von einem im dritten Jahrhundert geſchriebenen celtiſchen Buche: Diagonon (?) al Manach Guinklan, d. h. Vorherſagungen (?) des Mönchs Guinklan; welches Buch, eine Art von Kalender, aus Unwiſſenheit oft bloß al Manach (der Mönch) genannt wurde, woraus zuletzt **Almanach** entſtand. — Jetzt iſt es der Nahme ſolcher jährlicher Handbücher, in welchen nur voran der Kalender ſteht, das folgende aber verſchiedenen Innhalts iſt. Man hat **Muſen-Almanach**, **Frauenzimmer-Almanach**, **Theater-Almanach**, **Kriegs-Almanach**, u. ſ. w.

Almende (eigentlich **Allmände**, von **all** und **Mann**), Gemeinheit, Gemeingut, Grundſtück, das einer ganzen Gemeinde zugehört, z. E. Weiden, Wälder.

Almoſenier (franz.), eigentlich: Almoſenpfleger, der die Austheilung des Almoſens beſorgt. — Beſonders: ein geiſtlicher Beamter fürſtlicher Perſonen oder Prälaten, der zugleich den Hofgottesdienſt beſorgt. — Bey den Königen in Frankreich war der Großalmoſenier (**Grand-Aumonier**) der vornehmſte Prälat im Königreiche.

alonge (franz. sprich: alongsch'), Verlängerung eines Wechselbriefs durch ein daran geklebtes passendes Papier, um mehrere Indossenten darauf setzen zu können. (Siehe oben **allongiren** und **Allonge**.)

Alopekie (griech.), das Ausfallen der Haare.

Alp, Alf (alt-nordisch), 1. Berggeist; 2. Plaggeist, als vermeintliche Ursache der nächtlichen Brustbeklemmungen, die meistens nur von Vollblütigkeit oder vom Schlafen auf dem Rücken herkommen.

Al pari (ital.), oder **au pair** (franz.), Geld um Geld, gleich auf, wett auf; wenn nämlich kein Agio (Aufgeld) gegeben wird.

Alphabeth (griech.), das A B C. — Bey den Buchdruckern bedeutet es 23 oder 24 gedruckte Bogen, wovon jeder unten auf der ersten Seite mit einem Buchstaben, von A bis Z, (V und W ausgenommen) bezeichnet ist. Daher die Redensart: Das Buch hat 2, 3, 4 Alphabete, d. h. so viel Mahl 23 Bogen.

alphabetisch (griech.), nach der Ordnung der Buchstaben im A B C.

Alpha und Omega (griech.), der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabeths: α und ω. Daher das A und O heißt der Anfang und das Ende. (Siehe **A u. O.**)

Alraun (vom alt-deutschen **al runa**, alles wissen; daher die Redensart: ins Ohr raunen): 1. eine Wahrsagerinn bey den alten Deutschen; 2. eine in Spanien, Italien und auf der Insel Kreta wild wachsende Pflanze, vom Linnäus **Mandragora, Wolfskirsche, Schlafapfel** genannt, deren weiße, dicke Wurzel unten gespalten, wie zwey über einander geschränkte Menschenbeine, und mit dünnen Zäserchen, wie mit Haaren bedeckt ist; daher sie eine Menschen-ähnliche Gestalt bekommt. Diese Wurzel wird von Betrügern in eine menschliche Figur vollends zugeschnitzt, angekleidet und als ein reichmachender Hausgeist unter dem Nahmen **Geldmännchen** an abergläubische und geldbegierige Leute oft sehr theuer verkauft.

Altan (vom lat. altus, erhöht), ein offener, unbedeckter Platz oben auf einem Gebäude, dessen Fußboden die Stelle eines Daches versieht, mit einem Geländer eingefaßt. Oder: eine an einem Gebäude oder Hause angebrachte, hervorstehende, steinerne und mit Eisenwerk oder Gitter eingezäunte Zinne, Söller.

Altarist (lat.), 1. ein Altar-Diener, der während der Messe dient und die Tücher unterbreitet; 2. Altar-Priester.

Alta Viola (ital.), Doppelgeige, Armgeige, Bratsche Altgeige.

alteriren sich (lat.), in Entrüstung gerathen, sich erzürnen sich ärgern. Daher:

Alteration (lat.), Entrüstung, Bestürzung, Unwille, Zorn Aerger.

alterniren (lat.), abwechseln, umwechseln. Z. E. Sie a terniren, d. h. sie versehen ihren Posten, ihre Geschäfte einer um den Andern; sie wechseln mit einander ab Daher:

Alternation (lat.), die Abwechslung. Und:

alternatim } lat. } **alternativ** } wechselweise, eins ums andre.

(Die) Alternative (lat.), Wechsel-Fall, Wahl-Fall, w man genöthigt ist, eines von zweyen zu wählen 2. Verlegenheit, mißliche Lage.

alterum tantum (lat.), noch einmahl so viel, das Doppelte z. E. wenn die Zinse zur Höhe des Kapitals angelau fen sind; oder wenn der Gewinn an einer Waare s viel beträgt als die Summe, für welche sie eingekau worden ist.

Altesse, 1. franz. Titel von kaiserl. oder königl. Prinze und Prinzessinnen: im Deutschen, kaiserl. oder königl Hoheit. 2. Titel von fürstlichen Prinzen und Prinze sinnen: im Deutschen, Fürstl. Durchlaucht.

Altimetrie (lat. u. griech.), Höhen-Messung, ein Theil de Geometrie, der sich mit Messung der Höhen, z. E. de Berge, Thürme, beschäftigt.

Altin, 1. eine türkische Goldmünze, nach deutschem Geld 2. Thlr. 12. Groschen, oder 4. fl. 30. kr.; 2. eine russisch Silbermünze von 4. Kopeken, oder 4. leichten Kreuzern.

Alumnus, Alumnen (lat.), Zögling, Schüler, der mi andern in einem obrigkeitl. Hause Wohnung, Kost un alles frey hat. (Siehe auch Alimentarii)

Amalgama, Amalgamation (arab.), 1. eigentlich: Ve mischung des Queckſilbers mit andern Metallen, um s von ihren erdigen Theilen zu reinigen und geschmeidig zu machen. (Diese Vermischung heißt anquicken; d Heraustreiben des Queckſilbers heißt abquicken.) 2. übe haupt: Vermischung, Vereinigung. Daher:

amalgamiren, genau verbinden, vereinigen, vermischen.

Amanco (ital.), 1. das Fehlende, der Abgang an ein Summe; 2. Vorschuß, den ein Kaufmann zum Best eines seiner Correspondenten thut. Daher die Redens art: „Ich werde meinen Amanco auf Hrn. N. N. z

Ewr. E. Conto entnehmen; d. h. Ich werde meine für Sie vorgeschossene Gelder auf Hrn. N. N. trassiren.

Amant (lat.), Liebhaber, Geliebter, Schatz.

Amante, Amantin, Liebhaberinn, Geliebte, Schatz.

Amanuensis (lat.), ein junger Studierender, der einem Gelehrten an die Hand geht, z. E. seine Bibliothek in Ordnung hält, ihm zuweilen etwas abschreibt oder auszieht. 2. jeder andere Schreiber in Diensten eines Andern.

Amaurosis (griech.), 1. Verdunkelung. 2. Stockblindheit, schwarzer Staar, wobey der Augapfel rein und gut scheint, aber der Sehenerv todt ist, also gänzliche Blindheit.

Amazonen, vor Zeiten der Nahme streitbarer Frauenzimmer, welche in Klein-Asien am Flusse Thermodon ein eigenes Reich gestiftet und ihren Mädchen die rechte Brust abgebrannt haben sollen, um sie zur Führung der Waffen geschickter zu machen. 2. Heldinnen. Daher:

Amazonen-Kleider, d. i. eine lange Frauenzimmer-Kleidung, welche an der obern Hälfte des Körpers männlich ist, wozu ein Hut auf dem Kopfe getragen wird, welcher dem Frauenzimmer ein männliches Ansehen gibt.

Ambassade (franz.), Gesandtschaft. Daher:

Ambassadeur (franz.), Gesandter vom ersten Rang, der die Person seines Herrn, Kaisers oder Königs, vorstellt, Großbothschafter.

Ambe (vom lat. ambo, beyde), ein Zweytreffer in den Zahlen-Lotterien, wenn unter 5. Nummern, die der Einsetzer bestimmt hat, zwey Treffer herauskommen.

ambeliren, siehe **embeliren**.

Ambient (lat.), Bewerber, Amtsbewerber, der sich um ein Amt bewirbt. Von **ambiren**.

ambigiren (lat.), zweifeln, schwanken, unschlüssig seyn. Daher:

Ambiguität, Zweifel, Zweifelhaftigkeit; 2. Doppelsinn, Unbestimmtheit eines Ausdruckes oder einer Stelle, wodurch man sie in zweyerley verschiedenen Bedeutungen nehmen kann.

Ambiguum (lat.), ungewiß; 2. zweydeutig.

ambiren (lat.), sich mit allem Fleiß und Mühe bewerben, um ein Amt oder Stelle. Daher:

Ambition (lat.), 1. Ehrgefühl; 2. Ehrgeiz, Ehrsucht, Hochmuth, Stolz. Z. E. Er thut das aus Ambition, d. h. aus Ehrgeiz. — Er hat viel Ambition, d. h. Ehrsucht. — 3. Wetteifer. Z. E. Es herrscht zwischen beyden eine große Ambition, d. h. sie eifern sehr auf einander. Daher:

ambitiös (lat.), ambitieux, franz.), ehrgeizig, aufgeblasen. 2. eifersüchtig. Und:

ambitioniren (lat.), etwas ehrbegierig und mit Eifer suchen, nach etwas eifrig streben; den Ehrgeitz haben, etwas zu thun, zu scheinen, oder zu seyn.

Ambitus (lat.), Umtrieb, wodurch man auf eine unerlaubte und sträfliche Art sich um ein Amt bewirbt.

Amblyopie (griech.), Blödsichtigkeit, Kurzsichtigkeit in die Ferne.

Ambrosia (griech.), Götter-Speise: wird überhaupt von niedlichen und delikaten Speisen gebraucht, und dazu gesetzt Nektar, d. h. Göttertrank, d. i. delikater Wein.

ambrosianischer Lobgesang, ist das von seinen Anfangsworten so genannte Te Deum laudamus, (Herr Gott, dich loben wir!) welches der heilige Ambrosius, Bischof von Mayland, im 4. Jahrhundert verfertigt haben soll.

ambuliren (lat.), spazieren; 2. wandern. Daher:

ambulant (lat.), wandernd, abwechselnd, der von einem Orte zum andern hinzieht. Z. E. Hopital ambulant, das wandernde Feldlazareth, das von einem Orte zum andern gebracht werden muß.

ambulante Schauspieler-Gesellschaft, herumziehende.

ambulante Habe, fahrende Habe, Fahrhabe.

amelioriren (lat.), verbessern, verschönern. Daher:

Amelioration (lat.), Verbesserung, Verschönerung.

Amen (hebr.), Es geschehe! Es werde wahr! Wahrlich! (Es ist das Schlußwort eines jeden Gebeths.)

Amethyst (griech.), ein glasartiger, gemeiniglich violetblauer Crystallstein; hat diesen Nahmen, weil er der Trunkenheit widerstehen soll.

Ametrie (griech.), ist das Gegentheil von Symmetrie, und bedeutet also die Abweichung einer Sache von ihrem gebührenden Ebenmaße und Verhältniß: Ungleichheit, Unpaßlichkeit.

Ameublement (franz. sprich Amöblemang), alles Geräth, das zur Ausrüstung oder Auszierung eines Zimmers gehört, z. B. an Betten, Stühlen, Vorhängen, u. s. f. welche alle von einerley Zeug und Farbe sind.

Ami (franz.), Freund; Amie, Freundinn. Daher auf der Adresse der Briefe geschrieben par Ami, d. h. durch einen Freund. —

Amiant (griech.), 1. eigentlich: unbefleckt, rein. 2. feiner, thonartiger Stein (reifer Asbest), ist meistens grünlichweiß, wenig durchschimmernd und biegsam, und hat oft spannenlange Fasern, welche sich spinnen lassen; daher er auch Bergflachs, Steinflachs, Erdflachs ge-

nannt wird; ist auch, wie der gemeine Asbest, im Feuer unzerstörbar. (Siehe Asbest.)

Ammoniten (lat. Cornua Ammonis), Ammons-Hörner, versteinerte Schnecken, deren Windungen in der Mitte Widderhörnern ähnlich sind: von Ammon so genannt, einer ägyptischen Gottheit, oder von dem Zunahmen des Jupiters Ammon, der mit einem Widderkopfe abgebildet wird.

Ammunition (lat.), allerhand Kriegs-Vorrath, Pulver, Kugeln, Flintensteine u. s. f. Kraut und Loth.

Amnestie (griech.), Entlassung oder Freysprechung von der Verantwortung und Strafe; Vergessung, Vergebung aller Beleidigungen. — Begnadigung.

Amor heißt bey den Dichtern der Gott der Liebe. Gewöhnlich heißt er Cupido, und wird als ein nackender Knabe mit Flügeln, mit einem gespannten Bogen in der Hand und mit einem Köcher voll Pfeile vorgestellt.

amoroso (ital.), in der Musik: lieblich, zärtlich.

amortiren } (lat.), einen verloren gegangenen Wechsel,
amortisiren } oder Schuldschein durch eine schriftliche Urkunde vernichten, ungültig machen. Daher:

Amortissement (franz. sprich: Amortissemang), 1. ein zierlicher zugespitzter Aufsatz, wie eine Krone, z. E. auf einen Ofen, oder auf einen Spiegel- oder Gemählde-Rahmen u. dgl. 2. Schulden-Tilgung. Daher:

Amortisation (lat.), der Uebergang unbeweglicher Güter in eine todte, d. h. unveränderliche Hand, in welcher die Güter beständig bleiben und nicht veräussert werden können, z. E. Kirchengüter, milde Stiftungen.

Amortisations-Kasse, Schulden-Tilgungs-Kasse, deren Einnahmen bestimmt sind, Schulden abzutragen.

Amour (franz.), 1. Liebe, 2. Liebeshandel.

Amouretten (franz.), Liebesgötter, 2. Liebeshändel.

amoviren (lat.), 1. entwenden; 2. abthun, wegschaffen. Z. E. Er ist seines Amtes amovirt, d. h. entsetzt. Daher:

Amotion (lat.), Entwendung, Diebstahl, welchen Eheleute, Eltern, Kinder, Geschwister an einander begehen.

Amphibium, Amphibien (griech.), so heißen in der Naturgeschichte die Thiere, welche im Wasser und auf dem Lande leben können, und kaltes Blut haben, und aus wirklichen Lungen athmen; z. E. Fröschen, Eidexen, Schildkröten, u. s. f.

Amphibiolithen (griech.), versteinerte Amphibien.

Amphibologie, Amphibolie (griech.), eine zweydeutige Redensart. Daher:

amphibologisch (griech.), zweydeutig, doppelsinnig.

Amphictyonen (griech.), so hießen (nach dem Nahmen des Stifters, Amphictyon, des dritten Königs zu Athen) die Deputirten oder Gesandten der griechischen Städte, welche jährlich zweymahl sich versammelten, um über die Angelegenheiten des gesammten Griechenlands, und über die Streitigkeiten einzelner Staaten desselben zu berathschlagen: so viel als Land-Stände, Syndicatoren, Gesandte auf die Tagsatzung. Daher auch der Ausdruck: **Schweizerische oder Eidsgenössische Amphictyonen**, d. h. die allgemeine eidsgenössische (helvetische) Tagsatzung.

Amphitheater (griech.), war bey den Griechen und Römern ein großes, oval-rundes Schauspielhaus für Fecht- und Ring-Spiele, auch für die Thier-Kämpfe; es bestand eigentlich aus zwey Theatern, deren eines ein fast eyförmiges Gebäude, auf der einen Seite rund, auf der andern breit war, mit verschiedenen über einander sich erhebenden Bänken: Wenn man zwey solche Theater an den breiten Seiten zusammensetzt, so entsteht ein Amphitheater. — Bey den heutigen Schriftstellern bedeutet es das, was man **Parterr** nennt, oder der Platz in den Schauspielhäusern, welcher der Bühne (Theater) gegenüber, mit allmählig in die Höhe steigenden Bänken für die Zuschauer angefüllt ist. — In poetischen Schriften, besonders in Beschreibungen von schönen Gegenden und Ländern, bedeutet es eine von Gebürgen oder Hügeln rings um bekränzte, anmuthige und schöne Landschaft, oder eine ländliche Gegend, wo sich eine sanfte Anhöhe in die Ründe erhebt. Daher:

amphitheatralisch (griech.), was einem Amphitheater ähnlich ist; nach Art eines Amphitheaters, gleich einem sich allmählich erhebenden Halbkreise.

Ampliation (lat.), gerichtlicher Aufschub einer Sache. 2. Abschrift einer Quittung, eines Wechsels u. dergl., welche wegen mehrerer Sicherheit doppelt ausgestellt wird, aber dennoch nur einfach gilt.

amplificiren (lat.), erweitern, verlängern. Daher:

Amplification (lat.), Erweiterung. 2. Aufschub einer Sache.

amploiren (franz.), wird wohl so ausgesprochen, aber geschrieben: **emploiren**; siehe dieses Wort.

amputiren (lat.), abschneiden, verkürzen. Daher:

Amputation (lat.), Abschneidung, Verkürzung. In der Wundarzneykunst, Ablösung oder Wegschneidung eines kranken oder schadhaften Gliedes am menschlichen Körper, um weitern Schaden zu verhüthen.

Amulette (lat.), sind solche Arzneymittel, oder Heiligen-Bilder u. dgl., die man an den Hals hängt, und von denen man glaubte, daß, wenn ihre flüchtigen Theile durch die Oeffnungen des Körpers in das Blut kämen, sie viele Krankheiten heilen und die Wirkung verschiedener Gifte hemmen könnten.

amuliren (lat.), 1. einerley mit **emailliren**, in Schmelzwerk arbeiten: 2. auf Metall Figuren mit Goldblättern machen, welches, weil sie eine blaulich-grüne Farbe bekommen, auch **blau anlaufen** heißt.

amüsiren (franz.), Vergnügen machen; angenehm unterhalten; 2. einen aufziehen, aufhalten, beschäftigen. Daher:

amüsabel (franz.), leicht zu unterhalten, unterhaltbar.

amüsant (franz.), angenehm, vergnügend, kurzweilig, unterhaltend, Zeit-verkürzend.

Amüsement (franz. sprich: **Amüsemang**), Vergnügen, Zeitvertreib.

Ana (griech.), auf Arzney-Recepten, gleich viel von jedem.

Anabaptismus (griech.), die Wiedertaufe. Daher:

Anabaptisten (griech.), Wiedertäufer, Taufgesinnte; eine christliche Sekte, welche glaubt, daß erwachsene Christen, wenn sie gleich schon als Kinder getauft worden sind, doch zum Eintritt ins Reich Gottes **wieder** oder nochmals **getauft** werden müssen.

Anachoret (griech.), ein Einsamer, der abgesondert von der menschlichen Gesellschaft lebt, wie z. B. in Klöstern die Mönche, oder ein Einsiedler, Waldbruder.

Anachronismus (griech.), ein Fehler in der Zeitrechnung, vermöge dessen man eine Begebenheit früher oder später angiebt, als sie sich zugetragen.

Anästhesie (griech.), Gefühllosigkeit, Beraubung der Sinnen.

Anagnost (griech.), Vorleser, der während der Mahlzeit vorlesen muß. Die Griechen und Römer hielten sich dazu eigene Sclaven. — In der christl. Kirche und in der jüdischen Synagoge wird derjenige **Anagnost** genennt, der die biblischen Abschnitte vorliest.

Anagramm (griech.), Buchstabenversetzung, wodurch aus einem Worte ein ganz anderes mit einer andern Bedeutung herauskommt, z. E. aus **Neger, Regen**; aus **Dame, Made**; aus **August, Gustav**.

Anagrammatist (griech.), Buchstabenwechsler, der eben auf vorbeschriebene Weise die Wörter verändert.

anakamptisch (griech.), zurückwerfend, zurückprellend; wird sowohl von dem Schalle, als von Lichtstrahlen gebraucht.

Anaklasis (griech.), Strahlenbrechung, Brechung der Lichtstrahlen. Daher:

anaklastisch (griech.), strahlenbrüchig. **Anaklastische Linien** werden die Krümmungen genannt, welche gerade Linien zu nehmen scheinen, wenn sie durch gebrochene Strahlen gesehen werden.

Anakoluthon (gr.), ein Satz oder eine Periode, deren Schluß, der Wortfügung nach, mit dem Anfange nicht übereinstimmt; wo der Redende oder Schreibende den Anfang seiner Rede scheint vergessen zu haben, oder wo er sich, da er mehr den Sinn als die Worte fest hielt, in seinen Gedanken gleichsam verändert hat, was bey längern Perioden oder bey starken Parenthesen (Zwischensätzen) leicht der Fall ist. Da muß man also aus dem Verfolge oder Schlusse merken, was für ein Anfang dazu gepaßt haben würde, oder aus dem Anfange, was für ein Schluß demselben angemessen wäre.

Anakreontische Lieder oder **Gedichte**. Sie haben ihren Nahmen von dem griechischen Liederdichter **Anakreon**. Wein und Liebe hat er mit ausnehmender Leichtigkeit, Anmuth, Delikatesse und Naivetät besungen. Unter den deutschen Dichtern sind **Gleim, Hagedorn, Utz, Lessing, Kleist** u. a. die glücklichsten Nachahmer dieser Versart.

Analecten (griech.), eine Sammlung verschiedener Sachen und Aufsätze in ein Buch: Sammlung kleiner Schriften. Ursprünglich bey den Griechen und Römern, die gesammelten übrig gebliebenen Brocken bey der Mahlzeit.

analeptisch (griech.), stärkend, erquickend.

analog (griech.), gleichförmig, angemessen. Daher:

Analogie (griech.), Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. Z. E. **Analogie des Rechts**: Wenn in den Gesetzen über eine Sache nichts Ausdrückliches verordnet ist, man vergleicht aber diese Sache mit einer andern Aehnlichen, die in den Gesetzen bestimmt ist, und leitet aus dieser Vergleichung her, was bey jener Sache Rechtens seyn müsse; so sagt man, man habe aus der **Rechts-Analogie** geschlossen, die **Analogie des Rechts** erfordere dieß.

Analogie des Glaubens (Analogia fidei), d. h. Verbindung und Uebereinstimmung der Wahrheiten der heil. Schrift.

analogisch, gleichförmig, übereinstimmend, ähnlich.

Analogismus (griech.), ein Vernunftschluß, vermöge dessen man eine dunkle Wahrheit durch die Vergleichung mit einer offenbaren erforscht.

Analogon rationis (lat.), das Vernunft-Aehnliche, etwas der Vernunft ähnliches, wie z. E. der Bautrieb des Bibers, der Ameise.

Analyse, Analysis (griech.), Auflösung, Zergliederung eines Dinges oder Begriffes in seine Bestandtheile oder Merkmahle, z. E. der Wörter einer Sprache. 2. Rückschritt vom Zusammengesetztern zum Einfachern, von den Wirkungen zu den Ursachen, um das gesuchte Unbekannte zu finden. Daher:

analysiren (griech.), zergliedern, in einzelne Theile auflösen, erklären, erläutern. Daher:

analytische Methode; diejenige Erklärungs-Art, bey welcher man die Gründe aus den Folgen herleitet; im Gegensatze der synthetischen Methode, wo man die Gründe den Folgen vorangehen läßt.

Anamarteſie (griech.), Unsündlichkeit, Sündlosigkeit, Freyheit von Irrthum und Sünde.

anamneſtiſch (griech.), das Gedächtniß stärkend.

Anamorphose (griech.), Vergestaltung, Verbildung, wenn der Künstler nach den Regeln der Perspective zeichnet, folglich von den gemeinen Regeln des Verhältnisses abgehen muß. Dazu dient die von J. Leupold erfundene anamorphotische Maschine.

Anapäst (griech.), ein dreysylbiger Versfuß, wovon die beyden ersten Sylben kurz, die letzte aber lang ist, z. E. elephas.

Anapleroſis (griech.), Füllung, Ausfüllung, Ersetzung eines fehlenden oder verlornen Gliedes durch ein künstliches, z. E. Einsetzung falscher Zähne, das Ansetzen einer falschen Nase, eines hölzernen Beins u. dgl.

Anarchie (griech.), ein Staat ohne Oberhaupt, ohne Regierung; oder, ein Staat, wo man die Regierung nichts achtet, ihren Gesetzen nicht folget, ihr nichts nachfrägt; wo ein jeder sich anmaßt zu thun, was er will: — Verwirrter Zustand eines Staats; Gesetzlosigkeit, Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung. Daher:

anarchiſch (griech.), wo es gesetzlos, zügellos zugeht.

Anarchiſt (griech.), ein Freund der Gesetzlosigkeit, der Unordnung, und Zügellosigkeit.

Anathema (griech.), Verfluchung, Kirchenbann, Excommunication. Z. E. Das Anathema über einen aussprechen, d. h. einen verfluchen, verwünschen. Daher:

anathematiſiren (griech.), verwünschen, verfluchen, einen in den Bann thun, excommuniciren.

Anatocismus (griech.), Zinsen-Verzinsung, wenn man die

Zinsen zum Kapital schlägt, und sich dieselben wieder verzinsen läßt; Zinswucher.

anatomiren (griech.), zergliedern, auflösen, zertheilen. Daher:

Anatomie (griech.), die Zergliederungskunst. 2. Der Ort, wo diese Kunst gelehrt wird: Man nennt diesen Ort auch das **anatomische Theater**. Daher:

anatomisch (griech.), was zur Zergliederungskunst gehört; nach der Zergliederungskunst.

anatomische Instrumente, Werkzeuge, welche man beym Zergliedern der Körper gebraucht.

Anatomist, Anatomiker (griech.), ein Zergliederer.

Anciennität (franz. sprich: Angßienniteh), das Alter im Dienste; Rangordnung nach den Dienstjahren. Z. E. Die Aemter oder Stellen werden nach der Anciennität besetzt, d. h. nach dem Alter, oder nach der Zeit, wie die Personen von untern Stellen dem Range nach auf einander folgen.

Anciens, les (franz. sprich: les Angßieng), 1. die Alten. 2. Die Aeltesten, die Kirchenvorsteher der Reformirten in Frankreich.

Andante (ital.), in der Musik; nicht zu geschwind und nicht zu langsam, gemäßigt; das Mittel zwischen Adagio und Allegro.

Andantino (ital.), langsamer als andante.

andiren lassen, dem Versicherer den Verlust des Schiffes melden.

Androgyn (griech.), ein Zwitter, 2. ein Verschnittener, 3. ein weibischer Mann.

aneantiren (franz.), vernichten, einem seine Nichtigkeit zu fühlen geben.

Anekdote (griech.), eine kleine, kurze Erzählung einer Begebenheit oder eines Vorfalls; ein Histörchen; 2. eine geheime, oder besondere unbekannte Nachricht.

Anemometer (griech.), Windmesser, womit man die Stärke des Windes bestimmen kann.

Angarien (lat.), Frohndienste, Dienstfuhren der Unterthanen. Daher:

Angariation (lat.), ein Beschlag, welcher auf schon befrachtete Schiffe gelegt wird, wenn sie im Dienste der Regierung gebraucht und wieder ausgeladen werden müssen.

Angelika (lat.), Engelwurz, Brustwurzel, eine heilende Pflanze. 2. Ein in England erfundenes Saiten-Instrument, das viel Aehnlichkeit mit einer Laute hat.

Angina (lat.), Bräune, Kehlbräune, Entzündung des Gaumens und der Luftröhre, wobey sich beyde braunroth färben.

Angiologie (griech.), die Lehre von den Blutgefässen im menschlichen Körper.

Anglicismus, eine Eigenheit der englischen Sprache; — 2. scherzhaft: Selbstmord, weil die englische Nation zum Selbstmorde geneigt ist.

anglikanisch — kommt nur in Verbindung mit dem Worte Kirche vor: Englische Kirche, die in England herrschende bischöfliche Kirche.

Angloise franz. sprich: **Anglâse**), 1. eine Engländerinn; 2. ein englischer Tanz, wo Mehrere in einer langen Reihe einander entgegen tanzen.

Anglomanie (lat. u. griech.), übertriebene Neigung, Vorliebe für alles, was Engländisch ist.

angulär (lat.), winkelig, eckig.

animal disputax (lat.), ein streitsüchtiges Geschöpf; ein Mensch, der gern streitet.

Animalien (lat.), thierische Körper, z. E. versteinerte.

Animalisation (lat.), die durch die Lebensthätigkeit der Organe hervorgebrachte Verwandlung lebloser Stoffe in belebte organische; — Verwandlung unorganischer Stoffe, z. B. der Speisen, in organische Bestandtheile.

animalisch (lat.), thierisch, was ein lebendes Geschöpf mit dem Andern gemein hat, im Gegensatze von menschlich; 2. sinnlich, im Gegensatze von sittlich.

animalisiren (lat.), in etwas Lebendiges verwandeln, lebend machen, beleben; 2. thierisch machen, in thierische Stoffe verwandeln.

Animalismus (lat.), animalische Natur, Lebensthätigkeit aller organischen Gebilde.

Animalisten (lat.), Verfechter der Lehre, daß der Embryo im Samen des Vaters schon ausgebildet und belebt sey.

Animalität (lat.), Thierwesen, Thierheit. 2. Gemeinschaft der Seele mit einem thierischen Körper.

animiren (lat.), beleben, aufmuntern, bereden. Z. E. Er hat mich dazu animirt, d. h. beredet, aufgemuntert. Daher:

Animation (lat.), Belebung, Beseelung.

Animosität (lat.), Widerwillen, gehässige oder abgeneigte Gesinnung, Feindschaft, Groll, Haß, Erbitterung, leidenschaftliche Hitze.

Animoso (ital.), in der Musik, lebhaft, leidenschaftlich.

Annalen (lat.), Jahrbücher, Geschichtbücher, Erzählung oder Beschreibung der Begebenheiten nach der Ordnung der Jahre, nach der Zeitfolge.

Annalist (lat.), Verfasser eines Jahrbuchs.

Annaten (lat.), die Einkünfte des ersten Jahrs, welche die katholischen Aebte und Bischöfe von ihrer erhaltenen

Pfründe, ganz oder zum Theil, an die päbstliche Kammer abgeben müssen.

annectiren (lat.), anhängen, anknüpfen. Daher:

annex, annexum, annectirt (lat.), angehängt, angeknüpft, verbunden.

annihiliren (lat.), vernichten, aufheben. Daher:

Annihilation (lat.), Vernichtung, Aufhebung.

Anni currentis (lat.), des laufenden Jahrs.

Anniversarien (lat.), jährliche Gedächtnißfeyer.

Anno (anno, lat.), im Jahre.

annonciren (franz. sprich: annongßiren), ankündigen, bekannt machen, anzeigen, kund machen, ausbreiten. Daher:

Annonce (franz. sprich: Annongß'), Ankündigung, Anzeige, Bekanntmachung.

Annotation (lat.), Anmerkung, Erklärung oder Berichtigung einer Stelle in einem Buche, neben oder unter dem Texte, oder auch hinten am Buche. Von:

annotiren (lat.), anmerken; 2. aufzeichnen, aufschreiben.

annuell (lat.), jährlich und jährig.

Annuitäten (lat.), in England Jahres-Renten oder Zinse, welche gegen eine in die Bank gelegte Summe jährlich ausbezahlt werden.

annulliren (lat.), vernichten, durchstreichen, aufheben, ungültig machen. Daher:

Annullirung (lat.), Vernichtung; Erklärung der Ungültigkeit.

Anodyna (griech.), Schmerz-stillende Arzneymittel. Daher:

Anodynie (griech.), Schmerzlosigkeit.

Anomalie (griech.), Ungleichheit; Abweichung von der Regel oder Bahn; Abartung, Ausartung. Daher:

anomalisch (griech.), unregelmäßig; abweichend, ausartend.

anomalistischer Monath ist die Zeit, binnen welcher der Mond zu seiner Erdferne oder Erdnähe wiederkehrt, hat 27. Tage, 13. Stunden, 18. Minuten, 55. Sekunden.

Anonymus (griech.), ein Ungenannter. Daher:

anonym, anonymisch (griech.), ungenannt, ohne Nahmen, z. E. ein anonymisches Buch, dessen Verfasser unbekannt ist.

Anonymität (griech.), Nahmenlosigkeit, Ungenanntheit, das Verborgen-seyn-wollen.

Anorexie (griech.), Unlust zum Essen, verlorne Eßlust.

anorgisch, eigentlich **anorganisch** (griech.), nicht organisirt, leblos, wie z. B. Luft, Wärme, Licht.

Anorgismus, eigentlich **Anorganismus** (griech.), leblose Natur, unbelebte Natur, die Außenwelt.

anquicken, siehe Amalgama, Amalgamation.

Antagonismus (griech.), Widersetzungs-Geist, Geist des Widerspruchs. 2. Gegenwirkung, Widerstand einer Kraft gegen die andere.

Antagonist (griech.), ein Gegner, Widersächer.

antackeln, ein Schiff mit Tauwerk, Anker, Segel und Geschütz versehen, und so in segelfertigen Stand setzen: ist das Gegentheil von abtackeln. (Siehe dieses Wort.)

antalgische Mittel, Antalgica (griech.), allgemeiner Nahme der schmerzstillenden Heilmittel, der sowohl die Anodyna, als die Narkotika in sich begreift.

antarctisch (griech.), südlich. Polus antarcticus in der Geographie und Sphären-Lehre, der Süd-Pol, der dem Nord-Gestirn Arktos, Bär, oder dem Polus arcticus, d. h. Nordpol entgegensteht. (Siehe Pol.)

Antecedens (lat.), vorhergehend; 2. das Vorderglied eines Satzes, eines Verhältnisses; 3. Ursache, Bedingung, unter welcher man etwas aussagt: ist das Gegentheil von Consequens.

Antecessor (lat.), der Vorgänger, Vorfahr. Die Römer gaben diesen Nahmen den Lehrern der Rechte, weil sie vor den Lehrern der andern Wissenschaften den Rang hatten.

antecelliren (lat.), übertreffen, vortrefflicher oder besser seyn.

antedatiren (lat.), unter einen Brief oder Schrift einen frühern Monathstag ansetzen als den, an welchem man wirklich geschrieben hat; vordatiren.

antediluvianisch (lat.), was vor der Sündfluth geschehen ist.

Anthalmintica (griech.), Wurmmittel, Mittel gegen die Würmer in den Eingeweiden.

antheiren (griech.), zuvorkommen, voreilen.

Anthologie (griech.), Auswahl des Schönsten und Besten, z. E. Sprüche, Gedanken. — Man nennt es auch Blumenlese.

Anthropognosie (griech.), Menschenkenntniß, Menschenkunde.

Anthropogonie (griech.), Lehre von der Menschen-Erzeugung, oder von der Entstehung der Menschen.

Anthropographie, Anthropologie (griech.), Lehre vom Menschen, Beschreibung des Menschen, sowohl seinem Körper, als seinem Geiste nach.

Anthropolepsie (griech.), Partheylichkeit im Urtheilen, wobey man nicht auf das Recht, sondern auf die Person oder auf äußere zufallige Verhältnisse und Umstände Rücksicht nimmt.

Anthropolithen (griech.), versteinerte Menschenkörper, oder einzelne Theile von solchen.

Anthropologet (griech.), Vertheidiger der Menschheit.

Anthropologie (griech.), siehe **Anthropographie**.

Anthropomantie (griech.), eine, besonders unter den Röm. Kaisern, Heliogabel und Julian, übliche Grausamkeit, wo man lebendigen Menschen den Bauch aufschnitt, um aus den Eingeweiden und den darin befindlichen Würmern zu weißagen.

Anthropometrie (griech.), die Lehre von den Verhältnissen der Theile des menschlichen Körpers unter einander.

Anthroponomie (griech.), die Menschen-Lehre nach den Grundsätzen der gesetzgebenden Vernunft, welche sich von der **Anthropologie** dadurch unterscheidet, daß sie den Menschen betrachtet, nicht wie er ist, sondern wie er seyn soll.

anthropomorphisch (griech.), der Menschengestalt ähnlich.

Anthropomorphismus (griech.), die Anwendung einer Eigenschaft, die zur Sinnenwelt gehört, auf ein Wesen außer derselben; z. E. die Anwendung von etwas Menschlichem auf Gott; Versinnlichung oder Vorstellung Gottes in Menschen-Gestalt.

Anthropomorphiten (griech.), eine Secte der ersten christl. Jahrhunderte, deren Anhänger dem höchsten Wesen, der Gottheit, eine ganz menschliche Gestalt zuschrieben. Von ihrem Hauptlehrer **Audius** wurden sie auch **Audianer** genennt.

anthropomorphosiren (griech.), vermenschlichen; Gott in Menschen-Gestalt vorstellen.

Anthropopathie (griech.), eine figürliche Rede, wodurch von Gott etwas gesagt, oder Gotte etwas zugeschrieben wird, was eigentlich nur dem Menschen zukommt. Z. E. Wenn Gott Augen, Ohren, Hände u. s. f. zugeschrieben werden; oder wenn von Ihm gesagt wird, daß Ihn etwas gereut habe; so ist das nicht wörtlich zu verstehen, weil Ihm da etwas zugeschrieben wird, das eigentlich nur dem Menschen zukommt: So eine Redensart heißt dann eine **Anthropopathie**, oder es ist **anthropopathisch** gesprochen.

anthropopathisch (griech.), was eine solche figürliche Rede ist oder enthält; nach menschlicher Weise gesprochen.

Anthropophobie (griech.), die Menschenscheue.

Antichambre (franz. wird ausgesprochen: **Antischamber**), Vorzimmer, ein äußeres Gemach, Laube. Daher:

antichambriren, in einem Vorzimmer warten.

Antichrist (griech.), Widerchrist, Gegner und Feind des Christenthums. 2. Anmaßer der Messias-Würde, falscher Messias.

Antichtonen (griech.), siehe **Antipoden.**

anticipiren (lat.), 1. zum voraus nehmen; 2. zuvorkommen, etwas vor der gehörigen oder bestimmten Zeit thun, vorgreifen. Daher:

anticipando (lat.), zum Voraus, früher als es seyn sollte.

Anticipation (lat.), Voreilung, eine Handlung, welche früher geschieht, als sie eigentlich geschehen sollte.

antidatiren (lat.), ein unrichtiges früheres Datum setzen. (Siehe **antedatiren.**)

Antidotum (griech.), Gegengift.

Antigraph, Antigrapharius (griech.), Gegenschreiber. (Siehe **Controlleur.**)

Antigraphum (griech.), Gegenschrift. 2. Abschrift, Abbildung, Abdruck.

antik, antique, (franz.), alt, alt-väterisch, alt-modisch (im Gegensatze des **Modernen**). Daher:

Antiken, Antiquitäten (lat.), Alterthümer, alte Merkwürdigkeiten, z. E. alte Denkmahle, Münzen, Statuen, Inschriften, Bücher, u. dergl.

antikonstitutionell, verfassungswidrig.

Antikritik (griech.), Gegenprüfung, Gegenmusterung. So werden auch die Gegenschriften oder Widerlegungen genennt, welche etwa die Verfasser von Büchern gegen die Beurtheilungen (Recensionen) derselben in den gelehrten Zeitungen, durch die Intelligenzblätter ihren Recensenten bekannt machen.

Antilegomena (griech.), bestrittene Schriften, deren Verfasser ungewiß sind.

Antilogie (griech.), Widerspruch.

Antilopen, allgemeiner Nahme der schönen größern Geweih-Thiere, in Asien und Afrika, welche den Hirschen und Ochsen, besonders den Ziegen, ähnlich sind.

Antimachiavell, eine Jugendschrift von Friedrich dem Großen, König in Preußen, als Widerlegung des Machiavellismus, kam 1740. französisch und 1756. deutsch heraus. (Siehe **Machiavellismus.**)

Antimonium (griech.), Spießglas, ein spießiges, strahliges, graues oder röthliches, meistens mit Schwefel vererztes Halbmetall, welches das Gold von andern Metallen scheidet.

Anti-ministerial-Parthey; diejenige, welche gegen oder wider die Minister und ihre Meinung ist; sie heißt auch **Oppositions-Parthey**, besonders in England.

Antinomie (griech.), Widerspruch in den Gesetzen; wenn im gleichen Gesetzbuch einander widersprechende Gesetze enthalten sind. Daher:

Antinomisten (griech.), Gesetzstürmer, Gegner der Gesetze.

Antipathie (griech.), natürlicher Widerwillen, natürliche Abneigung gegen etwas. Das Gegentheil von Sympathie.

Antipatriot (griech.), der von der Gegenpartey der gutgesinnten Patrioten ist; kein gutgesinnter Patriot; Vaterlandsfeind.

Antiphlogistik (griech.), die Lehre, daß kein Brennstoff in den Körpern sey: das Gegentheil von Phlogistik.

antiphlogistisches System, das Lehrgebäude, welches den Brennstoff in den Körpern verwirft.

Antiphonie (griech.) in der Musik: ein Wechselgesang, da zwey Chöre abwechselnd singen. — (Wenn nur Eine Person im Singen antwortet, so heißt es Responsorium.) Daher:

Antiphonarium, das Wechsel-Gesangbuch, welches in der kathol. Kirche die Wechselgesänge enthält.

Antipoden, oder **Antichtonen** (griech.), Gegenfüßler, d. h. diejenigen Menschen, die auf der andern Hälfte der Erdkugel gerade unter uns leben, und folglich ihre Füße den Unsrigen entgegen kehren. Daher auch die figürliche Redensart: „Er ist mein Antipode, d. h. er ist mein Gegner, mein Widersächer; er thut oder denkt gerade das Gegentheil von dem, was ich thue oder denke.

Antiqua (lat.), die lateinische Buchdruckerschrift aller Größen.

Antiquarium (lat.), der Ort, wo alte Denkwürdigkeiten (Antiquitäten) gesammelt und aufbehalten werden.

Antiquarius (lat.), 1. ein Alterthums-Forscher oder Sammler. 2. Einer, der mit Alterthümern, alten Büchern und Schriften u. s. f. handelt, sie verkauft.

antiquiren (lat.), veraltern lassen, abschaffen, in Abgang kommen lassen; 2. veraltern, alt werden.

Antiquität (lat.), siehe oben Antiken.

Antirevolution (lat.), Gegenumwälzung. Daher:

Antirevolutionär, einer, der eine Gegenumwälzung wünscht oder sogar selbst betreibt.

antiscorbutische Mittel, solche, die gegen den Scorbut oder Scharbock dienen.

antiseptische (griech.) Mittel, die der Fäulniß widerstehen.

antispasmodische (griech.) Mittel, Krampf-stillende.

Antistes (griech.), Kirchen-Vorsteher. Diesen Nahmen führt der Vorsteher der Zürcherischen und einiger anderer reformirter Kirchen und Synoden in der Schweiz. 2. Oberprediger. 3. Oberpriester. 4. Abt.

Antistitium (griech.), heißt die Wohnung eines jeweiligen Antistes.

Antistrophe (griech.), überhaupt 1. Gegenantwort; 2. der Gegensatz einer Ode, deren Versemaß mit der vorhergehenden Strophe genau übereinkommen muß. 3. Gegenwendung, wenn sich der Chor beym Absingen der Ode von der rechten Seite wieder auf die linke wendet. 4. Die Umänderung einer vorhergegangenen Redensart, z. E. wenn man sagt: „der Mann dieser Frau", — und dann hinzusetzt, „die Frau dieses Mannes".

Antithesis, Antithese, Antitheton (griech.), 1. Verwechslung eines Buchstabens mit einem Andern. Z. E. Die Wulle, anstatt Wolle. 2. Gegensatz in der Rede, der dadurch entsteht, wenn man zwey Dinge oder Begriffe so gegen einander stellt, daß Eins durch das Andre lebhafter und anschaulicher wird. Z. E. Dieser Mann ist am Leibe groß und stark, aber am Geiste klein und schwach.

Antitrinitarier (lat.), diejenigen, welche die Lehre der Dreyeinigkeit in dem göttlichen Wesen bestreiten und läugnen; Gegner der Dreyeinigkeits-Lehre.

Antitypus (griech.), Gegenbild; das, was durch ein Vorbild angedeutet wird; die Sache selbst.

Antlia pneumatica (griech.), Luftpumpe, eine Maschine, wodurch man die in einem Gefäße befindliche Luftmasse nach Belieben verdünnen oder verdicken kann.

Antonomasie (griech.), Nahmen-Verwechslung, wo ein Eigennahme für ein Gattungs-Nahme gesetzt wird; z. E. Demosthenes, statt großer Redner; Titus, statt menschenfreundlicher Fürst.

Aorta (griech.), diejenige große Puls- oder Schlag-Ader, die unmittelbar aus der linken Herzkammer herausgeht.

Apanage (franz. sprich: Apanasch'), das Land oder die Güter, welche regierende Herrn oder Fürsten ihren jüngern Söhnen für ihren Erbtheil und zu ihrem Unterhalt anweisen: — ein Leibgeding; — ein Eigenthum; Zehrung; Unterhalt; Abfindung eines jüngern Sohns mit dem ältern; Aussteurung, Ausstattung.

apanagiren (franz. sprich: apanaschiren), sich abfinden, einen bestimmten Abfindungs-Gehalt geben.

Apanthropie (griech.), Menschenscheue, Entfernung von aller menschlichen Gesellschaft und Aufsuchung der Einsamkeit aus Schwermuth.

apart (vom lat. a parte), abgesöndert, für sich allein, besonders. Daher:

Apartement (franz. sprich: **Apartemang**), ein besonderer, abgesönderter Theil eines Hauses; ein besonderes Zimmer; 2. heimliches Gemach, Abtritt.

Aparthie (griech.), 1. Unempfindlichkeit des Gemüths; Gefühllosigkeit. 2. Affectlosigkeit, Freyheit von Leidenschaften. 3. Gleichgültigkeit, Gleichmuth.

Apell, siehe **Appell**.

Apepsie (griech.), Unverdaulichkeit, schlechte Verdauungskraft des Magens, schwache Verdauung.

Aperitiv (lat. aperientia), eröffnende, auflösende Arzeneyen.

Apertur (lat.), Oeffnung, Eröffnung. 2. Lehens-Eröffnung, Heimfall des Lehens an den Lehensherrn. — 3. Oeffnungs-Recht, Besatzungs-Recht, da ein Fürst von seinen Lehentragern fordern darf, ihm zu jeder Zeit ihre Festungen zu öffnen und Besatzungen einzunehmen.

Aphäresis (griech.), Wegwerfung einer Sylbe im Anfange eines Worts; z. E. bergen, statt verbergen. 2. Wegnehmung eines überflüssigen Glieds am menschlichen Körper; z. E. eines sechsten Fingers.

Aphelium (griech.), Sonnenferne, derjenige Punkt in der Bahn eines Planeten, in welchem derselbe am weitesten von der Sonne entfernt ist.

Aphonie (griech.), Sprachlosigkeit, Stimmlosigkeit; 2. Verstimmung, Heiserkeit.

Aphorismus (griech.), ein kurzer, durch Erfahrung erwiesener Lehrsatz.

Aphorismen (griech.), sind kurze Sätze, die man ohne Verbindung oder Zusammenhang mit andern niederschreibt. Daher:

aphoristisch (griech.), aus kurzen Sätzen bestehend; in kurze Sätze abgefaßt. Z. E. Aphoristische Schreibart, d. h. die kurze und abgebrochene Schreibart, in welcher die meisten Gedanken nur halb und oft ohne einleuchtende Ordnung hingeworfen werden; oder auch, die Schreibart in Sätzen, welche in gedrängter Kürze nur das Hauptsächlichste enthalten.

Aphrodisiaca (griech.), Mittel, die den Geschlechtstrieb reitzen. (Von **Aphrodisia**, ein Fest, das der Venus zu Ehren gefeyert wurde.

a piacère (ital. sprich: **a piadschehre**), wird zuweilen bey Wechseln gebraucht, und heißt: nach Belieben, d. i. nach Verlangen des Innhabers soll der Wechsel innerhalb 24. Stunden bezahlt werden.

aplaniren (lat.), verebnen, eben machen.

apodictisch (griech.), unstreitig, unwiderleglich, augenscheinlich, klar, unbedingt-nothwendig.

Apodosis (griech.), der Nachsatz in einer Rede, als der wichtigste Theil derselben. Das Gegentheil von **Protasis**.

Apogäum (griech. kommt im Kalender vor: Apog.), Erdferne, d. h. derjenige Punkt in der Bahn eines um die Erde laufenden Gestirns, in welchem dasselbe von der Erde am weitesten absteht. — Das Gegentheil heißt **Perigäum**.

Apographum (griech.), Abschrift, Copie. Das Gegentheil ist **Antographum**.

Apokalypsis, Apokalypse (griech.), die Offenbarung; besonders wird die Offenbarung Johannes so genennt. Daher:

apokalyptisch (griech.), verborgen; 2. prophetisch, weißagend; 3. geheimnißvoll, dunkel; 4. schwärmerisch, träumerisch.

Apokalyptiker (griech.), ein Liebhaber von Geheimnissen, Schwärmer, Träumer.

Apokope (griech.), Endverkürzung, wenn am Ende eines Worts ein Buchstab oder eine Sylbe weggeworfen wird; z. E. thu', statt thue; geh', statt gehe. Das Gegentheil ist **Aphäresis**.

Apokrisis (griech.), das, was wegen zu großen Ueberflusses aus dem Körper weggetrieben wird.

apokryphisch (griech.), unbekannt, von einem unbekannten Verfasser herrührend; 2. geheimnißvoll und dunkel.

Apokrypha (griech.), oder **apokryphische Bücher** in der Bibel, sind diejenigen, deren Verfasser ungewiß sind, oder deren Inhalt nicht durchaus so beschaffen ist, daß sie für eigentlich-göttliche oder von göttlich-erleuchteten Personen geschriebene Bücher können gehalten werden, und darum nicht in die Sammlung der kanonischen biblischen Bücher aufgenommen worden sind; 2. überhaupt: Geheimschriften, verborgene, geheime Schriften.

Apolepsie (griech.), Stockung der Lebensthätigkeit und des Blut-Umlaufs; ein Mittelzustand zwischen Schlag und Lähmung.

Apoll, Apollo, einer der vornehmsten Götter der Griechen und Römer, der Sohn des Jupiters und der Latona: Er wurde als der Gott der Künste und Wissenschaften, der 9. Musen, der Dichtkunst, der Tonkunst, der Beredsamkeit, und als der erste Erfinder der Arzneykunst verehrt. Bey den Dichtern heißt er auch **Phöbus, Sol**, die Sonne. Man bildet ihn gemeiniglich als einen Jüngling, ohne Bart, mit einem Köcher und Bogen, auch mit einer Laute, und mit einem Lorbeerkranze auf dem Haupte, ab. Wenn er die

Sonne bedeuten soll, so ist sein Haupt mit Strahlen umgeben. 2. Ist es auch der Nahme eines schön gezeichneten Schmetterlings, der auch **Alpen-Schmetterling**, und **Augenspiegel** heißt.

Apolog (griech.), Lehrgedicht, lehrreiche Fabel, besonders solche, worin unvernünftige oder leblose Wesen, Thiere und Bäume aufgeführt werden; als Beynahme der Aesopischen Fabeln.

Apologie (griech.), Schutz- oder Vertheidigungs-Rede oder Schrift. Daher:

Apologet, Apologist (griech.), ein Vertheidiger, Schutzredner.

apologetisch (griech.), vertheidigend; vertheidigungs-weise; zur Vertheidigung gehörend.

Apophthegma (griech.), ein lehrreicher, sinnreicher, scharfsinniger, nachdrücklicher Ausspruch, ein Kernspruch, der durch die Wichtigkeit seines Inhalts, durch seine Wahrheit und durch einen meisterhaften Ausdruck sogleich einleuchtet und Jedermann gefällt. Z. E. Sparsamkeit ist ein großes Einkommen. Daher:

apophthegmatisch, sinnreich, kurz und sinnreich ausgedruckt.

Apoplexie (griech.), der Schlagfluß; plötzliche Hemmung aller Verrichtungen der Sinne und der Sprache. Daher:

apoplektisch (griech.), schlagflüssig, dem Schlagfluß unterworfen.

apoplektische Mittel, solche, die wider den Schlagfluß gebraucht werden.

Aposiopesis (griech.), das schnelle Abbrechen in der Rede; wenn man auf einmahl inne hält, nicht alles heraussagt, was man sagen zu wollen schien, sondern mehr errathen läßt, als man mit Worten andeutet. Z. E. Schweig, oder du sollst — — —

Apostasie (griech.), Abtretung von der Religion; Abfall. Daher:

Apostat (griech.), ein Abgefallener, Abtrünniger. Kommt von:

apostasiren (griech.), abtrünnig werden, abfallen; sein Gelübd brechen; seinen Glauben ändern.

Apostem (griech.), Absonderung, Austritt der Feuchtigkeiten, Geschwür, eiternde Geschwulst, Geschwulst mit einer feuchten Vertiefung; verschieden von **Abscess**.

Apostel (griech.), ein Gesandter. So hießen die Jünger und Gesandten Jesu, die Er bestimmt hat, seine Lehre auszubreiten. 2. Bey den Niederländern, die Bugstücke oder Bughölzer eines Schiffes. Daher:

Apostoli, Sendberichte, Berichte, welche sich der Ober-

richter von dem Unterrichter geben läßt, wenn eine Parthey appellirt.

Apostolat, 1. Apostelamt. 2. Bischofsamt. 3. Geistliche Gerichtsbarkeit, Umfang des bischöflichen Sprengels. 4. Päbstliche Regierung.

apostolisch (griech.), das, was einen Bezug auf die Apostel hat, oder von ihnen herkommt. Z. E. apostolische Lehre, d. i. Lehre der Apostel. **Apostolisches Glaubensbekenntniß**, die XII. Artikel des Christl. Glaubens, das aus den Schriften der Apostel genommen ist. 2. Was irgend dem Papste zugehört oder auf ihn Bezug hat, wird auch apostolisch genennt. Daher, apostolischer Gesandter, apostolischer Vicarius, apostolische Canzley, apostolische Bulle, apostolischer Stuhl, u. s. w.

a posteriori (lat.), etwas erkennen, heißt in der Vernunft-Lehre (Logik), etwas durch die Erfahrung erkennen. Z. E. daß der Mond nicht erwärme; — daß zweymahl zwey vier seyen. — Daher: einen Satz a posteriori beweisen, heißt, denselben durch Schlüsse aus einer oder mehrern Erfahrungen herleiten. (Siehe a priori).

Apostrophe (griech.), 1. eine Anrede, worin man eine abwesende Person als gegenwärtig, oder eine leblose Sache als lebend anredet. Z. E. O! ihr frömmern Väter der Vorzeit, wenn ihr jetzt sähet ꝛc. Du, mein liebes Vaterland! möchtest du ꝛc.... 2. In der Schreibkunst, das Wegwerfungs- oder Auslassungs-Zeichen (’), das Zeichen eines weggeworfenen oder ausgelassenen Selbstlauters, wenn noch ein solcher folgt. Z. E. Kaum hatt’ er dieses gesagt: anstatt hatte. Daher:

apostrophiren (griech.), 1. einen Abwesenden als gegenwärtig anreden; 2. einen Buchstaben weglassen, und mit dem Wegwerfungszeichen (’) bezeichnen; 3. einen hart anreden, hart anfahren.

Apotheosis (griech.), Vergötterung. Sie war bey vielen Völkern, besonders bey den Römern üblich, welche viele ihrer Helden und berühmten Männer nach dem Tode zu den Göttern zählten.

appaisiren (franz.), besänftigen, beruhigen, begütigen.

Apparat (lat.), Zurüstung, Vorbereitung: 2. Vorrath; 3. Geräthschaft, Werkzeug-Sammlung.

Apparellen (franz.), allmählig in die Höhe gehende Wege zu einem Gebäude, auf einen Wall u. dgl.

Apparenz (lat.), Schein, Anschein, Ansehen, Wahrscheinlichkeit. 2. In der Astronomie: Erscheinung der Gestirne. 3. In der Kantischen Philosophie: Anschauung,

anschauende Erkenntniß, unmittelbare Vorstellung sowohl des äußern als des innern Sinnes.

Apparitor (lat.), Aufwärter; 2. Rathsdiener, Stadtknecht, Weibel.

Appartement (franz.), siehe **Apartement**.

Appell (lat.), 1. das Zusammenrufen der Soldaten durch Trommelschlag oder Trompete, zum Ablesen der Nahmen. Appell schlagen; Appell blasen. 2. Berufung, Weiterziehung eines Processes vor einen höhern Richter: **Appellation**.

appelliren (lat.), sich von einem untern an ein höheres Gericht wenden. Daher:

Appellation (lat.), Berufung oder Zug vor einen höhern Richter.

Appellations-Gericht, heißt ein solches, vor welches alle von untern Gerichten ausgesprochene Urtheile können appellirt oder hingezogen werden, und welches dann zum Letzten darüber abspricht.

Appellant (lat.), der, welcher appellirt, oder den Zug vor den höhern Richter nimmt oder verlangt.

Appellat (lat.), der, gegen welchen appellirt wird, oder der vor den höhern Richter gezogen wird.

Appellativum (lat.), ein Gattungs-Nahme, Gattungs-Wort, eine Benennung, die mehrern Personen oder Sachen eigen ist, oder eine ganze Gattung bezeichnet, z. E. Mensch, Stadt, Haus, Thier, Baum. Das Gegentheil heißt **Collectivum**, Sammelnahme. (Siehe dieses Wort.)

Appendix (lat.), Anhang, Zusatz.

Apperception (lat.), das Bewußtseyn; 2. das innere Gefühl unsrer Vorstellungen; Wahrnehmung einer Vorstellung in der Seele mit Bewußtseyn.

Apperrinentien (lat.), Zubehörden, alle einzelnen Stücke, die zu einem Ganzen gehören.

Appetit (lat.), Lust zu etwas; besonders auch die Lust zum Essen; das Verlangen nach Speise. Daher:

appetitlich (lat.), **appetisant** (franz.), Lust-machend; angenehm, lieblich, schmackhaft.

applaniren (lat.), siehe **aplaniren**.

applaudiren (lat.), mit Händeklatschen seinen Beyfall bezeugen, frohlocken. Daher:

Applaus, Applausus (lat.), Beyfall, Beklatschung.

appliciren (lat.), 1. auf etwas anwenden, zueignen. Z. E. Du kannst das auf dich appliciren, d. h. auf dich anwenden, zueignen, dir gesagt seyn lassen. 2. Sich auf etwas legen, sich für etwas Fleiß und Mühe geben

z. E. Er hat sich auf die Rechtsgelehrsamkeit applicirt, d. h. sich darauf gelegt, zu seiner Hauptsache, Hauptberuf gewählt. z. Auflegen, anlegen, beybringen, z. E. Man muß ihm ein Pflaster appliciren, d. h. auflegen. — Man hat ihm ein Clystier applicirt, d. h. beygebracht. Daher:

applicabel (lat.), anwendbar, der Anwendung oder Zueignung fähig.

Application (lat.), 1. Anwendung, Nutzanwendung, Zueignung einer Sache auf etwas. z. E. Die Application, die Anwendung einer Predigt, einer Rede, eines Exempels, einer Erzählung auf die Zuhörer, auf die Leser, auf die Zeitumstände u. s. f. 2. Mühe und Fleiß, Eifer, Emsigkeit. z. E. Er thut alle seine Geschäfte mit Application, d. h. mit Fleiß und Ernst.

Applicatur (lat.), die Fingersetzung bey der Musik.

applumbiren (lat.), anbleyen, anlöthen, Metalle mit flüssigem Bley an einander befestigen.

Appointement (franz. sprich: Appoengtemang), Jahrlohn, Jahrgehalt, jährliche Besoldung, Gage (Gasche).

appointiren (franz.), sich über etwas vergleichen; die eingelaufene Rechnung mit den Handlungsbüchern vergleichen.

apponiren (lat.), hinzusetzen, hinzuthun. Daher:

Appositiön (lat.), Hinzusetzung, Zusatz; 2. erklärender Beysatz.

appreciren (lat.), schätzen, würdigen, werthhalten.

apprehendiren (lat.), ergreifen, auffassen, sich eine bestimmte Vorstellung von etwas machen; 2. erwischen. Daher:

Apprehensiön (lat.), Ergreifung, Ertappung. 2. Auffassung eines Gegenstandes. 3. In der Arzneykunst, Starrsucht.

apprehensiv (lat.), argwöhnisch, besorgt, furchtsam.

Apprentif (franz. sprich: Apprantif), ein Lehrjung, Anfänger in jeder Sache.

appretiren (franz.), 1. zurüsten, zubereiten, z. E. Speisen. 2. Wird es auch von Fabrikarbeiten gebraucht, und heißt: den Zeugen einen Glanz, den Hüten eine Steifigkeit geben. Daher:

Appret, Appretur (franz.), Zubereitung. 2. Glanz oder Steifigkeit.

approbiren (lat.), gutheissen, billigen, genehmigen. Daher:

Approbation (lat.), Genehmigung, das Gutheißen, Bewilligung, Beyfall.

approchiren (franz. sprich: approschiren), sich nähern: näher kommen, annähern. Daher:

Approches (franz. sprich: Approschen), Laufgraben bey Belagerungen, durch Umwege geführt, damit sich die Belagerer in denselben der Festung nähern können.

approfondiren (franz.), vertiefen, in die Tiefe graben; 2. erforschen, ergründen, in das Innere einer Sache eindringen.

approprieren (lat.), sich zueignen, sich zu eigen machen. Daher:

Appropriation (lat.), Aneignung, Zueignung: 1. wenn durch eine Reihe chemischer Wirkungen eine Materie fähig wird, sich mit einer andern zu vereinigen: 2. wenn der Lehensherr ein Lehengut dem Lehentrager (Vasallen) zu eigen gibt, und dadurch das Lehen zu einem Allodial- oder Erbgut macht.

approvisioniren (lat.), mit Lebensmitteln versehen.

Approximation (lat.), Annäherung.

Appui (franz. sprich: Appüi), Stütze, Lehne. 2. Unterstützung einer Meinung, Hülfe, Beystand. Daher:

appüiren (franz.), stützen, anlehnen; 2. unterstützen, z. E. eine angebrachte Meinung; 3. auf etwas dringen, auf einer Behauptung oder Sache bestehen, dabey bleiben; 4. den Ton oder Nachdruck auf etwas legen; 5. in der Kriegskunst, die Stellung auf der Seite oder im Rücken an einem Flusse, Berge oder Walde nehmen, um sich dadurch vor einem Angriffe mehr zu sichern.

a priori (lat.) etwas erkennen oder beweisen, heißt: eine Wahrheit durch Schlüsse aus dem Begriffe der Sache selbst herleiten oder beweisen; aus Vernunftgründen, unabhängig von aller Erfahrung: dahingegen bey den Beweisen a posteriori auch Erfahrungen zu Hülfe genommen werden. (Siehe a posteriori).

apropos (franz. sprich: apropoh'), 1. ebenrecht, zu gelegener Zeit, schicklich, füglich. Z. E. Dieß kommt mir ganz apropos, d. h. gar gelegen, eben recht. 2. Wirds gebraucht, wenn man jemand auf etwas aufmerksam machen will; — man ruft ihm: Apropos, d. h. hören Sie einmahl; oder höre doch! 3. Wirds gebraucht, wenn man von einem Gespräch Anlaß nimmt, auf etwas anders zu kommen, das mit dem Vorigen eben nicht im Zusammenhange steht: Dann ruft man etwa: Apropos! d. h. hört doch; es kommt mir bey diesem Anlaß zu Sinn; es fällt mir eben ein.—

Apsiden (griech.), Sternkreise, die beyden Punkte eines Planeten, wo er der Sonne am nächsten und am fernsten ist.

Apsychie (griech.), Seelenlosigkeit, Ohnmacht, Scheintod.

aptiren (lat.), zurichten, zurechte machen, anpassen. Daher: **Aptirung** (lat.), Anpassung.

a punto trassiren (ital.), Gelder bis auf den letzten Heller einziehen.

Aquäduct (lat.), Wasserleitung, besonders bey den Römern, wo das Wasser in gemauerten Bogengängen über einen ungleichen Boden fortgeleitet wurde.

Aquagium (lat.), Wasser-Ableitungsrecht; das Recht, Wasser von seinem eignen Grundstücke auf das angränzende eines Andern abzuleiten.

Aquatilien (lat.), Wasserthiere.

Aqua tinta (ital. vom lat. **Aqua tincta**), 1. gefärbtes Wasser. 2. Gewaschene oder getuschte Manier, liefert Kupferstiche, die ganz so aussehen, als wären sie mit dem Pinsel aufs Papier getragen.

aquatisch (lat.), was wässerige Theile hat; was im Wasser wächst, oder sich darin aufhält.

Aqua-vit (lat. Aqua vitalis), Lebenswasser; 2. abgezogener und versüßter Branntwein, d. h. über allerhand gewürzreiche Gewächse, Pomeranzen, Zimmet, Kümmel ꝛc. abgezogen und hernach mit Zuckerwasser vermischt.

Aqua tofana (lat.), ein heftiges Gift-Wasser, das in Italien und besonders in Neapel bereitet wird; Es hat seinen Nahmen von Tofana, einer Weibsperson, die in der ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts sich zuerst in Palermo, hernach zu Neapel aufhielt. Dieß Gift ist so hell wie gewöhnliches Wasser, hat weder Geruch noch Geschmack, verursacht allmähliche Entkräftung und Abzehrung, deren Ursache man gewöhnlich erst nach dem Tode einer Person entdeckt, indem ihr die Glieder abfallen.

Aquatro (ital.), ein Musikstück zu 4 Stimmen.

Aquilo (lat.), der Nordwind, der von Mitternacht her bläst.

Arabesken, Moresken (franz.), 1. Arbeiten in der Manier oder im Geschmacke der Araber oder Mauren. 2. Unnatürliche Verzierungen von Mahlereyen und Schnitzwerk, die bloß von der Phantasie des Künstlers erfunden werden, und sich von der Natur ganz entfernen; Fratzengesichter, Karrikaturen.

Arachnolithen (griech.), versteinerte Spinnen, Spinnensteine.

Arachnologie, Araneologie (griech.), 1. Spinnenkenntniß. 2. Die Kunst aus der Beobachtung des Spinngewebes die Witterung voraus zu bestimmen. Der Erfinder ist **Djonval Quatremere**, ein französischer Generaladjutant, welcher während seiner Kriegsgefangenschaft in Holland die Spinnen beobachtete, daß sie

nähmlich, wenn widriges oder Regenwetter nahe ist, die Hauptfäden ihres Gewebes sehr kurz, dagegen aber sehr lang machen, wenn trockenes und beständiges Wetter ist. Er versichert, daß sich dieses aus den Fäden auf 12. bis 17. Tage voraus sagen lasse; er bewährte es auch durch die That. Er unterhielt nahmlich ein Verständniß mit dem gegen Holland ausgezogenen französ. General Pichegrü, welcher schon wieder zurückgehen wollte, weil es schien, als ob das gefrorne Wasser einer von den Holländern zu ihrer Vertheidigung gemachten Ueberschwemmung aufthauen wollte; allein Quatremere bürgte mit seinem Kopfe, nach Anleitung seiner gemachten Beobachtungen, daß kaltes und trockenes Wetter bleiben werde. Dieß traf ein; Pichegrü ging mit seinem Heere über das Eis, und eroberte Holland im Jänner und Hornung 1795.

Aräometer, Areometer (griech.), Wasserwage, auch Bier- und Salzwage; ein Werkzeug, durch dessen Einsenkung in flüssige Materien man die Dichtigkeit und Schwere derselben bestimmen kann.

Arak (indianisch), ein abgezogenes starkes Wasser aus dem Saft einer Pflanze, welcher aus dem Cacao-Nußbaum durch einen Schnitt in der Rinde herausläuft: Reisbranntwein, aus Reis, Zuckerrohr und Kokosmilch gebrannt. Man macht daraus ein Getränk, das die Engländer Punsch nennen. Die vorzüglichsten Sorten des Araks kommen aus Goa (einer ostindischen Insel), und aus Batavien. Mit dem Erstern handeln die Engländer, mit dem Letztern die Holländer.

Arbitrage (franz. sprich: Arbitrasch'), 1. Ein von den Kaufleuten selbstgewähltes Gericht, welches von beyden streitenden Partheyen anerkannt wird. 2. Der Ausspruch oder das Urtheil eines solchen Gerichts. 3. Beym Wechselhandel; Vergleichung des Wechsel-Kurses, oder die Berechnung, welche Art der Wechsel-Zahlung die vortheilhafteste sey: Z. B. Wenn ein Kaufmann in dem Orte A eine Summe an einen Kaufmann in dem B. schuldig ist, oder an den Letztern eine Summe zu fordern hat, so ist die Frage oder Aufgabe: Bey welcher Zahlungs-Weise hat er den größten Profit oder den kleinsten Schaden? Diese Frage durch Berechnung aller Fälle untersuchen, heißt: Arbitrage-Rechnung arbitriren; vom lat. **Arbitrium**, Willkühr, Belieben. 2. Meinung.

Arbiter (lat.), ein Schiedsrichter, der unumschränkt abzusprechen hat.

arbiträr, arbitrarisch (lat.), willkührlich, eigenmächtig.
arbitriren (lat.), siehe **Arbitrage.**
Arcade, Arkade (franz.), Schwibbogen, gewölbter Bogen, Bogengang.
Arcanisten (lat.), Besitzer geheimnißvoller Künste oder Mittel.
Arcanum (lat.), ein Geheimniß; 2. ein unbekanntes, geheimes Arzney-Mittel. Daher:
Archäologie (griech.), Alterthumskunde, Lehre von den Alterthümern der Griechen, Römer und anderer ehmaliger Länder und Völker. **Archäologie der Natur,** Untersuchung über den ehemaligen Zustand der Erde.
Archäismus (griech.), ein veralteter Ausdruck. 2. Gebrauch eines solchen.
archäistisch (griech.), veraltet, altväterisch.
Archebûsade (griech.), siehe **Arkebûsade.**
Archetypus (griech.), Original, Urschrift, Urform, wornach etwas gemacht wird.
Archi- (griech.). Mit diesem griechischen Worte werden viele andre Wörter zusammengesetzt, um anzuzeigen, daß der, der einen solchen zusammengesetzten Titel führt, unter Mehrern der Erste oder Vornehmste sey. So sagt man z. E.
Archi-Diakon (griech.), der erste Helfer, Ober-Diakon, der nach dem ersten Prediger an der Hauptkirche einer Stadt den nächsten Rang hat.
Archi-Episkopus (griech.), Erz-Bischof.
Archi-Dux (griech.), Erz-Herzog.
Archiater (griech.), Oberarzt, Stadtarzt; 2. Leibarzt.
Archimandrit (griech.), Klostervorsteher, Abt über ein oder mehrere Klöster der griechischen Kirche.
Archipelagus (griech. u. lat.), ist der Nahme des ägäischen Meers, zwischen der europäischen und asiatischen Türkey; 2. sonst überhaupt derjenige Theil eines Meeres, in welchem sich viele Inseln befinden.
Architect (griech.), ein Baumeister. Daher:
Architectur, Architectonik (griech.), die Baukunst. Und:
architectonisch (griech.), den Regeln der Baukunst gemäß.
Architrab (griech.), der Hauptbalken, der unterste Theil des über einer Säule befindlichen Gesimses, dessen Mittelstheil das Fries, und Obertheil das Karnies genannt wird.
Archiv (lat. griech.), der Ort, wo die wichtigen Schriften, Acten, Documente des Staats, der Regierung, oder einer Gesellschaft gesammelt und aufbewahrt werden; 2. Urkunden-Sammlung. Daher:
archivalisch (lat.), urkundlich: Und:

Archivarius (lat.), der die Aufsicht und Besorgung des Archivs, oder dieser Schriften-Sammlung hat.

Archon (griech.), oder in der vielfachen Zahl, Archonten, Regenten, Befehlshaber; (Rathsherrn zu Athen.)

Arctation (lat.), Verstopfung; 2. Zusammenhaltung eines Theils mit Schienen und Bändern.

arctisch (griech.), nördlich. Polus arcticus, der Nordpol. Siehe antarctisch.

Areal-Größe (lat.), Flächen-Größe, Flächen-Inhalt, z. B. eines Gebäudes; die Größe der Fläche, worauf es steht.

Arenation (lat.), Sandbad, eine gewisse Heilart, bey welcher die Kranken wiederhohlt mit heissem Sande überschüttet werden.

Areopagus (griech.), eigentlich: Marsfeld; Hügel, dem Kriegsgott Mars geweiht. 2. Das auf diesem Marshügel gehaltene Blutgericht zu Athen in Griechenland, wo die Beysitzer dieses Gerichts (Areopagiten genannt) bey Nachtzeit, ohne Licht, die Partheyen abhörten und das Urtheil ohne Ansehen der Person sprachen. 3. Jedes strenge und unpartheyische Gericht.

Aretologie (griech.), Tugendlehre, Lehre von der menschlichen Tugend.

Argandische Lampen, haben ihren Nahmen von ihrem Erfinder, dem Engländer **Argand**; sie leuchten besser als die gewöhnlichen, und schützen durch einen Schirm das Auge vor dem Blenden des Lichts.

Argent (franz. sprich: Arschang, vom lat. argentum), Silber, Geld. Argent contant, baares Geld.

Argenterie (franz. sprich: Arschangterih), Silberwerk, Silbergeräth, Silbergeschirr, Silberzeug.

Argonauten (griech.), die griechischen Ritter, die auf dem griechischen Schiffe **Argo** nach Kolchis fuhren, z. B. Jason, Herkules, Kastor, Polux, Theseus, u. s. w.

arguiren (lat.), anzeigen, darthun, mit Gründen überführen.

Argument (lat.), 1. der Inhalt oder kurze Uebersicht eines Buchs, oder einer Schrift; die Materie, wovon darin geredet wird. 2. Ein Beweisgrund. Daher:

argumentiren (lat.), folgern, schliessen, durch Gründe beweisen. Und:

Argumentation (lat.), Beweisführung.

Argus (griech.), in der Fabel-Lehre, ein Mann, der hundert Augen hat. Daher der Ausdruck: „Er hat Argus-Augen, d. h. er sieht allenthalben hin; seinem Forscherblicke entgeht nicht leicht etwas; er ist ein sehr wachsa-

mer, vorsichtiger und kluger, ja wohl auch schlauer, argwöhnischer Mensch.

Argutien (lat.), witzige, scharfsinnige, sinnreiche Gedanken und Einfälle; Spitzfindigkeiten. Daher:

argutiös (lat.), sinnreich, witzig, spitzfindig, sophistisch.

Arianer (lat.), ist der Nahme einer ehmaligen Secte unter den Christen, welche die Gottheit Christi läugnete,; von Arius, einem Presbyter von Alexandrien so genennt, der im Anfang des IV. Jahrhunderts lebte.

Arie (ital.), ein kleines empfindungsvolles Lied, kurzer Gesang.

Ariette (ital.), kleine Arie.

Arioso (ital.), Arien-maßig, nach Art einer Arie. Das Gegentheil heißt Recitativ.

Aristarch (griech.), ein ehmaliger scharfer und unbilliger Beurtheiler der Gedichte Homers und Pindars; 2. jeder scharfe Beurtheiler, strenger Kritiker.

aristarchisch (griech.), kunstrichterlich.

Aristokratie (griech.), diejenige Regierungsform, bey welcher die Regierung oder höchste Gewalt bey den Vornehmsten und Auserlesensten (eigentlich nach dem Griechischen, bey den Besten, Fähigsten, Wackersten) steht. Es hat aber auch die Bedeutung bekommen: Familien-Regierung. Das Gegentheil von Demokratie. Daher:

aristokratisch (griech.), was in eine solche Regierungs-Form gehört oder einschlägt.

Aristokrat (griech.), einer, der zu der Klasse der Vornehmen gehört. 2. Einer, der eine Vorliebe für die Vorzüge einzelner Menschen-Classen hat; der eine solche Verfassung und Regierung der Vornehmsten wünscht und vorzüglich liebt; Anhänger der Familien-Regierung.

Aristo-Demokratie (griech.), eine Regierungsform, wo vornehme und gemeine Bürger an der Regierung Theil haben: oder eine durch Demokratie gemäßigte Aristokratie; oder, wenn man lieber will, eine durch Aristokratie gemäßigte und geleitete Demokratie.

Arithmantie (griech.), Weißagung, Wahrsagung vermittelst der Zahlen.

Arithmetik (griech.), die Rechenkunst. Daher:

arithmetisch (griech.), zur Rechenkunst gehörig, in die Rechenkunst einschlagend.

Arkade, siehe Arcade.

Arkadier, oder **Arkadische Gesellschaft**, in Rom, besteht aus Liebhabern der schönen Wissenschaften, dieselben zu vervollkommnen: ihre Mitglieder sind von vornehmem Stande, beyderley Geschlechts, und geben

sich arkadische Schäfer-Nahmen. — Arkadische Schäfer waren Einwohner der griechischen Landschaft Arkadien auf Morea, die vornehmlich von der Viehzucht lebten, folglich Hirten oder Schäfer waren. Von den Dichtern wurden sie zu Bildern der Unschuld und Tugend gemacht.

Arkanum (lat.), siehe **Arcanum**.

Arkebûsade, Arquebusade (franz. sprich: **Arggebûsade**), 1. Büchsenschuß. 2. Schußwasser, zum Auswaschen der Schußwunden.

arkebûsiren (franz.), erschießen, niederschießen; ist eine militärische Todesstrafe.

arktisch, siehe **arctisch**.

armiren (lat.), bewaffnen, mit Waffen versehen, ausrüsten. Daher:

Armatur (lat.), Waffenrüstung, Kriegsgeräth. Und:

Armada, Armade (spanisch, vom lat. armatus), eine Flotte mit Kriegsschiffen; doch auch 2. eine Landarmee; 3. ein Regiment in Portugall, welches das Recht hat, in Lissabon im Quartier zu liegen, und das vornehmste Thor des königlichen Pallastes zu bewachen. Und:

Armadill (span.), ein Waffenthier, Panzerthier, Schildferkel, ein süd-amerikanisches Säugethier, so groß wie ein mittelmäßiger Hund, über Kopf, Rücken und Schwanz mit hornartigen Gürteln bedeckt.

Armadille (span.), eine kleinere Flotte von 6-8. Kriegsschiffen zu 24-50. Kanonen, dergleichen der König von Spanien in Neu-Spanien (d. h. in den spanischen Landes-Besitzungen in Amerika) hält, um die Küste zu bewahren und die Schiffe fremder Nationen vom Schleichhandel abzuhalten.

Armateûr (franz. sprich: **Armatôr**, vom lat. **Armator**), ein Kaufmann, der ein Schiff zu einer weiten Reise ausrüstet; 2. ein bewaffnetes Handelsschiff, mit obrigkeitlichen Pässen versehen; 3. einer, der mit Erlaubniß der Regierung, aber auf seine eignen Kosten ein Kaperschiff ausrüstet, ein See-Freybeuter; 4. ein Raubschiffer, Seeräuber.

Armement (franz. sprich: **Armemang**), **Armirung**, Bewaffnung, bewaffnete Mannschaft, Truppen; besonders, Bewaffnung einer Flotte.

Armenier, Armenianer, Armenische Christen, gewisse griechische Christen im klein-asiatischen Lande Armenien, die vorzüglich auf Fasten und Wallfahrten halten und auch den kleinen Kindern das Abendmahl geben.

Armenischer Stein, der Beynahme des Lasursteins, weil er aus Armenien kam.

Armillar-Sphäre, siehe Sphäre, Sphaera armillaris.

Arminianer oder **Remonstranten**, eine Religions-Parthey, die im Anfange des XVII. Jahrhunderts in den vereinigten Niederlanden entstanden ist, von Jacob Arminius, oder Harmensen, (Professor der Theologie zu Leiden) so genennt, der gegen die Reformirten behauptete, daß Gott eigentlich keinen Menschen erwählt oder verworfen habe; er läugnete auch die Erbsünde und die übernatürlichen Gnadenwirkungen; und legte den göttlichen Gnadenmitteln eine bloß moralische Kraft bey: er war also eigentlich ein reformirter Naturalist.

armiren, siehe weiter oben.

Aroma (griech.), Gewürz. Daher:

aromatisch, wohlriechend, gewürzhaft.

Aromatisation (griech.), Würzung der Speisen.

Arpeggio (ital. sprich: Arpedschio), Tonbrechung, harfenmäßige Brechung der Töne eines Akkords, so daß jeder einzelne Ton, wie bey der Harfe, im Gehör unterschieden werden kann, welches beym Klavier am häufigsten vorkommt.

Arrak, siehe Arak.

Arquebüsade, arquebüsiren, siehe Arkebüsade.

arrangiren (franz. sprich: arrangschiren), anordnen, einrichten, zurecht machen; 2. einen Streit beylegen, vergleichen. Daher:

Arrangement (franz. sprich: Arranschemang), Einrichtung, Anordnung, Zurechtstellung, z. B. der Bücher, der Haushaltung. 2. Abfindung mit dem Glaubiger. 3. Ausgleichung, Vergleich streitender Partheyen.

arrendiren (neu lat.), ausleihen, verpachten, vermiethen.

Arrest, Arrestation, Verwahrung, Einsetzung, Verhaft. — Einen Arrest auf etwas legen, d. h. etwas in Beschlag nehmen, daß es nicht weggenommen werden darf: — Es heißt auch: Den Gebrauch einer Sache verbiethen.

Arrestant, 1. der auf eine Person oder Sache eine Verhaftung legen läßt; 2. ein Gefangener, Verhafteter.

Arrêt (franz. sprich: Arreh), ein gerichtlicher Ausspruch. 2. Verhaft, Gefängniß, Beschlag. 3. Eine Feder oder Riegel, der etwas gespannt hält, oder schließt, oder dessen Lauf hindert; z. E. an Uhren, Gewehren, Thüren, u. dergl.

Arreté (franz.), in der Mahlerkunst; jede Arbeit, die in allen ihren kleinen Theilen aufs sorgfältigste ausgear-

heitet ist: Hauptzeichnungen, im Gegensatz gegen die blossen Umrisse. 2. Der Beschluß einer oberkeitlichen Behörde nach vorhergegangener Berathschlagung. 3. Völliger Abschluß einer Rechnung mit gehöriger Unterschrift.

arretiren (franz.), in Verhaft setzen, gefangen nehmen. Daher:

Arretirung, Verhaftnehmung.

Arrha, Arrhabo (griech.), Kaufschilling, Pfandschilling, Miethspfenning, Draufgeld, Handgeld, welches man auf einen Kauf oder Handel gibt, um ihn dadurch desto sicherer und gültiger zu machen. 2. Mahlschatz, ein zum Zeichen der Verlobung gemachtes Brautgeschenk. 3. Gottespfenning, eine festgesetzte Summe, die bey Verkaufung liegender Gründe zu frommen Stiftungen oder wohlthätigen Zwecken gegeben wird.

Arrhostie (griech.), Verstandesschwäche, Blödsinn.

Arriere-Garde (franz.), der Nachtrupp, Nachtrab einer Armee.

arripiren (lat.), ergreifen, z. E. den Anlaß; 2. wegfischen, wegschnappen; 3. etwas geschwind in das Gedächtniß fassen.

arriviren (franz.), 1. ankommen, anlangen: z. E. Er ist heute von Basel arrivirt, d. h. angekommen; 2. begegnen, sich begeben, geschehen. Z. E. Gestern ist mir ein ganz besonderer Zufall arrivirt, d. h. begegnet.

arrogiren (lat.), sich etwas anmaßen, sich ein großes Ansehen geben. Daher:

arrogant (lat.), anmaßlich, stolz, hochmüthig, aufgeblasen.

Arroganz (lat.), Anmaßung, Stolz, Hochmuth, Vermessenheit.

arrondiren (franz.), 1. ründen, abründen, rund machen. Z. E. Die Länder arrondiren, d. h. so einrichten und vertheilen, daß in einem Lande oder Bezirk keine Oerter liegen, die einem andern Herrn oder Lande zugehören. — 2. In der Mahlerkunst heißt's, den Figuren eine Erhabenheit geben durch gehörige Vertheilung des Lichts und Schattens. 3. In der Rednerkunst heißt's, einen Satz wohlklingend machen. Daher:

Arrondissement (franz. sprich: Arrondissemang), Abründung. 2. Eintheilung eines Bezirks Landes. — **Chef d'Arrondissement** (franz. sprich: Scheff d'Arrondissemang), der über einen solchen Bezirk in gewissem Fache, z. B. im Militärwesen, gesetzt ist und die Aufsicht hat.

Arsenal (vom neu-lat. Arsena), ein Zeughaus, ein Gebäude, worin alle zur Bewaffnung einer Landarmee oder Flotte erforderliche Dinge aufbewahrt werden.

Arsenik (lat.), Berggift, Hüttenrauch; insgemein Rattenpulver, Mäusegift; ein in den Erzen befindlicher Giftstoff, der sich im Schmelzofen von den Erzen absondert, in Gestalt eines grauen Mehls, das wie der Ruß im Rauchfange (Kamin) sich anhängt, hierauf mit Laugensalz oder Potasche vermischt, verkalkt und sublimirt oder emporgeläutert wird, wodurch er eine feste krystallartige Gestalt bekommt, und so zu reinem oder weißem Arsenik wird.

arsenikalisch (lat.), Arsenik-haltend.

Artefacten (lat.), Kunst-Erzeugnisse; Dinge, die nicht von der Natur, sondern durch Kunst so gebildet wurden, wie sie sind. Das Gegentheil von Natur-Producten oder Natur-Erzeugnissen.

Arterie (griech.), Pulsader, Schlagader.

Arteriologie (griech.), Schlagader-Lehre.

Arterioromie (griech.), Pulsaderlaß, Oeffnung einer Schlagader.

Artes liberales (lat.), die freyen oder schönen Künste, welche sich mit der freyen Darstellung der sinnlichen Schönheit und Vollkommenheit beschäftigen, nähmlich die Bau- Bildhauer- Kupferstecher- Mahler- Ton- Tanz- Schauspiel-Kunst.

Arthritis (griech.), Gicht, Gliederkrankheit, Gliederreissen; 2. das Zipperlein, Podagra.

arthritisch (griech.), gichterisch, gichtartig.

Artikel (lat.), Punkt, Stück, Theil, Abschnitt. 2. Das Geschlechtswort, der, die, das, oder ein, eine, ein, welches vor die Hauptwörter gesetzt wird, z. E. Der Tisch, die Braut, das Lamm. 3. Gelenk, Glied. 4. Eine bestimmte Waaren-Gattung.

artikuliren (lat.), 1. die Wörter und Sylben deutlich aussprechen; 2. etwas Punkt für Punkt abfassen oder ausführen; 3. gelenken, gliedern; in der Mahlerey, die einzelnen Theile eines Körpers ausdrücken.

artikulirte Töne, vernehmliche, deutlich ausgesprochene Töne.

artikulirte Gemählde sind solche, deren Theile so deutlich ausgedrückt sind, daß man sie gut von einander unterscheiden kann.

Artikulation (lat.), 1. Gelenkung, Zusammenfügung der Glieder oder Theile. 2. Deutliche, verständliche Aus-

ſprache. 3. Abfaſſung einer Schrift oder Ausführung einer Sache von Punkt zu Punkt.

Artillerie (neu-lat.), das grobe oder ſchwere Geſchütz, Kanonen, Mörſer, Haubitzen u. dergl. — Oft wird dieß Wort auch gebraucht für die Mannſchaft ſelbſt, die bey dem ſchweren Geſchütze dient. Daher:

Artillerie-Park, der Lager-Stand oder Platz für das ſchwere Geſchütz, für die Pulverwagen und anderes Kriegsgeräth. — Und:

Artillerie-Train, der Zug des ſchweren Geſchützes mit aller Zugehörde. Daher auch:

Artilleriſt (neu-lat.), einer, der bey der Artillerie oder beym ſchweren Geſchütze dient. 2. Feuerwerker.

Artiſt (lat.), ein Künſtler, Kunſtarbeiter, z. B. Mahler, Muſiker, Dichter u. ſ. w.

artiſtiſch (lat.), künſtlich; kunſtmäßig; zur Kunſt gehörig; künſtleriſch.

Arundeliſcher Marmor, mit alten Inſchriften verſehene Marmorſtücke, welche Thomas Howard, Graf zu Arundel in England, aus Aſien nach England im Jahr 1627. gebracht, und ſein Enkel Heinr. Howard im J. 1667. der Univerſität zu Oxford geſchenkt hat.

Asbeſt, Steinflachs, ein thonartiger Stein, der aus lauter harten und ſpröden Faſern beſteht, die ein unverbrennbares Gewebe geben. Man verfertigt daraus Leinwand und Papier, welche durch das Feuer nicht zerſtört werden können. Man bedient ſich des Feuers zur Reinigung ſolcher Lemwand, wenn ſie ſchmutzig iſt, und ſie erhält nach jeder Reinigung einen ſchönern Glanz. (Siehe Amiant.)

Aſcendenten (lat.), Verwandte in aufſteigender Linie von den Eltern her, Vater, Großvater, Ahnen: Das Gegentheil heißt Deſcendenten.

Aſcendenz (lat.), das Steigen zu höhern Ehrenſtellen. 2. Die Verwandtſchaft in aufſteigender Linie.

Aſcenſion (lat.), Aufſteigung, höhere Beförderung. 2. Feſtum ascensionis (lat.), das Feſt der Himmelfahrt Chriſti.

Aſceten (griech.), hießen in Griechenland die Athleten oder Kämpfer, weil ſie ſich fleißig übten und zum Kampfe vorbereiteten. — Von ihnen entlehnten dieſen Nahmen einige Philoſophen, die ſich ſtrenge in der Tugend und beſonders in der Maßigkeit übten. — Und eben dieſen Nahmen legten ſich auch einige Chriſten bey, welche ſtrenger lebten als andere, allerley Bußübungen anſtellten, ihren Leib züchtigten, ſich des Eheſtandes,

Fleisches und Weins enthielten, um die sinnlichen Lüste zu dämpfen, und den heiligen Uebungen, besonders dem Gebethe, besser obliegen zu können. — Jetzt werden Verfasser von Erbauungsschriften Asceten genennt; auch erbauliche Lehrer oder Prediger.

Ascetik (griech.), 1. geistliche Uebung. 2. Der praktische Theil der christlichen Sittenlehre, welcher die Mittel zeigt, sich in der Gottseligkeit zu üben. 3. Anweisung zum gründlichen und eindringlichen Vortrag der Lehren der Gottseligkeit. Und:

ascetisch (griech.), was zu den geistlichen Uebungen gehört: **ascetisches Buch**, d. h. ein Erbauungsbuch: **ascetische Gesellschaft** besteht aus Geistlichen, die sich in Geschäften und Arbeiten des Lehrberufs gemeinschaftlich üben; eine geistliche Uebungs-Gesellschaft, wie z. B. in Zürich.

Ascher- oder **Aschen-Mittwoch**, der erste Tag in der Fasten, an welchem sich die ersten Christen mit Asche zu bestreuen pflegten; was jetzt noch in der katholischen Kirche geschieht; indem der Meßpriester sich und allen anwesenden Lajen die Köpfe mit der geweihten Asche der vorjährigen Palmen bestreut, und dabey die Worte spricht: „Gedenke, Mensch, daß du Staub bist und zu Staube werden wirst", um dadurch an die Buße im Staube und in der Asche zu erinnern.

Ascii (griech.), Unschattige, heißen die Völker, die unter dem Aequator und in dem heißen Erdgürtel wohnen, weil sie keinen Schatten werfen, da ihnen die Sonne größtentheils senkrecht über dem Scheitel steht.

Asmodi (hebr.), Engel des Verderbens, Todesengel, böser Geist, der (nach dem Buch Tobia 3: 8.) die Männer der Tochter Raguels tödtete. — Jetzt nennt man einen Menschen, der die eheliche Eintracht stört, im Scherze zuweilen Asmodi, Eheteufel.

A son aise (franz. sprich: a son äse), nach Bequemlichkeit.

Asot (griech.), ein den sinnlichen Lüsten höchst ergebener Mensch, Schwelger, grober Wollüstling. Daher:

asotisch (griech.), 1. heillos, unerrettbar; 2. liederlich, verschwenderisch, schwelgerisch; 3. verdorben.

Aspect (lat.), Anschein. Daher in der vielfachen Zahl:

Aspecten (lat.), 1. Aussichten, Anzeigen künftiger glücklicher oder unglücklicher Begebenheiten. Z. E. Ich habe gute Aspecten, d. h. gute Aussichten, gute Hoffnungen. — 2. Die Stellungen der Planeten im Thierkreise gegen einander.

aſperniren (lat.), verſchmähen, verachten, verwerfen, nicht annehmen.

Aſperſion (lat.), Beſprengung mit Taufwaſſer oder mit Weihwaſſer. 2. Anfeuchtung. 3. Aufſtreuen eines wirkſamen Pulvers.

Aſphalt (griech.), Bergharz, Erdharz, dunkelrothes, glänzendes, ſprödes Harz, wird beſonders im jüdiſchen Lande am todten Meere häufig geſammelt, und daſelbſt auch **Judenpech** genannt.

aſpiriren (lat.), 1. eigentlich anhauchen; 2. behauchen, ein Wort mit dem H ausſprechen: z. E. ein aſpirirter **Buchſtab**, behauchter, gehauchter, mit dem Hauchlaut (H) bezeichneter; 3. nach etwas ſtreben, auf etwas ſeine Abſichten richten. Z. E. auf ein Amt **aſpiriren**, d. h. ein Amt begehren, auf ein Amt ſehen. — Dann wird es auch gebraucht von denen, die ſich beſonders dem geiſtlichen oder Lehr-Stande widmen. Von einem Studenten z. E. ſagt man: Er aſpirirt, d. h. Er widmet ſich dem Lehrſtande; er ſtudirt für die Kanzel. Daher:

Aſpirant (lat.), einer, der ſich um eine Stelle oder Amt bewirbt, oder der ein Aug darauf hat. So werden auch diejenigen Studenten, welche ſich dem geiſtlichen Stande widmen, **Aſpiranten** genannt.

Aß, As (lat. Assis), der Aß, eine römiſche Münze, ungefähr 1. Kreuzer. 2. Das Aß, Apotheker-Pfund von 24. Loth oder 12. Unzen. 3. Ein Goldgewicht, der 64ſte Theil eines Dukaten. 4. Das Auge auf dem Würfel. 5. Das Daus auf der Spielkarte.

Aſſa foetida (lat.), ſtinkender Aſſand, Stinkharz; insgemein Teufelsdreck; der weiße, auch bräunliche Saft aus den durchſchnittenen Wurzeln des Steckenkrauts in Perſien, ein Arzneymittel.

Aſſaſſiner (türk.), ehmals, ein gewiſſes muhamedaniſches Volk, das im Mittelalter in der Gegend um Tyrus, meiſtens auf Bergen und in Wäldern lebte, und wegen ſeiner Meuchelmordſucht bekannt war. Daher:

Aſſaſſinat, ein Meuchelmord; und **aſſaſſiniren**, heimlich morden.

aſſecuriren, veraſſecuriren (lat.), verſichern, verbürgen, Verſicherung geben oder leiſten. Daher:

Aſſecuration } (lat.), Verſicherung, Gewährleiſtung, daß
Aſſecuranz } man einen gewiſſen Schaden für eine gewiſſe Einlage oder Procent erſetzen wolle. Z. E. **Brand-Aſſecurations-Caſſe**, in welche man jährlich eine gewiſſe Auflage vom Hundert bezahlt, und dann

bey einem Brande des assecurirten Hauses oder Gebäudes einen dem Schaden und der Schätzung angemessenen Ersatz bekommt. So gibt es auch Vieh-Assecuranz-Cassen.

Assecurat (lat.), der Versicherte, der für einen bestimmten Preis seine Güter versichern läßt.

Assemblee (franz. sprich: Assambleh,) eine Zusammenkunft oder Gesellschaft vornehmer Personen. 2. Standes- oder Staats-Versammlung.

Assens (lat.), Beyfall, Beystimmung. } Kommt von:
Assension (lat.), Beyfall, Beystimmung. }

assentiren (lat.), 1. bewilligen, gestatten. 2. Beyfall geben, beystimmen. 3. schmeicheln. Sich assentiren lassen, sich vor der Kriegsbehörde untersuchen lassen, ob man zum Kriegsdienste tauge.

assequiren (lat.), erlangen, bekommen, erhalten. 2. einhohlen, erreichen. 3. errathen.

asseriren (lat.), behaupten, bejahen, bestätigen. Daher:

Assertion, Assertum (lat.), Behauptung; ein Satz, den man behauptet.

asserviren (lat.), verwahren, aufbewahren.

Assessor (lat.), ein Besitzer bey einem Gerichte oder bey einer Versammlung.

Asseveration (lat.), Betheuerung, Versicherung, (weniger als Eid).

Assiduität (lat.), Unverdrossenheit, ausdauernder Fleiß, Genauigkeit.

assigniren (lat.), einem Geld anweisen; einem Jemanden bestimmen, der ihn bezahlt; einem eine Geld-Anweisung ausstellen. Daher:

Assignant (lat.), der Ausstellet einer Geld-Anweisung.

Assignat (lat.), der Angewiesene, auf den eine Geld-Anweisung zur Bezahlung gestellt ist.

Assignatarius (lat.), der eine Geld-Anweisung auf Jemand erhält oder empfängt.

Assignaten (lat.), Papiergeld, welches in Frankreich nach der Revolution von 1789. von den kleinsten bis zu den größten Summen verfertiget, und zu deren Bezahlung und Einlösung die königlichen Herrschafts-Güter, die Kirchen-Güter und die Güter der Ausgewanderten zum Fond angewiesen worden.

Assignation (lat.), eine schriftliche Anweisung auf einen Andern, der auf Vorzeigung eines Scheins Geld oder Waaren ausliefern soll. Daher auch:

assimiliren (lat.), verähnlichen, ähnlich darstellen; 2. in Vergleichung stellen, vergleichen, anpassen. Daher:

Assimilation (lat.), Vergleichung, Anpassung; 2. allmählige Verarbeitung und Verwandlung der genossenen Nahrungsmittel in Blut, Fleisch, Lymphe u. s. f.

assimuliren (lat.), etwas erdichten, falschlich vorgeben; 2. nachmachen; 3. sich stellen.

assistiren (lat.), einem beystehen, helfen, einen unterstützen. Daher:

Assistent (lat.), ein Beyständer, Gehülfe, Anwald; 2. Assistent des päbstlichen Throns. Und:

Assistenz (lat.), Hülfe, Beystand, Unterstützung.

associren (franz. sprich: assossiren:) sich verbinden, vereinigen, z. E. in der Handlung. Daher:

Associé (franz. sprich: Assossieh), ein Verbundener, Gesellschafter, Mitgenoß: 2. einer, der mit einem Andern sich zu gemeinschaftlichem Gewinn oder Verlust in der Handlung verbunden hat.

Associé en commandite (franz. sprich: **Assoßieh ang kommandite**), Handelsgenoß mit Darlehen, der bloß sein Geld in die Handlung schießt, ohne Handlungsgeschäfte mitzutreiben, und statt der Zinse bloß an Gewinn und Verluste Theil nimmt, so viel sein dargeliehenes Geld beträgt.

Association (lat.), Verbindung, Zusammentretung, Vereinigung. Daher:

Association der Ideen, d. h. Verbindung, Verkettung der Begriffe; wo sich ein Begriff an einen andern anschließt; wo die Seele von einem Begriffe, von einer Vorstellung oder einem Gedanken auf den andern geleitet wird, der mit dem erstern Gedanken oder Begriffe nicht eben in unmittelbarer Verbindung steht.

assortiren (franz.), 1. Sorten machen, oder die Gattungen von Sachen oder Waaren aussuchen, erlesen und eintheilen; aussondern. — 2. Sich von den Waaren, womit man handelt, oder von den Sachen, die man nöthig hat, einen hinlänglichen Vorrath anschaffen, sich wohl versehen. Z. E. Er ist wohl assortirt, d. h. wohl versehen. Daher:

Assortiment (franz. sprich: **Assortimang**), ein Vorrath von Sachen oder Waaren; ein Waarenlager. 2. Eintheilung nach Sorten.

assoupiren (franz.), schläfrig machen, betäuben.

assumiren (lat.), 1. annehmen; 2. die Worte eines Andern wiederhohlen. Daher:

Assumtion (lat.), der Nachsatz, der Untersatz in einer Schlußrede oder Syllogismus.

Asteriscus (griech.), ein Sternchen (*), welches man braucht, die Anmerkungen unter dem Texte zu bezeichnen und darauf hinzuweisen.

Asthenie (griech.), Schwäche, Mangel an Lebensthätigkeit. Daher:

asthenisch (griech.), schwach, schwächlich; 2. von zu schwacher Wirkung der Lebenskraft entstanden.

asthenische Krankheit; Krankheit von allzuschwacher Wirkung der Lebenskraft. (Siehe **Sthenie**, **sthenisch**.

asthenisiren (griech.), schwächen, die Wirkung der Lebenskraft vermindern.

Asthma (griech.), Engbrüstigkeit, schwerer, kurzer Athem; Dampf. Daher:

asthmatisch (griech.), engbrüstig, kurz-athmend.

Astral-Geist (lat. Spiritus astralis), soll, nach Theophrastus Paracelsus und Jakob Böhm, ein dritter Theil des Menschen seyn, der ein aus Luft und Feuer zusammengesetzter, feiner Körper, und der Sitz der feinern Empfindungen des Körpers und der Unterkräfte der Seele, nähmlich der Einbildung, der Empfindung, der Begierden und des Abscheues sey: er soll nach dem Tode noch eine Zeitlang fortdauern, dann aber in seine Bestandtheile, Luft und Feuer, sich auflösen.

astralisch, gestirnförmig, gestirnmäßig.

Astrodicticum (griech.), Sternweiser; ein Werkzeug mit einer Himmelskugel, auf welcher die Sterne richtig abgebildet sind, und vermittelst welcher man sie am Himmel leicht finden kann, wenn man der Kugel nach der Anweisung der Magnet-Nadel die gehörige Richtung gibt.

Astrognosie (griech.), Kenntniß der Sternbilder und der dazu gehörigen einzelnen Sterne.

Astrolabium (griech.), ein Werkzeug, die Höhe der Sterne zu messen; ein Sternmesser. 2. Winkelmesser, um die Winkel im Feldmessen aufzunehmen.

Astrologie (griech.), die Sterndeuter-Kunst, die vorgebliche Kunst, aus den Sternen zu weissagen. Daher:

Astrolog, Astrologus (griech.), einer, der diese Kunst zu verstehen vorgibt, ein Sterndeuter.

Astrometer (griech.), Sternmesser, Werkzeug, um die Größe der Sterne zu messen.

Astronom (griech.), ein Sternkundiger, der diese Wissenschaft versteht. Daher:

Astronomie (griech.), die Sternkunde; die Wissenschaft oder Kenntniß des Nahmens, der Stellung, des Laufs und der Bewegung der Sterne. Daher:

astronomisch (griech.), was zu der Sternkunde gehört, sich darauf beziehet, dahin einschlägt.

astronomisches Jahr, dessen Dauer nicht bloß nach Tagen, sondern nach Stunden und Minuten berechnet wird. — **astronomische Uhr**, zeigt den Lauf der Gestirne.

Astroscop (griech.), Sternkegel, ein aus zwey Kegeln bestehendes Werkzeug, auf deren innern Flächen die Sterne richtig gezeichnet sind, und deren man sich bedient, sie leichter kennen zu lernen.

Asyl, Asylum (griech.), 1. eine Freystätte, wo ehmahls Verbrecher, Sclaven und Schuldner hinfliehen und vor der Verfolgung sicher seyn konnten, z. E. Tempel, Altäre: — ein Zufluchtsort: 2. ein einsamer Ort, wohin man sich in die Stille zurückzieht, um ruhig und sorgenfrey leben zu können.

Asymphonie (griech.), Mißton, Mißklang, Uebellaut; Mangel an Harmonie.

Ataraxie (griech.), Affektlosigkeit, Unbeweglichkeit des Gemüths, Unerschrockenheit im Tode, Stille und Ruhe der Seele.

Ataxie (griech.), Unordnung, z. B. im Gange der Krankheit, auch in den körperlichen Verrichtungen.

Atechnie (griech.), Unerfahrenheit in einer Kunst.

Atekne (griech.), Kinderlosigkeit, weibliche Unfruchtbarkeit.

a tempo (ital.), zu rechter Zeit: a tempo giusto (ital. sprich: a tempo d'schusto), in angemessener Bewegung, im gehörigen Zeitmaße.

Atheismus (griech.), Gotteslängnung. 2. Gottlosigkeit. Und:

Atheist (griech.), 1. einer, der das Daseyn Gottes und das Leben nach dem Tode läugnet: ein Gotteslängner, Gottes-Verächter. 2. Einer, der ein gottloses Leben führt. 3. Einer, der zwar vorgibt, einen Gott zu glauben, aber doch Lehrsätze und Meinungen behauptet, die der Lehre von dem Daseyn Gottes und von einer Vorsehung zuwider sind. Daher:

atheistisch (griech.), gotteslängnerisch, gottlos.

Athenäum (griech.), Weisheitstempel, als Beynahme hoher Schulen, Universitäten, oder gelehrter Gesellschaften; ein Ort, wo die schönen Wissenschaften und freyen Künste gelehrt werden. (War ehmahls zu Athen, in Griechenland, ein der Göttin Minerva geheiligter Pallast, wo die Dichter ihre Werke dieser Göttinn darbrachten, und wo späterhin die schönen Wissenschaften und freyen Künste gelehrt wurden.)

Athlet (griech.), ein Kämpfer, ein Fechter; ein sehr starker Mann. (So hießen bey den alten Griechen die

Fechter, welche für Geld und zur Belustigung Andrer mit einander kämpften.) Daher:

athletisch, nach Art der Kämpfer oder Fechter.

Athletik (griech.), die Fechtkunst.

Athleticus (griech.), einer, der viel Säfte hat, und daher stark vom Leibe, aber auch leicht Krankheiten unterworfen ist.

Athlotheten (griech.), siehe **Agonotheten**.

Athymie (griech.), Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Muthlosigkeit, Verzweiflung.

Atlas (lat.), ein Band oder Sammlung von Landcharten. Atlas ist eigentlich ein Gebürge in Afrika, dessen Gipfel bis in die Wolken reicht. Von diesem Gebürge ist wahrscheinlich die Fabel von dem Gotte Atlas entstanden, von welchem die Heiden sagten, daß er den Himmel auf seinen Schultern trage; und diese Fabel hat ohne Zweifel die Veranlassung gegeben, daß man jetzt eine Sammlung von Himmels- Land- und See-Karten einen Atlas nennt. 2. Das erste Halswirbelbein am menschlichen Leibe, welches das aufliegende Haupt trägt; der Hauptträger. 3. Ein glatter, glänzender Seidenzeug. Daher:

Atlanten (in der Baukunst), menschliche Bild-Säulen, derer man sich statt andrer Säulen bedient, um eine Last zu tragen; Lastträger.

atlantisch, groß, riesenmäßig, von Atlas, dem Riesen, dem Anführer der himmelstürmenden Titanen, welchem Jupiter (nach der Fabellehre) die ganze Himmelslast auf seine Schultern legte.

Atmometer (griech.), Ausdünstungs-Messer, ein Werkzeug, die Höhe und Stärke der aufsteigenden Dämpfe auszumessen.

Athmosphäre (griech.), heißt überhaupt, jeder Dunstkreis, der einen Körper umgibt und sich mit ihm fortbewegt; — besonders aber der Luftkreis unsrer Erde, die unsre Erde umgebende Luft. — Je mehr sie sich einem Körper nähert, desto mehr verdichtet sich jede Athmosphäre (die Luft wird dicker): je weiter sie sich aber von einem Körper entfernt oder ausdehnt, desto mehr erhält sie wieder das Feine und Luftige des Aethers, der durch den ganzen Welt-Raum verbreitet ist.

Atom, Atomen (griech.), eigentlich: unzerschneidbar, untheilbar; 2. ein einfaches Element; 3. die Elemente und Uranfänge aller Dinge, die durch ihre Vereinigung die vier Elemente bilden, aus welchen hernach alle übrigen Körper mit ihren sinnlichen Eigenschaften ent-

stehen: — die kleinsten Theile eines Körpers, die sich nicht mehr zertheilen lassen: — Sonnenstaubchen. Daher: Welt-Atome, Weltgrundstoffe. (Siehe Monaden.)

Atomisten, werden diejenigen genannt, die da glauben und behaupten, daß Alles in der Welt aus Atomen entstehe und bestehe. Sie sind den Dynamisten entgegen gesetzt.

Atomismus, Atomistik (griech.), die Lehre, nach welcher jede Materie aus Atomen zusammengesetzt sey.

Atonie (griech.), Erschlaffung, Schwäche der Muskeln und Nerven, welche den Theil des Körpers, in welchem sie entstanden ist, zu seinen Verrichtungen untüchtig macht.

a tout (franz. sprich: a tuh), 1. gänzlich, völlig, durchaus; 2. (als Hauptwort) der Trumpf in französischen Kartenspielen.

a tout prix (franz. sprich: a tuh prih), um jeden Preis.

attachiren (franz. sprich: attaschiren), anheften, anknüpfen, befestigen. — Sich attachiren an einen: d. h. sich einem ergeben, sich an einen hängen, an einem festhalten; z. E. Er ist sehr an mich attachirt, d. h. er hält sich treulich an mich; er ist mir sehr ergeben. Einen sich attachiren: d. h. sich einen verbindlich machen, einen an sich ziehen. Daher:

Attachement (franz. sprich: Attahschemang), Anhänglichkeit, Zuneigung, Gewogenheit, Ergebenheit, Eifer zu dienen, Diensteifer.

attaquiren (franz. sprich: attaggiren), überfallen, angreifen. Daher:

Attaque (franz. sprich: Attahgge), der Ueberfall, der Angriff.

attemporiren (lat.), sich in Zeit und Umstände schicken; 2. den Mantel nach dem Winde hängen.

attendiren (lat.), auf etwas merken, acht geben. Daher:

attent, attentif (lat.), aufmerksam. Und:

Attention (lat.), 1. Aufmerksamkeit; z. E. ich höre ihn mit aller Attention. — 2. Achtung, Ehrerbietung. Z. E. Er erweist mir alle Attention. — Er begegnet mir mit aller Attention.

attentiren (lat.), einen Anschlag machen, versuchen; 2. Hand anlegen; 3. überwältigen; 4. aufpassen. — Daher:

Attentat (lat.), Eingriff in die Rechte eines Andern; Gewaltthätigkeit, Frevel; — 2. eine Handlung, die, vor dem Rechts-Ausspruch des Oberrichters, von

dem Unter-Richter ohne Befugniß zum Nachtheil der einen Parthey vorgenommen wird.

attenuiren (lat.), verdünnen, vermindern, schwächen. Sich attenuiren, sich mit Worten demüthigen. Daher:

Attenuation (lat,), Verdünnung; 2. Verminderung, Schwächung.

atteſtiren (lat.), bezeugen, Zeugniß geben oder ablegen. Daher:

Atteſtat (lat.), ein ſchriftliches Zeugniß; Beglaubigungs-Schein.

attiſche Salz nennt man das Scharfſinnige, Witzige und Beiſſend-ſcherzhafte im Reden; weil die Athenienſer, die das witzigſte Volk zu ihrer Zeit waren, ihren Reden dieſe Eigenſchaft zu geben wußten.

Attitüde (franz.), die zu einer gewiſſen Verrichtung nöthige und ſchickliche Stellung des Körpers; Geſchicklichkeit. Z. E. Er hat beym Schreiben eine gute **Attitüde**, d. h. richtige Stellung der Hand und des Körpers.

Attraction (lat.), das Anziehen, die anziehende Kraft, nach welcher die Körper ſich einander nähern, und wenn ſie zurückgehalten werden, zu nähern ſich beſtreben; — und wenn ſie zuſammengetroffen ſind, an einander bleiben, oder der Trennung widerſtehen, ohne daß man eine in die Sinnen fallende Urſache dieſer Erſcheinung bemerken könnte. — Das Beſtreben der Materie, beyſammen zu ſeyn. — So vereinigen ſich z. B. zwey Tropfen Waſſers zu Einem, wenn einer den andern berührt; und jeder Körper drückt mit ſeiner Schwere nach der Erde zu. — Dieß nennt man die **Regel der Attraction**. Kommt von:

attrahiren (lat.), anziehen, anreitzen. Daher auch:

Attractiv-Kraft, Anziehungs-Kraft.

attrapiren (franz.), ertappen, erwiſchen, überfallen.

attribuiren (lat.), einem etwas zuſchreiben, beylegen, zueignen. Z. E. Man hat ihm große Gelehrſamkeit attribuirt, d. h. zugeſchrieben. Daher:

Attribut (lat.), beygelegte Eigenſchaft; das, was einem zugeſchrieben wird. 2. Recht, das an einer Stelle oder Würde haftet. 3. Sinnbild, Zeichen, wodurch man etwas kenntlich macht.

Attribution (lat.), Zueignung, Beylegung, Verleihung.

attributiv (lat.), beylegend, zueignend.

Attrouppement (franz. ſprich: **Attruppemang**), Das ſtarke Anhäufen vieler Truppen an den gleichen Ort. 2. Ein Auflauf, Zuſammenlauf, der mit Tumult verbunden iſt.

Auberge (franz. sprich: Oberſche), Wirthshaus, Gaſthof.

Aubergiſt (franz. sprich: Oberſchiſt), Gaſtgeb, Gaſtwirth.

au contraire (franz. sprich: o conträr): Im Gegentheil, umgekehrt.

auctioniren (lat.), verſteigern, an die Meiſtbietenden verkaufen. Daher:

Auction (lat.), eine Gant, Verſteigerung.

Auctor (lat.), ſiehe **Autor**.

audiatur et altera pars (lat.), man höre auch den andern Theil oder die Gegenparthey.

Audienz (lat.), Gehörgebung. (Wird beſonders von groſſen Herren oder oberkeitlichen Perſonen gebraucht, welche in ihren Häuſern die ſich meldenden Partheyen verhören.) Daher die Redensarten: Audienz geben; zur Audienz laſſen; zur Audienz kommen; ſich um Audienz melden; Audienz-Zimmer.

Auditeur (franz.), der Kriegsrichter, vor deſſen Richterſtuhl alle Händel oder Verbrechen gehören, die bey einem Regiment oder bey einer ganzen Armee vorfallen.

Auditor (lat.), ein Zuhörer; 2. Beyſitzer bey einem Gerichte, Mitglied desſelben. In der Mehrheit: **Auditores**.

Auditorium (lat.), 1. Hörſaal, das Zimmer, wo Reden gehalten oder Lectionen gegeben werden auf Akademien und Univerſitäten. 2. Verſammlung von Zuhörern, Zuhörerſchaft. Z. E. Er hatte ein zahlreiches Auditorium: d. h. Er hatte viele Zuhörer. — Das Auditorium war nicht groß, d. h. Es waren wenige Zuhörer da.

aufprotzen, die Kanonen auf den Protzwagen bringen. (Siehe **abprotzen**)

augiren (lat.), vermehren, vergrößern.

Augment, Augmentation (lat.), Vermehrung, Zulage, Zuwachs. Von:

augmentiren (lat.), vermehren, einen Zuwachs, Zulage geben.

Augur (lat.), ein Wahrſager. — Die **Auguren** waren bey den Römern Prieſter, welche nach dem Oberprieſter den höchſten Rang hatten, und aus dem Fluge und Geſchrey der Vögel wahrſagten. Daher:

Augurium (lat.), das Wahrſagen. Und:

auguriren (lat.), wahrſagen; 2. muthmaßen, vermuthen.

Auguſt (lat.), der Augſtmonath; der Aernte-Monath; der achte Monath im Jahre, dem Kaiſer **Auguſtus** zu Ehren ſo genennt.

Aurora (lat.), die Morgenröthe, welche die Griechen und Römer als eine Göttinn verehrten. 2. Die Morgenstunde. — Z. E. Aurorens Perlenthau.

Auroren-Farbe, rothgelbe, etwas heller als Orange.

Auscultanten oder **Auscultatores** (lat.), werden diejenigen jungen Leute genennt, welche zur Uebung in den Geschäften bey den Gerichtshöfen angestellt sind oder Zutritt haben. Von:

auscultiren (lat.), zuhören; 2. abhören, verhören; 3. folgen, gehorchen.

Auspicium (lat.), Anfang, 2. Anleitung, Aufsicht. Daher:

Auspicien (lat.), Vorbedeutungen. — Bey den Römern war Auspicium eine Befragung des Schicksals, welche vor dem Anfange einer wichtigen Handlung oder Unternehmung angestellt wurde; wo dann eigene dazu bestellte Wahrsager (**Auguren** oder **Auspices**) aus dem Fluge der Vögel, oder aus der Art, wie junge Hühner fraßen, oder auf andre Weise das Gelingen oder Mißlingen der Unternehmung vorher verkündigten.

a Uso (ital.) ist der in jedem Handelsplatz übliche, festgesetzte Zeitpunkt zur Bezahlung der Wechsel, in welchen die Zahlungszeit nicht ausdrücklich näher bestimmt ist.

Auster (lat.), Südwind, Mittagwind, der von Mittag her weht.

Auster (vom griech. **Ostrea**), eine eßbare Seemuschel mit zwey Schalen; Schalenwurm von rundlicher Gestalt und von der Größe einer flachen Mannshand; lebt an den Küsten des Nord- und Mittelländischen Meers, wird eingemacht und gegessen.

auster (lat.), streng, unfreundlich, ernsthaft. Daher:

Austerität (lat.), Ernst, Ernsthaftigkeit; 2. Unfreundlichkeit, Strenge.

Australien (lat. terra australis), Südland, alle in der Südsee entdeckten Länder oder Inseln; der fünfte Welttheil, Süd-Indien genennt.

Austragal-Instanz (vom Deutschen: **Austrag**, d. h. friedliche Entscheidung oder Ausgleichung), Ausgleichungs-Behörde, da ehemals die Reichsstände ihre Streitigkeiten nicht sogleich an das Reichs- oder Kammer-Gericht brachten, sondern sie dem Ausspruche hiezu gewählter Fürsten überließen.

Austromantie (griech.), die vorgebliche Kunst, aus den Winden zu weissagen.

Authenticität, Authentie (lat.), Aechtheit, Glaubwürdigkeit, Zuverläßigkeit, Unverwerflichkeit. Wird von Büchern und Schriften in zwey Bedeutungen gebraucht:

1. bedeutet es, daß Alles, was in denselben steht, von dem Verfasser, dem sie zugeschrieben werden, wirklich herrühre: 2. daß das darin Enthaltene wirklich wahr und historisch-richtig sey. Daher: **Authentie der Heil. Schrift**, d. h. die auf den Glauben an die göttliche Eingebung gegründete Glaubwürdigkeit der Bibel. Daher:

authentisch (lat.), wahr, ächt, richtig, urkundlich, beurkundet; glaubwürdig, zuverläßig. Und:

authentisiren (lat.), bewähren, wahr und gewiß machen.

Autochirie (griech.), Selbstmord.

Autochthones (griech.), Ureinwohner, Eingeborne, Menschen, die in dem Lande, wo sie leben, ohne Vermischung mit andern Menschenarten, erzeugt und geboren sind: einerley mit aborigines.

Auto-da-Fé (span. vom lat. actus fidei), 1. eigentlich: Glaubenshandlung; 2. das Halsgericht der Inquisition in Spanien in Glaubenssachen; 3. Vollziehung des Urtheils dieses Gerichts.

Autodidactus (griech.), ein Selbstgelehrter; einer, der sich seine Kenntnisse durch eigene Mühe, ohne Beyhülfe eines Andern, erworben hat.

Autographum (griech.), Urschrift, Original; die eigenhändige Schrift des Verfassers.

Autokrat, Autokrator (griech.), Selbstherrscher, der die ganze Staatsgewalt in sich vereiniget.

Autokratie (griech.), Selbstherrschaft, Eigenmacht. 2. Selbstbeherrschung, Herrschaft der Vernunft über die widerstrebenden Neigungen.

Automat (griech.), 1. eine künstliche Maschine, die sich selbst bewegt, ohne eine äußere Mitwirkung, wie z. B. die Sackuhren. 2. Einer, der etwas von sich selbst lernet. 3. Ein Dummkopf.

automatische Bewegungen sind diejenigen, welche Folgen von dem innern Bau des Körpers sind, und nicht willkührlich hervorgebracht werden können, z. E. der Umlauf des Bluts, die Absönderung der Säfte, die Erweiterung und Verengerung des Augen-Sterns u. s. w.

Automatismus (griech.), die Begierde, alles aus sich selbst, ohne mündlichen Unterricht zu lernen.

Autonomie (griech.), Freyheit, nach eigenen Gesetzen zu leben; — Religions-Freyheit, nach welcher es einem erlaubt ist, in einem Lande zu leben, wo eine andre als seine Religion herrschend ist. 2. (In der Philosophie) die eigene Gesetzgebung des Willens, oder das Vermö-

gen des vernünftigen Willens, ohne Einfluß der Neigungen, sich selbst zu bestimmen, und sich selbst Gesetze zu seyn.

Autonomus, autonomisch (griech.), der Niemandem unterworfen ist; der sich selbst seine Gesetze macht.

Autopsie (griech.), Selbstbeschauung, Selbstüberzeugung, eigene genaue Beobachtung einer Sache, Augenschein.

Autor, oder **Auctor** (lat.), Verfasser; Urheber, Anfänger, Verfertiger einer Sache, einer Schrift oder eines Buchs. Daher:

Autorschaft (lat.), der Stand eines Autors oder Verfassers, Schriftstellerschaft.

autorisiren (lat.), bevollmächtigen, mit der nöthigen Gewalt, Ansehen und Vollmacht versehen; 2. rechtfertigen: z. E. ich authorisire das Verfahren eines Andern durch mein Beyspiel. Daher:

Autorisation (lat.), Gewaltgebung, Bevollmächtigung, Einsetzung in die Gewalt. 2. Bestätigung, Gutheißung, Einwilligung.

Autorität (lat.), Bevollmächtigung, Vollmacht, Gewalt, Ansehen. Z. E. Sie handeln mit Autorität, d. h. mit Ansehen, mit Kraft, mit Vollmacht. — 2. Bedeutet es oft auch die bevollmächtigten und in Ansehen stehenden Personen selbst, besonders obrigkeitliche Behörden. Daher die Redensart: Constituirte Autoritäten, d. h. die durch die Staatsverfassung eingesetzten obrigkeitlichen Personen, Behörden, Gewalten.

Auxiliar-Truppen (lat.), Hülfs-Völker, Hülfs-Truppen.

Aval (franz. sprich: Awahl), Wechselbürgschaft; Verbindlichkeit, einen mit-unterschriebenen Wechsel zu bezahlen, wenn ihn der Aussteller nicht zur festgesetzten Zeit bezahlen würde.

Avance (franz. sprich: Awangße), Vorschuß, Vorausbezahlung. Par Avance, Vorschußweise. Daher:

avanciren (franz. sprich: awangßiren), 1. vorschießen, (Geld oder anders) vorausbezahlen, vorstrecken. Z. E. Ich habe ihm 20. fl. avancirt, vorgestreckt. 2. Vorwärts rücken. Z. E. Die Armee avancirt. 3. Etwas behaupten. Z. B. Indem Sie mir das sagen, glaube ich, Sie avanciren zu viel, d. h. Sie sagen, Sie behaupten zu viel. 4. Befördern und befördert werden zu höhern Stellen oder Bedienungen. Z. E. Er hat mich zum Lieutenant avancirt, d. h. befördert. — Jener ist zum Hauptmann avancirt, d. h. befördert worden. Daher:

Avancement (franz. sprich: **Awangßemang**), besonders beym Militär; Beförderung, das Fortrücken zu höhern Bedienungen oder Stellen.

Avanie (franz. sprich: **Awanih**), 1. muthwillige Beleidigung, Beschimpfung. 2. Verringerung des Gewinns; wird vornehmlich beym Handel nach der Levante gebraucht, indem die Summen, welche die türkischen Paschen und Zollbeamten den Kaufleuten abpressen, unter dem Titel **Avanie** zu den Unkosten gerechnet werden.

Avantage (franz. sprich: **Awangrasche**), Nutzen, Vortheil. 2. Der Erbschaftstheil, den ein Miterbe vor der Theilung empfängt. Daher:

avantageux (franz. sprich: **awangtaschöhs**), vortheilhaft, glücklich.

Avantgarde (franz. sprich: **Awanggarde**), der Vortrab, die Vortruppen, der voran gehende Theil der Armee. Das Gegentheil heißt: **Arriere-Garde.**

Avantpropos (franz. sprich: **Awangpropoh**), Vorrede, Vorbericht, Einleitung, Vorerinnerung.

Avantüre (franz.), ein Abentheuer, eine seltsame, sonderbare Begebenheit. Daher:

Avantürier (franz. sprich: **Awangtürieh**), ein Abentheurer, einer, dem oft seltsame Begebenheiten begegnen; der dergleichen schon viel erlebt hat. 2. Einer, der auf Abentheuer ausgeht; ein Glücksritter: oder auch ein Freywilliger, der sich im Kriege zu gefährlichen und gewagten Unternehmungen gebrauchen läßt. — 3. In Engelland gibt man diesen Nahmen denjenigen, welche zu den Unternehmungen der Handlungs-Gesellschaften Geld vorschießen. Daher auch:

avanturieux (franz. sprich: **awangtüriös**), abentheuerlich.

Avanzo (ital.), 1. Ueberschuß, Gewinn. 2. Vorschuß an Geld. (Siehe **Avance.**)

Ave Maria (lat.), Sey gegrüßt, Maria! war jene Anrede des Engels an die Jungfrau Maria, Luk. 1: 28. — Der Englische Gruß: Es sind die Anfangsworte eines lateinischen Gebeths der Katholiken an die H. Maria.

Avenüen (franz. sprich: **Awenüen**), 1. Zugänge, Eingänge; 2. Lustgänge von Bäumen.

Avers (lat.), die Haupt- oder Vorder-Seite der Münzen oder Medaillen, worauf sich der Kopf dessen, der sie hat schlagen lassen, oder die Hauptfigur befindet; die Bildseite. Die andere Seite, worauf entweder das Wappen oder der Werth der Münze oder eine andere Vorstellung geprägt ist, heißt **Revers.**

Aversion (lat.), natürlicher Ekel, Abneigung, **Abscheu** vor etwas.

Aversional-Summe oder **Quantum**, Ausgleichungs- oder Abfindungs-Summe für Jemand, der auf etwas Verzicht thut.

avertiren (lat. u. franz. sprich: **awertiren**), 1. benachrichtigen, anzeigen, berichten, Nachricht geben; 2. **warnen**, aufmerksam machen auf etwas. Daher:

Avertissement (franz. sprich: **Awertissemang**), **Anzeige**, Nachricht, Ankündigung, Bekanntmachung.

Avis, Aviso, Aviſen (franz. sprich: **Awis**), Nachricht, Anzeige. Daher: Ein **Avis-Brief**, ein Brief, worin von etwas Nachricht gegeben wird. Ein **Avis-Blatt**, eine Zeitung, Wochenblatt, Nachrichtsblatt, ein Anzeiger. Daher:

aviſiren (franz. sprich: awiſiren), Nachricht geben; 2. Anleitung geben, einen weisen, einem den Weg zeigen.

Aviſation, Awiſirung (vom neu-lat. avisatio), 1. Benachrichtigung; 2. Belehrung über die Wichtigkeit des Eides und die Sträflichkeit des Meineides, die ein Richter oder auch ein beauftragter Geistlicher jedem, der schwören soll, ertheilt. Man heißt es: **Den Eid schärfen.**

a Vista (ital. sprich: a **Wiſta**), auf oder nach Sicht; gleich bey Vorzeigung des Wechselbriefs oder der Anweisung, oder längstens innerhalb 24 Stunden, soll nähmlich die Zahlung geleistet werden.

avociren (lat.), abrufen, wegrufen; 2. abfodern; 3. abhalten. Daher:

Avocatorien (lat.), Zurückrufungs-Briefe, durch welche ein Landesherr seine Unterthanen unter Androhung gewisser Strafen, besonders in Kriegszeiten, aus fremder Herrn Diensten zurückberuft.

Avocation (lat.), Abrufung; 2. Abforderung.

avouiren (franz. sprich: **awuiren**), 1. bekennen, gestehen. 2. gutheissen, anerkennen, billigen, bestätigen. Daher:

avouirt (franz. sprich: **awuirt**), anerkannt.

Axiom (griech.), Ausspruch, Regel, sinnreicher Spruch. — 2. Ein Satz, der ohne weitern Beweis schon durch seinen Inhalt, beym ersten Anblick, als wahr einleuchtet; ein Grundsatz; eine unwiderlegliche Wahrheit, oder ein Grundsatz, der allgemein und nothwendig ist, der eine unmittelbare und anschauende Gewißheit hat, und aus welchem andere Wahrheiten gefolgert oder hergeleitet werden können. Daher:

axiomatisch (griech.), anschaulich-gewiß, durch sich selbst erwiesen: einerley mit apodictisch.

Azurn ( ), himmelblau, hochblau; z. B. das azurne Gewölbe des Himmels; 2. der **Azur**, oder **Lazur**, oder **Lasur**-Stein, aus welchem die beste blaue Farbe bereitet wird.

Azymiten (griech.), so nennt die Griechische Kirche die Römisch-Katholischen, weil diese beym Abendmahle **Azyme**, d. h. ungesäurtes Brot gebrauchen, da hingegen die Griechischen Christen gesäurtes nehmen.

B.

Baaken, Baken, bey der Seefahrt, Zeichen für Schiffende, damit sie wissen, wo die Anfurt oder Einfahrt, oder auch das Fahrwasser ist. Sie sind entweder befestigte schwimmende Tonnen, oder Feuerbecken auf Wacht- oder Leucht-Thürmen, oder auf eingeschlagenen Pfählen.

Babelmanen, Unruhstifter, Empörer; holländische sogenannte Patrioten.

Babiolen (franz.), Kindereyen, Spielsachen, Kinderpossen, Kleinigkeiten.

Baccalaureus (eigentlich bacularius vom lat. baculus, Stab), die unterste akademische Würde, kam im XII Jahrhundert auf, wobey dem Kandidaten ein weißer Stab gereicht wurde; 2. in manchen Städten der unterste Schulkollege.

Bacchanalien-Feste (lat.), zu Ehren des heidnischen Wein-Gottes Bacchus. Diese Feste wurden des Nachts mit großem Gelärm gefeyert; eine Menge betrunkener Menschen liefen umher, erlaubten sich alle Zügellosigkeiten, und sangen Lieder zu Ehren des Bacchus. — Daher bedeutet jetzt dieß Wort überhaupt — **Zech-Gelage**, Schmausereyen, Tanz und Schmaus toller und besoffener Menschen. Zuweilen gibt man auch den **Carnevals-Lustbarkeiten** den Nahmen **Bacchanalien**. Daher:

bacchanalisiren, Fastnachthalten; lärmen, schwärmen. Daher:

Bacchanten (lat.), die, welche die Bacchanalien feyern; — Schwärmer und Lärmer; Trunkenbolde. Daher:

bacchantisch (lat.), lärmend; 2. unwissend, grob, ausgelassen.

badiniren (franz.), Spaß treiben, scherzen, spassen, Possen machen; vexiren. Daher:

Badinage (franz. sprich: **Badinahsch'**), **Badinerien**, Spaß, Posse, Scherz.

Bagage (franz. sprich: **Bagahsche**), Geräthschaft, Gepäcke, Sachen, die man auf Reisen oder in den Krieg mit sich nimmt. — Zuweilen braucht man dieß Wort auch für: Liederliches Gesindel, Pack.

Bagatellen (franz.), Kleinigkeiten, geringschätzige oder unbedeutende Sachen; 2. Kindereyen. (Es heißt auch so viel als Peccatillum (lat.), eine kleine Sünde.

Baj, kleiner Meerbusen.

Bajonet, ein kurzer dreyschneidiger Dolch, der oben auf die Flinte gesteckt wird, Flinten-Dolch. Sie haben den Nahmen von der französischen Stadt **Bajonne**, wo unter Ludwig XIV. im Jahr 1670. die ersten gemacht wurden.

Baken, siehe **Baaken**.

Balance (franz.), das Gleichgewicht. Daher:

balanciren (franz. sprich: **balangßiren**), das Gleichgewicht halten. 2. In figürlichem Verstande: unschlüßig seyn, zweifeln, sich besinnen, anstehen, ob und was man thun wolle.

Balcon, **Balkon** (franz.), Erker, oder ein kleines Vorgebäude am Hause, ein Altan, Zinne: — Auch heißts der Gang auf einem Schiffe.

Baldachin (altdeutsch: **Boldeck**, Hauptdecke), ein Trag-Himmel, eine ausgespannte, zierliche Decke über einen Altar oder Sitz; wird bey öffentlichen Aufzügen über große, vornehme Herrn, oder bey feyerlichen Umgängen über die Monstranz gehalten und getragen.

Baleſter, **Baliſter** (griech.), eine Art Armbrust, mit einem eisernen Bogen, womit man sowohl Pfeile als Kugeln schießen kann.

Ballade (franz.), eine Art Gedichte, welche gewöhnlich tanzend abgesungen werden, und etwas Heroisches (Helden-mäßiges) zum Gegenstande haben; doch zuweilen auch den Charakter der gewöhnlichen Erzählungen annehmen: Tanzlied.

Ballaſt, **Balaſt** (dänisch: **Baglaſt**, Hinterlast), Steine und Sand, womit der unterste Raum der Schiffe angefüllt wird, um ihnen die gehörige Schwere und das Gleichgewicht zu geben. Zuweilen geschieht es auch mit Holz oder andern Waaren von geringem Werthe.

Ballet (franz.), eine Art Tänze, wo viele Personen zugleich mit einander tanzen, und durch ihre Schritte, Bewegungen und Stellungen gewisse Handlungen und Per-

sonen vorstellen: Diese Art Tänze kommen meistens nur auf dem Theater, in Lustspielen, vor.

Balley, ein gewisser Bezirk in den Besitzungen der Ritterorden, besonders bey dem Deutschen oder Johanniter-Orden: Landkommenthurey.

Balliste (griech.), eine Belagerungs-Maschine bey den Römern, womit sie große Steine wider die Mauern schleuderten, um sie zu zertrümmern: Steingeschütz, Schleudergeschütz.

Ballistik (griech.), die Lehre von den Bahnen, welche geworfene Körper in der Luft beschreiben. Eine Wissenschaft, die vorzüglich den Artilleristen nöthig ist, das Geschütz nach ihren Vorschriften richten zu können.

Ballon (franz.), ein mit Luft angefüllter Ball; — Luftkugel.

Balloten (franz.), sind schwarze und weiße oder mit andern Farben unterschiedene Kugeln, von welchen die Einen verneinen, die Andern bejahen. Man braucht sie bey Wahlen. Daher:

Ballotement, Ballotage (franz. sprich: **Ballotemang, Ballotahsche**), Wahl mit Kugeln, Ziehung des Looses.

balloriren (franz.), eine Wahl mit Kugeln vornehmen; — durch das Ballot wählen; eine Kugel ziehen.

Balluſtrade (franz.), ein aus Säulen bestehendes Geländer, eine Lehne, Brustlehne.

balſamiren (griech.), etwas wohlriechend machen: einen Leichnam mit wohlriechenden Gewürzen und Salben, welche die Verwesung verhindern, ausfüllen und bestreichen. Daher:

balſamiſch (griech.), wohlriechend.

Bambocciaden (franz.), Mahlerstücke, welche menschliche Mißgestalten, oder lustige und lächerliche Scenen vorstellen, z. E. Märkte u. dgl. Sie haben ihren Nahmen von Peter von Laar, einem niederländischen Mahler, der sich in dieser Art von Mahlerey zuerst auszeichnete, und wegen seiner häßlichen Zwerggestalt von den Italiänern **Bamboccio** genannt wurde.

Banco (ital.), **Banque** (franz.), siehe **Bank**.

Banco-Zettel, Bank-Noten, siehe **Bank**.

Bandage (franz. sprich: **Bandahsch'**), ein Verband, der aus einer oder mehrern Binden besteht; Bruchband.

Bandagiſt, Brucharzt.

Bandelier (franz.), der Riemen, an welchem bey den Soldaten die Patrontasche, bey den Reitern der Carbiner, bey den Tambours die Trommel angehängt wird; Schultergehänge, Schulter-Riemen.

Bandelotten (franz.), Ohrgehänge.

Banditen (franz.), so heißen in Italien diejenigen Menschen, die theils zu einem Morde sich dingen lassen, theils auch für einen Lohn, den man ihnen geben muß, vor mörderischen Angriffen ihrer Mitgesellen schützen. 2. Bezeichnet dieß Wort überhaupt auch verbannte, verwiesene, und auf Raub ausgehende Menschen; Straßenräuber, Meuchelmörder.

Bank (die), 1. Erhöhung des Erdbodens: 2. in der Schiffahrt, seichter Ort, Untiefe; Sand-Bank, Perlen-Bank, Auster-Bank, u. s. f.: 3. In Steingebirgen, dicke Schichten oder Lagen: 4. langer hölzerner Sitz für mehrere Personen: 5. die Sitze der Reichsstände und die Ordnung, in welcher sie in Reichs- und Kreis-Versammlungen sitzen; auch die Stände und ihre Gesandten selbst; daher die Nahmen, weltliche Bank, geistliche Bank, Grafen-Bank, Rheinische Bank u. s. f. 6. Tisch eines Geldwechslers und das darauf befindliche Geld: 7. in Hasard-Spielen, das Geld dessen, gegen welchen die übrigen Spieler spielen; daher **Bank halten**, eine **Bank machen**: 8. öffentliche gemeine Casse, bey welcher man sein Capital gegen geringere Zinse sicher niederlegen und zu jeder beliebigen Zeit zurücknehmen kann; — 9. das Gebäude, in welchem sich eine solche Casse befindet. Italiänisch **Banco**, franzöf. **Banque**. Daher:

Bank-Actien, Antheils-Scheine, welche die Eigenthümer der Bank über ihr eingelegtes Capital erhalten.

Bank-Agent, ein Geldmäckler.

Bank-Agio, Bank-Aufgeld, welches man gegen eingewechseltes Bankgeld bezahlt.

Bank-Conto, Bank-Rechnung, die man mit der Bank über seine eingelegten Gelder hält.

Bank-Geld, welches nur in der Bank angenommen wird, und gewöhnlich besser und schwerer ist, als Curant- oder Umlauf-Geld.

Bank-Noten, Bank-Zettel, in Kupfer gestochene und auf feines Papier gedruckte Scheine, welche eine Wechselbank auf größere und kleinere Summen ausstellt, und die im ganzen Lande für baares Geld, doch zuweilen mit Verlust, zuweilen aber auch mit Gewinn, genommen werden.

Bank-Officianten, Bank-Bediente, die in einer Bank angestellten Buchhalter und Cassenführer, u. s. w.

Bänkelsänger, der auf den Gassen von hölzernen Bänken herab allerley Mordgeschichten absingt: 2. schlechter

Dichter, der gemeine Gegenstände auf gemeine Art besingt.

Bankett (franz. **Banquet**, sprich: **Banggeht**), Bierbank, Saufbank; 2. Schmauserey, großes Fastmahl. Daher:

bankettiren; schmausen, schwelgen, prassen.

Bankette (franz.), Erd-Erhöhung an der innern Seite eines Walles, worauf die Soldaten stehen können, um über den Wall weg zu sehen und zu schießen; 2. erhöheter Fußweg längs einer Straße.

Bannat, Gränzbezirk in Ungarn.

banquerottiren (franz.), **Bankrut** machen; sich erklären, daß man seine Glaubiger entweder gar nicht oder nur mit einer gewissen Summe fürs Hundert bezahlen könne; falliren; sich insolvendo erklären. Daher:

Banquerottier (franz.), ein Fallit, ein Ausgehauseter, ein Lump.

Banquier (franz. sprich: **Banggieh**), ein Wechsler, ein Kaufmann, der Wechselgeschäfte macht; 2. Bankhalter.

Baraquen (franz.), **Baracken**, Hütten, welche sich die Soldaten in den Winter-Feldzügen zu machen pflegen. 2. Schlechte Häuser, elende Hütten.

Barrat, **Barratto** (ital.), Tauschhandel, Austauschung der Waaren gegen andre. Daher:

barrattiren (ital.), tauschen, Tauschhandel treiben.

Baratterie (franz.), der Unterschleif oder Betrug, besonders bey der Seehandlung; wenn z. E. ein Kauffahrtheyschiff, ohne Vorwissen des Schiffsherrn, außer der gesetzmäßigen Ladung noch fremde Güter mitnimmt. 2. Wenn ein Richter durch Gewalt etwas erzwingt oder sich bestechen läßt.

Barbar (griech.), 1. Wütherich, Unmensch. 2. **Barbaren** nannten die Römer alle fremden Völker: jetzt gibt man diesen Nahmen ungesitteten Völkern. Daher:

Barbarey, Verwilderung, Rohheit; 2. Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

barbarisch (griech.), 1. roh, ungebildet; 2. wild, grausam, unmenschlich.

Barbaresken heißen die Bewohner der Barbarey, d. h. der nordafrikanischen Raubstaaten, Algier, Tunis u. Tripolis.

Barbarismus (griech.), Fehler wider die Reinheit einer Sprache, Undeutlichkeit: 2. Gebrauch solcher Wörter in einer Sprache, welche nicht in dieselbe gehören.

Barbetten (franz.), erhabene Plätze, auf welche das Geschütz gestellt wird, wo keine Schießscharten in die Brustwehre eingeschnitten sind.

barbulliren (franz.), bepinseln, besudeln, beschmieren: 2. hinpinseln, hinsudeln, hinkleckſen.

Barden, waren bey den alten Deutschen, Celten und Galliern **Dichter**, **Meistersänger**, die unter die Priester gezählt wurden, und die Thaten der Helden besangen, wodurch sie die Krieger zur Schlacht anfeuerten. Daher bedeutet dieß Wort jetzt noch: **Dichter** oder **Sänger**. Daher:

Bardiet oder **Barditt**, ein Bardenlied, Helden- und Kriegslied, Schlachtgesang.

Barett (franz.), viereckige Kappe der katholischen Priester: 2. viereckiger Kardinalshut: 3. runder, hoher Sammethut, dergleichen hie und da noch von geistlichen und oberkeitlichen Personen getragen wird.

Barettkram, Handel mit allerley tüchenen und wollenen Mützen, wollenen Strümpfen, Socken und Handschuhen.

Bariton (ital.), 1. der hohe Baß oder tiefe Tenor; Mannsstimme, die etwas tiefer als der Tenor, und doch höher als der Baß geht: 2. eine Art Baßgeige, die unter dem Griffbrette Drahtsaiten hat. Daher **Baritonist**, einer, der diese Baßgeige zu spielen versteht.

Barke, **Barque** (franz.), ein kleines Schiff, Boot.

Barkerole (franz.), mastloses Fahrzeug, das nur bey gutem Wetter im Hafen und auf der Rhede gebraucht wird.

barok (franz.), schiefrund, unregelmäßig; 2. gegen die Regeln einer richtigen Beurtheilungskraft; lächerlich, seltsam.

Baron (franz), Freyherr, Adelicher.

Baronesse (franz.), Frauenzimmer mit freyherrlicher Würde; Freyherrinn, Fräulein.

Baronie (franz.), Freyherrschaft: 2. Stand oder Würde eines Freyherrn.

baronisiren, in den Freyherrn-Stand erheben.

Barometer (griech.), ein Wetterglas; ein Werkzeug, die Schwere oder den Druck der Luft und ihre Veränderung abzumessen. Dieß geschieht vermittelst des Queckſilbers, welches in eine Luft-leere Glasröhre verschlossen ist, und bey stärkerm Drucke der Luft steigt, bey vermindertem hingegen sinkt.

Barquerole (franz.), siehe **Barkerole**, ein kleines Lustschiff.

Barrage (franz. sprich: **Barrabsch'**), Brücken- und Pflaster- oder Straßen-Geld.

Barriere (franz.), Schlagbaum; — überhaupt alles, was einen Zugang versperrt, Schranken, Vormauer, Gatter, Gatterthor, Landwehre.

Basalt (griech.), Eisenmarmor; eisenfarbiger, harter Sán-

lenstein oder schwarzgrüner Marmor, der sich in Deutschland, Frankreich und Irland findet, und Säulen, gibt von höchstens 300. Fuß lang und 12. Fuß dick.

Baschi, ein türkischer Aufseher: (verschieden von Pascha.)

Basilica (griech.), prächtige, königliche Gebäude: 2. prächtige Kirchen, Dom- und Stiftskirchen, dergleichen von dem Kaiser Constantin dem Großen im IV. Jahrhundert erbaut wurden.

Basilisk (griech.), 1. eigentlich ein kleiner König: 2. Königs-Eidexe, fliegende, giftlose Eidexe in Ostindien und Afrika, hält sich auf Bäumen auf, frißt Insekten, ist etwa ein Fuß lang, bläulichgrau und weiß gefleckt, hat auf dem Hinterkopfe und über dem Rücken einen häutigen Kamm, mit dem sie einwenig fliegen kann. 3. Königsdrache, ein erdichtetes Thier, welches nach dem Wahne abergläubischer Leute entstehen soll, wenn ein alter Hahn ein Ey legt, das von eine Kröte ausgebrütet wird; dessen bloßer Anblick Menschen und Thiere tödte; es selbst aber sterbe, wenn es sich in einem Spiegel erblicke; es soll Hahnengestalt, bunte Drachenflügel und Drachenschwanz haben. — Daher der Ausdruck: giftige Basilisken-Blicke. — 4. Ehmahls nannte man so doppelte Feldschlangen, große Kanonen, die 160. Pfund schossen.

Basis (griech.), Grundlinie, Grundlage, Grundfläche; 2. Fußgestell, Fundament; 3. Hauptstoff, woraus eine Arzney besteht.

Basrelief (franz. sprich: Bah-re-li-ef), Bildhauer-Arbeit, bey welcher sich auf dem Grunde halb-erhabene Figuren befinden; erhobenes Bildwerk auf flachem Grunde.— So wird z. B. auch das sehenswürdige Kunstwerk des General Pfeiffers in Luzern genennt, welches auf einem 10-12. Schuh langen und 8-10. Schuh breiten Tisch einen großen Theil der Schweiz mit ihren Städten, Dörfern, Seen, Flüssen, Bergen u. s. w. in erhabener Wachs-Arbeit darstellt. — Eine gleiche Darstellung des Kantons Zürich befindet sich in dem Cabinet der physikalischen Gesellschaft in Zürich. (Das Gegentheil heißt Hautrelief, sprich: Hoh-re-li-ef.)

Bassa, Bascha, Pascha, Titel eines Statthalters in den türkischen Provinzen: 2. stolzer, despotischer Beamter.

Basselisse (franz.), tiefschäftige Tapezerey aus Seide und Wolle, manchmahl mit Gold und Silber erhöht, worauf allerley Figuren von Menschen, Thieren, Landschaften vorgestellt werden: das Gegentheil heißt Hautelisse, sprich: Hohtelisse.

Bassesse (franz.), Niederträchtigkeit, unanständige That; schlechte Denkensart.

Bassin (franz. sprich: **Bassèng**), das ausgemauerte Becken, der Umfang eines Springbrunnens, worein das Wasser fällt; 2. ausgemauerter Hafen für die Schiffe.

Basson (franz.), Baßgeige mit 5. starken Saiten: 2. Baßpfeife, große Flöte mit einem Mundstücke von Rohr.

Bast, innere zarte Baumrinde zwischen dem Holze und der äußern groben Rinde. (Siehe **Baumbast**.)

Basta (ital.), Es ist genug! Halt! Still!

Bastard (franz.), 1. ein uneheliches, außer der Ehe erzeugtes Kind. 2. Eine Abart, Mischgeschlecht von Pflanzen oder von Thieren.

Bastarde, Bastard-Galeere, eine Galeere von ungewöhnlicher Größe und mit breitem Hintertheile.

Bastille (franz.), altes 8-thürmiges Schloß, Staatsgefängniß zu Paris, im XIV. Jahrhundert unter Carl V. erbaut, und unter Ludwig XVI. im J. 1789. zerstört.

Bastion (franz.), **Bastey**, Bollwerk; ein von Erde aufgeworfenes Werk außer dem Hauptwalle einer Festung, eine Schanze.

Bastonnade (franz.), Stockschläge, Prügel mit einem Stock oder Stricke, welche die Verbrecher oder Galeeren-Sclaven in der Türkey auf die Fußsohlen oder auf den Rücken bekommen. Daher:

bastoniren, prügeln, Stockschläge austheilen.

Bataille (franz. sprich: **Batalie**), die Schlacht, das Treffen.

Bataillon (franz. sprich: **Battalion**), eine Abtheilung eines Regiments der Infanterie, von etlichen hundert Mann.

Bataillon quarré (franz. sprich: **Battalion garre**), ist die Schlachtordnung oder Stellung der Mannschaft in ein Viereck, wo die Ecken mit einer oder mehrern Kanonen besetzt werden.

Batist (franz.), sehr feine weiße Leinwand, noch dichter als das Kammertuch.

Batterie (franz), ein Kanonen-Wall, eine aufgeworfene Schanze oder Brustwehr, hinter welcher die Kanonen aufgepflanzt werden. **Elektrische Batterie** ist eine Verbindung von Flaschen und andern elektrischen Geräthschaften, die man auf einmahl laden und entladen, und vermittelst deren man einen äußerst heftigen Schlag hervorbringen kann.

battiren (franz.), beym Tanzen, mit den Beinen zusam-

men oder auf die Erde schlagen: 2. beym Fechten, dem Gegner den Degen aus der Hand schlagen.

Batroggen (russisch), Stockschläge, zwey dünne Stecken, mit welchen in Rußland die Verbrecher auf den bloßen Rücken gehauen werden, indem sich ihnen einer auf den Kopf, ein anderer auf die Füße setzt.

Batrologie (griech.), unnütze Wiederhohlung in einer Rede; leeres Geschwätz, unnütze Plauderey.

Baum-Bast, 1. ein Bast von Bäumen (siehe oben Bast), zarte Baumrinde: 2. ein aus Bast von Bäumen gewebter Zeug, welcher in Angola in Afrika verfertigt wird, und dem schönsten seidenen Zeuge gleichet: 3. ein halb seidener Zeug aus schlechter Seide und Kameelhaaren, ein glatter Bassin. (Siehe **Bombasin**.)

Bausch und Bogen (eine deutsche sprichwörtliche Redensart), überhaupt, im Ganzen, ohne genaue Zählung oder Abwägung oder Durchsicht, unberechnet.

baxen, boxen, mit den Fäusten kämpfen und schlagen.

Beatification (lat.), 1. Seligsprechung, Versetzung eines Verstorbenen unter die Seligen, worauf die höhere Würde der Heiligsprechung folgt. 2. Ein elektrisches Experiment; wenn man einen auf Glas oder Pech isolirten Menschen mit einer starken Elektrisir-Maschine verbindet, und sein Haupt mit metallischen Spitzen umringt, so bildet das Ausströhmen derselben im Dunkeln einen leuchtenden Heiligen-Schein oder Glorie: Dieß heißt dann die **elektrische Beatification** oder **Apotheose**.

beatificiren (lat.), seligsprechen.

Beauté, Beauté (franz. sprich: **Botê**), eine Schönheit, ein schönes Frauenzimmer.

Bedlamit (englisch), heißt in England ein Unsinniger, einer, der viele tolle Streiche macht; von **Bedlam**, ehmahliges Kloster, der H. Maria von Bethlehem geweiht, jetzt ein Tollhaus, wo viele Unsinnige verwahrt werden.

Beduinen (arab.), eine Art herumstreifender Araber, welche sich in Wüsten aufhalten und die Reisenden überfallen, um sie zu plündern.

Beelzebub (hebr.), Fliegenfürst, Beynahme des Obersten der Teufel.

Beguinen, Beghine, Weiber, die im XII. und XIII. Jahrhundert zu der Secte der **Begharten** od. **Beguarden** gehörten, welche behaupteten, der Mensch könne es so weit bringen, daß er nicht mehr sündige; und

welche von der menschlichen Gesellschaft abgesondert, jedoch nach keinen Ordensregeln lebten; Dergleichen Beguinen leben noch jetzt in Spanien und in den ehmahligen Niederlanden in eignen Klöstern, ohne ein Gelübde geleistet zu haben. — 2. eine alte Scheinheilige, Betschwester, ein altes scheinheiliges Weib.

Belemnit (griech.), Luchsstein, Pfeilstein, Schoßstein, Strahlstein, Donnerkeil.

Belemniten (griech.), Versteinerungen von unbekannten Seekörpern.

bel esprit (franz. sprich: bell Esprih), schöner Geist, Genie, sinnreicher witziger Mensch.

belles lettres (franz. sprich: bell Letter), die schönen Wissenschaften, oder die Humaniora, als Beredsamkeit, Dichtkunst, u. s. f. Daher:

Belletrist, Liebhaber der schönen Wissenschaften, ein Schöngeist.

belletristisch, was zu den schönen Wissenschaften gehört, schöngeisterisch.

Belletristik, Schöngeisterey.

Belial (hebr.), Teufel; 2. ein böser niederträchtiger Mensch.

Bella donna (ital.), 1. eigentlich eine schöne Frau; 2. eine Giftpflanze, Wolfskirsche, Tollkraut.

Bellona, die Göttinn des Kriegs, welche mit Helm, Lanze, und Schild bewaffnet abgebildet wird, und wie sie die Pferde vor dem Wagen des Kriegsgottes antreibt.

Belons (span.), große Lampen, worin 8. bis 12. Dachten brennen, in Spanien üblich.

Belvedere (ital. sprich: Belwedehr), heißt im Italienischen ein Ort, wo man eine weite schöne Aussicht hat; daher viele Gartenhäuser und Lustschlösser diesen Nahmen erhalten haben.

benediciren (lat.), segnen, einsegnen. Daher:

Benediction (lat.), Ertheilung des priesterlichen Segens.

Benedictiner (lat.), geistliche Ordensleute in der katholischen Kirche, nach der Regel des H. Benedictus.

Beneficiarius (lat.), einer, der Wohlthaten genießt; 2. ein Lehnsmann.

Beneficiat (lat.), der eine Pfründe oder ein Einkommen besitzt, das von einer gewissen Stiftung herrührt.

Beneficium (lat.), 1. eine Wohlthat; 2. ein mit gewissen Vergabungseinkünften versehenes geistliches Amt; 3. eine wohlthätige Stiftung oder der Genuß davon; 4. ein Lehen; 5. bey den Kaufleuten, Vortheil, Gewinn.

Beneficium inventarii (lat.), wird bey Gerichten gebraucht,

und heißt, die Wohlthat der Untersuchung und Beschreibung der Hinterlassenschaft eines Verstorbenen, dessen Erb man nicht ohne gerichtliche Untersuchung antreten will.

beneventiren (lat.), bewillkommen; 2. beglückwünschen.

Benevolenz (lat.), Gewogenheit, Wohlwollen, Geneigtheit.

Benignität (lat.), Gütigkeit, Freundlichkeit, Treue.

Bergere, Bergère (franz. sprich: **Berschähre**), 1. Schäferinn; 2. Faulbett, Ruhebett, ein Stuhl, dessen Lehne man zurück legen kann, um darauf zu liegen.

Bergerie (franz. sprich: **Berscherih**), 1. eigentlich Schafstall, Schäferey; 2. Schäfertänzchen; 3. ein gemahltes Schäferstück.

Berline, eine zum Zurücklegen bequem eingerichtete Reisekutsche, von Philipp von Chieze im XVII. Jahrhundert zu Berlin erfunden, und in Paris nachgemacht.

Berlocken, Berloques, **Brelocken, Breloques** (franz.), die mancherley Figuren und Zierrathen, welche an die Uhrketten gehangen werden. 2. Kleinigkeiten, unbetende Dingerchen.

Bernhardiner, Zistercienser, geistliche Ordensleute der katholischen Kirche, nach der Regel des Heil. Bernhards vom XII. Jahrhundert.

Bernstein, Agtstein, festes, gelbes, elektrisches und im Brennen wohlriechendes Erd- oder Baumharz, wird an den Preußischen Ostsee-Küsten gefunden.

Besahn-Mast (holländ.), der hinterste kleine Mast auf dem Schiffe. **Besahn-Segel**, das am Besahn-Maste befindliche Segel.

Bestie (lat. Bestia), wildes Thier, Waldthier; 2. wilder, lüderlicher, viehischer Mensch. Daher:

bestialisch (lat.), viehisch; 2. abscheulich, z. B. Gestank. — Und:

Bestialität (lat.), der Zustand eines unvernünftigen, grausamen, und niedrigen Lastern ergebenen Menschen; besonders Sodomiterey: viehischer Trieb.

Betise (franz. sprich: **Beetise**), Dummheit, dummer Streich.

Beutel, beträgt nach türkischer Rechnung 500. holländ. Kreuz- oder Löwenthaler, oder 250. franz. Laubthaler, und heißt darum so, weil alle goldenen und silbernen Spezies, die in den Schatz des Serai kommen, in lederne Beutel gethan werden, und nie über 500. Thaler steigen.

Bewitthumen, mit einem Witthum, d. h. Wittwensitz oder Wittwen-Gehalt versehen.

Bey (türk.), Statthalter, besonders der Aegyptischen Provinzen; 2. Fürst in den Raubstaaten Algier, Tunis und Tripolis.

Bezoar, Bezoar-Stein (arab.), Gegengift: 2. Stein im Magen der Gemse und Bezoar-Böcke gefunden.

bibakiren (vom lat. Bibax, Trinker), gerne trinken.

Bibalien (lat.), Trinkgelder; 2. Neben-Einnahmen oder Accidentien der Beamten; 3. Innungs- oder Zunftgelder beym Aufdingen der Lehrjungen.

Bian-o, in bianco stehen, heißt, wenn man die in Wechselgeschäften mit Recht zu fordern habende Versicherung oder Acceptation nicht erlangen kann.

Bibel, biblia Sacra, V. et N. T. (Veteris et Novi Testamenti), die Heil. Schrift, alten und neuen Testaments.

Bibliognosie (griech.), Bücherkenntniß; 2. Anleitung zu derselben.

Bibliograph (griech.), 1. Bücher-Abschreiber; 2. Bücher-Geschichtschreiber; 3. ein Bücherkenner, der eine große Kenntniß von Büchern, ihrem Inhalt und ihren verschiedenen Ausgaben ꝛc. besitzt.

Bibliographie griech.), Bücherkenntniß, Beschreibung der Bücher so wohl nach ihrem Inhalt, als besonders nach ihrem Aeußern, Bücherkunde.

Bibliologie (griech.), die Lehre vom Bücherwesen; 2. Abhandlung von Bibeln.

Bibliomanie (griech.), Büchersucht.

Bibliophilie (griech.), Bücher-Liebhaberey.

Bibliopöje (griech.), Kunst, Bücher zu schreiben; Buchmacherey.

Bibliothek (griech.), Sammlung von Büchern; 2. Büchersaal.

Bibliothekarius (griech.), der die Aufsicht über einen Büchersaal hat, Bücher-Aufseher.

Bigamie (griech.), doppelte Ehe; wenn ein Mann zwey Weiber, oder eine Frau zwey Männer hat.

bigarr (franz.), bunt, schäckig.

bigot (franz.), abergläubisch, scheinheilig, frömmelnd. Daher:

Bigotterie, Bigottismus (franz.), Frömmeley, Andächteley.

Bijouterien (franz. sprich: Bischuterien), Galanterie-Waaren, kleine Putzwaaren von Gold und Silber und Edelsteinen.

Bilanz (lat.), Bilance (franz.), Schluß-Rechnung, oder Abgleichung, wo man Einnahme und Ausgabe, Ge-

winn und Verlust, Forderungen und Schulden gegen einander stellt, und die Hauptsummen auf beyden Seiten dadurch einander gleich macht, daß man das, was der einen Hauptsumme fehlt, mit dem kaufmännischen Kunstworte pro Saldo (d. h. zum Abschluß), hinzurechnet. Daher:

bilanziren, abgeschlossene Rechnungen, besonders Einnahme und Ausgabe mit einander vergleichen.

Bill, ist in England ein dem Parlamente zur Untersuchung vorgelegter Vorschlag oder Projekt, mit dem Verlangen, daß, wenn das Ober- oder Unterhaus es genehmigen, dasselbe durch den König bestätigt, und also zu einer Parlaments-Akte oder zu einem Gesetze erklärt werde: Sie betreffen sowohl Staats- als Privat-Angelegenheiten.

Billet (franz. sprich: Billiet), 1. Ein kleiner Zettel. Z. E. Entrée-Billet, Einlaß-Zettel: Visiten-Billet, Einladungs- oder Besuch-Zettel: Lotterie-Billet, Einlag-Zettel in die Lotterie: — Logis-Billet, Einquartierungs-Zettel der Soldaten. 2. Ein kurzes Briefchen. Z. E. Billet-doux, ein Liebes-Briefchen. 3. Die Addresse auf den Wechselbriefen auf einem angehefteten Zettel, wenn die Zahlung von dem Bezogenen nicht geleistet, sondern einem Dritten aufgetragen wird.

billetiren (franz.), an Waaren kleine Zettel anheften, auf welchen der Preis, die Numero und Ellenzahl oder dergleichen geschrieben ist.

Billion (lat.), tausendmahl tausend Millionen.

Billon (franz. sprich: Billiong), 1. schlechte, verrufene oder verbothene Münze; 2. geringhaltiges Gold oder Silber, das nur zum Einschmelzen gut ist.

Binocular-Teleskop, Binoculum (lat.), zwey Fernröhre, die auf einem Gestell so verbunden sind, daß man sie auf Einen Gegenstand richten, und denselben mit beyden Augen zugleich betrachten kann.

Biograph (griech.), einer, der das Leben und die Thaten berühmter Personen beschreibt, Lebensbeschreiber.

Biographie (griech.), Lebens-Beschreibung.

Biologie (griech.), Lehre von der lebenden Natur.

bipartiren (lat.), in zwey Theile theilen.

biquettiren (franz. sprich: biggettiren), 1. auf der Schnellwage wägen: 2. bey den Kaufleuten, ungültige, untaugliche Münzen unter gute einschieben; oder auch dieselben auswerfen.

Bis (lat.), zweymahl, doppelt, noch einmahl.

Bisquit (franz. sprich: **Bisqui**), zweymahl Gebackenes; Zwieback; 2. Zuckerbrot.

bituminös (lat.), harzig, erdpechig.

bivouaquiren (franz. sprich: **biwaggiren**), unter freyem Himmel übernachten; außerordentliche doppelte Nachtwache halten in Lagern auf freyem Felde.

bizarr (franz. sprich: **bisarr**), eigensinnig, wunderlich, lächerlich. Daher:

Bizarrerie (franz.), Eigensinn, Wunderlichkeit.

Blame (franz.), 1. Tadel, Vorwurf; 2. üble Nachrede, Lästerrede, Verläumdung; 3. Beschimpfung. Z. E. Einem eine **Blame** anhängen, einen beschimpfen, verläumden. Daher:

blamiren (franz.), beschimpfen, schänden, verläumden.

Blanket, Blanquet (franz. Carte blanche), (ital. Charta bianca), ein weißes, oben mit den Worten: **Blanket zur Vollmacht**, unten mit dem Nahmen des Ausstellers unterzeichnetes und mit seinem Pettschaft besiegeltes Papier, durch welches ein Anderer Vollmacht erhalt, im Nahmen des Ersten etwas zu verrichten, und welches hernach der Bevollmächtigte nach seiner Absicht ausfüllt; 2. unumschränkte Vollmacht.

Blason (franz.), ist nur der Theil der Heraldik oder Wappenkunst, der in ungefärbten Wappen, z. B. in der in der Bildhauerey und Kupferstichen, auf Münzen, Pettschaften ꝛc. die angenommenen Zeichen der Wappen-Farben erklärt, und die Ursachen angibt, warum ein Geschlecht diese oder jene Wappen führt.

blasoniren, (franz.), die Farben der Wappen durch Punkte und Schrafuren ausdrücken.

Blasonist, bey den Graveurs und Steinschneidern derjenige, der einzig die Zeichen der Wappen-Farben gräbt oder schneidet. — Weiß oder leer bedeutet Silber; — punctirt Gold; senkrechte Parallel-Linien — roth; waagrechte Linien — blau; von der Linken gegen die Rechte schräg aufwärts laufende Linien — braun; von der Rechten gegen die Linke schräg aufwärts laufende Linien — grün; und Gitter-Schrafur — schwarz. 2. Kaiserlicher Hofdiener in Wien, der die Aufsicht über die Ausfertigung der Wappenbriefe hat.

Blasphemie (griech.), Gotteslästerung; wird aber auch von jeder andern Lästerung oder Schmähung gebraucht. Daher:

blasphemiren (griech.), lästern, schmähen, beschimpfen.

Blessur (franz.), Wunde. Daher:

blessiren (franz.), verwunden; **blessirt**, verwundet.

blokiren, bloquiren (franz.), einen Ort einschließen und ihm alle Zufuhr abschneiden. Daher:

Blokade (franz.), Einschließung, Versperrung.

Blondine (franz.), ein Frauenzimmer von weißer Haut, mit Augen und Haaren von lichten, heitern Farben, die sich jedoch der hell-braunen nähern können. Das Gegentheil ist **brunett**.

Blumist, einer, der sich viel mit Blumen abgibt; Blumen-Liebhaber und Kenner.

Bodmerey, eine Uebereinkunft zwischen einem Schiffsherrn und einem Andern, nach welcher der Letztere auf ein absegelndes Schiff, oder auf einen Theil der Ladung desselben, Geld vorschießt, unter der Bedingung, es zu verlieren, wenn das Schiff in einer bestimmten Zeit verunglückt; da hingegen der Schiffsherr als Schuldner die erhaltene Summe mit großem Zinse zurückzahlen muß, wenn das Schiff in bestimmter Zeit nicht scheitert. Der schriftliche Vertrag hierüber heißt **Bodmerey-Brief**; der das Geld vorschießt, als Gläubiger, heißt **Bodmerist**, oder **Bodmerey-Geber**; der Schiffsherr, als Schuldner, heißt **Bodmerey-Nehmer**.

Böhmist, ein Anhänger des Jacob Böhm, eines Schuhmachers, der im Anfang des XVII. Jahrhunderts zu Görlitz lebte, und mehrere theologische, aber sehr dunkle und unverständliche Schriften geschrieben hat.

bogsiren, bugsiren (holländ.), treiben, ein segelndes Schiff mit Ruder-Schiffen fortziehen, fortschleppen.

Börse (franz. Bourse), ein Gebäude, in welchem die Kaufleute einer Handelsstadt zusammen kommen, ihre Geschäfte mit einander abzumachen: z. E. zu Amsterdam, London, Hamburg u. s. f. 2. Geldbeutel.

Bojar (sclavonisch), Herr, Freyherr, Titel der Adelichen in der Moldau, Wallachey und Siebenbürgen.

Boje (holländ.), Ankerzeiger, ein Stück Holz oder eine Tonne, die mit einem Seile an den Anker gebunden, oben schwimmt und dadurch den Ort anzeigt, wo der Anker eingegriffen hat.

bombardiren, mit Kanonen, und vorzüglich mit Feuerkugeln aus Mörsern beschießen; Bomben werfen; 2. einen mit Besuchen und Bitten bestürmen. Daher:

Bombardement (franz.), Beschießung mit Kanonen oder Mörsern.

Bombardier-Galiote, ein mittelmäßig-großes, starkes, flaches Schiff, das mit Mörsern besetzt ist, ohne Verdeck.

Bombarde (neu-lat.), eine Pfeife in den Orgeln, die einen starken und schnarrenden Ton gibt. 2. Baßpfeife, die zur Schalmey den Baß macht. 3. Kurze, aber dicke Kanone, aus welcher man anfänglich nur Steinkugeln schoß; auch Donnerbüchse und Basilisk genannt.

Bombasin, bekreuzter Baumwollenzeug, dient meistens zu Unterfutter.

Bombast (engl.), schwülstige und unverständliche Schreibart; Schwulst im Reden und Schreiben. Daher:

bombastisch (engl.), schwülstig, hochtrabend.

bona fide (lat.), aus redlicher Meinung; ehrlich und redlich, ohne Argliſt; 2. auf Treu und Glauben.

Bon-bons (franz. sprich: **Bongbong**), Zucker-Gebackenes, Naschwerk für Kinder.

Bons (franz.), Scheine, die man für gelieferte Waaren oder Lebensmittel empfängt, worin für die Bezahlung gut gesprochen wird: Gut-Scheine.

Bon-heur (franz. sprich: **bonöhr**), eigentlich, gute Stunde. 2. Glück.

Bonhomie (franz. sprich: **Bonomih**), natürliche Gutmüthigkeit.

Bonification (lat.), Vergütung, Ersetzung. Von:

bonificiren (lat.), vergüten, gut machen, ersetzen; 2. den Wallfisch zerhauen und den Thran ausschmelzen.

bonis cediren (lat.), seine Habe den Gläubigern gerichtlich überlassen; sagt man von Schuldnern oder Bankbrüchigen, um von den weitern Zudringlichkeiten der Gläubiger frey zu bleiben.

Bonität (lat.), Güte, innerer Werth.

Bon jour (franz. sprich: **bong Schuhr**), Guten Tag.

Bon-mot (franz. sprich: **bongmoh**), witziger Einfall, Scherz.

bonne grace (franz. sprich: **bong Graß**), Wohlanständigkeit, Anstand.

Bonnet (franz.), eine Mütze, Kappe, Haube; 2. ein Stück Segel, das bey gutem Wetter an die großen Fock- und Besahns-Segel befestigt wird, um sie dadurch zu verlängern.

Bonette, Bonettirung (franz.), **Flesche**, Wall- oder Brustwehr von zwey Facen und einem Winkel, der seine Spitze gegen das Feld kehrt. Sie wird sowohl bey Festungen als Lagern gebraucht.

Bon sens (franz. sprich: **bong sang**), natürlich-guter Verstand.

bon-ton (franz. sprich: **bong tong**), guter Ton; feine

Lebensart; 2. die Geschicklichkeit, sich in höhern gesellschaftlichen Zirkeln mit Anstand zu betragen.

Bon=vivant (franz. sprich: Bon=wiwang), ein Wohlleber, Wollüstling, der sich allen ersinnlichen Lustbarkeiten und Ergötzungen überläßt, der alles gern mitmacht.

Bonzen, die heidnischen Priester in Ostindien, China und Japan, deren Hauptlehre die Seelenwanderung ist. Es gibt daselbst auch Mönche und Nonnen, die diesen Nahmen führen.

Boot (holländ.), ein kleines, offenes Fahrzeug, welches nur durch Ruder regiert wird.

Boots=Knecht, **Bootsmann**, Arbeiter auf solchem Schiffe, wird beym Tau= und Segelwerke gebraucht.

boogsiren, **bogsiren**, **buxiren**, 1. ein Boot an einem Seile am Schiffe nachziehen: 2. ein Schiff von mehrern Booten oder von einem andern Schiffe fortziehen: (in letzterer Bedeutung ists gebräuchlicher.)

Borax (griech.), klares durchsichtiges Salz, kommt aus Ostindien nach Holland, wird daselbst raffinirt und gereinigt, und dann besonders zum Schmelzen und Löthen des Metalls gebraucht.

Borborismus (griech.), das Knurren und Getöse in den Gedärmen von übler Verdauung und verschlagenen Winden.

Bordel (neu=lat.), ein Hurenhaus.

Bordereaux (franz. sprich: Borderoh), 1. Sortenzettel, worin die Münzen bey Bezahlungen verzeichnet sind; 2. ein Taschenbüchlein, worin Rechnungssachen eingeschrieben werden.

bordiren (franz.), einfassen, mit etwas umgeben, verbrämen. Z. B. Ein bordirter Hut. 2. In der Mahlerkunst, auf den Grund eines Gemähldes um die Figuren herum eine abstechende helle oder dunkle Farbe auftragen, um dadurch jene zu erheben. Daher:

Bordirung, **Bordüre** (franz.), alles Laub= Schnitz= und Gips=Werk an Gebäuden oder Säulen. 2. Ein mit Bildhauerarbeit versehener Rahm eines Spiegels oder Bildes. 3. Die Ausschmückung der Alleen und Hauptgänge eines Gartens, durch allerley auf den Seiten angebrachte Verzierungen. 4. Einfassungen der Tapeten an den Wänden zur Verzierung.

Boreas (lat.), der Nordwind, welcher von den Griechen als eine Gottheit, in Thracien wohnend, verehrt und mit Flügeln abgebildet wurde, die nebst den Haupt= und Bart=Haaren voll Schneeflocken waren: statt der Füße hatte er Schlangen=Schwänze, und mit dem

Schweife, den er von ſeinem Kleide nachſchleppte, rührte er Staubwolken auf. Die Völker, die jenſeits Thracien wohnten, hießen daher Hyperboräer. Daher:

borealiſch (lat.), nördlich, mitternächtlich.

borniren (franz.), einſchränken, begränzen. Daher:

bornirter Kopf, ein eingeſchränkter, d. h. mittelmäßiger, nicht weit ausſehender Verſtand.

Bosket, Bosquet, Boscage (franz.), Luſthölzchen, Luſtwald, Luſtgebüſch.

boſſiren, bouſſiren (franz.), mit dünnen hölzernen Stäbchen (Boſſir-Hölzer genannt) aus Gips, Thon oder Wachs erhabene Arbeit und Figuren bilden. Daher: **Wachsboſſirer**, Wachsbildner.

Botanik (griech.), Pflanzen-Kräuterkunde.

Botaniker, Botanikus (griech.), ein Kräuter-Kenner, Liebhaber und Verſtändiger der Kräuterkunde.

botaniſiren (griech.), Kräuter ſammeln; ſich auf die Kräuterkunde legen.

botaniſcher Garten; Gewächs-Garten, in welchem vorzüglich ausländiſche Pflanzen und Gewächſe gezogen werden.

Botanographie (griech.), Beſchreibung der Kräuter nach ihren Geſtalten.

Botanologie (griech.), Naturlehre der Pflanzen und Kräuter.

Boudoir (franz. ſprich: **Budoar**), 1. eigentlich ein Schmollwinkel, Launenwinkel: 2. ein kleines Cabinet, wo man ungeſtört nachdenken oder ſich vergnügen will; Studierzimmer, Schreibſtübchen.

Bouffon (franz. ſprich: **Buffong**), Luſtigmacher, luſtige Perſon in niedrigen Schauſpielen, Hanswurſt, Pickelhäring. Daher:

Bouffonerie (franz), niedrig-luſtige, pöbelhafte Poſſen; Narrenſtreich.

Boulevard (franz. ſprich: **Bulewar**), 1. eigentlich ein Wall, Bollwerk, Gränz-Feſtung, die vor einem feindlichen Einfall ſchützt; 2. Iſts der Nahme eines großen und angenehmen Spaziergangs zu Paris, der aus einer langen und breiten Allee rings um die Stadt, innert den Vorſtädten, und aus vielen Nebenalleen und breiten Plätzen beſteht.

Bouquet (franz. ſprich: **Buggêt**), Strauß, Blumenſtrauß.

Bouſſole (franz. ſprich: **Buſſohle**), ein Kompaß, runde Büchſe mit einer Magnetnadel, deren man ſich beym Feldmeſſen bedient.

Boutade (franz. ſprich: **Buhrade**), Einfall aus dem Stegreife, Phantaſie in der Tonkunſt.

Bouteille (franz. sprich: **Butelie**), gläserne Weinflasche.

Boutique (franz. sprich: **Butigge**), Krambude, kleiner Kramladen, Werkstatt, Marktbude.

Braceletten (franz. sprich: **Braßletten**), Armbänder, Geschmeide um die Arme, von Gold und Edelsteinen besetzt.

Braccio, Brazzo (ital.), **Bratsche**, eine Geige, welche Alt und Tenor macht, etwas größer als die Violine.

Brachium ecclesiasticum (lat.), der geistliche Arm, geistliche Gerichtsbarkeit und Gewalt.

Brachium seculare (lat.), der weltliche Arm.

Brachygraphie (griech.), die Kunst, mit Abbreviaturen (Abkürzungen) geschwind zu schreiben.

Brachylogie (griech.), eine gedrängte, nachdrucksvolle Rede. Dieß Wort wird auch in der Musik gebraucht, wenn in einem langsamen Gesange eine geschwinde Klausel vorkomut.

Brachylogus, Brachyloge (griech.), einer, der sich in gedrängter Kürze stark auszudrücken versteht: einer, der seine Meinung kurz, aber mit Nachdruck sagt.

Bracteaten (lat.), Hohl- oder Blech-Münzen; ganz dünne alte deutsche Münzen von feinem Silber, die nur auf einer Seite geprägt sind.

Bradypepsie (griech.), üble und schwache, ungewöhnlich langsame Verdauung.

Brama, Brahma, Biruma, Bruhma (indianisch), einer der vornehmsten Götter der Indier oder Hinduer, der vorzüglich durch die vielen Wanderungen, die er auf der Erde in verschiedenen Gestalten gemacht haben soll, bekannt ist. Daher:

Bramanen, Braminen (ind.), die Priester der Indier, lehren die Seelenwanderung, , und essen daher kein Thierfleisch.

Bramarbas (ein von Freyhrn. von Hollberg erdichteter Nahme), Großsprecher; ein Mensch, der bey wenigem Muthe doch vielen Lärm macht; feige Memme. Daher:

bramarbasiren, prahlen aufschneiden; drohen, ohne Herz zu haben.

Branche (franz. sprich: **Brangsche**), Ast, Zweig. 2. Familien-Linie. 3. Art, Gattung.

Brander, Brandschiff, altes, mit Feuerstoff angefülltes Schiff, welches angezündet und unter die feindlichen Schiffe getrieben wird, um sie in Brand zu stecken.

Bratsche, siehe oben **Braccio**.

Bravade (franz. sprich: **Brawade**), trotziges Wesen,

Hohnsprechen, beleidigende Prahlerey, verächtliche That. Daher:

braviren (franz.), trotzen, verspotten; großsprechen.

bravo (ital. sprich: bravo!), trefflich, brav.

Bravour (franz. sprich: Brawur), Tapferkeit, Muth. 2. Ehrlichkeit, Redlichkeit.

Bravour-Arie (franz.), in welcher ein Virtuos seine ganze Kunst zeigen will.

Bravi (ital.), eine Art Banditen in Italien. 2. Freywillige Waghälse bey der türkischen Reuterey, welche gewöhnlich zuvor ihren Muth mit Opium stärken, und dann tollkühn auf ihre Gegner losgehen.

Brelocken, siehe **Berlocken**.

Breſche (franz.), Riß, Bruch, Lücke oder Oeffnung an einer Mauer, an einem Wall oder Zaun; welche die Belagerer machen, um zu stürmen.

Breſch-Batterie, eine von Faschinen, Erde und starken Bäumen aufgeworfene Erhöhung, in welcher die Mörser und schweren Kanonen aufgeführt, und gegen einen Platz der Festungs-Werke gerichtet werden, um eine Breſche oder Oeffnung hineinzuschießen.

Breve (lat.), eigentlich, ein kurzes Schreiben. 2. ein Sendschreiben des Pabstes an Staaten oder Obrigkeiten.

Brevét (franz. sprich: Brewe oder Brewert), ein offener Beglaubigungs-Brief, worin einer zu einem Amt, Stelle oder Einkommen ernennt wird, ein Patent, ein Diplom, Bestallungs-Brief.

Brevier, Breviarium (lat.), das allgemeine Gebethbuch der katholischen Geistlichen, worin Gebethe auf alle Tage, Fürbitten, biblische Kapitel, Lieder, Psalmen, Collekten u. s. f. enthalten sind. 2. Ein Denkbuch, worin man kurz etwas aufzeichnet.

breviter (lat.), kürzlich.

Bricole (franz. sprich: Briggole), der Rückprall, Rückschlag: 2. das schiefe Abprallen des Spielballs auf dem Billiard. Daher: par bricole, von der Seite her, durch Umwege, Nebenwege, nicht gerade zu. Daher:

bricoliren (franz. sprich: briggoliren), etwas gegen den Rand schlagen oder stoßen, daß es zurückprellt, z. E. den Ball oder die Kugel im Billiard

Brigade (franz.), ein Theil einer Armee von 3-5. Batallionen Fußvolks, und 4-8. Eskadronen Reuter, deren Befehlshaber **Brigadier**, Brigade-General, General-Major heißt.

Brigantine, **Bricq** (franz.), Schnellschiff, Flugschiff, ein leichtes Schiff mit einem niedrigen Bord und 10.

bis 15. Rudern, mit 10-20. und mehr Kanonen ungefähr 100. Mann, die im Rudern abwechseln auch am Ruder ihre Flinten neben sich liegen ben, deren sie sich schnell bedienen, so bald sie gegriffen werden: 2. ein schnellfahrendes Kauffa schiff ohne Kanonen: Es hat seinen Nahmen v spanischen Stadt Korunna, die ehemahls Bri num hieß, wo dergleichen Fahrzeuge sehr gewö waren.

brillant (franz. sprich: brilliant), glänzend, prä schimmernd, hervorstechend. Daher:

brilliren (franz.), glänzen, groß thun, sich hervortl

Brillant, Brilliant, ein geschliffener Edelstein, C demant, der oben und unten mit etlichen Reihe brochener Flächen oder Fasseten versehen ist. Da

brilliantiren, Demanten schleifen.

brilliantirt, mit Demanten besetzt.

brissotiniren, Beutelschneiderey treiben.

brochiren (franz. sprich: broschiren), mit Seide, oder Silber sticken. 2. Ein Buch einheften uni mit leichtem Papier überziehen. Daher:

Brochüre (franz. sprich: **Broschüre**), ein kleines B das nur wenige Bogen stark, und nur leicht ein tet ist; Flugschrift.

Broderie (franz.), gestickte Arbeit, Stickerey, S kunst. — 2. Eine Garten-Zierrath oder Einfassun Buxbaum u. dergl. Kommt von:

brodiren (franz.), sticken, beym Nähen mit Blume auszieren; 2. einfassen; z. E. einen Hut mit Schnur oder einem Band, oder mit Gold ꝛc.

Brokat (ital.), **Brokard** (franz.), 1. eigentlich jed webte Seidenstoff mit erhabenen Zierrathen; 2. und Silberstoff; mit Gold und Silber gewebter

Brokat-Papier, gefärbtes Papier, mit Goldblättch legt, und mit warmen messingenen Formen bedru

Bromatologie (griech.), Lehre von den Nahrungsmi von Speisen und Getränken.

Bronchotomie (griech.), Luftröhren-Schnitt bey versc lenem Halse; auch **Laryngotomie**.

Bronze (franz. sprich: **Brongß'**), eine Mischung aus und Kupfer, oder aus Kupfer und Messing, w Bildsäulen und mancherley Verzierungen, auch Gl Mörser und Kanonen gegossen werden. — 2. Be Bildhauern und Gipsarbeitern ist es ein aus M

oder Kupfer zerriebenes Pulver, womit sie den Bildsäulen ein Metall- oder Erz-ähnliches Ansehen geben. Daher:

bronziren (franz. sprich: brongßiren), einer Statüe oder einem Bilde eine Erzfarbe geben. Bey den Büchsenmachern heißt es, einen Lauf blau anlaufen lassen.

brouilliren (franz. sprich: bruliren), verwirren, in Unordnung bringen; 2. in Mißverständniß mit einem gerathen, sich entzweyen, sich mit einem abwerfen. Daher:

Brouillerie (franz. sprich: Brulljerih), Verdruß, Zank, Streit, Entzweyung, Federkrieg der Gelehrten.

Brouillon (franz. sprich: Bruliong) } bey den Kaufleuten,
Brouillard (franz. sprich: Bruliar } Schreib-Handbuch, worein sie die täglichen Handlungs-Vorfallenheiten nur in der Eile einschreiben; 2. der erste flüchtige Entwurf eines schriftlichen Aufsatzes, Briefs oder Risses, die erste Vorarbeit.

Brumaire (franz. sprich: Brümäre), der Nebelmonath, der zweyte Monath der neuen französischen Jahres-Eintheilung, vom 22. Octob. bis 22. November.

Brünette (franz.), ein Frauenzimmer mit braunen oder schwarzen Augenbraunen und Haaren. Das Gegentheil ist **Blondine**.

bruniren (franz. sprich: brüniren), poliren, glänzend machen.

brüsque, brüsk (franz.), hitzig, hastig, auffahrend, grob, ungestüm. Daher:

brüsquiren (franz. sprich: brüßgiren), einem grob, unhöflich, trotzig begegnen, etwas ertrotzen; 2. rasch verfahren, hitzig zu Werke gehen.

brutal (lat.), 1. viehisch; 2. grob, unvernünftig; 3. heftig-zürnend, hitzig, auffahrend. Daher:

Brutalität (lat.), viehische Sinnlichkeit; 2. Grobheit; 3. Heftigkeit, stürmende Hitze. Daher:

brutalisiren (lat.), viehisch handeln; 2. in Hitze gerathen, einem grob, hitzig begegnen.

Brutto (ital.), bey den Kaufleuten, verpackte Handelswaare: Waare mit Inbegriff des Packgutes, wie sie sich in Fässern, Kisten, Säcken und Matten befindet.

Brutto-Gewicht, Packgewicht, Gewicht des Packgutes der Waare. Das Gegentheil ist **Netto** und **Tara**. (Siehe **Fusti** und **Sporko**.)

Bucciniten (lat.), Posaunen-Schnecken, Hornschnecken; versteinerte gewundene Schnecken.

Bucentoro (ital.), Bucentaur, das prächtige Schiff, worauf sich der Doge oder Herzog von Venedig am

Himmelfahrtstage mit dem adriatischen Meere vermählte; wobey er einen goldenen Ring ins Meer warf, mit den Worten: Desponsamus te, o mare, in signum perpetui dominii, d. h. Wir vermählen uns mit dir, o Meer, zum Zeichen der immerwährenden Herrschaft.

Bucephalus (griech.), das Leibpferd Alexanders, des Großen, dem man wegen seiner breiten Stirne einen Ochsenkopf andichtete; 2. jedes Leibpferd.

Bucht, eine kleine **Bay**, oder ganz kleiner Meerbusen; ein Ort, wo sich das Wasser gleichsam in das Land hineinbiegt.

Budget (engl. sprich: **Bodscher**), 1. eigentlich Bedarfstasche; 2. Bestimmung der zu den Staatsausgaben erforderlichen Auflagen, welche der englische Finanzminister jährlich dem Unterhause zur Genehmigung vorlegt.

Bukolische Gedichte (griech.), Hirtengedichte, insonderheit die lateinischen des römischen Dichters Virgilius.

Bulle. Bulla (lat.), Urkunde mit runderhabenem Siegel; 2. ein päbstliches Schreiben auf Pergament mit angehängtem bleyernem Siegel, Kirchensachen betreffend.

Bulla in coena Domini (lat.), so heißt die Verordnung der Päbste, welche alle Charfreytage in Gegenwart des Pabstes öffentlich zu Rom verlesen wird, worin alle Ketzer, und alle, die dem Pabste ungehorsam sind, in den Bann erklärt werden.

Bulla Unigenitus (lat.), so heißt diejenige Verordnung, welche Pabst Clemens XI. im Jahr 1713. wider die Jansenisten in Frankreich ergehen ließ.

Bulla aurea (lat.). die **güldene Bulle**, oder die Satzungen Kaiser Karls IV. vom Jahr 1356, worin die Ordnung bey der Wahl und Krönung des römischen Königs und Kaisers, so wie die Rechte der Churfürsten und die Verrichtungen der Erzämter bestimmt werden.

Bullarium (lat.), ein Buch, in welchem alle Bullen oder Verordnungen der Päbste gesammelt sind.

Bülletin (franz. sprich: **Bülleteng**), ein kurzer Bericht von Neuigkeiten, Tagblatt, Tagzettel, Nachrichtsblatt. 2. Ein Interims-Schein für die Entrichtung irgend einer Abgabe oder Schuld.

Bureau (franz. sprich: **Büroh**), 1. ein Schreibpult, Schreibtisch mit verschiedenen Schubladen; 2. der Ort oder das Zimmer, wo obrigkeitliche Schriften, Briefe, Urtheils-Sprüche, Decrete ausgefertigt werden; Canzley, Schreibstube.

bürlesk, burlesque (franz.), komisch, lächerlich, scherzhaft, possirlich. Von:

Burla (franz.), Scherz, Posse.

burschikos, Burschen-mäßig, nach Studenten-Art.

Büste (franz.), ein Brustbild, ein Bild einer Person vom Kopfe bis an oder unter die Brust.

Büvette (franz. sprich: **Büwett'**), Trinkstübchen, Nebenzimmer, wo man Erfrischungen genießt.

buxiren, siehe **boogsiren**.

C.

(Diejenigen Wörter, welche man in **C.** nicht findet, suche man in **K.**)

Cabale (franz.), 1. geheime Verbindung mehrerer Personen zu schändlichen und unerlaubten Absichten. — 2. Ränke, geheime böse Anschläge solcher verbundener Personen. (Dieß Wort entstand aus der Zusammensetzung der Anfangsbuchstaben der fünf vornehmsten Minister Karls II. in England, welche Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington und Lauderdale hießen. Diese Verbündeten nennte man **Cabal**, weil es gefährlich war, sie bey ihren Nahmen zu nennen.) Daher:

cabaliren (franz.), geheime Ränke schmieden.

Cabaret (franz. sprich: **Kabarett**), Garküche, Wirths-Schenkhaus.

Cabaretier (franz. sprich: **Kabarettieh**), Garkoch, Schenkwirth.

Cabbala (hebr.), eine mündlich fortgepflanzte Lehre. — Bey den Juden ist es die geheime Lehre und Weisheit der Rabbinen: Die Auslegung geheimnißreicher Stellen des alten Testaments. Daher:

Cabbalist (hebr.), einer, der sich mit dieser Lehre und Weisheit beschäftigt.

Cabinet (franz.), 1. ein kleines abgesondertes Gemach neben einem größern Zimmer. 2. Eine kleine, mit Grün überwachsene Garten-Laube. 3. Eine nicht große Sammlung von Merkwürdigkeiten, z. B. Münzen, Naturalien, Mineralien u. dergl. 4. Ein besonderes Zimmer eines Fürsten oder Königs, in welchen die wichtigsten Staats-Angelegenheiten abgehandelt werden. Daher: **Cabinets-Ordre**, **Cabinets-Minister**, **Cabinets-Schluß** u. s. f.

Cabinets-Stück, eine Seltenheit, die würdig ist, in einem Cabinette aufbewahrt zu werden. 2. Ein mit vieler Kunst verfertigtes kleines Gemählde, dessen Schönheit man nur in der Nähe betrachten kann.

Cabotage (franz. sprich: Kabotahsch'), Kenntniß der Seeküsten und ihrer Handelsorte. 2. Küstenfahrt an den europäischen Seeküsten hin. 3. Küstenhandel, an den Küsten von einem nahen Orte zum andern. Daher:

Cabotier (franz. sprich: Kabotieh), Küstenfahrer; 2. kleines Fahrzeug, um die Küsten zu befahren. Und:

cabotiren, die Küsten befahren: 2. Handel an den Küsten treiben.

Cabriole, siehe Kapriole.

Cabriolet (franz), ein leichtes Fahrzeug mit zwey oder vier Rädern und einer Gabel zu einem Pferde.

caché (franz. sprich: kascheh), heimlich, verborgen. Daher:

cachiren (franz. sprich: kaschiren), verheimlichen, geheim halten, verhehlen.

Cachet (franz. sprich: Kaschett), Petschaft, Siegel.

Cachotterie (franz. sprich: Kaschotterih), Geheimnißkrämerey, geheimnißvolles Wesen bey unwichtigen Dingen.

Cadaster (eigentlich Caraster, lat. Catastrum), Steuer-Regiſter, worin die liegenden Güter eingeschrieben und geschätzt sind, samt der Anlage, die ein jeder Grund-Besitzer bezahlen muß.

Cadaver (lat.), ein Leichnam; 2. todtes Vieh; Aas.

cadaverös (lat.), aashaft, leichenhaft.

Cadenz (lat.), Cadençe (franz. sprich: Kadangß'), in der Musik, wenn die Hauptstimme am Schlusse eines Stücks oder an einem andern schicklichen Orte durch eine Stufen-Reihe von Noten fortläuft, während die andern Instrumente schweigen. 2. Die genaue Abmessung der Schritte in einem Tanze nach dem Takte der Musik. 3. Auf der Reitbahn, die richtige Eintheilung der Bewegungen eines Pferdes. Daher:

cadenziren, 1. Schritte abmessen 2. Perioden oder Gliedersätze in der Rede abrunden.

cadenzirt, abgemessen, tactmäßig.

Cadett (franz.), 1. der jüngste Sohn eines Hauses: 2. ein Jüngling, der in einem Militär-Institute die einem Soldaten nöthigen Vorbereitungs-Wissenschaften erlernt: 3. ein vornehmer Jüngling, ein junger Edelmann, der, um den ganzen Kriegsdienst kennen zu lernen, eine Zeitlang als Gemeiner dient.

caduk (lat.), hinfällig, verfallen, verloren, gänzlich zu Grunde gerichtet.

Cälibat, Cälibateur, siehe Coelibat.

caeteris paribus (lat.), unter sonst gleichen Umständen; sonst übrigens alles richtig.

Cafferier (franz. sprich: Kaffertieh), ein Kaffehschenk.

Cahier, Cahier (franz. sprich: Kajeh), ein Heft, Schreibbuch von einigen Bogen.

cajoliren (franz. sprich: kascholiren), schmeicheln, liebkosen, von Liebe vorschwatzen. Daher:

Cajolerie (franz. sprich: Kascholeriy), Schmeicheley, Liebkosung.

Cajüte (für Kauhütte), 1. eigentlich: bretterne Hütte; 2. ein Zimmer im Hintertheile eines Schiffes, das vorzüglich zum Aufenthalte des Capitains und der Schiff-Officiers bestimmt ist.

Calamität (lat.), Unglücksfall, Noth, Elend, Trübsal.

Calcant (lat.), Blasbalgtreter bey den Orgeln.

calciniren (neu lat.), durch Feuer zu Kalk oder zu einem Pulver machen, auflösen. Daher:

Calcination, Calcinirung (lat.), Auflösung eines Metalls; Verwandlung desselben zu Kalk oder Pulver.

calcinirt (lat.), locker, zerreiblich.

Calcul (lat.), Rechnung, Berechnung. Daher:

calculiren (lat.), rechnen, berechnen, ausrechnen.

Calculation (lat.), Berechnung.

Calculator (lat.), Rechner, Berechner; 2. Rechnungsführer.

Calculatur (lat.), Rechnungsamt.

Caliber (franz. vom Arab. Kalib.), 1. das Maaß des Durchmessers von der Mündung einer Kanone, eines Mörsers oder andern Geschützes. 2. Gehalt oder Werth von der Güte oder Schlechtigkeit einer Sache. Z. E. Dieß ist von schlechtem Caliber, d. h. von geringem Werthe. Daher:

calibriren (franz.), den Durchmesser einer Kanone oder Kugel suchen.

Calligraphie, siehe Kalligraphie.

Callus (lat.), dicke, harte Haut, z. E. an der Fußsohle. Daher:

callös (lat. callosus), hart- dick- hautig.

Callosität (lat.), Dickhäutigkeit; 2. wildes Fleisch am Rande der Wunden und Geschwüre; 3. gallert-artiger Ansatz um den Rand eines Beinbruchs.

Calorine (franz.), ein scherzhaftes, satyrisches Gedicht.

Calotte (franz.), kleines Käppgen, das nur den Obertheil des Kopfes bedeckt; Scheitelkappe.

Calûmet (franz.), eine große, mit allerley Figuren gezierte Tobacksp feife, die von den amerikanischen Wilden als ein Friedenszeichen denjenigen, mit denen sie Frieden schließen wollen, zum Rauchen angebothen wird.

Calumnie (lat.), Verläumdung, Beschimpfung, Lästerung. Daher:

Calumniant (lat.), ein Verläumder, Lästerer.

calumniren (lat.), verläumden, lästern, Uebels nachreden.

calumniös (lat.), verläumderisch.

Calvaria (lat.), eigentlich: Hirnschädel: 2. Schädelstätte.

Calvarien-Berg, sonst Golgotha, der ehmalige Richtplatz außer Jerusalem, jetzt aber innerhalb der Mauern, wo die vornehmste Kirche in Palästina steht, von der heil. Helena, Constantins Mutter, im IV. Jahrh. erbaut. — In katholischen Ländern wird jeder Berg **Calvarien-Berg** genennt, zu welchem man in der Fastenzeit, zur Feyer und Darstellung der Leiden Christi, wallfahrtet.

Calvinismus, das Lehrgebäude des Joh. **Calvinus**, von Genf, eines der ersten schweizerischen Reformatoren im XVI. Jahrhundert. Daher:

Calvinisten, **Calviner**, Anhänger der Lehre des Calvins, die Evangelisch-Reformirten, besonders die Genferkirche.

Cambio (ital.), Wechsel. — Cambio commune, ein gewöhnlicher, inländischer — Cambio reale, ein ausländischer — Cambio di ricorso, Umlaufs-Wechsel, der auf den Credit des Ausstellers und des Bezogenen an verschiedenen Handelsplätzen herumläuft, bis er endlich in die Hände des Bezogenen kommt. Daher:

Cambial-Recht, Wechsel-Recht. Und:

cambiren, wechseln, mit Wechseln handeln.

Cambist, Kaufmann, der mit Wechseln handelt.

Camera (lat.), Kammer.

Camera obscura (lat.), ein verfinsterter Kasten oder Zimmer, worein das Licht nur durch eine kleine, mit einem erhaben-geschliffenen Glase versehene Oeffnung fällt. Wenn gegen über ein weißes Tuch in gehöriger Entfernung aufgespannt wird, so werden alle auf der Straße befindlichen und von der Sonne beleuchteten Sachen an dem weißen Tuche sich deutlich, jedoch umgekehrt, darstellen. Das Gegentheil dieser Maschine ist Camera clara, wo die Gegenstände nicht von der Sonne beschienen werden müssen. 2. Ein nach den Regeln der Lichtlehre eingerichteter Kasten, worin sich die äußern Gegenstände, z. B. eine gemahlte Landschaft, auf den Boden des Kastens gelegt, verkleinert abbilden und leicht nachzeichnen lassen.

cameral, cameralistisch (neu-lat.), die Verwaltung der Staats-Einkünfte betreffend.

Cameralist (lat.), einer, der sich mit der **Cameralistik** beschäftigt, d. h. mit der Wissenschaft, die alles in sich begreift, was zur Verwaltung der Staats-Einkünfte gehört.

Camerarius (lat.), 1. eigentlich Schatzmeister der altfränkischen Könige. 2. Kämmerer, ein Ehrentitel eines Landpredigers, der in seinem Kapitel oder Kreise nach dem Dekan den Rang hat, und das sogenannte Kammergut, oder Capitals-Fond, verwaltet, auch in Abwesenheit des Dekans den Vorsitz führt, und mit demselben die Pfarr-Visitationen hält.

Campagne (franz. sprich: **Kampanje**), 1. ein Feldzug; 2. Ein Landgut, Landhaus, Lusthaus; 3. der obere Hintertheil eines Schiffes, wo der Trompeter sitzt und die Flagge wehet.

Campane (lat.), Glocke, besonders gläserne der Luftpumpe: 2. glockenförmige Verzierung von feinen Spitzen an weiblichen Kleidungen.

Campanologie (lat.), Glockenlehre.

Campement (franz. sprich: **Kampemang**), das Feldlager eines Heers; Lustlager. Daher:

campiren (franz.), im Feldlager liegen, unter freyem Himmel sich lagern, in Zelten wohnen.

Canaille (franz. sprich: **Kanalje**), 1. der niedrige Pöbel, die schlechteste Volks-Klasse; 2. Lumpen-Gesindel; 3. eine boshaft-verschmitzte, niederträchtige Person. Daher:

canallios, boshaft, niederträchtig.

Canal (lat.), 1. Röhre, Rinne; 2. ein Graben, der das Wasser von einem Orte zum andern leitet, Wasserleitung; 3. künstlich angelegter und zur Schiffahrt brauchbarer Fluß; 4. Abzugsgraben, um die Unreinigkeiten abzuführen. 5. Die Meerenge zwischen England und Frankreich heißt **Canal**. 6. Mittel, Quelle, Hülfe, wodurch man zu etwas gelangt; z. E. Durch wasfür einen **Canal** bist du zu dieser Stelle gekommen? d. h. durch wasfür Mittel und Wege, oder wer hat dir dazu geholfen?

Canape (franz.), eine mit Rück- und Seiten-Lehne versehene, gepolsterte Ruhebank, Ruhebett, Faulbett.

Cancellarius (lat.), siehe **Kanzler**.

Candidat (lat.), 1. eigentlich, ein Weißgekleideter; und weil bey den Römern die Bewerber eines Amtes in weißer Kleidung erscheinen mußten, so heißt es 2. einer,

der ein Amt sucht oder sich dafür meldet: 3. einer, der auf ein Amt oder Stelle die Anwartschaft hat: 4. einer, der seine Studien vollendet hat und auf eine Versorgung wartet.

candiren (eigentlich condiren, lat. condire), überzuckern, mit Zucker einmachen. Daher:

Canditor, oder **Conditor** (lat.), ein Zuckerbecker.

Cannibalen, heißen eigentlich die Bewohner der Karaibischen Inseln, oder kleinen Antillen, in Mittel-Amerika, welche ihre Feinde, die sie im Kriege erlegen oder gefangen nehmen, zu fressen pflegen. Daher auch die figürliche Bedeutung: ein Unmensch, ein Grausamer. Daher:

cannibalisch, unmenschlich, grausam, wild.

Canon, canonisch, Canonicus, siehe **Kanon, kanonisch, Kanonikus**.

Canonier, siehe **Kanonier**.

Cantate (lat.), ein kleines Singstück aus Recitativen, Arien, Chören und Choralen bestehend, besonders für die Kirchen-Musik. 2. Der Nahme des 4ten Sonntags nach Ostern; so genennt von den ersten Worten des 98sten Psalms: Cantate Domino canticum novum, d. h. Singet dem Herrn ein neues Lied! mit welchem bey den Katholiken die Messe an diesem Sonntage angefangen wird.

Cantharides (griech.), spanische Fliegen, kleine, längliche grüne Goldkäfer, haben einen widrigen Geruch, scharfen brennenden Geschmack, und geben das Zug- oder Blasenpflaster.

Canticum canticorum (lat.), eigentlich Lied der Lieder, d. h. das vorzüglichste Lied; 2. das sogenannte Hohelied oder Liebeslied des Königs Salomo.

Canton (franz.), ein gewisser Bezirk zur Eintheilung des Landes, Kreis. So ist die Schweiz in Cantone oder Bundes-Kreise eingetheilt.

cantoniren (franz.), wenn die Soldaten in Städten und Dörfern vertheilt, nahe beysammen liegen, um sich, sobald es nöthig ist, zu einem Heere vereinigen zu können. (Man muß dieß Wort nicht mit campiren verwechseln.) Daher:

Cantonirung, Cantonirungs-Quartier; Vertheilung, Verlegung der Truppen in Städte und Dörfer.

Cantor (lat.), Sänger; 2. Vorsinger, Lehrer der Singkunst.

Cantorat (lat.), die Stelle oder 2. auch die Wohnung des Cantors.

Canzlist (lat.), einer, der in der Canzley angestellt ist, und arbeitet; Reinschreiber, der in der Canzley zum Mundiren und Collationiren gebraucht wird.

Cap, Capo (vom lat. Caput), ein Vorgebirge; eine Landspitze, die sich ins Meer hinein erstreckt. **Cap-Wein**, Wein vom Vorgebirge der guten Hoffnung auf der Südspitze von Afrika.

capable (franz.), **capabel** (lat.), fähig, tüchtig, vermögend. Daher:

Capacität (lat.), Fähigkeit, Tüchtigkeit. 2. Raum, Weite.

Caper (lat.), ein Schiff, das in Kriegszeiten auf Beute ausfährt, ein Raubschiff. Daher:

Caperey, Seefreybeuterey, Seeräuberey.

capern (lat.), wegnehmen, rauben.

capiren (lat.), fassen, begreifen, verstehen.

Capitain (franz.), Hauptmann über eine Compagnie Fußvolk: 2. Rittmeister über eine Eskadron Reiter: 3. Schiffshauptmann, Befehlshaber eines Kriegs- oder Kauffarthey-Schiffes.

capital (lat.), hauptsächlich, vorzüglich, auszeichnend.

Capital (lat.), eine Summe Geldes, welche ausgeliehen wird, um Zinse zu tragen, oder welche sonst an etwas verwendet wird. Liegt sie unbenutzt, so heißt sie todtes Capital.

Capital-Buch, in welches die Kaufleute jede Sache aus dem Journal kürzlich eintragen.

Capital-Buchstaben, Anfangs-Buchstaben, die zu Anfange eines Capitels oder Abschnittes gesetzt werden: litterae unciales.

Capital-Verbrechen, ein Hauptverbrechen, das des Todes würdig ist.

capitalen, bey den Buchbindern, einen Pergament- oder Bandstreifen, oben und unten am Rücken der Bücher anleimen.

Capitalien (lat.), verbriefete Geldsummen oder Schulden, die man an Andre zu fordern hat, und die zinstragend sind: 2. in der Baukunst, Säulenkopf, das Oberste, der Knauf einer Säule.

Capitalist (lat.), einer, der ein großes Vermögen, besonders baares Geld oder zinstragende Schuldbriefe besitzt; ein geldreicher Mann.

Capitane (lat.), das Hauptschiff einer Flotte. 2. Der Nahme der portugiesischen Herrschafts-Bezirke in Brasilien.

Capitation (lat.), Kopfsteuer, Abgabe nach der Anzahl der Köpfe oder Personen im Lande.

Capitel (lat.), 1. ein Theil oder Abschnitt eines Buchs oder einer Schrift. 2. Materie oder Gegenstand eines Gespräches; z. E. Wir sind auf das **Capitel** (Materie) von den Schauspielen zu reden gekommen. 3. Die Versammlung solcher Personen, die zu einer Gesellschaft oder Gemeinheit gehören, in welcher ihre **Capitel**, d. h. Regeln und Statuten verlesen werden; besonders die Versammlung der Prediger eines Kirchsprengels, oder der Ordensgeistlichen eines Klosters, oder der Stiftsherrn. 4. Der Ort, wo sich eine solche Gesellschaft versammelt. 5. Die sämmtlichen Mitglieder derselben als ein Ganzes betrachtet. 6. Verweis, Bezeugung des Mißfallens oder Unwillens über etwas; z. E. einem das **Capitel** lesen, d. h. einen derben Verweis geben. Daher auch das Zeitwort **capiteln**, **abkapiteln**, das gleiche bedeutet.

Capitolium (lat.), ehmahliges Schloß und Jupiters Tempel zu Rom: jetzt **Campidoglio**, prächtiges Rathhaus. 2. Im Scherze braucht man das Wort **Capitolium** etwa für **Kopf**, Hirnkasten.

Capitular (lat.), ein Mitglied eines Ordens, Kirchsprengels, oder einer Gesellschaft mit Sitz und Stimme in der Versammlung; Stiftsmitglied.

Capitularien, Verordnungen Karls des Großen und einiger andrer altfränkischen Könige in Kirchensachen.

Capitulat (lat.), Vergleich oder Bündniß eines Fürsten oder Staats mit dem andern.

Capitulation (lat.), ein in der Noth gemachter Vertrag, Vergleich; 2. Bündniß. Von:

capituliren (lat.), aus Noth Bedingnisse eingehen, durch einen Vergleich übergeben; einen Vergleich abschliessen; wegen der Uebergabe unterhandeln.

Caplan, **Capellan** (lat.), Geistlicher an einer Kapelle, Haus- oder Hofprediger. 2. Diakon, Helfer.

Caplaney (lat.), Helfer-Amt: 2. Helfer-Wohnung.

Caprice (franz. sprich: **Kapribß'**), Eigensinn, Wunderlichkeit, rasche und seltsame Einfälle. Daher:

capricieux (franz. sprich: **kapriciös'**), eigensinnig, wunderlich, schalkhaft.

Capriccio (ital. sprich: **Kapridschio**), Phantasie, ein willkührliches Tonstück aus dem Stegreife.

Capsel, plur. **Capsele** (lat.), Kästchen, Schachtel, Futeral: 2. hohles Samengehäuse der Pflanzen.

Capriole (franz.), Bocksprung; 2. Luftsprung, Gaukelsprung; 3. Sprung eines Pferdes, wenn es auf der Reitschule mit allen vier Füßen zugleich in die Höhe

springt, sich dann in der Luft ausstreckt und hinten ausschlägt; 4. Sprung eines Tänzers mit künstlichen Bewegungen der Beine in der Luft.

Capriolet, siehe **Cabriolet**.

Captatio benevolentiae (lat.), Gunsterschleichung; die Kunst eines Redenden, wodurch er Jemanden sogleich zu seinem Vortheil einzunehmen weiß; 2. Bitte um geneigtes Gehör, gleich beym Anfang einer Rede.

captieux (franz. sprich: kapziös), verfänglich, der Mißdeutung unterworfen.

captiviren (lat.), gefangen nehmen; 2. fesseln.

Captur (lat.), Verhaftung eines Verbrechers oder Schuldners auf Verlangen der Gläubiger. **Captur-Befehl**, obrigkeitlicher Verhaftungsbefehl.

caputt (vom franz. capot), verloren, zu Grunde gerichtet; 2. verlegen, erschrocken, z. E. Er ist über diese Rede ganz caputt worden. — (Ist eine Schweizerische Redensart.

caputt machen, niederhauen, tödten.

Caputze (lat.), Kappe zu Bedeckung des Haupts; Kragen-Kappe an einigen Mänteln.

Capuziner, Franziskaner-Mönche, welche den Bart nicht scheren, barfüßig gehen und grobe braune Kutten mit einer spitzigen Caputze tragen. Daher:

Capuzinade, Kutten-Mönchery.

Carabiner (franz.), eine drey Fuß lange Flinte, dergleichen eine gewisse Gattung der Reiteren führt, und daher Carabinier heißt (sprich: Carabinieh).

Carawane (arab.), eine große Gesellschaft Reisender in Asia und Afrika, welche sich zusammengesellen, um sich vor den Anfällen der Araber und andrer Rauber zu schützen; daher sie auch oft eine bewaffnete Bedeckung mitnehmen. — 2. Jede andre Reise- oder Lust-Gesellschaft. Daher:

Carawanserey, Herbergen, worin vorgenannte Gesellschaften übernachten, öffentliche Gasthäuser.

Carcasse (franz.), 1. eigentlich: Gerippe eines Körpers; 2. Gerippe eines Schiffes, ohne Wände, Mast und Segel; 3. eine Brandkugel, die aus einem Gerippe von eisernen Bändern besteht, mit Theer überzogen und mit Pulver und kleinen Kugeln angefüllt wird; 4. ein Drath-Gerippe zu einer Frauenzimmer-Haube, oder die Haube selbst.

Carcer (lat.), Kerker, Gefängniß, besonders auf Schulen und Universitäten.

cardinal (lat.), hauptsächlich, vorzüglich.

Cardinal-Zahlen, Grundzahlen, Hauptzahlen; sie geben die bestimmte Anzahl genannter Dinge an, und werden gesetzt auf die Frage, wie viel? — Eins, zwey, drey u. s. f. Sie werden den **Ordinalzahlen**, Ordnungszahlen entgegen gesetzt.

Cardinal-Tugenden, Haupttugenden, die vornehmsten, z. B. Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigkeit.

Cardinal (lat.), der Nahme der vornehmsten Geistlichen nach dem Pabste, dessen Räthe sie sind; es sind 72. Sie tragen rothe Kleidung, und rothe runde Hüte mit Quasten, und reiten auf weißen Pferden mit rothen Decken: 2. ein geistiges Getränk von weißem Wein mit Pomeranzen und Zucker.

Cardinalplätzchen, gewisse Art Zuckergebackenes.

Carenz-Jahre (lat.), bey den Stifts- oder Domherrn die ersten zwey oder drey Jahre nach ihrer Dienstzeit, in welchen sie noch nicht den ganzen Betrag ihrer Pfründe, sondern nur eine gewisse Summe erhalten.

Caresse (franz.), Liebkosung. Daher:

caressiren (franz.), liebkosen. **Caressant**, liebkosend: 2. Liebhaber, Schmeichler.

Carico (ital.), Gewicht, nach welchem die Pferde, Esel und Mauleseln beladen werden. Daher:

cariciren (ital.), belasten — (mit Tratten oder Wechseln).

cariös (lat.), angefressen, faulend (von Knochen).

Caries (lat.), Knochenfraß, Beinfraß.

cariren (lat. carēre), fehlen, mangeln: 2. Nichts zu essen bekommen, hungern, Mangel leiden: 3. zur Strafe fasten.

Carmagnole (franz. sprich: Carmaniole), ein Volkslied, das die Franzosen während der Revolution bey Feyerlichkeiten, Angriffen, Hinrichtungen und verschiedenen andern Handlungen zu singen pflegten. Von dem Nahmen einer Weibsperson, welche Anfangs der französischen Revolution sich erboth, die Stadt Paris zu verbrennen.

Carmeliter (lat.), Carmel-Brüder, Bettelmönche, deren Orden auf dem syrischen Berge Carmel entstand, tragen Franziskaner-Kleidung mit weißem Mantel.

Carmeliter-Wasser, Melissen-Geist in Riechfläschchen gegen Ohnmachten.

Carmen (lat.), ein Gedicht; besonders ein solches, wodurch man Andern seine Theilnahme an Freude oder Trauer bezeugt: z. E. Hochzeit-Carmen, Leichen-Carmen.

Carminativa (lat.), Blähungsmittel, Blähung vertreibende Mittel.

Carnation (lat.), in der Mahlerkunst, Vorstellung nakter, unbekleideter Theile des Leibs.

Carnet (franz. sprich: Karnett), Tag- und Schuldregister, kaufmännisches Reise-Handbuch, worin Schuldner und Gläubiger verzeichnet sind.

Carneval (ital. vom lat. caro, vale! Fleisch, lebe wohl!), Fastenzeit, wo das Fleischessen aufhört; 2. Lustbarkeiten während der Fastenzeit, vom heil. Dreykönigsfeste bis zur Aschenmittwoche.

carnificiren (lat.), zerfleischen; 2. quälen, martern, von Carnifex, Henker.

Caroffe (franz.), eine Kutsche, ein Staats-Wagen.

Carotten (franz.), Möhrrüben, gelbe Rüben; 2. Stangen von ausgerippten Tobacksblättern, welche zusammengebunden und zu Schnupftoback gerieben werden.

carpiren (lat.), tadeln, meistern, alles besser wissen und machen wollen.

Carpie, Charpie (franz. sprich: Scharpie), ausgezehrte oder geschabte leinene Faden, welche in die Wunden gelegt werden.

Carrikatur (ital.), lächerliches Gemählde; Uebertreibung des Fehlerhaften und Lächerlichen in einer Darstellung, Zeichnung oder in einem Gemählde; Fratzengesicht, Zerrgestalt.

Carrière (franz. sprich: Karriär), Laufbahn, Weg zu einem vorgesteckten Ziele; 2. schneller Lauf eines Pferdes; 3. Rennbahn, Reitbahn.

Carta bianca, Carte blanche, siehe Blanquet

Cartel (franz.), 1. Fehdebrief, Aufforderungsbrief zum Kampfe: 2. Vertrag wegen Auslösung oder Auslieferung der Kriegsgefangenen oder Ausreißer.

Cartell-Schiff, Kriegsschiff, welches die Gefangenen führt, die von zwey Krieg-führenden Partheyen gegen einander ausgewechselt werden.

Carton (franz.), eine Muster-Zeichnung auf Pappendeckel oder starkes Papier gemacht für Mahler, Bildhauer und Tapeten-Weber: 2. der Nahme eines Buch-Einbandes von Charten-Papier: 3. Pappschachtel, Hauben- oder Hutschachtel.

Cartouche (franz. sprich: Cartusche), 1. zierliche Einfassung einer Aufschrift, eines Sinnbildes oder Wappens; 2. kleine Patrontasche; 3. Patrone für die Kanonen; 4. eine mit kleinen Kugeln und Eisen-Stücken angefüllte Büchse von Pappe, Holz oder Blech, welche aus Kanonen geschossen und gemeiniglich Kartätsche genannt wird.

Caſcade (franz. ſprich: **Gaßgade**), Waſſerfall, beſonders ein künſtlicher.

Caſematten (ital.), niedrige Gewölbe für grobes Geſchütz, unter dem Hauptwalle einer Feſtung, theils den Graben damit zu beſtreichen; ein Kanonen-Keller, Wall-Keller: theils auch Gegenminen darin anzubringen; Mordkeller.

Caſerne (franz. eigentlich Casarme vom lat. Casa armatorum), Wohngebäude für Soldaten, Soldatenhaus.

Caſquet (franz. ſprich: **Gaßge**), Sturmhaube; eine von Eiſen oder ſtarkem Leder gemachte Bedeckung des Hauptes, den Säbelhieben damit trotzen zu können: 2. Huteiſen, eiſernes Kreutz der Reiter, zur Beſchützung der Hirnſchale.

Caſſa, Caſſe (ital.), Kiſte zur Aufbewahrung des Geldes; 2. das verwahrte Geld ſelbſt. Daher: **Caſſa-Buch**, worein die Kaufleute Ausgaben und Einnahmen ſchreiben. **Caſſa-Conto, Caſſen-Rechnung**, Verrechnung aller baar aus- und eingehenden Gelder im Hauptbuche.

Caſſation (lat.), Vernichtung, Vertilgung, Aufhebung, z. E. die Caſſation eines Urtheils begehren; 2. Entſetzung, Entlaſſung von einem Amte, einer Würde.

Caſſations-Gericht, Obergericht, welches die Urtheilsſprüche anderer niederer Gerichte wieder aufheben kann. Kommt von:

caſſiren (lat.), einen ſeiner Stelle entlaſſen, entſetzen; 2. bey den Kaufleuten, eine Rechnung oder Schuld tilgen. **Ein-caſſiren**, Geld einziehen und ins Caſſa-Buch eintragen. Daher:

Caſſirer (lat.), Caiſſier (franz. ſprich: **Käſſieh**), Einnehmer, Einzieher des Geldes; einer, der Geld einzunehmen und auszugeben und zu berechnen hat.

Caſſino, Caſino (ital.), 1. ein kleines Landhaus, Vorwerk: 2. ein Ort oder Haus in Städten, wo man zum Tanz, zum Spiel oder zur Muſik zuſammen kommt, und daſelbſt auch Erfriſchungen genießt, Geſellſchaftshaus, Luſthaus. Daher:

Caſiniſt, ein Mitglied des Caſino.

Caſte, ſiehe **Kaſte**.

Caſtell (lat.), ein kleines feſtes Schloß, **Citadell**; 2. Erhöhung vorne und hinten auf dem Verdecke eines großen Schiffes: Vorder- und Hinter-Caſtell.

Caſtellan, Caſtlan (lat.), Befehlshaber über die Beſatzung eines Schloſſes; 2. Aufſeher, Verwalter eines Schloſſes und ſeiner Einkünfte; Burgvogt.

Castellaney, Castlaney (lat.), das Amt oder die Würde eines Schloß-Verwalters.

Castor (griech.), Biber-Haare. Daher:

Castor-Arbeit, von Biberhaaren gemacht, z. E. Hüthe. 2. Eine Art Mahlerey, da buntfarbiges, subtil-gehacktes und durchgesiebtes Wollengarn in gewissen Figuren auf Papier gebracht wird.

Castor und Polux, Zwillings-Söhne des Jupiters und der Leda, von den Griechen unter die Götter gezählt, und von den griechischen und römischen Seeleuten als Stiller des Meeres und Beschützer der Schiffahrt verehrt. — Unter den Gestirnen sind sie eins der sogenannten 12. himmlischen Zeichen.

Castramentation (lat.), das Abmessen, Abstecken und Aufschlagen eines Lagers.

Castrat (lat.), ein Verschnittener, der zum Kinderzeugen untauglich gemacht worden ist, dergleichen in Italien sehr gebräuchlich sind; sie kommen dann als künstliche Opernsänger auch nach Deutschland. Kommt von:

castriren (lat.), verschneiden, der Zeugungstheile berauben; verstümmeln. — **Ein Buch castriren**, d. h. gewisse Stellen aus demselben wegstreichen.

casual, casuell (lat.), zufällig, gelegenheitlich. Daher z. E. eine **Casual-Predigt** oder **Rede**, d. h. eine, die bey besonderer Veranlassung, auf einen besondern Fall gehalten worden.

Casualität (lat.), Zufälligkeit. Kommt mit dem vorigen Worte von:

Casus (lat.), Zufall, Fall, Umstand, z. E. Das ist ein fataler Casus; 2. Biegungsfall in der Sprachlehre bey der Biegung der Wörter. Daher:

Casus conscientiae (lat.), Gewissens-Fall.

Casus reservati (lat.), rechtlicher Fall, wo das Urtheil dem Pabste vorbehalten wird, Vorbehaltungs-Fall.

Casu (lat.), durch Zufall, zufällig.

Casuistik (lat.), ein Theil der Gottesgelehrtheit, welcher zweifelhafte Fälle und Gewissens-Zweifel untersucht und erläutert. Daher:

Casuist (lat.), einer, der sich mit dieser Wissenschaft beschäftigt; oder der sich anmaßt, Gewissensfragen zu entscheiden.

casuistisch (lat.), was in die Wissenschaft, Gewissens-Zweifel zu entscheiden, gehört, dahin einschlägt oder darin gegründet ist.

Catalogus (griech.), Verzeichniß, z. E. von Büchern. Daher:

catalogisiren (griech.), ein Verzeichniß machen.
Cataract (griech.), Wasserfall in großen Flüssen.
Catarrh (griech.), Schnupfen, Husten, Fluß auf der Brust. Daher:
catarrhalisch (griech.), Schnupfen-fieberisch.
Cataster, siehe Cadaster.
Catechet, **Catechist** (griech.), einer, der in der christlichen Lehre unterrichtet, Christen-Lehrer. Kommt von:
catechisiren (griech.), mündlich unterrichten, durch Fragen und Antworten. Daher:
Catechismus (griech.), Unterricht oder Lehrbuch in Fragen und Antworten.
Catechetik (griech.), die Lehre von der Unterweisung der Jugend; Anleitung, die Religions-Wahrheiten durch Frag und Antwort darzustellen, Frag-Unterrichtskunst.
catechetisch (griech.), in Frag und Antwort aufgelöst.
Catechisation (griech.), Frag-Unterricht; Christenthums-Unterricht; Kinderlehre.
Catechumenen (griech.), Catechismus-Schüler, Unterweisungs-Kinder.
Catheder (griech.), der Lehrstuhl in Schulen und Akademien: 2. bischöflicher Stuhl oder Sitz. Daher:
Cathedral-Kirche, Hauptkirche, Dom, Münster; Kirche, bey welcher ein Bischof oder Erzbischof steht.
Cathegorie (griech.), Eintheilung in gewisse Classen: 2. die Classe selbst; Art und Beschaffenheit, nach welcher eine Sache der andern gleich oder mit ihr verwandt ist. Z. E. Man setzt dich in die gleiche **Cathegorie** mit ihm, d. h. in die gleiche Classe. Daher:
cathegorisch (griech.), ohne Umschweife, uneingeschränkt, unbedingt; 2. richtig, bestimmt, gerade heraus, deutlich, mit Ja oder Nein. Z. E. Ich erwarte eine **cathegorische** (bestimmte) Antwort.
Catheten (griech.), Senklinien, senkrechte, abwärts gehende Linien; 2. die beyden kleinern Seiten eines rechtwinkligen Dreyecks.
Catheter (griech.), chirurgisches Werkzeug, um die Harnwege frey zu machen, den Urin aus der Blase zu zapfen, und das Daseyn der Blasensteine zu erforschen. Daher:
Catheterismus (griech.), 1. die Einschiebung des Catheters; 2. die Krankheit, bey welcher der Urin wegen Vorliegung des Blasensteins, Geschwulst des Mastdarms oder anderer Ursachen nicht ausfließen kann.
catholisch, (griech.), siehe **katholisch**.
causal (lat.), Ursache anzeigend, begründend, wo die verbundenen Dinge eine Kette von Ursachen und Wirkun-

gen bilden; z. B. Causal-Verhältniß, wechselseitiges Verhältniß zwischen Ursache und Wirkung. Daher

Causalität (lat.), Grund, Ursache, Veranlassung; 2. Vermögen, etwas zu wirken; solche Verbindung, wo das Eine der verbundenen Dinge die Ursache des Andern ist. Kommt von:

causiren (lat.), verursachen, veranlassen.

causas ad pias, siehe ad.

Causticität (griech.), ätzende oder beißende Kraft, z. E. des Kalks, Arseniks ꝛc. 2. Hang zum Satyrisiren, Tadeln oder zu beißendem Spotte. Daher:

caustisch (griech.), beißend, brennend; 2. satyrisch, spöttelnd, verleumderisch.

Caustica (griech.), brennende, scharfe Mittel, welche Haut und Fleisch zerfressen, wenn man sie zu lange aufliegen läßt.

Caustik (griech.), Aetzkunst, Beitzkunst.

caute (lat.), vorsichtig, behutsam.

Cautel (lat.), Vorsicht, Behutsamkeit; 2. Sicherheits-Maaßregel; 3. gerichtliche Verwahrung, Vorbehalt.

Cauterium (griech.), Brenneisen für angefressene Knochen. 2. Brenn- oder Aetzmittel. 3. Fontanell. Daher:

cauterisiren (griech.), mit glühendem Eisen brennen; 2. Fontanelle setzen.

Cauterisation (griech.), das Brennen mit glühendem Eisen; 2. das Setzen eines Fontanells.

Caution (lat.), Vorsicht, Behutsamkeit; 2. Sicherstellung wegen einer Schuld; Bürgschaft, Versicherung des Gutstehens für etwas. Daher:

cautioniren (lat.), Bürgschaft leisten; sich für einen verbürgen.

Cavalerie (franz.), Reiterey, Soldaten zu Pferde. Daher:

Cavalerist (franz.), Reiter, der zu Pferde dient.

Cavalier (franz.), 1. ein Ritter; 2. ein Adelicher, Junker, ein vornehmer Herr.

cavalierisch (franz.), wie ein Cavalier, vornehm; 2. dreist, trotzig, unhöflich, allzufrey.

Cavalkade (franz.), feyerlicher Aufzug zu Pferde; 2. Lustritt.

cavilliren (lat.), einen äffen, verspotten; 2. betrügen, mit zweydeutigen Reden und Fehlschlüssen hintergehen. Daher:

Cavillation (lat.), Verspottung, Aeffung, Betrug.

caviren (lat.), gutsprechen, verbürgen; 2. zu Geld machen, an den Mann bringen; verkaufen, z. B. Wechselbriefe; 3. bey den Fechtmeistern, Blöße suchen; die Klinge

des Gegners unterwärts abwehren, auch wohl dabey stoßen. Daher:

Cavent (lat.), einer, der sich verbürgt, Bürge, Gewährmann.

Cavität (lat.), Höhlung, Hohlheit.

cediren (lat.), weichen, nachgeben, fahren lassen; 2. einem etwas abtreten, überlassen. Daher:

Cedent (lat.), einer, der etwas einem Andern abtritt.

Celadon (franz. sprich: Seladon), 1. eigentlich, meergrüne Farbe; 2. ein Schäfer-Nahme; scherzhaft, Herr Meergrün; ein schmachtender Liebhaber, ein verliebter Schafer.

celebriren (lat.), feyern, festlich begehen. Daher:

Celebrität (lat.), Feyerlichkeit; 2. Berühmtheit, Ruhm. Z. E. Ein Mann von großer **Celebrität**, d. h. ein sehr berühmter Mann.

Cement (lat.), **Ciment**, Kitt, Kütt, besonders aus Kalk und Sand mit Tropf- oder Dachsteinen vermischt, womit man zerbrochene Sachen wieder zusammen bringt; 2. feines, scharfes Pulver, womit man das mit andern Metallen versetzte Gold reinigt oder seine Farbe erhöht.. Daher:

cementiren (lat.), kütten, verkütten; 2. beitzen mit scharfem Pulver, um Körper dadurch zu trennen oder zu vereinigen; 3. Eisen in kupferhaltigem Wasser beitzen, und dadurch als Kupfer darstellen.

Cenotaphium (griech.), ein Grabmahl, nicht aber zur Aufbewahrung des Leichnams, sondern nur um das Andenken des Verstorbenen zu ehren und zu erhalten.

censiren (lat.), beurtheilen, schätzen; 2. tadeln, meistern; z. E. du hast immer etwas zu **censiren**, d. i. zu tadeln. Daher:

Censit (lat.), der einem Lehenherrn Grundzins bezahlen muß, Zinsmann.

Censor (lat.), 1. bey den Römern eine obrigkeitliche Person, welche auf die Sitten der Bürger Acht haben, streng darüber urtheilen, und diejenigen, deren Sitten tadelnswürdig waren, dem Rathe anzeigen mußte; Sitten-Richter: 2. jetzt ein Obrigkeitlich-Geordneter zum Durchlesen und Beurtheilen der Handschriften und Bücher, ehe sie gedruckt und verkauft werden dürfen. Findet er etwas Anstößiges wider die Religion und Sitten oder wider den Staat, so kann er diese Stellen ausstreichen, oder auch den Druck und Verkauf des ganzen Buchs verbiethen.

Censur (lat.), Beurtheilung — besonders der Handschriften und Bücher. 2. Das Collegium der dazu bestellten

Personen. 3. Schul-Gericht, über die Sitten und Fortschritte der Studierenden. **Bücher-Censur**, ist zu Zürich der besondere Nahme einer akademischen Feyerlichkeit, wozu sich der ganze Schulrath und alle Lehrer sammt den Studenten und Schülern versammelt, wo der Rector eine zweckmäßige Rede hält, zuweilen auch eine Musik aufgeführt, und am Ende den Studierenden aus einer eigens dazu bestimmten wohlthätigen Stiftung (die Tommannische genannt) Bücher als Belohnungen des Fleißes ausgetheilt werden.

Census (lat.), 1. bey den Römern, die Schatzung, d. h. gerichtliche Aufzeichnung der Unterthanen nach ihrer Zahl, Familie, Alter, Vermögen, Wohnung, Gewerb, u. s. f. 2. Zins, welchen Zinsleute geben sollen: 3. außerordentliche Auflage in Nothfällen: 4. festgesetzte Steuer, welche Kirchen und geistliche Stiftungen ihren Obern jährlich entrichten müssen, die aber den dritten Theil der Einkünfte nicht übersteigen sollen.

Cent (lat.), Hundert; pro Cent, fürs Hundert. Z. E. Um 4. pro Cent, d. h. um 4. vom Hundert Zins.

Cent (lat.), 1. ehmahls ein Landesbezirk, aus 100 Höfen bestehend, unter Einer Gerichtsbarkeit vereinigt; 2. Gerichtsbarkeit; 3. besonders, hohe Gerichtsbarkeit. Daher: **centbar**, dem Centgerichte unterworfen.

Cent-Gerichte hatten Anfangs nur in kleinern Rechtsfällen die Gerichtsbarkeit, späterhin erhielten sie auch das Blutgericht oder das Recht, Diebstahl, Mord, Brand und Nothzucht zu bestrafen. In Franken und am Rheinstrome untersuchten sie nur solche Verbrechen, deren Thäter nicht bekannt waren, und sobald sie ausgekundschaftet wurden, gehört ihre Bestrafung den Amtsgerichten zu. Sie verpflichteten auch die junge Mannschaft, und bestanden aus einem Centgrafen oder Centherrn, einigen Schöppen und einem Gerichtsdiener.

Centgraf, Centrichter, **Centherr**, Eigenthümer der **Centleute** oder Cent-Unterthanen. **Cent-Folge**, Gerichtsfolge, ein obrigkeitliches Recht, kraft dessen die Unterthanen einen flüchtig-gewordenen Verbrecher verfolgen müssen.

Centauren (griech. lat.), Pferdmenschen, Ungeheuer der alten Götterlehre; sie hatten den Leib eines Pferdes, aber statt des Pferdhalses einen menschlichen Oberleib mit Kopfe und Armen. Wahrscheinlich entstand die Fabel von denselben daher, weil die Griechen in den frühesten Zeiten der Einfalt und Rohheit noch keine Pferde kannten, und als sie die ersten Reiter sahen,

dieselben für Ungeheuer hielten, die halb Pferde, halb Menschen seyen.

Centime (franz. sprich: Sangtihm'), eine kleine französ. Münze, ungefähr ein Pfenning; fünfe machen 1. Sou.

Centrum (lat. u. griech.). der Mittelpunkt. Daher:

central, was einen Mittelpunkt hat oder sich gegen denselben hinneigt; im Mittelpunkte befindlich. Z. E. **Central-Regierung** ist eine solche, die alle Zweige der Staats-Verwaltung eines Landes und seiner Kreise oder Kantone in sich, als in einem Mittelpunkte vereinigt. — **Central-Bewegung**, d. h. die Bewegung nach dem Mittelpunkte hin. — **Central-Feuer**, von dem man glaubt, daß es sich im Mittelpunkte der Erde befinde. — **Central-Kraft**, d. h. die Kraft, welche die bewegbaren Körper auf ihrer Bahn fortführt. — **Central-Schule**, Kreis-Schule, Haupt-Schule, die in der Mitte eines Landkreises liegt, für welchen sie bestimmt ist. — **Centri-fugal-Kraft** ist diejenige, mit welcher sich ein Körper vom Mittelpunkte zu entfernen strebt; Schwungkraft. — **Centri-petal-Kraft**, die den Körper immer nach dem Mittelpunkte der Kraft hintreibt.

centupliren (lat.), verhundertfachen, hundert Mahl nehmen.

Centurie (lat.), etwas, das aus hundert Stücken besteht. Bey den Römern war es eine Abtheilung von hundert Soldaten, deren Anführer oder Hauptmann Centurio genannt wurde.

Cerat (lat.), Wachssalbe, gelindes Zugpflaster, dessen Hauptbestandtheil Wachs ist; (vom lat. cera, Wachs).

Cerberus (griech.), ein Ungeheuer der alten Fabellehre, welches mit einem Hunde die größte Aehnlichkeit, und, statt der Haare, Schlangen und drey Köpfe hatte; sein Schwanz endigte sich in einem Drachenkopf; vor seinem Bellen zitterte die Hölle, und wenn es sich einmal von seinen hundert Ketten, an welchen es lag, losriß, konnten es selbst die Furien nicht bändigen. Es bewachte den Eingang des Tartarus oder des Todtenreichs; ließ jeden hinein, keinen aber wieder herausgehen. 2. In der Chymie, Merkur, der aus Quecksilber und Galgant zubereitet wird.

Cercle (franz. sprich: Serggel), Zirkel, Zusammenkünfte zur Belustigung, welche nach der Reihe der darein gehörenden Mitglieder gehalten werden, Gesellschaftskreis.

Cereal-Früchte, Getreide, Korn, Weitzen, Rocken ꝛc. von **Ceres**, der Göttinn des Feldes und der Feldfrüchte.

Cerealien, Feste der Ceres geweihet; Aernte-Feyerlichkeiten.

Ceremonie (lat.), die Weise oder der Gebrauch bey öffentlichen Handlungen. 2. Gepränge. 3. Bezeigung der Höflichkeit. 4. Uebertriebene Höflichkeit und Complimente. — **Ceremonien-Meister**, der über die Gebräuche an Höfen die Aufsicht hat.

Ceremoniale oder **Ceremoniel** (lat.), die Vorschrift der Gebräuche an fürstlichen Höfen, und der Art, wie man sich in diesem oder jenem Falle betragen muß; besonders auch beym katholischen Gottesdienste; 2. der eingeführte Gebrauch.

Ceres, bey den Römern und Griechen, die Göttinn des Feldes und der Feldfrüchte. Sie wird gewöhnlich mit einer Sichel und einer Garbe abgebildet.

Certificat (lat.), Beglaubigungs-Schein; schriftliches Zeugniß. Z. B. Das Beglaubigungs- oder Vollmachts-Schreiben, welches die Regierung einem Gesandten mitgiebt. Kommt von:

Certification (lat.), Bescheinigung, Beglaubigung. Von:

certificiren (lat.), beglaubigen, bescheinen, versichern, bewahrheiten.

certiren (lat.), streiten, wettstreiten; 2. zanken, wortwechseln.

certioriren (lat.), versichern, vergewissern.

Certiorirung (lat.), Versicherung.

Certioration (lat.), in der Rechtsgelehrsamkeit, die Erklärung der Rechtswohlthat, kraft welcher Jemand von der Erfüllung einer Verbindlichkeit frey ist, wenn er sich dieser Gerechtsame nicht ausdrücklich begeben hat.

Cession (lat.), Abtretung, Ueberlassung an einen Andern. Kommt von **cediren**; so auch:

Cessionarius (lat.), der, dem etwas abgetreten wird; bey den Wechselbriefen, der Indossat, welchem der Aussteller den Wechsel zur Eintreibung übertragen hat.

cessiren (lat.), aufhören, nachlassen, ruhen.

Chagrin (franz. sprich: Schagräng), 1. ein aus Esels- oder Pferde-Haut zubereitetes Leder, welches sehr steif, gefärbt und wie mit kleinen Pulverkörnchen besetzt ist; es wird zum Einbinden der Bücher gebraucht. 2. Verdruß, Aerger, Kümmerniß. Daher:

chagriniren (franz. sprich: schagriniren), ärgern, Verdruß machen.

Chaise (franz. sprich: Schäse), eine kleine Kutsche, ein leichtes Fahrzeug oder Wagen.

Chalasie (griech.), eine Augenkrankheit, die in einer Schlaffheit der Hornhautzäserlein besteht.

chalastische Mittel, erweichende Arzneymittel.

Chalkograph (griech.), Kupferstecher.

Chalkographie griech.), Kupferstecherkunst.

chalkographisch (griech.), was zu der Kupferstecherkunst gehört.

chalkographische Gesellschaft, in deren Verlage Kupferstiche erscheinen und verkauft werden.

Chaloupe (franz. sprich: Schaluppe), ein kleines, vorn und hinten spitziges Schiff oder Kahn, das die größern Schiffe mit sich führen, um Waaren oder Mannschaft damit auszusetzen.

Chamäleon (griech.), Schiller-Eidexe, welche die Farbe öfters verändert, je nachdem das Licht darauf fällt, und diese oder jene Empfindung sie belebt. — Figürlich giebt man auch diesen Nahmen einem Menschen, der ohne Charakter oder äußerst veränderlich ist, und alle Gestalten anzunehmen versteht. In diesem letztern Verstande braucht man auch das Wort **chamäleonisch**.

chamariren (franz. sprich: schamariren), verbrämen, mit Borden, Tressen von Gold oder Silber einfassen.

Chambre (franz. sprich: Schamber), Kammer.

Chamillon (vom lat. Chamomilla), wohlriechendes Ackerkraut, dessen gelbknöpfige und weißblätterige Blumen als Thee oder Clystier gegen Blähungen gebraucht werden: Kamille.

changiren (franz. sprich: schangschiren), tauschen, wechseln, verändern; 2. schillern, mit Farben spielen: von **Change** (Schangsch'), Tausch, Wechsel. **Changement** (Schangschemang), Veränderung, Abwechslung.

Champignon (franz. sprich: Schampinijong), ein eßbarer Schwamm mit einem Stiele und gewölbten, schuppigen weißlichen Hute, dessen Blätter braunroth sind: Feldschwamm, Herrenschwamm, Drüschling, Heiderling, Brachmännlein, Ehegürtel; in Oesterreich, **Ruckenmucken**.

Chaos (griech.), 1. die ganze Masse der Schöpfung, ehe sie noch entwickelt und ausgebildet war; unentwickelter Urstoff aller Wesen. Daher: 2. Etwas Verworrenes, Unentwickeltes, verwirrte Vermischung.

chaotisch (griech.), verworren, verwickelt.

Chapeau (franz. sprich: Schapoh), 1. ein Hut; 2. eine Mannsperson.

Chapeau-bas (franz. sprich: Schapoh-bah), ein kleiner, zusammengedrückter Hut, der nur unterm Arm oder in der Hand getragen wird, ein Armhut. **Chapeaubas gehen**, d. h. mit dem Hut unterm Arm gehen.

Char-à-banc (franz. sprich: Scharabank), Bankwagen, leichter und einspänniger Gabelwagen mit Bänken, die über die Wagenleiter vorstehen.

Charaden (franz. sprich: Scharaden), Sylben-Räthsel, von einem Franzosen, Nahmens de Char, erfunden. Z. E. Ich gebe ein Wort mit drey Sylben; die zwey Ersten bezeichnen eine Jahrszeit; die Dritte ist der Nahme eines Flusses im Kanton Zürich; das ganze Wort ist der Nahme einer Stadt im Kanton Zürich. — Die Auflösung ist: Winterthur.

Charakter (griech.), 1 Zeichen, Buchstaben. 2. Würde, Titel. 3. Besondere Eigenschaft einer Person oder Sache, wodurch sie sich von Andern unterscheidet oder auszeichnet, Merkmahl. 4. Gemüths- und Denkensart und die äußerliche Aufführung eines Menschen. Daher:

charakterisiren (griech.), eine Person oder Sache nach ihrer Beschaffenheit und Eigenschaften deutlich beschreiben, darstellen, kenntlich machen; 2. betiteln. Eine charakterisirte Person ist eine solche, die eine Würde oder einen Titel hat. Daher auch:

charakteristisch (griech.), das, was eine Person oder Sache Auszeichnendes oder Eigenthümliches hat; was zu ihrem besondern Charakter gehört; was sie kenntlich macht. Daher auch:

Charakteristik (griech.), 1. die Wissenschaft, welche die Grundsätze der Erfindung und Erklärung der Buchstaben und Zeichen lehrt. 2. Schilderung, Darstellung der auszeichnenden Eigenthümlichkeiten einer Person oder Sache.

Charfreytag, der Freytag vor Ostern, der Todestag Christi. Kommt her entweder von dem alten Worte Kar, Car, Char, Leiden, Trauer, Klage, oder von Gara, Zubereitung, Vorbereitung, weil sich die Juden an diesem Tage auf das Osterfest vorbereiteten; der Rüsttag.

Charge (franz. sprich: Scharsch'), 1. Last oder Bürde. Z. E. Das ist mir à Charge, zur Last, zur Beschwerde. 2. Ladung, Schiffsladung. 3. Zeichen zum Treffen mit der Trommel oder Trompete. 4. Amt, Bedienung, Stelle, Würde. Daher:

Chargé d'affaires (franz. sprich: Scharscheh d'affähr), Geschäftsträger, Geschäftsführer an einem auswärtigen Hofe, als Stellvertreter der ordentlichen Gesandten.

chargiren (franz. sprich: scharschiren), 1. belästigen, zur Beschwerde seyn, überladen: 2. einem einen Auftrag zu etwas geben: 3. mit dem Feinde schlagen: 4. das

Zeichen zum Angriff geben: 5. feuern, im Feuer exerciren.

chargirt (franz. sprich: scharschirt), überladen, beschwert, allzu sehr beschäftigt; 2. in der Mahlerkunst, was auffallend starke Züge hat.

Chargirung (franz. sprich: Scharschirung), die Anordnung, nach welcher ein Theil des Heers den Feind angreifen oder sich gegen ihn vertheidigen soll: 2. das Exerciren im Feuer.

Charitativum (lat.), freywillige Beysteuer der Reichs-Ritterschaft für die Bedürfnisse des Kaisers, wogegen sie von persönlichen Ritterdiensten und andern Abgaben befreyt bleibt.

Charité (franz. sprich: Scharitéh), 1. Barmherzigkeit, Liebe: 2. Krankenhaus. — Da gewöhnlich die größte Anzahl der in solchen Häusern befindlichen Kranken venerisch (mit der Lustseuche behaftet) sind, so hat das Wort **Charité** einen übeln Nebenbegriff oder etwas Schimpfliches, wenn man von einem sagt, er sey in der **Charité** gewesen.

Charitinnen (griech.), Huldgöttinnen, Holdinnen, als Beynahme der drey Grazien. (Siehe **Grazien**.)

Charivari, siehe **Schariwari**.

Charlatan (franz. sprich: Scharlatang, vom ital. ciarlatare), 1. ein Afterarzt, Quacksalber, Marktschreyer; 2. ein Windbeutel, Windmacher, Großsprecher. Daher:

Charlatanerie (franz. sprich: Scharlatanerih), Windbeuteley, Pralerey; 2. Täuschung, Betrug.

charmiren (franz. sprich: scharmiren), ergötzen, bezaubern, einnehmen; Jemanden durch sein gefalliges Betragen gewinnen, sich beliebt machen, liebeln. Daher:

charmant (franz. sprich: scharmant), angenehm, lieblich, einnehmend; 2. Liebhaber, Geliebter, Schatz.

Charnier (franz. sprich: Scharnier), Gelenk, Gewinde, Spalte an den äußersten Theilen mancher Werkzeuge, diese Theile dadurch beweglich zu machen; Schraubengang.

Charpie (franz. sprich: Scharpie), siehe **Carpie**.

Charta bianca, siehe **Blanket**.

Charta magna (lat.), Urkunde, welche die Grundgesetze der Engländischen Freyheit und Staatsverfassung enthält und vom Könige Johann im Jahr 1215. auf Ansuchen seiner Stände, die ihn dazu nöthigten, ausgefertigt worden.

Charteke (franz. sprich: Scharteke), eine schlechte, elende unbedeutende Schrift oder Buch, ohne Werth.

Chartomantie (griech.), Wahrsagung aus den Spielkarten, das Kartenschlagen.

Chartophylax (griech.), Bewahrer der öffentlichen Schriften oder Urkunden; der Archivar des Patriarchen in Konstantinopel.

Charybdis (griech.), nach der Fabellehre eine Tochter Neptuns und der Erde, von ausnehmender Gefräßigkeit, deren wegen sie von Jupiter ins Meer gestürzt wurde, wo aber ihre Gefräßigkeit sich noch vermehrte. — Daher 2. Meerstrudel, Wirbel, der jedes Schiff, das sich ihm nähert, auf den Grund herabreißt und verschlingt: solch ein gefährlicher Punct ist in dem Meere zwischen Calabrien und Sicilien. (Siehe Scylla.)

Chasseur (franz. sprich: Schassöhr), Jäger zu Pferde, berittener Jäger.

Chatoulle (franz. sprich: Schatulle), ein wohlverwahrter Kasten oder Kiste zum Geld oder zu Kostbarkeiten; eine Kasse, die man etwa zur Bestreitung seiner Privat-Ausgaben hat; Schatzkästchen, Geheimkästchen. Daher:

Chatoullen-Güter oder **Gelder**, solche, die ein Fürst oder Landesherr als Privatmann besitzt, und deren Einkünfte von den Einkünften des Staats abgesondert bleiben; Privat-Schatz, Privat-Gut.

Chaussée, Chaussée (franz. sprich: Schossée), eine Straße von klein-geschlagenen Steinen, in der Mitte erhöhet, und auf beyden Seiten mit Graben versehen zum Ablauf des Wassers: Landstraße.

Chavott (franz. sprich: Schaffott), ein Gerüst überhaupt, besonders ein Blutgerüst, Richtstätte, Hauptgrub.

Cheff (franz. sprich: Scheff), Oberhaupt, Anführer, Oberster, Befehlshaber. Z. E. Chef einer Armee, eines Corps, eines Bataillons, eines Collegiums u. s. f.

Chef d'Oeuvre (franz. sprich: Scheff d'Oewer), Meisterstück, Meisterwerk.

Chemie, chemisch, Chemiker, siehe Cyrmie.

Chemise (franz. sprich: Schemiß), 1. eigentlich, Hemd; 2. Hemdkleid, eine gewisse Art Frauenzimmer-Schlafrock.

Chemisette (franz. sprich: Schemisette), ein kurzes Westchen.

Chevalier (franz. sprich: Schewaljeh), ein Ritter, Ehrennahme der vornehmsten Edelleute.

Chevallerie (franz. sprich: Schewallerih), der Ritterstand, Ritterschaft.

Chevaux legers (franz. sprich: Schewoh leschehs), leichte Reiter.

Chiffre (franz. sprich: Schiffer), Ziffer, Rechenzahl; 2. Schriftzeichen, Nahmenzug: 3. Geheimschrift, Schriftzeichen zu einer geheimen Schreibart.

Chikane (franz. sprich: Schiggane), unnütze Spitzfindigkeit in Rechtshändeln, leere Ausflüchte; betrügliche Kniffe. Daher:

Chikaneur (franz. sprich: Schigganöhr), ein Ränkeschmied, der unnützen Streit anfängt; ein Zänkler. (Wir Schweizer haben den Provinzial-Ausdruck, Leidwerker.)

chikaniren (franz. sprich: schigganiren), mit betrüglichen Weitläufigkeiten oder Unterhäspeln eine Sache in ihrem Fortgange hemmen; Kniffe gebrauchen.

Chiliade (griech.), eine Anzahl oder Sammlung von Eintausend.

Chiliarch (griech.), ein Befehlshaber über tausend Mann bey den Griechen.

Chiliasmus (griech.), die Lehre von dem tausendjährigen Reiche Christi, da Christus 1000. Jahre vor dem Weltende wieder auf Erden kommen und sichtbar regieren werde; nach Offenb. Joh. 20. Kap. 6, 7. v. 2. Nach Kant: der Glaube an des Menschengeschlechts Fortschreiten zum entfernten Ziele sittlicher Vollkommenheit. Daher:

Chiliast (griech.), einer, der das tausendjährige Reich glaubt und behauptet.

chiliastisch (griech.), was zur Lehre vom tausendjährigen Reiche gehört, oder dahin einschlägt, sich darauf bezieht.

Chimäre (franz u. griech. sprich: Schimäre), ein Unding, nur in der Einbildung bestehend, Träumerey, Possen, Hirngespinnst.

chimärisch (griech. sprich: schimärisch), romanhaft, träumerisch.

Chiragra (griech.), Gicht in den Händen und ihren Gelenken.

Chirographum (griech.), eine Handschrift, die ein Schuldner gibt, ohne darin ein gewisses Unterpfand zu verschreiben.

Chirographarius (griech.), einer, der eine solche Handschrift besitzt.

Chirologie (griech.), Fingersprache, Kunst, sich durch Zeichen mit den Händen und Fingern verständlich zu machen.

Chiromant (griech.), Wahrsager aus den Linien oder Zügen der Hände.

Chiromantie (griech.), Wahrsagerey aus den Linien der Hände.

Chirurgie (griech.), Wundarzneykunst.

Chirurgus (griech.), Wundarzt, der die äußerlichen Wunden des menschlichen Leibs zu heilen versteht.

chirurgisch (griech.), was zur Wundarzneykunst gehört.

Chlorosis (griech.), Bleichsucht, von zurückgebliebener monatlicher Reinigung: Jungfern-Krankheit.

choisiren (franz. sprich: schoasiren), auswahlen, aussuchen.

Choledologie (griech.), Gallenlehre, Lehre von der Galle.

Cholerikus, choleriſch (griech.), einer, der ein hitziges, aufbrausendes Temperament hat, welches eine Folge von einer großen Menge Galle ist; gallsüchtig, jähzornig.

Chondrologie, Chondrotomia (griech.), Knorpellehre, Lehre von den Knorpeln des menschlichen Leibs.

choquiren (franz. sprich: schoggiren), stoßen, anstoßen; 2. ärgern; 3. beleidigen. Z. E. Es choquirt mich, es ärgert mich; verdrießt mich; ich finde mich beleidigt.

Choral (lat.), ein Kirchengesang, oder auch die Singweise oder Melodie eines Kirchengesangs.

Choralist, Vorsteher des Kirchengesangs.

Chore-graphie, oder **Choreo-graphie** (griech.), Abbildung der Schritte und Touren der Tänze durch Figuren.

Chorographie (griech.), Landes-Beschreibung: 2. die Kunst, Provinzial-Landcharten zu zeichnen.

Chouans (franz. sprich: Schuang), Räuber in der französischen Landschaft Vendee, von ihrem Anführer so genannt.

Chrestomathie (griech.), Auszug der beßten Stücke aus einem oder mehrern Büchern.

Chrie (griech.), Ausarbeitung eines vorgelegten Entwurfs zu einer Schulrede, oder eigentlich, eine kurze Rede über einen allgemeinen Satz, der gemeiniglich von dem Ausspruche eines berühmten Mannes hergenommen ist.

Chrisam, siehe **Chrysam**.

Chromatik (griech.), Colorit, Licht und Schatten. Daher: **chromatisch** (griech.), colorirt, gefärbt; 2. chromatische Claves, in der Orgel, welche die halben Töne angeben.

Chronik (griech.), Geschichte oder Geschichtbuch, welches die Begebenheiten in der Zeitordnung, wie sie auf einander gefolget sind, erzählt. Daher: Scandalöse Chronik, Chronique scandaleuse, eine ärgerliche Geschichte, eine Geschichte oder Erzählung von schlechten, ärgerlichen, schändlichen Handlungen, Thorheiten und Lastern.

Chronist (griech.), Zeitgeschichtschreiber.

chronisch (griech.), langwierig, anhaltend; z. E. chronische Krankheiten, d. h. anhaltende, welche zuweilen vergehen, bald aber wieder kommen, wie z. B. Gicht, Podagra, u. s. f.

Chronographie (griech.), Zeit-Beschreibung, Zeit-Register.

Chronologie (griech.), 1. Zeitlehre; 2. Zeitrechnung; 3. Zeitfolge, Zeitordnung. Daher:

Chronolog (griech.), Zeitrechner, Zeitkenner, der die Jahre der Begebenheiten zu berechnen und anzugeben weiß.

chronologisch (griech.), Zeit berechnend, nach der Ordnung und Folge der Zeit, nach der Zeitrechnung.

Chronometer (griech.), Zeitmesser, jedes Werkzeug zur Abmessung der Zeit; besonders eine See-Uhr; 2. der Tact-Messer in der Musik.

Chronostichon, Chronogramma (griech.), ein Gedicht oder Aufsatz, in welchem größer geschriebene lateinische Zahl-Buchstaben (C. D. I. L. M. V.) die Jahrzahl einer darin behandelten Begebenheit anzeigen.

Chrysam Chrisma (griech.), geweihetes Oel bey den Katholiken, das bey der Taufe, Firmung, Priesterweihe und der letzten Oehlung gebraucht wird.

Chrysolith (griech.), Goldstein, goldfarbiger Edelstein: Topas.

Chrysograph (griech.), ein Schreiber, der goldene Buchstaben machen kann.

Chrysomanie (griech.), Goldwuth, Goldhunger; 2. Begierde, Gold zu machen.

Chrysopras (griech.), Goldpraser, gelbgrüner, lauchfarbiger Goldstein.

Chylus (griech.), der Milch- oder Nahrungs-Saft, der im Magen durch die Verdauung zubereitet wird. Daher:

Chylification, Chylosis (griech.), Zubereitung des Milch- oder Nahrungssaftes.

Chymie, Chemie (griech.), Schmelz- oder Scheide-Kunst, welche die Auflösung der Körper und die Verbindung mehrerer mit einander lehrt. Daher:

chymisch, chemisch (griech.), was in die Chymie gehört, durch die Scheidekunst bewirkt wird.

Chymiker, Chemiker, Chymist (griech.), Scheidekünstler.

Chymosis (griech.), Reinigung des Milchsaftes, zweyte Verdauung im Leibe.

Ciborium (lat.), ist ursprünglich eine Bohne, die in Aegypten wuchs, und die man zu einem Trinkgeschirr brauchte. Daher heißt es auch ein Becher, ein Trinkgefäß. 2. Das Gefäß, worin die geweihete Hostie bey den Katholiken aufbewahrt wird.

Cicade, Cikade, eine Grillen-ähnliche Sing-Zikade in Süd-Europa und andern warmen Ländern, sitzt gewöhnlich auf Bäumen, und wird schon von den Alten wegen ihres lieblichen Gesanges gerühmt.

Cicero (lat.), ist 1. der Nahme eines berühmten und großen Römischen Redners. Daher der Ausdruck: Er ist ein Cicero seiner Zeit, d. h. ein großer und berühmter Redner. 2. Ist es der Nahme einer mittlern Schriftsorte in den Buchdruckereyen, mit welcher zuerst Cicero's Schriften gedruckt wurden.

Cicero, Cicerone (ital. sprich: Tschitscherone), heißt in Italien ein Herumführer der Fremden, um ihnen die Merkwürdigkeiten eines Orts zu zeigen, so genannt von der Redfertigkeit dieser Leute, scherzweise mit Cicero's Beredsamkeit verglichen.

Cichorie, (griech.), Wegwart-Kraut oder Wurzel.

Cicisbeo (ital. sprich: Tschitschisbeo), der stete Gesellschafter und Begleiter einer verheiratheten Frau (in Italien). 2. Ein Vertrauter, ein Liebhaber einer solchen. Daher:

Cicisbear (ital.), das Amt oder die Obliegenheit eines Begleiters.

Cider, Obstwein, Apfel- oder Birn-Wein.

Cidevans (franz. sprich: Sidewang), die Ehmahligen. So wurden in Frankreich in und nach der Revolution von 1789. die vormahligen Adelichen, und in andern revolutionirten Ländern die ehemaligen Regierungs-Glieder spottweise genennt.

Ciment (lat.), siehe Cement.

Cimmerisch (lat.), was von den Zimmeriern, einem ehemahligen Volke am nördlichen Ende von Scythien, herkommt. Daher bey den Dichtern: Cimmerische Finsterniß, d. h. dicke Finsterniß.

Cirage (franz. sprich: Siraſch'), Wachsfarbe; 2. Gemählde von röthlich-gelber, dem frischen Wachse ähnlicher Farbe.

circa (lat.), ungefähr, beyläufig.

Circe (griech.), ehmahlige gewaltige Zauberinn, welche Menschen in Thiere verwandelte; 2. eine verführerische Buhlerinn.

Circensische Spiele, jährliche Spiele, die im Römischen Circus gehalten wurden, nähmlich Pferdrennen, Wettlauf, Faustkampf, Ringen, Scheibenwurf.

Circel, Cirkul, Cirkel, Zirkel (vom lat. Circulus), Kreis, Umlauf. 2. Nahme eines mathematischen Instruments. 3. Gesellschaft. Daher die Redensart: einen Cirkel im Reden oder Beweisen machen, heißt das, was erst bewiesen werden soll, schon als Beweis anführen. Daher:

circuliren (lat.), im Umlauf seyn, den Kreislauf machen. Z. E. Es cirkulirt eine falsche Münze, d. h. sie ist im Umlauf. — Ich lasse ein Buch **cirkuliren**, seinen Kreislauf machen, herumgehen. Daher:

Cirkular, Circulare (lat.), eine Schrift, Schreiben, Brief, und dergleichen, was unter den Mitgliedern einer Gesellschaft oder Behörde zum Lesen herumgeht; ein Kreisschreiben, ein Rundschreiben.

cirkulär (lat.), kreisförmig.

Cirkulation (lat.), Umlauf, Kreislauf.

Circumferenz (lat.), Umkreis in der Ründung, Peripherie, Umfang.

Circumflex (lat.), das Dehnungszeichen über einem griechischen Worte; 2. scherzhaft, ein Hieb, Hauzeichen, in der Studentensprache.

circumscribiren (lat.), umschreiben, weitläufig beschreiben; 2. Jemandes Gewalt einschränken; abschaffen. Daher:

Circumscription (lat.), Umschreibung. 2. Erfüllung eines Gesetzes nach den buchstäblichen Worten, aber nicht nach dem Sinne.

circumspect (lat.), vorsichtig, behutsam.

Circumspection (lat.), Umsicht, Vorsicht, Behutsamkeit.

Circumstanz, Circumstantien (lat.), Umstände, Beschaffenheiten, Bewandnisse. Daher:

circumstantiell (lat.), umständlich.

circumstanziren (lat.), umständlich erzählen, ausmahlen, mit allen Umständen darstellen.

Circumvallation (lat.), Umschanzung, Umschließung mit einem Walle.

circumveniren (lat.), hintergehen, betrügen, überlisten, vervortheilen. Daher:

Circumvention (lat.), Vervortheilung, Betrug, Ueberlistung.

Cirkassierinnen, die schönen Mädchen der Asiatischen Landschaft **Cirkassien** zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.

Circus (lat.), der größte runde Platz in der Stadt Rom, zu den Wett- und Rennspielen und andern öffentlichen Lustbarkeiten und Volksversammlungen. (Siehe oben **circensische Spiele**.

cisalpinisch (lat.), diesseits der Alpen.

Cisalien (franz. Cisailles), der Abgang von den Münzen, die abgeschnittenen Stücke, das Gekrätze. Daher:

ciseliren (franz.), mit dem Grabstichel zierlich bearbeiten; besonders, getriebene Gold- und Silber-Arbeit machen.

Cistercienser, ein geistlicher Kloster-Orden der Katholiken,

nach den Regeln des H. Bernhardus (daher auch **Bernhardiner** genannt), hat den Nahmen von dem **Kloster** Citeaux (sprich: Sitoh) in Frankreich, lateinisch Cistertium.

Cisterne (lat.), unterirdischer, steinerner oder gemauerter Wassersammler, Wasserbehälter.

Citadell (lat.), eine kleine Festung, oder ein befestigtes Schloß an einer Stadt.

Citaren, Citata (lat.), Anführungen, Nachweisungen, angeführte Stellen aus Büchern, Schriften, Gesetzen und dergleichen.

Citation (lat.), 1. Anführung einer Stelle aus einem Buche ꝛc. 2. Einladung, Forderung vor Gerichte. Kömmt von:

citiren (lat.), 1. anführen eine Stelle aus einem Buche ꝛc. 2. vorladen, vorfordern, berufen.

Cito (lat.), geschwind, in Eile, schleunig. (Man pflegt dieß Wort unnöthiger Weise außen auf die Briefe oder Pakete zu schreiben, wenn sie schnell laufen oder in Eile abgegeben werden sollen.)

Citoyen (franz. sprich: Sitojäng), Bürger, Staatsbürger.

Citoyenne (franz. sprich: Sitojänn'), Bürgerinn.

civil (lat.), 1. bürgerlich. Daher: **Civil-Sache**, **Civil-Proceß**, **Civil-Richter**, in bürgerlichen Streitsachen und andern Händeln, welche keine Leib- und Lebens-Strafe nach sich ziehen. **Civil-Beamte**, im Gegensatz gegen Kriegs-Beamte. — 2. Billig: 3. höflich, wohlgesittet; z. E. ein civiler Mensch.

Civil-Etat (lat.), 1. Bürgerliste: 2. Wirthschafts-Zustand, Entwurf und Berechnung der Ausgabe und Einnahme, die bürgerliche Landes-Verwaltung betreffend, um Einnahme und Ausgabe gegen einander in gehöriges Verhältniß zu bringen.

Civil-Liste, die dem Könige in England bewilligte Summe zur Unterhaltung seines Hofes, der Beamten, der Collegien und bürgerlichen Regierung überhaupt.

civilisiren (lat.), 1. in die Bürger-Liste einschreiben; oder sich einschreiben lassen; einen zum Bürger annehmen, oder sich annehmen lassen: 2. höflich, artig, manierlich machen, bilden. Daher auch:

civilisirt (lat.), 1. ins Bürgerrecht aufgenommen; 2. höflich, manierlich, gebildet, von guter Lebensart.

Civilisirung, **Civilisation** (lat.), 1. Aufnahme ins Bürgerrecht. 2. Bildung, Ausbildung zu höflichem und gesittetem Betragen, zu guter Lebensart.

Civilität (lat.), Höflichkeit, gute Lebensart, gefällige Manieren.

civiliter (lat.), bürgerlich, nach bürgerlicher Ordnung und Recht.

civiliter mortuus (lat.), bürgerlich-todt, für todt angesehen, ob er gleich noch lebt, heißt jeder, der in Verfall kam und seine Schulden nicht bezahlen kann; er verliert dadurch alle bürgerlichen Rechte und Freyheiten.

Civismus (lat.), Bürgersinn, Bürgertugend, Bürgerlichkeit. 2. In Frankreich, seit der Revolution, die Anhänglichkeit an die neue Verfassung.

Cladde, siehe **Kladde**.

Clair obscur (franz. sprich: **Klär obscür**, vom lat. claro-obscurus), helldunkel; Licht und Schatten.

Clairon (franz. sprich: **Klärong**), eine Trompete, die enger ist und heller klingt als die gewöhnlichen; 2. ein Zinken- oder Trompeten-Register in einer Orgel.

Clair voyant (franz. sprich: **Klär wojang**), 1. eigentlich: hellsehend, scharfsichtig; 2. einer, der durch den Magnetismus in Schlaf gebracht, und dabey mit geschlossenen Augen besser sehen soll, als Andere wachend und mit offenen Augen; in einen Zustand versetzt, worin er nicht nur seine eigene, sondern auch die Krankheiten anderer Personen, nebst den dagegen dienlichen Mitteln, soll angeben können; 3. ein kluger, durchdringender Kopf, scharfsichtiger Mensch.

Clara-Orden, ein Nonnen-Orden, vom heil. Franz von Assis in Verbindung mit der heil. Clara gestiftet im Jahr 1212. Die Klosterfrauen heißen **Clarisserinnen** oder **Clarissen**, und theilen sich in zwey Arten, wovon die Eine strengere Ordensregeln hat als die Andere.

clariren, clarificiren, Clarinett, siehe unter **K**.

Classe (lat. classis), **Klasse**, Abtheilung, Art, Gattung, Ordnung. Daher:

classificiren (lat.), eintheilen nach Art und Gattung, ordnen. Daher:

Classification (lat.), Eintheilung in Classen, Ordnungen oder Gattungen.

classisch (lat.), 1. eigentlich: zur ersten und vornehmsten Stadt-Classe gehörig, wie diejenigen Bürger Roms, die zu der ersten ihrer sechs Stadt-Classen gehörten, und vorzugsweise Cives classici, Classen-Bürger genennt wurden: Daher 2. was vorzüglich in seiner Art ist; so richtig, so fehlerlos und schön, daß es zum Muster dienen kann. Daher der Ausdruck: Ein classisches Werk, d. h. ein Hauptwerk, das immer seinen

großen Werth behält, musterhaftes Werk. Ein classischer Schriftsteller, d. h. ein vorzüglich guter, schöner, bewährter.— Besonders werden die Schriften und Bücher der alten Griechen und Römer, des Homer, Virgil, Cicero u. a. Classiker genennt.

Classicität (lat.), classisches Ansehen, Musterhaftigkeit.

Clausel, Clausul (lat.), ein Anhang z. B. zu einer Schrift. 2. Eine angehängte Bedingung, durch welche ein Vertrag auf diesen oder jenen Fall eingeschränkt wird; Einschränkung, Vorbehalt. 2. In der Musik, Schluß, die festgesetzte Art der Fortschreitung der Stimmen, wodurch ein so harmonischer Satz einen kurzen Ruhepunct, oder seine völlige Beendigung erhält.

clausuliren (lat.), verklauseln, einschränken, bedingen, mit Vorbehalten und Bedingungen versehen.

Clausur (lat.), die Einschließung in Klöstern; die Verbindlichkeit, in den Zellen eingeschlossen zu bleiben. — Clausuren heißen auch die Beschläge, Schlösser und Haken an den Büchern.

Clavecin (franz. sprich: Klaweßäng), eine besondere Art der Claviere.

Claves (lat.), Schlüssel, die einem Musikstücke vorgesetzten Zeichen, welche den Octavton jeder Note bezeichnen; 2. die Tasten oder Greifstege an einem Claviere, oder an einer Orgel.

Claviatur (lat.), die Greifbestegung, die Tasten oder äußern Stücke eines Claviers oder einer Orgel, von Holz oder Elfenbein, welche mit den Fingern berührt, und wodurch die Töne auf den Saiten oder aus den Pfeifen hervorgebracht werden.

Clavier (neu-lat. Clavarium), ein bekanntes musikalisches Instrument: 2. senkrecht stehende Federn an den Weberstühlen, welche das Ziehen unnöthig machen: 3. die krummen eisernen Häkchen an den Tuchrahmen, woran die Tuchwirker und Tuchscherer die Tücher einhenken, um sie zu gleicher Breite zu ziehen. — Ein elektrisches Clavier ist ein Spielwerk, wo durch eine gewöhnliche Claviatur metallene Glocken angeschlagen werden.

Clemenz (lat.), Güte, Milde, Barmherzigkeit, Gnade.

Clerus (griech.), Clerisey, die gesammte katholische Geistlichkeit. Daher:

Clericus, Cleriker (griech.), ein katholischer Geistlicher, der die Tonsur erhalten hat.

Clerikat, geistlicher Stand.

Client (lat.), einer, der sich dem Schutze oder der Fürsprache eines Andern anvertraut; besonders einer, der

in Rechtshändeln einen Anwald, Fürsprech oder Advocat hat.

Clientêl (lat.), Schutz und Schirm; Vertretung, Fürsprache.

Clima (griech.), Erdstrich, Himmelsstrich; 2. Beschaffenheit der Luft eines Orts oder Landes: Verschiedenheit der Mischung von Wärme und Kälte, von Trockenheit und Nässe eines Erdstrichs. Daher:

climatisiren (griech.), sich an das Clima eines Landes gewöhnen.

climacterisches Jahr (griech.), das große Stufen-Jahr, welches sich auf die Zahl 7 und 9 gründet, ist das 63ste, weil es das 7 mal 9te ist.

Clinik (griech.), derjenige Theil der Arzneykunst, welcher die Kranken, die sich im Bette aufhalten müssen, zu behandeln und zu heilen lehrt. Daher:

Cliniker (griech.), Aerzten, die innerlich heilen, entgegengesetzt den Chirurgen oder Wundärzten.

clinisch (griech.), von bettliegerigen Krankheiten handelnd.

clinisches Institut, Heilanstalt, Krankenhaus, worin die Arzneykunde durch Ausübung gelehrt wird.

Clincaillerie (franz. sprich: **Klänggalljerih**), kurze Waare.

Clinquant (franz. sprich: **Klänggang**), Rauschgold, Flittergold; 2. falscher Glanz, Flitterstaat.

Cloak (lat.), unterirdischer, gemauerter und gewölbter Ort oder Canal, wohin in Städten und Häusern der Unrath abgeleitet wird.

Clubb (engl.), geschlossene Gesellschaft, Zusammenkunft, Zeche guter Freunde, die sich zu verschiedenen Absichten zu bestimmter Zeit versammeln.

Clubbist, Mitglied einer solchen geschlossenen Gesellschaft.

coacerviren (lat.), zusammen häufen, vermehren. Daher:

Coacervation (lat.), Zusammenhäufung, Vermehrung.

Coadjutor (lat.), 1. ein Zugeordneter; 2. einer, der einem Bischoffe oder Prälaten zu seinem Beystande zugeordnet wird, und desselben Nachfolger in der Regierung und Würde ist, Regierungs-Gehülfe.

Coadjutorie (lat.), das Amt, die Würde, der Bezirk eines Coadjutors.

coaguliren (lat.), gerinnen, dick werden. Daher:

Coagulation (lat.), Gerinnung, wenn flüssige Dinge fest und dick werden, Verdickung.

coalesciren (lat.), zusammenwachsen, einwurzeln; 2. sich vereinigen, sich verbinden. Daher:

coalisiren (lat.), sich verbinden, vereinigen.

Coalition (lat.), Verbindung, Vereinigung, vereinigte Macht.

coarctiren (lat.), drücken, pressen; 2. erzwingen, einzwingen.
coarguiren (lat.), schelten, strafen; 2. widerlegen, überweisen.
Codex (lat.), Code (franz.), 1. eine ganze Sammlung von Gesetzen ꝛc. — Z. E. Criminal-Codex, d. h. peinliches Gesetzbuch: 2. eine alte ächte Handschrift, z. B. des alten oder neuen Testaments, oder eines alten berühmten Schriftstellers.
Codices (lat. plural. von Codex), alte Handschriften der klassischen oder biblischen Schriftsteller.
Codicill (lat.), der letzte Wille eines Sterbenden, der entweder einem Testamente noch angehängt, oder statt desselben verfertigt wird, wenn zu der Testaments-Verfertigung keine Zeit mehr übrig ist: Testaments-Beylage, Nachtrag, Anhang, der nur einzelne Punkte betrift.
coëffiren (franz. sprich: koaffiren), den Kopfputz in Ordnung bringen, frisiren, kämmen.
Coëffüre (franz. sprich: Koaffür'), weiblicher Kopfputz.
Cölestiner, Bernhardiner-Ordensgeistliche, die vom Pabste Cölestin V. im XIII. Jahrhundert erneuert wurden.
Cölibat (lat.), unverheiratheter Stand. Daher:
Cölibateur (lat.), einer, der ehelos lebt, z. B. Mönche, Klosterleute: 2. ein Hagestolz.
coefficient (lat.), gemeinschaftlich, zu Einem Zwecke mitwirkend: 2. Mitmehrer; Zahl, mit welcher eine gewisse Zahl oder Größe multiplicirt wird.
Cömeterium (griech.), Schlafstätte; 2. Begräbnißplatz, Gottesacker, Kirchhof, Friedhof.
Coena Domini (lat.), das Abendmahl des Herrn.
Coenaculum (lat.), Speisesaal, Speisezimmer.
Cönobiten (griech.), Mönche, die im Kloster unter einem Abte leben: 2. Klosterschüler, Zöglinge in Klosterschulen, oder in Schulen, die ehemahls Klöster waren.
coerciren (lat.), im Zaum halten, abwehren, bändigen.
coercitiv (lat.), zwingend, was Einhalt thut, Zwangmittel.
Coercition (lat.), Zwang, Einschränkung.
Coëtaneus (lat.), ein Zeitgenosse, der mit Jemandem zu gleicher Zeit und am gleichen Orte lebt, und den gleichen Beruf hat; z. E. Schul-Studiengenoß, Amtsgenoß.
Coëternell (lat.), mit-ewig, zugleich ewig.
Coetus (lat.), Versammlung von Menschen, Menge Volks, Gemeinde. Daher:
Coetual (lat.), ein Gemeindsgenoß, Pfarrkind, Gemeinds-Angehöriger.
coexistiren (lat.), zu gleicher Zeit vorhanden seyn. Daher:
coexistent (lat.), gleichzeitig. Und:
Coexistenz (lat.), Gleichzeitigkeit, gleichzeitiges Daseyn.

Coffre (franz.), Koffer, Kiste: 2. in der Kriegskunst, ein bedeckter, auf beyden Seiten mit einer Brustwehr versehener Gang über einen trockenen Graben.

cogitiren (lat.), betrachten, bedenken, erwägen. Daher:

Cogitation (lat.), Betrachtung, Erwägung, das Nachsinnen.

Cognat, Cognaten (lat.), Verwandte von der Mutter- oder Schwester-Seite, ehmahls Spillmagen genannt. Daher:

Cognation (lat.), Verwandschaft von mütterlicher oder schwesterlicher Seite.

Cognition (lat.), gerichtliche Untersuchung.

Cohabitation (lat.), Beysammen-Wohnung. Von:

cohabitiren (lat.), beysammenwohnen.

cohäriren (lat.), zusammenhängen. Daher:

Cohäsion, Cohärenz (lat.), der feste Zusammenhang der Theile eines Körpers, wenn sie nicht ohne Gewalt getrennt werden können.

cohibiren (lat.), zurückhalten, einschränken, sich mäßigen. Daher:

Cohibition (lat.), Zurückhaltung, Verhinderung, Einschränkung.

cohobiren (lat.), öfter destilliren.

Cohobation } (lat.), öftere Aufgießung oder Destillirung
Cohobirung } einer schon abgezogenen Flüssigkeit, um sie noch stärker zu machen.

Cohorte (lat. Cohors), eine Abtheilung des Römischen Fußvolks, die anfangs aus 120. Mann bestand, nachher aber bis auf 1000. vermehrt wurde.

coincidiren (lat.), zusammentreffen, zugleich eintreffen. Daher:

Coincidenz (lat.), das Zusammentreffen, Aufeinanderpassen.

Colation (lat.), Durchseigung flüssiger Materien durch Tuch.

Colik (griech.), die Darmgicht, heftiges Bauchgrimmen.

collaboriren (lat.), mit einander arbeiten. Daher:

Collaborator (lat.), ein Mitarbeiter.

Collaterals-Verwandte (lat.), Seiten-Verwandte, die vom Bruder oder der Schwester herstammen.

Collation (lat.), 1. Vergleichung, Zusammenhaltung: 2. ein kaltes Abendessen, ein kalter Tisch: 3. Verleihung eines Amts, einer Pfründe.

collationiren (lat.), eine Abschrift mit dem Original vergleichen: 2. ein ungebundenes Buch durchsuchen, ob kein Bogen darin fehle: 3. eine kleine Mahlzeit halten.

Collator (lat.), ein Kirchenpatron, der ein geistliches Amt oder Pfründe zu vergeben hat; 2. überhaupt, der Verleiher oder Ernenner zu einem Amte.

Collatur (lat.), das Besetzungs-Recht einer Pfründe, oder einer andern Stelle.

Collectaneen (lat. Collectanea), eine nicht zusammenhängende Sammlung von Beobachtungen, Erfahrungen, Kenntnissen und andern merkwürdigen Dingen; Auszüge.

Collectation, Collection (lat.), Sammlung, Einsammlung.

Collecte (lat.), Sammlung von Geld und andern Bedürfnissen zum Besten einer Person, Haushaltung oder Gemeinde; eine Steuer; 2. Sammlung des Einsatzes in eine Lotterie; 3. Collecten heißen auch gewisse Sprüche oder kurze Gebethe, welche die lutherischen und katholischen Geistlichen aus der Kirchen-Agende singen.

Collecteur (lat.), ein Einsammler von Steuern oder Beyträgen; 2. besonders auch ein Verkäufer von Lotterie-Billets.

collectiv (lat.), zusammengelesen, gesammelt: 2. zusammenfassend, was mehrere Dinge Einer Art zusammenfaßt. Daher heißt in der Sprachlehre ein Hauptwort ein collectives Wort, nomen collectivum, wenn es in der einfachen Zahl doch eine Menge oder Mehrere bedeutet. Man nennt sie Sammel-Nahmen, Sammel-Wörter, weil sie eine ganze Menge von Dingen als Ein Ganzes bezeichnen. So ist z. E. das Wort Armee ein collectives Wort, weil es eigentlich eine Menge Soldaten anzeigt: eben so die Heerde, das Volk, das Obst, u. dergl. Das Gegentheil heißt appellativ; Appellativa, Gattungs-Nahmen. (Siehe dieses Wort.)

Collectiv-Glas, Sammel-Glas, ein converes Glas, das einem größern Brennglase zugeordnet wird, um die schon gebrochenen Strahlen noch mehr zu brechen und in einen engern Brennpunkt zu vereinigen.

collectiren, colligiren (lat.), sammeln, Beyträge einziehen, einsammeln.

College (lat.), ein Amtsgenoß, Amtsbruder; 2. Gehülfe.

Collegium (lat.), 1. eine Versammlung von Amtsgenossen, Gesellschaft: 2. der Ort, wo sie sich versammeln; 3. Vorlesung über eine Wissenschaft auf Akademien: 4. ein Hörsaal in Schulen oder Akademien, wo Unterricht ertheilt wird: 5. eine Landesstelle, obrigkeitliche Behörde, z. E. Justiz-Collegium, Finanz-Collegium, Sanitäts-Collegium, u. s. f.

collegialisch, collegialiter (lat.), gemeinschaftlich, freundschaftlich, amtsbrüderlich, vertraulich unter einander, einmüthig, einstimmig.

Collegiat-Kirche, Stiftskirche, die keinen Bischof, sondern nur einen Probst oder Dekan zum Haupte hat.

Collegiat-Stift, ein solches, das keinen Bischof zum Vorsteher hat, dessen Mitglieder nicht Domherrn, sondern Chorherrn (Canonici) heißen, und bürgerlicher Abkunft seyn können.

collidiren (lat.), zusammen stoßen, mit einem zusammen treffen; um die gleiche Sache mit einem in Streit gerathen. Z. E. Wenn Zwey sich um die gleiche Stelle bewerben, so collidiren sie, sie stehen einander entgegen. Daher:

Collision (lat.), Streit, Widerspruch. Z. E. Jenes kömmt oder steht in Collision mit diesem, d. h. Eins streitet mit dem Andern; Eins widerspricht dem Andern; sie sind einander entgegen; sie können nicht neben einander bestehen.

colligiren, siehe collectiren.

collimiren (lat.), beabsichtigen, seine Absicht auf etwas richten, nach etwas zielen.

collociren (lat.), 1. ordnen, stellen, Platz anweisen; 2. ausstatten, aussetzen, was einem gehört oder zukommt; 3. auf Zins ausleihen. Daher:

Collocation (lat.), 1. Ordnung, Stellung; 2. Ausstattung.

Colloquium (lat.), Gespräch, Unterredung; besonders Religions-Gespräch.

colludiren (lat.), ein heimliches Einverständniß mit Jemandem haben zum Schaden eines Dritten; mit einem unter der Decke spielen. Daher:

Collusion (lat.), heimliches, betrügerisches Einverständniß.

colluſorisch (lat.), durch Einverständniß.

Colonel (franz.), die erste Compagnie eines Regiments Fußvolks; die Leibcompagnie; 2. Obrister eines Regiments Fußvolks; 3. der Nahme einer Druckschrift bey den Buchdruckern.

Colonie (lat.), eine Pflanzstadt, wohin man neue Einwohner zieht, um sich da niederzulassen und das Land anzubauen. Daher:

Colonie-Handel, Handel mit Erzeugnissen einer Pflanzstadt oder eines Pflanzstaats.

Colonial-Waaren sind solche, die in einer neu-angebauten Pflanzstadt oder Pflanzstaat erzeugt oder gemacht werden.

Coloniſt (lat.), ein neuer Einwohner eines solchen Landes, Stadt oder Staats.

Colonne (franz.), **Columne** (lat.), 1. eine Säule; 2. ein in langer Reihe marschirender Trupp Soldaten (en

Colonne); 3. bey den Buchdruckern, Blatt-Seite eines Buchs, einer Schrift; 4. die gespaltene halbe Seite eines Blatts; 5. eine Abtheilung in Fächer auf einem gestrichelten Bogen Papier.

Colonnade (franz.), Säulengang, von einer doppelten Reihe Säulen gebildet: 2. Säulenreihe, wo nur Eine Reihe von Säulen steht, die keinen Gang bildet: 3. Säulenkreis, Verbindung mehrerer Säulen unter einem gemeinschaftlichen Hauptgesimse.

coloriren (lat.), färben, mit Farbe bestreichen: 2. einer Sache einen guten Schein oder Anstrich geben, bemänteln: 3. in der Mahlerkunst, einem Gemählde Licht und Schatten geben. Daher:

Coloraturen (lat.), in der Musik, Läufe, Verzierungen des Gesanges, künstliche Stimmen-Wendungen und Sprünge.

Colorit (lat.), (das) Farbe, Farben-Mischung; 2. Schein, Anstrich; 3. Darstellungs-Art.

Coloß (griech.), eine menschliche oder andere Figur von ungeheurer, übernatürlicher Größe, Riesen-Gestalt. Diesen Nahmen bekam zuerst auf der Insel Rhodus eine ungeheuer große, hohle, metallene Bildsäule des Gottes Apollo oder Phöbus, welche der Bildhauer Chares aus 3000. Talenten Erz in 12. Jahren verfertigte; sie soll 70. Ellen hoch gewesen seyn; hatte Finger von Mannesgröße, stand als Leuchtethurm über dem Eingange des Hafens der Insel, so daß die Schiffe unter den ausgebreiteten Füßen der Säule wegliefen. Nach 56. Jahren stürzte sie durch ein Erdbeben zusammen, lag mehrere hundert Jahre lang in Trümmern, weil das Orakel die Wiederaufrichtung verbothen hatte, bis die Sarazenen im VII. Jahrhundert nach Christi Geburt die zerschlagenen Stücke auf 900. Kamehlen wegführten. Daher:

colossalisch (griech.), riesenmäßig, riesenförmig, ungeheuergroß.

Colporteur (franz.), ein Krämer, der allerley kleine Waaren in einem Korbe am Halse zum Verkaufe herumträgt; ein Hausirer, Tröddler.

Columne, siehe **Colonne**.

combabusiren (franz.), im Scherz, sich aus Keuschheit selbst entmannen.

Combattanten (franz.), Kämpfer, Balger: 2. streitende Partheyen.

combiniren (lat.), vereinigen, verbinden. Z. E. combi-

nirte Flotte oder Armee, d. h. vereinigte, allirte: 2. vergleichen, berechnen. Daher:

Combination (lat.), **Combinirung**, Vereinigung, Allianz: 2. Vergleichung, Berechnung.

Combüse, Schiffs-Küche, besteht aus einer beweglichen Maschine, von Stein und Eisenwerk zusammengesetzt.

combustibel (lat.), verbrennbar, was sich leicht entzündet.

Combustibilität (lat.), Brennbarkeit, die natürliche Anlage eines Körpers, sich leicht zu entzünden.

Comes palatinus (lat.), Pfalzgraf.

Comet (griech.), ein Wandelstern, Haarstern, Schweifstern, der von Zeit zu Zeit, oft sehr unerwartet erscheint, und mit einem Schweife oder Dunstscheine versehen ist, der sich allemahl gegen die Sonne kehrt.

Comitat (lat.), 1. der Nahme jedes der 32. Bezirke oder Gespannschaften in Ungarn: 2. das Gericht in jedem dieser Bezirke: 3. Begleitung, Reise-Gesellschaft, Hofstaat.

Comitee, siehe **Committé**.

comitiren (lat.), begleiten, einem das Geleit geben.

Comitien, Comitia (lat.), bey den Römern, Volksversammlung zur gemeinschaftlichen Berathschlagung: 2. Reichstag in Regensburg.

Comitial-Gesandter, Reichstags-Gesandter.

Comitiv (lat.), derjenige Brief oder das Schreiben, worin der Kaiser den Pfalzgrafen ihre Macht ertheilt.

Commande (franz.), 1. Bestellung der Waaren: 2. ein Ort, der von einem andern beschossen werden kann; das Gegentheil heißt **Commandement**.

Commandement (franz. sprich: **Kommangdemang**), 1. Befehl, Geboth, Gewalt, Herrschaft; 2. ein Ort, der einen andern beschießen kann.

commandiren (franz.), befehlen, Befehlshaber seyn, z. E. bey einer Armee. Daher:

Commandeur (franz.), Befehlshaber. Und:

Commando (franz.), Befehl; 2. Befehlshaber-Stelle. Und:

Commandant, **Commendant** (franz.), Befehlshaber in einer Festung, oder Stadt, oder Garnison.

Commanderie (franz.), **Commenthurey**, **Comthurey**, **Commende** (neu-lat.), ein gewisses, irgend einem Ritterorden zugehöriges Gebieth oder Stück Landes; Ordensritterliche Pfründe. Daher **Commenthur**, ein geistlicher Ritter, der eine Ordenspfründe hat.

Commandite (franz.), Gesellschafts-Verbindung unter Kaufleuten, bey welcher einer das Geld hergibt, der Andre den Nahmen, und wo der Letztere allein die Ge-

schäfte führt. Daher: Commanditär, Führer der Commandite. Commanditist, der die Commandite errichtet und das Capital herschießt.

commeditiren (lat.), auf etwas sinnen, denken.

commemoriren (lat.), dem Gedächtnisse einprägen; 2. erzählen, hersagen.

Commendation (lat.), Ueberlassung eines Guts an einen Andern zur Benutzung gegen jährlichen Zins.

commensurabel (neu-lat.), was nach einerley Maß gemessen werden kann.

Commensurabilien, Größen, die sich entweder durch sich selbst oder durch eine Dritte ausmessen lassen.

Commensurabilität (lat.), Gleichmeßbarkeit.

Commentar (lat.), ein Auslegungs- oder Erklärungs-Buch.

Commentator (lat.), ein Ausleger, Erklärer.

commentiren (lat.), erläutern, erklären, einen Commentar schreiben.

Commentum (lat.), Erdichtung, Lüge.

Commerçe (franz.), Commercium (lat.), Commerz, Handel, Handelswesen, Kaufmannschaft: 2. Umgang, Gemeinschaft, Verständniß: 3. Trinkgelag, schwärmende Trinkgesellschaft. Daher:

Commercien-Rath, diejenige obrigkeitliche Behörde oder Stelle, die sich mit den Handels-Angelegenheiten eines Landes beschäftigt.

Commerz-Tractat, Vertrag einer Macht mit der andern, zur Beförderung des gegenseitigen Handels, Handlungs-Vertrag.

commerçiren (franz.), Handlung treiben. 2. Umgang haben mit Jemandem. 3. Trinkgelag halten.

comminiren (lat.), bedrohen. Daher:

Commination (lat.), Bedrohung, Androhung.

comminatorisch (lat.), drohend, unter Drohungen.

comminuiren (lat.), vermindern, verringern, zerstückeln.

Commis, Commis (franz. sprich: Gommih), 1. Ein Handlungsdiener: 2. überhaupt jeder, dem etwas zur Besorgung aufgetragen ist; der im Nahmen eines Andern etwas verrichtet; ein Faktor.

commisciren (lat.), vermischen, vermengen.

Commiseration (lat.), Mitleid, Bemitleidung, Erbarmen.

Commiß (lat.), wird denjenigen Dingen vorgesetzt, deren Besorgung in größerer Menge Andern in Commission gegeben wird, z. B. Commiß-Brot, Soldaten-Brot; Commiß-Schuhe, Soldaten-Schuhe; Commißfahrer, Seefahrer, der den Auftrag und die Vollmacht hat, feindliche Schiffe wegzunehmen.

Commission (lat.), 1. ein Auftrag, Vollmacht zu etwas. — 2. Untersuchungs- oder Vollmachts-Ausschuß; Personen, welche von einem Höhern zur Untersuchung und Berathung oder auch zur Vollziehung eines Geschäfts niedergesetzt und beauftraget werden. — Einem etwas in Commission geben, d h. zur Besorgung übergeben oder anvertrauen. **Commissions-Waaren** sind solche, die für oder auf Rechnung eines Andern verkauft oder eingekauft werden. Kommt von:

committiren (lat.), in Auftrag geben, beauftragen, bevollmächtigen. Daher:

Committent (lat.), einer, der einen Andern bestellt oder ihm einen Auftrag gibt, in seinem Nahmen zu reden oder zu handeln. Und:

Committirte (lat.), Beauftragte; die einen Auftrag haben; die zu etwas Vollmacht haben; Mitglieder einer Commission.

Commissarius (lat.), **Commissair** (franz.), **Commissionarius** (lat.), einer, dem die Besorgung eines Geschäfts aufgetragen worden ist; besonders aber ein solcher, der von der Obrigkeit oder vom Landesherrn zu etwas bestellt und beauftragt ist.

Commissariat (lat.), diejenigen Personen, welche eine Armee oder Truppenkorps mit Lebensmitteln und andern Bedürfnissen zu versorgen haben, nebst dem, was ihnen untergeordnet ist; Verpflegungsamt. — 2. Der Ort, wo diese Personen ihre Zusammenkünfte halten und ihre Geschäfte besorgen.

Commissoriale, Commissorium (lat.), der Vollmachts-Brief zu einem aufgetragenen Geschäfte.

Commitié (franz.), ein Ausschuß aus einer größern Versammlung zur Berathung oder Besorgung gewisser Dinge.

commod (lat.), bequem, gemächlich; Bequemlichkeit liebend.

Commodität (lat.), Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; 2. geheimes Gemach, Abtritt.

Commodat (lat.), ein Vertrag, in welchem etwas einem Andern übergeben wird zum Gebrauche, aber zur Wiedererstattung nach dem Gebrauche.

Commodatarius (lat.), der eine solche Sache zum Gebrauch und Wiedererstattung übernimmt.

Commodator (lat.), der sie übergibt.

Commodore (engl.), ein Befehlshaber zur See, der, unabhängig von seinen sonstigen Obern, ein eigenes Schiff oder auch ein kleines Geschwader kommandirt.

Commotion (lat.), Erschütterung, elektrischer Schlag: 2. Zorn, Widerwille. Kommt von:

commoviren (lat.), erschüttern, bewegen; 2. in Heftigkeit, in Hitze bringen.

Commun (lat.), **Communität**, **Commune**, Gemeinde, Gemeinheit, Gesellschaft.

commun, communal (lat.), gemeinschaftlich, was einer Gemeinde gehört. Daher: **Communal-Güter**, Gemeingüter.

communiciren (lat.), 1. mittheilen; Theilhaber an etwas seyn; 3. das heil. Abendmahl genieſſen. Daher:

Communikant (lat.), 1. Theilnehmer, Verbündeter: 2. Einer, der das heil. Abendmahl genießt. **Neo-Communikant**, der es zum ersten Mahl genießt.

Communikation (lat.), 1. Mittheilung; 2. Gemeinschaft, Vertraulichkeit; 3. Verbindung zweyer oder mehrerer Dinge mit einander. Z. E. **Communikations-Straßen**, Neben-Straßen, die mit der Hauptstraße verbunden sind, oder auf dieselbe hinführen. **Communikations-Linie**, Verbindungs-Linie, ein Graben, der von einem Festungswerke zum andern geht.

communikabel (lat.), mittheilbar, was sich mittheilen läßt; 2. vereinbar.

Communikat (lat.), eine Schrift, die einem zur Einsicht oder zur Beantwortung mitgetheilt wird.

communikativ (lat.), mittheilsam, zum Mittheilen geneigt oder gewohnt.

Communion (lat.), 1. Gemeinschaft, gemeinschaftlicher Besitz; 2. die Haltung oder der Genuß des H. Abendmahls. Und:

commutiren (lat.), verwechseln, vertauschen. Daher:

Commutation (lat.), Verwechslung, Austauschung.

Comödie (lat. u. griech.), wird im Allgemeinen für Schauspiel gebraucht, heißt aber eigentlich Lustspiel, d. h. sinnliche Darstellung der Lächerlichkeit menschlicher Thorheiten: daher die andern Arten der Schauspiele (z. E. Tragödie) nicht mit dem Nahmen Comödie belegt werden dürfen. **Comödiant**, Schauspieler; **comödiantisch**, schauspielerisch.

compaciſciren (lat.), sich unter einander über etwas vergleichen; einen Vergleich eingehen. Daher:

Compaciſcent (lat.), einer, der so einen Vergleich macht oder eingeht, Mitvergleicher.

Compact (lat. Compactum), Vergleich, Uebereinkunft, Abrede.

compact (lat.), (Beywort) dicht, fest zusammengefügt; 2. derb, gediegen, z. E. Masse.

Compagnie (franz.), 1. Gesellschaft. Z. E. Er geht alle Abende zur Compagnie. 2. Verbindung zweyer oder mehrerer Kaufleute zu gemeinschaftlichem Handel: 3. Eine Abtheilung von Fußvolk oder Reiterey von ungefehr 100. Mann, deren Führer Hauptmann heißt.

Compagnon (franz. sprich: Companiong), Gefährte, Gesellschafter, Gehülfe; 2. Dienstgenoß; 3. Handlungsgenoß.

compariren (lat.), 1. vergleichen; 2. sich einfinden, sich stellen, z. E. vor Gericht erscheinen; 3. sich zeigen, zum Vorschein kommen. Z. E. Bey dieser Gelegenheit comparirte er nicht schön, d. h. er kam in keinem schönen Lichte zum Vorschein; er bezeigte sich nicht rühmlich. Daher:

comparabel (lat.), vergleichbar, was mit etwas anderm verglichen werden kann.

Comparabilität (lat.), Vergleichbarkeit.

Comparaison — sans comparaison, (franz. sprich: sang comparäsong), ohne sie mit einander zu vergleichen. Und:

Comparation (lat.), Vergleichung. Und:

comparativ (lat.), Vergleichungsweise; 2. als Hauptwort: der Comparativ, die Vergleichungs-Stufe in den Beywörtern, z. E. schön, schöner.

Comparent (lat.), der Erscheinende, der sich z. E. vor Gericht stellt.

Comparition (lat.), persönliche Erscheinung oder Stellung.

Compaß (neu-lat.), überhaupt jedes Werkzeug, mit dem man vermittelst der Magnetnadel die Weltgegenden bestimmen kann; — besonders aber der mit den 32. Winden versehene See-Compaß, dessen sich die Schiffer auf dem Meere zum Wegweiser bedienen. 2. Ein Instrument der Steinschneider und Juwelierer, die Steine damit abzumessen.

Compaß-Brief, Schreiben, worin ein Richter den andern ersucht, gewisse Zeugen abzuhören oder sonst eine gerichtliche Handlung zu besorgen.

Compaß-Häuschen, das Schränkchen vor der Kajüte eines Schiffs, worin sich der Compaß befindet.

Compaß-Rose, Windrose, rosenförmige Zeichnung der 32. Compaß- oder Windstriche, die aus einem gemeinschaftlichen Puncte ausgehen.

Compaß-Strich, einer von den 32. Windstrichen.

Compassion (lat.) Mitleiden.

compatibel (lat.), vereinbar, verträglich, schicklich. Wird auch gebraucht bey zwey oder mehrern Aemtern oder Stellen, die in einer Person vereinigt sind.

Compatibilität (lat.), Vereinbarkeit, Verträglichkeit.

compatiren (franz.), Mitleid, Mitgefühl haben; 2. zusammenstimmen, zusammenpassen.

compatissant (franz.), mitleidig, theilnehmend.

Compatriot (lat.), Landsmann, Volksgenoß.

compelliren (lat.), antreiben, zwingen.

Compendium (lat.), ein kurzer Inbegriff, Zusammenziehung ins Kurze; ein Auszug; ein kurzgefaßtes Lehrbuch.

compendieus (lat.), kurz, auszugsweise, kurzgefaßt; 2. bequem, vortheilhaft.

compensiren (lat.), gegen einander aufheben, ausgleichen; 2. ersetzen, vergüten. Daher:

Compensation (lat.), Ersatz, Vergütung; 2. Ausgleichung.

competiren (lat.), zukommen, gebühren, zustehen. Daher:

competent (lat.), **competierlich**, gehörig, befugt, rechtmäßig. Z. E. Der **competente** Richter, d. h. rechtmäßige, gesetzliche.

Competent (lat.), einer, der nebst Mehrern sich um ein Amt bewirbt, oder auf etwas Ansprüche macht, ein Mitbewerber.

Competenz (lat.), 1. Mitbewerbung um ein Amt: 2. Befugniß, Recht: 3. Gerichtsstelle. Z. E. Vor welche **Competenz** gehört dieser Handel? 4. genaue und bestimmte Anzeige der Besoldungsstücke eines geistlichen oder weltlichen Beamten.

compiliren (lat.), aus andern Büchern ohne Erlaubniß der Verfasser zusammenschreiben, und es dann für seine eigne Arbeit herausgeben; zusammenschmieren; aus zehen Büchern das Eilfte machen. Daher:

Compilation (lat.), 1. Zusammenschreibung. 2. Eine Schrift, die aus Andern gesammelt, zusammengezogen oder auch nur ohne große Mühe zusammengeschrieben ist.

Compilator (lat.), ein Zusammenschmierer, Zusammenstoppler.

compingiren (lat.), zusammenheften, zusammenfügen.

complaisant (franz. sprich: **complehsang**), höflich, gefällig, dienstfertig. Daher:

Complaisance (franz. sprich: **Complehsangß**), Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit.

Complanation (lat.), 1. Fertigmachung: 2. Ebenung: 3. Schleifung. Von:

complaniren (lat.), ebnen: 2. schleifen.

Complementum (lat.), Ergänzung, Vervollständigung, Vollendung. Von:

completiren (lat.), vervollständigen, ergänzen, vollständig machen. Daher:

complet (lat.), vollständig, dem nichts mangelt, vollendet.

Completorium (lat.), der letzte Theil des kathol. Breviers, Gebethe, womit in den Klöstern der Tag Abends 5. Uhr geschlossen wird.

Complexion (lat.), angeborne, natürliche Beschaffenheit, Temperament, Gemüths-Neigung; **Leibs-Complexion**, d. h. Gesundheits-Anlage.

Complication (lat.), Verwicklung, Verflechtung.

compliciren (lat.), in etwas mit verwickeln; einen in etwas als Gehülfen und Theilhaber hineinziehen.

complicirt (lat.), verwickelt: z. E. das ist ein **complicirter Handel**, d. h. ein verworrener, weitschichtiger, verwickelter: 2. mitschuldig, mitverwickelt, mitverschworen.

Complicen, Complices (franz.), Theilhaber, Mitschuldige, Mithelfer.

Complicität (lat.), Mitverwicklung, Mitschuld, Mitverschwörung.

Compliment (franz. sprich: **Complimang**), höfliche Begegnung, Ehrenbezeugung, Verbeugung. Z. E. Jemandem ein **Compliment** machen, d. h. sich vor Jemandem verbeugen, einen höflich begrüßen, sich einem höflich empfehlen. 2. Gruß, Empfehlung. Z. E. Vermelden Sie mein **Compliment** bey Hause, d. i. meinen ehrerbietigen Gruß oder Empfehlung. 3. Besuch, Aufwart. Z. E. Ich gehe hin, um diesem Herrn mein **Compliment** zu machen, d. h. meine höfliche Aufwart. und Besuch. 4. Freudenbezeugung, Beglückwünschung. Z. E. Ich mache Ihnen mein **Compliment** zu erhaltener Ehrenstelle, d. h. ich bezeuge Ihnen meine Freude, ich beglückwünsche Sie. 5. Lob, Ruhm. Z. E. Er macht ihm allzuviele **Complimente**, d. h. Er legt ihm ein allzugroßes Lob oder Ruhm bey. 6. Leere Worte, leeres Versprechen. Z. E. Es ist kein bloßes **Compliment**, was ich Ihnen sage, d. h. nicht leere unbedeutende Worte, ohne Ernst; es ist mein wahrer Ernst. 7. Weitläufigkeit, Umschweife. Z. E. Mach' doch nicht so viel **Complimente**; ohne **Complimente**, d. h. nur kurz, ohne Umstände, ohne Weitläufigkeit.

Complimentirer, complimenteus, einer, der viel Umstände macht, der bis zum Ekel höflich ist.

complimentiren, Verbeugung machen; 2. begrüßen, bewillkommen; 3. etwas Höfliches, Artiges, Verbindliches sagen.

Complott (franz.), heimliche unerlaubte Verbindung; geheime verbothene Gesellschaft und Zusammenkunft; Verschwörung. Daher:

complottiren (franz.), geheime Verbindungen stiften, zusammen rotten, Verschwörung anzetteln.

componiren (lat.), 1. zusammensetzen, vereinigen: 2. in der Musik, in Noten setzen. Daher:

Componist (lat.), der ein Musikstück verfertigt, in Noten setzt, ein Tonsetzer.

Componaster (lat.), ein ungeschickter Tonsetzer.

Composition (lat.), Zusammensetzung mehrerer Dinge zu einem wohlgeordneten Ganzen: 2. ein Metall, das aus einem edlern und einem geringern zusammengesetzt ist: 3. derjenige Theil der Mahlerey, welcher die verschiedenen Gegenstände eines Gemähldes geschickt zusammensetzen lehrt.

Compositum (lat.), ein aus mehrern zusammengesetztes Ding. 2. Mischung, Gemisch.

comportiren (lat.), sich mit einem wohl vertragen, übereinstimmen. Daher:

comportabel (lat.), verträglich. **Comportirung**, Verträglichkeit.

Compost, Mischung von Erde oder Mergelarten mit dem Abfall von Thieren und Pflanzen; ist ein guter Dünger, in Hrn. Fellenbergs Landwirthschaft zu Hofwyl bey Bern: 2. ganz eingemachtes Kraut oder Obst, um es frisch vor Fäulniß und Frost zu bewahren; man nennt es auch **Komst**.

comprehendiren (lat.), begreifen, verstehen; 2. ergreifen, ertappen. Daher:

comprehensibel (lat.), begreiflich.

Comprehension (lat.), das Begreifen, das Verstehen, die Fassungskraft.

comprimiren (lat.), zusammen drücken, zusammen pressen. Daher:

compreß (lat.), zusammengedrückt, eng oder fest beysammen.

Compressen (lat.), Bäuschchen, zusammengelegte leinene Läppchen, welche die Wundärzte unter den Verband legen, um ihn, ohne zu drücken, fester anziehen zu können.

compressibel (lat.), preßbar, was zusammen gedrückt werden kann.

Compressibilität (lat.), die Fähigkeit oder Eigenschaft der Körper, sich zusammen drücken und in einen engern Raum bringen zu lassen.

Compression (lat.), Zusammendrückung, Pressung; 2. Bändigung.

Compromiß (lat.), ein Vergleich zwischen streitenden Partheyen, nach welchem sie ihren Streit nicht durch einen förmlichen Rechtsspruch, sondern durch einen selbst gewählten gütlichen Schiedrichter entscheiden lassen und sich mit dessen Ausspruch begnügen wollen. Kommt von:

compromittiren (lat.), 1. eine Sache auf den Ausspruch eines Schiedrichters ankommen lassen: 2. mit einem Händel bekommen: 3. Jemanden durch Worte oder Handlungen in Gefahr setzen, beschimpft zu werden, oder Schaden zu leiden. Z. E. Seine Ehre compromittiren, d. h. etwas seiner Ehre Nachtheiliges reden oder thun.

comptabel (franz.), was in eine Rechnung gehört, was verrechnet werden muß, wofür man gut stehen muß; Rechenschafts-pflichtig.

Comptabilität (franz.), Rechenschafts-Pflicht: die Gewährleistung, Verbürgung, das Gutstehen für etwas: 2. die Verrechnung.

comptant oder **contant** (franz.), baar, für baares Geld, baare Bezahlung.

Comtoir, Comptoir, Comtor (franz.), eine Schreibstube bey Kaufleuten; 2. überhaupt, Geschäftsstube.

Comptorist (franz.), einer, der in einer Schreibstube arbeitet, ein Buchhalter.

Compulsoren (lat.), bey den Römern, Gerichtsknechte, die das Volk bey öffentlichen Arbeiten, und zur Bezahlung der Abgaben antrieben: 2. in Klöstern, die, welche die Horas ansagen und die Säumigen antreiben.

compulsorisch (lat.), durch Antrieb.

Compulsoriales (lat.), Befehle eines höhern Gerichts an ein niederes, zur Beschleunigung einer verzögerten Sache.

Compurgatores (lat.), Personen, welche schwören, daß ein Anderer, der einen Eid geleistet hat, die Wahrheit bezeugt habe.

computiren (lat.), überschlagen, ausrechnen, zählen, zusammen rechnen, in Rechnung bringen. Daher:

Computation (lat.), Ausrechnung, Zusammenrechnung.

con amore (ital. vom lat. cum amore), mit Vorliebe, mit besonderm Vergnügen.

Concatenation (lat.), Zusammenhang der wirkenden Ursachen, Zusammenkettung, Folge von Ursachen und Wirkungen.

concav (lat.), rund ausgehöhlt, eingebogen. Das Gegentheil ist **convex**. — Das Wort **concav** wird vorzüglich von hohlgeschliffenen Gläsern (Linsen-Gläsern) gebraucht. Sie sind entweder auf beyden Seiten hohl, oder auf der einen entweder völlig glatt, oder etwas erhaben. Im ersten Fall heißen sie **concav-concav**; im andern **plan-concav**, im dritten **convex-concav**. —

Concav-Spiegel, ein Hohlspiegel.

Concavität (lat.), Hohlrundung, flache Vertiefung.

concediren (lat.), einwilligen, vergönnen, erlauben, nachgeben, zugeben, gestatten.

Concedo, ich gebe es zu, ich bin es zufrieden. Daher:

Concession (lat.), Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung.

concessionirt (lat.), vergünstigt, bewilligt.

concessiv (lat.), zugestehend, bewilligend.

concentriren (lat.), auf Einen Punct zusammendrängen; etwas ins Kurze, in die Enge zusammentreiben; die Theile eines Dinges ihrem Mittelpuncte näher bringen. Daher:

Concentration, Concentrirung (lat.), Zusammendrängung, Vereinigung auf einen Mittelpunct.

concentrisch (lat.), was einen gemeinschaftlichen Mittelpunct hat.

Concept (lat.), der erste Entwurf eines schriftlichen Aufsatzes. Er hat ein gutes **Concept**, d. h. Er macht einen guten schriftlichen Aufsatz, schreibt gut; 2. Faden, Zusammenhang einer Rede. Z. E. Das **Concept** verlieren, d. h. irre werden, stocken, stecken bleiben im Reden. Kommt von:

concipiren (lat), 1. empfangen, schwanger, trächtig werden; 2. verfassen, schriftlich aufsetzen, entwerfen. Daher:

Concipient, Concipist (lat.), der einen Entwurf macht. Und:

Conception (lat.), Empfängniß: 2. Verfassung, Abfassung einer Schrift oder Aufsatzes: 3. Fassungskraft, Begriff von etwas.

concerniren (lat.), betreffen, angehen.

Concert (lat.), eigentlich wetteiferndes Tonspiel; Tonspiel oder Musik mehrerer auf vielerley Tonwerkzeugen: 2. die Aufführung einer Musik mit mehrern Stimmen und Instrumenten: 3. Uebereinkunft, Uebereinstimmung, Verabredung.

Concertation (lat.), Wettspiel: 2. Verabredung.

Concertist (lat.), einer, der in einem Concert mitsingen oder mitspielen kann; Wettsänger, der beßte unter mehrern gleichstimmigen Sängern.

concertiren (lat.), verabreden, wegen einer Sache übereinkommen: 2. Musik mit Andern machen.

Concession, siehe unter concediren.

Conchiten (griech.), versteinerte Muscheln.

Conchylien (griech.), allerley Muscheln, Schnecken ꝛc. **Conchylien-Cabiner**, Muscheln- und Schnecken-Sammlung.

Conchyliologie (griech.), Muschel-Lehre; derjenige Theil der Naturgeschichte, der von Meermuscheln und Schnecken handelt.

Conchyliologe, Conchyliologist (griech.), einer, der sich mit der Muschel- und Schnecken-Lehre beschäftigt, sie studirt oder davon schreibt.

conciliiren (lat.), vergleichen, vereinigen. Daher:

Conciliation (lat.), Vergleichung, Vereinigung, Aussöhnung der Gemüther. Und:

Concilium (lat.), Versammlung mehrerer bevollmächtigter Personen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke. Concilien hießen ehedem die Versammlungen der vornehmsten katholischen Geistlichen, welche über streitige Religions-Punkte entschieden.

concipiren, siehe oben nach Concept.

Concis, concise (lat.), kurz, gedrängt, bündig, mit wenig Worten.

Concision (lat.), Kürze, Bündigkeit.

concitiren (lat.), anreitzen, erregen, aufwiegeln. Daher:

Concitation (lat.), Reitzung, Aufwieglung.

Concionator (lat.), ein Prediger; 2. ein Redner.

Conclave (lat.), 1. ein Zimmer: 2. die verschlossene Versammlung der Kardinäle zu Rom, um einen neuen Pabst zu wählen.

Conclavist (lat.), der Bediente eines Kardinals in dem Conclave oder Wahlzimmer.

concludiren (lat.), schließen, einen Schluß machen; 2. beschließen, einen Beschluß abfassen. Daher:

concludendo (lat.), schließlich, durch einen Schluß. Und:

Conclusion (, Schluß, Beschluß.

Conclusum (lat.), der endliche Schluß einer Sache, die vorher in reifliche Ueberlegung genommen worden ist.

Concoction (lat.), die Verdauung.

Concommissarius (lat.), heißt auf dem deutschen Reichstage derjenige kaiserliche Geschäftsträger, der dem

Principal-Commissarius (Ober-Geschäftsträger) als Gehülfe zugeordnet ist.

:oncordiren (lat.), übereinstimmen. Daher:

Concordanten (lat.), diejenigen Claves in einer Orgel, welche zusammenstimmen und einen Accord angeben.

Concordanz (lat.), Uebereinstimmung, Zusammenstimmung. — 2. Ein Register über die Bibel, welches die Stellen gleichen Inhalts nach alphabetischer Ordnung enthält; biblisches Spruch-Register, biblisches Wörterbuch. Real- und Verbal-Concordanz, worin sowohl die Wörter, als die Lehren und Wahrheiten der Bibel aus den Sprüchen derselben nach alphabetischer Ordnung angeführt und erklärt werden.

:oncordat (lat.), Vertrag, Vergleich; besonders aber ein Vertrag weltlicher Fürsten oder Regenten mit dem Pabste, wegen Verleihung geistlicher Pfründen, oder überhaupt wegen Religions-Sachen; wie z. E. das neue Concordat des französischen Oberconsuls Bonaparte (nachherigen ersten französischen Kaisers, Napoleon I.) mit dem Pabste Pius VII. im Jahr 1802.

:oncordia (lat.), Einigkeit, Eintracht, Harmonie, Uebereinstimmung.

:oncordien-Buch, Concordien-Formel, Einigungs-Buch, eines der symbolischen Bücher der Lutherischen Kirche, worin mancherley Streitigkeiten über Religions-Meinungen nach Luthers Tode von den vornehmsten Gottesgelehrten entschieden und die Entscheidung unterschrieben, auch von mehrern Fürsten als Glaubensform angenommen worden. Dieß Buch ließ der Churfürst August von Sachsen im Jahr 1580. drucken unter dem Titel: Formula concordiae.

)ncrescíren (lat.), zusammen wachsen; 2. vereinigen, verbinden; die Beschaffenheit einer Sache zu einer Eigenschaft erhöhen, beyde mit einander verbinden. Z. E. Wenn ich sage: der Mann ist groß, so ist groß ein Beschaffenheits-Wort (Adverbium, Nebenwort): Sag' ich aber: der große Mann, so ist das Wort groß concrescirt, d. h. in ein Eigenschafts-Wort (Adjectivum, Beywort) verwandelt worden; ich betrachte des Mannes Eigenschaft.

)ncret (lat.) (in der Logik), wenn die Eigenschaften einer Sache mit der Sache selbst vereinigt sind. — Etwas in Concreto betrachten, heißt, eine Sache mit allen ihren Eigenschaften betrachten. — Das Gegentheil ist abstract, in abstracto. (Siehe abstract.)

Concretion (lat.), Verwachsung, Zusammenwachsung: 2. der Uebergang eines Körpers von der Flüssigkeit und Weichheit zur Festigkeit und Härte; Dickmachung flüssiger Materien; 3. Verbindung mehrerer kleinen Theile zu einer festen Masse; 4. Verwandlung einer Eigenschaft in eine Person oder Sache.

concubiren (lat.), sich fleischlich vermischen, beschlafen. Daher:

Concubitus (lat.), der Beyschlaf. Und:

Concubine (lat.), eine Beyschläferin, Kebsweib, Maitresse.

Concubinat (lat.), die Verbindung eines Manns mit einem Weibe, ohne die kirchlichen Gebräuche dabey zu beobachten: außereheliche Verbindung, Nebenehe.

Concubiscenz (lat.), Begierde, Gelust, Begierlichkeit.

concurriren (lat.), zusammen treffen, einander entgegen oder in den Weg kommen. Z. E. Sie concurriren bey Besetzung eines Amts; d. h. sie bewerben sich mit einander: 2. mitwirken, gemeinschaftlich zu etwas beytragen: 3. wetteifern.

Concurrent (lat.), einer, der sich neben Andern um eine Stelle oder Amt anmeldet, bewirbt; 2. Wetteiferer. Und:

Concurrenz (lat.), 1. Zusammenfluß von Geld oder Waaren; 2. Mitbewerbung; 3. Streit um den Vorzug; Wetteifer. Und:

Concurs (lat. Concursus), der Zusammenlauf; 2. der Zusammentritt mehrerer Gläubiger (Creditoren), um ihre Forderungen von einem gemeinschaftlichen Schuldner mit Hülfe der Gerichte zu erhalten. Daher:

Concurs-Masse, das noch übrige gesammte Vermögen eines Schuldners, welches die Gläubiger verhältnißmäßig theilen, um sich bezahlt zu machen.

Concurs-Proceß, das in solchen Fällen übliche gerichtliche Verfahren.

Concussion (lat.), Erschütterung; 2. Bemühung, durch Drohen etwas zu erpressen; Erpressung, Schinderey.

condecoriren (lat.), verschönern, verzieren, ausschmücken.

condemniren (lat.), verurtheilen, verdammen. Daher:

Condemnation, Condemnirung (lat.), Verurtheilung.

condemnatorisches Urtheil, Verdammungs-Urtheil, Strafurtheil.

condensiren (lat.), verdicken, dicker machen, zusammen drücken. Daher:

Condensation (lat.), Verdichtung eines Körpers, Zusammendrückung der ihm zugehörigen Materien in einen engern Raum.

Condensator der Electricität, Mikro-Electrometer; — ein Werkzeug, vermittelst dessen man die schwächsten Grade der Electricität merklich machen kann.

Condensator der Wärme; Wärme-Sammler.

condescendiren (lat.), sich herablassen; 2. nachgeben, einwilligen, etwas geschehen lassen; sich zu etwas bequemen. Daher:

Condescendenz (lat.), Herunterlassung, 2. Einwilligung, Nachgeben, Bequemung.

condiciren (lat.), versprechen, verheißen, zusagen; 2. gerichtlich fordern, persönlich klagen. Daher:

Condiction (lat.), Klage, Forderung: 2. Versprechen, Zusage.

Condirector (lat.), Mitvorsteher, Mitoberaufseher.

Condirectorium (lat.), Mitoberaufsicht.

Condiscipel (lat.), Mitschüler, Schulgenoß.

Condition (lat.), 1. Bedingung, Bedingniß. Z. E. Unter gewissen Conditionen etwas bewilligen. — Conditio, sine qua non; d. h. ausdrückliche Bedingung, ohne deren Erfüllung nichts aus der Sache wird. — 2. Beschaffenheit, Zustand, Bewandtniß einer Sache. Z. E. Was hat es mit diesem für eine Condition, d. h. Bewandtniß? — Es ist von guter Condition, d. h. Beschaffenheit, Zustand. 3. Bedienung, Dienst. Z. E. Er steht bey einem Herrn in Condition: — Er sucht eine Condition, d. h. Dienst, Stelle, Bedienung, Unterkommen.

conditionaliter, conditionell (lat.), Bedingungsweise, mit Beding.

conditioniren (lat.), im Dienste stehen, dienen; 2. in Dienste gehen.

conditionirt (lat.), beschaffen. Z. E. Dieß Buch ist gut conditionirt, d. h. es sieht gut aus, ist gut beschaffen: 2. dienend, im Dienste oder in Arbeit stehend.

Conditor (lat.), Zuckerbäcker.

Conditorey (lat.), Zuckerbäckerey.

condoliren (lat.), sein Mitleid bezeugen. Daher:

Condolenz (lat.), Mitleid, Beyleid, Bezeugung desselben.

conduciren (lat.), mitführen, zusammenführen; 2. pachten, miethen, dingen; 3. nützen, dienlich seyn; 4. begleiten, das Geleit geben, Gesellschaft leisten. Daher:

Conduct (lat.), das Geleit, Begleitung. Salvus conductus, d. h. sicheres Geleit, Freyheits-Brief.

Conduction (lat.), Miethe, Pacht.

Conducteur (franz. vom lat.), Führer, Begleiter, Aufseher, z. E. bey den Postwagen oder Landkutschen.

Conductor (lat.), 1. ein isolirter Körper, der die Electricität, welche er erhält, wieder mittheilt; ein Leiter der Electricität: 2. Ableiter, Blitzableiter an Gebäuden: 3. ein gewisses chirurgisches Instrument: 4. ein Pachter, Beständer eines Guts.

Conduite (franz.), Aufführung, Betragen, Sitten.

conduisirt (franz.), gesittet, sich aufführend.

Confect (lat.), **Confituren** (franz.), Zuckerwerk, mit Zucker überzogene oder eingemachte Sachen.

Confection (lat.), Einmachung mit Zucker: 2. Zusammensetzung der Arzneyen.

conferiren (lat.), zusammentragen, zusammenbringen; 2. vergleichen, gegen einander halten; 3. gemeinschaftlich berathschlagen, zu Rath ziehen; 4. gewähren, verwilligen, ertheilen, verleihen, z. E. ein Amt. Daher:

Conferenz (lat.), eine Zusammenkunft, Versammlung zur Berathschlagung über wichtige Dinge; 2. Vergleichung, Gegen-einander-Haltung.

Confession (lat.), Beichte, Bekenntniß; 2. Glaubens-Bekenntniß; 3. Glaubens-Parthey. — **Die Augsburgische Confession**, das Glaubens-Bekenntniß der Protestanten oder Lutheraner in Deutschland, welches zu Augsburg im Jahr 1530. angenommen und dem Kaiser Karl V. übergeben worden. — **Die Helvetische Confession**, das Glaubens-Bekenntniß der Reformirten in der Schweiz.

Confessus (lat.), einer, der das ihm angeschuldigte Verbrechen eingestanden hat. **Confessus et convictus**, der das Verbrechen gestanden hat und desselben überwiesen worden ist; — oder der als schuldig und überwiesen erklärt wird, wenn er auf wiederhohlte Vorladung sich nicht stellt. — **Convictus, sed non confessus**, einer, der zwar seines Verbrechens überwiesen wird, aber dasselbe nicht eingestehen will.

Confidenz (lat.), Confidence (franz. sprich: Confidangs'), Zutrauen, Vertrauen; 2. Vertraulichkeit.

Confident (lat.), ein Vertrauter; 2. vertraulich. Kommt von:

confidiren (lat.), Vertrauen auf einen oder auf etwas setzen.

configuriren (lat.), gestalten, bilden. Daher:

Configuration (lat.), Gestaltung, Bildung.

confiniren (lat.), angränzen: 2. einschließen: 3. Gränzwache halten. Daher:

Confinen (lat.), Gränz- oder Feld-Nachbarn, Anstößer. 2. Gränze und Marchsteine.

Confinen-Wächter, Gränzwächter.

Confination (lat.), Hausarrest.

confirmiren (lat.), bestätigen, bekräftigen; 2. einsegnen, einweihen; bey den Katholiken, firmeln; bey den Reformirten, zum ersten Genuß des H. Abendmahls unterweisen und den Zutritt dazu gestatten, oder admittiren.

Confirmation (lat.), Bestätigung, Bekräftigung: 2. ein kirchlicher Gebrauch (bey den Katholiken **Firmung** genannt), die Einsegnung derjenigen, welche zum ersten Genusse des Heil. Abendmahls hinzugelassen werden: Man heißt sie darum Confirmirte, oder Admittirte.—

confisciren (lat.), in Beschlag nehmen, einziehen, wegnehmen, verbiethen, z. E. den Verkauf eines Buchs, einer Waare u. s. f. Daher:

confiscabel (lat.), was eingezogen oder weggenommen werden kann und soll.

Confiscation (lat.), Einziehung, Wegnehmung der Güter, des Vermögens ꝛc.

Confitent (lat.), Beichtender, Beichtkind: von **confitiren**, beichten, bekennen.

Confitüren, siehe oben Confect.

confligiren (lat.), zusammen schlagen, streiten, kämpfen. Daher:

Conflict (lat.), Streit, Kampf.

confluiren (lat.), zusammenfließen, zusammenlaufen. Daher:

Confluenz, Confluxus (lat.), Zusammenfluß, Zusammenlauf.

conföderiren (lat), sich mit einander verbinden, ein Bündniß machen. Daher:

Conföderirte (lat.), Verbündete, Bundesgenossen. Und:

Conföderation (lat.), Verbindung, Bündniß, Uebereinkunft.

conform (lat.), übereinstimmend, gleich, gleichförmig. Daher:

conformiren (lat.), 1. gleichförmig machen; 2. übereinstimmen, beypflichten, der gleichen Meinung mit einem Andern seyn, sich nach einem Andern richten.

Conformisten (lat.), heißen in England diejenigen, welche der bischöflichen Kirche oder der herrschenden Religions-Parthey zugethan sind.

Conformität (lat.), Uebereinstimmung, Gleichheit, Gleichförmigkeit.

confortiren (lat.), aufrichten, trösten, stärken. Daher:

Confortation (lat.), Stärkung, Tröstung. Und:

Confortativ (lat.), ein innerliches oder äußerliches stärkendes Heilmittel.

confraterniſiren (lat.), verbrüdern. Daher:

Confraternität (lat.), Brüderschaft, Verbrüderung.

confrontiren (lat.), gegen einander stellen, vergleichen, beyde Partheyen zugleich mit und vor einander verhören. Daher:

Confrontation (lat.), die Gegeneinanderstellung, das gemeinschaftliche Verhör zweyer Partheyen, der klagenden und der beklagten, um die Wahrheit ihrer verschiedenen Aussagen zu erforschen.

confundiren (lat.), verwirren, einen bestürzt und verwirrt machen; 2. verwechseln, eins fürs andere nehmen, vermengen. Daher;

confus (lat.), verwirrt, bestürzt; 2. unordentlich, durch einander geworfen; 3. verworren, dunkel. Z. E. confuse Begriffe, d. h. dunkle, verworrene, unentwickelte, undeutliche. Und:

Confusion (lat.), Verwirrung, Bestürzung: 2. Verworrenheit, Unordnung. Z. E. Seine Sachen sind in großer Confusion, d. h. Unordnung.

confutiren (lat.), widerlegen. Daher:

Confutation (lat.), Widerlegung.

Congelation (lat.), Gerinnung, Gefrierung, Verdickung. Von:

congeliren (lat.), gefrieren; 2. gerinnen, dick werden.

congeriren (lat.), zusammentragen, anhäufen. Daher:

Congestion (lat.), Aufhäufung: 2. allmählige Anhäufung überflüssiger Feuchtigkeit.

Conglobation (lat.), Beweis-Häufung, wenn in einer Rede Beweise auf Beweise geführt werden.

Conglutination (lat.), Zusammenleimung, Zusammenklebung.

Congregation (lat.), Versammlung, Gesellschaft, Verbindung mehrerer Personen. — Besonders wird die Verbindung mehrerer Klöster, die einerley Ordensregeln haben, Congregation genennt. Auch die Rathsversammlung der Kardinäle führt diesen Titel.

congregiren (lat.), versammeln, zusammenbringen, vereinigen.

Congreß (lat.), Zusammenkunft der Glieder einer Gesellschaft, besonders regierender Personen oder ihrer Gesandten; z. E. Friedens-Congreß. — Amerikanischer Congreß heißt die Versammlung der vereinigten freyen Staaten in Amerika.

Congrua (lat.), das Einkommen geistlicher Pfründen, Competenz.

congruent (lat.), fügsam, zusammen passend; 2. vollkommen gleich.

Congruenz, Congruum (lat.), Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit mehrerer Dinge unter einander, Schicklichkeit.

Congrui jus (lat.), das nähere Recht an einer Sache.

congruiren (lat.), übereinstimmen, gleich seyn; sich schicken, sich reimen.

Conjectur (lat.), Muthmaßung, Vermuthung; 2. muthmaßliche Lesart, z. B. in Handschriften. Daher:

conjecturiren (lat.), muthmaßen, dafür halten; 2. muthmaßliche Lesarten angeben.

conjugal (lat.), ehelich, zum Ehestande gehörend, den Ehestand betreffend.

conjugiren (lat.), in der Sprachlehre, die Zeitwörter (Verba) nach ihren Formen, Redarten (Modi), Zeiten und Personen verändern.

Conjugation (lat.), Veränderung der Zeitwörter.

conjungiren (lat.), verbinden, vereinigen. Daher:

Conjunction (lat.), Verbindung, Vereinigung; 2. in der Sprachlehre; Bindwort, Verbindungs-Wort, welches sowohl einzelne Wörter, als mehrere Sätze mit einander verbindet; z. E. und, auch, daß, damit, wenn, als, nachdem u. s. f. 3. In der Rechtsgelehrsamkeit, wenn in Erbfällen oder Vermächtnissen eine Sache Zweyen oder Mehrern zugleich hinterlassen worden ist.

Conjunctiv (lat.), wird in der Sprachlehre die verbundene Redart der Zeitwörter (Modus conjunctivus) genennt, welche meistens mit einem andern Satze verbunden ist, allemahl aber etwas Ungewisses oder bloß Mögliches merken läßt, oder einen Wunsch ausdrückt. Z. E. Man sagt, der Knabe habe nicht viel gelernt, und doch wünscht sein Vater, daß er ein geschickter Mann werde. — (Beydes, er habe gelernt, und daß er werde, ist ungewiß, aber doch möglich.) Möchtest du gutem Rathe folgen! (Dieß druckt einen Wunsch aus.)

Conjuncturen (lat.), Verhältnisse, Umstände, Ereignisse, Verbindung der Umstände und Verhältnisse unter einander. Z. E. Bey den gegenwärtigen Conjuncturen, d. h. so wie die Lage der Sachen dießmahl beschaffen ist; bey so bewandten Umständen.

conjuriren (lat.), sich verschwören, eine Verschwörung machen. Daher:

Conjurirte, Conjuraten, Conjuranten (lat.), Verschworne. Und:

Conjuration (lat.), Verschwörung.

conisch, kegelförmig, vom lat. Conus. ein Kegel.

connectiren (lat.), vereinbaren, verknüpfen, zusammen verbinden, in Zusammenhang bringen; 2. zusammenhängen. Daher:

Connexa (lat.), zusammenhängende, mit einander verbundene Dinge, die nicht getrennt werden dürfen. Und:

Connexion (lat.), Zusammenhang, Verbindung, Beziehung des Einen auf das Andere.

Connetable (franz.), hieß ehedem in Frankreich der vornehmste Feldherr, Ober-Reichsmarschall; es war die höchste militärische Würde; 2. Groß-Stallmeister.

connivіren (lat.), blinzeln; 2. durch die Finger sehen, nachsichtig seyn; — etwas nicht zu bemerken scheinen; etwas als ungeschehen, ungeahndet hingehen lassen. Daher:

Connivenz (lat.), Nachsicht, Zulassung, heimliche Gestattung.

Connoissance (franz. sprich: **Gonnässangs**), Kenntniß, Erkenntniß; 2. Bekanntschaft.

Connoissement (franz. sprich: **Gonnässemang**), ein Frachtbrief zur See über einzelne besondere Waaren, der dreyfach, 1. für den Schiffs-Capitain, 2. für den Versender, 3. für den Empfänger, und zwar gleichlautend ausgefertigt wird.

conqueriren (lat.), erobern, erbeuten. Daher:

Conqueram (lat.), ein Eroberer. Und:

Conqueren Conquetes (franz.), Eroberungen.

conquiriren (lat.), sorgfältig und fleißig nachforschen, zusammensuchen.

Conrector (lat., Mitrector, der Nächste nach dem Schulrector, Mitvorsteher der Schule.

Conrectorat (lat.), das Amt eines Mitvorstehers der Schule.

Consanguinität (lat.), Bluts-Verwandtschaft, Bluts-Freundschaft.

Conscienz (lat.), das Gewissen. Daher:

conscientiös (lat.), gewissenhaft.

conscindiren (lat.), in viele Stücke zerreißen, zerschneiden.

consciciren (lat.), beschließen, etwas vornehmen zu thun.

conscribiren (lat.), aufschreiben, aufzeichnen; Nahmen, Alter, Stand, Gewerb, Vermögen und Heimath der Landes-Einwohner tabellarisch aufzeichnen, welches hauptsächlich geschieht, um sich bey Werbungen oder Aushebungen für Kriegsdienste darnach richten zu können. Daher:

Conscribirte (lat.), die zu Kriegsdiensten ausgehobene und eingeschriebene Mannschaft. Und:

Conscription (lat.), Aufschreibung, Verzeichnung; 2. Aushebung der Mannschaft zum Kriegsdienst. Daher: Conscriptions-Liste, Werbungs-Liste.

consecriren (lat.), weihen, einsegnen. Daher:

Consecration (lat.), Weihung, Einsegnung: 2. bey den Katholiken, die Weihung des Brots und Weins bey dem Heil. Abendmahle; die Wandlung oder Verwandlung des Brots und Weins in den Leib und das Blut Christi.

Consectarium (lat.), Schlußfolge, Schlußsatz, besonders in Disputationen.

Conseil, Conseil (franz. sprich: Gongsellj'), Rath; 2. Rathsversammlung; 3. der Ort, wo die Rathsversammlung gehalten wird.

Conseil permanent (franz. sprich: Gongsellj' permanang), immerwährender Staatsrath.

consentiren (lat.), beystimmen, beypflichten, Beyfall geben, einwilligen. Daher:

Consens (lat.), **Consentiment** (franz. sprich: Gonsangtimang), Zustimmung, Beyfall, Einwilligung: 2. schriftliche Urkunde über ein, mit Erlaubniß der Obrigkeit, auf ein Grundstück aufgenommenes Capital.

Consequens (lat.), das Folgende, Nachfolgende; das Gegentheil von antecedens. (Siehe dieses Wort.)

consequent (lat.), was aus etwas Anderm folgt; der Vernunft oder der Natur der Sache gemäß; aus richtigen Folgerungen oder Schlüssen bestehend, Folge-recht. Daher die Redensart: Man muß consequent handeln, d. h. der Vernunft und der Natur der Sache gemäß, nach richtigen Grundsätzen und Schlüssen; oder so, daß man sich nicht selbst widerspricht. Daher:

Consequenz (lat.), 1. Folge, Folgerung; 2. Folge-Richtigkeit; Schluß, Begriff oder Satz, der nach einer richtigen Gedanken-Ordnung aus einem andern folgt. — Das könnte schlimme Consequenzen haben, d. h. es könnten in Zukunft schlimme Folgen daraus entstehen. Ohne Consequenz, d. h. ohne Bezug auf die Zukunft, ohne alle Folgen in der Zukunft.

Consequenz-Macher, ein Folgenmacher, der aus den Reden und Handlungen Anderer, durch Verdrehung ihrer Meinung oder Absicht, falsche und nachtheilige Schluß-Folgen zieht.

Consequenz-Macherey, die Sucht, ungegründete Schlüsse oder Folgerungen aus einer Sache oder Handlung zu ziehen.

consequenter (lat.), par consequence (franz. sprich: par gonseggangs'), folglich.

conserviren (lat.), erhalten, bewahren, aufbehalten. Daher:

Conservation, Conservirung (lat.), Erhaltung, Bewahrung, Beschirmung. **Conservations-Brillen**, sind solche, die zur Erhaltung der Augen dienen.

Conservatoren (lat.), Erhalter, welche für die unverbrüchliche Erhaltung einer Stiftung zu sorgen haben.

Conservatoria (lat.), gewisse Anstalten in Italien, in welchen Waisen oder Kinder armer Eltern, besonders vom weiblichen Geschlechte, erzogen werden.

Conserve (franz. vom lat.) Erhaltungs-Confect, Zuckerwerk, mit Zucker eingemachte Kräuter, Früchte, Wurzeln, Blumen, Blätter, u. s. f., um ihre Kräfte ganz zu erhalten; Confitüren. 2. Zusammentretung oder Verbindung mehrerer Kaufleute oder Schiffe, die die gleiche Reise vorhaben, um sich gegenseitige Hülfe oder Schutz leisten zu können. Zuweilen heißt es auch so viel als Convoy.

considériren (lat.), betrachten, in Erwägung ziehen. Daher:

Consideration (lat.), Betrachtung, Erwägung. 2. Wichtigkeit, Erheblichkeit. 3. Ansehen, Achtung, Werthschätzung. Z. E. Ich werde das in Consideration, d. h. in Betrachtung ziehen. — Das ist eine Sache von großer Consideration, d. h. Wichtigkeit. — Er ist ein Mann von Consideration, d. h. von Ansehen, Gewicht.

considerabel (lat.), betrachtenswürdig; 2. wichtig, erheblich, beträchtlich; 3. ansehnlich, achtbar, achtungswürdig.

consigniren (lat.), versiegeln, besiegeln, verschließen; 2. verzeichnen, bezeichnen, überschreiben; 3. überliefern, übermachen, einhändigen, zuschicken; 4. richterlichen Händen übergeben. Daher:

Consignation (lat.), Besieglung: 2. Einhändigung, Ueberlieferung: 3. Verzeichniß, Aufsatz: 4. in Frankreich, hinterlegtes Geld, für welches kein Zins gegeben wird.

Consigne (franz. sprich: Gongsinjeh), ein Stadtthorwächter, der die Aus- und Eingehenden zu beobachten hat.

Consilium (lat.). Rath; 2. Rathsversammlung, Conseil, Berathschlagung. Einem das Consilium abeundi geben, heißt: einem den Wink oder Rath geben, daß er sich entferne, weggehe, Abschied nehme, ehe er den Abschied bekomme, oder fortgeschickt werde.

consistiren, siehe constiren.

consistent (lat.), dicht, fest, dauerhaft, haltbar.

Consistenz (lat.), Bestand, Dauer, dauerhafter Zustand einer Sache: 2. Festigkeit, Verdickung flüssiger oder

nicht zusammenhängender Masseu: 3. der Zustand eines Körpers, in welchem die Theile so fest zusammenhängen, daß sie nicht ohne Gewalt getrennt werden können.

Consistorium (lat.), eine aus Geistlichen und Weltlichen bestehende Behörde, welche die kirchlichen Angelegenheiten eines Landes oder Bezirks zu besorgen hat; — Kirchen-Rath. (In einigen Ländern hat derselbe auch die Schul- und Ehesachen zu besorgen.) 2. Pabstrath, Rathsversammlung des Pabstes mit den Kardinälen.

Consistorial, was vom Kirchenrathe herkommt, in denselben gehört, oder sich auf ihn bezieht.

Consistorialen (lat.), oder **Consistorial-Räthe**, Mitglieder, Beysitzer im Kirchenrathe.

Console (franz.), ein Stein, der hervorgeht, um etwas halten oder tragen zu können, Kragstein, Gesims, Wandgestell; 2. ein kleiner Spiegeltisch, Putztisch.

consolidiren (lat.), vereinigen, befestigen, bekräftigen, fest machen. Daher:

consolidirte Capitalien, in England, diejenigen Gelder, welche die Regierung, nachdem sie dieselben eine Zeitlang höher als gewöhnlich verzinst hat, wieder auf den gewöhnlichen Zinsfuß herabsetzt.

consolidirte Fonds oder **Schulden**, sind solche Gelder, deren Betrag oder Zinsen durch eine bestimmte Summe der Staats-Einkünfte gedeckt, sicher gemacht werden.

Consolidation (lat.), der Heim- oder Hinfall der Nutznießung an den Eigenthümer. 2. Befestigung eines Dings, z. E. einer Freundschaft oder Verbindung.

Consolation (lat.), Trost, Tröstung. Kommt von:

consoliren (lat.), trösten. **Consolant**, tröstend, tröstlich, beruhigend.

consoniren (lat.), gleichlauten, übereinstimmen. Daher:

Consonant (lat.), ein Mitlauter, ein Buchstabe, zu welchem man, um ihn auszusprechen, einen Selbstlauter zu Hülfe nehmen muß; z. E. b (e), c (e), d (e), f (e), g (e), h (a), k (a), u. s. f.

Consonante (lat.), ein musikalisches Instrument, das auf beyden Seiten mit Saiten bezogen ist, und wie eine Harfe behandelt wird.

Consonanz (lat.), Zusammenklang, Gleichlaut, Verbindung zweyer oder mehrerer zusammenstimmender Töne, welche zugleich mit einander gehört werden, und dem Ohr angenehm sind.

Consorte (lat.), ein Mitgenoß, Mitgesell, Kamerad: 2. Handelsgenoß.

Conſpect (lat.), Ueberſicht, Anſchauung. Wenn z. E. eine Berechnung von etwas auf einer Tabelle dargeſtellt wird, ſo daß man das Ganze leicht überſchauen kann, ſo heißt man dieß einen Conſpect.

conſpiriren (lat.), ſich zuſammen verſchwören, zu einer heimlichen unerlaubten That ſich vereinigen. Daher:

Conſpiration (lat.), Verſchwörung; heimliche, verrätheriſche Verbindung zu böſen Zwecken.

conſtant (lat.), gewiß, zuverläßig, außer Zweifel.

conſtatiren (lat.), beurkunden, beweiſen, erhärten.

Conſtellation (lat.), der Stand der Geſtirne: 2. der vorgebliche Einfluß derſelben auf einen Menſchen oder auf ein Begegniß: 3. Aſpecten, Anſchein der Sachen und Umſtände; Ausſicht, Anſicht.

conſterniren (lat.), beſtürzt machen. Daher:

conſternirt (lat.), beſtürzt, erſchrocken. Und:

Conſternation (lat.), Beſtürzung, Schrecken.

Conſtipation (lat.), Hartleibigkeit, Verſtopfung des Leibs.

conſtipirt (lat.), verſtopft, hartleibig.

conſtiren, conſiſtiren (lat.), auf etwas beſtehen, feſt und unveränderlich bleiben; 2. beyſammen ſtehen.

Conſtituent (lat.), ein Staatsverfaſſer, Mitglied der staatsverfaſſenden Verſammlung. Kommt von:

conſtituiren (lat.), 1. feſtſetzen: 2. in ein Amt einſetzen: 3. vor Gericht fordern: 4. herausfordern: 5. für verfaſſungsmäßig erklären. Z. E. Die Regierung hat ſich conſtituirt, d. h. eingeſetzt, als Regierung ſich erklärt: 6. Einen über etwas zur Rede ſtellen. Z. E. Er iſt ſeines Vergehens wegen conſtituirt worden, d. h. zur Rede geſtellt, zum Zuſpruch gewieſen. Daher:

conſtituirte Autoritäten; die Verfaſſungs-mäßig gewählten und eingeſetzten obrigkeitlichen Behörden oder Gewalten.

conſtituirende Verſammlung; diejenige, welche die Landes- oder Staats-Verfaſſung entwirft oder macht.

Conſtitution (lat.), Anordnung, Zuſammenſetzung vieler Theile: 2. Leibs-Beſchaffenheit: 3. Zur-Redeſtellung, Zuſpruch, Beſtrafung: 4. geſetzliche Verfaſſung, Staats-Einrichtung. Daher:

conſtitutionell (lat.), Verfaſſungs-mäßig, nach der Verfaſſung, wie es die Verfaſſung fordert.

conſtitutiv (lat.), beſtimmend, was eine Sache weſentlich ausmacht, oder dazu gehört: 2. was in der Staatsverfaſſung gegründet, derſelben gemäß iſt.

conſtringent, conſtringirend (lat.), in der Arzneykunſt, zuſammenziehendes Heilmittel, verſtopfend.

nſtruiren (lat.), die Wörter eines Satzes oder Gedankens ſchicklich zuſammenfügen, ordnen; 2. bauen, verfertigen; 3. einen Begriff ſelbſt denken, formen. Daher:
nſtruction (lat.), die Ordnung, Fügung, Stellung der Wörter: 2. Bildung, Zuſammenſetzung, Einrichtung; Anordnung der Theile eines Gebäudes oder Werks.
nſuadiren (lat.), rathen, verrathen, mitrathen.
nſubſtantialität (lat.), die Einigkeit des göttlichen Weſens in der Lehre von der Dreyeinigkeit; Weſens-Einheit.
nſubſtantiell (lat.), mitweſentlich, gleichweſentlich.
nſubſtantiation (lat.), die Lehre von der wirklichen Gegenwart des Leibs und Bluts Jeſu Chriſti beym Brot und Weine im heil. Abendmahle.
nſul (lat.), der Bürgermeiſter, Schultheiß, die höchſte Würde in einem Freyſtaate: 2. der Nahme eines Agents, der von einem Staate in einer fremden Handelsſtadt angeſtellt iſt; er hat die Gerichtsbarkeit über die aus ſeinem Lande in jener Stadt befindlichen Kaufleute, und beſorgt daſelbſt das Beſte ſeiner Nation. Daher:
ſulariſche Regierung, die Regierung eines Conſuls.
nſulat (lat.), die Würde, das Amt eines Bürgermeiſters oder Schultheißen.
ſuliren (lat.), um Rath fragen. Daher:
nſulent (lat.), 1. einer, der Rath verlangt; 2. einer, der Rath giebt, um Rath gefragt wird, ein Advokat, Rechtsgelehrter.
nſulation (lat.), Rathfragung.
ſulriren (lat.), berathſchlagen, überlegen; 2. zu Rathe ziehen. Daher:
nſultation (lat.), Berathſchlagung.
nſulta (lat.), eine Verſammlung von Männern, die beſonders über wichtige Staats-Angelegenheiten ſich gemeinſchaftlich berathſchlagen, wie z. E. die im Jahr 1802-1803. zu Paris verſammelt geweſene helveriſche Conſulta zur Entwerfung einer neuen Staatsverfaſſung für die ganze Schweiz und für jeden ihrer Kantone.
ſultativ (lat.), zur Berathung dienlich, um ſich Rath zu erholen.
ſumiren (lat.), verzehren, verbrauchen; 2. ſchwächen, auszehren. Daher:
ſum, Conſumtion (lat.), der Verbrauch, der Abſatz, Verkauf. Z. E. In einem ſtark bevölkerten Lande iſt der Conſum groß, d. h. ein großer, ſtarker Verbrauch

der Lebensmittel ꝛc. — Jener Handelsmann hat einen starken Consum, d. h: Abgang, Vertrieb seiner Waaren.

Consumtions-Liste, ein Verzeichniß dessen, was in einer Stadt oder in einem Lande verbraucht oder aufgezehrt wird; Verbrauchs-Liste.

Consumtibilien (lat.), Verbrauchssachen, Genußwaaren.

consummiren (lat.), vollbringen, vollenden. Daher:

Consummation (lat.), Vollbringung, Vollendung.

Contabilität, siehe **Comptabilität**.

Contact (lat.), die gegenseitige Berührung zweyer Körper; 2. der Berührungs-Punkt.

Contagion (lat.), Ansteckung; 2. ansteckende Krankheit, Seuche.

contagiös (lat.), **contagieux** (franz. sprich: **contaschiös**), ansteckend.

Contamination (lat.), Befleckung. Von:

contaminiren (lat.), beflecken.

contant (franz. sprich: **contang**), baar, baares Geld; (siehe **comptant**)

Contanten-Zettel, Inhalts-Verzeichniß; besonders das gedruckte Verzeichniß der angekommenen Schiffsladungen, nebst dem Nahmen der Eigenthümer derselben.

contemniren (lat.), verachten.

contempliren (lat.), betrachten, beschauen; 2. nachdenken. Daher:

Contemplation (lat.), tiefes Nachsinnen, sehr aufmerksame Beschauung, stetes Nachdenken, besonders über religiöse oder andre sehr ernsthafte Gegenstände. Und:

contemplativ (lat.), beschaulich; was die Beschaffenheit eines Gegenstandes mit dem Gefühle der Lust oder Unlust zusammen hält oder vergleicht und betrachtet.

Contenance (franz. sprich: **Contenangse**), Standhaftigkeit; 2 Fassung, Gleichmüthigkeit. Daher:

contenanciren (franz. sprich: **contenangßiren**), standhaft seyn, sich in der Fassung erhalten. Das Gegentheil ist **decontenanciren**, aus der Fassung kommen oder bringen.

content (lat.), zufrieden, vergnügt. Kommt von:

contentiren (lat.), befriedigen, zufrieden stellen; 2. richtig machen, bezahlen. Daher auch:

Contenta (lat.), der Inhalt, die einzelnen Punkte einer Rede, eines Schreibens ꝛc.

Contenten-Zettel, siehe oben **Contanten-Zettel**.

Contentement (franz. sprich: **Contangtemang**), eigentlich: Zufriedenheit; 2. zur Gesundheit! zum Wohlseyn! — So sagt man zu Niesenden.

contentiös (lat.), streitsüchtig; 2. streitig, zwistig.

Conterfey (franz. Contrefait, vom lat. contra factus: dagegen gemacht), 1. Gemählde nach der Natur verfertigt; 2. elfenbeinerne, eyförmige, hohle Büchse; 3. Zink.

conterfeyen, abbilden, ahmahlen.

Conter-Admiral, siehe Contre-Admiral.

conteſtiren (lat.), bezeugen, betheuern; 2. streiten, sich auf die Klage einlassen; 3. bestreiten, streitig machen. Daher:

Conteſtation (lat.), Bezeugung, Betheurung; 2. Streit, Hader; 3. Bestreitung.

conteſtabel (lat.), streitig.

Context (lat.), Zusammenhang, Inhalt, Zusammenfügung eines schriftlichen oder mündlichen Vortrags.

Contignation (lat.), Gebälke, Zusammenfügung der Balken; 2. Stockwerk, Etage.

Contiguität (lat.), das Aneinandergränzen, Gränzberührung, Gemeinschaft der Gränzen.

Continent (lat.), das feste Land. Daher:

Continental-Truppen, die nur auf dem festen Lande zu dienen bestimmt sind.

Continental-Krieg, Landkrieg, der auf dem festen Lande geführt wird; im Gegensatz gegen den Seekrieg.

Continenz (lat.), Continence (franz. sprich: Continangß), Enthaltsamkeit, Mäßigung.

contingiren (lat.), beytragen, seinen Antheil bezahlen. Daher:

Contingent (lat.), (das) der Beytrag, der Antheil, den man zu einem Fond oder irgend einem Ganzen zu bezahlen, oder auch von demselben zu beziehen hat. Z. E. Truppen-Contingent, heißt derjenige Antheil Mannschaft, den ein Kanton, ein Bezirk zu einer Armee liefern oder stellen muß.

contingent, contingens (lat.), diejenige Beschaffenheit einer Sache, welche nicht absolut nothwendig, sondern von der Art ist, daß die Sache auch ohne sie bestehen könnte; zufällige Eigenschaft. Daher:

Contingenz (lat.), Zufälligkeit.

continuiren (lat.), fortfahren, fortsetzen; 2. fortdauern. Daher:

Continuation (lat.), Fortsetzung, Verlängerung, Verfolg, Beständigkeit. Und:

continuell (lat.), fortdauernd, fortwährend, ununterbrochen.

Continuität (lat.), Stetigkeit, beständiges Anhalten, Fortdauer; 2. ununterbrochene Verbindung der Theile eines Dinges ohne Zwischenräume.

continuirlich (lat.), beständig, unaufhörlich.

Continuum (lat.), ein zusammengesetztes Ding, dessen Theile so in einander gefügt sind, oder in solcher Ordnung auf einander folgen, daß keine andern dazwischen gebracht werden können; was durch nichts unterbrochen werden kann.

Conto (ital.), 1. Rechnung. Z. E. Einem den Conto schicken. 2. Gewinn, Vortheil. Z. E. Bey etwas seinen Conto finden.

Conto-Corrente (ital.), **Conto-courant** (franz.), laufende, bis zum Jahresschluß offene Rechnung; ist entweder eine solche, wo auf die eine Seite die Einnahme, auf die andre die Ausgabe geschrieben wird; oder diejenige, wo man einem, mit dem man in Geschäften steht, auf der einen Seite anschreibt, was er von uns empfängt, und auf der andern, was wir von ihm erhalten.

contorquiren (lat.), verdrehen, beugen, krümmen, verwickeln. Daher:

Contorsion (lat.), Verdrehung, Gezwungenheit, Verzerrtheit. 2. Verdrehung der Wahrheit einer Aussage.

Contour (franz.), Umriß, Umfang, äußerste Linie einer Figur. 2. Rundung, Wölbung. 3. Umfang, Bezirk, z. E. einer Stadt, einer Säule ꝛc. Daher:

conturiren, conturniren (franz.), 1. eigentlich, zusammendrehen: 2. Umriß machen, wobey nichts Abgesetztes, Eckiges, Scharfes, Rauhes erscheint, sondern alles sanft und wellenförmig in einander fließt; runden, wölben.

conturirt, conturnirt, verkünstelt, ungeschickt gekünstelt.

contra (lat.), gegen, wider. Z. E. pro und contra von einer Sache reden, d. h. für und wider.

Contra-Buch, Gegenbuch, in welches der Controleur die vom Buchhalter eingetragenen Rechnungen schreibt.

conträr (franz.), **contrarium** (lat.), das Gegentheil, entgegengesetzt, zuwider. Z. E. **conträrer** Wind, der den Schiffen entgegen geht und sie im Laufe hindert; **au contrair** (franz. sprich: o conträhr), im Gegentheil.

Contrarietät (lat.), Uneinstimmigkeit, Widerspruch.

contrariiren (lat.), entgegen seyn, entgegen arbeiten, entgegen wirken.

Contrabande, Contrebande (franz.), Waaren, welche ein- oder auszuführen verbothen sind, oder solche, von welchen die darauf gelegten Abgaben nicht bezahlt worden sind; Schleichwaare, Schleichgut, die man heimlich einzuführen sucht.

Contract (lat.), ein schriftlicher Vertrag, Vergleich, wodurch man gegenseitig sich zu etwas verpflichtet.

contract (lat.), zusammengezogen; 2. gelähmt: z. E. am Leib contract, wenn ein oder mehrere Glieder so gekrümmt oder steif sind, daß sie zu ihrer Verrichtung nicht mehr taugen.

Contraction (lat.), Zusammenziehung, Verkürzung, Lähmung. 2. Verbindung zwischen Kaufleuten, welche ihnen gegenseitige Vortheile und Gerechtsame gibt.

contractibel (lat.), was zusammen gezogen werden kann, zusammenziehbar.

Contractibilität (lat.), die Eigenschaft oder die Kraft eines Körpers, sich zusammen zu ziehen, z. E. der Muskeln, Nerven ꝛc.

contradiciren (lat.), widersprechen, das Gegentheil behaupten; gegen einander streiten. Daher:

Contradiction (lat.), Widerspruch. Und:

contradictorisch (lat.), widersprechend; was einen Widerspruch enthält.

Contrafissur (lat.), Gegenspalt, Spaltung oder Verwundung der Hirnschale, aber nicht an dem Orte, wo sie getroffen worden, sondern auf der entgegengesetzten Seite.

contrahiren (lat.), zusammenziehen, verkürzen: 2. einen Vergleich, Vertrag, Contract schließen: 3. zusammenziehen oder häufen, z. E. Schulden **contrahiren**, Schulden machen. Daher:

Contrahent (lat.), einer, der einen Vertrag schließt.

contraliciren (lat.), in den Kauf fallen, überbiethen.

contramandiren, contremandiren (franz.), einen Befehl widerrufen, einen Gegenbefehl, Contre-Ordre geben; 2. abstellen, absagen.

contraminiren (lat.), entgegen arbeiten.

Contrapart (lat.), die entgegen stehende Seite oder Parthey.

contraponiren (lat.), unrichtig eingetragene Posten umschreiben: 2. gegenseitig an Ort und Stelle bringen: 3. so viel als **scontiren**.

Contraposition (lat.), Gegensatz, Deckung, die ein Bankier dem andern schuldig ist; 2. Umschreibung eines falsch eingetragenen Postens.

Contraposaune, tiefe Baßstimme in der Orgel.

Contrapunct, Gegenpunct; Kunst, zu einem gegebenen einstimmigen Choralgesange noch eine oder mehrere Stimmen zu verfertigen; Setzkunst: 2. Kunst, die Stimmen gegen einander zu verwechseln, und ohne Veränderung ihres Ganges höher oder tiefer zu setzen.

contrasigniren (lat.), eine schon unterzeichnete Schrift größerer Beglaubigung noch mit einer Gegenunt schrift neben der erstern versehen; wie z. E. die lande herrlichen Verordnungen, der landesherrlichen Unt schrift gegenüber, noch von einem Staatsminister od Kanzlist unterzeichnet werden.

Contrast (lat.), Zusammenstellung unähnlicher und ni zusammenpassender Dinge, in Beziehung auf einen meinschaftlichen Gegenstand: Abstich, Abstand, Gege satz: was von etwas anderm sehr verschieden, ihm u ähnlich ist. Daher:

contrastiren (lat.), von einander abstechen; einander u ähnlich seyn, nicht zusammenpassen.

Contravallation (lat.), aufgeworfener Graben rings u eine Festung, um die Ausfälle der Belagerten abzuhalte

contraveniren (lat.), entgegen handeln, Vertrags- od Gesetz-widrig handeln. Daher:

Contravenient (lat.), ein Uebertreter. Und:

Contravenienz, Contravention (lat.), Uebertretung Entgegenhandlung.

Contra-Zettel, auf den man bey Auszahlungen die Sum derselben schreibt, und in ihn die Kasse legt bis zu monathlichen Abschluß.

Contre-Admiral (franz.), ein Befehlshaber zur See, nach dem Vice-Admiral den Rang hat; der dritte S Officier: bey den Engländern **Rear-Admiral**, bey d Holländern **Schout by Nacht**, d. h. Nachtschul nächtlicher Flottenwächter.

contre-balanciren (franz. sprich: **conter balangßiren** die Wage halten.

Contrebande, siehe **Contrabande**.

contrebandiren (franz.), verbothene Waaren aus- u einführen, mit verbothenen Waaren handeln; Schlei handel treiben.

Contrebandier (franz.), ein Schleichhändler.

Contre-Baß, Contra-Baß, die tiefsten Töne des Bass die tiefste Baßgeige.

contrecarriren (franz.), entgegen seyn, zuwider hande hinderlich seyn, hintertreiben.

Contrecoup (franz. sprich: **contergguh**), Gegenst Gegenprall.

contre-mandiren, siehe oben **contra-mandiren**.

Contre-Marsch (franz.), Rückzug der Truppen; w die Truppen einen andern Weg nehmen, als den anfangs beabsichtigten: 2. Veränderung der Fronte

Flügel oder der Stellung in Reihe und Glied: 3. wenn alle Schiffe einer Flotte, die in einer Linie stehen, sich hinter das letzte Schiff stellen.

Contre-Marque (franz.), ein Zeichen auf Waaren, Ballen, Kisten ꝛc. zum Beweis, daß sie richtig befunden worden. 2. Falsches Zeichen, das die Roßhändler auf die Zähne der Pferde machen, um ihr wahres Alter zu verbergen. Daher:

contremarquiren (franz.), ein Gegenzeichen, Beyzeichen machen: 2. ein falsches Zeichen geben.

Contre-Mine (franz.), Gegenmine, durch welche man die Mine des Feindes zu entdecken und zu zerstören sucht.

contre-miniren (franz.), Gegenminen anlegen: 2. Gegenlist brauchen, entgegen arbeiten.

Contre-Ordre (franz.), Gegenbefehl, Widerruf eines gegebenen Befehls, Rücknahme eines Auftrags.

Contre-Signal (franz.), Gegenzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen.

Contrevallations-Linie (franz.), Verschanzungen, die aus Gräben, mit Brustwehren versehen, bestehen, die von den Belagerern aufgeworfen werden, um sich gegen die Ausfälle der Belagerten zu schützen.

contribuabel (lat.), steuerbar, zinsbar. Kommt von:

contribuiren (lat.), beytragen, zusammenlegen, zusammenschießen: 2. steuern, Steuer entrichten. Daher:

Contribuent (lat.), Beysteurer, der zu etwas beyträgt; 2. Besteuerter, Steuerpflichtiger.

Contribution (lat.), Beytrag, Zuschuß: 2. Bezahlung der Auflagen, Steuer; 3. Brandschatzung, Abgabe, welche den Bewohnern eroberter Städte oder Länder von dem Eroberer aufgelegt wird; Kriegssteuer.

Contrition (lat.), Zerknirschung, Zertretung, tiefgefühlte Reue.

Controle (franz.), doppeltes Register aller Ausfertigungen in obrigkeitlichen Staats-Aemtern oder in Kanzleyen, um dieselben sicher zu erhalten und Betrug zu vermeiden. 2. Tagbuch, das ein Major über die Offiziere, ihre Ankunft beym Regiment, ihre Beurlaubung u. s. w. führt. 3. Gegen-Rechnung. Daher:

Controleur (franz.), Gegenschreiber; der bey obrigkeitlichen Einnahmen die Summe, die er als Einnehmer empfängt, zugleich in sein Buch oder Gegen-Register schreibt, um in ungewissen Fällen beyde Bücher mit einander zu vergleichen. Daher:

controlliren (franz.), Gegenrechnung führen: 2. tadeln, durchziehen, spötteln.

Controverse (lat.), Streitsache, Streitigkeit, besonders in der Religion. Daher: **Controvers-Predigten**, in welchen die Glaubenslehren andrer Religions-Partheyen bestritten werden. **Status controversiæ**, die eigentliche Lage oder Beschaffenheit einer Streitsache: Daher:

controversiren (lat.), streiten, Streitschriften wechseln.

Controvertist (lat.), Streiter, Glaubensstreiter.

Contumaz, Contumacia (lat.), Ungehorsam, Halsstarrigkeit, besonders wenn eine Parthey auf gerichtliche Aufforderung und Vorladung hin nicht erscheint. Dann wird ein **Contumaz-Urtheil** gesprochen; der Aufgeforderte und Nicht-erschienene wird in contumaciam verfällt, d. h. wegen seines Ungehorsams als schuldig und strafbar verurtheilt; man sagt auch: er wird contumacirt, er verliert den Prozeß: 2. heißt **Contumaz** auch so viel als **Quarantaine**, (sprich: Garantäne), d. i. die gesetzliche Zeit von 40 Tagen, während welcher die Schiffe, Personen und Güter, welche aus Gegenden kommen, wo eine anstreckende Krankheit, besonders die Pest, herrscht, liegen bleiben müssen. Die Personen werden in besondere dazu bestimmte Gebäude, **Contumaz-Häuser**, gebracht, wo ihnen aller Umgang und Verkehr mit den Landes-Einwohnern untersagt ist; die Waaren werden der frischen Luft ausgesetzt und durchräuchert, um das ansteckende Gift der Krankheit dadurch zu vertilgen.

Contusion (lat.), Quetschung, Zerstoßung.

Conus, Conus (lat.), ein Kegel, ein runder, in Spitze laufender Körper. Daher: **conisch**, kegelförmig.

convalesciren (lat.), genesen, gesund werden. Daher:

Convalescent (lat.), ein Genesender.

Convalescenz, Genesung.

conveniren (lat.), 1. zusammenkommen; 2. übereinkommen; 3. passen, zuträglich seyn, sich schicken: Daher:

convenable (franz.), passend, gemäß, übereinkommend, schicklich. Und:

Convenienz (lat.), Anständigkeit, Schicklichkeit, Bequemlichkeit; 2. Uebereinkunft. Und:

Convent (lat.), Zusammenkunft: 2. Kloster, die sämmtlichen Bewohner eines Klosters. **Conventbrüder**, Klosterbrüder, die noch keine Patres sind. Und:

Conventikel (lat.), Versammlung weniger Personen; 2. geheime Zusammenkunft; Winkelversammlung. Und:

Convention (lat.), Vertrag, Uebereinkunft. Und:

Conventions-Geld, Uebereinkunftsgeld, welches dem

reichsständischen Vergleich vom Jahr 1750. gemäß, nach dem neuen Wiener-Fuß ausgeprägt wird.

conventionell (lat.), vertragsmäßig. Und:

Conventual (lat.), einer, der zu einem Kloster-Convent gehört, ein Kloster-Geistlicher.

Convergenz (lat.), die Zusammenneigung oder das Ineinanderfallen zweyer Linien oder Strahlen, welche von verschiedenen Punkten ausgehen, aber immer näher zusammen laufen. Kommt von:

convergiren (lat.), zusammenlaufen, in einander fallen. Daher:

convergent (lat.), was zusammenläuft, in einander einfällt. Das Gegentheil ist **Divergent**.

conversiren (lat.), Umgang haben, sich gesellschaftlich unterhalten, Gespräche führen. Daher:

Conversation (lat.), Umgang, Gesellschaft, gesellschaftliche Unterhaltung, Gespräch.

convertiren (lat.), verändern, verwechseln; 2. bekehren. Daher:

Conversion (lat.), Umkehrung, Verwechslung. 2. Bekehrung. Und:

Convertit (lat. Conversus), der von einer Religions-Parthey öffentlich zu einer andern übertritt, ein Proselyt, Bekehrter.

convex (lat.), was eine erhaben-runde Fläche hat, Linsenförmig. Das Gegentheil ist **concav**.

Convexität (lat.), Erhabenheit, Bogenfläche.

Convict oder **Convictorium** (lat.), der Eßsaal, das Speisezimmer; 2. Freytisch.

Convictorist (lat.), Tischgenoß; 2. Freytischgenoß.

convinciren (lat.), überweisen, überzeugen. Daher:

Conviction (lat.), überzeugender Beweis, Ueberzeugung, Ueberweisung. Und:

Convictus, Convictus (lat.), ein Ueberwiesener (siehe Confessus).

convociren (lat.), zusammenberufen. Daher:

Convocation (lat.), Zusammenberufung.

Convolut' (lat.), ein zusammengerolltes, zusammengebundenes Pack Schriften oder Briefe.

Convoy (franz.), Bedeckung, bewaffnetes Begleit, mit welchem einer Armee Lebensmittel und andre Bedürfnisse zugeführt werden. Daher:

Convoyer (franz.), Kriegsschiff, welches die Kauffahrteyschiffe begleitet, um sie zu beschützen. Und:

convoyiren (franz.), begleiten, das Geleit geben, bedecken.

Convulsion (lat.), Zuckung, krampfhaftes Zusammenziehen der Muskeln und Nerven. Daher:
convulsivisch (lat.), krampfhaft.
cooperiren (lat.), mitwirken, mithelfen. Daher:
Cooperation (lat.), Mithülfe, Mitwirkung.
coordiniren (lat.), beyordnen, hinzuthun, in die gleiche Classe setzen. Daher:
Coordination (lat.), Beyordnung, Zuordnung.
Copia (lat.), **Copie**, Abschrift, Abzeichnung eines Originals, Nachbildung, Nachstich. Daher:
Copialien (lat.), Abschreib-Gebühren. Kommt von:
copiren (lat.), abschreiben, abzeichnen, nachzeichnen. **Sich copiren**, sich wiederhohlen, wird von Mahlern gesagt.
Copirung, Abschreibung; 2. Nachzeichnung, Nachbildung.
Copist (lat.), Abschreiber; 2. Nachzeichner, Nachbilder.
copiös (lat.), **copieux** (franz.), zahlreich.
Copula (lat.), heißt in der Logik dasjenige Wort, welches das Subjekt mit dem Prädicat eines Satzes verbindet. Z. E. In dem Satz: Die Lebensmittel sind theuer, ist das Wort sind die Copula oder das Verbindwort; 2. Vermischung.
copulativ (lat.), verbindend, zur Verbindung dienend.
copuliren (lat.), verbinden, ehlich zusammengeben, trauen; 2. den Zweig eines Baums auf einen andern pfropfen. Daher:
Copulation (lat.), die Trauung, ehliche Verbindung. 2. Einpfropfung eines Zweiges auf einen andern Stamm.
Coquelüche (franz. sprich: **Goggelühsche**), Schnuppen.
Coquette (franz. sprich: **Goggette**), ein Frauenzimmer, das allen Männern zu gefallen und sie zu fesseln sucht, sich aber in keine ernste, lange-dauernde Verbindung einläßt; eroberungssüchtig, Buhlerinn.
Coquetterie (franz.), Eroberungssucht, Buhlerey, Mannsucht.
coquettiren (franz), eine verliebte Person spielen, liebeln, buhlen, löffeln.
Coquin (franz. sprich: **Goggäng**), ein liederlicher Kerl.
Coquine (franz. sprich: **Goggihne**), ein schlechtes Mensch.
Coquinerie (franz. sprich: **Gogginerih**), schlechte Handlung, liederliches Leben.
Coram (lat.), in Gegenwart, vor Jemandes Augen; 2. mündlich. Coram Senatu, d. h. vor Rath.
cordial (lat.), aufrichtig, herzlich, was von Herzen geht. 2. Herzstärkend. Daher:
Cordialität (lat.), Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit.
cordificiren (lat.), zu Herzen nehmen, beherzigen.

Cordon (franz.), Schnur, Band, Saite. — 2. In der Baukunst, ein Ring oder kettenförmige Verzierung, ein Gesimse. 3. In Kriegszeiten oder bey ansteckenden Krankheiten einen Cordon ziehen, heißt, die Gränzen mit Truppen ringsum besetzen.

Corollarium (lat.), eigentlich, ein schlechtes Kränzchen: 2. Zusatz, Zugabe; was zum Ueberflusse, zu noch mehrerer Bestätigung hinzugethan wird; was aus einem vorhergegangenen Satze folget; Folgerung.

corollitisch, umkränzt, mit Kränzen umwunden, mit Laubwerk geziert.

Corporation (lat.), Gesellschafts-Körper, eine Versammlung, Innung.

corporell (lat.), körperlich, leiblich.

corporificiren (lat.), verkörpern, zu einem Körper machen. Daher.

Corporification } (lat.), Verkörperung, Verwandlung
Corporisation } einer flüssigen Materie in einen festen Körper.

Corps (franz. sprich: Ggohr), eigentlich, ein Körper, ein aus mehrern Theilen bestehendes Ganzes: 2. eine Anzahl Soldaten, unter einem besondern Befehlshaber, die aber zu klein ist, um eine Armee zu heißen: 3. Gesammtheit, z. B. der Geistlichen.

Corps d'Armée (franz.), ein ganzes Kriegsheer.

Corps de Garde (franz.), Wachposten; 2. Wachstube, Wachthaus.

Corps diplomatique (franz.), eine Sammlung von Urkunden; 2. die sämmtlichen fremden Gesandtschaften, die sich an einem Orte befinden, sammt ihren Untergebenen und Bedienten; 3. die obrigkeitliche Commission, welche das, was sich auf die Staatsverhältnisse und Verbindungen mit andern Staaten bezieht, zu besorgen hat.

Corps de reserve (franz.), der zur Unterstützung der Hauptarmee zurückbehaltene Theil des Heers, der Hinterhalt.

Corps volant (franz.), ein fliegendes Heer, aus leichten Truppen bestehend.

corpulent (lat.), wohlbeleibt.

Corpus delicti (lat.), der Körper oder die Sache, woran oder womit das Verbrechen begangen worden ist; 2. die Gewißheit eines begangenen Verbrechens.

Corpus juris (lat.), die Sammlung aller Gesetze, Gesetzbuch, besonders das Römische Rechtsgebäude, worin alle Römischen Rechte und Gesetze gesammelt sind.

Corpusculum (lat.), eigentlich, ein Körperchen; 2. leichter Körper, welcher, wie einige glauben, die Seele außer

dem gröbern irdischen Körper schon jetzt umgebe, und den Urstoff zu dem feinern ätherischen Körper enthalte, den die Seele nach der Auferstehung bekommen werde.

Corpuscular-Philosophie, Urkörper-Lehre, da man durch angenommene Urkörperchen vieles erklären zu können wähnt, Atomistik.

correct (lat.), ganz richtig, fehlerfrey; von **corrigiren**.

Correctheit, Richtigkeit, Fehlerlosigkeit.

Correction (lat.), Verbesserung, Zurechtweisung; 2. Fehlerlosigkeit.

Correctiv, (lat.), Verbesserungsmittel, Linderungsmittel; 2. Besserungsmittel, Zuchtmittel.

Corrector (lat.), Druckverbesserer, der die abgesetzten Druckbogen durchsieht und die Druckfehler verbessert.

Correctur (lat.), Verbesserung, Durchsicht, Berichtigung.

correferiren (lat.), einen Gegenbericht abstatten. Daher:

Correferent (lat.), der einen Gegenbericht abfaßt oder abstattet.

Correlat, Correlation (lat.), Beziehung einer Sache auf die andre; Gegenbeziehung.

correspondiren (lat.), Briefe wechseln; 2. übereinstimmen, übereinkommen; 3. Bezug haben; 4. man braucht dieß Wort auch von musikalischen Chören, wenn sie einander antworten; von Thüren, wenn sie gegen einander über stehen; von Spaziergängen, die in einander laufen, und von Häusern, die durch Gänge an einhängen. Daher:

Correspondent (lat.), der mit einem Andern im Briefwechsel steht; Freund, Geschäftsfreund. Und:

Correspondenz (lat.), Briefwechsel, Gemeinschaft.

Corregidor (portug. u. span.), Stadtrichter, Polizeyrichter.

Corridor (ital.), ein zwischen zwey Reihen von Zimmern durchgehender Gang, Kreuzgang; 2. bedeckter Weg an einer Festung.

corrigiren (lat.), verbessern; 2. bestrafen, tadeln, zurechtweisen. Daher:

Corrigentia (lat.), Verbesserungsmittel, zur Verbesserung der Körper-Säfte.

corrigibel (lat.), verbesserlich, was der Verbesserung bedarf und derselben fähig ist.

corripiren (lat.), erhaschen, greifen.

corroboriren (lat.), stärken. Daher:

corroborativ (lat.), stärkend.

Corroborantia (lat.), stärkende Arzneyen.

Corrodentia (lat.), beißende Mittel, Aetzmittel.

Corrosion (lat.), Anfressung, das Aetzen.
corrosiv (lat.), fressend, beißend, ätzend.
corrumpiren (lat.), verderben, verfälschen, verführen, verstümmeln, verwüsten; 2. mit Geschenken bestechen. Daher:
corrupt (lat.), verdorben; 2. bestochen. Und:
Corruption (lat.), Verdorbenheit, Verderben; Fäulniß; 2. Bestechung mit Geschenken; 3 Verfälschung.
corruptibel (lat.), verderblich, dem Verderben oder auch der Verführung ausgesetzt; 2. bestechbar.
Corruptibilität (lat.), Verderblichkeit, Vergänglichkeit; 2. Bestechbarkeit; Verführbarkeit.
Corsar (ital.), ein Seeräuber; 2. ein nicht privilegirter Kaper.
Corsett (franz.), ein Frauenzimmer-Schnürleibchen ohne Aermel.
Corvette (franz.), ein kleines leichtes Kriegsschiff von 16—18. Kanonen, ein Flugschiff; wird gebraucht, um Befehle und Nachrichten zu überbringen.
Coryphäus (griech.), eigentlich, einer, der an der Spitze steht, Haupt, Oberhaupt: war bey den Römern der Anführer des Sänger-Chors, Chorführer. — Daher überhaupt: ein Anführer, Rädelsführer.
Cosmeticum (griech.), Schminkmittel.
cosmetisch (griech.), reinigend: z. E. **cosmetische Saife**, Reinigungs-Saife, Wasch-Saife, zur Verschönerung der Haut.
cosmisch (griech.), in Bezug auf die Welt, besonders mit der Sonne zugleich; z. E. ein Stern geht **cosmisch** auf und unter, d. h. zugleich mit der Sonne.
Cosmogonie (griech.), die Lehre oder das System von der Entstehung der Welt.
Cosmograph (griech.), ein Weltbeschreiber. Und:
Cosmographie (griech.), Weltbeschreibung. Daher:
cosmographisch (griech.), was zur Weltbeschreibung gehört, oder dahin einschlägt, weltbeschreibend.
Cosmologie (griech.), die Lehre von den allgemeinen Gesetzen der natürlichen Verfassung der Welt. Daher:
cosmologisch (griech.), was in die Weltlehre gehört.
Cosmopolit (griech.), ein Weltbürger, der kein Vaterland anerkennt, sondern die ganze Welt dafür hält.
Cosmopolitismus (griech.), Weltbürgersinn, Weltbürgerschaft: scherzhaft, Allerwelt-Bürgerschaft.
cosmopolitisch, weltbürgerlich.
cosmopolitisiren (griech.), weltbürgern, den Weltbürger machen.

Cosmotheologie (griech.), übersinnliche Gotteslehre, die das Daseyn eines Urwesens aus der Betrachtung der Welt ableitet.

Costi (ital.), siehe Acosti.

Costüm (franz.), Gewohnheit, Herkommen, Ueblichkeit, besonders in Kleidung, in Sitten und Gebräuchen; 2. Amtskleidung.

Cotterie (franz.), lustige Gesellschaft, fröhliches Gelag.

Cothurn (griech.), hoher Schuh, mit hohen Absätzen, dergleichen die Schauspieler bey den Griechen anzogen, um sich ein größeres und majestätischeres Ansehen zu geben; 2. hohe, schwülstige Schreibart; 3. hochtrabend in Worten und Gebehrden.

cotisiren (franz.), einen Anschlag machen, was jeder für seinen Theil bezahlen soll. Daher:

Cotisation (franz.), Entwurf oder Anschlag zu einem gemeinschaftlichen Aufwand, Kosten-Beyträge.

Coton (franz.), Baumwolle. Daher:

cotonniren (franz.), mit Baumwolle füttern, ausstopfen.

Cottimo (ital.), eine Abgabe, welche in den Levantischen Handelsplätzen von den Europäischen Consuln den Schiffen ihrer Nation aufgelegt werden, um einen beständigen Fond zur Bestreitung dringender Ausgaben zu unterhalten.

cotoyiren (franz.), einem immer zur Seite gehen, begleiten: — 2. längst und nahe am Ufer hinschiffen.

Coujon (franz. sprich: Ggujohn) nichtswürdiger Mensch, Schurke, Taugenichts. Daher:

coujoniren (franz.), einen verächtlich behandeln, plagen, quälen.

coulant (franz. sprich: gulant), fließend, ungezwungen.

Couleur (franz. sprich: Ggulohr), Farbe.

Couliſſe (franz.), Schiebwand, gemahlte Leinenwand, die auf der Schaubühne hin- und hergeschoben, oder auch herunter gelassen und hinauf gezogen werden kann, worauf der Ort, das Zimmer, der Garten ꝛc. gemahlt ist, wo die Handlung im Schauspiele vorgeht.

Coup (franz. sprich: Gguh), Schlag, Stoß, Stich, Hieb, Schuß; 2. schnelle That, glücklich gelungenes Unternehmen. Z. E. Coup de main (sprich: Gguh de Mäng), Ueberrumplung einer Stadt ꝛc. Coup d'oeil (Gguh d'öl), Blick, Ansicht, Schnellblick, Augenmaß. Coup de maitre (Gguh de Mätter), Meisterstreich, Hauptstreich.

coupiren (franz.), zerschneiden, zertheilen, absondern, abstutzen; 2. zuvorkommen.

couplet (franz.), Absatz der Lieder und ihrer Singweise, Strophe. Daher:

coupletiren (franz.), ein Spottgedicht auf einen machen.

coupon (franz.), abgeschnittenes Stück, Abschnitt; 2. Abschnittsschein, ein den Actien und Staats-Schuldbriefen beygefügter Zinsen- oder Hebungsschein, wovon bey jeder Auszahlung, zur Verhüthung des Betrugs, einer abgeschnitten und der auszahlenden Casse zum Belege gegeben werden muß: auch Leistenschein, weil er der Schuldverschreibung gleichsam als Leisten zur Einfassung dient.

cour (franz.), Hof, Hofhaltung.

cour machen, heißt 1. einem Großen und Vornehmen aufwarten; 2. sich um die Gunst eines Frauenzimmers bewerben.

courage (franz. sprich: Gurahsch'), Herzhaftigkeit, Muth; **couragirt**, beherzt.

courant (franz.), gangbar, laufend gültig, was eben jetzt üblich ist, z. E. Münzen, Waaren.

couranten (franz.), Zeitungen.

courantpreis, gangbarer Waarenpreis.

courantgeld, Umlaufsgeld.

courbettiren (franz.), Bogensprünge, Krummsprünge machen.

courier (franz.), Currier, Läufer, Schnellbothe; 2. Eilbothe zu Pferde.

couronniren (franz.), eigentlich: krönen, mit einer Krone zieren; 2. belohnen, beehren; 3. als Militär-Ausdruck: Ein Corps couronnirte die Höhe, stand auf der Höhe, hatte die Höhe erstiegen, und beherrschte dieselbe.

cours (franz.), Curs (lat.), Lauf, Weg; 2. der Werth des Gelds, der Wechsel und der Waaren.

cours-Zettel, gedruckter Preis-Zettel vom Werthe des Gelds und der Wechsel. **cursabel**, gangbar.

coursiren (franz.), im Handel und Wandel gangbar seyn, gegeben und genommen werden.

court (franz.), die englische Handelsgesellschaft in Hamburg, welche daselbst den Stapel von englischen Waaren für Deutschland hält.

courtage (franz. sprich: Ggurtahsch'), Mäklergeschäft, Mäklerey: 2. Mäklerlohn, was ein Mäkler für die Bemühung erhält, Waaren oder Wechselbriefe für einen andern zu kaufen oder zu verkaufen.

courtier (franz. sprich: Ggurtieh), Mäkler, wie Sensal.

Courtiſan (franz.), ein Hofmann. 2. Einer, der ſich um die Gunſt der Frauenzimmer bewirbt, ein Buhler, Schmeichler.

Courtiſannen (franz.), Frauenzimmer, welche nur von vornehmen und reichen Herrn Beſuche annehmen; Buhlerinnen.

courtiſiren (franz.), aus Eigennutz ſchmeicheln; 2. ſich um die Gunſt der Perſonen des andern Geſchlechts bewerben, buhlen.

Courtoiſie (franz. ſprich: Gburtuaſih), Höflichkeit; gefälliges, einnehmendes Betragen: 2. Liebeley, Liebeshandel.

Couſin (franz. ſprich: Gbuſäng), Vetter.

Couſine (franz. ſprich: Gbuſine), Baſe, Muhme.

Couvert (franz. ſprich: Gbuwähr), Umſchlag eines Briefs; 2. Tiſch-Gedeck, ein mit einer Serviette belegter Teller, das für eine Perſon gehörige Tiſchzeug; 3. Beſteck mit Meſſer, Gabel und Löffel.

couvertiren (franz.), einſchlagen, einwickeln, einſchließen, mit einem Umſchlag verſehen.

Crater (griech.), ein weiter Becher, ein Keſſel, der oben weit und unten enge iſt; (bey den Alten das Miſchgefäß, worin der Wein mit Waſſer gemiſcht wurde, ſtand bey der Mahlzeit auf der Tafel, und es wurde aus demſelben eingeſchenkt.) 2. die Oeffnung, der Schlund eines feuerſpeyenden Bergs.

Cravatte (franz.), Halstuch, Halskrauſe, Halsbinde; 2. langer Halsriemen, den allzuhitzige Jagdhunde nachſchleppen müſſen, um ſie im Laufen aufzuhalten.

Crayon (franz. ſprich: Gkräjong), jeder Stift zum Schreiben, Zeichnen und Mahlen, z. E. Bleyſtift, Kreide, Röthel; 2. eine mit ſolcherley Stift gemachte Zeichnung oder Mahlerey: Man nennt ſie en Crayon, ang Gkräjong. Daher:

crayonniren, abſtiften mit Bleyſtift, Röthel, Kreide ꝛc.

Creatur (lat.), Geſchöpf. Dieß Wort wird auch im verächtlichem Sinne von einer Perſon gebraucht, die von einem Höhern ſich abhängig macht, und ſich von ihm nach ſeiner Willkühr gebrauchen läßt. Z. E. Er iſt ſeine Creatur. Kommt von:

creiren (lat.), ſchaffen, machen; 2. erwählen, beſtellen zu etwas.

credenzen (ital. vom lat.), vorher koſten, verſuchen.

Credenzer, der die Speiſen und Getränke vorher koſten oder verſuchen muß, um ſie als rein und unvergiftet

darzustellen; 2. Mundschenk, der die herrschaftliche Tafel mit Getränk bedient.

Credenzteller, auf welchem der Mundschenk den Wein darreicht.

Credenztisch, auf welchem bey Gastmahlen die Trinkgeschirre stehen.

Credenz-Schreiben, **Creditiv**, Beglaubigungs- oder Vollmacht-Schreiben.

Credit (lat.), Treu und Glauben; 2. Werth, Gültigkeit; 3. Vertrauen, Zutrauen bey andern; 4. guter Nahme, guter Ruf; 5. Borg, Leihung; 6. Ansehen, Gunst; 7. das Hingeben der Waaren, ohne baare Bezahlung, im Vertrauen, daß der Empfänger sie zur bestimmten Zeit richtig bezahlen werde. Daher:

Credit-System in Schlesien besteht darin, daß alle Güterbesitzer gemeinschaftlich für die Schuld aller haften, deren Gut nicht über seinen Werth verschuldet ist, und deßwegen eine Art Bank unterhalten, wo jeder Gutsbesitzer gegen billige Zinsen Capitalien erhalten und auch sicher anlegen kann.

creditiren (lat.), auf Vertrauen hingeben, anvertrauen, borgen, leihen; 2. dasjenige, was man von einem Andern erhalten hat, ihm gut schreiben.

Creditiv (lat.), Beglaubigungs- oder Vollmachts-Schreiben.

Creditor (lat.), der Gläubiger, der an Andre zu fordern hat.

Creditorschaft, sämmtliche Gläubiger.

Credo (lat.), (das) der Glaube, das Glaubensbekenntniß. (Ist das Anfangswort des latein. Apostolischen Glaubensbekenntnisses: Credo in Deum, d. h. Ich glaube an Einen Gott ꝛc.

Crême (franz. sprich: **Grähme**), Milchrahm, Sahne, Niedel.

Crême fouettée (franz. sprich: **Grähme fuerteh**), geschlagener, gepeitschter Milchrahm. 2. Rahmschaum, künstliche Sulze von Milchrahm, Eyern, Zucker, Wein ꝛc. 3. Scheinwitz ohne Gründlichkeit, schöne Worte ohne würdigen Inhalt.

crepiren (lat.), zerplatzen (von Bomben gebraucht); 2. verrecken, umkommen, sterben.

Crescendo (lat.), in der Musik, wachsend, steigend, in der allmählichen Verstärkung der Töne.

Cretins (franz. sprich: **Ggreteng**), Kretiner, gewisse elende Menschen in Nieder-Wallis (das zur Schweiz gehörte), haben unnatürlich weiße Haut, ungeheure Köpfe, dicke Köpfe, lernen wenig oder gar nichts spre-

chen, und sind so unbeholfen, daß man ihnen bis in ihr 10tes oder 12tes Jahr die Speisen in den Mund stecken muß.

Creve-coeur (franz. sprich: Grewe Göhr), empfindlicher Verdruß, Aerger, Kummer.

Crimen (lat.), Verbrechen, Laster.

Crimen capitale (lat.), Halsverbrechen, todeswürdiges Verbrechen.

Crimen laesae Majestatis (lat.), Verbrechen der beleidigten Majestät; wenn sich einer gegen die höchste Landes-Obrigkeit vergeht, Staatsverbrechen.

Crimen perduellionis (lat.), Hochverrath, Verbrechen gegen die allgemeine Sicherheit des Staats; Aufruhr; Verrätherey des Landes an desselben Feind.

Crimen falsi (lat.), das Verbrechen des Betrugs, z. E. wenn man falsche Schriften macht, u. dergl.

criminal, criminell (lat.), peinlich, Leib und Leben betreffend; was ein Halsverbrechen und dessen Bestrafung zum Gegenstand hat. Daher: Criminal-Gericht, Criminal-Prozeß, Criminal-Gesetzbuch, u. s. f.

Criminalist, Lehrer des peinlichen Rechts.

Crisis (griech.), der wichtigste Zeitpunkt einer Krankheit, wo sie sich entweder zum Tod oder zur Genesung entscheidet, Krankheits-Scheidung. 2. Bedenkliche Lage der Umstände. 3. Entscheidungszeichen. Daher:

Criterium (griech.), Unterscheidungszeichen, Kennzeichen, Merkmahl des Wahren oder Falschen.

Critik (griech.), Beurtheilung, Prüfung, genaue Untersuchung der Beschaffenheit einer Sache, ihrer Mängel oder Vorzüge: 2. die Kunst, ein gelehrtes Werk nach Regeln beurtheilen zu können. — Critik der reinen Vernunft, Bestimmung dessen, was zur reinen Vernunft gehört, Angabe der Gränzen ihrer Wirksamkeit.

Critiker, Critikus (griech.), ein Beurtheiler, ein Kunstrichter.

Critikaster (griech.), ein Tadler, ein seynwollender Kunstrichter, der aber die Regeln der Beurtheilungskunst nicht versteht, sondern bloß nach Laune oder aus Partheilichkeit und andern Nebenabsichten urtheilt, ein Sylbenstecher, falscher oder schlechter Kunstrichter.

critisiren (griech.), kunstmäßig beurtheilen; 2. tadeln, bekritteln.

critisch (griech.), kunstrichterlich, beurtheilend, prüfend: 2. gränzscheidend, z. E. kritische Philosophie: 3. bedenklich, mißlich, z. E. kritische Lage.

Critomanie (griech.), ausschweifender Hang zum Critisiren, Tadeln.

Cristall (griech.), eigentlich, Eis; 2. jeder glasartige und durchsichtige Stein, in welchem man die reinste Kieselerde findet: — **Cristalle**, salzartige Körper in fester Gestalt und von einer bestimmten eckigen Figur.

Cristallisation, Cristallisirung (griech.), das Anschießen der Salze in Gestalt der Cristalle; oder wenn gewisse flüssige Substanzen durch Vereinigung ihrer Theile so verdickt werden, daß sie Körper von regelmäßiger Gestalt, cristallförmig bilden.

cristallisiren, in Cristall verwandeln; 2. anschießen lassen.

Crösus (griech.), der Nahme eines ehmahligen Königs in Lydien, des Reichsten seiner Zeit. Daher 2. jeder ungeheuer reiche Mann.

Crucifix (lat.), jedes Kreuz, besonders aber ein solches, an welchem sich ein Christus-Bild befindet.

Cruste (lat.), harte trockene Rinde eines weichern Körpers. 2. Brodrinde.

Cruditär (lat.), Unverdaulichkeit im Magen; 2. rohes Wesen, Härte, Grobheit.

crüel (franz. vom lat.), grausam, hart, unerbittlich.

Cubik, cubisch (lat.), was in der Höhe, Länge und Breite gleiches Maß hat, würfelförmig. **Cubikfuß, Würfelfuß**, Fuß oder Schuh nach der Länge, Breite und Dicke. Daher: **cubisch multipliciren** heißt, eine Zahl zuerst mit sich selbst, und dann das Herauskommende nochmals mit der erstern Zahl multipliciren: z. E. 4 mal 4 ist 16; diese 16 noch 4 mal genommen, machen 64. Diese 64 heißen dann die **Cubik-Zahl**.

Cubus (lat.), Würfel, ein Körper von gleicher Länge, Breite und Dicke oder Tiefe.

culminiren (lat.), erhöhen; 2. die höchste Stuffe erreichen. — Z. E. die Sonne **culminirt**, d. h. sie steht am höchsten, sie macht Mittag. — Der Mond **culminirt**, wenn er sich auf der Mittagslinie befindet. Daher:

Culmination (lat.), der Durchgang eines Himmelskörpers durch den Mittagskreis, wo er den höchsten Punct seines täglichen Umlaufs erreicht hat.

Culpa (lat.), Schuld, Verschuldung, Vergehen. Daher: in culpa, schuldig seyn. Daher: **culpabel**, strafbar.

culpiren (lat.), beschuldigen.

Cultivator (lat.), eigentlich: Bauer, Anbauer eines Landes. 2. Landwirth. 3. Pflug, der auf steinigem oder mit Wurzeln angefülltem Boden gebraucht wird; Stein- und Wurzelpflug.

cultiviren (lat.), bauen, anbauen, bebauen; 2. bilden, ausbilden, verfeinern, veredeln. Daher:

Cultur (lat.), Anbauung des Erdbodens; 2. Ausbildung und Veredlung des Verstandes und der Fähigkeiten eines Menschen durch Wissenschaften und Künste.

Cultus (lat.), die öffentliche Gottesverehrung, Gottesdienst; 2. äußerliche Kirchengebräuche.

cumuliren (lat.), anhäufen, aufhäufen. Daher:

Cumulation (lat.), Anhäufung.

cunctiren (lat.) zögern, zaudern, aufschieben. Daher:

Cunctation (lat.), Zögerung, Aufschub.

Cupido (lat.), der Liebesgott, Gott der Liebe, nach der Fabellehre war er der Sohn des Mars und der Venus, wie Amor.

Cur (lat.), Heilung einer äußern oder innern Krankheit; 2. Gebrauch der Arzneymittel, z. E. mineralischer Wasser; Brunnen-Cur, Bad-Cur. Daher:

curabel (lat.), heilbar.

curiren (lat.), heilen. Daher:

Curand (lat.), Pflegling, Pflegsohn, Mündel, Bevormundeter.

Curatel (lat.), Vormundschaft, Pflegschaft.

Curator (lat.), Vormund, Beyständer. 2. Verwalter, Besorger.

Curator massae (lat.), Verwalter des Vermögens-Bestandes.

Curatorium (lat.), Pflegamt, Pflegschaft. 2. Obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes oder Pflegers.

Curat-Kaplan, ein Kaplan oder Helfer, der zugleich die Seelsorge auf sich hat.

Curat-Pfründe, eine Pfründe, mit welcher die Seelsorge verbunden ist.

Cüraſſier (lat.), schwere Reiter, welche gewöhnlich einen **Cüraß** (Coratium), d. h. Brustharnisch und eiserne Bügel über den Kopf tragen, geharnischte Reiter, Harnisch-Reiter.

Curialien (lat.), Worte, Titel und andre Ehrenbezeugungen, wie sie bey den Gerichtshöfen und Kanzleyen nach eines jeden Stand und Würde gebräuchlich sind. Daher:

Curial-Styl (lat.), Canzley-Styl, übliche Schreibart in Kanzleyen und vor den Gerichten.

Curie (lat.), überhaupt, ein Hof oder Gebäude, worin man zusammenkommt, um über wichtige Dinge zu rathschlagen; 2. Stiftshaus, Stiftswohnung. — **Römische Curie**, die Gerichtshöfe der Kardinäle und Congregationen am päbstlichen Hofe.

curios (lat.); **curieux** (franz.), neugierig; 2. vorwitzig; 3. wunderlich; 4. rar, seltsam; 5. vortrefflich. Daher:

Curiosität (lat.), Neugierde, Begierde, etwas kennen zu lernen; 2. Vorwitz; 3. Wunderlichkeit; 4. Seltenheit.

Currende (lat.), Laufsängerschaft, Chor armer Schüler, die, mit ihrem Lehrer an der Spitze, singend durch die Straßen laufen und betteln: 2. der Umlauf in Kirchensachen, der von Küstern und Schulmeistern von einem Pfarrer zum andern getragen wird.

current (lat.), laufend; z. E. **Current-Schulden**, laufende, unversicherte Schulden. **Current-Geld**, gemeine, gangbare Münze, die im täglichen Handel üblich ist. **Current-Schrift**, laufende Schrift, so wie man sie gewöhnlich schreibt.

currentis (anni oder mensis), des laufenden (Jahrs oder Monaths).

Cursiv-Schrift, eine lateinische Druckschrift, deren Buchstaben schräg liegen, und mit welcher man diejenigen Wörter und Sätze zu setzen und zu drucken pflegt, die man vor den übrigen auszeichnen will, z. E. *Cursiv*.

cursorisch, **cursorie** (lat.), kurz nach einander fort, geschwind, ohne sich mit vielen Bemerkungen und Erklärungen aufzuhalten.

Cursus, **Cursus**, **Curs** (lat.), Lauf, Laufbahn. Z. E. Studien-Cursus, d. h. eine gewisse bestimmte Zeit, in welcher man sich in einer Schule, in einem Unterricht oder in einer Lehranstalt aufhalten muß.

Custodie (lat.), Wache, Verwahrung, Gefängniß. Kommt von:

Custos, **Custos** (lat.), Wächter, Hüther, Aufseher; 2. Küster, Sigrist, Meßmer; 3. Folgezeiger, so wird bey den Buchdruckern das Wort genennt, womit die folgende Seite anfängt, und welches noch unten an die vorhergehende Seite gesetzt wird.

Cyclopen (griech.), waren, nach der griechischen und römischen Fabellehre, riesenmäßige Schmiede-Knechte Vulkans auf den beyden Inseln Lemnos und Sicilien, mit einem einzigen Auge mitten auf der Stirn.

Cyclus, **Cykel** (griech.), eine gewisse Reihe von Jahren, nach deren Ablauf man wieder von Eins zu zählen anfängt: Zeitkreis, Zeitring. Z. E. Cyclus solaris, der Sonnenzirkel, ein Zeitraum von 28. Jahren. Cyclus lunaris, der Mondszirkel, oder die güldene Zahl, ein Zeitraum von 19. Jahren, nach welchen der Mond wieder seinen Lauf anfängt.

Cyclometrie (griech.), Ausmessung der Zirkel.

Cylinder (griech.), ein runder, durchaus gleich starker, länglichter Körper, eine Walze.

Cymbal (griech.), ein Hackbrett, musikalisches Instrument; 2. bey den Alten, und jetzt noch bey der Janitscharen-Musik, die Schallbecken, zwey eherne Tonbecken, die zusammengeschlagen werden; 3. Glöckchen, mit welchen die Mönche zusammengerufen werden.

Cymbel (griech.), ein Orgel-Register, aus ganz kleinen Pfeifen bestehend, oder aus kleinen zusammenstimmenden Glöckchen.

Cynanthropie (griech.), Raserey, die vom Bisse eines tollen Hundes herrührt.

Cynici, Cyniker (griech.), wurden gewisse Philosophen genennt, welche die Gleichgültigkeit gegen die Güter der Welt lehrten. Diese Gleichgültigkeit aber verleitete sie oft zur Unreinlichkeit, Schamlosigkeit und ärgerlichen Dingen; daher sie sich bey Andern bald so verächtlich machten, daß ein Cyniker so viel als ein unreinlicher, sittenloser, schamloser Mensch bedeutete, und jetzt noch bedeutet.

cynisch (griech.), unverschämt, unsittlich, unreinlich, unzüchtig, schamlos.

Cynorexie (griech.), eine Krankheit, die der Hundshunger heißt.

Cystotomie (griech.), der Blasenschnitt.

Cythere, Cytherea, Cythereis, Beynahme der Venus, von der ihr geheiligten Insel Cythere (jetzt Cerigo), wohin sie in ihrer Muschel zuerst schwamm, als sie aus dem Schaume des Meeres hervorgegangen war.

Czar (russisch, sprich: Tschahr), Kaiser; der Titel des Kaisers von Rußland.

Czarowiz, Zarssohn, Großfürst in Rußland.

D.

Da Capo (ital.), in der Musik, wieder vom Anfang an, Wiederhohlung.

d'accord (franz. sprich: daggohr), übereinstimmend, einverstanden, zugestanden: 2. gleichförmig: 3. richtig befunden.

Dactyliographik (griech.), Steinschneidekunst.

Dactyliomantie (griech.), Wahrsagung durch einen Ring.

Dactylologie (griech.), die Kunst, sich mit den Fingern verständlich zu machen, die Fingersprache.

Dactyliothek (griech.), ein Ringbehältniß, Ringfuteral: 2. Sammlung schön geschnittener Steine.

Dactylonomie (griech.), Kunst, mit den Fingern zu rechnen, statt mit Zahlen.

Dactylus (griech.), eigentlich: Finger; 2. Fingerfuß, Fingerschlag, in der Dichtkunst, dreysylbiger Versfuß, von einer langen und zwey kurzen Sylben, (verglichen mit dem Mittelfinger der Hand, der links und rechts neben sich zwey kürzere Finger hat): z. E. Sêlige.

Dämon (lat.), ein guter oder böser Geist. Daher:

Dämonologie, Dämonismus (lat.), Lehre von den Geistern, Geisterlehre; 2. vermenschlichende Vorstellungsart des höchsten Wesens.

Dag, Dagge (holländ.), gedrehtes Tau-Ende, womit der Schiffsprovos die Verbrecher peitscht. Daher: **Daggen laufen**, von einem Verdecke bis zum andern durch eine doppelte Reihe des Schiffsvolks gepeitscht werden, wie im Spißruthen laufen.

Dalmatica, ein Unterkleid, das am Halse weit ausgeschnitten ist, und bis an die Knie reicht; ist in Dalmatien gebräuchlich; 2. eine Art Priesterkleid, Meßgewand; 3. ein Stück der kaiserlichen Kleidung bey der Krönung.

Dal Segno (ital.), in der Musik, vom Zeichen an; zeigt an, daß ein Musikstück wieder von da an gespielt werden soll, wo das nähmliche Zeichen steht.

damasciren, dem Stahle oder Eisen durch eingegrabene gewundene Striche eine flammige Gestalt geben; mit Gold oder Silber auslegen. Kommt von der Syrischen Stadt Damascus her, wo diese Arbeit zuerst und noch jetzt am vollkommensten geliefert wird; daher auch die **Damascener-Klingen** für die beßten gelten.

Damast, geblumter Zeug von Leinwand, Wolle, Seide; hat seinen Nahmen von der Syrischen Stadt Damascus, wo er zuerst gemacht wurde.

Damnificat (lat.), der Beschädigte, Benachtheiligte.

Damnum (lat.), Verlust, Schade, Vervortheilung.

Danaiden (griech.), waren 50. Schwestern, welche, nach der Fabellehre, verdammt waren, in der Hölle Wasser in durchlöcherte Fäßer zu tragen. Daher die Redensart: **Danaiden-Arbeit, Danaiden-Schicksal**, d. h. schwere vergebliche Arbeit.

dandiniſiren, sich albern und lächerlich gebehrden, sich auf einem Stuhle auf eine alberne Weise hin und her wiegen.

Daphnomantie (lat.), abergläubische Wahrsagerey aus dem Geräusche oder Geknister eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweigs.

Dardanellen, Dardanus-Schlösser, die zwey alten und zwey neuen türkischen Schlösser an beyden Seiten des Hellespont; haben ihren Nahmen wahrscheinlich von der ehmaligen nahen Stadt **Dardanus**.

Dasymeter (griech.), Werkzeug, die Dichte oder Dichtheit der Luft zu messen; Dichtemesser.

Data (lat.), Thatsachen; Vorfälle, Umstände, aus welchen etwas gefolgert werden kann. Z. E. Es sind genug Data vorhanden; d. h. Thatsachen, Thatbeweise.

Dataria (lat.), ein besonderes päbstliches Gericht, welches über eingegebene Bittschriften verfügt, und alle Pfründen und Beneficien vergibt. Der Vorsitzer, wenn er ein Cardinal ist, heißt **Datarius**; ist er aber nur ein Prälat, so heißt er **Prodatarius**.

datiren (lat.), zu einer Schrift den Monathstag und Jahrzahl setzen, wann sie geschrieben worden; s. ausfertigen, unterzeichnen.

datirt (lat.), geschrieben, ausgefertigt den und den Tag.

Dativus (lat.), (in der Sprachlehre,) der Gebefall, der dritte Biegungsfall der Haupt- Für- und Beywörter; wird gesetzt auf die Frage; Wem?

Dato, de dato, a dato (lat.), von heute, von dem Tag der Ausfertigung an.

Datum (lat.) (das), die Anzeige des Orts, Tags, Monaths und Jahrs, wo und wann ein schriftlicher Aufsatz ausgefertigt wird.

Dauphin (franz. sprich: Doffäng), hieß ehmahls der Kronprinz, der Thronerbe des Königs in Frankreich. — In den frühern Zeiten der Monarchie führten diesen Titel die Besitzer der Provinz **Dauphine**. Der letzte Besitzer derselben, Humbert II. überließ sie im J. 1343. dem Philipp von Valois, unter der Bedingung, daß der Erbe des Thrones jederzeit den Titel davon führen sollte. —

Day, siehe **Dey**.

deballiren (vom deutschen: **Ballen**), entballen, Waaren aus ihrem Umschlage auspacken,

debankiren (vom deutschen: **Bank**), entbanken, dem Bankhalter die Bank sprengen.

debarkiren, debarquiren (franz.), ausschiffen, ausladen, Mannschaft oder Waaren. Daher:

Debarquement (franz. sprich: **Debarggemang**), Ausladung, Ausschiffung.

debarrassiren (franz.), sich entledigen, sich von etwas loswickeln, sich aus einer Verlegenheit oder Verwirrung ziehen.

Debatten (franz.), Streitigkeiten, Zänkereyen; 2. Berathschlagungen über einen Antrag, wenn für und wider denselben gesprochen wird, wie z. E. im Englischen Volksrath. Daher:

debattiren (franz.), wortwechseln, streiten; 2. einen Antrag berathschlagen, für und wider denselben sprechen; 3. Streit beylegen, erörtern; 4. bey den Kaufleuten, Streit über eine Rechnung anfangen.

Debauche (franz. sprich: **Debohsche**), unordentliches, schwelgerisches Leben, Ausschweifung. Daher:

Debauchant (franz. sprich: **Deboschant**), oder **Debauché**, (**Deboscheh**), ein Schwelger, Wollüstling.

Debaucheur (franz. sprich: **Deboschöhr**), Verschwender; 2. Verführer.

debauchiren (franz. sprich: **deboschiren**), schwelgen, ausschweifen: 2. einen verführen, zu etwas verleiten.

Debet (lat.), er ist schuldig, soll bezahlen. **Das Debet**, das, was einer schuldig ist, das Soll in Rechnungen, die Schuldseite im Rechnungsbuche.

debilitiren (lat.), schwächen. Daher:

Debilitation (lat.), Schwächung.

Debit (franz.), Vertrieb, Absatz einer Waare.

Debitanten (franz.), Krämer, welche Waaren in einiger Quantität einkaufen, und dann wieder im Kleinen verkaufen.

debitiren (franz.), verkaufen, Waaren vertreiben, absetzen; 2. eine Sage oder Nachricht ausstreuen, herumtragen, erzählen; 3. einem als Schuld anschreiben.

Debitor (lat.), ein Schuldner. Das Gegentheil ist **Creditor**, ein Gläubiger.

Debitum (lat.), die Schuld, Schuldigkeit.

deblokiren (franz.), im Kriege, die Sperrung oder Einschließung eines Orts aufheben: 2. in der Buchdruckerey, einen verkehrten Buchstaben zurecht setzen.

Debordement (franz. sprich: **Debordemang**), Austretung eines Flusses, Ueberschwemmung. 2. Ergießung der Galle. 3. Fluth, Ueberfluth von Vorwürfen und Scheltworten.

debordiren (franz.), austreten, sich ergießen; 2. ausschweifen, sich Ausschweifungen ergeben; 3. abranden, abkanten, den Rand, die Kante wegnehmen.

debottiren (franz.), entstiefeln, die Stiefeln ausziehen.

Debouché (franz. sprich: **Debuscheeh**), Gelegenheit, Waaren leicht los zu werden, Abgang, Absatz, Verkauf der Waaren. 2. Ausgang aus einem engen Paß.

debouchiren (franz. sprich: **debuschiren**), etwas Verstopftes öffnen: z. E. eine Bier- oder Weinflasche, oder den Leib; 2. aus einem engen Paß hervorkommen.

Debourse, Debourſement (franzöſ. sprich: **Deburſemang**), Auszahlung, Auslage, Vorschuß. Daher:

debourſiren (franz.), auszahlen, auslegen, vorschießen.

debrouilliren (franz. sprich: **debrulliren**), entwickeln, aus einander wickeln, das Verwirrte in Ordnung bringen.

Debut (franz. sprich: **Debüh**), eine Handlung oder Darstellung, die zum ersten Mahle geschieht; Anfang, Antritt, erster Auftritt. Daher:

debutiren (franz.), den Anfang machen; gewisse Rollen auf dem Theater zum ersten Mahle spielen; sich zum ersten Mahle zeigen, zum ersten Mahle auftreten.

Decade (griech.), das Zehend, zehn Stücke; 2. ein Zeitraum von 10. Tagen; wie die während der Revolution in Frankreich gemachte Zeiteintheilung, statt der sonst gewöhnlichen Wochen.

Decadence (franz. sprich: **Decadangſe**), Verfall, Abnahme, Abgang.

Decadi (franz.), der 10te Tag der französischen Woche während der Revolution in Frankreich.

Decadik (griech.), die Zehen-Rechnung, da man bis 10. zählt, oder mit 10. Zahlen rechnet.

Decalogus (griech.), die heiligen zehen Gebothe.

decampiren (franz.), aus dem Lager rücken, das Lager abbrechen; 2. abziehen, sich davon machen. Daher:

Decampirung, Decampement (franz. sprich: **Decampemang**), Abbrechung des Lagers, Aufbruch des Kriegsheers.

Decan, Dechant (lat.), ein Vorsteher der Geistlichkeit, der über einige seiner Amtsbrüder in einem gewissen Bezirk die Aufsicht und Leitung der Geschäfte in Kirchensachen hat.

Decanat (lat.), das Amt, die Würde eines Decans.

decantiren (lat.), ausschreyen, loben, preisen. 2. In der Chemie, abhellen; wenn man trübe Flüssigkeiten stehen läßt, bis sie hell werden, und dann das Helle von dem abgießt, was sich zu Boden gesetzt hat.

decapitiren (lat.), enthaupten. **Decapitation, Enthauptung.**

Decem (lat.), zehen, der zehnte Theil, der Zehnten.

December (lat.), der Christmonath, der 12te Monath des Jahrs.

Decemvirl (lat.), zehn Männer; waren in Rom zehen obrigkeitliche Personen, die während einer unruhigen Zeit die höchste Gewalt im Staate hatten.

Decemvirat (lat.), das Amt der zehn Männer, (Decemviri) oder die Zeit der Dauer ihres Amtes.

Decendium (lat.), Tagzehend, Zeit von 10. Tagen; 2. zehentägige Nothfrist, während welcher man gegen einen gefällten Rechtsspruch appelliren und protestiren kann.

decennal (lat.), zehenjährig.

Decennium (lat. in der Mehrheit: **Decennien**), die Zeit von 10. Jahren, Jahr Zehend.

decent (lat.), schicklich, wohlanständig, geziemend; 2. ehrbar, sittsam.

Decenz (lat.), Decence (franz. sprich: **Dessangse**), Anständigkeit, Wohlanständigkeit, Ehrbarkeit.

Deception (lat.), Betrug, List, von **decipiren**.

decerniren (lat.), entscheiden; 2. beschließen; 3. zuerkennen.

Decernent (lat.), der entscheidende, der vortragende Beamte.

Decharge (franz. sprich: **Descharsch'**), Quittung, Schein, 2. Entbindung, Auflösung von etwas; Abladung, Entledigung. 3. Erleichterung. 4. Salve, Feuer, Abfeuerung. Daher:

dechargiren (franz. sprich: **descharschiren**), abladen, erleichtern, entledigen, frey machen: 2. einem etwas zu gut schreiben: 3. Salve geben, abfeuern.

Decher (der) (deutsch), eine Zahl von zehen Stücken; ein Zehend; wird vorzüglich im Pelz- und Lederhandel gebraucht, wo die Felle nach **Dechern**, d. h. je zu 10. Stücken verkauft werden.

dechiffriren (franz. sprich: **deschiffriren**), entziffern, auflösen; geheime oder unkenntliche Schriften enträthseln. Daher die **Dechiffrir-Kunst**. — **Dechiffreur** (sprich **Deschifföhr**), ein Entzifferer, Enträthsler, Erklärer geheimer Schriftzeichen.

Decidenz (lat.), Verfall, Abnahme der Gesundheit. Von:

decidiren (lat.), entscheiden, absprechen; 2. bestimmen.

decidirend sprechen, im Ton der Anmaßung sprechen.

decidirt (lat.), entschieden; 2. entschlossen.

decisiv (lat.), entscheidend, absprechend. **Votum decisivum** (lat.), entscheidende Stimme.

Decision, Decisum (lat.), Entscheidung, Endurtheil.

decimabel (lat.), zehntbar, zehendpflichtig.

Decimal (lat.), was aus 10. Theilen besteht. **Decimal-Bruch**, dessen Nenner aus lauter Zehnern besteht, oder in Zehner aufgelöst werden kann. **Decimal-Rechnung**, in welcher man nur zehentheilige Brüche braucht.

Decimal-Ruthe, zehenschuhige Ruthe. **Decimal-Schuh**, zehenzolliger Schuh. **Decimal-Zoll**, zehenliniger Zoll.

Decime (franz), ein gewisses kleines Geldstück in Frankreich, das den 10ten Theil eines andern größern ausmacht. 2. In der Musik, ein Zwischenraum (Intervall), zwischen dessen Tönen acht andere liegen.

decimiren (lat.), zehnden, verzehnden, Zehnden entrichten, oder auch einsammeln. Daher:

Decimation (lat.), Einsammlung des Zehndens: Verzehndung. 2. Losung um den zehnten Mann, z. E. zur Hinrichtung, zum Kriegsdienste, u. s. w.

Decimator (lat.), der Zehnden-Herr, Zehndbesitzer.

decipiren (lat.), betrügen, hintergehen. Daher: **Deception**, Betrug.

Decision, decisiv, Decisum, siehe oben unter **decidiren**.

declamiren (lat.), vortragen nach den Regeln der Redekunst: 2. gegen etwas losziehen, darauf schmälen, darüber klagen: 3. eine Prunk-Rede halten, alles übertreiben. Daher:

Declamation (lat.), Redekunst, Stimmkunst, mit Beobachtung einer guten Aussprache, des Accents, der Biegung der Stimme, und der ganzen Stellung und Bewegung des Körpers beym Vortrag; eine dem Gegenstande und Innhalt angemessene Art des Vortrags. — 2. Zuweilen versteht man darunter auch unnöthigen, falsch angebrachten Schmuck, schön klingenden Schall leerer Worte; Wortschwall.

Declamator (lat.), Kunstredner, der einen schönen angemessenen Vortrag hat. 2. Prunkredner.

Declamatorik (lat.), die Lehre von der Rede- oder Vortrags-Kunst.

declamatorisch (lat.), was zur Rednerkunst gehört, rednerisch.

declariren (lat.), sich erklären, bekannt machen. 2. Schulden oder Güter verzeichnen, vollständig angeben. Daher:

Declaration (lat.), Erklärung, Eröffnung, Bekanntmachung einer Absicht oder eines Vorhabens.

declaratorische Sentenz, Erläuterungs-Urtheil, wenn der Richter sein voriges Urtheil näher erklärt.

declinabel (lat.), biegbar, z. E. ein Hauptwort, dessen Endsylbe verändert werden kann. Von:

decliniren (lat.), abweichen; 2. in der Sprachlehre, ein Wort abwandeln, verändern durch Casus oder Biegungs-Fälle: 3. Etwas von sich ablehnen; 4. sich im Preise verändern, fallen. Daher:

Declination (lat.), Abweichung von dem Ziele. 2. Das Abnehmen einer Krankheit. 3. Verrückung der Knochen. 4. Abstand der Gestirne vom Aequator. 5. Abweichung der Magnetnadel von der wahren Mittagslinie. 6. Veränderung oder Biegung eines Worts durch seine Casus, in der Sprachlehre.

Declinatorium (lat.), Abweichungs-Compaß, auf welchem man die Abweichung der Magnetnadel bemerken kann.

declinatorisch (lat.), abweichend; 2. ablehnend.

Decoct (lat.), ein abgekochter Arzney-Trank, Kräuter-Trank, Absud.

Decoction (lat.), Abkochung, Absiedung.

decolliren (lat.), enthaupten.

Decollation (lat.), Enthauptung.

decomponiren (lat.), die Theile eines zusammengesetzten Ganzen auseinander legen, zerstücken. Daher:

Decomposition (lat.), Auseinandersetzung, Trennung, Zersetzung.

deconceptiren (lat.), aus dem Concepte bringen, d. h. irre machen, verwirrt machen.

Deconcert (franz. sprich: **Deggongßär**), Mißverständniß.

deconcertiren (franz.), bestürzt machen, irre machen, in Unordnung bringen, verhindern; 2. vernichten.

decontenanciren (franz. sprich: **deggontenangßiren**), außer Fassung bringen, verwirrt machen.

decoriren (lat.), auszieren, ausschmücken. Daher:

Decoration (lat.), Verzierung, besonders des Theaters.

Decorum (lat.), Wohlanständigkeit, Sittlichkeit, äußerlicher Anstand.

Decort (lat.), **Decourt** (franz.), Abzug; was vom Preis der Waaren oder von einer Rechnung abgedungen wird.

decortiren (lat.), **decourtiren** (franz.), abkürzen, verkürzen, z. B. den Lohn; 2. abziehen, z. B. eine Summe von der andern.

decouragiren (franz.), einem den Muth, die Lust benehmen, verzagt machen, muthlos machen. Daher:

Decouragement (franz. sprich: **Deggurascheмang**), Muthlosigkeit.

decouvriren (franz.), entdecken, aufdecken, offenbaren; 2. erfahren, wahrnehmen; sich **decouvriren**, sein Herz ausschütten; 3. sich verrathen, sich bloß geben.

decreditiren (franz.), einem den Credit benehmen, schwächen, einen in Verachtung bringen.

Decrement (lat.), Abnahme, Verminderung; 2. das Zurückkommen in etwas.

Decrepitation, **Decrepitirung** (lat.), Verkalkung des Salzes, das Trocknen des Salzes im Feuer, bis es nicht mehr spritzt, Verpuffung.

Decrepitus (lat.), ein Abgelebter, Abgestumpfter, dessen Leibs- und Geistes-Krafte völlig abgestumpft sind.

decrescendo (lat.), abnehmend, nachlassend.

decresciren (lat.), abnehmen, sich vermindern, schwach werden.

Decret (lat.), obrigkeitlicher Spruch, Verordnung, Befehl, Beschluß. 2. Bescheid, Rechtsspruch. 3. Lehrbuch des Kirchenrechts. Daher:

decretiren (lat.), erkennen, beschließen, verordnen. Und:

Decretalen (lat.), Decret-Sammlungen, Verordnungen und Bescheide des Pabstes auf Anfragen der Bischöfe an ihn; sie sind der zweyte Theil des Corpus juris Canonici.

Decretisten (lat.), hießen ehmals die öffentlichen Lehrer des päbstlichen Rechts, des Kirchen-Rechts.

decrottiren (franz.), putzen, abputzen, z. B. Schuhe; 2. bürsten, abbürsten, z. B. Kleider.

decrustiren (lat.), die Rinde abthun, entrinden, abschälen.

Decuria, **Dekurie** (lat.), Zahl von Zehen, Zehend; 2. ehmahls Waldgränz-Zeicheu, wie ein X gestaltet.

Decussation (lat.), Durchschneidung der Linien; Punct, wo Strahlen und Linien einander durchkreuzen.

dediciren (lat.), widmen, zueignen. Daher:

Dedication (lat.), Zueignungsschrift; 2. Einweihung einer Sache zu dem Gebrauche, wozu sie bestimmt ist.

dedigniren (lat.), herabwürdigen, verachten, verschmähen. Daher:

Dedignation (lat.), Verachtung.

dediren, **deditiren** (lat.), eine Schuld austhun, im Buche ausstreichen, eine Rechnung unterschreiben, für bezahlt erklären.

Dedit (lat.), er hat gegeben, bezahlt.

Dedition (lat.), Ergebung in den Schutz eines Andern, Uebergabe.

dedommagiren (franz. sprich: **dedommaschiren**), entschädigen, schadlos halten.

Dedommagement (franz. sprich: **Dedommaschemang**), Entschädigung, Ersatz.

deduciren (lat.), herleiten, ableiten; 2. wegführen; 3. weiter auseinander setzen, weiter ausführen, erweisen; 4. abziehen. Daher:

Deduction (lat.), umständliche Auseinandersetzung und Untersuchung der Aussprüche und des Rechts einer strei-

tenden Parthey. 2. Beweis einer Befugniß, eines Rechts-Anspruchs. 3. Abzug, Abgang.

Deductis deducendis (lat.), nach dem ausgeführt, was auszuführen war, oder abgezogen ist, was abgezogen werden soll, in Rechnungen.

de Facto (lat.), eigenmächtiger Weise; widerrechtlich; wenn man, anstatt rechtlich, thätlich verfährt. (Das Gegentheil ist de jure.)

defalciren (lat.), 1. absicheln, abmähen mit der Sichel; 2. abrechnen, abkürzen, abziehen. Daher:

Defalcation (lat.), Abrechnung, Abzug.

defatigiren (lat.), ermüden.

Defect (lat.) (der), der Mangel, Abgang, Lücke, Unvollständigkeit; 2. Rechnungsfehler; 3. Ergänzungsblatt, Ergänzungsbogen, z. B. in einem Buche.

defect (lat.) (Beywort), mangelhaft, unvollständig.

defectiren (lat.), eine Rechnung nachsehen, um die Unrichtigkeiten aufzusuchen; als fehlend bemerken.

Defectivum (lat.), ein mangelhaftes Haupt- oder Zeitwort, das nicht alle Biegungsfälle, oder Redearten und Zeiten hat.

deficiren (lat.), fehlen, mangeln.

Deficit (lat.), es fehlt, mangelt: 2. als Hauptwort gebraucht: das Deficit, das Fehlende, Fehlsumme, Mangel, Abgang.

Deficient (lat.), Schuldner, der nicht bezahlt. 2. Fehlender. 3. Abtrünnig-gewordener. 4. Entkräfteter.

defendiren (lat.), vertheidigen, verfechten, sich wehren. Daher:

Defension (lat.), Vertheidigung. Und:

Defensor (lat.), Vertheidiger, Beystänber; 2. Beschützer.

Defensional, defensiv (lat.), vertheidigend, Vertheidigungsweise. **Defensiv-Allianz**, Vertheidigungs- oder Schutz-Bündniß: entgegengesetzt der **Offensiv-Allianz**, Trutz-Bündniß.

Defensionalen (lat.), die Umstände und Verhältnisse, welche zur Vertheidigung eines Angeklagten benutzt werden können.

deferiren (lat.), einen angeben, anklagen, verrathen: 2. einem etwas zumuthen, auflegen, abfordern, z. B. einen Eid: 3. bewilligen, zugeben, gewähren, z. B. eine Bitte, ein Gesuch. Daher:

Deferent (lat.), ein Ankläger, Angeber, Verräther.

Deferenz (lat.), Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

desiguriren (lat.), aus der Form bringen, entstellen, verunstalten.

defiiren (franz.), Mißtrauen in einen setzen; 2. einen herausfordern; 3. einen auffordern; 4. einem Trotz biethen.

Defilée (franz.), enger, hohler Weg. Daher:

defiliren (franz.), einen engen, hohlen Weg gehen; eine breitere Fronte abbrechen, und nur 2 oder 3 Mann hoch marschiren; in langen Zügen marschiren.

definiren (lat.), deutlich erklären, einen Begriff seinem wesentlichen Inhalte nach bestimmen; 2. entscheiden. Daher:

Definition (lat.), deutliche Erklärung, Bestimmung einer Sache.

definitiv (lat.), entscheidend, abschließend; z. E. **Definitiv-Urtheil**, Endurtheil, Rechtsspruch, durch welchen ein Rechtshandel beendigt wird.

Definitiv-Friede, Schlußfriede, Friedensschluß.

Definitiv-Tractat, Schlußvertrag, abschließender Vertrag.

Definitor (lat.), der Rath eines Ordens-Generals oder des Obern eines Klosters, Consistorial-Rath.

Deflagration (lat.), in der Scheidekunst, wenn Arzneyen durch das Feuer schnell gereinigt werden; Verloderung.

deflectiren (lat.), abweichen, ablenken.

defloriren (lat.), der Blüthen berauben, entblättern; 2. eine Jungfrau schwächen, entehren. Daher:

Defloration (lat.), Blüthenraub, Entblätterung. 2. Entehrung, Schwächung einer Jungfrau, Schwängerung derselben.

deform (lat.), ungestaltet, häßlich. Daher:

deformiren (lat.), aus der Form bringen, ungestaltet machen. Daher:

Deformität (lat.), Ungestalt, Häßlichkeit.

Defraudant (lat.), Betrieger; besonders der sich eines Steuerbetrugs schuldig macht. Kommt von:

defraudiren (lat.), betrügen, vervortheilen; 2. bey Zoll und Accise Unterschleif machen, Schleichhandel treiben. Daher:

Defraudation (lat.), Betrug; 2. Schleichhandel.

defrayiren (franz. sprich: defräjiren), Jemanden frey halten, verköstigen, die Zeche bezahlen, oder vergüten.

defrischiren (franz.), urbar machen, Boden aufbrechen und anbauen: 2. erklären, erlautern.

Defter-Dar, der türkisch-kaiserliche Groß-Schatzmeister oder geheimer Ober-Finanzminister; von **Defter**, Rolle, Verzeichniß der Einnahmen und Ausgaben.

defrugiren (lat.), abnützen, ausmergeln, z. E. das Erdreich, daß es im künftigen Jahre keine Früchte trägt.

Defunctus (lat.), ein Verstorbener.

Degageant (franz. sprich: **Degaschant**), frey, zwanglos, ungezwungen.

degagirt (franz. sprich: **degaschirt**), frey, ungezwungen, hurtig, gelenksam, aufgeweckt. Von:

degaschiren (franz.), befreyen, los oder frey machen.

degeneriren (lat.), aus der Art schlagen, ausarten, übel gerathen. Daher: **Degenerirung, Degeneration**, Ausartung.

Degout (franz. sprich: **Degub**), Ekel, Abscheu, Widerwillen, Mißbehagen. Daher: **degutant**, ekelhaft, widerlich.

degoutiren (franz.), Ekel erwecken, abschrecken.

degradiren (lat.), herabsetzen, erniedrigen, entsetzen, z. E. eines Amts.

Degradation (lat.), Entsetzung, Erniedrigung.

De gustibus non est disputandum (lat. Sprichwort), über den Geschmack ist nicht zu disputiren, d. h. der Menschen Geschmack ist verschieden; jeder hat seinen besondern Geschmack.

dehoneſtiren (lat.), ausstoßen, entsetzen, beschimpfen.

dehortiren (lat.), abmahnen. **Dehortation**, Abmahnung.

Dehortatorium (lat.), Warnung, Abmahnungsschreiben.

Dei gratia (lat.), von Gottes Gnaden: (in fürstlichen Briefen oder Urkunden.)

Deichgraf (deutsch), Oberaufseher über das Deich- oder Damm-Wesen eines Landes.

Dejeune (franz. sprich: **Deschöneh**), das Frühstück, Morgenessen.

dejeuniren (franz. sprich: **deschöniren**), das Frühstück genießen, frühstücken.

Deification (lat.), Vergötterung. Von:

deificiren (lat.), vergöttern, zu einem Gott machen.

dejiciren lat.), wegwerfen, abreißen, niederwerfen; 2. aus dem Besitz jagen.

Deismus (lat.), die Religions-Meinung, welche zwar Gott und die Unsterblichkeit glaubt, aber die Offenbarung verwirft und läugnet. Daher:

Deist (lat.), ein Anhänger dieser Meinung. Und:

deistisch (lat.), was nach dieser Meinung ist, oder dahin einschlägt

de jure (lat.), mit Fug und Recht, von Rechts wegen. Das Gegentheil ist: de Facto.

Dekan, Dekanat, siehe **Decan**.

Dekurie (lat. Decuria), Zahl von Zehen, Zehend; 2. ehemahls, Waldgrenzzeichen, wie ein X gestaltet.

delabrirt (franz.), zerrüttet, zerfallen, heruntergebracht.

delassiren (franz.), ermüden; 2. von der Müdigkeit befreyen. Daher:

Delassement (franz. sprich: **Delassemang**), Entmüdung, Erhohlung.

Delatio (lat.), **Delation**, 1. Zumuthung, Auferlegung, z. B. eines Eids: 2. Zufallung, z. B. einer Erbschaft: 3. heimliche Angebung bey der Obrigkeit, Anklage. Und:

Delator (lat.), Angeber, Ankläger. Kommt von **deferiren**.

delatorisch (lat.), angeberisch.

deleatur (siehe **deliren**).

Delectation (lat.), Ergötzlichkeit, Belustigung. Von:

delectiren, ergötzen.

delegiren (lat.), abordnen, absenden, beauftragen. Daher:

Delegant (lat.), Aufträger eines Geschäfts. 2. Anweiser einer Schuld auf einen andern.

Delegat (lat.), ein Abgeordneter: 2. der von einem Andern als Schuldner Gestellte.

Delegation (lat.), Auftragung eines Geschäfts. 2. Anweisung einer Schuld auf einen Andern.

deliberiren (lat.), berathschlagen, überlegen. Daher:

Deliberation (lat.), Berathschlagung, Ueberlegung.

deliberandum (lat.), ad deliberandum nehmen, d. h. etwas zur weitern Ueberlegung und Berathung aussetzen.

delicat (lat.), fein, zart, zärtlich; 2. zart-fühlend, empfindlich; 3. wohlschmeckend, z. E. Speise; 4. was mit Sorgfalt und Behutsamkeit behandelt werden muß, mißlich, kitzlich.

Delicatesse (franz.), das Zartgefühl, Empfindlichkeit. 2. Sorgfalt, Vorsicht, Schonung, Behutsamkeit. 3. Niedlichkeit, Zierlichkeit.

Delice (franz. sprich: **Delihß'**), etwas, das den Sinnen in hohem Grade schmeichelt, Lust, Vergnügen, Freude, Lieblichkeit. Daher:

delicieus (franz.-lat.), angenehm, lieblich, köstlich, den Sinnen schmeichelnd, niedlich.

Delictum (lat.), ein Vergehen, eine Uebelthat, besonders ein peinliches Verbrechen.

Deligation (lat.), das Verbind, der Verband.

Deligatur (lat.), das Abbinden, Unterbinden.

delineiren (lat.), entwerfen, zeichnen, aufreißen, aufzeichnen. Daher:

Delineant (lat.), Zeichner. Und:

Delineation (lat.), Abriß, Entwurf, Zeichnung.

delineavit (lat.), er hat es gezeichnet: (steht gewöhnlich unten an Kupferstichen oder Zeichnungen.)

Delinquent (lat.), ein peinlicher Verbrecher, Uebelthäter.

deliren (lat.), auslöschen, ausstreichen. Deleatur (lat.), es soll ausgestrichen werden; es gilt nicht.

Delirium (lat.), Wahnsinn, Raserey, das Irre-reden. Daher:

deliriren (lat.), ohne Sinn und Verstand seyn, irre reden.

Delitescenz (lat.), Verhärtung.

delogiren (franz. sprich: deloschiren), einen aus seiner Wohnung oder Aufenthaltsort wegschicken, entlassen, oder auch ausjagen.

Delphin (lat. vom griech.), großer nordischer Fisch, auch Meerschwein, Robbe, Nordkaper.

Delphine (in der Mehrheit), die delphinenförmigen Handhaben oder Schildzapfen an den Artilleriestücken, woran sie gefaßt und aufgehoben werden.

deludiren (lat.), auslachen, zum Gespött haben, äffen, hintergehen.

Demagog (griech.), Volksregierer, Volksführer, der beym Volke in großem Ansehen steht; 2. Anführer oder Verführer des Volks gegen die Obrigkeit und ihre Verordnungen, der das Volk nach seinen Absichten zu leiten weiß.

demandiren (lat.), einem etwas befehlen, anvertrauen.

demanteliren (lat.), die Ringmauern einer Stadt niederreißen.

Demarkations-Linie (deutsch von Marke), Gränzlinie, die nach Uebereinkunft zweyer oder mehrerer Mächte gezogen wird. Von:

demarkiren (franz.), bezeichnen, Gränzlinien ziehen.

Demarschen (franz.), Vorschritte. 2. Maßregeln.

demaskiren, demasquiren (franz.), entlarven, die Larve abziehen.

demeliren (franz.), heraussondern, herausfinden, unterscheiden. Von:

Demelé (franz.), Handgemeng. 2. Streit, Zwist, Zank.

demembriren (lat.), zergliedern, zerlegen, zerstückeln.

Dementi (franz. sprich: Demangtih), Lügenstrafung, Ueberführung von der Unwahrheit. Sich ein Dementi geben, d. h. sich bloß geben, seine eigne Schwäche zeigen, sich selbst widersprechen. Von:

dementiren (franz. sprich: demangtiren), einen der Lüge strafen, einen von der Unwahrheit überweisen.

demeriren (lat.), verdienen, sich verdient machen.

Demiurg (griech.), Volksgewaltiger, der auf das Volk großen Einfluß hat. 2. Werkmeister und Künstler. 3. Weltschöpfer.

demobilisiren (lat.), das Kriegsheer wieder unbeweglich machen, auf den Friedensfuß zurücksetzen.

Demoiselle (franz.), Jungfrau, Fräulein, adelichen oder auch höhern bürgerlichen Standes; 2. Jungfer geringern Standes.

Demokrat (griech.), eigentlich: Volksherrscher. 2. Bürger eines Staats, in welchem das Volk seine Regenten selbst wählt. 3. Freyheitsfreund, Volksfreund. Daher:

Demokratie (griech.), Volks-Regierung; diejenige Regierungsform, wo das Volk sowohl die gesetzgebende als die ausübende Gewalt hat; es sey nun, daß jeder Einzelne seine Stimme selbst gibt, oder sie von ganzen Gemeinheiten an gewählte Repräsentanten übertragen werde; im letztern Falle ist es eine repräsentative Demokratie.

demokratisch (griech.), was nach dieser Regierungsform eingerichtet ist, oder dazu gehört.

demoliren (lat.), niederreißen, schleifen, zerstören.

Demolirung, Demolition (lat.), Niederreißung, Schleifung.

Demonetisation (lat.), Entmünzung, Verrufung einer Münze. Von:

demonetisiren (lat.), entmünzen, Münzen verrufen.

demonstrabel (lat.), erweislich, was bewiesen werden kann. Von:

demonstriren (lat.), darthun, beweisen, behaupten. — Ad oculos demonstriren, klar vor Augen legen. Daher:

Demonstration (lat.), deutliche Darstellung, Beweis. 2. In der Kriegskunst: ein scheinbares Unternehmen, wodurch der Gegner irre geführt, und ihm das, was wirklich ausgeführt werden soll, verborgen wird.

demonstrativ (lat.), beweisend, deutlich darstellend; wo man von vorausgeschickten Erklärungen und Grundsätzen zum Beweise der Lehrsätze fortschreitet.

Demonstrator (lat.), Titel desjenigen Lehrers der Zergliederungskunst, der den Bau der menschlichen Körpertheile an einem Todten in der Natur oder Wirklichkeit zeigt und erklärt.

demontiren (franz.), das Geschütz unbrauchbar machen, z. E. eine Kanone, an welcher man die Lafetten entzweyschießt und das Zündloch vernagelt. 2. Einen Reiter vom Pferde werfen.

De mortuis nil nisi bene (loquendum est) (lat. Sprichwort); von Verstorbenen soll man nichts als Gutes reden.

Demosthenes (griech.), ein berühmter griechischer Redner, dessen Beredsamkeit unwiderstehlich hinriß. Daher der Ausdruck: **Demosthenische Suade**, d. h. hinreißende Beredsamkeit, eine solche, die der des Demosthenes ähnlich ist.

demulciren (lat.), streicheln, liebkosen.

Denar (lat.), eine alt römische Silbermünze, die anfänglich zehen, hernach sechszehn Asses oder vier Sestertios enthielt; nach jetzigem Werth ungefähr drey Groschen. (Es gab auch goldene **Denare**, etwa ein Ducaten am Werth; auch kupferne, zum Spielen.) 2. Eine Preußisch-Schlesische Scheidemünze, so viel als ein Dreyer. 3. Ein Preußisch-Schlesisches Gewicht, das zwey Häller wiegt: vier Denare machen ein Quintchen, sechszehen Denare machen ein Loth.

Dendriten (griech.), mergelartige Steine, auf welchen sich von Natur geformte Zeichnungen, Büsche und Bäume befinden.

dendritisch (griech.), mit Bäumen gezeichnet.

Dendrometer (griech.), ein Baum-messer, ein geometrisches Instrument, die Höhe und Dicke der Bäume zu messen.

denegiren (lat.), abschlagen, verweigern, versagen.

Denger, Denniger, Denuschka, ein russisches Zweypfenningstück.

Denier (franz. sprich: **Denieh**), der 12te Theil eines Sou oder Stübers.

Denidor, Denydor, ein neuerfundenes musikalisches Instrument, welches zehen ganz verschiedene Instrumente in sich vereinigt, lauter eiserne Saiten und vierzehen Register hat, von welchen die meisten doppelt sind. Es fasset über 150. Arten von Stimmen oder Harmonien in sich, so daß man alle Töne aller bekannten Instrumente durch ein bloßes Clavierspielen auf demselben herausbringen kann. Der Erfinder desselben ist **Procopius Divisch**, ein Römisch-katholischer Doctor der Theologie und Pfarrer zu Prednitz bey Znaim in Mähren. — Der Nahme **Denidor** ist das französische Denis d'or, latein. Dionysius aureus: denn **Divisch** bedeutet im Böhmischen **Dionysius**.

denigriren (lat.), schwarz machen, anschwärzen, verleumden. Daher:

Denigration (lat.), 1. das Schwarzwerden eines Glieds von Erstarrung oder Stockung des Bluts. 2. Anschwärzung, Verleumdung.

denizíren, in England, einem Ausländer, der ſich im Königreiche niederläßt, gewiſſe Privilegien ertheilen, um deſto leichter eingebürgert werden zu können. **Denizzation** iſt der erſte Schritt zur Verbürgerung.

denobilitiren (neulat.), entadeln, des Adels berauben.

denominiren (lat.), ernennen, benennen, vorſchlagen zu einem Amte. Daher:

Denomination (lat.), Ernennung, Benennung, Vorſchlagung zu einem Amte.

de novo, von Neuem, von Vorne an.

Denſität (lat.), Dichtigkeit. Von **densus**, dicht.

Dentiſt (lat.), ein Zahnarzt.

Dentition (lat.), das Zahnen der Kinder.

Denudation (lat.), Entblößung. Von:

denudiren (lat.), entblößen.

denunciren (lat.), angeben, anklagen, Daher:

Denunciation (lat.), heimliche Anklage, bey welcher der Nahme des Anklägers verſchwiegen bleiben kann. Der Ankläger heißt **Denunciant**; der Angeklagte **Denunciat**, **Denuncirter**.

Deo gratias (lat.), Gott ſey Dank!

Departement (franz. u. lat. ſprich: **Departemang**), Bezirk, Kreis, Landkreis; 2. Geſchäftskreis, z. E. **Departement** der Juſtiz oder Rechtspflege u. ſ. w. 3. Mehrere Zimmer und Behältniſſe in einem großen Gebäude, zu gewiſſem Gebrauche beſtimmt; 4. eine Anzahl Perſonen, denen die Beſorgung gewiſſer Geſchäfte aufgetragen iſt, Behörde. Kommt von:

departiren (lat.), abtheilen; 2. ſtreitende Partheyen vereinigen; 3. unterdrücken, vertuſchen. **Departiſſement**, Abtheilung.

depaſciren (lat.), abweiden, abfreſſen.

depauperiren (lat.), arm machen.

depelliren (lat.), abtreiben, vertreiben, gewaltſam abhalten.

dependiren (lat.), abhangen von etwas. Daher: **Dependent**, abhängig.

Dependenz (lat.), **Dependence** (franz. ſprich: **Depangdangß**), Abhängigkeit. 2. Etwas, das von etwas Anderm herrührt oder von demſelben entſteht.

depenniren (lat.), wieder abſchreiben; 2. Geſchriebenes ausſtreichen; 3. die Vollziehung eines gegebenen Auftrags unterſagen.

Depenſe (franz. ſprich: **Depangſe**), Aufwand: 2. Verſchwendung, unnöthige Ausgabe, übertriebener Aufwand.

depenſiren (franz. ſprich: **depangſiren**), verzehren, durchbringen, verſchwenden.

Depeschen (franz.), Schreiben, welche öffentliche und wichtige Angelegenheiten betreffen; Amtssachen, Berichte, Verhaltungsbefehle.

depeschiren (franz.), eilend abschicken, abfertigen.

depeupliren (franz. sprich: depöpliren), depopuliren (lat.), entvölkern, 2. verheeren.

dephlogistisiren (griech.), einem Körper die brennbaren Theile benehmen. **Dephlogistisirte Luft**, reine, von allen brennbaren Theilen befreyte Luft.

Dephlogisticarion (griech.), Scheidekunst des Brennbaren von einem Körper.

Depit (franz. sprich: Depih), Unwille, Verdruß; 2. Trotz.

deplacirt (franz. sprich: deplaßirt), aus seiner Stelle weggerückt; 2. was sich überhaupt nicht an seinem rechten Orte befindet; 3. zur unrechten Zeit vorgebracht, unzeitig.

deploriren (lat.), bejammern, beweinen.

deplorabel (lat.), beweinenswürdig.

Deployement (franz. sprich: Deplojemang), das Auseinander-legen gefalteter Dinge, das Zerfallen, Entfalten, die Entwickelung. Von:

deployiren (franz.), auseinander legen, entwickeln, entfalten, ausbreiten, z. B. die Fahnen, Flaggen, Segel ꝛc. 2. aufbiethen, z. E. seine ganze Beredsamkeit.

Deponens (lat.), so wird ein solches latein. Zeitwort genennt, welches nach der leidenden Form conjugirt oder verändert wird, aber doch die Bedeutung eines thätigen Zeitworts hat: z. B. hortor, ich vermahne; polliceor, ich verspreche, u. s. f.

deponiren (lat.), niederlegen, zur sichern Verwahrung übergeben. 2. Zeugniß ablegen, aussagen. Daher:

Deponent (lat.), der etwas zur Verwahrung übergibt; 2. der eine Aussage thut. Und:

Depositarius (lat.), **Depositaire** (franz.), Verwahrer, der, dem etwas zur Verwahrung niedergelegt oder übergeben wird. Und:

Depositum (lat.), **Depôt** (franz. sprich: Depoh), Niederlage: 2. anvertrautes, niedergelegtes Gut: 3. die an einem Orte zurückgebliebene Mannschaft, durch welche der Abgang der ins Feld gerückten Truppen ersetzt wird. Und:

Deposition, Deponirung (lat.), Niederlegung. 2. Ausleihung gegen einen Wechsel auf eine in demselben bestimmte Zeit. 3. Aussage, Bericht-Erstattung, Zeugniß.

Depositen-Buch, Niederlagsbuch, das über niedergelegte Gelder gehalten wird.

Depositen-Schein, Empfangsschein über niedergelegtes Geld.

Depositen-Bank, Leihbank, welche Capitalien annimmt und ausgibt, aber zu niedrigern Zinsen, als gewöhnlich; zum Unterschied von **Giro-Bank**, welche gar keine Zinse gibt.

Deposito-Geld, Capitalien, welche Kaufleute zu besserer Betreibung ihrer Geschäfte aufnehmen, gegen Wechsel, welche **Deposit-Wechsel** heißen.

depositiren (lat.), gerichtlich niederlegen.

Depositirung (lat.), gerichtliche Niederlegung.

Depositor (lat.), Niederleger, der etwas in Verwahrung gibt.

Depôt, siehe **Depositum**.

Depôt-Regiment, ein Regiment, das keine bestimmte Anzahl Köpfe hat, und für welches zur Ergänzung anderer Regimenter geworben wird.

deportiren (lat.), wegführen als Gefangenen, verbannen, des Landes verweisen: 2. ausführen, z. E. Waaren. Daher:

Deportation, Deportirung (lat.), Wegführung; 2. Verbannung an einen bestimmten Ort.

depossediren (lat.), einen aus dem Besitze vertreiben, ausstoßen.

depouilliren (franz. sprich: **depulliren**), berauben, ausziehen.

depraviren (lat.), verdrehen, verzerren, verderben, verunstalten, verbösern, verschlimmern. Daher:

Depravation (lat.), Verderbung, Verschlimmerung.

depreciren (lat.), von sich ablehnen, verbitten, abbitten; 2. um Verzeihung bitten. Daher:

Deprecation (lat.), Ablehnung, Abbitte.

depreciiren (lat. depretiare von pretium, Werth), den Werth herabsetzen, abschätzen.

deprehendiren (lat.), ertappen, auf frischer That ergreifen.

Deprehension (lat.), das Antreffen, die Ertappung, Ergreifung bey der That.

Depression (lat.), Niederdrückung. Von:

deprimiren (lat.), niederdrücken.

Depuration (lat.), Reinigung, Säuberung.

deputiren (lat.), abordnen, abschicken, senden. Daher:

Deputat, Deputirter (lat.), ein Abgeordneter, Abgesandter. Und:

Deputation (lat.), **Deputatschaft**, Gesandtschaft, Absendung. Und:

Deputat (lat.), Besoldung an Holz, Früchten, Geld ꝛc. z. E. Deputat-Korn, Besoldungs-Korn: Deputat-Wein, Besoldungs-Wein.

deraisonnabel (franz.), unvernünftig; 2. unbillig.

Deraisonnement (franz. sprich: Deräsonnemang), unvernünftiges Urtheil, Geschwätz.

deraisonniren (franz.), unvernünftig, unkundig oder unbesonnen von etwas schwatzen, abgeschmackt urtheilen.

derangiren (franz. sprich; derangschiren), etwas von seinem Orte verrücken, in Unordnung, Verwirrung, Verlegenheit bringen. Daher:

Derangement (franz. sprich: Derangschemang), Unordnung, Verrückung.

derivíren (lat.), ableiten, herleiten von etwas. Daher:

Derivation (lat.), Ableitung, Abstammung.

derogiren (lat.), vermindern, abschaffen. 2. Abbruch thun, benachtheiligen. Daher:

Derogation (lat.), Verminderung, Abschaffung. 2. Abbruch, Nachtheil.

Deroute (franz. sprich: Derute), eigentlich: das Abkommen oder Verirren vom rechten Wege: 2. unordentliche Flucht, Verwirrung nach einer erlittenen Niederlage: 3. bey den Kaufleuten, der Stillstand der Geschäfte vor einem wirklichen Falliment, Zerrüttung, Verfall.

derouíren (franz. sprich: derutiren), einen vom rechten Wege abführen, irre führen; 2. stören, verwirren, in Unordnung bringen; 3. einen von seinem Vorhaben abbringen.

Derwend, türkische Straßenbereiter zur Sicherheit und Erhaltung der Straßen.

Derwisch (türk.), ist der allgemeine Nahme der türkischen Mönche, welcher eigentlich einen Armen anzeigt; denn jene Mönche leisten das Gelübd der Armuth, und sind in verschiedene Orden getheilt; 2. türkischer Bettelmönch.

desabúsiren (franz.), einem den falschen Wahn benehmen, ihm aus dem Irrthum helfen, ihn eines Bessern belehren.

Desagrement (franz. sprich; Desagremang), Unannehmlichkeit.

desagreabel (franz.), unangenehm.

desagreiren (franz.), mißbilligen, verwerfen.

Desapprobation (franz. sprich: Desapprobaßiong), Mißbilligung.

desappruwiren (franz.), mißbilligen, verwerfen.

desarmiren (franz.), entwaffnen. **Desarmirung**, Entwaffnung.

Desavantage (franz. sprich: **Desawangtaſch'**), Nachtheil, Verluſt, Schaden.

desavouiren (franz. sprich: **desavuiren**, desavouer), abläugnen, das Gegentheil verſichern, nicht für das Seinige erkennen.

Deſcendenten, **Deſcendenz** (lat.), Nachkommenſchaft, Abkömmlinge, Verwandte in abſteigender Linie, Kinder und Kindeskinder.

deſcendiren (lat.), abſteigen: 2. ſich bequemen: 3. abſtammen.

Deſcenſion (lat.), Abſteigung. 2. Abkunft.

Deſcenſional-Differenz (lat.), Abſteigungs-Unterſchied, Unterſchied zwiſchen der geraden und ſchiefen Abſteigung eines Geſtirns.

Deſcente (franz. ſprich: **Deßangt'**), ein verdeckter Gang auf einer Feſtung, durch den man in den Graben oder zu den Minen kommen kann; 2. eine Landung auf feindlichem Lande.

deſchiffriren, ſiehe **dechiffriren**.

deſcribiren (lat.), beſchreiben, ſchildern. Daher:

Deſcription (lat.), Beſchreibung, Schilderung.

desannuyiren (franz. ſprich: **desannüiren**), einem die Langeweile oder Mißlaune vertreiben, die Zeit verkürzen.

deſeriren (lat.), verlaſſen. Daher:

deſert (lat.), öde, wüſt, verlaſſen.

deſertiren (lat.), ausreißen, davon laufen. Daher:

Deſerteur (franz.), ein Ausreißer, der Amt und Dienſt verläßt. 2. Ueberläufer, der zu einem fremden oder feindlichen Heere überläuft. Und:

Deſertion (lat.), das Ausreißen, Weglaufen. **Conjugal-Deſertion**, heimliche Verlaſſung eines Ehegatten. **Deſertions-Proceß**; der von dem verlaſſenen Ehegatten wider den Entwichenen angeſtellt wird.

deſervirt (lat.), für geleiſteten Dienſt bezahlt.

Deſervit, **Deſervitum** (lat.), der Verdienſt eines Sachwalters (Advokaten) bey einem Proceß, Anwalds-Gebühr.

deseſperiren (franz.), verzweifeln, allen Muth verlieren.

deshonett (franz.), unrühmlich, ſchimpflich.

Deshonneur (franz. ſprich: **Deshonnöhr**), Unehre, Schimpf.

deshonnorabel (franz.), entehrend, unrühmlich, ſchimpflich.

deshonnoriren (franz.), entehren, beſchimpfen.

Desiccation (lat.), Austrocknung der Feuchtigkeiten.
desiderabel (lat.), wünschbar, begehrenswerth.
desideriren (lat.), verlangen, wünschen; 2. vermissen; 3. etwas auszusetzen haben. Daher:
Desiderium, Desiderien (lat.), Wünsche, Verlangen. — Pium desiderium, ein frommer Wunsch, dessen Erfüllung nicht leicht oder nicht sehr wahrscheinlich ist.
designiren (lat.), bestimmen, bezeichnen; 2. aufzeichnen; 3. vorläufig ernennen, zu einem Amte bestimmen. Daher:
Designation (lat.), Bezeichnung, Bemerkung, Bestimmung. 2. Ein ausführliches Verzeichniß der Waaren — **Designations-Urtheil** in einem Schulden-Handel, welches die Ordnung bestimmt, in welcher die Gläubiger bezahlt werden sollen.
desinteressirt (franz.), uneigennützig.
desistiren (lat.), abstehen von etwas; 2. aufhören, stehen bleiben, stocken.
Desmologie (griech.), die Lehre von den Bändern, oder Sehnen, Flechsen u. s. w. in der Zergliederungs-Kunst.
Desobeissance (franz. sprich: **Desobeissangß'**), Ungehorsam, Widersetzlichkeit.
desobeiren (franz.), ungehorsam seyn, nicht gehorchen.
desobligeant (franz. sprich: **desoblischant**), unfreundlich, ungefällig.
desobligiren (franz. sprich: **desoblischiren**), unfreundlich begegnen, ungefällig behandeln.
Desordre (franz.), Unordnung, Verwirrung, Uneinigkeit.
desövrirt (franz. sprich: **desöwrirt**), geschäftlos, müßig.
desoliren (lat.), verlassen, öde, unbrauchbar machen, verwüsten; 2. verwaisen lassen, trostlos machen oder trostlos lassen. Daher:
desolat (lat.), verwaiset, verlassen, trostlos, traurig.
Desolation (lat.), Verwüstung.
desorganisiren (franz.), die Sinnenwerkzeuge umstimmen, sie theils schwächen, theils verstärken; 2. auflösen; 3. Unordnung stiften, aus der Ordnung bringen. Daher:
Desorganisation (franz.), eigentlich: 1. Auflösung der Sinne: 2. Auflösung des Körpers durch den Tod und die Verwesung; 3. gänzliche Umstimmung der Sinnenwerkzeuge durch magnetische Berührung, wodurch z. B. ein Mensch mit geschlossenen Augen alles sehen und hören soll oder kann. (Siehe **Somnambulismus.**) 4. Stiftung der Unordnung im Staate; Auflösung aller Staatskräfte.
desorientirt (franz. vom lat.), verwirrt, irre geworden; 2. verschlagen, z. E. auf eine Insel.

desperiren (lat.), die Hoffnung aufgeben oder verlieren; verzweifeln. Daher:

desperat (lat.), verzweifelt, verzweifelnd. Und:

Desperation (lat.), Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung.

Desperations-Cur (lat.), eine gewagte Heilart, bey welcher Mittel angewendet werden, die entweder schnell helfen oder dann höchst gefährlich werden können.

desponderiren (lat.), zusagen, versprechen; 2. eine Verlobung oder Ehe-Versprechen machen oder eingehen. Daher:

Desponsation (lat.), Eheverlöbniß, Verlobung.

Despot (griech.), ein unumschränkter Herrscher, der alle Gewalt hat, die durch keine Gesetze beschränkt ist. Ein Despot könnte also dessen ungeachtet doch ein guter Regent seyn; aber gewöhnlich versteht man darunter einen willkührlichen, tyrannischen, drückenden Herrscher. Daher:

Despotie (griech.), strenge, willkührliche Herrschaft; 2. ein Staat, in welchem solche strenge, willkührliche Gewalt ausgeübt wird; Reich der Willkühr.

despotisch (griech.), herrschsüchtig, streng-gebietherisch, tyrannisch, drückend. Und:

Despotismus (griech.), unumschränkte, willkührliche Gewalt, Druck, Tyranney, strenge Herrschaft.

despotisiren (griech.), strenge Gewalt brauchen, willkührlich herrschen, drücken, tyranniſiren.

Despoti (griech.), ist ein Ehren-Titel der Fürsten in der Moldau und Wallachey, den sich auch die griechischen Bischöfe in der Türkey anmaßen.

Dessein (franz. sprich: Dessäng), Plan, Vorhaben, Absicht. 2. Muster. 3. Zeichnung, Riß. — a dessein, mit Fleiß, mit Vorsatz.

Dessert (franz. sprich: Dessähr), Nachtisch, Nachessen, z. B. Früchte, Zuckergebackenes.

destilliren, oder **distilliren** (lat.), die flüssigen oder flüchtigen Theile eines Körpers in verschlossenen Gefässen durch Wärme von dem Körper scheiden, und die geistigen Dünste, in welchen sie aufsteigen, so bald sie sich zu einer fließenden Masse verdichten, und so in scharfen Spiritus (Geist) sich verwandeln, in Gefässen wieder auffangen.

Destillation (lat.), Scheidekunst der flüssigen oder flüchtigen Körpertheile: Abziehung, Verfertigung gebrannter Wasser.

Destillir-Knecht, ein hölzernes Werkzeug dazu.

Deſtillir-Ofen, ein Ofen, worin die Scheidung flüſſiger oder flüchtiger Körpertheile, oder gebranntes Waſſer gemacht wird.

deſtiniren (lat.), beſtimmen, widmen. **Deſtination**, Beſtimmung.

deſtituiren (lat.), berauben, abſetzen; 2. verlaſſen. Daher: **Deſtitution** (lat.), Abſetzung, Entſetzung; 2. Verlaſſung.

deſtruiren (lat.), zerſtören, niederreißen, zerrütten. Daher: **Deſtruction** (lat.), Verwüſtung, Zerrüttung, gänzlicher Verfall.

deſueſciren (lat.), ſich entwöhnen, ſich abgewöhnen, entwöhnt werden.

deſultoriſch (lat.), herabſpringend: 2. unbeſtändig, wankelmüthig.

Detachement (franz. ſprich: **Detaſchemang**), ein abgeſchickter Trupp Soldaten. Von:

detachiren (franz. ſprich: **detaſchiren**), abſchicken, abſenden. Daher:

detachirt (franz. ſprich: **detaſchirt**), in der Mahlerkunſt, wenn Figuren gehörig abgeſondert ſind, damit ſie von allen Seiten in die Augen fallen.

detachirte Werke, in der Kriegskunſt, Feſtungswerke, außerhalb des Hauptgrabens angelegt, um dem Feinde die Annäherung zu den eigentlichen Feſtungswerken zu erſchweren.

Detail (franz. ſprich: **Detall**), ein einzelner kleiner Theil eines größern Ganzen; Zerſtückelung; 2. Darſtellung aller kleinen Umſtände einer Sache; das Umſtändliche einer Erzählung.

Detail-Handel, Klein-Handel, Handel im Einzelnen, Stück-Verkauf, Krämerey.

Detailleur, Detail-Händler (franz.), der einzeln, Stückweiſe oder im Kleinen verkauft, Kleinhändler, Krämer.

detailliren (franz.), zergliedern, in einzelne, kleine Theile bringen: 2. aus einander legen, ſtückweiſe aufzählen; 3. umſtändlich, ausführlich darlegen, beſchreiben, erzählen. **detaillirt**, nach allen Umſtänden und Kleinigkeiten.

detegiren (lat.), aufdecken, ans Licht bringen, enthüllen.

detenniren (lat.), abhalten, zurückhalten, vorenthalten. Daher:

Detention (lat.), Zurückhaltung, Vorenthaltung.

Detentor (lat.), Inhaber, der eine Sache in Verwahrung hat.

detergiren (lat.), abwiſchen, Wunden und Geſchwüre reinigen. Daher:

Detergentia (lat.), Wundreinigungs-Mittel.

deterioriren (lat.), verschlimmern, verderben, etwas Schlechtes noch schlechter machen.

Deterioration (lat.), Verschlimmerung, Verschlechterung.

determiniren (lat.), bestimmen. Daher: **Determination**, Bestimmung, Entschluß. Daher:

determinabel (lat.), bestimmbar, was sich bestimmen läßt.

determinativ (lat.), bestimmend.

Determinabilität (lat.), Bestimmbarkeit.

determinirt (lat.), bestimmt; 2. entschlossen.

Determinismus (lat.), Bestimmungslehre; der Lehrsatz, daß alles in der Welt nach fest bestimmten Gründen und Ursachen geschehe, und alles, was begegnet, die unvermeidliche Folge von etwas Anderm sey, oder als Ursache, der künftigen Folgen wegen, geschehen müsse. — Die Anhänger und Vertheidiger dieser Lehre heißen **Deterministen**.

deterriren (lat.), abschrecken.

detestiren (lat.), verabscheuen, verwünschen. **Detestation**, Verabscheuung, Verwünschung: **detestabel**, abscheulich, verabscheuenswürdig, verwünschenswerth.

dethronisiren (lat.), entthronen, einen Regenten vom Throne stürzen. **Dethronisation**, Entthronung, Stürzung.

detiniren (lat.), zurückhalten, aufhalten, abhalten.

Detonation (lat.), das Krachen der Metalle in den Schmelz-Tiegeln, wenn ihre Feuchtigkeit heraus muß; Verpuffung; 2. plötzliche, mit Krachen verbundene Entzündung.

detoniren (lat.), verpuffen.

detorquiren (lat.), die Schuld auf einen Andern schieben; 2. die Worte verdrehen; einen Verstand aus denselben erzwingen.

Detour (franz. sprich: **Detuhr**), Umweg, Umschweif, Krümmung. Daher:

detourniren (franz. sprich: **deturniren**), abwenden, ablenken.

detrahiren (lat.), abziehen, abkürzen, entziehen; 2. verleumden. Daher:

Detraction (lat.), Abzug; 2. Entziehung, Entwendung.

Detractor (lat.), ein Verleumder.

Detriment (lat.), Schaden, Nachtheil, Verlust.

detrompiren (franz.), aus dem Irrthum helfen, eines Bessern belehren, verständigen.

Detto, ditto dito (ital. vom lat.), heißt im Kaufmanns-Styl das Oben- oder Vorhergesagte, das schon Benannte, ebenso, gleichfalls, das Gleiche.

devalviren (neulat.), herunterſetzen, herabwürdigen. Daher:
Devalvation (neulat.), Herabſetzung einer zu hoch angeſchlagenen Sache auf ihren wahren Werth, z. E. einer Münze. Von:
devalviren (lat.), Münzen außer Kurs ſetzen; 2. abſchätzen, auf geringern Werth herabſetzen.
devaſtiren (lat.), verwüſten, verheeren. Daher:
Devaſtation (lat.), Verwüſtung, Verheerung.
developpiren (franz. ſprich: deweloppiren), entwickeln, entfalten. Daher:
Developpement (franz. ſprich: Deweloppemang), Entwickelung, Entfaltung.
deveſtiren (lat.), eigentlich: entkleiden, ausziehen; 2. einen des Beſitzes ſeines Lehens berauben.
Deviation (neulat.), Abweichung vom beſtimmten Wege oder Schiffslaufe, wodurch die Aſſekuranz-Polizey ungültig wird; 2. Abweichung von der Sonnenbahn oder Ekliptik.
Devinction (lat.), war bey den Römern eine Art von Bezauberung, vermittelſt welcher eine geliebte Perſon zur Gegenliebe bewogen wurde.
Deviſe (franz. ſprich: Dewiſe), Sinnbild, eine ſinnbildliche Darſtellung oder Zeichnung, welcher auch zuweilen die Erklärung in kurzen ſinnreichen Worten beygefügt wird; 2. kleine vom Zuckerbecker gemachte Figuren, in welchen, wenn man ſie aufbricht, ein Zettelchen mit einem kurzen ſinnbildlichen witzigen Einfalle verborgen iſt; 3. Sinnſpruch, ſinnreicher Wahlſpruch.
Devoir (franz. ſprich: Dewoahr), Pflicht, Schuldigkeit, Amt. —
devolviren (griech.), eigentlich: abwälzen; 2. etwas auf einen andern bringen, oder vererben. Daher:
Devolution (lat.), eigentlich: Abwälzung; 2. Uebertragung, Vererbung, Heimfall einer Sache an einen Andern.
Devolutions-Recht, Vererbungsrecht, wo nach dem Tode des einen Ehegatten das Vermögen an die Kinder fällt, und der andere Gatte nur den Genuß davon hat.
devot (lat.), andächtig, ehrerbietig, ehrfurchtvoll; 2. andächtelnd, frömmelnd.
Devotion (lat.), Andacht; 2. Ergebenheit, Hochachtung, Unterthänigkeit; z. E. in Briefen: Ich bin mit aller Devotion Ihr ergebenſter Diener. 3. Andächteley, Frömmeley.
Deus ex machina (lat.), ein Gott aus dem Bühnen-Gerüſte: Daher wird dieſer latein. Ausdruck von jeder

ungefähren und unerwarteten Dazwischenkunft einer Person oder Sache gebraucht: Ein im Unglücke plötzlich und unerwartet erscheinender Retter.

Deuteronomium (griech.), eigentlich: Wiederhohlung des Gesetzes. Daher das 5te Buch Mosis diesen Nahmen hat.

Dexterität (lat.), Geschicklichkeit, Fähigkeit, Gewandtheit in Geschäften.

Dey, Day (türk.), eigentlich: Vetter; Oheim; 2. der Titel des vornehmsten Staats-Hauptes in Tunis, Algier und Tripolis.

Diablerie (vom griech. u. lat. Diabolus), Teufeley, Teufelsrolle, Teufelsspiel.

diabolisch (griech.), teuflisch, boshaft.

Diabrosis (griech.), Zerfressung, Zerbeitzung durch scharfe Säfte.

Diaconus, siehe unten **Diakon**.

Diadem (griech.), königlicher Hauptschmuck, Kopfbinde, Turban; 2. ein wundärztlicher Verband des Kopfs.

Diadosis (griech.), die Vertheilung der Nahrung durch alle Theile des Körpers.

Diadaphnidon (griech.), ein Pflaster aus Lorbeeren bereitet.

Diäresis (griech.), in der Sprachlehre, die Theilung eines Doppellauts (Diphtong) in seine zwey Selbstlaute oder in zwey Sylben; z. E. Poeta für Po-eta; Dei für De-i; Poesie für Po-esie: 2. wundärztliche Absönderung natürlich oder widernatürlich vereinigter Theile des Körpers.

Diät (lat. v. griech.), eigentlich: Speisezimmer: 2. Lebensordnung in Absicht auf Luft, auf Nahrungsmittel, auf Bewegung und Ruhe: 3. magere Kost, Kost in geringem Maße genommen, Krankenkost. (Ist verschieden von **Dieten**.)

Diätetik (lat. v. griech.), Lehre von der Lebensordnung, Gesundheitslehre.

diätetisch (lat. v. griech.), der Lebensordnung gemäß.

Diagnosis, Diagnostik (griech.), Erkenntniß und Bestimmung der Krankheiten aus den gegenwärtigen Zeichen und Zufällen.

Diagnostiker (griech.), Krankheits-Kenner.

diagnostisch (griech.), was die Beschaffenheit der Krankheit anzeigt.

Diagonal-Linie (griech.), die in einer mehr als dreyseitigen Figur, von einem Winkel zum andern gegen-über gezogen wird; Eckstrich.

Diagramma (griech.), jede mathematische Figur, welche zur Erläuterung eines Satzes oder zur Erleichterung eines Beweises dient: 2. die Tonleiter in der Musik, die fünf Linien, auf und zwischen welche die Noten geschrieben werden: 3. die Partitur einer Musik.

Diakon (griech.), Diaconus, ein Kirchendiener, Helfer, zweyter Prediger.

Diakonat (griech.), die Helfer-Stelle; 2. Helfer-Wohnung.

Diakonisse (griech.), Kirchendienerinn; in den ersten Zeiten der christlichen Kirche, eine Frauensperson, die in mancherley Angelegenheiten der Weiber zu Kirchen-Diensten gebraucht wurde.

Diakrisis (griech.), Unterscheidung und Beurtheilung der Krankheiten und ihrer Zufälle.

Diakoustik (griech.), Lehre vom Wiederschall, je nachdem der Schall durch dicke oder dünne Luft geht.

Dialekt (griech.), Mundart, Verschiedenheit der Aussprache und des Tones einer Sprache, die an einem Orte anders als an einem andern ausgesprochen wird.

Dialektik (griech.), 1. bey den Alten, bald Logik oder Vernunftlehre, bald Disputirkunst, gelehrte Streitkunst; Kunst, sich der Trugschlüsse zu bedienen. — 2. Bey Kant: bald Scheinvernünfteley, bald Scheinbestreitungslehre, bald Scheintugendlehre.

Dialektiker (griech.), 1. Vernunftlehrer; 2. gelehrter Streitkünstler, Klopffechter, ein in der gelehrten Streitkunst geübter und gewandter Mann.

Dialectologie (griech.), Lehre von den Mundarten und der Aussprache.

Dialog (griech.), eigentlich: eine nach den Regeln der Wohlredenheit abgefaßte Rede; 2. Gespräch, Unterredung: dialogiren, sich unterreden: dialogisiren, Gespräche verfassen, in Gesprächsform einkleiden.

dialogisch, dialogisirt (griech.), gesprächsweise, in Gesprächsform abgefaßt.

Diamant (griech.), ist der feurigste und besonders der härteste Edelstein aus Ost- und West-Indien.

diamanten (griech.), als Beywort: stark, fest, hart, unzerbrechlich.

Diameter (griech.), Durchmesser eines Zirkels oder einer Kugel; die gerade Linie, welche von dem Umkreis einer Zirkelfigur durch den Mittelpunkt gezogen wird und die Zirkelfigur in zwey gleiche Theile theilt.

diametralisch (griech.), gerade entgegen.

Diapasma (griech.), Pulver, das auf die Wunden und Geschwüre gestreut wird; 2. wohlriechendes Pulver, das man in die Kleider u. dgl. streut.

Diapason (griech.), durch alle Töne gehend; 2. die durch alle Töne gehende Octave, der ganze Umfang einer Stimme oder eines Musik-Instruments.

Diapedesis (griech.), die Ausbrechung des Blutes durch die Poros der Blutgefäße.

Diapente (griech.), durch fünf Töne gehend; 2. die rechte, ordentliche Quinte.

Diaphan (griech.), durchscheinend, durchsichtig.

Diaphonie (griech.), Mißklang der Töne, dissonirende Accorde.

Diaphora (griech.), Erläuterung eines Satzes durch Dinge, welche denen, wovon eigentlich die Rede ist, ungleich sind.

Diaphoresis (griech.), Auflösung, Zertheilung, zertheilender Auswurf, z. B. durch Schweiß; Ausdünstung.

diaphoretisch (griech.), schweißtreibend, zertheilend.

Diaphragma (griech.), das Zwergfell im Leibe. 2. Blendung in großen Sehrohren.

Diaplasma (griech.), Salbung oder Bähung des Leibs.

Diarium (lat.), Tagbuch, worein die täglichen Vorfälle geschrieben werden; 2. eigentlich: Taglohn.

Diarhöe (griech.), Durchfall, Bauchfluß, Durchlauf.

Diarthrosis (griech.), Gelenkfuge, Zusammenfügung der Gelenke, welche mit einer merklichen Bewegung verbunden ist.

diasostisch (griech.), Präservativ-Mittel.

Diaspasma (griech.), das Innehalten zwischen zwey Versen in der Musik.

Diastema (griech.), Zwischenraum, Zwischenzeit; 2. Abstand zweyer Dinge einander, der Raum zwischen beyden; 3. in der Musik, die Entfernung oder der Abstand eines höhern Tons von einem niedrigern, Intervall.

Diastole (griech.), Herzkammer-Oeffnung, Erweiterung des Herzens durch Ausdehnung und Zusammenziehung; 2. Verlängerung einer sonst kurzen Vers-Sylbe, wo durch sie lang wird.

diastolisch (griech.), wodurch die Herzkammer geöffnet wird.

Diatessaron (griech.), durch vier Töne gehend; 2. die ordentliche Quarte.

diatonisch (griech.), heißt diejenige Tonleiter, welche vom Grundtone bis zur Octave derselben fortsteigt, und fünf ganze und zwey halbe Töne in sich begreift; 2. ein Musikstück, das mehr aus ganzen als aus halben Tönen besteht, und worin weder x noch b vorkommen.

Diatoſter (griech.), die zwölfte oder letzte Rippe.

Diatribe (griech.), ſoviel als **Diſſertation**.

Dikaſterium (griech.), ein Gerichtshof, eine obrigkeitliche Behörde, wo Urtheile geſprochen und Rechtshändel entſchieden werden.

Dic, cur hic (lat.), ſage, warum du hier biſt; d. h. bedenke deine Beſtimmung. — Oder: Mache keine Umſchweife im Reden: ſage deine Sache kurz.

Dicentes (lat.), unnütze Worte, Geſchwatz; 2. Widerſpruch. Z. E. **Es wird** *Dicentes* **geben**; d. h. es wird Widerſpruch oder Einwendungen geben.

dictando ſchreiben, wird in Schulen geſagt, wenn der Lehrer den Schülern etwas zum Auswendig- oder Orthographiſch-ſchreiben angibt oder vorſpricht.

(**Dicta probantia** (lat.), Beweisſprüche.)

Dictata, Dictaten (lat.), geſchriebene Hefte, Nachſchreibhefte.

Dictator (lat.), war bey den Römern der, welcher in dringenden Nothzeiten die höchſte Gewalt im Staate hatte; ein Alleinbefehlshaber. Jetzt heißt es auch ein Mann, der verlangt, daß man ſeinen Meinungen ſogleich beyſtimme, ſeinen Ausſprüchen in allem gemäß handle, und ſeine Behauptungen, ohne weitern Beweis, für wahr und richtig erkenne.

dictatoriſch (lat.), alleinbefehlshaberiſch, gebietheriſch.

Dictatur (lat.), die Würde oder das Amt eines Dictators. 2. Vorſagung, Vorleſung zum Nachſchreiben. 3. Vorleſung einer eingegebenen Schrift an den Reichstag zu Regensburg, durch den Mainziſchen Geſandtſchafts-Secretär, damit dieſelbe von den dabey gegenwärtigen Copiſten könne nachgeſchrieben werden.

Dicterium (lat.), beißender Scherz, Stichelrede, Bonmot, witziger Einfall.

Diction (lat.), Schreibart, Styl, Art des Ausdrucks oder Vortrags.

Dictionaire (franz.), **Dictionarium** (lat.), ein Wörterbuch nach alphabetiſcher Ordnung.

dictiren (lat.), zuerkennen, feſtſetzen; 2. in die Feder angeben.

Dictum (lat.), ein Spruch, beſonders eine Stelle aus der Bibel.

Dictum factum (lat.), geſagt, gethan; wie geſagt, ſo geſchehen.

didactiſch (griech.), der die Lehrgabe beſitzt, zum Lehren gehörig; 2. was zum Unterricht und zum Ueberzeugen dient oder abzielt. **Didactiſche Bücher, Gedichte,**

Abhandlungen, Lehrbücher, Lehrgedichte, worin mehrere einzelne allgemeine Wahrheiten vorgetragen werden **Didactischer Styl**, die dazu schickliche Schreibart.

Didactik (griech.), die Kunst zu lehren und die Natur de Dinge zu erklären.

Didicita (lat.), gesehene Attestate und Zeugen-Aussagen.

Didotische Lettern, lateinische Druckschriften oder Buch staben von runderem oder gefälligerm Schnitte, vo ihrem Erfinder Firmian **Didot**, Buchdrucker in Paris sie werden auch in Deutschland vollkommen nachgemach

didynamisch (griech.), heißen diejenigen Pflanzen, welch zwey längere und zwey kürzere Staubfäden haben.

Dienstroster, eigentlich **Dienstregister**, Dienstliste, Ve zeichniß der Stellen und Rangordnung der Offiziere wo sie im Dienste hinzukommandiren sind.

Dietarius (lat. von Dies, Tag; nicht **Diätarius**), eigen lich: Kirchendiener, welcher den Morgen-Gottesdien verrichten muß; 2. Tagbeamter, Staatsdiener, welch Taggelder empfängt.

Dieten (lat. Dietae, nicht **Diäten**), Taggelder, die e Beamter entweder statt eigentlicher fester Besoldung oder zum Ersatz der Zehrungskosten für außerorden liche Verrichtungen oder auf Amtsreisen empfäng 2. Tagsatzungen, Tagleistungen, Zusammenkünfte a geordneter Gesandten, z. B. **Dieten der Eidg noßschaft.**

diffamiren (lat.), verleumden, verkleinern, verschreyen verrufen. Daher:

Diffamation, Diffamirung (lat.), Verleumdung, Ve lästerung.

diffamatorisch (lat.), berüchtigend, verschreyend, ve leumdend, ehrenrührig.

differiren (lat.), abweichen; 2. unterschieden seyn; 3. a schieben, verzögern. Daher:

different (lat.), verschieden. Und:

Differenz (lat.), Unterschied. 2. Abweichung zweyer Din von einander. 3. Mißstimmung, Mißhelligkeit, Irrun kleiner Zwist. **Differenzial-Rechnung**, bey welch man durch Vergleichung den Unterschied zweyer Din herausbringt.

Difession (lat.), eidliche Abläugnung der Aechtheit ei Urkunde, einer Hand- oder Unterschrift.

difficil (lat.), schwierig, schwer, mühsam. Daher:

Difficultät (lat.), Schwierigkeit, Hinderniß.

diffidiren (lat.), Mißtrauen haben oder setzen in ein Daher:

Diffidenz (lat.), Mißtrauen.

Diffidation (lat.), Befehdung.

diffitiren (lat.), läugnen, nicht gestehen wollen.

difform (lat.), ungestaltet, mißgestaltet, ungeförmt.

Diffraction (lat.), Brechung der Lichtstrahlen, wenn sie schief auf einen Körper fallen.

diffundiren (lat.), eigentlich: hin- und her gießen; 2. verbreiten; 3. sich ausbreiten, weitläufig seyn; 4. zerstreuen; 5. verschwenden; 6. den Wein abziehen, ablassen. Daher:

diffus (lat.), weitschweifig.

Diffusion (lat.), Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit.

diffusibel (lat.), schnell, aber nicht anhaltend wirksam.

digeriren (lat.), verdauen; 2. durch gelinde Wärme kochen und auflösen. Daher:

Digesta (lat.), wohlgeordnete, in ein Buch zusammengefaßte Gesetze: Pandecten.

Digestion (lat.), Verdauung. 2. Kochung, eine Art Destillation.

digestiv (lat.), was zur Verdauung dient, dieselbe befördert; Verdauungs- Auflösungs-Mittel.

Dignität (lat.), Würdigkeit, Wichtigkeit; 2. Ehre, Würde, Bedienung; 3. das Product, welches herauskommt, wenn man eine Zahl mit sich selbst multiplicirt.

Digression (lat.), Ausschweifung oder Abschweifung beym Erzählen; wenn man von Einem aufs Andere kommt. 2. Absprung auf Reisen, Seitenreise.

Dijambus (griech.), Doppelsteiger, ein viersylbiger Versfuß, der aus einem doppelten Jambus oder Steiger besteht, nähmlich ∪∪– – d. h. zwey kurzen und zwey langen Sylben.

dijudiciren (lat.), beurtheilen, entscheiden. Daher:

Dijudicatur (lat.), Entscheidung.

dilapidiren (lat.), verschwenden, durchbringen. Daher:

Dilapidation (lat.), Verschwendung.

dilatabel (lat.), ausdehnbar, der Ausdehnung oder Verbreitung fähig. Von:

dilatiren (lat.), erweitern, ausdehnen; 2. aufschieben, verzögern. Daher:

Dilation, Dilatation (lat.), Erweiterung, Ausdehnung. 2. Aufschub, Verzögerung, Frist. Und:

Dilatabilität (lat.), Ausdehnungskraft, Ausdehnbarkeit.

Dilatorium (lat.), Fristbefehl, Erkenntniß auf Frist.

dilatorisch (lat.), verzögernd, auf Verzögerung abzielend.

dilatorische Exception (lat.), verzögernde Ausflucht, Ein-

wendung, durch welche ein Proceß aufgehalten wird, um Zeit zu gewinnen.

Dilemma (griech.), eine und eben dieselbe Schlußfolge aus zwey ganz verschiedenen Vordersätzen; oder ein solcher Vernunftschluß, worin man den Gegner durch einen disjunctiven Satz (mit entweder — oder) auf beyden Seiten so faßt, daß er nicht leicht entwischen kann. Dergleichen Schlüsse können richtig oder auch falsch seyn, je nachdem der Grund oder die Folge richtig oder falsch ist; im letztern Fall gehören sie zu den Sophismen. — Ein richtiges Dilemma findet sich Joh. 18: 23. Hab' ich unrecht geredet, so beweise, daß es unrecht sey; hab' ich aber recht geredet, warum schlägst du mich? —

Dilettant (ital.), Kunstliebhaber, der eine Wissenschaft oder Kunst nicht als Nahrungszweig, sondern bloß zu seinem Vergnügen treibt; ein Liebhaber einer Kunst oder Wissenschaft.

Diligence (franz. sprich: Dilischangs'), eigentlich: Fleiß, Sorgfalt, Pünktlichkeit; 2. Vorsicht bey Wechsel-Protesten, da man sich einen Regreß auf den Trassenten oder Indossenten sichert; 3. Postwagen, Eilpost, Schnellpost.

diluiren (lat.), 1. verdünnen, abwaschen; 2. abschwemmen; 3. ablehnen, entschuldigen.

Diluentia (lat.), Arzneymittel zur Verdünnung des Bluts.

Dimension (lat.), Ausdehnung eines Körpers in die Länge, Breite, Dicke und Tiefe; 2. Abmessung, Ausmessung.

diminuiren (lat.), vermindern, verkleinern, geringer machen. Daher:

diminuendo (lat.), in der Musik, allmählich abnehmend, wo die starken Töne immer schwächer werden.

Diminution (lat.), Verringerung, Verkleinerung; 2. allmähliche Verdünnung; 3. geringere Gattung einer Tonnote.

Diminutivum (lat.), Verkleinerungswort; das etwas kleiners bedeutet, als das Stammwort; z. E. Söhnchen von Sohn, Büchlein von Buch.

dimittiren (lat.), entlassen, verabscheiden. Daher:

Dimission (lat.), Entlassung, Abschied.

Dimissorium, Dimissoriale, Dimissorien (lat.), Entlassungs-Urkunde, Abschiedsbrief.

Diner (franz.), **diniren**, zu Mittag essen.

Diné (franz.), das Mittagessen selbst.

Dinero, eine spanische Silbermünze, ungefähr ein Pfenning werth.

Diöces (griech.), eigentlich: Hausverwaltung; 2. Vogtey, Landvogtey; 3. Kirchsprengel, ein Landesbezirk, der in Religionssachen einem Bischofe, Superintendenten, Dekan, oder Inspektor untergeordnet ist; 4. Pfarr-Gemeinde, Kirchspiel, Seelsorgerkreis eines Predigers.

Diöcesan (griech.), einer, der in einen Kirchsprengel gehört, Mitglied eines solchen; ein Eingepfarrter.

Diogenes (griech.), ist der Nahme eines griechischen Weltweisen von der Cynischen Seete, welcher übertrieben einfach lebte, über Sitte und Wohlanständigkeit sich wegsetzte, durch ganz sonderbare Dinge, und durch Unreinlichkeit sich auszeichnetete. — Daher pflegt man noch jetzt einen Menschen, der bloß nach seinen Einfällen handelt, ohne auf den Wohlstand einige Rücksicht zu nehmen, einen **Diogenes** zu heißen.

Diopter, Dioptra (griech.), das Absehen auf einem Astrolabium, oder Meß-Instrument; die zwey Löcher, durch welche man sehen muß; 2. ein wundärztliches Werkzeug, womit man die Gebährmutter öffnet, um die todte Leibesfrucht herauszunehmen; Mutterspiegel.

Dioptrik (griech.), die Lehre von Brechung der Lichtstrahlen, und vom Sehen durch gebrochene Lichtstrahlen, z. B. im Wasser, im Glas, u. s. f.

dioptrisch (griech.), nach der Lehre von der Strahlenbrechung.

Diorthosis (griech.), Einrichtung verrenkter oder krummer Glieder.

Dioscuren (griech.), Castor und Pollux, die beyden Söhne Jupiters mit der Leda.

Diphtong (griech.), ein Doppellaut; zwey zusammengesetzte Selbstlaute, die mit Einem Tone ausgesprochen werden, z. E. ei, au, u. s. f.

Diplasiasmus (griech.), Verdoppelung der Krankheit; 2. Verdoppelung eines Buchstaben, um den vor ihm stehenden Selbstlaut lang oder gedehnt zu machen; z. B. Relligio statt Religio.

Diplom, Diploma (griech.), ein offener Freyheits-Bestätigungs- oder Gnaden-Brief, worin Würden, Rechte oder Freyheiten ertheilt und bewilligt werden; eine Urkunde; Bestallungsbrief; Ernennungsbrief. Daher:

Diplomatarium, Diplomenbuch, Sammlung von Abschriften der Urkunden.

Diplomatik (griech.), die Kunst oder Wissenschaft, welche alte Urkunden verstehen, beurtheilen und benutzen lehrt, die Rechte und Verbindlichkeiten der Regenten sowohl,

wie der geistlichen und bürgerlichen Gesellschaft untersucht, und daraus historische Facta, d. h. geschichtliche Thatsachen beweist; 2. Gesandtschafts-Kunde, die zur Gesandtschafts-Führung erforderliche Kenntniß der verschiedenen Staaten-Verhältnisse; 3. listige Betreibung der Staats-Angelegenheiten.

diplomatisch (griech.), urkundlich, aus alten Urkunden erwiesen oder erweislich; 2. gesandtschaftskundig, was zum Amte und Geschäftskreise eines Gesandten gehört, gesandtschaftlich.

Diplomatisches Corps, Sammlung von Urkunden; 2. die sämmtlichen Gesandten, die sich an einem Orte befinden; 3. die Commission oder die obrigkeitlichen Personen, die sich mit den Staats-Verhältnissen zu andern Staaten beschäftigen.

diplomatisch-gewiß; was aus Acten und Urkunden bewiesen werden kann.

diplomatische Verhältnisse, diejenigen, in welchen ein Staat mit andern steht.

Diplome (griech.), in der Wundarzneykunst, die schwammichte Masse, welche zwischen den beyden Tafeln der Hirnschale liegt.

Diplopie (griech.), eine Augenkrankheit, wo der Kranke einen Gegenstand doppelt oder mehrfach sieht.

Dipnosophist (griech.), gelehrter Tischredner, Tafelredner, der die Gäste während der Mahlzeit mit gelehrten Gegenständen zu unterhalten weiß.

Diptychon (griech.), Schreibtafel, von zwey Blättern, mit Wachs überzogen, welcher sich die Römer bedienten; 2. Nahmen-Register von mancherley Art; 3. besonders Kirchenbücher.

direct, directe (lat.), geradezu; 2. was für sich allein besteht, und keines Hülfsmittel bedarf, unmittelbar. **Directe Abgaben**, d. h. bestimmte, festgesetzte.

Direction (lat.), Oberaufsicht, Leitung, Führung. 2. Richtung. **Directions-Linie**, welche die Richtung bezeichnet, nach welcher etwas gemacht werden soll.

Director (lat.), Oberaufseher, Leiter, Geschäftsführer: 2. war es der Titel der gewesenen fünf ersten Staatsregenten in der französischen und helvetischen Republik, während der Revolution 1798. und folgende Jahre.

Directorium (lat.), 1. Anordnung und Leitung der Geschäfte; 2. Oberaufsicht, der Rath oder das Collegium von Männern, welchen die Anordnung und Leitung der Geschäfte aufgetragen ist; z. E. **Kreis-Directorium, kaufmännisches Directorium.** — 3. War es wah-

rend der franzöſ. und helvet. Revolution der Nahme der oberſten Staatsgewalt in Händen von 5. Männern, welche Directoren heißen: Vollziehungsrath.

Directorial (lat.), was von dem Directorium herkommt, oder darauf Bezug hat. Z. E. **Directorial-Beſchluß**, ein ſolcher, den das Directorium ergehen ließ.

Directorial-Kanton heißt nach der neuen Bundes-Verfaſſung der Schweiz vom Jahr 1803. derjenige unter den 6. Kantonen, in deſſen Hauptſtadt wechſelweiſe ein Jahr lang der Landammann der Schweiz iſt.

Dirigent (lat.), Oberaufſeher, Geſchäftsführer. Kommt von **dirigiren** (lat.), leiten, führen, unter der Aufſicht haben.

Discant (ital. v. neulat.), Oberſtimme, höchſte Tonſtimme, erſte Stimme.

discediren (lat.), abweichen. Daher:

Disceſſion (lat.), Abweichung; 2. Abzug, Wegzug, Abſchied.

disceptiren (lat.), ſtreiten, zanken; 2. entſcheiden, erörtern. Daher:

Disceptation (lat.), Streit; 2. Erörterung, Entſcheidung.

discerniren (lat.), unterſcheiden. Daher:

Discernement (franz. ſprich: **Disßernemang**), Unterſcheidung; 2. Beurtheilungskraft; 3. Urtheil.

Discipel (lat.), Schüler, Zögling, Lehrling.

Disciplin (lat.), Zucht, Ordnung, z. E. Schulzucht, Kriegszucht; 2. Lehre, Unterweiſung, Abrichtung; 3. Wiſſenſchaft, auch Unterabtheilung einer Wiſſenſchaft; 4. in der kathol. Kirche, alles, was zur Religion gehört, aber keine Glaubensſache iſt; beſonders die Geißlung, welche zur Büßung geſchieht; auch die Geißel oder Hackpeitſche ſelbſt.

disciplíniren (lat.), in der Zucht und Ordnung halten oder darein bringen, zur Zucht gewöhnen, abrichten. **disciplinirte Truppen**, angeführte, wohl unterrichtete, geübte.

Disconto (ital.), der Abzug gewiſſer Procente von einer baaren Summe, welche früher als zur feſtgeſetzten Zeit bezahlt wird; Wechſelhandel, Wechſelverkauf mit Abzug gewiſſer Procente. Daher:

discontiren (ital.), 1. abrechnen, abziehen, rabattiren; einen Wechſel, der auf längere Zeit geſtellt iſt, ſogleich mit einem gewiſſen Abzug vom Hundert bezahlen; 2. einen Wechſel, der auf längere Friſt geſtellt iſt, an einen Dritten baar verkaufen, und ſich einen gewiſſen Abzug vom Hundert gefallen laſſen.

Disconvenienz (lat.), Mißverhältniß. Kommt von:
disconveniren (lat.), in Abrede seyn, nicht übereinstimmen, disharmoniren.
Discordanz (lat.), Mißstimmung, Mißhelligkeit. Von:
discordiren (lat.), mißstimmig, uneinig seyn, nicht übereinstimmen.
discrepant (lat.), verschieden, uneinig. Daher:
Discrepanz (lat.), Verschiedenheit; 2. Streitigkeit, Mißhelligkeit.
discret (lat.), bescheiden; 2. besonnen; 3. klug; 4. höflich; 5. verschwiegen; 6. erkenntlich, dankbar, gefällig.
Discretion (lat.), Rücksicht auf Anstand und Schicklichkeit, Bescheidenheit, Klugheit, Höflichkeit. 2. Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; z. E. einem eine **Discretion** geben, d. h. Geschenk. 3. Willkühr, z. E. auf **Discretion** leben, d. h. nach eigner Willkühr leben, ohne von dem, was man thut, Rechenschaft geben zu müßen. 4. Großmuth, Edelmuth; z. E. sich auf **Discretion** ergeben, d. h. sich auf Gnad und Ungnad, ohne Bedingungen machen zu dürfen, der Willkühr des Siegers ergeben. **Discretions-Tage, Respect-Tage,** Nachsichtstage, Fristtage, die nach der Verfallzeit des Wechsels noch zugestanden werden.
discuriren (lat.), sich besprechen, sich unterreden, Gespräch führen. Daher:
Discurs (lat.), Gespräch, Unterredung; 2. Rede, Vorlesung, Abhandlung.
discursive (lat.), Gesprächsweise, im Gespräche, beyläufig, nebenbey; 2. folgernd, was einen Schluß aus dem andern folgert.
Discus (griech.), Wurfschreibe, steinerne oder metallene flach ausgehöhlte Scheibe, zum Werfen in den griechischen Kampfübungen; 2. der Teller, worauf die Hostien bey der Consecration liegen; 3. der mittelste Theil einer Blüthe; 4. die scheibenförmige Gestalt, in welcher sich die Himmelskörper dem Auge darbiethen.
discutiren (lat.), 1. eigentlich: von einander schlagen, zertrennen, zertheilen; 2. untersuchen, einen Vorschlag in Erwägung ziehen, darüber sprechen. Daher:
Discussion (lat.), genaue Erwägung, Untersuchung: 2. Wortwechsel.
discussiv (lat.), zertheilend.
Disgrace (franz. sprich: **Dißgrahß'**), Ungnade, Mißfallen. Daher:
disgraciirt (franz. sprich: **dißgrahßirt**), in Ungnade gefallen, in Ungnade entlassen.

disgustiren, disgoutiren (franz.), beleidigen, verdrüßlich machen Von:

Disgusto (ital. u. lat.), Ekel, 2. Mißfallen, Verdruß.

Disharmonie (lat.), Mißklang, 2. Uneinigkeit.

disharmoniren (lat.), uneinig seyn.

disharmonisch (lat.), mißklingend, mißstimmig; 2. uneinig.

disjungiren (lat.), absondern, von einander thun, trennen; 2. abwendig machen. Daher:

Disjunction (lat.), Absönderung, Trennung.

disjunctiv (lat), absondernd, trennend. **Disjunctiver Schluß**, ein Vernunftschluß, von entgegengesetzten (mit entweder- oder verbundenen) Begriffen; der von einem Gegentheil auf das Andre schließt. (Siehe Dilemma)

disjustiren (franz.), vor den Kopf stoßen, beleidigen.

Dislocation (lat.), Versetzung an einen andern Ort, Auseinanderlegung, Vertheilung, z. E. der Truppen; 2. Verrenkung, Verstauchung eines Glieds. Kommt von:

dislociren (lat.), verlegen, versetzen; 2. verstauchen, verrenken.

Dismembration, Dismembrirung (lat.), 1. eigentlich, Verstümmelung der Glieder; 2. Zerschlagung, Vertheilung oder Veräußerung zusammen gehöriger Güter; wenn aus Einem zwey oder mehrere gemacht werden.

Dispache (franz. sprich: **Dispabsch'**), Berechnung und Vertheilung des Schadens, den ein Schiff gelitten hat, auf die sämmtlichen Personen, die an der Ladung Theil haben.

Dispacheur (franz. sprich: **Dispaschöhr**), Schiffsschaden-Berechner, eine seestädtische Gerichtsperson, die bey erfolgtem Seeschaden zwischen den daran Theil habenden Personen (dem Befrachter und dem Versicherer) entscheidet.

dispaschiren (franz.), einen Schiffsschaden ausschlagen.

disparat (lat.), ungleich, unpassend, unvereinbar, was nicht mit einander bestehen kann.

Dispart (franz.), das Zeichen oder Visir über der Mündung einer Kanone, um sich beym Schießen darnach richten zu können.

Disparbie (griech.), Verschiedenheit, Ungleichheit der Gesinnungen oder Sitten.

dispeciren, dispesciren (lat.), eine streitige Rechnung aus einander setzen, und den streitigen Theilen das Ihrige zusprechen.

dispendiös (lat.), kostspielig.

dispensiren (lat.), einfache Arzneymittel zusammensetzen; 2. austheilen; 3. freysprechen von etwas, einen einer Pflicht entlassen. Daher:

dispensabel (lat.), erlaßbar, was nachgelassen, erlassen werden kann.

Dispensation (lat.), Vertheilung. 2. Nachlaß, Loszählung, Freysprechung, Entlassung von der Verbindlichkeit eines Gesetzes in einem einzelnen Falle.

Dispensator (lat.), Ausspender, Haushalter.

Dispensatorium (lat.), ein Apothekerbuch, Receptbuch, worin die Zubereitung und Zusammensetzung der Arzneyen gelehrt und beschrieben wird.

dispergiren (lat.), zerstreuen. Daher:

Dispersion (lat.), Zerstreuung.

displiciren (lat.), mißfallen.

Dispondeus (griech.), doppelter Spondeus oder Gleichschritt, Versfuß von vier langen Sylben, z. E. amaverunt.

disponiren (lat.), ordnen, verordnen, über etwas schalten und walten; 2. einen zu etwas vermögen, bereden; 3. Geld anlegen; 4. eine Predigt entwerfen, in Theile und Untertheile bringen; 5. seinen letzten Willen kund machen. Daher:

disponirt (lat.), aufgelegt, gestimmt, gelaunt.

disponibel (lat.), das, worüber etwas verfügt, verordnet werden kann. Z. E. disponible Truppen, die einem zu Diensten stehen, die er gebrauchen kann.

Disposition (lat.), Anordnung, Einrichtung, Anstalt; 2. Entwurf, z. E. zu einer Predigt; 3. Anlage, z. E. zum Fett werden; 4. Aufgelegtheit, Laune; 5. Leibesbeschaffenheit; 6. Erklärung des letzten Willens.

dispositiv (lat.), z. E. dispositiver Theil der Friedens-Artikel, d. h. derjenige Theil, welcher besondre Anordnungen, Einrichtungen, Eintheilungen, Verfügungen, u. dergl. enthält.

Disproportion (lat.), Mißverhältniß, Ungleichheit.

disproportionirt (lat.), mißverhältnißmäßig, ungleich.

disputiren (lat.), streiten.

Dispüte, **Disputat** (franz. v. lat.), Streit, Zwist, Wortwechsel.

disputabel (lat.), bestreitbar, worüber sich streiten läßt, streitig.

Disputation (lat.), Streit, besonders ein gelehrter Streit, Schulstreit; 2. eine Schrift, die in der Absicht, darüber

zu strekten, gedruckt wird, Streitschrift. Disputier-Uebungen, gelehrte Kampfübungen.

disquiriren (lat.), untersuchen, erforschen. Daher:

Disquisition (lat.), genaue Untersuchung, nach Maßgabe verschiedener Meinungen von einer Sache.

disrecommandiren (franz.), übel empfehlen, einem kein gutes Lob geben.

Disreform (lat.), schlechte, verkehrte Verbesserung.

Disrenommee (franz.), übler Ruf. Daher:

disrenommirt (franz.), verrufen, in üblem Rufe.

Disreputation (lat.), Schande und Verachtung, Daher:

disreputirlich (lat.), schimpflich und verächtlich.

Dissecation (lat.), Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung. Von:

disseciren (lat.), zerschneiden, zerlegen, zergliedern.

dissentiren (lat.), anders denken, andrer Meinung seyn.

Dissensus (lat.), Widerspruch, entgegengesetzte Meinung, Verschiedenheit der Meinungen.

Dissenters (lat.), Abweichende, Andersgläubige; diejenigen Protestanten in England, die sich nicht zur bischöflichen oder herrschenden Kirche bekennen, und von ihren Gebräuchen abgehen; Presbyterianer, Nonconformisten, Independenten und Baptisten.

dissertiren (lat.), reden, sprechen über etwas. Daher:

dissertiren (lat.), gelehrt abhandeln, gelehrt über etwas reden. Daher:

Dissertation (lat.), gelehrte Abhandlung über etwas, gelehrte Unterhaltung.

dissidiren (lat.), uneins seyn, ungleiche Meinung haben, anders denken. Daher:

Dissident (lat.), ein Widersprecher. Dissidenten in Polen, welche sich zur lutherischen, reformirten und griechischen Kirche bekennen, Nicht-Katholiken.

Dissidien (lat.), Uneinigkeiten, Zwistigkeiten.

dissimuliren (lat.), dem, was ist, einen Schein geben, als ob es nicht wäre; 2. sich verstellen, seine Gesinnung verbergen.

Dissimulation (lat.), Verstellung, Verhehlung.

Dissipation (lat.), Zerstreuung, Vertheilung; 2. Verschwendung. Von:

dissipiren (lat.), zerstreuen; 2. verschwenden.

dissociiren (lat.), trennen, entzweyen.

dissolviren (ital.), auflösen, zerschmelzen, zerlassen; 2. aus einander gehen lassen.

dissolut (lat.), aufgelöst; 2. zügellos, ausschweifend, schändlich, liederlich, unordentlich.

Dissolution (lat.), Auflösung, Aufhebung. 2. Scheidung. 3. Zügellosigkeit, Liederlichkeit.

Dissonanz (lat.), Mißton, Uebellaut, Mißklang. Von:

dissoniren (lat.), übellauten, übelklingen; 2. in ungleichem Verhältnisse stehen.

dissuadiren (lat.), mißrathen, abrathen, einem etwas ausreden. Daher:

Dissuasion (lat.), Abrathung, Widerrathung.

dissuasorisch (lat.), abrathend, widerrathend.

Distanz (lat.), Entfernung, Abstand, Weite, Zwischenraum.

Distention (lat.), Ausdehnung, Ausspannung.

Distichon (griech.), ein Gedicht aus zwey Zeilen bestehend, das einen merkwürdigen Sinn enthält, und als ein Ganzes für sich betrachtet werden kann.

distilliren, Distillation, siehe **destilliren**.

distinct (lat.), 1. mit Unterschied; 2. deutlich, verständlich, bestimmt.

Distinction (lat.), 1. Unterschied; 2. Auszeichnung, Vorzug durch Stand und Verdienst: z. E. Leute von **Distinction**, d. h. die durch Stand oder Verdienste vor Andern den Vorzug haben; 3. Bestimmtheit, Deutlichkeit. Von:

distinguiren (lat.), unterscheiden; 2. auszeichnen, hervorziehen, mit auszeichnender Achtung behandeln. Sich **distinguiren**, sich auszeichnen, sich hervorthun.

distoniren (lat.), mißtönen, vom rechten Ton abweichen, entweder zu hoch steigen oder zu tief sinken.

Distorsion (lat.), Verdrehung, Verzerrung, Verstauchung.

distrahiren (lat.), abziehen, absondern, wegnehmen; 3. stören, hindern, abhalten, zerstreuen; 3. verkaufen, veräußern: **distrahirt seyn**, zerstreut, mit seinen Gedanken abwesend seyn. Daher:

distract (lat.), zerstreut, unachtsam. Und:

Distraction (lat.), Zerstreuung, Störung, Abhaltung. 2. Verzerrung.

distribuiren (lat.), vertheilen, austheilen, eintheilen. Daher:

Distribution (lat.), Vertheilung, Austheilung, Vereinzelung.

distributiv (lat.), austheilend, zutheilend; 2. vertheilend, eintheilend.

District (lat.), Bezirk, Umfang, Gebiethskreis.

Disturbation (lat.), Trennung, Zerstörung; 2. Unterbrechung, Hintertreibung. Von:

disturbiren (lat.), trennen, zerstören, einreißen; 2. hintertreiben.

disunirte, nicht unirte Griechen, getrennte, d. h. solche Griechische Religionsbekenner (in den österreichischen Staaten), welche den Pabst nicht für ihr geistliches Oberhaupt erkennen.

Dithyrambus (griech.), ein gewöhnlicher Beynahme des Weingottes Bacchus; 2. ein aus allerley Arten von Versen bestehendes Gedicht; Lobgesang auf den Bacchus, dergleichen in trunkener Begeisterung gedichtet und an den Festen des Weingottes Bacchus von Trunkenen gesungen wurden; 3. kühnes, wildes, rasendes Hochgedicht, dergleichen sich nur für Trunkene schickt, die, der Gesetze des Sylbenmaßes und der Sprache nicht achtend, mit unerhörten Worten unerhörte Dinge sagen; 4. eine Ode voll Feuer, voll hohen Schwungs und kühner Bilder.

dito, siehe detto.

Ditono (ital. v. griech.), Doppelton, Intervall von zwey ganzen Tönen, oder die große Terz.

Ditta, Dita (ital.), der Nahme, unter welchem eine Handlung geführt wird. Z. E. Unsre Ditta läuft unter dem Nahmen Haas und Compagnie.

diuretisch (griech.), durch den Urin abführend, harntreibend.

Diurnale (lat.), Gebethbuch der kathol. Ordensgeistlichen, worin ihre täglichen Stundengebethe enthalten sind.

Diwan, Diwan (türk.), der Staatsrath des türkischen Kaisers, unter dem Vorsitze des Großveziers, der die Sachen vorträgt, die Stimmen sammelt und dem Kaiser zur Entscheidung Bericht erstattet.

divelliren (lat.), zerreißen, trennen, zu nichte machen.

divergiren (lat.), von einander ablaufen, sich entfernen, ausbreiten. **divergent**, was sich in seinem Fortgange immer weiter aus einander theilt.

Divergenz (lat.), Ausbreitung, immer weitere Auseinandertheilung oder Abweichung. Das Gegentheil ist **Convergenz**.

divers (lat.), unterschieden, verschieden, mancherley.

Diversität (lat.), Verschiedenheit:

Diversion (lat.), Zerstreuung, Zertheilung, Verwirrung, unvermuthete Veränderung, Vereitlung gewisser Absichten, unerwarteter Streich. Eine militärische Diversion heißt ein Angriff oder ein Unternehmen, welches die Absicht des Feindes vereiteln oder ihn nöthigen soll, seine Macht zu theilen.

divertiren (lat.), sich unterhalten, sich ergötzen, sich belustigen. Daher:

divertiſſant (lat.), beluſtigend, ergötzend, angenehm, unterhaltend.

Divertiſſement (franz. v. lat. ſprich: Diwertiſſemang), Ergötzung, Vergnügen, Beluſtigung.

dividiren (lat.), theilen: **dividend**, was getheilt werden ſoll.

Dividende (lat.), Theilungs-Gewinn, Ausbeute, Gewinn von einer Actie; wird nach den Procenten des ganzen Kapitals berechnet und jährlich unter die Stocksinhaber vertheilt.

Dividualität (lat.), Theilbarkeit. **Dividuum**, theilbar.

diviniren (lat.), rathen, vorherſagen, wahrſagen. Daher:

Divination (lat.), Wahrſagung, Errathung, treffende Vorherbeſtimmung der Folgen.

Divis (lat.), in den Buchdruckereyen, das Theilungszeichen zwiſchen Wörtern und Sylben.

Diviſion (lat.), Theilung; 2. jede kleinere Abtheilung einer Armee oder Flotte. Der das Commando darüber führt, heißt **Diviſions-General**, **Diviſions-Chef**.

Diviſor (lat.), der Theiler. **Diviſion**, die Theilung.

Diviſorium (lat.), gabelförmiges Werkzeug, womit der Buchſtabenſetzer die Handſchrift auf dem Tenakel befeſtigt und zugleich die jedesmahl zu ſetzende Zeile bezeichnet.

Divortium (lat.), Eheſcheidung.

Divulgation, **Divulgirung** (lat.), Verbreitung, allgemeine Bekanntmachung. Kommt von:

divulgiren (lat.), ausbreiten, ausſprengen, ausplaudern, kundmachen.

Dixi et salvavi animam (lat.), Ich habe es geſagt und meine Seele gerettet, d. h. ich habe nach Pflicht geſprochen und meinem Gewiſſen Genüge gethan.

docendo discimus (lat.), durch das Lehren lernen wir.

docti male pingunt (lat.), die Gelehrten ſchreiben gewöhnlich eine ſchlechte Handſchrift.

docil (lat.), gelehrig.

Docilität (lat.), Gelehrigkeit, Leichtigkeit im Lernen.

dociren (lat.), lehren.

Doctrin (lat.), Gelehrſamkeit, Wiſſenſchaft.

Doctor (lat.), Lehrer; 2. Freylehrer, der von einer gelehrten Zunft die Meiſterwürde und damit das Recht, die Kenntniſſe dieſer Zunft zu lehren, erhalten hat; 3. der Ehrentitel deſſen, der die höchſte Würde in der Gottesgelehrtheit oder Rechtsgelehrtheit, oder Arzneykunſt oder Weltweisheit (Philoſophie) erlangt hat.

Doctorat (lat.), die Doctorwürde.

Document (lat.), Beweisſchrift, Urkunde. Daher:

documentiren (lat.), beweiſen, mit ſchriftlichen Urkunden belegen, darthun, beurkunden.

Dodarium (lat.), Gegenmitgift, Gegengabe, die ein Mann seiner Frau für ihr Zugebrachtes verschreibt.

Dodekadaktylum (griech.), Zwölffingerdarm, Anfang des dünnen Gedärms vom Magen an gerechnet etwa 12. Querfinger breit oder 12. Zoll lang.

Dodekagon (griech.), Zwölfeck.

Dodekarchie (griech.), Zwölfherrschaft, Staatsregierung von 12. Machthabern.

Dogale, kostbares Feyerkleid der ehmaligen Nobili in Venedig.

Doge (ital. sprich: Dohsche vom lat. Dux), Herzog, der ehmahlige vornehmste oder erste Staats-Regent in den Republiken Genua und Venedig.

Dogma (griech.), (in der vielfachen Zahl, Dogmata: Dogmen), Lehrsatz, Glaubenslehre.

Dogmatik (griech.), der Theil der Gottesgelehrtheit, der die Glaubenslehren abhandelt und sie beweist.

dogmatisch (griech.), was zu den Glaubenslehren gehört.

dogmatisiren (griech.), die Glaubenslehren abhandeln, lehren, vortragen, predigen.

Dogmatismus oder **Dogmaticismus** (griech.), die Anmaßung, eine Lehrform anzunehmen und festzusetzen: ist dem **Kriticismus** oder der prüfenden Lehrart, und dem **Scepticismus**, der zweifelnden Lehrart entgegen gesetzt.

Dogmatiker (griech.), ein Glaubenslehrer, der die Glaubenslehren vorträgt.

Dokke, Docke, 1. der Platz, wo die Schiffe gebaut oder ausgebessert werden; 2. ein Stück gestähltes Eisen, auf welches die Schlösser allerley Zierrath auftiefen; 3. starkes Stück Holz an der Seite der Stühle; 4. die Zapfen und Schlegel in den Teichen; 5. kurze, dicke, geschnitzte oder gedrechselte Säulen, als Geländer zu Treppen und Gallerien; 6. Puppe, Spielpuppe; 7. kleine zusammen gedrehte Bündel Seide und Garn.

Dolce (ital.), in der Musik, sanft, lieblich.

Dollar, ein Englischer und Amerikanischer Thaler, gilt 1. Rthlr. und 8. Ggr.

Dollmann, Tollmann, 1. ein Rad des Scharfrichters: 2. das kurze anliegende Wamms unter dem Husarenpelze.

Dom (lat.), eigentlich: Haus, Gebäude; 2. rundes, gewölbtes Dach, Kuppel; 3. Cathedral- oder Stifts-Kirche. Daher **Domherr**, **Domprobst**, **Domcapitel**, **Domstift**.

Domäne, Domaine (franz.), Herrschafts-Gut, obrigkeitliches Gut, Kammer-Gut.

Domestiquen (franz.), Hausgenossen; 2. Hausbediente.

domiciliren (lat.), wohnen, sich an einem Orte niederlassen, sich setzen, seßhaft seyn; 2. einen Wechsel ansetzen lassen, d. h. einen Wechsel, der noch eine Zeitlang zu laufen hat, dem, auf welchen er gestellt ist, vorzeigen, damit er sicher wisse, aus welchem Hause die Bezahlung des Wechsels geschehen soll.

Domicilium (lat.), Wohnung, Aufenthalt.

Dominante (ital. v. lat. dominans), die Hauptton-Quinte, Quinte des Tons, aus welchem das Musikstück gesetzt ist.

Domination (lat.), Herrschaft.

Dominical-Steuer, Abgabe der Grundherrn und Geistlichen von ihren Einkünften.

Dominikaner (lat.), Mönche seit dem XIII. Jahrhundert, von ihrem Stifter, **Dominikus**, so genannt; sie heißen auch Prediger-Mönche.

Dominicum (lat.), das Vermögen oder der Schatz der Kirche.

dominiren (lat.), gebiethen, beherrschen. Die Redensart: Dieser Ort dominirt einen andern, heißt: an diesem Orte kann man den andern leicht und ganz überschauen, oder auch beschießen.

Dominium (lat.), Herrschaft, Gebieth. 2. Eigenthumsrecht.

Domino (ital.), eine Kutte, ein Winter-Mantel, mit oder ohne Aermel; 2. Masceradekleid, Larvenmantel; 3. gemahlte Herrntapeten. Daher:

Dominoterie (ital.), Herrntapetenhandel.

Dominus (lat.), Herr. **Dominus providebit** (lat. steht etwa auf dem Gepräge von Münzen), der Herr wird Fürsorge thun.

Domicellaren (neulat.), eigentlich: junge Herrchen; 2. junge Stiftsherrn, die noch nicht Sitz und Stimme im Kapitel haben.

Don (span. eigentlich **Dom**), ist der Ehrentitel des hohen Adels in Spanien und Portugall, und heißt so viel als: Gnädiger Herr.

Dona, Donation, Donaten (lat.), Geschenk, Schenkung, Vergabung, Vermächtniß.

Donatarius (lat.), der Beschenkte, dem etwas geschenkt wird.

Donatio ad pias causas (lat.), Schenkung zu milden Stiftungen.

Donatio inter vivos (lat.), Schenkung unter Lebenden.

Donativ-Gelder, Präsent-Gelder, freywillige Abgaben, z. E. der Ritterschaft an den Landesherrn.

Dongratuit (franz. sprich: Dongratuih), ein freywilliges Geschenk.

Donna (span.), der Ehrennahme der adelichen Frauen in Spanien und Portugall. — **Prima Donna** heißt bey den Schauspielern diejenige, welche die Rolle der ersten Liebhaberinn spielt.

Donum (lat.), Gabe, Geschenk; 2. Naturgabe, Geschicklichkeit, natürliche gute Anlage zu etwas. Z. E. **donum docendi**, Lehrgabe, Gabe wohl zu unterrichten.

Doppia, Duppie (ital.), eine italiänische Geldmünze von 3. bis 5. Reichsthaler.

doriren (franz.), vergolden. **Dorirung**, Vergoldung.

Dorischer Dialekt (griech.), die griechische Sprechart der alten Dorier, läßt das Jota subscriptum weg und zieht die Vokale nicht gern zusammen, sondern spricht sie abgesetzt aus.

Dormant (franz. v. lat. dormiens), schlafend; 2. müßiger Aufsatz, der bey Mahlzeiten mitten auf dem Tische stehen bleibt und obenher mit Zitronen und Pomeranzen besetzt ist.

Dormenter, Dormitorium (lat.), Schlafgemach in den Klöstern; 2. Schlafsaal, wo mehrere Betten aufgestellt sind.

Dormeuse (franz. sprich: Dormöse), Schlafhaube, Nachtmütze; 2. Schlafwagen, worin man bequem schlafend fahren kann; 3. Weiberhaube, welche tief ins Gesicht geht.

Dos (lat.), Mitgift, Aussteuer, Heirathsgut.

Dose (vom niedersächs. Döse), zierlich gearbeitete Büchse zu Taback, Thee, Zucker. **Dosenstück**, Gemählde in einer Schnupftabackdose.

Dosis, Dose (griech.), die Quantität, oder das Maß, welches auf einmahl, besonders von Arzneyen, genommen werden soll.

Dossirung (vom franz. Dos, Rücken), die Schräge, Abdachung eines Ufers, Grabens, Deiches und dergl. (Siehe **abdossiren**.)

Dotales (lat.), leibeigene Bauern, die einem geistlichen Stifte geschenkt sind.

dotiren (lat.), beschenken, begaben; 2. aussteuern, ausstatten. Daher:

Dotation, Dotirung (lat.), Vergabung, Beschenkung einer öffentlichen Anstalt, oder Kirche u. s. f. 2. Besoldung, Gehalt.

Dotalitium, Dotarium (lat.), Leibgeding, Wittwensitz, Witthum, Gegenvermächtniß, was der Mann von seinem Vermögen seiner Frau auf den Todesfall aussetzt.

Douanen (franz. sprich: **Duahne**), Zoll, Mauth; 2. Zollhaus.

Douaniers (franz. sprich: **Duahnieh**), die untern Zollbedienten.

Double (franz. sprich: **dubl'**), doppelt; 2. die doppelte gleichlautende Wechselurkunde.

Doubletten (franz.), ein falscher, nachgemachter Edelstein; 2. Doppelstück; was in einer Sammlung von Büchern, Münzen ꝛc. doppelt ist.

doubliren (franz.), verdoppeln; 2. umsegeln, vorbeysegeln, z. E. ein Vorgebirg.

douce, doucement (franz. sprich: **dubßemang**), eigentlich: süß; 2. sanft, leise, sachte; 3. mild, lieblich.

Douceur (franz. prich: **Dubßöhr**), Lieblichkeit, Annehmlichkeit. 2. Geschenk, Belohnung, Trinkgeld.

Doxologie (griech.), Lobpreisung Gottes, Danklied; besonders heißt so der Schluß des Unser Vaters: **Denn** dein ist das Reich ꝛc.

Drachenblut, blutrothes Harz des ostindisch. und afrikanischen Drachenbaums; dient zur Arzney und Mahlerey; heißt so von dem alten Mährchen, daß der (eingebildete) Drache mit dem Elephanten streite, und ihm das Blut aussauge, aber dafür von ihm erdruckt werde, und so beyder Blut das **Drachenblut** gebe.

Drachma, Drachme (griech.), eine altgriechische Münze, etwa 3. Sgr. so viel wie Denar. 2. Achtels-Unze, der achte Theil einer Unze, Quentchen, hat 3. Scrupel oder 60. Gran.

Drageen (franz. sprich: **Drascheen**), Zuckerschrot, überzückerte Körner, Kerne, Wurzeln, Rinden.

Dragomann, Drogmann (türk.), ein Dollmetsch in der Türkey, bey den Audienzen und bey Mäklergeschäften, besonders für die Christlichen Gesandten daselbst. Daher:

dragomanien (vom türk.), verdollmetschen.

Dragonade (franz.), Zwangsbekehrung, Bekehrung durch Kriegsgewalt.

Dragoner (franz.), leichte Reiter, die im Nothfalle auch absteigen und zu Fuße fechten; 2. Klappen auf den Schultern der Soldatenröcke; 3. Achselband oder Schnur an der Livree der Bedienten; 4. Steine, die aus Mörsern geworfen werden.

Drama (griech.), eigentlich: That, Handlung; 2. Vorstellung einer That oder einer Geschichte; ein rührendes Schauspiel, mit oder ohne Gesang.

dramatisch (griech.), zu einem Schauspiele gehörig, nach Art eines solchen. Dramatische Geschichte oder Erzählung ist eine solche, die die Form eines Schauspiels hat.

Dramaturg (griech.), Schauspiellehrer, der die Regeln des Schauspiels entwickelt und anwenden lehrt.

Dramaturgie (griech.), Lehre oder Vortrag von der Kunst, ein Schauspiel zu dichten und vorzustellen; Theaterkritik.

Drap (franz. sprich: Drah), Tuch; alles, was dick gewürkt ist.

Drap d'Argent (franz. sprich: Drahdarschang), Silberstoff, mit Silber durchwürktes Stück Zeug.

Draperie (franz.), jede Darstellung von Gewändern, Stoffen oder Zeugen. 2. Bekleidung einer Figur. 3. Tuchhandel, der Ort, wo Tücher verfertigt werden; Tuchfabrik.

drapiren (franz.), die Figuren anständig bekleiden, die Gewänder darstellen, das Stück gut oder schlecht ausdrücken.

Drapierer war und ist noch einer der vornehmsten Beamten bey dem Deutschen Ritterorden; Fahnenträger. Ehedem hatte er die Aufsicht über alles, was zum Kriegswesen gehörte; jetzt, da der Orden keine Kriege mehr führt, ist er der nächste nach dem Hauscomthur zu Mergentheim.

drastisch (griech.), stark wirkend, was schnell und heftig wirkt.

dressiren (franz.), abrichten, zurichten; 2. aufrichten, aufsetzen, aufstutzen; 3. Haare zwischen seidene Fäden fest einflechten.

Droguet (franz.), Drogett, eine Art Wollen- oder Seidenzeug, gestreift oder ungestreift, von der Irländischen Stadt Drogeda.

Drogmann, siehe oben **Dragomann**.

droggiren, droguiren, drokiren (v. holländ. drooge, trocken), mit getrockneten Spezereyen handeln. Daher:

Drogist, Droguist (franz.), Gewürz- und Spezereyhändler. Materialist, Daher: **Droguisterey**, Spezereyhandel, Handel mit Arzney-Waaren.

Drohnen, männliche, stachellose Brutbienen (größer als die Arbeitsbienen), die sich mit der Königinn begatten, sobald aber die Legezeit vorbey ist, von den Arbeits-

dienen todtgebissen werden. Sie heißen Drohnen wegen ihrem Dröhnen, d. h. hohlen, zitternden Summsen.

Droit d'Aubaine (franz. sprich: Droab Dobähn'), siehe Albinagium.

Droiture (franz. sprich: Droahtür'), Aufrichtigkeit, Offenheit des Gemüths, Geradsinn, Geradheit.

Drosometer (griech.), der Thaumesser, Werkzeug, die Menge des gefallnen Thaues zu messen.

Drost, niedersächsischer Amtshauptmann, Vorgesetzter eines Amtsbezirks. Land-Drost, Landshauptmann, Vorgesetzter eines Landbezirks.

Druiden (griech.), hießen im Heidenthum die Priester und alle zum Dienste der Götter angestellte Personen, Aerzte, Richter und Zauberer. Daher:

Druden, Hexen, Zauberinnen. Druden-Fuß, eine 5—6. eckige Figur; wird gegen die Behexung der kleinen Kinder an die Wiege gezeichnet.

Dryaden (griech.), Wald-Nymphen, Wald-Göttinnen.

Dual (lat.), Doppelzahl, die sich auf zwey natürlich vereinte Gegenstände bezieht, z. E. Augen, Ohren, Hände.

Dualismus (lat.), Doppellehre: Lehrgebäude derer, die nur wenigen Auserwählten die Seligkeit, allen übrigen Menschen aber die Verdammniß zusprechen: 2. Behauptung des Daseyns zweyer wesentlich unterschiedener Naturen (Substanzen) in der Welt, der denkenden oder geistigen, und der materiellen oder körperlichen. Daher:

Dualist (lat.), der einigen Auserwählten die Seligkeit, allen Uebrigen aber die Verdammniß zuspricht: 2. einer, der das Daseyn zweyer verschiedener Naturen annimmt und glaubt.

Dubium (lat.), (in der vielfache Zahl, Dubia), Zweifel, Bedenklichkeit.

dubiös (lat.), zweifelhaft, bedenklich, unentschlossen.

Dubitation (lat.), Bezweiflung. Von:

dubitiren (lat.), zweifeln, bezweifeln; 2. anstehen, unentschlossen seyn.

Dubletten, dubliren (franz.), siehe Doubletten, dubliren.

Duc, Dûc (franz.), Herzog.

Ducheſſe (franz. sprich: Duscheß'), Herzoginn.

Ductilität (lat.), Dehnbarkeit, Zähigkeit, z. B. des Wachses, oder Laims (Thons).

Duell (lat.), Zweykampf.

duelliren (lat.), einen Zweykampf halten, sich schlagen.

Duellant (lat.), ein Zweykämpfer, der sich mit einem Andern schlagt.

Duett (franz.), Zwey-Gesang, wo zwey Personen abwechselnd singen, oder ein Instrument spielen, Zweyspiel, Doppelspiel.

Dulcification (lat.), Versüßung, Verminderung der Schärfe.

Dulcinea, Dulcinee (span.), Geliebte, Mamsell Zuckermund.

Dulie (griech.), Verehrung der Heiligen.

Dult, Indult (lat.), eigentlich: Ablaß; 2. Messe; 3. Handelsmesse, Jahrmarkt, besonders in München; weil jene Ablässe stark besucht wurden, so entstanden dabey Jahrmärkte, wo die Andächtigen viele Verkäufer fanden.

Dünen, Sandhügel und Sandbänke, besonders am Meeresstrande, z. B. an der Westküste von Holland.

Duns, ist die Benennung eines abgeschmackten Gelehrten; ein aufgeblasener, dummer Mensch.

Dunsiade (v. Duns), satyrisches Heldengedicht des Engelländers Pope auf die schlechten Dichter seiner Zeit.

Duodenum (lat.), der Zwölf-Finger-Darm.

Duodez (lat.), die Zwölftelform — eines Buchs, worin der Bogen in 12 gleiche Theile getheilt ist.

Duodrama (lat.), ein mit Musik begleitetes Schauspiel, in welchem nur zwey Personen handeln.

Dupe (franz. sprich: Düpe), ein einfältiger Mensch, der sich leicht betrügen läßt. Daher:

düpiren (franz.), anführen, betrügen, einen zum Beßten haben.

Duplik (lat.), Gegenantwort auf die Antwort der andern Parthey, welche Replik heißt.

dupliciren, dupliren (lat.), verdoppeln; 2. auf die Replik antworten.

Duplum (lat.), das Doppelte, gedoppelt. **in duplo**, doppelt.

Duplicat (lat.), Doppelschrift, zweyte Abschrift.

Duplication (lat.), Verdopplung.

Duplicität (lat.), Zweyfachheit; 2. Doppelzüngigkeit, wenn man über die gleiche Person oder Sache bald so bald anders urtheilt: 3. das Zusammentreffen beyder Grundkräfte, der repulsiven und attractiven, in Einem Punkte.

Dur (lat.), Hart; 2. harte Tonart, z. B. d dur, hartes d.

durabel (lat.), dauerhaft.

Duration (lat.), Härtung, Verhärtung.

Dura mater (lat.), eigentlich: harte Mutter: 2. Hirnhaut, dicke und harte Haut unter der Hirnschale, welche das Gehirn, das Rückenmark und die großen Nerven einwickelt.

durante (lat.), während. durante lite, während des Streits. durante vita, während des Lebens.

Düte, holländiſcher guter Pfenning; 2. trichterförmig zuſammengerolltes und an der Spitze zugedrehetes Papier.

Duumviri (lat.), Titel der beyden oberſten Rathsglieder bey den Römern, ſonſt Conſuln genannt: Zwey-Herrn, die zugleich regieren. Daher:

Duumvirat (lat.), Zweyherrſchaft.

Dux (lat.), Anführer, Führer.

Dwars (holländ. wie franz. à travers, à trawêr vom lat. transversus), quer: z. E. Dwarskurs, Querlauf des Schiffes, gerade gegen den Wind.

Dyarchie (griech.), Zweyherrſchaft, Regierung zweyer Gewalthaber.

Dynamik (griech.), die Lehre von den Kräften, welche die Bewegung der Körper verurſachen.

dynamiſch (griech.), was ſich bloß mit dem Daſeyn eines Dings, und mit den Urſachen desſelben, ohne Rückſicht auf ſeine Größe, beſchäftigt.

Dynamiſten (griech.), jene Naturweiſen, die alle Lebens-Erſcheinungen aus einer innern Bedingniß (Lebens-Princip) herleiten. (Siehe Atomiſten.)

Dynaſt (griech.), Machthaber, Herrſcher; 2. Erbherr eines großen Landeigenthums, wiefern er kein Reichsſtand iſt: Freyherr.

Dynaſtie (griech.), Herrſchaft, Provinz. 2. Herrſcher-Familie, herrſchendes Haus, Reihe von Herrſchern aus Einerley Geſchlecht.

Dyskäſthesie (griech.), ein Gebrechen der Sinne, nähmlich ſchwer empfinden oder fühlen.

Dyskraſie (griech.), diejenige üble Beſchaffenheit der Körper- und Geiſtes-Kräfte, welche von zu ſchwerem Blute und dicken Säften herrührt: Dick- und Schwerblütigkeit.

Dyſorexie (griech.), geſchwächte oder verderbte Eßluſt.

Dyspathie (griech.), Unleidlichkeit, Ungeduld der Kranken.

Dyspepſie (griech.), üble Verdauung, Unverdaulichkeit.

Dysphagie (griech.), beſchwerliches Schlucken.

Dysphonie (griech.), ſchwere Stimme.

Dispnöe (griech.), Engbrüſtigkeit, ſchwerer Athem.

Dyſſenterie (griech.), rothe Ruhr, Blutgang.

Dyſthymie (griech.), Gemüthsſchwäche, Gemüthskrankheit.

Dyſtichie (griech.), wenn die Haare an den Augenliedern doppelt ſtehen.

Dystochie (griech.), schwere Geburt.

Dysturie (griech.), Harnverstopfung, Harnzwang, schweres Harnen.

Dzimmi (türk.), Steuerpflichtige: So heißen bey den Türken alle zinsbare christliche Unterthanen.

E.

Eau (franz. sprich: Oh), Wasser. **Eau de Lavande** (sprich: Oh Dlawangd), wohlriechendes Lavendelwasser. **Eau de Vie** (sprich: Oh d'Wih), Lebenswasser, Aquavit.

Earl (engl.), ein Graf.

Ebauche (franz. sprich: Ebohsch'), erster Entwurf eines Dings, erste Anlage; 2. ein schwacher Versuch. Daher: **eboschiren**, leicht entwerfen.

Ebenist, ein Tischler, der aus Ebenholze und andern feinem Holze ausgelegte Arbeiten verfertigt.

eblouirt (franz. sprich: ebluirt), geblendet, verblendet; 2. staunend, bestürzt, verblüfft, d. h. vor Schrecken blaß.

Ebullizion (lat.), blasentreibendes Aufkochen, Aufsieden, Aufwallen: 2. Aufwallung des Geblüts.

ecartiren (franz.), entfernen, auf die Seite schaffen.

Ecce Homo! (lat.), siehe, welch ein Mensch! Joh. 19: 5. — 2. ein leidender Christus, ein Gemählde, wo Jesus in mitleidenswürdigem Zustande, mit einem rothen Mantel und mit einer Dornenkrone auf dem blutriefenden Haupte und mit einem Rohr in der Hand vorgestellt wird.

Ecclesia (griech.), Kirche, christliche Religions-Gesellschaft. Ecclesia pressa, gedrückte Kirche, unter dem Drucke, die nicht freye Religionsübung hat, oder sonst von ihren Widersachern verfolget und geplagt wird.

Ecclesiastes (griech.), ein Geistlicher, Prediger: 2. der Nahme des biblischen Buchs, der Prediger Salomons genannt.

ecclesiastisch (griech.), was zum Prediger-Berufe oder zur Kirche gehört, kirchlich, geistlich.

Ecclesiasticus (griech.), das Buch Jesus Sirach.

Ecclesiastica (griech.), geistliche, kirchliche Gegenstände.

Ecclisis (griech.), Ausweichung; 2. Verrenkung, Austritt eines Knochens aus seiner natürlichen Lage.

Eccrinologie (griech.), Lehre von den Auswürfen und Abgängen des menschlichen Körpers.

Ecrisis (griech.), Absonderung, Austreibung des Krankheitsstoffs, z. E. durch Schweiß und Harn.

Echaffaud (franz. sprich: Eschaffoh), siehe Schaffot.

Echantillon (franz. sprich: Eschantilljong), Probe, Muster von Handelswaaren.

echappiren (franz. sprich: eschappiren), entwischen, entfliehen; 2. entfahren, entschlüpfen, z. E. ein unvorsichtiges Wort.

Echarpe (franz. sprich: Escharpe), Schärpe, Binde, Leibband.

Echauffement (franz. sprich: Eschoffemang), Erhitzung.

echauffant (franz. sprich: eschoffant), erhitzend. Kommt von:

echauffiren (franz. sprich: eschoffiren), erhitzen; 2. zornig oder ungeduldig werden oder machen.

Echeance (franz. sprich: Escheangß'), Verfallszeit eines Wechsels.

Echelon (franz. sprich: Eschelong), Sprosse an einer Leiter. 2. Bey dem Militair heißt en echelon oder par echelon, wenn eine Armee in verschiedenen Abtheilungen, die gleich weit von einander entfernt sind, marschirt oder lagert.

Echiniten (griech.), Echinitsteine, Krötensteine, Schlangen-Eyer, versteinerte See- oder Meer-Igel.

Echo (griech.), Wiederhall, Nachhall.

Echometer (griech.), der Schallmesser, ein Werkzeug, die Dauer des Schalles zu messen.

Echometrie (griech.), Schallmeßkunst.

eclat (franz. sprich: egglah), laut, ruchtbar: 2. Glanz, Aufsehen, Geräusch. Daher:

eclatant (franz.), kundbar, offenbar; 2. glänzend, in die Augen fallend; 3. herrlich, vortrefflich, ausgezeichnet.

eclatiren (franz.), laut, ruchtbar werden, ausbrechen, auskommen.

Eclectiker, eclectisch (griech.), eigentlich: Auswähler, der von allem das Beßte auswählt: 2. einer, der sich zu keiner philosophischen Secte oder Meinung bekennt, sondern aus allen das erwählt, was er für das Beßte und Wahrste erkennt, wie z. B. jene philosophische Secte, welche die Meinungen des Pythagoras, Plato und Aristoteles in ein harmonisches System zu vereinigen suchte.

Ecloge (griech.), ein Hirtengedicht. 2. Sammlung kleiner Gedichte. 3. Kleiner Auszug oder Auswahl aus einem größern Werke.

Ecole (franz. sprich: Eggohle), Schule, Unterricht: 2. Abrichtung.

Ecole militaire (franz.), Kriegsschule, worin die Offiziere und Soldaten zum Kriegsdienste gebildet werden.

ecorchiren (franz. sprich: eggorschiren), die Haut abziehen, enthäuten, abhäuten, schinden.

ecrasiren (franz.), zerschmettern, zermalmen, gänzlich verderben, breit drücken.

ecrire en blanc (franz. sprich: eggrihre ang blang), in Blank schreiben, eine Geldsumme Jemandem im Bankbuche gutschreiben.

Ecu (franz. sprich: Eggü), ein kleiner französ. Laubthaler von 3. Livres Werth, ein halber Laubthaler.

Ecu neuf (franz. sprich: Eggü nöf), ein ganzer französ. Laubthaler, 6. Livres am Werth.

Edda, zur Zeit des Heidenthums, ein heiliges Buch der alten nordischen Völker Europens, worin die Lehren und Gebräuche ihrer Religion enthalten sind.

e diametro (lat.), schnurstracks, schnurgerade.

ediren (lat.), herausgeben, z. E. ein Buch ediren, d. h. im Druck herausgeben; 2. ausliefern. Daher:

Edition (lat.), Herausgabe, Ausgabe oder Auflage eines Buchs.

Edict (lat.), obrigkeitlicher Befehl, landesherrliche Verordnung. 2 Auslieferung.

Edict von Nantes heißt der im Jahr 1598. zu Nantes in Frankreich von König Heinrich IV. ausgefertigte Schutzbrief für die freye Religions-Uebung der Reformirten; er wurde aber von Ludwig XIV. im Jahr 1685. wieder aufgehoben.

Edictal-Citation (lat.), obrigkeitliche, richterliche Vorladung oder Ruf an eine Person, deren Aufenthalt unbekannt ist, daß sie sich vor einem Gerichte stellen soll. Diese Vorladung wird an öffentlichen Orten angeschlagen, und in die Zeitungen und andre öffentliche Blätter eingerückt.

edictaliter (lat.), gerichtlich, von einem Gerichte herkommend, durch ein gerichtliches, öffentliches Ausschreiben.

Education (lat.), Erziehung, 2. Kinderzucht.

Educations-Rath, Erziehungs-Rath.

educiren (lat.), herausziehen, ausziehen.

Educt (lat.), was herausgezogen ist, Auszug. Das Gegentheil ist Product.

edulcoriren (lat.), versüßen, absüßen; die salzigen, scharfen Theile ausziehen.

Edulcorátion (lat.), Versüßung.

Effect (lat.), Wirkung, Erfolg, Frucht.

Effecten (lat.), **Efferten**, Effetti (franz.), Besitzthümer, bewegliche Güter, Mobilien, Waaren, Geräthe, Habseligkeiten.

Effecten-Conto, Rechnung über den Vermögens-Zustand eines Kaufmanns. **Staats-Effecten**, Staats-Vermögen, nähmlich Staats-Papiere, Bankzettel, Wechsel.

effectiv (lat.), **effectivement** (franz. sprich: effectiwemang), wirklich, in der That.

effectuiren (lat.), in Wirklichkeit setzen, ausrichten, bewirken, bewerkstelligen, vollziehen.

effeminiren (lat.), weibisch-machen. **Effemination**, das Weibisch-machen, das Weibisch-werden.

Effendi (türk.), Herr, Herr Doctor, ist bey den Türken der allgemeine Ehrentitel aller Standespersonen und Gelehrten, und wird nach dem Geschlechts-Nahmen gesetzt. Z. B. **Achmet Effendi**, d. h. Herr Doctor Achmet: **Reichs-Effendi**, Herr Großkanzler.

Efferveſcenz (lat.), Aufwallung, Aufsiedung, das Aufbrausen. Von:

efferveſciren (lat.), aufsieden, aufwallen.

Effigies (lat.), Bildniß. in effigie hinrichten, d. h. an dem Bilde eines Entflohenen die Strafe vollziehen, die ihn selbst getroffen hätte, wenn er anwesend gewesen wäre.

efflorıren, efflorefciren (lat.), aufblühen, hervorblühen: 2. emporkommen, berühmt werden: 3. ausschlagen am Leibe.

Efflorescenz (lat.), Blüthe: 2. das Emporkommen: 3. Ausschlag am Leibe.

Effluvia (lat.), Ausflüsse, Ausdünstungen, die feinsten Ausflüsse des Körpers, die sich der Luft mittheilen.

effodiren (lat.), ausgraben, herausgraben.

Effort (franz. sprich: Effohr), Anstrengung, Gewalt, Kraft, Stärke, Bestrebung, Macht.

Effractur (lat.), eine Kopfwunde mit Verletzung des Hirnschädels.

effronté, effrontirt (franz.), stirnlos, unverschämt, frech.

Effronterie (franz.), Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Frechheit.

effroyabel (franz.), entsetzlich, erschrecklich, scheußlich, gewaltig.

Effuſion (lat.), Ergießung, Erguß, Ausguß.

egal (franz. vom lat. aequalis, gleich:), gleichförmig, gleichviel, gleichgeltend. Daher:

egaliren, egalisiren (franz.), gleich machen. Und:
Egalisation (franz.), Gleichmachung, 2. Verebnung.
Egalität, Egalité (franz.), Gleichheit.
Egard, Egard (franz. sprich: Egahr), Ansehen, Achtung, Hochachtung: 2. Erwägung.
egariren (franz.), sich verirren.
Egarement (franz. sprich: Egaremang), Verirrung.
Egoismus (lat.), übertriebene Eigenliebe, Eigennutz, Selbstsucht, die zur Fertigkeit gewordene Neigung, alles auf sich selbst, auf sein Ich zu beziehen, und sich durch keine andern als eigennützige Beweggründe bestimmen zu lassen.
Egoist (lat., ein Selbstsüchtiger.
Egoisterey (lat.), Selbstsüchteley.
egoistisch (lat.), selbstsüchtig, eigennützig.
Ehehaften, Eigenthum, Allodium, im Gegensatze von Lehen; 2. eine Dorfsordnung oder ein besonderes Polizeygesetz, wodurch das Beste des Dorfs und seiner Bewohner bezweckt wird; 3. eine rechtskräftige Ursache der Nicht-Erscheinung vor Gerichte, z. E. Krankheit, Reisen außer Lands, Wassers- und Feuersnoth, Unsicherheit des Orts oder Weges, und anderes dergleichen; 4. Güter, welche einer ganzen Gemeinde zum gemeinschaftlichen Gebrauche gehören; 5. Güter, welche einzelnen Bürgern einer Gemeinde als besonderes Vorrecht und Eigenthum gehören; man nennt sie in der Schweiz Gerechtsame oder Gerechtigkeiten; z. B. Metzg- Badstuben- Wirthshaus-Gerechtigkeit, u. and.
Ehren-Tage, siehe Respect-Tage und Discretion.
Eidam, Tochtermann, Schwiegersohn.
Eiland, Insel, (wird in der höhern Schreibart gebraucht).
Eiderdunen, die Flaum- oder zarten Federn der Eider, d. h. der nordischen wilden Gans von Island, wo sie zwischen den Klippen nistet.
ejiciren (lat.), auswerfen, ausstoßen, aus dem Besitz vertreiben. Daher:
Ejection (lat.), Ausstoßung.
ejusdem (nähmlich anni oder mensis), des gleichen Jahrs oder Monaths.
eincassiren (von cassiren), ausstehende Gelder einziehen.
einpöckeln, einsalzen, Rind- oder Schwein-Fleisch mit Salz und Salpeter einreiben und dann räuchern.
einprofiliren, gestickte Figuren mit gedreheten Schnüren einfassen, um die Stiche darunter zu verbergen.
einschwärzen, verbothene oder verzollbare Waaren heimlich ins Land bringen.

Eklipse, Eklipsis (griech.), eigentlich: Ermanglung, Mangel; 2. Finsterniß, Verfinsterung eines Himmelskörpers, der Sonne, des Mondes. 2. Figürlich heißts auch ein Flecken der Ehre oder des Charakters, eine Verdunklung derselben. Daher:

eklipsiren (griech.), verdunkelt, verfinstert werden; 2. verschwinden, sich unsichtbar machen, sich aus dem Staube machen.

Ekliptik (griech.), Sonnenbahn, der jährliche Kreislauf der Sonne, welchen sie durch ihre eigene Bewegung von Abend gegen Morgen jährlich zu durchlaufen scheint.

Ekliſes, Ekkrinologie, Ekkrisis, eklat, Eklectiker, Ekloge, — siehe Ecclisis ꝛc.

Ekstase, Exstase (griech.), eigentlich: Verrückung einer Sache aus ihrer Lage; 2. Entzückung, Freudetrunkenheit, Begeisterung; 3. eine lange dauernde, völlige Bewußtlosigkeit; ein Art melancholischer Schlafsucht.

ekstasiren, exstasiren (griech.), entzückt seyn.

ekstatisch (griech.), entzückt, freudetrunken, begeistert.

elaboriren (lat.), ausarbeiten. Daher:

Elaboration ((lat.), Ausarbeitung.

elargiren (neulat.), weiter machen, ausdehnen, erweitern.

Elasticität (griech.), die Eigenschaft der Körper, sich, wenn man sie in eine andre Gestalt gebracht, entweder zusammengedrückt oder weiter ausgedehnt hat, in die vorige Gestalt oder Raum durch eigene Kraft wieder zurück zu begeben, so bald die äußere Gewalt, die auf sie wirkte, nachläßt; die Schnellkraft, Federkraft, Spannkraft: z. E. beym Zusammendrücken eines Schwamms; beym Beugen eines Fischbeins oder einer Feder; beym Ausdehnen einer Musik-Saite.

elastisch (griech.), was die vorgenannte Eigenschaft hat; schnellkräftig.

Eldorado, ein fabelhaftes Land, in welchem Gold wie Schlamm ist, und die Knaben mit Edelsteinen spielen. Franz Orellano, ein Begleiter des Pizaro, brachte diese Fabel zuerst auf, und ein Engländer gab zu Ende des XVI. Jahrhunderts eine Beschreibung davon heraus, welche auch ins Deutsche übersetzt und in Nürnberg mit einer Charte versehen wurde.

Electeur (franz. sprich: **Elektöhr**), Elector (lat.), Wahlherr, Wahlmann; 2. Wahlfürst. Kurfürst, um einen neuen Röm. König oder Kaiser zu wählen.

Election (lat.), Wahl, Erwählung.

elegant (lat.), zierlich, nett, schön, glänzend, geschmackvoll.

Eleganz (lat.), Zierlichkeit, Nettigkeit.

Elegants (franz.), Zierling, Stutzer, Modeherrchen.

Elegie (griech.), Klaggedicht, Trauergedicht: 2. jedes Gedicht, welches sanfte Empfindungen und Zärtlichkeit ausdrückt.

elegisch (griech.), nach Art der Klaggedichte: **Elegisches Gedicht**, ein Klaggedicht.

Elektricität (griech.), die Eigenschaft eines stark geriebenen und erhitzten Körpers, leichtere Körper, die ihm genähert werden, an sich zu ziehen und darauf wieder von sich zu stoßen; auch bey Berührung solcher Körper, die diese Eigenschaft nicht im gleichen Grade haben, leuchtende und stechende Funken mit einem knisternden Schalle von sich zu geben. — Ein Körper, der sich in diesem Zustande befindet, heißt **elektrisirt**. — Den Nahmen **Elektricität** hat man dieser Kraft darum gegeben, weil man sie zuerst an dem Bernsteine bemerkt hat, welcher griechisch **Elektron** heißt.

elektrisch (griech.), was diese anziehende und zurückstoßende Kraft hat. **Elektrisirung**, das **Elektrisiren**, Versetzung eines Körpers in den Zustand, worin er **elektrische** Erscheinungen zeigt.

elektrische Batterie, eine Anzahl mit einander verbundener Leidener-Flaschen oder Glastafeln und anderer belegter elektrischer Körper, die man einmahl laden und entladen und dadurch einen ungemein heftigen Schlag hervorbringen kann.

elektrische Curen, solche Heilarten, wobey man sich des Elektrisirens der Kranken bedient, welches vorzüglich in Lähmungen, in rheumatischen oder arthritischen Zufällen anwendbar ist.

elektrische Lampe, solche, die vermittelst einer angebrachten Vorrichtung durch einen elektrischen Funken entzündet wird.

Elektrisir-Maschine, Reibfeuer-Werkzeug, eine Maschine, um die ursprüngliche Elektricität (Reibfeuer-Kraft) eines Körpers durch starkes und anhaltendes Reiben andern Körpern mitzutheilen.

Elektrometer (griech.), Elektricitäts-Messer, eine Vorrichtung, um die Stärke und den Grad der Elektricität eines Körpers zu bestimmen, und die elektrischen Erscheinungen in dem verlangten Grade hervorzubringen.

Elektrophor (griech.), ein metallener Teller, mit eingegossenem Harze ausgefüllt; wird gewöhnlich mit einem Hasenfelle oder Fuchsschwanze geschlagen, um elektrische Funken hervorzubringen.

Element (lat.), der Anfang, der erste Stoff eines Dings; Uranfang, Urstoff, Grundstoff; 2. erster Grund oder

Anfang einer Wissenschaft; 3. Nahrungsart; 4. Vergnügen. Z. E. Das ist sein Element.

Elemente (lat.), die vier Weltstoffe, Feuer, Wasser, Luft und Erde; 2. die Himmelskörper, besonders Sonne und Mond; 3. die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft.

elementarisch (lat.), die Anfangsgründe enthaltend.

Elementar-Feuer, eine feine, flüssige, sehr elastische und alle Körper durchdringende Materie, welche von den Naturforschern für die Ursache der Wärme gehalten wird.

Elementar-Werk, ein Buch, welches die Anfangsgründe einer oder mehrerer Wissenschaften enthält.

Elementar-Kenntniß, Grundkenntniß, Anfangskenntniß.

eleodorisches, eludorisches oder **punisches Wachs**, aufgelöstes, mit Farbe verbundenes Wachs, statt des Oehls, zur Miniatur-Mahlerey dienlich.

Elephantiasis (griech.), Elephanten-Aussatz, der stärkste Grad des morgenländischen Aussatzes, wo der ganze menschliche Körper mit einer, der spröden Elephanten-Haut ähnlichen, Decke überzogen ist.

Eleusinische Geheimnisse (griech.), der geheime, nächtliche Dienst zu Ehren der Göttinn Ceres in dem Tempel zu Eleusis (einer Stadt in Griechenland) und die geheimen Lehren, welche nur den Eingeweiheten mitgetheilt wurden. Die Eingeweihten hießen **Epopten**. Wer von diesen Lehren etwas ausschwatzte, wurde mit dem Tode bestraft. Sie enthielten geläutertere Religions-Begriffe, die man aus Staatsklugheit dem Volke nicht mittheilte. In diese geheime Gesellschaft wurden nur Personen von erprobter Rechtschaffenheit aufgenommen, und sie waren zu gegenseitiger Unterstützung verbunden. Der Oberpriester hieß **Hierophant**.

Eleutheronomie (griech.), Freyheitslehre; Lehre von der moralischen Freyheit: Das Gegentheil ist **Eudämonia**.

eleviren (lat.), erhöhen, erheben; 2. entschuldigen, für leicht oder gering achten. **Den Protest eleviren** heißt, einen trassirten Wechsel, der in gehöriger Form protestirt worden ist, mit der ersten Post an den vorhergehenden Indossenten zurückschicken. Daher:

Elevation (lat.), Erhöhung, Erhebung, z. B. der Kanonen oder Bombenkessel, um sie nach der Entfernung zu richten. 2. Erhabenheit, Höhe, Polhöhe, so weit der Pol von dem Horizonte (Gesichtskreis) eines Orts entfernt ist. 3. Aufhebung, Emporhebung der Hostie und des Kelchs nach der Consecration oder Wandlung in der katholischen Messe.

Eleve (franz. ſprich: Elewe), ein Zögling. 2. Lehrling bey Künſtlern.

eliciren (lat.), herausziehen, herauslocken, entlocken.

elidiren (lat.), abtreiben, heraus werfen, ausſtoßen, ablehnen; 2. zernichten, als falſch beweiſen. Daher:

Eliſion, Auffchiebung; 2. Vernichtung; 3. ſiehe **Synalepſis**.

eligiren (lat.), auswählen, erwählen. Daher:

eligibel (lat.), wählbar, wahlfähig.

Eligibilität (lat.), Wählbarkeit, Tüchtigkeit zur Wahl.

Elite (franz.), Auswahl, Ausbund.

Eliten (franz.), auserleſene Mannſchaft.

Elixation (lat.), das Aufſieden, Kochen.

Elixier (lat.), ein dünnflüſſiges Arzneymittel, aus Waſſer oder Weingeiſt und andern ausgezogenen Arzneyen beſtehend.

Ellipſis (griech.), die Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter in einer Rede, um der Zierlichkeit willen, oder im Affect. 2. Eyförmige Figur, Eyer-Linie, Kegelſchnitts-Linie.

elliptiſch (franz.), eyförmig.

elociren (lat.), ausleihen, vermiethen; 2. ausſtatten.

Elocation (lat.), Ausleihung, Verpachtung: 2. Ausſtattung, z. B. einer Tochter.

Elocution (lat.), Vortrag, Ausführung der Gedanken, redneriſcher Ausdruck.

Eloge (franz. ſprich: Elohſche, Elogium (lat.), Lob, Lobrede, Lobesertheilung. Daher:

Elogiaſt (lat.), ein Lobredner.

Elongation (lat.), Ausweichung, Entfernung eines Planeten vom Andern, der Winkel, unter welchem uns ein Planet von der Sonne abzuſtehen ſcheint; 2. Verlängerung, Ausdehnung.

eloquent (lat.), beredt.

Eloquenz (lat.), Beredſamkeit, Wohlredenheit.

Elucubration (lat.), nächtliche Ausarbeitung: 2. ein gelehrtes Werk, unter mühſamem nächtlichem Wachen ausgearbeitet. Von:

elucubriren (lat.), bey Licht, bey Nacht ausarbeiten.

eludiren (lat.), verſpotten, auslachen, verdrehen: 2. ausweichen, umgehen: 3. vereiteln, fruchtlos machen: 4. Ausflüchte ſuchen. Daher:

Eluſion (lat.), Aeffung, Verſpottung, Verachtung; 2. Vereitelung; 3. Umgehung.

eluſoriſch (lat.), eitel, vergeblich.

Elysium (griech.), eigentlich: angenehme Thalgegend im Königreiche Neapel, nach der Dichtung; 2. Himmel, Paradies, Land der Seligen.

elysäische Felder (nach der Fabellehre), Wonnengefilde, die Wohnung der seligen Seelen in der Unterwelt, das Paradies der alten Griechen und Römer.

emaceriren (lat.), ausmärgeln, aushungern, mager machen.

Email (franz. sprich: Emalje), Schmelzwerk, Schmelzarbeit, ein gefärbtes Glas oder Fluß, das aus dem feinsten Kristallglase oder geschwemmtem Kiesel, mit Zinn- und Bleyasche vermischt, besteht, und womit gewöhnlich auf Metall, Gold, Silber, Kupfer ꝛc. gemahlt wird. **Email-Farben**, mineralische Farben, womit das Email gemahlt, und welche in starkem Feuer eingebrannt werden. Daher:

emailliren (franz. sprich: emaliren), in Schmelzwerk arbeiten, mit Schmelzwerk belegen oder mahlen.

Emanation (lat.), Ausfluß, insbesondere, die Ausfließung feiner flüssiger Körpertheile: 2. Ausfluß aller endlichen Dinge aus dem göttlichen Wesen.

Emanations-System, diejenige Vorstellung von der Dreyeinigkeit, da man sich den Sohn und den heiligen Geist als Ausflüsse der Gottheit denkt: 2. die Vorstellung von dem Ursprunge der menschlichen Seelen, wo man annimmt, daß sie Ausflüsse der Gottheit seyen, in welche sie auch bey ihrer Trennung vom Leibe wieder zurückkehren: 3. die Lehre Newtons, welche die Lichtstrahlen für kleine ausfließende Theilchen aus den leuchtenden Körpern hält; man nennt dieß letztere auch **Emissions-System**.

emaniren (lat.), auslaufen, ausfließen: 2. Befehle oder Landesgesetze ergehen lassen, bekannt machen.

Emancipation (lat.), Losgebung der Kinder aus der väterlichen Gewalt, Absonderung der Kinder; geschieht entweder durch einen gerichtlichen Schluß, oder stillschweigend (tacite), wenn der Sohn seine eigene Wirthschaft anfängt, oder die Tochter heirathet.

emancipiren (lat.), loslassen, entlassen aus der Leibeigenschaft oder aus der väterlichen Gewalt. — **Sich emancipiren**, sich herausnehmen oder unterstehen, etwas zu thun.

emballiren (franz. sprich: amballiren), einpacken. Daher:

Emballage (franz. sprich: Amballabsch'), das, worein etwas gepackt wird, Packzeug, Packfutter.

Embargo (span.), Arrest, Beschlag, der auf Schiffe gelegt wird, Sperrung eines Seehafens.

Embarquement (franz. sprich: Ambarggemang), Einschiffung.

embarquiren (franz. sprich: ambarggiren), einschiffen, zu Schiffe gehen, in das Schiff bringen:

Embarras (franz. sprich: Ambarrah), Bestürzung, Verlegenheit, Verwirrung; 2. Schwierigkeit.

embarassiren (franz.), in Verlegenheit setzen; 2. verlegen, bestürzt seyn, unschlüssig seyn; 3. hindern, aufhalten.

Embarren (franz. sprich: Ambarren), eigentlich: verschlossene Magazine, Kaufmannsgewölbe; 2. Vorrathshäuser, besonders für Hanf, in einem großen Gebäude zu Petersburg in Rußland, auf einer Insel in dem kleinen Nawa-Flusse.

embeliren (franz. sprich: ambeliren), auszieren, schmücken.

Embelissement (franz. sprich: Ambelissemang), Verschönerung, Auszierung.

Emblem (griech.), Sinnbild, sinnliche Vorstellung, ein Gemählde mit einer sinnreichen Bey- oder Unterschrift, oder Denkspruch.

emblematisch (griech.), figürlich, sinnbildlich.

emblematisiren (griech.), figürlich, sinnbildlich vorstellen, in Sinnbildern sprechen.

Embolismus (griech.), in der Astronomie, Einschaltung, z. B. des Schalttags.

Embonpoint (franz. sprich: Ambongpoäng), Wohlbeleibtheit, starke und gesunde Leibesbeschaffenheit.

Embouchüre (franz. sprich: Ambuschühre), Mündung eines Flusses; 2. Mundloch, Mundstück, Ansatz einer Flöte; 3. Oeffnung eines Hohlwegs; 4. ein Eisen, das einem wilden Pferde ins Maul geschoben wird, um es desto eher bändigen zu können.

Embrahor (türk.), der Ober-Stallmeister des türkischen Kaisers.

embrassiren (franz. sprich: ambrassiren), umarmen, umfassen; 2. ergreifen, annehmen.

Embrassement (franz. sprich: Ambrassemang), Umarmung.

Embrasüre (franz. sprich: Ambrasüre), Schießscharte; 2. Fensterbogen, Fenstervertiefung, der Raum zwischen den schiefablaufenden Fenster-Mauern im Zimmer.

embrouilliren (franz. sprich: ambrulliren), verwirren, in Unordnung bringen.

Embryo (griech.), die Frucht im Mutterleibe, bey Menschen und Thieren; ungebornes Kind, unzeitige Leibesfrucht; 2. Frucht-Keim der Pflanzen.

Embryographie (griech.), Beschreibung der Frucht im Mutterleibe.

Embryologie (griech.), Lehre von der Frucht im Mutterleibe.

Embryotomie (griech.), Zerstückelung eines Kindes bey schwerer Geburt, der Kaiserschnitt; 2. Abbindung und Abschneidung der Nabelschnur.

Embuscade (franz. sprich: Ambußgahde), der Hinterhalt, Hinterhuth; Ort, wo man den Feind heimlich beobachtet, gleichsam im Gebüsche versteckt.

emendiren (lat.), verbessern, ergänzen, berichtigen. Daher:

Emendation (lat.), Verbesserung, Berichtigung eines Fehlers.

Emergens (lat.), einer, der in die Höhe kömmt. — 2. In der Rechtsgelehrsamkeit: Begegniß, Ereigniß, Zweifelspunkt. Novum emergens, ein neuer, die Sache beleuchtender Umstand. Von:

emergiren (lat.), herauskommen, zu ersehen seyn; 2. emporkommen, berühmt werden.

emeriten (lat.), ausdienen; 2. sich verdient machen. Daher:

Emeritus (lat.), ein Ausgedienter; der wegen Alters oder Schwachheit seines Amtes entlassen und in den Ruhestand versetzt wird.

Emersion (lat.), Austritt eines verdunkelten Himmelskörpers aus dem Zustande der Verfinsterung.

Emeticum (griech.), ein Brechmittel.

emigriren (lat.), auswandern. Daher:

Emigrant (lat.), Ausgewanderter.

Emigration (lat.), Auswanderung, Verlassung des Vaterlandes.

eminent (lat.), hervorragend, hocherhaben, ausgezeichnet.

Eminenz (lat.), Hoheit: Der Titel der Cardinäle, der geistlichen Churfürsten und des Großmeisters des Johanniter- oder Maltheser-Ordens.

Emir (arab.), Titel der arabischen Fürsten.

Emir Hadschji (arab.), so heißt der Pascha oder Statthalter von Damaskus, weil er Anführer der Pilgrime oder Karawanen ist, die nach Mekka reisen.

Emissär (franz.), **Emissarius** (lat.), Abgeschickter mit geheimen Aufträgen, Kundschafter, Spion.

Emmeublement (franz. sprich: Ammöblemang), Hausrath, Zimmergeräth.

emmeubliren (franz. sprich: ammöbliren), mit Hausrath auszieren, ausrüsten.

Emolientia (lat.), erweichende Arzneymittel.

Emolument (lat.), Nutzen, Gewinn, Vortheil, Einkommen, Gefäll.

Emotion (lat.), Aufruhr, Aufstand: 2. Gemüthsbewegung, Rührung, Aufwallung. Von:

emoviren (lat.), wegschaffen, auf die Seite schaffen.

Empechement (franz. sprich: Ampeschemang), Hinderniß, Aufhalt.

empechiren (franz. sprich: ampeschiren), hindern, verhindern.

empassirt, Empaste (franz. sprich: ampassirt, Ampaste), wird von Gemählden gesagt, wenn die Farben dicht und in guter Vereinigung aufgetragen sind.

Emphasis, **Emphase** (griech.), Kraft, Nachdruck. Daher:

emphatisch (griech.), mit Nachdruck; wenn die Worte mehr sagen wollen, als sie zu sagen scheinen.

emphyteutisches Gut, ein Erbzinsgut; Grundstück, das jemand erbzinslich besitzt.

Empirie (griech.), Erfahrung: 2. Erfahrungskunde: 3. Heilkunde, die man ohne Theorie oder Grundsätze, bloß aus der Erfahrung geschöpft oder gelernt hat.

Empiriker, **Empirist** (griech.), jeder, der ohne wissenschaftliche Grundsätze, bloß nach Erfahrung, handelt. So werden die ungelehrten Aerzte genannt, welche ihre Kunst bloß den vielen Erfahrungen zu danken haben; item die Quacksalber, und Marktschreyer. **Empiriker** werden auch die Philosophen genannt, welche alle reine Vernunft-Erkenntnisse von der Erfahrung ableiten.

empirisch (griech.), auf Erfahrung gegründet, von der Erfahrung abhängig.

empirische Psychologie (griech.), Erfahrungs-Seelenkunde.

empirischer Satz, Erfahrungssatz, dessen Beweis sich auf Erfahrung gründet.

Empirismus (griech.), rohe Erfahrung, Urtheil und Handlung nach solchen Gründen, die nur a posteriori, d. h. durch die Sinne gegeben werden.

Empirist (griech.), ein Erfahrungs-Weiser, der alle reine Vernunft-Erkenntniß von der Erfahrung ableitet.

Emplacement (franz. sprich: Amplassemang), Anstellung an einen Platz oder Posten; 2. Platz, Posten, Lage.

Emplette (franz. sprich: Amplette), Ankauf, Einkauf der Waaren.

Emploi (franz. sprich: Amploah), Anstellung, Dienst, Amt, Verrichtung.

emploiren (franz. sprich: amploiren), anstellen, Dienst oder Arbeit geben; 2. anwenden, anbringen, gebrauchen.

emportiren (franz.), (Militär-Ausdruck), sich bemächtigen, erobern; 2. sich erzürnen, hitzig entrüstet werden.

Empressement (franz. sprich: Ampressemang), Dringlichkeit, Fleiß, Begierde, Eifer, Geschäftigkeit 2. Uebereilung.

empyreumatisch (griech.), brandig, angebrannt.

Emulation, siehe **Aemulation**.

Emulsion (lat.), Kühltrank, Zubereitung von milchartiger Consistenz, z. B. Mandelmilch.

en abondance (franz. sprich: ang Abondangß'), im Ueberfluß.

Enallage (griech.), Vertauschung eines Worts, oder Redetheils mit dem andern; z. E. bey den Zeitwörtern, wenn die gegenwärtige für die vergangene Zeit gesetzt wird.

en badinant (franz. sprich: ang badinang), im Scherz, spaßweise.

en bas (franz. sprich: ang bah), unten, herunter.

en blanc (franz. sprich: ang blang), eigentlich, im Weißen: 2. offen, unausgefüllt gelassen; wenn z. E. in einer Anweisung der Platz, an welchem die enthebende Summe angegeben werden soll, für einmahl noch weiß gelassen oder nicht überschrieben wird.

en bloc (franz. sprich: ang blogg), überhaupt, in Bausch und Bogen.

encadriren (franz.), einfassen, einrahmen.

encanailliren (sich) (franz. sprich: angkanallíren), sich zu schlechten Leuten gesellen, sich mit Lumpengesindel gemein machen.

en carriere (franz. sprich: ang Garriähre), im vollen Lauf, im Galopp.

Enkaustik, enkaustisch (griech.), eingebrannte Mahlerey der Alten von dreyerley Art: 1. wo man die Zeichnungen mit heißgemachtem Eisen in Elfenbein brannte: 2. wo man eleodorisches Wachs mit erwärmtem Griffel auftrug: 3. wo man bloß auf gefärbtem Glas pinselte, ohne das Gemahlte einzubrennen.

enchantirt (franz. sprich: angschantirt), bezaubert, entzückt.

en Chef (franz. sprich: ang Scheff), das Oberhaupt, der Anführer. Général en Chef, der erste, oberste General.

Enchiridion (griech.), kleines Buch, mit geheimen Anmerkungen, Regeln und Grundsätzen; Handbüchlein.

Encomium (griech.), Lobschrift, Lobgedicht.

encouragiren (franz. sprich: anguraschiren), aufmuntern, Muth machen, antreiben.

Encyclopädie (griech.), Inbegriff aller Wissenschaften; zusammengedrängte Darstellung der Hauptgrundsätze aller Wissenschaften, oder einer Wissenschaft insbesondre. Es gibt z. E. philosophische, mathematische, ökonomische, juristische, theologische ꝛc. Encyclopädien.

Endemie, endemisch (griech.), was einem Orte oder Lande, oder einer Nation besonders und vorzüglich eigen ist. Z. E. **endemische Krankheiten**, die einheimisch sind, und in der Lage des Orts selbst ihre Ursache haben.

en detail (franz. sprich: ang detall), im Kleinen, im Einzelnen; 2. umständlich, ausführlich.

endettirt (franz. sprich: angdettirt), verschuldet, mit Schulden beladen.

endossiren (franz. sprich: angdossiren), einen Wechsel schriftlich abtreten, und den Nahmen des neuen Eigenthümers auf die Rückenseite des Wechsels schreiben. — Die Ueberlassung eines Wechsels auf diese Weise, heißt **Endossement, Indossement**, oder italiänisch **Giro**, der Ueberlasser heißt **Endossant, Indossant, Girant**; und der, dem der Wechsel abgetreten wird, heißt: **Endossat, Girat**.

en Echelon (franz. sprich: ang Eschelong), eigentlich: nach der Leitersprosse, leiterförmig: 2. wenn das Kriegsheer in kleinen auf einander folgenden Abtheilungen aufzieht: 3. wenn die Aeste des Baums Stufen bilden, so daß zwischen jedem Absatz nur der kahle Stamm zu sehen ist.

Energie (griech.), Kraft, Stärke, Nachdruck, Vollkraft, Kraftfülle.

energisch (griech.), kraftvoll, mit Nachdruck, nachdrücklich, bedeutungsvoll.

enerviren (lat.), entnerven, schwächen, entkräften. Daher: **Enervation** (lat.), Schwächung, Entnervung, Entkräftung.

en face (franz. sprich: ang fahß'), auf der Vorderseite, von vorne.

en famille (franz. sprich: ang Familie), mit den zum Hause gehörigen Personen und Verwandten.

en faveur (franz. sprich: ang fawöhr), zu Gunsten, zum Vortheil.

Enfilade (franz. sprich: Angfilade), eigentlich: Einfädelung; 2. Folgenreihe, ununterbrochene Reihe von Dingen.

enfiliren (franz. sprich: angfiliren), einfädeln, anlegen: 2. im Kriege, ein feindliches Werk der Länge nach bestreichen. **Enfilirte Zimmer** sind solche, die keinen andern Ausgang, als aus einem durch das Andre haben.

en fin (franz. sprich: ang fäng), endlich; 2. mit Einem Wort, kurz.

en fronte (franz. sprich: ang front'), von vorn, in der ersten Reihe oder Glied.

engagiren (franz. sprich: angaschiren), sich verpflichten, sich verbindlich machen, sein Wort von sich geben: z. z. E. Meine Ehre ist dabey engagirt, d. h. angegriffen, aufs Spiel gesetzt, in Anspruch genommen: 3. Es engagirte sich ein lebhaftes Gefecht, d. h. es erhob sich, fing an. Daher:

Engagement (franz. sprich: Angahschemang), Verpflichtung, Verbindung, Uebereinkunft, unter gewissen Bedingungen etwas zu leisten: 2. Verpfändung von Waaren, worauf man gegen Zinse Geld leiht: 3. Anstellung, Bedienstung: 4. Anwerbung.

en general (franz. sprich: ang Scheneral), überhaupt, im Allgemeinen.

en gros (franz. sprich: ang groh), im Großen, im Ganzen.

Engroist (franz. sprich: Angroist), der im Großen handelt, Großhändler.

Enkratiten (griech.), enthaltsame Leute, die sich verschiedener Genüsse, z. E. des Fleisches und Weins enthalten.

Enkriniten (griech.), versteinerte Thierpflanzen.

en Medaillon (franz. sprich: ang Medalliong), in Medaillen-Form oder Größe.

en Miniature (franz. sprich: ang Miniatür'), im Kleinen.

ennuyiren (franz. sprich: angnüiren), Verdruß, Ekel, Langeweile empfinden oder verursachen.

ennuyant (franz. sprich: angnüant), langweilig.

enodiren (lat.), entwickeln, auflösen, erklären. Daher:

Enodation (lat.), Auflösung, Entwickelung, Erklärung.

enorm (lat.), übermäßig, abscheulich, ungeheuer, unerhört.

en particulier (franz. sprich: ang partiggülieh), besonders, insbesondere.

en passant (franz. sprich: ang passang), im Vorbeygehen, beyläufig.

en peine (franz. sprich: ang Pähne), in Sorgen, in Verlegenheit.

Enragés (franz. sprich: angraschéh), rasend, toll, wüthend: So heißen seit der Revolution eine Art Leute, welche für Freyheit und Gleichheit so eingenommen sind, daß sie diesen das Gut, die Ehre und das Leben ihrer Mitbürger aufopfern; erhitzte Köpfe.

enragiren (franz. sprich: angraschiren), aufbringen, in Hitze bringen, oder kommen.

enragirt (franz. sprich: angraschirt), hitzig, erhitzt.

enrhumirt (franz. sprich: angrühmirt), schnüpfig, vom Schnupfen befallen oder geplagt.

enrolliren (franz. sprich: angrolliren), in ein Register einschreiben, z. E. zum Dienste beym Militär; 2. auf- oder annehmen. Daher:

Enrollement (franz. sprich: Angrollemang), Einrollirung, Einschreibung in die Regiments-Rolle, oder auch in irgend ein anderes Verzeichniß.

Ens (lat.), ein Wesen.

Ens rationis (lat.), Vernunft-Wesen, Gedanken-Wesen, d. h. ein solches Wesen, das nicht wirklich, sondern bloß in unserer Vorstellung vorhanden ist.

ensemble (franz. sprich: angsambel), beysammen, miteinander, im Ganzen: 2. als Hauptwort: das Ganze.

entamiren (franz. sprich: angtamiren), anfangen, angreifen, einleiten,

entdämonisiren, entteufeln, den Teufel austreiben.

Enterlooper (holländ.), Zwischenläufer; Schiff, das in entfernten Küsten und Häfen Schleichhandel treibt, oder sich, ohne Zoll zu geben, in den Hafen einschleicht.

entern (deutsch), ein feindliches Schiff auf der See mit Hacken und Seilen an sich ziehen, um es zu ersteigen und zu erobern.

Enterologie (griech.), Lehre von den Eingeweiden.

Enterotomie (griech.), Darmschnitt, Aufschneidung eines Darms, um etwas herauszunehmen.

entetiren (franz. sprich: angtetiren), durch Vorurtheile einnehmen; 2. Hochmuth, Einbildung verursachen, benebeln. Daher:

Entetement (franz. sprich: Angtetemang), Einnehmung des Kopfs. 2. Einbildung, Eigensinn, Hochmuth, Starrsinn. Und:

entetirt (franz. sprich: angtetirt), starrsinnig, starrköpfig, eigensinnig.

Enthusiasmus (griech.), lebhaftes Eingenommenseyn für etwas; Eifer, womit man an einer Meinung oder an irgend etwas hängt. 2. Begeisterung, Entzückung. 3. Schwärmerey.

Enthusiast (griech.), der für etwas sehr eingenommen ist, und dafür eifert: 2. ein Begeisterter: 3. eine Art Schwärmer, der sich auf Erscheinungen, göttliche Eingebungen, Träume ꝛc. gründet, und von einem besondern Geiste getrieben zu werden vorgibt; ein Brauskopf.

enthusiastisch (griech.), im höchsten Grade von etwas eingenommen; 2. begeistert; 3. schwärmerisch.

enthusiasmiren (griech.), begeistern, befeuern, in Feuer setzen; prophetische Eingebung oder Triebe oder Entzückung verursachen.

Enthymema (griech.), in der Logik, ein verstümmelter Vernunftschluß, in welchem ein Urtheil ausgelassen ist, das man sich hinzudenken muß: z. E. „Du bist ein Mensch, folglich bist du auch sterblich": Hier ist der Obersatz weggelassen: „Alle Menschen sind sterblich".

Entität (lat. von Ens), die Wesenheit, wo von jedem Dinge behauptet werden kann, daß es ein Ding sey.

Entomolithen (griech.), versteinerte Insecten.

Entomologie (griech.), Lehre von den Insecten.

Entomologe, Entomologist (griech.), ein Insecten-Kenner.

entomologisch (griech.), was zu der Insecten-Lehre gehört.

entrada (ital. vom lat. intrare), der Eingang, das erste Stück eines Concertes, der Eingang zum Ganzen.

entrainiren (franz. sprich: angträhniren), mithineinziehen, hinreißen, fortreißen.

Entrant (franz. sprich: angtrang), der sich leicht mit Jedermann bekannt macht; gesellig, einnehmend: 2. durchdringend.

Entrechat (franz. sprich: Angterschah), ein künstlicher Tanzsprung, wobey die Beine kreuzweise in einander geschlagen werden.

Entrée (franz. sprich: Angtreh), Eingang, Zugang, Zutritt; 2. Voressen, Vorspeise; 3. Anfang eines Musik-Stücks; Vorspiel; 4. Eintritts-Zimmer, Vorzimmer, in welches der Fremde tritt, während dem er angemeldet wird.

Entrée-Billet (franz. sprich: Angtreh-Billjeh), Einlaßzettel, Einlaßkarte, Eintrittszettel.

Entrepreneur (franz. sprich: Angterprenöhr), Unternehmer, Uebernehmer. Von:

entrepreniren (franz. sprich: angterpreniren), unternehmen, übernehmen.

Entreprise (franz. sprich: Angterprise), ein Unternehmen, Vorhaben; 2. Kauf, Handel.

entreteniren (franz. sprich: angtreteniren), einen mit Gesprächen unterhalten; 2. einem Unterhalt verschaffen; 3. bey der Musik, im Ton bleiben, weder auf- noch unterziehen.

Entretien (franz. sprich: Engtretiäng), Unterhaltung, Gespräch; 2. Unterhalt, Erhaltung.

Entrevue (franz. sprich: Angterwüh'), Zusammenkunft, Unterredung.

entriren (franz. ſprich: **angtriren**), eintreten, ſich in etwas einlaſſen; 2. durchdringen.

enucleiren (lat.), entkernen, den Kern herausnehmen; 2. entwickeln, erklären, erörtern.

enudiren (lat.), entblößen, enthüllen; 2. erklären.

enumeriren (lat.), erzählen, hererzählen, herrechnen, der Reihe nach beſchreiben. Daher:

Enumeration (lat.), Zählung, Hererzählung von Stück zu Stück.

enunciren (lat.), ausſagen, ausſprechen, ausdrücken, deutlich erklaren, deutlich vorbringen. Daher:

Enunciation (lat.), Vortrag, Ausſage, Propoſition, ein Satz.

Enunciatum (lat.), ein Rechtsſpruch, Sentenz, Decisum.

enutriren (lat.), ernähren, vermehren.

Enveloppe (franz. ſprich: **Angwelopp'**), Umſchlag, worein etwas eingewickelt wird; Umſchlag eines Briefs, Buchs oder Pakets: 2. ein Frauenzimmer-Mantel: 3. Einkleidung in verblümten Worten: 4. im Kriege, eine Verſchanzung um eine Feſtung herum, beſonders an ſchwachen Punkten derſelben.

enveloppiren (franz. ſprich: **angweloppiren**), einwickeln, einen Umſchlag über etwas machen, einhüllen: 2. verblümt reden, die Worte einkleiden, zweydeutig machen.

Environs (franz. ſprich: **Angwirong**), die umliegenden Oerter oder Gegenden, die Umgebungen, Ausſichten von einem Orte aus.

Envoye (franz. ſprich: **Angwojeh**), Geſandter, der einen Grad geringer als ein **Ambaſſadeur** iſt.

Enzian (vom lat. Centiana radix), Bitterwurz, Pflanze mit bitterer Wurzel.

eodem (lat.), eben deſſelben Tags oder Jahrs.

Epacten (griech.), diejenigen Zahlen, welche für ein jedes Jahr das Mondalter am Neujahrstage angeben, oder welche anzeigen, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Anfange des Jahrs vorhergegangen ſey: Ueberſchußtage.

Eparchie (griech.), biſchöflicher und erzbiſchöflicher Sprengel.

Epaulette (franz. ſprich: **Epolette**), Schulterblatt, Achſelband, Achſelſchnur.

Epenthеſis (griech.), Einſchaltung eines Buchſtabens oder einer Sylbe in der Mitte eines Worts (vorzüglich in der latein. Sprache; z. E. siet für sit.) Daher:

epenthetiſch (griech.), eingeſchaltet, eingeſchoben.

Epexegeſe (griech.), Nebenerklärung, beygefügte Erklärung.

Epha (hebr.), ein jüdisches Kornmaß, das 90. ℔. Weizen enthielt.

Ephelides (griech.), Sommersprossen, Sommerflecken im Gesichte.

Ephebeum (griech.), hieß bey den Römern 1. ein Ort, wo die jungen Leute in gymnastischen Uebungen unterrichtet wurden; 2. ein Bordell.

Ephemeriden (griech.), Tagbücher, Tagregister; Schriften, in welchen etwas nach der Ordnung der Tage aufgezeichnet wird. 2. Journale, oder Zeitschriften, periodische Schriften. 3. Astronomische Tafeln, worin die täglichen Stellungen der Sterne und die übrigen Erscheinungen am Himmel angegeben sind.

Ephemere, Ephemeris (griech.), Tagthierchen, das nur einen Tag lebt, Eintagsfliege.

Ephorus (griech.), (in der vielf. Zahl: **Ephoren**), Aufseher, Vorsteher einer Kirchen- oder Schul-Anstalt. Die Ephoren zu Lacedämon im ehmahligen Griechenland waren jährlich abwechselnde fünf Rathsglieder, die über Volks-Freyheit und Königs-Gewalt die Aufsicht hatten, damit beyde in ihren Schranken blieben. Daher:

Ephorie, Ephorat (griech.), das Amt eines Vorstehers.

Epicedien (griech.), Leichen- oder Todten-Lieder.

Epicur (griech.), ein berühmter alter Philosoph zu Athen, der die höchste Glückseligkeit in einen weisen und mäßigen Genuß der Lebensfreuden setzte. Viele seiner Schüler verstanden aber seine Lehre falsch, und suchten das höchste Gut im möglichsten Genusse aller sinnlichen Wollüste. Daher **Epicuräer** oder **Epicurer** bald so viel hieß und jetzt noch heißt, als: ein Mensch, der ein schwelgerisches Leben führt, ein Wollüstling, Schwelger.

Epicurâisch, epicurisch (griech.), schwelgerisch, sinnlich, wollüstig.

Epicyklus, Epicykel (griech.), Beykreis; ein Kreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie oder Kreisründung eines andern Kreises herumgeht.

Epidemie (griech.), eine an einem Orte oder in einer Gegend allgemein herrschende Krankheit, die aber dieser Gegend nicht besonders eigen, sondern nur durch vorübergehende Ursachen entstanden ist. Daher:

epidemisch (griech.), ansteckend, sich verbreitend.

Epidermis (griech.), Oberhaut, die oberste, unempfindliche dünne Haut des Körpers.

Epiglottis (griech.), der knorpelichte Kehldeckel, das Zäpfchen im Halse.

Epigramm (griech.), eine Ueberschrift über einem Gebäude: 2. ein kurzes witziges Sinngedicht. Der in demselben liegende Witz heißt der **Stachel** oder die **Pointe** (Poängt')

epigrammatisch (griech.), sinngedichtlich, nach Art eines Sinngedichts.

Epigrammatist (griech.), einer, der solche Sinngedichte macht.

Epigraph (griech.), Ueberschrift an einem Gebäude; **Motto** auf dem Titelblatt eines Buchs.

Epigraphik (griech.), Kenntniß alter Denkmähler, oder Inschriften.

epigraphisch (griech.), was eine Aufschrift hat; z. B. die Seite einer Münze, welche Bilder und Schrift hat: **Monepigraphisch** heißt die Seite, die nur Schrift — **anepigraphisch**, die nur Bilder hat.

Epilepsie (griech.), die fallende Sucht: **epileptisch**, mit der fallenden Sucht behaftet.

Epilog (griech.), der Schluß einer Rede: 2. poetische Anrede eines Schauspielers am Ende eines Schauspiels.

Epiphania (griech.), Erscheinung. Daher **Epiphanias**, das Fest der Erscheinung Christi, der H. Dreykönigstag, den 6. Jänner.

Epiphonema (griech.), Schlußgedanke, nachdrücklicher Denkspruch, mit welchem man einen Vortrag wie mit einer Schlußfolge endigt.

Episches Gedicht (griech.), Lehrgedicht, Heldengedicht.

Episcopus (griech.), Bischof: 2. Kirchenherr, Landesherr, in wiefern er die höchste Aufsicht und Regierung des Kirchenwesens hat.

Episcopal-Recht (griech.), das Recht eines Bischofs, als Oberaufseher über die Kirche.

Episcopalen (griech.), heißen in England diejenigen, welche sich zur bischöflichen oder herrschenden Kirche bekennen.

Episcopat (griech.), Bisthum, bischöfliche Gewalt oder Würde oder Gebieth.

Episode (griech.), eine Neben- oder Zwischenbegebenheit, welche zu der erzählten oder dargestellten Hauptbegebenheit nicht nothwendig gehört; — Zwischenvorstellung: 2. jede Abschweifung von dem eigentlichen Zweck.

episodisch (griech.), eingeschoben; 2. nebengeschichtlich; 3. abschweifend.

epispastisch (griech.), eitermachend, blasenziehend, um Splitter aus den Wunden zu ziehen.

Epistalma (griech.), Befehl eines Fürsten an seinen Bedienten in seinen eignen Angelegenheiten.

Epistel (griech.), Brief, Sendschreiben; besonders ein langer und weitläufiger Brief: 2. ein Brief der Apostel in dem Neuen Testament: 3. derjenige Theil eines Apostel-Briefs, der in der katholischen und lutherischen Kirche zum sonn- und festtäglichen Texte bestimmt ist.

Epistolische Lection, bestimmte Abschnitte aus den Briefen der Apostel, die an Sonn- und Feyertagen in den katholischen und lutherischen Kirchen verlesen und erklärt werden.

Epistolographie (griech.), Briefschreibe-Kunst.

Epistolograph (griech.), Briefschreiber, Briefsteller.

epistolographisch (griech.), briefstellerisch.

Epithaphium (griech.), Grabmahl, Grabschrift.

Epithalamium (griech.), Hochzeitlied, Hochzeitgedicht.

Epitheton (griech.), Beynahme, Zunahme, Zusatz.

epitherisiren (griech.), ein Beywort zu einem Hauptworte setzen, einem einen Beynahmen, Zunahmen geben oder beylegen.

Epitomator (lat.), Auszieher, der aus größern Werken einen Auszug macht. Von:

Epitome (griech.), Auszug, kurzer Inbegriff. Daher:

epitomiren (griech.), einen Auszug aus einem Buche machen; kurz zusammenfassen.

Epizootie (griech.), eine epidemische, herrschende, um sich greifende Krankheit unter den Thieren, z. B. unter dem Hornvieh, der sogenannte Zungenkrebs.

Epoche, Epoques (franz. sprich: Epohgge), ein bestimmter Zeitpunkt, oder eine merkwürdige Begebenheit, von welcher man die Jahre oder eine andre Zeit zu zählen anfängt: 2. Zeitabschnitt, wichtiger Zeitpunkt. **Epoche machen**, d. h. Aufsehen machen.

Epoden (griech.), Nachgesang; Verse oder Gedichte, die als Zusatz zu den vorhergehenden gehören.

Epopee (franz. vom griech.), Heldengedicht; eine poetische umständliche Darstellung einer wichtigen und interessanten Begebenheit, worin das Wunderbare und Merkwürdige derselben in einem feyerlichen Tone anschauend vorgetragen wird.

Epopten (griech.), siehe **eleüsinische Geheimnisse**.

Epuration (lat.), Reinigung, Säuberung, Läuterung.

Equilibre (franz. sprich: Eggiliwer), das Gleichgewicht.

Equipage (franz. sprich: Eggipabsch'), alles, was ein Officier zu seiner Einrichtung im Felde nothwendig braucht: 2. Geräthe und andre zu einer Reise nöthigen Dinge: 3. das sämmtliche zu Bemannung eines Schif-

fes nöthige Volk: 4. Kutsche und Pferde sammt Zubehör: 5. überhaupt: Einrichtung.

equipiren (franz. sprich: **eggipiren**), ausrüsten, das Erforderliche anschaffen.

Equipirung (franz. sprich: **Eggipirung**), Ausrüstung.

equivoque, siehe **aequivoque**.

equivalent, siehe **aequivalent**.

eradiciren (lat.), mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

eradiren (lat.), auskratzen, abschaben.

exanthematisches (griech.) **Fieber**, Ausschlagsfieber.

Erebus (griech.), die Hölle, das Todtenreich; **erebisch**, höllisch.

Erection (lat.), Aufrichtung.

Eremit (griech.), Einsiedler, Waldbruder.

Eremitage (franz. sprich: **Eremitabsch'**), Einsiedeley; 2. ein kleines Gemach in einem abgelegenen Gartenwinkel, um sich abzukühlen.

Eretrische Erde, eine thonichte Erde, grau oder weiß, von **Eretrium** (dem heutigen Negropont). Beyde Gattungen werden in der Arzney- und die weiße auch in der Mahler-Kunst gebraucht.

ergo (lat.), also; daher; folglich.

Ergon (griech.), Hauptsache, Hauptwerk, Hauptbeschäftigung.

Erinnen, Erinnyen (griech.), Furien, oder Plaggöttinnen.

erogiren (lat.), austheilen, ausspenden, herausgeben. Daher:

Erogation (lat.), Austheilung, Ausspendung.

Erogator (lat.), Austheiler, Ausspender.

Eros (griech.), der Liebesgott der Griechen, wie bey den Römern der Cupido. In der Mehrheit: **Eroten**, Liebesgötter.

erothematisch (griech.), fragsweise.

erotisch (griech. v. **Eros**), buhlerisch, liebelnd; was von der Liebe herkömmt, z. E. Krankheiten, Zufälle ꝛc. **erotischer Enthusiasmus**, Liebesschwärmerey.

Erotiker (griech.), romanhafter Liebesdichter, Verfasser von Liebes-Romanen.

Erotomanie (griech.), Liebeswuth, Raserey aus Liebe.

Errare humanum est (lat.), irren ist menschlich.

Erratum, Errata (lat.), Druckfehler.

Error (lat.), Irrthum, Fehler.

Error Calculi Rechnungsfehler. **Salvo errore calculi** (lat.), mit Vorbehalt eines Rechnungsfehlers: (Dieß pflegt man unter die Rechnungen zu setzen.)

erudit (lat.), gelehrt.

Erudition (lat.), Gelehrsamkeit, Wissenschaft.

eruiren (lat.), herausſuchen, etwas vom Grund heraus bringen, ergründeln, erörtern.

erumpiren (lat.), mit Gewalt ausbrechen, hervorbrechen. Daher:

Eruption (lat.), gewaltſamer Ausbruch; Ausfall, z. E. einer Beſatzung aus einer belagerten Stadt; oder eines feuerſpeyenden Berges.

Eſcadre (franz. ſprich: **Eßgader'**), Schiffgeſchwader von wenigſtens vier oder mehrern Schiffen unter einem gemeinſchaftlichen Anführer: — Auch eine Abtheilung der größern Flotte, die gewöhnlich drey Eſcadren bildet.

Eſcadrille (franz.), ein kleines Geſchwader.

Eſcadron (franz. ſprich: **Eßgadron**), Reiter-Geſchwader, Schwadron, von 2-3. Compagnien Reiter, unter einem Major oder Rittmeiſter.

Eſcalade (franz. ſprich: **Eßgalade**), ein ſchneller Angriff mit Leitern an einer Mauer oder Feſtungswerk; Erſtürmung.

eſcamotiren (franz. ſprich: **eßgamotiren**), 1. eigentlich: die Taſchenſpieler-Kügelein künſtlich und ſchnell unter den Becher verſtecken oder wegnehmen: 2. wegkapern, wegpracticiren, liſtig und geſchwind beſtehlen, betrügen. Daher:

Eſcamoterien (franz.), Taſchenſpielerkünſte mit kleinen Kügelchen unter den Bechern; 2. liſtige Betrügereyen.

Eſcarpe (franz. ſprich: **Eßgarp'**), die innere Abdachung des Feſtungs-Grabens, oder die innere abhängige Fläche, von Erde und mit Mauer bekleidet.

Eſcarpinen (franz.), Tanzſchuhe; 2. Doppelhacken mit Drathkugeln geladen, gegen die Taue und Segel gerichtet.

Esclavage (franz. ſprich: **Eßglawahſch'**), 1. das Recht einer Engliſchen Compagnie, eine Art von Handel ausſchließend zu treiben: 2. der Zoll, den die franzöſiſchen Schiffe bis zu der Kriegs-Erklärung 1793 von allen Waaren, die ſie aus England führten, noch über den gewöhnlichen Ausfuhrzoll bezahlen mußten.

Escomte, excompte (franz.), ſiehe Disconto.

Eſcorte (franz.), Bedeckung, Begleit; 2. das Gefolge vornehmer Perſonen.

eſcortiren (franz.), bedecken, begleiten, auf der Reiſe beſchützen.

escrokiren (franz. ſprich: **eßgroggiren**), prellen, durch Liſt ablocken.

Eskudo (portugies.), eine Münze in Portugall, 2. Rthlr. 16. Ggr. am Werthe: 2. eine Spanische Münze von 16. Ggr.

Eskurial, königlich portugiesisches und spanisches Lustschloß.

esoterisch (griech.), was inwendig ist; 2. wissenschaftlich; 3. geheim, nur für Geweihte bestimmt; was nicht jeder zu wissen braucht. Ein esoterischer Vortrag, d. h. ein Vortrag für geübtere Denker, für Eingeweihete

Esoteriker (griech.), Geweihte, Theilnehmer an den Geheimnissen.

Espalier, Spalier (franz.), breitgezogene, an einer Mauer ausgebreitete Bäume, Baumgeländer von Latten.

Esparcette (franz.), spanischer oder türkischer Klee, wächst in Sibirien, Frankreich, England und Böhmen.

Espece (franz. sprich: Eßbähß'), Art, Gattung, Geschlecht.

en especes (franz. sprich: ang Eßbähße), in klingender Münze, baar.

Esplanade (franz.), der leere Platz zwischen einer Citadelle und den Häusern der Stadt. 2. Feldbrustwehr an dem bedeckten Wege.

Esprit (franz. sprich: Eßprih), Geist, Verstand, Witz. bel Esprit (franz.), schöner Geist.

Esprit fort (franz. sprich: Eßprih fohr), starker Geist, Freygeist.

Esprit de corps (franz. sprich: Eßprih de Ggohr), der Gemeingeist der Glieder eines Standes oder einer Gesellschaft; Vorliebe für einen Stand; Zunftgeist.

Esprit public (franz. sprich: Eßprih pühlihgg'), der Eifer, das Streben und Handeln fürs gemeine Beßte; Gemeingeist, Gemeinsinn.

Esquire (engl.), in England eigentlich der Titel eines Adelichen, der keinen höhern Rang hat; wird aber auch bürgerlichen Personen von einigem Ansehen gegeben: Schildträger.

Essai (franz. sprich: Essäh), Versuch, Probe.

Esse (lat.), das Seyn, Wesen, Bestand, Zustand. — In gutem Esse seyn, d. h. sich wohl befinden.

Essentialia (lat.), wesentliche Theile, Hauptbestandtheile.

essentiell (lat.), wesentlich, eigenthümlich.

Essenz (lat.), Wesen: 2. ein Arzneymittel, gewöhnlich aus Weingeiste bestehend, durch welchen die wesentlichsten Bestandtheile einer Arzney ausgezogen worden.

Essito-Zoll (ital.), Ausgangs- oder Ausfuhr-Zoll.

Estaffette (franz.), eine Staffete, ein außerordentlicher Postreiter mit Briefschaften.

Estampe (franz.), eigentlich: Abdruck; 2. Kupferstich.

Estime (franz.), estimiren, siehe Aestime, ästimiren.

Esto mihi (lat.), heißt der erste Sonntag in der Fastenzeit, weil die katholische Messe dieses Sonntags mit den Worten des 31. Psalms v. 3. anfängt: Esto mihi in Deum protectorem &c. d. h. Sey mein Schutzgott. Dieser Sonntag heißt sonst auch **Quinquagesima**.

estompirte (franz.), Zeichnung, wo die Farben dick aufgetragen und Licht und Schatten durch das Reiben mit etwas zusammen gerolltem Papier oder dergleichen hervorgebracht werden.

Estrade (franz.), erhöheter Platz, Auftritt, Erhöhung des Fußbodens vor dem Fenster oder Throne.

estropirt (franz.), verkrüppelt, zerstümmelt, gelähmt.

etabliren (franz.), einsetzen, einrichten, einführen: 2. sich niederlassen, sich ansäßig machen. Daher:

Etablissement (franz. sprich: Etablissemang), Niederlassung; 2. Versorgung; 3. Einrichtung. **Fixes Etablissement** ist eine beständige und lebenslängliche Versorgung oder Stelle.

Etage (franz. sprich: Etahsche), Stockwerk eines Gebäudes.

etagiren (franz. sprich: etaschiren), stockweise machen; reihenweise auf einander setzen.

etaliren (franz.), Waaren auslegen, auskramen.

Etamin (franz.), dünner, Leinwand-artig gewobener Wollenzeug.

Etappe (franz.), Stappel, Ort oder Lager oder Magazin, wo für durchmarschirende Soldaten der Vorrath liegt; 2. die Portion Lebensmittel, die ein Soldat täglich bekömmt.

Etat (franz.), Stand, Zustand, Beschaffenheit, Vermögen: 2. Staat, Herrschaft, Land, Reich, Regierungsart, Staat: 3. Verzeichniß, Register: 4. Ueberschlag der Kosten: 5. die bestimmte Summe der Einnahme und Ausgabe: 6. schriftlicher Aufsatz von etwas: 7. kurze Darstellung, Abriß. Daher: **Etat-Major**, Generalsstab, Regimentsstab. **Etats-Buch**, Handelsbuch, woraus man den ganzen Umfang einer Handlung mit Einem Blicke übersehen kann. **Etats-Rath**, Staatsrath.

et caetera, etc. &c. (lat.), und das Uebrige, und so weiter.

Etendue (franz. sprich: Etangdüh), Weite, Größe, Umfang, Ausdehnung, Strecke.

Eternell (franz.), eigentlich: ewig; 2. ein gestreifter Wollenzeug, der ewig, d. h. dauerhaft seyn soll.

Ethik (griech.), Sittenlehre, Tugendlehre. **ethisch**, was in die Sittenlehre gehört.

Ethnarch (griech.), Regent oder Statthalter über eine Provinz.

Ethnographie (griech.), Völker-Beschreibung. **Ethnographische Geschichte**, welche die Begebenheiten nicht nur nach der Zeitfolge, sondern auch nach den verschiedenen Völkern vorträgt.

Ethologie (griech.), Abhandlung von den Sitten und Gebräuchen.

Ethopee (griech.), Beschreibung der Sitten, Affecten, Gebehrden einer Person.

Ethos (griech.), das Rührende in der Schreibart.

Etiquette (franz. sprich: **Etiggette**), das Ceremoniel, die eingeführten Sitten und Gebräuche, Anstand, Höflichkeit. — 2. Anhänge-Zettel an Waaren, worauf der Ein- und Verkaufspreis steht; Ueberschrift.

Etourderie, Etourdissement (franz. sprich: **Eturdissemang**), Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, dummer Streich.

etourdi (franz.), unbesonnen, unbedachtsam, dumm.

etourdiren (franz.), betäuben.

Etranger (franz. sprich: **Etrangscheh**), ausländisch, fremd, 2. befremdend, seltsam, wunderlich.

Etüdiant (franz. sprich: **Etüdiang**), ein Studirender, Student.

etuffiren (franz.), ersticken, z. B. vor Lachen; 2. unterdrücken, dämpfen, z. B. Aufruhr.

Etui (franz.), Taschen-Besteck, Futeral zu allerhand kleinen Geräthschaften.

Etymolog (griech.), Wortforscher, Sprachkenner, der sich mit der Abstammung und Ableitung der Wörter einer Sprache beschäftigt.

Etymologie (griech.), derjenige Theil der Sprachkunde, welcher sich mit dem Ursprunge und der Ableitung der Wörter beschäftigt; Wortforschung; 2. die Ableitung eines Worts selbst. **Etymologisches Wörterbuch**, d. h. ein solches, worin die Wörter nach ihrer Ableitung oder Abstammung angeführt sind. **etymologisiren**, Wortforschungen anstellen.

Eucharistie (griech.), das Heil. Abendmahl, Nachtmahl; dankbare Todesfeyer Jesu.

Eudämon (griech.), guter Geist.

Eudämonie (griech.), Wohlstand, Wohlbefinden, Glückseligkeit.

Eudämonismus, Eudämonologie (griech.), Glückseligkeits-Lehre, Gründung der Tugend-Lehre auf den Trieb,

sich selbst und Andere möglichst glücklich zu machen; oder: die Lehre von Belohnung eines tugendhaften Wandels durch Seelenruhe und innere wahre Glückseligkeit.

Eudämonist (griech.), ein Bekenner oder Verfechter der Glückseligkeits-Lehre.

Eudiometer (griech.), Luftgütemesser, ein Werkzeug, die Güte und Schädlichkeit der athmosphärischen Luft zu bestimmen.

Eumeniden (griech.), Furien, höllische Plaggöttinnen, Plagegeister.

Eunomie (griech.), Gesetzlichkeit.

Eunuch (griech.), ein Verschnittener, Castrat; 2. Kämmerling, Kammerdiener vornehmer Frauen, der immer ein Verschnittener war.

Euphemismus (griech.), Milderungs-Ausdruck, da man aus Schonung einen gelindern Ausdruck braucht, als die Sache eigentlich erfordert; z. E. **entschlafen** für **sterben**.

Euphonie (griech.), Wohllaut, Wohlklang.

euphonisch (griech.), wohlklingend, mildernd.

Euphorbie (griech.), brennende Dornpflanze, stachlichtes, blätterloses Staudengewächs, enthält scharfen, ätzenden Milchsaft, der äußerlich Entzündung, innerlich aber heftiges Erbrechen und Purgiren verursacht.

Euphrosyne (griech.), eine der drey Grazien, als Sinnbild des Frohsinns. 2. Titel einer Zuschrift, welche dem weiblichen Geschlecht zur Unterhaltung bestimmt ist.

Eurythmie (griech.), das gute Verhältniß, die schöne Uebereinstimmung der Theile eines Ganzen, z. E. eines Gebäudes.

Eurythmus (griech.), guter, ordentlicher und natürlicher Puls.

Euthanasie (griech.), ein sanfter, leichter Tod, ohne schmerzhafte Zuckungen. **Euthanasie der reinen Vernunft**, heißt bey Kant: die sceptische Hoffnungslosigkeit in Auflösung der Probleme der reinen Vernunft.

Euthymie (griech.), Ruhe des Gemüths, Heiterkeit des Geistes.

Eutrophie (griech.), die gehörige und angemessene Ernährung des Körpers.

Evacuantia (lat.), Ausleerungs-Mittel.

Evacuation (lat.), Ausleerung, Abführung, Räumung. Von:

evacuiren (lat.), ausleeren, räumen.

evagiren (lat.), ausschweifen.

evaleſciren (lat.), zunehmen, anwachſen, ſtärker und größer werden, im Werthe ſteigen.

evaluiren, evalviren (lat.), ſchätzen, taxiren, ausrechnen.

Evalvation (lat.), Schätzung, Ausrechnung; 2. Währung oder Werth der Münzen.

evaneſciren (lat.), verſchwinden.

Evangelium (griech.), erfreuliche Nachricht; 2. die Lehre Jeſu; 3. Lebensgeſchichte Jeſu; 4. derjenige Theil oder Abſchnitt der Geſchichte Jeſu, der an Sonn- und Feſttagen in der Kirche verleſen und erklärt wird. Ein ſolcher Abſchnitt wird auch **evangeliſche Lection** genannt.

Evangeliſten (griech.), die vier Beſchreiber des Lebens Jeſu, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes; 2. die vier alt adelichen Geſchlechter zu Venedig, Giuſtiniani, Cornaro, Bragadini und Bembo; 3. vier Hauptſtücke der Apothekerkunſt, Wachs, Oehl, Honig und Zucker.

Evangelier, derjenige Geiſtliche, der das Evangelium oder den auf jeden Sonn- und Feſttag vorgeſchriebenen Abſchnitt der Geſchichte Jeſu in der Kirche zu leſen oder zu ſingen hat.

Evaporation (lat.), Ausdüſtung, Verdünſtung, Verdampfung.

evaporiren (lat.), ausdünſten, verdampfen; 2. abdämpfen laſſen, verqualmen laſſen.

Evaſion (lat.), Entrinnung, Entwiſchung, Flucht, Flüchtung.

evaſoriſch (lat.), ausſchweifend, abſchweifend, ausweichend, Ausflüchte ſuchend, was man zur Ausflucht gebraucht.

evelliren (lat.), herausreißen, wegreißen, vernichten, ausrotten.

Evenement (franz. ſprich: Ewähnemang). Begebenheit, Ereigniß; 2. Ausgang einer Sache, Erfolg.

Eventail (franz. ſprich: Ewangtallje), ein Fächer, Sonnenfächer, Sonnenſchirm; 2. Wedel.

eventualiter oder **in eventum** (lat.), auf ereignenden Fall, im Fall dieſes oder jenes geſchähe, allenfalls.

Eventual-Succeſſion (lat.), Regierungs-Folge auf künftigen ungewiſſen Fall.

eventuell (lat.), möglich.

Eventus (lat.), Ausgang, Erfolg einer Sache.

Ever, Ewer, ein offenes, einmaſtiges Fahrzeug zur Fiſcherey auf der Elbe, zur Güterverführung u. ſ. f., beſonders als tägliches Poſtſchiff von Hamburg nach Harburg.

Evergét (griech.), großer Wohlthäter, Patron, der ſich durch Wohlthaten um die Menſchen verdient macht.

evertiren (lat.), umwerfen, umstürzen, zerstören, ungültig machen, unglücklich machen. Daher:

Eversion (lat.), Umsturz, Zerstörung, Ungültigmachung.

evinciren (lat.), ergreifen, gerichtlich wieder fordern; 2. erweisen, darthun. Daher:

Eviction (lat.), gerichtliche Behauptung, Beweisung oder Rettung eines Besitzes; 2. der Verlust eines besessenen Guts durch einen Richterspruch; 3. Gewährleistung, Schadloshatung.

evident (lat.), einleuchtend, klar, augenscheinlich, handgreiflich.

Evidenz (lat.), Augenscheinlichkeit, einleuchtende Gewißheit.

evitiren (lat.), ausweichen, vermeiden.

evociren (lat.), herausfodern, hinausrufen; 2. vorladen. Daher:

Evocation (lat.), Vorladung, Herausfoderung.

Evocatorium (lat.), Vorladungs-Schreiben.

Evolution (lat.), Entwicklung; 2. Bewegung oder Schwenkung der Soldaten oder Schiffe, um diese oder jene Stellung zu bekommen.

Evolutionen (lat.), ruhige, weislich überlegte und weislich geordnete Verbesserungen in der Staatsverfassung oder andern wichtigen Dingen; im Gegensatz gegen **Revolutionen**, wo es stürmisch und unordentlich zugeht.

Evolutions-Eskadre, ein Geschwader Schiffe, welches zur Uebung allerley Bewegungen und Schwenkungen machen muß.

Evolutions-System, die Lehre oder Behauptung, daß die Keime zu allen folgenden Menschen-Seelen schon in dem ersten Menschen gelegen seyen, daß sich folglich die Seelen, wie die Körper, durch sich selbst fortpflanzen, und daher eine Seele aus der andern durch die Zeugung nur entwickelt werde. — Kants kritische Philosophie nennt diese Lehre **Einschachtelungs-Theorie**.

evolviren (lat.), entwickeln, herauswickeln; 2. ordentlich vortragen; 3. überdenken; 4. beschließen.

evulgiren (lat.), bekannt machen, ausbreiten, unter die Leute bringen.

Ex = = = (lat.), eigentlich: aus. Wenn es einem Titel vorgesetzt wird, so zeigt es an, was einer gewesen, aber jetzt nicht mehr ist; entweder entlassen oder entsetzt. Z. E. Exdirector, Exrepräsentant, Exsenator, Exjesuit, Exminister ꝛc.

ex abrupto (lat.), geschwind, plötzlich, unversehens. — Siehe unter abrupt.

ex aequo et bono (lat.), der Billigkeit gemäß.
ex animo (lat.), von Herzen; 2. mit Vorsatz.
ex asse (lat.), ganz, vollkommen, beym Heller. Daher: haeres ex asse, alleiniger Erbe.
ex cathedra (lat.), vom Stuhle oder Throne (Petri) herab entscheidet der Pabst, wenn er einen Machtspruch thut.
ex composito (lat.), aus der Vergleichung; 2. nach Verabredung.
ex improviso (lat.), unversehens, unvermuthet.
ex incuria (lat.), aus Unachtsamkeit.
ex jure (lat.), nach dem Rechte.
ex mera gratia (lat.), aus lauter Gnade.
ex more (lat.), nach Gewohnheit, nach eingeführtem Gebrauche.
ex nunc (lat.), von nun an, sogleich.
ex officio (lat.), aus Pflicht, von Amts wegen, Amts halber.
ex parte (lat.), zum Theil, von Seite.
ex post (lat.), hinten nach, wann es bereits geschehen ist.
ex professo (lat.), geflissentlich, absichtlich, insonderheit und mit Fleiß; 2. ausführlich, eigens.
ex propriis (lat.), aus eigenen Mitteln.
ex quocunque capite (lat.), aus welchem Grunde es auch sey; aus irgend einem Grunde.
ex speciali gratia (lat.), aus besonderer Gnade.
ex tempore (lat.), aus dem Stegreif, augenblicklich, unvorbereitet.
ex ungue leonem (lat.), an der Klaue erkennt man den Löwen.
ex usu (lat.), aus Gebrauch oder Uebung.
ex voto (lat.), kraft eines gethanen Gelübdes, dem Gelübde gemäß, nach Wunsch.
exacerbiren (lat.), erbittern, aufbringen, kränken, von der gehässigen Seite vorstellen. Daher:
Exacerbation (lat.), Erbitterung.
exact (lat.), genau, pünktlich, sorgfältig. Daher:
Exactitude (lat. franz.), Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.
Exaction (lat.), Einforderung, Eintreibung. 2. Vollendung, Vervollkommnung. 3. Herausjagung, Vertreibung.
Exactor (lat.), ein Treiber; 2. ein Aufseher.
exacuiren (lat.), schärfen, spitzen, wetzen; 2. reitzen, anreitzen.
exaggeriren (lat.), häufen, anhäufen, erhöhen, vermehren, vergrößern, übertreiben. Daher:

Exaggeration (lat.), Anhäufung, Vergrößerung, Uebertreibung.

exagitiren (lat.), necken, plagen, zum Beßten haben; beunruhigen, verfolgen; durchziehen, durchhecheln.

exaltiren (lat.), aufblasen, erhöhen; die Erwartung hoch spannen; die Begeisterung aufs höchste treiben; überspannen. **Exaltirter Zustand** eines magnetisirten Kranken, wenn er im Schlafe spricht. **Exaltirter Kopf**, einer, der allzugroße Erwartungen hat; ein Aufgeblasener, Hochmüthiger, der viele Dünste im Kopfe hat. Daher:

Exaltation (lat.), Erhöhung; 2. Aufblasung; 3. Geistes-Erhebung, Geistesschwung, Begeisterung; 4. geistige Verzücktheit, Ueberspannung.

Examen (lat.), Prüfung, Untersuchung, Erwägung; 2. Verhör. Daher:

examiniren (lat.), prüfen, erforschen, untersuchen, verhören.

Examinator (lat.), ein Prüfer. Ist auch der Titel eines Mitglieds des Zürcherischen Kirchenraths, der die neu angehenden Geistlichen prüft und ordinirt. **Examinator-Collegium**, Collegium Examinatorum, **Examinator-Convent**, der Kirchenrath.

exanimiren (lat.), entseelen; 2. den Muth benehmen, in Angst setzen, außer Fassung bringen.

Exanthlation (lat.), das Auspumpen der Luft oder einer andern Flüssigkeit.

Exarch (griech.), ein vornehmer Geistlicher in der griechischen Kirche, der die Bischöfe und Kirchen visitirt; ungefähr was der **Primas** in der katholischen Kirche. **Exarchat**, die Würde eines solchen; 2. der Bezirk Landes, den er zu visitiren hat.

Exarticulation (lat.), Verrenkung eines Glieds aus seinem Gelenke.

Exasperation (lat.), Erbitterung, Wuth, Groll. Von:

exasperiren (lat.), erbittern, in Wuth bringen, oder kommen.

exauctoriren (lat.), entsetzen, absetzen, mit Schimpf verabscheiden.

Exauctoration (lat.), Entsetzung.

Exaudi (lat.), wird der 6te Sonntag nach Ostern genennt, weil die Messe dieses Tages mit den Worten des 27ten Psalms anfängt: Exaudi, Domine, vocem meam &c. d. h. Herr, höre meine Stimme. —

excarnificiren (lat.), martern, foltern, plagen, schinden.

excediren (lat.), das Maß überschreiten, zu viel thun, abweichen, ausweichen; 2. hervorragen.

excelliren (lat.), sich auszeichnen, den Vorzug haben, vortrefflich seyn. Daher:

excellent (lat.), vortrefflich, vorzüglich. Und:

Excellenz (lat.), Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit; 2. ein Ehrentitel der Staats-Minister, Generale, Geheimräthe, Grafen, Doctoren ꝛc. Ist auch der Titel des Landammanns der Schweiz.

Excentricität (lat.), Abweichung vom Mittelpunkt, oder von der Hauptsache oder vom eigentlichen Gegenstande; 2. Mangel einer gewissen nächsten Bestimmung.

excentrisch (lat.), was vom Mittelpunkte abweicht. **Excentrischer Kopf**, Wirbel-Geist, Schwindelkopf, der mit seinen Gedanken ausschweift, von einem aufs andre fällt.

Exception (lat.), Ausnahme; 2. Ausflucht; 3. Gegen- oder Widerrede, Ablehnung oder Ausschließung der Klage; 4. Bedingung, Vorbehalt, Einwendung. Von:

excipiren (lat.), ausnehmen, ablehnen, Ausnahme machen, etwas auszusetzen, zu tadeln haben, einwenden; 2. bey den Aerzten und Apothekern, trocknes Pulver unter die Säfte mischen. Daher auch:

excerpiren (lat.), ausziehen, ins Kurze bringen, auszeichnen.

Excerpt, Excerpta (lat.), ein Auszug aus einer Schrift oder aus einem Buch.

Exceß (lat.), Uebermaß; 2. Ausschweifung, Frevel; 3. Vergehen gegen die Polizey-Gesetze, von **excediren**.

excessiv (lat.), übermäßig, übergrob, übertrieben; 2. verschwenderisch.

Exchequer-Kammer (engl.), das Finanz-Gericht, die königliche Schatz- oder Rent-Kammer in England. **Exchequer Bill**, ein Wechsel oder Schuld-Brief, der in der königlichen Kammer zu Westmünster bezahlt werden muß; Staatspapiere, statt des baaren Geldes.

excipe (lat.), nimm aus, mache eine Ausnahme.

excepto (lat.), ausgenommen.

Exceptor (lat.), ein Auszieher, Abschreiber, Nachschreiber, Copist.

Excision (lat.), siehe **Exstirpation**.

excitiren (lat.), erwecken, ermuntern, erinnern; 2. aufrufen, auffordern; 3. aufwiegeln, anreitzen. Daher:

Excitation (lat.), Aufweckung, Aufmunterung, Antreibung; 2. Aufrufung, Aufforderung.

Excitatorium (lat.), oberkeitliche Erinnerung, Aufmahnung an Jemand zur Pflicht-Erfüllung.

exclamiren (lat.), ausrufen. Daher:

Exclamation (lat.), Ausrufung, Ausschreyung.

excludiren (lat.), ausschließen.
Exclusion, (lat.), Ausschließung.
exclusiv, **exclusive** (lat.), ausschließender Weise, ausgenommen, ausschließlich, mit Ausschluß.
excogitiren (lat.), ausſinnen, ausdenken, erdichten.
excoliren (lat.), anbauen, bearbeiten; 2. ausbilden, verfeinern, verschönern, vervollkommnen. Daher:
Excolirung (lat.), Ausarbeitung, Ausbildung, Verfeinerung.
excommuniciren (lat.), ausschließen, aus der kirchlichen Gemeinschaft ausstoßen; in den Bann thun, in die Acht erklären, von dem Genusse des H. Abendmahls ausschließen.
Excommunication (lat.), Ausschließung aus einer Gesellschaft oder Gemeinheit, besonders aus der kirchlichen, vom H. Abendmahl.
excompte, siehe Disconto.
Excoriation (lat.), das Abschälen, das Roth- oder Wundwerden der Haut.
Excrement (lat.), Auswurf, Unrath, Ausleerung, Abgang durch den Stuhlgang oder Harn.
Excrescenz, **excrescentia** (lat.), Auswuchs, Auswuchsgeschwulst, z. E. Warzen, Fleischgewächse, Polypen ꝛc.
Excretion (lat.), Ausleerung durch den Mund oder durch den Harn oder durch den Stuhlgang.
excudit (lat.), er hat gestochen. Dieß Wort pflegen die Kupferstecher unten auf die Kupferstiche mit ihrem Nahmen zu setzen.
exculpiren (lat.), entschulden, schuldlos erklären, rechtfertigen. Daher:
Exculpation (lat.), Freysprechung, Rechtfertigung.
Excurrent (lat.), Ueberschuß.
Excurs, **excursus** (lat.), Abhandlung über einzelne Wörter, Stellen oder Gegenstände, die ein Ausleger seinem übrigen kürzern Anmerkungen anhängt.
Excursion (lat.), Abschweifung von etwas; 2. Streiferey, Ausfall; 3. Ausfahrt, Spazierfahrt, Lustreise.
excüſiren (franz. v. lat.), entschuldigen.
Excüſe (franz. v. lat.), Entschuldigung.
excüſabel (franz. v. lat.), was zu entschuldigen ist, entschuldigungsfähig.
Excusation (lat.), Entschuldigung; 2. Einwendung vor Gericht, etwas nicht anzunehmen.
excutiren (lat.), ausforschen, untersuchen, ob des Schuldners Vermögen zur Bezahlung hinreiche. Daher:
Excussion (lat.), die Ausklagung des Hauptschuldners; genaue Untersuchung.

execriren (lat.), verwünschen, verfluchen. Daher:
Execration (lat.), Abscheu, Greuel, Verwünschung. Und:
execrabel (lat.), abscheulich, verwünscht; verabscheuenswürdig.
Execution (lat.), Vollziehung, Ausführung einer Sache, eines Befehls, Urtheils ꝛc. 2. gerichtliche Hülfe, z. E. in Eintreibung der Schulden; Gerichtszwang; 3. Hinrichtung. — Executions-Truppen, Straf-Truppen, welche an einen Ort verlegt werden, wo man sich der Vollziehung der Gesetze oder Forderungen widersetzt, und wo sie so lange bleiben, bis man zum Gehorsam zurückkehrt oder den Forderungen Genüge leistet.
executiv (lat.), ausführend, vollziehend. executive Gewalt, Vollziehungs-Gewalt.
Executor (lat.), Vollzieher; 2. Eintreiber. — Von:
executiren. exequiren (lat.), vollziehen, vollstrecken, ausführen; 2. eintreiben; 3. hinrichten.
Executoriales (lat.), Vollziehungsbefehl, Gewaltsbrief, Befehl des Richters an den Verurtheilten zur schleunigen Leistung dessen, wozu er verurtheilt ist, unter angedrohten Zwangsmitteln.
Exegese, Exegesis (griech.), Erklärung, Auslegung. Daher:
exegesiren (griech.), erklären, auslegen. Und:
Exeget (griech.), Ausleger.
exegetisch (griech.), erklärend, zur Auslegung gehörend.
Exegetik (griech.), Auslegungskunst.
Exempel (lat.), Beyspiel, Muster.
exempliren (lat.), Beyspiele anführen.
Exempla sunt odiosa (lat.), Beyspiele sind verhaßt.
Exemplar (lat.), ein Stück von einer Sache, die mehr als einmahl zu haben ist, z. E. ein Abdruck eines Buchs, Kupferstichs ꝛc.
exemplarisch (lat.), musterhaft, Beyspiel gebend, es sey zur Nachahmung oder zu Abschreckung. — Z. E. ein exemplarischer Wandel, der nachahmenswürdig ist: Einen exemplarisch bestrafen, d. h. so daß es Andern zur Warnung und Abschreckung dient.
exemplificiren (lat.), durch Beyspiele erläutern oder beweisen.
Exempli gratia (lat.), zum Beyspiel.
exemt (lat.), frey, ausgenommen, befreyt von gewissen Obliegenheiten: z. B. freye Klöster, die nicht unter dem Bischofe oder Landesherrn, sondern unmittelbar unter dem Pabste stehen.
Exemtion (lat.), Befreyung, Ausnahme; 2. Herausnehmung einer Freyheit. Von:

eximiren (lat.), ausnehmen, Ausnahme machen; befreyen.

Exequien (lat.), Leichenbegängnisse, Todesfeyer, die dabey üblichen Gebräuche und Feyerlichkeiten: Seelmessen bey den Katholiken.

exequiren (lat.), siehe **executiren**.

Exequent, Exequirer (lat., eben das, was **Executor**.

exerciren (lat.), üben, ausüben, besonders in Waffen üben.

Exercitium (lat.), Uebung. **Exercitien**, Schul-Uebungen, schriftliche Aufsätze zur Uebung.

Exergue (franz. sprich: **Exerge**), der kleine Raum einer Münze oder Medaille, unten an der Hauptfigur, durch eine Querlinie abgesondert, um den Werth der Münze oder die Jahrzahl darein zu machen.

Exfoliation (lat.), Abblätterung, Abschieferung kranker Knochen.

Exhäredation (lat.), Enterbung. Von:

exhäredíren (lat.), enterben, von der Erbschaft ausschließen.

Exhalation (lat.), Ausathmung, Aushauchung; 2. Ausdünstung, Ausdampfung der flüchtigen Theile eines trockenen Körpers.

exhauriren (lat.), erschöpfen, ausschöpfen.

exhibiren (lat.), herausgeben, ausliefern, aushingeben; 2. darstellen; 3. reichen; 4. erhalten, ernähren, versorgen. Daher:

Exhibent (lat.), der Einreicher einer Schrift.

Exhibition (lat.), Auslieferung; 2. Darstellung, Einhändigung, Einreichung.

exhortiren (lat.), anmahnen. Daher:

Exhortation (lat.), Anmahnung, Aufmunterung.

exigiren (lat.), fodern, einfordern, eintreiben. Daher:

Exigent (lat.), Einforderer, Eintreiber.

exigibel (lat.), was zu fordern, einzutreiben ist, zahlbar.

Exiguität (lat.), Wenigkeit, Kleinheit, Kürze, Geringfügigkeit.

exiliren (lat.), aus dem Lande verweisen. Von:

Exil, Exilium (lat.), Verweisung, Verbannung, Elend.

eximiren (lat.), siehe oben unter **Exemtion**.

Existenz (lat.), das Daseyn, Wirklich-seyn. Von:

existiren (lat.), daseyn, vorhanden seyn.

existimiren (lat.), schätzen, dafür halten, meinen, urtheilen. Daher:

Existimation (lat.), Schätzung, Meinung, Urtheil, Würdigung; 2. der gute Ruf oder Nahme.

exmittiren (lat.), herauswerfen, gerichtlich außer Besitz setzen. Daher:

Exmission (lat.), Heraustreibung, Ausstoßung.
Exodus (griech.), eigentlich: Ausgang; 2. das 2te Buch Mose, weil es den Auszug der Israeliten aus Egypten erzählt.
exoneriren (lat.), entledigen, befreyen. Daher:
Exoneration (lat.), Befreyung, Entladung.
Exophthalmie (griech.), Ochsenauge, Elephantenauge, d. h. eine so starke Anschwellung des Augapfels, daß er von den Augliedern nicht mehr bedeckt werden kann.
exorabel (lat.), erbittlich, erflehbar. Von exoriren.
exorbitant (lat.), eigentlich, aus dem Geleise fahrend; 2. ausschweifend, ausgelassen, unmäßig, übermäßig; 3. außerordentlich, übertrieben.
Exorbitanz (lat.), Ausschweifung, Uebermaß. Kommt von:
exorbitiren (lat.), überschreiten, übertreten, außer die Schranken gehen.
Exorcismus (griech.), Austreibung eines bösen Geistes; Beschwörungs-Formel, Teufels-Beschwörung, Teufels-Bann.
exorciſiren (griech.), Teufel austreiben, beschwören; Geister bannen.
Exorciſt (griech.), Teufelsbanner, Beschwörer, Geisterbanner.
Exordium (griech.), Eingang einer Rede oder einer Predigt.
exoriren (lat.), erbitten, erflehen.
Exoſtoſis (griech.), Beingewächs, Knochen-Auswuchs, Knochen-Geschwulst.
exoteriſch (griech.), nicht wissenschaftlich, nicht genau; was jeder wissen kann; für Ungeweihte bestimmt; 2. volksmäßig, der Fassungskraft der Ungelehrten angemessen oder bestimmt. Exoteriſcher Vortrag, ein Vortrag für ungeübtere Zuhörer, für Nichtgeweihte: Das Gegentheil ist esoteriſch.
Exoteriker (griech.), Ungeweihter.
exotiſch (griech.), ausländisch, fremd.
Expanſion (lat.), Ausdehnung, Ausspannung, Erweiterung.
expanſiv (lat.), ausdehnend, ausbreitend.
Expectant Expectanz (lat.), siehe Exſpectant.
expectoriren (lat.), entdecken, seine Gedanken ausschütten, sein Herz leeren, frey von der Lunge weg sprechen.
Expectoration (lat.), Entdeckung, Ausleerung, Erleichterung, Herzens-Ergießung.
Expediens (lat.), schickliches Mittel, Ausweg. Von:
expediren (lat.), ausfertigen, verrichten, abfertigen. Daher:
Expedition (lat.), Abfertigung, Ausfertigung; 2. ein kriegerisches Unternehmen; 3. der Ort, wo Geschäfte

verrichtet oder Sachen ausgefertigt werden. Z. E. Expeditionsstube, Zeitungs-Expedition.

expedit (lat.), geschwind, hurtig, behend, anstellig, gewandt.

expelliren (lat.), austreiben, verjagen; 2. enterben.

Expensarium (lat.), Kostenverzeichniß.

expendiren (lat.), erwägen, überlegen.

Expensen (lat.), Unkosten, Auslagen, Geldausgaben, besonders Proceßkosten, Gerichtssporteln.

Experienz (lat.), Erfahrung, Probe, Versuch.

Experiment (lat.), Probe, Versuch mit etwas.

Experimental (lat.), auf Erfahrung und Proben gegründet.

experimentiren (lat.), mit etwas eine Probe, einen Versuch machen.

Expiation (lat.), Aussöhnung, Versöhnung, Sündentilgung.

expiatorisch (lat.), versöhnend.

expiliren (lat.), berauben, plündern, Daher:

Expilation (lat.), Beraubung, Plünderung.

expisciren (lat.), eigentlich, ausfischen; 2. ausforschen, ausfragen, nachfragen.

expletiv (lat.), ausfüllend.

expliciren (lat.), erklären. Daher:

Explication (lat.), Erklärung, Erläuterung.

explicabel (lat.), erklärbar, was erklärt werden kann.

explicite (lat.), enthüllt, ausdrücklich, den Worten nach, wo der unmittelbare Zusammenhang einer Sache mit der andern deutlich und ausdrücklich gezeigt wird. Das Gegentheil ist implicite.

explodiren (lat.), auslachen, auszischen; 2. mit Heftigkeit losbrechen. Daher:

Explosion (lat.), plötzlicher, gewaltsamer Ausbruch.

exploriren (lat.), erforschen, auskundschaften. Daher:

Exploration (lat.), Erforschung, Erkundigung.

expoliren (lat.), ausglätten, abglätten.

exponiren (lat.), aussetzen; 2. auslegen, übersetzen. — Sich exponiren, sich bloß geben, sich aussetzen, z. E. der Gefahr, dem Verdruß ꝛc. Daher:

Exponent (lat.), der Verhältnißzeiger, Wurzelzeiger, d. h. die Zahl, welche herauskommt, wenn man das vordere Glied eines Verhältnisses durch das hintere dividirt: z. E. 2 ist der Exponent in dem Verhältnisse 6 zu 3, u. s. w.

Exportation (lat.), Ausführung; Ausfuhr der im Lande gemachten Waaren.

Exporten (lat.), solche Waaren, die aus einem Lande ausgeführt werden. Von:

exportiren (lat.), ausführen.
Expoſition (lat.), Auslegung, Erklärung, Entwicklung; 2. Ausſetzung, Ausſtellung, z. E. eines Kindes. Von exponiren.
expoſtuliren (lat.), wortwechſeln, ſtreiten, zanken, mit einem ausfahren. Daher:
Expoſtulation (lat.), Streit, Wortwechſel.
expreß (lat.), ausdrücklich; 2. eigens, beſonders.
Expreſſer (lat.), ein eigener Bothe, der wegen etwas Nothwendigen beſonders geſchickt wird.
Expreſſion (lat.), Ausdruck, Redensart.
expressis verbis (lat.), mit ausgedruckten Worten.
expreſſiv (lat.), nachdrücklich, deutlich, bedeutungsvoll. Von:
exprimiren (lat.), ausdrücken.
Expromissor (lat.), einer, der eines andern Verbindlichkeit oder Schuld auf ſich nimmt, ſo daß dieſer davon völlig frey wird; Bürge.
Expromiſſion (lat.), Bürgſchaft.
expromittiren (lat.), Bürge werden.
expropriiren (lat.), des Eigenthums berauben.
Expropriation, Expropriirung (lat.), Beraubung.
Expulſion (lat.), gewaltſame Vertreibung, Ausſtoßung, Abtreibung.
exquiriren (lat.), nachforſchen, ſich angelegentlich erkundigen.
exquiſit (lat.), ausgeſucht, auserleſen, köſtlich, vortrefflich.
Exſequien (lat.), ſiehe Exequien.
Exsiccantia (lat.), austrocknende Heilmittel, welche die Feuchtigkeit austrocknen.
Exſiccation (lat.), Austrocknung.
exſolviren (lat.), auflöſen.
Exſolution, Exſolvirung (lat.), Auflöſung.
Exſpectant (lat.), der die Anwartſchaft auf ein Amt hat: z. E. ein wartender Kirchendiener; Raths-Exſpectant.
Exſpectanz (lat.), Erwartung, Anwartſchaft auf eine Stelle. Von:
exſpectiren (lat.), auf ein Amt oder eine Verſorgung warten; 2. Anwartſchaft haben.
exſpectiviren (lat.), beanwartſchaften, auf Anwartſchaft ſetzen, Anwartſchaft geben oder verſprechen.
exſpiriren (lat.), erlöſchen, ausathmen, den Geiſt aufgeben; 2. verfliegen, verriechen, die Kraft verlieren; 3. zu Ende gehen, verlaufen. Z. E. die beſtimmte Zeit iſt exſpirirt, d. h. zu Ende, verfloſſen.
Exſpiration (lat.), Auslöſchung, das Ausathmen, das Sterben; 2. der Ablauf der Zeit, Verfallzeit.

exſpoliiren (lat.), berauben, beſtehlen, plündern.

Exſtaſe, Ekſtaſe (griech.), Entzückung, Freudetrunkenheit; 2. lange dauernde völlige Bewußtloſigkeit; eine Art melancholiſcher Schlafſucht.

exſtatiſch (griech.), entzückend, freudetrunken, begeiſtert.

Exſtinction oder Extinction (lat.), Auslöſchung, Erlöſchung, Tilgung. Von:

exſtinguiren (lat.), auslöſchen, abthun, aufheben.

exſtirpiren, extirpiren (lat.), ausrotten, auswurzeln. Daher:

Exſtirpation, Extirpation (lat.), Ausrottung; 2. das Ab- oder Ausſchneiden widernatürlicher oder verdorbener Theile des Körpers; Exciſion.

Exſtirpator, Extirpator (lat.), 1. eigentlich: Ausrotter, Auswurzler; 2. Pferdehacke, ein landwirthſchaftliches Ackergeräth, welches Herr Fellenberg zu Hofwyl bey Bern erfunden hat. Es iſt 4-7. Schuh breit, hat 7, 9, 11 oder 13. Füße aus Gußeiſen, und iſt zur Seite mit zwey Blechen oder Flügeln von geſchlagenem Eiſen bedeckt. Dieſe Füße ſind auf zwey Reihen ſo angebracht, daß der hintere Fuß den Theil der Erde aufwühlt, den die beyden vorn ſtehenden nicht berührten. Dieſes koſtbare Inſtrument wird an einen Vorderwagen gehängt, und mit 2, 4-6. Pferden beſpannt.

exſuperiren (lat.), übertreffen.

extemporiren (lat.), aus dem Stegreife etwas vortragen, ohne vorher darauf ſtudirt oder etwas niedergeſchrieben zu haben. Daher:

Extemporale (lat.), eine Sprachübung oder ein Vortrag aus dem Stegreife, unvorbereitet gemacht.

Extemporir-Maſchine, der Notenſetzer, ein künſtliches Werkzeug, welches Alles, was auf dem Klavier oder einem ähnlichen Muſik-Inſtrument geſpielt wird, ſogleich in Noten ſetzt.

extendiren (lat.), ausdehnen, ausbreiten, erſtrecken. Daher:

extenſibel (lat.), dehnbar, was ausgedehnt werden kann.

Extenſibilität (lat.), Dehnbarkeit; die Fähigkeit, ausgedehnt zu werden.

Extenſion (lat.), Ausdehnung; in extenso, ausführlich, vollſtändig.

extenſiv (lat.), der Ausdehnung nach, ausdehnend, verlängernd; 2. ausführlich. Z. E. Eine Strafe iſt extenſiv-größer, wenn ſie anhaltender iſt; hingegen intenſiv-größer, wenn ſie empfindlicher iſt.

extenuiren (lat.), verdünnen, vermindern, kleiner machen; 2. ſchmelzen, zerfließen laſſen; 3. ſich demüthigen.

Extenuation (lat.), Verminderung, Verkleinerung; 2. Demüthigung; 3. Abmattung, Schwächung der Kräfte.

Exterieur (franz. vom lat.), das Aeußere, das äußerliche Ansehen. Z. E. von einem Redner sagt man: Sein Exterieur ist gut und angenehm, oder schlecht und widrig, d. h. seine Stellung, Gebehrden, Miene ꝛc.

exterminiren (lat.), über die Gränzen verweisen, verjagen; 2. ausrotten, vertilgen.

Extermination (lat.), Verweisung; 2. Vertilgung, Ausrottung.

extern, externe (lat.), äußerlich, von außen.

exterritorial (lat.), was außer dem Gebiethe eines Landes ist: 2. So heißt auch einer, der den Gesetzen desjenigen Landes, in dem er sich aufhält, dennoch nicht unterworfen ist, z. E. fremde Gesandte.

extinguiren und **Extinction** (lat.), siehe **erstinguiren**.

extirpiren, Extirpation und **Extirpator**, siehe **exstirpiren**.

extorquiren (lat.), abdrücken, abnöthigen, abzwingen, erpressen.

Extorsion (lat.), Erpressung, Erzwingung.

extra (lat.), außerhalb; 2. außerordentlich; z. E. extra gut; 3. neben, z. E. Extra-Kosten, Nebenkosten; 4. nebenhinaus, seitwärts, z. E. Extra-gehen, auf den Abtritt gehen, oder auch: ausschweifen, gehen, wohin man nicht sollte.

Extract (lat.), Auszug aus einem Buche oder Schrift; 2. der ausgepreßte Saft aus Pflanzen. Von extrahiren, und eben daher kommt auch:

Extraction (lat.), Ausziehung; 2. Abkunft, Herkommen; 3. Auszeichnung, Stand, Würde. Z. E. Leute von Extraction, d. h. von Stand und Ansehen, Vornehme.

extradiren (lat.), ausliefern, aushin geben, heraus geben. Daher:

Extradition, Extradirung (lat.), Auslieferung, Ueberantwortung.

extra-essentiell (neulat.), außerwesentlich, was nicht zum Wesen eines Dings gehört.

extrahiren (lat.), ausziehen, Auszug machen, ins Kurze bringen; 2. auswirken, erwirken, z. E. einen Befehl.

extrajudicial (lat.), außergerichtlich; 2. willkührlich; 3. unstreitig.

extramundan (lat.), außerweltlich; was nicht mit zur Welt gehört; was kein Glied der großen Weltkette ist, z. E. Gott, Wunder.

Extraneus (lat.), Ausländer, Fremder; der in Niemands Gewalt ist, keinen Herrn hat.

extraordinär (lat.), außerordentlich; außer der Ordnung; ungewöhnlich.

Extrapost, außerordentliche Post, die außer der gewohnten Zeit bestellt wird, und schneller fährt oder reitet.

extravagant (lat.), ausschweifend; 2. abgeschmackt, ungereimt; 3. schwärmend.

Extravaganz (lat.), Ausschweifung, ausschweifende Narrheit.

extravagiren (lat.), ausschweifen, das Maß überschreiten, schwärmen.

Extravasat (lat.), ausgetretenes Blut, Blutaustritt.

Extravasation (lat.), Ausfließung, besonders das Ausfließen oder Austreten des Bluts oder anderer Säfte des menschlichen Körpers aus den Gefäßen in das Zellgewebe oder in die Höhlen des Körpers, wo es dann stockt.

extravasiren (lat.), austreten, ausfließen aus den Blutgefäßen und sich an einen Ort im Körper versetzen.

Extrem, Extremität (lat.), das Aeußerste, Letzte, Endpunkt; 2. Uebertreibung einer Sache; 3. äußerste Noth und Verlegenheit, verzweiflungsvolle Lage. Z. E. von einem Extrem (Aeußersten) aufs andre fallen; es auf die Extremität (das Aeußerste) ankommen lassen.

Extremitäten (lat.), die äußern Theile eines Körpers, z. E. Kopf, Hände, Füße.

extrudiren (lat.), ausstoßen, hinausstoßen.

Exuberanz (lat.), Ueberfluß.

Exulant (lat.), ein Vertriebener, Landes-Verwiesener. Von:

exuliren (lat.), verbannen, verweisen, ins Elend schicken: 2. verbannt seyn, in Verbannung leben.

exulceriren (lat.), wund machen, verfehren, Geschwüre verursachen. Daher:

Exulceration (lat.), Wundmachung, Entzündung, die in Geschwüre ausbricht.

exultiren, exsultiren (lat.), frohlocken, jubeln, vor Freuden jauchzen und springen.

Exutorium (lat.), ein künstliches Hautgeschwür, das vermittelst des Seidelbastes gemacht wird, Feuchtigkeiten dadurch auszuziehen und abzuleiten.

Exuvien (lat. exuviae), abgestreifte Haut; 2. abgelegte Hülle, z. E. der menschlichen Körper.

Eyrer (holländ.), holländische Häringsschiffe.

F.

Fabel (v. lat. Fabula), Mährchen; 2. erdichtete Erzählung, welche Thiere, wie Menschen, sprechen läßt, und dadurch sittliche Lehren oder Wahrheiten anschaulich zu machen sucht.

Fabrica, Fabricie, Fabrike (lat.), Kirchenkasse, der Schatz der Kirchen und Kapellen, aus welchem die Stifts-Gebäude und Feyerkleider unterhalten werden.

fabriciren (lat.), überhaupt: Fabrik-Waaren verfertigen oder verfertigen lassen; 2. machen, verfertigen, verarbeiten; 3. erzeugen. Daher:

Fabrik (lat.), eine jede Werkstätte von mehrern Arbeitern; 2. besonders solche Werkstätte, in welchen nicht bloß mit den Händen, sondern vorzüglich mit Maschinen und andern Werkzeugen gearbeitet wird. Sie sind darum von Manufacturen wohl zu unterscheiden.

Fabrikant (lat.), ein Arbeiter in einer Fabrik; 2. der Meister oder Besitzer derselben.

Fabrikation, Fabrikatur, Fabricirung (lat.), Verfertigung der Fabrik-Waaren.

Fabrikat (lat.), verarbeitetes Zeug, Waare.

fabuliren (lat.), erdichten, fabeln, erdichtete Dinge herschwatzen. Daher:

Fabulist, Fabulant (lat.), ein Mährchenschreiber, Fabelhans.

fabulös (lat.), erdichtet, fabelhaft.

Façade, Fassade (franz.), die vordere Hauptseite eines Gebäudes, Stirnwand, Stirnstück, Gesichtsseite; 2. Titelkupfer. Von:

Face (franz. sprich: Fahße), Gesichtsseite, Vorderseite: 2. die äußerste Linie eines Bollwerks: 3. Ecke, Leiste einer Sache: 4. Face machen, gegen die und die Seite gerichtet seyn; oder auch: die Stirn biethen.

Facette (franz. sprich: Faßette), kleine Fläche an den geschnittenen oder geschliffenen Edelsteinen; 2. geschliffene Seitenfläche, Kante, Leiste an den Spiegeln. Daher:

facettiren (franz.), Steine vieleckigt oder rautenförmig schneiden oder schleifen.

Facherien (franz. sprich: Faschérien), Verdrüßlichkeiten. Von:

fachiren (franz. sprich: faschiren), unwillig, verdrüßlich machen.

facil (lat.), leicht; 2. willig, bereitwillig, geneigt; 3. freundlich, leutselig. Daher:

Facilität (lat.), Leichtigkeit, Geschmeidigkeit, Behendigkeit; 2. Freundlichkeit. Daher:

facilitiren (lat.), erleichtern, behülflich seyn, befördern.

Facilet, Facilerlein, das Becken, welches geküßt wird, wenn man bey der Messe opfert.

Facit (lat.) (das), eigentlich: es macht 1. die Summe; 2. jede durch Rechnung herausgebrachte Antwort auf eine Aufgabe: 3. der Austrag einer Sache, Betrag.

Façon (franz. sprich: Fassong), Gestalt, Form; 2. Manier, Art und Weise einer Sache oder Handlung; 3. der Macherlohn für etwas; 3. die Zuthaten zu einer Hauptsache, z. E. des Schneiders an eine Kleidung, Seiden, Faden, Knöpf u. dergl. 4. Umstände. Sans Façon (franz.), ohne Umstände, ohne Ceremonien geradezu; 5. Sittenfeinheit, Anstand.

façoniren (franz. sprich: fassoniren), formen, gestalten, bilden, eine Gestalt oder Form geben; 2. verzieren, mit Zierrathen versehen.

façonnirt (franz.), heißen in der Handlung alle Waaren, welche nicht glatt, sondern gemodelt, geblümt oder mit andern Zierrathen ausgemacht sind.

Facta (lat.), Thatsachen, geschehene Dinge, Begebenheiten. (Ist die Mehrheit von Factum.)

factiös (lat.), aufrührisch, zur Meuterey geneigt. Von

Faction (lat.), Parthey, Spaltung, zusammengerottete Haufe zur Erreichung eines wichtigen Zwecks, besonders gegen den Staat. Daher:

Factionär (lat.), der zu einer solchen Parthey gehört oder sie anzettelt. 2. Schildwache haltender Officier oder Soldat.

factisch (lat.), thätlich, thatsächlich.

factische Umstände (lat.), Thatsachen, die sich auf den Verlauf der Sache beziehen.

Factor (lat.), der in Handlungs-Angelegenheiten die Geschäfte eines Andern besorgt, Geschäftsträger; 2. der Vorsteher einer Handlung oder Fabrik; 3. jede Zahl, womit multiplicirt oder dividirt werden soll. — **Factoren, Factores**, die beyden Zahlen, welche mit einander multiplicirt werden. Z. E. 5 und 6 sind die **Factoren** von 30, weil 5 mal 6, 30 ist.

Factorey (lat.), eine Handlung, die von einem Factor betrieben wird; 2. das Amt eines Factors; 3. das Gebäude eines Kaufmanns oder einer Handels-Gesellscha

an einem fremden Orte, worin sie durch einen Factor Geschäfte machen läßt. **Factorey-Handel**, Commissions-Handel.

factoriren (lat.), Commissions-Handel oder Factorey-Geschäfte treiben.

fac totum (lat.), der Alles in Allem ist, bey einem Andern viel besorgt, viel über ihn vermag, der Hahn im Korbe.

Factum (lat.), That, Thatsache, Handlung; 2. die Zahl, welche bey der Multiplication herauskömmt. Z. E. von 4 mal 6 ist das Factum 24. — Res facti (lat.), Thatsache, geschehene Sache. — de facto (lat.), sogleich ohne Anstand, eigenmächtig.

Factur (lat.), Fattura (ital.), die Rechnung eines Factors, oder über solche Waaren, die ein anderer in Commission hat oder gibt; 2. jede andere specificirte Rechnung. **Factur-Buch**, in welches die Commissions-Rechnungen und die Waaren-Preise eingetragen werden.

Facultät (lat.), Vermögen, Kraft, Gewalt; 2. päbstliche Vollmacht; 3. die zu einer der vier Hauptwissenschaften gehörigen gesammten Professoren und Lehrer auf einer Universität: die theologische, philosophische, juristische und medicinische Facultät.

Facultist (lat.), Beysitzer einer Facultät. — **Facultisten**, oder **Nuntien mit Facultäten**, nennt man diejenigen päbstlichen Gesandten, welche oberbischöfliche Gewalt und Gerichtsbarkeit haben.

Fadaise (franz.), Abgeschmacktheit, Narrenspoſſe, Fadheit.

fade (deutsch), abgeschmackt, unschmackhaft, schlecht, unangenehm.

Faden, ein bey der Schiffahrt gebräuchliches Längenmaß von einem Klafter oder 6. Schuhen.

Fagott (franz.), Baßpfeife, ein Blase-Instrument mit Baßton.

Faineantise (franz. sprich: **fähneangtihse**), Faullenzerey, Müßiggang.

Faisable (franz. sprich: **fäsabel**), thunlich, was sich thun oder machen läßt.

Fait (franz. vom lat. Factum, sprich: **fäh**), Geschäft, Handwerk.

Fajance (franz.), siehe Fayance.

Fakir (franz.), eine Art heidnischer Bettelmönche in Ostindien, welche im Geruche großer Heiligkeit stehen, das Gelübde der Armuth ablegen, den Schein derselben auch behaupten, und in abentheuerlichen Andachtsübungen etwas Verdienstliches suchen.

Falbala (franz.), ein gefalteter Streifen oder Riemen von Zeug an Frauenzimmer-Kleidern oder an Bett- und Fenster-Vorhängen zur Verzierung. **falbaliren**, mit solchen Streifen besetzen.

Falerner, dunkler und starker italidnischer Wein, wächst in demjenigen Theil der neapolitanischen Landschaft Kampanien, der zwischen den Flüssen Liris und Vulturnus, jetzt in der Terra di Lavoro, liegt, und wurde schon von den ehmaligen Römern für den edelsten gehalten.

Falkone, Falkona, Falcaune, ein Stück grobes Geschütz, das 4. bis 6. Pfund Eisen schießt, Feldschlange.

Falkonett, eine kleinere Art Feldschlange, die nur 1½. Pfund schießt.

falkiren lassen, ein Pferd plötzlich anhalten, so daß es seine Hinterfüße senken muß.

Falkonerie (franz.), Falkenjagd, Vogeljagd mit abgerichteten Falken.

Falkonier (lat. Falconarius), Falkenjäger.

fallibel (lat.), fehlbar, des Irrthums fähig, dem Irrthum und der Täuschung unterworfen.

Fallîment (lat.), **Falliſſement** (franz. sprich: **Falliſſemang**), das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen, der Bankrut.

falliren (lat.), bankrut machen oder werden; 2. fehlschlagen.

Fallit (lat.), Bankrut, ein Lump, der seine Schulden nicht bezahlen kann und rechtlich ausgetrieben ist.

Falsarius (lat.), ein Betrüger, Verfälscher; besonders einer, der falsche Schriften oder falsche Münzen macht.

falsiren (lat.), verfälschen.

Falsum, Falsation (lat.), Verfälschung, vorsetzlicher Betrug.

Falser, siehe **Fistel**.

Fama (lat.), die Göttinn des Rufs oder Gerüchts, wird mit Flügeln und einer Posaune abgebildet, auch mit so vielen Augen, Ohren und Mäulern, als Federn ihren Körper bedecken; 2. Gerücht, gemeine Sage; 3. der gute Ruf oder Nahme.

Familie (lat.), eigentlich: Dienerschaft, Gesinde; 3. häusliche Gesellschaft, Haushaltung, worein Eheleute, Kinder und Gesinde zusammen gehören; 3. Kinder besonders; 4. die ganze Geschlechts-Verwandtschaft. **Familienstück**, ein Gemählde, worauf eine ganze Familie vorgestellt ist. Daher:

familiar (lat.), vertraulich, wohlbekannt; 2. gemein. Daher:

familiarisiren (lat.), sich bekannt oder vertraut, oder gemein machen.

Familiarität (lat.), Vertraulichkeit, genaue Bekanntschaft.

famös (lat.), fameux (franz.), berüchtigt, verrufen; 2. ehrenrührig.

Famulus (lat.), Bedienter, Aufwärter, besonders auf Universitäten bey den Professoren. Daher:

famuliren (lat.), den Aufwärter machen, das Amt eines Famulus versehen. Daher:

Famulant (lat.), ein Diener, Aufwärter.

Famulatur (lat.), Dienst, Aufwartung, Hülfleistung; 2. das Amt eines Dieners oder Aufwärters.

Fanal (v. griech.), große Schiffs-Laterne, oben am Hintertheile des Schiffes oder am Mastkorbe oder an Wänden, damit ein Schiff das Andre sehen kann. — Ein Streit-Fanal, ist die Laterne, welche nur halb erleuchtet und bey Seetreffen des Nachts gebraucht wird. 2. Leucht-Thurm, oder das nächtliche Feuer auf hohen Thürmen, Bergen oder am Eingange der Seehäfen oder längs der Küsten. (Siehe Pharus.)

Fanatiker (lat.), ein Schwärmer; einer, der überspannte Begriffe und Meinungen hat; besonders in der Religion, wo dieß Wort auch gewöhnlich den Nebenbegriff des Hasses und der Verfolgungswuth gegen Andersdenkende mit sich führt.

fanatisch (lat.), schwärmerisch.

Fanatismus, Fanaticismus (lat.), Religions-Schwärmerey; blinder Eifer.

fanatisiren (lat.), einem Andern schwärmerische Meinungen einflößen, einen zum Schwärmer machen, mit Schwärmerey anstecken.

Fandango (span.), ein sehr ausdrucksvoller Tanz der Spanier, bey welchem der ganze Körper in Bewegung ist; National-Tanz der Spanier.

Fanfare (ein vom Trompeten-Tone gebildetes Wort), ein Trompetenstück, lustiges Jagdstück; 2. jedes Stück von vielem Lärm und wenig Kunst; eitles Gepräng. Daher:

Fanfaron, ein Prahler, Aufschneider, Windbeutel. Und:

Fanfaronade, Prahlerey, Aufschneiderey. Und:

fanfaroniren, prahlen, aufschneiden, windbeuteln, großthun.

Fantasie, siehe **Phantasie, phantasiren, Phantast.**

Fanti (ital.), ehmals, ein venetianischer Gerichtsdiener; 2. besonders, ein Diener der Inquisition oder des Ketzergerichts; 3. ein Handlungs-Schreiber, welcher für die Kaufleute die Wechselproteste macht.

Fantom, siehe **Phantom.**

Farao, Faro (ital.), Hazard- oder Wag-Spiel, da eine große Spiel-Geſellſchaft um einen hufeiſen-förmigen und grünbetuchten Tiſch herum ſitzt, in deſſen Mitte der Bankhalter (Bankirer) iſt, der die Bank, d. h. einen großen Geldhaufen vor ſich liegen hat. Jeder Mitſpieler legt ein Kartenblatt vor ſich hin und Geld darauf. Der Bankirer miſcht die Karten, läßt ſie abheben, und legt ſie an zwey Haufen, den einen für ſich, den andern für den Spieler: Fällt ein Blatt auf ihn, ſo ſtreicht er das Geld zu ſeinem Haufen: fällt es auf den Spieler, ſo zahlt er ihm, ſo viel darauf geſetzt war. Auch laſſen die Mitſpieler den Gewinn oft ſtehen und vielfach ſteigen.

Farce (franz. ſprich: Farſſe), Poſſe, Poſſenſpiel: 2. klein gehacktes Fleiſch. Daher:

farciren (franz.), mit kleingehacktem Fleiſche füllen, z. E. Hühner, Gänſe ꝛc.

Fardel (ital. Fardello, Bündel), Ulmer Tuchmaß, hält 45. Barchet, jedes zu 24. Ellen, folglich 1080. Ellen.

Farding, Farthing (engl.), eine engliſche Kupfermünze, etwa 1 ½. oder 2. Pfenning.

Farin (v. lat. Farina, Mehl), grober mehlartiger Zucker.

farinös (lat.), mehlig, mehlartig, mehlreich.

Fas (lat.), das Recht, die Billigkeit. per fas et nefas (lat.), mit Recht und Unrecht; wie es mag.

Faſan (griech.), eine Art wilder Hühner mit nackten Füßen, langem Schwanze und Federbuſch an den Ohren. Daher:

Faſanerie, ein Ort oder Gegend, wo Faſanen gehalten oder genähret werden: 2. die Wiſſenſchaft, mit der Zucht und Wartung der Faſane umzugehen.

Fasces (lat.), ein Ehrenzeichen, das den ehemaligen römiſchen Magiſtrats-Perſonen von den Gerichtsdienern vorangetragen wurde, beſtehend aus einem Bündel glatter Stäbe, aus deren Mitte, zum Zeichen der Gewalt über Leben und Tod, ein Beil hervorragte.

Faſchinen (franz.), ein Bündel Reishholz, im Kriege zu Ausfüllung der Gräben, zu Schanzkörben ꝛc. auch in der Waſſerbaukunſt zu gebrauchen.

Faſching (oberdeutſch), Faſtnacht, Nacht vor Aſchermittwoche, an welchem Tage die Faſten anfängt.

Faſcikel (lat.), ein Bündel, eine Handvoll, ein Pack.

Faſcination (lat.), Bezauberung, Verblendung.

Faſelen, Faſeolen (griech.), eine Art kleiner Bohnen, welche in Aſien und Aegypten einheimiſch ſind, und in den Gärten gepflanzt werden.

Fassade, siehe **Façade**.

Fasserte, siehe **Façerte**.

Fasson, **fassoniren**, siehe **Façon**, **façonniren**.

Fata (lat.), die Schicksale eines Menschen. (Siehe **Fatum**.)

Fatal (lat.), zufällig, vom Schicksal verhängt; 2. widrig, unglücklich; 3. schlimm, mißlich; 4. zuwider, unausstehlich.

Fatale (lat.), eine gewisse durch die Gesetze bestimmte Frist in Rechtssachen; Nothfrist, gesetzliche Tagfahrt.

Fatalität (lat.), Verhängniß, Schickung. 2. Widerwärtigkeit, Unglück, Unfall.

Fatalismus (lat.), die Meinung oder der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal, an ein Fatum. Daher:

Fatalist (lat.), einer, der alles einem blinden unvermeidlichen Schicksal zuschreibt, und irrig glaubt, daß jedem Menschen sein irdisches Schicksal, ohne Rücksicht auf sein Verhalten, von Gott bestimmt sey, so daß er durch alle Vorsicht und Klugheit ein Unglück nicht abwenden oder seinen Wohlstand nicht verbessern könne — dieß glauben die Türken, die darum auch keine Anstalt gegen Pest, Viehseuche u. s. w. zu machen pflegen.

Fatum (lat.), das Schicksal. — Die Alten verstanden darunter die Vorherbestimmung, nach welcher alle Ereignisse in der Welt sich nach einem unabänderlichen Gesetze zutragen müssen, so daß ein Mensch nicht nach seinem freyen Willen handeln könne, sondern so handeln müsse, wie jenes ihm unbekannte Gesetz ihn zwingt.

Fatigant (lat.), ermüdend, mühsam, beschwerlich. Von:

Fatigiren (franz.), abmatten, ermüden. Daher:

Fatiquen (franz. sprich: **Fatihggen**), Beschwerden, Beschwerlichkeiten, Ermüdungen, Abmattungen bey Arbeiten oder Reisen ꝛc. Strapatzen.

Fattura (ital.), siehe **Factur**.

Fatuität (lat.), Thorheit, Unschmackhaftigkeit, Albernheit.

Faunen (lat.), Wald- und Feldgötter mit Ziegenohren und Bocksfüßen.

Fausse couche (franz. sprich: **Foß' gubsch'**), Fehlgeburth, allzufrühe und unglückliche Niederkunft, Umschlag.

Faute (franz. sprich: **Fohte**), Fehler, Versehen, Vergehen.

Fauteuil (franz. sprich: **Fotöhl**), Armstuhl, Großvaterstuhl. Fauteuil revolutionnaire nennt man scherzweise die Guillotine.

Fautor (lat.), **Fauteur** (franz.), Gönner, Beförderer.

Faux (franz. sprich: **Foh**), falsch, unrecht, ausgeartet.

Faux frais (franz. sprich: **Foh frähh**), Nebenkosten, unnöthige Kosten.

Faux pas (franz. sprich: **Foh pah**), falscher Schritt; 2. Fehltritt.

faufiliren (franz. sprich: **fohfiliren**), schlechten Faden, schlechte Seide spinnen: 2. sich mit einem genau verbinden; sich heimlich einschleichen oder unter andere mischen; 3. zu Faden schlagen, mit vielen Stichen zusammenheften; 4. seine Sache übel machen.

Favor (lat.), **Faveur** (franz.), Gunst, Gewogenheit; 2. Vortheil, Gewinn; **en faveur**, zu eines Vortheil, Behufe. Daher:

favorabel (lat.), günstig, vortheilhaft. Und:

favorisiren (lat.), begünstigen. Und:

Favorit (lat.), Günstling, Liebling.

Fayançe (franz. sprich: **Fajangß**), eine Art irdenes Geschirr, zwischen dem Porcellän und dem gewöhnlichen Töpfergeschirr. Es hat den Nahmen von der Stadt **Faenza** im ehmahligen Kirchenstaate, wo es zuerst bereitet wurde.

Fe, oder **Fo**, der vornehmste Götze der Chineser, der Beherrscher des Himmels.

febriciiren (lat.), das Fieber haben, am Fieber krank seyn. Daher:

Febricitant (lat.), einer, der das Fieber hat.

febrilisch (lat.), fieberhaft, fieberartig.

Februar (lat.), eigentlich: Reinigungs-Monath, weil in Rom während dieses Monaths allgemeine Sühnopfer gebracht wurden: **Hornung**, Kothmonath (vom altdeutschen Wort **Hor**, Koth), weil in diesem Monathe meistens ein Abschnitt des Winters ist, und kothiges Thauwetter einzutreten pflegt.

fecit (lat.), er hat es gemacht: (wird unter Gemählde, Kupferstiche, Zeichnungen u. s. w. nebst dem Nahmen des Verfertigers gesetzt.)

Fee, Feie (altdeutsch), eine Art erdichtete Untergöttinn, Zauberinn: Daher **Feen-Mährchen**, Zaubermährchen.

Fehde (deutsch), thätige Feindseligkeit, besonders unter Privatpersonen; 2. Haß, Streit. **Fehdebrief**, Ausforderungs-Schreiben, schriftliche Ankündigung der Feindschaft.

Fehe, Vehe, kostbares Pelzwerk, vom sibirischen und tartarischen Eichhorn und ausländischem Marder.

Fehm, die Frucht der Eich- und Buchbäume, in sofern sie zur Mästung der Schweine dient; Eichelmast der Schweine.

Fehmgericht, eine alte sächsische Benennung des Blutbanns, Halsgericht, peinliche Gerichtsbarkeit, besonders ehemahls in Westphalen, ein Gericht, das sich durch seine Strenge und nachherige Mißbräuche in ganz Deutschland furchtbar und verhaßt machte, bis es endlich im XVI. Jahrhundert abgeschafft wurde.

Felbel (vom ital. Felpa), unvollkommener Sammt, mit langen niedergedrückten Haaren, dessen Aufzug Seide, der Einschlag aber Garn ist.

Felge (die), seichte Umreißung des Ackers; 2. die krumm gearbeiteten Stücke Holz, woraus der Zirkel eines Rades besteht. Daher: **Felgen-Hauer**, ein Wagner.

feliciter (lat.), glücklich, glücklicher Weise.

felicitiren (lat.), beglücken; 2. glückwünschen. Daher:

Felicitation (lat.), Beglückung; 2. Glückwünschung, Glückwunsch.

Felonie (neulat.), ein Lehensverbrechen, oder Untreu eines Lehenmanns gegen seinen Lehensherrn, welche mit dem Tode bestraft wird. — In England jedes Verbrechen, welches die bürgerliche Ruhe stört und mit dem Tode bestraft wird.

Feluke (ital. u. franz.), leichtes Schiff ohne Verdeck, etwa 52. Fuß lang und 12. Fuß breit, mit Rudern und Segeln; eine schmale und leichte Barke oder Brigantine, im Mittelländischen und Adriatischen Meere gebräuchlich.

Femininum (lat.), weibliches Geschlecht.

Ferandine (franz.), halb seidener Zeug oder schlechter Mohr zu Haus- und Nachtkleidern.

Ferien (lat.), Fest- oder Feyertage, an welchen die Arbeit unterlassen wird, Urlaub, Ruhetage.

Ferio (lat.), ist ein Kunstwort in der Vernunftlehre, und heißt eine Schlußform, deren erster Satz allgemein verneinend, der zweyte besonders bejahend, der dritte besonders verneinend ist. — Jemand durch einen Schluß in Ferio überzeugen, heißt im Scherz, Jemand durch Schlagen oder Prügeln überzeugen.

fermt, ferme (vom lat. firmus), fest, männhaft, standhaft, beständig, seiner Sache gewiß.

Ferman, siehe Firman.

Fermata (ital. v. lat. firmatus), Anhaltung, Stillstand des Gesangs oder Spiels auf einem Tone, wo die Begleitung ruhet; General-Pause.

Ferme (franz.), Pacht, Pachtung: 2. Pachthof, Meyerey. Daher:

Fermier (franz.), Pächter.

Ferment (lat.), alles, was die Gährung oder Auflösung eines Körpers verursacht, Gährungsmittel, Hebel, Sauertaig. Daher:

Fermentation (lat.), Gährung. Und:

fermentiren (lat.), gähren.

Fernambuk, ein rothes oder gelblich braunes hartes Holz, zur Färberey dienlich, aus Südamerika; es hat den Nahmen von der Stadt **Fernambucco** in **Brasilien**; daher es auch **Brasilien-Holz** genennt wird.

Ferrumination (lat.), die Anschweißung oder Verbindung zweyer Stücke von einerley Metall, ohne sich dabey zum Löthen eines Dritten zu bedienen; Zusammenkittung, Verkittung.

fertil (lat.), fruchtbar, ergiebig. Daher:

fertilisiren (lat.), fruchtbar machen, befruchten. Daher auch:

Fertilität (lat.), Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit.

ferveſciren (franz.), erhitzen: 2. zornig werden.

Fervidor (franz.), der Hitzmonath, der eilfte Monath des während der Revolution in Frankreich neu gemachten Kalenders; vom 22. Julii bis 22. August.

Feſcenniniſche Verſe, unanständiger Scherz, schmutzige Zoten, unzüchtige Brautlieder von der Stadt **Feſcennia** in Etrurien so genannt, wie sie zuerst gebräuchlich waren; sie haben kein ordentliches Sylbenmaß, sondern einen bloßen Rhythmus.

Feſtin (franz.), Fest, Freudentag, Fastnacht.

festina lente (lat.), eile mit Weile.

Feſtivität (lat.), Festlichkeit, Feyerlichkeit, Freudenfest.

Feſton (franz. sprich: **Feſtong**), in der Mahlerey, auch in der Baukunst und Bildhauerey, Verzierungen von Laubwerk, Blumen und Früchten, oder sinnbildlichen Dingen in Form der Kränze; Blumen-Schnur, Frucht-Kranz, Laub-Schnur.

Fête (franz. sprich: **Fähte**), Fest, große Feyerlichkeit, Lustbarkeit.

Fetfah, Fetwah (arab.), ein Urtheilspruch des Mufti in Constantinopel in streitigen oder verwickelten Rechtsfällen. 2. Bekräftigung eines Urtheils vom Großvezier, ohne welche kein Verbrechen mit dem Tode bestraft werden kann. — **Fetfah-Emini**, der geheime Rath und Gehülfe des Mufti.

fetiren (franz.), einen hoch verehren, preisen, erheben, gleichsam anbethen.

Fetisch (vom Portug. Fetisso), 1. jedes heilige Zaubermittel gegen böse Geister oder Krankheiten; 2. jedes

irdische, belebte oder leblose Gegenstand der Verehrung bey ungebildeten abgöttischen Völkern. — **Fetisch-Dienst, Fetischismus**, ein Gottesdienst, bey welchem festgesetzte Gebothe, Glaubens-Regeln und Gebräuche die Grundlage und das Wesentliche der Religion ausmachen. — **Fetisch-Glaube**, der Glaube, daß durch Handlungen, die weder nach den Natur- noch nach moralischen Vernunft-Gesetzen etwas wirken können, das Gewünschte dennoch zu bewirken sey, wenn man nur fest glaube, es werde geschehen, und wenn man mit diesem Glauben gewisse Förmlichkeiten verbindet.

Feudalia (neulat.), Lehenssachen.

Feudum (lat.), Lehen.

Feudal-Recht, Lehn-Recht; derjenige Theil der Rechtsgelehrsamkeit, der sich mit den in Lehnssachen vorfallenden Angelegenheiten und Streitigkeiten beschäftigt.

Feudal-System, Lehens-Verfassung, diejenige Einrichtung in einem Lande, nach welcher der Besitzer liegender Gründe für den Besitz einem Andern gewisse festgesetzte Dienste oder Abgaben leisten muß; welche Einrichtung ihren Grund in der Art hat, wie ein solches Eigenthum in frühern Zeiten erworben wurde. Fürsten oder Heerführer, welche Eroberungen machten, belohnten diejenigen, welche ihnen dabey geholfen hatten, dadurch, daß sie ihnen einzelne Theile der eroberten Güter oder Ländereyen überließen, unter der Bedingung, ihnen und ihren Nachkommen dafür gewisse Dienste zu leisten, oder Abgaben zu entrichten; **Feudal-Abgaben**. — Ein solches mit Beding überlassenes Eigenthum hieß **Feudum**, ein **Lehen**, und fiel nach dem Tode des Besitzers an den Verleiher zurück, wurde aber gewöhnlich wieder den Nachkommen desselben überlassen, wenn sie die darauf haftenden Verbindlichkeiten übernahmen. In spätern Zeiten wurden die Lehen größtentheils erblich (**Erb-Lehen**) und nicht nur liegende Gründe, sondern auch andre Dinge, z. E. Zölle u. dergl. einem Andern Lehensweise übertragen.

Feudatarius (lat.), Lehensmann, Lehentrager.

Feudist (v. lat.), einer, der des Lehenrechtes kundig ist.

Feudum (lat.), ein Lehen, oder etwas, das einem Andern auf solche Art überlassen wird, daß das Eigenthum dem Lehensherrn bleibt, der Nießbrauch aber dem Lehensmanne; wogegen dieser gewisse Verpflichtungen, Dienstleistungen oder Abgaben übernimmt.

Feuillage (franz. sprich: Föliahsch'), Laubwerk.

Feuillans (franz. sprich: *Föliang*), waren in Frankreich vor der Revolution Barfüßer-Mönche, die zum Cistercienser-Orden gehörten. Während der Revolution gab man diesen Nahmen einem politischen Clubb (Gesellschaft), der sich zu Paris in einem ehmahligen Kloster dieser Mönche versammelte, und zum Zweck hatte, die erste Constitution und eine gemäßigte Monarchie aufrecht zu erhalten, und der immer mehr um sich greifenden Gewalt der Jakobiner Einhalt zu thun, nach kurzer Zeit aber eben dieser Gewalt selbst unterlag.

Feuillantine (franz. sprich: *Föliangtine*), Blätter-Gebackenes, Gebackenes von Buttertaig.

Feuille (franz. sprich: *Föhlje*), Blatt.

Feuillette (franz. sprich: *Föhlierte*), ein Weinfaß, in welchem vornehmlich der Burgunder versandt wird, ungefähr ½ Tonne haltend: 2. ein französisches Maß flüßiger Dinge, etwas weniger als ½ Kanne haltend.

Fiakre, Fiacre (franz.), Miethkutsche, Lohnwagen, oder auch der Besitzer oder Führer derselben.

Fiat (lat.), es geschehe, es werde, es wird bewilligt.

Fiat justitia (lat.), es geschehe, was Rechtens ist.

Fibel (altdeutsch), das Abc-Buch, Nahmenbüchlein.

Fibern (lat.), die kleinen Fasern, aus welchen die festen Theile der menschlichen und thierischen Körper und der Pflanzen zusammengesetzt sind. Daher:

fibrös (lat.), faserig, was Fasern hat; 2. fasericht, was aus Fasern besteht.

ficelliren (franz. sprich: *fißelliren*), mit Bindfaden umwickeln.

Fiction (lat.), Erdichtung, Erfindung, Lügen, Verstellung. In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Fictio die Annahme oder Angabe von etwas Falschem.

Fidalgo (portug.), der Nahme des niedern Adels in Portugall und der Pagen am Hofe.

Fideicommiß (lat.), ein Vermächtniß, nach welchem der Erbe die Nutzung oder den Genießbrauch des Guts hat, unter dem Bedinge, dasselbe nach bestimmter Zeit oder auf einen bestimmten Fall einem Andern abzutreten: 2. ein solches Gut selbst; 3. ein Gut, das bey einer Familie bleiben muß, und nicht veräußert werden darf. — Der Genießer eines solchen Guts heißt Fideicommissarius.

fidejubiren (lat.), Bürgschaft leisten, sich verbürgen. Daher:

Fidejussio (lat.), Bürgschaft. Fidejussio succedanea oder surrogata, Rückbürgschaft.

Fidejussor (lat.), Bürge.

fidel (lat.), getreu; 2. vertraulich, vertraut; 3. lustig. Daher:

Fidelität (lat.), Treu, Treuherzigkeit; 2. Lustigkeit.

Fides (lat.), Treu, Glauben, Glaubwürdigkeit. **Bona fide**, auf Treu und Glauben, im ganzen Ernst. **Mala fide**, wider Treu und Glauben.

fide, sed cui, vide (lat.), trau, aber schau, wem du traueſt.

Fidibus (lat.), Pfeifenzünder, zuſammengelegte Papier-Riemchen, mit denen man die Tabackspfeife anzündet. Es kommt wahrſcheinlich von dem Worte Fidelibus her. Als nähmlich das Tobackrauchen den Studenten noch verbothen war, hielten ſie geheime Tobacks-Geſellſchaften, wo der wöchentliche Hoſpes (Gaſtgeb) einen latein. Zettel, auf welchem die Burſche, die kommen wollten, ihren erdichteten Nahmen unterſchrieben, folgender Weiſe geſchrieben herumgehen ließ:

FID. IBUS.
S. D. N. H.
Hodie h. VII. a. i. m. m.
H. n. et c. a. v. s.

Das heißt:

Fidelibus Fratribus Salutem dicit N. hospes.
Hodie hora septima apparebitis in Museo meo.
Herba nicotiana et cerevisia abunde vobis satis faciam.

Deutſch: „Die fidelen Brüder grüßt der Hoſpes N. Heute Abends 7. Uhr erſcheint in meinem Zimmer: da werd' ich euch mit Toback und Bier aufwarten." — So bald ſie nun beyſammen waren, ſtellten ſie ſich im Kreiſe herum, und zündeten für ihre Pfeifen jenen Zettel als ein **Fidibus-Opfer** an, woraus dann eben das Wort Fidibus entſtand.

Fido (ital. vom lat. fides), Glauben, Zutrauen, Kredit (ſchenken). Daher:

Fido-geben, bey den Kaufleuten, trauen, glauben.

Fierant (ital.), Kaufmann, der einen Markt oder eine Meſſe beſucht, vom Italieniſchen **Fiera**, Meſſe, Jahrmarkt.

figiren, fixiren (lat.), Körper, die im Feuer leicht verfliegen, durch einen Zuſatz Feuer-beſtändig machen, daß ſie nicht verrauchen; 2. feſt und unbeweglich machen, feſtſtellen, beſtimmen.

Figment (lat.), Erdichtung, erdichtetes Ding.

Figur (lat.), Geſtalt; 2. Bild, Umriß einer Sache; 3. ſinnliche Vorſtellung eines unkörperlichen Dings. — 4. **Mathematiſche Figur**, jeder Raum, der in einen gewiſſen Umfang oder in Linien eingeſchloſſen iſt. —

5. Redneriſche Figur, ungewöhnliche Wendung, ſtarker oder lebhafter Ausdruck, bibliſche Vorſtellung. — 6. Bey den Mahlern und Bildhauern, jedes geſchnitzte, gegoſſene, getriebene (gravirte), gezeichnete, gemahlte Bild eines menſchlichen Körpers, Statue. — 7. In der Muſik, einige geſchwind hinter einander folgende, in der Höhe abwechſelnde und zu derſelben Harmonie gehörende Töne; oder auch die Zeichen der Töne, der Pauſen, der Triller ꝛc. — 8. In der Tanzkunſt, ein Pas oder Weg der Tänzer, die Tour. 9. Modell, Muſter, Deſſein (Deſſäng) eines Zeugs. 10. In der Vernunftlehre, gewiſſe Grundregeln, nach welchen die Syllogismen eingerichtet werden; ſiehe Syllogismus.

Figural-Geſang, der viele Figuren oder Verzierungen hat, im Gegenſatze des einfachen Choral-Geſangs ohne Auszierungen.

Figurant (lat.), der zwar auf dem Theater in Perſon erſcheint, aber ſtumm bleibt, ein Nebenſpieler, Lückenbüßer: 2. ein Tanzer auf dem Theater, der nicht anders als truppweiſe, mit Andern zugleich tanzt, folglich auch nur zum Ausfüllen einer Lücke dient.

Figurine, in der Mahlerkunſt, kleine Nebenfiguren, die auf Gemählden, beſonders auf Landſchaften, in der Ferne angebracht ſind.

figuriren (lat.), modeln, bilden; 2. geblümtes Zeug weben; 3. ein muſikaliſches Stück mit verſchiedenen Stimmen abſingen; 4. eine Rolle ſpielen, ſich auszeichnen, großen Staat führen, Figur machen; 5. in die Augen fallen, hervorſtechen; 6. bloß ein Lückenbüßer ſeyn; da ſeyn, nur um eine Lücke auszufüllen. Daher:

figurirt (lat.), verziert, mit Verſchönerungen und Läufen beym Vortrage in der Singmuſik; 2. gemodelt, geblümt.

Figurir-Bank, Drechſelbank für Kunſtdreher, allerley Figuren auf derſelben zu verfertigen.

Figurismus (lat.), die Meinung, nach welcher alle Begebenheiten des Alten Teſtaments Vorbilder des Neuen ſeyn ſollen.

Figuriſt (lat.), einer, der dieſe Meinung hat; 2. in bildenden Künſten, der, welcher Statüen, Gruppen, Figuren in Basrelief u. dergl. bearbeiten kann; 3. ein Mahler, der Figuren mahlt, beſonders in theatraliſchen Decorationen; 4. ein Tänzer, der figurirte oder zierliche Tänze macht.

figürlich (vom lat.), in uneigentlichem Verſtande, verblümt, ſinnbildlich, vorbildlich.

Filatorien (lat.), Maſchinen zum Abwinden und Zwirnen der Seide; Zwirnmaſchinen.

Filet, Filett (franz.), ein aus feinem Zwirn in Geſtalt eines Netzes geſtricktes Gewebe, welches mit Blumen benähet, und zu verſchiedenen Kleidungsſtücken gebraucht wird; 2. ein Stempel der Buchbinder, womit Linien oder Figuren auf Bücherbände gemacht werden.

Filial (lat.), eine Tochter-Kirche, eine Kirche oder Gemeine, die in eine Mutter- oder Hauptkirche eingepfarrt iſt, und wo der Gottesdienſt von einem Geiſtlichen der Mutterkirche gehalten wird. Doch giebt es auch **Filialen**, die zwar zu einer Mutterkirche gehören, aber doch einen eigenen Pfarrer haben.

Filiation (lat.), Anerkennung eines Kindes als das ſeinige; Annahme an Kindes Statt.

Filigrain, Filigran (franz.), eine Art feinern Gold- oder Silberdraths. Daher:

filigraniſiren (franz.), verfeinern.

Filou (franz.), grober Betrüger, Spitzbub, Schelm.

Filouterie (franz.), Spitzbüberey, Betrügerey, Schelmerey.

filoutiren (franz.), liſtig betrügen, beſtehlen, heimlich berauben.

filtriren (lat.), durchſeigen. **Filtrir-Stein**, ein löcheriger, oder grob-poroſer Sandſtein, deſſen man ſich zum Durchſeigen bedient.

Final (lat.) (das), der Beſchluß, das Ende, der Ausgang einer Sache, Schlußſtück. **Final-Sentenz**, End-Urtheil, letzter Spruch.

finaliſiren (lat.), endigen, ſchließen.

Finanzen (deutſch), ehmals bedeutete dieß Wort: Ränke, Liſt, allerley Betrügerey, beſonders zur Vermehrung des Vermögens; betrüglicher Wucher. — Jetzt aber überhaupt Einkünfte, Vermögens-Zuſtand; beſonders die Einkünfte eines Staats und die Verwaltung derſelben. Daher: **Finanz-Rath, Finanz-Miniſter, Finanz-Weſen, Finanz-Collegium, Finanz-Wiſſenſchaft.**

Financier (franz. ſprich: Finangßieh), **Finanzer** (deutſch), 1. ehmahls: Wucherer, liſtiger Betrieger; 2. jetzt: Staatsrechner, Schatzbeamter, Finanzrath.

finanziren, die Staats-Einkünfte vermehren, den Schatz vergrößern; 2. erwerbſam ſeyn, ſich auf den Erwerb verſtehen.

Fin, en fin (franz.), endlich, zuletzt.

Fineſſe (franz.), Feinheit, Liſt, Ränke, Kunſtgriffe, Kniffe.

fingiren (lat.), erdichten, erdenken, vorgeben. **fingirte Münzen**, angenommene, von deren Werth man keine ausgeprägten Stücke hat, die nur Rechnungs-Münzen sind, z. E. Pfund, Pfund Sterling ꝛc.

Finis (lat.), Ende, Beschluß.

Finis coronat opus (lat.), das Ende krönet das Werk: Ende gut, alles gut.

Finte (franz. **Feinte**, vom deutschen **fein**), im Fechten, die List, da man sich stellt, als ob man nach dieser oder jener Stelle des Leibs seines Gegners ziele, und, indem sich dieser dagegen zu verwahren sucht, den Stoß an einem andern Orte anbringt. Daher die figürliche Bedeutung: ein Fechterstreich, d. h. Blendwerk, Verstellung, verstellter Angriff, listige Wendung.

firm (lat.), fest, sicher, gewiß; 2. standhaft; F. mit allem Fleiße. Daher:

Firmität (lat.), Festigkeit, Standhaftigkeit, Gewißheit.

Firma (lat.), der Nahme, unter welchem eine Kaufmanns-Handlung geführt wird; Handlungs-Unterschrift, Raison. **Firma geben**, d. h. einem Handlungs-Bedienten Vollmacht geben, im Nahmen seines Herrn zu unterzeichnen. Daher:

firmiren (lat.), diesen Nahmen unterzeichnen, unterschreiben.

Firmament (lat.), die Feste des Himmels, das scheinbare Himmelsgewölbe: 2. Haarfeste, weiblicher Haarputz mit Zitternadeln.

Firman, Ferman (türk.), ein Befehl vom türkischen Großvezier im Nahmen des Kaisers ausgefertigt. — In Ostindien, besonders im Mogolischen Reiche, eine schriftliche Erlaubniß, Handel zu treiben.

Firnier, gesponnenes und übergoldetes Silber ohne Seide.

Firmung, Firmelung (lat.), eins der sieben Sakramenten der katholischen Kirche: eben das, was bey den Protestanten die **Confirmation** ist, durch welche die Kinder unter die Zahl der Erwachsenen aufgenommen werden, und den Zutritt zum Genusse des Heil. Abendmahls empfangen.

firn (oberdeutsch), vorjährig: eben das, was die Schweizer sagen, **fern, fernderig**.

Fiscal (lat.), eine Person, die für das Beßte der Einkünfte oder für den Schatz eines Staats, einer Kirche, Klosters, Gemeinheit oder Gesellschaft sorgt, die demselben heimgefallenen Güter in Besitz nimmt und Strafgelder einfordert. — 2. Ein Beamter, der für die bürgerliche Ordnung wacht; der bestellte öffentliche An-

Kläger peinlicher Verbrecher: 3. bey den Holländern, ein Gerichtsdiener am Bord des Admiralschiffs, der auf sämmtliche Schiffe und Mannschaft genaue Acht hat, vornehmlich während eines Gefechts, und diejenigen, welche ihre Schuldigkeit nicht thun, anklagt. 4. Anwald, Sachwalter: 5. auf einigen Universitäten der Famulus, der Einsammler der Honorarien oder Vorlesungs-Gelder für die Professoren.

Fiscalat (lat.), das Fiscal-Amt.

Fiscal-Gerechtigkeit, die Gerechtsame einer Regierung, alle Geldstrafen, wie auch alle Herrn- und Erb-lose Güter und Schätze sich zuzueignen und einzuziehen.

fiscalische Sachen, solche, welche den Staatsschatz angehen, oder von Oberkeits wegen zu untersuchen sind.

Fiscarius (lat.), der die Kammer-Gefälle gepachtet hat.

Fiscus (lat.), der Schatz und die Einkünfte eines Staats, einer öffentlichen Anstalt, oder einer Gemeinheit.

fiselliren, die zum Schnupftoback bestimmte Stange oder Carotte mit starkem Bindfaden umwickeln.

Fisolera (ital.), ein kleiner Kahn zu Venedig, der so leicht ist, daß ein Mann ihn bequem tragen kann.

Fissur (lat.), ein Spalte oder Ritze in einem Knochen, Schlitzbruch, Spaltbruch.

Fistel (lat.), eigentlich: Röhre, Luftröhre: 2. Röhren-Geschwür, Hohlgeschwür: 3. was über die Höhe oder Tiefe eines Blase-Instruments hinausgeht: 4. erzwungene höhere, unnatürliche Stimme; auch **Falset** genannt. Z. E. wenn ein Bassist oder Tenorist sich zwingt, den Discant zu singen.

Fistel, Fistel-Schade, fistulirter oder **fistulöser Schade**, ein mehr oder weniger tiefes Geschwür, das eine enge Oeffnung hat, sich aber allmählig erweitert, und mit Härte und Ausfluß einer eiterigen Materie verbunden ist.

fistuliren (lat.), unnatürliche Töne herauszwingen.

fix (lat.), gebunden, mit der Masse eines Körpers fest vereinigt, und zu dessen Bestandtheilen gehörig: 2. feuerbeständig: 3. fest, steif, unbeweglich, unveränderlich: 4. fertig, bereit, munter, hurtig.

fixe Idee, vorherrschender Gedanke oder Meinung; ein Gedanke, welcher die Seele vor allen andern einnimmt, an welchen die übrigen sich anschließen, auf ihn sich beziehen; — 2. die irrige Einbildung eines Wahnsinnigen.

fixe Luft, nennt man sonst die Luft, die ihre eigenthümliche elastische Form verloren hat, und ein Bestandtheil fester oder flüssiger Körper geworden ist. Die Naturfor-

scher verstehen aber unter fixer Luft **mephitisches Gas**, Luftsäure, erstickende, tödtliche Luft, entwickelt sich aus stinkenden, faulenden Dingen.

fixiren (lat.), siehe figiren. — Sich **fixiren**, einen beständigen Aufenthaltsort annehmen, sich haushäblich niederlassen oder setzen; 2. auf etwas seine ganze Thätigkeit verwenden; 3. einen festen Entschluß fassen, sich fest zu etwas entschließen. — **Einen fixiren**, einen wohl ins Auge fassen, scharf oder forschend ansehen.

Fix-Sterne, nennt man diejenigen Sterne, die sich zwar mit dem ganzen Himmel bewegen, aber ihre Stellung gegen einander beständig behalten oder kaum bemerkbar verändern, und nicht wie die Irr- oder Wandelsternen (Planeten) in einer gewissen Zeit eine bestimmte Bahn umschreiten. Sie haben ein funkelndes zitterndes Licht, und man nimmt als gewiß an, daß dieses Licht ihnen eigen, jeder dieser Sterne für sich eine Sonne sey, und wahrscheinlich so, wie unsere Sonne (die auch zu den Fixsternen gehört) ein Planeten-System habe. Im Jahr 1798. zählte der Astronom **la Lande** in Paris 42000. Fixsterne, von denen er genau anzeigt, in oder neben welchem Sternbilde sie sich befinden. Einige dieser Sterne haben eigene Nahmen; andere bezeichnet man dadurch, daß man die Stelle des Sternbildes, in welchem sie stehen, angibt.

Fixa sedes (lat.), fester, beständiger Wohnsitz; 2. lebenslängliche Versorgung.

Fixum Salarium (lat.), fester Gehalt, bestimmte Besoldung.

Flaak, Flak (vom Niedersächs. **flak**, flach), der unterste äußerste Boden eines Schiffes, worauf die Bruchstücke gelegt werden, und auf diese der innere Boden.

Flacon (franz. sprich: **Flaggong**), Schraubenfläschchen mit stark riechenden Dingen angefüllt, Riechfläschchen.

Flagellanten (lat.), Geißler, Geißel-Brüder, eine unsinnige Secte im XIII. und XIV. Jahrhundert, die in großer Anzahl umherzog und sich bis aufs Blut geißelte.

Flagellation (lat.), Geißlung, von **flagelliren**, geißeln.

Flageolet, Flascholett, Flaschinett (franz.), ein kleines elfenbeinernes Pfeifchen, besonders zu Abrichtung der Vögel; 2. ein offenes Orgel-Register von zwey Fuß Ton.

Flagornerie (franz.), Fuchsschwänzerey, Ohrenblaserey, Schmarotzerey.

Flambeau (franz. sprich: **Flamboh**), Fackel.

flambiren (franz.), bey Bewerbung um ein Amt oder Stelle einen auf die Seite ſetzen, zurückſetzen, zu kurz kommen laſſen.

Flanke, Flanque (franz.), die Seite; alles, was auf der Seite iſt; 2. die Seitenlinie eines en fronte geſtellten Regiments oder Armee Soldaten; 3. die Streich-Linie einer Feſtung. **In die Flanke fallen**, von der Seite einbrechen.

Flankör, Flanqueur (franz.), Streifreiter, herumſtreifender Reiter, der den Feind theils beobachten, theils beunruhigen muß.

flankiren, flanquiren, von der Seite beſtreichen oder beſchießen oder angreifen; 2. die Seite decken.

Flaſchinett oder **Flaſcholett**, ſiehe oben **Flageolet.**

Flatterie (franz.), Schmeicheley.

Flatteur (franz.), ein Schmeichler.

flattiren (franz.), ſchmeicheln, ſüße Worte geben, übermäßig leben; 2. liebkoſen.

Flatus (lat.), Blähungen, Winde im Unterleib; daher:

Flatulenz (lat.), Blähſucht, Geneigtheit zu Blähungen.

Fleche, Fleſche (franz.), eigentlich: ein Pfeil; 2. eine Art Maurer-Piken, die an einer Seite ein breites Blatt, an der andern eine Spitze haben; 3. pfeilförmige Feſtungswerke, die auf dem Fuße des Glacis an den bedeckten Weg gemacht werden.

flectiren (lat.), biegen: 2. in der Sprachlehre, die Wörter nach den Regeln abwandeln, verändern oder biegen.

Fleuretten (franz. ſprich: **Flöretten**), Schmeicheleyen, Liebkoſungen.

Fleuriſt (franz. v. lat. Flos, Blume), ein Blumenfreund, Blumenkenner; 2. Blumenhändler; 3. Blumenmahler.

Fleuron (franz. ſprich: **Flörong**), geſchmackvolle Verzierung von Blumen und Laubwerk; 2. ein mit allegoriſchen Figuren geſchmackvoll zuſammengeſetzter Kupferſtich, welcher auf das erſte Blatt eines Buchs geſetzt zu werden pflegt, Titel-Vignette, Titel-Kupfer.

Fleute, ſiehe unten **Flüte.**

flexibel (lat.), biegſam, lenkſam. Daher:

Flexibilität (lat.), Biegſamkeit, Lenkſamkeit.

Flexion (lat.), Biegung, das Biegen. Von: **flectiren.**

Fliboot, Vliboot, Flibuſt (holländ.), ein Schiff mit tiefem und weitem Bauche und einem einzigen Maſt in der Mitte: 2. ein Schiff zum Häringsfange: 3. ein Kaperſchiff. Daher:

Flibuſtier (holl.), Seeräuber auf den Amerikaniſchen Inſeln. 2. Befehlshaber eines Häringsſchiffes.

Fließ, Vließ (v. lat. Vellus, Fell), ein Büschel Wolle oder Haare; 2. ein Fell, auf welchem sich noch die Wolle befindet.

Fliese, Vlys, Flinsen (niedersächs. u. holländ.), dünne, viereckige Platten, sowohl von gehauenen als gebackenen Steinen, zur Bekleidung der Wände und Fußböden.

Fliet, Fliete, ein Aderlaß-Eisen, Schröpf-Eisen, besonders zum Gebrauche bey den Thieren; 2. eine Spule, worauf die Eintragfäden zur Tapete gespult werden: 3. Wurfspieß, Wurfpfeil; 4. ein Kanal in einer Stadt, welcher zugleich als Hafen gebraucht wird, wie z. E. die Fletze zu Hamburg.

Flora (lat.), die römische Göttinn der Blumen, als junge Nymphe mit einem Blumenkorbe abgebildet; 2. Blumenflur. Daher:

Floralien (lat.), Florenfeste, mit Schauspielen und Tänzen gefeyert.

Floréal (franz.), Blüthen-Monat, der 8te Monat im gewesenen französischen Revolutions-Kalender; vom 22ten April bis 22. May.

Florene (lat. Florenus gedehnt), ein Gulden.

Florentinische Schule, die berühmten Künstler der Stadt Florenz, besonders Mahler und Bildhauer und ihre Arbeiten.

Flores (lat.), Blumen; die feinsten und edelsten Theile, die aus den Körpern chemisch geschieden werden. — **In floribus leben**, d. i. herrlich und in Freuden leben; vielen Aufwand machen.

Floreſcenz (lat.), Blumenstand, oder Art und Weise, wie die Blumen sowohl unter einander selbst, als mit dem Hauptstiele verbunden sind.

Floret-Seide, Flock-Seide, eigentlich das rauhe Gespinnst, welches den reinen Faden des Kokons umgibt, und nicht gehaspelt werden kann. — 2. Ausschuß oder Abgang der guten Seide, welcher kartätscht und gleich der Wolle gesponnen wird.

Florilegium (lat.), Blumenlese; siehe **Anthologie**.

floriren (lat.), blühen, im Flor seyn; 2. in blühendem, glücklichem Zustande sich befinden; berühmt seyn.

florissant (franz.), blühend, in blühendem Zustande.

Flosceln (lat.), Redner-Blumen, Zierrathen der Schreibart, blumige Ausdrücke.

flosculös (lat.), blumig, blümelnd.

flott, 1. fließend; 2. schwimmend; 3. flüchtig, ausschweifend; 4. im Ueberfluß, im Wohlleben; 5. (als Haupt-

wort) Milchrahm, Sahne, Niedel. **Flott leben**, im Ueberfluß leben, schwelgen, locker leben, sich lustig machen. **Flott machen**, ein festsitzendes Schiff wieder in Gang bringen.

Flottille, eine kleinere Anzahl Schiffe, die mit einander fahren, kleine Flotte.

Flottist, in Spanien, derjenige, der durch die Schiffe der Silberflotte nach Amerika handelt; zum Unterschiede eines **Gallionisten**.

Flou, Flau (niederdeutsch), bey Mahlern, das weiche, sanfte und matte Verschmelzen der Farben; ital. fumato, rauchartig; im Gegensatze des Trocknen.

Fluctuation (lat.), das Schwanken, Wogen, z. E. eingeschlossener Flüssigkeiten; 2. das Hin- und Herwanken; 3. Unentschlossenheit, das Wanken in Entschließungen; Von:

fluctuiren (lat.), schwanken, wogen.

Fluidum (lat.), etwas flüssiges, ein flüssiger Körper.

fluid, (lat.), flüssig, geschmolzen. Daher:

Fluidität (lat.), Flüssigkeit.

Flüte, Flüyte, Fleute, Pinke, ein Transport- oder Lastschiff, vorne und hinten rund, hoch von Bord und flach im Boden, zuweilen mit zwey Verdecken, aber ohne Gallerie.

Flur (deutsch), sämmtliche zu einem Orte gehörige Grundstücke; 2. mehrere neben einander liegende Aecker; 3. die gewohnten drey Abtheilungen der Felder, Winterflur, Sommerflur, Brachflur; 4. der gepflasterte Fußboden, besonders eines Vorhauses, Hausflur.

Flurer, Flurschütz, der die in einer Flur gelegenen Aecker oder Feldfrüchte bewachen muß.

Fo, Foe, Fobi, Fe, ein indianischer Götze; er wird mit Strahlen umgeben abgebildet, und hält die Hände unter dem Gewande verborgen, zum Zeichen, daß er alles unsichtbar thue.

Focus (lat.), der Brennpunkt, in welchem in Brennspiegeln und Brenngläsern die Strahlen sich sammeln oder vereinigen.

Föcundation (lat.), Befruchtung des Weibes.

Föcundität (lat.), Fruchtbarkeit; 2. bey den Mahlern, die Leichtigkeit und Fertigkeit im Erfinden und Zusammensetzen.

Föderalismus (lat.), das Bundes-System, nach welchem mehrere kleinere Republiken oder Staaten sich in einen Bund mit einander vereinigen.

Föderalist (lat.), einer, der das Bundes-System vorzieht, am meisten wünscht; im Gegensatz der Einheits-Freunde oder Unitarier.

Föderation (lat.), Bündniß, Verbindung.

foederativ (lat.), bundesmäßig.

Foederirte (lat.), Verbündete.

Foetus (lat.), ein noch ungebornes Kind. (Siehe Embryo.)

Foibleſſe (franz. sprich: Föbleß'), Schwachheit, Gebrechlichkeit.

Fokmaſt, der vordere Mastbaum eines großen dreymastigen Schiffes.

Foliant (lat.), ein Buch, das die Höhe eines ganzen Bogens hat.

Folie (o gedehnt) (lat.), dünn geschlagenes Metallblättchen (gewöhnlich aus Silber oder aus Zinn), welches unter das Spiegelglas oder auch unter Edelsteine gelegt wird, um ihnen mehrern Glanz und Feuer zu geben.

Folie (i gedehnt) (franz.), Thorheit, Unverstand, Schwachheit, Unsinnigkeit; 2. Possen, Schwänke.

folliren (lat.), die Blätter einer Schrift mit Zahlen bezeichnen; 2. Spiegelglas mit Stanniol unterlegen, um die Lichtstrahlen zu brechen und zurückzuschlagen.

Folio (lat.), 1. Seite, Blattseite eines Buchs; 2. Bogenform, Bogengröße, ein Buch oder Schrift, welche die Größe oder Höhe eines ganzen Bogens Papier hat.

Folium (lat.), Blatt.

Foment, Fomentation (lat.), feuchter Ueberschlag, Bähung, Wärmung. Von:

fomentiren (lat.), Ueberschläge machen oder auflegen, bähen.

Fonctionär (franz.), Beamter; 2. Staatsbeamter.

Fond (franz. sprich: Fong) Grund, Grundlage; 2. Grund und Boden; 3. das zur Errichtung einer Handlung und dergl. nöthige baare Geld; vorräthiges Geld; 4. Hintersitz, Wagensitz, auf dem man vorwärts fährt; 5. Hintergrund, z. B. der Schaubühne, des Theaters. **Oeffentliche Fonds** sind die Cassen und baaren Geldvorräthe zu Bestreitung der Staats-Ausgaben.

Fontaine (franz.), Springbrunnen; 2. Wasserkunst.

Fontanelle (neulat.), eigentlich: Brünnlein; 2. ein künstliches Geschwür, welches zur Ableitung einer Krankheits-Materie an diesem oder jenem Orte des Körpers gemacht und beständig offen erhalten wird. 3. Der Schlagbrunnen auf dem Haupte neugeborner Kinder; ein zartes Häutlein oben auf dem Kopfe, wo eine Oeff-

nung der Hirnschaale ist, wodurch man das Gehirn kann schlagen sehen.

Forçe (franz. sprich: Forß'), Stärke, Kraft, Gewalt. par force, mit Gewalt. — par force-Jagd, das Hetzen eines Hirschen mit Hunden, die man daher par force-Hunde nennt.

forciren (franz. sprich: forssiren), zwingen, Gewalt brauchen, erstürmen, überwältigen, mit Gewalt nehmen. — Einen Hasen forciren heißt, denselben im freyen Felde mit Pferden, aber ohne Hunde zu Tode jagen.

forcirter Marsch, Eilzug, Doppelschritt.

forensis (lat.), gerichtlich.

Form (lat.), Gestalt; 2. Art und Weise einer Sache; 3. bey Künstlern und Handwerkern, ein Model, Muster; 4. bey den Buchdruckern, der Rahmen, worin die gesetzte Bogenhälfte eingeschraubt und unter die Presse gebracht wird. pro forma (lat.), zum Schein. — in forma (lat.), förmlich. — in optima forma (lat.), in bester Form.

Formale, Formelle (das) (lat.), die eigentliche, nähere, oft auch zufällige Beschaffenheit einer Sache (im Gegensatze des Materialen): — Alles, wodurch etwas Materielles näher bestimmt wird: z. E. bey einer Idee ist die Idee an sich selbst das Materiale, die nähere Entwicklung und Darstellung hingegen das Formale.

formalisiren (sich) (lat.), sich beleidiget finden, sich über einen entrüsten, etwas übel aufnehmen, viel Wesens aus etwas machen.

Formalien, Formalitäten (lat.), außerwesentliche Umstände einer Handlung; die Art und Weise, wie etwas geschieht oder verrichtet wird, Förmlichkeit, Verfahrensart.

Formalist (lat.), der sich streng an Förmlichkeiten bindet; der viel Umstände, viel unnöthiges Gepränge macht.

formaliter (lat.), in gewöhnlicher Art und Form; 2. der Form oder Gestaltung nach. Das Gegentheil ist materialiter, dem Inhalt oder Stoffe nach.

Format (lat.), Form, Gestalt, Größe, z. E. eines Buchs.

Formation, Formirung (lat.), Gestaltung, Bildung.

Formel (lat.), vorgeschriebene, oder durch den Gebrauch eingeführte Worte, in besondern Fällen: z. B. Gebeths-Formel; 2. Redensart.

formell (v. lat.), förmlich.

formidabel (lat.), furchtbar, schrecklich.

formiren (lat.), einer Sache eine Gestalt oder Form geben; in Ordnung stellen.

Formular (lat.), ein Model, Muster zu etwas; 2. wörtliche Vorschrift, nach welcher schriftliche Aufsätze gemacht werden müssen; 3. Formelbuch, welches die kirchlichen Gebethsformeln enthält.

Formular-Buch, worin man allerley Vorschriften, Concepte von Briefen ꝛc. aufbewahrt.

Formulist (lat.), einer, der sich an vorgeschriebene Formeln bindet.

Fornication (lat.), Hurey; in der engern Bedeutung ists der außerehliche Beyschlaf mit einer öffentlichen Weibsperson. Einer, der sich so vergeht, heißt **Fornicant**.

forniren, siehe **fourniren**.

Fort (franz. sprich: Fohr), ein kleiner befestigter Ort, es sey ein Schloß oder Feldschanze.

fort (franz.), **forte** (ital.), in der Musik, stark, nachdrücklich; **fortissimo**, sehr stark.

Fortepiano, Pianoforte (ital.), **Pantaleon**, ein Schlag-Instrument mit metallenen Saiten: es unterscheidet sich vom **Clavier** dadurch, daß man auf demselben den Ton verstärken und schwächen kann; vom **Flügel** dadurch, daß es, statt der Federkiele, lederne oder mit Leder überzogene Hämmer hat. **Fortepiano** heißts, wenn seine äußere Gestalt dem Claviere, — **Pantaleon**, wenn sie dem Flügel gleicht.

Fortereſſe, Fortreſſe (franz.), befestigte Stadt oder Ort; kleine Festung.

fortificiren (lat.), einen Ort nach den Regeln der Kriegs-Baukunst befestigen. Daher:

Fortification (lat.), Befestigung, Schanzwerk: 2. Befestigungskunst, Kriegsbaukunst; 3. Festungsbauamt.

fortifiiren, stärken, stark machen.

Fortin (franz.), kleine Schanze, die zur Zeit der Belagerung geschwind aufgeworfen wird, um ein Feld zu bedecken: 2. ein Getraide-Maß in Marseille und der Levante.

fortuito (lat.), zufällig, von ungefähr. **Casus fortuitus**, ein Zufall, unerwartete Begebenheit.

Fortuna (lat.), **Fortune** (franz.), die Glücksgöttinn; 2. Glück. Daher die Redensart, eine Fortune machen, sein Glück machen, einen guten Schick machen.

Forum (lat.), Gericht, Gerichtsstelle. (Eigentlich heißts ein Marktplatz, und hat die Bedeutung eines Gerichts darum erhalten, weil bey den Römern die Rechtshändel auf öffentlichem Markte entschieden wurden.)

Forum competens (lat.), das Gericht, wohin eine Sache gehört, oder wo Jemand belangt werden muß. Das Gegentheil ist Forum incompetens. — **Forum declíniren**, dem Gericht ausweichen, sich nicht stellen wollen.

Fossil, Fossilien (lat.), jedes natürliche Product, das aus der Erde gegraben wird; 2. ein solches, das in das Mineral- oder Steinreich gehört.

Fourage (franz. sprich: **Furahsche**), Futter für die Pferde und andere Lastthiere: 2. Lebensmittel, welche beym Fouragiren aufgetrieben und mitgenommen werden.

fouragíren (franz. sprich: **furahschiren**), Futter hohlen, auftreiben.

Fourier, Furier (franz.), ein Unteroffizier bey einer Compagnie, der für die Quartiere der Soldaten sorgt, das Commißbrot und die Rationen erhält und austheilt, und das Läger mit abstecken hilft. **Hoffurier** bestellt Quartier für die am fürstlichen Hofe ankommenden Gäste. **Kammerfurier**, besorgt das Quartier für die reisende Herrschaft. **Furierschützen**, Furiergehülfen, gemeine Soldaten, welche dem Furier im Felddienste helfen, auf dem Marsche vorausgehen, Quartiere bestellen, u. s. w.

Fournier (franz.), dünne schönfarbige Holz-Blättchen zur Auslegung künstlicher Tischler-Arbeiten.

fourníren, furníren (franz.), bey den Tischlern, die Arbeit mit dünnen Blättchen von allerhand schönem farbigem Holz künstlich auslegen; 2. anschaffen, hergeben, etwas liefern, einen mit etwas versehen.

Foyer (franz. sprich: **Fojeh**), eigentlich, der Herd; 2. Brennpunkt; 3. ein Saal neben der Schaubühne, wo man nach dem Schauspiel und zwischen den Acten zusammen kömmt; 4. ein Sammelplatz der Kenner und Nichtkenner, Nouvellisten, Kabalisten ꝛc. Kurz, ein ganzer Schwarm, der sich an die Schauspieler, Actricen und Tänzerinnen hängt, unter dem Vorwande, die Talente derselben zu beurtheilen.

Frac, Frack (engl.), eine Art simpler, bequemer, an den Leib dicht anschließender Röcke mit knappen Aermeln, zu Alltagsgeschäften und auf Reisen zu gebrauchen.

Fraction (lat.), 1. das Brechen, die Brechung; 2. ein aus Zahlen bestehender Bruch.

Fractur (lat.), eine plötzliche, durch äußere Gewalt bewirkte Trennung des Zusammenhangs eines Knochens; ein Beinbruch; 2. **Fractur-Schrift**, gebrochene oder eckige Buchstaben; zum Unterschied von der runden oder sogenannten Schwabacher-Schrift.

fragil (lat.), zerbrechlich, brüchig; 2. gebrechlich.

Fragilität (lat.), Zerbrechlichkeit, Brüchigkeit, Gebrechlichkeit.

Fragment (lat.), ein Stück vom Ganzen, ein einzelnes, abgerissenes Stück, Bruchstück.

fragmentarisch (lat.), stückweise, in Bruchstücken, einzeln.

Frambäsie (franze), eine Hautkrankheit in den heißen Himmelsstrichen, welche in Auswüchsen oder Warzen besteht, in Form und Farbe einer Himbeere oder Maulbeere gleicht; übrigens nicht gefährlich ist und dieselbe Person nicht mehr als einmahl befällt.

franchement (franz. sprich: **frangschemang**), frey heraus, freymüthig, ohne Rückhalt.

Franchise (franz. sprich: **Frangschihs'**), Freymüthigkeit, Offenheit.

Franciade (franz.), nach der französisch-revolutionären Zeitrechnung ein Zeitraum von 4. Jahren, oder von einem großen Sansculotten-Feste zum andern.

Francmacon (franz. sprich: **Frangmaßong**), Freymaurer.

Francisation (franz.), das Gewöhnen an die französischen Sitten und Meinungen, das Gewinnen für dieselben.

franco (ital. v. deutschen **frank**), frey, ohne Postgeld oder Brieftax: wird auf Briefe oder Packete geschrieben, welche man einem Andern ohne Kosten zuschicken will. Daher:

frankiren, frey schicken, Postgeld-frey laufen lassen.

Fransen, Franzen (deutsch), Fadensaum, saumartig zusammen gewirkte herabhangende Fäden.

Franziskaner, Ordensbrüder des Heil. Franciscus von Assisi, im XIII. Jahrhundert gestiftet; sie tragen grauen oder braunen Kaputzrock mit einem Strick umgürtet: dazu gehören die Kaputziner, Minoriten, Clarisserinnen, u. a. m.

Franzosen, 1. Lustseuche, ansteckende venerische Krankheit, wurde im XVI. Jahrhundert durch die Franzosen aus Neapel in ganz Europa verbreitet: 2. beym Rindvieh, Vereiterung der Eingeweide mit Stickhusten: 3. bey den Schweinen, eine Art Finnen.

französiren, französeln, die Franzosen in ihren Sitten, Gebräuchen, Manieren und Denkart nachäffen, nachahmen. 2. einen zum Franzosen machen.

frappant (franz.), auffallend, rührend; 2. treffend; 3. bey den Mahlern und Kupferstechern heißt es so viel als gezeichnet, gestochen, z. B. stark frappirt. Von:

frappiren (franz.), überraschen, bestürzt machen, einnehmen, erschüttern.

fraternell, (lat.), brüderlich.

Fraternität (lat.), Brüderschaft, Brüderlichkeit.

fraterniſiren (lat.), sich verbrüdern, Brüderschaft machen.

fraudulenter (lat.), betrüglicher Weise, von Fraus, Betrug, Nachtheil, Argliſt, Hintergehung. Daher:

Fraudulenz (lat.), Betrüglichkeit.

Fregatte (franz.), ein leicht gebautes Kriegsschiff mit zwey Verdecken, das 20. bis 40. Kanonen führt.

Fregaton, spanisches und venetianisches Lastschiff mit viereckigem Hintertheil, trägt 800 bis 1000 Centner, wird zum Ausladen der Galeeren und zum Transport gebraucht.

frelangiren (franz), den Leib an verschiedenen Orten mit spitzigen Fischgräten oder Knochen auftitzen; eine Art Büßung in Guiana.

Freneſie, siehe **Phreneſie**.

frequent (lat.), häufig, stark besucht. Daher:

Frequentativum (lat.), Wiederhohlungswort, wiederhohlendes Zeitwort, welches den bezeichneten Hauptbegriff mit dem Nebenbegriffe der öftern Wiederhohlung ausdruckt.

frequentiren (lat.), oft und vielmahl einen Ort besuchen, oft an einen Ort hinkommen.

Frequenz (lat.), eine große Menge Volks, zahlreiche Versammlung; 2. zahlreicher Zuspruch, starker Zulauf.

Frequentato (ital. v. lat.), in der Musik, mit gewöhnlicher Stimme, weder zu stark noch zu schwach.

Fresco-Mahlerey (ital.), wo Wasserfarben auf einen noch nassen Kalkgrund aufgetragen werden. Sie thut in der Ferne sehr gute Wirkung, und ist von außerordentlich langer Dauer; sie wird vorzüglich bey Plafonds oder Decken-Stücken gebraucht.

Friandiſe-Handel (franz.), der Handel mit mancherley Leckerbissen; in Deutschland heißt er der italiänische Handel.

Fricandeau (franz. sprich: **Friggando**), ein Stück gespicktes Kalbfleisch an einer Brühe.

Fricassée (franz. sprich: **Friggaſſee**), eine Speise oder Gericht von klein geschnittenem Fleische oder zerstückeltem Geflügel. Daher:

frikaſſiren (franz. sprich: **friggaſſiren**), einschneiden, ein Essen von klein geschnittenem Fleische zubereiten.

Friction (lat.), das Reiben, der Widerstand einer Fläche, über welche ein Körper bewegt wird; das in einander Greifen der Theile zweyer Körper.

Frieſen, Friſen, an den Schiffen angebrachte Verzierungen; 2. Zierrathen an den Kanonen; 3. der mittlere

Theil des Gebälkes oder Hauptgesimses an den Säulen; die Schnitz- und Bildhauer-Arbeit daran.

Frimaire (franz.), der Reifmonat, der Dritte im gewesenen französischen Revolutions-Kalender, vom 22. November bis 22. December.

fringiren (franz.), bey den Färbern, stark ausringen, auswinden, wobey das Zeug zusammengedreht wird. Dieses geschieht vermittelst eines Haspels, welcher Fringir-Eisen oder Fring-Eisen heißt.

Frippon (franz. sprich: Frippong), Betrüger, Schelm, Gauner. Daher:

Fripponerie (franz.), Schelmenstreich, Betrug, Gaunerey.

frisiren (franz.), das Haar kräuseln. Frisur, der Haarbau, das Haargekrause. Friseur, ein Haarkräusler.

frisiren, ratiniren, crispiren, coutoniren; an Tuchen und ähnlichen Fabrikaten die Wolle aufkratzen, und sie in Knötchen zusammendrehen, durch eine Maschine, Frisir-Mühle genennt.

Frissonnement (franz. sprich: Frissönnemang), Schauer. Daher:

frissonniren (franz.), schauern, vor Bewunderung, Ehrsucht, Freude; 2. sich entsetzen.

Fritte (ital.), das Gemenge oder die zusammengemischte Masse, woraus das Glas gemacht wird.

frivol (lat.), von geringem Werthe, kahl, unnütz, schlecht; 2. leichtfertig, leichtsinnig. Daher:

Frivolität (lat.), Frevel, Muthwille, Leichtsinn, Leichtfertigkeit.

Frontale (lat.), ein Kräuter-Kisse, oder ein andrer trockner oder nasser Umschlag auf die Stirne.

Fronte (franz. v. lat.), die Stirne, der vordere Theil oder die vordere Seite z. E. eines Hauses; — 2. die vorderste Linie eines in Ordnung gestellten Haufens Soldaten; 3. diejenige Linie einer Festung, die der angreifende Feind gerade vor sich hat.

Frontieres (franz.), die Gränzen einer Stadt oder eines Landes.

Frontispice (franz.), Vordertheil eines Gebäudes, Vorderseite; 2. das Titelblatt eines Buchs, Titelkupfer.

Fronton (franz. sprich: Frontong), Stirnwand, Giebel, z. E. Thürgiebel, Fenstergiebel.

frottiren (franz.), reiben. Daher:

Frottement (Frottemang), Reibung, das Reiben.

Fructidor (franz.), der 12te Monat des französ. Kalenders während der Revolution, der Fruchtmonat, vom 22. Augstmonath bis 22. Herbstmonath.

Fructification (lat.), Befruchtung, Fruchtbringung.

frugal (lat.), mäßig, genügsam, sparsam, haushälterisch.
Frugalität (lat.), Mäßigkeit im Essen und Trinken; Nüchternheit, Sparsamkeit.
fruiren (lat.), genießen, gebrauchen, benutzen.
Frustration (lat.), Vereitelung. Von:
frustriren (lat.), vereiteln.
fugitiv (lat.), flüchtig.
fulminant (lat.), blitzend; 2. drohend, hitzig.
fulminiren (lat.), blitzen; 2. fluchen, lästern, toben und wüthen. Man braucht dieß Wort auch von gewissen Körpern, welche bey der Entzündung knallen oder platzen. Daher **Fulmination**, das Herabblitzen, Herabschleudern des Blitzes.
Fumett (franz.), der flüchtige, prickelnde, stechende Kitzel oder Reitz, womit verschiedene Dinge auf die Geschmacks- und Geruchs-Nerven wirken, wie z. E. der Burgunder Wein oder das Wildpret.
Fumigation (lat.), die Räucherung, das Beräuchern.
Function (lat.), Verrichtung, Verwaltung; 2. Dienst, Amt, Schuldigkeit. Von **fungiren**, verrichten, verwalten.
functioniren (lat.), verrichten, sein Amt oder Dienst versehen.
Fundament (lat.), Grund, Grundlage; 2. Hauptsache.
fundamental (lat.), was zur Grundlage dient oder gehört; gründlich, aus dem Grunde. — **Fundamental-Gesetze** oder **Artikel**, diejenigen, welche die Grundlage der Staatsverfassung enthalten, oder nach welchen alle andern Gesetze, als nach ihrer Grundlage, eingerichtet werden müssen, so daß keins den Haupt- oder Grundgesetzen widerspreche.
Fundation (lat.), Stiftung, Gründung, Anfang.
Fundator (lat.), Stifter. Von:
fundiren (lat.), gründen, stiften. **Sich auf etwas fundiren**, stützen, beruhen.
Funeralien (lat.), Begräbniß-Gebräuche, Leichenbegängniß.
funest, funest (lat.), traurig; 2. schädlich, verderblich.
fungiren (lat.), verwalten, verrichten.
Fungiten, Korallen-Schwämme; eine den Schwämmen ähnliche Versteinerung.
Furie (lat.), Grimm, Wuth, Hitze; 2. heftiger, zorniger, wüthender Mensch. — **Furien**, drey Straf- oder Plag-Göttinnen bey den Heiden, welche die Seelen der Verdammten peinigen, Plageteufel, Plagegeister; sie heißen auch **Eumeniden**.
furieus (franz. v. lat.), wüthend, rasend, tobend.

furioso (ital. v. lat.), in der Musik; heftig, schnell, stark.

Furor (lat.), Raserey, Wuth. — Furor uterinus, Mutterwuth, Mannstollheit, Mannssucht.

furniren, siehe **fourniren**.

Furt, der seichte Ort in einem Flusse, durch welchen ohne Gefahr geritten oder gefahren werden kann.

Furunkeln (lat.), spitzige, eiternde Beulen, mit Entzündung und heftigen Schmerzen verbunden; Blutschwären.

Fussillade (franz.), Erschießung, eine militärische Bestrafungsart.

Füsilier (franz.), Soldaten, welche, statt der eigentlichen Musketen, Flinten tragen; 2. eine Art leichter Infanterie.

füsiliren (franz.), erschießen, todt schießen.

Fusion (lat.), die Schmelzung, das Schmelzen.

Fustage (franz. sprich: **Fustahsch'**), Waaren-Gefäß, Gefäß, worin Waaren enthalten sind oder versandt werden.

Fusti (ital.), eigentlich jede Waare, wovon das sonst gewöhnliche Tara, oder das Gewicht des Gefässes, worein sie gepackt sind, noch nicht abgezogen ist; Abgang, Beschmutzung oder Beschädigung der versandten Waaren. **Fusi-Rechnung**, Abgangs-Rechnung, Rechnung über das Zerbrochene, Verdorbene oder Unbrauchbargewordene einer Waare, wofür auch die Kaufleute die undeutschen Wörter **Refactie** und **Gerbelur** gebrauchen.

Fustigation (lat.), Staupenschlag, öffentliche Auspeitschung. Von:

fustigiren (lat.), ausprügeln, auspeitschen.

futil (lat.), von geringem Werth, unnütz; 2. nichtswürdig; 3. läppisch.

Futilität (lat.), Unwerth, Nichtigkeit, Nichtswürdigkeit, Lapperey.

Futurum (lat.), die künftige Zeit.

G.

Gabare, Gabarre, Gabaret (franz.), eine Art kleiner Barken, ein kleines Fahrzeug, Nachen.

Gage (franz. sprich: **Gahsche**), Besoldung, Gehalt, Dienstlohn.

Gagist (franz. sprich: **Gahschist**), der in eines Andern Solde steht.

Gagliarda (ital.), **Gaillarde** (franz. sprich: Galiarde), ein italiänischer Tanz mit lustigen Sprüngen und Capriolen; 2. eine lustige Schwester.

Gaillard (franz. sprich: Galiahr), lustiger Gesell; 2. das Castell, oder der erhabene Theil oder die Schanze auf dem Schiffe; 3. eine der dritt-kleinsten Buchdrucker-Schriften.

Gala, Galla (spanisch), Pracht und Kostbarkeit in der Kleidung, Feyerlichkeit, Freudenfest an vornehmen Höfen. **In Galla erscheinen**, im Feyer- oder Prunk-Kleide erscheinen.

Galactit (griech.), ein grauer Stein, von süßem Geschmacke, der Milchstein.

Galactophag (griech.), einer, der von Milch lebt, ein Milchesser; Beynahme der scythischen Hirtenvölker, die von der Viehzucht lebten.

Galactoposie (griech.), die Milchkur, Milchtrank.

Galàn (span.), ein Liebhaber, Buhler.

galant (franz.), artig, höflich, bescheiden, wohlgesittet; — 2. zierlich, geputzt, reitzend; 3. verliebt, buhlerisch. — Die **galante Krankheit** wird beschönigender oder spöttelnder Weise die **venerische Krankheit** genennt. Daher:

Galanterie (franz.), Höflichkeit, feine Lebensart; 2. Liebeshandel; 3. kleines Geschenk an ein Frauenzimmer. **Galanterien, Galanterie-Waaren**, Arten des Putzes, Zierrathen, welche zur Mode und feinen Lebensart gehören, Putzwaaren.

Galantismus, da man auf eine galante Art, nach der Mode und nur cavalierisch studirt, und die nützlichsten und wichtigsten Wissenschaften vernachläßigt, oder gar verachtet: 2. ein Bequemen nach der herrschenden Mode, z. E. im Styl oder in der Abfassung der Titel.

Galaxie (griech.), in der Sternkunde, die Milchstraße am Himmel: 2. in der Arzneykunst, der Weg, den der Chylus aus den Gedärmen durch die Milchadern zu dem Herzen nimmt.

Galea (lat.), eigentlich: Helm, Kopfbedeckung; 2. eine Art des Kopfwehes, wo der Schmerz den Kopf ringsherum einnimt.

Galeanthropie (griech.), diejenige Art des Wahnsinns, wo die Kranken sich einbilden, in Katzen verwandelt zu seyn.

Galeasse, Galeazze, Galeone (franz.), ein großes dreymastiges Ruderschiff, welches 1000 bis 1200. Mann Besatzung, und vorne drey, hinten zwey Batterien hat.

Galeere (franz.), ein flaches Ruderschiff mit zwey Masten. Sie werden theils zum Bugsiren der tiefer gehenden Schiffe, theils zum Landen und in solchen Gegenden

gebraucht, welche kein tiefes Wasser haben. — **Galeere-Bastarde**, oder **Bastard-Galeere**, eine Galeere mit breitem viereckigem Hintertheile. — **Galeere-Capitana**, bey einigen Flotten die erste, bey andern die zweyte Galeere im Range. — **Galeere-Reale**, die erste Galeere eines unabhängigen Staats, worauf sich der oberste Befehlshaber befindet: die nächste nach ihr heißt **Galeere-Patrona**, auf welcher der Vice-Admiral ist. **Halb-Galeeren**, sind kleinere Galeeren, welche gemeiniglich zu den **Galeoten** gehören.

Galeeren-Sclav, ein Mensch, der, an die Ruderbänke gefesselt, auf den Galeeren rudern, oder wenn diese nicht im See sind, schwere und gefährliche Arbeiten in den Häfen verrichten muß. Gewöhnlich sind es verurtheilte Missethäter, zuweilen aber auch arme Leute, die sich auf gewisse Zeit zu diesem Dienste verkaufen.

Galeide, Galeote, Galiote, Galliote, ein rundes Fahrzeug von mittlerer Größe mit einem Maste, auf der See oder auf Flüssen; auch eine kleinere Art Galeeren.

Galeone, siehe **Galeasse**.

Galeot (franz.), ein Ruderknecht auf einer Galeere.

Galeote, siehe **Galeide**.

Galeotie (griech.), Auslegung der Wunderzeichen.

Galerie, Gallerie (franz.), langer und zierlicher Gang, der eine freye Aussicht gewährt, oder zu mehrern Zimmern den Zugang öffnet; 2. großer Saal oder Zimmer, worin Gemählde oder Kunstwerke aufgestellt sind, z. E. **Bilder-Gallerie**; 3. ein Altan am Hintertheile eines Schiffs; 4. beym Festungsbau, ein Gang über den Hauptgraben.

Gallerte, Sulze, durchsichtige, feste, elastische Schleimigkeit, dickgekochter zäher Saft aus Knorpeltheilen.

Gallimatthias, eine ungeschickte, sinnlose Verbindung wider einander laufender Begriffe und Bilder, welche keinen vernünftigen Sinn geben; Unsinn; — ein Gemisch von allerhand unverständlichen, nicht zusammengehörenden Redensarten; ein Gewäsch. Als Ursprung dieses Worts erzählt man, daß ein französischer Advocat, welcher für einen Bauer, Nahmens **Matthias**, einen Proceß wegen eines **Hahns** (latein. Gallus) führte, und die Worte Gallus und Matthias oft wiederholte, in der Hitze des Streits einige Mahle, statt Gallus Matthiae, Galli Matthias sagte, und übrigens wenig Vernünftiges vorbrachte; deßwegen man nachher jede un-

verständliche, widersinnige und leere Rede ein Galli-Matthias, Hahn-Matthias, nannte.

Gallicanische Kirche, die französische Kirche: vom latein. Gallicanus, französisch.

Gallicismus, Redensart und Wendung, die der französischen Sprache eigen ist; oder wenn in andern Sprachen nach dem Charakter der französischen gesprochen oder geschrieben wird.

Gallicomanie, Gallomanie (griech.), französische Sprachsucht, oder übertriebene Vorliebe für die Franzosen oder für alles, was französisch ist.

Gallione (span.), ein großes spanisches Kriegsschiff mit 3 oder 4 Verdecken, 50 Kanonen und 600 bis 1200 Mann Besatzung, zum Handel nach Ostindien oder zur Begleitung der Kauffarthey-Schiffe.

Gallionist, spanischer Kaufmann, der mit einem **Gallione** Handlung nach Indien oder Amerika treibt, im Gegensatze eines **Flottisten**.

Gallionisten, nennt man diejenigen, welche in Religions-Angelegenheiten ihre Meinung nicht offen und unverhohlen sagen wollen, wenn es auch Amtswegen geschehen sollte. Daher auch diese Art, sich zu betragen, **Gallionismus** heißt.

Galliote, siehe **Galeide, Galeote**.

Galliot, Galeeren-Sclav.

Gallismus, die Schädellehre des Doct. **Galls** in Wien, der aus der Beschaffenheit der menschlichen Schädel den Charakter und die Talente des Menschen erkennen lehrt.

Galonen (franz.), Tressen, Borten.

galoniren (franz.), verbrämen, mit Tressen oder Borten besetzen.

Galopin (franz. sprich: **Galopäng**), ein Beyläufer, den man zum hin und her schicken braucht, ein Aufwärter, Postjunge.

Galosche, Gallusche (franz.), Holzschuh, Ueberschuh.

Galvanismus, das von Doctor **Galvani** in Bologna in einigen Thieren entdeckte Vermögen, elektrische Erscheinungen hervorzubringen, oder die Entdeckung der thierischen Elektricität, welche in den Muskeln und Nerven sitzt, und durch künstliche Anwendung metallener Platten von Silber oder Zink heftig gereitzt wird. — Man bedient sich des Galvanismus in rheumatischen und arthritischen Krankheiten, auch bey Lähmungen, als eines Heilmittels, auch bey Taubstummen, Blödsichtigen, u. s. w.

Gamaches (franz. sprich: **Gamaschen**), Ueberstrümpfe.

Ganeonen (griech.), Schwelger, Prasser.

Gan-Erben (vom alten **Gan**, mit), Miterben, Mitbesitzer, besonders aber solche Personen, welche Schlösser oder andere unbewegliche Güter gemeinschaftlich besitzen, und wo, wenn eine solche verbundene Familie ausstirbt, die Uebrigen zu gleichen Theilen erben.

Gangräna (griech.), der heiße Brand, wo in den allmählich absterbenden Theilen des Körpers noch Empfindung, Bewegung und Wärme ist.

Ganymedes (griech.), die Griechen des Zeitalters, in welchem die Sitten verderbter wurden, nannten die Knaben, welche sie liebten, **Ganymeden**; daher die Bedeutung: Ein Knabe, der sich zur Unzucht mißbrauchen läßt; ein jeder Mundschenk, Einschenker bey Studentengelagen.

Garant (franz.), Bürge.

Garantie (franz.), Gewährleistung, Bürgschaft. **Garantie eines Friedens** ist das Versprechen und die Verbindlichkeit einer Macht, einen zwischen andern Mächten geschlossenen Friedensschluß aufrecht zu erhalten, und derjenigen, welche durch einen Bruch des Friedens-Tractats beeintrachtigt wird, beyzustehen. **Garantie einer Verfassung**, das Versprechen und die Verbindlichkeit einer Macht, die Verfassung einer andern zu schützen, und derselben, wenn sie beunruhigt würde, beyzustehen.

garantiren (franz.), Bürge seyn, Gewähr leisten, für etwas gut stehen.

Garde (franz.), ein besonderes Corps Soldaten, die sich sowohl durch ihren Rang oder Größe und Schönheit, als durch ihre schönere Kleidung und Besoldung vor den übrigen Soldaten auszeichnen, und zunächst für die persönliche Sicherheit eines Fürsten oder Staatshaupts wachen; **Leibgarde**, oder **Garde du Corps** genannt. Wenn ein solches Corps nur aus Adelichen besteht, so heißts: **Noble-Garde.**

Gardist (franz.), einer, der unter der Leibgarde dient.

Garderobe (franz.), Vorrath von Kleidungsstücken; 2. das Zimmer oder Behältniß dazu, Kleiderschrank; 3. Dienerschaft.

Gardinen (franz.), Bett- und Fenster-Vorhänge. **Gardinen-Predigt**, wenn eine Frau ihrem Manne im Bette den Text liest, ihn derb auswischt.

gardiren (franz. v. Garde), beschützen, vertheidigen; einen Theil einer Festung vermittelst eines andern Werks decken.

Garkoch (deutsch v. gar, genug, ganz, völlig), ein Koch, bey dem immer gar, d. h. genug und völlig gekochte Speisen für Geld zu haben sind. Daher:

Garküche, Wohnung und Küche eines Garkoches.

Garmond, eine Buchdrucker-Schrift, in der Größe, wie dieses Buch gedruckt ist.

Garnison (franz.), Besatzung, die zur Bewachung oder Vertheidigung in einer Stadt liegenden Soldaten.

garnisoniren, in Besatzung liegen.

garniren (franz.), besetzen, belegen, auszieren, ausstaffiren. Daher:

Garnitur (franz.), Ausstaffierung; alles, was zur vollständigen Auszierung einer Sache gehört.

Gas (franz. v. holländ. Geest, Geist) (in der Chemie), jede völlig unsichtbare, elastische, flüssige Materie, welche durch die Wärme beträchtlich ausgedehnt und durch die Kälte zusammengezogen wird, ohne jedoch durch die Letztere jemals zu einem festen, oder zu einem tropfbaren flüssigen Körper verdichtet zu werden, und welche in gläserne Gefässe eingeschlossen werden kann, ohne in demselben ihre Eigenschaften zu verändern. — Es gibt verschiedene Arten des Gas: Salpeter-Schwefel- Phosphorus-, luftartiges, entzündbares, alkalinisches, kochsalzsaures, luftsaures Gas ꝛc. ꝛc.

Gascon (franz.), ein Gascogner, Einwohner der franzöſ. Landschaft **Gascogne**, die als lächerliche Großsprecher verrufen sind; 2. ein Prahler, Aufschneider. Daher:

Gasconade (franz.), Aufschneiderey, Prahlerey, **Rodomontade**.

gastiren (v. deutschen Gast), ein Gastmahl geben, bewirthen.

Gastirung, Bewirthung der Gäste, Gastmahl.

gastrisch (griech.), den Unterleib betreffend.

Gastrische Krankheiten, die aus Unreinigkeiten in den Gedärmen und Baucheingeweiden entstehen, Bauchübel.

Gastromanie (griech.), Wollust, Schwelgerey, Leckerhaftigkeit.

Gastromantie (griech.), Wahrsagerey aus dem geöffneten, Bauche, oder einer Art hohler mit Wasser gefüllten Kugel.

Gastrorhaphie (griech.), Bauchnaht, das Wiederzusammennähen des aufgeschnittenen Bauchs.

Gastrotomie (griech.), Bauchöffnung, Oeffnung des Magens oder Darmkanals, um einen darin befindlichen Körper, der nicht anders herausgebracht werden kann, herauszuziehen.

Gastrolatrie (griech.), Bauchdienst, da man den Bauch zu seinem Abgotte macht.

gauche (franz. sprich: gohsch'), link, linkisch, schief. Daher:

Gaucherie (franz. sprich: Gohscherih), linkisches, tölpisches Wesen.

gaufriren (franz. sprich: gofriren), mit Figuren zeichnen, modeln, z. E. Zeuge.

Gazetten (franz.), gedruckte oder geschriebene Zeitungen, vom ital. Gazetta, einer kleinen Münze, für welche im Anfang des XVII. Jahrhunderts die ersten Zeitungsblätter in Venedig verkauft wurden.

Gazometer, Gasometer (griech.), Luftmesser, Apparat zu genauer Abmessung und Bestimmung der verschiedenen Luftarten.

Gazophylacium (griech.), Schatzkammer, Archiv.

Gelée (franz. sprich: Scheleh), Gefrornes; eßbares Eis; 2. Gallerte, Sulz.

Gemara (hebr.), ein Religionsbuch der Juden; der zweyte Theil des Talmuds, welcher eine Erklärung der Bibel A. Testaments enthält.

Gemini (lat.), Zwillinge.

geminiren (lat.), verdoppeln, zweyfach machen.

Gemination (lat.), Verdoppelung.

Gemme (lat.), überhaupt ein geschnittener edler oder nicht ganz gemeiner Stein: 2. ein Stein mit tief geschnittenen Figuren.

Genealogie (griech.), Geschlechts-Register, Stammbuch, Stammbaum; 2. Geschlechtskunde, oder die Wissenschaft der Abstammung der Geschlechter und Personen.

genealogisch (griech.), nach der Geschlechts- oder Stamm-Folge; 2. nach den Regeln der Geschlechtskunde.

Genealogist (griech.), Geschlechtskundiger, Geschlechtsforscher.

general (lat.), allgemein, überhaupt; **en general** (franz.), **generaliter** (lat.), im Allgemeinen. **General-Rechnung**, welche mehrere einzelne und besondere Rechnungen in sich faßt: bey den Kaufleuten, die Rechnung über den ganzen Vermögens-Zustand.

General, der Oberbefehlshaber, Anführer einer Armee. Es gibt unter den Generalen verschiedene Abtheilungen, welche im Range so auf einander folgen: Generalissimus, General-Feldmarschall, General-Capitain, General der Cavallerie, General der Infanterie, General-Feldzeugmeister, General-Lieutenant, oder General-Feldmarschall-Lieutenant, General-Major. — Bey den Franzosen ist die Rangordnung folgende: General en Chef,

oder Obergeneral; Divisions-General, Brigade-General. — Das Wort General wird oft auch zu andern geistlichen oder weltlichen Aemtern und Würden vorgesetzt, und bedeutet dann die oberste oder erste Stelle desselben Amts, z. E. General-Vicarius, General-Inspector, General-Superintendent, General-Procurator, General-Secretair, u. s. w.

Generalat, die Würde oder das Amt eines Geistlichen oder weltlichen Generals; die Oberstelle; 2. ein gewisser Bezirk Landes, ein Gouvernement.

Generale (das), eine allgemeine Landesverordnung.

generalisiren, allgemein machen, weit ausdehnen.

Generalität, die sämmtlichen Generale einer Armee; 2. Allgemeinheit.

Generation (lat.), Zeugung, Erzeugung, Fortpflanzung. 2. Geschlecht, Gattung. 3. Menschenalter; die Menschen, welche zu gleicher Zeit mit einander leben; ein Zeitraum von ungefähr 33. Jahren, drey auf ein Jahrhundert gerechnet, weil sich während eines solchen Zeitraums die Masse der lebenden Menschen verändert und erneuert.

generiren (lat.), erzeugen, hervorbringen.

generische Wörter (vom lat. Genus, Geschlecht), solche, womit man Begriffe in verschiedenen Beziehungen ausdrücken kann. Z. E. Das Wort **empfinden** kann in doppelter Beziehung gebraucht werden, entweder in Beziehung auf die Seele oder den Körper.

generös, genereus (franz. sprich: schenerös), großmüthig, edel, milde, freygebig.

Generosität (franz.), Freygebigkeit, Großmuth.

Genesis (griech.), Entstehung, Ursprung eines Dings. Daher hat das erste Buch Mosis diesen Nahmen, weil es die Schöpfungs-Geschichte erzählt.

Genethliakon (griech.), Geburtstags-Gedicht, das auf Jemands Geburtstag gemacht wird.

Genethliakus (griech.), ein Nativitätssteller.

genetisch (griech.), was zur Entstehung eines Dings gehört; 2. das, wodurch die Entstehung erklärt wird. **Genetische Kraft**, Zeugungs-Kraft. **Genetische Erklärung**, die nicht bloß die unterscheidenden Merkmahle einer Sache, sondern auch ihre Entstehung angibt.

genialisch (lat. v. Genius), geistvoll.

Genialität (lat.), Geistes-Fülle.

Genie (franz. sprich: Schenih), Anlage, Fähigkeit, fähiger Kopf, Natur; 2. Geist, Verstand; 3. Brausekopf,

ein Mann von Fähigkeiten, aber ohne Erziehung und Ausbildung, als Spottnahme; 4. das Genie-Wesen, die Ingenieurkunst, das Artillerie- und Befestigungs-Wesen.

Genien (lat. v. Genius, in der Mehrheit Genii), geistige Wesen, Mittelwesen zwischen Göttern und Menschen, nach der Fabellehre; kleine, unbekleidete, meistens geflügelte Knabengestalten; Flügelkinder, Flügelknaben: 2. Geister, Schutzgeister.

geniren (franz. sprich: schéniren), beschwerlich fallen, hinderlich seyn, im Wege seyn; 2. in Seidenmanufacturen, die Kette, den Aufzug der seidenen Zeuge und Bänder mit mancherley Farben zugleich färben. — Sich geniren, sich wider Willen zwingen, sich Zwang anthun. — genirt, gezwungen, 2. verlegen.

Genitalia (lat.), Geschlechtstheile, Zeugungsglieder.

Genitiv (lat.), in der Sprachlehre; der Zeugungsfall, die zweyte Endung in der Abwandlung oder Beugung der Wörter.

Genius (lat.), Schutzgeist: 2. das Eigenthümliche oder Charakteristische von Etwas. Genius Seculi, die herrschende Denkart einer gewissen Zeit, der Zeitgeist.

Gens d'armes (franz. sprich: Schangdarmen), bewaffnete Reiter, welche ehedem in Frankreich zur Leibwache des Königs gehörten, jetzt aber andere Bestimmungen haben und ein vorzüglich schönes Corps ausmachen; Land- oder Straßen-Reiter zur öffentlichen Sicherheit, so viel als Marechaussée.

Gens d'armerie (Schangdarmerih), berittene Leibwache.

Gentilesse (franz. sprich: Schangtileß'), artige Posse.

Gentilhomme (franz. sprich: Schangtilohm'), ein Edelmann oder Hofjunker.

Gentlemann (engl. sprich: Dschentelmänn), in England eigentlich der Nahme des niedern Adels: überhaupt aber auch alle Personen von Erziehung und Bildung, oder die sich nur einiger Maßen über den Pöbel erheben.

Gentry (engl. sprich: Dschentri), der niedere Adel.

genuin (lat.), natürlich; 2. ächt, unverfälscht; 3. aufrichtig, ohne falsch.

Genuität (lat.), Aechtheit.

Genus (lat.), Geschlecht; 2. Art, Gattung.

geocentrisch (griech.), was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht, oder wovon man sich vorstellt, daß es aus dem Mittelpunkte der Erde betrachtet werde.

Geogenie, Geogonie (griech.), die Wissenschaft oder Lehre von der Entstehung oder Bildung der Erdkugel.

Geognosie (griech.), wissenschaftliche Kenntniß der Erde und ihrer Beschaffenheit, Gebirgskunde.

Geognost (griech.), einer, der sich auf die Gebirgskunde legt.

geognostische Beobachtungen, solche, welche sich auf die Beschaffenheit der Erde beziehen.

Geographie (griech.), Erdbeschreibung, die in drey Theile eingetheilt wird: 1. die mathematische, handelt von allem, was bey der Erde einer Ausmessung fähig ist, und beschreibt also die Erde nach ihrer Gestalt und Größe: 2. die physische beschreibt die Erde nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, Bildung, Veränderung und nach den Theilen ihrer Oberfläche, z. E. festes Land, Wasser, Flüsse, Berge, Inseln u. s. f. 3. die politische beschäftigt sich mit den bürgerlichen Abtheilungen in Länder, Reiche, Staaten und mit ihren Verfassungen. — Universal-Geographie oder allgemeine heißt die Erdbeschreibung, welche alle vorgenannten drey Abtheilungen umfaßt.

Geograph (griech.), Erdbeschreiber.

geographisch (griech.), was in die Erdbeschreibung gehört.

Geologie (griech.), Erdkunde, allgemeine Geographie.

geologisch (griech.), was zur Erdkunde gehört.

Geomantie (griech.), die vorgebliche Kunst, aus gewissen in Sand oder auf Papier gemachten Punkten zu wahrsagen, Punktirkunst. **Geomantist**, ein solcher Wahrsager aus Punkten.

Geometer (griech.), Landmesser, Feldmesser.

Geometrie (griech.), Erdmeßkunst, oder die Wissenschaft, den Raum, welchen körperliche Dinge nach ihrer Länge, Breite und Höhe einnehmen, zu bestimmen, und genau auszumessen.

geometrische Progression, wenn die Zahlen durch wiederhohlte Multiplication immer größer, oder durch wiederhohlte Division immer kleiner werden, z. E. 2, 4, 8, 16, in der Multiplication mit 2, und 81, 27, 9, 3, 1, durch die Division mit 3.

geometrische Wahrheit, eine solche, die so gewiß erwiesen ist, oder erwiesen werden kann, als etwas, das einer genauen und untrüglichen Ausmessung fähig ist.

Georgica (griech.), Gedichte, welche den Ackerbau zum Gegenstande haben; Virgils vier Bücher vom Ackerbau.

Geoscopie (griech.), Kenntniß, die man aus der Natur und den Eigenschaften der Erde erlangt.

Geostatik (griech.), ein Theil der Mechanik, welcher vom Gleichgewicht der Kräfte der festen Körper handelt; wird auch nur Statik genennt.

Gerbelur, siehe *Fusti*.

Geridon, **Gueridon**, Leuchter-Gestell, Leuchter-Tischchen. 2. Altar-Leuchter.

geriren (lat.), handeln, thun, verrichten, verwalten. Sich **geriren**, sich aufführen, sich verhalten, sich betragen.

Germanien, Deutschland.

Germanismus, ein der deutschen Sprache eigenthümlicher Ausdruck, Eigenheit der deutschen Sprache.

Germanist, der das deutsche Recht versteht, und mündlich oder schriftlich lehrt.

Germanus (lat.), Bruder und Schwester von einem Vater und einer Mutter, leibliche Geschwister.

Germinal (franz.), der 7te Monath des französ. Kalenders während der Revolution, vom 22. März bis 22. April; der Keimmonat.

Gerontен (griech.), Magistratspersonen in Sparta, welche nebst den Ephoren und Königen die höchste Gewalt im Staate hatten. Sie konnten nicht vor dem 60sten Jahre ihres Alters zu dieser Würde gelangen.

Gerontokomium (griech.), ein Versorgungs-Haus für alte abgelebte Leute, ein Invaliden-Haus.

Gestation (lat.), das Schwangergehen.

gesticuliren (lat.), Gebehrden machen, oder durch Gebehrden, Mienen und Bewegungen des Körpers einen gewissen Sinn ausdrücken, oder eine Rede mit Gebehrden begleiten, um sie desto eindrücklicher und wirksamer zu machen; 2. gaukeln, gar zu viele, auch wohl unanständige Gebehrden machen. Daher:

Gesticulation (lat.), Gebehrdung, besonders mit den Händen.

Gesticulator (lat.), einer, der während dem Reden viel Gebehrden mit der Hand macht; 2. ein Gaukler.

Gestus (lat.), Gestus, Gebehrden, Bewegung des Körpers. 2. Handsprache, Handausdruck, Gebehrdensprache.

Gestor (lat.), der etwas verrichtet oder verwaltet.

Gestor feudi (lat.), ein Lehensträger.

Gestor negotiorum (lat.), der eines Andern Geschäfte verrichtet.

Giganten (griech.), nach der Fabellehre, ungeheure Riesen mit schrecklichen Gesichtern, langen Haaren und Bärten, welche statt der Füße große Schlangen hatten, und nachdem Jupiter die Titanen (Söhne der Erde)

besiegt und in den Tartarus verschlossen hatte, von ihrer Mutter (Erde) gereizt wurden, diese ältern Söhne zu rächen: Sie begannen auch einen Kampf mit den Göttern, wurden aber ebenfalls von denselben überwunden. — Alterthumforscher muthmaßen, daß unter diesem Bilde die furchtbaren Naturkräfte, die sich in Erschütterungen und Ausbrüchen der Erde äußern, dargestellt seyen. Daher:

gigantisch (griech.), riesenmäßig.

Gigantomachie (griech.), Gigantenstreit, Riesenstreit mit den Göttern.

Gilde (deutsch), 1. geschlossene Gesellschaft; 2. Zunft, Innung der Handwerker. **Gildebrief**, Zunftbrief. **Gildemeister**, Zunftmeister.

Gilet (franz. sprich: Schilleh), Gillet hydrostatique, Schwimm-Kamisol, Schwimm-Brustlatz, den man mit Luft aus dem Munde anfüllt, und dann sich damit sicher ins Wasser werfen kann. Sonst heißt es auch ein Wamms ohne Ermel, eine Weste.

Gimpel, ein dummer Mensch.

Gingang, ostindisches grobes, gestreiftes, baumwollenes Gewebe.

Girande (franz. sprich: Schirande), Springbrunnen, aus welchem durch viele Löcher Wasser in die Höhe springt, das, vermittelst des eingeschlossenen Windes, Donner, Regen und Hagel vorstellt; 2. großes Feuerwerk, wo viele tausend Raketen auf einmahl emporsteigen.

Girandole (franz. sprich: Schirangdol'), ein stehender Armleuchter; 2. ein mit Raketen angefüllter Kasten, dessen Raketen zugleich angezündet werden, und dann, in der Luft brennend, eine Feuergarbe heißen.

giriren (lat. gyrare), bey den Wechseln, umlaufen, von einer Hand in die andere gehen; 2. einen Wechsel oft und wiederhohlt indossiren. Wer das thut, heißt **Girant**. — Der, an welchen der Wechsel übertragen wird, heißt **Girat**.

girirter Wechsel, einer, der durch viele Hände gegangen ist.

Giro (ital. sprich: Dschiro), das Umlaufen eines Wechsels unter Mehrern; 2. die Uebertragung desselben an einen Andern; 3. der Schein, welchen einer dem Andern gibt, um sich in einer **Girobank** etwas zuschreiben zu lassen.

Giro-Bank, Leih-Bank, Depositen-Bank, ein unter öffentlicher Autorität stehendes Institut, wo der, welcher darin Geld niederlegt, keinen Zettel oder Banknote

dafür erhält, dessen er sich statt baaren Geldes bedienen könnte, sondern bloß in den Bank-Büchern einen Conto-Platz bekommt, wo ihm die niedergelegte Summe gut geschrieben wird. Auf diesen Conto wird ihm, wenn er etwas von seinem niedergelegten Geld an einen Andern übertragen läßt, diese Summe ab oder in Debet (Soll) geschrieben; überträgt oder girirt hingegen ein Anderer eine Summe an ihn, so wird sie ihm zu- oder in Credit (Haben) geschrieben.

Gironde (franz. sprich: Schironde), war in den ersten Jahren der franzöſ. Revolution eine der vornehmsten Partheyen, aus den südlichen Departements oder den Gegenden des Flusses **Gironde**; daher sie **Girondisten** hießen.

glaciren (franz. v. lat. glacies, Eis), glasiren, überglasen, mit Glas oder glasartigem Flusse überziehen: den Bändern, Handschuhen und andern Fabrikaten einen spiegelnden Glanz geben; 2. Confitüren mit einem Eis-ähnlichen, weißen Zuckerguſſe überziehen; 3. glätten, glänzen.

Glacis (franz. sprich: Glaßih), die allmähliche Abdachung der äußersten Brustwehr an dem bedeckten Wege einer Festung, die sich nach und nach in die Ebene verliert.

Gladiatoren (lat.), bey den Römern Fechter, welche bey öffentlichen Schauspielen auf Leben und Tod mit einander kämpften. Daher:

gladiatorisch (lat.), fechterisch.

Glandeln (lat. glandula), Drüse des menschlichen Körpers, z. E. Halsdrüse. Daher:

glandulós (lat.), drüsig, drüsenvoll.

glasiren, siehe glaciren. Daher:

Glasur, Ueberglasung, ein Ueberzug von leichten, nicht dicken Farben, welche mit einem dünnen Pinsel über andre glänzende Farben gestrichen werden, und, weil sie durchsichtig sind, diese durchscheinen lassen. — Daher: **Glasur-Erde**, jede Erdart, die zur Glasur der töpfernen Geschirre gebraucht werden kann.

Glaukom (griech.), Betrug, Blendwerk, blauer Dunst; 2. jede widernatürliche Veränderung der Farbe im Auge, wenn die gläserne Feuchtigkeit trübe, und die dadurch veränderte Kristallinse etwas grünlich wird; auch Glaucosis, **grüner Staar** genannt.

Glefe (altdeutsch), Lanze, Spieß. **Glefen-Reiter, Glefener**, mit Lanzen oder Spießen bewaffnete Reiter: Spießreiter.

gliſchrós (griech.), leimig, schleimig, gallertartig.

Glissicato (ital. v. deutschen: glitschen), in der Musik: sanft schleifend, so daß ein Ton aus dem andern hervorgleitet.

Globus (lat.), eine Kugel, besonders eine solche, auf welcher entweder die Erde mit ihren Abtheilungen oder der Himmel mit seinen Sternbildern gezeichnet ist; die Erstere heißt Globus terrestris, Erdkugel; die andere Globus coelestis, Himmelskugel.

Gloria in excelsis Deo (lat.), Ehre sey Gott in den Höhen; der englische Lobgesang.

Glorie (lat.), Ehre, Ruhm, Glanz, Herrlichkeit; 2. bey den Mahlern, ein strahlender Schein um das Haupt oder um den ganzen Körper eines Heiligen, oder 3tens die Vorstellung des offenen Himmels mit Engeln und Heiligen, Himmels-Gemählde.

glorieus (lat.), ruhmwürdig, preiswürdig; 2. ruhmredig, prahlerisch. Daher:

glorificiren (lat.), verherrlichen, verklären. Daher:

Glorificarion (lat.), Verklärung, Verherrlichung.

gloriiren (lat.), sich rühmen, großthun, aufschneiden.

Glossagra, Glossalgie (griech.), Zungenschmerz.

Glossanthrax (griech.), Pestbeule auf der Zunge.

Glossarium (lat. v. griech.), ein Wörterbuch, worin dunkle, unbekannte, veraltete Wörter erklärt werden.

Glosse (lat. Glossa, v. griech.), Anmerkung, Erklärung, Auslegung eines Worts oder einer Stelle. **Randglosse**, Randschrift; Anmerkung, die am Rande eines Blatts angeschrieben ist. Daher:

Glossator (lat.), ein Erklärer, der solche Anmerkungen schreibt. Und:

glossiren (lat.), auslegen, mit Anmerkungen versehen, Bemerkungen machen.

Glossocele (griech.), Zungenbruch, wenn die Zunge beym Niederschlucken sich gegen den Schlund zurückschlägt.

Glossokomium (griech.), eine Maschine, in welche bey Beinbrüchen das ganze mit dem gehörigen Bande versehene Glied gelegt wird, Beinlade.

Glossographie. Glossologie (griech.), Sprachengeschichte. 2. Beschreibung von der Zunge.

Glossotomie (griech.), anatomische Zergliederung der Zunge.

glutinös (lat.), zähe, klebrig, schleimigt.

Glyptik (griech.), Bildhauerey, Bildschnitzerey.

Glyptographie (griech.), die Wissenschaft von antiken geschnittenen Steinen; Kenntniß oder Beschreibung der Gemmen oder Edelsteinen.

Gnome (griech.), Spruch, Denkspruch. In der Mehrheit:

Gnomen (griech.), Wesen, welche man als zwischen Menschen und wirklichen Geistern mitten inne stehend annahm, und ihnen das Innere der Erde zum Wohnsitze anwies. Man stellte sie sich gewöhnlich als kleine, den Menschen zwar ähnliche, aber zwergartige Geschöpfe vor; man nahm aber auch Gnomen in Riesengestalt an. Jetzt wird dieß Wort gebraucht für Erdgeist, Kobold, Bergmännchen.

Gnomologie (griech.), Sammlung kurzer sinnreicher Denksprüche und Sprichwörter, Spruchbuch.

Gnomon (griech.), der Zeiger an der Sonnenuhr, oder auch am Stundenzirkel der Erd- oder Himmelskugel; 2. in der Rechenkunst, die Glieder der arithmetischen Progression, aus deren Summirung die Polygonal-Zahlen entstehen; z. B. in der Progression 1, 3, 5, 7, 9, welche, wenn man sie summirt, die Quadratzahl 1, 4, 9, 16, 25, geben, die zuerst genannten Zahlen oder Glieder.

Gnomonik (griech.), die Lehre von den Sonnenuhren, oder die Kunst, solche zu verfertigen.

gnomonisch (griech.), was zu dieser Kunst oder Lehre gehört.

Gnosis (griech.), Wissenschaft, Erkenntniß, Einsicht, Kenntniß. 2. Offenbarung.

Gnostiker (griech.), waren in den zwey ersten Jahrhunderten nach Christo eine Secte, die sich besonderer geheimer Einsichten und Kenntnisse rühmte.

Gobelet (franz.), Chocoladetasse, Becher zum Trinken oder auch zum Taschenspielen.

Gobelette (franz.), kleine in der ehmahligen Pikardie in Frankreich gebräuchliche Fahrzeuge mit einem Maste und einem viereckigen Segel.

Gobelins (franz. sprich: **Gobelängh**), besonders schöne gewürkte Tapeten, von dem Gebäude in Paris, wo sie gemacht werden, so genannt, von den Gebrüdern Gobelin im XVII. Jahrhundert.

godronnirt (franz.), gefaltet, in Falten gelegt, heißt bey den Gold- und Silberarbeitern ein Rand an einem Geschirr, welcher ein vier-leistenförmiges Ansehen hat.

Goël (hebr.), Bluträcher, heißt bey den Juden der nächste Verwandte eines Ermordeten, der ehmahls, da sie noch ein besonderes Volk ausmachten, das Recht hatte, den Mörder aufzusuchen und zu tödten.

Goëtie (griech.), eine Art Zauberey, Betrug.

goëtisch (griech.), bezaubernd, betrüglich.

Golf, Golfo (ital.), Sammlung stehenden Wassers; 2. ein Meerbusen. Golfo di Venetia, das adriatische Meer.

Golgatha (chaldäisch), Schädelstätte, Richtplatz bey Jerusalem. (Siehe Calvaria, Calvarien-Berg.)

Gonagra (griech.), Gicht in den Knien.

Gondel (ital.), ein besonders in Venedig übliches Lustschiff, ohne Segel, vorn und hinten schnabelförmig in die Höhe gehend, in der Mitte mit einem Kasten, worin man sitzt; 2. ein Trinkgeschirr ohne Fuß und Henkel, in Gestalt einer Gondel. Daher:

Gondelier, Gondler, Gondelfahrer, Gondelschiffer.

Gonfalonier (ital.), das Oberhaupt der Republik Lucca; deutsch, Pannerherr.

Goniometer (griech.), Winkelmesser.

Goniometrie (griech.), Ausmessungslehre der Winkel, oder die Ausmessung selbst.

Gonorrhöa (griech.), unreiner Samenfluß, Tripper, Ausfluß einer klebrigen weißlichten Flüssigkeit aus dem Harngange.

Gonyalgie (griech.), Knieschmerz.

gordischer Knoten (lat. nodus gordius). ein unauflöslicher Knoten, eine sehr verwickelte Sache, eine Angelegenheit, in welche man sich nicht zu finden weiß. Diese Bedeutung kommt von dem unauflöslichen Knoten her, welcher in der Stadt Gordium in Groß-Phrygien als ein Heiligthum aufbewahrt, und von welchem folgendes erzählt wird: Die Phrygier, welche einst um eine Königswahl verlegen waren, erhielten von einem Orakel den Rath, den Ersten, der ihnen auf einem Wagen begegnen würde, zum König zu wählen. Ein gemeiner phrygischer Ackermann, mit Nahmen Gordius, begegnete ihnen auf einem mit Ochsen bespannten Wagen. Dieser wurde nun König. Derselbe opferte dann dem Jupiter den Wagen, an welchem der Knoten am Deichsel so künstlich geschlungen war, daß Niemand ihn auflösen konnte. In der Folge verbreitete sich die Weissagung, derjenige, der den Knoten auflösen könnte, würde Herr von Asien werden. Der merkwürdige, wichtige Knoten blieb aber doch ungelöst, bis Alexander, der Große, ihn mit dem Schwerdt zerhieb, und sich wirklich durch Kriegsglück und überlegenes Genie zum Beherrscher Asiens emporschwang.

Gorgonen (griech.), nach der Fabellehre: drey Schwestern, Nahmens Stheno, Euryala und Meduſa, mit ehernen Klauen, ungeheuren Zähnen und Schlangenhaaren; sie verwandelten jeden, der sie ansah, in Stein. (Siehe Meduſa.)

Gosen, Gosi, Gost., rußisch: kaiserlicher Hof-Factor oder Handelsmann, der bloß für den kaiserl. Hof handelt; — sonst auch Kaufleute in Rußland, welche außer ihr Land, besonders nach Deutschland, nach der Türkey, nach Persien und China handeln.

gothisch (von den alten **Gothen**, einem germanischen Völkerstamme, herkommend), zeigt in der Baukunst eine Unschicklichkeit, oder den Mangel an Schönheit und gutem Verhältniß an; überhaupt alle aus Mangel des Geschmacks und Nachdenkens entstehende, unpassende, oder widernatürliche Verzierung; daher die verächtliche Bedeutung: altfränkisch, altväterisch, geschmacklos. — **Gothische Ordnung**, in der Baukunst, eine Ordnung aus achteckigen oder runden Säulen, die mit wunderlichen krausen Verzierungen versehen sind. **Gothische Schrift, gothische Lettern, Mönchsschrift**, die eckige und schnörkelige deutsche oder lateinische Schrift der mittlern Zeiten, wie sie von den Mönchen beym Abschreiben der Bücher gebraucht wurde.

Gouache (franz. sprich: **Gwasch'**), eine gewisse Art mit Wasserfarben zu mahlen, wo Farbe auf Farbe getragen wird.

Gourmandise (franz. sprich: **Gurmandise**), Unmäßigkeit im Essen und Trinken, Gefräßigkeit, Völlerey: Kommt von: **Gourmand**, ein Fresser, Schwelger.

Gout (franz. sprich: **Gu**), Geschmack. — Das ist nicht nach meinem **Gout**, d. h. es gefällt mir nicht.

goutiren, gustiren (franz.), prüfen, kosten; 2. gutheißen, Geschmack an etwas finden.

Gouvernante (franz.), eine Erzieherinn, Hofmeisterinn, Gubernante bey Kindern von vornehmem Stande; 2. Beschließerinn, Haushälterinn.

Gouvernement (franz. sprich: **Guwernemang**), Regierung; 2. Verwaltung, Amt, Würde; 3. ein Bezirk Landes, der unter einem Statthalter steht, Statthalterschaft.

gouverniren (franz.), **guberniren**, regieren, beherrschen, befehlen, verwalten, hofmeistern.

Gouverneur (franz. sprich: **Guwernöhr**), **Gubernator**, Befehlshaber oder Statthalter eines Land-Bezirks; 2. Commandant eines Orts oder einer Festung; 3. Aufseher oder Hofmeister eines jungen Herrn vom Stande; 4. in Rom der Obergerichts-Pfleger über die ganze Stadt, sowohl in peinlichen als bürgerlichen Sachen.

Governo, a governo (ital. sprich: **Governo**), bey den Kaufleuten, zur Nachricht, zur Regel oder Richt-

schnur. — Das soll mir zum Gouverno dienen, d. h. ich werde mich darnach richten.

Grace (franz. sprich: Grahß'), Anmuth, Lieblichkeit; 2. Geschicklichkeit; 3. Gnade, Gunst, Wohlgewogenheit, Huld.

graciös (v. lat. gratiosus), anmuthig, lieblich; 2. gnädig, großmüthig, gewogen.

Gracioso (span u. portug.), Hanswurst, Pikelhäring.

gradatim (lat.), stufenweise, Schritt für Schritt, allmählig.

Gradation (lat.), Stufenfolge, allmähliges Aufsteigen oder Erheben, stufenweise Erhöhung.

gradiren (lat.), erhöhen, aufstufen; 2. dem Silber oder Gold durch Zusatz von Roth und Weiß den gehörigen Gehalt und Farbe geben; 3. zu einem höhern Grade der Güte und Feine bringen; der Salzsohle durch Abdampfung des Wassers mehr Gehalt geben; Der, welcher dieß Geschäft verrichtet, heißt **Gradirer**, und die Verrichtung desselben selbst heißt **Gradirung**.

Graduale, Gradal (neulat.), bey den Katholiken, ein Buch, worin die Gesänge stehen, welche bey dem Gottesdienste, besonders bey der Messe gesungen werden; Versus gradales, Stufen-Verse, diejenigen sonn- und festtäglichen Gesänge, welche das Chor in gewissen Absätzen antwortet.

Gradual-Schrift, Gradual-Disputation, akademische Streitschrift, vermittelst welcher Jemand Magister oder Doctor wird.

Gradualisirt (neulat.), allmähliges Vorrücken.

Graduation (neulat.), Abtheilung in Grade, z. B. auf der Landcharte; 2. Ertheilung einer gelehrten Würde, z. E. Doctor- oder Magister-Würde.

graduirt (neulat.), einer, der durch eine akademische Schrift eine gelehrte Würde erhält.

Gradus (lat.), Grad, Stufe; 2. Ehrenstufe, akademische oder gelehrte Würde; 3. Steigerungs-Stufe der Beywörter; nähmlich Positiv, die gesetzte; Comparativ, die Vergleichungs- und Superlativ, die oberste Stufe: z. E. gelehrt, gelehrter, gelehrteste.

Gräcismus (griech.), eine Eigenheit der griechischen Sprache.

gräciſiren (v. griech.), griecheln, griechische Spracheigenheiten einmischen.

Graffito, eine Art Fresco-Mahlerey, grau in grau.

grainirte (franz. v. Grain, Korn, Same), Zeichnung, oder gerieselte, bey welcher jeder Schatten mit der

schief gerichteten Spitze des Bleystifts aufgesetzt wird, und welche daher ein gerieseltes oder körniges Ansehen bekömmt.

Grammatik (griech.), Sprachlehre. **Grammatiker** sind solche, die sich mit der Sprachlehre abgeben, sie studiren oder darin unterrichten; ehemahls Erklärer der alten Dichter und anderer Schriftsteller.

grammatisch (griech.), was zur Sprachlehre gehört, oder auf die Sprachlehre gegründet ist.

grammatisch-richtig, sprachrichtig, nach den Regeln der Sprachlehre.

Grammatist niederer Sprachlehrer, Lehrer der Anfangsgründe einer Sprache.

Grammatophylacium (griech.), hieß bey den Griechen der Ort, wo die öffentlichen Urkunden oder Documente aufbewahrt wurden; Archiv.

Granalien (neulat.), die zugesetzte und gekörnte Masse einer Münze oder eines Metalls, die zur Untersuchung des Gehalts gekörnt wird. Von:

graniren, granuliren (lat.), körnen, etwas körnig machen. — **Granulir-Maschine**, vermittelst welcher geschmolzenes Metall in Wasser oder durch eine Walze in kleine Körner verwandelt wird. Daher: **Granulation**, Körnung des Metalls.

Grandes (Grands d'Espagne), die Großen, Hochadelichen; ein Ehrentitel des hohen Adels in Spanien. Sie haben den nächsten Rang nach dem Prinzen vom Geblüte, und werden vom Könige Vetter genannt und genießen vor dem übrigen Adel noch andre Vorzüge; z. E. sie dürfen in Gegenwart des Königs den Hut aufsetzen.

Grandezza (ital.), Hoheit, Würde, Ansehen. 2. Stolz, Uebermuth, das Vornehmthun.

Grandävität (lat.), langes Leben, hohes Alter.

grandig (lat. v. grandis), grobsandig, kiesig; 2. groß, heftig, außerordentlich.

grandios (lat.), erhaben.

Grandosität (lat.), Großheit, große Manier, Eigenschaft des Großseyns in der Mahlerey.

Granit (v. lat. Granum, Korn), Kornstein, eine mehrentheils sehr harte Steinart, die aus Quarz, Feldspath und Glimmer besteht, von mancherley Farben; sie bildet oft ganze Felsen und Felsengebirge, wie das Fußgestell zur Bildsäule Peters des Großen, russ. Kaisers, war, welches 30,000. Centner schwer an Einem Stücke

aus dem finnischen Meerbusen gezogen und auf einer großen Schleife nach Petersburg geführt wurde.

Grap, ein ostindisches Fahrzeug mit 2 oder 3 Masten.

Graphie (griech.), Schreibkunst, Zeichenkunst.

Graphik (griech.), eigentlich: Reiß- und Mahlkunst, deren Anfang ein Schattenriß an der Wand mit Kohlen oder Kreide war: 2. Fertigkeit, die Gedanken in einer Sprache schriftlich vorzutragen.

graphisch (griech.), schön, zierlich, meisterhaft.

Graphometer (gr.), soviel als **Goniometer**, Winkelmesser.

grassiren (lat.), wüthen, stark einreißen, sich verbreiten; z. E. **grassirende** Krankheit, die sich weit ausbreitet.

Gratial (lat.), Geschenk aus Erkenntlichkeit für geleistete Dienste; Trinkgeld.

Gratias (lat.), Dank! großen Dank! 2. das Danklied, Dankgebeth.

Gratification (lat.), Dienstleistung, Willfahrung; 2. Geschenk.

gratificiren (ital.), begünstigen, willfahren, zu Gefallen seyn; 2. beschenken.

gratis, **gratuito** (lat.), umsonst, ohne Entgeld

Gratist (lat. gratuitus), der etwas unentgeldlich empfängt.

Gratulant (lat.), Glückwünscher. Von:

gratuliren (lat.), beglückwünschen.

Gratulation (lat.), Beglückwünschung.

Gravamen (lat.), Beschwerung, Beklagung über erlittenes Unrecht, Bedrückung. Daher:

gravaminiren (lat.), Beschwerden führen, sich beschweren.

Gravantia (lat.), Dinge, welche einen verdächtig machen, oder beschweren und belästigen.

Gravatus (lat.), der sich beschwert oder **gravirt** befindet.

Grave (ital. sprich: **Grawe**), in der Musik: ernsthaft, sehr langsam, feyerlich.

Gravelure (franz. sprich: **Grawelüre**), Unflätherey im Reden.

Graveur (franz. sprich: **Grawöhr**), ein Künstler, welcher Zeichnungen mit dem Grabstichel in Metalle schneidet, als Kupferstecher, Stempelschneider u. s. f. Daher:

graviren (franz. sprich: **grawiren**), mit dem Grabstichel auf Metalle zeichnen und schneiden: 2. verdächtig machen, zur Last legen oder zur Last fallen; zum Nachtheil gereichen, belästigen, beschweren.

Gravität (lat.), 1. Schwere, Gewicht. 2. Ernst, Ernsthaftigkeit, Würde, Ansehen.

gravitätisch (lat.), ernsthaft, ansehnlich, nachdrücklich, mit Würde; 2. feyerlich-steif, mit angenommener Würde.

Gravitation (lat.), Schwerkraft: der Druck eines Körpers gegen einen Andern vermittelst einer Schwere; oder das Phänomen der Körperwelt, da entfernte Körper sich einander nähern oder zu nähern streben, ohne daß man eine äußere Ursache davon gewahr wird. So fällt z. E. ein freygelassener Körper lothrecht gegen die Erdfläche. (Siehe Attraction.)

gravitiren (lat.), schwer seyn, vermittelst seiner Schwere einem andern Körper sich nähern.

Grazie (v. lat. gratia), Reitz, Schönheit, Annehmlichkeit. — **Grazien**, die drey Huldgöttinnen der Heiden, Euphrosyne, Thalia und Aglaja; Göttinnen alles dessen, was anmuthig, gefällig und einnehmend ist.

Grazioso (ital. v. lat.), in der Musik: lieblich, anmuthig.

Greffier (franz. sprich: Greffieh), Secretär oder Schreiber vornehmerer Art bey hohen Gerichtsstellen, Staatsschreiber, Geheimschreiber.

gregatim (lat.), haufenweise.

Gregorianischer Kalender, der auf Veranstaltung Pabsts Gregorius XIII. im Jahr 1582. verbesserte Julianische Kalender; welche Verbesserung dadurch geschah, daß von dem Weinmonath desselben Jahrs 10. Tage weggelassen wurden.

grell, allzustark, auffallend, lebhaft, z. B. Licht und Farben; 2. unangenehm, scharf und hell klingend.

gremium (lat.), Schooß; 2. Mitte, Mittel; 3. Collegium, hohe Behörde.

Greve-Platz, großer Platz zu Paris am Ufer der Seine, ehmahls Richtplatz, wo die mehresten Hinrichtungen vollzogen werden.

Griffonnage (franz. sprich: Griffonnabsch'), Gekritzel, Geschmiere, schlechte, unleserliche Schrift. Von:

griffonniren (franz.), kritzeln, schmieren, schlecht und unleserlich schreiben.

Grillade (franz.), geröstetes Fleisch, Rostbraten.

grilliren (franz.), rösten, auf dem Roste braten.

Grillen-Werk (v. lat. grilli), unnatürliches Bildwerk von bloßen phantastischen Zügen.

grillisiren, Grillen fangen; tiefsinnigen, melancholischen, verdrießlichen Gedanken nachhängen.

Grimasse (franz.), wunderliche Gebehrden, Verzerrung des Gesichts. 2. Larve, Deckmittel, worunter man etwas zu verbergen sucht; 3. Grimace, ein zu einer Frauenzimmer-Toilette gehöriges Kästchen, worauf sich ein Nadelkissen befindet.

grimassiren (franz.), wunderliche Gebehrden machen, das Gesicht verzerren.

grippiren (franz.), wegkapern, stehlen.

Grisaille (franz. sprich: Grisalje), Graumahlerey, wenn man grau in grau mahlt.

Griserte (franz.), grau; 2. gemeiner grauer Wollenzeug; 3. grauer oder auch andersfarbiger halbseidener Zeug.

gros (franz. sprich: groh), dick, stark, groß, schwer, wichtig; 2. der große Haufe, der größte Theil; 3. das große Dutzend, d. h. zwölf Dutzend zusammen, oder 144. Stück. — en gros handeln, im Ganzen, im Großen handeln, d. h. in ganzen Stücken, Fässern, Ballen, Centnern ꝛc.

Grossier (franz.), **Grossirer**, **Grossist**, ein Kauf- oder Handelsmann im Großen, Großhändler.

grosso modo (lat.), in den Apotheken, gröblich gestoßen oder geschnitten: Auf Recepten wird es G. M. oder Gr. M. geschrieben.

Groß-Vezier, der vornehmste Staatsbeamte im türkischen Reiche.

groteск (franz.), unnatürlich, regellos; 2. seltsam, wunderlich. 3. In den schönen Künsten, jede Verzierung, in welchen nicht Gegenstände der Natur getreu nachgeahmt, sondern Dinge dargestellt werden, welche die Phantasie oft wild und regellos schafft und widernatürlich mit einander verbindet; z. E. Menschen oder Thiere, die aus Knospen oder Blumen hervorwachsen u. dergl. Diese Verzierungen haben den Nahmen von alten Grotten in Rom, wo man sie zuerst antraf, und heißen auch Grillen-Werk, abentheuerlich, chimärisch. — Groteske-komische, das Lustig-unnatürliche, Lächerliche in Handlungen, Reden oder Schriften.

Grottier, **Grottirer** (franz.), ein Aufseher über die Grotten (Lusthöhlen) in großen Gärten und die darin befindlichen Wasserkünste; Aufseher über jede Wasserkunst.

grottirt (franz.), grottenmäßig, mit Muscheln, Korallen ꝛc. verziert.

Group (franz.), ein Pack Geld.

Groupp, **Gruppe** (franz.), Verbindung oder Zusammenstellung mehrerer einzelner und kleiner Dinge, Bilder oder Figuren zu einem größern Ganzen. Daher:

grouppiren, **gruppiren** (franz.), solche einzelne Dinge oder Bilder oder Figuren zusammenstellen oder verbinden.

Grumescenz (lat), das Klumpichtwerden, Gerinnen, Dickwerden, wenn flüssige Körper, z. E. Blut, Milch ꝛc. in Klümpchen, Grumos, zusammenlaufen.

Grummet (deutsch), Nachheu, zum zweyten oder dritten Mahl abgemähetes Heu; (in der Schweiz nennt man es Emd.)

grumös (lat.), dick, geronnen, klumpicht.

grundiren (vom Deutschen: Grund), gründen, den Grund zu etwas machen: 2. die Kupferplatte mit dem Gründungs-Eisen aufackern.

Gruyeres, eine Art guten Schweitzer-Käses von Gryers, im Kanton Freyburg.

Gryphit (lat.), eine Art zweyschaaliger versteinerter Muscheln, Greifstein, Greif-Muschelstein.

Guaranda, Garanda, in der Rechtsgelehrsamkeit, die Gewähr oder Angelobung, bey der Klage zu bleiben und sie nicht zu verändern. Garandam prästiren, Gewähr leisten.

guarant, siehe garant, Garantie, garantiren.

Guardein Wardein, Münz- und Gewicht-Probierer, Gewichtfechter.

Guardian, der Vorgesetzte (Superior) eines Franziscaner-Kapuziner-Klosters: 2. auf den portugiesischen Kriegsschiffen ein Unteroffizier.

Guazzo (ital.), eine Art Wassermahlerey, wo die Farben ihr frisches Ansehen lange behalten, ohne eines Firnisses zu bedürfen.

Gubernante, guberniren, Gubernator, siehe Gouvernante, u. s. w.

Gueridon, siehe Gerdon.

Guide (franz. sprich: Gihde), ein Wegweiser, Führer.

Guild-Hall (engl.), das Zunft- Rath- oder Stadt-Haus in London.

Guillotine (franz. sprich: Gülliotine), die von dem französischen Arzte Guillotin vorgeschlagene, seit 1792. in Frankreich, statt jeder andern Todesstrafe, eingeführte Köpfmaschine. (Sie ist nicht eigentlich dieses Mannes Erfindung; sie war schon im mittlern Zeitalter gebräuchlich (sie hieß auch welsche Falle); und wurde nachher auch in Ostindien gefunden.

guillotiniren (franz. sprich: gülliotiniren), mit der Köpfmaschine hinrichten.

Guinee (engl.), eine englische Goldmünze, an Werth etwas mehr als 1. Pfund Sterling oder ein Louisd'or. Sie wird so genennt, weil die ersten Guineen aus Gold, welches die Engländer im XV. Jahchundert von der afrikanischen Küste Guiana hohlten, mit einem Elephanten geprägt wurden.

Guirlande (franz. sprich: Girlande), Blumengewinde, Fruchtband, Fruchtschnur, Kränze, Blumenkränze.

Guitarre (franz. sprich: Gitarr'), ein besonders in Spanien gebräuchliches, der Zither ähnliches Musik-Instrument mit 8 - 10. Darmsaiten, das einen Harfen-ähnlichen Ton hat.

Gummata (lat.), schleimharzige Gewächse, deren Düfte die Nerven stärken.

Gummi (lat.), Schleimharz, klebriger, schleimiger Saft, der aus gewissen Bäumen und Stauden schwitzt, im Wasser auflösbar, aber nicht entzündbar ist. Daher:

gummös (lat.), dem Gummi ähnlich, gummiartig.

gustös (lat.), gustoso (ital.), geschmackvoll, mit Geschmack. (vom latein. Gustus, der Geschmack).

Guttural-Buchstaben (lat. litterae gutturales), Kehl-Buchstaben, die durch die Kehle oder Gurgel ausgesprochen werden, nähmlich ch, g, k, q.

Gyges, ein König der Lydier, der sich vermittelst eines Ringes, welcher die Eigenschaft hatte, unsichtbar zu machen, von einem gemeinen Hirten bis auf den Königsthron soll emporgeschwungen haben. Daher die Redensart: **Gyges Ring besitzen**, d. h. glücklich seyn, alle seine Wünsche erfüllt sehen.

Gymnasiarch (griech.), ein Oberaufseher über ein Gymnasium oder Schule. — Zu Athen waren es solche, die das Oel anschaffen mußten, womit diejenigen sich schmierten, welche in den öffentlichen Kampfspielen rangen.

Gymnasium (griech.), eine öffentliche Schul- oder Unterrichts-Anstalt, worin verschiedene Wissenschaften oder auch Künste so weit gelehrt werden, daß die Studierenden hernach die höhern Schulen und Akademien besuchen können. Bey den Griechen wars ein öffentliches Gebäude, worin anfänglich bloß Leibes-Uebungen oder gymnastische Spiele gehalten, nachher aber auch in Wissenschaften und Künsten unterrichtet wurde.

Gymnastik (griech.), die Kunst der Leibes-Uebungen, die Fertigkeit, mancherley Leibes-Uebungen, welche dem Körper Gewandtheit und Stärke geben, theils selbst vorzunehmen, theils Andre zu lehren.

gymnastische Uebungen (griech.), Leibes-Uebungen, Leibes-Bewegungen, z. E. Laufen, Springen, Ringen, Reiten, Tanzen, Fechten, Werfen ꝛc.

Gymnastikon (griech.), eine von einem Engländer erfundene Maschine, die vermittelst der Hände und Füße bewegt wird, und im ganzen Körper, durch alle Muskeln und Gelenke, eine sehr zweckmäßige Bewegung verursacht.

Gymnopädie (griech.), ein Schauspiel der Spartaner, dem Apollo zu Ehren, bey welchem die jungen Leute männlichen Geschlechts nackt auf dem Markte tanzten, und wobey den Göttern, besonders dem Apoll und Bacchus, Hymnen gesungen wurden.

Gymnosophisten (griech.), Weltweise, die nackend gehen. — Bey den Indianern, Brachmanen, Braminen.

Gynäcie, Gynaeceja (griech.), jede weibliche Krankheit; besonders die monathliche, und die Reinigung nach der Geburt.

Gynäceum, Gynaconitis (griech.), bey den Griechen und Römern, die im Hintergebäude der Häuser zum Aufenthalte der Weiber und ihres Gesindes bestimmten Zimmer: das Weibergemach, Weiberzimmer. (Siehe auch im Buche Esther 2. Kap. 3, 9, 11, 13, 14. Vers.

Gynäkokratie (griech.), Weiberregierung, Weiberherrschaft, sowohl über den Mann als über den Staat.

gynäkokratisch (griech.), was unter dem Weiberregiment steht.

Gynaecocratumenos (griech.), ein Mann, der unter der Weiberherrschaft steht.

Gynäkologie, Gynäologie (griech.), Lehre oder gelehrte Abhandlung von den Weibern, Beschreibung der Weiber, oder des weiblichen Geschlechts.

Gynäkomanie (griech.), eine in Wuth oder Raserey ausartende Liebe zum weiblichen Geschlechte; Weiberwuth, Weibersucht. Zunächst wird es von der sinnlichen Liebe gebraucht.

Gynandros (griech.), ein weibischer Mann.

Gynanthropos (griech.), ein Zwitter, der in der Bildung mehr einem Weibe als einem Manne gleich kömmt.

Gyration (griech.), die Art des Schwindels, wo sich alles im Kreise um uns herum zu drehen scheint.

Gyromantie (griech.), eine Art des Wahrsagens durch Herumdrehen im Kreise.

Gyrovagus (griech.), ein Landstreicher; ein Bettelmönch.

H.

Habeas Corpus-Acte (lat.), ein mit diesen Worten anfangendes Gesetz in England vom Jahr 1697, nach welchem jeder Verhaftete fordern kann, in Zeit 24. Stunden verhört zu werden, und, wenn er keines großen

Verbrechens überwiesen wird, gegen Bürgschaft, vor Gericht zu erscheinen, frey gelassen wird. Personen, die wegen Schulden verhaftet werden, und keinen Bürgen stellen können, verschafft dieses Gesetz die Erleichterung, statt eines engern Verhafts, in den weitläufigern Gefängnissen, Kings-Bench und Fleet, ihr Gewerbe zu treiben, auch frey herumgehen zu können: wenn sie aber über den Gerichts-Bezirk dieser Gefängnisse herausgehen, und sich von ihren Gläubigern erwischen lassen, so kommen sie in ein schimpflichers Gefängniß, Newgate genannt. — Dieses Gesetz wurde im Jahr 1794. aus Furcht vor Empörung aufgehoben.

habeat sibi (lat.), das mag er sich selbst zuschreiben.

habil (lat.), geschickt, tüchtig, wohl erfahren, der mit allem wohl umzugehen weiß. Daher:

Habilität (lat.), Geschicklichkeit, Fähigkeit. Und:

habilitiren (lat.), geschickt und tüchtig machen. Sich habilitiren, heißt auf Universitäten, durch eine öffentliche Disputation die Befugniß erlangen, öffentliche Vorlesungen halten zu dürfen; seine Geschicklichkeit im Lehramte bewähren.

habilliren (franz.), bekleiden, ankleiden.

Habit (i lang) (lat.), Kleidung, Tracht.

Habitant (lat.), Bewohner oder Einwohner: besonders einer, der in ausländischen, einem Lande gehörigen Kolonien einen gewissen Strich Landes als Eigenthum besitzt.

Habitation (lat.), 1. Wohnung; 2. das Recht, in eines Andern Hause zu wohnen.

habituell (lat. u. franz.), angewöhnt, was zur Gewohnheit, zum Bedürfnisse, gleichsam zur andern Natur geworden ist; eingewurzelt.

Habitüde (franz.), **Habitus** (lat.), Fertigkeit, Gewohnheit. 2. Beschaffenheit, Eigenschaft.

Hachis (franz. sprich: Haschih), gehacktes Fleisch.

haschiren, den Grund aufkratzen, aufritzen, um besser vergolden zu können.

Hacke-Bord, Hack-Bret, der oberste, mit Bildhauer-Arbeit verzierte Hintertheil eines Schiffs, worauf die Flagge steckt.

Hades (griech.), Unterwelt, Todtenreich, **Orkus**.

Hadschi (türk.), ein türkischer Pilger, der seine durch die Religion vorgeschriebene Wallfahrtsreise nach Mekka gemacht hat: 2. die griechischen oder armenischen Christen, welche nach dem heiligen Grabe zu Jerusalem gewallfahrtet sind.

Hämatites (griech.), Blutstein.

Hämophobie (griech.), Blutscheu, Furcht vor Blut, z. E. vor Aderlassen.

Hämoptysie (griech.), das Blutspeyen.

hämoptisch (griech.), blutspeyend.

Hämorrhagie (griech.), jeder widernatürliche starke Ausfluß des Blutes aus der Nase, oder aus Wunden; der Blutfluß.

Hämorrhoiden (griech.), eigentlich: Blutgeschwüre an dem Mastdarm, die zuweilen Blut von sich geben; insgemein: die goldene Ader, der Blutfluß aus dem After.

Hämorrhoscopie (griech.), das Beschauen oder Untersuchen des Bluts, z. E. nach dem Aderlassen.

hämostatisch (griech.), Blutstillend.

hänseln (deutsch), mit gewissen lächerlichen Gebräuchen und Ceremonien zu etwas einweihen, oder in eine Gesellschaft aufnehmen.

Haeres, siehe Heres.

Häresie (griech.) Ketzerey; irrige oder von der Mehrheit abgehende Meinung.

Häresiarch (griech.), das Haupt oder der Vorsteher der Ketzer; 2. ein Erzketzer, arger Ketzer, oder Irrlehrer oder Irrgläubiger.

Häretiker, Häretikus (griech.), ein Ketzer, vermeintlicher Irrlehrer oder Irrgläubiger, der von der herrschenden Lehre abweicht.

häsiren (lat.), in der Mahlerkunst, die Züge, welche den Schatten ausdrücken sollen, kreuzweise machen.

häsitiren (lat.), zweifeln, anstehen, sich bedenken; 2. stottern, stocken im Reden. Daher:

Häsitation (lat.), das Zweifeln, das Anstehen; 2. das Stottern.

Haf, Haff (der), ein fast ganz in Land eingeschlossener Theil des Meers, eine Art Meerbusen, seichter See, der aber mit dem Meere zusammenhängt, an den Küsten der Ostsee, besonders in Preußen.

Haserey, Haverey, Avarey, alle Ausgaben und Unkosten, welche ein Schiff unterwegs hat, als: 1. das Geld, welches dasselbe zur Unterhaltung des Hafens, in welchem es ankert, entrichten muß, Hafengeld; 2. Lohn, den ein Lootse oder Pilot für die sichere Einführung eines Schiffes in den Hafen bekommt; 3. Vergütung des Schadens, welche denjenigen, deren Waaren bey einem Sturm zur Erhaltung des Schiffes in die See geworfen wurden, von denen, deren Güter unversehrt in den Hafen gelangen, gemeinschaftlich gemacht werden muß; 4. alle außerordentliche Kosten,

welche der Schiffer auf der Reiſe hat, z. E. wenn er ſich von Seeräubern loskaufen muß, oder wenn ein Embargo auf das Schiff gelegt wird, u. ſ. f. — In engerer Bedeutung verſteht man unter Haferey nur den Schaden, der dem Schiffer und den von demſelben geladenen Waaren durch außerordentliche Ereigniſſe oder Unfälle von der Zeit der Einladung und Abfahrt bis zur Ankunft und Ausladung am Orte der Beſtimmung zuſtößt, und durch eine allgemeine, verhältnißmäßige Contribution erſetzt wird.

Hageſtolz (vom alt-deutſchen Hag, Haus und ſtallr, dem Mittelworte von ſtellen), eigentlich: Perſonen, die ſich zu einer freywilligen Einſamkeit bequemen, ſich in ihrem Hauſe gleichſam einſtallen. Daher jetzt die Bedeutung: ein alter Junggeſelle; Mannsperſon, die im 50ſten Jahre noch nicht geheyrathet hat, da ſie doch könnte.

Hagiographa (griech.), die dritte Klaſſe der bibliſchen Bücher, welche die Juden vom Geſetze und von den Propheten unterſcheiden; nämlich die Pſalmen, Sprüche, Prediger und Hohelied Salomons, Hiob, Ruth, Klaglieder Jeremiä, Eſther, Daniel, Eſra, Nehemias, und die Bücher der Chronik.

Hagiograph (griech.), der heilige Sachen ſchreibt, bibliſcher Scribent

hagiologiſch (griech.), was von Heiligen oder heiligen Sachen handelt

Hagiologium (griech.), Kalender der Heiligen.

Hagiopneumatik (griech.), die heilige Geiſterkunde.

Hagioſidere (griech.), eine 4 Finger breite und 16 Finger lange eiſerne Platte, auf welche bey den Griechen in dem türkiſchen Gebiethe mit einem Hammer geſchlagen wird, die Leute zur Kirche zu verſammeln, weil ſie keine Glocken haben dürfen.

halbiren (deutſch), in die Hälfte theilen.

Hallelujа (hebr.), lobet den Herrn.

Hall-Jahr, Jubeljahr, Erlaßjahr; jedes 50ſte Jahr der Juden, in welchem alle Gefangenen und Leibeigenen ihre Freyheit, die Schuldner einen Erlaß bekamen, und die gekauften oder vielmehr nur gepachteten Güter an den frühern Beſitzer zurückgegeben werden mußten: Es wurde mit Trompeten oder Waldhörnern angekündigt.

Halloren, Hall-Leute, die Salzarbeiter zu Halle in Sachſen. Sie ſtammen von den Wenden ab, haben ihre beſondere Kleidung und Sprache, auch ihr eigenes Thal- und Gerichts-Haus, und ſtehen unter einem eigenen Salzgrafen; ſie ſind auch treffliche Schwimmer und Kletterer.

Halomantie (griech.), abergläubische Wahrsagerey aus einem Salzfäßchen oder Salzhäufchen.

Halonen (griech.), Höfe um Sonn und Mond; Kreise oder Ringe, die zu gewissen Zeiten Sonne und Mond, auch wohl die größern Sternen zu umgeben scheinen.

Haloscop (griech.), ein Werkzeug, die eigenthümliche Schwere des Wassers zu bestimmen. Es besteht aus einer hohlen, elfenbeinernen Kugel, mit einer 5-6 Zoll langen Röhre, auf welcher Abtheilungen gemacht sind, die die verhältnißmäßige Schwere des reinen Wassers und aller möglichen Mischungen derselben mit Salztheilchen angeben.

Halotechnie, Halyrechnie, Halurgie (griech.), Salzwerkskunde; derjenige Theil der Chemie, der sich mit den Salzen beschäftigt.

Halurg (griech.), Salzwerk-Kenner.

Halvagi (türk. sprich: Hálwadschi), türkisch-kaiserlicher Zuckerbäcker, Hofkonditor, deren Zahl auf 400 bis 600 steigt, welche unter einem eigenen Oberhaupte Halvagis Bachschi stehen.

Hamadryaden (griech.), Waldnymphen, die von den Dryaden darin unterschieden waren, daß diese sich unter den Bäumen, jene aber in denselben aufhielten, und mit den Bäumen entstanden und starben; Baumnymphen, weibliche Baumgeister.

Hamalie (türk.), Packträger, Karrenschieber der Türken. Dieser Nahme wird im Deutschen gebraucht, um einen ungehobelten, groben Menschen zu bezeichnen.

Hamans (türk.), in der Türkey und den Morgenländern, die öffentlichen Bäder (daher Hamangi-Baschi, der Aufseher der königlichen Bäder); 2. weiße, sehr feine und sehr dichte ostindische Tücher.

Hamen (v. lat. hamus), ein beutelförmiges Fischer-Netz, dessen Oeffnung an einem bestielten Reife befestigt ist: 2. ein langer Garnsack der Jäger, vorne weit, nach hinten immer enger, und inwendig mit Reifen unterbunden; er wird zum Hühnerfange gebraucht, und heißt auch Treibe-Zeug.

handthieren, eigentlich handiren (von Hand), behandeln, mit der Hand bearbeiten: 2. Handarbeit verrichten: 3. Gewerb treiben, werben. Daher:

Handirung, Geschäft, Gewerb.

Hangmatten, Hängematten, gewöhnliche Schiffs- oder Matrosen-Betten, aus hangenden oder an 4. Zipfeln aufgehängten Segeltüchern bestehend, 6. Fuß lang und 3. Fuß breit.

Hanse, hanseatischer Bund (alt deutsch), eine Verbindung mehrerer Handelsstädte, um ihren Handel zur See und Land zu sichern, **Hanse-Städte** genannt; Lübek und Hamburg waren die ersten im Jahr 1241. Nachher traten mehrere in diesen Bund, der bis zu Ende des XVI. Jahrhunderts dauerte. Jetzt führen nur noch Lübek, Hamburg und Bremen den Nahmen **Hanse-Städte**.

Haram (türk.), der Tempel zu Mekka, worin das Haus Mahomeds (**Kaba**) steht, nach welchem alle Türken wallfahrten.

Harangue (franz. sprich: **Harange**), eine Rede.

haranguiren (franz.), eine Rede halten.

harceliren (franz. sprich: **harßeliren**), beunruhigen, necken, hin und wieder anfallen, anhaltend vexiren.

Hardes, Hardes (franz.), allerhand Geräthe, das man auf Reisen mit sich führt, Gepäcke.

hardi (franz.), kühn, dreist, muthig. Daher:

Hardiesse (franz.), Kuhnheit, Dreistigkeit, Frechheit, Verwegenheit, Herzhaftigkeit.

Harem (türk.), der abgesonderte Theil in den vornehmen türkischen Häusern, zum Aufenhalte der Frauenzimmer; Weiberhaus oder Hinterhaus, wo die türkischen Weiber eingesperrt leben. Jeder Muhammedaner darf vier rechtmäßige Frauen und mehrere Beyschläferinnen halten, die sich, nebst den erstern, im Hinterhause, mit hochgemauerten Gärten eingeschlossen befinden, und unter der strengen Aufsicht schwarzer Verschnittener und alter Hofmeisterinnen stehen. Sie beschäftigen sich theils mit weiblichen Arbeiten, theils mit Musik, Spielen und andern Belustigungen, welche ihre eingeschränkte Lage gestattet, und die Jüngern werden von den Aeltern in allerley Künsten, die Liebe ihres Gebiethers sich zu erwerben, unterrichtet. — Die Weiber der Geringen haben mehr Freyheit; sie helfen den Männern bey ihrem Gewerbe und dürfen die öffentlichen Frauenbäder besuchen. — Im kaiserlichen **Harem** sind manchmahl 400- 800- 1200- 2000 solche Weiber, welche Zahl bloß von der Neigung des Kaisers abhängt. Diese sind schöne Christen-Sclavinnen (**Odaliken** genannt), aber die wenigsten wirkliche Bettgenossinnen des Kaisers. Nur an Feyertagen, bey öffentlichen Freudenfesten oder bey glücklichen Ereignissen, werden sie ihm alle im reitzendsten Putze nach der Reihe vorgestellt: Der Erkohrnen läßt er durch den Kislar-Aga, d. h. Oberhof-

meister, seine Wahl bekannt machen; und diese wird dann von den übrigen gebadet, parfumirt, prächtig geputzt, und tanzend und jauchzend in das Schlafgemach des Kaisers geführt. — Alle, welche Kinder (besonders Söhne) gebähren, erhalten ihren besondern Hofstaat im Serail (Pallast) und andere Odaliken zur Bedienung und Gesellschaft. — Nach dem Tode eines Kaisers werden alle, welche seine Bettgenossinnen gewesen sind, in das alte Serail gebracht, aus welchem nur solche, die Mädchen gebohren haben, heirathen dürfen; die noch nicht berührten Odaliken hingegen bleiben in dem Harem für den neuen Sultan.

Harlekin (ital. u. franz.), Spaßmacher, Hanswurst. Daher:

Harlekinade (franz.), **Hanswurstinade**, lustiges, poßierliches Schauspiel; Narrenspossen.

Harmonie (griech.), Uebereinstimmung, schönes und richtiges Verhältniß: 2. Einigkeit, Eintracht: 3. in der Mahlerkunst, richtige Mischung, Vereinigung und Nebeneinanderstellung passender und in einander verfließender Farben; zweckmäßige Vertheilung des Lichts und Schattens; gehöriges und gefälliges Verhältniß der dargestellten Dinge: 4. in der Musik, Vereinigung mehrerer Töne zu einem Accord; oder das Wohlklingen, das gute Zusammenfließen mehrerer Töne in Einen; — oder die Verbindung mehrerer einzelner Accorde zu einem Ganzen; gute Zusammenstimmung aller Stimmen eines Tonstücks. — Wenn die Regeln von der Zusammensetzung und Folge der Accorde gut beobachtet sind, so sagt man, die Harmonie sey gut und rein.

Harmonie der Evangelisten, ist eine vergleichende Zusammenstellung der von den vier Evangelisten erzählten Begebenheiten.

Harmonia praestabilita (lat.), in der Philosophie: die vorher bestimmte Zusammenstimmung aller erschaffenen Wesen unter einander.

harmonisch (griech.), übereinstimmend, wohl zusammen klingend; einträchtig.

harmoniren (griech.), übereinstimmen, einig seyn, zusammenstimmen. (Siehe sympathisiren.)

Harmonika (griech.), ein musikalisches Instrument, dergleichen es verschiedene gibt, z. E. Glas-Latten-Harmonika, Glocken-Harmonika, Mund-Harmonika, Stahl-Harmonika, Clavier-Harmonika, Euphon- und Aeols-Harfe; besteht gewöhnlich aus etlich und 40. an einer Walze befestigten gläsernen Glocken oder hohlen Halb-

kugeln, wo eine immer größer als die andere ist, und mit ihrem Rande etwas hervorragt. Diese geben, mit den Fingern berührt, einen lieblichen Ton. Ihr Erfinder ist nicht bekannt. Franklin hat sie nur verbessert, und die Engländerinn Davies (sprich: Dävis) hat sie schon vor Franklin gespielt, und im Jahr 1765. zuerst in Paris bekannt gemacht.

Harmonikon (griech.), ein in Bremen erfundenes musikalisches Instrument mit einem Orgelwerk.

Harpax (griech.), ein Geitzhals, ein Filz.

Harpeggio (ital. sprich: Harpedschio), Harpegement (franz. sprich: Harpeschemang), in der Musik, das Anschlagen einer Harmonie oder eines Accords, wenn die dazu gehörigen Töne nicht zugleich, sondern nach einander, jedoch schnell angegeben werden. Siehe Arpeggio.

Harpocrates (griech.), der Gott des Stillschweigens: Er wird als Knabe oder Jüngling abgebildet, der den Finger auf den Mund hält.

Harpune (griech.), ein 5 oder 6 Fuß langer, dreyeckiger eiserner Wurfspieß mit Widerhacken an einem langen Seile, zum Wallfischfang. Daher:

Harpunirer, einer, der einen solchen Wurfspieß den Fischen in den Leib wirft; 2. ein Vogel mit einem langen nagelförmigen Schnabel.

harpuniren, die Harpune in den Leib werfen.

Harpyen (griech.), drey fabelhafte höllische Raubvögel mit schönen weiblichen Gesichtern, Händen mit großen krummen Klauen, Flügeln wie die Geyer, Füßen wie die Menschen, Ohren wie die Bären, größtentheils mit Federn am Leibe bedeckt. Sie machten, wie die Fabellehre sagt, mit den Flügeln ein abscheuliches Geräusch, waren unersättlich-gefräßig und gaben das Genossene sogleich mit einem unerträglichen Gestank wieder von sich. Daher man das Wort Harpyen jetzt noch gebraucht, um die höchste Habsucht und den schmutzigsten Geitz zu bezeichnen.

Harumpascha, ein türkischer Panduren-Hauptmann.

Haruspex (griech), ein Opferbeschauer, altrömischer Priester, der aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere weissagte.

haschiren (franz.), den Grund aufkratzen, aufritzen, um besser vergolden zu können.

haseliren (v. Hase): 1. haseln; wie die Hasen scherzen, Possen treiben, possenhafte Bewegungen machen: 2. in

einigen Gegenden der Schweiz, schmähen, schimpfen, schwören, mit einem zanken, einen ausschelten: 2. herumschwärmen, flott und liederlich leben: verhaseliren, verschwenden, vergeuden, durchbringen.

Hateleten (franz.), Spießchen; 2. auserlesene Fleischstückchen, die an hölzernen oder silbernen Spießchen auf dem Roste gebraten werden.

Hatereau (franz. sprich: Hateroh), auf dem Rost gebratene Leberschnitten.

Hatscherif, Hatti-Scherif, Cati-Schurif, Chad-Scherif, heilige oder edle Schrift; eine Art von Cabinets-Ordre des türkischen Kaisers, welche augenblicklich und ohne Einwendung vollzogen werden muß.

Hatschier, Hatschirer, kaiserliche Leibtrabanten am Wienerhofe zu Pferd.

Haus-Commenthur, ein Commenthur, der nicht einem Striche Landes, sondern nur einem einzeln Ordenshause vorgesetzt ist.

hausiren, Waaren von Haus zu Haus feil biethen. herumhausiren, toben, lärmen, poltern, schwärmen, übel haushalten.

haut (franz. sprich: hoh), erhaben, hoch; 2. prächtig, ansehnlich, vortrefflich.

hautain, hautaine (franz. sprich: hohtäng), hochmüthig, hochtrabend, aufgeblasen.

Hautbois (franz. sprich: Hohboah), Hochholz, Hochhorn; ein musikalisches Blaswerkzeug; eine gerade, stückweise zusammengesetzte unterwärts erweiterte Röhre mit 9 Löchern und unten mit 2 Klappen; es wird durch ein enges Mundstück von Rohr gespielt, und geht höher als eine Trompete und Posaune. Daher:

Hautboist (franz. sprich: Hohboist), einer, der die Hautbois (Hohboah) bläst; 2. Nahmen der militärischen und in Regiments-Uniform gekleideten Musikanten.

Hautelisse (franz. sprich: Hohtelisse), eigentlich: hoher Aufzug; 2. besonders schöne Tappeten, welche zuerst in Paris gewebt wurden, und daher so genennt werden, weil die Kette oder der Aufzug, Lisse, vertikal, d. h. senkrecht von oben nach unten auf dem Stuhle angebracht wird. Sie ahmen die künstlichsten Gemählde sehr täuschend nach. Das Gegentheil heißt Basselisse.

hautement (franz. sprich: hohtemang), kühnlich, frey heraus, beherzt, überlaut, öffentlich; 2. prahlerisch, hochmüthig.

Hautgout (franz. sprich: Hohgub), Hochgeschmack; hoher, feiner Geschmack; 2. stark gewürzte Speise.

Haut-relief (franz. sprich: Hohtreljeff), hoch erhabene Bildhauer-Arbeit. Das Gegentheil heißt Basrelief.

Haverey, siehe Haferey.

Hayducken, Heiducken, ursprünglich ungarische Kriegsleute in der Sawoltischen Gespannschaft; 2. jetzt, Bediente großer Herrn, ungarisch gekleidet, wozu gewöhnlich Leute von ausgezeichneter Größe genommen werden.

Hazard (franz. sprich: Haßahr), Ungefähr, Zufall; 2. das Wagen, das Wagestück, die Verwegenheit. par hazard, von ungefähr. Hazard-Spiel, wo Gewinn und Verlust bloß vom blinden Glück abhängt, ohne daß die Geschicklichkeit des Spielers etwas dazu beytragen könnte; Wagspiel, Glücksspiel.

hazardiren, wagen, in Gefahr setzen, darauf ankommen lassen.

Heautonomie (griech.), Selbstgesetzgebung, eigene Gesetzgebung. Das Gegentheil ist Heteronomie.

Heautontimorumenos (griech.), Selbstpeiniger, Selbstquäler; ist der Titel eines Schauspiels vom Terenz.

Hebdomodarius (griech.), Wöchner, der in den wöchentlich abwechselnden Geschäften die Woche hat.

Hebe (griech.), die Göttinn der jugendlichen Schönheit, leicht gekleidet, mit Blumen bekränzt, und mit einer goldenen Schale in der Hand.

Hebetüde (franz. vom lat.), Stumpfheit, Blödigkeit, z. B. der Sinne.

Hegira (arab. sprich: Hedschra), die Zeitrechnung der Muhamedaner, nämlich von der Flucht Mahomeds von Mekka nach Jatreb (Medina), welche auf den 16. Jul. 622. der christlichen Zeitrechnung fällt. Die Muhamedaner oder Türken zählen nach Mondjahren, die nur 354 Tage haben, und von welchen 33 ungefähr 32 der unsrigen ausmachen.

Hekate (griech.), bey den Heiden eine Göttinn der Unterwelt, die man für eine gewaltige Zauberinn hielt, welche die Hexen und Zauberer begünstigte, und auf Bitte derselben Schreckgestalten unter die Menschen schickte. Sie wird abgebildet als ein altes Weib mit Schlangenhaar, das auf den Rücken herabrollt, und mit Schlangenschwänzen, statt der Füße, oft mit dem Kopf eines Pferdes, oft eines Hundes, zuweilen auch eines Schweins, mehrentheils aber eines Menschen: — In gefälligerer Gestalt wird sie abgebildet als drey mit dem Rücken zusammengewachsene Frauenzimmer in langem

Gewande, die Hände mit Schlangen, Fackeln und Messern bewaffnet. Sie führt auch die Nahmen Diana, Luna, Proserpina. Das Bild derselben, Hecaleum genannt, setzten die Alten an Scheidewege, auch als Anzeigen, daß jemand an einem solchen Orte begraben sey.

Hekatombe (griech.), ein sonderbares Opfer bey den Griechen und Römern, da auf 100 Altären 100 Stücke Vieh von einerley Art geopfert wurden, welches nur bey ganz wichtigen Begebenheiten geschah.

Hektik (griech.), Auszehrung, Schwindsucht.

hektisch (griech.), auszehrend, schwindsüchtig.

Hektiker (griech.), einer, der die Auszehrung hat.

Helenen-Feuer, St. Helms-Feuer, St. Elms-Feuer, St. Elmo's-Feuer, gewisse Irrlichter, eine Erscheinung, die sich zuweilen bey Ungewittern auf den Schiffen sehen läßt, und in einer elektrischen Flamme auf den Masten und Wimpeln besteht; wahrscheinlich eine Folge der aus dem Schiffe emporsteigenden Ausdünstungen. Die einfache Erscheinung halten die Schiffer für eine Vorbedeutung von Unglück oder heftigem Sturme; die doppelte hingegen (Kastor und Pollux genannt) für ein Zeichen des Glücks und guten Winds. Adamson, ein englischer Seefahrer, versichert, daß sich der Sturm nach einem Helenen-Feuer gewöhnlich lege.

Helenit (griech.), ein Sonnenstein.

heliace, dieß griechische Wort (von helios, die Sonne) zeigt die Art des Auf- und Untergangs der Sterne an. Ein Stern geht heliace auf, wenn er sich so weit von der Sonne entfernt, daß er sichtbar ist; — er geht heliace unter, wenn er der Sonne so nahe ist, daß er von ihrem Licht verdunkelt, also nicht sichtbar ist. Jenes heißt heliacus ortus, dieses heliacus occasus.

Heliaden (griech.), nach der Fabellehre, Nymphen, Töchter des Helios oder Sonnengottes. Nach Andern: Sieben Söhne des Helios, welche sich mit der Schiffskunst beschäftigten und zuerst den Tag in Stunden theilten.

Helikon (griech.), in der ehmaßligen griechischen Landschaft Böotien ein Berg, wo sich die Musen-Quellen befanden; der Musen-Berg. Er diente dem Apollo und den 9 Musen zum Wohnsitze; daher die Letztern Helikoniaden oder Helikoniden hießen.

heliocentrisch (griech.), das, was sich auf den Mittelpunkt der Sonne bezieht, oder wovon man sich vorstellt, als

ob es aus dem Mittelpunkte der Sonne geſehen würde: z. E. die heliocentriſche Länge und Breite eines Planeten iſt der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixſternen einnehmen würde.

Heliometer (griech.), ein Werkzeug an einem Fernrohre, um den ſcheinbaren Durchmeſſer der Sonne oder des Mondes zu meſſen; der Sonnenmeſſer.

Heliopt (griech.), ein neuerfundenes Werkzeug, die Meereslänge zu beſtimmen

Helioſcop (griech.), Sonnenglas; ein Fernrohr, durch welches das Bild der Sonne in ein dunkles Zimmer oder dunkles trichterförmiges Behältniß fällt, in welches das Fehrnrohr geſteckt wird; 2. ein Fernrohr mit gefärbten Gläſern, oder auch ein einzelnes gefärbtes, oder mit Ruß geſchwärztes Glas, um ohne Nachtheil der Augen in die Sonne ſehen zu können.

Helioſcopie (griech.), Lehre von den Mitteln, ohne Verletzung der Augen anhaltend in die Sonne ſehen und ſie genau beobachten zu können.

Hellas (griech.), das alte Griechenland.

Helleborus (griech.), Nieswurz, Nieſewurzel.

Hellenen (griech.), Griechen.

Hellenismus (griech.), eine der griechiſchen Sprache eigene Redensart oder Wendung.

Helleniſten (griech.), Juden, welche außer Paläſtina in den griechiſchen Staaten lebten und hebräiſch-griechiſch redeten, und bey ihrem Gottesdienſte die griechiſche Bibelüberſetzung der Siebenziger gebrauchten.

helleniſtiſch (griech.), hebräiſch-griechiſche Mundart der Juden.

helleniſtiſche Sprache, diejenige griechiſche Sprache, die größtentheils nach hebräiſchen Redeformen gebildet iſt, wie das griechiſche Neue Teſtament.

Helleſpont (griech.), die Meerenge oder Straße der Dardanellen zwiſchen Europa und Aſien.

Helminthiaſis (griech.), Wurmkrankheit, die von den Eingeweide-Würmern herrührende Krankheit.

Helminthika (griech.), gleichbedeutend mit **Anthelmintica**; (ſiehe dieſes Wort.)

Helmintholiten, verſteinerte Würmer oder Wurmgehäuſe.

Helminthologie (griech.), Lehre von den Würmern.

Heloſis (griech.), dasjenige Um- oder Verkehren der Augenlieder, welches durch einen gichteriſchen Krampf der Muskeln verurſacht wird.

Heloten (griech.), eine Art Sclaven bey den Spartanern. Sie entstanden zuerst aus den Einwohnern der Stadt Helos, welche sich gegen die Spartaner empörten und dafür zur Knechtschaft verurtheilt wurden; eine Strafe, die man nachher auch mehrern andern Verbrechern zuerkannte, und dadurch die Anzahl der Heloten vermehrte. Sie wurden sehr hart gehalten, sogar jährlich, ohne etwas begangen zu haben, zu gewissen Zeiten gepeitscht, um sie ihres knechtischen Standes zu erinnern; wurden auch bey Festen trunken gemacht, um den Kindern ein abschreckendes Beyspiel der Trunkenheit zu geben, und diejenigen, welche, ihrer beschwerlichen Dienste ungeachtet, fett wurden, fielen, nebst ihren Herrn, in Strafe. So übel indessen die Heloten auch gehalten wurden, so konnten sie doch durch Wohlverhalten nicht nur die Freylassung, sondern selbst das Bürgerrecht erlangen.

Hemeralopie (griech.), **vue du jour** (franz. sprich: Wüh dü schuhr), visus diurnus (lat.), eine Augenkrankheit, bey welcher man entweder des Nachts gar nichts sieht, es mag hell oder dunkel seyn; oder wo man bloß an einem stark erleuchteten Orte sieht; Taggesicht, Nachtblindheit.

Hemerobaptistan (griech.), Tagwascher; eine ehmahlige jüdische Secte, welche täglich ein religioses Abwaschen vornahm, und diese Ceremonie für sehr wichtig hielt: Sie hatten übrigens die Meinungen der Pharisäer, läugneten aber mit den Sadducäern die Auferstehung.

Hemerodromen (griech.), Tagläufer, Eilbothen bey den Griechen: einige konnten 20 — 30 deutsche Meilen (630 — 1000 Stadien) in einem Tage zurücklegen.

Hemicranie, Hemigrène (griech.), Hauptwehe, Kopfschmerzen nur auf einer Seite des Haupts.

Hemicyclus (griech.), ein halber Zirkel; ein älteres astronomisches Instrument.

Hemicyolium (griech.), eine Art Sonnenuhr in Form eines Halbzirkels.

Hemiopie (griech.), Halbsichtigkeit, wo man eine Sache nicht ganz, sondern nur einen bald größern, bald kleinern Theil sieht.

Hemiplexie (griech.), Schlagfluß nur auf einer Seite des Körpers.

Hemisphäre (griech.), Halbkugel; die Hälfte der Erd- oder Himmels-Kugel.

Hemistichium (griech.), die Hälfte eines Verses; halber Vers.

Hendekagonum (griech.), etwas, das eilf Ecken hat, ein Eilf-Eck.

Hendekasyllabum (griech.), ein Wort oder Vers von eilf Sylben.

Henriade (griech.), ein episches Gedicht von Voltaire, vom französischen König Heinrich IV.

Hepatica (lat.), Arzneyen in Krankheiten der Leber (von hepar, die Leber).

Hepatisches Gas, Schwefelleber-Luft, stinkende Schwefelluft, Leberluft.

Hepatitis (griech.), Entzündung in der Leber.

Hepatoscopie (griech.), die vorgebliche Wahrsagerey aus den Eingeweiden, vornehmlich aus der Leber eines Opferthieres.

Heptachord (griech.), Siebentelton, siebenter Oberton einer Octave; latein. Septima.

Heptagonum (griech.), etwas, das 7. Ecken hat; Sieben-Eck.

Heptarchie (griech.), Regierung, die von sieben Personen geführt wird.

Heptateuchus (griech.), die sieben ersten Bücher der Bibel; die 5. Bücher Mosis, das Buch Josua und das Buch der Richter.

Herakliden (griech.), Nachkömmlinge des Herkules.

herakliteisch (griech.), dunkel, unverständlich.

Heraldik (neulat. vom deutschen: Herold), Heroldskunst, Wappenkunde, die Wissenschaft, ältere Wappen zu erklären und neue zu erfinden.

Herba nicotiana (lat.), nikotisches Kraut, d. h. Toback, weil ihn der französ. Gesandte am portugies. Hofe, **Jean Nikot**, in Frankreich zuerst bekannt machte.

Herbarium (lat.), ein Kräuterbuch.

Herbarium vivum (lat.), lebendiges Kräuterbuch, Sammlung getrockneter Kräuter.

herbarisiren (lat.), Kräuter suchen und sammeln.

Herbarist (lat.), ein Kräuterkenner; 2. Kräutersammler; 3. Kräuterhändler.

Hereditas (lat.), Erbschaft. Von:

Heres, Haeres (lat.), ein Erbe.

Heres ab intestato (lat.), derjenige nächste Anverwandte, welcher ohne ein Testament des Verstorbenen seine Hinterlassenschaft gesetzmäßig erbt.

Heres ex asse (lat.), der einzige Erbe.

Herkulanische Alterthümer, die in dem Schutte von **Herkulanum**, einer ehmaligen unweit Neapel gelegenen und bey einem Ausbruche des Vesuvs im Jahr 79.

des ersten christlichen Jahrhunderts verschütteten Stadt, erst in den Jahren 1759. bis 65. gefunden worden; z. E. Bildsäulen, Gefässe, Leuchter u. s. f. Daher das Herkulanische Musäum zu Portici, welche Stadt auf der Lava, die Herkulanum überdeckte, erbaut ist, wo diese Alterthümer im königlichen Schlosse aufgestellt sind.

Herkules (griech.), der berühmteste unter den Halbgöttern, nach der Fabellehre, ein Sohn Jupiters und der Alkmene, wird, als ein Mann mit einer Löwenhaut und gewaltigen Keule abgebildet, zum Zeichen der ungewöhnlichen Stärke und Tapferkeit, die er besessen haben soll. Denn man erzählt von ihm mehrere schwerere Verrichtungen, z. E. die Erlegung des Nemeischen Löwen, der hunderthöpfigen Lernäischen Schlange, des dreyköpfigen Riesen Geryon, u. s. f. Daher:

herkulische Arbeit, überaus große und schwere Arbeit, schweres Unternehmen.

Herkules-Säulen (lat. Columnae Herculis), nannten die Alten die beyden Berge Abyla und Calpe, die auf beyden Seiten der Straße von Gibraltar liegen, und wovon der erste in Afrika, der andere in Europa ist. Man erzählte, Herkules habe dort dem Wasser aus dem Abendmeere den Eingang in das Mittelländische geöffnet, mithin beyde Meere vereinigt, und jene beyden Felsmassen als Säulen auf jeder Seite der Meerenge errichtet. Diese Säulen galten ehemahls als das Ziel der Schiffahrt, so daß man es nicht wagte, über dieselben hinauszuschiffen, und schon die Erreichung derselben für etwas Großes hielt.

Hermäa (griech.), ein Fest, das dem Merkur zu Ehren von der Jugend gefeyert wurde.

Hermäon, Hermäa (griech.), Fund, gefundene Sachen, also genannt, weil man sie in ältern Zeiten als ein Geschenk des Hermes (Merkurs) betrachtete.

Hermandad, spanische Brüderschaft; gewisse Polizey-Personen in Spanien, welche zur Sicherheit der Oerter und zur Einziehung der öffentlichen Ruhe-Störer, besonders auch zum Behufe des Inquisitions-Gerichts gebraucht werden.

Hermaphrodit (griech.), eigentlich: Sohn des Hermes oder Merkurs und der Aphrodite oder Venus; wuchs nach der Fabellehre mit der Nymphe Salmacis in Einen Körper zusammen, und wurde so ein Zwitter; daher auch 2. ein Zwitter, welcher männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich zu seyn scheint. — Bey den Alchymisten ist's eine Mischung von Queckſilber und Bley.

ermathena (griech.), eine Bildsäule, auf welcher Merkur und Minerva zugleich vorgestellt sind.

ermaklea (griech.), eine Bildsäule mit dem Kopfe des Herkules.

ermelin, 1. ein nordisches Wiesel, ganz weiß mit schwarzer Schwanzspitze, lebt in den kältern Gegenden Europens und Asiens, nährt sich von Fischen, Mäusen und Eyern, und gibt ein kostbares Pelzwerk, welches ursprünglich aus der asiatischen Landschaft Armenien kam; daher diese Felle auch ehemahls pelles Armeniae oder Herminiae hießen: 2. ein nachgemachtes weißes, schwarzfleckiges Fell oder Pelzwerk: 3. ein weißgelbliches Pferd mit röthlichen Mähnen und Schweif: 4. in der Wappenkunst, weißes Feld mit schwarzen Flecken.

ermelin-Orden, ein nicht mehr bestehender Ritter-Orden.

ermen (vom griech. Hermae), dem Merkur zu Ehren an den Weg gesetzte Säulen, bloß aus einem ungekünstelten viereckigen Steine bestehend, auch Hermes-Säulen genannt; Halbbilder, Brustbilder, kleine Bildsäulen vom Kopfe bis zur Brust, die sich in einem zugespitzten viereckigen Blocke endigen.

ermeneutik (griech.), die Auslegungskunst, vornehmlich der heiligen Bücher, nach dem Sprachgebrauche und dem Sinne der Verfasser.

rmeneurisch (griech.), nach der Auslegungskunst, Auslegungsweise.

ermes (griech.), ist der griechische Beynahme des Merkurs, und heißt soviel als Dollmetscher, Ausleger, Götter-Bothe.

ermes Trismegistus (griech.), ein Philosoph, der ungefähr 1400. Jahre vor Christi Geburt gelebt, die Schreibekunst, alle ägyptische Weisheit und die Goldmacherkunst erfunden haben soll. Er soll 36535 Bücher geschrieben haben. (Doch meinen Einige, es seyen nur einzelne Verse oder Blättchen gewesen.) Er ist der Ahnherr aller Goldköche und der Verfertiger der Universal-Tinctur. Von ihm her heißt die Goldmacherkunst **Hermetik** oder **hermetische Weisheit**, sonst **Alchymie** genannt.

rmetisch (griech.), chymisch, alchymisch. — **hermetische Physik**, diejenige Art der Naturlehre, welche Salz, Schwefel und Merkur als die Uranfänge aller Dinge annimmt. — **hermetisch verschlossen oder versiegelt**, heißt eine Glasröhre, deren Oeffnung zugeschmelzet ist, mit der eignen Materie verschlossen. —

hermetische Sprache, die dunkle Sprech- und Schreibart der Alchymisten, Rosenkreuzer und Theosophen.

Hernia (lat.), das Austreten eines Eingeweides aus seiner Höhle, Bruch, Leibschaden.

herniös (lat.), einen Bruch habend, gebrochen.

Herniotomie (lat. griech.), Bruchschneide-Kunst.

Heroen (griech.), Heroes (lat.), Halbgötter, deren Väter und Mütter, nach der Fabellehre, Götter oder Menschen waren, z. B. Herkules: 2. Helden von gemeiner menschlichen Abkunft: eigentlich, große, verdiente Männer, die ihrer Großthaten wegen vergöttert wurden.

Heroiden (griech.), Heroides (lat.), Heldenbriefe des Dichters Ovid; Briefwechsel berühmter Personen aus dem Heroischen oder Helden-Zeitalter.

heroisch (griech.), einem Helden gleich, heldenmäßig, heldenmüthig; wozu besondre Kraft und Größe, sowohl körperliche als geistige, gehört. Heroisches Gedicht, Heldengedicht. Heroisches Zeitalter, Helden-Zeitalter der Griechen und Römer, in welchem die ältern Helden lebten, und wo die Stärke des Leibs und deren nützliche Anwendung noch die vornehmste und beynahe die einzige Tugend war.

Heroismus, Heldenthum, Heldengeist, Heldensinn, Heldenmuth. Von:

Heros (griech.), ein Herold.

Herold, 1. ein Gesandter im Kriege; 2. ein feyerlicher Bothe, ein Ausrufer oder Ankündiger von höherer Art; 3. ein verpflichteter Aufseher bey Turnieren, der auch die adelichen Wappen und Ahnen untersuchte, und Streitfälle entschied. Daher heißt die Wappenkunst auch Herolds-Kunst. (Siehe Heraldik.)

Herons-Ball, eine hohle Kugel mit einer engen Röhre, woraus man das Wasser, durch Blasen, zum Springen bringen kann.

Herons-Brunnen, ein aus zwey über einander stehenden Gefässen zusammengesetzter Springbrunnen, wo das herausgesprungene Wasser durch eine Röhre in das untere Gefäß abläuft, und durch eine zweyte Röhre wieder in das Obere getrieben wird. — Dieß und das vorhergehende Wort hat den Nahmen von dem angeblichen Erfinder, Heron von Alexandrien.

Hesperiden (griech.), drey fabelhafte Töchter des Hesperus, Aegle, Arethusa und Hesperthusa genannt, welche am Fuße des afrikanischen Berges Atlas in einem lieblichen Garten wohnten, in welchem goldene Aepfel

wüchsen. Diese wurden von einem ungeheuern Drachen bewacht, den Herkules erlegte, als er einige jener Aepfel dem Eurisstheus bringen mußte.

Hesperus (griech.), nach der Fabellehre, der Sohn des Atlas, ein großer Sternkundiger seiner Zeit; fiel einst bey seinen Beobachtungen von dem Berge Atlas in das Meer, und wurde an den Himmel versetzt, wo man dem Abendsterne seinen Nahmen gab, welchen er auch noch hat, obgleich dieser Stern kein anderer als die Venus ist, welche den Nahmen Abend- oder Morgen-Stern bekommt, je nachdem sie des Morgens oder Abends am Horizonte steht: des Morgens heißt sie auch Lucifer.

heteroclitisch (griech.), nicht regelmäßig; was von der gemeinen Regel abweicht; 2. seltsam, wunderlich.

Heteroclitischer Adel, an dessen Gewißheit und Aechtheit sehr gezweifelt wird.

Heterocranie (griech.), das Kopfweh, nur an einigen Seiten des Kopfs.

heterodox (griech.), abweichend von den meist-angenommenen Meinungen in der Religion, irrig in der Lehre. Ist dem orthodox entgegengesetzt.

Heterodoxie (griech.), Abweichung von der richtigen Religionslehre; Irrglaube, Irrlehre. Das Gegentheil ist Orthodoxie.

heterogen (griech.), was von verschiedener Gattung oder Natur ist, ungleichartig, fremdartig, was sich nicht mit einander vereinigen läßt, z. E. Wasser und Oehl. Das Gegentheil ist homogen.

Heterogenität (griech.), Ungleichartigkeit, Fremdartigkeit.

Heteronomie (griech.), wenn der Wille irgend worin anders, als in der Tauglichkeit seiner Maximen zu einer allgemeinen Gesetzgebung, das Gesetz sucht; mithin, wenn der Wille, indem er über sich selbst hinausgeht, in der Beschaffenheit irgend eines seiner Objecte das Gesetz sucht, das ihn bestimmen soll.

Heteroscii (griech.), Einschattige; die Bewohner der gemäßigten Erdstriche, welche ihren mittäglichen Schatten das ganze Jahr hindurch nur auf eine Seite werfen, entweder nach Norden oder nach Süden.

Heuristik (griech.), die Erfindungskunst.

heuristisch (griech.), erfinderisch.

Hexaedron (griech.), ein Sechseck, Figur von 6 gleichen Seiten, z. B. ein Würfel.

Hexagonum (griech.), eine in 6 gerade Linien oder Seiten eingeschlossene Figur, ein Sechseck.

hexagonal (griech.), sechseckig, sechsseitig.

Hexagynien (griech.), Pflanzen mit sechs Weibchen oder Staubwegen; sechsweibige Pflanzen.

Hexameron (griech.), ein Werk von 6 Tagen; 2. Titel der Bücher, welche über die 6 Tagwerke der Schöpfung geschrieben sind.

Hexamerer (griech.), ein aus 6 Füßen bestehender Vers, wie z. E. Klopstocks und Lavaters Messiade geschrieben sind.

Hexandrien (griech.), Pflanzen, deren Blüthen 6 Staubfäden haben; sechsmännerige Pflanzen.

hexangular (griech.), sechswinklich.

Hexapla (griech.), eine von Origenes zusammengetragene Bibel in 6 Sprachen.

Heyducken, siehe **Hayducken**.

Hiatus (lat.), allzugedehnter Ton in der Aussprache; 2. das Aussprechen zweyer Vocale nach einander, die nicht in Einem Tone ausgesprochen werden; 3. Großsprecherey; 4. der Fehler in Schauspielen, wenn zwey oder mehrere Auftritte oder Scenen nicht gehörig mit einander verbunden sind; 5. eine Lücke im Ganzen.

Hibridisch (lat.), Thiere oder Pflanzen, die von zwey Geschlechtern abstammen; 2. Wörter, aus zweyerley Sprachen zusammengesetzt.

Hidalgo (span.), heißen in Spanien die vom niedern Adel; in Portugall heißen sie Fidalgo.

Hidrotische Mittel (griech.), schweißtreibende, Schwitz-Mittel.

Hierarchie (griech.), 1. heilige Herrschaft; 2. die von den Gottesgelehrten angenommene Herrschaft unter den Engeln nach ihren verschiedenen Classen oder Rangordnungen; 3. vornehmlich das geistliche Regiment, Kirchen- und Priester-Herrschaft, besonders bey den Katholiken, wo die Geistlichen mehr als unter andern Religions-Partheyen, eine für sich allein bestehende Herrschaft bilden.

hierarchisch (griech.), was zu diesem Kirchen-Regiment gehört, darauf sich bezieht, dahin einschlägt.

Hierokratie (griech.), Priester-Regiment, Herrschaft der Geistlichen.

Hieroglyphen (griech.), sinnbildische Züge oder Figuren, vermittelst welcher man seine Gedanken ausdrückt; Bilderschrift, Bildersprache. Die alten Aegyptier bedienten sich derselben. Sie hatte etwas Geheimnißreiches, welches nur die Priester erklären konnten. Daher heißt **hieroglyphisch**, dunkel, räthelhaft, geheimnißreich.

Hieroglyphik (griech.), Bilderschreibe-Kunst.

Hierogramm (griech.), eine heilige Schrift, deren sich bey den Aegyptiern nur die Priester bedienten.

Hierologie (griech.), Rede oder Beschreibung von geistlichen Dingen: 2. priesterliche Einsegnung, besonders bey der Trauung.

Hieromantie (griech.), Weissagung aus heiligen oder geheiligten Sachen.

Hierophant (griech.), eigentlich: Lehrer gottesdienstlicher Gebräuche: 2. Oberpriester der Göttin Ceres bey den Athenienſern: 3. Vorsteher, Abt eines Klosters: 4. Kirchner, der die Heiligen und Kirchen-Geräthe verwahrt: 5. geistlicher Ceremonien-Meister. (Siehe auch **Eleusinische Geheimnisse.**

Hierophylax (griech.), war in der ältern griechischen Kirche eine Art von Kirchner, Tempelwächter.

Hieroskopie (griech.), Wahrsagerey der Alten aus dem freywilligen oder gezwungenen Gange eines Opferthiers zum Altar.

Hierotheca (griech.), die Monstranz, worin die geweihete Hostie liegt; Heiligen-Kästlein.

High-Waymen (engl. sprich: Heiwehmen), in England ein Straßenräuber zu Pferde, welcher sein Gewerbe gewöhnlich maskirt oder vermummt treibt.

hinc illae lacrymae (lat.), eigentlich: darüber werden diese Thränen vergossen; d. h. da liegt der Hase im Pfeffer!

Hipparchen (griech.), Pferde-Aufseher; zwey Männer in Athen, welche die Aufsicht über die Reiterey hatten.

Hipparitten, Korallen, die eine walzen- oder kegelförmige Figur und eine streifige Oberfläche haben, und so über und unter einander wachsen, als wenn Becher in einander gesetzt wären.

Hippia (griech.), ein Beynahme der Minerva, wenn sie zu Pferde sitzend abgebildet wird.

Hippiatrik (griech.), Pferd-Arzneykunst.

Hippiater (griech.), Pferde-Arzt.

Hippocentaur (griech.), halb Mensch und halb Pferd, ein erdichtetes Ungeheuer oder Mißgeburt.

Hippokras (griech.), hippokratischer Wein, ein mit Gewürzen, Zucker, Zimmet ꝛc. angemachter Wein, von seinem Erfinder **Hippokrates**, ein berühmter griechischer Arzt, der um das Jahr 420. vor Christi Geburt lebte, und die Arzneywissenschaft sehr verbesserte. Daher man ihn für den Vater derselben annimmt, und von ihm hey die Aerzte Hippokraten genennt werden.

hippokratisiren (griech.), im Scherz: den Arzt machen, docktern.

hippokratisches Gesicht, ein übles, krankliches Aussehen.

Hippokrene (griech.), Dichter-Quell, Musen-Quell, eine Quelle auf dem Berge Helikon in Böotien, welche von einem Hufschlage des Musenpferdes Pegasus entstanden seyn soll; deren Wasser zum Dichter machte: Roßbach, Pferdbrunnen.

Hippodromus (griech.), ein zum Pferderennen eingerichteter Ort, Rennbahn.

Histiodromie (griech.), die Schiffahrtskunde; die Wissenschaft, welche die Schiffe regieren lehrt.

Historiette (franz.), lustiges Geschichtchen, kleine Erzählung, Histörchen.

Historiker (griech.), ein Geschichtskundiger, Geschichtskenner, Liebhaber der Geschichte.

Historiograph (griech.), ein Geschichtschreiber.

historiren (griech.), alles, was zu einer Geschichte gehört, genau beobachten; der Wahrheit in der Erzählung und Darstellung genau getreu bleiben.

historisch (griech.), geschichtlich, aus der Geschichte entlehnt, der Geschichte gemäß: begebenheitlich.

Histrionen (griech.), Possenreißer, Gaukler, komische Schauspieler und Mimiker bey den alten Griechen und Römern.

Hobler (engl.), Küstenwächter zu Pferd, in England, die die Seebegebenheiten schnell berichten müssen.

Hodeget (griech.), Wegweiser. Daher:

Hodegese (griech.), Anleitung, Wegweisung. Und:

hodegetisch (griech.), anleitend.

Hodometer (griech.), Wegmesser. Daher:

hodometrisch (griech.), nach dem Wegmesser.

Hodscha, Hodgea, Hogea (türk.), Schul- und Gesetzlehrer in der Türkey: 2. die Lehrmeister der Prinzen in der Religion: 3. Sprachlehrer.

hofiren, höfeln (vom deutschen: Hof), einem schmeicheln, gute Worte geben, den Hof machen; 2. Hof halten, Hoflager halten; 3. seine Nothdurft verrichten.

Hokus-Pokus, Gaukeleyen, Blendwerk, Taschenspielerstreich.

Holm (niederdeutsch), ein erhabener Ort, Hügel: 2. eine Fluß-Insel, kleinere Insel: 3. Platz an der Küste, wo Schiffe gebaut werden. — **Holm-Major**, Hafen-Capitän.

Holographum (griech.), etwas mit eigner Hand geschriebenes; besonders ein eigenhändig verfaßtes Testament oder Erbs-Vermächtniß; eigenhändige Urkunde.

Holokaustum (griech.), bey den Römern und Griechen ein Opfer, welches ganz verbrannt wurde.

Holometer, Pantometer (griech.), ein Instrument zu allen Arten der Ausmessungen, der Höhen, der Breiten ꝛc.

Holophanten, Halophanten (griech.), Betrüger, nichtswürdige Menschen.

Holothurien (griech.), unförmliche Körper, eine Art Thierpflanzen, welche am Strande unter dem Schaume des Meeres gefunden werden, gewöhnlich lang, rund und mit einem rauhen Felle überzogen.

Homagium (lat.), Huldigung, Huldigungseid; 2. Lehnspflicht; 3. der Fußfall der Geistlichkeit vor dem Pabste, ihn anzuerkennen.

Homagial-Eid, Lehens-Eid.

l'Hombre (franz. sprich: l'ombre), (span.), eigentlich: Mensch; 2. ein französ. Kartenspiel, gewöhnlich unter drey Personen mit 40 Karten.

Homicidium (lat.), Menschenmord, Todtschlag.

Homiletik (griech.), Predigerkunst; die Wissenschaft, welche zur Verfertigung der Kanzelvorträge Anleitung gibt.

Homiletiker (griech.), Kanzelredner.

homiletisch (griech.), was zur Predigerkunst gehört, oder dahin einschlägt. — **homiletische Tugenden** nennt Aristoteles diejenigen, welcher man sich im Umgange mit Andern, im Reden und in Geschäften befleißen müsse, nämlich: Wahrhaftigkeit, Freundlichkeit und Urbanität oder Manierlichkeit.

Homiliarium (griech.), ein Buch, das die Homilien der Kirchenväter, welche bey dem Officio gelesen werden, enthält.

Homilie (griech.), 1. jede Rede ans Volk: 2. eine Rede über einen biblischen Text, welche sich von einer Predigt dadurch unterscheidet, daß sie nicht in verschiedene Theile abgetheilt ist, auch nicht einen ausgehobenen Hauptsatz oder Thema abhandelt, sondern den ganzen Text erklärt und auf die Zuhörer lehrreich zueignet.

homocentrisch (griech.), was den gleichen Mittelpunkt hat.

homogen (griech.), was von einerley Art und Beschaffenheit ist; gleichartig. Ein **homogener Körper** besteht aus lauter Theilen, die von einerley Art sind. Das Gegentheil ist **heterogen**.

Homogenität (griech.), Gleichartigkeit.

homolog (griech.), gleich, ähnlich, gleichnahmig, übereinstimmend in der Gestalt oder im Verhältnisse; gleichgeltend, gleichliegend.

Homologumena (griech.), allgemein angenommene oder als ächt anerkannte Schriften, z. B. des Neuen Testaments. Das Gegentheil ist Antilegomena.

homonym, homonymisch (griech.), was einerley Nahmen hat, gleichnahmig, obgleich in mehrfacher Bedeutung, z. E. Wolf, Hecht, Haken, Brecheisen hat im Lateinischen den gemeinschaftlichen Nahmen Lupus.

Homonymie (griech.), gleiche Benennung verschiedener Dinge, oder die Gleichnahmigkeit der Wörter, welche verschiedene Bedeutungen haben.

Homöomerie (griech.), Aehnlichkeit der Theile.

Homöosis (griech.), Erklärung durch Gleichnisse.

homöolisch (griech.), gleichnißweise.

Homöopropheron (griech.), wenn sich viele Wörter nach einander mit einerley Buchstaben anfangen.

Homophag (griech.), der rohes Fleisch ißt.

Homophonie (griech.), Uebereinstimmung mehrerer Stimmen, Gleichlaut.

Homotona (griech.), ein beständig anhaltendes Fieber, welches immer gleich stark angreift.

homotonisch (griech.), beständig anhaltend, immer gleich.

homo-usios (griech.), gleichwesentlich; (wird hauptsächlich im N. Testament von Christo gebraucht, der gleichen Wesens mit Gott ist.

honett (franz.), ehrbar, redlich, bescheiden, wohlanständig, gesittet, züchtig, schamhaft, tugendhaft, bieder.

Honnêteté (franz.), Ehrbarkeit, Bescheidenheit, Anständigkeit, Höflichkeit, Biederkeit

Honneur (franz. sprich: *Honnöhr*, vom lat. *Honor*), Ehre, Ehrerbietung; 2. Ruhm, Lob.

Honoris causa (lat.), oder par honneur (franz.), Ehren halber. Point d'honneur (franz. sprich: Doäng donnöhr), Ehrenpunkt, Ehrgefühl. Die Honneurs machen, aufwarten, bedienen.

Honni soit, qui mal y pense (franz. sprich: *Honni soah, ggi mal y pangs*), Trotz dem, der etwas Arges denkt! sagte König Eduard III. in England im J. 1350, als er das der Gräfinn von Salisbury beym Tanz entfallene Strumpfband aufhob, und deswegen für 24 Ritter den Orden des blauen Hosenbands stiftete, wo sie um das linke Knie ein goldenes, himmelblau emaillirtes Knieband, mit den obigen Worten in Gold gestickt, trugen.

Honor di lettera (ital.), Ehre der Wechselausstellung, wenn ein Anderer, als der Bezogene, den Wechsel zur Ehre des Ausstellers annimmt.

honorabel (lat.), rühmlich, ehrenvoll, ehrwürdig.

Honorarium (lat.), Bezahlung für Dinge oder Geschäfte, welche nicht füglich genau taxirt werden können, z. B. für Schriftsteller-Arbeit; Ehren-Gebühr, Ehren-Sold, Ehren-Lohn.

Honorarius (lat.), der von einem Amte den Titel und Rang, aber keine Besoldung hat; Ehren-Mitglied.

honoratus (lat.), Ehrenmann; so heißt der, welchem zu Ehren oder zu Gefallen von einem Andern ein Wechsel bezahlt wird. Der, welcher die Bezahlung leistet, heißt Acceptant per honor.

Honoratiores (lat.), die Vornehmsten eines Orts, die sich vom Pöbel unterscheiden; Leute aus den höhern Ständen; Standespersonen.

honorifice (lat.), rühmlich, stattlich, mit allen Ehrenbezeugungen.

honoriren (lat.), Ehre erweisen, beehren; 2. bey den Kaufleuten, einen Wechsel annehmen, oder bezahlen; 3. Ehrenlohn geben, bezahlen.

honoris causa (lat.), Ehren halber.

Honor-Tage, siehe **Respect-Tage**.

Horae (lat.), Horen, die in katholischen Kirchen und Klöstern gewöhnlichen Bet- und Singstunden.

Horen (lat. vom griech.), die Göttinnen der Jahrszeiten, welche gewöhnlich als leicht geschürzte, tanzende Mädchen vorgestellt werden. Sie waren auch Göttinnen der Anmuth und Schönheit, und Symbole der Ordnung in der moralischen Welt; daher man ihnen die Nahmen Irene, Friede, Dice, Gerechtigkeit, und Eunomia, Anhänglichkeit an die Gesetze gab.

horirt, horirte Buchstaben, bey den Buchdruckern, große zierliche, in Holz geschnittene, oder in Kupfer gestochene Anfangsbuchstaben, oder ihre Einfassung.

Horismographie (griech.), Gränzenkunde.

Horizont (griech.), eigentlich: Begränzung, Beschränkung; 2. Gesichtskreis, oder der Kreis des Himmels, den man übersehen kann; 3. die Gränzlinie am Himmel, welche die sichtbare Halbkugel desselben von der unsichtbaren trennt; 4. Kreis des Verstandes oder der Vorstellungskraft; z. B. das ist über meinen Horizont, d. h. das verstehe, begreife ich nicht.

horizontal (griech.), wagerecht; was der immer gleichen Fläche eines stille stehenden Wassers gleicht; wasser-

gleich. Z. E. Horizontal-Linie, die in allen ihren Puncten vom Mittelpuncte der Erde gleich weit entfernt ist.

Hornung, Kothmonath, Februar (von Karl dem Großen so genannt), von dem altdeutschen Worte Hor, d. h. Koth, Schmutz. (Siehe Februar.)

Horographie, Horologiographie (griech.), Sonnenuhrmacherkunst. (Siehe Gnomonik.)

Horometrie (griech.), die Kunst, die Stunden einzutheilen und abzumessen.

Horoskop (griech.) (das), der Stundenzeiger, ein mathematisches Instrument, auf dessen einer Seite die Länge der Tage und Nächte an allen Orten und zu allen Zeiten angezeichnet ist, und auf der andern Seite alle auf der Sphaera armillari befindliche Zirkel, nebst andern, die zur Kenntniß der Stunden dienlich sind; 2. dasjenige himmlische Zeichen oder Gestirn, welches zur Zeit der Geburt eines Menschen im Morgen-Horizont gestanden hat, und woraus die Astrologen vom Leben und der Gesundheit des Neugebornen weissagten; daher auch gleichbedeutend mit Nativität.

horrend (lat.), gräßlich, schrecklich, schauerhaft, abscheulich, entsetzlich.

Horreur (franz. sprich: Horröhr, vom latein. horror), Schrecken, Abscheu, Entsetzen. Daher:

horrebel (lat.), erschrecklich, grausam, abscheulich, entsetzlich.

Hors d'oeuvre (franz. sprich: Hohr döwer), außer dem Hauptwerk oder Gebäude; 2. Nebensache; was nicht zur Sache gehört; Abschweifung von dem eigentlichen Gegenstande; 3. ein Nebengericht an der Tafel, ein Beyessen.

hortiren (lat.), mahnen, ermahnen, zureden. Daher:

Hortation (lat.), Ermahnung.

Hosianna (hebräisch), Hilf, lieber Herr Gott!

Hospes (lat.), der Wirth, Gastgeb, der nicht, wie ein Gastwirth, für Geld, sondern aus Freundschaft oder Gefälligkeit bewirthet; 2. der Gast.

Hospital (lat.), eigentlich: jedes öffentliche Gasthaus: 2. Krankenhaus, Spital.

Hospital-Schiff, das für die Kranken und Verwundeten bestimmt ist. Auf 10 Schiffe wird 1 gerechnet.

Hospitalarius, Hospitalier (lat.), bey den Maltheser-Rittern, derjenige, welcher die Fremden und Kranken zu besorgen hat; er hat den dritten Rang nach dem Großmeister.

Hospitalit (lat.), der in einem Krankenhause unterhalten wird.

Hospitalität (lat.), Gastfreyheit, Gastrecht: 2. Gastfreundschaft, Wirthlichkeit.

hospitiren (lat.), Herberge nehmen, bey Jemandem einkehren. — Ein Student hospitirt bey einem Professor, wenn er desselben Vorlesungen nur beyläufig als Gast anhört, nicht ein beständiger Zuhörer ist.

Hospitium (lat.), Herberge, Gasthof; 2. ein kleines Ordenshaus zur Beherbergung der Durchreisenden bestimmt: 3. der zum Quartier für die Fremden bestimmte Theil eines Klosters: 4. ein Haus in einer Stadt, wohin sich die Ordensleute aus ihren Klöstern auf dem Land in gefährlichen oder Kriegszeiten flüchten; 5. Gelag, Trinkgelag der Studenten, die zusammen kommen, um Trinklieder zu singen und tapfer zu zechen.

Hospodar (türk.), eigentlich Herr: ist der Titel, der der türkischen Pforte zinsbaren Fürsten in der Moldau und Wallachey.

Hostie (lat.), die runde Oblate oder das Brot beym Heil. Abendmahl. (Eigentlich: Opferthier, Schlachtopfer; vom altlatein. hostire, schlachten.

hostil (lat.), feindlich, feindselig. Daher:

Hostilität (lat.), offenbare Feindseligkeit; feindliches Verfahren.

Hôtel (franz. sprich: Hohtehl), ein großes weitläufiges Haus eines Vornehmen, ein Pallast; 2. ein großes gut eingerichtetes Gasthaus.

Hôtel de Musique, der Musiksaal.

Hôtel de Dieu, großes Spital zu Paris.

Hôtel de Ville, Stadthaus, Rathhaus.

Hotellerie (franz.), Wirthshaus, Gasthof.

Hottentotten, 1. ursprünglich die Bewohner des Vorgebirgs der guten Hoffnung, die weder Regierung noch Religion haben: 2. völlig rohe ungebildete Menschen. Neuere Reisende haben übrigens gefunden, daß die Hottentotten, ihrer Rohheit ungeachtet, ein gutmüthiges Volk seyen.

Hube, Hufe, eigentlich: ein eingezäuntes Stück Ackerland: 2. Stück Feld, so viel ein Bauer mit ein Paar Ochsen das Jahr hindurch bestellen kann: 3. ein Feldmaß, hält gewöhnlich 30 Morgen oder Juchart; in einigen Gegenden nur 12, 15, 18 und 24, in andern aber auch 42. In Bayern so viel, daß man zu dessen Bestellung vier Pferde braucht.

Hugenott, ein kleines eisernes oder irdenes tragbares Oefchen, mit einem eisernen Topfe darauf.

Hugenotten, ein verächtlicher Nahme, welcher in Frankreich den Protestanten gegeben wurde, und um das Jahr 1560. aufkam. Dieß Wort stammt entweder von dem Worte **Eidgenossen** ab, weil die Reformation zunächst aus der Schweiz nach Frankreich kam; oder, weil es ja ein Schimpfnahme seyn sollte, von dem Gespenste **Hugo**, das man zu Tours bey Nacht wollte gesehen haben, weil die Protestanten auch bey Nacht ihren Gottesdienst halten mußten.

Huissier (franz. sprich: Hüssieh), ein Thürhüter; 2. Polizeywächter.

hujus anni (lat.) (abgekürzt h. a.), dieses Jahrs.

hujus mensis (lat.) (abgekürzt h. m.), dieses Monaths.

human (lat.), menschlich, menschenfreundlich, leutselig, höflich. Daher:

Humanität (lat.), Menschenthum; Alles, was den Menschen zum Menschen macht, oder was ihm an Würde, Rechten und Pflichten zukommt oder eigenthümlich ist: Menschheit, menschliche Natur: 2. Menschlichkeit, Menschen-Freundlichkeit, Menschen-Liebe, Menschen-Gefühl: 3. Menschen-Würde, Menschen-Rechte, Menschen-Pflichten.

humanisiren (lat.), die Sitten eines wilden Volks verbessern, sie gleichsam zu Menschen machen.

Humaniora (lat.), die schönen Wissenschaften, welche den Menschen zum Menschen machen. Dazu zählt man die alten Sprachen der Griechen und Römer, die Philosophie, Geschichte, Dichtkunst und Redekunst.

Humanist (lat.), der sich mit diesen schönen Wissenschaften beschäftigt.

Humanismus, wird dem Philanthropinismus entgegengesetzt in der Schrift, betitelt: Der Streit des Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unsrer Zeit dargestellt von Friedr. Imman. Niethammer. 8. Jena, b. Frommann, 1808.

Humectation (lat.), Befeuchtung oder gelinde Besprengung einer Sache mit Flüssigkeiten.

Humeral (lat.), ein leinenes oder schleiernes Tuch, welches bey den katholischen Priestern die Schultern bedeckt, und über welches die übrigen Meßgewänder angezogen werden.

humid (lat.), feucht. Daher:

Humidität (lat.), Feuchtigkeit.

Humiliant (lat.), demüthigend, erniedrigend. Daher: **Humiliation** (lat.), Erniedrigung, Demüthigung. Von: **humiliiren** (lat.), demüthigen, erniedrigen.

Humor (lat.), **Humeur** (franz.), Laune, seltsame eigenthümliche Gemüthsstimmung eines Menschen, durch welche er sich vor Andern auszeichnet, Temperaments-Art. Daher:

Humores (lat.), die mancherley Feuchtigkeiten im menschlichen Körper.

humorisiren (lat.), mit besonderer, scherzhafter Laune schreiben, reden oder handeln.

Humorist (lat.), ein Mensch von einer solchen eigenthümlichen Laune, die aber doch von gefälliger Art und mit Witz begleitet ist.

Humoristen (lat.), eine gelehrte Gesellschaft in Rom, welche zur Absicht hat, sinnreiche Erfindungen zu machen und auszuführen; 2. diejenigen Aerzte, welche, nach den Grundsätzen des Galenus, die meisten Krankheiten einem Uebermaße fehlerhafter Feuchtigkeiten (lat. humores) im menschlichen Körper zuschreiben, und ihre Behandlung diesen Grundsätzen gemäß einrichten; daher eben diese Behandlungsart **Humoral-Methode** heißt.

humoristisch (lat.), launig, der eine scherzhafte Laune hat: z. E. ein launiger Schriftsteller: 2. launicht, was mit scherzhafter Laune gemacht ist, z. E. ein Buch.

Humpen, ungeheure Trinkgeschirre der alten Ritter.

Hurrah, gewöhnlicher Ausruf des Schiffsvolkes, um Jemanden im Vorbeygehen zu begrüßen.

Hurri, indianische Barken zur Verführung der Waaren.

Husar (ungarisch), eigentlich: der 20ste Mann: so wurden zuerst die Ungarischen Reiter genannt, als König Matthias I. im Jahr 1458. den Vornehmsten des Reichs befahl, sich mit ihren Reitern in seinem Lager einzufinden. Es mußte bey dieser Gelegenheit von 20 Häusern Ein Mann gestellt werden; und weil in Ungarischer Sprache das Wort Huss zwanzig, und Ar die Löhnung heißt, so entstand daraus der Nahme **Husar**, den nachher auch diejenigen leichten Reiter erhielten, welche andere Mächte der Ungarischen nachbildeten.

Hussiten, Böhmische Brüder, Anhänger der Lehre des **Johannes Huß**, welcher im Anfange des XV. Jahrhunderts wider die damalige Beschaffenheit des päbstlichen Hofes und die herrschenden Laster der Geistlichkeit eiferte. Er wurde zu Constanz im Jahr 1415. von der dortigen Kirchenversammlung zum Scheiterhaufen verurtheilt und verbrannt.

Hyaden (griech.), fabelhafte Nymphen und Säugammen des Bacchus, wurden unter die Sterne versetzt.

Hyäne (griech.), ist der Nahme eines sehr wilden, grausamen und furchtbaren, hundsähnlichen Raubthiers in Asien und Afrika, hochbeiniger als der Wolf, mit borstigen Rückenhaaren, geht Abends dem Aase nach und scharrt Leichname aus den Gräbern; daher es auch Abendwolf oder Grabthier heißt.

Hyacinth (griech.), 1. ein schöner Knabe, in welchen sich (nach der Fabellehre) Zephyr und Apollo zugleich verliebten, so daß der eifersüchtige Apollo den Zephyr stets mit seinen Pfeilen verfolgte, den Knaben aber in eine Blume verwandelte, die jetzt den Nahmen **Hyacinthe** führt: 2. ein hochgelber, ins rothe spielender, zuweilen aber auch nur gelblicher Chrystall, welcher in starkem Feuer zu einer dunkelblauen sehr harten Masse schmelzt: man findet ihn auch violett.

Hybernalien, Hybernen (lat.), Winterlager, Winterquartier.

hybridisch, siehe **hibridisch**.

Hydatiden-förmig, tropfartig, tropfförmig; 2. blasartig, blasförmig. Von:

Hyatis (griech.), ein Tropfen: 2. ein Bläschen.

Hydepark (engl. sprich: **Heidepark**), königlicher Thiergarten und Spazierplatz in London in der Vorstadt Southwark.

Hyder, Hydra (griech.), eine Wasserschlange, die in austrocknenden Moräften die Frösche auffrißt. — In figürlichem Sinne heißts, jedes gefräßige, räuberische Ungeheuer; — oder auch ein Uebel, das sich immer vermehrt, je mehr man es zu bestreiten sich bemüht. **Lernäische Hydra** nach der Fabel, eine ungeheure Wasserschlange, die in den Sümpfen von **Lerna** sich aufhielt und von Herkules erlegt wurde, mit einem Thierleibe und 7 Köpfen; statt jedes abgehauenen Kopfes wuchsen viele andre, wenn man nicht Feuer auf die Wunde brachte.

Hydraulik (griech.), die Lehre von der Bewegung flüssiger Materien, besonders des Wassers; Wasserkunst.

hydraulische Maschinen, alle solche, welche das Wasser nöthigen, sich auf eine widernatürliche Weise zu bewegen, z. B. in die Höhe zu steigen ꝛc.

Hydrodynamik (griech.), die Wissenschaft, welche die bewegenden Kräfte des Wassers bestimmen lehrt.

Hydrographie (griech.), Beschreibung des Wassers und der verschiedenen Arten desselben: 2. derjenige Theil

der mathematischen Geographie, welcher von der Kenntniß und Beschaffenheit des Meeres handelt, und die Kunst es zu beschiffen lehrt. Daher:

hydrographische Charten, Meer- oder See-Charten.

hydrographische Tafeln, Tabellen, welche alle Berechnungen, die man bey der Schiffahrt zu wissen nöthig hat, enthalten.

Hydrologie (griech.), Beschreibung aller auf der Erde befindlichen Wasser.

Hydromantie, **Hydatoskopie** (griech.), Wahrsagungskunst aus dem Wasser; 2. Wasserprobe.

hydromantisches Gefäß, ein mit Wasser angefülltes Gefäß, in welchem man alles schwimmen sieht, was gegenüberstieht oder sich vorbey bewegt.

Hydromel (griech.), eigentlich: Wasserhonig, d. h. Meth, Getränk aus Honig und Wasser.

Hydrometer (griech.), Wassermesser, woran man das Steigen und Fallen des Wassers sieht, und woraus man schließen kann, wie weit es sich auf Flößen fahren, und wie viel sich laden lasse.

Hydrophobie (griech.), die Wasserscheue, eine Krankheit derer, die von einem tollen Hunde oder andern rasenden Thieren sind gebissen worden.

Hydropikus (griech.), Wassersüchtler.

Hydropisie (griech.), Wassersucht, eine von Anhäufung der Feuchtigkeiten entstehende Geschwulst.

Hydrostatik (griech.), die Wissenschaft, oder Lehre vom Gleichgewichte flüssiger Körper, sowohl unter einander selbst, als in Verbindung mit festen Körpern.

Hydrotechnik (griech.), Wasser-Baukunst; Kunst, Wasserwerke anzulegen.

Hyetometer (griech.), der Regen-Messer; Werkzeug, um die Masse von Regen, Schnee, Hagel und Thau zu bestimmen.

Hygiea (griech.), Göttinn der Gesundheit; hält in der einen Hand eine Schale, in der andern eine Schlange, die ihr Haupt gegen die Schale ausstreckt, als wollte sie daraus trinken.

Hygrologie (griech.), Lehre von der Natur der Dünste; oder Wissenschaft, die Trockenheit sowohl als die Feuchtigkeit der Luft zu bestimmen und die Veränderungen darin zu beobachten.

Hygrometer (griech.), Feuchtigkeits-Messer, das Instrument, das dabey gebraucht wird.

Hygroscop (griech.), Feuchtigkeits-Zeiger; Werkzeug, um

nur überhaupt zu erkennen, ob die Luft feuchter oder trockner wird.

Hymen, Hymenäus (griech.), der Gott der Ehe wird als ein schöner Jüngling mit der Hochzeit-Fackel in der Hand abgebildet: Daher bedeutet es auch den Ehestand selbst; 2. ein Häutchen, welches als ein körperliches Kennzeichen der Jungfrauschaft betrachtet wird; Jungfern-Häutchen.

Hymne, Hymnus (griech.), ein Lobgesang; 2. Feyergesang, erhabenes Loblied.

Hymnist (griech.), Hymnen-Sänger, oder Verfertiger.

Hymnologie (griech.), das Hersagen oder Absingen der Hymnen.

hyper, ist ein griechisches Vorsetzwort (Präposition,) und steht mehrentheils als Vorsylbe vor den Wörtern, wo es dann allemahl ein allzugroßes oder übertriebenes Maß andeutet: allzustark, übermäßig, übertrieben.

Hyperbaton, Hypallage (griech.), eine verkehrte, von der gewöhnlichen Ordnung abweichende Zusammenstellung der Wörter.

Hyperbel, Hyperbole (griech.), das Uebertriebene in Worten; übermäßige Vergrößerung oder Verkleinerung einer Sache im Ausdrucke: eine redneriſche Figur, wo man eine Sache, um ihr stärkern Nachdruck zu geben, vergrößert. — **Hyperbolisch**, übermäßig-vergrößernd mit Worten, übertrieben, übertreibend.

Hyperboräer (griech. v. **Boreas**, Nordwind), Uebernordländer. So nannten die Griechen, die über Thracien hinaus wohnenden Völker; die Römer, die, welche nordwärts über den Alpen wohnten; jetzt werden diejenigen so genennt, welche innerhalb des Polarzirkels wohnen sollen, wohin noch kein Reisender gekommen ist. Man verbindet damit auch den Begriff der Rohheit. — **Hyperboräisch**, übernordisch, über den Nordpol hinausreichend. **Hyperboräisches Meer**, das atlantische Meer.

Hyperkritik (griech.), allzu strenge Kritik, übertriebene oder unmäßige Tadelsucht, Afterkritik.

Hyperkritikus (griech.), ein allzustrenger Tadler, Erztadler, der alles gar zu genau untersucht.

Hyperopsychie (griech.), der Seelenschlaf.

Hyperorthodoxie (griech.), übertriebene Rechtgläubigkeit.

hyperorthodox (griech.), erzrechtgläubig.

Hyperotica (griech.), schlafmachende Arzneyen.

hyperphysisch (griech.), übernatürlich, übersinnlich, was außerhalb der erkennbaren Natur liegt, kein Gegenstand

der Wahrnehmung ist, und die Gränzen möglicher Erfahrungen überschreitet.

hypersokratisch (griech.), was über die Manier des Sokrates hinausgeht, übertrieben-sokratisch.

Hypersthenie (griech.), Ueberkräftigkeit, zu starke Erregung der Lebenskraft. Daher:

hypersthenisch (griech.), überkräftig.

Hypnopsychie (griech.), der Seelenschlaf.

Hypnotika (griech.), Schlafmittel, Schlaf-machende Arzneyen.

Hypobole (griech.), eine redneriſche Figur, wo man eine Frage zum voraus beantwortet.

Hypochondern (griech.), die Weichen, oder die Gegend unter den kurzen Rippen. Daher:

Hypochondrie (griech.), eine Krankheit, die im Unterleibe ihren Sitz hat, und von einer reitzenden, auf die Nerven wirkenden Schärfe herrührt. Personen, welche sehr reitzbar sind und viel sitzen, oder sich wenig Bewegung geben, werden am heftigsten davon angefallen; sie artet oft in Melancholie und Schwermuth aus; sie wird auch insgemein nur das Malum, auch Bauch-Nerven-Krankheit, und Gelehrten-Krankheit genannt.

Hypochondrist, hypochondrisch, Hypochondriacus (griech.) der mit der Hypochondrie behaftet, oder zu derselben geneigt ist.

Hypodiakonus (griech.), Unterhelfer, Subdiakon.

Hypodidaskalus (griech.), Unterlehrer an lateinischen Schulen.

Hypogastrium (griech.), der unter dem Nabel befindliche Theil des Bauches. Daher hypogastrisch, was an diesem Theile befindlich ist, oder denselben betrifft.

Hypogeum (griech.), bey den Astrologen die beyden untersten Häuser am Horoscop.

Hypoglossis (griech.), Geschwür an der Zunge, Frosch genannt.

Hypokaustum (griech.), eigentlich: ein Zimmer, das von unten geheitzt wird: 2. Schwitzstube, wo vermittelst eines starken Feuers unter dem Fußboden ein häufiger Schweiß beym Kranken hervorgebracht wird: 3. überhaupt, heitzbares Zimmer, Stube.

Hypokrit (griech.), ein Heuchler, Scheinheiliger, ein in der Verstellungskunst Geübter, ein Frömmler.

Hypokrisis, Hypokrisie (griech.), Heucheley, Verstellung, Frömmeley.

Hypomochlium (griech.), Unterlage, Hebepunkt, der feste

Punct, auf welchem der Hebel ruht, z. E. Stein unter dem Hebel.

Hypophthalmie (griech.), Augenschmerz unter der Hornhaut; 2. Verdunklung des Gesichts, welche von ergossenem Blute zwischen den Augenkammern erfolgt.

Hypostasis (griech.), Persönlichkeit, Substanz, selbstbestehendes Wesen; 2. der Bodensatz des Urins.

hypostatisch (griech.), persönlich; wird besonders von den drey Personen der Gottheit und deren persönlichen Vereinigung gebraucht.

Hypothek (griech.), Verpfändung, Unterpfand, Hinterlage zur Sicherheit eines Anleihens. — **General-Hypothek**, allgemeine Verschreibung, Verpfändung des gesammten Vermögens. — **Special-Hypothek**, besonderes, bestimmtes, einzelnes Unterpfand.

Hypotheken-Buch, ein obrigkeitliches Buch, in welches alle Verpfändungen liegender Gründe, auch die über solche geschlossenen Verträge eingetragen werden.

hypothekarischer Gläubiger, Hypothekarius, der ein Unterpfand zu seiner Sicherheit hat.

ver-hypothesiren, verpfänden, zum Unterpfand geben.

Hypothenuse (griech.), die längste Seite an einem rechtwinklichten Dreyeck; die beyden kleinern Seiten heißen **Katheten**.

Hypothese, Hypothesis (griech.), ein Satz, der zwar nicht erwiesen ist, aber doch als wahr angenommen wird; ein angenommener, willkührlicher Grundsatz, eine vorausgesetzte Meinung; 2. Wagesatz, das Gewagte, Unerwiesene einer Voraussetzung.

hypothetisch (griech.), mit Bedingung, willkührlich.

hypothetisch-gewiß, was aus einer Hypothese gefolgert, geschlossen, hergeleitet wird, und daher als wahr und erwiesen angenommen werden muß, so lange die Hypothese selbst nicht verworfen wird.

Hypotyposis (griech.), nachdrückliche, anschauende Darstellung, Schilderung, Versinnlichung einer Sache, wie wenn sie zugegen wäre.

Hysteralgie (griech.), Mutter-Weh, Mutter-Beschwerung; bey den Frauenzimmern eben das, was bey den Mannspersonen die **Hypochondrie**.

Hysterik, Hysterie, hysterische Zufälle (griech.), eine Krankheit des weiblichen Geschlechts, der Hypochondrie ähnlich, Mutterbeschwerung.

hysterisch (griech.), mutterkrank, die an Mutterbeschwerung leidet, oder (um neumodisch zu reden) Vapeurs (sprich: Wapöhrs) Uebelkeiten, Mißlaunen hat.

hysterischer Nagel, ganz eigene hysterische Empfindung, als würde einem ein Nagel in den Kopf geschlagen.

Hysterolith (griech.), Mutter-Muschelstein, Steinkörner, eine Art Versteinerungen, welche den weiblichen Schaamtheilen ähnlich sind.

Hysterologie (griech.), der Fehler einer Rede, worin das Hinterste zu vorderst steht, Verkehrung, Verwirrung.

Hysterolopie (griech.), die schiefe Lage der Gebährmutter.

Hysteron-Proteron (griech.), wenn alles in verkehrter Ordnung steht, das Letzte zuerst, das Hinterste zuvorderst.

Hysteromanie (griech.), Mutterwuth, Manntollheit.

Hysteroromie (griech.), das Aufschneiden der Gebährmutter, der Kaiserschnitt. (Siehe auch Gastroromie.)

J.

Jacht-Schiff, ein Schiff, welches sehr gut steuert und schnell segelt; wird gebraucht, um Nachrichten geschwind zu überbringen.

Jactanz (lat.), Prahlerey, Ruhmredigkeit. Von:

jactiren (lat.), sich rühmen, prahlen, aufschneiden.

Jactation (lat.), diejenige Krankheits-Aeußerung, da der Kranke äußerst unruhig ist, und sich im Bette immer hin und her wälzt.

Jakobiner, hießen vor der Revolution die Dominikaner oder Predigermönche in Paris, von der St. Jakobs-Straße, in welcher ihr Kloster lag. Bey der Revolution nahm eine politische Gesellschaft diesen Nahmen an, welche sich in diesem Kloster versammelte, nähmlich, jene blutgierigen Staatsumwälzer, unter dem Vorsitze des Robespierre und Marat.

Jakobiten; Wallfahrter zum Grabe des Heil. Jakobs von Campostell in Spanien; 2. gewisse morgenländische Christen in Syrien am Tiger und Euphrat; sie hießen auch **Monophysiten**, weil sie in der Person Christi nur Eine Natur glaubten: Zuerst hießen sie **Eutychaner**, vom Abte Eutyches; welcher obige Meinung im V. Jahrhundert zuerst vorbrachte: Ihren jetzigen Nahmen erhielten sie von dem Mönchen **Jakob Baradäus**, der im VI. Jahrhundert ihrer in Verfall gerathenen Secte wieder aufhalf; 3. ehmahls katholische Anhänger des im Jahr 1688. vertriebenen Königs Jakobs II. in England, so wie seines nach Frankreich geflüchteten Sohnes Jakobs III.

Jalouſie (franz. ſprich: Schalufieh), Eiferſucht, Neid, Mißgunſt. — 2. eine Art Fenſterladen. Von:

jalour (franz. ſprich: ſchaluh), eiferſüchtig, mißgünſtig.

Jambe, Jambus (griech.), ein Fuß in Verſen, der aus einer kurzen und einer langen Sylbe beſteht. **Jambiſche Verſe, Jamben**, nach ſolchem Sylbenmaße eingerichtete Verſe.

Jan-Hagel, das gemeine liederliche Volk, der niedrigſte Pöbel.

Janitſcharen (türk.), die beßten Fußvölker der Türken, wurden von Murat I. im XIV. Jahrhundert aus Kriegsgefangenen und Chriſten-Sclaven errichtet, und **Jeng-Itſcheri** oder neue Soldaten genennt, woraus der jetzige Nahme entſtand: In der Türkey ſelbſt heißen ſie jetzt **Kapikuli**, oder beſoldete Infanterie. Daher auch die **Janitſcharen-Muſik** ihren Nahmen hat.

Janſeniſten, Anhänger des holländiſchen Biſchofs zu Ypern, Cornelius **Janſen**, und ſeiner Lehre von der Gnade Gottes nach Auguſtins Meinung. Sie entſtanden im Anfang des XVII. Jahrhunderts, und wollten die Moral der erſten Chriſten einführen, legten ſich freywillige Büßungen auf, führten einen ſtrengen Lebenswandel, der aber durch Sonderbarkeiten auffiel. Man beſchuldigte ſie, daß ſie Lutheriſche und Kalviniſche Lehrſätze unter die Katholiſchen miſchen wollen; daher ſie die Jeſuiten zu heftigen Gegnern hatten, ungeachtet ſie die Lutheriſchen und Kalviniſchen Lehrſätze ſelbſt für Irrlehren erklärten. — In Frankreich gab man auch den Reformirten den Nahmen **Janſeniſten**.

Januar (lat.), Janus-Monath, von dem alt-Römiſchen Gotte **Janus**, welcher den Jahreswechſel regieren ſollte: **Jänner**, auch Hartmonath, der harte, ſtrenge Monath genannt.

japaniren, Porzellan-Gefäße nach japaniſcher Art formiren und mahlen.

Japaniſche Arbeit, wo erhöhete Blumen und Figuren angebracht, vergoldet und ausgemahlet werden.

Jargon (franz. ſprich: Schargong), verdorbene, undeutliche Ausſprache, Kauderwälſch: Diebs- oder Zigeuner-Sprache; 2. ein unnützes, gedankenloſes Geſchwätz.

Jaspis (griech.), ein glasartiger, feſter, undurchſichtiger Stein, weiß, grau, rothbraun, blaulich, ſchwarz, bald einfärbig, bald mit anders gefärbten Adern: er nimmt eine gute Politur an. Daher:

jaſpiren, einer Sache ein Jaſpis-artiges Anſehen geben, d. h. mit Farben verſchiedener Art beſprengen.

ibidem (*lat.* abgekürzt, ib. oder ibid.), ebendaselbst, am gleichen Orte.

Ibis, ägyptischer Storch; wurde von den alten Aegyptiern göttlich verehrt; ihm soll man die Kunst des Klystirens abgelernt haben, indem man bemerkte, daß er zuweilen den Schnabel mit Wasser fülle und sich dasselbe durch den Hintern einspritze.

Ichnographie (griech.), ein Grundriß, Plan eines Gebäudes, auf einer mit dem Gesichtskreise gleichlaufenden Fläche. Das Gegentheil ist Scenographie.

Ichnognomik (griech.), Spürkunde; Wissenschaft, die Spuren einer Sache aufzusuchen.

Ichthyolithen (griech.), versteinerte Fische, oder Steine, auf welchen Fischgestalten eingedrückt sind.

Ichthyologie (griech.), der Theil der Naturkunde, welcher von den Fischen handelt, Lehre von den Fischen.

Ichthyologist (griech.), der sich mit dieser Lehre beschäftigt.

Ichthyomantie (griech.), abergläubische Wahrsagerey aus den Eingeweiden der Fische.

Ichthyophag (griech.), Fischesser, der gerne Fische isset, von Fischen lebt, wie z. B. die Grönländer.

Icon, Iconographie, Iconologie, siehe Ikon.

Ideal (das) (neulat.), ein Gedanken-Wesen, ein aus bloßen Vorstellungen durch Dichtung gebildetes Wesen; 2. das Höchste (Maximum) einer gedachten Vollkommenheit, die vollkommenste Vorstellung eines Dings in Gedanken; Muster-Begriff, nach welchem die Seele andere Begriffe entwickelt und zu einem Ganzen zusammensetzt: z. jedes Urbild, Vorbild, Musterbild, das sich ein Künstler von einem Gegenstande, den er darstellen will, nach seiner Phantasie bildet, und welches genau in dieser Form, nicht in der Natur da ist.

idealisch, was nicht wirklich da ist, ob es gleich, der Vollkommenheits-Regel nach, da seyn sollte; eingebildet.

idealische Schönheit, bey Mahlern und Dichtern, die verschönerte Natur, Uebereinstimmung des Ganzen aller Theile eines Gemähldes.

Idealismus (lat.), derjenige philosophische Grundsatz, nach welchem das wirkliche Daseyn der Dinge außer uns bloß als in unsern eignen Vorstellungen gegründet angesehen wird; oder: nach welchem man unsern Vorstellungen von den Dingen, nicht aber den Dingen selbst, Wirklichkeit zuschreibt.

Idealist, der den vorgenannten Grundsatz hat.

Idealität (neulat.), Ungewißheit des Daseyns aller Gegenstände äußerer Sinne.

Idee (franz. lat. u. griech. idea), eigentlich: Bild, Gestalt: 2. Denkbild, Bild von einer Sache in unserer Vorstellung: 3. Begriff, Vorstellung: 4. nach Plato, das Wesen eines Dings, wie fern es dem Verstande vorschwebt, oder ein Gegenstand des reinen Verstandes ist: 5. nach Kant, Vernunft-Begriff, entgegen dem Verstandes-Begriff.

Idem (lat.), eben der- oder eben das-selbe.

Idemist (vom lat. Idem), ein Mensch, der allezeit der Meinung eines Andern beypflichtet, ein Ja-sager.

Identität (vom lat. Idem), Gleichheit, Gleichförmigkeit. Daher:

identische Sätze, solche, die zwar mit verschiedenen Worten vorgetragen sind, aber doch einerley Sinn und Bedeutung haben.

identificiren (lat.), zwey Dinge unter einen Begriff bringen.

Idiochiron (griech.), eigene Handschrift oder Unterschrift.

idioelektrisch (griech.), heißen solche Körper, die an sich elektrisch sind, die die Elektricität nicht erst von andern Körpern erhalten müssen.

idiographisch (griech.), mit eigener Hand geschrieben.

Idiokrasie (griech.), Eigenheit, eigenthümliche Beschaffenheit einer Sache.

Idiom (griech.), das Eigene einer Sprache; die besondre Aussprache, und die besondern Wörter derselben.

Idioparhie (griech.), Eigenleidigkeit, oder die Krankheit, wo nur ein einzelner Theil des Körpers leidet, ohne daß es die andern mitempfinden: 2. besondre Neigung zu etwas.

Idiosynkrasie (griech.), die mit eigenthümlichen Gefühlen verbundene Empfindlichkeit für gewisse Eindrücke; — Abneigung wider etwas, welche nur einzelnen Personen eigen ist; 2. die eigentliche Beschaffenheit, durch welche sich ein Patient von andern ähnlichen Patienten unterscheidet.

Idiot (griech.), ein Unwissender, Unerfahrner; ein Mensch, der sich nicht zu benehmen weiß; ein Pinsel.

Idiotikon (geiech.), Sammlung oder Wörterbuch solcher Ausdrücke, die nur einer gewissen Gegend, einem besondern Lande eigenthümlich sind.

Idiotismus (griech.), eine besondere Eigenheit oder Eigenthümlichkeit einer Sprache; besondere Redensart in einer Sprache, die von andern Sprachen abweicht.

Idol (lat.), Götze, Abgott, Bildsäule; 2. Vorurtheil.

Idolater (lat.), ein Götzendiener, Abgöttischer.

Idolatrie (lat.), Götzen- oder Bilder-Dienst, Abgötterey.

Idylle (griech.), eine Art Gedichte von angenehmem und unschuldigem Inhalt, z. E. vom Landleben, von der Liebe, von den Schönheiten der Natur; Schäfergedicht, Hirtengedicht.

Jehova (hebr.), der Ewige, Unwandelbare, als Hauptnahme des einigen wahren Gottes.

jejun (lat.), nüchtern: 2. seicht, schlecht.

Jeremiade, das Buch der H. Schrift, betitelt die Klaglieder des Propheten Jeremias: 2. jede andere traurige Klage, oder in klagendem Tone abgefaßte Rede oder Erzählung.

Jesuiten, Loyolisten, katholische Ordens-Geistliche von der Gesellschaft Jesu, auch Clerici regulares genannt; von dem spanischen Edelmann, Ignaz von Loyola, im Jahr 1521. gestiftet, vom Pabste Paul im J. 1540. und 1543. bestätigt. Sie ließen sich zu Missionen gebrauchen, um die Aufnahme der katholischen Kirche zu befördern. In kurzer Zeit schwang sich dieser Orden über alle andern empor, vornehmlich weil man meistens nur geschickte und kluge Leute in denselben aufnahm: Er bemeisterte sich auch der Erziehung der Jugend, und wußte sich durch gefällige Lehren den Beyfall der Großen zu erwerben. Bald alle Beichtväter der Fürsten und alle Erzieher der Prinzen wurden aus diesem Orden genommen, wodurch derselbe Gelegenheit bekam, seine Macht und seinen Einfluß immer weiter auszubreiten und unermeßliche Schätze, besonders in Süd-Amerika aufzuhäufen. Die Fürsten sahen endlich ein, daß dieser Orden allzumächtig und für ihre Staaten gefährlich wurde, so daß Portugall im Jahr 1759, Frankreich 1764, Spanien 1767. denselben vertrieb, und Pabst Clemens XIV. im J. 1773. ihn ganz aufhob. Nur in Preußen und Rußland fanden die Jesuiten noch Schutz, weil Friedrich II. und Catharina II. sie zur Erziehung der kathol. Jugend in ihren Staaten für tauglicher hielten, als andere Ordensleute.

Jesuiten-Mütze, Butter-Gebackenes, einer dreyhörnigen Jesuiten-Mütze ähnlich.

Jesuiten-Pulver, gepulverte China- oder Fieber-Rinde, welche ehmahls die Jesuiten aus Amerika nach Europa schickten.

Jesuiten-Rausch, ein mäßiger Rausch, der nur bis zu einer wohlgeordneten Fröhlichkeit geht, und von den Jesuiten für unsündlich erklärt wird.

Jesuiten-Thee, gewisser süd-amerikanischer Thee, welchen die dortigen Indianer trinken, und ursprünglich die Jesuiten in Paraguai durch ihre Unterthanen einsammeln ließen.

Jetton (franz. sprich: Schetong), Rechenpfenning, Spielmarke; 2. Schaumünze, Denkmünze, welche die Mitglieder der Akademien und gelehrten Gesellschaften als Geschenke bekommen.

Jettonnier (franz. sprich: Schettonjeh), ein unnützes Glied einer gelehrten Gesellschaft, dessen Arbeiten unbedeutend sind, und das die Versammlungen nur wegen der Jettons (Denkmünzen) besucht, die dabey ausgetheilt werden.

Ignis lambens (lat.), eigentlich: leckendes Feuer: die elektrischen Funken, die aus den Haaren einiger Thieren hervorgehen, wenn sie zur Nachtzeit gerieben werden.

Ignispicium (lat.), Weißagung aus dem Feuer.

Ignition (lat.), das Brennen zu Asche; auch das Glühen eines Metalls.

ignobel (lat.), unedel, gering, pöbelhaft.

Ignobilität (lat.), Niedrigkeit, Schlechtheit, Pöbelhaftigkeit.

Ignominie (lat.), Schimpf, Schmache, Beschimpfung, Schande.

ignominiös (lat.), schimpflich, schändlich.

Ignorant (lat.), ein Unwissender, Ungeschickter, der nichts gelernt hat.

Ignoranz (lat.), Unwissenheit, Ungeschicklichkeit. — Ignorantia facti, Unkunde oder Unwissenheit einer geschehenen Sache.

ignoriren (lat.), nicht wissen; oder sich stellen, etwas nicht zu wissen.

ignosciren (lat.), verzeihen, vergeben.

Ikon (griech.), ein Bild. Daher:

Ikonographie (griech.), Bilder-Beschreibung; Kenntniß alles dessen, was die Mahlerey und Bildhauerkunst betrifft, vornehmlich der alten schönen Denkmähler.

Ikonologie (griech.), Erklärung der alten Denkmähler. — 2. die Kunst, die Götter und Helden des Alterthums, so wie personificirte Dinge, Begriffe, Eigenschaften und Leidenschaften mit den ihnen zukommenden Attributen gehörig darzustellen.

Iliade, Ilias (griech.), das berühmte Heldengedicht Homers vom trojanischen Kriege. Von Ilium, Nahmen der Stadt Troja, nach dem Könige Ilus so genannt.

Illata, Illation (lat.), das eingebrachte Gut einer Ehefrau, die Mitgift.

Illation (lat.), ein Schluß aus gegebenen Sätzen.

illativ (lat.), folgernd, schließend, Schlußmachend.

illegal (lat.), gesetzwidrig, unrechtmäßig.

Illegalität (lat.), Gesetzwidrigkeit, Unrechtmäßigkeit, widerrechtliches Verfahren.

illegitim (lat.), unrechtmäßig, widerrechtlich; (wird von unehelichen Kindern gebraucht.

Illegitimität (lat.), Ungesetzlichkeit; 2. Unehlichkeit.

illiberal (lat.), unedel, unanständig; — 2. karg, knickerisch.

Illiberalität (lat.), Unanständigkeit; 2. Kargheit, Filzigkeit.

illiciren (lat.), Anlaß geben, verursachen, anreitzen.

illicite (lat.), unerlaubt.

illimitirt (lat.), unumschränkt, ungemessen, gränzenlos.

illiquid (lat.), eigentlich: unlauter, nicht klar; unrichtig, unerwiesen, unbescheinigt.

Illiteratus (lat.), ein Unstudierter, Ungelehrter.

Illition, Inunction (lat.), das Einreiben, das Einschmieren.

illudiren (lat.), verhöhnen, verspotten; 2. täuschen, betrügen; 3. ausweichen, vereiteln. Daher:

Illusion (lat.), Verspottung, Täuschung, falsche Einbildung, Verblendung, Blendwerk. Und:

illusorisch (lat.), verfänglich, verführerisch, betrüglich, täuschend.

illuminiren (lat.), erleuchten, beleuchten, z. B. des Nachts eine Stadt beleuchten mit Ausstellung von brennenden Kerzen vor den Fenstern; 2. mit leichten Wasserfarben ausmahlen, z. E. die Landcharten oder Kupferstiche von Landschaften u. s. f. Daher:

Illumination (lat.), Beleuchtung; 2. Ausmahlung; 3. Beneblung, Trunkenheit.

Illuminaten (lat.), Erleuchtete, Aufgeklärte, Lichtbrüder; religiose Schwärmer, welche sich besonderer Offenbarungen, Erscheinungen und einer nähern Verbindung mit Gott rühmen; 2. der Nahme einer im J. 1776. von dem damahligen Professor Weißhaupt zu Ingolstadt in Bayern gestifteten Gesellschaft, die sich vereinigte, um sittliche und wissenschaftliche Aufklärung zu verbreiten, der Bosheit entgegen zu arbeiten, der Tugend beyzustehen und für die Beförderung verdienter Personen thätig zu seyn. Bald aber wurden dieser Gesellschaft Absichten beygemessen, welche der Ruhe des Staats oder dem allgemeinen Besten gefährlich zu werden drohten; sie wurde gerichtlich aufgehoben im

Jahr 1786. Doch behaupten noch Manche ihre geheir Fortdauer, und schreiben ihr Alles zu, was in unse Tagen gegen die Regierungen und gegen die eingefüh bürgerliche Ordnung unternommen worden ist; dah dann auch das Wort Illuminat zu einer Art Schimp wort geworden ist.

illuminirt (lat.), erleuchtet, beleuchtet: 2. benebel betrunken.

Illuminirte (lat.), Illuminées (franz.), Rosenkreuze Mystiker, Theosophen, Visionäre, Andächtler, Fan tiker und religiose Schwärmer.

Illustration (lat.), Erläuterung, Erklärung. Von:

illustriren (lat.), erläutern, ins Licht setzen., erkläre entwickeln; 2. berühmt machen. Daher auch illustr berühmt, erlaucht, hochansehnlich.

Illustrissimus (lat.), der Erlauchte; Seine Durchlauch Seine Excellenz, z. B. Herzog, Graf, Minister u. s.

imaginiren (lat.), sich einbilden, sich vorstellen. Dahe

Imagination (lat.), die Einbildung; 2. Einbildun kraft. Und:

imaginaire (franz. sprich: imaschinähr'), eingebildet, dichtet, was bloß in der Einbildung besteht; 2. e bildisch, voll Einbildung, stolz.

Iman (türk.), ein türkischer oder mahomedanischer Pr ster, der in der Moschee den Gottesdienst verrichte 2. geistliches und weltliches Oberhaupt der Muselm ner, als Titel des Sultans oder türkischen Kaisers.

Imbargo, siehe **Embargo**.

imbibiren (lat.), einsaugen, an sich ziehen, einziehe 2. bey den Mahlern, anfeuchten, tränken. Daher:

Imbition (lat.), das Eintränken, die Anfeuchtung.

Imbreviatur (lat.), der kurze Inbegriff eines Ding 2. das Protokoll eines Notarius.

imbuiren (lat.), unterrichten, belehren; 2. einweihen.

imitiren (lat.), nachahmen, nachmachen. Daher:

imitabel (lat.), was man nachahmen oder nachmach kann. Und:

Imitation (lat.), Nachahmung.

immakulirt (lat.), unbefleckt.

Immakulaten-Eid, der bey den Katholiken übliche E von der unbefleckten Jungfrauschaft der H. Jungfr Maria; oder der Eid, daß die Geburt derselben un fleckt, d. h. ohne Erbsünde gewesen sey.

immanent (lat.), beywohnend, einwohnend, innerli 2. in der Erfahrung wirklich gegründet.

Immanität (lat.), Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Immaterialität (lat.), die Unkörperlichkeit, diejenige Beschaffenheit einer Sache, nach welcher sie nichts Körperliches oder keine trennbaren Theile hat, z. B. die Seele.

immateriell (lat.), unkörperlich, was keine trennbaren Theile hat.

Immaterialist (lat.), heißt besonders, einer, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt.

immatrikuliren (lat.), einschreiben in ein Register, in eine Zunft oder Gesellschaft u. s. f.

Immatrikulation (lat.), das Einschreiben.

Immaturität (lat.), Unzeitigkeit, Unreifheit.

immediat (lat.), unmittelbar, ohne Mittelursache; ohne Dazwischenkunft eines Dritten. **Immediat-Stadt**, ist eine, die ihre eigene Gerichtsbarkeit hat. — **Immediat-Lande** hießen vor der Revolution in der Schweiz diejenigen, die eine jede Kantons-Regierung ausschließlich für sich allein in oder außer ihrem Kanton besaß; im Gegensatze der **Mediat-Lande**, d. i. solcher, die mehrern Kantonen gehörten, die man **gemeine Herrschaften** nannte. **Immediate Stände** sind solche Stände oder Vasallen, welche unmittelbar unter dem Lehnsherrn stehen, keiner Unterobrigkeit unterworfen sind.

Immediität (lat.), Unmittelbarkeit eines Vasallen, der unmittelbar der höchsten Obrigkeit unterworfen ist.

immemorabel (lat.), was nicht erwähnt zu werden verdient; keiner Erwähnung würdig.

immemorial (lat.), undenklich; so alt, daß es über Menschen Gedenken hinaus geht.

Immensität (lat.), Unermeßlichkeit.

immensurabel (lat.), unermeßlich.

Immensurabilität (lat.), Unermeßlichkeit.

immergiren (lat.), eintauchen; 2. sich in etwas vertiefen. Daher:

Immersion (lat.), das Eintauchen; 2. Eintritt; der Augenblick, wo bey Verfinsterungen der bedeckende Körper den zu verfinsternden Körper zu decken beginnt.

immerito (lat.), unbilliger, unverdienter Weise.

imminiren (lat.), nahe bevorstehen, obschweben. Daher:

imminent (lat.), bevorstehend, obschwebend.

imminuiren (lat.), vermindern, schmälern. Daher:

Immunition (lat.), Verminderung, Schmälerung.

immisciren (lat.), einmischen, einmengen. Daher:

Immixtion (lat.), Einmischung.

Immission (lat.), Einweisung, oder die gerichtliche Ein-

setzung in den Besitz eines Guts, das einem von einem Andern streitig gemacht worden ist. Von:

immittiren (lat.), richterlich einsetzen in den Besitz einer Sache; 2. aufstellen zu etwas; 3. hineinlassen.

immobil (lat.), unbeweglich.

Immobilien (lat.), unbewegliche Güter; liegende Gründe, z. E. Häuser, Felder.

immobilisiren (lat.), unbeweglich machen; fahrende Habe (Hausrath) zu den unbeweglichen Gütern schlagen.

immoderat (lat.), unmäßig, unbescheiden. Daher:

Immoderation (lat.), Unmäßigkeit; 2. Heftigkeit.

immodest (lat.), unbescheiden, frech, anmaßend. Daher:

Immodestie (lat.), Unbescheidenheit.

immoliren (lat.), opfern, aufopfern. Daher:

Immolation (lat.), Opferung.

Immoralität (lat.), Unsittlichkeit. **immoralisch**, unsittlich.

immortalisiren (lat.), unsterblich machen, verewigen.

Immortalität (lat.), Unsterblichkeit, ewige Fortdauer.

Immunität (lat.), Befreyung von gewissen Beschwerden und Auflagen, Freyheit von Abgaben, Vorrecht; besonders Steuerfreyheit.

immutiren (lat.), umändern, verwechseln; Daher:

Immutation (lat.), Veränderung, Verwandlung. Und

immutabel (lat.), unveränderlich, beständig: Und

Immutabilität (lat.), Unveränderlichkeit, Beständigkeit.

impalpabel (lat.), unfühlbar, das man durchs Berühren oder Angreifen kaum empfinden kann, weil es sehr zart ist.

Impanation (lat.), die Meinung, daß der wahre Leib Christi beym heiligen Abendmahle in das Brot eingeschlossen sey, obgleich das Brot sein Wesen behalte.

imparat (lat.), unvorbereitet.

impardonabel (franz.), unverzeihlich, unverantwortlich.

impartialisch (lat.), unpartheyisch.

Impartialität (lat.), Unpartheilichkeit.

impassabel (franz.), wo man nicht durchkommen, oder durchgehen kann.

impastiren (ital.), bey den Mahlern, die Farbe dick auftragen, ohne sie allzusehr zu verstreichen oder zu verreiben: 2. Bey den Kupferstechern, die Punkte mit den Strichen und Schraffirungen unter einander vermischen: 3. Aus Mörtel und zu Pulver gestoßenen Steinen oder andern klein geriebenen Dingen einen Kitt machen, der zu Mauerwerk gebraucht werden kann. Ein **impastirtes** Gemählde, d. i. farbenreiches.

Impastirung, Impastation (ital.), eine Vermischung, wo von einer Feuchtigkeit auf einmahl so viel genom-

men wird, als zur gehörigen Consistenz einer Masse nöthig ist.

Impatience (franz. sprich: Empaßiangß'), Ungeduld, ungeduldiges Verlangen nach etwas. Daher

impatientiren sich, ungeduldig sich gebehrden, ungeduldig werden.

impatroniren, impatronisiren (v. lat. patronus), den Herrn spielen, die Herrschaft an sich bringen, in Besitz nehmen; 2. sich bey Jemandem einschmeicheln, sich in Gunst setzen.

impayabel (franz.), unbezahlbar, was nicht zu hoch und theuer geschätzt oder geachtet werden kann.

Impediment (lat.), Hinderniß, Verhinderung.

Impedimente (ist die Mehrheit von Impediment), Ehehaften, d. h. Verhinderung, wegen welcher Jemand die Verabsäumung einer gerichtlichen Handlung nicht zur Last gelegt werden kann.

impenetrabel (lat.), undurchdringlich; 2. unerforschlich.

Impenetrabilität (lat.), Undurchdringlichkeit; 2. Unerforschlichkeit.

Impensen (lat.), Unkosten, besonders in Rechtssachen; Aufwandskosten.

Imperativ (lat.), die Befehlsweise; diejenige Redart in der Veränderung der Zeitwörter, wo man befiehlt, ermahnt, bittet; Z. E. Gehe hin, thue das, schreibe das, u. s. f. — Kathegorischer Imperativ, moralischer, praktischer, unbedingter Imperativ, oder Sittlichkeits-Geboth; — nach Kant: die bestimmte Regel, an welche jedes vernünftige Wesen als Bedingung gebunden ist.

Imperator (lat.), jeder Befehlshaber, besonders der Oberste bey einer Armee, Feldherr. 2. Titel eines Kaisers.

imperatorisch (lat.), befehlshaberisch; 2. was von einem Befehlshaber oder Kaiser herkommt: z. E. imperatorischer Befehl, d. i. kaiserlicher Befehl.

Imperatrix (lat.), Kaiserinn.

Imperfection (lat.), Unvollkommenheit, Mangel.

Imperfectum (lat.), die jüngstvergangene Zeit in den Zeitwörtern. Z. E. ich liebte, ich schrieb, ich trug, ich floh, ich band, u. s. f.

Imperforation (lat.), eine widernatürliche Verwachsung solcher Theile des menschlichen Körpers, welche in ihrem natürlichen Zustande offen seyn müssen.

Imperial (lat.), kaiserlich; 2. in verschiedenem Gebrauche groß und vorzüglich, z. E. Imperial-Papier,

eine Gattung des größten Papiers. Imperial-Folio, das allergrößte Papier-Format. Imperial-Wasser, ein von dem italienischen Arzte Fioravanta erfundenes Schminkwasser.

Imperiale, eine große russische Goldmünze, 10 Rubel, oder 12 Rthlr. 12 Sgr. am Werthe.

Imperium (lat.), Befehlshaberschaft; 2. Kaiserthum; 3. Reich, Staat. Imperium Romanum, das Römische Reich.

Imperium merum (lat.), der Blutbann, die peinliche Gerichtsbarkeit.

Imperium mixtum (lat.), vermischte Gerichtsbarkeit, d. h. nicht nur in peinlichen, sondern auch in bürgerlichen Sachen.

imperiös (lat.), gebietherisch, herrisch.

Impersonale (lat.), ein Zeitwort, welches keine bestimmte Person ausdrückt oder bezeichnet, ein unpersönliches Zeitwort: z. E. es regnet, es blitzt, es donnert, u. s. f.

Impersonal-Rechnung, eine, die nicht mit Personen, sondern über gewisse Dinge, Waaren, Kasse ꝛc. geführt wird.

impersonell (franz.), unpersönlich, ohne Nennung einer Person.

Impersonalität (lat.), Unpersönlichkeit.

impertinent (lat.), eigentlich: nicht hieher gehörend; 2. ungebührlich; 3. unbescheiden, unverschämt, grob, ungereimt, trotzig, frech, verwegen, abgeschmackt.

Impertinentien (lat.), Dinge, welche sich zu etwas nicht schicken; Unschicklichkeiten.

Impertinenz (lat.), Ungebührlichkeit; 2. Grobheit, Frechheit, Ungezogenheit.

imperturbirt (lat.), ungestört, unangefochten.

impetriren (lat.), erlangen. Daher

Impetrant (lat.), der vor Gericht etwas sucht oder bittet, der Belangende, der Kläger. Dagegen Impetrat, der, von dem etwas gesucht oder gebethen wird, der Belangte, Beklagte.

impetuös (lat.), ungestüm, hitzig, heftig, stürmisch.

Impetuosität (lat.), das Ungestüm, die Heftigkeit; hastiges, stürmisches Wesen.

impie (lat.), gottlos, pflichtwidrig. Daher:

Impietät (lat.), Gottlosigkeit.

impingiren (lat.), verstoßen wider etwas, einen Fehler begehen.

implacabel (lat.), unversöhnlich, unerbittlich.

Implacabilität (lat.), Unversöhnlichkeit.

Implantation (lat.), Einpflanzung; 2. Einpfropfung, Einimpfung: von *implantiren*, einpflanzen; 2. einimpfen, pfropfen.

Implication (lat.), Mitverwicklung in etwas. Von

impliciren (lat.), verwickeln, in etwas mitverwickeln; 2. miteinschließen, mit darunter begreifen. Z. E. Er ist in diesem Prozeß *implicirt*, d. h. verwickelt, hat Antheil daran. — Das *implicirt* sich, d. h. das widerspricht sich; Eins hebt das Andre auf. **Implicirte Krankheit**, eine verwickelte, wo mehrere Theile leiden, oder mehrere Ursachen zugegen sind.

implicite (lat.), mit einverstanden, eingeschlossen, darin liegend. 2. versteckt. Das Gegentheil von explicite.

imploriren (lat.), anrufen, erflehen. Daher:

Implorant (lat.), der Hülfe und Schutz verlangt. Und:

Implorat (lat.), der, gegen welchen Schutz und Hülfe verlangt wird.

Imploration (lat.), das Gesuch bey der Obrigkeit um Hülfe oder Schutz.

imponiren (lat.), auflegen, anbefehlen, z. B. Stillschweigen, Strafe u. s. f. 2 sich ein Ehrerbiethung erweckendes oder überlegenes Ansehen geben. Z. E. Er *imponirt* stark, d. h. er giebt sich viel Ansehen, er hat in seiner Miene, Worten und Stellung etwas Hohes, oder zuweilen auch etwas Drückendes und Schreckendes: 3. Eindruck machen, sich der Gemüther bemächtigen, sie überwältigen.

Import, Importation (lat.), Einfuhr, Einführung fremder Waaren.

Importen (lat.), Einfuhr-Waaren, die vom Auslande eingebracht werden. Daher:

importiren (lat.), einführen; 2. betragen, auf sich haben, bedeuten, wichtig oder erheblich seyn. **important**, wichtig, betrachtlich, erheblich. **Importanz**, Wichtigkeit, Erheblichkeit.

importun (lat.), lästig, beschwerlich; 2. zudringlich, unbescheiden.

importuniren (lat.), lästig seyn, beschwerlich fallen, sich zudringen.

Importunität (lat.), Unbescheidenheit, Zudringlichkeit.

imposant (franz.), auffallend, wer oder was sich ein Ansehen geben kann; wer eine verdiente oder unverdiente Achtung gegen sich einzuflößen versteht; Ehrfurcht gebiethend, Eindruck machend; 2. gebietherisch, nachdrücklich; 3. bedeutend, was viel zu erkennen

gibt, z. E. ein imposantes Gesicht. Von imponiren.

imposſibel (lat.), unmöglich.

Imposſibilität (lat.), Unmöglichkeit.

Impost (franz. v. neulat.), Auflage, Steuer; 2. der Kämpfer, Knauf oder hervorragende Obertheil eines Neben-Pfeilers, worauf der Bogen des Gewölbes ruhet.

impostiren, mit einer Auflage oder Abgabe belegen, besteuern. impostirte Waaren; solche, die mit Abgaben belegt sind, besteuert.

Impostor (lat.), Betrüger.

Impostur (lat.), Betrug, Betrügerey.

impotent (lat.), unvermögend, ohnmächtig; 2. unfähig zur Zeugung.

Impotenz (lat.), Unvermögen, Mangel an Kräften, Gebrechlichkeit; 2. besonders das Unvermögen zur Fortpflanzung.

impracticabel (lat.), unthunlich, unausführbar.

Impracticabilität (lat.), Unausführbarkeit.

Imprägnation (lat.), Schwängerung, Befruchtung; 2. bey den Apothekern, Auflösung, auch Schwängerung und Sättigung einer Substanz mit der andern. Von:

imprägniren (lat.), schwängern, mit fremden Theilen vermengen.

imprăscriptibel (lat.), was keiner Verjährung unterworfen ist, unveräußerlich.

Imprăscriptibilität (lat.), Unmöglichkeit der Verjährung, Unveräußerlichkeit.

Imprecation (lat.), Verwünschung.

imprenabel (franz.), unbezwinglich, unüberwindlich.

Impression (lat.), Eindruck, Druck. Von imprimiren.

Impressum (lat.), etwas Gedrucktes, Druckschrift.

Imprimatur (lat.), wird von dem Bücher-Censor auf die zum Drucke bestimmten Handschriften geschrieben, und heißt: Zu drucken bewilligt, oder es mag gedruckt werden.

imprimiren (lat.), drucken, eindrucken; 2. einprägen, einschärfen.

improbabel (lat.), unerweislich, unwahrscheinlich.

Improbabilität (lat.), Unwahrscheinlichkeit, Unerweislichkeit.

Improbation (lat.), Mißbilligung, Verwerfung. Von:

improbiren (lat.), mißbilligen.

Impromptü (franz. sprich: Empromtüh), eigentlich: in Bereitschaft; 2. als Hauptwort: ein Gedicht,

ein Einfall und dergleichen aus dem Stegereif, ohne langes Nachſinnen, unvorbereitet.

Improviſaden (lat.), unerwartete, ſcharfſinnige, witzige Antworten.

Improviſatoren, Stegreifdichter; Leute in Italien, die über jeden aufgegebenen Gegenſtand Verſe aus dem Stegreife herſagen oder zur Guitarre ſingen.

improviſiren (lat.), aus dem Stegreife reden oder dichten.

improviso, ex improviso (lat.), unvermuthet, plötzlich, unverſehens.

imprudent (lat.), unklug, unbeſonnen, unbehutſam, unvorſichtig.

Imprudenz (lat.), Unklugheit, Unbeſonnenheit, Unbedachtſamkeit.

Impuberes (lat.), Unmündige; Perſonen, welche die Jahre der Mannbarkeit noch nicht erreicht haben; ſie können kein Vermächtniß machen und keine Heirath ſchließen.

impudent (lat.), unverſchämt, ſchamlos, frech.

Impudenz (lat.), Unverſchämtheit, Schamloſigkeit, Frechheit.

Impudicität (lat. impudicitia), Unzüchtigkeit, Unkeuſchheit.

impugniren (lat.), beſtreiten, bekämpfen, widerſtehen.

Impulſion (lat.), der Stoß, das Treiben eines Körpers; 2. Trieb, Antrieb, Beweggrund.

impulſiren (lat.), antreiben, zu etwas bewegen, treiben. Daher:

Impulſoriales litterae (lat.), Antreibungs- oder Aufforderungsſchreiben, worin ein Oberrichter einen Unterrichter antreibt oder auffordert, in einer Rechtsſache fortzuſchreiten. (Siehe Excitatorium.)

impune (lat.), ungeſtraft, ſtraflos. Daher:

Impunität (lat.), Strafloſigkeit, Erlaſſung der Strafe.

impure (lat.), unrein, unſauber. Daher:

Impurität (lat.), Unreinigkeit, Unſauberkeit.

Imputation (lat.), Zurechnung, Beſchuldigung; 2. Aufhebung gegenſeitiger Forderungen. Von:

imputiren (lat.), einem etwas zurechnen, Schuld geben.

in abstracto (lat.), als Eigenſchaft betrachtet, z. E. die Tugend ſtatt der Tugendhafte. (Siehe abſtract.)

inacceſſibel (lat.), unzugänglich; ſo werden in der Geometrie zwey Oerter genannt, wo man nicht in gerader Linie von einem zum andern kommen kann.

Inaction (lat.), Unthätigkeit, Stillestand, Ruhe.

inactiv (lat.), unthätig.

inadmissibel (lat.), unzulässlich, was nicht gestattet, nicht erlaubt, nicht zugelassen werden kann.

inäqual (lat.), ungleich. Daher:

Inäqualität (lat.), Ungleichheit, Abweichung in der Größe Eines vom Andern.

inästimabel (lat.), unschätzbar.

in aeternum (lat.), in Ewigkeit.

in agone (lat.), in letzten Zügen. (Siehe **Agon.**)

inalienabel (lat.), unveräußerlich, was in keine andere Hände kommen darf.

Inanition (lat.), Entkräftung, Kraftlosigkeit, Ausleerung. 2. Erniedrigung. — So wird auch der Stand der Erniedrigung Christi genennt.

in antecessum (lat.), zum Voraus.

inapplicabel (lat), unanwendbar; was nicht angewendet werden kann, was keine Anwendung oder Zueignung leidet oder zuläßt.

inauguriren (lat.), einweihen, einsetzen in ein Amt. Daher:

Inaugural-Disputation, oder **Oration** (lat.), gelehrte Abhandlung, Schrift oder Rede, die einer schreiben und halten muß, um eine akademische Würde zu erlangen, oder eine Lehrstelle anzutreten; Antritts-Schrift oder Rede.

Inauguration (lat.), Einsetzung oder Einweihung in ein Amt.

in blanco, blanco (ital.), im Weißen, d. h. im leeren, noch unbeschriebenen Raume des Papiers — z. B. einen einen Wechsel indossiren.

in calculo (lat.), in der Rechnung.

Incameration (lat.), Einziehung eines Guts; die Einverleibung desselben mit den päbstlichen Domainen-Gütern. Wird ein solches Gut wieder herausgegeben, so heißt dieß **Desincameration**.

incameriren (neulat.), einkammern, den päbstlichen Kammergütern einverleiben; ein Gut an die päbstliche Kammer bringen.

incaminiren (lat.), sich den Weg zu etwas bahnen, etwas geschickt einleiten, anstellen, einfädeln. Daher:

Incamination, Incaminirung (lat.), geschickte Einleitung, Einfädelung.

Incantation (lat.), Zauberey, Bezauberung, Beschwörung.

incapabel (lat.), untauglich, unfähig, untüchtig.

Incapacität (lat.), Untauglichkeit, Unfähigkeit.

in capita (lat.), auf die Köpfe oder Personen gerechnet.

incarceriren (lat.), einkerkern, verhaften. (Von Carcer, Kerker, Gefängniß.)

Incarnantia, Incarnativa (lat.), Arzeneyen, welche das Fleisch wachsen machen.

Incarnat (franz.), Leibfarbe, Fleischfarbe; der rothen Farbe der Granatblüthen gleich, welche ein sehr hohes Rosenroth ist.

incarnativ (lat.), was das Fleisch wachsen macht.

Incarnation (lat.), die Menschwerdung, Annehmung der menschlichen Natur; 2. das Wiederwachsen des Fleisches in den Wunden.

Incarraden (franz.), dumme Streiche, dummes Zeug; 2. plümper Spaß, Schimpf, den man einem anthut; 3. Unbesonnenheit, Ausgelassenheit.

in casso besorgen, nennt man alles das, was bey Einziehung oder Auslösung eines entweder bezahlten oder protestirten Wechsels nach Wechselrecht zu beobachten ist.

in casu necessitatis (lat.), im Nothfalle.

in casum contraventionis (lat.), im Uebertretungs-Falle.

in casum succumbentiae (lat.), im Fall des Proceß-Verlustes.

incaute (lat.), unvorsichtig, unvorsichtiger Weise.

Incendiarius (lat.), ein Mordbrenner, der vorsetzlich ein Gebäude anzündet: Vom lat. Incendium, Feuersbrunst, Brand.

Inceratio (lat.), Vermischung mit Wachs, Vermischung trockener Dinge mit einer Feuchtigkeit, wodurch eine Masse von der Consistenz des warmen Wachses hervorgebracht wird.

Inceſt (lat. incestus), Blutschande; Schändung einer blutsverwandten Person.

incidenter (lat.), zufälliger Weise, beyläufig.

Incident-Punkt, ein Nebenpunkt, welcher nur beyläufig zur Hauptsache hinzu kömmt.

Incident-Winkel, Einfalls-Winkel, entgegengesetzt dem Reflexions- d. h. Absprungs-Winkel.

incidiren (lat.), einfallen, sich begeben, sich zutragen.

Incineration (lat.), Einäscherung, Verbrennung zu Asche.

incineriren (lat.), zu Asche verbrennen, einäschern.

Incipient (lat.), Lehrling, Anfänger, der etwas erlernt. Von:

incipiren (lat. incipere), anfangen.

in circa (lat.), beyläufig, ungefähr.

Inciſion (lat.), Schnitt, Einschnitt; 2. bey den Apothekern, das Zerschneiden der Kräuter, Wurzeln ꝛc. 3. gerichtliche Oeffnung eines Leichnams, um die Tödtlichkeit seiner Wunden zu erforschen.

incitabel (lat.), reitzbar.
Incitabilität (lat.), Reitzbarkeit.
Incitament, Incitation (lat.), Reitz, Anreitzung.
incitativ (lat.), reitzend, was Reitz verursacht. Von:
incitiren (lat.), reitzen, anreitzen; 2. aufmuntern.
incivil (lat.), unartig, ungesittet, unhöflich. Daher:
Incivilität (lat.), Unhöflichkeit.
inclavirt (lat.), eingeschlossen, umgeben, eingeklammert, mitinbegriffen. *Inklavirung*, Einschließung.
Inclemenz (lat.), Ungnade.
Inclination (lat.), Neigung auf die eine oder andere Seite. 2. Hang, Trieb, Neigung, Geneigtheit zu etwas: 3. die Sache oder Person selbst, für welche man Neigung oder Liebe hat. Von:
incliniren (lat.), geneigt seyn zu etwas, Hang für etwas haben; 2. sich neigen auf eine Seite.
Inclinatorium (lat.), ein Instrument, die Neigung der Magnet-Nadel zu messen und zu bestimmen.
includiren (lat.), einschließen. Daher:
inclusive (lat.), eingeschlossen, mitgerechnet, mit Einschluß.
Inclusum (lat.), ein Einschluß, Beylage in Briefen oder Paketen.
in coena Domini (lat.), im Abendmahle des Herrn. Dieß sind die Anfangsworte einer päbstlichen Bulle, die jährlich am Grünen oder Hohen Donnerstag zu Rom öffentlich verlesen wurde, und einen Bannfluch über alle Ketzer enthält.
incognito (lat.), unbekannt, heimlich, unter einem andern Nahmen, ohne gekannt seyn zu wollen. — Das *Incognito* (Hauptwort) Nahmens- und Standes-Verheimlichung, Unerkanntheit, Verborgenheit.
Incolat, siehe *Indigenat*.
incommensurabel (lat.), unermeßlich, was kein gemeinschaftliches Maß hat.
Incommensurabilität (lat.), Unermeßlichkeit.
incommod (lat), unbequem, beschwerlich, lästig.
Incommodität (lat.), Unbequemlichkeit.
incommodiren (lat.), belästigen, beschweren, beunruhigen, lästig seyn.
in communi (lat.), in Gemeinschaft, gemeinschaftlich.
incommunicabel (lat.), unmittheilbar, was sich nicht mittheilen läßt.
incomparabel (lat.), unvergleichlich, was nicht verglichen werden kann; 2. vortrefflich, was andere übertrifft.
Incomparabilität (lat.), Unvergleichbarkeit; 2. Vortrefflichkeit.

incompatibel (lat.), unverträglich mit einander, unvereinbar, was nicht zusammen bestehen kann.

Incompatibilität (lat.), Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit

incompetent (lat.), nicht zugehörig, ungültig, unbefugt. Z. E. ein incompetenter Richter, einer, dem eine Sache nicht zukommt zu beurtheilen.

Incompetenz (lat.), Unzuständigkeit, Unbefugniß.

incomplet (lat.), unvollständig, mangelhaft.

incomprehensibel (lat.), unbegreiflich.

Incomprehensibilität (lat.), Unbegreiflichkeit.

incompressibel (lat.), was sich nicht zusammen pressen läßt.

in concreto (lat.), in persönlicher Hinsicht, als Person betrachtet; z. E. der Tugendhafte, anstatt: die Tugend: das Gegentheil von: in abstracto. (Siehe die Wörter abstract und concret.)

Inconfidenten (lat.), verdachtige Personen wegen gefährlicher Correspondenz mit dem Feinde. Daher:

Inconfidenz-Tribunal (lat.), die obrigkeitlich gesetzte Behörde zur Untersuchung und Bestrafung solcher Personen, die wegen gefahrlichem Briefwechsel mit dem Feinde verdächtig sind.

incongruent (lat.), unschicklich, wider den Wohlstand, ungereimt.

Incongruenz (lat.), Unschicklichkeit, Unanständigkeit.

Incongruität (lat.), Unrichtigkeit, Verstoß wider die Wortfügung; überhaupt Verstoß, Unschicklichkeit, Ungereimtheit.

inconsequent (lat.), widersprechend, folgenwidrig; wenn man seine geäußerten Grundsatze nicht befolgt, sondern denselben gerade entgegen handelt, folglich sich selbst widerspricht. Das Gegentheil von consequent.

Inconsequenz (lat.), unrichtige Folge, Ungereimtheit. Das Gegentheil ist Consequenz.

Inconsideration (lat.), Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

inconsistent (neulat.), bestandlos, unhaltbar, mißhellig. Daher:

Inconsistenz (neulat.) Unhaltbarkeit, Unbeständigkeit, Bestandlosigkeit.

inconsolabel (lat.), untröstlich, untröstbar, trostlos.

inconsulte, inconsulto (lat.), unbedachtsam, unvorsichtig, unüberlegt.

inconteſtabel (neulat.), unstreitig, unwidersprechlich, ausgemacht.

In continenti (lat.), augenblicklich, auf der Stelle.

incontinent (lat.), unenthaltsam. Daher:

Incontinenz (lat.), Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit.
in contrarium (lat.), im Gegentheil.
Incontro (ital.), Zufall, Gelegenheit, Mittel, z. E. eine Waare und dergl. zu veräußern oder anzubringen. Daher:
incontriren, Gelegenheit oder Mittel finden.
in contumaciam (lat.), siehe **Contumaz**.
Inconvenienz (lat.), Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit. 2. Ungebührlichkeit.
Incorporation (lat.), Einverleibung, Vereinigung. 2. Aufnahme in eine Gesellschaft.
incorporiren (lat.), einverleiben, vereinigen; 2. in eine Gesellschaft aufnehmen.
incorrect (lat.), unrichtig, falsch, fehlerhaft: z. B. Schreibart. Daher:
Incorrectheit (vom lat. incorrect), Fehlerhaftigkeit.
incorrigibel (lat.), unverbesserlich, was nicht zu verbessern ist.
incorrupt (lat.), unverdorben. Daher:
incorruptibel (lat.), unzerstörbar, unverweslich; 2. unbestechlich.
Incorruptibilität (lat.), Unzerstörbarkeit, Unverweslichkeit; 2. Unbestechlichkeit.
incourant (franz. **incurant**), ungangbar; was keinen Abnehmer findet; (wird vom Gelde und von Waaren gebraucht.)
Incrassantia (lat.), Verdickungsmittel, welche das wässerige Geblüt oder allzu dünne Säfte verdicken.
incredibel (lat.), unglaublich. Daher:
Incredibilität (lat.), Unglaublichkeit.
Incredulität (lat.), Unglaube.
incresciren (lat.), einwachsen, mit etwas anderm verwachsen. Daher:
Increment (lat.), das Zunehmen, die Zunahme, das Wachsthum; 2. dasjenige, um welches eine Größe, zu welcher eine andere gesetzt wird, größer wird.
increpiren (lat.), schelten, bestrafen, ausschelten.
Incroyabel (franz.), eigentlich: ein Ungläublicher; 2. Stutzer, der sich bey aller Feinheit dennoch durch angenommene Plumpheit, z. E. durch einen ungeheuern Hut und lange Beinkleider, ein wildes und nachläßiges Ansehen zu geben sucht.
Incrustaten (lat.), mit einer Rinde von Tropfstein überzogene Körper.
Incrustation, Incrustirung (lat.), Ueberziehung mit Gold- oder Silber-Blättchen, oder mit Marmor ꝛc.

2. Bewerfung einer Wand mit Mörtel oder Gips, um ſie zur Freſco-Mahlerey tauglich zu machen. — 3. Die ſteinartige Rinde, die ſich in Gefäßen und an den Wänden der Grotten und Höhlen anſetzt; Verſteinerung. Von:

incruſtiren (lat.), mit einer Rinde überziehen; 2. belegen, bekleiden, auslegen, überziehen.

Incuben (lat. von Incubo), das, was einen zuweilen im Schlafe drückt, der Alp.

inculciren, inkulziren (lat. inculcare), einſchärfen, einprägen, einbläuen.

inculpabel (lat.), unſchuldig, tadelfrey.

Inculpat (lat.), einer, der über etwas angeklagt oder beſchuldigt wird; der Beſchuldigte. Von:

inculpiren (lat.), anklagen, beſchuldigen, einem ein Vergehen zurechnen.

Incumbenz (lat.), Pflicht, Obliegenheit. Von:

incumbiren (lat.), ſich auf etwas legen, einer Sache obliegen.

Incunabeln (lat. Incunabula), nennt man die erſten Bücher, welche nach der Erfindung der Buchdruckerkunſt gedruckt worden ſind. (eigentlich heißts: Wiegenzeug.)

incurabel (lat.), unheilbar.

in curia (lat.), auf dem Rathhauſe.

Incurien (lat.), Sorgloſigkeiten, Nachläßigkeiten, Faulheiten, Unachtſamkeiten.

Incurſion (lat.), feindlicher Einfall, Streiferey in ein Land.

Indagation (lat.), Aufſuchung, Aufſpürung, Nachforſchung.

indagiren (lat.), nachforſchen, aufſuchen, nachgrübeln.

Indebite (lat.), ohne Schuld.

indecent (lat.), unanſtändig. **Indecenz** (lat.), Unanſtändigkeit, Ungebührlichkeit, Uebelſtand.

Indecorum (lat.), Unanſtändigkeit.

indechiffrabel (franz. ſprich: indeſchiffrabel), was nicht zu entziffern, nicht zu enträthſeln iſt.

in defectu pecciren (lat.), in der Sache zu wenig thun.

indefinit (lat.), unbeſtimmt, nicht mit Nahmen ausgeſprochen; 2. uneingeſchränkt.

Indelt (das) (deutſch), in Oberſachſen, der innere Ueberzug der Bettfedern, um welchen hernach der äußere Ueberzug oder Anzug kommt.

indemniſiren (lat.), entſchädigen, den Schaden erſetzen, ſchadlos halten.

Indemnisation (lat.), Entschädigung, Schaden-Ersatz.

Indemnität (lat.), der ersetzte Schaden, Schaden-Ersetzung.

independent (lat.), unabhängig. — So heißen in England die Presbyterianer und Puritaner, d. h. diejenigen Reformirten, welche behaupten, daß keine Kirche von der andern, kein Geistlicher von dem andern abhänge, folglich auch der Kirchenversammlung nicht unterworfen, sondern alle einander gleich seyen.

Independenz (lat.), Unabhängigkeit.

in deposito (lat.), in (gerichtliche) Verwahrung.

indestructibel (lat.), unzerstörbar. **Indestructibilität** (lat.), Unzerstörbarkeit.

indeterminirt (lat.), unbestimmt; 2. unentschieden, unentschlossen.

Indeterminismus (lat.), Zweifelsucht; Lehre oder Meinung, daß man an allen Dingen zweifeln müsse, und nichts als wahr oder falsch bestimmen könne: oder die Lehre von der Nichtbestimmung unsers Willens ohne alle Gründe: oder die Behauptung, daß wir etwas wollen können, ohne durch einen Grund dazu bestimmt oder bewogen zu werden. — Einer, der dieser Lehre zugethan ist, heißt **Indeterminist**

indevot (lat.), ohne Andacht, unehrerbiethig. Daher:

Indevotion (lat.), Andachtlosigkeit, Unehrerbiethigkeit.

Index (lat.), Register, Blattweiser. **Index expurgatorius** (lat.), Reinigungs-Register; ein Verzeichniß bey den Katholiken von denjenigen Büchern, welche den Laien zu lesen verbothen sind.

Indication (lat.), Anzeige.

indicativ (lat.), anzeigend; 2. die anzeigende oder bestimmte Redart bey Veränderung der Zeitwörter, welche gesetzt wird, wenn man ganz bestimmt redet oder etwas anzeiget, versichert oder auch fragt: z. E. ich denke, ich sprach, ich habe gehört, ich bin gewesen, ich hatte gesehen, ich war gegangen, ich werde schreiben.

Indicium (lat.), Anzeige. **Indicia, Indicien** (lat.), Anzeigen, Vermuthungen, Umstände, welche Verdacht erwecken. Von:

indiciren (lat.), anzeigen, ansagen, ankündigen. Daher:

Indiction (lat.), die Römer-Zinszahl; ein Zeitraum von 15 Jahren; hat seinen Ursprung aus den Zeiten der Römer, wo alle ihnen unterworfenen Völker alle 15 Jahre dreymahl Steuer zahlen mußten, nähmlich von 5 zu 5 Jahren, das erste Mahl in Gold, das zweyte

in Silber und das dritte in Eisen. — Die Notarien gebrauchen noch jetzt diese Rechnung in ihren Instrumenten so, daß sie zu einer gegebenen Jahrzahl noch 3 addiren (weil Christus im vierten Jahre der Indiction gebohren ward) und die Summe durch 15 dividiren, wo dann die übrigbleibende Zahl die Indiction oder Zinszahl ist. (Wenn nichts übrig bleibt, so ist die Indiction 15.) Z. E. 1811 + 3 = 1814 : 15 = 120; restirt 14, welches die Indiction oder Zinszahl ist.

indifferent (lat.), gleichgültig; 2. kaltsinnig. **Indifferente Handlungen**, sind solche, die weder geboten noch verbothen, weder gut noch böse sind.

Indifferentismus (lat.), die Meinung, daß es gleichgültig sey, zu welcher Religion man sich bekenne, wenn man nur tugendhaft lebe; oder auch 2. die Meinung, daß es gleichgültig sey, ob man tugendhaft lebe oder seinen Leidenschaften gemäß handle, wenn man nur fest am rechten Glauben halte; oder daß einige unserer freyen Handlungen in sittlicher Rücksicht völlig gleichgültig, d. h. weder gut noch böse seyen. Die erste Meinung heißt **dogmatischer** — die zweyte **moralischer Indifferentismus**. **Praktischer Indifferentismus** ists, wenn die Religion ohne Rührung, mehrentheils nur eine Sache der Mode ist, welche man mitmacht und dabey kalt bleibt.

Indifferentisten (lat.), heißen diejenigen, die einer von diesen Meinungen zugethan sind.

Indifferenz (lat.), Gleichgültigkeit.

Indig, Indigo (spanisch, v. lat. Indicus color, indische Farbe), dunkelblaue Farbe, die aus den Stängeln und Blättern der indianischen Anil- oder Indigpflanze bereitet wird. Dahet:

Indigoterie, Indig-Fabrik.

Indigküpe, Zubereitung des Indigblaues im Kessel.

Indigenat, Incolat (lat.), Bürgerrecht, das Recht eines Eingebornen im Lande; 2. die Ertheilung des Bürgerrechts an einen Fremden, wodurch er alle Freyheiten und Gerechtsame erhält, wie ein Eingeborner.

indigent (lat.), dürftig, bedürftig, benöthigt, arm. Daher:

Indigenz (lat.), Dürftigkeit, Mangel, Armuth.

indigestibel (lat.), unverdaulich.

Indigestion (lat.), Unverdaulichkeit, Schwäche des Magens.

indigitiren (lat.), mit dem Finger auf etwas hinweisen.

Indignation (lat.), Unwille, Entrüstung, Mißfallen, Eifer über etwas Unbilliges. Von:

indigniren (lat.), Unwillen über etwas haben und äußern, verabscheuen, Mißfallen bezeugen.

Indignität (lat.), Unwürdigkeit, Unanständigkeit; 2. Schimpf, Schandthat.

indirect (lat.), nicht geradezu, durch Neben- oder Umwege; 2. mittelbar: z. B. indirecte Abgaben; solche, die nicht geradezu aufgelegt werden, sondern vermöge einer auf gewisse Waaren oder Sachen gelegten Steuer enthoben werden.

Indisciplin (lat.), Zuchtlosigkeit, Mangel an Zucht und Ordnung. Daher:

indisciplinirt (lat.), ungezogen, zuchtlos: indisciplinirte Truppen, solche, die im Kriegsdienste nicht geübt sind.

indiscret (lat.), rücksichtlos, ohne Rücksicht zu nehmen; 2. unbescheiden, unbesonnen, unbedachtsam, unklug. Das Gegentheil ist discret.

Indiscretion (lat.), Unbescheidenheit, Vorwitz, Unvorsichtigkeit; der Unverstand in Beurtheilung dessen, was sich sagen oder thun läßt oder nicht. Das Gegentheil ist Discretion.

indispensabel (neulat.), unumgänglich, unentbehrlich, schlechterdings nöthig, unnachläßlich.

indisponirt (lat.), indisposé (franz.), unaufgelegt zu etwas; 2. übellaunig.

Indisposition (lat.), Unaufgelegtheit, Unpäßlichkeit; 2. Uebellaune, Abneigung, Erbitterung.

indissolubel (lat.), unauflöslich. **Indissolubilität** (lat.), Unauflöslichkeit.

indistinkt (lat.), unbestimmt, undeutlich; 2. ohne Unterschied, unordentlich, alles unter einander geworfen.

individuell (lat.), einzeln, besonders, einem einzelnen Wesen oder Dinge eigen; im Einzelnen genommen, einzeln betrachtet.

Individuum (lat.), jedes einzelne Ding, ein einzelnes, besonderes Wesen, z. E. ein einzelner Mensch.

Individualität (lat.), Einzelnheit, Zustand eines einzelnen Wesens; 2. Einschränkung aufs Einzelne. **individualisiren** (lat.), vereinzeln, als ein Einzelnes darstellen.

individisibel (lat.), untheilbar, unzertrennlich.

Individisibilität (lat.), Untheilbarkeit.

indocil (lat.), ungelehrig, schwer zu belehren.

Indocilität (lat.), Ungelehrigkeit.

indolent (lat.), träg, gefühllos, unempfindlich, verdrossen; 2. schmerzlos.

Indolenz (lat.), Verdrossenheit, Trägheit, Fühllosigkeit; 2. Schmerzlosigkeit.

indossiren, siehe **endossiren**.

in dubio (lat.), im Zweifel, in zweifelhaftem Falle.

indubitabel (lat.), unzweifelhaft, ungezweifelt, ausgemacht.

Induciae (lat.), die Frist, welche einem Schuldner, der ohne seine Schuld in Verfall gekommen ist, von der Regierung zur Bezahlung gestattet wird.

induciren (lat.), einführen, einleiten; 2. anführen; 3. antreiben, verleiten. Daher:

Induction (lat.), Einleitung, Einführung; 2. Antrieb, Verleitung, Beredung; 3. ein Vernunftschluß von der Beschaffenheit einzelner Theile auf die Beschaffenheit des Ganzen: der Beweis, welcher durch Aufzählung mehrerer ähnlicher Fälle geführt wird; oder die Schlußart, nach welcher man einem ganzen Geschlechte beylegt, was man an einzelnen unter demselben begriffenen Arten wahrnimmt; z. E. daß alles Holz auf dem Wasser schwimme, weil man sieht, daß Fichten- und Buchen- und Eichenholz auch auf demselben schwimmt.

Indulgenz (lat.), Nachsicht, Gelindigkeit, Schonung, Erlassung, Ablaß, Nachlassung der Strafe. **Indulgenz-Briefe**, Ablaßbriefe in der römischen Kirche.

indulgent (lat.), nachsichtig, nachgiebig. Von:

indulgiren (lat.), nachsehen, durch die Finger sehen; 2. erlassen.

Indult (lat.), Nachsicht, Frist, z. E. zur Bezahlung; 2. päbstlicher Gnadenbrief, Ertheilung einer Pfründe; 3. in einigen Gegenden die Messe oder der Jahrmarkt.

Indulto (span.), eine Abgabe oder Zoll von 2½ Procent, der dem Könige in Spanien von den indischen Waaren gebührt, welche mit der Amerikanischen Silberflotte nach Spanien gebracht werden.

in duplo (lat.), doppelt.

Induration (lat.), Erhärtung, Verhärtung.

Industrie (lat.), Fleiß, Gewerbsamkeit, Geschicklichkeit, Kunstfleiß, Erfindsamkeit, besonders der Handwerker, Fabrikanten und Künstler. **Industrie-Schule**, Erwerbschule, deren Hauptzweck das Erwerben, oder die Uebung im Erwerben, im Kunstfleiß ist.

industriös (lat.), kunstfleißig, gewerbsfleißig; 2. erfinderisch, kunstreich.

ineffabel (lat.), unaussprechlich, was nicht mit Worten ausgedrückt werden kann.

in effectu (lat.), in der That, der Wirkung oder den Folgen nach.

in effigie (lat.), im Bildniß. (Siehe effigies.)

inegal (franz. v. lat. inaequalis), ungleich, uneben.

Inegalité, Inegalität (franz.), Ungleichheit.

inelegant (lat.), geschmackwidrig, geschmacklos; 2. unhöflich. Daher:

Ineleganz (lat.), Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit; 2. Unhöflichkeit.

inept (lat.), abgeschmackt, ungereimt, ungeschickt; 2. was der Prozeß-Ordnung nicht gemäß ist.

Ineptien (lat. Ineptiae), Narrenspossen, Abgeschmacktheiten.

In esse (lat.), in seinem Seyn oder Zustande, so wie etwas vorher gewesen ist. (Siehe Esse.)

in eventum (lat.), auf allen Fall; sollte sich dieß oder jenes ereignen.

inevitabel (lat.), unausweichlich.

in excessu pecciren (lat.), in einer Sache zu viel thun. Das Gegentheil ist in defectu pecciren.

inexcusabel (lat.), was nicht zu entschuldigen ist, unverantwortlich.

inexigibel (lat.), was nicht einzutreiben ist, unsicher. Das Gegentheil von exigibel.

inexorabel (lat.), unerbittlich.

Inexperienz (lat.), Unerfahrenheit, Mangel an Erfahrung oder Uebung.

inexpertus (lat.), unerfahren, ungeübt.

inexpiabel (lat.), unversöhnlich.

inexplicabel (lat.), unerklärbar.

inexprimabel (lat.), unausdrückbar, unbeschreiblich.

inexpugnabel (lat.), unüberwindlich, unbezwinglich.

inexpectatus (lat.), unerwartet.

in extenso (lat.), vollständig, nach der ganzen Ausdehnung.

inextinguibel (lat.), unauslöschlich, unaustilgbar.

in faciem (lat.), ins Angesicht, unter die Augen.

in facto (lat.), in der That, wirklich.

infallibel (lat.), untrüglich, unfehlbar.

Infallibilität (lat.), Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

infam (lat.), ehrlos, unehrlich; 2. schändlich.

Infamie (lat.), Ehrlosigkeit, Unehrlichkeit; 2. Schandfleck, Schandthat.

infamiren (lat.), ehrlos machen, Schande anthun; 2. an der Ehre verletzen, verleumden.

Infant (lat.), eigentlich: unmündiges Kind; 2. itzt der Titel der königlichen Prinzen und Prinzessinnen in Spanien und Portugall, mit Ausschluß des Erbprinzen, der in Spanien der Prinz von Asturien, und in Portugall der Prinz von Brasilien heißt.

Infanterie (vom altdeutschen *Fänt*, ein junger unverheiratheter Mensch; Diener), Fußvolk im Kriege. **Infanterist**, der zu Fuße dient.

Infarctus (lat.), Verstopfungen im Unterleibe, Anhäufungen in den Gedärmen oder Eingeweiden.

infarigabel (lat.), unermüdlich.

Infatuation (lat.), Bethörung, Vernarrung in etwas.

infatuiren (lat.), bethören, närrischer Weise einnehmen.

Infection (lat.), Ansteckung, von *inficiren*.

Infel, siehe **Inful**.

Inferi (lat.), die Götter der Unterwelt. ad inferos, im Reiche der Todten.

Inferien (lat. inferiae), Todtenopfer, um die Götter der Unterwelt zu versöhnen, und die Seelen der Verstorbenen zu erquicken.

Inferior (lat.), ein Untergebener, Untergeordneter.

inferiren (lat.), hineintragen; 2. einbringen; 3. folgern, schließen.

infernal (lat.), höllisch, unterirdisch, zur Unterwelt gehörig.

infestiren (lat.), feindlich anfallen; 2. berennen; 3. unsicher machen. Daher:

Infestation, Infestirung (lat.), feindlicher Anfall, Anfeindung; 2. Berennung; 3. Unsichermachung.

infeudiren (lat.), belehnen, zu Lehen geben. Daher:

Infeudation (lat.), Belehnung. (Siehe *Feudal-System*.)

Infibulation (lat.), das Einstechen eines metallenen Rings in das Geschlechtsglied, zur Erhaltung der Keuschheit; bey einigen asiatischen und afrikanischen Völkern gebräuchlich; geschah ehemals auch in Rom, um die Stimme der Knaben länger zu erhalten, und wird von einigen neuern Erziehern gegen das Laster der Selbstschwächung empfohlen. — **infibuliren** heißt diese Operation vornehmen.

inficiren (lat.), anstecken, z. E. von der Pest, den Blattern ꝛc.

infidel (lat.), ungläubig; 2. treulos, untreu. Daher:

Infidelität (lat.), Unglaube, Ungläubigkeit; 2. Untreu, Treulosigkeit.

infigiren (lat.), einstecken, einheften.

infinite (lat.), unendlich, endlos. **Infinitum** (lat.), das Unendliche, Gränzenlose.

Infinitiv (lat.), die unbestimmte Redeart oder Modus i den Zeitwörtern, wo man unbestimmt redet, ohne ei Person oder Zahl anzuzeigen: z. E. lesen, schreibe rechnen ꝛc.

in infinitum (lat.), ins Unendliche.

infirm (lat.), schwach, kraftlos.

Infirmerie (lat.), Siechenhaus, Krankenhaus, Kranke stube, besonders in Klöstern oder Ordenshäuser Daher:

Infirmarius (lat.), ein Krankenwärter in einem Kloste Krankentröster; derjenige Geistliche, der für die Kra ken eines Klosters zu sorgen hat.

infirmiren (lat.), schwächen; 2. unkräftig machen. Dahe

Infirmität (lat), Kränklichkeit, Schwäche, Gebrechlic keit; 2. Geistesschwäche, Unverstand.

in flagranti (facto) (lat.), auf frischer That, z. E. erta pen, antreffen.

inflammiren (lat.), entzünden. Daher:

Inflammation (lat.), Entzündung irgend einer brennb ren Materie; 2. Schärfe und Hitze in einem Thei des Körpers, wenn das Blut in den kleinen Gefäß stockt, und dadurch innere Hitze und äußere Röt verursacht.

Inflammabilien (lat.), entzündliche Dinge, brennba Materie.

inflammabel (lat.), entzündbar, brennbar.

inflammatorisch (lat.), entzündend, was Entzündu macht.

Inflation (lat.), Aufblähung des Körpers von den Winde

inflexibel (lat.), unbiegsam, hart, unbeweglich; 2. un bittlich. **Inflexibilität** (lat.), Unbiegsamkeit, Sta sinn; 2. Unerbittlichkeit.

Inflexion (lat.), Beugung des Lichts, wenn die Lic strahlen von ihrem geradlinigen Wege abweichen, i dem sie nahe am Rande eines Körpers vorbey gehe

infligiren (lat.), einem z. E. eine Ohrfeige, einen Backe streich geben, einem etwas Leids zufügen.

in floribus (lat.), im Flor, im Blüthenstande; 2. i Wohlleben, in Saus und Braus.

Influenz, Influxus (lat.), Einfluß, Einwirkung a etwas.

influenzierend, Einfluß habend: von **influiren** (lat.), nen Einfluß haben, auf etwas einwirken. Daher auc

Influenza (ital. vom Vorigen), Flußseuche, Landschn pfen, ein allgemein verbreitetes Katarrhal- oder Schn

pfen-Fieber, dergleichen sich von Rußland her im Jahre 1782 und 1803 fast über ganz Europa verbreitete, war mit Frost und Hitze, Kopfschmerzen, Brustbeklemmung, Seitenstechen, auch mit Erbrechen und Durchfall begleitet.

Influxions-System (lat.), in der Seelenlehre, da man annimmt, daß Seele und Leib einen gegenseitigen Einfluß auf einander haben. — Einer, der diese Meinung hat, heißt **Influxionist**.

in folio (lat.), in der Größe oder Höhe eines ganzen Bogens; 2. von der ersten Größe, z. E. ein Narr in folio, der alle andern übertrifft.

in folle (lat.), eigentlich: in einem ledernen Beutel; 2. ungezählt, überhaupt, in Bausch und Bogen.

in forma (lat.), in Form, förmlich: in forma patente (lat.), durch öffentlichen Anschlag. in forma probante (lat.), in beweisender, rechtskräftiger Form, mit Hand und Siegel.

informiren (lat.), unterrichten; 2. berichten, Nachricht geben. sich informiren, Nachricht einziehen, sich erkundigen. Daher:

Information (lat.), Unterricht; 2. Bericht, Benachrichtigung, Erkundigung.

Informat (das), **Informativum** (lat.), eingeholte Belehrung oder Nachricht über etwas; 2. Belehrungs-Urtheil, Privat-Urtheil, welches ein Unterrichter von einer Behörde einholt. **Informativ-Prozeß**, wenn eine Obrigkeit, ohne Rücksicht auf eine besondere Person, über eine vorgefallene That oder von dem Verhalten gewisser Leute gerichtlich Nachricht einzieht.

Informator (lat.), ein Lehrer, der Unterricht giebt, Hauslehrer, Erzieher.

in foro (lat.), im Gericht, vor Gericht.

infra (lat.), unten.

Infraction (lat.), Bruch, z. B. Friedensbruch.

in fraudem (lat.), zu Gefahr und Nachtheil; 2. durch hinterlistige Uebertretung des Gesetzes.

infrequent (lat.), unbesucht; 2. wenig besucht; 3. leer, menschenleer, z. E. Straße, Hörsaal, Gasthof u. s. f.

Infrequenz (lat.), Menschenleere, Mangel an Besuchern.

infringiren (lat.), brechen; 2. Abbruch thun, hemmen, schwächen, entkräften, zu nichte machen.

Inful, Infel (lat. infula), eigentlich: Kopfschmuck der ehemaligen Römischen Priester, ein wollenes Band mit vier Zipfeln um den Kopf; 2. Bischofs-Mütze. Daher

infuliren (lat.), mit der Biſchofsmütze bekleiden; *infulirte Aebte*, die dieſe Mütze tragen dürfen und dadurch über andre Aebte den Rang haben.

infundibulum (lat.), ein Trichter, Geſchirr zum Eingießen oder Einſchütten.

infundiren (lat.), eingießen, aufgießen, einſchütten. Daher:

Infuſion (lat.), Aufguß flüſſiger Sachen auf andere Körper, um ihre Kräfte herauszuziehen; 2. Einſpritzung einer Arzeney in eine geöffnete Ader. *Infuſions-Thierchen*, kleine Würmer, in allen Flüſſigkeiten befindlich, die aber nur durch ein ſtark vergrößerndes Mikroſkop geſehen werden können.

Infuſorium, Infuſum (lat.), ein Arzneymittel, welches in einem Aufguſſe auf Arzneyen verſchiedener Art beſteht.

in futurum (lat.), für die Zukunft, künftig.

Ingber, Ingwer (v. arab.), die getrocknete ſcharfe Wurzel einer oſt- und weſtindiſchen Cardamome, dient zu Speiſegewürz und Arzneyen; Imper.

in genere (lat.), überhaupt, insgemein, im Ganzen. Das Gegentheil iſt: *in specie*, insbeſondere.

ingenerirt (lat.), eingepflanzt, angeboren, eingeartet.

Ingenieur (franz. ſprich: Engſcheniöhr), ein Kriegs-Baukunſt-Verſtändiger; 2. einer, der die Ausmeſſung des Landes verſteht; Feldmeſſer.

ingeniös (lat.), ſinnreich, witzig, ſcharfſinnig, kunſtreich, erfindſam. Von:

Ingenium (lat.), natürlicher Verſtand, angeborne Fähigkeit, oder Geſchicklichkeit, Genie.

ingenue (lat.), treuherzig, ehrlich; 2. aufrichtig, freymüthig.

Ingenuität (lat.), Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit, Freymüthigkeit; 2. der Stand eines Freygebornen, (im Gegenſatz des Leibeigenen); 3. ein ehelich Geborner.

ingeriren ſich (lat.), ſich aufdringen, ſich in etwas miſchen.

in gratiam (lat.), zu Gunſten, zu Gefallen, aus Gefälligkeit.

Ingratitüde (franz. v. lat. ingratitudo), Undankbarkeit, Unerkenntlichkeit.

Ingredions, Ingredienz (lat.), Beſtandtheil von einer gemiſchten Maſſe, Zuthat.

Ingreß (lat.), Eingang, Zutritt; 2. gute Aufnahme, Beyfall.

ingroſſiren (lat.), im Canzleyſtyl, eine Schrift (ehmahls mit großen Buchſtaben) ins Reine oder in gehörige

Form bringen. — Der, der das thut, heißt Ingrossist, Ingrossator, Reinschreiber, Kanzellist, Kopist.

inguinal (lat.), was zwischen der Schaam und dem Schenkel ist, (die Weiche am Unterleib) oder was zum Behufe dieser Gegend bestimmt ist, z. E. Inguinal-Band, Inguinal-Bruch.

inhabil (lat.), unfähig, untüchtig, ungeschickt.

Inhabilität (lat.), Ungeschicklichkeit, Untüchtigkeit; 2. Unzuläßlichkeit, z. E. der Zeugen.

Inhabitation (lat.), Inwohnung. Von:

inhabitiren (lat.), bewohnen.

inhäriren (lat.), ankleben, an etwas haften, anhangen; 2. bey etwas stehen bleiben, auf etwas beharren. Inhärent (lat.), anklebend, anhängend, was unabsönderlich mit etwas verknüpft ist. Daher:

Inhärenz (lat.), das Ankleben; 2. zufällige Beschaffenheit an einer Person oder Sache.

inhaftiren (v. deutschen Haft), verhaften, gefänglich einsetzen, arretiren, in Verhaft nehmen.

Inhalation (lat.), Einhauchung, Einsaugung.

inhibiren (lat.), verwehren, untersagen, Einhalt thun; 2. Frieden gebiethen. Daher:

Inhibition (lat.), Verboth; richterlicher Befehl, in einer Sache nicht fortzufahren, bis sie rechtlich erörtert ist.

Inhibitoriales litterae (lat.), Untersagungsschreiben des Oberrichters an einen Unterrichter, nicht weiter zu verfahren.

in honorem (lat.), zu Ehren.

inhospital (lat.), unwirthlich, unfreundlich, nicht gastfreundschaftlich.

Inhospitalität (lat.), Ungastfreundschaftlichkeit.

inhuman (lat.), unmenschlich, unbarmherzig, grausam. 2. ungefällig, unfreundlich. Inhumanität (lat.), Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit; 2. Ungefälligkeit. Das Gegentheil ist human, Humanität.

injiciren (lat.), einwerfen, anlegen an Ketten; 2. einwenden; 3. einspritzen; 4. ausspritzen, die Adern eines Leichnams mit farbigem Wachs anfüllen, um sie zu erkennen. Daher:

Injection (lat.), Einwerfung, Anlegung; 2. Einwendung; 3. Einspritzung eines flüssigen Heilmittels in die Wunde; 4. Anfüllung der Adern mit farbigem Wachs.

inimitabel (lat.), unnachahmlich, was nicht nachzuahmen, nachzumachen ist.

in infinitum (lat.), ins Unendliche.
in integrum restituiren (lat.), in den vorigen Zustand wieder herstellen.
inique (lat.), unbillig, ungerecht. Daher:
Iniquität (lat.), Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.
Initial-Buchstaben (lat.), die großen Anfangs-Buchstaben.
initiiren (lat.), einweihen, feyerlich aufnehmen, z. E. in eine Gesellschaft, Orden, oder in Geheimnisse. Daher:
Initiation (lat.), Einweihung, feyerliche Aufnahme.
initiativ (lat.), anfänglich, zum oder für den Anfang, einleitend.
injungiren (lat.), anbefehlen, einschärfen, zur Pflicht machen.
injuria temporis (lat.), eigentlich: Unbill der Zeit; d. h. ein Schaden, Nachtheil oder Verlust, den man um der Zeitumstände willen ertragen muß.
Injurie (lat. injuria), Schimpf, Beleidigung, Ehrenkränkung. — Geschieht sie mit Worten, mündlich oder schriftlich, so heißt sie Verbal-Injurie. — Ists ein Angriff der Person selbst, oder ihres Eigenthums, so heißt sie Real-Injurie; z. E. eines Andern Gut in Beschlag nehmen. — Injurien-Prozeß, eine Ehrenklage, Schimpf- und Schelthandel.
injuriren (lat.), beleidigen, beschimpfen, an Ehren angreifen.
Injuriant (lat.), der Beleidigende, der Ehrenschänder.
Injuriat, der Beleidigte, Geschändete, Geschimpfte.
in loco (lat.), allhier, an Ort und Stelle.
in mandatis habere (lat.), im Auftrage haben; bevollmächtigt seyn.
in manu (lat.), in der Hand.
in margine (lat.), auf dem Rande. in marginem, auf den Rand.
in mora esse (lat.), an der Verzögerung oder Versäumniß Schuld seyn; 2. im Rückstande seyn, mit der Zahlung zögern.
in natura (lat.), in der Natur, z. E. den Zehnden und Grundzins in natura bezahlen, d. h. nicht an Geld, sondern an Frucht.
innocent (lat.), unschuldig.
in nomine Domini oder Dei (lat.), im Namen des Herrn, oder Gottes.
innotescîren (lat.), bekannt werden, an den Tag kommen.
innoviren (lat.), erneuern, verändern. Daher:
Innovation (lat.), Erneuerung, Veränderung.

Form bringen. — Der, der das thut, heißt Ingrossist, Ingrossator, Reinschreiber, Kanzellist, Kopist.

inguinal (lat.), was zwischen der Schaam und dem Schenkel ist, (die Weiche am Unterleib) oder was zum Behufe dieser Gegend bestimmt ist, z. E. Inguinal-Band, Inguinal-Bruch.

inhabil (lat.), unfähig, untüchtig, ungeschickt.

Inhabilität (lat.), Ungeschicklichkeit, Untüchtigkeit; 2. Unzulässlichkeit, z. E. der Zeugen.

Inhabitation (lat.), Inwohnung. Von:

inhabitiren (lat.), bewohnen.

inhärireh (lat.), ankleben, an etwas haften, anhangen; 2. bey etwas stehen bleiben, auf etwas beharren. Inhärent (lat.), anklebend, anhängend, was unabsönderlich mit etwas verknüpft ist. Daher:

Inhärenz (lat.), das Ankleben; 2. zufällige Beschaffenheit an einer Person oder Sache.

inhaftiren (v. deutschen Haft), verhaften, gefänglich einsetzen, arretiren, in Verhaft nehmen.

Inhalation (lat.), Einhauchung, Einsaugung.

inhibiren (lat.), verwehren, untersagen, Einhalt thun; 2. Frieden gebiethen. Daher:

Inhibition (lat.), Verboth; richterlicher Befehl, in einer Sache nicht fortzufahren, bis sie rechtlich erörtert ist.

Inhibitoriales litterae (lat.), Untersagungsschreiben des Oberrichters an einen Unterrichter, nicht weiter zu verfahren.

in honorem (lat.), zu Ehren.

inhospital (lat.), unwirthlich, unfreundlich, nicht gastfreundschaftlich.

Inhospitalität (lat.), Ungastfreundschaftlichkeit.

inhuman (lat.), unmenschlich, unbarmherzig, grausam. 2. ungefällig, unfreundlich. Inhumanität (lat.), Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit; 2. Ungefälligkeit. Das Gegentheil ist Human, Humanität.

injiciren (lat.), einwerfen, anlegen an Ketten; 2. einwenden; 3. einspritzen; 4. ausspritzen, die Adern eines Leichnams mit farbigem Wachs anfüllen, um sie zu erkennen. Daher:

Injection (lat.), Einwerfung, Anlegung; 2. Einwendung; 3. Einspritzung eines flüssigen Heilmittels in die Wunde; 4. Anfüllung der Adern mit farbigem Wachs.

inimitabel (lat.), unnachahmlich, was nicht nachzuahmen, nachzumachen ist.

in infinitum (lat.), ins Unendliche.
in integrum restituiren (lat.), in den vorigen Zustand wieder herstellen.
inique (lat.), unbillig, ungerecht. Daher:
Iniquität (lat.), Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.
Initial-Buchstaben (lat.), die großen Anfangs-Buchstaben.
initiiren (lat.), einweihen, feyerlich aufnehmen, z. E. in eine Gesellschaft, Orden, oder in Geheimnisse. Daher:
Initiation (lat.), Einweihung, feyerliche Aufnahme.
initiativ (lat.), anfänglich, zum oder für den Anfang, einleitend.
injungiren (lat.), anbefehlen, einschärfen, zur Pflicht machen.
injuria temporis (lat.), eigentlich: Unbill der Zeit; d. h. ein Schaden, Nachtheil oder Verlust, den man um der Zeitumstände willen ertragen muß.
Injurie (lat. injuria), Schimpf, Beleidigung, Ehrenkränkung. — Geschieht sie mit Worten, mündlich oder schriftlich, so heißt sie Verbal-Injurie. — Ists ein Angriff der Person selbst, oder ihres Eigenthums, so heißt sie Real-Injurie; z. E. eines Andern Gut in Beschlag nehmen. — Injurien-Prozeß, eine Ehrenklage, Schimpf- und Schelthandel.
injuriren (lat.), beleidigen, beschimpfen, an Ehren angreifen.
Injuriant (lat.), der Beleidigende, der Ehrenschänder. Injuriat, der Beleidigte, Geschändete, Geschimpfte.
in loco (lat.), allhier, an Ort und Stelle.
in mandatis habere (lat.), im Auftrage haben; bevollmächtigt seyn.
in manu (lat.), in der Hand.
in margine (lat.), auf dem Rande. in marginem, auf den Rand.
in mora esse (lat.), an der Verzögerung oder Versäumniß Schuld seyn; 2. im Rückstande seyn, mit der Zahlung zögern.
in natura (lat.), in der Natur, z. E. den Zehnden und Grundzins in natura bezahlen, d. h. nicht an Geld, sondern an Frucht.
innocent (lat.), unschuldig.
in nomine Domini oder Dei (lat.), im Namen des Herrn, oder Gottes.
innotescîren (lat.), bekannt werden, an den Tag kommen.
innoviren (lat.), erneuern, verändern. Daher:
Innovation (lat.), Erneuerung, Veränderung.

in nuce (lat.), in einer Nuß, d. h. im Kleinen, kurz beysammen.

innuiren (lat.), andeuten, winken.

innumerabel (lat.), unzählig, unzählbar, zahllos. Daher: Innumerabilität (lat.), Unzählbarkeit, Zahllosigkeit.

in numerum (lat.), in die Zahl. in numero (lat.), in der Zahl.

in obscuro (lat.), im Dunkeln, im Verborgenen.

in octavo (lat.), in Achtelform, wo der Bogen Papier in 8 Theile oder Blätter zusammengelegt ist.

inoculiren (lat.), einimpfen, einpfropfen; (wird sowohl von Bäumen als von den Pocken gebraucht.) Daher: Inoculation (lat.), Einpfropfung, Einimpfung.

in omnem eventum (lat.), auf jeden Fall, allenfalls.

in omnibus aliquid, in toto nihil (lat.), in allem etwas, im Ganzen nichts; d. h. mangelhafte, oberflächliche, bloß stückweise Kenntniß.

in omni scibili versirt (lat.), in jeder Wissenschaft bewandert.

inondiren, Inondation, siehe inundiren.

inopinata (lat.), unversehens geschehene Dinge.

in optima forma (lat.), in bester Form Rechtens.

in ordinem redigiren (lat.), in Ordnung bringen.

in originali (lat.), in der Urschrift, im Original.

Inosculation (lat.), Zusammenfügung der Gefäße im menschlichen Körper.

in parenthesi (lat.), eingeschlossen, eingeklammert; z. beyläufig, nebenbey.

in partibus infidelium (lat.), im Gebiethe der Ungläubigen oder Nichtchristen: Diese Worte sind ein Beynahme eines solchen Bischoffs, dessen Kirchsprengel noch von den sogenannten Ungläubigen besessen wird, wo er folglich keine Gerichtsbarkeit ausüben kann, wie z. E. der Bischof von Tripoli.

in petto (ital. v. lat. in pectore), auf dem Herzen, im Geheim, im Rückhalt.

in pontificalibus (lat.), in völliger Amts- oder Staats-Kleidung.

in praefixo (tempore) (lat.), am bestimmten Termin, oder Zeitfrist.

in praesenti casu (lat.), im gegenwärtigen Fall.

in praxi (lat.), in der Ausübung oder Ausführung.

in pristinum statum (lat.), in den vorigen Zustand.

in probabili ignorantia versiren (lat.), sich in einer Unwissenheit befinden, die zu einem Entschuldigungs-Grunde dient.

in procinctu (lat.), im Begriffe, auf dem Sprunge; zu etwas bereit.

in promtu (lat.), in Bereitschaft, zur Hand.

in puncto (lat.), im Punkte, in Betreff; 2. alsobald.

in puncto sexti oder septimi (lat.), in Ansehung des siebenten Gebothes über die Unkeuschheit.

in puris naturalibus (lat.), im puren, ganz natürlichen Zustande; wie ihn Gott erschaffen hat; nackt.

in quantum de jure (lat.), so weit es die Rechte gestatten.

in quarto (lat.), in Viertelform, wo der Bogen Papier in vier Blätter zusammengelegt ist.

inquiet (lat.), unruhig, ängstlich, beunruhigend.

inquiriren (lat.), untersuchen, nachforschen, Kundschaft einziehen. Daher;

Inquisit (lat.), der in die Untersuchung kommt; ein peinlich Angeklagter.

Inquisition (lat.), Untersuchung, besonders peinliche. — Die heilige Inquisition ist in katholischen Ländern ein Gericht, das den Ungläubigen oder Ketzern nachspürt und sie zur Verantwortung zieht, ein Glaubens-Gericht. Es entstand im XIII. Jahrhunderte, um den Waldensern, die von der katholischen Kirche abwichen, Einhalt zu thun. Die erste Einrichtung gab ihm vornehmlich Dominikus von Gusmann. In Spanien und Portugall war es am fürchterlichsten und strengsten, wo man Juden und Muhamedaner und jeden andern der Ketzerey Verdächtigen zur Verantwortung zog und ziemlich willkührlich behandelte. Die Beschuldigten bekamen weder Kläger noch Zeugen zu sehen. Man erpreßte oft ihr Geständniß durch die qualvollsten Marter, und mancher Unschuldige, der weiter nichts verbrochen hatte, als daß er einem Andern im Wege stand, fiel als ein Opfer dieses furchtbaren Gerichts. Viele der Eingekerkerten vermoderten in unterirdischen Gefängnissen, Mehrere starben unter den Martern. Die Ueberwiesenen wurden heimlich hingerichtet oder bey einem feyerlichen Auto da Fe verbrannt. Nur wenige erhielten ihre Freyheit wieder, blieben aber immer unfähig, irgend ein Amt zu bekleiden. — Doch nach und nach milderte der Geist der Zeiten diese Ausgeburt eines barbarischen Zeitalters. Das letzte feyerliche Auto da Fe wurde im Jahr 1778 in Portugall gehalten, und die Spanische Regierung gab im Jahr 1797 das erste Beyspiel, daß ein Urtheilsspruch

des Inquisitions-Tribunals (Ketzergerichtshofs) von den beyden weltlichen Beysitzern angefochten, und auf Verwendung des Fürsten de la Paz (Friedensfürsten) von dem Könige für nichtig erklärt wurde.

Inquisitional-Artikel (lat.), die Punkte, über welche eine verdächtige Person gefragt wird.

Inquisitor (lat.), Beysitzer des Untersuchungsgerichts.

in rerum natura (lat.), in der Natur der Sache; 2. in der sichtbaren Schöpfung, in diesem Weltall befindlich.

in residuo (lat.), im Vorrath, noch übrig.

Inrotulation (neulat.), das nochmalige Vorlegen der Akten eines Prozesses an beide Partheyen, und das darauf folgende Einpacken und Versenden derselben zu einem Urtheilsspruche. Inrotulations-Termin, der zum Durchsehen und Einpacken der Akten angesetzte Tag. Von:

inrotuliren (neulat.), die Akten zusammenheften, einpacken.

insaliren (lat.), einsalzen, einpöckeln.

Insanie (lat. insania), Wahnsinn; 2. Unsinn.

in sano sensu (lat.), in gutem Verstande.

in salvo (lat.), in Sicherheit, wohlbehalten, geborgen.

insatiabel (lat.), unersättlich. Daher:

Insatiabilität (lat.), Unersattlichkeit.

inscribiren (lat.), einschreiben, einzeichnen, einverleiben; 2. überschreiben, die Aufschrift machen. Daher:

Inscription (lat.), Einschreibung, Einverleibung; 2. Innschrift, Ueberschrift, Aufschrift, z. E. auf Münzen, Steinen, Bildsäulen ꝛc.

Inscriptionen (lat.), die Staatsschulden der ehemaligen monarchischen Regierung in Frankreich, die auf ein Drittel herabgesetzt und in das sogenannte große Buch eingeschrieben wurden.

in Sedez (lat.), in Sechszehntelform; ein Bogen Papier in 16 Blätter zusammengelegt.

Insect (lat. von insectum, ein Einschnitt, Kerb), Ungeziefer, Kerbthier; in der Naturgeschichte eine Classe der Thiere, welche am Körper Einschnitte oder Kerben, nur Eine Herzkammer, kaltes weißes Blut, Fühlhörner, oft viele Füße, theils auch Flügel haben. Dahin gehören z. E. Käfer, Schmetterlinge, Mücken, Fliegen, Ameisen, Bienen, Wespen, Spinnen, Läuse u. dergl., auch die Würmer.

Insectolog (lat.), Insektenkenner und Sammler. (Siehe Entomolog.)

Insectologie (lat.), Lehre von den Insecten.

insensibel (lat.), unempfindlich, gefühllos. Daher:

Insensibilität (lat.), Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit.

inseparabel (lat.), unzertrennlich.

Inserat (lat.), eine Beylage oder Nachschrift zu einer Bittschrift; 2. ein Aufsatz oder etwas, das in einer öffentlichen Schrift eingerückt wird. Von:

inseriren (lat.), einverleiben, hineinsetzen, einschieben. Daher auch: Inseratur (lat.), es werde eingerückt, eingeschaltet. Und:

Insertion (lat.), Einverleibung, Einrückung, Einschiebsel. **Insertions-Gebühren**, was man für die Einrückung eines Artikels in ein öffentliches Blatt bezahlen muß.

insidiös (lat.), hinterlistig.

Insigne, in der Mehrheit **Insignien** (lat.), Ehrenzeichen, die mit einer Würde oder Amt verbunden sind, z. E. Wappen, Schild und Helm. **Reichs-Insignien**, Reichskleinodien, z. E. Reichsapfel, Schwert, Krone.

insimuliren (lat.), einen beschuldigen. **Insimulation** (lat.), Beschuldigung.

insinuiren (lat.), einem etwas belieben, oder genau anbefehlen, einschärfen; 2. einem etwas einhändigen. — sich **insinuiren**, sich einschmeicheln, sich beliebt machen. Daher:

insinuant (lat.), einschmeichelnd. Und:

Insinuation (lat.), Einschmeichlung; 2. Einhändigung, Uebergabe; 3. Uebergebung einer gerichtlichen Schrift; 4. das gelinde, sanfte Einziehen, Eindringen der Wärme, der Arzney, der Säfte; 5. das gelinde Einschieben eines Instruments in eine Wunde; 6. das geschickte Anbringen, die feine Einkleidung einer Sache im Reden oder Schreiben.

insipid (lat.), geschmacklos, unschmackhaft, läppisch, schal, wässerig. **Insipidität** (lat.), Geschmacklosigkeit; Abgeschmacktheit.

insistiren (lat.), auf etwas bestehen, beharren, dringen; 2. bittlich anhalten.

insociabel (lat.), ungesellig, unverträglich.

Insolation (lat.), das Sonnen, die Ausstellung an die Sonne, um etwas zu destilliren, digeriren, trocknen oder bleichen zu lassen. Von:

insoliren (lat.), an die Sonne stellen, legen oder setzen.

insolent (lat.), stolz, grob, frech, unverschämt.

Insolenz (lat.), Grobheit, Uebermuth, Trotz, Frechheit.

in solidum (lat.), bey Bürgschaften und Schuldverschreibungen, Einer für Alle, und Alle für Einen.

in solutum (lat.), an Zahlungs Statt, anstatt baaren Geldes.

insolvendo sich erklären (lat.), anzeigen, daß man außer Stand sey, seine Schulden zu bezahlen.

Insolvent, (lat.), einer, der nicht bezahlen kann, bankrut.

Insolvenz (lat.), das Unvermögen zu bezahlen.

in specie (lat.), insonderheit, besonders; 2. im Einzelnen, Stück für Stück. Das Gegentheil heißt: in genere.

Inspection (lat.), Aufsicht; 2. Augenschein, Besichtigung; 3. Kirchsprengel, ein zur Aufsicht angewiesener Bezirk oder Kreis. Inspector (lat.), Aufseher.

Inspectorat (lat.), das Amt oder Stelle eines Aufsehers, dem ein gewisser Kreis zur Aufsicht übergeben ist. Von:

inspiciren (lat.), Aufsicht haben; 2. etwas in Augenschein nehmen.

Inspiration (lat.), das Einblasen, Einhauchen; 2. Begeisterung, Eingebung; besonders die göttliche Eingebung der heil. Schrift, oder die unmittelbare göttliche Leitung der heil. Schriftsteller. Von:

inspiriren (lat.), einblasen, einhauchen; 2. begeistern. Daher:

Inspirirter (lat.), ein Begeisterter, der göttliche Eingebungen oder Offenbarungen zu haben sich einbildet oder vorgibt.

in spiritualibus (lat.), in geistlichen Sachen oder Angelegenheiten; in Kirchensachen; 2. in geistigen Dingen, die den Geist, die Seele betreffen.

Inspissation (lat.), Verdickung, wenn man Flüssigkeiten durch das Einkochen, Destilliren oder Verdampfen, dicker werden läßt. Von inspissiren, verdicken, Flüssigkeiten dick einkochen lassen.

Installation (lat.), Einsetzung in ein öffentliches Amt. Von:

installiren (lat.), einsetzen, einführen in ein öffentliches Amt.

Instanz (lat.), Gerichtsstelle, z. E. die erste, die letzte, die über einen Handel zu sprechen hat; 2. die Zeit von übergebener Klage an, bis zum Endurtheil; 3. Einwendung, z. E. Instanzen machen, etwas einwenden, Aufschub machen; 4. ein ernstliches, anhaltendes Begehren.

instar omnium (lat.), so gut und noch besser, als alles von der Art.

in statu quo (lat.), unverändert; in dem Zustande, worin eine Sache eben jetzt ist.

in statum ab ante (lat.), in den vorigen Zustand zurück.

instauriren (lat.), erneuern, wieder aufrichten. Daher:

Instauration (lat.), Erneuerung, Wiederaufrichtung.

instigiren (lat.), anreitzen, verleiten, aufhetzen. Daher:

Instigation (lat.), Anreitzung; 2. Betreibung.

Instigator (lat.), Aufhetzer; 2. Betreiber; 3. der **Fiskal.**

instilliren (lat.), eintröpfeln, einflößen. Daher:

Instillation (lat.), Auftropfung, Einreibung mit einem Arzneymittel; Tropfbad, Gießbad, **Embrocation.**

in stirpes (lat.), den Stämmen nach; wenn die Erbschafts-Masse nicht nach der Zahl der Erben, sondern nach ihrer Abstammung vertheilt wird; wenn z. E. sechs Kinder eines Sohns des Erblassers nicht mehr bekommen, als zwey Kinder eines andern Sohns desselben.

Instinkt (lat.), Trieb, Naturtrieb, Antrieb; starke sinnliche Begierde, wodurch das Thier zu irgend etwas hingetrieben wird, ohne sich der Begierde bewußt zu seyn.

Institor (lat.), der die Geschäfte eines andern in desselben Namen verwaltet, ein Faktor, ein Laden-Vorsteher, Krämer.

instituiren (lat.), einsetzen, errichten, stiften. Daher:

Institut (lat.), eine Stiftung, eine Anstalt zu irgend einem Zwecke; z. E. Armen-Institut, Lehr-Institut, Erziehungs-Institut ꝛc.

Institution (lat.), Einrichtung, Stiftung; 2. Anweisung, Unterricht, Anleitung.

Institutionen Justinianische, Anweisung zur Rechtswissenschaft, vom Kaiser Justinian im Jahr 533 in vier Büchern veranstaltet.

instruiren (lat.), unterrichten, belehren, Anleitung geben. **Einen Proceß instruiren**, heißt: eine Rechtssache zum Spruche vorbereiten, so einleiten, daß nun der Richter ein bestimmtes Urtheil fällen kann. Daher:

Instruction (lat.), Anweisung, Unterricht, Belehrung; 2. Verhaltungsbefehl, Vorschrift. Z. E. **Instruction eines Gesandten**, Aufträge, die er erhält, und nach denen er sich richten soll. **Instruction eines Processes**, rechtsförmige Einrichtung und Einleitung desselben zu einem richterlichen Spruche.

instructiv (lat.), lehrreich, zur Belehrung dienlich.

Instructor (lat.), überhaupt: Lehrer, Erzieher, Unterweiser; besonders, ein zum Unterrichte eines Prinzen oder Grafen eigens angestellter Lehrer, ohne eben desselben Hofmeister zu seyn.

Instrument (lat.), ein Werkzeug; 2. eine über etwas ausgefertigte Schrift, Urkunde oder Dokument, rechtskräftiger Aufsatz. — **Notariats-Instrument**, eine vom Notarius aufgesetzte Beglaubigungs-Schrift.

Instrumental-Musik, die aus Saitenspiel verschiedener Art besteht; z. E. Geige, Harfe, Clavier ꝛc. werden Instrumente genannt; daher **Instrumenten-Macher**, einer, der solche Tonwerkzeuge macht.

in subsidium juris (lat.), zur Rechtshülfe.

Insuccation (lat.), das Tränken trockener Sachen mit Säften von Kräutern.

in succum et sanguinem vertiren (lat.), in Saft und Blut, d. h. in Geist und Kraft verwandeln; sich etwas recht tief und unvergeßlich einprägen; sich mit etwas völlig bekannt und vertraut machen.

insufficient (lat.), unzulänglich, nicht hinreichend.

Insulaner (vom lat. insula, Insel), Einwohner einer Insel, d. h. eines ringsum mit Wasser umflossenen Landes.

insultiren (lat.), verhöhnen, beschimpfen, mißhandeln, einem grob und schimpflich begegnen. Daher:

Insulte (franz. v. lat. insultus), grobe Beleidigung, Beschimpfung, Angriff, Anfall.

in summa (lat.), kurz, mit einem Worte; alles zusammen genommen.

insupportabel (franz.), unerträglich.

Insurgenten (lat.), die, welche einen Aufstand erregen, Aufrührer, Empörer. — In Ungarn werden die zur Vertheidigung des Landes oder ihres Königs in Masse aufgebothenen Unterthanen so genannt. Daher: **Insurgenten-Armee.**

Insurrection (lat.), Aufstand, Empörung; von **insurgiren**, aufstehen, sich empören.

in suspenso (lat.), unausgemacht, ausgesetzt, eingestellt; 2. im Zweifel, in Ungewißheit.

intabesciren (lat.), eindorren, schwinden.

intabulando (lat.), durch Einzeichnung, Eintragung ins Buch.

Intabulation (lat.), Vertäfelung; 2. Eintragung, Einschreibung. Von:

intabuliren (lat.), vertäfeln; 2. eintragen, einschreiben.

intact (lat.), unberührt, unbefleckt, rein.

integral (lat.), ein Ganzes ausmachend.

Integral-Rechnung (lat.), Hauptrechnung über das Ganze.

Integral-Zahl, von welcher eine andere abgezogen werden soll.

integrant (lat.), zum Ganzen gehörig. Von:

integriren (lat.), ganz, vollständig machen; 2. zum Ganzen gehören; 3. erneuern, wiederherstellen; 4. von vorne anfangen. Daher auch:

Integration (lat.), Herstellung, Erneuerung; Ergänzung, Vervollständigung.

Integrität (lat.), Vollständigkeit, Unversehrtheit, Unverletztheit; 2. Unbescholtenheit, Rechtschaffenheit, Unsträflichkeit, Unbestechlichkeit.

in integrum restituiren (lat.), etwas wieder in den vorigen Stand setzen.

Integument (lat.), Häutchen über die innern Theile des Körpers, Bedeckung.

intellektuell (lat.), zum Verstande gehörig, im Verstande befindlich, geistig; 2. verständig, verstandreich. **Intellektuelle Kräfte**, geistige, Verstands-Kräfte. **Intellektual-Philosophen**, Verstandesritter, die behaupten, daß die Sinne uns nichts als Schein zuführen, und daß der Verstand allein das Wahre erkenne. **Intellektualität** (lat.), Geistigkeit.

intelligent (lat.), verständig, einsichtig.

Intelligenz (lat.), Verstand, Fähigkeit zu verstehen; 2. ein verständiges oder vernünftiges Wesen; 3. Verständniß, gutes Vernehmen, Eintracht; 4. Kenntniß, Wissenschaft, Kunde. Daher: **Intelligenz-Blatt**, wöchentliche Nachrichten von gelehrten oder andern Dingen.

Intelligenz-Comtoir, Anzeigamt, Nachrichts-Behörde, wo gedruckte öffentliche Anzeigen und Anfragen wöchentlich ausgegeben werden.

intelligibel (lat.), mit Verstande begabet; 2. was allein durch den Verstand erkannt und gedacht werden kann; 3. deutlich, faßlich, verständlich.

Intelligibilität (lat.), Verständlichkeit, Klarheit, Erkennbarkeit durch den Verstand.

Intemperie (franz.), Unmäßigkeit, Unordnung, Uebermäßigkeit, Unrichtigkeit.

intempestive (lat.), zur Unzeit, unzeitig.

Intendant (lat.), ein Oberaufseher, z. E. über das Kriegswesen ꝛc.

Intendanz (lat.), die Aufsicht, Oberaufsicht; 2. das Aufseheramt; 3. die Zeit seiner Dauer; 4. der Bezirk eines Aufsehers; 5. die Wohnung desselben. Von:

intendiren (lat.), beabſichtigen, zur Abſicht haben, Willens ſeyn; 2. erhöhen. Daher:

intenſionirt (lat.), geſonnen, Willens.

Intenſion, *Intenſität* (lat.), die innere, von der Beſchaffenheit, nicht von der Menge der Theile, abhängende Kraft und Wirkſamkeit eines Körpers; 2. Anſtrengung; 3. innerer Gehalt, Inhalt.

intenſiv (lat.), der innern Stärke, Kraft, Ausdehnung nach, innerlich; 2. erhöhet, vermehrt. — *Intenſives Leben*, das in Wirkſamkeit, Thätigkeit und im Genuſſe beſtehende Leben, oder was man geſchwind-leben nennt. Das Gegentheil iſt *extenſives Leben*, das, welches man der Dauer-Zeit nach berechnet, ohne dabey auf Wirkſamkeit und Genuß Rückſicht zu nehmen.

Intenſivum (verbum) (lat.), ein verſtärkendes Zeitwort, Verſtärkungswort, welches die dadurch bezeichnete Handlung in einem höhern Grade darſtellt; z. E. beteln iſt das Intenſivum von bitten.

intentioniren (lat.), meinen, dafür halten; 2. beabſichtigen, zur Abſicht haben.

Intention (lat.), Abſicht, Zweck, Vorhaben, Meinung.

Intentionalität (lat.), abſichtliche Beſtimmung einer Sache zu einer zweckmäßigen Hervorbringung.

intentiren (lat.), wider Jemand etwas vornehmen; etwas feindſeliges gegen Jemand im Sinne haben, androhen.

intercediren (lat.), zwiſchen eintreten, vermitteln, fürbitten, ſich verwenden. Daher:

intercedendo (lat.), durch Verwendung, Fürbitte, Empfehlung.

Intercedent (lat.), Fürbitter, Fürſprech, Vermittler.

Interceſſion (lat.), Dazwiſchenkunft, Vermittlung, Fürbitte. *Intercessionales*, Fürbittſchreiben.

intercipiren (lat.), auffangen, wegkapern; 2. unterbrechen.

Interciſion (lat.), Durchſchnitt, Unterbrechung; 2. Einſchiebſel, Zwiſchenſatz.

interdiciren (lat.), unterſagen, verbiethen. Daher:

Interdikt (lat.), richterliches Verboth; 2. eine gelindere Art des Bannes; eine bey den Katholiſchen übliche Kirchenſtrafe, wodurch einem ganzen Lande oder einer einzelnen Perſon der öffentliche Gottesdienſt und alle kirchlichen Handlungen verbothen werden.

intereſſant (franz.), wichtig, woran viel gelegen iſt; 2. anziehend, reitzend, z. E. ein intereſſantes Geſicht; 3. angenehm, unterhaltend. *Intereſſante Begebenheiten*, ſolche, die viele und wichtige Folgen haben.

Interesse (lat. eigentlich ists ein Zeitwort und heißt: mit dabey seyn), als Hauptwort: Vortheil, Nutzen; 2. Eigennutz; 3. Zins von ausgeliehenen Capitalien; 4. Antheil, Theilnahme an etwas, z. E. er thut das mit Interesse. er hat Interesse dafür, d. h. er macht es zu seiner Angelegenheit, er giebt sich Mühe dafür; 5. Reitz, Annehmlichkeit, Anziehendes, Unterhaltendes; z. E. diese Sache hat viel Interesse für mich.

Interessent (lat.), einer, der an etwas Theil hat, Mittheilhaber.

interessiren (lat.), anziehen, reitzen, angehen, Jemandes Nutzen oder Vortheil betreffen. Z. E. Das interessirt mich nicht, d. h. es hat für mich nichts Anziehendes, oder keinen Nutzen; 2. einen für etwas interessiren, d. h. einen für etwas einnehmen, einen gewinnen; machen, daß es seine Angelegenheit wird, daß er sich dafür Mühe giebt; 3. sich für einen oder für etwas interessiren, d. h. an etwas Antheil nehmen, sich etwas angelegen seyn lassen, sich für etwas oder für einen verwenden, vermitteln; 4. ver-interessiren, verzinsen.

interessirt (lat.), eigennützig, in hohem Grade auf seinen eigenen Vortheil bedacht; 2. Antheilhabend, mitverwickelt, miteinverstanden: z. E. er ist in diesem Handel auch interessirt, er hat Antheil daran, ist mitverwickelt.

in tergo (lat.), auf dem Rücken oder Hintertheile, hinten.

Interjection (lat.), ein Empfindungswort, Ausrufungswort, z. E. Ach! wehe! o! ey! ꝛc.

Interieur (franz. sprich: Engteriöhr, vom lat. Interior), der, die, das Innerliche, Innere: das Gegentheil von Exterieur.

interim, ad interim (lat.), unterdessen, inzwischen; 2. einstweilen, vorläufig, auf eine Zeit lang. — Interims-Zeit, Zwischenzeit. Interims-Regierung, einstweilige oder Zwischen-Regierung. Interims-Schein, Zwischenschein, zur Sicherheit ausgestellt, bis der Hauptschein ausgefertigt wird.

Interim (das, als Hauptwort), die einstweilige Glaubens-Vorschrift, welche Kaiser Karl V. im Jahr 1548 auf dem Augsburgischen Reichstage aufsetzen ließ, worin er bestimmte, wie es einstweilen mit der Religion in Deutschland gehalten werden soll, bis man sich auf einer Kirchen-Versammlung darüber würde vereinigt haben. Interims-Thaler, dergleichen im Jahr 1549

von der Stadt Magdeburg zur Verspottung des kaiserlichen Interims geprägt wurden.

interimistisch (lat.), einstweilig, nur nebenbey und unterdessen gemacht oder bestehend, bis das Hauptsächlichste wird zu Stande gekommen seyn.

interliniiren (lat.), dazwischen schreiben. Daher:

Interlineation (lat.), was zwischen zwey Zeilen einer Schrift eingeschaltet ist.

Interlocut (lat. Interlocutio), ein Beyurtheil, das nicht wegen der Hauptsache, sondern wegen eines Nebenpunkts gesprochen wird; Zwischenspruch; einstweilige Entscheidung oder Verfügung. Von:

interloquiren (lat.), dazwischen reden; 2. ein Beyurtheil sprechen, Zwischenbescheid ertheilen.

Intermezzo (ital.), ein Zwischenspiel, kleines Tonspiel, oder lustiges Nebenspiel.

in termino (lat.), in bestimmtem Zeitpunkte.

in terminis (lat.), in den gehörigen Schranken; 2. in dem und dem Zustande.

intermisciren (lat.), miteinmischen.

Intermission (lat.), Unterlassung, Unterbrechung, Stillstand. Von:

intermittiren (lat.), nachlassen, aufhören, unterlassen, unterbrechen. Intermittirende Krankheit, welche gewisse Tage nachläßt oder aussetzt, und dann wiederkommt, wie das kalte Fieber. Intermittirender Puls, unterbrechender Puls, welcher zuweilen aufhört zu schlagen.

interne (lat.), innerlich, inwendig, von innen: das Gegentheil von externe.

Internuntius (lat.), eigentlich: Zwischenbothe; 2. ein Geschäftsträger in Ermangelung eines gewöhnlichen Gesandten; Unterbothschafter; Bothschafter vom zweyten Range an einem Hofe, wo kein gekröntes Haupt ist. So heißt der päbstliche Gesandte an Staaten, wo sonst kein eigentlicher Minister oder Gesandter sich befindet, z. B. in der Schweiz; und der Oesterreichische Gesandte in Konstantinopel.

interpelliren (lat.), in die Rede fallen, im Reden unterbrechen; 2. vor Gericht fodern; 3. streitig machen, Einspruch thun. Daher:

Interpellation (lat.), Unterbrechung; 2. Streitigmachung des Besitzungsrechts, Bezweiflung desselben.

interpoliren (lat.), zu eines andern Schrift hinzusetzen, hineinflicken, verfälschen. — **Interpolation** (lat.),

Verfälschung, Einschiebung unächter Zusätze zu d Schrift eines Andern.

interponiren (lat.), sich dazwischen legen, vermittel

Interponent (lat.), ein Vermittler.

Interposition (lat.), Dazwischenkunft, Vermittlung.

Interpret (lat.), Dollmetscher, Uebersetzer, Erklärer, Au leger. Von: **interpretiren** (lat.), übersetzen, erkl ren, auslegen. Daher:

Interpretation (lat.), Uebersetzung, Auslegung, Erkl rung.

Interpunktion (lat.), die Abtheilung der Wörter und Sä durch Unterscheidungs-Zeichen, z. E. Komma, Pun Kolon ꝛc. Von:

interpungiren (lat.), die Unterscheidungs-Zeichen mach oder anbringen.

Interregnum (lat.), Zwischenreich, Zwischenherrscha in den Wahlreichen der Zeitraum vom Abgange ei Regenten bis zur Wahl eines Andern; besonders jen große **Interregnum** im deutschen Reiche, welc von dem Tode Conrads IV. im Jahr 1254, od nach andern Meinungen, vom Tode Friederichs im Jahr 1250, bis zur Wahl Rudolfs von Ha burg im Jahr 1273 dauerte.

Interrogation (lat.), Frage, Befragung.

Interrogatorien, Interrogatoria (lat.), gerichtliche F gen beym Verhör oder bey Abhörung der Zeug nebst den Antworten darauf. Von:

interrogiren (lat.), fragen.

interrumpiren (lat.), unterbrechen, in die Rede fall stören. Daher:

interrupt (lat.), unterbrochen, nicht zusammen hänge Und:

Interruption (lat.), Unterbruch, Störung.

Intersection (lat.), Durchschneidung, Durchschnitt; Punkt, wo zwey Linien sich durchschneiden.

inter spem metumque (lat.), zwischen Hoffnung u Furcht.

Interstitium (lat.), Zwischenraum, Ruhezeit, Pause.

Interusurium (lat.), Zins von Zins; 2. Rabatt, Ab von baarer Bezahlung, oder von einer Geldsum die man vor der eigentlichen Verfallzeit bezahlt; z. es ist jemand 100 Gulden in 5 Jahren zu zahlen sc dig, bezahlt sie aber jetzt, so zieht er 25 Gulden Z schenzins ab, welchen die 100 Gulden in 5 Jah getragen hätten, und zahlt also nur 75 statt 100.

Intervall, Intervallum (lat.), Frist, Zwischenraum, Zwischenzeit; 2. Abstand zweyer Dinge von einander, der Raum zwischen beyden, Lücke; 3. in der Musik, die Entfernung oder der Abstand eines höhern Tons von einem niedrigern.

interveniren (lat.), dazwischen kommen, ins Mittel treten, sich einer Sache annehmen. **Intervenient** (lat.), ein Vermittler, der sich in einen Streit einmischt; Schiedsmann. Daher:

Intervention (lat.), Dazwischenkunft, Einmischung, Vermittlung.

intervertiren (lat.), unterschlagen, Geld heimlich zurückbehalten.

Intestatus (lat.), testamentlos, ohne seinen letzten Willen hinterlassen zu haben; durch kein Vermächtniß bestimmt.

Intestat-Erbe (lat.), siehe heres ab intestato.

Intestina (lat.), die Eingeweide, Gedärme.

in thesi (lat.), im Hauptsatze, im Allgemeinen.

inthroniſiren (neulat.), auf den Thron setzen. Daher:

Inthroniſation (neulat.), Einsetzung eines Regenten, Thron-Erhebung.

intim (lat.), innig, vertraut.

Intimation (lat.), Ankündigung, Bekanntmachung. Von:

intimiren (lat.), anzeigen, andeuten, ankündigen; 2. Zeit ansetzen; 3. Patent anschlagen.

intimidiren (lat.), in Furcht setzen, Schrecken einjagen, erschrecken, den Muth benehmen.

Intimus (lat.), ein Vertrauter, ein herzlicher Freund.

intituliren (neulat.), betiteln.

intolerabel (lat.), unerträglich, unleidlich.

intolerant (lat.), unduldsam, unverträglich gegen anders Denkende oder Glaubende.

Intoleranz (lat.), Unduldsamkeit, Nichtduldung, vornehmlich in Absicht religiöser Meinungen, Verfolgungssucht. Von:

intoleriren (lat.), nicht dulden, unduldsam seyn.

intoniren (lat.), anstimmen; 2. bey den Orgelbauern, den Orgelpfeifen eine Gleichheit in der Stärke des Tons geben, im Gegensatze des Stimmens und Mensurirens.

intonirt (lat.), stolz, aufgeblasen. Daher:

Intonation (lat.), Anstimmung, z. E. eines Gesangs.

in totum (lat.), fürs Ganze, ganz und gar.

in toto (lat.), im Ganzen, überhaupt genommen.

Intrada (ital.), ein Vorspiel, Eingang, Einleitung, besonders bey einer Musik.

Intraden (Mehrheit vom Vorigen), Einkünfte, Gefälle.

intractabel (lat.), unbiegsam, unlenkbar, starrsinnig, mit dem man nicht fertig werden kann.

intransitiv (lat.), was nicht von einem auf den oder das Andere übergeht. — So nennt man z. E. ein Zeitwort intransitiv, welches eine That anzeigt, die in dem wirkenden Subjecte bleibt, und nicht auf einen Andern übergeht, z. E. gehen, liegen, stehen, reisen ꝛc.

intra parietes privatos (lat.), zwischen den Privat-Wänden, d. h. heimlich, im Geheim, im Vertrauen; 2. zu Hause, durch häuslichen Unterricht.

intriciren (lat.), verwirren, verwickeln; 2. Ränke schmieden, Ränke spielen.

intrigant (lat.), ränkevoll; der mit Ränken umgeht, heimliche Streiche spielt, oder Händel treibt und anspinnt.

Intriguen, Intrigen (franz.), arglistiger Betrug, listiger Streich, heimlicher Anschlag. — **Liebes-Intrigen**, heimlich und listig angesponnener und durchgeführter Liebeshandel.

intriguiren, intrigiren (franz.), mit heimlichen Händeln oder bösen Ränken umgehen; 2. sich in etwas einschleichen.

Intrigeur (franz.), ein Kuppler, Ränkeschmied.

intrikat (lat.), verwickelt, räthselhaft, verschlungen, mißlich.

Introcession (lat.), das Einschrumpfen.

introduciren (lat.), einführen; 2. einsetzen in ein Amt. Daher:

Introduction (lat.), Einführung; 2. Einsetzung; 3. Einleitung, vorläufiger Unterricht.

Introitus (lat.), der Eingang des Hauses; 2. die Einleitung, der Eingang einer Rede.

intrudiren (lat.), sich einschleichen, eindringen; 2. einschieben. Daher:

Intrusion (lat.), Einschleichung, Einschiebung, Eindrängung.

Intuition (lat.), das Schauen, das Anschauen.

intuitiv (lat.), anschaulich, beschaulich, sinnlich.

Intumescenz (lat.), Aufschwellung, Aufblähung. Von:

intumesciren, intumiren (lat.), aufschwellen, sich aufblähen.

Intussusception (neulat.), Einziehung, Einsaugung, gleichsam innere Aufnahme, wenn eine Materie die andere so aufnimmt, eine mit der andern sich so ver-

schmelzt und vereinigt, daß beyde nicht mehr außer, sondern in einander sind und gemeinschaftlich einerley Raum ausfüllen, z. E. Wasser vom Zucker eingesogen.

Inundation, Inondation (lat.), Ueberschwemmung, das Setzen unter Wasser, vornehmlich bey Festungswerken, um sich gegen den Feind zu sichern. Von:

inundiren, inondiren (lat.), unter Wasser setzen, überschwemmen.

inusitate (lat.), ungebräuchlich.

in usu (lat.), im Gebrauche, üblich, gebräuchlich.

in usum (lat.), zum Gebrauche, zum Nutzen.

inutile terrae pondus (lat.), unnütze Erdenlast, ein der bürgerlichen Gesellschaft unnützer und lästiger Mensch, ein Taugenichts.

invadiren (lat.), feindlich anfallen, einfallen.

invalesciren (lat.), schwächlich werden; 2. stark werden, zunehmen. Daher:

invalid (lat.), schwachlich, gebrechlich; 2. ungültig, unkräftig, nicht rechtsbeständig. — Ein **Invalide**, ein im Kriege gelähmter oder zum Krüppel gewordener Soldat, der nicht mehr dienen kann. **Invaliden-Haus**, worin solche untauglich gewordene Officiers und Soldaten verpflegt werden.

invalidiren (lat.), unkräftig, ungültig machen, entkräften, umstoßen. Daher: **Invalidation** (lat.), Entkräftung.

Invaliditär (lat.), Ungültigkeit, Nichtigkeit, Kraftlosigkeit; 2. Unfähigkeit zum Dienst.

invariabel (lat.), unveränderlich.

Invariabilität (lat.), Unwandelbarkeit, Unveränderlichkeit.

Invasion (lat.), feindlicher Einfall, Einbruch; von **invadiren**, einfallen.

Invectiven (lat.), Schmähungen, Scheltworte, anzügliche Reden.

invehiren (lat.), auf einen losziehen, einen anfahren.

invenit (lat.), er hats erfunden: wird unter Kupferstiche und andere Kunstwerke gesetzt, nebst dem Nahmen des Erfinders.

inventiren (lat.), ein Verzeichniß machen oder aufnehmen, aufschreiben; 2. erfinden, ersinnen, erdichten. Daher:

Inventarium, Inventur (lat.), ein Verzeichniß, Register, z. E. über die Verlassenschaft eines Verstorbenen, über bewegliche und unbewegliche Güter, Hausrath, Capitalien, Häuser, Grundstücke, Waaren u. s. f.

Invention (lat.), Erfindung; 2. Erdichtung; 3. Kunst-

griff. **Inventor** (lat.), der Erfinder. **Inventum** (lat.), ein Fund; 2. etwas Erfundenes.

inventiös (lat.), erfinderisch, sinnreich, kunstreich.

Inventur, siehe **Inventarium**.

in verba magistri (lat.), auf die Worte des Meisters (schwören).

Inversion (lat.), Versetzung der Worte; z. E. Hoch ist der Thurm, anstatt: der Thurm ist hoch. Von **invertiren**, versetzen, umkehren; 2. verdrehen.

investigiren (lat.), ausspüren, auf die Spur gehen, nachspüren, erforschen. Daher:

Investigation (lat.), Aufspürung, Erforschung, Nachforschung.

investiren (lat.), feyerlich einkleiden, in ein Amt einsetzen; besonders von geistlichen Aemtern; da hingegen bey weltlichen das Wort **installiren** gebraucht wird. Daher:

Investitur (lat.), feyerliche Einkleidung, Einsetzung.

inveteriren (lat.), einwurzeln, verjähren, veraltern.

inveterirt (lat.), veraltet, eingewurzelt, verjährt.

invigiliren (lat.), darüber wachen, heimlich Acht geben.

invincibel (lat.), unüberwindlich, unbezwingbar.

inviolabel (lat.), unverletzlich, unverbrüchlich. Daher:

Inviolabilität (lat.), Unverletzbarkeit, Unverbrüchlichkeit.

invisibel (lat.), unsichtbar.

Invisibilität (lat.), Unsichtbarkeit.

invita Minerva (lat.), wider Minervens Willen, d. h. ohne glücklichen Fortgang.

invitiren (lat.), einladen, zu Gast bitten; 2. locken, anreitzen, Lust machen. Daher:

Invitation (lat.), Einladung.

Invocavit (lat.), eigentlich: er hat angerufen; 2. so heißt der zweyte Sonntag in der Fasten, nach dem Gesang aus dem 91. lat. Psalm: Invocavit me, etc. Er hat mich angerufen ꝛc.

involviren (lat.), verwickeln, verflechten, mit hineinziehen; 2. in sich schließen, bey und mit sich führen; z. E. das involvirt einen Widerspruch.

Involution (lat.), Verwicklung, Verflechtung.

Inzicht (deutsch), Beschuldigung, Bezüchtigung eines Verbrechens; 2. Injurie, Beleidigung, Ehrenverletzung. Daher: **Inzicht-Gericht**, an einigen Orten ein Gericht über Beschimpfungen; an andern über peinliche Fälle, wie z. E. das Inzicht-Gericht in Nürnberg.

Jobber (engl. sprich: Dschobber), kleiner Unternehmer, Mäkler.

jocose (lat.), scherzhaft, im Scherz, scherzweise.

John-Bull (engl.), in England, der große Haufe des Volks, der Pöbel; 2. Menschen von originellen, unverfeinerten Sitten.

Jongleur (franz. sprich: Schongliöhr), Gaukler, Possenreißer, Taschenspieler; 2. Bänkelsänger, Marktschreyer.

Jonischer Dialect, griechische Sprachart der alten Jonier, verwirft nach a und e das i (Jota), und meidet die Zusammenziehung der Vokale.

Jonische Säulen-Ordnung, die von den Joniern eingeführte, in Ansehung der Auszierungen die dritte. Die Säulen sind achtmahl so hoch als unten am Stamme dick, und am Capitale mit acht Schnecken versehen, welche eine Nachbildung der Haarlocken seyn sollen, die das weibliche Geschlecht damahls an beyden Schläfen trug.

Jonische Schule, die erste und älteste philosophische Secte unter den Griechen, deren Urheber, Thales, sich in Mileto, einer Stadt in Jonien, niederließ, wo sich auch seine Schüler eine Zeitlang aufhielten: Sie beschäftigten sich vornehmlich mit Betrachtung der Natur und der Geschöpfe.

Jonke, Junke, ein in Indien und China und andern Gegenden dort herum gebräuchliches Schiff, führt ungefähr 50 Lasten, hat einen oder auch zwey Masten, und vorn und hinten ein Castell und Segel von Palmenblättern oder Schilf, die sich beym Einziehen wie ein Fächer falten. Die zu Lustfahrten bestimmten sind klein und äußerst zierlich und bequem, auswendig gemahlt, inwendig vergoldet und mit Hausgeräth versehen.

Jota (griech.), der kleinste Buchstab des hebräischen und griechischen Alphabeths, i (Jod); daher die Redensart: **Kein Jota**, d. h. nicht das Geringste. Daher:

Jotacismus (griech.), die öftere Wiederhohlung des J, wenn es bey mehrern Wörtern nach einander als Anfangsbuchstab vorkommt; 2. die fehlerhafte Aussprache oder Verwechslung des J mit G, z. E. **Jott** anstatt **Gott**, wie die Obersachsen sprechen.

Journal (franz. sprich: Schurnahl), Tagbuch; 2. bey den Kaufleuten, eins der vornehmsten Handlungsbücher, worin alle vorgefallenen Geschäfte aus den übri-

gen Büchern nach der Tagesordnung eingetragen werden; 3. eine gelehrte Schrift, die entweder täglich, oder wöchentlich, oder monatlich herauskommt, und worin die neuen Bücher, Begebenheiten, Erfindungen in den Künsten und Wissenschaften angezeigt und beurtheilt werden. Daher:

Journalist, ein Bücher-Beurtheiler, der an einem Journale arbeitet; 2. ein Tagbuchführer. Und:

journalisiren (lat.), die Posten in das Tagbuch eintragen.

jovialisch (lat.), aufgeräumt, witzig, heitern, fröhlichen Gemüths. — Jovialischer Mann, Jovialist, ein aufgeweckter, lustiger, fröhlicher Mann. Jovialisches Jahr, worin der Planet Jupiter regiert.

Jovialität (lat.), Munterkeit, Lustigkeit, Fröhlichkeit.

ipso facto (lat.), eigenmächtiger Weise, durch die That selbst.

ipso jure (lat.), durch das Recht selbst, von sich selbst.

Irene (griech.), die Friedens-Göttinn; der Frieden selbst.

irenische Schriften, welche zur Beförderung der Vereinigung der verschiedenen Religionspartheyen abzielen.

Irenik (griech.), Friedens-Theologie oder Lehre.

Iris (griech.), nach der Fabellehre, die Aufwärterinn, Böthinn und Bettmacherinn der Göttinn Juno, von welcher sie in einen Regenbogen verwandelt wurde; daher 2. Regenbogen; 3. Regenbogenhaut, der gefärbte Kreis um den Augapfel.

Irmen-Säule, eine von Kaiser Karl dem Großen im J. 772 zerstörte Bildsäule, die einen bewaffneten Krieger vorstellte und von den alten Sachsen göttlich verehrt wurde. Sie bezeichnete entweder den altdeutschen **Herrmann**, d. h. Kriegsgott Wodan, oder jenen Befreyer der Deutschen, **Arminius**, d. i. Hermann.

Ironie (griech.), Verhöhnung, versteckte Spötterey, da man unter dem Schein, Jemand zu loben, ihn wirklich tadelt, oder spöttelt; 2. eine redneriſche Figur, da man gerade das Gegentheil denkt und meint von dem, was die Worte sagen. (Siehe **Sarkasmus**.)

ironisch (griech.), spöttelnd; 2. was den entgegengesetzten Sinn und Meinung hat.

Irradiation (lat.), Anstrahlung, Bestrahlung, Erleuchtung, Bescheinung; 2. Ergießung der Lebensgeister.

irraisonnabel (franz.), unvernünftig, unbillig.

Irrational-Größen, solche Größen oder Zahlen, aus welchen man eine verlangte Wurzel nicht genau ziehen kann, sondern sie erst in Decimal-Zahlen verwan-

dein muß; — Zahlen, welche weder durch ganze Zahlen, noch durch Brüche können vorgestellt werden.

irreconciliabel (lat.), unversöhnlich.

irrecusabel (lat.), unverwerflich, unverweigerlich, z. E. ein Zeuge.

irreformabel (lat.), was sich nicht mehr ändern, verbessern oder abstellen läßt, unabänderlich, unverbesserlich.

irrefragabel (lat.), unzerbrechlich.

Irregenitus (lat.), ein unwiedergeborner, unbekehrter, fleischlich- oder irdisch-gesinnter Mensch.

irregulär (lat.), unregelmäßig, unordentlich; 2. ungeregelt, z. E. katholische Geistliche, die zu keinem gewissen Orden gehören, folglich wieder weltlich werden können.

Irregularität (lat.), Unrichtigkeit, Unordentlichkeit, was wider die Ordnung geschieht; 2. Pflichtversäumung; 3. im päbstlichen Kirchenrechte, Standes-Entsetzung eines Geistlichen, Ausstoßung aus seinem Orden.

irrelevant (lat.), unerheblich, unbedeutend.

Irreligion (lat.), Religionslosigkeit, praktischer oder thätiger Unglaube, Gottesvergessenheit.

irreligiös (lat.), gottesvergessen, gottlos, der keine Religion hat, oder der Religion zuwider denkt, redet und handelt.

irremediabel (lat.), unheilbar, dem nicht mehr zu helfen ist.

irremissibel (lat.), unerläßlich, z. E. Strafe; unverzeihlich.

irremunerabel (lat.), unvergeltbar, was nicht vergolten werden kann.

irreparabel (lat.), unersetzlich, unwiederbringlich, was nicht mehr verbessert werden kann.

irreprehensibel (lat.), untadelhaft, unsträflich, tadellos.

irreproschabel (franz.), frey von Vorwürfen, unbescholten.

irresistibel (lat.), unwiderstehlich, dem man nicht widerstehen kann.

irresolut (lat.), unentschlossen.

Irresolution (lat.), Unentschlossenheit.

irreverenter (lat.), unehrerbietig.

irrevocabel (lat.), unwiderruflich.

irridiren (lat.), auslachen, verhöhnen. Daher:

Irrision (lat.), Verlachung, Verspottung, Verhöhnung.

Irrigation (lat.), Bewässerung.

irritabel (lat.), reitzbar.

Irritabilität (lat.), Reitzbarkeit, Reitzfähigkeit.

Irritantia (lat.), reitzende Arzneyen. Von:

irritiren (lat.), reitzen, anreitzen, locken; 2. aufbringen, zum Zorn reitzen, erzürnen.

irrogiren (lat.), Strafe auflegen.

Irroration (lat.), Besprengung mit einer Feuchtigkeit, um die Kraft aus einer Pflanze zu ziehen; 2. eine Art sympathetischer Kur, Begießung einer Pflanze mit dem Schweiße, Blut, Urin ꝛc. eines Kranken.

irrumpiren (lat.), einbrechen, einfallen mit Gewalt. Daher:

Irruption (lat.), gewaltsamer Einbruch, feindlicher Einfall.

Irrwisch, Irrlicht (deutsch), Flammen oder Lichter von verschiedener Größe, die man nicht weit vom Boden, vornehmlich über sumpfigen Orten, Kirchhöfen, Schindangern u. s. w. in der Luft schweben und sich hin und her bewegen sieht, und die die Reisenden, welche ihnen aus Unwissenheit folgen, leicht irre führen.

Isagoge (griech.), Einleitung; 2. Anleitung, Unterweisung.

isagogisch (griech.), was zur Einleitung oder Anleitung gehört.

Isagonum (griech.), eine Figur mit gleichen Winkeln oder Ecken, ein Gleieck. **isagonisch** (griech.), gleichwinklich.

Isarithmen (griech.), werden die Zahlen von 1 bis 9, oder die Einheiten genannt.

Ischiadik (griech.), Hüftweh, Lendenweh.

Ischurie (griech.), Harnverhaltung, Harnstrenge, Harn-Verstopfung. Ischuretica (griech.), Arzneyen gegen dieses Uebel; Harnmittel.

Isegrimm, Isengrimm (statt **Eisengrimm**), ein mürrischer, grämlicher, trotziger Mensch; ein Brummbär. Sonst der Nahme des Wolfs in den alten deutschen Fabeln und Romanen.

Isis, eine Göttinn der Aegyptier, unter welcher sie sich den Mond als die Ursache der Fruchtbarkeit oder die hervorbringende Natur selbst vorstellten. Sie wird abgebildet: 1. verschleyert oder umwickelt, so daß man nur den untersten Theil der Füße sieht; ihr Gewand ist von oben bis unten mit weiblichen Brüsten besetzt; 2. als eine Frau von großer Fülle, bekleidet oder nackend; im letztern Falle ist der ganze Vordertheil

ihres Leibes mit Brüsten besetzt; auf dem Kopfe hat sie einen halben in die Höhe gekehrten Mond, auch einen Kranz von Geierfedern oder Laub; in der rechten Hand ein Sistrum (Tonwerkzeug mit Schellen), zuweilen einen Zweig; in der linken ein Wassergeschirr, zuweilen einen Schild; unter dem linken Arm ein Füllhorn, und stützt den rechten, um den sich eine Schlange windet, auf ein Steuerruder.

Islam, Islamismus, die Religion der Muhamedaner; das in dem Koran vorgeschriebene Lehr- und Glaubens-System.

Isländisches Moos, wächst vorzüglich auf der Insel Island, wo es zur täglichen Speise, zu Brey und Brot dient; dann aber auch in ganz Europa und Deutschland, wo es die Aerzte in der Schwindsucht als ein leicht verdauliches und stärkendes Nahrungsmittel verordnen.

isochronisch (griech.), was von gleich langer Dauer ist und in gleich langer Zeit geschieht, z. E. die Bewegung oder Schwingung des Pendels an einer Uhr. — Diese Eigenschaft heißt **Isochronismus**, welches auch gleichzeitige Jahres-Rechnung bedeutet.

isochronisch-paracentrische Linien, diejenigen Krümmungen, in welchen ein Körper, von einer gegebenen Kraft getrieben, sich einem gegebenen Puncte in gleicher Zeit gleichviel nähert oder sich gleichweit von demselben entfernt.

Isocolon (griech.), wenn die Glieder eines Rede-Satzes (Periode) gleiche Zahl der Wörter enthalten.

isoliren (ital. vom lat. insula), gleichsam verinseln, wie eine Insel frey und einzeln hinstellen; 2. absondern, außer Verbindung setzen. — Beym Electrisiren einen Körper **isoliren** heißt, ihn von allen leitenden Verbindungen mit dem Erdboden ausschließen, um zu verhüthen, daß der Körper seine Electricität, die er hat oder bekommen soll, nicht weiter abgebe. Daher:

isolirt, frey stehend, allein stehend, nirgends anstoßend; 2. von Niemand abhängig, für sich allein, einzig, einsam.

Isomerie (griech.), Berechnung der Brüche unter einerley Nenner. **isomerisch** (griech.), gleichtheilig.

Isonomie (griech.), Gleichnahmigkeit, gleiche Bedeutung.

Isop, siehe **Ysop**.

isoperimetrisch (griech.), von gleichem Umfange oder Umkreise.

isorythmisch (griech.), gleich an der Zahl, aus gleichen Zahlen bestehend.

Istambul-Effendi (türk.), der oberste Aufseher zu Constantinopel über das Polizeywesen; der auch besonders dafür sorgen muß, daß die Lebensmittel immer in hinlänglicher Menge und in billigen Preisen zu bekommen sind.

Isthmische Spiele (griech.), feyerliche Schauspiele der Griechen, welche alle 3 oder 4 Jahre auf dem Isthmus von Corinth gehalten wurden, und im Laufen, Ringen, Springen, Fechten und Scheibenwerfen bestanden.

Isthmus (griech.), Erdzunge, Landenge, oder ein schmaler Strich Landes zwischen zwey Meeren, durch welchen zwey feste Länder mit einander verbunden werden; besonders bey Corinth in Griechenland. — In der Arzneykunst: 1. der Raum zwischen dem Munde und der Kehle; 2. die Scheidewand der Naselöcher; 3. der Sitz der wirklichen Schaam und der Jungfrauschaft.

item (lat.), gleichfalls, ferner, ingleichem.

Iteration (lat.), Wiederhohlung; von **iteriren** (lat.), wiederhohlen.

Itinerarium (lat.), Reisebeschreibung, Reisetagebuch; 2. ein chirurgisches Instrument, wenn man in der Harnblase einen Stein suchen will, Catheterdrath.

Itsch-Oglan, türkische Pagen, d. h. Edelknaben oder Hofjunker des Großherrn.

Juba, das Tuch, welches die Neger um den Unterleib schlagen, und welches bald kürzer, bald länger nach den Füßen herabhängt.

Jubal, in den Orgeln, eine Octavstimme von 4 Fuß Ton.

Jubel (vom hebr. **Jobel**, Widder), Freudengeschrey.

Jubiläum (lat.), eine zum Andenken einer wichtigen Begebenheit angestellte Feyerlichkeit, nach 100 oder 50, oder auch nur 25 Jahren; z. E. der Universitäten und Gymnasien, der Regierung, der Amtsführung, der Ehe; (vom hebr. **Jobel**, Widder, weil es durch den Schall der Widderhörner verkündigt wurde.) (Siehe **Halljahr**.)

Jubeljahr, dasjenige Jahr, in welchem bey den Katholiken das große Jubiläum eröffnet, und allen denen, die während desselben die Apostel-Kirche zu Rom andächtig besuchen, völliger Ablaß oder Vergebung ihrer Sünden ertheilt wird: daher es auch **Ablaßjahr** ge-

nannt wird. Anfangs wars nur das erste Jahr jedes neuen Jahrhunderts, aber Pabst Clemens VI. erklärte im Jahr 1350 jedes 50ste, Pabst Urbanus VI. im J. 1389 jedes 33ste, und Sixtus VI. im J. 1415 jedes 25ste für ein Jubeljahr, welches letztere noch jetzt gilt. (Siehe Halbjahr.)

Jubilaeus, Jubilarius (lat.), Jubelgreis, der ein Jubeljahr feyert, oder dem Staat oder der Kirche in irgend einem Amt oder Stand 50 Jahr gedient hat.

Jubilate (lat.), heißt der dritte Sonntag nach Ostern, weil die katholische Messe an diesem Tage aus dem 66. Psalm gesungen wird: Jubilate Deo omnis terra etc. Jauchzet Gott alle Lande ꝛc.

Jubilate-Messe, die Leipziger Oster- oder Frühlingsmesse, die mit dem Montag nach Jubilate anfängt.

jubiliren (lat.), frohlocken; 2. einen Beamten nach vieljährigen oder 50jährigen Diensten zur Ruhe setzen.

Jubilirt, Jubilat, heißt ein Ordensgeistlicher, der vor 50 Jahren sein Gelübde gethan hat; — und ein Domherr, der bey der Stiftskirche die statutenmäßige Anzahl Jahre hindurch den Gottesdienst abgewartet hat.

judaisiren (griech.), ein Jude werden, sich beschneiden lassen; 2. jüdisch denken, reden und handeln, jüdeln; 3. es machen wie Judas, d. h. sich hängen.

Judex (lat.), Richter.

Judex competens (lat.), befugter Richter.

Judex incompetens (lat.), unbefugter Richter.

Judex corruptus (lat.), bestochener Richter.

Judex requisitus (lat.), erbethener Richter.

Judex delegatus (lat.), nachgeordneter Richter.

Judex a quo (lat.), Unterrichter, von welchem man weiter appelliren kann.

Judex ad quem (lat.), Oberrichter, an welchen man appelliren kann.

Judica (lat.), eigentlich: richte; 2. der 5te Sonntag in der Fasten, weil die biblische Lection in der katholischen Messe an diesem Tage mit diesem Worte aus dem 43. Psalm anfängt: Judica me etc., d. h. richte mich ꝛc.

Judicatum (lat.), ein Rechtsspruch, rechtlicher Bescheid, Sentenz, Urtheil.

Judicatur (lat.), Richteramt, Gerichtsstelle; 2. Entscheidung, Beurtheilung.

Judicatur-Banco, ein Gericht über Handlungs-Streitigkeiten, Handels-Gericht.

judicialiter (lat.), gerichtlicher Weise, richterlich.
judiciren (lat.), urtheilen, richten; 2. schließen.
Judicium (lat.), Gericht, Gerichtshof; 2. Urtheil, Meinung; 3. Beurtheilungskraft, Verstand.
judiciös (lat.), scharfsinnig, klug; 2. urtheilsfähig.
Judicum (lat.), das Buch der Richter in der Bibel. (Abgekürzt geschrieben: Judic.)
Jugement (franz. sprich: Schüschemang), Urtheil, Meinung, Schluß; 2. Verstand, Beurtheilungskraft; eben was Judicium.
Julep (arab.), ein Kühltrank, Vermischung von Wasser, Zucker und einigen Säften zur Abkühlung, auch als Heilmittel dienlich.
Julianischer Kalender, der von Julius Cäsar eingeführte, bey welchem das Sonnenjahr, statt des Mondenjahrs, angenommen wurde. Es ist der sogenannte alte Kalender, welcher gegen den neuen Gregorianischen immer um 11 Tage zurück ist. (Siehe Gregorianischer Kalender.)
Julius (lat.), der siebente Monath des Jahrs, hat 31 Tage, und seinen Nahmen von Julius Cäsar, wird im deutschen Heumonath genannt.
Juncturen (lat.), die Gelenke an den Gliedern. Von:
jungiren (lat.), zusammenfügen, verbinden.
Junior (lat.), der Jüngere.
Junius (lat.), der sechste Monath des Jahrs; von Karl dem Großen Brachmonath genannt, weil man schon vor Alters in demselben das Feld zu brachen pflegte.
junkeriren, Staat machen, sich als ein Junker aufführen, wie ein Junker leben; 2. müßig gehen.
Juno, die heidnische Göttinn, Königinn der Götter, Jupiters Gemahlinn und Schwester, Göttinn des Ehestandes und Rächerinn der ehelichen Untreue; abgebildet auf einem Throne sitzend, mit gekröntem Haupte, hält in der einen Hand einen Granatapfel, in der andern einen Zepter, worauf ein Kukuk sitzt; auch fährt sie auf einem Pfauen-Wagen.
Junta, in Portugall und Spanien, ein Collegium, dem die Verwaltung gewisser Geschäfte aufgetragen ist, z. E. Handels-Junta, Tobacks-Junta; 2. eine in wichtigen Angelegenheiten niedergesetzte Commission; 3. ein vom Könige zusammenberufener Ausschuß, in wichtigen Vorfällen dessen Rath zu hören; 4. auf der Insel Korsika, ein Polizey- und Strafgericht.
Jupiter (lat., griech. Zeus), der vornehmste und erste Gott der Griechen und Römer, welchem man die Leitung

des Ganzen, sowohl der Natur als des Schicksals der Menschen zuschrieb, und ihn darum den Vater der Götter und Menschen nannte, von welchem die übrigen obern Götter alle abstammten: hat in Abbildung Adler und Donnerkeil zum Kennzeichen. — 2. Der größte Planet, 1479 Mahl so groß als unsere Erde; läuft in 11 Jahren und 315⅔ Tagen um die Sonne: nächst der Venus ist er der hellste und glänzendste Stern mit einem weißen, lebhaften Lichte; 3. in der Chemie, Zinn: sein Zeichen ist 4.

Jupon (franz. sprich: Schüpong), ein kurzer Frauenzimmer-Unterrock, Appetit-Röckchen.

Jura (lat.), die Rechte, Rechtswissenschaft; 2. Gerechtsame, Befugnisse. 3. der Nahme einer Gebirgskette in der Schweiz.

Jura Stolae (lat.), die zu den Einkünften eines Pfarrers gehörigen Gerechtsamen, (heißen so von der Stola oder langen Priesterkleidung).

Juramẽnt (lat.), ein Eidschwur, der körperliche Eid.

Juratus, Jurat (lat.), geschworen, beeidigt, eidlich; 2. als Hauptwort: ein Geschworner, Beeidigter.

jurato, juratorisch (lat.), eidlich, beschworen.

jure, de jure (lat.), Rechtens, mit Recht, von Rechts wegen.

jure emtionis (lat.), durch Kaufsrecht.

jure hereditario (lat.), durch Erbrecht.

jure possessionis (lat.), durch rechtlichen Besitz.

juridisch, juridice (lat.), nach der Rechtslehre, zur Rechtslehre gehörig, in der Rechtslehre gegründet; 2. nach dem Rechtsspruche.

Jurisdiction (lat.), eigentlich: Rechtssprechung; 2. Gerichtsbezirk, Gerichtsbarkeit.

Jurisprudenz (lat.), Rechtsgelehrsamkeit, Rechtskunde.

Jurist, Juris-Consultus (lat.), ein Rechtsgelehrter. Juristen-Fakultät, ein aus Rechtslehrern bestehendes Collegium auf Universitäten, welches die ihm zugeschickten Rechtsfragen beantwortet und darüber ein Urtheil spricht.

juristisch (lat.), rechtsgelehrt, rechtskundig.

Jury (engl. sprich: Dschury), das Geschwornen-Gericht in England, aus zwölf Personen bestehend, die über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten entscheiden.

Jurte, sibirische Hütte; besonders, Wohnung bey den Kamtschadalen, in die Erde gegraben, und zum Ein- und Ausgange mit einer Leiter versehen.

Jus (lat.), das Recht, Befugniß, Anspruch, Gewalt. Jus civile, das bürgerliche Recht. Jus commune, das

allgemeine Recht. Jus congrui, das Vorkaufs- oder Näherrecht. Jus gentium, das Völkerrecht. Jus naturae, das Naturrecht. Jus publicum, das öffentliche Staatsrecht. Jus privatum, das Privatrecht. Jus talionis, das Wiedervergeltungsrecht.

Jus (franz. sprich: Schüh), Brühe, die sich aus dem Fleische kocht oder bratet; 2. solche Fleischbrühe, die man von gänzlich ausgekochtem, auch wohl noch ausgepreßtem Fleische bekommt, und dann mit Gewürzen und Pflanzen versetzt. Die dickere und saftvollere Brühe läßt man auch gerinnen und formt sie in Täfelchen, Jus de tablette (sprich: Schüh de Tablett') genannt, also eine Art von Quintessenz.

jussu (lat.), auf Befehl.

justificiren (neulat.), sich verantworten, rechtfertigen, seine Unschuld beweisen; 2. gegen einander halten und berichtigen; 3. die Appellationen genau beobachten und ausführen; 4. einen Verbrecher hinrichten; 5. einem sein Recht anthun.

Justification, Justificirung (lat.), Rechtfertigung; 2. Vergleichung und Berichtigung; 3. Ausführung eines Urtheils; 4. Hinrichtung.

Justinianischer Kodex, Sammlung von Gesetzen, welche Kaiser Justinian der Große in den Jahren 528 und 29 durch verschiedene Rechtsgelehrte verfertigen ließ. (Siehe Institutionen.)

justiren (neulat.), ausgleichen, berichtigen; einer Sache genau die Gestalt, Größe, Gewicht ꝛc. geben, wie sie es haben soll. Daher:

Justirer (lat.), ein Münzausgleicher, der die gröbern Münzsorten auf der Wage aufzieht, von den zu-schweren etwas abfeilt, und die zu-leichten ausschießt.

Justitiarius (lat.), Richter, Gerichtshalter, Gerichtsverwalter.

Justitium (lat.), Stillstand der Gerichte, Gerichtsferien.

Justiz (lat. Justitia), Gerechtigkeit; 2. Handhabung des Rechts, Gerechtigkeitspflege; 3. die Personen, die dazu verordnet sind; 4. der Ort, wo Recht gesprochen wird, Gerichtshof; 5. Richtplatz, Hinrichtungsplatz. Justizrath, der für die Handhabung des Rechts zu sorgen hat. Justiz-Departement, Justiz-Minister, Rechtsverwaltungs-Behörde.

Justorium (lat.), das blecherne Instrument der Schriftgießer, womit sie die gegossenen Buchstaben gleich lang machen.

justo tempore (lat.), zur rechten, gehörigen Zeit.
justus dolor (lat.), gerechter Schmerz.
justus possessor (lat.), rechtmäßiger Besitzer.
Juvantia (lat.), Arzneymittel, welche man andern zusetzt, um sie zu verstärken.
Juvenalien nennte man in Rom ein häusliches Fest, das gefeyert wurde, wenn ein junger Mensch sich zum ersten Mahle den Bart scheren ließ.
Juventa, Juventus, bey den Römern diejenige Gottheit, welche bey den Griechen Hebe hieß; die Göttinn der jugendlichen Schönheit; leicht gekleidet, mit Blumen bekränzt und mit einer goldnen Schale in der Hand.
Juwelen, Juweelen (franz. Joyaux, sprich: Schojoh, vom Neulat. Jocale, aus dem Arab. Johar, Edelstein), geschliffene Edelsteine, Brillianten; 2. überhaupt Geschmeide, in Gold und Silber gefaßte Edelsteine, brillantene Kleinodien. Daher:
Juwelier, Edelstein-Künstler; 2. Edelstein-Händler.
Juxtaposition (lat.), Vergrößerung der Körper durch das Ansetzen der Materie von außen; Anwachs, Zuwachs.
Izelotte, eine türkische Silbermünze, etwa 1 Gulden oder 1 Gulden 12 Kreuzer werth.

K.

NB. Diejenigen Wörter, welche man unter K nicht findet, müssen unter C nachgesucht werden.

Kaa, Hütte, kleines Gebäude, Verschlag. (Siehe auch Kai.)
Kaaba, Muhameds Kapelle in der arabischen Stadt Mekka, wohin die Muhamedaner aus Asien und Afrika wallfahrten.
Kabacken, rußische Wirthshäuser, offene Bier- und Branntwein-Schenken.
Kabalist, in einigen Gegenden Frankreichs ein Kaufmann, der die Handlung nicht in seinem Nahmen, sondern für einen Andern führt.
Kabel, große Seile oder Taue, um Schiffe daran zu hängen oder schwere Sachen damit in die Höhe zu ziehen; 2. der halbmondförmige Haken an der Stange einer Wagenwinde, welcher einen Wagen bey dem Aufwinden faßt, (richtiger Gabel genannt); 3. ein Loos

oder Theil, Antheil, z. E. von einem Gemeindstücke, oder einer Parthie Waaren, welche auf einmal versteigert werden. Daher:

Kabel-Bier, Bier, das nach dem Loose gebraut wird.

Kabel-Gatt, Kabel- oder Schiffseil-Behältniß.

kabeln, kappeln, gabeln, wenn einige Verkäufer ihre Waaren in gewisse Sorten setzen und sie dann auf einmahl verkaufen; 2. wenn eine Gemeine das auf Gemeingütern Gewachsene unter die Gemeinde-Glieder gleich vertheilt, und nachher darum looset. — Diese Vertheilung oder Verloosung heißt **Kabelung** oder **Gabelung**.

Kabestan, Spille, große Schiffswinde, um damit die Anker in das Schiff zu winden. — (**An den Kabestan schicken**, oder **vor dem Spill strafen**, ist eine auf den Schiffen übliche Strafe, wo die Bestraften, mit zwey Kanonenkugeln an den Füßen, zwey Stunden lang auf einer Stange, die zum Kabestan gehört, reiten müssen.); 2. an den Ufern des Meeres und großer Flüsse eine Erdwinde, an welche Schiffe und Holzflöße gelegt werden, mit einem Dache versehen, wohin man auch etwa Taue und Seile aufbewahrt.

Kabuse (niedersächsisch), ein kleines enges Zimmer, ein Verschlag, schlechte Hütte; 2. auf den kleinern Schiffen der Verschlag auf dem Verdecke, der auf den größern Schiffen **Kajüte** heißt.

Kacherie (griech.), üble Leibsbeschaffenheit, kränkliches Aussehen, das von verdorbenen Säften entsteht. Daher: **kachektisch**, kränklich, siech.

Kachektiker (griech.), Kränkling.

Kadaster, siehe **Cadaster**.

Kadi (türk.), Stadtrichter, Amtmann.

Kadileschkir (türk.), Oberrichter.

kaduk, caduk (lat.), hinfällig; 2. zu Grund gerichtet; 3. verfallen, heimgefallen, z. E. ein Lehengut, das an den Lehenherrn zurückfällt. Daher: **kaduziren**, für verfallen erklären. Und: **Kaduzität**, Hinfälligkeit; 2. Baufälligkeit; 3. Verfallbarkeit.

Kai (franz. Quai), **Key, Kaa, Kaai**, überhaupt eine Küste, Ufer; 2. vornehmlich eine Mauer von Steinen längs dem Ufer eines Wassers; 3. eine Straße an einem mit einer solchen Mauer befestigten Flusse; 4. ein abgesonderter Platz am Ufer eines Hafens, die Waaren daselbst ein- oder auszuladen; 5. eine Holzung oder Vorsetzung an einem steilen Ufer; 6. eine Stelle, wo Schiffe anlegen.

Kajüte, siehe Cajüte.

Kakerlaken heißen die weißen Neger (Albinos), welche eine braune Haut mit weißen Flecken haben, weiße Mohren; 2. eine Art Käfer oder Schaben in Süd-Amerika, die das Leder und Wollenzeug zerfressen; sie sind auch bey uns einheimisch.

Kakocholie (griech.), Verdorbenheit der Galle, verdorbene Galle.

Kakochylie (griech.), Verdorbenheit des Milchsaftes, verdorbene Säfte.

Kakochymie (griech.), Verdorbenheit der Verdauungskraft, schlechte Verdauung im Magen.

Kakodämon (griech.), böser Geist, Unglücksprophet, ein Zeichen, aus welchem die Sternkundiger bevorstehende Unglücksfälle voraussagen. Das Gegentheil ist Agathodämon.

Kakopathie (griech.), Unpäßlichkeit, Uebelbefinden.

Kakophonie (griech.), Uebellaut, Mißton, der das Gehör und feine Gefühl beleidigt.

Kakotrophie (griech.), schlechte Beschaffenheit des körperlichen Ernährungs-Geschäftes.

Kalabasse, eine Kürbis-ähnliche Baumfrucht in Afrika, welche die Einwohner zu Trinkgeschirren brauchen.

Kalamank (vom neulat. Calamancus), ein Wollenzeug, mehr gestreift als geblümt; ursprünglich aus Kameel- oder Ziegenhaaren gemacht.

Kaland, eine gewisse andächtige Brüderschaft (siehe kalendern, Kalender-Herrn); 2. üppiges Leben der ehemaligen Kalands- oder Kalenderherrn; 3. jährliche Versammlung der Schleswigschen Geistlichkeit, Synode.

Kalandshof, das Berliner Stadtgefängniß, das ehemals den Kalandsherrn gehörte.

Kalander (franz.), Zeugmange; Maschine, wo der Zeug durch zwey Walzen gezogen, geglättet und geglänzt wird. Daher:

kalandern, den Zeug durch zwey Walzen ziehen, glätten und glänzen.

Kalender (lat. Calendarium), Zeitbuch, worin jedes Jahr nach seinen Monathen, Wochen, Tagen und Festen eingetheilt ist.

kalendern, schmausen, schwelgen. Kommt her von Kalender-Herrn oder Kalandsbrüder, eine ehemalige Gesellschaft oder Orden in Deutschland, dessen geistliche und weltliche Glieder sich den ersten Tag jeden Monaths (den die Lateiner Kalendas hießen) versam-

melten, um zu bestimmen, was für Fest- und Fasttage zu halten und was für Almosen auszutheilen und einzunehmen seyen. Sie wurden wegen ihrer unmäßigen Schmausereyen verhaßt und abgeschafft.

Kalesche (franz.), Halbwagen, leichter, offener Wagen; 2. großer taffentener weißer Sonnenhut, den man vorlassen und zurückschlagen kann.

kalfatern, die Fugen und Ritzen eines Schiffes sorgfältig mit Werge verstopfen und mit Theer oder heißem Peche überstreichen; dicht und wasserfest machen.

Kalfonium, Kolophonium (griech.), Geigenharz; gelbes, durchsichtiges, aus Terpentin destillirtes Harz, womit die Haarsaiten des Violinbogens beschmiert werden: kam ursprünglich aus der ehemals Klein-Asiatischen Stadt Kolophon über Griechenland zu uns.

Kali (arab.), Salzkraut.

Kaliph (türkisch), sonst der Titel der Nachfolger des Mahomeds; mächtiger Regent in Syrien, Aegypten, Persien ꝛc. Jetzt ein Oberpriester und auch der Titel des türkischen Sultans.

kaliren, bey den Münzen, ihnen an Korn oder Feinheit abbrechen. Das Abgebrochene heißt Kalo.

Kalkant (lat.), der Balgetreter bey den Orgeln, dem die Zeit dazu durch das **Kalkant-Glöckchen** angezeigt wird.

kalkiren, eine Zeichnung auf frischem Kalk abziehen; 2. dieselbe auf Papier abdrucken.

Kalligraph (griech.), Schönschreiber.

Kalligraphie (griech.), die Kunst, schön zu schreiben. **kalligraphisch**, nach den Regeln der Schönschreibekunst.

kalmäusern, in der Einsamkeit seinen Gedanken nachhängen; Grillen fangen, den Kopf hängen; 2. geitzen, knickern. **Kalmäuser**, ein Grillenfänger; 2. Erzfilz, Geitzhals.

Kalmes, Kalmus (lat. calamus), eigentlich Schilfrohr; 2. eine gewürzhafte Pflanze, die in Ostindien und in Europa in Teichen und Wassergräben wächst, und in Zucker eingemacht wird.

Kalokagathie (griech.), innerliche Schönheit und Güte der Seele; 2. Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit.

Kalometrie (griech.), Schönheitsmaß, Bestimmung der verschiedenen Stufen des Schönen in Künsten und Wissenschaften.

des Ganzen, sowohl der Natur als des Schicksals der Menschen zuschrieb, und ihn darum den Vater der Götter und Menschen nannte, von welchem die übrigen obern Götter alle abstammten: hat in Abbildung Adler und Donnerkeil zum Kennzeichen. — 2. Der größte Planet, 1479 Mahl so groß als unsere Erde; läuft in 11 Jahren und 315⅔ Tagen um die Sonne: nächst der Venus ist er der hellste und glänzendste Stern mit einem weißen, lebhaften Lichte; 3. in der Chemie, Zinn: sein Zeichen ist 4.

Jupon (franz. sprich: Schüpong), ein kurzer Frauenzimmer-Unterrock, Appetit-Röckchen.

Jura (lat.), die Rechte, Rechtswissenschaft; 2. Gerechtsame, Befugnisse. 3. der Nahme einer Gebirgskette in der Schweiz.

Jura Stolae (lat.), die zu den Einkünften eines Pfarrers gehörigen Gerechtsamen, (heißen so von der Stola oder langen Priesterkleidung).

Juramẽnt (lat.), ein Eidschwur, der körperliche Eid.

Juratus, Jurat (lat.), geschworen, beeidigt, eidlich; 2. als Hauptwort: ein Geschworner, Beeidigter.

jurato, juratorisch (lat.), eidlich, beschworen.

jure, de jure (lat.), Rechtens, mit Recht, von Rechts wegen.

jure emtionis (lat.), durch Kaufsrecht.

jure hereditario (lat.), durch Erbrecht.

jure possessionis (lat.), durch rechtlichen Besitz.

juridisch, juridice (lat.), nach der Rechtslehre, zur Rechtslehre gehörig, in der Rechtslehre gegründet; 2. nach dem Rechtsspruche.

Jurisdiction (lat.), eigentlich: Rechtssprechung; 2. Gerichtsbezirk, Gerichtsbarkeit.

Jurisprudenz (lat.), Rechtsgelehrsamkeit, Rechtskunde.

Jurist, Juris-Consultus (lat.), ein Rechtsgelehrter. Juristen-Fakultät, ein aus Rechtslehrern bestehendes Collegium auf Universitäten, welches die ihm zugeschickten Rechtsfragen beantwortet und darüber ein Urtheil spricht.

juristisch (lat.), rechtsgelehrt, rechtskundig.

Jury (engl. sprich: Dschury), das Geschwornen-Gericht in England, aus zwölf Personen bestehend, die über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten entscheiden.

Jurte, sibirische Hütte; besonders, Wohnung bey den Kamtschadalen, in die Erde gegraben, und zum Ein- und Ausgange mit einer Leiter versehen.

Jus (lat.), das Recht, Befugniß, Anspruch, Gewalt. Jus civile, das bürgerliche Recht. Jus commune, das

allgemeine Recht. Jus congrui, das Vorkaufs- od Näherrecht. Jus gentium, das Völkerrecht. J naturae, das Naturrecht. Jus publicum, das öffe liche Staatsrecht. Jus privatum, das Privatrec Jus talionis, das Wiedervergeltungsrecht.

Jus (franz. sprich: Schüh), Brühe, die sich aus dem Fl sche kocht oder bratet; 2. solche Fleischbrühe, die m von gänzlich ausgekochtem, auch wohl noch aus gepreßtem Fleische bekommt, und dann mit Gewürz und Pflanzen versetzt. Die dickere und saftvolle Brühe läßt man auch gerinnen und formt sie in T felchen, Jus de tablette (sprich: Schüh de Tablet genannt, also eine Art von Quintessenz.

jussu (lat.), auf Befehl.

justificiren (neulat.), sich verantworten, rechtfertige seine Unschuld beweisen; 2. gegen einander halt und berichtigen; 3. die Appellationen genau beoba ten und ausführen; 4. einen Verbrecher hinrichte 5. einem sein Recht anthun.

Justification, Justificirung (lat.), Rechtfertigun 2. Vergleichung und Berichtigung; 3. Ausführu eines Urtheils; 4. Hinrichtung.

Justinianischer Kodex, Sammlung von Gesetzen, w che Kaiser Justinian der Große in den Jahren 5 und 29 durch verschiedene Rechtsgelehrte verfertig ließ. (Siehe Institutionen.)

justiren (neulat.), ausgleichen, berichtigen; einer Sa genau die Gestalt, Größe, Gewicht ꝛc. geben, wie es haben soll. Daher:

Justirer (lat.), ein Münzausgleicher, der die gröbe Münzsorten auf der Wage aufzieht, von den zu-schw ren etwas abfeilt, und die zu-leichten ausschießt.

Justitiarius (lat.), Richter, Gerichtshalter, Gerichtsv walter.

Justitium (lat.), Stillstand der Gerichte, Gerichtsferi

Justiz (lat. Justitia), Gerechtigkeit; 2. Handhabu des Rechts, Gerechtigkeitspflege; 3. die Persone die dazu verordnet sind; 4. der Ort, wo Recht sprochen wird, Gerichtshof; 5. Richtplatz, Hinri richtungsplatz. Justizrath, der für die Handhabu des Rechts zu sorgen hat. Justiz-Departeme Justiz-Minister, Rechtsverwaltungs-Behörde.

Justorium (lat.), das blecherne Instrument der Schr gießer, womit sie die gegossenen Buchstaben gle lang machen.

justo tempore (lat.), zur rechten, gehörigen Zeit.
justus dolor (lat.), gerechter Schmerz.
justus possessor (lat.), rechtmäßiger Besitzer.
Juvantia (lat.), Arzneymittel, welche man andern zusetzt, um sie zu verstärken.
Juvenalien nennte man in Rom ein häusliches Fest, das gefeyert wurde, wenn ein junger Mensch sich zum ersten Mahle den Bart scheren ließ.
Juventa, Juventus, bey den Römern diejenige Gottheit, welche bey den Griechen Hebe hieß; die Göttinn der jugendlichen Schönheit; leicht gekleidet, mit Blumen bekränzt und mit einer goldnen Schale in der Hand.
Juwelen, Juweelen (franz. Joyaux, sprich: Schojoh, vom Neulat. Jocale, aus dem Arab. Johar, Edelstein), geschliffene Edelsteine, Brillianten; 2. überhaupt Geschmeide, in Gold und Silber gefaßte Edelsteine, brillantene Kleinodien. Daher:
Juwelier, Edelstein-Künstler; 2. Edelstein-Händler.
Juxtaposition (lat.), Vergrößerung der Körper durch das Ansetzen der Materie von außen; Anwachs, Zuwachs.
Izelotte, eine türkische Silbermünze, etwa 1 Gulden oder 1 Gulden 12 Kreuzer werth.

K.

NB. Diejenigen Wörter, welche man unter K nicht findet, müssen unter C nachgesucht werden.

Kaa, Hütte, kleines Gebäude, Verschlag. (Siehe auch Kai.)
Kaaba, Muhameds Kapelle in der arabischen Stadt Mekka, wohin die Muhamedaner aus Asien und Afrika wallfaheten.
Kabacken, rußische Wirthshäuser, offene Bier- und Branntwein-Schenken.
Kabalist, in einigen Gegenden Frankreichs ein Kaufmann, der die Handlung nicht in seinem Nahmen, sondern für einen Andern führt.
Kabel, große Seile oder Taue, um Schiffe daran zu hängen oder schwere Sachen damit in die Höhe zu ziehen; 2. der halbmondförmige Haken an der Stange einer Wagenwinde, welcher einen Wagen bey dem Aufwinden faßt, (richtiger Gabel genannt); 3. ein Loos

oder Theil, Antheil, z. E. von einem Gemeindstück oder einer Parthie Waaren, welche auf einmal verst gert werden. Daher:

Kabel = Bier, Bier, das nach dem Looſe gebraut wird.

Kabel = Gätt, Kabel = oder Schiffſeil = Behältniß.

kabeln, kappeln, gabeln, wenn einige Verkäufer ih Waaren in gewiſſe Sorten ſetzen und ſie dann auf ei mahl verkaufen; 2. wenn eine Gemeine das auf G meingütern Gewachſene unter die Gemeinde = Glied gleich vertheilt, und nachher darum looſet. — Di Vertheilung oder Verlooſung heißt **Kabelung** od **Gabelung**.

Kabeſtan, Spille, große Schiffswinde, um damit die A ker in das Schiff zu winden. — (**An den Kabeſt ſchicken, oder vor dem Spill ſtrafen**, iſt eine a den Schiffen übliche Strafe, wo die Beſtraften, n zwey Kanonenkugeln an den Füßen, zwey Stund lang auf einer Stange, die zum Kabeſtan gehört, r ten müſſen.); 2. an den Ufern des Meeres und gr ßer Flüſſe eine Erdwinde, an welche Schiffe und Ho flöße gelegt werden, mit einem Dache verſehen, w hin man auch etwa Taue und Seile aufbewahrt.

Kabuſe (niederſächſiſch), ein kleines enges Zimmer, Verſchlag, ſchlechte Hütte; 2. auf den kleinern Sch ſen der Verſchlag auf dem Verdecke, der auf den gr ßern Schiffen **Kajüte** heißt.

Kacherie (griech.), üble Leibsbeſchaffenheit, kränklich Ausſehen, das von verdorbenen Säften entſteht. D her: **kachektiſch**, kränklich, ſiech.

Kachektiker (griech.), Kränkling.

Kadaſter, ſiehe **Cadaſter**.

Kadi (türk.), Stadtrichter, Amtmann.

Kadileſchkir (türk.), Oberrichter.

kaduk, caduk (lat.), hinfällig; 2. zu Grund gerichte 3. verfallen, heimgefallen, z. E. ein Lehengut, das den Lehenherrn zurückfällt. Daher: **kaduziren**, f verfallen erklären. Und: **Kaduzität**, Hinfälligkei 2. Baufälligkeit; 3. Verfallbarkeit.

Kai (franz. Quai), **Key, Kaa, Kaai**, überhaupt ei Küſte, Ufer; 2. vornehmlich eine Mauer von St nen längs dem Ufer eines Waſſers; 3. eine Stra an einem mit einer ſolchen Mauer befeſtigten Fluſſ 4. ein abgeſonderter Platz am Ufer eines Hafens, Waaren daſelbſt ein = oder auszuladen; 5. eine H zung oder Vorſetzung an einem ſteilen Ufer; 6. e Stelle, wo Schiffe anlegen.

Kajüte, siehe Cajüte.

Kakerlaken heißen die weißen Neger (Albinos), welche eine braune Haut mit weißen Flecken haben, weiße Mohren; 2. eine Art Käfer oder Schaben in Süd-Amerika, die das Leder und Wollenzeug zerfressen; sie sind auch bey uns einheimisch.

Kakocholie (griech.), Verdorbenheit der Galle, verdorbene Galle.

Kakochylie (griech.), Verdorbenheit des Milchsaftes, verdorbene Säfte.

Kakochymie (griech.), Verdorbenheit der Verdauungskraft, schlechte Verdauung im Magen.

Kakodämon (griech.), böser Geist, Unglücksprophet, ein Zeichen, aus welchem die Sternkundiger bevorstehende Unglücksfälle voraussagen. Das Gegentheil ist Agathodämon.

Kakopathie (griech), Unpäßlichkeit, Uebelbefinden.

Kakophonie (griech.), Uebellaut, Mißton, der das Gehör und feine Gefühl beleidigt.

Kakotrophie (griech.), schlechte Beschaffenheit des körperlichen Ernährungs-Geschäftes.

Kalabasse, eine Kürbis-ähnliche Baumfrucht in Afrika, welche die Einwohner zu Trinkgeschirren brauchen.

Kalamank (vom neulat. Calamancus), ein Wollenzeug, mehr gestreift als geblümt; ursprünglich aus Kameel- oder Ziegenhaaren gemacht.

Kaland, eine gewisse andächtige Brüderschaft (siehe kalendern, Kalender-Herrn); 2. üppiges Leben der ehemaligen Kalands- oder Kalenderherrn; 3. jährliche Versammlung der Schleswigschen Geistlichkeit, Synode.

Kalandshof, das Berliner Stadtgefängniß, das ehemals den Kalandsherrn gehörte.

Kalander (franz.), Zeugmange; Maschine, wo der Zeug durch zwey Walzen gezogen, geglättet und geglänzt wird. Daher:

kalandern, den Zeug durch zwey Walzen ziehen, glätten und glänzen.

Kalender (lat. Calendarium), Zeitbuch, worin jedes Jahr nach seinen Monathen, Wochen, Tagen und Festen eingetheilt ist.

kalendern, schmausen, schwelgen. Kommt her von Kalender-Herrn oder Kalandsbrüder, eine ehemalige Gesellschaft oder Orden in Deutschland, dessen geistliche und weltliche Glieder sich den ersten Tag jeden Monaths (den die Lateiner Kalendas hießen) versam-

melten, um zu bestimmen, was für Fest- und Fasttage zu halten und was für Almosen auszutheilen und einzunehmen seyen. Sie wurden wegen ihrer unmäßigen Schmausereyen verhaßt und abgeschafft.

Kalesche (franz.), Halbwagen, leichter, offener Wagen; 2. großer taffentener weißer Sonnenhut, den man vorlassen und zurückschlagen kann.

Kalfatern, die Fugen und Ritzen eines Schiffes sorgfältig mit Werge verstopfen und mit Theer oder heißem Peche überstreichen; dicht und wasserfest machen.

Kalfonium, Kolophonium (griech.), Geigenharz; gelbes, durchsichtiges, aus Terpentin destillirtes Harz, womit die Haarsaiten des Violinbogens beschmiert werden: kam ursprünglich aus der ehemals Klein-Asiatischen Stadt Kolophon über Griechenland zu uns.

Kali (arab.), Salzkraut.

Kaliph (türkisch), sonst der Titel der Nachfolger des Mahomeds; mächtiger Regent in Syrien, Aegypten, Persien ꝛc. Jetzt ein Oberpriester und auch der Titel des türkischen Sultans.

Kalitren, bey den Münzen, ihnen an Korn oder Feinheit abbrechen. Das Abgebrochene heißt Kalo.

Kalkant (lat.), der Balgetreter bey den Orgeln, dem die Zeit dazu durch das **Kalkant-Glöckchen** angezeigt wird.

Kalkiren, eine Zeichnung auf frischem Kalk abziehen; 2. dieselbe auf Papier abdrucken.

Kalligraph (griech.), Schönschreiber.

Kalligraphie (griech.), die Kunst, schön zu schreiben. **Kalligraphisch**, nach den Regeln der Schönschreibekunst.

Kalmäusern, in der Einsamkeit seinen Gedanken nachhängen; Grillen fangen, den Kopf hängen; 2. geitzen, knickern. **Kalmäuser**, ein Grillenfänger; 2. Erzfilz, Geitzhals.

Kalmes, Kalmus (lat. calamus), eigentlich Schilfrohr; 2. eine gewürzhafte Pflanze, die in Ostindien und in Europa in Teichen und Wassergräben wächst, und in Zucker eingemacht wird.

Kalokagathie (griech.), innerliche Schönheit und Güte der Seele; 2. Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit.

Kalometrie (griech.), Schönheitsmaß, Bestimmung der verschiedenen Stufen des Schönen in Künsten und Wissenschaften.

Kamisade (franz. vom lat. camisia), eigentlich: Aufzug oder Erscheinung im weißen Hemde; 2. nächtlicher Ueberfall, wobey die Soldaten ehemahls ein weißes Hemd über ihre Rüstung anziehen mußten, um einander im Finstern zu kennen.

Kamisol (franz. v. neulat. camisiale), kleines leichtes Wamms, gekrmelte Weste.

Kampane, Campane, Glocke, besonders die gläserne Glocke der Luftpumpe; auch glockenförmige Gefäße der Apotheker; 2. der oberste Hintertheil eines Schiffs über der Hütte, wo die Flagge steht; 3. glockenförmiger Zierrath von feinen Spitzen an Frauenzimmer-Kleidungen.

Kanaster (span.), Korb von spanischem Rohre, in welchem der feine Taback aus Amerika kommt; daher er den Nahmen Kanaster hat.

Kannelliren (v. franz. **Kaneel, Kannell**, Zimmetrinde, die zusammengerollt einem Röhrchen gleicht), rinnenförmig vertiefen, auskehlen, mit langen ausgehöhlten Streifen versehen. Daher:

Kannellirung, Hohlkehlung, rinnenförmige Vertiefung.

Kannelat, gewisse Zuckerkörner, d. h. überzuckerte Zimmetstückchen.

Kanephoren (griech.), Korbträger; gehauene Menschen-Figuren, mit Blumen- und Fruchtkörben auf ihren Häuptern, als Bau-Zierrathen, dergleichen die griechischen Jungfrauen am Cerèsfeste trugen.

Kanone (neulat. Cannonus von Canna, Rohr), überhaupt: weite Röhre; 2. dickes und langes Geschütz, das auf Rädern geführt wird; grobes Geschütz. Daher:

Kanonade, Kanonirung, Gefecht mit Kanonen, mit schwerem, grobem Geschütze.

Kanoniren, mit Kanonen, mit schwerem Geschütze schießen.

Kanonier, einer, der beym groben Geschütze, bey den Kanonen dient, Artillerist.

Kanon (griech.), Canon (lat.), Regel, Richtschnur; 2. festgesetzte jährliche Abgabe für erhaltene Rechte und Freyheiten, Grundzins, Erbzins; 3. die Sammlung der biblischen Bücher, die Bibel; 4. Verzeichniß der in der katholischen Kirche angenommenen Heiligen; 5. Sammlung der Meßgebethe; 6. die dickste deutsche Buchdruckerschrift, weil der Meßkanon ehmahls damit gedruckt wurde, Missale genannt; 7. Leitgesang, wo der erste Sänger die Worte und die Tonweise angiebt, die von den übrigen Sängern unverändert nachgesungen werden.

kanonisch (griech.), regelmäßig, rechtmäßig, richtig. **Kanonische Bücher** werden diejenigen Bücher der Bibel genennt, welche die alte jüdische und hernach die christliche Kirche als göttliche Schriften erkennt und verehrt haben; vom ersten Buche Mosis bis zum Propheten Malachias.

Kanonisches Recht, geistliches Recht, Kirchenrecht, päbstliches Recht. **Kanonische Denunciation**, die Angebung eines Verbrechens bey dem rechtmäßigen Richter, ohne daß der Angeber nöthig hat, seinen Nahmen zu melden.

Kanonikus (griech.), ein Stiftsherr, Chorherr. **Kanonikat**, die Stelle oder Würde eines Stifts- oder Chorherrn.

Kanonikus regularis, ein Chorherr, der an Ordensregeln gebunden, gemeinschaftlich mit andern Chorherrn lebt.

Kanonikus säcularis, weltlicher Chorherr, der wie ein Weltpriester in seinem eigenen Hause für sich lebt, und einen andern besoldeten Chorherrn oder Domherrn für sich im Chor kann singen lassen.

Kanonisation, Kanonisirung (griech.), Heiligsprechung vom Pabste, Versetzung eines Verstorbenen unter die Heiligen.

kanonisiren (griech.), unter die Heiligen versetzen, heilig sprechen.

Kanonissin (griech.), eine Frauensperson, die eine Pfründe in einem Stifte besitzt, Stiftsdame.

Kanonist (griech.), ein Ausleger des geistlichen Rechts.

Kanzler, Kanzellarius (neulat.), ehmahls geringer Kanzleydiener; 2. jetzt die erste Person in der Kanzley.

Kanzley (neulat. Cancellaria), der Ort, wo die vornehmsten Landesverordnungen oder Urtheile der Gerichtsbehörden ausgefertigt werden; 2. die dazu angestellten Personen.

Kap, Kapo (vom lat. caput, Haupt), Vorgebirg, ein sich ins Meer hinaus erstreckendes Stück Land; besonders das Vorgebirg der guten Hoffnung auf der Afrikanischen Südspitze. **Kap-Wein**, Wein vom Vorgebirg der guten Hoffnung.

Kapelle (neulat. Capella), Bethhaus, Nebenkirche; 2. Ort in fürstlichen Hofkirchen, wo die Musik aufgeführt wird; 3. die Gesellschaft von Personen, welche diese Musik machen; 4. Schmelztiegel, Gefäß, worin Gold und Silber abgetrieben und gereinigt wird. Daher:

kapelliren, auf der chemischen Tabelle abtreiben oder reinigen; 2. die Enden oder Trümmer der zu färbenden Seidenfäden zusammennehmen und aufspuhlen.

Kapellan, Kaplan, Caplan (lat.), ein Geistlicher, der den Gottesdienst in einer Kapelle besorgt; — ein Priester, der in vornehmer Leute Häusern Messe liest; ein Diakonus.

Kaper (v. lat. capere, wegfangen), ein bevollmächtigter Seefreybeuter, der in Kriegszeiten ein Schiff ausrüsten darf, um damit feindliche Schiffe zu erobern und die Beute zu behalten; 2. Seeräuber, Raubschiffer. **Kapern** und **Kaperey** siehe in C.

Kapnomantie (griech.), Wahrsagerey aus der Art, wie der Rauch aufsteigt.

kaprificiren (lat.), wilde Feigen zahm machen, sie durch Ansetzung der Feigenbohrer (röthlicher Fliegen mit weißen Flügeln) veredeln, früher reif und viel süßer machen, indem man wilde Feigen zu den Zahmen am Baume hängt, wo alsdann jene Fliegen aus den wilden in die zahmen übergehn, und durch ihren Stich in die Frucht jene Veredlung bewirken.

Kapudan-Pascha, der türkische Groß-Admiral, oberster Befehlshaber über die Seemacht.

Karaffine (franz.), kleine gläserne Flasche mit engem Halse.

Karakol (franz.), Schnecken- oder Wendeltreppe; 2. die Herumtummlung oder Ueberzquerwendung des Pferdes, da man stets von einer Hand zur andern wechselt und halbe Kreise macht, da man sich vor dem Feinde schwenkt und nicht stracks eindringt. Daher:

karakoliren (franz.), schnelle Wendung mit dem Pferde machen, es im Halbkreise herumtummeln.

karamboliren (franz.), im Billardspiel, mit seinem Balle die beyden andern Bälle treffen.

Karat (franz.), ein kleines Goldgewicht, 24 Gran auf die Mark; 2. Edelstein-Gewicht von 4 Gran.

Karatirung, Versetzung des Goldes mit Silber oder Kupfer.

Karawellen (portug. und franz.), leichte, schnellsegelnde Fahrzeuge; führen 100 — 140 Tonnen.

Karbatsche (vom alten Kar, Leder, u. Peitsche), geflochtene Riemen-Peitsche mit überledertem Stiele.

Karbonade (v. lat. carbo, Kohle), Rostfleisch, auf dem Roste gebratenes Fleisch.

Karbunkel (lat.), brennende, glühende Kohle; 2. der scharlach- oder hochrothe Rubinstein, Karfunkel; 3. Pestbeule.

Kardätsche (verschieden von **Kartetsche**), lange viereckige sauborstene Bürste, Pferdstriegel; 2. Wollenkamm, Hakenbürste, um die Wolle durchzuziehen. Daher:
kardätschen, Pferde striegeln; 2. Wolle kämmen.
Karde (v. lat. carduus), Distel; 2. Distelkohl, Distelartige Kohlstaude, deren fleischige Blätter klein geschnitten und gekocht werden; 3. Wollenkamm. Daher:
karden, mit der Karde oder dem Wollenkamm bearbeiten.
Kardeel, eigentlich **Quarteel** (niedersächsisch vom lat. quarta pars), Viertel; 2. eine Tonne, in welche beym Wallfischfang der Speck gethan wird; 3. ein zwölf Kannen oder Maß haltendes Faß, worin der Fischthran verführt wird; 4. kleine Flaschen, in welche man zu Hamburg und auf der ganzen Elbe den Thran zu thun pflegt.
Kardialgie (griech.), Herzweh; 2. Herzgespann, Magenkrampf, Drücken am Magenschlunde.
Kardobenedicten (lat. carduus benedictus), gesegnetes Distelkraut, hat stachlige Blätter, die nebst dem Saamen zur Arzney dienen.
kareien (vom lat. corium, Leder), Leder zurichten, bereiten.
Karillon, ein Musik-Instrument von porzellainen Bechern und Schaalen, mit 4 Octaven; im Klange der Glocken-Harmonika ähnlich.
Karmesin (neulat. vom arab. Kermes), hochroth, mit Koschenille gefärbt.
Karmin (neulat. v. Kermes), schöne, hochrothe, scharlachähnliche Farbe; aus Koschenille bereitet.
karminativ, heißt in der Arzneykunst Alles, was die Blähungen zertheilt oder vertreibt.
karmosiren, **karmusiren** (vom altnord. **Karm**, Rand), einen großen Edelstein mit kleinern einfassen, mit einem Rande versehen.
Karnat (franz. v. lat. caro, Fleisch), Speckseil, doppelhakiges Seil, womit man die Stücke Wallfischspeck aus dem Schiffe herauszieht.
Karneol, **Karniol** (lat. Carneolus), ein klarer, meist durchsichtiger, röthlicher oder fleischfarbiger, harter Edelstein vom Achatgeschlechte, welcher eine schöne Politur annimmt. Fällt er in das Gelbliche, so wird er Sarder oder **Berill** genannt.
Karnieß (franz. corniche, vom lat. corniculum), der dritte und oberste Theil des Hauptgesimses an Säulen, halb ein- und halb auswärts gebogen, wie ein S; 2. die erhabenen gekehlten Leisten an Schränken, Thürgerüsten u. dgl.

karniffeln (von Kar, Kor, Leder, und niffeln, reiben), eigentlich: das Leder aufreiben, wundreiben; 2. mit Fäuſten ſchlagen, derb ſtoßen, einem das Fell gerben.

Karrette (franz.), Kaleſche, kleine Kutſche, z. E. Poſtwägelein.

Karriole (franz.), leichte, einſpännige Kutſche mit 2 Rädern, nur für 2 Perſonen.

Karroſſel (ital.), kleine Karoſſe oder Kutſche; 2. Ritterſpiel, Ringelrennen, feſtliches Spiel an Höfen, wo man zu Pferd oder im Wagen mit der Lanze nach einem Ringe, oder mit dem Degen nach einem Papenkopfe, oder mit dem Wurfſpieße nach einer Scheibe rennt.

Kartaune, Kartbaune (v. lat. quartana), Grobgeſchütz von der vierten Größe, d. h. kurze Kanone, (die ganze ſchießt 48, die halbe 24 Pfund). — **Kartbaunen-Pulver**, das gröbſte Pulver.

Kartetſche (v. franz. cartouche), eine Büchſe von Blech, von Holz oder Charten-Papier, die mit kleinen Kugeln, Nägeln und andern kleinen Eiſenſtücken angefüllt und aus den Kanonen geſchoſſen wird.

Karthuſe, Kartheuſer-Kloſter, von der Einöde **Chartreuſe** (ſprich: Schartröſe) in Frankreich ſo genannt; 2. jedes Kloſter.

Karunkel (lat. caruncula), Fleiſchgewächs, fleiſchiger, ſchwammiger Auswuchs an irgend einem Körpertheile, beſonders in der Harnröhre, der oft den Durchgang des Harns hindert.

Kaſtaliden, Kaſtalinnen (lat.), die neun Muſen, ſo benannt von der Quelle **Kaſtalia** am Parnaß.

Kaſte, Stamm, Claſſe, Gemeinheit, Schatz einer Kirche, einer Geſellſchaft, oder einer Anſtalt.

kaſteyen (v. lat. castigare), züchtigen; 2. dem Leibe wehe thun, unangenehme Empfindungen verurſachen; 3. beſonders in Klöſtern, geißeln, faſten, knieen, ſtillſchweigen.

Kaſtor (griech.), Biber. **Kaſtorhut**, Hut von Biberhaaren.

Kat, Kat-Schiff, ein nordiſches, zweymaſtiges Handelsſchiff mit einem großen Ladungsraume.

Katakomben (griech. **Katakymben**), unterirdiſche Höhlen oder Gänge, wie in Rom und andern Städten Italiens; ſie wurden ehmahls vermuthlich zu Begräbniſſen gebraucht; Leichengewölbe, Leichengrüfte.

Katakuſtik (griech.), die Lehre vom Wiederhall; 2. die Wiſſenſchaft, ein künſtliches Echo anzulegen.

Katafalko (franz.), ein Trauergerüste bey vornehmen Leuten in Italien.

Katalectren (griech.), Verse, in welchen einige Sylben fehlen; 2. unvollständige Ueberbleibsel alter Werke.

Katalepsis, Katalepsie (griech.), eine Art von Schlag oder Ohnmacht, eine Zeitlang ganz ohne Gefühl und Besinnung, mit erstarrten Gliedern; 2. diejenige Redefigur, nach welcher man absichtlich vorgibt, etwas nicht zu verstehen.

Katalotische Mittel (griech.), solche, die die Narben hinwegbringen und ebenen.

Katalysis (griech.), Auflösung einzelner Theile oder des ganzen menschlichen Leibes.

Kat'Anthropon (griech. κατ'ἄνθρωπον), nach menschlicher Weise, z. E. von Gott reden, ihm menschliche Gliedmaßen und Leidenschaften beylegen; 2. gemein-verständlich, z. B. im öffentlichen Vortrage; 3. nach den gemeinen sinnlichen Begriffen; 4. nach den Voraussetzungen des Gegners.

Kataplexie (griech.), plötzliches Erstarren des menschlichen Leibes, oder eines Theils desselben.

Katarakt, siehe **Cataract**.

Katarrh, siehe **Catarrh**.

Katastrophe (griech.), Glückswechsel, Glückswendung; 2. unglückliches Ende; unerwarteter Unglücksfall; 3. Auflösung des Knotens, Entwicklung.

Kat en Hond (holländ.), Handlanger; besonders Werber, welche Bootsleute für Kauffahrteyschiffe herbeyschaffen.

Kat'Exochin (griech. κατ'ἐξοχήν), in vorzüglichem Verstande; 2. zur Auszeichnung.

Katholik (griech.), eigentlich: ein Allgemeingläubiger; ein Christ, der seinen Kirchenglauben für allgemein verbindlich ausgibt, und sich für berechtigt hält, jeden Andersgläubigen zur Anerkennung desselben anzuhalten; 2. ein Christ, der sich zu den Lehren der Römischen Kirche bekennt, Katholischer.

Katholisch (griech.), allgemein, alle christlichen Gemeinden angehend, wie z. B. die **katholischen Briefe** des N. Testaments, die an keine besondern Gemeinden gerichtet sind, die Briefe Jakobi, Petri, Judä, Johannis; 2. der Römischen Kirche zugethan.

Katholicismus (griech.), der Allgemeinglaube; 2. die katholische oder Römische Religion, die besondern Lehren der Römischen Kirche.

Katoptrik (griech.), derjenige Theil der Optik, welcher

von den zurückgeworfenen Strahlen handelt; Spiegellehre.

katoptrisch (griech.), nach der Spiegellehre.

Katoptromantie (griech.), Wahrsagung aus dem Spiegel.

Kattegat, eigentlich Katzenloch; ein Meerbusen bey Dänemark, an der äußersten Spitze von Jütland, latein. Sinus Codanus, soviel wie Skagerrak.

Kattun, eigentlich **Kotton** (neulat. v. Arab. Alkotton), Baumwolle; 2. gewebtes Baumwollenzeug mit Figuren bedruckt = Indiane.

Kauri, gewisse eyförmige, stumpfe und glatte Muschelschalen oder Schneckenhäuschen, die auf der Küste von Guinea, in Bengalen und Siam als Scheidemünze gebraucht werden.

Kephalalgie (griech.), Kopfschmerz, Kopfweh.

Kephalologie (griech.), Lehre von den Theilen des Kopfs; 2. Hirnlehre.

Kephalometer (griech.), Kopfmesser, Werkzeug, womit die Wundärzte den Kopf eines Kindes, indem er bey der Geburt noch in der Gebährmutter steckt, messen können.

Kephalotomie (griech.), Zergliederung des Kopfes.

Kermes, Alkermes (arab.), eigentlich: Wurm; 2. gewisse rothe Schildläuse, die sich auf der portugiesischen, spanischen und französischen Kermes-Eiche aufhalten, und nicht nur zur Färbung des Franzscharlachs, sondern auch in Apotheken zu **Kermes-Zucker** und andern Zubereitungen gebraucht werden.

Keroplastik (griech.), Wachsbildnerey; Kunst, Wachsbilder zu verfertigen.

Keur-Meester, Keur-Meister, Thara-Meister (holländisch), Aufseher über die Waaren jeder Art, (besonders in Amsterdam), der die Waaren besichtigen und Acht geben muß, daß sie von guter Beschaffenheit seyen, und daß der Handel damit solid betrieben werde; auch bestimmt er die Thara.

Kingsbentsch (engl. eigentlich: königliche Bank in London), 1. ein peinliches Gericht, besonders in Sachen der Krone; 2. ein öffentliches Gefängniß von mehrern Gebäuden und eigener Gerichtsbarkeit, wo die Gefangenen ein Gewerbe treiben dürfen.

Kladde, eigentlich: Schmutz; 2. erster Aufsatz, Entwurf einer Schrift; 3. Handbuch der Kaufleute, worein alle täglich vorfallenden Geschäfte nur flüchtig und vorläufig geschrieben, und dann erst in die besondern Bücher, wohin jedes gehört, eingetragen werden.

klar, heißt in der Schifferſprache: 1. in gehörigem vollkommenem Zuſtande; 2. fertig und zum Dienſte bereit.

klarificiren (lat. v. clarus, hell), abklären, läutern.

klariren (v. lat. clarus, hell), für ein Schiff Zoll und Fracht bezahlen und es zum Abſegeln fertig machen.

klarirtes Segel, ein aus einander gemachtes und zum Aufziehen fertiges Segel.

Klarett (franz. v. lat. claratum vinum), hellrother franzöſiſcher Wein, Bleicher, Röthling; 2. gemachter oder gewürzter Wein. (Siehe Hippokras.)

Klarinett (franz. v. lat. clarus, hell), hellklingende Flöte, längere Hoboah mit breiterm Mundſtücke und mehr flötenartigem Tone.

Klaviatur, ſiehe Claviatur.

Kleromantie (griech.), Wahrſagerey aus den Würfeln; 2. Wiſſenſchaft, durch das Loos oder durch Ausrechnung gegebener Zahlen etwas herauszubringen.

Klidomantie (griech.), Wahrſagerey durch Schlüſſel.

Klinik, Kliniker, ſiehe C.

Klio (griech.), eine der 9 Muſen, Muſe des Ruhms und Erfinderinn der Geſchichte, hat einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, eine Trompete in der Rechten, und eine Bücherrolle in der Linken.

Kliſeometer (griech.), der Beckenmeſſer; Werkzeug, womit die Wundärzte das Geneige oder die Inclination des weiblichen Beckens meſſen.

Klyſtier (lat. clysterium, v. griech.), Afterbad, eine durch den After eingeſpritzte Arzeney. Daher: klyſtieren, eine ſolche Arzney durch den After vermittelſt der Klyſtier-Spritze einſpritzen.

Knappe, im Mittelalter ein junger Menſch vom Adel, der bey einem Ritter gleichſam in der Lehre war, die Kriegskunſt bey ihm zu lernen, zugleich ihn bediente, ſeine Waffen trug, und im Gefechte ihm beyſtand. Jetzt heißts ein Bedienter; ein Geſell, ein Arbeiter in den Salzwerken; ein Bergmann, ein Schildknappe.

Knappſchaft, ſämmtliche Bergleute, die in einem Bergwerke arbeiten; 2. ſämmtliche Geſellen eines Handwerks.

Knees, Knäs, Knäzi, Kniäs, ein rußiſcher Fürſt, Mann von hohem Adel.

Knight (engl. ſprich: Kneit), Knecht; 2. Ritter, Mitglied des Ritterordens.

Knittel-Verſe, in welchen weder die Sylben genau abge-

messen, noch die Reime allezeit richtig sind; kurzzeilige Verse von platter gereimter Prose, ohne dichterische Schönheit.

Knute, Knutpeitsche, ehemaliges rußisches Strafwerkzeug, aus einem sehr dicken und harten viereckigen Riemen von Juften-Leder, an einem 2 Fuß langen Stiele befestigt. Nach dem ersten Hieb auf die bloße Haut dringt das Blut hervor.

Kobalt (lat. v. böhm. kobalty, erzhaltig), bleygraues, sprödes, strengflüssiges Metall.

Kobold (griech.), böser Berggeist, Bergmännchen; 2. Possenreißer, Hanswurst.

Köder, jede Lockspeise, die man in die Fallen, Angel, Reusen u. s. f. legt oder steckt. — **ködern**, mit Köder locken.

Köhler-Glaube, der Glaube bloß auf das Zeugniß Anderer, ohne eigne Ueberzeugung. Diese Benennung rührt aus einer Erzählung in der kathol. Kirche her: Da der Teufel einmahl einen Köhler (Kohlenbrenner) versucht, und ihn gefragt haben soll, was er glaube, habe dieser geantwortet: „was die Kirche glaubt;" — und als der Teufel weiter gefragt, was denn die Kirche glaube, habe der Köhler geantwortet: „was ich glaube;" — durch diesen Zirkel habe er den Teufel verwirrt und beschämt.

Kokarde (französisch, sprich: Goggarde), Hutschleife; 2. Bandschleife, Masche, Büschel von Bändern oder andern Sachen an der Hutkrämpe.

Koketterie, siehe Coquetterie.

Kolett (franz. v. lat. collum, Hals), Reitkoller, Reitjacke, Reitwamms; 2. Kragen, Hals.

Kölnische Mark, ein Gewicht, nach welchem das rohe und unreine Silber gewogen wird, hält 16 Loth.

Kolon (griech.), der Doppelpunkt (:), das Unterscheidungszeichen beym Schreiben, welches gemacht wird, um längere zusammengesetzte Sätze zu unterscheiden, besonders auch, wenn man die Worte eines Andern, oder Stellen aus Schriften anführt; 2. der Grimmdarm im Leibe.

Kolophonium, siehe Kalfonium.

Koloquinten (griech.), wilde Kürbisse, haben dicke, runde, faustgroße Frucht und leichtes schwammiges Mark von ekelhafter Bitterkeit und tödtlicher Purgirkraft. Vergleiche 2. Kön. 4: 38–41.

Koloß, siehe Colos, colossalisch.

Koluren, die zwey größten Kreise der beweglichen Himmelskugel (Globus coelestis), welche durch die beyden Pole gehen und mit dem Aequator rechte Winkel machen. Der eine Kreis (**Kolur der Nachtgleichen**) geht durch die beyden Punkte der Nachtgleichen; der Andre (**Kolur der Sonnenwenden**) geht durch die beyden Punkte der Sonnenwenden.

Komiker (griech.) ein Schauspielschreiber. Daher:

komisch (griech.), comique (franz.), lustspielartig; 2. lustig, spaßhaft, scherzhaft, possierlich. **Komische Oper**, Lustspiel, in welchem zwischenein Lieder und Arien gesungen werden.

Komma, der Beystrich (,) das kleinste Unterscheidungs-Zeichen beym Schreiben.

Komst, siehe **Compost**.

Konchiten (griech.), versteinerte Muscheln.

Konchoide (griech.), Muschel- oder Schnecken-Linie.

Konchylien (griech.), Muschel- oder Schalen-Thiere.

Konchyliolog (griech.), Muschelkenner. — **Konchyliologie** (griech.), Muschelkunde.

Konen (v. lat. conus, Kegel), alle kegelförmigen Körper; 2. kegelförmige Dämme vor dem Eingange des Hafens, zur Abhaltung der Winde.

Konstabler (neulat. constabularius), eigentlich: Stallbruder, Soldat, der mit einem andern einerley Wohnung hat; 2. Feuerwerker; 3. Artillerist, der die Kanonen ladet, richtet und abbrennt, Kanonier; 4. der Befehlshaber der sämmtlichen Artillerie eines Schiffs; 5. englischer Gerichtsdiener.

Kontusche (franz.), kurzes, weites, zum Theil gefaltetes, zum Theil ungefaltetes weibliches Oberkleid.

Kopal (mexikan.), eigentlich: jedes wohlriechende Harz; 2. gelbes, durchsichtiges und auf Kohlen angenehm riechendes Gummi, besonders zur Verfertigung schöner Lackfirnisse, kommt von dem nordamerikanischen Kopalbaum.

Kopeke (russ.), eigentlich: Spieß; 2. eine russische kupferne Münze, worauf der Ritter St. Georg mit dem Spieße geprägt ist; nicht gar ein guter Kreuzer am Werthe; 90 machen einen Rubel.

Koran, siehe **Alcoran**.

Korduan, ein kleinnarbiges, sehr geschmeidiges Leder, auch **Maroquin** oder **marokanisches** Leder genannt, aus Bock- Ziegen- oder Schaf-Fellen; es wurde von den Mauren oder Arabern ehemahls in der spanischen Stadt **Korduba** sehr häufig und gut gemacht.

Koriander (griech.), ein dem Aenis ähnliches Gewächs mit gewürzhaften Saamenkörnern; kommt von dem griech. κορις, Wanze, weil die noch grünen Körner einen widrigen Wanzengeruch haben, daher auch Wanzendill genannt.

Kornet, der unterste Oberofficier bey der Reuterey, der die Standarte trägt; Fähndrich; 2. ein kleines elfenbeinernes Behältniß der Mahler zu ihren Farben-Näpfchen; 3. eine Schnarrstimme für das Pedal in einer Orgel von 2 oder 3 Fuß Ton, Kornet-Baß genannt; 4. der Zinken in einer Orgel; 5. eine große Orgel, Pfeife mit 7 Löchern.

Kornette (franz.), eine Schlafhaube der Frauenzimmer; 2. Fähnlein bey der leichten Reiterey.

Kornut (lat. cornutus), ein Hörnerträger, Hahnrey; 2. ein ausgelernter, aber noch nicht zum Gesellen gemachter Buchdrucker.

Korporal (lat.), Anführer eines Corps oder einer Kriegsmannschaft, einer Rotte; 2. Unterofficier, Rottmeister; 3. Leibtüchlein, kleines gesticktes Altartüchlein, worauf der kathol. Priester die Hostie und den Wein zu setzen pflegt.

Korridor, ein Gang in oder um ein Gebäude, welcher zu vielen Zimmern führt; 2. der bedeckte Weg an einer Festung.

Koschenille (v. lat. coccinella), Scharlachwanze, wanzen-ähnliche Schildlaus, ein amerikanisches Insekt mit einem Rückenschilde, lebt auf der Feige Nopal, wird getrocknet und zur schönsten rothen Farbe gebraucht; 2. die daraus gemachte Scharlachfarbe.

Koupiren, siehe **coupiren**.

Krepinen (franz.), goldene, silberne oder seidene Franzen, breit und durchbrochen gewirkt, und mit lang herabhängenden Fäden, zur Verzierung der Kirchenkleider, Kutschen und Möbeln.

Krethi und Plethi (hebr.), eigentlich: Scharfrichter und Läufer, als Benennung der Leibwache des König Davids, nach 2. Sam. 8, 16-18; 2. vermischte Menschengattung, allerley Volk unter einander.

Krispatur (lat.), Kräuslung; 2. krauses Confect.

Kritik, siehe in **C**.

Krokodills-Thränen, heuchlerische Thränen, so genannt von der Erdichtung, daß das Krokodill, wenn es Menschen an sich locken wolle, wie ein Kind zu weinen pflege.

Kronus (griech.), der Gott der Zeiten, Beynahme des Saturns.

Kruſaden, portugieſiſche Kreuzmünzen, d. h. Dukaten à 3 Rthlr. — 2. Thaler à 16 = 19 Sgr.

Krypto (griech.), geheim, heimlich: kommt nur in zuſammengeſetzten Wörtern vor, wie z. E. in folgenden.

Kryptogamie (griech.), heimliche Ehe. — **kryptogamiſch**, in verborgener Ehe lebend; 2. von räthſelhafter Fortpflanzungsart.

Kryptographie (griech.), verborgene oder geheime Schreibkunſt.

Kryptokatholicismus (griech.), heimlicher Katholicismus, heimliche Anhänglichkeit oder Neigung zur katholiſchen Kirche und ihren Lehrſätzen und Gebräuchen.

Kryptokalvinismus (griech.), heimliche Anhänglichkeit an die Lehren des Kalvins.

Kryptoporticus (griech.), unterirdiſcher Gang; 2. Verzierung des Eingangs einer Grotte.

Kryſtall, ſiehe **C**.

Kryſtallographie (griech.), Lehre oder Beſchreibung der Kryſtallen und ihrer Arten.

Kubeben, **Cibeben** (lat.), große Roſinen aus Cypern; 2. runde Gewürzkörner mit langem rundem Stiele, ſind die gewürzhaften Beeren eines Baums auf der oſtindiſchen Inſel Java.

Kupelliren (v. lat. cupella, Schmelztiegel), edle Metalle durch Bley prüfen und reinigen. (Siehe **Kapelle**.)

Kupiren, **koupiren**, ſiehe **coupiren**.

Kuranzen, plagen, peitſchen, prügeln, durchgerben; 2. derb heimſchicken.

Küraß, **Küraſſier**, ſiehe **Cüraſſier**.

Kurrer, kleine ſchnellſegelnde Fregatte, führt 30 Mann und 6 — 8 Kanonen, und wird beſonders in England zum Contrebande-Handel gebraucht.

Kyrie eleiſon (griech.), Herr, erbarme dich!

Kyſtiotomie (griech.), der Blaſenſchnitt; Herausziehung des Urins aus der Blaſe.

Kyſtiſch (griech.), zu den Sackgeſchwülſten gehörig, oder was dieſelben heilt.

Kyſtoproſis (griech.), der Vorfall der Blaſe.

L.

Laab, Lab, überhaupt alles, was einen andern flüssigen Körper gerinnen macht; 2. besonders, die sauer gewordene und geronnene Milch im vierten Magen noch saugender wiederkauender Thiere, deren man sich bedient, andere süße Milch gerinnen zu machen; 3. der vierte Magen der wiederkauenden Thiere selbst. (Wird auch **Laff, Lupp, Luppe, Lüppe, Renne, Rinne, Rinnsel, Strämsel** genannt.)

Laag, Lage (holländ.), Schiffsplatz, wo in Amsterdam die schweren Schiffe vor den am Ufluß gepflanzten Pfählen liegen.

Labarum (lat.), eine Fahne der alten Römer, einer Standärte ähnlich, welche aus einem nicht großen viereckigen Stücke Zeugs an einer Pike bestand; 2. eine bey den Prozessionen der Katholiken gebräuchliche Fahne, die aus einem auf den Seiten mit Franzen und Quasten besetzten viereckigen Stücke kostbaren Zeuges besteht, auf welchem sich ein Crucifix oder das Bild eines Heiligen befindet.

labefactiren (lat.), schwächen, wankend oder zu nichte machen.

labial (lat.), was zu den Lippen gehört, oder mit den Lippen geschieht. **Labial-Buchstaben**, die mit den Lippen ausgesprochen werden; die Lippenlaute, b, f, m, v, w.

labiiren (v. lat. labium, Lippe, Lefze), die Lefze einer Orgelpfeife machen und einrichten: das geschieht mit dem **Labiir-Eisen**, d. h. einem Eisen in einem hölzernem Hefte von länglicht runder Gestalt, womit die Lefze in einer Pfeife platt gedrückt wird.

Laborant (lat.), eigentlich: ein Arbeiter; 2. einer, der sich mit chymischen Arbeiten beschäftigt, ein Chymiker, Schmelzkünstler; 3. Goldmacher.

Laboratorium (lat.), Werkstatt, Werkstube; 2. besonders die Werkstatt der Scheidekünstler, der Apotheker, auch der Feuerwerker. Von:

laboriren (lat.), arbeiten, besonders in der Scheidekunst und Alchymie, und in Apotheken; 2. an einem Uebel oder Krankheit **laboriren**, damit behaftet seyn, daran leiden.

laboriös (lat.), arbeitsam, mühsam.

Labradorstein, ein Stein, der aus der nordamerikanischen Landschaft **Labrador** kommt, von einer bald mehr

bald weniger dunkeln Farbe, meist schwärzlich-grau, aber in verschiedene bunte Farben spielend; er wird zu allerley Kunstarbeit gebraucht.

Labyrinth (griech.), ein ehmaliges Gebäude auf der Insel Kreta, welches aus künstlich in einander geschlungenen Gängen bestand, aus denen der Ausweg schwer zu finden war. Daher die Bedeutung: eine verworrene, verwickelte Sache; eine tiefe Noth, große Verlegenheit; 2. ein Irrgarten oder Irrgang.

lacerīren (lat.), zerreißen, zerfleischen; 2. kränken, lästern, verleumden. Daher:

Laceration (lat.), Zerreißung; 2. Kränkung, Lästerung, Verleumdung.

lache (franz. sprich: **labsch'**), schlaff, träg, feig, zaghaft, niederträchtig.

lacessīren (lat.), reitzen, necken, entrüsten, aufbringen, herausfordern.

Lacrimae Christi (lat.), eigentlich, Thränen Christi; 2. Thränenwein, sehr edler dunkelrother Wein, wächst am Abhange des Berges Vesuv bey Neapel, und soll darum so heißen, weil er gleichsam wie Thränen herauströpfelt, ehe noch die Trauben gepreßt werden.

Lacrimoso, Lagrimoso (ital.), in der Musik; beweglich, traurig, weinerlich.

Lacrade (franz.), jede wohl zugerichtete Erfrischung und Stärkung.

Lacune (lat.), die Lücke. **lacunōs** (lat.), was Lücken hat, lückenhaft.

Lady (engl. sprich: **Lädy**), gnädige Frau; ist der Ehrentitel der hochadelichen Frauen in England.

Laedens (lat.), der beleidigende Theil, der Beleidiger. Von:

lädiren (lat.), beschädigen, verletzen; 2. vervortheilen, beeinträchtigen, beleidigen. Daher:

Läsion (lat.), Verletzung, Beschädigung, Vervortheilung, Beleidigung. Und:

Laesus (lat.), der Beleidigte.

Lätare (lat. freue dich), der vierte Sonntag in der Fasten, weil die katholische Messe mit den Worten anfängt: Jesai. 54, 1. Laetare Sterilis etc. Sey fröhlich, du Unfruchtbare ꝛc. — oder Jesai. 66, 10. Laetare Jerusalem etc. Freue dich Jerusalem ꝛc.

Lafete, Laffette, Lavete (v. franz. l'affût), das hölzerne Gestell, worauf eine Kanone und dergl. liegt.

Lago (ital. v. lat. lacus), der See.

Lagophthalmie (griech.), schadhaftes Auge, dessen oberes Augenlied nicht völlig zugeht, das folglich, wie bey dem Hasen, im Schlafe offen bleibt; Hasenauge.

lagrimoso, siehe lacrimoso.

Lagunen (ital. v. lat. lacunae), kleine Seen, Untiefen und Inseln, welche das Adriatische Meer zu Venedig durch Ueberschwemmung gebildet hat.

Laie (v. griech. lat. laicus), jeder Nichtgeistliche; 2. Unerfahrner, Ungelehrter, Unkundiger.

Laien-Bruder, Laien-Schwester, Personen in Manns- und Frauen-Klöstern, welche nicht studiert haben, und zur Bedienung der eigentlichen Ordens-Personen bestimmt sind.

Laien-Priester, Weltpriester, Weltgeistlicher, der kein Klostergelübde gethan hat.

Lakey (franz. Laquai), Nachtreter, Bedienter zu Fuß, der hinter seinem Herrn hergeht.

lakonisch (griech.), kurz und bündig, wo mit wenig Worten viel gesagt wird: von den Lacedämoniern oder Spartanern, welche in dieser Art, sich auszudrücken, eine besondere Stärke besaßen. Daher:

Lakonismus (griech.), kurze, nachdrückliche, sinnreiche Schreibart oder Ausdruck im Reden.

Lambris (franz. sprich: Lambrih), Vertäfelung, Getäfel eines Gemachs; 2. Decke eines Zimmers, Gipsdecke.

lamentiren (lat.), weinen, jammern, wehklagen. Daher:

lamentabel (lat.), jämmerlich, kläglich. Und:

Lamentation (lat.), das Jammern, Klagen. Und:

Lamento, Lamentum (lat.), ein Klaglied, sehr bewegliches Musikstück.

lamentoso (ital. v. lat.), in der Musik, wehklagend.

Lamethist (franz.), der Nahme einer Faktion während der französischen Revolution; Anhänger der Grafen Lameth.

Lami, Wehklage: **Auf ein Lami ausgehen**, sich kläglich endigen; von der aus dem a und e schließenden kläglich tönenden Baßkadenz.

laminiren (lat.), die Metalle zu Blech schlagen.

languissant (franz.), languente, languido (ital.), languescens (lat.), schmachtend.

Lanzette (franz. v. lat. lancea, lanceola, Spieß), kleine Lanze; 2. ein Werkzeug der Wundärzte; eine kleine zweyschneidige, sehr spitzige Klinge, um kleine Oeffnungen zu machen.

lanziren, bey den Jägern, mit der Lanze stechen.

Lapidar-Styl (lat.), die kurze, gedrängte und ausdrucksvolle Schreibart, wie sie bey den Inschriften auf Steinen gebräuchlich ist; Steinschrift.

Lapidillum oder **Lapidillus** (lat.), Steinlöffel, ein Werkzeug der Wundärzte beym Ausziehen des Steins aus der Blase.

Lapis infernalis (lat.), Höllenstein, scharfes Aetzmittel.

Lapis philosophorum (lat.), der Stein der Weisen, Goldmacherkunst.

Lappalien, Lappereyen, nichtswürdige Kleinigkeiten, Armseligkeiten.

Laren (lat.), die Haus- oder Schutz-Götter, welche sich jede Familie unter den Göttern oder auch unter verstorbenen Menschen auswählte.

Lari fari (lat.), dem Hausgötzen etwas sagen, der weder hört noch sieht; daher: 2. vergebliches, unnützes Zeug.

l'argent (franz. sprich: **Larschang**, vom lat. argentum, Silber), Geld.

larga manu (lat.), mit freygebiger Hand, milde, reichlich; 2. gern, willig.

Largo (ital. v. lat.), in der Musik, langsam; 2. bey den Kaufleuten, im Ueberflusse vorhanden.

Laryngotomie (griech.), die Oeffnung des Luftröhrenkopfs (Larynx), welche geschieht, wenn ein in der Luftröhre steckender Körper auf keine andere Weise herausgebracht werden kann.

lascív (lat.), wollüstig, unzüchtig, geil, leichtfertig. Daher:

Lascivität (lat.), Leichtfertigkeit, Geilheit.

lassiren, eine Farbe mit einer andern durchsichtigen bedecken.

Lassitüde (franz. v. lat.), Müdigkeit, Mattigkeit, Lässigkeit.

Lastadie (neulat. lastadium, lastagium, von Last), in einigen Städten der Ort, wo die Schiffe ihre Waaren aus- und einladen; 2. ehemahls Ballast; auch 3. Schiffsfracht.

Lasur, **Lasurstein**, Lapis lazuli (lat.), ein Kupfererz von schöner hochblauer Farbe mit gelben Kiesflecken; 2. eine schöne blaue Mahlerfarbe, auch Ultramarin genannt. (Siehe Azur.)

lateral (lat.), seitlich, von der Seite her. **Lateral-Erben**, Seiten-Erben, in einer Nebenlinie.

Lateran (lat.), ein Pallast und daneben stehende Kirche St. Johannis zu Rom.

lateriren (lat), Summen Seitenweise zusammenzählen oder rechnen.

Laterna magica (lat.), Zauber-Laterne; ein Instrument mit einem Hohlspiegel und zwey erhabenen Gläsern, wodurch man in einem verfinsterten Zimmer an einer weißen Wand sehr kleine Bilder oder Figuren in einer gewissen Entfernung riesenmäßig vorstellen kann. (S. Camera obscura.)

laterniſiren, einen an den Laternen-Pfahl, d. h. an einen der eisernen Stäbe aufknüpfen, an welchen zu Paris die Straßen-Laternen hängen, wie es im Anfange der französischen Revolution häufig geschah.

latiniſche Segel, die, welche dreyeckig sind.

Latinismus (lat.), eine der lateinischen Sprache eigene Redensart; 2. eine aus der lateinischen Sprache in eine andere übergetragene Wendung. Daher:

latiniſiren (lat.), einen solchen Ausdruck oder Wendung gebrauchen.

Latinität (lat.), die lateinische Sprache, das Latein.

Latitudinarier (lat.), ein Gottesgelehrter, der es mit den Lehrsätzen der Religion nicht so genau nimmt; sich in Lehre, Sitten und Lebensart nicht einschränken läßt; Vertheidiger der schlaffen moralischen Grundsätze und Handlungen. Das Gegentheil von Rigoristen.

Latium, Latien (lat.), Lateiner-Land; derjenige Strich Italiens, der jetzt Campagna di Roma heißt; wird in der höhern Schreibart auch überhaupt für die italienischen Staaten der alten Römer gebraucht.

Latus (lat.), eine Seite; 2. in Rechnungen, die Summe oder Betrag einer Seite. Latus per se (lat.), Seite für sich; in Rechnungen, wenn nicht mehr als ein Posten auf einer Seite steht.

Lauda (ital. v. lat. laus), Lobgesang zum Beschlusse der italienischen Vesper.

laudabilis (lat.), lobenswürdig, löblich.

Laudanum (lat.), ein aus Mohnsaft und Opium zubereitetes, schlafbringendes, schmerzstillendes Arzeneymittel.

Laudemium (lat.), Lehengeld, Handlohn.

laudiren, bey Tuchscherern, dem Tuch einen Glanz geben, das Tuch mit arabischem Gummi, in Wasser aufgelöst, benetzen, und vor dem Pressen mit Baumöhl bestreichen, wodurch es zwar glänzend, aber auch in der Nässe leicht fleckig wird.

Laudisten (lat.), Lobsänger, gewisse italienische Sänger,

die weißgekleidet und mit brennenden Kerzen durch die Straßen ziehen und vor den Kirchen singen.

Laudum, ein schiedsrichterlicher Spruch und Vergleich.

Laus Deo! (lat.), Gott Lob! Gott sey gelobt! 2. Weil man ehemahls diesen Ausruf oben über die ausgezogenen zu bezahlenden Rechnungen setzte, so heißts auch jetzt noch ein Rechnungs-Auszug, Rechnungs-Zettel.

Lauwine, Lawine, eine Masse Schnee, die sich auf hohen Bergen aus einem kleinen Klümpchen bildet und im Herabrollen oft so groß wird, daß sie Häuser umreißt und wohl auch ganze Dörfer bedeckt; Schneesturz.

Lava, die flüssige Materie, welche die Feuerspeyenden Berge auswerfen. Nach dem Erkalten erhärtet sie zu einer Steinart von mancherley Farbe, und wird zum Pflastern und Hausbau gebraucht.

Lavament, Lavement (neulat. u. franz.), ein Klystier.

Lavezstein (vom ital. **Lavezzo**, Pfanne, lat. lebes), eigentlich: **Leberstein, Topfstein**, mit Glimmer vermischter Saifenstein, wird häufig zu Töpfen, Tiegeln und andern Gefässen verarbeitet.

laviren (von lau, matt), bey den Schiffen, bey widrigem Winde nicht gerade fort, sondern schief oder bald nach dieser, bald nach jener Seite hinsteuern, aber doch immer die Richtung vorwärts behalten; 2. bey gefährlichen Händeln sich in Zeit und Gelegenheit schicken, langsam und behutsam zu Werke gehen; 3. nachgeben, nachsichtig seyn.

lax (lat.), weit, schlaff; 2. unbestimmt; 3. zügellos.

Laxativ, Laxanz (lat.), ein Auflösungs- oder Abführungs-Mittel. Von:

laxiren (lat.), erweitern; 2. erleichtern; 3. reinigen, abführen, abführende Arzneyen einnehmen; 4. den Durchfall, dünnen Stuhlgang haben.

Laxismus (lat.), Schlaffheit der moralischen Grundsätze.

Laxität (lat.), Schlaffheit.

Laye, Laie, Laicus, in der römischen Kirche, eine Person, welche keine Ordensperson ist; ein Weltpriester, jeder geistliche Layenpriester; 2. ein Nicht-Geistlicher, ein Weltlicher; 3. ein Unerfahrner, Ungelehrter.

Lazareth (hebr.), eigentlich ein Haus, worin Aussätzige verpflegt wurden; so genannt, weil die berühmteste Anstalt dieser Art in den mittlern Zeiten außer der Stadt Jerusalem lag und dem heil. **Lazarus** geweihet war; 2. Pesthaus, d. h. das Gebäude, worin

Schiffe aus angesteckten Gegenden die Quarantäne (Liegezeit) halten müssen; 3. ein Spital, Siech- oder Krankenhaus.

Lazaroni (ital.), heißen in Neapel diejenigen, die ohne Beschäftigung in großer Dürftigkeit, ohne Eigenthum und Wohnung leben, zufrieden, wenn sie nur mit Bothenlaufen und Wegzeigen etwas verdienen. Ihr Aufenthalt ist immer auf der Straße, auch des Nachts, wo sie auf Bänken unter Wetterdächern schlafen; daher sie auch **Banchieri** heißen. Im Allgemeinen sind sie ehrlich, gutmüthig und geduldig; doch haben sie zuweilen an Unruhen Theil genommen, und sich durch ihr Steinwerfen, worin sie besonders geschickt sind, den Soldaten furchtbar gemacht.

lazeriren, siehe **laceriren**.

Lazur, Himmelblau. (Siehe **Lasur**.)

Lazzi, **Lazzo** (ital.), lächerliche Possen und Gebehrden, stummes Spiel.

Leccage, **Leccagie** (franz. sprich: **Lekkahsch'**), **Leckasie** (vom deutschen leck), Verlust oder Abgang, welchen flüssige Waaren durch Auströpfeln oder Ausrinnen erleiden.

Lection (lat.), Lesung; 2. Lesestück, ein zum Vorlesen bestimmtes Stück; 3. was einem zu lernen aufgegeben wird, Lernstück, Aufgabe, Pensum; 4. ein Stück aus der Bibel, welches in der Kirche vorgelesen wird; 5. Lehrstunde, Unterricht; 6. Verweis, z. E. einem eine Lection halten, einen Verweis, Zuspruch geben.

Lectionarium (lat.), Lesestück-Sammlung; ein Buch, das alle Lesestücke enthält, die in der Kirche gelesen werden.

Lector (lat.), ein Leser, ein Vorleser; 2. ein Lehrer auf Universitäten, der nicht Professor ist, besonders ein Lehrer in den Sprachen.

Lectüre (franz. v. lat.), das Lesen; 2. das, was gelesen wird; Bücher, Schriften; 3. Belesenheit.

Lee, **Leeseite** (sprich: **Lihseite**), in der Schiffahrt die Seite, die unter dem Winde liegt, d. h. nach welcher der Wind hinweht. **Leewärts**, Windwärts.

Lega (lat.), Schrot und Korn einer Münze. **Lega Baßa**, geringhaltiges Gold oder Silber.

legal, **legaliter** (lat.), gesetzmäßig, gesetzlich; 2. rechtskräftig. Daher:

legalisiren (lat.), rechtskräftig machen; 2. beurkunden, mit rechtskräftigen Belegen versehen.

Legalisation (lat.), Beurkundung, gesetzmäßige Bekräftigung.

Legalität (lat.), Gesetzmäßigkeit; Gesetzlichkeit, Rechtskraft.

Legat (das) (lat.), Vermächtniß, Stiftung.

Legat (der), **Legatus** (lat.), ein Gesandter; 2. bey den alten Römern der Stellvertreter des Kriegsobersten, Untergeneral. **Legatus a latere**, Päbstlicher Gesandter, der zugleich Kardinal ist.

Legation (lat.), Gesandtschaft. **Legations-Rath**, der einem Gesandten zum Gehülfen beygeordnet wird; der bey einer Gesandtschaft angestellt ist.

Legatarius (lat.), dem etwas durch ein Testament vermacht ist.

Legator (lat.), der einem etwas vermacht hat.

Legende (lat.), Umschrift auf dem Rand einer Münze; 2. Rand einer Münze, um ihr Beschneiden zu verhüten; 3. Lebensbeschreibung oder Erzählung von den Wundern und Thaten eines Heiligen; 4. Erdichtung, Mährchen.

leger, legerement (franz. sprich: leschähr, leschähremang), leicht; 2. leichtfertig, leichtsinnig, flüchtig.

Legereté (franz. sprich: Leschähreteh), Leichtigkeit; 2. Leichtsinn, Flüchtigkeit.

Leges (lat.), Gesetze, Verordnungen. (Mehrheit von lex.)

Legestadt, Legstadt, Zollstadt, wo zahlreich eingehende fremde Waaren niedergelegt und vollständig verzollt werden müssen; 2. Stadt, wohin die Reichssteuern gezahlt werden mußten, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt und Leipzig; 3. Stapelstadt. (Siehe **Stapel.**)

Legion (lat.), bey den Römern eine Kriegsschaar von 3000 bis 6000 Mann; 2. ein starker Haufe Kriegsvolk von unbestimmter Anzahl; 3. eine unzählbare Menge.

legiren (lat.), vermachen, ein Vermächtniß stiften; 2. absenden, abschicken; 3. gute Metalle mit geringern versetzen.

legirtes Gold, mit Silber oder Kupfer vermischt.

Legislation (lat.), Gesetzgebung. **Legislator** (lat.), Gesetzgeber. **legislatorisch, legislativ** (lat.), gesetzgebend. **Legislatur** (lat.), gesetzgebende Versammlung oder Gewalt; 2. in Frankreich eine Zeit von zwey Jahren, oder der Zwischenraum von der Wahl einer gesetzgebenden Versammlung bis zur Wahl einer neuen.

Legist (lat.), ein Rechtslehrer auf Universitäten.

legitim (lat.), gesetzmäßig, rechtmäßig; 2. ächt. Daher:

Legitimation (lat.), Rechtfertigung, Beweis der Rechtheit, Erklärung der Aechtheit. Und:

legitimiren (lat.), für ächt oder gültig erklären; 2. erweisen, daß man zu etwas ein Recht, eine Befugniß habe; 3. beglaubigen, bevollmächtigen. Sich legitimiren, seine Vollmacht vorweisen; sein Recht zu etwas darthun; 2. sich rechtfertigen.

Legitimität (lat.), Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Aechtheit.

Lemma (griech.), ein entlehnter Satz, Hülfssatz, Lehnsatz; 2. Ueberschrift; 3. eine kleine Pause in der Musik.

Lemnische Erde, eine röthliche Erde, wird in der Arzneykunst gebraucht, auf der Insel Lemnos gefunden, woher sie den Nahmen hat.

Lenitiv (lat.), ein Linderungs-Mittel.

Lenocinium (lat.), Hurenwirthschaft; Verkuppelung.

Lentement (franz. sprich: lantemang), lento (ital.), lente (lat.), in der Musik, langsam, so viel als Largo.

Lentigines (lat.), Sommer- oder Sonnenflecken.

Leontiasis (lat.), gleichbedeutend mit Elephantiasis.

Lepaditen, Schalmuscheln.

Lepra (griech. und lat.), Aussatz. Daher: lepros, aussätzig.

letal, lethal (lat.), tödtlich. **Lethalität** (lat.), Tödtlichkeit.

Lethargie (griech.), der höchste Grad der Schlafsucht. Daher:

lethargisch (griech.), schlafsüchtig.

Lethe (griech.), der Höllenfluß, mit dessen Wasser die Bewohner des Elysiums Vergessenheit aller Unannehmlichkeiten tranken; Fluß der Vergessenheit; 2. bey den alten Persern eine Art Gefängniß für solche, die man darin wollte umkommen lassen.

Lettern (franz.), Buchstaben, die gegossenen metallenen Druckschriften in den Buchdruckereyen. Homme des lettres, ein Gelehrter.

Lettres de cachet (franz. sprich: Letter de Gaschee), geheime Verhaftsbefehle.

Lettre de change (franz. sprich: Letter de Schangsch') Wechselbrief.

Lettre de marque (franz. sprich: Letter de Marqg'), Kaperbrief, eine von der Regierung an Privatpersonen ausgestellte Vollmacht zu Seeräubereyen.

Lettre de repit (franz. sprich: **Letter de Repih**), Anstandsbrief, Fristbrief, obrigkeitlicher Erlaubnißschein für einen Bankbrüchigen, sich so lange an einem andern Orte aufzuhalten, bis seine Sachen in Ordnung sind.

Leucoma (griech.), weißer oder gelblichweißer Fleck im Auge, auf der Hornhaut.

Leuteratio, Läuteration, Läuterung, in den sächsischen Rechten Erläuterung oder Milderung eines dunkel oder unbillig scheinenden Richterspruchs; 2. Bitte um eine solche Erläuterung oder Milderung, welche (Bitte) in zehn Tagen geschehen muß. Daher:

Leuteriren, einen Rechtsspruch erläutern oder mildern; 2. um Erläuterung oder Milderung bitten.

Leuterant, Läuterer. **Leuterat**, der, gegen den geläutert wird.

Levante, Lewante (franz. vom lat. levans sol, die aufgehende Sonne), Morgenland, Ostland; die gegen Europa östlich liegenden Länder, nach welchen die Europäer über das Mittelländische Meer hin Handel treiben, von Konstantinopel bis Alexandrien in Aegypten.

Levantisch, morgenländisch, ostländisch.

Levanty, Leventi, Levents, türkische Seesoldaten.

Levation (lat.), das Aufheben der Hand beym Tactgeben in der Musik; 2. Erhöhung; 3. Erleichterung.

Levatorium (lat.), ein Instrument der Wundärzte, die zerbrochene Hirnschale aufzuheben.

leviren (lat.), in die Höhe heben; 2. erleichtern, lindern, vermindern; 3. wegen eines nicht bezahlten Wechsels protestiren.

Levis notae macula (lat.), leichter Schandfleck, welcher Jemandem wegen niedriger Geburt, oder wegen niedriger Lebens- und Berufsart, oder wegen unehrbarer Aufführung anhängt. Zur ersten Klasse gehören die Hurenkinder, zur zweyten die Henker, Büttel, Abdecker u. s. f., zur dritten die Verschwender, Spieler, Säufer, Vagabunden, Quacksalber, Marktschreyer u. dergl.

Levit (hebr.), ein Abkömmling von Levi, dem dritten Sohne des Erzvaters Jakob; 2. bey den Juden, Gehülfe des Priesters; so auch bey den Katholiken, so viel als Vikar oder Diakon. — **Einem den Leviten lesen**, einen Verweis geben.

Levitikus (lat.), das dritte Buch Mosis, worin die Pflichten und Rechte der **Leviten** beschrieben werden.

Levkoje (vom griech.), weißer Veil, eine bekannte weiße, dann auch rothe und violette wohlriechende Blume.

Lex (lat.), Gesetz oder Befehl der Regierung.

Lexikon (griech.), ein Wörterbuch. **Lexikograph** (griech.), der ein Wörterbuch schreibt, Verfasser eines Wörterbuchs.

Liaison (franz. sprich: Liähsong), Verbindung, Vereinigung; 2. dicke Speisenbrühe.

Liard (franz. sprich: Liahr), ein franz. Pfenning, deren 4 einen Sol (Su) und 80 einen Livre (Liwer) machen.

Libation (lat.), bey den Römern eine gottesdienstliche Handlung, wo der Priester zwischen die Hörner eines Opferthiers etwas Wein goß, von welchem er zuerst getrunken und dem Volke zu kosten gegeben hatte; 2. der Gebrauch, zu Anfang oder Ende der Mahlzeit etwas Wein zu Ehren der Götter auszugießen.

Libell (lat.), eine Klagschrift; Bitte, Memorial an die Obrigkeit; 2. Schmähschrift, Paßquill. Daher:

libelliren (lat.), schriftlich klagen. **libellirte Schuld**, gerichtlich eingegebene Schuld. **Libellist** (lat.), einer, der solche Klagschriften verfertigt; 2. ein Paßquillenmacher.

Libellsweise, in zusammengelegter Bogenform, in Folio. Das Gegentheil ist **Patentsweise**.

liberal (lat.), freygebig, billig, gütig; 2. vorurtheilsfrey, unbefangen; 3. edel, großmüthig.

Liberalität (lat.), Freygebigkeit, Großmuth.

Liberation (lat.), Befreyung. Von:

liberiren (lat.), befreyen, erlösen, erretten.

Liberté et egalité (franz. v. lat.), Freyheit und Gleichheit.

Libertin (franz. sprich: Libertäng), **Libertiner**, einer, der sich im Reden und Handeln allzu große Freyheit erlaubt; sich über Religion und Sittlichkeit wegsetzt, besonders auch im Umgange mit dem andern Geschlechte; ein Freydenker, Freygeist.

Libertinage (franz. sprich: Libertinahsch'), **Libertinismus**, Freydenkerey, Freygeisterey, Zügellosigkeit; ungebundene, lockere Lebensart.

Librarius (lat.), bey den Römern, ein Knecht, der seinem Herrn Bücher abschreiben mußte; 2. ein Buchhändler.

Libration (lat.), das Schwanken, eine schwankende, bogenförmige Bewegung.

Licent (lat.), Accise oder Abgabe von Waaren oder Lebensmitteln.

Licentiat (lat.), auf Universitäten, der, welcher nach einem Examen die Erlaubniß erhält, Doctor der Rechte zu werden, und die Rechte eines solchen bereits genießt; 2. in einigen Städten der Schweiz, z. E. in Zürich, einer, der die Bewilligung erhält, Processe für Andre zu führen, Sachwalter, Advokat zu seyn, doch nur vor niedern Gerichten.

licentiiren (lat.), befreyen; 2. des Dienstes entlassen, verabscheiden; 3. Erlaubniß oder Befugniß ertheilen.

Licenz (lat.), Erlaubniß, Bewilligung, Freyheit; 2. insbesondere in den schönen Künsten, die dem Künstler zustehende Freyheit, sich etwas Fehlerhaftes zu erlauben, um dadurch eine höhere Schönheit zu bewirken; z. E. die poetische Licenz oder Dichter-Freyheit. 3. Ungebundenheit, Zügellosigkeit, Ausgelassenheit.

Liceum, siehe Lyceum.

Licitation (lat.), Versteigerung, Auction, Gant; 2. das Biethen auf etwas. Von:

licitiren (lat.), verganten, versteigern, verauctioniren; 2. biethen auf etwas. — **Licitant** (lat.), der Biethende. **Licitum** (lat.), das Geboth auf etwas; 2. etwas Erlaubtes.

Lictoren (lat.), Gerichtsdiener bey den Römern, die vor den obrigkeitlichen Personen hergingen und Fasces auf den Schultern trugen.

Lieferant, Lieferer, der etwas liefert oder zu liefern übernimmt; z. E. im Kriege, Lieferung an Heu, Frucht u. s. f.

Lieutenant (franz. sprich: Leutenang, vom neulat. locum tenens), eigentlich: ein Stellvertreter; 2. der nächste Officier nach dem Hauptmann und Rittmeister.

Lieutenance (franz. sprich: Leutenangse), Stellvertretung; 2. Leutenants-Stelle.

Ligament (lat.), Bänder und Sehnen, welche die Glieder des menschlichen Körpers mit einander verbinden; Gliederband.

Ligation (lat.), wundärztliche Verbindung oder Bandage.

Ligatur (lat.), das Unterbinden oder Abbinden der Adern, um das Ausfließen des Bluts zu verhindern; 2. in der Musik, Verbindung mehrerer Noten über einer Sylbe; 3. Band oder Einband eines Buchs.

ligiren (lat.), beym Fechten, dem Gegner das Gewehr aus der Hand winden.

Ligue (franz. sprich: Lihge), Liga, Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke, Bündniß, Zusammenrottirung. So hieß besonders das im Jahr 1526 von Pabst Cle-

mens VII. mit dem franz. König Franz I. wider Kaiser Karl V. gestiftete Bündniß; — ferner die im Jahr 1576 in Frankreich geschlossene Verbindung der Katholiken zur Unterdrückung der Reformirten; und endlich auch die Verbindung der katholischen Fürsten wider die Union der protestantischen Fürsten, zu Würzburg im Jahr 1610, worauf dann bald im Jahr 1618 der 30jährige Krieg ausbrach. Daher:

Ligisten, Liguisten, Verbündete, Mitgenossen.

Likando, Kriegsschiffe zu Congo in Afrika, aus gehöhlten Baumstämmen bestehend, gleichwohl aber 200 Mann tragend.

Lilis, Lilith, ein weibliches Gespenst der Juden, von welchem sie glauben, daß es junge Kinder raube und tödte, weßwegen sie bey der Geburt eines Kindes in die vier Ecken des Zimmers Stückchen Papier legen, mit gewissen Zauberworten beschrieben, um das Gespenst zu verbannen. Diese Lilis soll übrigens Adams erste Frau vor der Eva gewesen seyn, von ihm böse Geister empfangen haben, und jetzt noch durch den Umgang mit Männern böse Geisterchen empfangen und gebähren.

Limation (lat.), bey den Apothekern, die Feilung, Abfeilung, von Lima, die Feile. **Limatura** (lat.), was abgefeilt wird, Feilstaub.

Limbus (lat.), nach der Lehre der Katholiken, ein Ort nahe bey der Hölle für die Seelen der ungetauft gestorbenen Kinder, um von der Erbsünde gereinigt zu werden; heißt Limbus infantum. — Ein anderer ähnlicher Ort für die Väter des alten Testaments, bis sie durch Christi Höllenfahrt erlöst wurden, heißt Limbus patrum.

Limitation (lat.), Einschränkung, Beschränkung, Bestimmung.

limitativ (lat.), einschränkend. Von:

limitiren (lat.), bestimmen, Gränzen setzen, einschränken; 2. auf eine andere Zeit verschieben.

Limonen, Limonien, persischer Nahme der Zitronen. Daher:

Limonade (franz.), ein kühlendes Getränk von Wasser, Zucker und Citronensaft; Citronentrank.

Linea (lat.), Linie, jede längliche Ausdehnung; 2. Zug, Strich; 3. Notenzeile; 4. der zehnte Theil eines Zolls; 5. Schlachtlinie zur See; 6. Stamm- oder

Geschlechts-Linie; 7. der Aequator. (Siehe dieses Wort.)

Linea ascendens (lat.), aufsteigende Linie; die Personen, von welchen wir abstammen.

Linea descendens (lat.), absteigende Linie; die Personen, welche von uns abstammen.

Linea collateralis (lat.), Seiten-Linie, alle Seiten-Verwandte.

Lineal (lat.), Richtstab, Richtscheit; langes, dünnes, schmales Brettchen, um gerade Linien damit zu ziehen.

Lineamente (lat.), die Gesichtszüge, oder die Züge in den Händen; 2. in Schlachtordnung gestellte Schiffe.

Linges (franz. sprich: Lengsche), Leinwand, Leingeräthe, Wäsche, leinener Zeug.

Lingots, Lingotten, rohe, gegossene Metallstangen oder Platten, wie sie aus den Bergwerken in die Münze und an die Arbeiter kommen.

Linguist (lat.), Sprachkenner, Sprachkundiger. Vom lat. Lingua, Zunge; 2. Sprache.

Linguistik (lat.), Sprachkunde.

Linien-Schiffe, Kriegsschiffe von 1120 bis 1920 Tonnen, 60 bis 110 Kanonen und 400 bis 850 Mann Besatzung; sie kommen bey Gefechten in die Linie zu stehen.

Linien-Truppen, regulirte oder stehende Truppen, zum Unterschiede von den Militzen oder den in der Geschwindigkeit bewaffneten oder aufgebothenen Truppen.

Liniment (lat.), dünne Salbe, Linderungs-Salbe.

liniren (lat.), Linien ziehen, entwerfen.

Linon (franz. sprich: Linong), zarte, feine Leinwand zu Krausen, Manschetten und dergl. in der Pikardie gemacht.

lipogrammatisch (griech.), wird von Schriften gesagt, worin diese und jene Buchstaben mit Fleiß vermieden werden. So ist z. E. ein kleines lateinisches Werk des Fabius Claudius Gordianus Fulgentius, in dessen erstem Kapitel kein A, im zweyten kein B, im dritten kein C vorkömmt.

Lipopsychie, Lipothymie (griech.), eine Art Ohnmacht; 2. schwache Leibesbeschaffenheit und ein niedergeschlagenes Gemüth.

Liquation, Liquefaction (lat.), das Zerschmelzen oder Flüssigmachen durch langsames Feuer; 2. das Zerfließen der Salze.

Liqueur (franz. sprich: Liggöhr), starker und feiner, mit Gewürzen und Zucker versetzter Branntwein.

liquid (lat.), weich, flüssig; 2. klar, rein, richtig, erwiesen, unwidersprechlich; 3. berichtigt in der Rechnung, abgerechnet. Daher:

Liquidation, Liquidirung (lat.), Berichtigung, Berechnung, Ausweisung des Rechnungsrests mit Rückständen oder Summen, die man angewiesen worden ist, an Andre auszuzahlen; 2. beym Concurs-Processe, das Verfahren des Richters, wenn er alle Gläubiger vorbescheidet und die Gültigkeit ihrer Forderungen untersucht.

liquidiren (lat.), beweisen, darthun; 2. fordern, verlangen; 3. Rechnungen gegen einander abthun; Schulden berichtigen, ausgleichen, ins Reine bringen. **Liquidant**, der Gläubiger. **Liquidat**, der Schuldner.

Liquidum (lat.), etwas Flüssiges; 2. eine erwiesene oder klare Schuld.

Liquor (lat.), jede nicht zähe Flüssigkeit, deren Tropfen sich leicht trennen, z. E. klares Wasser. — In engerm Sinne auch geistige Flüssigkeiten, Kraftwasser, Kafttropfen.

Lis (lat.), Streit, Streitsache. Daher: in lite pendenti, was noch im Streit liegt, noch nicht ausgemacht ist.

Liste, Liste, langer schmaler Papierstreif oder Pergament-Streif, auf welchen man ehmahls einzelne Dinge verzeichnete; daher: 2. Verzeichniß vieler einzelner Dinge, Rolle.

Litaney (griech. u. lat.), ein zum Absingen bestimmtes flehendes Kirchengebeth um Abwendung allgemeiner Noth; 2. lange, verdrießliche, klägliche Erzählung.

litem denunciren (lat.), den Streit ankündigen, den Proceß anfangen. litem moviren, Streit erregen.

Lithographie (griech.), Beschreibung der Steine.

Lithologie (griech.), Steinkunde, Lehre von den Steinen. **Lithолog** (griech.), Steinkenner, Steinkundiger. **Lithopädie, Lithogeognosie** (griech.), Lehre von Entstehung der Steine. **Lithophag** (griech.), Steinfresser. **Lithophyten** (griech.), Steinpflanzen, als Korallen ꝛc. Thierpflanzen, welche ein steinartiges Gehäuse bewohnen. **Lithoromie** (griech.), Steinschneidekunst. **Lithoromist** (griech.), Steinschneider.

litigiös (lat.), streitig, worüber ein Proceß geführt wird.

litigiren (lat.), streiten, Proceß führen.

litteral (lat.), buchstäblich, nach dem Buchstaben.

litterarisch (lat.), zu den Wissenschaften und freyen Künsten gehörig, gelehrt.

Litterar-Geschichte, Geschichte der Gelehrsamkeit oder der Wissenschaften und des Bücherwesens.

Litterator (lat.), ein Gelehrter, besonders der mit den Wissenschaften und dem Bücherwesen sehr vertraut ist.

Litteratur (lat.), das Bücherwesen; 2. Bücherkunde; 3. Gelehrsamkeit; 4. die Wissenschaften.

Litteratus (lat.), ein Gelehrter, ein Studierter. — Bey den Römern hieß es ehmals auch ein Gebrandmarkter, weil diesen Leuten Buchstaben oder ganze Wörter an die Stirn gebrannt wurden.

litteriren (lat.), mit Buchstaben versehen oder bezeichnen.

Littorale (lat.), Uferland, ein am Meer gelegener Strich Landes, Küstenland; die Seeplätze am Adriatischen Meere, fast 30 deutsche Meilen in die Länge, wo Triest der wichtigste Platz ist.

Lituiten (griech.), Schnecken-Versteinerungen.

Liturgie (griech.), die ganze Einrichtung des äußern Gottesdienstes, oder die Ordnung, welche dabey öffentlich beobachtet wird; 2. das Kirchengebethbuch.

Liturgik (griech.), die Lehre oder Abhandlung von dem, was zur Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes gehört.

liturgisch (griech.), alles, was zum äußerlichen Gottesdienste gehört, als Gebethsformeln, Kirchengeräthe, Kleider der Geistlichen ꝛc.

Livre, (franz. sprich: Liwer v. lat. libra, ein Pfund), eine französische Münze, deren 6 auf einen Laubthaler gehen; oder 20 Sous (Su).

Livrée (franz.), die Liberey; die Kleidung, die ein Herr seinem Bedienten gibt von besonderer Farbe und Aufschlägen.

Loca classica (lat.), classische Stellen, biblische Hauptsprüche, Beweisstellen für theologische Lehrsätze oder Religions-Wahrheiten.

Loca parallela (lat.), Parallel-Stellen, Stellen von gleichem Inhalte.

Loca probantia (lat.), Beweis-Stellen.

locabel (lat.), Ortsfähig; dessen Natur es nicht widerspricht, an einem Orte zu seyn.

Locabilität (lat.), Ortsfähigkeit.

local (lat.), was an einem Orte ist, oder zu demselben gehört, einem Orte eigen; örtlich, den Ort betreffend.

Local-Kenntniß, Orts-Kenntniß, Kenntniß der Beschaffenheit eines Orts, einer Gegend.

Localität (lat.), Oertlichkeit, Ortsbeschaffenheit, das Eigenthümliche eines Orts.

localisiren (lat.), nach eines Orts besonderer Beschaffenheit und Bedürfniß einrichten, anpassen.

Locarium, Locatarium (lat.), Hauszins, Miethzins, Pachtgeld.

Locator (lat.), der Vermiether. Locatarius (lat.), der Miether, Pächter.

Location (lat.), Verleihung, Verpachtung, Verdingung, Mieth- oder Pacht-Contract; 2. Stellung, Ordnung. Locatum (lat.), das Vermiethete.

lociren (lat.), stellen, ordnen, Platz anweisen; 2. vermiethen, verpachten.

loco citato (lat.), am angeführten Orte.

loco sigilli (lat.), an Siegel statt, ist die Stelle in Abschriften, wo das Siegel hingehört. (abgekürzt: L. S.)

Locomotiv (lat.), die Kraft in den belebten Geschöpfen, sich nach ihrem eignen Willen bewegen zu können.

locupletiren (lat.), bereichern.

Locus communis (lat.), ein alltäglicher, allgemein bekannter Satz, Gemeinplatz, Gemeinsatz. Loci communes, bey den Gelehrten ein in gewisse Titel eingetheiltes Buch, worin man allerhand merkwürdige und wichtige Dinge schreibt.

Locution (lat.), Redensart, Ausdruck.

Locutorium (lat.), Sprachzimmer in den Klöstern.

Logarithmen (griech.), Zahlen, durch welche man das Multipliciren großer Zahlen in Addiren, das Dividiren in Subtrahiren, und das Ausziehen der Quadratwurzel in Halbiren verwandeln kann. — Dazu bedient man sich besonderer Tafeln, welche logarithmische Tafeln heißen, und bis auf 100,000 gehen.

Loge (franz. sprich: Lohsche), Platz, Ort, Stelle, Standort; 2. Wohnung, Zimmer, Zelle; 3. offener Gang mit Bogenstellungen; 4. die erhabenen, abgesonderten, verschlossenen Plätze in den Schauspielhäusern; 5. Versammlungsort einer Gesellschaft, z. E. der Freymaurer; 6. die Versammlung selbst; die Gesammtheit der an einem Orte versammelten Gesellschaftsglieder; 7. ein allgemeines Kauf- oder Handlungshaus, das in einigen Indischen Städten für jede Europäische Nation errichtet ist; 8. der Nahme der holländischen Comtoirs in Indien; 9. ein gewisser Ort an den Börsen, wo sich die Kaufleute zu Betreibung ihrer Geschäfte zu bestimmten Zeiten einfinden.

logeabel (franz. sprich: loschabel), bewohnbar, bequem.

Logement (franz. sprich: Loschemang), Wohnung, Be-

hausung, Zimmer, Gemach, Herberge; 2. Befestigung eines von den Belagerern eroberten Postens, u. das Festsetzen in demselben.

Logis (franz. sprich: Loschih), Wohnung, Behausung, Quartier, Herberge. Daher:

logiren (franz.), wohnen, bewohnen; 2. Wohnung oder Platz im Hause geben, einquartiren, beherbergen.

Logik (griech.), Vernunftlehre, Denklehre; die Wissenschaft, welche den Gebrauch des Verstandes in Erkenntniß der Wahrheit lehrt; — die Kunst, Vernunftschlüsse zu machen.

logikalisch, logisch (griech.), zur Vernunftlehre gehörig oder darin gegründet; nach den Regeln der Vernunftlehre. **Logikalische Nothwendigkeit**, d. h. unvermeidliche, unumgängliche. **Logikalische Wahrheit**, ein Satz, welcher mit der Natur und Beschaffenheit eines Dinges übereinstimmt.

Logiker, Logicus (griech.), Vernunftlehrer, Denklehrer; 2. Denker, der die Vernunftlehre gut versteht.

Logistik (griech.), die Rechenkunst.

Logodädalie (griech.), ein Vortrag oder redneriſche Darstellung, die zwar aus schönen Worten besteht, aber die Wichtigkeit der behandelten Sache selbst nicht darstellt; Wortkünsteley. **Logodädalist** (griech.), ein Wortkünstler, der viele schöne Worte braucht.

Logogryph (griech.), ein Buchstaben-Räthsel; ist von **Charade** dadurch unterschieden, daß bey dieser der Sinn nach den Sylben dargestellt wird (siehe **Charade**); bey dem **Logogryph** hingegen thut man Buchstaben davon oder dazu. Z. E.

„Ich habe eine Sylbe nur, und nütze
Bald als Gewicht, bald als ein Kartenblatt; (As)

„Ein Zeichen mehr von vorne, so schütze
Ich den, der Länder zu durchreisen hat; (Paß)

„Und will man meinem Anfang noch ein Zeichen geben,
Dann kann ich jedes düstre Herz beleben. (Spaß.)

Logomachie (griech.), Wortstreit, Wortklauberey, Wortgezänk.

Lombard, Leihebank, Leihhaus, Pfandhaus, ein öffentliches, meistens vom Staate eingerichtetes Haus, wo man für Pfande auf kürzere oder längere Zeit Geld gegen festgesetzte Zinse bekommen kann. Es hat seinen Nahmen von den ersten Stiftern in Deutschland, den **Lombarden**, d. h. von denjenigen Kaufleuten,

die ſich aus Venedig, Genua, Lukka und Florenz in London häuslich niedergelaſſen haben.

Londre, eine Art großer Galeeren-Schiffe, die bis auf 25 Ruderbänke auf jeder Seite haben.

Longävität (lat.), langes Leben, hohes Alter, Grandävität.

Longanimität (lat.), Langmuth, Sanftmuth.

Longimetrie (griech. lat.), derjenige Theil der Geometrie, welcher von der Ausmeſſung gerader Linien oder Längen handelt.

Longitudo (lat.), die Länge, die geographiſche Entfernung vom Meridian oder Mittagskreiſe.

Lootſe, Lothſe, Lothsmann, Steuerleute in den Seeſtädten, welche des Hafens und der Gegend umher ganz genau kundig ſind, und darum die abgehenden und ankommenden Schiffe ſicher aus- und einführen, wofür ſie eine Belohnung, Lothſen-Geld, bekommen.

Loquacität (lat.), Geſchwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit, Redſeligkeit.

Lord (engl.), wörtlich: gnädiger Herr; der Titel des hohen Adels in England, zunächſt der Biſchöfe, Herzoge u. ſ. w. welche im Oberhauſe ſitzen; auch der Söhne der Herzoge und Marquis, und der 12 Oberrichter zu London. Oft wird das Wörtlein My, d. i. mein vorgeſetzt. — Lord-Maire, Lord-Major, der Titel der beyden Bürgermeiſter zu London.

Lorgnette (franz. ſprich: Lornietre), Hand-Perſpectiv, Taſchen-Fernglas.

Lorication (lat.), Uebertünchung; 2. der Beſchlag, welchen die Chymiſten ihren Gefäſſen geben, ſie im Feuer haltbarer zu machen; er beſteht aus einer Miſchung von Lehm, Hammerſchlag und geſtoßenen Scherben von Glas oder Schmelztiegeln.

Lotterie (ital. u. franz.), Glückshafen, Glücksſpiel.

Loupe (franz. ſprich: Lupe), Handvergrößerungsglas.

Loxodromie (griech.), loxodromiſche Linie, die krumme Linie eines Schiffs, das immer nach einerley Weltgegend ſegelt. Geht es z. E. beſtändig nach Nordoſt, ſo macht es mit allen Meridianen, die es durchſchneidet, einen Winkel (Loxodromie-Winkel) von 45 Graden.

loyal (franz. v. lat. legalis), geſetzlich; 2. rechtmäßig; 3. redlich, bieder, treu, aufrichtig.

Loyaliſten (franz.), die ihrem Oberherrn bey einem Aufſtande treu gebliebenen Unterthanen. So wurden im Nordamerikaniſchen Freyheitskriege die der engliſchen

Regierung treu gebliebenen Amerikaner genennt, die sich aber gleichwohl schämten, Royalisten zu heißen.

Loyds Kaffeehaus, berühmtes Kaffeehaus in London, wo man ausländische Neuigkeiten oft eher erfährt, als bey der Regierung selbst, weil die sich daselbst versammelnden Mitglieder einer Assekuranzgesellschaft einen ausgebreiteten Briefwechsel nach allen Weltgegenden unterhalten.

Loyolisten, Loyoliten, heißen die Jesuiten von ihrem Stifter Ignatius von Loyola. (Siehe Jesuiten.)

Lucerne (franz. sprich: Lüßerne), eine Art Klee, Schneckenklee, mit fleischfarbigen Blumen in traubenförmigen Büscheln, und mit schneckenförmig gewundenen Hülsen; kam zuerst aus Spanien und Frankreich als ein gutes Futterkraut.

lucida intervalla (lat.), helle oder lichte Zwischenzeiten, z. E. bey den mancherley Arten der Raserey, wo der Patient Spuren von Besinnung und richtigem Verstande zeigt. Im Scherze: das Wetterleuchten des Verstandes.

Lucifer (lat.), der Morgenstern, Hesperus; 2. der Nahme des Teufels, Fürst der Finsterniß.

lucrativ (lat.), einträglich, ergiebig, vortheilhaft. Von:

lucriren (lat.), erwerben, gewinnen; von:

Lucrum (lat.), Gewinn, Vortheil. Lucri causa (lat.), um Gewinns willen, aus Eigennutz.

luctiren (lat.), kämpfen, ringen; von Lucta, das Ringen, eine bekannte Leibesübung der Alten, wo die Ringer, bis auf die Schamtheile nackend, den ganzen Körper mit Oehl bestrichen, um ihn gelenksam zu machen und sich durch Schlüpfrigkeit von dem Gegner loszuwinden.

Lucubration (lat.), das Nachtsitzen, Nachtarbeit. Von:

lucubriren (lat.), bey Nacht oder Licht arbeiten.

Ludi magister, Ludi moderator (lat.), ein Schullehrer, Schulaufseher, Schulmeister.

Lues venerea (lat.), Venus-Seuche, Lust-Seuche, die Franzosen.

lugiren (lat.), betrauren, beklagen.

Lugubre (lat.), düster, kläglich, trauig, (in der Musik.)

luiren (lat.), bezahlen, einlösen; 2. entgelten, bestraft werden.

Lukarnen (vom lat. lucernae), Dachfenster.

Lumen (lat.), ein Licht. Lumen mundi, Weltlicht, großer Geist, außerordentlicher Kopf, großer Gelehr-

ter. (Wird auch oft ironisch oder im Scherz gebraucht, um das Gegentheil zu bezeichnen.)

luminös (lat.), licht, lichtvoll, hell, glänzend; 2. prächtig, herrlich.

Luna (lat.), der Mond; 2. Mondgöttinn, als Frauenzimmer mit zwey Hörnern oder emporstehendem Halbmonde auf dem Kopfe, und auf einem Wagen fahrend; 3. Silber bey den Chemisten.

Lunambulismus (lat.), Mondsüchtigkeit, Nachtwanderung, wenn man im Mondwechsel bey Nacht aufsteht, herumgeht und klettert.

Lunambulist (lat.), Nachtwandler.

Lunatikus, lunatisch (lat.), mondsüchtig.

Lunation (lat.), der Mondwechsel, die Zeit, in welcher der Mond die ganze Reihe seiner Erscheinungen, oder des Ab- und Zunehmens, einmahl vollendet, eine Zeit von 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten, 3 Sekunden, 11 Tertien.

Lünette, oder **Lorgnette** (franz.), Augenglas, Taschen-Fernglas. — **Lünette** sind auch Festungswerke vor den Ravelins oder halben Monden der Festung, um sie zu decken.

Lupus (lat.), der Wolf. **Lupus in fabula** (lat.), eine sprüchwörtliche Redensart: „Wenn man vom Wolfe redet, so ist er nicht weit.“ — So pflegt man von Jemand zu sagen, der unvermuthet kommt, da man eben von ihm gesprochen hat.

Lusciosität (lat.), der Gesichtsfehler, wo man die Sachen ganz nahe an die Augen halten muß, um sie zu sehen; Kurzsichtigkeit.

Lusingando (ital.), in der Musik, schmeichelnd, sanft.

Lustration (lat.), war bey den Römern eine gottesdienstliche Handlung, wodurch sie sich zu reinigen und den Göttern gefällig zu machen, oder eine Sache zu ihrem bestimmten Gebrauche geschickt zu machen suchten; 2. Musterung, Durchsicht.

Lustre (franz. sprich: Läster), Glanz, Pracht, Ansehen; 2. ein Kronleuchter.

Lustrum (lat.), war bey den Römern eine feyerliche Versammlung des Volks, um es zu mustern und die Schatzung von ihm einzuziehen. Diese Musterung geschah alle 5 Jahre. 2. Zeit von 5 Jahren, ein Jahrfünft, Fünfjahr. Daher:

lustriren (lat.), durchsehen, mustern.

Lutation, Lutirung (lat.), Verleimung, Verkittung der

chymischen Gefässe. **Lutiren** (lat.), verkitten, verlehmen.

Lutheraner, heißen diejenigen Glaubensgenossen, welche die im Jahr 1530 von Doktor Martin Luther entworfene Augsburgische Confession als Religions-Glaubenslehre annehmen, und sich dadurch von den Reformirten, Calvinisten und Zwinglianern unterscheiden.

Luxation (lat.), Verrenkung, Ab- und Ausweichung eines Knochens oder Knorpels. Von:

luxiren (lat. luxare), verrenken, Knochen und Glieder aus ihrer natürlichen Lage bringen.

Luxus (lat.), **Lüxe** (franz.), Pracht, Ueberfluß, kostbarer und übertriebener Aufwand; 2. Ueppigkeit, Wohlleben, Schwelgerey; 3. üppiges Wachsthum der Pflanzen. — **Luxus-Abgaben**, solche, die man für entbehrliche, bloß zur Pracht oder zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen dienende Dinge bezahlen muß, z. E. für goldene Sackuhren, Pferde, Hunde ꝛc.

luxuriiren (lat.), schwelgen, üppig leben.

luxuriös (lat.), üppig, schwelgerisch; 2. prachtliebend.

Lyäus (griech.), Sorgenbrecher, als Beynahme des Weingottes Bachus.

Lycaon, Lykaon (griech.), König von Arkadien; wurde nach der Fabel, weil er seine fremden Gäste zu tödten pflegte, und selbst dem ihn besuchenden Jupiter nach dem Leben stellte, von diesem in einen Wolf verwandelt.

Lyceum, Lycäum, Licäum (griech.), war ein Gericht zu Athen, auf dem Platze, wo die Bildsäule des Helden Lycus in Wolfsgestalt stand; 2. eine berühmte Schule zu Athen, wo Aristoteles lehrte; 3. jetzt eine Schule höherer Art, doch etwas weniger als ein Gymnasium.

Lycée des Arts (franz.), ein gelehrtes Institut zu Paris, anstatt der ehemaligen königlichen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Lykanthropie (griech.), eine Art Raserey, von dem Bisse eines tollen Wolfs herrührend; 2. eine Art Raserey, wo der Kranke sich einbildet, ein Wolf zu seyn, und in diesem Wahne andre Menschen anfällt, in den Wäldern herumläuft, wie ein Wolf heult, Lämmer stiehlt u. s. w.

Lympha, Lymphe (griech.), die wässerige Flüssigkeit im menschlichen Körper, Blutwasser. Daher: **lymphatische Gefässe**, besondere Gänge im menschlichen Körper, in welchen sich das Blut-Wasser befindet.

Lymphotomie (griech.), die wundärztliche Oeffnung der lymphatischen oder einsaugenden Gefäße.

lyrisch (griech.), hieß ursprünglich ein Gedicht, welches zu der **Lyra** (Laute), einem Saiten-Instrument der Aegyptier und Griechen, gesungen werden konnte; jetzt aber ein Gedicht, worin der Dichter in seiner eignen Person leidenschaftliche Zustände und Empfindungen darstellt.

Lysis (griech.), die vom Bisse eines tollen Hundes entstehende Raserey; 2. das allmählige Nachlassen einer Krankheit.

Lytrum (griech.), Lösegeld, Ranzion.

Wörterbuch

zur Erklärung fremder,

aus andern Sprachen in die Deutsche aufgenommener

Wörter und Redensarten,

welche in Schriften und Büchern sowohl, als im täglichen Leben häufig gebraucht werden.

Mit beygefügten Beyspielen und mit Anzeige ihrer Abstammung und richtigen Aussprache

herausgegeben

von

Johann Conrad Schweizer,
Schul-Inspector und Pfarrer zu Birmensdorf im Kanton Zürich.

Zweyte Abtheilung.
M — Z.

Zweyte, stark vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Zürich,
bey Orell, Füßli und Compagnie 1811.

Zweyte Abtheilung.

Von M. bis Z.

M.

Maccaroni (ital.), Gebackenes von Mehl, Eyern, zerstoßenen Mandeln und Zucker; 2. eine Art dicker und hohler Nudeln, eine Lieblingsspeise der Italiener. — 3. In Italien werden auch die Hanswurste, Harlekins, oder die komischen Personen in Schauspielen **Maccakoni** genennt.

Maccaronische Verse, in welchen scherzhafter Weise zweyerley Sprachen mit einander vermischt sind. Z. E. Occidit en Sonnus, jam Mondus scheinit ab Himmlo, gassatim laufunt Schnurri jaguntque Studentes. Der Italiener Theophilus Folengi, der vom Jahr 1494 bis 1544 lebte, ist der Erfinder dieser scherzhaften Dichtart; er schrieb unter dem Nahmen **Merlino Locajo** auf die Makaronen oder Nudeln ein Lobgedicht, **Macaronica** genannt, worin er lateinische und italienische Worte vermischte.

maceriren (lat.), abmatten, ängstigen, quälen, sich elend durchhelfen; 2. einweichen, beitzen; 3. mager, trocken, dürr machen. Daher:

Maceration, Macerirung (lat.), Abmattung, Schwächung; 2. Einbeitzung, Einweichung.

macerirte Scelete, unterscheiden sich von den **mundirten** dadurch, daß sie viel sauberer und unschmutziger erhalten, und als naturell, d. h. mit den Ligamenten, und nicht artificiell oder mit Drähten zusammengeheftet aufbewahrt werden können.

Machiavellismus, die Politik oder Staatskunst nach den Grundsätzen des **Nicolaus Machiavelli**, welcher in seinem Werke il Principe (d. h. der Fürst) alles das, was ein Fürst oder Regent nicht thun soll, so darstellt, als ob er es thun müsse, wenn er glücklich regieren, und sein Land emporbringen oder vergrößern wolle. Er hatte aber eigentlich nicht die Absicht, eine solche Staatskunst zu empfehlen, sondern vielmehr an diesem schreckenden Beyspiele zu zeigen, was ein Regent un-

terlassen müsse. — Gleichwohl hat das Wort **Machiavellismus** einen übeln Sinn; man versteht darunter gemeiniglich eine falsche Staatskunst, nach welcher ein Regent nur auf seinen eignen Nutzen, nicht aber auf die allgemeine Wohlfahrt sieht. Daher auch die Wörter **Machiavellist** und **Machiavellistische Künste** eben einen solchen bösen Sinn haben. (Siehe **Antimachiavell.**)

Machination (lat.), listiges Unternehmen oder Benehmen, Argliſt, Ränke, Hinterliſt im Reden und Handeln. Von:

machiniren (lat.), wirken, machen, verfertigen, besonders die gewaschene und getrocknete Wolle in einer Maschine auflockern und säubern; 2. Ränke schmieden, listig hintergehen, auf etwas Böses sinnen, heimliche und listige Streiche spielen oder vornehmen.

Machina, Maschine (lat.), Triebwerk, künstlich zusammengesetztes Werkzeug; 2. Kunstgerüst; 3. Rüstzeug, Hebezeug.

Maçon (franz. sprich: **Maßong**), Maurer, Freymaurer. Daher:

Maßonerie (franz.), Maurerey, Freymaurerey.

Maculatur, Makulatur (lat.), bedrucktes oder anders zum Einpacken oder Zerreißen bestimmtes Papier; wozu besonders die von Buchhändlern ausgeschossenen und nicht mehr käuflichen Bücher genommen werden; Lösch- oder Schmutz-Papier. Von:

maculiren (lat.), besudeln, beschmutzen; 2. zu Makulatur machen.

Mackel (lat. macula), der Flecken, Mangel, Unreinigkeit.

Madame, Madam (franz. vom lat. mea Domina, meine Frau), überhaupt: Frau; 2. besonders der Ehrennahme der ehemaligen königlich-französischen Schwägerinn; 3. der Frauen vom Adel- und Mittelstande.

Mademoiselle (franz. v. lat. mea Domicella, meine Jungfer), als 1. Ehrennahme der ehemaligen königlich-französischen Prinzessinnen; 2. der adelichen und bürgerlichen Mädchen, die nicht Jungfern heißen wollen.

Madera-Wein, kostbarer Wein aus der Portugiesischen Insel **Madera** in Afrika.

Madonna (ital. und span.), so viel als **Madam**, meine Frau; besonders die heilige Jungfrau Maria. Daher: **Madonnen-Gesicht**, eines, das mit der Schönheit auch den Ausdruck von Frömmigkeit und Unschuld verbindet.

Madrepore, ein Korallen-artiges Meergewächse, Seestern, Sternstein.

Madrigal, ein nach Art der Psalmen mit vielen Singstimmen, meistens ohne Instrumente aufgeführtes Singstück; 2. ein kurzes sinnreiches Gedicht, worin kein Vers mehr als 11 Sylben haben darf, und dem mehrentheils ein zärtlicher, artiger Einfall zum Grunde liegt.

Mäandrisch, gekrümmt, schlängelnd; 2. verworren, verdreht, verschlungen; vom Flusse **Mäander** in Klein-Asien (jetzt **Minder**), der viele Krümmungen hat.

Mäcen, ein Gönner und Beförderer der Künste und Wissenschaften; von Cajus Clinius **Mäcenas**, einem römischen Ritter und Günstlinge des Kaisers August, welcher sich als ein solcher auszeichnete.

maestoso, maestuoso (ital.), in der Musik, prächtig, majestätisch, feyerlich-langsam, aber doch lebhaft.

Magasinage (franz. sprich: **Magasinabsch'**), Lagergeld, Miethzins, welchen ein Factor oder Commissionär bekommt, wenn er Waaren eines andern lange auf seinem Lager hat.

Magazin (franz. **Magasin**), Vorrathshaus; Behältniß, worin Kaufmannswaaren oder andere Dinge in Menge zu künftigem Gebrauche aufbewahrt werden; Niederlage; 2. ledernes Behältniß unter dem Boden des Kutschenkastens; 3. Sammlung von mehrern in ein wissenschaftliches oder gelehrtes Fach einschlagenden Abhandlungen, Nachrichten, Beurtheilungen, welche in eine Schrift oder Buch von mehrern Bänden oder Theilen zusammengestellt und darin gleichsam als in einem Vorrathshause niedergelegt werden. So gibts z. B. ein Magazin aller neuen Erfindungen und Entdeckungen; ein Magazin für christliche Moral und Dogmatik; ein Magazin der Heilkunde, u. s. w.

Magazinör, Magazinier (franz.), Magazin-Beamter, Aufseher des Kriegsmagazins.

Mage, Magen, Mag (ein altdeutsches Wort), ein Blutsverwandter. **Schwerdt-Magen**, ein Verwandter von väterlicher Seite. **Spil-** oder **Spindel-Magen**, ein Verwandter von mütterlicher Seite. (Siehe **Agnaten**.)

Magie (griech.), die Kunst, solche Erfolge oder Dinge oder Erscheinungen hervorzubringen, welche die natürlichen Kräfte der Körper zu übertreffen scheinen; Zauberey. — **Magisch** (griech.), was mit dieser Kunst zu thun hat, oder dahin einschlägt; zauberisch, bezaubernd, reitzend, anziehend. **Magische Bücher**, welche von

dieser Kunst handeln. **Magische Curen**, solche Heilungen, welche, dem Vorgeben nach, durch Zauberkünste bewirkt werden. **Magische Laterne**, Zauber-Laterne, laterna magica.

Magier, Magiker (griech.), waren eigentlich Sonnenpriester der alten Perser, und lehrten, es sey ein gutes und ein böses Grundwesen, Arihmann und Ormuzd; sie waren Theologen, Philosophen und Politiker zugleich; 2. Weise, Gelehrte, besonders 3. Naturforscher, Sternkenner; 4. Geheimkünstler, Zauberer. (Siehe auch **Magus**.)

Magiologie (griech.), Lehre von der Magie.

Magister (lat.), Vorsteher, Aufseher; 2. Meister, Lehrer; 3. besonders ein Titel auf Universitäten, z. E. **Magister** der Philosophie ꝛc.

Magister docens oder legens (lat.), heißt auf Akademien derjenige, welcher sich durch eine öffentliche, als Präses vertheidigte, lateinische Abhandlung oder Disputation das Recht erworben hat, öffentliche Vorlesungen halten zu dürfen.

magisterialisch (lat.), heißen die Arzeneyen, welche von den Aerzten wider allerley Zufälle zu Jedermanns und täglichem Gebrauche aus den Apotheken verschrieben werden.

Magisterium (lat.), Meister-Pulver, ein durch chemische Auflösung und Präcipitation (Niederschlag) der edelsten Theile aus einer rohen Masse zubereitetes Pulver; 2. die feyerliche Handlung, bey welcher auf Universitäten **Magister** gemacht werden; Magister-Wahl; 3. Magister-Würde.

Magistrat (lat.), die Obrigkeit, besonders in Städten; Stadtrath.

magistriren (lat.), Magister werden; 2. herrschen, den Meister spielen, meistern.

Magma (griech.), jede dickere Salbe; 2. der dicke Rest, welcher von einer zubereiteten Salbe beym Ausdrücken übrig bleibt.

Magna Charta (lat.), ein Freyheitsbrief; das älteste und vornehmste Reichs-Grundgesetz in England, von König Johann im Jahr 1215.

Magnanimität (lat.), Großmuth. Von: **Magnanim** (lat.), großmüthig, von erhabenem Geiste; voll Liebe, Entschlossenheit und Muth für das Gute.

Magnaten (lat.), die Großen, die Vornehmen, die Herrn vom hohen Adel, (besonders in Ungarn und im ehemahligen Polen.)

Magnesia (lat.), Bittersalz-Erde, sehr feine weiße Erde, die z. B. aus dem böhmischen Seidschützer Bittersalze durch Auflösung und Niederschlagung erhalten, und zur Ausführung der Magen- und Gedärm-Säure als Arzney gebraucht wird.

Magnet (griech., lat. magnes), ehmahls Segelstein, weil man ihn zur Schiffahrt gebraucht; der **natürliche** ist ein schwarzbraunes Eisenerz, welches Eisen und eisenhaltige Körper anzieht und hält. Der **künstliche** ist entweder ein Eisenstück mit dem natürlichen Magnet bestrichen, oder ein gehärtetes Stahlstück, dessen natürliche magnetische Kraft durch Streichen an Eisen erhöhet wird, so daß es das Eisen, gleich einem Magneten, anzieht. Der **Magnet** soll seinen Nahmen haben von **Magnes**, einem Priester der Göttinn Isis, der auf dem kretischen Berge Ida bemerkte, daß dieser Stein die Nägel seines Stocks an sich zog.

magnetisch (griech. lat.), anziehend, was an sich ziehende Kraft hat.

Magnetismus (griech.), die anziehende Kraft des Magnets; 2. die Wirkung des Magnets auf das Eisen, und auf den menschlichen und thierischen Körper: dieß heißt der **thierische** oder **animalische Magnetismus**; 3. das Vermögen, durch gewisse sanfte Berührungen und Reibungen des Körpers, eine feine, alles durchströmende Materie und geheime Kräfte aufzunehmen und mitzutheilen. Dieß Verfahren wurde von **Mesmer** und seinen Anhängern bey Kranken angewandt, welche dadurch in einen Schlaf verfielen, worin sie, wie jene behaupten, nicht nur geheimnißvolle Worte aussprachen, welche auf ihren Krankheits-Zustand und die erforderlichen Heilmittel Bezug hatten, sondern auch die Zukunft und die Krankheiten anderer Patienten erforschten. Daher:

magnetisiren (griech.), diese Heilungsart mit dem Magnetismus gebrauchen oder anwenden; 2. dem Eisen magnetische Kräfte mittheilen.

Magnet-Nadel, stählerne Nadel, deren pfeilförmige Spitze mit Magnet bestrichen ist, ruht in einem Kästchen auf einem spitzigen Stift im Gleichgewichte, und dreht sich fast beständig nach Norden.

Magnetometer (griech.), eine von Herrn de Sauſſure erfundene Vorrichtung, die Kraft zu bestimmen, womit Magnete in verschiedenen höhern oder niedrigern Orten das Eisen anziehen.

magnifik (lat.), **magnifique** (franz.), herrlich, prächtig.

Magnificat (lat.), der Lobgesang der h. Jungfrau **Maria**, welcher mit den Worten anfängt: Magnificat Dominum anima mea, d. h. Meine Seele erhebt den Herrn. Luk. 1, 46.

Magnificenz (lat.), Pracht, Herrlichkeit, Hoheit; 2. der Titel der Rektoren und Kanzler auf Universitäten, und anderer vornehmer Personen.

Magus (griech.), hießen die alten Persischen Weltweisen, welche sich geheimer Wissenschaften rühmten. Auch die Matth. 2. Kap. vorkommenden Weisen aus Morgenlande werden **Magi**, **Magier** genennt. — Späterhin brauchte man dieß Wort für Zauberer. (Siehe **Magier**.)

Mahagoni, feines, braunrothes, ungemein hartes und schweres amerikanisches Holz, das sich trefflich poliren und zu kostbaren Geräthen bearbeiten läßt.

Mahl-Baum, mit einem Mahl oder Zeichen versehener Baum, Gränzbaum; 2. Wehrbaum in der Wassermühle, als Zeichen der bestimmten Wasserhöhe.

Mahl-Schatz, Verlobungsgeschenk, welches zwey Personen am Verlobungstage einander geben; 2. Heirathsgut.

Mahl-Stein, Gränzstein; 2. Denkstein.

Mährische Brüder, die Herrnhuter, deren Stammort Herrnhut im Jahr 1722 von einigen aus Fulneck in Mähren Vertriebenen angelegt wurde.

Majestät (lat. Majestas), Herrlichkeit, Hoheit, Ehrwürdigkeit; 2. die höchste Gewalt im Staate; 3. die äußere Würde oder Glanz derselben; 4. der Titel der Kaiser und Könige.

majestätisch (lat.), prächtig, herrlich, glänzend, prachtvoll, würdig, erhaben.

maintenîren (franz.), **manutenîren** (lat.), eigentlich: mit oder bey der Hand halten; 2. behaupten, beschützen, vertheidigen; 3. handhaben.

Major (lat.), der Aeltere, der Größere; 2. der dritte Staabsofficier bey einem Regimente; Oberstwachtmeister bey der Reuterey; 3. der Obersatz in einem Vernunftschlusse.

Majora (lat.), die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit.

Majorat (lat.), Vorzug, Vorrecht des Aeltesten in einer Familie oder Geschlechte. Das Gegentheil ist **Minorat**.

majorenn (lat.), volljährig, mündig, der keines Vormunds mehr bedarf. Das Gegentheil ist **minorenn**.

Majorennität (lat.), Volljährigkeit, Vollmündigkeit.
Majores (lat.), die Voráltern, Ahnen.
Majorität (lat.), die Mehrheit, das Uebergewicht in den Stimmen. Das Gegentheil ist Minorität.
Maire (franz. sprich: Mähre), der erste Beamte einer Gemeinde, Vorsitzer des Gemeinderaths oder der Municipalität; 2. Stadtmeister, Bürgermeister.
Mairie (franz. sprich: Mährie), Bürgermeister-Amt, die Stelle eines Bürgermeisters oder ersten Vorstehers einer Gemeinde.
Maître (franz. sprich: Mähter), Meister, Lehrer, Lehrmeister; 2. stundenweise gedungener Sprachen- Zeichnungs- Rechen- Tanz- Musik-Lehrer; 3. Meister, der andere in irgend einer Geschicklichkeit übertrifft; 4. Gebiether.
Maitresse (franz.), Beyschläferinn; 2. Gebiethrinn.
maitrisiren (franz.), beherrschen, herrisch behandeln.
Makaroni, siehe Maccaroni.
Makrobiotik (griech.), die Kunst, das Leben zu verlängern.
Makrokosmus (griech.), das ganze Weltgebäude, die Welt im Großen. Das Gegentheil ist Mikrokosmus.
Makrologie griech.), Weitschweifigkeit im Reden, weitläufiges Geschwätz.
Makroscii (griech.), Langschattige.
Makroscop (griech.), Vergrößerungsglas.
Makulatur, siehe Maculatur.
Malachit (griech.), ein grüner, glasartiger Stein, Schreckstein.
Malacia (lat.), Lüsternheit, Gelüste nach ungewöhnlichen Speisen, wie z. B. Schwangere zuweilen haben.
Malactisch, Malacticum, erweichende Arzneymittel.
Maladresse (franz.), Ungeschicklichkeit, Ungewandtheit.
maladrett (franz.), ungeschickt, unanstellig, ungewandt.
malade (franz.), krank, unpäßlich.
Maladie (franz.), Krankheit, Unpäßlichkeit.
mala fide (lat.), in böser Absicht; 2. wider Treu und Glauben; 3. wider besser Wissen und Gewissen, unredlich, hinterlistig.
mala fide possessor (lat.), unrechtmäßiger Besitzer.
mala fide etwas thun, vorsetzlich etwas begehen, wovon man weiß, daß es nicht recht ist.
Malagma (griech.), ein brey-artiger Umschlag, zur Erweichung einer Geschwulst.
mal à propos (franz.), zur Unzeit, zu unschicklicher, ungelegener Zeit; 2. am unrechten Orte.

malaxiren, bey den Apothekern und Wundärzten, hartes Pflaster mit Oel oder andern Sachen weich machen, daß es sich besser streichen lasse.

malcontent (franz. sprich: malgguntang), unzufrieden, mißvergnügt; 2. aufrührerisch gegen die Obrigkeit.

Mal de Naples (franz. sprich: Mahl de Napel), das Uebel von Neapel, oder die Lustseuche, weil die Franzosen bey der Belagerung Neapels im Jahr 1493 zuerst damit angesteckt wurden.

male (lat.), schlecht, schlimm, übel.

maledíciren (lat.), schmähen, schimpfen, verfluchen. Daher:

Maledíction (lat.), Verfluchung, Verwünschung, Schmähung, Lästerung.

Maledícus (lat.), ein Lästerer.

Maleficant (lat.), Malefiz-Person, ein armer Sünder, ein todeswürdiger, oder zum Tode verurtheilter Verbrecher.

Maleficiat (lat.), einer, dem etwas Leids zugefügt wird; 2. derjenige, welcher durch Zauberey zur Fortpflanzung unvermögend gemacht worden seyn soll; bezaubert, verhext.

Maleficium, Malefiz (lat.), ein todeswürdiges oder Criminal-Verbrechen, eine Uebelthat. Daher: **Malefiz-Sache**, ein Criminal- oder peinlicher Prozeß. **Malefiz-Richter**, peinlicher Richter, der solche Processe ausmacht.

Mal-entendu (franz. sprich: Mal-angrandü), Mißverstand.

Malevolenz (lat.), Abneigung, üble Gesinnung gegen Jemand.

Malheur (franz. sprich: Malöhr), eigentlich: böse Stunde; 2. Unglück, Mißgeschick.

malheureusement (franz. sprich: malörösemang), unglücklicher Weise.

malheureux (franz. sprich: malörös), unglücklich, elend, armselig.

malhonett (franz.), unhöflich, unartig, grob, unanständig; 2. unredlich, schändlich, schelmisch.

Malignität (lat.), Bösartigkeit.

Malice (franz. sprich: Maliss'), Maliz, Bosheit, Tücke, Arglist.

maliciös, malitiös (lat.), boshaft, schalkhaft, arglistig. Malitiosa desertio, böswillige, vorsetzliche Verlassung des Ehegatten.

malleabel (lat. von malleolus, Hammer), was sich hämmern, schmieden, oder strecken läßt.

Malleabilität (lat.), Dehnbarkeit, die Eigenschaft gewisser Metalle, daß sie sich mit dem Hammer ausdehnen lassen.

malpropre (franz.), unrein, unsauber.

Malpropertee (franz.), Unsauberkeit, Unreinlichkeit.

maltraitiren (franz.), mißhandeln, einem übel begegnen; 2. einen verkürzen, einem sein Recht nicht angedeihen lassen; 3. einen schlecht bewirthen.

Malum (lat.), Uebel, körperliches Gebrechen. (Siehe Hypochondrie.)

Malversation (lat.), Veruntreuung, ungerechte oder treulose Verwaltung, Unterschleif. Von:

malversiren (lat.), untreu seyn, seine Pflicht verletzen, ein Amt nicht treu verwalten.

Malz, das zum Bierbrau bestimmte geschrotene Getreide, welches eingeweicht und entweder am Feuer gedörrt, oder an der Luft getrocknet wird.

Mammelucken, eigentlich: erkaufte Sclaven in Aegypten, welche von christlichen Eltern geboren, aber in der Jugend gefangen und in der mahomedanischen Religion unterrichtet worden sind; aus ihnen bestand einst die Leibwache des ägyptischen Sultans, und sie machen jetzt den herrschenden Theil der Bewohner Aegyptens aus. — Wegen ihres Charakters im Allgemeinen ist ihr Nahme bey uns zu einem Schimpfworte geworden, und bedeutet einen Treulosen oder Abtrünnigen.

Mammon (syrisch), Geldgötze, Gott des Reichthums; 2. großes Vermögen, Reichthum, besonders wenn man sein Herz daran hängt und sich allzuviel darauf verläßt.

mancando (ital.), in der Musik: abnehmend, allmählich, langsamer.

Mancipation (lat.), die Zueignung einer Sache, das Verpachten, Verkaufen. Von:

mancipiren (lat.), übergeben, zu eigen geben. Von:

Mancipium (lat.), das Eigenthum; 2. ein Leibeigener.

Mandarin (chines.), ein vornehmer Hofbedienter oder Beamter in China; (eigentlich: Ritter des Herrn.)

Mandarinen heißen in Spanien diejenigen zahmen Kühe, welche man, wenn ein Thiergefecht gehalten werden soll, auf das Gebürge in Andalusien treibt, um durch sie die wilden Stiere in ein Gehäge zu locken und einzufangen.

Mandat (lat.), ein obrigkeitlicher Befehl oder Verordnung; 2. Vollmacht.

Mandant (lat.), Machtgeber, Vollmacht-Ertheiler.

Mandatarius (lat.), ein Bevollmächtigter, ein Anwald.

Mandaten (lat.), hießen ein Papiergeld in Frankreich, nach Abschaffung der Assignaten; Anweisungen auf den künftigen Verkauf der Nationalgüter.

Mandement (franz. sprich: Mandemang), ein obrigkeitliches Ausschreiben, in welchem mehr ermahnt als befohlen wird; besonders ein solches Ausschreiben der Bischöfe.

Mandoline, Mandore, Pandore, viersaitiges Lautenartiges Musikinstrument, welches sowohl mit einem Federkiele, als mit einem Finger der rechten Hand gespielt wird.

Manducation (lat.), die Kauung; 2. das Essen des Leibes Christi beym heil. Abendmahle.

Manege (franz sprich: Manähsch'), Reitschule, Reithahn; 2. Uebung und schulgerechte Kunst des Reitens; 3. jede Art der Abrichtung auch bey Menschen; 4. Verfahrensart in einer Sache; 5. Listige Ränke.

Manen, Manes (lat.), hießen bey den Römern die abgeschiedenen Seelen, von welchen sie glaubten, daß sie sich in der Nähe der Begräbnißplätze aufhielten, und auf das Schicksal der Lebenden, besonders der Ihrigen und Freunden, mächtigen Einfluß hätten; deßhalben sie sich bemühten, sich dieselben günstig zu machen. Man brachte ihnen Opfer an den Begräbnissen, damit sie sich zur Ruhe begeben und nicht länger herumirren und den Körper des Verstorbenen suchen möchten. Man versteht darunter auch die Schutzgeister, welche man den Verstorbenen während ihres irdischen Lebens zuschrieb.

Manoeuvre, siehe **Manoeuvre**.

Mangonie, Mangonium (lat.), das Kunststück, Arzneymittel zu verfälschen.

maniabel (franz.), lind, weich, geschmeidig; 2. wohl anzugreifen, wohl zu bearbeiten, wohl zu regieren, z. E. maniable Armee.

Manichäer (lat.), eine alte philosophische Sekte, (von dem persischen Weltweisen Manes im dritten Jahrhundert so genannt), welche ein gutes und ein böses Grundwesen annahm, Licht und Finsterniß, welche Letztere dem Erstern stets entgegen wirke. — In figür-

lichem Sinn und im Scherz heißts auch: ein ungestümer Gläubiger oder Creditor, ein gräulicher Wucherer.

Manichäismus (lat.), die Lehre oder Behauptung dieser Sekte.

Manicordium (lat.), eine Art von Clavier, Clavicordium.

Manie (griech.), Wahnsinn, Raserey, Tollheit, Toben, Wüthen; 2. Uebereilung des Zorns; 3. unsinniges Wesen, unsinnige Ausschweifung; 4. närrischer Einfall; 5. Sucht, heftige Neigung oder Begierde nach etwas.

manieren, manirtren, in der Manier übertreiben, nachahmen, nachäffen, zieren.

Manierter Künstler, ein solcher, dem man mehr Nachgeahmtes oder Angewöhntes als Natürliches ansieht.

manierirt, geziert, gesucht, geschroben; sonderbar; Eignes im Colorit. — „Das Manierirte entspringt nicht daraus, daß ein sehr schönes oder interessantes Gesicht in verschiedenen Bildern öfter erscheint; (denn auch im Leben sieht man dieselbe schöne Gestalt gern oft), sondern, wenn derselbe Ausdruck, Gestalt, Motive u. s. w. schicklich und unschicklich bis zum Ueberdrusse wiederholt sind, und der Beschauer gleichsam schon zum Voraus weiß, was er zu sehen bekommt.“ (Programm zur Jenaischen Litteraturzeitung, Jahrgang 1809.)

Manifest (lat.), öffentliche Bekanntmachung, feyerliche Erklärung, besonders von der Regierung. Daher:

Manifestation (lat.), Bekanntmachung. **Manifestations-Eid**, Offenbarungs-Eid, daß man z. E. von Erbschaftsstücken nichts zurückbehalten, sondern alles angegeben habe. Und:

manifestiren (lat.), kund machen, zu erkennen geben, öffentlich bekannt machen.

Manillen, kupferne oder messingene Armbänder der Afrikanischen Völker, welche die Holländer an sie verhandeln.

Manipulation (lat.), Handgriff, Handlung; 2. Berührung oder Bestreichung des Körpers mit der Hand, wie z. E. beym Magnetismus; 3. chemische Bearbeitung eines Metalls; die Art und Weise, das Silber aus den Gruben zu bringen; 4. Behandlungsart eines Geschäfts oder Gegenstandes.

manipuliren (lat.), mit den Händen berühren, bestreichen; 2. einen Gegenstand behandeln.

Manipulus (lat.), eine Handvoll; 2. bey den alten

Römern eine Anzahl Kriegsvolk von 60 bis 200 Mann. Vier derselben machten eine Cohorte, und dreißig eine Legion aus.

maniriren, siehe manieren.

Manoeuvre (franz. sprich: Manöwer), die mancherley Handgriffe, Bewegungen und Wendungen eines Soldaten oder Regiments oder einer Armee; auch der Schiffe; 2. ein gutes oder schlechtes Verfahren oder Handlung. Daher:

manoeuvriren (franz.), verschiedene Handgriffe, Bewegungen und Wendungen machen.

Manometer, Manoscopium (griech.), Luftmesser; Werkzeug, um die Dichtigkeit der Luft zu messen.

Manque, Manquement (franz. sprich: Mangge, Manggemang), Mangel, Fehler, Abgang; 2. Versehen. Daher:

manquiren (franz. sprich: manggiren), mangeln, fehlen, verfehlen; 2. bey den Kaufleuten, bankerut machen, zu zahlen aufhören.

Mansarde (franz.), mansardisches Dach, ein gebrochenes Dach, das in der Mitte einen Absatz hat, und oben nicht so spitzig zugeht, vom Erfinder desselben, dem franz. Baumeister Mansard; 2. eine Dachstube; Zimmer, an einem gebrochenen Dache angebracht.

Manschester, sammetartig gewebter Baumwollenzeug, in der englischen Stadt Manschester erfunden.

Manschetten (franz.), Handkrausen, die gefaltenen feinen und gekräuselten Zeugstreifen, als Zierrathen am Ende der Hemdärmel. — Manschetten haben, (in der Studentensprache) keinen Muth haben, furchtsam zurückbleiben.

Mantelet (franz.), ein kleiner Mantel, Mäntelchen; 2. eine Panzerhaube in den Wappen; 3. Deckel über die Stücklöcher an den Kriegsschiffen; 4. das Schirmleder an einer Kutsche, daß es nicht hineinregnen kann; 5. in der Mehrheit Mantelets, Blendungen oder bretterne Wände auf Rollen gestellt, mit welchen man die Belagerten täuscht, um hinter denselben desto sicherer annähern und miniren zu können.

Mantelkind (ein größtentheils veraltetes deutsches Wort), ein vor der Trauung gezeugtes uneheliches Kind, welches die Mutter bey der erfolgenden Trauung unter ihren Mantel nehmen mußte, wenn es als ein rechtmäßiges Kind angesehen werden sollte.

Mantik (griech.), die Vermuthungs-Kunst oder Wissenschaft.

Manual (lat.), Handbuch, Tagregister; 2. ein Handlungsbuch, Kladde oder Memorial. 3. die Reihe Schlüssel oder Claves an einer Orgel, auf welchen gespielt wird, Griffbrett; 4. die regelmäßigen Handgriffe der Soldaten im Exerciren.

Manual-Acten, Handacten oder Prozeß-Schriften, welche ein Advokat oder eine Parthey für sich sammelt; zum Unterschiede von denen, welche bey den Gerichten selbst aufbehalten werden.

Manual-Chirurgie, Lehre von den in der Wundarzneykunst vorkommenden Handgriffen.

Manual-Lexikon, Handwörterbuch.

Manuduction (lat.), Handleitung, Anweisung, Anleitung.

Manufactur (neulat.), eigentlich: Handwerk, Kunst eines Handwerkers; 2. Werkstätte, Arbeitshaus, worin gewisse Waaren bloß mit den Händen, ohne Maschinen, ohne Feuer und Hammer, in Menge verfertiget werden; sie sind eben darin von Fabriken unterschieden.

Manufacturist (lat.), eigentlich: Handwerker; 2. Arbeiter in einer Manufactur; 3. der Inhaber einer Manufactur.

manu armata (lat.), mit bewaffneter Hand.

manu brevi (lat.), kürzlich, ohne Umschweife.

manus mortua (lat.), todte Hand; 2. ehemaliges Recht, einem verstorbenen Leibeigenen, der nichts hinterließ, die rechte Hand abzuhauen und dem Leibherrn zu überliefern; 3. geistliche Gerichtsbarkeit, welche ein erhaltenes Eigenthum nicht leicht wieder veräußert.

manu propria (lat.), mit eigner Hand.

manu stipulata (lat.), mit Handschlag.

Manumission (lat.), Entsagung seines Rechts, welches man auf einen Menschen hat; Freylassung oder Losgebung von der Knechtschaft oder Leibeigenschaft. — Ein Vater kann seinen Sohn **manumittiren**, d. h. aus der väterlichen Gewalt entlassen.

Manuscript (lat.), eine Handschrift, besonders wenn sie zum Drucke bestimmt ist. (Wird abgekürzt geschrieben: Mscpt. oder MS. oder MSct. in der vielfachen Zahl MSS.)

Manutenenz, Manutention (lat.), Erhaltung, Aufrechthaltung, Beschützung, Handhabung, Vertheidigung. **Manutenenz-Dekret**, ein Schutzbrief.

manuteniren, siehe **mainteniren**.

Mappe (lat.), eine Tasche oder Thek, Schriften hineinzuthun; 2. Landcharte. Daher: **Mappirer**, ein

Verfertiger von Landcharten. — Mappe-monde (franz.), Weltcharte, Weltkugel auf einer Landcharte.

Marabout, die muhamedanischen Priester der Schwarzen in Guinea.

Maranatha (syrisch, chaldäisch), eigentlich: der Herr kommt, nähmlich zum Gerichte; 2. verflucht, verbannt.

Marasmus (griech.), ein Fieber, welches nach und nach gänzlich abzehrt, die Schwindsucht, Dörrsucht; das Abnehmen alter Leute.

Maraude (franz. sprich: **Marode**), Räuberey, Plünderung, besonders der Soldaten.

Maraudeur (franz. sprich: **Marodöhr**), ein Räuber, ein Soldat, der heimlich aufs Plündern ausgeht.

maraudiren (franz. sprich: **marodiren**), aufs Plündern ausgehen.

Marchand (franz. sprich: **Marschang**), Kaufmann, Handelsmann. Daher:

marchandiren (franz. sprich: **marschandiren**), Gewerbe oder Handel treiben.

Marchandise (franz.), Kaufmannswaaren; 2. Handel.

Marchese (ital.), in Italien, was man in Frankreich **Marquis** nannte; Marggraf.

Marechal de Camp (franz.), Generalmajor, Feldmarschall.

Marechal de Logis (franz.), Regiments-Quartiermeister.

Marechaussée (franz. sprich: **Mareschosseh**), eigentlich: Gerichtsbarkeit der ehemaligen Marschälle von Frankreich; 2. Marschallsreiter, welche die Urtheile dieses Gerichts vollzogen; 3. ein Reiterkorps, welches für die Sicherheit der Straßen und zur Handhabung der Polizeygesetze gehalten wird.

Marforio, Pasquinio (ital.), große steinerne Bildsäule in Rom, an welcher zuweilen Pasquillen angeschlagen werden. (Siehe **Pasquinio**.)

Marginalien (lat.), Bemerkungen am Rande eines Buchs oder einer Schrift, Randglosse; 2. die bey gedruckten Büchern auf dem Rande befindlichen Inhalts-Anzeigen.

ad marginem oder **in margine** (lat.), am Rande.

marginiren (lat.), beranden, Rand machen; 2. am Rande bemerken, Rand-Anmerkungen machen.

Mariage (franz. sprich: **Mariahsch'**), Heirath, eheliche Verbindung.

Mariage de Conscience (franz. sprich: **Mariahsche de Gongßiangß'**), Gewissens-Ehe, eine solche Verbindung, nach welcher zwey Personen ehelich mit einander leben, ohne sich den üblichen bürgerlichen und

kirchlichen Gebräuchen zu unterwerfen, wozu sie durch den einen oder andern wichtigen Grund bewogen werden können. Diese Verbindungen waren vor der Revolution besonders in Frankreich üblich, und selbst Frauen schlossen solche mit Männern niedrigern Standes. — Eine ähnliche, minder feste Verbindung nennt man mariage à l'étrampe, Heirath nach Art der Wasserfarben, welche so leicht aufgelöst werden können, als diese sich verwischen lassen.

Marine (franz.), das Seewesen, die Seemacht, samt allem, was dazu gehört. **Mariniers** (franz.), Seesoldaten.

mariniren (franz.), einsalzen, einmachen, gebratene oder gesottene Fische in Essig und Gewürz einlegen, um sie länger aufzubewahren; 2. sauer kochen oder braten.

Marionette (franz.), Drahtpuppe, Ziehpuppe, womit man Komödie spielt.

Markasit (ital.), eigentlich: Glätte; 2. kristallförmiger und goldfarbiger Kies.

Markerender, siehe **Marquerender**.

Markererie, siehe **Marqueterie**.

Markerten (ital.), die Tafeln und platten Stücke des weißgebleichten Wachses.

Marle, Marly (franz.), dünner Winterzeug zu Frauenkleidern; 2. durchsichtiges, gitterförmiges Gewebe oder Gestricke zum weiblichen Kopfputze.

Marmelade (franz. v. span. marmello, Quitte), ein mit Zucker eingekochter Saft aus Quitten, Pfersichen, Aprikosen und andern Früchten, welcher in flache Schachteln gegossen und kalt genossen wird.

marmoriren (lat.), einer Sache ein Marmor-ähnliches Ansehen geben; nach Marmor-Art mahlen.

Marmorirer, ein Künstler, der den Marmor in Stücke schneiden und poliren, oder denselben auch aus Gips nachahmen kann.

Marode (franz.), heißen die Soldaten oder Pferde, wenn sie so abgemattet sind, daß sie nicht mehr fort können. (Siehe auch **Maraude, Maraudeur, maraudiren.**)

Maronen (ital.), größere schmackhafte Kastanien.

Maroquin, Marokin (franz. sprich: Maroggäng), Marockanisches Leder; Saffian, ein mit Sumah- und Galläpfel-Lauge gargemachtes und gefärbtes Leder, kam ursprünglich aus **Marokko**, im nordwestlichen Afrika, nach Frankreich.

Marotte (franz.), Steckenpferd; 2. Narrenkolbe, Hanswursten-Peitsche; 3. Lieblingsthorheit, Grille.

Marque (franz. sprich: **Margge**), Zeichen, Merkmahl. **Marque-Brief**, Kaperbrief, obrigkeitliche Vollmacht zur Seefreybeuterey.

Marqueur (franz. sprich: **Marggöhr**), der etwas zeichnet oder stempelt; 2. der Aufzeichner oder Nachzähler beym Billiardspiel.

marquiren (franz sprich: **marggiren**), bezeichnen, bemerken.

Marqueterie, Marketerie (franz.), eingelegte Arbeit von allerley gefärbtem Holz.

Marquetender, Marketender (v. ital. mercantare, lat. mercari, kramen), Feldkrämer, der an die Soldaten im Felde allerley Lebensmittel verkauft.

Marquetenderey, Marketenderey, Feldkrämerey.

Marquis (franz. sprich: **Marggih**), ehmahls Adeliche in Frankreich; deutsch: Marggrafen. **Marquise**, die Gemahlinn eines Marquis; 2. ein Schirmdach von Leinwand vor den Fenstern, ein Sonnendach.

Mars (lat.), der Kriegsgott der Griechen und Römer, wird als Jüngling mit einem Spieße oder auf einem Wagen fahrend abgebildet; 2. einer der Planeten, der alle zwey Jahre um die Sonne läuft; 3. in der Arzneykunst das Eisen; 4. Mastkorb.

martialisch (lat.), kriegerisch, heldenmäßig. **martialische Wasser**, d. h. eisenhaltige. **martialisches Jahr**, worin der Planet **Mars** regiert.

Marschland, ein nur in den Niederdeutschen Provinzen übliches Wort; es bedeutet ein niedriges, fettes, wässeriges oder sumpfiges, gemeiniglich an dem Meere oder an großen Flüssen gelegenes Land, welches zur Viehzucht und zur Weide bequemer ist, als zum Ackerbaue, (im Gegensatz des höhern und trockenen **Geestlandes**.)

Martyr, Märtyrer (griech.), ein Blutzeuge, Glaubenszeuge, der mit Vergießung seines Bluts die Wahrheit der christlichen Religion und seinen Glauben an dieselbe bezeuget hat, wie besonders die ersten Christen, die wegen ihrer Treue an der christlichen Religion gemartert und hingerichtet wurden. — **Martyrium** (griech.), **Marterthum**, freywilliger Tod um des Glaubens willen. **Martyrologium** (griech.), Lebensbeschreibung der von den Katholiken anerkannten religiosen Märtyrer; Märtyrerbuch.

Masculinum (lat.), ein Wort männlichen Geschlechts, welches den Artikel **der** hat. Z. E. der Mann, der

Vater, der Sohn, der Knabe, der Hase, der Storch, der Tisch ꝛc.

Mascopay, Maskopey (holländ.), eine Handels- oder Kaufleute-Gesellschaft. Ein Mitglied derselben heißt **Maskoper.**

Maske, Masque (franz.), Larve, die wie ein Gesicht aussieht; eine vermummte oder verkappte Person; 2. Vorwand, falscher Schein, Heucheley, Verstellung, Decke, womit man etwas verbergen will. Daher:

maskiren, masquiren (franz.), vermummen, verlarven; 2. verstellen, verdecken, verbergen, bemänteln.

Maskerade (franz.), Mummerey, Larven-Tanz.

Masora (hebr.), eine weitläufige kritische Erklärung des hebräischen alten Testaments von verschiedenen jüdischen Rabbinen, die daher den Nahmen **Masoreten** bekamen.

Massacre (franz.), Ermordung; 2. Blutbad, Gemetzel.

massacriren (franz.), niederhauen, ermorden, metzeln.

Masse, Massa (lat.), ein großer Klumpen, Haufe, ein zusammenhängendes Großes oder Ganzes; 2. dasjenige, woraus etwas besteht; 3. die Größe oder der Inhalt eines Körpers; 4. das ganze Vermögen, die ganze Verlassenschaft; 5. ein großer hölzerner Hammer oder Schlägel, womit die Bildhauer auf den Meißel schlagen; 6. der Kolbenstock im Billiard.

Masserte, Mazerte (franz.), eine feige Memme, ein verzagter, furchtsamer Mensch; 2. fauler, arbeitscheuer, schlechter Kerl.

massiv (von **Masse**), von Gebäuden; ganz steinern, lauter Mauerwerk, feuerfest; 2. von Metallen: rein, dicht, ohne Zusatz; z. E. **Massiv-Gold.** 3. grob, ungeschliffen, plump.

massoliren (franz.), mit einer Keule todtschlagen.

Mastication (lat.), die Kauung.

Masticatoria (lat.), Arzneymittel, welche gekauet werden.

Mastix, wohlriechendes Harz des griechischen Mastixbaums, z. E. auf den Inseln Chio und Kandia.

Matador (span. v. lat. mactator), eigentlich: ein Abschlachter, Todtstecher; besonders derjenige Reiter, der bey einem spanischen Stiergefechte dem bereits unterliegenden Kampfstiere den letzten Stoß in den Hals gibt; 2. ein Mann von vorzüglichem Reichthum, großem Ansehen, Einfluß und Gewalt; 3. die Hauptstichkarte im französischen Kartenspiele, Haupttrumpf, Folgetrumpf, wo die Haupttrümpfe vom Obersten herab in ununterbrochener Reihe beysammen sind.

Matäologie (griech.), unnützes, vergebliches Geschwätz.

Matäolog (griech.), ein Schwätzer, Plauderer.

Matäotechnie (griech.), brotlose Kunst.

Matärschen (slavon.), die Holzflöße, die aus Oberschlesien auf dem Oderflusse herunterkommen.

Matelot (franz. sprich: Matloh), ein Matrose, Bootsknecht; 2. ein zur Unterstützung eines andern bestimmtes Schiff.

Mater (lat.), Mutter; 2. Schraubenmutter an der Buchdruckerpresse; 3. bey den Chemisten das Silber.

Mater dura (lat.), eine unter der Hirnschale befindliche Haut. — Eine andere unter derselben, welche das Gehirn unmittelbar bedeckt, heißt: mater tenuis.

Materie (lat. materia), das, woraus ein Körper besteht, oder zusammengesetzt ist; der Stoff, woraus etwas gemacht wird; 2. Anlaß, Gelegenheit zu etwas, der Inhalt, Gegenstand, Grund, Absicht, Ursache; 3. der Eiter, der schleimige Ausfluß aus einer Wunde ꝛc.

materia chirurgica (lat.), Lehre von den Heilmitteln, welche der Wundarzt gebraucht.

materia medica (lat.), die Lehre von den Arzneymitteln, welche der Arzt gebraucht.

materia peccans oder morbi (lat.), die Ursache eines Uebels, einer Krankheit; Krankheitstoff.

Materialien (lat.), der zu einer Arbeit nöthige rohe Stoff, oder die Dinge, welche dazu gebraucht werden, Zuthaten, Bestandtheile; 2. Spezereyen, Gewürze.

material, materiell (lat.), körperlich, was dem Spirituellen oder Geistigen entgegen gesetzt ist; 2. den Inhalt betreffend, (das Gegentheil von formal, formell.)

Materialist (lat.), ein Spezereyhändler oder Gewürzkrämer; 2. ein Philosoph, welcher nichts als bloße Körper zugibt, das Daseyn der Geister und der Seele läugnet, und diese für weiter nichts, als eine körperliche Kraft hält. Diese Meinung oder Behauptung heißt **Materialismus**.

Materialität (lat.), bloße Körperlichkeit eines Wesens.

materialiter (lat.), dem Stoffe oder dem Inhalte nach. Das Gegentheil von formaliter.

materiiren (lat. materiari), eigentlich: zimmern; 2. künstliche Arbeit machen; besonders bey den Handwerkern das Meisterstück verfertigen.

Materiirer (lat.), der Verfertiger eines Meisterstücks.

Materien-Meister, der bey Verfertigung des Meisterstücks anwesende Innungs-Meister.

Materien-Essen, die Mahlzeit, die den Materien-Meistern gegeben wird. Wird ihnen statt derselben Geld gegeben, so heißts **Materien-Geld**.

Mathema (griech.), ein Satz aus der Größenlehre. Daher: **Mathematik**, **Matheſis** (griech.), die Größenlehre, Wissenschaft der Größen oder dessen, was an den Gegenständen der Vermehrung und Verminderung fähig ist; Lehre von der Ausmessung der Körper-Größen.

Mathesis pura (lat.), **die reine Mathematik**, welche die Größen an sich betrachtet, ohne Rücksicht auf Materie und Gestalt. Zu dieser Wissenschaft gehört die Arithmetik (Rechenkunst) und die Geometrie (Ausmessungskunst).

Mathesis applicata (lat.), **die angewandte Mathematik**, welche die Größen mit Rücksicht auf Materie und Gestalt und auf ihre Eigenschaften betrachtet, und die Lehren der reinen Mathematik auf die wirklich vorhandenen Körper anwendet. Zu dieser Wissenschaft gehört die Statik, Mechanik, Aerometrie, Optik, Astronomie, mathematische Chronologie, mathematische Geographie, Gnomonik, Nautik, bürgerliche Baukunst, Kriegs- und Schiffbaukunst, und die Artillerie.

Mathematiker, einer, der sich mit der Mathematik beschäftigt. **mathematisch**, was zu dieser Wissenschaft gehört **mathematische Geographie**, diejenige Erdbeschreibung, welche uns von der Gestalt, Größe, Bewegung der Erde und von den daraus erfolgenden Erscheinungen belehrt. **mathematisch-gewiß**, unumstößlich gewiß, weil die Mathematik alle ihre Lehrsätze auf vollkommene, in die Augen fallende Gewißheit gründet.

Matrazze (ital. vom deutschen **Matte**), ein mit Pferd- oder Kalbshaaren ausgestopftes und durchnähetes Unterbett, dergleichen man sich jetzt anstatt der Federbetten bedient.

Matrikel, **Matricul** (lat.), ein Register, Verzeichniß, Buch, worin die Nahmen von Personen einer Classe eingeschrieben werden, z. E. Studenten, Soldaten, Beamte ꝛc., Pfarr- oder Kirchen-Matrikel; 2. das Verzeichniß der bey einem geistlichen oder weltlichen Amte befindlichen Einkünfte. **Reichs-Matrikel**, Reichs-Rolle, Verzeichniß aller Reichsstände und der von ihnen zu leistenden Beyträge. **Matrikular-Anschlag**, das, was ein deutscher Reichsstand, vermöge der Reichsmatrikel, zu den allgemeinen Bedürfnissen des Reichs beyzutragen hat.

matriculiren (lat.), einschreiben, verzeichnen, ins Verzeichniß setzen.

Matrimonialien (lat.), Ehesachen, eheliche Gegenstände. **Matrimonial-Gericht**, Ehegericht. **Matrimonial-Codex**, Gesetzbuch, wornach die Richter in Ehesachen zu sprechen haben. Von:

Matrimonium (lat.), Ehe, Ehestand, Heirath; 2. die mütterliche Erbschaft. Matrimonium conscientiae (lat.), einerley mit mariage de conscience. (S. dieses Wort.)

matrisiren (v. griech. lat. matrissare), der Mutter nacharten; das Gegentheil von patrisiren.

Matritzen (vom lat. matrix), eigentlich Gebährmutter; 2. kupferne Form, worin die Schriftgießer die Buchstaben gießen; 3. Hauptstempel in der Münze; 4. Muttermaß, Muttergewicht, oder Mutterelle, Hauptmaß, wornach die übrigen alle gemacht werden müssen.

Matrone (lat.), eine alte ehrwürdige Frau; 2. ehmahls jede Frau, die mit einem römischen Bürger in rechtmäßiger Ehe lebte.

Matrose, Bootsmann, Bootsknecht, gemeiner Arbeiter auf dem Schiffe, der es führen und regieren hilft. Die sämmtlichen Matrosen eines Schiffs zusammengenommen heißen **Maatschaft**.

Matrosen-pressen, ein gezwungenes Werben zum Schiffsdienste.

marsch (von **matt**), schachmatt, der das Spiel schimpflich verloren hat.

mattiren (vom deutschen **matt**), bey den Goldschmieden, matt, unpolirt verarbeiten, unpolirt lassen; Silber weiß sieden.

Maturation (lat.), die Zeitigung, das Reifwerden; 2. Beschleunigung.

maturiren (lat.), eilen, befördern, beschleunigen; 2. reif werden, zeitigen.

Matutine (lat.), bey den Katholiken, die Frühmesse.

Mausoleum (griech.), ein prächtiges und künstliches Grabmahl; von dem prächtigen Grabmahle so genannt, welches die Königinn Artemisia von Karien ihrem Gemahl **Mausolus** errichtet hatte, und welches unter die sieben Wunderwerke der Welt gezählt wurde.

Mauth (deutsch), Zoll oder Abgabe von Waaren. **Mauth-Brief**, ein offener Brief, der mit einem Verzeichniß der Ladung und ihres Werths den Fuhrleuten mitgegeben wird, damit sie ihn am gehörigen Orte zeigen

und die Mauth oder Zoll nach der im Brief enthaltenen Angabe entrichten können. **Mauthner**, Mauth- oder Zoll-Einnehmer.

Mavors (lat.), ist eine ältere Aussprache des Wortes **Mars**, Kriegsgott, wird von den Dichtern zuweilen wegen des Sylbenmaßes gebraucht. — **mavortisch**, kriegerisch; 2. ausgelassen, unbändig.

Maxdor (franz.), eine goldene Münze, am Werth 7 fl. 20 kr., in Bayern mit dem Brustbilde des Kurfürsten Maximilian Joseph geschlagen.

Maxime (franz. v. lat.), Grundsatz, Regel, besonders des sittlichen Verhaltens; 2. willkührlich angenommener Grundsatz; selbst gewählte Regel.

Maximum (lat.), das Höchste oder Größte, der höchste Grad; 2. der höchste Preis einer Sache.

Mazen (hebr.), ungesäuerte Osterkuchen der Juden.

mazeriren, **Mazerirung**, siehe **macериren**.

Mazette, siehe **Massette**.

Mechanik (griech.), die Lehre von der Bewegung und von den Kräften, welche als Ursachen der Bewegung angesehen werden, z. E. durch Hebel, Räder, Kloben und Schrauben. Dahin gehört die Statik, Hydrostatik, Dynamik, Hydrodynamik; 2. Maschinenlehre; 3. Gerüstkunst, Lehre von Verfertigung der mancherley Maschinen.

Mechaniker, **Mechanikus** (griech.), ein Künstler, Instrument- oder Maschinenmacher.

mechanisch (griech.), was zur Mechanik gehört; 2. was ohne weiteres Nachdenken, ohne eigene vernünftige Wahl und Bestimmung so geschieht, als ob es durch ein Triebwerk hervorgebracht würde; maschinenmäßig, handwerkmäßig.

Mechanismus (griech.), die innere Einrichtung, das Getriebe, die Triebkraft.

Mechanologie (griech.), die Lehre von den Maschinen.

méchant (franz. sprich: **meschant**), schändlich, lüderlich, häßlich; 2. boshaft, niederträchtig.

Meconium (lat.), Opium, Mohnsaamensaft; 2. der schwarze, zähe Unrath, welchen neugeborne Kinder im Mastdarme mit auf die Welt bringen, und der durch die abführende Kraft der ersten Muttermilch oder durch gelind abführende Mittel ausgeleert werden muß; Kindspech.

Medaille (franz. sprich: **Medalie**), Schaumünze, Denkmünze.

Medaillon (franz. sprich: **Medaliong**), eine Schau- oder Denkmünze, die größer als gewöhnlich ist; 2. ein zum Halsgehänge oder Schmucke bestimmtes rundes oder ovales eingefaßtes Gemählde oder Porträt.

Medailleur (franz. sprich: **Medaliör**), ein Künstler, der die Stempel zu den Medaillen schneidet und diese präget; Pitschierstecher, Kupferstecher, Stempelschneider. **Medaillist**, ein Kenner und Liebhaber von Medaillen.

Median (lat.), in der Mitte, zwischen andern Dingen: z. E. Median-Ader, Mittelader, die in der Mitte des Vorderarms liegt; 2. größer als gewöhnlich, doch nicht das Größte seiner Art, z. E. **Median-Octav**, groß-Octav. **Median-Papier**, großes Papier, das Mittel zwischen Regal- und gewöhnlichem Papier.

mediante (lat.), vermittelst. (**mediante juramento** (lat.), vermittelst eines Eides.) 2. Mittelton zwischen dem Grundton und seiner Quinte.

Mediat (lat.), mittelbar, durch Hülfe eines Andern. (Siehe **immediat.**)

Mediation (lat.), Vermittelung; 2. in der Rechenkunst, das Halbiren.

Mediator (lat.), **Mediateur** (franz.), Vermittler, Mittelsmann.

mediatorisch (lat.), vermittelnd, durch Vermittelung.

Medicament (lat.), Arzneymittel.

Medicin (lat.), Arzneykunst; 2. Arzneymittel. **Medi**ciner, **Medikus** (lat.), ein Arzt, ein der Arzneykunst Beflissener. **Medikaster**, ein Pfuscher in der Arzneykunst. — **mediciniren** (lat.), Arzney nehmen. **medicinisch**, zur Arzney gehörig; 2. ärztlich, zum Arzte gehörig. **Medicinal-Anstalten**, solche, die zur Erhaltung und Herstellung der Gesundheit dienen. **Medicinal-Collegium**, die Landesstelle, die sich mit solchen Anstalten beschäftigt und aus Aerzten und obrigkeitlichen Personen besteht.

Mediceische Venus, die schönste gehauene Darstellung oder Bildniß der Göttinn Venus, in dem Augenblicke, da Paris ihr den Preis der Schönheit zuerkannte; diesen Rahmen hat sie, weil sie in dem Kunstsaale der Herzoge von Florenz aus dem Hause **Medicis** sich befand; sie ist eins der größten Meisterwerke der alten Bildhauerkunst.

Medietät (lat.), Mittelbarkeit.

mediiren (lat.), halbiren, theilen; 2. vermitteln. Daher:

medio (lat.), in der Mitte. in medio esse (lat.), ungewiß oder unentschieden seyn. medio tutissimus ibis (lat.), in der Mitte geht man am sichersten, die Mittelstraße ist die beste.

mediocre (franz.), mediocriter (lat.), mittelmäßig.

Mediocrität (lat.), Mittelmäßigkeit.

médiſiren (franz.), verleumden, lästern. Daher:

Médiſance (franz. sprich: Médiſangſe), Verleumdung, Lästerung, Schmähsucht. **médiſant**, verleumderisch, schmähsüchtig.

meditiren (lat.), nachdenken, überlegen, nachsinnen. Daher:

Meditation (lat.), Betrachtung, Nachdenken.

meditativ (lat.), nachdenkend, nachsinnend, in tiefen Gedanken; 2. lustbezeichnend: verbum meditativum (lat.), ein Lust bezeichnendes Zeitwort; z. E. dormiturio (lat.), ich bin schläfrig, ich möchte schlafen.

Medium (lat.), das Mittlere, die Mitte; 2. das Mittel, Hülfsmittel; 3. Mittelweg; 4. Mittelzeitwort, das Mittel zwischen dem thätigen und leidenden Zeitwort (activum et passivum).

medium aevum (lat.), das christliche Mittelalter, vom neunten bis fünfzehnten Jahrhundert.

medium tenuere beati (lat.), die Glücklichen halten sich an die Mitte, d. h. der Mittelstand ist der Glücklichste.

medius terminus (lat.), Mittelsatz in einem Vernunftschluß.

Meduſa (griech.), Kopf mit Schlangenhaaren. (Siehe Gorgonen.) 2. Eine Art nackter Seewürmer mit Gliedmaßen, gehören zu den Seesternen, haben fünf lange Arme mit vielen Nebenzweigen, die ihnen einige Aehnlichkeit mit dem Schlangenhaupte der Meduſa geben.

Megära (griech.), eine der drey Furien, deren Nahme besonders gebraucht wird, um ein böses Weib zu bezeichnen.

Megalographie (griech.), der Theil der Mahlerkunst, der sich mit erhabenen Gegenständen, z. E. Schlachten und andern geschichtlichen Darstellungen beschäftigt; 2. eine Darstellung oder Gemählde, wo alles größer als natürlich vorgestellt wird; Großmahlerey.

Megalograph (griech.), Großmahler.

megalographiſch (griech.), großmahlerisch.

Melancholie (griech.), eigentlich: schwarze Galle, Gallsucht; 2. Schwerblütigkeit; 3. Schwermuth, Trübsinn, Tiefsinn.

melancholisch (griech.), schwarzgallig, schwermüthig, tiefsinnig.

Melange (franz. sprich: **Melangsche**), Vermischung, Gemisch.

Melasse, Melis (franz.), Mutterlauge, das Ueberbleibsel von dem gekochten Zuckersafte, nachdem er mit Kalkwasser oder Aschenlauge eingekocht, und nach dem Erkalten geronnen ist; man macht daraus Zuckerbranntwein, und auch guten Zucker.

Melee (franz. Militär-Ausdruck), Handgemeng, Getümmel. Z. E. In der **Melee** des Sturms.

meliren (franz.), mischen, vermischen, vermengen; 2. verwickeln. **Sich meliren**, sich in etwas, in einen Handel ꝛc. mischen, Antheil nehmen. **melirt**, von gemischten Farben.

Melilote, Melote (griech. u. lat. melilotus), Honigklee, Steinklee, der in Feldern wild wächst, und woraus das **Melilotен-** oder **Melotен-Pflaster** als zertheilendes und erweichendes Mittel gemacht wird.

melioriren (neulat.), verbessern. Daher:

Melioration (neulat.), Verbesserung.

Melisma (griech.), eigentlich: Gliedergesang, d. h. Läufer, Gesangs-Verzierung durch Vertheilung und Verkleinerung der Töne. Daher:

melismatisch (griech.), alles, was zur Verzierung des Gesangs gehört. Ein **melismatischer Gesang**, wo zwey oder mehrere Noten auf eine Sylbe gesungen werden; ist dem **syllabischen** entgegengesetzt, wo man zu jeder Note eine Sylbe nimmt. Insbesondre nennt man **melismatische Gesänge** solche, welche einfache, leicht zu fassende Melodien haben.

Melisse (griech. lat. melissa), eigentlich: Biene; 2. Honigblume, Bienenkraut, Zitronenkraut, Pflanze von süßer Blüthe, nach welcher die Bienen begierig sind, hat einen lieblichen und gewürzhaften Geruch; daher z. E. der **Melissen-Geist, Melissen-Thee**, welcher letztere die Blähungen treibt und den Magen stärkt.

Melodie (griech.), die Gesangweise, die Folge der Töne in einem Gesange; 2. der Wohlklang. Daher:

melodisch (griech.), wohlklingend, lieblich; 2. singbar.

Melodrama (griech.), ein mit Musik begleitetes Schauspiel, worin die von der Musik in Zwischenräumen begleiteten Worte nicht gesungen, sondern nur hergesagt werden.

Melpomene (griech.), eine der neun Musen, Erfinderinn der Singkunst, Göttinn des Gesangs; mit Blumen

bekränzt, hat in der Linken eine Buchrolle, stützt die Rechte auf einen Herkuleskopf, der wie eine Maske auf einer nebenstehenden Keule liegt.

Membrane (lat.), das Häutchen; 2. Pergament.

Membrum (lat.), Glied, Mitglied. Daher:

membriren (lat.), gliedern, Glieder machen.

Memento (das) (lat.), eigentlich: gedenke, denke daran! 2. ein Gedenkzettel, Gedächtnißzeichen; 3. in der Messe der Katholiken derjenige Theil, in welchem der Todten gedacht wird, mit den Worten: memento famulorum tuorum, d. h. gedenke deiner Diener.

Memento mori (lat.), sey eingedenk des Todes! Todesgedächtniß.

Memnons-Säule, ehemalige künstliche Säule in Aegypten, welche dem Sonnengotte **Memnon** geweiht war und nach der Sage beym Aufgang der Sonne gewisse Töne hören ließ.

Memoire (franz. sprich: Memoahr'), Erinnerungs- oder Denkschrift; 2. ein schriftlicher Aufsatz, Vorstellung; 3. eine eigene Gattung geschichtlicher Werke; Denkschrift einzelner merkwürdiger Begebenheiten, Denkwürdigkeiten.

memorabel (lat.), denkwürdig, merkwürdig.

Memorabilien (lat.), Denkwürdigkeiten.

Memoria (lat.), das Gedächtniß. Ein pro Memoria, Erinnerungszettel, Eingabe.

Memorial (lat.), eine Bittschrift, Vorstellung an eine obrigkeitliche Behörde; 2. Gedächtnißbuch, Handbuch, **Manual**.

Memorien (lat.), kleine, an solchen Orten, wo heilige Reliquien sind, erbauete Kirchen, Reliquien-Kapellen.

memoriren, memorisiren (lat.), auswendig lernen.

memoriter (lat.), auswendig, aus dem Gedächtniß.

menaciren (franz.), drohen.

Menage (franz. sprich: Menahsch'), Haushaltung, Wirthschaft; 2. Ersparniß, Sparsamkeit; 3. Schonung; 4. ein Geschirr oder Aufsatz in einander passender zinnerner Schüsseln, worin man sich das Essen an einen Ort hinbringen läßt.

Menage-Geld, zusammengelegtes, gemeinschaftliches Tischgeld, dergleichen z. E. die in Einem Hause wohnenden Soldaten zusammenlegen, um daraus ihre gemeinschaftliche Wirthschaft zu bestreiten, wobey einer nach dem andern, der Reihe nach, Einkauf und Zubereitung besorgt.

Menagement (franz. sprich: Menahschemang), Schonung, Mäßigung. **menagiren** (franz. sprich: menaschiren), haushalten; 2. sparen, sich einschränken; 3. schonen, schonend behandeln; 4. mäßigen. — **menagös** (franz. sprich: menaschöhs), sparsam, haushälterisch.

Menagerie (franz.), ein Ort, worin fremde Thiere unterhalten werden, Thierhaus, Thiergarten; 2. Viehhof, z. B. Hühnerhof.

Mendicant (lat.), Bettelmönch, Bettelbruder.

Mennig (v. lat. minium), hochgelbrothe Farbe, oder eigentlich Bleyasche, die man durch starke Kalzinirung aus dem Bleyweiß bekommt.

Meniscus (griech.), ein Linsenglas, auf der einen Seite hohl, auf der andern erhaben geschliffen.

Mennoniſten, der Nahme der Wiedertäufer in Holland, von einem ihrer ersten Lehrer, Menno Simonis, einem Friesländer.

meno (ital. v. lat. minus), weniger. — meno forte, weniger stark. meno piano, weniger schwach, als vorher.

Menses (lat.), die monathliche Reinigung der Frauenspersonen.

Menſtruum (lat.), ein Auflöse- oder Scheidesaft, welcher die in einem Körper befindlichen Kräfte auflöst und auszieht; 2. eine Zeit von einem Monathe; 3. was man in einem Monathe zu leisten oder zu entrichten hat, das Monathliche; 4. die monathliche Reinigung der Frauenspersonen.

Menſur (lat.), Maß, Abmessung, Abtheilung; 2. der Takt in der Musik, Bestimmung des Langsamen und Geschwinden; 3. die verhältnißmäßige Entfernung bey Tanzen und beym Fechten; Schrittmaß. Daher:

menſuriren (lat.), eintheilen, abmessen, das gehörige Verhältniß geben; 2. dem Zinn zu den Orgelpfeifen nach Verhältniß des Tons, welchen die Pfeife haben soll, die gehörige Stärke geben.

menſurabel (lat.), was sich messen läßt. **Menſural-Geſang**, worin jeder Ton vermittelst des Taktes in einem gewissen Zeitraume auf das Genaueste beobachtet wird.

Menſuration (lat.), das Messen, Abmessen.

mensuratum (lat.), das Ab- oder Ausgemessene.

mental (lat.), was in Gedanken geschieht oder Statt findet.

Mention (lat.), Erwähnung, Meldung. Daher:

mentioniren (lat.), erwähnen, einer Sache oder Person gedenken.

Mentor (griech.), ein Hofmeister, Führer und Lehrer junger Leute. (So hieß der vertraute Freund des Ulysses, welcher in Abwesenheit des Letztern der Lehrer und Rathgeber seines Sohns, Telemachs, war.)

Menuett (franz.), Führtanz, langsamer Tanz, wo die Tänzerinn vom Tänzer am Anfang, in der Mitte und am Ende geführt wird.

mephitisch (griech.), dämpfend, schwefeldampfig, erstickend. **Mephitische Luft, mephitisches Gas**, eine zum Athemhohlen untaugliche Luftart, wie z. E. in Kellern, die lange verschlossen gewesen, oder in welchen der neue Wein gähret.

Mephitismus (griech.), übelriechende, der Gesundheit nachtheilige Ausdünstung.

meprisabel (franz.), verächtlich. Von:

Meprise (franz.), ein Versehen, Irrthum, Mißverstand, Fehler; 2. Verachtung.

Mercenair (franz. sprich: **Merßenähr**, v. lat. mercenarius), Lohnarbeiter, verächtlicher Lohndiener; 2. Taglöhner; 3. Miethling, Söldner.

Mercerie (franz. sprich: **Merßerih**), Krämerhandel.

merkantilisch, merkatorisch (lat.), kaufmännisch.

Merkatur (lat.), Kaufmannschaft, Handlung.

Merkur, Merkurius (lat.), der Bothe und Unterhändler der heidnischen Götter; Begleiter der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt; der Gott der Beredsamkeit, der Kaufmannschaft, der Verschlagenheit und der Erfindsamkeit; unter seinem Schutze standen auch die Diebe; abgebildet als junger Reisender, mit Flügeln an den Füßen, am Reisehut und Schlangenstabe; 2. der kleinste Planet unsers Sonnensystems, der der Sonne am nächsten ist; 3. das Queckſilber.

merkurial, merkurialisch (lat.), was von Queckſilber ist, oder daraus zubereitet wird, besonders in der Arzneykunst.

Merkuriale, bey den ehemaligen Parlamentern in Paris eine jährlich zweymahlige Feyerlichkeit, wobey in einer Rede die in der Gerechtigkeitspflege bemerkten Mißbräuche gerügt wurden; daher auch die Bedeutung: ein Verweis; 2. ein aus Queckſilber zubereitetes Arzneymittel.

Merkurificirung (lat.), diejenige chymische Arbeit, durch welche die Metalle in eine flüssige, dem Queckſilber ähnliche Masse verwandelt, oder aus demselben die queckſilberigen Theile in Gestalt eines laufenden Queckſilbers erhalten werden können.

merkurificiren (lat.), in Queckſilber verwandeln.

Meridian (lat.), Mittagskreis, Mittagszirkel, Mittagslinie, d. h. eine Zirkellinie, die man ſich in Gedanken von Mitternacht gegen Mittag am Himmel vorſtellt; wenn der Mittelpunkt der Sonne in dieſem Zirkel ſteht, ſo hat der darunter befindliche Ort Mittag. Der erſte Meridian iſt derjenige Zirkel an einer künſtlichen Erdkugel (Globus), von welchem aus die Längen-Entfernungen eines Ortes vom Andern nach Graden von Abend gegen Morgen gerechnet werden.

meridional (lat.), mittäglich.

Merino (ſpan.), Richter, Juſtitzbeamter. Daher:

Merindaden (ſpan.), Gerichtsbezirke, Juſtitzämter.

Meriten (franz. vom lat. merita), Verdienſte, nützliche und lobenswürdige Handlungen.

meritiren (franz.), verdienen, werth ſeyn; 2. ſich verdient machen.

Merveille (franz. ſprich: Merwellje), Wunder.

merveilleux (franz. ſprich: merwelljöh), wunderbar, bewundernswürdig, unvergleichlich.

Meſalliance (franz. ſprich: Meſalliangß'), eine Heirath zwiſchen zwey Perſonen ungleichen Standes, Mißheirath.

meſalliiren (franz.), eine Mißheirath treffen.

mese, per mese (ital.), für einen Monath.

Meſenterium (griech.), das Gekröſe.

Messa di voce (ital. ſprich: Meſſa di wodſche), allmähliches Anſchwellen der Stimme.

Meſſalina, die dritte Gemahlinn des Römiſchen Kaiſers Klaudius, das geilſte, unverſchämteſte und frechſte Weib ihres Zeitalters; daher man ihren Nahmen noch jetzt Weibern giebt, die ihr ähnlich ſind.

Meß-Kanon, die bey der katholiſchen Meſſe gebräuchlichen Gebethsformeln.

Meſſagerie (franz. ſprich: Meſſaſcherih), das Poſt- oder Bothenweſen; 2. Landkutſche; 3. Bothen-Herberge.

Meſſias (hebr.), Geſalbeter. So hieß im alten Teſtament der von Gott verheißene König, Retter und Seligmacher, den die Chriſten jetzt in der Perſon Jeſu Chriſti verehren. — Die Juden, die Jeſum nicht als den Verheißenen angenommen, erwarten unter dem Nahmen Meſſias noch jetzt einen Retter, der einſt kommen und ihr Reich wieder herſtellen werde.

meſſianiſch, was ſich auf den Meſſias bezieht, oder von ihm herkommt.

Messidor (franz.), der 10te Monath des in der Revolution entstandenen französischen Kalenders, vom 20. oder 21. Brachmonath bis 21. Heumonath; der Erntemonath.

Mestizen (span. v. lat. mixticii), Mischlinge; Kinder, welche einen weißen europäischen Vater und eine schwarze amerikanische oder ostindische Mutter haben, oder auch umgekehrt. Die Ersten heißen gelbe, die Zweyten rothe Mestizen.

mesto (ital.), traurig.

Mesure (franz.), Maß; 2. Maßregel; 3. Auskunftsmittel.

Mesa (lat.), stumpfer, d. h. oben abgestumpfter Kegel.

Metabasis (griech.), der Uebergang in der Rede; wenn man erinnert, daß man von einem Gegenstande aufhöre und nun zu einem andern übergehe; 2. wenn man geschwind von einer Sache auf die andere fällt, oder auch aus richtigen Vordersätzen unrichtige Schlüsse zieht; 3. der Uebergang von der Beurtheilung einer Krankheit in eine andere.

Metabole, Metabolismus (griech.), jede Veränderung einer Sache, z. E. der Zeit, der Luft, der Krankheiten; die Versetzung der Buchstaben.

Metachronismus (griech.), der Irrthum in der Zeitrechnung, wenn man eine Begebenheit in frühere Zeit setzt, als sie wirklich geschehen ist.

Metadoren (span.), gewisse Leute in Spanien, welche ein Gewerbe daraus machen, bey Ankunft der amerikanischen Flotten die Zölle zu betrügen, und einen Schleichhandel zu treiben.

Metagoge (griech.), eine rednerische Figur, wenn man die gleichen Wörter, oder Wörter der gleichen Abstammung in verschiedenen Biegungen (casus) zusammensetzt, z. E. der Gott der Götter, der Fürsten Fürst.

Metagramma (griech.), Uebersetzung einer Schrift; 2. Abschrift.

Metalepsis (griech.), eine rednerische Figur, Nahmensverwechslung, da Ursache und Wirkung, Vorhergehendes und Nachfolgendes mit einerley Nahmen belegt wird; z. E. wenn man das, was man durchs Loos gewonnen hat, ein Loos nennt.

Metallographie (griech.), Beschreibung der Metalle.

Metallurgie (griech.), die Metall- Erz- oder Bergwerks-Kunde. **Metallurg, Metallurgist** (griech.), ein Metall- oder Bergwerkskundiger. **metallurgisch** (griech.), was zu der Bergwerkskunde gehört, bergwerkskundig.

Metamorphisten (griech.), eine Secte des XVI. Jahrhunderts, welche lehrte, Christus habe bey seiner Himmelfahrt nichts Menschliches an sich behalten, sondern ein ganz göttliches Wesen angenommen.

Metamorphose, Metamorphosis (griech.), Verwandlung, Veränderung; besonders des Ovids lateinisches Dichterwerk von der Verwandlung der Dinge, z. E. der Menschen in Thiere, Bäume, Blumen.

metamorphosiren (griech.), verwandeln, umbilden, verändern.

metamorphotischer Spiegel, Vorstellungs- oder Verwandlungs-Spiegel, ein auf besondere Art geschliffener Spiegel, der den Dingen eine andere Gestalt giebt, z. E. so, daß eine junge Person alt, runzlich, verzerrt aussieht.

Metapher (griech.), eigentlich: Uebertragung eines Begriffs auf ein Wort, dem dieser Begriff an sich nicht eigen ist, welcher aber doch Aehnlichkeit damit hat; z. E. das Auge ist des Leibes Licht; der Verstand ist das Auge der Seele; 2. verblümter, uneigentlicher, bildlicher Ausdruck, Gleichniß.

metaphorisch (griech.), verblümt, gleichnißweise, bildlich, uneigentlich.

Metaphrase (griech.), Uebersetzung.

Metaphrast (griech.), Uebersetzer.

metaphrasiren (griech.), übersetzen.

metaphrastisch (griech.), übersetzend, übersetzlich.

Metaphysik (griech.), die Lehre oder Wissenschaft des Uebersinnlichen, welche sich mit den allgemeinen Eigenschaften der Dinge, mit dem Daseyn und den Eigenschaften Gottes, mit dem Wesen der Welt überhaupt und mit den Eigenschaften eines Geistes beschäftigt.

Metaphysiker (griech.), einer, der sich mit der Metaphysik beschäftigt oder dieselbe lehrt.

metaphysisch (griech.), was zu der Metaphysik gehört, übersinnlich; 2. allzuhoch, tiefsinnig oder abstract.

Metaplasma (griech.), Aenderung, Verwandlung der Sylben und Buchstaben, Weglassung einer Sylbe in einem Worte.

Metaprosis (griech.), Veränderung einer Krankheit in eine andere.

Metastasis (griech.), die Versetzung des Krankheitstoffs, das Weichen desselben aus einem Theile des Körpers in einen andern; 2. Uebertragung, Abwälzung einer Schuld auf einen Andern; 3. der eigentliche Anfang einer Veränderung oder Verwandlung.

Metastrophe (griech.), die Abwendung der Gedanken von einer Sache, um andern desto besser und ungestörter nachsinnen zu können.

Metasyncrisis (griech.), das gewaltsame Herausziehen schädlicher, im Körper verborgener Feuchtigkeiten durch äußerliche Mittel, z. E. Blasenpflaster, Fontanelle ꝛc.

Metathesis (griech.), Versetzung der Buchstaben.

Metempsychosis (griech.), die Seelenwanderung; Lehre des griechischen Weltweisen Pythagoras, daß die Seelen, um nach und nach vervollkommnet zu werden, aus einem thierischen und menschlichen Körper in einen andern übergehen, oder daß menschliche Seelen auch zur Strafe wieder in thierische Körper versetzt werden.

Metempsychosen, Metempsychosisten (griech.), Anhänger dieser Lehre.

Metemptosis (griech.), das Auslassen eines Schalttages in 134 Jahren, damit der neue Mond nicht einen Tag zu spät komme.

Meteor (griech.), jede Luft-Erscheinung, welche man in luftige, wässerige, feurige und glänzende eintheilt. Die **luftigen** sind die Winde; die **wässerigen** der Thau, Regen, Schnee ꝛc.; die **feurigen** der Blitz, der Donner, das Nordlicht, die Feuerkugeln, Sternschnuppen und Irrlichter; die **glänzenden** der Regenbogen, die Höfe, Nebensonnen und Monde.

Meteorismus (griech.), das Auftreiben des Unterleibes von Blähungen.

meteorographisch (griech.), nennt man diejenigen Maschinen, welche die Veränderung der Luft, auch in Abwesenheit der Beobachter, selbst aufzeichnen.

Meteorologie (griech.), Lufterscheinungs-Lehre; 2. Witterungs-Lehre, die Lehre von den Veränderungen der Luftkreise.

meteorologisch (griech.), was zu dieser Lehre gehört. **meteorologische Lage**, eigenthümliche Witterungslage eines Orts.

Meteoroscop (griech.), das Astrolabium.

Meth, ein Getränk aus Honig oder anderer flüssiger Materie; z. E. Weinmeth, Biermeth, Wassermeth, aus Wasser und Honig bereitet. (Siehe **Hydromel**.)

Methode (griech.), Art und Weise; 2. Verfahrensart; 3. Lehrart, Ordnung im Vortrage; Form einer Wissenschaft. **Sokratische Methode**, die Lehrart des Sokrates, wo nämlich die Gedanken so auf und aus einander folgen, wie wenn sie im Gespräche durch Fragen und Antworten veranlaßt worden wären.

methodisch (griech.), nach einer gewissen Ordnung oder Regel eingerichtet, regelmäßig, ordentlich; 2. vorschriftmäßig; 3. kunstmäßig, wissenschaftlich.

Methodik (griech.), Erziehungs-Lehre, Erziehungs-Geschäft.

Methodisten (griech.), eine Art Pietisten in England und Amerika, von den beyden Brüdern Wesley und Georg Whitefield im Jahr 1730 zu Oxford gestiftet. Sie meinen, die Bekehrung geschehe sowohl durch den heil. Geist, als durch den Menschen, nach einer gewissen Methode, und lehren, in der Religion seyen die Werke nichts, dagegen der Glaube alles.

Methodologie (griech.), Lehre von der Art und Weise, wie man Andern etwas beybringen oder sie lehren müsse; Anweisung zum Lehrverfahren.

Metier (franz. sprich: Metjeh), Handwerk, Handthierung, Gewerbe, Kunst; 2. Lebensart, Beruf; 3. Gestell; Stuhl, worauf etwas verfertigt wird.

Metonomatie (griech.), Abänderung des Nahmens durch Uebersetzung; z. E. Melanchthon (griech.), Schwarzerde; Agrikola (lat.), Bauer; Faber (lat.), Schmied; Musculus (lat.), Mäuslein; Oekolampad (griech.), Hausschein; Kapnio (griech.), Räuchlin, u. dgl.

Metonymie (griech.), diejenige Verwechslung im Reden, wenn das äußerliche Wesen oder der Nahme eines Dinges anstatt der Sache selbst gesetzt wird, oder umgekehrt; z. E. ich lese den Geßner, anstatt Geßners Schriften; — oder, wenn man das, was vorhergeht, statt dessen, was darauf folgt, nennt; Ursache anstatt der Wirkung, oder einen Theil anstatt des Ganzen.

metonymisch (griech.), durch vorbeschriebene Verwechslung.

Metoposcopie (griech.), Wahrsagerey aus den Gesichtszügen, Erforschung der Neigungen aus den Gesichtszügen.

Metrik (griech.), derjenige Theil der Dichtkunst, welcher von dem Sylbenmaße, den Füßen und Versarten handelt.

metrisch (griech.), nach einem gewissen Sylbenmaße eingerichtet; 2. gebunden, in gebundener Schreibart, in Versen.

Metrologie (griech.), Maß- und Gewichts-Kunde oder Lehre; 2. Lehre vom Versemachen.

Metromanie (griech.), Reimsucht, heftige Begierde, Verse zu machen.

Metropole, **Metropolis** (griech.), eine Hauptstadt; 2. eine Stadt, wo ein Metropolit oder Erzbischof seinen Sitz hat.

Metropolit, **Metropolitan** (griech.), eigentlich: Hauptstädter, Bürger einer Hauptstadt; 2. Erzbischof, Bischof einer Hauptstadt. **Metropolitan-Kirche**, Hauptkirche, erzbischöfliche Kirche.

Metrum (griech.), das Sylbenmaß.

Mette (v. lat. matutinus cantus), Morgengesang; 2. katholischer Früh-Gottesdienst, Frühmesse, vor Anbruch des Tages; 3. katholischer Nacht-Gottesdienst, vor einem Feste.

Metusie (griech.), die Gemeinschaft und Vereinigung oder auch die Mittheilung eines Wesens mit dem andern; 2. gänzliche und wesentliche Veränderung oder Zerstörung eines Dinges.

Meublen (franz. sprich: **Möbeln**), Hausrath, Zierrath eines Zimmers. **meubliren**, einrichten, ausrüsten.

Meum et Tuum (lat.), das Mein und Dein.

Meurtieren (franz.), die kleinen Schießlöcher in den verdeckten Wegen zu den Musketen; 2. in den Thoren angebrachte Löcher zum Schießen.

Mezza tinta (ital.), Mittelfarben, gebrochene Farben, Halbschatten bey den Mahlern, und schwarze Kunst bey den Kupferstechern.

mezzo (ital.), halb, mittelmäßig.

mezzo forte (ital.), in der Musik, nicht so stark. **mezzo piano** (ital.), nicht zu leise. **mezzo-soprano** (ital.), der hohe Alt oder tiefe Diskant.

Miasma (griech.), Krankheitsgift, ansteckender Krankheitsstoff, der aus dem kranken Körper ausdünstet, in einen gesunden übergeht und darin die nähmliche Krankheit erzeugt.

Mication (lat.), die Bewegung, der Umtrieb des Bluts im menschlichen Körper.

mictus cruentus (lat.), Blutharnen.

Midas (griech.), der Nahme eines Königs in Phrygien, welcher, wegen eines unvernünftigen Urtheils über einen musikalischen Streit, von dem Apollo ein Paar Eselsohren bekam. Daher: er hat **Midas-Ohren**, d. h. er ist ein dummer, unverständiger Mensch.

Migma (griech.), eine Mixtur.

Mignon (franz. sprich: **Minjong**), Liebling; 2. eine der kleinsten Buchdrucker-Schriften.

mignotiren (franz. sprich: **minjotiren**), verzärteln, verwöhnen, liebeln.

Migräne (franz. v. griech.), Kopfweh an der einen Seite oder an der Hälfte des Haupts, Hemicranie.

Migration (lat.), Auswanderung aus einem Lande. Von: **migriren** (lat.), wandern, seine Wohnung verändern.

Mikro-Elektrometer (griech.), siehe Condensator.

Mikrographie (griech.), Beschreibung solcher Dinge, welche man nicht anders als durch ein Vergrößerungsglas sehen kann.

Mikrokosmus (griech.), die kleine Welt, die Welt im Kleinen, oder der Mensch. Das Gegentheil ist Makrokosmus.

Mikrologe (griech.), ein Kleinigkeits-Krämer, Erbsenzähler.

Mikrologie (griech.), Kleinigkeit, Sorgfalt in kleinen Dingen, Kleinigkeits-Geist; 2. nichtiges Wortspiel, schlechte Rede ohne Schönheit und Witz, Kleinigkeits-Krämerey.

mikrologisiren (griech.), sich um Kleinigkeiten bekümmern, sich mit geringfügigen Sachen abgeben.

mikrologisch (griech.), klein, unbedeutend, geringfügig.

Mikrometer (griech.), ein Werkzeug an Fernröhren und Vergrößerungsgläsern, um kleine Entfernungen am Himmel, oder die Verhältnisse kleiner Gegenstände, die man durch das Mikroscop betrachtet, zu messen.

Mikropsychie (griech.), Kleinmüthigkeit.

Mikroscop (griech.), Vergrößerungsglas.

Mikrologie (griech.), die Lehre von gemischten oder zusammengesetzten Körpern.

Militaire (das), (franz. v. lat.), die Soldaten; 2. das Soldaten- oder Kriegswesen. **militairisch**, was zum Kriegswesen gehört, kriegerisch, soldatenmäßig.

militiren (lat.), streiten, kriegen, Kriegsdienste thun.

Miliz (lat.), Soldatenstand, Kriegswesen, Kriegsdienst; 2. Bürger- oder Land-Soldaten.

mille (lat.), tausend.

Millenär, Millenarier, Millenarist (lat.), der das tausendjährige Reich glaubt, Chiliast, der glaubt, vor dem jüngsten Tage werde Christus wieder auf Erden kommen, und dieselbe tausend Jahre lang sichtbar regieren.

Milliade (lat.), ein Jahrtausend, tausend Jahre.

Milliarde (lat.), eine Summe von tausend Millionen.

Milliasse, tausend Milliarden, tausend mahl tausend Millionen.

Million (lat.), tausend mahl tausend.

Millionär (lat.), ein sehr reicher Mann, der Millionen im Vermögen hat.

Mimen (griech. lat. mimi), eigentlich: Gebehrdenspieler; 2. Lustspieler; 3. liederliche Possenspieler.

Mimesis (griech.), eine redneriſche Figur, nähmlich diejenige Art der Ironie, wenn man die Worte des Gegners in einem spöttiſchen und höhniſchen Tone wiederhohlt.

Mimik (griech.), die Kunst, die Gebehrden den Worten gemäß einzurichten; Gebehrdenkunst, Gebehrdensprache.

mimiſch (griech.), nach der Gebehrdenkunst, gaukleriſch, komödiantiſch.

Mimologie (griech.), Nachahmung der Gebehrden einer Person, Nachäffung.

Mimus (griech.), ein Gaukler.

Minauderie (franz. sprich: **Minoderih**), Ziererey, Schönthuerey.

minaudiren (franz. sprich: **minodiren**), einem zu Gefallen allerley affectirte Gebehrden machen, ſich zieren, ſchön thun.

Mine (deutſch u. lat.), Sprenggrube, ein unter der Erde gegen ein feindliches Festungswerk gegrabener Gang, mit Pulver gefüllt, um die darüber befindlichen Festungswerke in die Luft zu sprengen. Daher: **miniren** und **Minirer**, siehe weiter unten.

Mineralien (lat. v. **minera**, Erz), heißen alle Stein- Metall- und Erdarten; auch diejenigen, welche weder Metall, noch unfruchtbare Steine und Erde ſind, z. E. Schwefelkies, Salze, Vitriolerde ꝛc.

mineraliſch, was in das Naturreich der Mineralien gehört, oder von ſolchen herkommt.

mineraliſirt, heißt ein Körper, welcher von mineraliſchen Beſtandtheilen, beſonders Schwefel, Arſenik und Salzen durchdrungen iſt.

Mineralogie (griech.), die Wiſſenſchaft, welche ſich mit den natürlichen Eigenſchaften, den Wirkungen und dem Gebrauche der Mineralien und mineraliſchen Dinge beſchäftigt, Berggutskunde, Berggutslehre. — **Mineraloge**, ein Liebhaber, ein Verſtändiger dieſer Wiſſenſchaft. **mineralogiſch**, was zu dieſer Wiſſenſchaft gehört.

Minerva (lat.), die Göttinn des Krieges (Pallas) mit einem Bruſtharniſch und goldenem Helm, in der einen Hand einen Speer haltend, in der andern eine unzerſtörbare Aegide, worauf ſich das Haupt der Meduſa befindet; 2. Göttinn der Weisheit und Erfindſamkeit (Ergane), Erfinderinn und Beſchützerinn der ſchönen

Künste, besonders der Bildhauer- und Dichtkunst; mit einem langen Kleide, in Falten gelegt, um den Leib; 3. Göttinn der Gesundheit (Medica oder Hygea), und erste Erfinderinn der Arzneykunst, mit einem Stab in der Hand, um welchen sich eine Schlange windet.

Minerval, bey den Griechen ein Geschenk der Schüler an ihre Lehrer beym ersten Eintritt in die Schule; 2. bey dem Orden der Illuminaten, der unterste Grad, Schüler oder Lehrlinge.

Miniatur (franz.), die Mahlerey im Kleinen. **Miniatur-Gemählde**, ein Gemählde im Kleinen, **Kleingemählde**. en miniature (franz.), im Kleinen.

Minimum (lat.), das Kleinste oder Geringste; 2. der niedrigste Preis; 3. das kleinste Maß. Das Gegentheil ist **Maximum**.

miniren (lat. v. Mine), untergraben, aushöhlen.

Minirer (lat.), Schanzgräber, ein besonderes Korps Soldaten, zu der Artillerie gehörig.

Minister (lat.), Diener; 2. ein Staatsrath, eine obrigkeitliche Person, welche ein besonderes Fach der Staatsverwaltung, z. E. der Finanzen, des Kriegswesens ꝛc. zu besorgen hat; 3. ein Geistlicher, Prediger; Verbi Divini Minister (abgekürzt V. D. M.), Diener des göttlichen Worts.

Ministerium (lat.), die Stelle eines Staatsraths; 2. die ganze Geistlichkeit, sämmtliche Prediger; 3. das Konsistorium.

Ministerialen (lat.), Lehensleute, welche bey dem Lehensherrn ein gewisses Amt bekleiden; 2. Prediger, welche Sitz und Stimme im Ministerium haben.

ministerialisch, ministeriell (lat.), was von einem Minister im Nahmen der Regierung herkommt und geschieht; 2. amtlich, amtsmäßig.

Ministerialismus (lat.), Anhänglichkeit an das Ministerium, Partheilichkeit für die Minister.

Ministerialist, Ministerial-Parthey, diejenigen, die es mit den Ministern halten, ihrer Meinung beystimmen.

Ministeriat (lat.), das Amt eines Staatsraths oder Ministers; 2. das Amt eines Kloster-Vorstehers.

Ministranten (lat.), diejenigen, welche dem Priester bey der Messe zur Hand gehen; 2. die Domherrn eines Stifts, welche Epistel und Evangelium lesen.

ministriren (lat.), abwarten, zudienen, Hülfe leisten, an die Hand gehen.

Minitation (lat.), Drohung, Bedrohung.

Minnesinger (altdeutsch), der Nahme schwäbischer Dichter oder Sänger des Mittelalters, deren Gedichte oder Lieder nur von der Minne oder Liebe handelten. Aus ihren Resten gingen die Meistersänger hervor.

Minor (lat.), der Kleinere, Jüngere; 2. der Untersatz in einem Vernunftschluß.

Minorat (lat.), ein Erbfolgerecht, nach welchem unter vielen Anverwandten in der Seitenlinie immer der Jüngste folgt. Das Gegentheil ist Majorat.

Minoration (lat.), Minderung; 2. in der Arzneykunst, eine gelinde und mäßige Reinigung, besonders durch den Stuhl. — Die dazu gebrauchten Mittel heißen Minorativ.

minorenn (lat.), minderjährig, unmündig, der das 24ste Jahr seines Alters noch nicht erreicht hat. Das Gegentheil ist majorenn.

Minorennität (lat.), Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

Minorität (lat.), unter Mehrern die kleinere Zahl, Minderzahl, Mindernheit. Das Gegentheil ist Majorität.

Minoriten (lat.), ein besonderer Theil oder Zweig des Franziskaner-Ordens, der sich durch mehrere strengere Regeln von den übrigen Franziskanern unterscheidet.

Minos (griech.), Jupiters und der Europa Sohn, König und Gesetzgeber auf der Insel Kreta, der sich durch seine strenge Gerechtigkeit auszeichnete, und deßwegen zum Richter der Unterwelt wurde.

Minotaurus (lat.), ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier.

Minstrels waren im Mittelalter herumziehende Sänger und Harfenspieler, oder Lautenschläger.

Minuendus (lat.), die zu vermindernde Zahl, von welcher eine andere kleinere abgezogen wird. Von:

minuiren (lat.), vermindern, geringer oder kleiner machen.

Minuetto (ital. v. lat. minutus, klein), ein kleines Tonstück von ¾ Takt.

minus (lat.), weniger. Das Gegentheil ist plus, mehr.

Minutien (lat.), Kleinigkeiten, unbedeutende Sachen.

Minution (lat.), Verminderung, Verkleinerung.

Minutirer (lat.), ein Kaufmann, der im Kleinen handelt. Das Gegentheil von Großirer.

Minutissimum (lat.), das Allerkleinste, Allergeringste.

mio (ital.), mein, mich. Z. E. Conto mio, per mio, für mich, auf meine Rechnung.

Mirabellen (franz.), Pflaumen, die einen vom Fleische getrennten Stein haben.

Mirakel (lat.), ein Wunderwerk; etwas höchst Seltsames.

mirakulös (lat.), wunderbar, erstaunenswürdig, seltsam, einem Wunder ähnlich.

Mirmidonen, ein ehmahliges Volk in Thessalien, von kleiner Zwerggestalt; 2. ein naseweiser Mensch, der sich vergißt, und Andere, die ihn übersehen, belehren will; 3. geldgierige Leute.

Mirocele (griech.), ein äußerer Leisten- oder Schenkel-Bruch, in der Beugung des Schenkels, wo die großen Schenkel-Gefäße aus dem Unterleibe herabsteigen.

Mirza, Murza, Myrsa, ein Persischer Prinz vom Geblüte; 2. ein Tartarischer Fürst oder Befehlshaber.

Misandrie (griech.), Männerhaß.

Misanthrop (griech.), Menschenfeind, leutscheuer Mensch, der nicht gern zu Andern geht, und nicht gern Andre zu sich kommen läßt; ein wunderlicher, verdrießlicher Mensch, Feind aller Freude.

Misanthropie (griech.), Menschenhaß, Menschenfeindschaft.

misanthropisch (griech.), menschenfeindlich, leutscheu.

Misaurie (griech.), Selbsthaß, Selbstverachtung.

Miscellaneen, Miscellen (lat.), vermischte, zusammengetragene Dinge, Mannigfaltigkeiten.

Mischna (hebr.), der erste Theil des Talmuds, welcher die durch mündliche Fortpflanzung aufbewahrten Gesetze enthält, die um das Jahr 150 nach Christi Geburt von einem jüdischen Rabbi schriftlich gesammelt wurden. (Siehe **Gemara**.)

miscibel (lat.), mischbar, der Vermischung fähig, was sich vermischen läßt.

Miscibilität (lat.), Vermischbarkeit, Fähigkeit zur Vermischung.

misciren (lat.), mischen, vermischen.

Mise (franz.), Ausgabe bey Rechnungen; 2. Einsatz in einer Lotterie, oder bey einem Spiele.

miserabel (lat.), elend, jämmerlich, erbärmlich, bedaurenswürdig.

Miserabilität (lat.), Bedaurenswürdigkeit, Erbärmlichkeit.

Misere (franz. sprich: Misähr, vom lat. miseria), Elend, Armuth, Armseligkeit; 2. erbärmliches Ding.

Miserere (lat.), eigentlich: Herr, erbarme dich! 2. der Titel eines Kirchengesangs der Katholiken, dessen Anfang heißt: Miserere mei, Erbarme dich meiner; 3. das sogenannte Elend, eine völlige Verschließung und Verstopfung der Gedärme, wo zuletzt der Koth aus dem Munde geht, und der schmerzhafteste Tod erfolgt.

Misericordias Domini (lat.), heißt der 2te Sonntag nach Ostern, von den Worten aus dem 89sten Psalm; welcher bey den Katholiken an diesem Sonntage vor dem Altar gesungen wird: Misericordias Domini cantabo in aeternum etc. d. h. Ich will des Herrn Gnade ewiglich besingen.

Misogamie (griech.), Haß oder Verachtung der Ehe.

Misogamus (griech.), ein Ehehässer, Ehefeind.

Misogyn (griech.), ein Weiberfeind.

Misogynie (griech.), Weiberhaß.

Misokalus (griech.), ein Verächter des Guten und Ordnungsmäßigen, besonders der bürgerlichen Ordnung; 2. ein Verächter der schönen Wissenschaften und guten Schreibart.

Misolog (griech.), Vernunfthässer.

Misologie (griech.), Haß der Vernunft.

Miß (engl.), heißen in England die Töchter des niedern Adels; Fräulein; doch auch 2. überhaupt so viel als Mamsell.

Missa (lat.), die Messe. **Missale** (lat.), Meßbuch, worin die bey der katholischen Messe üblichen Feyerlichkeiten vorgeschrieben sind; 2. eine Art der größten Buchstaben bey den Buchdruckern.

Missilien (lat.), preisgegebene Sachen, z. E. Münzen, die man bey einer gewissen Feyerlichkeit unter das Volk auswirft, wie ehmahls bey den Römern.

Mission (lat.), Sendung überhaupt; 2. besonders die Sendung zu einem Bekehrungsgeschäfte, wie z. E. die Mission einer Privatgesellschaft in England nach den Inseln der Südsee, um die dortigen Einwohner mit dem Christenthum bekannt zu machen; 3. Fortschickung, Abschied; 4. Einweisung in den Besitz eines klagbaren Guts.

Missionär (lat.), ein Kundschafter, heimlich Abgeordneter, der die Leute, zu denen er gesendet wird, zu einer gewissen Absicht leiten soll; 2. ein Heidenbekehrer, Abgesandter zu dem Bekehrungsgeschäfte.

Missiv (lat.), ein Schreiben, Sendschreiben, Bothschaft, besonders einer obrigkeitlichen Behörde an ihre Unterbeamte oder an die Kirchendiener; 2. eine Schriften-Tasche oder Sendbüchse mit einem Schlosse, worin man einem Andern Schriften oder Bücher zusendet.

Mißpickel, Giftkies, Arsenikkies, mit Arsenik vererztes Eisen, im sächsischen Erzgebirge; auch Mißpilt genannt.

Mithra, Mithras, der Nahme der Sonne als einer Göttinn der alten Perser; 2. der Priester der Sonne; 3. Mütze, Bischofshut.

Mithridat, Arzney gegen das Gift, Gegengift, von dem **Mithridates**, König in Pontus, welcher Mittel gegen die mögliche Vergiftung so oft und in so großer Menge genommen haben soll, daß ihm zuletzt kein Gift mehr schaden konnte. (Siehe **Theriak**.)

Mitigantia (lat.), Milderungs-Punkte, mildernde Umstände. Von: **mitigiren**.

Mitigation (lat.), Linderung, Milderung, Besänftigung. Von:

mitigiren (lat.), mildern, lindern.

Mitraille (franz. sprich: **Mitralje**), Stücke alten Eisens zur Ladung in die Kanonen, um eine größere Zerstörung zu bewirken, als es mit einer Kugel allein möglich ist. Daher: **Mitraillade** (franz. sprich: **Mitraljade**), das Kartätschenfeuer; (war auch eine Art Hinrichtung während der Schreckens-Regierung in Frankreich, da die Guillotine, so geschwind sie arbeitete, zu langsam ging, indem man eine Schaar unglücklicher Schlachtopfer zusammentrieb, und mit Kartätschen unter sie feuerte, bis sie niederstürzten.

mitrailliren (franz. sprich: **mitraljiren**), mit Kartätschen schießen oder feuern.

Mixtion (lat.), Vermischung.

Mixtum (lat.), was vermischt ist.

Mixtur (lat.), eine zusammengesetzte Sache; 2. eine flüssige Arzeney aus verschiedenen Mitteln bereitet; 3. eine Mischung von Talg und Oehl, womit die Kupferstecher diejenigen Stellen der Platte, auf welche das Scheidewasser nicht kommen und ätzen soll, bedecken; 4. ein Orgelregister, aus mehrern Pfeifen auf einen Clavis bestehend.

Mnemonik, Mnemoneutik (griech.), die Gedächtnißkunst.

Mnemosyne (griech.), die Göttinn des Gedächtnisses, und Mutter der neun Musen.

mobil (lat.), beweglich. Eine Armee **mobil** machen, heißt sie in den Kriegsstand versetzen oder so ausrüsten, daß sie auf den ersten Befehl ins Feld rücken kann. **mobiliar** (lat.), was beweglich ist. **Mobiliar-Erbe**, Erbe des beweglichen Vermögens. **Mobiliar-Steuer**, Abgabe von beweglichen Gütern, z. E. vom Hausrath.

Mobile perpetuum (lat.), immerwährende Bewegung; eine Maſchine, die ſo eingerichtet iſt, daß ihre Bewegung unaufhörlich fortdauert.

Mobilien (lat.), bewegliche Güter, fahrende Habe, Hausgeräth.

Mobilität (lat.), Beweglichkeit, Bewegungs-Fähigkeit.

mobiliſiren (lat.), beweglich machen, in zugfertigen Stand ſetzen.

Möblen, ſiehe **Meublen**.

modal (lat.), was bedingt iſt. Ein Satz oder Schluß iſt modal, wenn in dem Vordergliede zugleich die Art und Weiſe des hintern Gliedes beſtimmt iſt: z. E. es iſt nöthig, daß Aergerniſſe kommen.

Modalität (lat.), Bedingung, Einſchränkung, beſtimmte Art und Weiſe des Daſeyns; 2. Verfahrensart.

Modell (lat.), Muſter, wornach etwas gemacht wird; die Vorſtellung im Kleinen, z. E. von einem Hauſe oder Gebäude. — **modelliren** (lat.), zuerſt im Kleinen machen.

Moderamen (lat.), Lenkung, Regierung, Leitung. 2. Mäßigung, Gelindigkeit. Moderamen inculpatae tutelae (lat.), die Nothwehr, oder das Recht der Gegenwehr.

Moderantismus (lat.), gemäßigtes Regierungs-Syſtem; überhaupt Mäßigung in den Meinungen und Grundſätzen; Gemäßigtheit.

Moderantiſt (lat.), einer, der gemäßigte Grundſätze hat.

moderat (lat.), mäßig, enthaltſam, gemäßigt, billig denkend, beſcheiden.

Moderation (lat.), Mäßigung, Beſcheidenheit.

moderato (ital. v. lat.), in der Muſik, gemäßigt; 2. billig, beſcheiden.

moderiren (lat.), mäßigen; 2. einſchränken, mindern, bis auf eine gewiſſe Summe abſtreichen.

modern (neulat.), nach dem eben jetzt herrſchenden Geſchmacke, nach jetziger Art und Weiſe. à la moderne (franz.), nach dem neueſten Geſchmacke. Iſt dem Antiken, antique, entgegengeſetzt.

moderniſiren (neulat.), nach der heutigen oder jetzigen Art einrichten, nach dem neueſten Geſchmacke bilden.

Moderniſirung (lat.), Einrichtung, Bildung nach dem neueſten Geſchmacke.

modeſt (lat.), beſcheiden, ſittſam, ehrbar, anſpruchlos.

Modeſtie (lat.), Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Ehrbarkeit, Anſpruchloſigkeit.

modice (lat.), mäßig, sparsam.

Modification (lat.), Maßbestimmung; 2. Abänderung, nähere Bestimmung, Einschränkung.

modificiren (lat.), ein Maß bestimmen, abmessen; 2. abändern, einschränken, näher bestimmen.

Modisten, hießen vor Erfindung der Buchdruckerkunst diejenigen, welche schön schrieben und die Schönschreibekunst lehrten.

Modulation (lat.), die Abwechslung, das Steigen und Fallen der Stimme.

moduliren (lat.), des Tons Meister seyn, die Stimme steigen und fallen lassen.

Modus (lat.), Art, Weise, Manier; 2. Redeart bey der Veränderung der Zeitwörter: z. E. modus indicativus, anzeigende Redeart; conjunctivus, verbundene; imperativus, befehlende; infinitivus, unbestimmte.

Modus acquirendi (lat.), die Art etwas zu erlangen, Erwerbsweise.

Modus procedendi (lat.), Verfahrensart, Gewohnheit, Gebrauch.

Moitié (franz. sprich: Moatjeh), die Hälfte, (Moatjeh machen, Gewinn und Verlust im Spiele theilen, halbpart machen); 2. Tanzgefährte, wie Tänzer und Tänzerinnen sich nennen.

Mola (lat.), Mondkalb, Mißgeburt, unförmlicher Klumpen.

Molae, Molen (lat.), Göttinnen, welche Gefährten des Mars waren, und worunter man sich die Zurüstungen und Unternehmungen bey dem Kriege dachte.

Mole (franz.), eine Art Grabmahl; 2. ein dicker runder Thurm, auf dessen Kuppel in einer Urne die Asche irgend eines berühmten Mannes aufbewahrt wurde.

molestiren (lat.), beschweren, behelligen, zur Last fallen, Ungelegenheit machen. — **Molestie** (lat.), Beschwerlichkeit, Last. — **molest, molestum** (lat.), was zur Last ist, beschwerlich, was Nachtheil oder Schaden verursacht.

moll (lat.), in der Musik, weich, zart, sanft.

Mollientia (lat.), erweichende Arzneymittel.

Mollification (lat.), Erweichung; 2. Linderung, Nachlaß.

mollificiren (lat.), erweichen; 2. lindern, nachlassen.

Molo (ital. v. lat. moles), ein großer Damm von Quadersteinen, ins Meer hinausgeführt, um einen Hafen zu bilden; auch Höft genannt.

Molossus (griech.), Schwerfuß, schwerfälliger Versfuß, der aus drey langen Sylben besteht; von den alten

Molossern in Epirus, welche in schwerer Waffenrüstung zu tanzen pflegten.

molto (ital.), in der Musik, viel oder sehr, z. E. molto allegro, sehr geschwind; molto andante, sehr langsam, ꝛc.

Molybdän (griech.), Wasserbley. Molybdän-Säure, Wasserbley-Säure, saurer Kalk aus kalzinirtem Wasserbley.

Moment (lat.), Augenblick; 2. Zeitpunkt; 3. Punkt; 4. Wichtigkeit, Werth einer Sache. Z. E. Das Haupt-Moment hievon ist das ꝛc. d. h. der wichtigste Punkt.

momentan (lat.), augenblicklich, nicht lange dauernd, sehr kurz.

Momus (lat.), der Gott der Satyre und der Tadelsucht, als Jüngling mit einem Satyrähnlichen Gesichte und Narrenkolben in der Hand abgebildet; 2. ein Tadler.

monachisiren (griech.), den Mönch machen, sich den Schein eines Mönchs geben.

Monaden (griech.), die einfachen und untheilbaren Bestandtheile oder Wesen, aus welchen (nach Leibnitz) alle Körper zusammengesetzt seyn sollen, (siehe Atomen); 2. Einheitsthierchen, Punktthierchen, die millionenweise in nicht ganz reinem Wasser leben, und durch die höchste Vergrößerung nur als bloße belebte Pünktchen erscheinen; 3. die Einheiten oder einfachen Zahlen von 1 bis 9. — Monadologie (griech.), die Lehre von den Monaden, Einheiten oder ganz einfachen Wesen der Körper.

mon ami (franz.), mein Freund.

Monarch (griech.), ein alleinherrschender Fürst oder König; Selbst- oder Allein-Herrscher.

Monarchie (griech.), ein unumschränkt beherrschtes Reich, Alleinherrschaft.

monarchisch (griech.), alleinherrschend oder alleinbeherrscht.

Monarchiten (griech.), diejenigen, welche zwar mehrere Götter, diese aber sämmtlich einem ihnen vorgesetzten obersten Wesen unterworfen glauben.

Monarchomachisten (griech.), Majestätsfeinde, Regenten- oder Regiments-Stürmer, welche dem Volke eine Gewalt über die Fürsten zuschreiben, und glauben, weil diese von dem Volke eingesetzt würden, müßten sie auch von dem Volke abhängen; daher sie die höchste Majestät dem Volke zuschreiben.

Monasterium (griech.), ein Kloster.

monastisch (griech.), klösterlich, mönchisch.

mon cher (franz. sprich: **mong schähr**), mein lieber!

Mondain (franz. sprich: **Mondäng**, v. lat. **mundanus**), ein Weltkind, Weltling.

Mondanität (franz. v. lat.), weltliche Eitelkeit, weltliche Lust, Irdischgesinntheit.

mon Dieu (franz. sprich: **mong Dióh**), mein Gott!

mondiren, Mondur, siehe **montiren, Montur**.

Moneta (lat.), Münze, Geld.

moniren (lat.), erinnern, Bemerkungen oder Erinnerungen machen.

Monita (lat.), Erinnerungen, Bemerkungen.

Monitum, Monitorium, Monitoriales (lat.), Erinnerungs- oder Warnungs-Schreiben.

Monochordium (lat.), ein Musik-Instrument von einer einzigen Saite, mit einem beweglichen Stege und mit Eintheilungen, an welchen man die Höhe und Tiefe der Töne nach mathematischen Grundsätzen bestimmen kann; die Alten hießen es Canon oder Tonmesser.

Monochromen, Monochromata (griech.), Gemählde von einerley Farbe. **monochromonisch** (griech.), einfarbig.

Monoculus (griech. lat.), einäugig, oder der nur an einem Auge gut sieht.

Monodie (griech.), einstimmiger Gesang; 2. eintöniges, traurig klingendes Lied.

Monogamie (griech.), die einfache Ehe; Stand derer, die nur einmal verheirathet gewesen.

Monogenesis (griech.), Zeugung oder Fortpflanzung ohne Vermischung beyder Geschlechte.

Monogramma (griech.), die verschlungenen Anfangs-Buchstaben eines Nahmens, Nahmenszug.

Monokryphie (griech.), der verstopfte Monathfluß.

Monolemma (griech.), in der Vernunftlehre, ein halber Schluß, dem ein Satz fehlt.

Monolog (griech), wenn nur Eine Person spricht; Selbstgespräch.

monologisiren (griech.), Selbstgespräche halten, mit sich selbst sprechen.

Monomachie (griech.), der Zweykampf.

Monomium (griech.), eine einfache, nur aus Einem Gliede bestehende Größe.

Monophtalmus (griech.), gleichbedeutend mit **Monoculus**.

Monophysit (griech.), einer, der nur Eine Natur in der Person Christi behauptet.

Monopol, Monopolium (griech.), das Vorrecht, oder

auch der Mißbrauch, einzig und allein mit etwas zu handeln; der Alleinhandel.

Monopolist (griech.), einer, der dieß Vorrecht hat, oder behauptet; Alleinhändler.

Monostichon (griech.), ein Vers, der nur Eine Zeile hat.

Monosyllabum (griech.), einsylbiges Wort.

Monotonie (griech.), Eintönigkeit.

monotonisch (griech.), eintönig.

Monseigneur (franz. sprich: Mongsänjöhr), gnädigster Herr, als Titel des ehemahligen franzosischen Kronprinzen oder Dauphins; 2. gnädiger Herr, Titel der Grafen und Edelleute.

Monsieur (franz. sprich: Moßjöh), mein Herr; ehemaliger Titel des ältesten Bruders des franzöf. Königs.

Monstranz (neulat.), ein gewöhnlich sehr köstliches Gefäß oder Behältniß, worin bey den Katholiken die Hostie aufbewahrt, gezeigt und herumgetragen wird; das Allerheiligste oder das Hochwürdige.

Monstrum (lat.), eine Mißgeburt, widernatürliche menschliche Leibsgestalt; 2. ein Ungeheuer.

monströs (lat.), ungestalt, unförmlich; 2. ungeheuer.

Monte de Pieta (ital.), Mons pietatis (lat.), so heißen in Italien die öffentlichen Leih- und Pfandhäuser.

Monte (ital.), heißt in Rom jedes Kapital, welches auf unbewegliche Güter ausgeliehen wird.

Montgolfiere (franz.), ein Luftball, von seinen Erfindern, den Brüdern **Montgolfier** in Frankreich so genennt. (Siehe **Aerostat**.)

montgolfiriren (franz.), in einem Luftball durch die Luft schiffen.

Monti granatici (ital.), eine im Jahr 1767 in Sardinien errichtete wohlthätige Anstalt, nach welcher sich bey jedem Dorfe Gemeingüter befinden, die mit Getreide angebaut werden. Die geernteten Früchte werden in einem Vorrathshause aufgehoben, und jeder Bauer kann davon so viel als er zur Saat braucht, bekommen. Diesen Vorschuß erstattet er in der gleichen Fruchtgattung, und gibt, statt des Zinses, etwas mehr als er bekommen hat.

montiren, mondiren (franz.), die Soldaten bekleiden; 2. die Reiterey beritten machen; 3. die Schiffe bemannen. Daher:

Montur, Montirung (franz.), die Kleidung, besonders des Militärs, der Soldaten.

Montisten (ital.), heißen in Italien diejenigen, welche Geld auf Hypothek ausgeliehen haben.

Monument (lat.), Denkmahl, Ehrendenkzeichen, Andenken sowohl an Gebäuden als in Schriften.

moquant (franz. sprich: moggant), spöttisch, höhnisch.

Moquerie (franz. sprich: Moggerie), Spötterey, Ausspöhnung.

moquiren (franz. sprich: moggiren), spotten, auslachen, gering schätzen, Gespött treiben. Sich moquiren, sich über etwas aufhalten, über etwas spotten.

Moral (lat.), die Sittenlehre, Pflichtenlehre. — Moral-Gesetz, ein für alle Menschen verbindliches Pflicht- oder Sittengesetz. — Moral-Philosophie, die Sittenlehre, oder die gesammte praktische Philosophie, welche von der Einrichtung des menschlichen Thuns und Lassens nach den Grundsätzen der Vernunft handelt. — Moral-Theologie, die aus der Gottesgelehrtheit oder Religion hergeleitete Sittenlehre.

moralisch (lat.), zur Sittenlehre gehörig; 2. was sich auf die natürliche Freyheit eines vernünftigen Wesens bey seinen Handlungen bezieht, sittlich; durch innere Beweg- oder Vernunftgründe; 3. sittlich-gut, tugendhaft, der Vernunft und Tugend gemäß; 4. was man sich nur denkt, und nicht wirklich da ist: z. E. eine moralische Person, d. h. eine gedachte, nicht wirklich existirende. — Moralische Geographie, Beschreibung der Sitten der Länder und Völker. — Moralische Handlung, welche mit Wissen und Willen und mit Erkenntniß der Ursachen, aus welchen man handelt, vorgenommen wird. — Moralisches Gemählde, wodurch irgend eine Sittenlehre dargestellt wird. — Moralische Sclaverey, wenn der Wille des Menschen nicht der Vernunft, sondern den Leidenschaften folgt. — Moralische Welt, die Menschen überhaupt, insofern sie Freyheit und Vernunft besitzen, gut oder böse, glücklich oder unglücklich sind.

Moralisation, Moralisirung (lat.), Einführung guter Sitten, Versittlichung.

moralisiren (lat.), sittliche Betrachtungen anstellen, sittliche Bemerkungen machen, die Sittenlehre lehren; 2. versittlichen, sittlich machen.

Moralist (lat.), ein Sittenlehrer, Tugendlehrer.

Moralität (lat.), Sittlichkeit, gute Sitten; 2. die Beschaffenheit einer Handlung, so fern sie, mit dem Gesetze verglichen, gut oder böse ist; 3. die sittliche Güte einer Person, ihre Unschuld, Tugend, Rechtschaffenheit. Das Gegentheil ist Immoralität.

Morat-Formeln, Redeformeln der Höflichkeit, Complimente.

mora (lat.), Verzug, Aufschub, Zögerung.

mora solvendi (lat.), Zahlungs-Verzögerung.

moram purgiren, sich von dem Verzuge reinigen, d. h. die auf einen Verzug gesetzte Strafe rechtlich von sich ablehnen.

Moratorium (lat.), ein Anstands- oder Schutzbrief, ein serner Brief, wodurch man Frist erhält, seine Schulden zu bezahlen.

morbidesse (franz.), morbidezza (ital.), Mürbheit, Weichheit, das Nachgebende und Sanfte am gemahlten Fleische.

mordant (franz.), eigentlich: beißend, stichelnd; 2. Halbtriller, Verzierung in der Musik, wo man bald die Hauptnote, bald die Unternote wechselsweise anschlägt oder hören läßt.

mores (lat.), die Sitten, das Betragen, die Aufführung. **mores lehren**, einen in Ordnung stellen, einem den Kopf zurecht setzen.

more solito, more consueto, more majorum (lat.), auf gewöhnliche Weise, nach altem Herkommen oder Gebrauche.

Moresken, siehe **Arabesken**. Sie sind daher entstanden, daß die Araber und Mohren oder Mauren, nach den Gesetzen ihrer Religion, nichts Lebendiges abbilden dürfen. Es besteht in bloßem Laubwerk und andern willkührlichen Zierrathen. Die Neuern haben Thiere und Menschen, und Raphael sogar griechische Gottheiten dabey angebracht.

Morganatische Heirath, Morganatica, eine Heirath mit einer geringen Person, unter der Bedingung, daß die Kinder in der Mutter Stande verbleiben; 2. Ehe zur linken Hand: wenn ein großer Herr sich eine geringere Standesperson an die linke Hand antrauen läßt, und ihr zur **Morgengabe** für die Zukunft etwas Gewisses aussetzt.

moribundus (lat.), einer, der mit dem Tode ringt, sterbend.

moriren (lat.), zögern, säumen, verzögern, aufhalten.

morös (lat.), mürrisch, grämlich, verdrießlich; 2. saumselig, nachläßig, zögernd.

Morosität (lat.), Verdrüßlichkeit, Unfreundlichkeit, mürrisches Wesen.

Morosophie (griech.), närrischer Witz, Aberwitz.

Morpheus (griech.), der Gott des Schlafs und der Träume; 2. der Schlaf selbst.

Morpionen (franz.), Filzläuse; schimpfweise sagt man es zu einem kleinen unverschämten Buben.

Morsellen (franz.), eigentlich: Bißchen, Stückchen; 2. Arzney, die mit Zucker vermischt in kleinen festen länglichviereckigen Täfelchen bereitet wird.

Mortadellen (franz.), schmackhafte kleine Würste aus Italien und Frankreich.

Mortalität (lat.), Sterblichkeit; 2. die in einer gewissen Zeit sich ereignenden Sterbefälle überhaupt. **Mortalitäts-Liste**, Todtenliste.

Mortier (franz.), ein Mörser, etwas darin zu stoßen; 2. ein Feuermörser; 3. eine Sammtmütze der ehmaligen Gerichts-Präsidenten zu Paris. **Mortier-Kanone**, Haubitze.

Mortification (lat.), Ertödtung; 2. das Absterben der Glieder vom kalten Brande; 3. Kränkung, Zerknirschung; 4. Aufhebung, Vernichtung, Tilgung einer Schuldforderung. — **Mortifications-Schein**, ein Schein, durch welchen eine Handschrift für ungültig erklärt wird, Tilgungs-Schein.

mortificiren (lat.), tödten, abtödten; für ungültig oder vernichtet erklären; 2. das Wildpret oder anderes Fleisch eine Zeitlang liegen lassen, damit es recht mürde werde; 4. tödtlich kränken.

Mortuarium (lat.), Todtengut, Heimfall an die todte Hand, d. h. an die Kirche oder eine geistliche Stiftung, wodurch das Gut todt wird und nicht wieder zum Verkauf kommt. (Siehe manus mortua.)

Mosaique (franz. sprich: Mosaihgge), Mosaik mosaische oder musivische Arbeit, eine Art Mahlerey, oder die Kunst, aus Stückchen von farbigem Holz, Steinen oder Glase ein Gemählde zusammenzusetzen, welches in einiger Entfernung mit dem Pinsel gemahlt zu seyn scheint. Die Erfindung derselben verliert sich im grauen Alterthum. Einige schreiben sie dem Moses zu, weil das von ihm verfertigte Brustschild des Hohenpriesters (2. Mos. 28. Kap.) eine ähnliche Arbeit gewesen sey, daher der Nahme mosaisch. Andere leiten das Wort von den griechischen Tempeln der Musen her, deren Fußböden aus eingelegter Arbeit bestanden: daher die Benennung musivisch.

Moschee, Moskeh, Mesdsched, Mesdschid (türk.), die kleinern Bethäuser der Türken oder Muhamedaner, worin der gewöhnliche Gottesdienst an den Wochentagen gehalten wird; 2. auch die größern und prachtigen Tempel derselben.

Moscovade, Moskowade (franz., eigentlich indianisch: Moskebat), der erste in den Zuckersiedereyen bis zur Trockenheit eingesotkene Zuckersaft, in welchem durch die zweyte Siedung der gelbe Farin, durch die dritte der weiße Farin oder die Cassonade, durch die vierte der Lumpenzucker, durch die fünfte der Melis, durch die sechste die Raffinade, durch die siebente der feine Zucker, und durch die achte der Kanarien-Zucker bereitet wird.

Moskiten, Beißfliegen, beschwerliche Fliegen in Indien und Afrika, die in ungeheuern Schwärmen erscheinen.

Moslem, in der Mehrheit **Moslemim, Muselmann** (türk.), eigentlich: Gläubiger, Rechtgläubiger, als religioser Beynahme der Türken oder eigentlich Muhamedaner.

Mostrich (niederdeutsch), mit Most oder Weinessig eingemachter Senfsamen. (Französisch moutarde, **Mustart**, ital. mostarda).

Motette ((franz. v. ital. motto), ein Singstück nach Fugenart von vielen Stimmen, wozu die Worte prosaisch (nicht versartig) und gewöhnlich ein Spruch aus der Bibel sind; Spruchgesang, Singsatz in der Kirchenmusik.

Motion, Motus (lat.), Bewegung, Leibesbewegung; 2. ein Antrag, Vorschlag.

Motiv (lat.), Beweggrund, bewegende Ursache, Triebfeder.

motiviren (lat.), mit Gründen belegen, begründen.

Motto (ital.), kurze Ueberschrift, Wahlspruch, Sinnspruch, sinnreicher Satz oder Vers zur Ueberschrift einer Abhandlung oder eines Buchs.

Möven, meistens an der Nord- und Südsee, mit einer Schwimmhaut versehene Wasservögel.

motu proprio (lat.), freywillig, aus eignem Triebe.

motus peristalticus (lat. u. griech.), die wurmförmige Bewegung der Gedärme, von dem Magen an bis zum Ende des Grimmdarms.

Mouchen (franz. sprich: **Muschen**), Schönpflästerchen im Gesichte; allerley von schwarzem Taffent ausgeschnittene Figuren. Daher:

mouchetiren (franz. sprich: **muschetiren**), einen weißen Grund mit schwarzen Flecken besprengen, fleckigt machen; 2. Zeug ausschneiden. **mouschigt**, fleckigt.

Mouson, Mousson (franz.), in einigen Meeren ein Wind, der 7 Monathe lang aus Einer Gegend weht, wornach man sich bey der Fahrt richten muß. Ihn benutzen,

nennen die Schiffer die Mousone besegeln. In Ostindien heißen eben darum auch die Wintermonathe Mousſons, wo stürmisches Wetter die Fahrt hindert.

moussiren (franz. sprich: mussiren), schäumen.

Mouvement (franz. sprich: Mouwemang), Bewegung, Unruhe.

möviren (lat.), bewegen, anreitzen, verursachen. sich moviren, sich regen; 2. unruhig werden; 3. sich mausig oder unnütz machen; 4. sich zur Gegenwehr gefaßt machen.

Moyen (franz. sprich: Mojeng), Mittel, Gelegenheit, Handgriff.

Mufti, Großmufti, Scheick-Ulislam, der vornehmste Geistliche oder oberste Priester bey den Türken, der Pabst in Constantinopel, hat den Rang nach dem Großvezier.

Muhammedanismus, Lehre oder Religion Muhameds, eines arabischen Kaufmanns im VII. Jahrhunderte, des Stifters der türkischen Religion.

Mulatten (span. v. lat. mulus, Maulthier), Maulmenschen, Mischlinge, von schwarzen und weißen Eltern erzeugte Amerikaner.

Mulm, trockene, lockere Stauberde von verwesten Thieren oder Gewächsen.

multipliciren (lat.), vermehren, vervielfachen. Multiplication (lat.), Vermehrung. Multiplicandus (lat.), die Zahl, welche durch eine andere vermehrt werden soll. Multiplicator (lat.), Vermehrer, die Zahl, durch welche man eine andere vermehrt. Multiplicität (lat.), Vielfachheit, Vielfältigkeit.

Mumie (vom Arab. mum, Wachs), jeder ausgetrocknete Körper; 2. besonders durch Einbalsamirung vor der Fäulniß bewahrte todte Körper; wurde ursprünglich in Aegypten durch Wachs, Aloe, Myrrhen und andere Spezereyen bewerkstelligt, so daß ein solcher Körper sich auf Jahrtausende erhält; noch jetzt werden in ägyptischen Höhlen und verfallenen Pyramiden solche entdeckt.

Mumme nennen die Schiffer Stangen und andere Merkzeichen, welche sie bey niedrigem Wasser zur Sicherheit der Fahrt einstechen; 2. Larve, Maske, Verkleidung; 3. verschnittenes Thier; 4. dickes und starkes Braunschweigisches Hopfenbier, von dem dortigen Braumeister Christian Mumme im Jahr 1489 erfunden.

Mummerey, Verkleidung, Verstellung.

Mundat, Munität (lat.), ein Bezirk, welcher von der Gerichtsbarkeit, unter die er eigentlich gehörte, befreyt ist.

mundiren (lat.), reinigen, ins Reine bringen, ins Reine schreiben.

mund-todt, einer, der zwar noch lebt und dem Alter nach vollmündig ist, aber aus gewissen Ursachen eines Vormundes bedarf; z. E. ein Verschwender, Blödsinniger u. s. f.

Mundum (lat.), saubere, reine Abschrift.

Municipium (lat.), eigentlich: Römische Freystadt; eine solche italienische Stadt außer Rom, die ihre eigene Gesetze und Obrigkeit und zugleich das Römische Bürgerrecht hatte, d. h. alle Freyheiten eines Römischen Bürgers genoß, in Rom seine Stimme bey Wahlen hatte und alle Staatsämter erlangen konnte. Daher:

municipal (lat.), ehmahls freystädtisch, jetzt reichsständisch, stadtobrigkeitlich.

Municipal-Städte, in Deutschland diejenigen, die nicht freye Reichsstädte, sondern einem Reichsstande unterworfen sind; 2. in der Schweiz waren es vor der Revolution solche, welche zwar unter einer Cantons-Regierung standen, aber ihre eignen Gerichte hatten, z. E. Winterthur, Arau, Lenzburg, Brugg, Zofingen ꝛc.

Municipal-Recht, Stadtrecht.

Municipalität (lat.), die Vorsteher einer Stadt oder eines Dorfs, einer Gemeinde; 2 die Gemeinde selbst.

Munificenz (lat.), Freygebigkeit, Milde, Großmuth.

Muniment (lat.), jeder Umstand oder Beweis, wodurch ein Rechtshandel unterstützt werden kann.

Munition (lat.), Kriegsvorrath; alles, was zum Gebrauche des großen und kleinen Geschützes nöthig ist.

muriatisch heißt eine Schärfe, welche bey gewissen Krankheiten einen salzigen Geschmack, Trockenheit und Durst verursacht.

Murki, mourqui (franz. v. deutsch **murren**), **Murkestück**, ehmahls übliches Tonstückchen fürs Clavier, wobey der Baß immer wechselsweise in Octaven ging und eine murmelnde Bewegung entstand.

Musaget (griech.), ein Gönner, Beschützer, Wohlthäter der Musen und Gelehrten, der Künste und Wissenschaften; 2. der gewöhnliche Beynahme des Apollo, als Präsidenten des erlauchten Musen-Collegiums.

Musen (griech.), die neun Göttinnen der schönen Künste und Wissenschaften, nähmlich: Erato, Euterpe, Kal-

liope, Klio, Melpomene, Polyhymnia, Terpsichore, Thalia und Urania; sie bewohnten die drey Berge Helikon, Parnassus und Pindus, und werden in anständiger Kleidung und jugendlicher Gestalt, mit Lorbeer-Kränzen abgebildet; 2. überhaupt, Künste und Wissenschaften, die ganze Gelehrsamkeit; besonders die Dichtkunst. Daher:

Museum (griech.), ein Tempel der Musen; 2. eine Sammlung von Kunstwerken; 3. Versammlungsort für Künstler und Gelehrte; 4. Studierstube.

Musik (griech.), Tonkunst, Singkunst, Spielkunst auf Instrumenten. **Musicus, Musiker**, Tonkünstler, der die Musik wissenschaftlich versteht und sie mehr als Kunst ausübt: entgegen dem **Musikant**, der die Musik als bloßes Handwerk um Lohn treibt, Spielmann.

musikalisch, was zur Tonkunst gehört, tonkünstlich; 2. von Natur fähig zur Tonkunst; 3. geschickt in der Tonkunst.

musiciren, Musik machen.

musiren, wird gesagt, wenn der Wein beym Einschenken perlt.

musirt, bunt, verziert.

Musiv- oder musivische Arbeit, siehe **Mosaique**.

Musiv-Gold, Gold, welches zu der musivischen Arbeit in Blättern aufgetragen und braun schattirt wird: eine Zubereitung aus Zinn, Schwefel, Salmiak und Queckſilber, welche eine goldgelbe Farbe bekommt und zum Mahlen und Schreiben gebraucht wird. Eine ähnliche Zubereitung aus Zinn und Wismuth heißt **Musiv-Silber**.

Müsk (franz. v. lat. muscus), Moschus, Bisam. Daher:

muskiren, musquiren (franz.), etwas einen Bisamgeruch geben

Muskadin, Bisamkügelein; 2. süßduftender Stutzer, Süßherrchen.

Muskat, Muskatwein, Muscateller; weißer und rother süßer, gewürzhafter italienischer Wein.

Muskeln (v. lat. musculus), die länglichen und erhabenen Fleischtheile des thierischen Körpers, die aus reitzbaren Fibern bestehen und durch ihre Zusammenziehung die Körpertheile bewegen. Daher:

muskulös, muskelhaft, starkmuskig.

Muskete (nculat.), eigentlich: Fliegenhabicht; Sperber, und weil die Geschosse gewöhnlich Thiernahmen (z. E. Falkaunen, Feldschlangen) bekamen, so heißts 2. ch-

mahls Büchse mit einem Luntenschloß, und jetzt z. die gewöhnliche Soldatenflinte.

Musketier, beflinteter Soldat; 2. ehmahls Reiter von den zwey Compagnien der königl. französ. adelichen Leibwache.

Musketon, **Musquedonner**, eine veraltete Art großer Musketen mit kurzem Laufe und weitem Munde, woraus man auf einmahl mehrere Kugeln schoß.

Musselin (franz.), Nesseltuch; feines, weißes, baumwollenes Gewebe, von der türkischen Stadt **Mussal** in Vorder-Asien.

mussiren (franz.), schäumen, brausen, aufbrausen, wie Champagner-Wein.

Mussirung (franz.), die bunte Verzierung auf der hintern Seite der Spielkarten, welche mit hölzernen **Mussirformen** aufgedrückt wird.

Musson, siehe **Mouson**.

Musurgie (griech.), in der Musik, die Kunst, die Consonanzen und Dissonanzen zu rechter Zeit anzubringen.

mutabel (lat.), veränderlich, unbeständig.

Mutabilität (lat.), Veränderlichkeit.

Mutation (lat.), Veränderung; 2. Verwechslung.

mutatis mutandis (lat.), mit nöthigen Abänderungen.

Muthe, **Muthirung**, förmliches Gesuch um Ertheilung eines Rechts, z. B. des Meisterrechts.

muthen, förmlich um ein Recht anhalten, besonders das Meisterrecht, das Lehen **murben**.

Mutilation (lat.), Verstümmelung. Von:

mutiliren (lat.), verstümmeln.

mutiren (lat.), verändern.

Mutschirung, der gemeinschaftliche Besitz eines Guts, oder Landes, wenn mehrere Brüder oder Verwandte die Verwaltung und Regierung desselben abwechselnd führen, oder dasselbe auch durch Einen aus ihnen unter gewissen Bedingungen verwalten, die Einkünfte theilen, die Gerichtsbarkeit und Regalien aber ungetrennt beysammen lassen.

mutuell (lat.), gegenseitig, abwechselnd.

Mutuum (lat.), Darlehen, Geldschuld.

mutuum adjutorium (lat.), gegenseitige Hülfe.

Mylady (engl.), meine gnädige Frau.

Mylologie (griech.), Lehre von den Fliegen und Mücken.

Mylord (engl.), mein gnädiger Herr. Siehe **Lord**.

Myographie (griech.), Beschreibung der Muskeln.

Myologie (griech.), Lehre von den Muskeln.

Myopie (griech.), Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit.

Myops (griech.), ein Kurzsichtiger.

Myosis (griech.), eine widernatürliche Verengerung des Augensterns.

Myotomie (griech.), derjenige Theil der Zergliederungskunst (Anatomie), welcher die Lehre von den Muskeln begreift; **Myologie.**

Myriaden (griech.), zehen tausend; 2. jede sehr große Zahl, unzählbare Menge.

Myriagramm (lat.), der 10tausendste Theil des neuen französischen Längenmaßes.

Myriometer (griech.), allgemeines Weg- und Meilenmaß in Frankreich.

myrionymisch (griech.), was tausend oder eine sehr große Menge Nahmen hat.

Myrmillonen, eine Art römischer Fechter, welche sehr schwer geharnischt waren und auf dem Knie liegend fochten.

Mystagog (griech.), Geheimnißforscher, Geheimnißkrämer; 2. bey den Alten ein Mann, der die Schätze und andere Seltenheiten der Tempel verwahrte; 3. ein Freundschaftsstifter.

Mystagogie (griech.), Einweihung.

Mystarch (griech.), ein Oberpriester; 2. ein Küster.

Mysterien (griech.), **Mysteres** (franz.), Geheimnisse; 2. bey den Alten, Religionslehren und Gebräuche, welche dem Volke zum Geheimnisse gemacht und nur Geweihten geoffenbart wurden; 3. Schauspiele, welche religiose oder geistliche Dinge zum Gegenstande haben.

mysteriös (griech.), geheimnißvoll, geheimnißreich.

Mystik (griech.), die Lehre von der geheimen Vereinigung der Seele mit dem göttlichen Wesen; 2. Untersuchung des geheimen Sinnes der heiligen Schrift.

Mystiker (griech.), einer, der sich mit geheimnißvollen Lehren abgiebt, Liebhaber der Geheimnisse.

mystisch (griech.), geheimnißvoll; 2. was einen geheimen Sinn hat, in die Mystik oder Geheimnißlehre gehörend; 3. übersinnig, dem jene Welt wichtiger als diese ist.

Mysticismus (griech.), Geheimnißglaube; Neigung zu Geheimnissen, Glaube an Theilhaftig-werdung übernatürlicher Eingebung.

Mytacismus (griech.), der Fehler im Reden, wo das M zu oft gebraucht, und dadurch ein Uebellaut verursacht wird.

mythisch (griech. v. Mythos), fabelhaft.

Mythographie (griech.), Sagen-Beschreibung.

Mythолog (griech.), der die Fabellehre inne hat.

Mythologie (griech.), Fabellehre, heidnische Götterlehre.

mythologisch (griech.), nach der Fabellehre, zur Fabellehre gehörig.

Mythos (griech.), Dichtung, Fabel, Mährchen, besonders von den Begebenheiten der heidnischen Götter.

N.

Naama, das Gebeth der Türken, welches sie des Tages fünfmal verrichten müssen, nämlich bey Aufgang der Sonne, des Mittags, am Abend und bey Sonnenuntergang und in der Nacht um 2 Uhr.

Nabob (indian.), Statthalter und Befehlshaber der Truppen im Reiche des großen Mogols. Weil sie große Einkünfte und Reichthümer besitzen, so bezeichnet das Wort Nabob überhaupt einen sehr reichen Mann; besonders aber in England, einen, der als Beamter in Indien große Reichthümer gesammelt hat.

Nadir (arab.), der Fußpunkt, d. h. der Punkt, den man sich auf der untern Halbkugel des Erdballs senkrecht unter den Füßen denken kann. Der entgegengesetzte Punkt heißt Zenith oder Scheitelpunkt.

Nänie, Nenie (griech.), Leichengöttinn bey den Römern; 2. ein Todten- oder Leichengesang; 3. ein Klag- oder Trauerlied.

Najaden (griech.), Wassernymphen, Göttinnen der Flüsse und Brunnen; werden in jugendlichem Reitze abgebildet, mit einem Kranze von Schilfrohr um das Haupt; sie liegen auf einer Urne, aus welcher Wasser läuft, und haben in den Händen, zuweilen auch im Haare, Muscheln.

Nairen, adeliche Krieger unter den Hinduern; sie winden ihr langes Haupthaar in einen Knoten, und lassen ihre Fingernägel zum Zeichen ihrer Würde lang wachsen. Im Kriege gehen sie ganz nackend, tragen nur einen Gürtel um den Unterleib, und schmücken sich mit goldenen oder silbernen Armbändern; sie sind tapfere Krieger und genießen besondere Vorrechte.

Naissance (franz. sprich: Nässangß'), Geburt, z. E. von hoher Geburt.

naiv (französisch), natürlich, ungekünstelt, ungezwungen; 2. arglos, treuherzig, unbefangen, ohne Verstellung; 3. unschuldig, liebenswürdig.

Naivität (franz.), Natürlichkeit, Kunstlosigkeit; 2. Unbefangenheit, Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit; 3. Unschuld, Liebenswürdigkeit.

Nanquin (Nanggäng), ostind. Art leichten, meistens gelblichten Zeuges zu Sommerkleidern.

Nantes, siehe Edict von Nantes.

Napäen (griech.), die Nymphen der Thäler und Luftwälder.

Naphta (griech.), 1. die natürliche ist ein sehr feines weißes Stein- und Bergöhl, das besonders in Persien und um Bagdad, doch auch hie und da in Europa gefunden wird; es hat die Eigenschaft, daß es eine Flamme von ferne her anzieht, und nicht wieder gelöscht werden kann, wenn es entbrannt ist; man braucht es in der Arzneykunst, und, wo man es häufig hat, auch als Brennöhl; 2. die künstliche ist eine chymische Zubereitung aus dem Weingeiste vermittelst der Säuren; eine weiß-durchsichtige Flüssigkeit von sehr starkem Geruche, ungemein leicht, flüchtig und entzündbar; wird auch Aether genannt. Sie hat den Nahmen allemahl von der Säure, deren man sich bey der Zubereitung bedient, z. E. Vitriol-Naphta, Salz-Naphta, Essig-Naphta ꝛc.

Napoleon (griech. ναπος, das Thal, u. λεον, der Löwe), eigentlich: der Thal-Löwe; 2. der Vornahme des berühmten Bonaparte, ersten französischen Kaisers, auf welchen einmahl folgende Verse im deutschen Reichs-Anzeiger erschienen:

„Friede kehret zurück in Galliens Thäler und Berge;
Vor dem Löwen des Thals schweigen die Tiger des Bergs,“
(d. i. die ehmahlige Berg- oder Jakobiner-Parthey.)

Narden (griech. lat.), zeltischer Baldrian, aus dessen Wurzeln wohlriechende Salben gemacht werden.

Narkotika (griech.), Schlafmittel, Einschläferungsmittel.

narkotisch (griech.), Schlaf-machend, Schlaf-wirkend, einschläfernd; 2. betäubend und dadurch schmerzstillend.

Narrata (lat.), erzählte Dinge, oder die angeführten nähern Umstände einer Begebenheit.

Narwall (schwed.), **Narhwall** (nord.), eine Art Wallfisch, Einhorn genannt, weil er an der linken Seite der obern Kinnlade einen langen hervorragenden Zahn hat.

Narziß (griech. lat. narcissus), nach der Fabellehre, ein schöner griechischer Jüngling, der zufällig seine Schönheit in einem Brunnen sah, und sich in sich selbst verliebte; worüber er sich so abhärmte, daß er starb, oder von den Göttern auf sein Flehen in eine Blume (Narcisse) verwandelt worden; 2. jeder in sich selbst verliebte Geck.

Nasal (lat.), was einen Ton durch die Nase hat, als Nasalbuchstabe, Nasallaut; z. E. N, M; 2. bey den Orgeln eine Flötenstimme, besonders das sogenannte kleine Gemshorn von 1½ Fuß Ton; auch Nasarde, Nasat, und Nasat-flöte genannt.

Nasiräer, Naziräer, ein schon im Mutterleibe Verlobter Gottes; einer von der Gesellschaft derer, die sich Gott weiheten, und des Weins und anderer Dinge sich gänzlich enthielten.

Natagai, ein Gott der Tartaren, welchen sie für den Herrn der Erde und aller Creaturen halten.

Natales, Natalitia (lat.), eigentlich: Geburtstag; 2. die Sterbetage der Heiligen und Märtyrer.

Nation (lat.), Volk, Völkerschaft.

national, nationell (lat.), was einem gesammten Volke eigen oder zugehörig ist. — National-Charakter, Volks-Denkart. — National-Schulden, Landes- oder Volks-Schulden. — National-Versammlung, National-Convent, eine Versammlung von Abgeordneten des Volks, das Wohl desselben zu berathen und in seinem Nahmen Beschlüsse zu fassen und Einrichtungen zu machen. — National-Gut, ein der Gesammtheit des Volks gehöriges Gut. — National-Garde, National-Truppen, die in der Geschwindigkeit bewaffnete Landmiliz und Mannschaft, die aus Eingebornen bestehenden Truppen; zum Unterschiede von den Linientruppen, oder regulären oder stehenden Truppen. — National-Institut, eine allgemeine Landes-Anstalt, besonders eine zu Paris anstatt der ehemaligen königlichen Akademie der Wissenschaften und Künste errichtete gelehrte Anstalt. — National-Theater, vaterländische Schaubühne.

nationalisiren (lat.), einem Volke beygesellen, einbürgern, zum Landskinde annehmen, das Landrecht geben.

Nationalisirung (lat.), Verbürgerung, Landrechts-Ertheilung.

Nationalität (lat.), Nationalgeist, Volksgeist.

nativ (lat.), angeboren, ursprünglich; 2. eingeboren, ge-

bürtig, dessen Eltern an ihrem Geburtsorte ansässig sind.

Nativität (lat.), die Vorherbestimmung der Schicksale eines Menschen aus dem Stande der Gestirne in der Stunde seiner Geburt. (Siehe Horoscop). — **Einem die Nativität stellen** heißt, ihm sein künftiges Schicksal vorhersagen; 2. einem ernstliche Vorstellungen über etwas machen, einen kräftig zurechtweisen.

natura, in natura (lat.), in der Natur, baar. Z. E. den Zehnden und Grundzins in natura, d. h. an Früchten bezahlen.

natural (lat.), natürlich, was in Natura gegeben oder geleistet wird.

Naturalien (lat.), alle Dinge, welche von der Natur selbst hervorgebracht werden, Natur-Erzeugnisse, Natur-Produkte, z. E. alle Arten Erdfrüchte. — **Naturalien Sammlung** oder **Cabinet** ist eine Sammlung von allen Arten Pflanzen, Steinen, Metallen ꝛc. aus allen drey Naturreichen.

naturalisiren (lat.), einheimisch machen, einbürgern; zum Bürger annehmen; 2. eine Gewohnheit in Gang bringen, gangbar machen, einführen. — **Naturalisation** (lat.), Einbürgerung, Verbürgerung, wie **Nationalisirung**.

Naturalismus (lat.), natürliche Religion, Natur- oder Vernunftglaube.

Naturalist (lat.), ein Naturkundiger; 2. einer, der nur die natürliche Religion annimmt, und hingegen die geoffenbarte verwirft; 3. einer, der sich eine Fertigkeit oder Geschicklichkeit in etwas, ohne Unterricht, bloß durch sich selbst erwirbt, etwas nur durch sich selbst lernt.

Naturell (franz. vom lat.), natürliche Neigung oder Gemüthsart; natürlicher Hang, angeborne Art, natürliche Geschicklichkeit oder Fähigkeit zu etwas, Gelehrigkeit.

Naumachie (griech.), Seegefecht, ein altrömisches Schauspiel, da man auf einem besondern Platze ein Seegefecht vorstellte.

Nautik (lat.), die Schiffahrtskunst oder Kunde.

naval (lat.), **nautisch** (griech.), zur See- oder Schiffahrt gehörig; 2. schiffahrtskundig.

Nautilus (lat.), eigentlich: Schiffer, als Nahme gewisser Schnecken, die auf der Oberfläche des Wassers geschickt umhersegeln können.

navigabel (lat.), schiffbar.

Navigation (lat.), Schiffahrt. — **Navigations-Acte**, eins der vornehmsten englischen Gesetze, in welchem der Grund zu Englands Uebergewicht im Handel liegt; es wurde im Jahr 1651 unter Cromwells Regierung gegeben. Es erlaubt keinem fremden Schiffe, andere Güter nach englischen Häfen zu führen, als solche, welche Produkte desjenigen Landes sind, dem das Schiff zugehört; es erlaubt aber auch nicht englische Güter auszuführen, als auf solchen Schiffen, die in englischen Staaten gebaut sind, und deren Mannschaft muß wenigstens aus zwey Drittheilen geborner oder naturalisirter Britten bestehen. — Nur die beyden Hansestädte Hamburg und Bremen, nebst Danzig, wurden im Jahr 1662 von diesem Gesetze freygesprochen.

Nayaden, siehe **Najaden**.

Naziräer, siehe **Nasiräer**.

necessär (lat.), nothwendig; 2. als Hauptwort: Nothbedarf, Hausbedarf; allerley kleine nothwendige Werkzeuge, die man besonders auf Reisen mitnimmt: daher ists 3. der Nahme eines Kästchens, worin man allerley nöthige Dinge aufbewahrt.

Necessität, **Necessitas** (lat.), Nothwendigkeit; 2. das unbedingte Schicksal.

necessitiren (lat.), nöthigen, zwingen, in die Nothwendigkeit setzen.

Necrolog, siehe **Nekrolog**.

Nectar (griech.), Trank der Götter, oder ein besonderes edles Getränk, von dessen Genuß man glaubte, daß es Unsterblichkeit gebe; 2. angenehmer Arzneytrank; 3. der süße Blüthensaft, welchen die Bienen einsammeln. (Siehe **Ambrosia**.)

Nefas (lat.), Unrecht. Per fas et nefas (lat.), mit Recht und Unrecht, auf erlaubte und unerlaubte Art, nicht so ganz recht.

Neffe, siehe **Neveu**.

Negation (lat.), Verneinung.

negativ (lat.), verneinend; 2. fehlend, aufhebend. **Negative Größe**, heißt im Verhältniß oder in Vergleichung mit einer andern Größe eine kleinere, oder so viel als durch diese in jener aufgehoben werden kann. **Negativer Schlag**, Blitzschlag, der von unten in die Höhe fährt; 2. elektrischer Schlag, der eine entgegengesetzte Richtung bekommt und zurückwirkt.

Negative, die, (lat.), verneinende Antwort, verneinende Meinung oder Erklärung; 2. Verneinungssatz.

Negatorien-Klage, Verneinungsklage, durch welche man die Rechtmäßigkeit des Anbringens eines Andern verneint. Von:

negiren (lat.), verneinen; 2. abschlagen, verweigern; 3. läugnen.

Neger (v. lat. niger), schwarze krausharige Einwohner in Afrika.

Neglekten-Gelder (lat.), Versäumniß-Gelder, gewisse Strafgelder, welche den Beysitzern des Reichskammer-Gerichts von ihrer Besoldung abgezogen wurden, wenn sie die Versammlungen versäumten, oder sich anderer Nachläßigkeiten schuldig machten.

Neglige (franz. v. lat. sprich: **Neglischeh**), Hauskleid, Nachtkleid.

Negligence (franz. v. lat. sprich: **Neglischangß**), **Negligenz** (lat.), Nachläßigkeit, Unachtsamkeit.

negligeant (franz. sprich: **neglischant**), nachläßig, unachtsam. Von:

negligiren ((lat.), vernachläßigen, versäumen, außer Acht lassen.

Negoce (franz.), **Negoz**, **Negotium** (lat.), das Geschäft; 2. das Handelswesen, Handlung im Großen.

Negotiant (lat.), ein Handelsmann, der im Großen handelt.

Negotiation (lat.), Unterhandlung; 2. Handel mit Actien, mit Wechselbriefen ꝛc.

Negotiateur (franz. sprich: **Negossiatöhr**), Unterhändler. Von:

negociren (franz. v. lat. sprich: **negossiren**), Handlung treiben, Geschäfte machen; 2. Unterhandlung pflegen; 3. verschaffen, ausmitteln, z. E. ein Darlehen.

negocirte Wechsel, gegen Geld verhandelte Wechsel.

Nehrung, schmale Landzunge in der Preußischen Ostsee.

Nekrolog (griech.), Verzeichniß und Beschreibung der merkwürdigsten Lebensumstände der Verstorbenen, Todten-Register.

Nekromantie (griech.), eine Art Zauberey oder Wahrsagung, welche sich mit Beschwörung der Todten beschäftigt; Schwarzkunst.

Nemeische Spiele, altgriechische Spiele, welche dem Jupiter zu Ehren in einem Haine bey dem griechischen Flecken **Nemea** allemahl zu Anfange des dritten Jahres gefeyert wurden.

Nemesis (griech.), die Göttinn der Gerechtigkeit
haupt, besonders der strafenden Gerechtigkeit, uni
Vorsteherinn der peinlichen Gesetze; abgebildet mi
ner Krone auf dem Haupte, mit einem Steuer
in der Rechten, mit dem Horn des Ueberflusses i
Linken, auf einem Rade stehend, um anzuzeigen,
schnell dem Verbrecher die Strafe nacheilt.

nemo (lat.), Niemand.

Nenie, siehe **Näníe**.

Neograph (griech.), Neuschreiber; einer, der von de
genommenen Orthographie oder Rechtschreibung
weicht, und eine neue und eigene macht.

Neographie (griech.), neue Rechtschreibung.

Neolog (griech.), einer, der sich neuer Wörter bed
2. überhaupt ein Neuerer, Neuerungssüchtiger;
sonders auch in der Religions- oder Glaubenslehr

Neologie (griech.), Erfindung und Gebrauch neuer
ter oder neuer Lehren, Neuerungssucht.

neologisch (griech.), neu, neuerungssüchtig.

neologisiren (griech.), sich neuer Wörter bedienen; 2.
rungssüchtig seyn, besonders auch in Glaubenss

Neologismus (griech.), die Gewohnheit oder Ferti
sich neuer Wörter zu bedienen; 2. Neuerungss
3. eine neue Lehre.

Neophyt (griech.), ein Neubekehrter, ein Wiedergeb

Nepenthe (griech.), eine Schmerz und Traurigkeit sti
Arzney.

Nephrit (griech.), ein durchsichtiger Stein, der sehr
gewöhnlich blaulichgrün, zuweilen aber auch grü
weiß ist.

Nephritis (griech.), Nierenstein, das Nieren- oder L
Weh. — **Nephritische Mittel**, Arzneyen geg
Nierenkrankheit.

Nephrotomie (griech.), Nierenschnitt, Einschnitt
Gegend der Nieren.

Nepoten (lat.), Neffen, Enkel, Verwandte; besonde
Verwandten des Pabstes.

Nepotismus (lat.), das Bemühen, seine Anverwa
zu Ehren und Aemtern oder Stellen hervorzu
und zu befördern oder zu bereichern; Verwa
Versorgung.

nepotisiren (lat.), seine Neffen oder Anverwandte
günstigen.

Neptun (lat.), der Meeres-Gott, Urheber der Meer
me und Erdbeben, der Schöpfer des ihm gew

Pferdes; abgebildet als ein starker Mann mit blaulichem Haupt- und Barthaar, mit dem Dreyzack in der Hand, den Göttermantel auf der Schulter, auf einer Muschel stehend, von zwey Meerpferden gezogen.

Nereiden, Nereinnen (griech.), Wassergöttinnen oder Meernymphen; 50 Töchter des Nereus, eines Meer-Gottes.

Neriten (griech.), Meer- oder Seeschnecken.

Neroli (ital.), wohlriechende Essenz; 2. parfümirte Handschuhe.

neronisch (lat.), barbarisch, grausam; von dem grausamen und tyrannischen römischen Kaiser Nero im ersten christlichen Jahrhundert.

nervös (lat.), kräftig, starknervig; 2. kernhaft, bündig. Von:

Nervus (lat.), der Nerve, Spannflechsen, die zarten röhrenartigen Fasern, welche sich aus dem Gehirn und Rückenmark über den ganzen Körper erstrecken und der Sitz aller Empfindung und Bewegung sind. Nervus rerum heißt das Geld, weil man vermittelst desselben fast Alles erlangen und ausrichten kann. Daher:

Nervina (lat.), Nervenstärkende Mittel.

Nervensystem, Nervenbau.

Nesseltuch, eigentlich ein Gewebe aus den feinsten gesponnenen Fäden in den Stängeln der großen Brennesseln, wofür man jetzt Baumwolle gebraucht; daher auch das Musselinenzeug den Nahmen Nesseltuch hat.

Nestor (griech.), Neleus Sohn, König von Pylos, war bereits in sehr hohem Alter, als er mit 50 Schiffen den Griechen bey ihrer Belagerung von Troja zu Hülfe kam. Als der Aelteste, der mit seiner vieljährigen Erfahrung, Klugheit und seltene Wohlredenheit verband, ward er bey allen wichtigen Vorfällen um Rath gefragt und dieser auch mehrentheils befolgt. — Daher wird auch jetzt noch jeder kluge, erfahrne und ehrwürdige Greis mit dem Nahmen Nestor belegt.

Nestorianer, griechische oder morgenländische Christen, Anhänger des Nestorius, der im 5ten Jahrhundert nach Christo Bischof zu Antiochien war, und behauptete zwar zwey Naturen in Christo, aber nur Einen Willen. Seine Lehre heißt daher Nestorianismus.

ne sutor ultra crepidam (lat.), Schuster, bleibe beym Leisten! d. h. man soll nicht über Dinge urtheilen, die man nicht versteht. (Sprichwort von jenem Schuster, der an einem von Apelles verfertigten Gemählde die

Waden tadelte, worauf ihm Apelles diese Worte zurückgab.

nett (franz. v. lat. nitidus), sauber, reinlich, unbefleckt. Daher:

Netteté (franz.), Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit.

Netto (ital.), rein, reiner Ertrag, reine Waare; 2. bey den Kaufleuten, das reine Gewicht einer Waare, nach Abzug der Thara oder der Emballage; 3. bey den Buchhändlern oder andern Waaren-Verkäufern heißt der **Netto-Preis**, wobey kein Abzug statt findet: 4. im Rechnen; voll, wenn die Summe ohne Theile oder Brüche gleich aufgeht, wenn weder etwas fehlt, noch etwas übrig bleibt.

neutral (lat.), unpartheyisch, keiner Parthey zugethan.

Neutralität (lat.), Unpartheylichkeit. — **Bewaffnete Neutralität** heißts, wenn eine Macht oder Regierung, in einem Kriege zwischen andern benachbarten Mächten, ihre eignen Gränzen bezeichnet und mit einem Kordon oder Truppen umgibt, ohne sich in den Krieg zu mischen.

neutralisiren (lat.), überhaupt unwirksam oder unschädlich machen; 2. in den Zustand der Partheylosigkeit versetzen; 3. sich unpartheyisch verhalten; 4. Körper durch die Scheidekunst in Mittelsalze verwandeln.

Neutral-Salz, solches, das weder saure noch laugensalzige Eigenschaften mehr zeiget; es entsteht, wenn die Säuren und Laugensalze bis zum Sättigungspunkte vereinigt sind.

Neutrum (lat.), eigentlich: keines von beyden; 2. in der Sprachlehre, ein Hauptwort, das ins ungewisse oder sächliche Geschlecht gehört, und den Artikel **das** bey sich hat: z. E. das Messer, das Opfer ꝛc.; 2. ein Zeitwort, das nur eine Beschaffenheit oder einen Zustand des Hauptworts, der Person oder Sache anzeigt: z. E. ich erblasse, ich falle, ich gehe. Einige **Neutra** bezeichnen wohl auch ein Thun, aber nur ein solches, das nicht auf andere Personen oder Sachen übergeht, sondern an der handelnden Person allein gedacht werden kann, daher sie auch intransitive Zeitwörter genannt werden; man kann sie auch nicht in der leidenden oder passiven Form geben, z. E. leben, schwitzen, schwätzen ꝛc. wo ich nicht sagen kann: ich werde gelebt, ich werde geschwitzt ꝛc.

Neveu (franz. sprich: Newöh), **Neffe** (lat. nepos), Sohnssohn, oder Tochtersohn; 2. Bruders- oder

Schwestersohn; 3. Titel, den der Römisch-deutsche Kaiser den geistlichen Churfürsten gab; dagegen er die weltlichen Churfürsten Oheim betitelte.

nevritisch (griech), auf die Nerven wirkend.

Nevrologie (griech.), die Lehre von den Nerven, Nervenlehre.

Newgate (engl.), heißt in London das Gefängniß für Criminal-Verbrecher, auch der Platz vor demselben.

Nexus (lat.), Zusammenhang, Verbindung.

Niais (franz. sprich: Nieh), eigentlich: ein junger Vogel, der noch nicht aus dem Neste gekommen; 2. ein Einfaltspinsel, Dumkopf. Daher:

Niaiserie (franz.), Einfalt, Dummheit, Pinseley, Albernheit, Narrenspoße.

Nicht (der), ein weißes, feines, mehliges Produkt, welches beym Schmelzen des Zinks in Gestalt weißer Flocken emporsteigt und gut für die Augen seyn soll; auch Augen-Nicht, Hütten-Nicht, Almey, Zinkblumen genannt: der griechische Nahme ist Onychitis, woraus durch Verkürzung das deutsche Nicht entstand.

Nicotiana (herba, lat.), der Nahme des gemeinen Tabacks, von dem französ. Gesandten Jean Nicot, der zu Lissabon in Portugal im Jahr 1560 von einem Holländer den Tabacksamen bekam und ihn nach Paris schickte, wo er im königl. Garten gesäet wurde.

Nièce (franz. sprich: Nieße), Neffin, Nichte, Bruder-Tochter, Schwesterkochter; 2. Sohns- oder Tochter-Tochter, Enkelinn.

Niete (franz. v. holländ. nit, nichts), ein Lotteriezeddel, der ohne Gewinn herauskommt; Fehler, Fehlzug. Eine Niete ziehen, leer ausgehen, durchfallen.

Nigaud (franz. sprich: Nigoh), Einfaltspinsel, Dummkopf. Daher:

Nigauderie (franz. sprich: Nigoderih), Einfalt, Dummheit, Pinseley.

Nigrum (lat.), der Inhalt einer Schrift, welcher mit dem Rubro, d. i. mit dem Titel derselben oft nicht übereinstimmt.

Nihilist (lat.), einer, der nichts ist; 2. der in Religions-Sachen nichts glaubt. Von: nihil (lat.), nichts.

Nihilum (lat.), eigentlich: nichts; 2. weißes Augenpulver; (eine Benennung, die aus Mißdeutung des deutschen Nahmens entstanden zu seyn scheint. Siehe oben Nicht.)

Nikolaiten, eine christliche Sekte des ersten Jahrhunderts, welche besonders in der Lehre von dem Ursprunge der

Welt und des Menschen, vom Sündenfalle und von der Erlösung von der Lehre der Apostel abwich; 2. bey den Katholiken diejenigen, welche den geistlichen Stand verlassen, um zu heirathen; 3. eine Sekte unter den Wiedertäufern im XVI. Jahrhundert, die diesen Nahmen von ihrem Stifter Heinrich Nikolai aus Leyden erhielt.

Nilometer (griech.), der Nilmesser; eine Säule, an welcher die Aegyptier das Steigen und Fallen des Nilflusses bey seiner jährlichen Ueberschwemmung messen.

Nimbus (lat.), Strahlenkranz, Götterschein, Heiligenschein um das Haupt; 2. Glanz, Glorie.

Nimrod (hebr.), gewaltiger Jäger.

Nippen (franz.), Modegeräth, Modetand, neumodisches Putzgeräth. Daher:

nippiren (franz.), mit Modegeräth versehen.

Nische, Niche (franz.), eine Vertiefung in den Mauern oder Gartenwänden, um eine Figur oder ein Bild oder eine Bank hineinzustellen; Blende, Bilderblende; 2. ein kleiner abgesonderter Ort in einem Garten, um da allein zu seyn.

nisi (lat.), wenn nicht; 2. als Hauptwort, (im Scherze) Hinderniß, wie man insgemein sagt: wenn nur das Aber nicht wäre.

Nisus (lat.), Anstrengung, Strebekraft, das Streben.

nitimur in vetitum (lat.), wir streben nach dem Verbothenen; wir haben eine überwiegende Neigung, gerade das Verbothene zu thun.

Nitrum (lat.), Salpeter. Daher: **nitrös** (lat.), was Salpeter in sich hält, salpetrig.

Niveau (franz. sprich: Niwoh), Wasserwage, Richtwage, Setzwage. Daher:

Nivellement (franz. sprich: Niwellemang), Wasserwägung, Abwägung. Daher:

nivelliren (franz.), Wasser wägen; 2. gleich machen, egalisiren, nach der Wasserwage eben richten, das Abhängen des Erdreichs messen; 3. sich an unnützer Arbeit, bey Kleinigkeiten aufhalten.

Nivellirer, Nivellör (franz.), Abwäger, Abgleicher.

Nivose (franz.), der Schneemonath, der vierte Mongth im französ. Revolutions-Kalender, vom 22. Christmonath bis 22. Jänner.

Nixen (altnord.), fabelhafte Wassergeister, welche jeden, der dem Wasser zu nahe kommt, bey den Füßen unter das Wasser ziehen und tödten sollen. (Vom alten **nicken**, tödten.)

nobel (lat.), edel, adelich; 2. edel am Geist und Herzen; 3. trefflich, herrlich; 4. eine englische Goldmünze, ⅔ Pfund Sterling. — **Nobel-Garde**, eine aus Edelleuten bestehende Leibwache.

Nobili (ital.), ehemahlige Venetianische Edelleute und Staatsbeherrscher.

nobilitiren (lat.), adeln, in den Adelstand erheben; 2. wahren Werth geben. Daher:

Nobilitirung (lat.), Erhebung in den Adelstand; 2. Veredlung.

Noblesse (franz.), der Adel, adeliche Personen; überhaupt auch der Stand der Vornehmen.

Nocens (lat.), heißt in den Rechten, Jeder, der etwas Sträfliches begeht, oder der einen andern beleidigt oder beschädigt.

Noctambulus (lat.), ein Nachtwandler, der im Schlafe umhergeht, und wie ein Wachender allerley Geschäfte verrichtet. (Siehe **Somnambule.**)

nocte paratum (lat.), etwas des Nachts gemachtes; 2. etwas mühsam studiertes.

Nocturnus (lat.), in kathol. Klöstern, ein Gesang, der in der Nacht gesungen wird.

Nodus (lat.), Knopf, Knoten; 2. harte unschmerzhafte Geschwulst an den Gelenken, Knochenbändern und Flechsen, bey Gichtkranken, auch bey Venerischen.

Nodus Gordius (lat.), siehe **Gordischer Knoten.**

Noema (griech.), Begriff, Idee; 2. Vorstellung einer Sache in der Seele, vermittelst der Sinne; 3. eine rednerische Figur, vermittelst welcher eine Sentenz oder Rede auf eine gewisse Person angewendet wird.

nolens volens (lat.), mit oder wider Willen; man mag wollen oder nicht; gern oder ungern; freywillig oder gezwungen.

noli me tangere (lat.), rühre mich nicht an; 2. als Hauptwort, der Nahme einer Pflanze, **Berühre mich nicht**, die, wenn sie berühret wird, ihren Samen ausspritzt. Dionaea muscipula, Venus-Fliegenfalle, deren Blätter, sobald eine Fliege sich darauf setzt, zusammenklappen und sie festhalten.

Nolis, Nolo, Nolissement, in den italienischen Handels-Städten des mittelländischen Meers das Miethen und Befrachten der Schiffe, auch der Fuhrlohn und die Schiffsfracht. Daher:

nolisiren (lat.), ein Schiff miethen.

Nollbrüder, Nollharde, Nollhards-Brüder, eine Art Barfüßer, die in keinem Kloster leben, sondern herum-

ziehen, Kranke pflegen und Todte begraben; sie sind grau gekleidet und tragen ein schwarzes Scapulier.

Nomaden (griech.), die Hirtenvölker, welche keinen beständigen Wohnsitz haben, sondern mit ihrem Vieh von einem Orte zum Andern auf die Weide ziehen, und weil sie keinen andern Reichthum haben als ihr Vieh, sehr mäßig und einfach leben, z. E. in Arabien.

nomadisch, herumziehend, nach Art und Weise der Nomaden.

Nomen (lat.), Nahme, Benennung; 2. in der Sprachlehre: ein Nennwort, Hauptwort, Substantiv. — Nomen appellativum (lat.), ein Gattungs- oder Classen-Nahme; ein Wort, das eine ganze Gattung bezeichnet. — Nomen collectivum (lat.), Sammelwort, ein Wort, das alle einzelnen Dinge Einer Art zugleich ausdrückt, z. E. der Mensch, das Pferd ꝛc. — Nomen proprium (lat.), ein Nahme, der nur Einer Person oder Sache eigen ist, ein Eigennahme, z. E. Tauf- und Geschlechts-Nahmen sind nomina propria.

Nomenclator (lat.), einer, der einer Person oder Sache den Nahmen giebt; Nahmensrufer.

Nomenclatur (lat.), Wörter- oder Nahmen-Verzeichniß, Wörterbuch; 2. Nahmens-Aufruf.

Nomina (lat. die Mehrheit von Nomen), eigentlich: die Nahmen; 2. in den Rechten, die Schulden. — Nomina activa, außen stehende, einzuziehende Schulden von Andern — Nomina passiva, an Andere zu bezahlen habende Schulden.

Nominal-Definition (lat.), Wort-Erklärung.

Nominal-Distinction (lat.), Wort-Eintheilung.

Nominalisten (lat.), Nahmengläubige; gewisse Scholastiker oder Weltweise des Mittelalters, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für bloße Wörter und Nahmen ausgaben: den Realisten entgegengesetzt.

nominatim (lat.), nahmentlich.

Nomination (lat.), Benennung; 2. Ernennung zu einem Amte.

nominiren (lat.), benennen; 2. ernennen.

Nomomachen (griech.), Gesetzstürmer.

Nomophylax (griech.), Gesetzwächter.

Nomothet (griech.), Gesetzgeber.

Nonchalance (franz. sprich: Nongschalangß'), Nachläßigkeit, Saumseligkeit.

nonchalant (franz. sprich: nongschalang), nachläßig, saumselig.

Nonconformisten, siehe **Dissenters**.

Nona oder **None** (lat.), in Klöstern, die neunte Tagsstunde, d. i. Abends 3 Uhr, wo in der Kirche gesungen wird; 2. in der Musik, der neunte Ton in der Entfernung vom Grundtone, ein Ton höher als die Octave.

Non-ens (lat.), ein Unding; ein Ding, welches nicht vorhanden ist.

non omnia possumus omnes (lat.), wir sind nicht alle in allen Stücken geschickt.

non omnibus dormio (lat.), ich schlafe nicht, ich schweige nicht zu allem.

Nonpareille (franz. sprich: **Nongparelje**), eine Art der kleinsten Buchdrucker-Schrift oder Buchstaben.

non plus ultra (lat.), das Höchste, Aeußerste, Unübertreffliche, Unübersteigbare.

Nonsens (lat.), Unsinn, Sinnlosigkeit, Unverstand.

nonsensikalisch (lat.), unsinnig, sinnlos, was keinen vernünftigen Sinn hat, was einen Widerspruch ausdrückt.

Noologie (griech.), nach den ältern Philosophen, die Fertigkeit der Seele, die Verwandtschaft der Dinge zu erforschen, in so fern aus solcher die Gründe der menschlichen Erkenntniß fließen; 2. nach **Kant**, die Lehre, daß die reinen Vernunft-Erkenntnisse unabhängig von der Erfahrung sind, und ihre Quelle in der Vernunft haben.

Noologist (griech.), einer, der dieser Lehre zugethan ist.

Nopal (lat. opuntia), der indianische Feigenbaum, auf welchem die Cochenille lebt.

Nord, die Himmels- oder Erdgegend, welche gegen Mitternacht liegt; 2. der aus der mitternächtlichen Gegend herkommende Wind; 3. der Polar- oder Nordstern, der äußerste Punct der Erdaxe gegen Mitternacht. — **nördlich**, was gegen Mitternacht liegt.

Nordische Reiche oder **Mächte**, nennt man die drey Reiche Rußland, Schweden und Dänemark.

Nordkaper, der Nahme zweyer ungeheurer Seefische, mit dickem unförmlichem Kopfe; sie lassen sich häufig am Nordkap in Norwegen sehen.

Norm (lat.), Vorschrift, Regel, Richtschnur, Winkelmaß; 2. der sogenannte **Wurm**, oder abgekürzte Titel eines Buchs, welchen der Buchsetzer unten auf die erste Seite eines Bogens zu setzen pflegt.

normal (lat.), vorschriftmäßig; 2. musterhaft, zum Muster dienlich; 3. als Hauptwort, die Stromlänge

zwischen zwey eintretenden Nebenflüssen. — **Normal-Bücher** nennt man die symbolischen Bücher, oder diejenigen, welche die Lehr- und Glaubenssätze einer Religion enthalten. — **Normal-Methode**, die nach einer gewissen Vorschrift eingerichtete Art und Weise, etwas zu behandeln. — **Normal-Schulen**, Muster-Schulen; 2. besonders, die besser eingerichteten Bürgerschulen in den Oesterreichischen Staaten, unter Joseph II., welche Andern zur Norm oder zum Muster dienen.

normativ (lat.), was zur Regel oder Vorschrift dient.

Nornen (altnord.), die drey Göttinnen der Zeit und des Schicksals.

nosce te ipsum (lat.), lerne dich selbst kennen. (Sprichwort: Nimm dich bey deiner Nase.)

Nosographie (griech.), Beschreibung der Krankheiten.

Nosokomie (griech.), Verpflegung der Kranken.

Nosokomium (griech.), ein Siech- oder Krankenhaus.

Nosologie (griech.), Lehre von den Krankheiten; 2. besonders nur diejenige Krankheitslehre, welche die Krankheiten bestimmt und einzeln anführt.

Nostalgie, Nostomanie (griech.), Heimsucht, Heimweh.

nostra aetate (lat.), zu unserer Zeit.

Nostrates (lat.), unsere Landsleute.

Nota, Note (lat.), Merkmahl, Zeichen; 2. Anmerkung; 3. Auszug einer Rechnung, kleiner Conto; 4. kurze schriftliche Anzeige, Erklärung; 5. kurzer schriftlicher Aufsatz ohne Förmlichkeiten. **Nota bene** (lat.), wohl zu merken; 2. als Hauptwort: Merkzeichen, Denkzeddel. **ad notam nehmen**, merken, bemerken, aufzeichnen.

notabel (lat.), merkwürdig.

Notabeln (lat.), die vornehmsten und angesehensten Bürger einer Stadt oder eines ganzen Landes; 2. ehmahls in Frankreich, eine Auswahl der Vornehmsten, welche der König zur Berathschlagung wichtiger Angelegenheiten zusammenberief.

Notar, Notarius (lat.), eigentlich ein Schreiber, der etwas ihm Anbefohlenes zu Papier bringt; 2. eine verpflichtete Person, welche durch ihre Unterschrift und Besieglung die Urkunden aller Art beglaubigt und ihnen die rechtskräftige Form gibt.

Notarius publicus (lat.), ein öffentlicher, von der Obrigkeit angestellter Schreiber zur Ausfertigung rechtskräftiger Schriften.

Notariat (lat.), das Amt oder die Stelle eines Notars.

Notel (lat. notula), kurzer Aufsatz; 2. Einschränkung eines Vertrags.

Notification (lat.), Bekanntmachung, Anzeige, Ankündigung.

notificiren (lat.), bekannt machen, melden, anzeigen.

Notion (lat.), ein Begriff, Vorstellung; 2. nach Kant: Verstandes-Begriff; reiner Begriff, wie fern er bloß im Verstande seinen Ursprung hat.

notiren (lat.), bemerken, anzeichnen, aufschreiben. Einen Wechsel notiren lassen, wenn ihn der Bezogene zum Verfalltage nicht völlig bezahlt, den Wechsel durch einen Notar einsiegeln und den unbezahlten Rest bemerken lassen, weil die Schuldforderung außerdem keine Wechselkraft behält.

Notist (lat.), ein Musiknotenschreiber.

Notiz (lat.), Kenntniß; 2. Nachricht, Kundschaft; 3. Bemerkung. Notiz von etwas geben, über etwas benachrichtigen. — Ich nehme keine Notiz von dieser Sache, d. h. ich lasse mir seyn, oder ich thue dergleichen, als wüßte ich nichts davon; ich achte nicht viel darauf.

notorisch (lat.), kundbar, allgemein bekannt, weltkundig.

Notorietät (lat.), Unläugbarkeit, Kundbarkeit.

Notre Dame (franz.), eigentlich: Unsere Liebe Frau; ist der katholische Beynahme der H. Jungfrau Maria, der Mutter Jesu.

Notturno (ital. v. lat. nocturnus), ein nächtliches Ton- oder Musikstück.

Noumenon (griech.), Verstandes-Vorstellung; was bey einer Erscheinung (Phänomenon) der Verstand sich vorstellt oder denkt; 2. nach Kant: reines Verstandes-Wesen, übersinnlicher Gegenstand; was bloß durch den Verstand vorgestellt wird, oder nur ein Gegenstand der nichtsinnlichen Anschauung ist, z. E. Gott, Geist, ewiges Leben.

Nourriture (franz. sprich: Nurritüre), Nahrung, Futter, Fütterung, Unterhalt, Auferziehung.

Nouvellen, Novellen (franz.), neuere, erst herausgekommene Gesetze; 2. Zeitungen, Neuigkeiten; 3. kleine Erzählungen, kleinere Romane oder Geschichts-Dichtungen.

Nouvellist (franz.), Neuigkeitsliebhaber, Neuigkeitskrämer; 2. Zeitungsschreiber.

Novalis (lat.), Brachacker; 2. neuer Aufbruch eines Stück Landes.

nov=antik (lat. novo-antiquus), neu=alt.

Novation (lat.), Neuerung, Erneuerung; 2. eine neuere, statt einer ältern gegebenen Schuld=Verschreibung; 3. Verwandlung einer Verbindlichkeit in eine andere.

Novator (lat.), ein Neuerer, der alles neu machen oder haben will.

Novellen, siehe **Nouvellen**.

November (lat.), der Wintermonath; der XI. nach dem jetzigen Kalender; eigentlich der 9te bey den Römern, weil ihr Jahr mit dem März anfing.

Novität (lat.), Neuheit; 2. Neuigkeit; 3. neue Mode=Artikel der Kaufleute; 4. neue Bücher, welche die Buchhändler zur Messe bringen oder senden.

Noviziat (lat.), die Probezeit in jeder Profession oder Wissenschaft, besonders das Probjahr in Klöstern, ehe man einen oder eine ins Kloster aufnimmt. Während dieser Zeit heißen sie **Novizen**, — welches auch einen Neuling in jeder Sache; einen, der auf der Probe ist; einen Lehrling bedeutet.

Nuance (franz. sprich: Nüángß'), Schattirung, Abstufung, artige Vermischung der Farben von Dunkel und Licht, Licht und Schatten. Daher:

nüanciren (franz.), schattiren, abstufen.

nüancirt, von Farbe in Farbe spielend.

nubil (lat.), mannbar, heirathsfähig.

Nubilität (lat.), Mannbarkeit, Heirathsfähigkeit.

Nudata (lat.), nackte, bloße, aufgedeckte Dinge, d. h. Dinge oder Umstände, welche klar am Tage liegen.

nude crude (lat.), nackt und roh.

Nuditär (lat.), Nacktheit, Blöße.

nudis verbis (lat.), mit nackten, trocknen oder dürren Worten.

Nugatorium (lat.), unnützes Geschwätz, sinnloses Geplauder.

null (lat. nullus, keiner), nichtig, ungültig, als nicht geschehen.

nulla dies sine linea (lat.), kein Tag ohne eine Linie, d. h. kein Tag vergehe, ohne etwas Nützliches gethan zu haben, (ein Wort des griechischen Mahlers Apelles.)

nulla ratione (lat.), auf keine Weise; 2. mit keinem Grunde.

nulla regula sine exceptione (lat.), keine Regel ist ohne Ausnahme.

Nullität (lat.), Nichtigkeit, Ungültigkeit.

Nullitäts=Klage, Rechtshandel, den man anfängt, um eine gewisse Sache von dem Richter für ungültig er=

O.

Obaeratus (lat.), mit Schulden beladen, verarmt, verschuldet.

ob defectum (lat.), Mangels halber.

Obduction (lat.), eigentlich: Ueberziehung; 2. gerichtliche Oeffnung und Untersuchung eines Körpers, besonders eines Entleibten; Section. Von:

obduciren (lat.), überziehen; 2. einen Leichnam aufschneiden, zergliedern und besichtigen. — **Obducent** (lat.), Arzt und Wundarzt, der einen todten Körper untersucht.

Obduration (lat.), Verhärtung; 2. Verstockung des Herzens. Von:

obduriren (lat.), verhärten, verstecken, verstockt machen.

Obedienz (lat.), Gehorsam; 2. jedes Amt, welches die Klostergeistlichen auf Befehl ihrer Obern unentgeldlich verwalten müssen; 3. fixe Besoldung der Domherrn als Zulage zu andern mit ihrem besondern Amte verbundenen Einkünften; 4. klösterlicher Geleitsbrief für eine reisende Ordensperson. — **Obedienz-Pfarren** sind solche, welche von Klostergeistlichen besorgt werden müssen.

Obeissance (franz. sprich: **Obe-issangß'**), Gehorsam, Folgsamkeit.

obeissant (franz. sprich: **obe-issang**), gehorsam, folgsam.

Obelisk (griech.), eine hohe viereckige, spitzig zulaufende Säule aus einem einzigen Steine gehauen, zur Verzierung oder zum Denkzeichen öffentlich aufgerichtet. Die Egyptischen sind die berühmtesten, 50 bis 180 Schuh hoch. — Man heißt sie auch Prachtkegel, Prachtsäulen; richtiger: Spitzsäulen, Denkspitzsäulen.

Obesität (lat.), Dickigkeit, Fettigkeit.

Object (lat.), eine Sache, welche in die Sinne fällt: ein Gegenstand; 2. Endzweck, Absicht.

objectiv, objectivisch (lat.), die Sache selbst betreffend. **objectiv eine Sache betrachten**, heißt, bloß auf die Sache selbst sehen: subjective hingegen, sie in Beziehung auf eine gewisse Person betrachten. **Objective Wahrheit**, Natur und Beschaffenheit der Sache: **Subjective Wahrheit**, Erkenntniß der Sache oder richtige Erkenntniß. — **Objectiv-Glas**, an den Fernröhren dasjenige, welches man dem Körper, den man dadurch beschauen will, zukehrt: Dasjenige Glas, welches man ans Auge hält, heißt **Ocular-Glas**.

Objectivität (lat.), Beziehung auf einen Gegenstand.
Objection (lat.), Einwendung, Einwurf. Von:
objiciren oder **objectiren** (lat.), einwenden, Einwürfe machen.
obiter (lat.), obenhin, flüchtig; 2. im Vorbeygehen, beyläufig.
Obituarium (lat.), Todten-Register; Buch, worin die Nahmen und der Begräbnißtag der Verstorbenen eingeschrieben wird.
Obituarius (lat.), ein Geistlicher, der eine durch den Tod eines Andern erledigte Pfründe bekommt.
Objurgation (lat.), Bescheltung, Bestrafung. Von:
objurgiren (lat.), mit Worten bestrafen, bescheltn.
Oblagen-Buch, in welchem Statuten oder Obliegenheiten eines Klosters oder anderer geistlichen Stifte befindlich sind.
Oblate (neulat. oblata, franz. oublie), eigentlich: dargebrachtes Opfer oder Geschenk; 2. Petschier-Zeltlein, ein dünnes, aus Mehl und Wasser gebackenes Blättchen zum Briefsiegeln; 3. Abendmahlbrot oder Hostie; das Hochwürdige.
Oblaten (lat.), zum Klosterleben bestimmte Personen; 2. Opfer für Kirchen und Klöster; 3. Frauenspersonen, welche ihre Güter einem Kloster schenken, um dafür lebenslang darin bleiben zu können; 4. eine Art Layenbrüder, besonders bey den Karthäusern, welche den Feldbau und andere Geschäfte besorgen; 5. die Mehrheit von Oblate.
Oblation (lat.), Darreichung, Uebergebung, freywilliges Erbiethen, Opfer, Geschenk.
Oblatorien (lat.), Cirkular- oder Bekanntmachungs-Schreiben, worin ein Kaufmann seine neue Handlung empfiehlt, oder die vorgegangenen Veränderungen derselben bekannt macht.
Oblectament (lat.), Ergötzlichkeit, Belustigung. Von:
oblectiren (lat.), ergötzen, belustigen.
Obley (statt Oblate), das mit einem Lehen verbundene Recht, einen Zuchtochsen oder Eber zu halten; 2. das Geld, das für den Gebrauch desselben bezahlt werden muß; 3. das, was einem geistlichen Stifte an Gütern oder jährlichen Gefällen geschenkt wird. Der Verwalter dieser Güter heißt **Obley-Schreiber**.
obligat (lat.), obligato (ital. v. lat.), verbindlich, pflichtig, besonders ein Soldat, der nicht eigentlich kapitulirt hat; 2. in der Musik, eine Stimme, die mit der Hauptstimme so verbunden ist, daß sie einen Theil der

Melodie führt, und nothwendig dabey ſeyn muß; 3. gebunden.

Obligation (lat.), Verpflichtung, Verbindlichkeit; 2. Schuldſchein, Schuldverſchreibung.

obligatoriſch (lat.), verbindend, verpflichtend.

obligeant (franz. ſprich: **obliſchant**), gefällig, verbindlich, höflich, dienſtfertig.

Obligeance (franz. ſprich: **Obliſchangß'**), Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienſtfertigkeit.

obligiren (lat.), verbinden, verpflichten; 2. nöthigen, zwingen.

Obligo (ital. von lat.), übernommene Verbindlichkeit; 2. Bürgſchaft; 3. Schuldſchein, Schuldverſchreibung; 4. Wechſel.

oblique (franz. ſprich: **obligg'**), ſchief, ſchräg, krumm, überzwerg. — per obliquum (lat.), durch Schleifwege, ſeitwärts, mittelſt einer Wendung, nicht geradezu.

oblitteriren (lat.), durchſtreichen, auslöſchen; 2. abſchaffen.

oblong (lat.), ablang, länglich.

obloquiren (lat.), widerſprechen, entgegen reden.

Obolus (griech.), bey den Griechen und andern alten Völkern ein Gewicht, ⅝ Quintli oder 10 Gran; 2. eine kleine Attiſche Scheidemünze, von 6 — 10 Pfennigen; 3. ein halber Scrupel.

obrepiren (lat.), erſchleichen, durch heimliche Wege etwas bekommen, hintergehen. Daher:

Obreption (lat.), Erſchleichung, Betrug.

obruiren (lat.), überhäufen, überſchütten, überladen.

obſcen, obſcön (lat.), ſchmutzig, garſtig, ſchändlich, unzüchtig.

Obſcenität, Obſcönität (lat.), Unflätigkeit, Schändlichkeit, Unzüchtigkeit.

obſcur (lat.), dunkel, düſter; 2. unberühmt. — homo obscurus (lat.), ein unberühmter Mann, aus einer gemeinen, niedrigen Familie. Daher:

Obſcurität (lat.), Dunkelheit, Finſterniß; 2. Unberühmtheit.

obſcuriren (lat.), verdunkeln, verfinſtern; das Gegentheil von aufklären.

Obſcurant (lat.), ein Verfinſterer, beſonders einer, der der Aufklärung entgegen arbeitet, und die Unwiſſenheit und den Irrthum zu erhalten ſucht. Das Bemühen dieſer Verfinſterer heißt **Obſcurantismus.**

Obscuration (lat.), Verdunkelung, Verfinsterung.

Obsecration (lat.), bey den Römern ein öffentliches feyerliches Gebeth, die zürnenden Götter zu versöhnen. Von:

obsecriren (lat.), bitten, dringend anhalten.

Obsequien, Obsequium (lat.), bey den Katholiken, das Todtenamt, die Seelenmesse.

Observabilien (lat.), alle Dinge, welche vermittelst der Sinne empfunden oder bemerkt werden können.

Observanz (lat.), Gebrauch, Gewohnheit, Herkommen; 2. in den Klöstern, eine besondere Vorschrift, strenger als die gewöhnliche Ordensregel.

Observation (lat.), Beobachtung, Bemerkung, Wahrnehmung. — **Observations-Armee**, welche eine entgegenstehende Armee, von der man feindliche Absichten vermuthet, oder auch einen wirklich erklärten Feind beobachten und sich ihm nöthigen Falls widersetzen muß.

Observatorium (lat.), jedes in die Höhe aufgerichtete Gebäude, aus welchem man eine große Strecke weit sehen, und, was auf derselben vorgeht, beobachten kann; 2. besonders ein hohes Gebäude, worauf man den Sternlauf und andere Himmels-Veränderungen beobachtet; Sternwarte.

observiren (lat.), beobachten, wahrnehmen; 2. anmerken, bemerken.

Obsessio itinerum oder viae (lat.), Wege-Lagerung, Wege-Besetzung, das Auflauren auf öffentlicher Straße, um Jemand zu beleidigen.

Obsignation (lat.), Versiegelung, Besiegelung. Von:

obsigniren (lat.), besiegeln, versiegeln; 2. unterschreiben, unterzeichnen.

obsoleściren (lat.), veralten, aus der Mode kommen. Daher:

obsolet (lat.), veraltet, außer Uebung oder Gebrauch gekommen.

Obstakel (lat.), Hinderniß, Schwierigkeit. Von:

obstiren (lat.), entgegen stehen.

obstinat (lat.), eigensinnig, halsstarrig, widerspenstig.

Obstination (lat.), Eigensinn, Halsstarrigkeit.

Obstipität (lat.), krummer, schiefer Hals, wenn der Kopf nach der einen oder andern Seite hingezogen ist.

obstrict (lat.), verbindlich, schuldig, verpflichtet. Und:

Obstriction (lat.), Verbindlichkeit, Verpflichtung, Schuldigkeit. Von:

obſtringiren (lat.), verpflichten, verbindlich machen.
Obſtruction (lat.), Verſtopfung. Und:
obſtructiv (lat.), verſtopfend. Von:
obſtruiren (lat.), verſtopfen. Daher:
obſtruirt (lat.), verſtopft, ohne Leibes-Oeffnung.
Obteſtation (lat.), eifrige oder angelegene Bitte; 2. Beſchwörung, Verpflichtung zu etwas durch Anrufung des göttlichen Nahmens. Von:
obteſtiren (lat.), bezeugen, betheuern; 2. flehen, ernſtlich bitten, anhalten.
obtiniren (lat.), ſeinen Zweck erreichen, behaupten; 2. obſiegen, Recht behalten, gewinnen.
obtorquiren (lat.), verdrehen, umkehren.
obtorto collo (lat.), mit umgedrehetem Halſe, d. h. mit Gewalt, eigenmächtig.
Obtrectation (lat.), Verleumdung. Und:
Obtrectator (lat.), Verleumder. Von:
obtrectiren (lat.), verleumden, ſchmähen, üble Nachrede machen.
obtrudiren (lat.), aufdringen, aufbürden.
obtundiren (lat.), ſtumpf machen, mürbe und müde machen, übertäuben. Daher:
obtus (lat.), ſtumpf, grob, tölpiſch.
Obvolution (lat.), Umwickelung mit Binden.
Obvolventia (lat.), einhüllende Arzneymittel, welche entblößte oder wunde Stellen mit einer gelinden und heilenden Rinde überziehen.
Occaleſcenz (lat.), Erhärtung, Verhärtung.
Occaſion (lat.), Gelegenheit. Daher:
occaſionell (lat.), gelegentlich, zufällig. Und:
occaſioniren (lat.), verurſachen, veranlaſſen, Gelegenheit geben.
Occaſionalismus (lat.), die Lehre des franzöſ. Weltweiſen **Deskartes**, welcher den gegenſeitigen Einfluß des Körpers auf die Seele und dieſer auf jenen, nach welchem (Einfluſſe) gewiſſe Vorſtellungen und Empfindungen der Seele denſelben zuſtimmende Bewegungen des Körpers, und dagegen wieder gewiſſe Bewegungen des Körpers ihnen zuſtimmende Empfindungen und Vorſtellungen in der Seele hervorbringen, der Einwirkung Gottes zuſchreibt; Systema causarum occasionalium; 2. der Grundſatz des Königsbergiſchen Weltweiſen **Kant**, daß bey Erzeugung organiſirter Weſen die oberſte Weltурſache der bey der Begattung ſich miſchenden Materie die organiſche Bildung

gebe; theologisches Prinzip oder zweckliehriger Erkenntnißgrund der Erzeugung organisirter Wesen. — Occasionalist (lat.), einer, der jene Lehre oder diesen Grundsatz annimmt.

Occidens, Occident (lat.), West, der Abend, der Sonnenuntergang; 2. die Länder, welche gegen Abend liegen, Abendländer. Das Entgegengesetzte ist Orient.

occidentalisch (lat.), abendländisch, westlich, was gegen Abend liegt. Occidentalische Sprachen nennt man die deutsche, französische, spanische, englische und andre in den Abendländern übliche Sprachen; zum Unterschiede von den orientalischen.

Occulta (lat.), Geheimnisse.

Occultation (lat.), Verbergung, Verheimlichung; 2. besonders die Verbergung oder Verdunkelung eines Sterns, wenn der Mond vor denselben tritt. Von:

occultiren (lat.), verbergen, verheimlichen, geheim halten.

occulte (lat.), heimlich, im Verborgenen.

Occupation (lat.), Besetzung, Besitznehmung; 2. Beschäftigung. Von:

occupiren (lat.), einnehmen, Besitz nehmen von etwas, besetzen; 2. beschäftigen.

occupirt (lat.), eingenommen; 2. beschäftigt; 3. mit Geschäften überhäuft.

Occurrenz (lat.), Vorfall, Begebenheit. Von:

occurriren (lat.), sich begeben, sich ereignen; 2. entgegenkommen, begegnen; 3. vorbeugen. Daher:

occurrent (lat.), vorfallend, sich zeigend.

Ocean (griech.), das Weltmeer, die offene See; 2. der fabelhafte Gott des Weltmeers, abgebildet als befahrter Mann mit Hörnern am Kopfe (als Sinnbild der Stärke), auf einem Seethiere sitzend, oder von einem solchen in einem Wagen gezogen, mit einem Stab in der Hand.

Ocher, Oker (v. griech. lat. ochra), Eisensafran, Eisenkalk, gelbliche Eisenerde, entsteht aus einem in Säure aufgelösten Eisen, und wird von den Mahlern gebraucht.

Ochlokratie (griech.), die Herrschaft des Pöbels, der sich mehr durch böse Begierden und Leidenschaften, als durch Vernunft und gute Grundsätze leiten läßt. Ist wohl zu unterscheiden von Demokratie.

Ochlokratir, Ochlokrat (griech.), Pöbelherrscher.

Octaedron (griech.), ein gleichseitiges Achteck.

Octangulum (lat.), eine Fläche mit 8 Ecken und Winkeln.

Octant (lat.), ein astronomisches Werkzeug, welches den achten Theil eines Zirkels, oder 45 Grade enthält, zur Messung der Sternweite.

Octapla (lat.), eine Bibel, welche in acht verschiedenen Sprachen neben einander geschrieben oder abgedruckt ist.

Octav (lat.), der Zwischenraum zwischen acht Tönen, die achte Note; 2. das achtblätterige Format eines Papierbogens, Achtelform; 3. die nächsten acht Tage nach einem Feste oder Heiligentage, welche von den Katholiken feyerlich begangen werden.

Octaviana, Octavine (lat.), der Saiten-Bezug, welcher gegen die andern um eine Octave höher klingt.

Octez, Octodez (lat.), das Format von 18 Blättern aus einem Papierbogen.

Octidi (franz.), der achte Tag der zehntägigen Woche oder Dekade in dem ehemahligen franz. Revolutionskalender.

Octiduum (lat.), eine Zeit von 8 Tagen.

Octiphonium (griech.), eine musikalische Composition von acht Stimmen.

October (lat.), der Weinmonath; bey den Römern wars der achte Monath, weil ihr Jahr mit dem März anfing; jetzt ists der zehnte.

Octochord (griech.), ein achtsaitiges Tonwerkzeug oder Musikinstrument.

Octogon (griech.), ein Achteck, achteckige Figur.

Octroy (holländ.), die über den Handel mit gewissen Waaren ertheilte Freyheit, Handels-Privilegium oder Monopolium; 2. die mit einem solchen Vorrechte begabte Person oder Handels-Gesellschaft. Daher:

octroyren (holländ.), mit Handelsfreyheit begünstigen, Handelsfreyheit ertheilen. **Octroirte Compagnie**, freye Handelsgesellschaft.

ocular (lat.), was mit den Augen geschieht; die Augen betreffend. — **Ocular-Glas**, siehe **Objectiv**. — **Ocular-Inspection**, Besichtigung, Beaugenscheinigung. — **Ocular-Zeuge**, ein Augenzeuge.

Oculation, Inoculation (lat.), Einimpfung, Einpfropfung, besonders der Blattern.

Oculi (lat.), heißt der dritte Sonntag in der Fasten, von den Anfangsworten des an diesem Tage üblichen Meßgesangs aus dem 25. Psalm: Oculi mei semper ad Dominum etc. d. h. Meine Augen sehen immer zu dem Herrn ꝛc.

oculiren (lat.), einimpfen, einpfropfen, äugeln.

Oculist (lat.), ein Augenarzt.

ad oculum oder **oculos demonstriren** (lat.), etwas recht augenscheinlich machen, vor Augen legen.

Odaxismus (griech.), das Jucken des Zahnfleisches, wenn die Zähne durchbrechen wollen.

Ode (lat. griech.), ein Gedicht; erhabener als ein Lied.

Odeum (lat. griech.), ein öffentliches Gebäude, worin die Alten poetische und musikalische Stücke der Beurtheilung der Zuhörer darstellten; 2. Singsaal, Singchor.

odios (lat.), häßlich, verhaßt, verdrießlich.

Odiosa (lat.), unangenehme, verdrießliche, verhaßte Dinge.

Odometer (griech.), Wegmesser, Schrittzähler.

Odontalgie (griech.), Zahnschmerz, Zahnweh.

odontalgisch oder **Odontica** (griech.), heißen die Mittel wider das Zahnweh.

Odontiasis (griech.), das Zahnen der Kinder.

odor hircinus (lat.), Bocksgeruch; ein sehr übelriechender Schweiß unter den Armen, der die gleiche Ursache wie der Geruch des Bocks haben soll.

Odorament (lat.), ein wohlriechendes Arzneymittel oder Räuchwerk.

odorificiren (lat.), einer Sache einen guten Geruch geben, wohlriechend machen.

Odyssee (griech.), der Nahme eines griechischen Gedichts des Homers, von den Seereisen des griechischen Fürsten Ulysses oder Odysseus.

Oedema (griech.), eine wässerige Geschwulst.

ödematisch, ödematös (griech.), was eine wässerige Geschwulst enthält, oder derselben ähnlich ist.

Oedip, Oedipus (griech.), ein Mensch, der verwickelte Dinge leicht auflöst und durchschaut; von **Oedipus**, einem König zu Theben in Griechenland, dem glücklichsten Auflöser des Räthsels der **Sphinx**: „Welches Thier geht des Morgens auf 4, Mittags auf 2, und Abends auf 3 Füßen?" **Oedipus** antwortete: „der Mensch," — worauf sich die Sphinx vom Gebürge herabstürzte.

Oekonom (griech.), Haushalter, Wirthschafts-Verständiger; 2. ein Hausverwalter; 3. Wirth, Hauswirth; 3. Landwirth, Landmann, Landbauer.

Oekonomie (griech.), Haushaltung; 2. haushälterische Sparsamkeit; 3. die weise und geschickte, sparsame Anordnung der zu einem Ganzen gehörigen Theile; 4. Verwaltung. — **Oekonomie-Handel**, wo man weder eigene Produkte verkauft, noch fremde zu eigenem Gebrauche einkauft, sondern allerley Waaren an

den Orten, wo sie am wohlfeilsten sind, einhandelt, um sie an solchen Orten, wo sie in hohen Preisen stehen, wieder anzubringen.

ökonomisch (griech.), haushälterisch, sparsam; 2. zur Haushaltung oder Verwaltung gehörig. — **Oekonomische Gesellschaft**, die sich zur Verbesserung der Landwirthschaft und zu Anstellung neuer Versuche und zur Mittheilung derselben verbunden hat.

ökonomisiren (griech.), haushälterisch, sparsam seyn; 2. sich der Landwirthschaft widmen, Landwirthschaft treiben.

ökonomistisch, siehe **physiokratisches System**.

Oecumenicus (griech.), ein Titel des Pabstes und auch der griechischen Patriarchen zu Constantinopel, um dadurch das allgemeine, von beyden über die ganze Welt prätendirte, erste bischöfliche Amt zu bezeichnen.

ökumenisch (griech.), allgemein. — **Oekumenisches Concilium** oder **Synode**, allgemeine Zusammenkunft der Geistlichen, eine Kirchenversammlung.

Oenometer, Oinometer (griech.), Weinmesser, ein von Hrn. Bertholon erfundenes Werkzeug, womit die Grade der Gährung des Mostes genau bestimmt werden können.

Oesterische Flotte, heißt in Holland eine Flotte, welche jährlich einmahl nach der Ostsee segelt, um die von daher kommenden Waaren, besonders Getraide, zu hohlen.

Oesterliche Zeit, sind 14 Tage vor und so viele nach Ostern, während welcher jeder Katholik die österliche Beichte verrichten muß, welcher er sich nicht entziehen darf, wenn er auch allenfalls im ganzen Jahr nie beichtete.

Oestromanie (griech.), unersättliche Begierde nach Befriedigung des Geschlechtstriebes.

Oeuvre (franz. sprich: Oehwer), ein Werk, Arbeit; 2. Buch, Schrift.

offendiren (lat.), beleidigen, verletzen, kränken; 2. anstößig oder ärgerlich seyn. Daher:

Offension (lat.), Beleidigung, Kränkung, feindlicher Angriff.

offensiv (lat.), angreifend, angriffsweise. — **Offensiv-Krieg**, wo man selbst angreift. — **Offensiv-Allianz**, Trutzbündniß, wodurch jeder Theil sich verpflichtet, dem Andern zu helfen, wenn er auch der angreifende, der Krieg-anfangende Theil wäre. Das Gegentheil ist **Defensiv-Allianz**, Vertheidigungs-Bündniß.

iren (lat.), anbiethen, sich erbiethen. Daher:
rre (franz. v. lat. offertum), Anerbiethung, das Anerbiethen.
rtorium (lat.), das Opfergeld, welches auf den Altar gelegt wird; 2. die Aufhebung und Anbethung der in der Monstranz befindlichen geweiheten Hostie bey der kathol. Messe; 3. die Musik oder der Gesang, der bey dieser Ceremonie gesungen wird.
:ial (lat.), der Stellvertreter eines Bischofs in weltlichen Rechtssachen, z. E. in Ehesachen. Der Weihbischof hingegen ist sein Stellvertreter in geistlichen und kirchlichen Angelegenheiten.
:ialat (lat.), das Amt eines Officials; 2. seine Wohnung; 3. der Gerichtshof, worin er den Vorsitz hat.
:iant (lat.), ein Beamter, der einen Dienst zu versehen hat; ein Bedienter; 2. ein Arbeiter in einer Officin.
ell (lat. officialis), was von Amtswegen oder aus Pflicht geschieht; amtlich, pflichtmäßig. — Officielle Berichte, die von Amts- oder Obrigkeits-wegen ausgefertigt werden; daher sie auch für zuverläßige Berichte gelten.
ier (lat. officiarius), ein Befehlshaber über Soldaten; 2. an einigen Orten auch ein Civil-Beamter, oder vornehmer Bedienter der Großen, Haus-Officier.
iren (lat.), einen Dienst versehen, sein Amt verrichten.
in (lat.), Werkstatt; besonders braucht man dieß Wort von Buchdruckereyen und Apotheken.
nell (lat. officinalis), was in Apotheken gebräuchlich oder zu haben ist.
ös (lat.), dienstfertig, dienstwillig.
ium (lat.), Amt, Pflicht, Schuldigkeit. — ex officio (lat.), aus Amtspflicht, von Amtswegen.
m (deutsch), Onkel, des Vaters oder der Mutter Bruder; 2. der Titel, den der deutsche Kaiser den weltlichen Churfürsten gab. (Siehe Neveu.)
jam satis est! (lat.), Oho! es ist schon genug!
(deutsch), Weinmaß von zwey Eimern.
nder, Rosenbaum, Lorbeer-Rose, ein ostindisches Gewächs, mit hellrothen, rosenähnlichen Blättern und angenehmem Geruche.
ster, wilder Oehlbaum.
sa (lat.), Arzneyen, deren Hauptbestandtheil ein Oehl ist.
um (lat.), Oehl. — Oleum et operam perdidi (lat.),

ich habe Oehl und Mühe vergeblich angewandt. Hopfen und Malz verloren; ein Sprichwort von ältrömischen Ringern, die ihren nackten Leib mit Oehl sorgfältig bestrichen, um recht glatt und schlüpfrig zu seyn, und von ihren Gegnern nicht fest gehalten werden zu können, die daher verlohren.

Oligarchie (griech.), diejenige Regierungsform, bey welcher nur wenige Personen im ausschließenden Besitze der gesetzgebenden und vollziehenden Gewalt sind. Daher ein Oligarch, einer, der diese Regierungsform wünscht und liebt; oder einer, der ein Mitglied solcher Regierung ist. — oligarchisch, was zu einer solchen Regierung und Regierungsform gehört, was derselben gemäß ist, was nach derselben riecht oder eingerichtet ist.

Oligotrophie (griech.), verringerte Nahrung bey den Menschen, geringe Eßlust.

Olim (lat.), ehmahls, vor Zeiten, vor Alters. Zu oder vor Olims Zeiten, vor vielen Jahren.

Olistema (lat.), gänzliche Ausfallung eines Gelenkes oder völlige Verrenkung eines Gliedes.

Olträren (v. lat. oleum. Oehl), wohlriechende Oehle.

Olive (lat. oliva), Oehlbeere, länglichrunde, gelbgrüne Frucht des Oehlbaums, aus welcher das Baumöhl gepreßt wird. — Olivenbaum, Oehlbaum. — Olivenöhl, Baumöhl.

Oliverten (franz.), eine Art Tänze der Bauern in der Provence in Frankreich nach der Olivenernte; 2. Glasperlen in Gestalt der Oliven.

Olla Potrida (span. v. lat. olla putrida), eigentlich: stinkender Topf, worin vielerley Fleischwerk und andere Zuthaten zu Einem Gerichte bereitet werden; in Spanien eine aus allerhand durch einander gemengten Dingen zubereitete Speise. Daher auch 2. ein Mischmasch, ein Allerley; 3. Riechtopf, mit wohlriechenden Blumen und Kräutern angefüllt, zur Verbreitung angenehmer Gerüche, wie Potpourri; 4. ists auch der Titel einer in Deutschland herausgekommenen Zeitschrift, worin allerley Aufsätze verschiedenen Inhalts vorkommen.

Olymp (griech.), ein hoher Berg in Thessalien in Griechenland, (jetzt Lacha), welcher für den Wohnsitz und Versammlungsort der Götter gehalten wurde; 2. überhaupt der Wohnsitz der Götter, oder des Himmels. — olympisch (griech.), himmlisch.

Olympiade (griech.), ein Zeitraum von 4 Jahren, nach welchem die Griechen im Jahr 776 vor Christo ihre Zeitrechnung anfingen. Die Veranlassung dazu gaben die olympischen Spiele, welche jederzeit im fünften Jahre bey Olympia, einer griechischen Stadt, im Monathe Julius, dem Jupiter zu Ehren gehalten wurden, und 5 Tage lang in Wettkämpfen mit Ringen, Laufen, Werfen, Kampfen, Springen und andern körperlichen Uebungen bestanden.

Ombrage (franz. sprich: Ombrahsch'), Schatten, Beschattung; 2. Argwohn, Mißtrauen, Verdacht.

ombragös (franz. sprich: ombraschöhs), schatticht; 2. scheu, furchtsam; 3. argwöhnisch, mißtrauisch.

Ombrometer oder **Hyetometer** (griech.), Regenmesser; ein Werkzeug oder Maschine, nicht nur den während kurzer Zeit fallenden Regen, sondern auch die ganze Masse der Feuchtigkeiten zu bestimmen, welche jährlich aus der Luft, als Regen, Thau, Schnee und Hagel niederfällt.

Omega (griech.), der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet; 2. der Beschluß, das Ende.

Omen (lat.), Vorbedeutung, Vorzeichen von Glück oder Unglück.

Omensum (lat.), Netz im Leibe, die gekröshnliche, aber zarte und leicht zerreißbare Haut, welche die Gedärme bedeckt.

ominiren (lat.), besorgen, ahnden, vermuthen, weissagen.

ominös (lat.), mit einer guten oder bösen Vorbedeutung verbunden, Gefahr drohend, vorbedeutend.

Omission (lat.), Unterlassung, Auslassungs-Fehler, wenn man etwas vergessen hat.

Omissum (lat.), ein ausgelassener Punkt oder Satz. Von:

omittiren (lat.), auslassen, vergessen; 2. unterlassen.

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci (lat.), der hat allgemeinen Beyfall, der das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet.

Omnia conando docilis solertia vincit (lat.), Fleiß und Geschick überwindet alle Schwierigkeiten.

Omnia cum Deo, et nihil sine eo (lat.), alles mit Gott, und nichts ohne ihn.

Omnia mea mecum porto (lat.), ich trage all das Meinige bey und mit mir herum.

Omni exceptione major (lat.), über alle Ausnahme groß, unverwerflich.

Omni modo (lat.), auf alle Weise.

Omnipotenz (lat.), Allmacht.

Omniscienz (lat.), Allwissenheit.

Omphalocele (griech.), ein Nabelbruch.

Omphalomantie (griech.), vorgebliche Wahrsagerey der Hebammen aus den Knoten der Nabelschnur, wie viele Kinder noch nachfolgen werden.

Onanie (griech.), das Laster der Selbstbefleckung, Selbstschändung, Selbstschwächung; wird so genannt, weil in der Bibel (1. Mos. 38, 9.) erzählt wird, daß Onan es zuerst begangen habe.

Onanit (griech.), ein Selbstbefleckter, Selbstschänder.

Oncle (franz.), des Vaters oder der Mutter Bruder, Oheim. (Siehe auch Oheim.)

Oncotomie (griech.), die Oeffnung eines Geschwürs vermittelst eines Einschnitts.

Ondulation, Undulation (lat.), der Kreis, der auf dem stillen Wasser entsteht, wenn man etwas hineinwirft; 2. die wellenförmige Bewegung des Wassers; 3. Bewegung des Eiters in einem Geschwür.

Onera (lat.), Lasten, Beschwerden; 2. die Abgaben an den Staat, Auflagen. — Onera realia (lat.), Abgaben, welche auf den Gütern oder Grundstücken haften: z. E. Steuern, Erbzins u. s. f. — Onera personalia (lat.), Abgaben, die einer von seiner Person entrichten muß, als Kopfgeld ꝛc. (Onera ist die vielfache Zahl von onus.) Daher:

onerabel (lat.), den Abgaben unterworfen, lastbar. Und:

onerîren (lat.), beschweren, belasten, mit Abgaben belegen.

onerôs (lat.), beschwerlich, lästig, mühsam.

Onirocritie, Oniromantie, Onirosçopie (griech.), Traumdeuterey. — **Onirocriticus** (griech.), Traumdeuter.

Onirologie (griech.), die Kunst, oder vielmehr der Versuch, auf den Charakter und die Gesinnungen der Menschen aus ihren Träumen zu schließen.

Onocentaur (griech.), ein fabelhaftes Ungeheuer der Alten, halb Mensch und halb Esel.

Onomantie (griech.), Wahrsagung aus dem Nahmen, wo man annimmt, daß jeder Buchstabe des Alphabets eine bestimmte Zahl bedeute, und dann durch Berechnung dieser Zahlen eine Dritte findet, welche auf eine Tabelle verweist, wo zu finden ist, ob diese Zahl Glück oder Unglück anzeige.

Onomastikon (griech.), Nahmen-Erklärung.

Onomatologie (griech.), Nahmen-Verzeichniß; der Titel

verschiedener Wörterbücher, über besondere Wissenschaften.

Onomatopöe, Onomatopoeia (griech.), die Eigenschaft einiger Wörter, nach welcher sie den Klang oder Ton der Dinge, welche sie bezeichnen, gewissermaßen ausdrücken; z. E. Bombe, Donner, Trommel und dergl. Nachbildung der Natur-Laute.

Ontologie (griech.), Wesenlehre; Wissenschaft von allen Dingen überhaupt; Grundwissenschaft; ein Theil der Metaphysik, welcher sich mit den Grund-Eigenschaften der Dinge beschäftigt.

ontologisch (griech.), was zu dieser Wissenschaft, oder zu diesem Theil der Metaphysik gehört. — Ontologischer Beweis für das Daseyn Gottes, ist der, welcher aus dem Begriffe des allervollkommensten Wesens geführt wird, indem man folgenden Schluß macht: Es giebt ein allervollkommenstes Wesen, weil das Daseyn zu dem Begriffe desselben gehört.

Onto-Theologie (griech.), Gotteslehre aus Begriffen; da man glaubt, durch bloße Begriffe, ohne Beyhülfe der mindesten Erfahrung, das Daseyn des Urwesens zu erkennen.

Onus (lat.), Last, Beschwerde; 2. Abgabe. (Ist die einfache Zahl von Onera.)

Onycomantie (griech.), Wahrsagerey aus den Finger-Nägeln. Von:

Onyx (griech.), Fingernagel; 2. Onychstein, eine Art Chalcedonier, gewöhnlich von der Farbe der Fingernägel; 3. Eiter zwischen den Blättern der durchsichtigen Hornhaut; hat oft den Verlust des Gesichts zur Folge; heißt auch Hornhaut-Abscess, Augennagel.

Opacität (lat.), die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit eines Körpers. Von:

opak (lat. opacus), dunkel, trüb; 2. undurchsichtig.

Opal, ein milchfarbiger, thonartiger, durchsichtiger Edelstein, welcher je nach der Stellung des Lichts mit verschiedenen Farben spielt.

Oper (ital.), ein musikalisches Schauspiel, welches ganz in Versen besteht, und immer mit Musik begleitet wird. Die ernsthafte Oper, Opera seria, ist dem Trauerspiele nachgebildet. Die komische Oper, Opera buffa, ist dem Lustspiele nachgemacht. Eine Operette hingegen ist ein Schauspiel, worin mehr gesprochen, und nur zwischen dem Gespräche (Dialog) Gesänge gesungen werden, die leichter und weniger gekünstelt sind, als in der Oper.

Opera (lat.), Werke, Schriften. **Opera omnia** (lat.), sämmtliche Schriften. **Opera posthuma** (lat.), nachgelassene Werke.

operiren (lat.), wirken, wirksam seyn; z. E. die Arzney operirt, d. h. wirkt; 2. bewirken, hervorbringen; 3. bey den Wundärzten, schneiden. Daher:

Operation (lat.), das Wirken, das Unternehmen; 2. das Verfahren, Verfahrensart, Behandlung; 3. Verrichtung; 4. Schneidung, Schnitt der Wundärzte.

Operator (lat.), ein Wundarzt, Chirurgus; 2. Bruchschneider.

Operette, siehe Oper.

Operisten, Opernsänger; Personen, die bey Sing- und Schauspielen und bey Hofkapellen angestellt sind.

Operment, ein Mineral aus Schwefel und Arsenik bestehend, mit blätterigem Gewebe, zuweilen aber auch so fest, daß man die Zusammensetzung aus Blättern kaum bemerkt; es hat eine gelbe, meistens ins Rothe spielende Farbe, heißt auch rother Bergschwefel; 2. gelber Arsenikkalk, Roßgelb.

operos (lat.), mühsam, mit vieler Mühe und Arbeit.

Ophiasis (griech.), das Ausfallen der Haare am Kopfe, so daß er an einzelnen Stellen kahl wird.

Ophiolatrie (griech.), Anbethung der Schlangen.

Ophiomantie (griech.), Wahrsagerey vermittelst der Schlangen.

Ophiophagus (griech.), ein Schlangenfresser.

Ophit (griech.), ein aus Thon, Kalk und Terpentin bestehender Stein von grüner Farbe, mit schwarzen Flecken und Adern, Schlangenstein genannt; wird zu allerley Gefäßen, besonders zu Reibmörsern gedrechselt; 2. Sektirer des 2ten Jahrhunderts, welche von der Schlange im Paradiese besondere Meinungen hatten; Schlangen-Brüder.

Ophtalmicum (griech.), Augen-Arzney.

Ophtalmie (griech.), Augenweh, Augen-Entzündung.

ophtalmisch (griech.), den Augen zugehörig; 2. was für die Augen gut ist.

Ophtalmographie (griech.), Beschreibung der Augen.

Ophtalmologie (griech.), Augenlehre, Lehre von den Augen.

ophtalmologisch (griech.), zur Augenlehre gehörig, nach der Augenlehre.

Ophtalmoscopie (griech.), das Wahrsagen und Nativitätstellen aus den Augen.

Opiat (lat.), ein aus Opium verfertigtes Arzneymittel, ein Schlaftrank.

Opinant, siehe opiniren.

opiniatre (franz.), opiniatrisch, hartnäckig, eigensinnig, starrköpfig.

sich opiniatriren, den Kopf setzen, auf etwas hartnäckig bestehen.

opiniren (lat.), meinen, seine Meinung sagen, wähnen, sich dünken lassen. Daher:

Opinant (lat.), einer, der seine Meinung äußert oder gibt. Von:

Opinion (lat.), Meinung, Wahn, Einbildung. **Man hat keine große Opinion von ihm**, d. h. man hält oder erwartet nicht viel Großes von ihm. — **Gute Opinion**, gute Meinung oder Erwartung. **Er hat eine große Opinion von sich selbst**, d. h. er bildet sich viel ein.

Opisthotonus (griech.), der Rückenkrampf, der den Rücken hinterwärts ziehet.

Opium (lat. v. persischen Afine), Mohnsaft, der in Morgenländern aus den Mohnköpfen bereitet wird; ein betäubendes und schlafwirkendes Mittel, das in Menge genossen als Gift wirkt.

oppignoriren (lat.), verpfänden, versetzen. Daher:

Oppignoration (lat.), Verpfändung.

opponiren (lat.), entgegen setzen, Einwürfe oder Einwendungen machen, einwerfen. **Sich opponiren**, sich widersetzen. Daher:

Opponent (lat.), der die vorgebrachten Sätze oder Behauptungen eines Andern bestreitet oder zu widerlegen sucht, Gegner.

Opportunität (lat.), Gelegenheit, gelegener Umstand; 2. Anlage, Neigung, zur Krankheit.

Opposition (lat. v. opponiren), Einwendung, Einwurf, Gegensatz; 2. Widerstand, Widersetzung. **Oppositions-Partey in England** sind diejenigen Glieder des Parlaments, welche gegen die Meinungen und Maßregeln des Hofs und der Minister sprechen, um sie nicht zu mächtig werden zu lassen. — 3. In der Astronomie heißt Opposition so viel als Gegenschein.

Oppositum (lat.), das Entgegengesetzte, das Gegentheil.

Oppression (lat.), Unterdrückung; 2. Beklemmung. Von:

opprimiren (lat.), unterdrücken; 2. beklemmen; 3. zur Ungebühr beschweren.

opprobriren (lat.), vorwerfen, Vorwürfe machen. Von:

Opprobrium (lat.), Vorwurf; 2. Beschimpfung.

oppugniren (lat.), anfechten, überfallen, anfallen. Daher:

Oppugnation (lat.), Anfall, Ueberfall, Bestürmung. — Oppugnations-Schrift, durch welche ein Anderer angegriffen wird.

Opsigamie (lat.), Heirath erst im Alter.

opsigonisch (lat.), was in einer spätern Zeit geschieht oder entsteht.

Opsimathie (griech.), die Lust, im Alter erst noch etwas zu lernen.

Optasie (griech.), die Erscheinung eines guten oder bösen Geistes in menschlicher Gestalt.

optativ (lat.), was einen Wunsch ausdrückt.

Optik (griech.), die ganze Lehre vom Lichte und Sehen; besonders die Lehre vom Sehen durch gerade Lichtstrahlen oder durch solche, die durch nichts gebrochen werden; zum Unterschiede von der Dioptrik und Katoptrik.

optisch (griech.), was in der Optik gegründet ist, zu derselben gehört, oder daraus hergeleitet wird; zum Sehen gehörig, vom Sehen abhängig. — Optischer Betrug ist eine solche Täuschung, von welcher der Grund entweder in dem Auge des Sehenden, oder in dem Glase und Fernrohre liegt, wodurch man etwas betrachtet.

Optiker, Optikus (griech.), einer, welcher Augengläser und andere optische Instrumente verfertigt; 2. ein Kenner und Liebhaber der Optik.

Optimaten (lat.), hießen bey den Römern diejenigen, welche das allgemeine Beste zu ihrem vornehmsten Zwecke machten, und es auf alle Weise zu befördern suchten, ohne Rücksicht auf den Tadel des großen Haufens. Sie waren mit dem Beyfalle ihrer besten und klügsten Mitbürger zufrieden. — Nachher bedeutete es die Klügsten und Geschicktesten in einer Republik, und bald hernach die Edelsten und Reichsten. Daher ist Optimatie und Aristokratie gleichbedeutend.

Optimismus (lat.), die Lehre von der besten Welt; Behauptung, daß diese Welt die beste sey, und daß Gott keine bessere habe erschaffen können. Die Anhänger dieser Lehre heißen Optimisten.

Option (lat.), die Befugniß, unter mehrern Dingen nach Gefallen auswählen zu können; Auswählungsrecht.

optisch, siehe oben unter Optik.

opulent (lat.), sehr vermögend, sehr reich.

Opulenz (lat.), Reichthum, großes Vermögen, Ueberfluß.

s (lat.), ein Werk. (Ist die einfache Zahl von opera
Opus operatum (lat.), eine Werkthat, die bloß ver
richtet wird, nur damit sie gethan sey, ohne darauf z
sehen, wie und warum sie gethan werde; z. E. di
bloßen äußerlichen Handlungen des Gottesdienstes
ohne innere herzliche Andacht und ohne eifrige Erfü
lung der wesentlichern Religions-Pflichten; gleichsam
ein religioser Frohndienst.
usculum (lat.), Werklein, kleine Schrift.
a et labora (lat.), bethe und arbeite!
akel, Oraculum (lat.), die Antwort, welche die Pri
ster der Griechen im Nahmen der Götter auf ihne
vorgelegte Fragen ertheilten; Götterspruch; wichtiger
viel bedeutender Ausspruch; z. der Offenbarungsor
Sitz der Götterspräche, besonders des Apollo zu De
phi, der seine Antworten durch die Priesterinn Pythi
die auf einem goldenen Dreyfuße saß, ertheilte; wo
bloßer feiner Priesterbbetrug; z. jeder untrügliche Au
spruch. — Er ist ein Orakel, d. h. auf ihn komm
am meisten an; man horcht am meisten auf ihn; s
gilt alles; was er sagt, das wird angenommen.
Orale (lat.), päbstliches Kopftuch, Hauptschleyer.
Orange (franz. sprich: **orangsch'**, vom lat. aurantium
Pomeranzengelb.
Orangeade (franz. sprich: **Orangschahde**), Getränk a
Pomeranzensaft, rothem Wein und Zucker, Bisch
genannt.
Orangerie (franz. sprich: **Orangscherih**), die sämmtlich
inn- und ausländischen Bäume und Gewächse in K
beln und Scherben; z. das Gewächs- oder Trei
Haus.
Oraniist, Orangist (franz.), ein Anhänger und Freu
des Prinzen von Oranien, als Erb-Statthalters v
Holland.
Orarium (lat.), Schweißtuch; ein Stück des priesterlich
Anzugs bey den Griechen und Katholiken; eine Bin
ein Tuch, das über die Arme des Priesters gel
wird.
Oration (lat.), eine Rede; z. Gebeth. — Oratio d
minica (lat.), das Gebeth des Herrn, das Un
Vater.
Oratiuncula (lat.), eine kleine, kurze Rede.
Orator (lat.), ein Redner, der eine Rede hält.
Oratorie (lat.), die Lehre von der Beredsamkeit, Re
kunst.

oratorisch (lat.), rednerisch. — **Oratorische Sätze**, durch welche eigentlich nichts bewiesen wird, sondern welche nur durch rednerischen Schmuck gewissermaßen überreden, und die Leidenschaften in Bewegung setzen.

Oratorium (lat.), ein Singstück, welches eine biblische Geschichte oder eine geistliche Handlung darstellt, eine Kirchen-Cantate; z. E. Haydns Schöpfung ꝛc.; 2. ein Bethzimmer, Bethsaal; 3. ein abgesonderter Bethstuhl in den katholischen Kirchen.

Orbil, Orbilius, der Nahme eines finstern, mürrischen, strengen, mit Schlägen freygebigen Schulmeisters zu Horazens Zeiten, war zuerst Rathsdiener, dann Soldat; daher er seine Schüler ganz soldatenmäßig behandelte und ihnen die Sprachregeln mit dem Stocke einbläute; 2. jeder verdrüßliche, schlagsüchtige Lehrer, alter Mürrkopf.

Orbis pictus (lat.), die gemahlte Welt, sinnliche Vorstellung der irdischen Hauptgegenstände, ehmahls von **Comenius** verfaßt, hernach von Rector **Lederer** im J. 1784 verbessert.

Orcan (griech.), ein Sturm von ungewöhnlicher Heftigkeit, besonders auf dem Meere.

Orchesiographie (griech.), Beschreibung der Tänze, sammt den Melodien derselben.

Orchester (griech.), der Ort in einem Schauspielhause, gleich vor dem Theater, wo die Musiker sitzen; 2. der erhöhete Ort, wo in einem Musik-Conzert die Musicirenden sitzen; 3. alle Musicirenden zusammen, der Musikchor; 4. Herrnsitz, Platz vor der Schaubühne, für die Vornehmen; 5. Tanzplatz, wo der Chor zu tanzen und zu singen pflegt.

Orchestik (griech.), die Tanzkunst; besonders die Kunst, die Sitten und Handlungen der Menschen durch Bewegung und Stellung des Leibes nachzuahmen.

Orchotomie (griech.), das Ausschneiden der Hoden, Hodenschnitt.

Orcus, Orkus (griech.), die Hölle, die Unterwelt, das Reich der Todten; 2. Pluto, der heidnische Gott der Unterwelt.

Ordalien (altdeutsch für **Urtheile**), Gottesurtheile, Unschuldsproben, z. E. durch Angreifen eines glühenden Eisens, durch Zweykämpfe u. dergl. Es waren in den finstern Jahrhunderten religiose und gerichtliche Gebräuche, nach welchen man über Schuld oder Unschuld entschied, je nachdem einer eine solche Probe aus-

hielt. Das Aushalten derselben hielt man dann für ein Urtheil des obersten Richters selbst.

när (lat.), ordentlich, gewöhnlich, üblich. à l'ordinair (franz.), gemeiniglich.

inaire (franz.), die Post, welche zu einem bestimmten Tage von einem Orte kommt oder dahin abgeht.

inaires (franz.), Ordines (lat.), die monathliche Reinigung der Frauenspersonen.

inalien (lat.), Ordinal-Zahlen, Ordnungszahlwörter, z. E. der Erste, der Zweyte u. s. f. Zum Unterschiede von den Cardinalien oder Haupt-Zahlwörtern, als Eins, Zwey, Drey ꝛc.

inandus (lat.), ein Kandidat, der zum Predigtamte eingeweiht werden soll.

inariat (lat.), die höchste geistliche Obrigkeit eines Kirchsprengels bey den Katholiken.

inarius (lat.), eigentlich: der Gewöhnliche, Ordnungsmäßige; 2. der erste Professor der Juristen-Fakultät; 3. die höchste geistliche Obrigkeit eines Kirchsprengels; 4. Bischof der Herrnhuter.

nation (lat.), die Einweihung oder Einsegnung zum geistlichen Stand oder zu einem Predigeramt.

niren (lat.), weihen, zum Predigerstand oder Amt einsegnen; 2. verordnen.

nanz (lat.), Anordnung, Einrichtung; 2. ein Soldat, welcher die Befehle an Andre überbringen muß; Dienstwache.

niren (lat.), anordnen, verfügen, befehlen.

e (franz.), Ordnung, z. E. Ordre de Bataille, Schlachtordnung; 2. Befehl, Geboth; 3. bey den Kaufleuten, Auftrag, Geheiß, Bestellung; 4. Verordnung.

den (griech.), Bergnymphen bey den Heyden, als leichte Jägerinnen und Begleiterinnen der Diana abgebildet.

mus (lat.), laßt uns bethen! (In der kathol. Messe).

nus (lat.), mündlich, von Mund aus.

n (griech.), Werkzeug der äußern Sinne, der Empfindung; Hülfsglied, Hülfsmittel; 2. mündlicher Stellvertreter; 3. Sprachwerkzeug, Stimme; 4. Wirkmittel. Daher:

nisation, Organisirung (griech.), Bildung, Einrichtung; 2. Gliederbau.

nisiren (griech.), einrichten, bilden, ordnen; 2. beleben, selbstthätige Bewegung geben.

organisch (griech.), was Hülfsglieder und Werkzeuge hat, begliedert; 2. belebt. Ein organischer oder organisirter Körper, der durch seine Zusammensetzung fähig ist, sich selbst zu verändern oder Veränderungen hervorzubringen.

Organismus (griech.), der natürliche oder künstliche Zusammenhang der Glieder oder der einzelnen Theile eines Ganzen.

Organist (lat.), Orgelspieler, der die Orgel schlägt.

Organsin, Orgesin (ital.), die feinste Art der gesponnenen oder gezwirnten Seide; Kettenseide.

Orgasmus (griech.), das Aufwallen oder der heftige Reitz des Blutes und der Zeugungssäfte.

Orgeade, Orschade, Orgeal (franz.), ein Gerstentrank mit süßen Sachen vermischt, ein Kühltrank.

Orgien (griech.), dem Bacchus zu Ehren angestellte nächtliche Trinkgelage, bey welchen es ziemlich unsittlich zugeht.

Orient (lat.), der Morgen, der Aufgang der Sonne; 2. die Gegend gegen Sonnenaufgang; Morgenland.

orientalisch (lat.), morgenländisch. (Das Entgegengesetzte ist Occident, occidentalisch.) Orientalische Sprachen nennt man die hebräische, chaldäische, arabische, syrische und andre in den Morgenländern übliche Sprachen.

orientiren (lat.), sich gegen Sonnenaufgang richten, welches man vor Erfindung der Magnetnadel thun mußte, um die Weltgegend an dem Auf- und Niedergang der Sonne zu unterscheiden; 2. bey der Schiffahrt, eine bestimmte Richtung nehmen; 3. nachsehen, wo man ist, um nicht zu verirren; 4. sich besinnen, genaue Kundschaft einziehen; 5 sich vorbereiten, und in die gehörige Lage setzen, um etwas in dem richtigen Gesichtspunkte ansehen und treffend beurtheilen zu können.

originär (franz. vom lat. origo, Ursprung), angeboren, ursprünglich, uranfänglich.

Original (lat.), das, was etwas Eigenthümliches hat; welches keine Nachahmung von etwas Anderm ist, Urschrift, Urbild, Urstück, Urkunde, Urwesen. (In der vielfachen Zahl sagt man Originale, Originalien.) in originali, originaliter (lat.), in der Urkunde, in der Urschrift. Das Gegentheil ist Copia, Copie, Abschrift, Nachahmung.

Originalität (lat.), Eigenheit, Eigenthümlichkeit.

originell (franz. sprich: orischinell, v. lat.), ursprünglich; 2. eigen, eigenthümlich, nicht nachgeahmt.

on (franz.), der obere Theil der Flanke an einem Fe-
tungswerke, wodurch der andere zurückgezogene Theil
esselben gedeckt wird.
n (griech.), der Nahme eines alten Helden, Neptuns
Sohn, der ein sehr fertiger Jäger und gewaltiger Rieſe
war; 2. der Nahme eines Gestirns, nach welchem ſich
ie alten Schiffer richteten, und welches auch die alten
Dichter zum Urheber der Stürme machten: daher dieß
Wort auch den Sturm ſelbſt bedeutet.
n, ſiehe Orcan.
s (griech.), die Unterwelt, das Todtenreich, der Ha-
es; 2. Pluto, der heidniſche Gott der Unterwelt,
der der Höllengott.
g (altdeutſch), ein großer förmlicher Krieg, zum Unter-
hiede von kleinen Fehden. Daher die Kriegsſchiffe
och jetzt Orlogs-Schiffe heißen.
ment (lat.), Ornement (franz. ſprich: Ornemang),
ierrath, Zierde, Verzierung.
t (lat.), Kleidung, Amts- oder Feyerkleid, Staats-
eid; 2. Putz, Schmuck, Verzierung. — Kirchen-
ornat, die Behängung des Altars und der Kanzel bey
en Katholiken: bey den Proteſtanten aber die Kirchen-
leidung der Geiſtlichen und Prediger.
en (lat.), ſchmücken, auszieren, verzieren.
holith (griech.), Verſteinerung von einem Vogel,
rſteinerter Vogel.
holog (griech.), ein Kenner und Liebhaber der Ge-
hichte der Vögel.
hologie (griech.), Naturgeſchichte oder Beſchreibung
er Vögel.
homantie (griech.), Wahrſagerey vermittelſt der
Vögel.
hotrophie (griech.), die Kunſt, durch eine gemäßigte
Wärme Vögel auszubrüten, und ſie dann ſelbſt aufzu-
ehen.
raphie (griech.), Beſchreibung der Berge.
g (griech.), Gebirgskundiger.
gie (griech.), Gebirgskunde.
giſch (griech.), zur Gebirgskunde gehörig.
elin (griech.), eine Waiſe.
dox (griech.), rechtgläubig; wenn einer den von den
eiſten Gottesgelehrten angenommenen Meinungen,
er den durch gewiſſe Vorſchriften feſtgeſetzten Lehren
ypflichtet. Daher:
doxie (griech.), Rechtgläubigkeit, Verfechtung der

hergebrachten Lehrmeinungen. Das Gegentheil iſt Heterodox, Heterodoxie.

Orthodoxograph (griech.), ein Schriftſteller, der über die reine und richtige Lehre ſchreibt, oder auch ſeine Schrift ſelbſt.

Orthodromie (griech.), Schiffahrt in gerader Linie auf dem kürzeſten Wege immer nach Einer Gegend zu; gerader Lauf des Schiffes; 2. Geradſinn.

Ortho=epie, Orthophonie (griech.), die richtige Ausſprache der Buchſtaben; das Recht- und Richtigſprechen, nach der Regel: Schreibe, wie du (richtig) ſprichſt.

orthogonal (griech.), heißt eine Linie, welche rechtwinklig an eine andere ſtößt.

Orthographie (griech.), das richtige Schreiben der Wörter, die Rechtſchreibung. Daher:

orthographiſch (griech.), nach den Regeln der Rechtſchreibung; richtig geſchrieben.

Orthopädie (griech.), die Kunſt, Mängel und Ungeſtaltheiten an den Körpern junger Kinder zu heilen.

Orthophonie (griech.), die Fertigkeit, das Geſchriebene richtig auszuſprechen.

Orthotonie (griech.), das richtige Legen des Tons auf die Wörter; richtige Betonung.

Oryctographie (griech.), Beſchreibung der Foſſilien, oder der aus der Erde gegrabenen Naturkörper, der Steine und Mineralien.

Orycrologie (griech.), die Lehre von den Foſſilien; die Stein- und Mineralien-Kunde.

Oſcillation (lat.), Schwingung, Bewegung des Pendels an einer Uhr.

oſcillatoriſch (lat.), hin und her wankend, ſchwungweiſe. Von:

oſcilliren (lat.), ſchwingen, wie der Perpendikel an einer Uhr; ſchaukeln, ſich ſchwungweiſe bewegen.

Oſcitanz (lat.), das Gähnen, die Aufſperrung des Mundes; 2. Sorgloſigkeit, Nachläſſigkeit.

oſculiren (lat.), küſſen. Daher:

Oſculation (lat.), das Küſſen, die Küſſung, Liebkoſung; 2. die Berührung eines ſogenannten kuſſenden Zirkels mit der krummen Linie.

Oſſification (lat.), die Erzeugung und das Wachſen der Beine und Knochen; 2. Ausartung der weichern Theile in eine Knochenharte Subſtanz.

Oſt (altgothiſch), die Gegend, in welcher die Sonne aufgeht; 2. ein aus dieſer Gegend kommender Wind, Oſtwind.

endiren (lat.), vorweisen, zeigen. Daher:
ensibel (lat.), was sich zeigen läßt, zeigbar.
ension (lat.), der Beweis derjenigen gewissen Wahrheit, welche sich unmittelbar auf Empfindung gründet.
entation (lat.), Prahlerey, Großsprecherey. Von:
entiren (lat.), prahlen, prangen.
eologie (griech.), die Lehre von den Knochen.
eomalacie, Osteosarcosis (griech.), Knochen-Erweichung, Fleisch-Knochen-Geschwulst.
era, Ostra (altnord.), die Venus oder Liebesgöttinn, deren Fest um die Zeit unserer Ostern soll gefeyert worden seyn: daher der Nahme Ostern.
iarius (lat.), der Thürhüther, Pförtner; bey den Katholiken einer der niedrigern Grade der Geistlichen.
racismus (griech.), das Scherbengericht zu Athen in Griechenland; eine Art ehrenvoller Verbannung, durch welche allzu mächtige Personen, von denen man besorgte, daß sie der Republik nachtheilig werden könnten, auf 10 bis 15 Jahre aus dem Lande verwiesen wurden. Der Nahme des gefährlich scheinenden Mannes wurde auf eine Austernschale (ostraca) geschrieben und in ein dazu hingestelltes Gefäß oder Urne geworfen. Derjenige, dessen Nahme am häufigsten geschrieben wurde, war verbannt; doch konnte er nach Verfluß der Verbannungszeit zurückkehren und wieder in die vorigen Verhältnisse treten.
racit (griech.), ein fast ganz runder, grauer, aus dem Abgange vom Metall zusammengesetzter Stein, in Gestalt einer Muschel; Muschelstein, Austerstein; 2. versteinerte Muscheln.
algie (griech.), Ohrenschmerz, Ohrenzwang. Die Mittel dagegen heißen oralgische, Oralgica.
tempora, o mores! (lat.), o Zeiten! o Sitten!
ium (lat.), die Muße; 2. der Müßiggang.
iblierre (franz.), ein ewiges Gefängniß, wo man ganz vergessen wird; 2. besonders, ein von Ludwig XI. König in Frankreich erfundener trichterförmiger Kerker, an den Seiten mit schneidenden Werkzeugen, und zu unterst mit Fallthüren versehen.
tragiren (franz. sprich: utraschiren), beleidigen, vor den Kopf stoßen.
triren (franz. sprich: utriren), übertreiben, überspannen.
werture (franz. sprich: Uwertühr'), Oeffnung; 2. Eröffnung, Mittheilung; 3. Eröffnungs-Musikstück, bey dem Anfange eines Concerts.

oval (lat. v. ovum, das Ey, sprich: oval), länglichrund, eyförmig.

Ovarist (lat.); einer, der die Meinung annimmt, daß der Mensch aus einem Ey entstehe, das sich von dem Eyerstocke der Mutter losmache und in die Gebährmutter gleite.

Oviparen (lat.), Thiere, welche Eyer legen, und sich so fortpflanzen.

Oxhoft (niedersächsisch), ein Weinmaß, hält 1½ Ohm oder 3 Eimer; vom deutschen Ochsenhaut, weil man sich ehemahls (wie noch jetzt in Spanien) der ledernen Schläuche dazu bediente.

Oxidation (griech.), in der Chemie, Absetzung des Oxyds oder Metallkalks.

oxidiren, ein Ausdruck in der Chemie: wenn das Wasser mit dem schwefeligen Eisenkies in Berührung gesetzt wird, so muß es die Zersetzung desselben bewirken; der von der Zersetzung des Wassers entbundene Sauerstoff greift das Eisen an und oxidirt es.

Oxygen (griech.), reine, von aller brennbaren Materie gereinigte Luft, Lebensluft, Sauerluft, dephlogistisirtes Gas.

Oxygon (griech.), eine dreyeckige Figur, deren Ecken alle scharf sind.

oxygonisch (griech.), spitzwinkelig.

Oxymel (griech.), eine Zubereitung aus Honig und Essig, saures Honig, Honig-Essig.

Oxymoron (griech.), eine redneriſche Figur; wenn man streitende Sachen mit einander verbindet, und von einer Sache zugleich das Gegentheil ausspricht: z. E. „Der Adel ist kein Adel, wenn er sich nicht durch Tugend und Tapferkeit auszeichnet.“

P.

Pace tua (lat.), mit deiner Erlaubniß.

Pacem (lat.), katholisches Friedensbild, gewöhnlich ein Agnus Dei (Lamm Gottes), welches auf dem Kelchdeckel oder auf der Hostienschachtel befestigt ist, und vom Priester nach der Messe den assistirenden Diakonen oder dem Volke zum Küssen dargereicht wird, mit den Worten: Pax Domini vobiscum, d. h. der Friede des Herrn sey mit euch!

:ifical (lat.), ein silbernes oder goldenes Gefäß von verschiedener Form, in welchem die Katholiken ihre Heiligthümer aufbewahren.
:ification (lat.), Friedensstiftung, Friedensschluß, Aussgleichung, Vergleich über streitige Dinge; Friedens-Unterhandlung.
:ificator (lat.), Friedensstifter, Vermittler.
ificiren (lat.), befriedigen, besänftigen, Frieden herstellen, aussöhnen.
lsciren (lat.), sich vergleichen, Frieden machen. Daher: iscirende oder Paciscenten (lat.), die, welche sich mit einander vergleichen.
ket-Boot, ein leichtes Fahrzeug, welches zu bestimmten Tagen aus einem Seehafen in einen andern abgeht, und Briefe, Gepäcke und Personen mitnimmt.
t, Pactum (lat.), ein Vertrag, eine Uebereinkunft.
t-Bürger, in einigen Städten ein Schutzverwandter.
)ischa (türk.), mächtiger Abwender des Bösen; ein Titel des türkischen Kaisers, der ihn auch ehmahls dem Könige von Frankreich gab.
)oggen, Barocken, zwey dünne Stäbchen, womit in Rußland die Verbrecher, nackend oder bis aufs Hemd entkleidet, zuweilen bis auf den Tod über den Rücken geschlagen werden.
n (griech.), ein Beynahme des Apollo; 2. Lobgesang auf Apollo's Sieg über den Drachen Python; 3. ein Siegs- oder Triumphgesang.
nismus (griech.), eine redneriſche Figur, welche sich auf Fröhlichkeit bey der Ausrufung gründet.
)agog (griech.), ein Aufseher über die Kinder, Lehrer, Erzieher.
)agogik (griech.), Erziehungslehre, Erziehungskunst.
agogisch (griech.), was in die Erziehungslehre oder Kunst gehört. Pädagogische Schriften, Erziehungs-Schriften.
)agogist (griech.), ein Zögling in einer Erziehungs-Anstalt.
)agogium (griech.), Erziehungs-Anstalt, Lehranstalt, Schule; 2. das für die Kinder und das Gesinde bestimmte Zimmer.
)erast (griech.), ein Knabenschänder.
)erastie (griech.), Knabenschänderey, unnatürliche Unzucht.
erastisch (griech.), knabenschänderisch.
)eutik (griech.), nannte Pythagoras den Unterricht in der Tugendlehre. Daher:

pädeutisch (griech.), heißt eine solche Zueignung oder Anwendung einer Predigt, worin die Zuhörer zu einer gewissen Tugend oder Pflicht ermuntert, die Beweggründe zur Ausübung derselben gezeigt, und die dazu dienlichen Mittel empfohlen werden.

Päon (griech.), Tänzer; 2. Versfuß, aus drey kurzen und einer langen Sylbe bestehend.

Pagament (neulat.), zusammengeschmelztes Silber oder Metall, ungemünztes Silber, Bruchsilber; allerley eingewechselte Münzen; 2. unverzügliche baare Bezahlung; 3. Scheidemünze, welche zur Ergänzung einer Summe beygelegt wird; 4. Zahlungsfrist. (Siehe auch Payement.)

Paganismus (lat. v. paganus, ein Heide), das Heidenthum.

Page (franz. sprich: Pahsch'), ein Edelknabe, der einem Vornehmern zur Aufwartung dient.

Pagina (lat.), die Seite, Blattseite, Seitenzahl, eines Buchs, einer Schrift.

paginiren (lat.), eine Schrift oder ein Buch mit Seitenzahlen bezeichnen.

Pagode (indian.), Götzentempel in Ostindien; 2. die in solchen Tempeln befindlichen Bilder der Gottheiten; 3. eine ostindische Gold- und Silbermünze, etwa 4 fl. 12 kr. am Werthe; 4. ein Gewicht; 5. kleine, mißgestaltete Figuren, mehrentheils mit beweglichen Köpfen, welche man als Verzierungen auf Schränke setzt, jenen ostindischen Götzenbildern ähnlich.

Paille, Pallie (franz.), Stroh; 2. Strohfarbe, blaßgelbe Farbe. **Palliegelb**, strohfarbig, strohgelb.

Pair (franz. u. engl.), ist der Titel aller hochadelichen Mitglieder im Oberhause des englischen Parlaments; königliche Prinzen, Erzbischöfe, Bischöfe, Lords.

Pairie, ein Landesbezirk oder eine Herrschaft, welche ein Pair besitzt; 2. die Würde oder Stelle eines Pairs.

Pakfong, künstlich geschmeidiges, weißes Kupfer, woraus die Chinesen allerley Kunstsachen verfertigen; besteht aus Kupfer, Zink, Eisen und Nickel.

Paladin, ein Ritter aus der alten Geschichte, im Kriegsgefolge Kaiser Karls des Großen; 2. ein fahrender Ritter, der auf verliebte Abentheuer ausgeht, ein Abentheurer.

Palais (franz. sprich: Palä, v. lat. palatium), Pallast, Prachtschloß. **Palais royal** (franz.), königlicher Pallast, weitläufiges Gebäude in Paris, ehmahls der Fa-

milie Orleans gehörig; in der Revolution hieß es Palais égalité, d. i. Gleichheits-Pallaſt.

ämon (griech.), bey den Römern und Griechen ein Schutzgott der Seehäfen.

ander, Balander, platte Fahrzeuge zum Fiſchfange auf dem Mittelländiſchen Meere, welche auch zu Bombardier-Gallioten dienen.

ankin (oſtind.), koſtbare Tragſeſſel, worauf ſich die Vornehmen in Oſtindien von ihren Bedienten auf den Schultern tragen laſſen.

ꝛologe (griech.), das Gegentheil von Neologe.

ꝛologie (griech.), das Gegentheil von Neologie.

äſtina, eigentlich: Philiſterland; 2. Hebräerland, das gelobte Land, Kanaan.

äſtra (griech.), Ort, wo die Jugend in guten Sitten und Gebehrden unterrichtet wird; (ſiehe auch Gymnaſium); 2. Fechtſchule, Fechtboden.

äſtrik (griech.), die Fechtkunſt.

äſtrita (griech.), ein Zögling; 2. ein Fechter.

äſtranten hießen im ehmahligen Pohlen die, welche in den Gerichten arbeiteten, um den Geſchäftsgang kennen zu lernen.

latin (griech.), ein Pfalzgraf; 2. die höchſte Würde in Ungarn nach dem Könige, königlicher Statthalter, iſt ſeit Leopold II. immer ein Prinz des Oeſterreichiſchen Hauſes.

latinus-Brief, hofpfalzgräfliche Urkunde, die ein uneheliches Kind ehelich und zu einem Handwerke fähig macht.

latine (franz.), ein Halspelz, Bedeckung von Pelzwerk, Schmuck des Frauenzimmers, von einer Pfalzgräfinn am Pariſer Hofe erfunden.

les (lat.), fabelhafte altrömiſche Hirtengöttinn, Göttinn der Viehzucht.

lette (franz.), eigentlich: Backſchaufel, womit man das Brot in den Ofen ſchießt; 2. ein kleines dünnes Brett von hartem Holze, auf welchem der Mahler die Farben ordnet und miſcht; Farbenbrett.

llilogie (griech.), diejenige redneriſche Figur, wenn ein Wort, womit ein Satz geſchloſſen worden, im Anfange des folgenden wiederhohlt wird.

lilogie (griech.), die allzu öftere Wiederhohlung eines Worts.

lingeneſie (griech.), Wiedererzeugung, Wiedergeburt; 2. Wiederherſtellung von etwas Zerſtörtem; 3. Ver-

einigung einer abgeschiedenen Seele mit einem andern Körper.

Palinodie (griech.), Widerruf dessen, was man gesagt oder geschrieben hat; 2. Wiederhohlung des Gesagten mit andern Worten; Wiederhohlung eines Gesangs; da Capo.

palinodiren (griech.), widerrufen, zurücknehmen; 2. wiederhohlen.

Palisaden, Pallisaden (franz. vom lat. palus, Pfahl), Pfahlwerk, oben zugespitzte und dicht neben einander in die Erde geschlagene Pfähle zur Schutzwehr. Daher:

ver-palliſadiren, mit Pfählen einschließen, verschanzen.

Palladium (griech.), ursprünglich: das hölzerne Bild der Göttinn Pallas oder Minerva, von welchem das Schicksal der Stadt Troja abhing, welche nähmlich nicht erobert werden konnte, bis Ulysses jenes Bild aus derselben entwendet hatte; 2. alles, was Schutz und Sicherheit gewährt; ein Heiligthum, Schutzgott.

Pallas, die Göttinn Minerva, Göttinn des Kriegs, auch der Weisheit und Wissenschaften. (Siehe Minerva.)

Pallasch (slavon.), das Seitengewehr eines Officiers der Reiterey; 2. das Seitengewehr der Infanteristen.

Palliativ, Palliation (neulat.), was nur einen Schein hat, bemäntelt, lindert, was nicht von Grund aus und für lange dauernd hilft; Bemäntelung, Entschuldigung, Verstellung. — Palliativ-Mittel, Palliativ-Kur, Scheinkur, welche eine Krankheit wohl eine Zeitlang lindert, aber nicht heilt.

Pallium (lat), überhaupt ein Mantel; 2. Bischofsmantel, besteht in einem 3 bis 4 Finger breiten weißwollenen, schwarzbekreuzten Band, vom Pabste geweihet, hängt hinten und vorne über dem Amtskleide herab; es mußte ehmahls mit ungefähr 30,000 fl. vom Papste gelöst werden. Keiner darf das Pallium eines Andern gebrauchen; jeder wird mit demselben begraben.

Palmarium (lat), das Geschenk, welches man einem Advokaten gibt, nach gewonnenem Processe; Siegerlohn.

Palmarum (lat.), der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern.

Palmestrie, Palmistrie (griech.), die Kunst aus den Händen zu weissagen. (Siehe Chiromantie.)

palpabel (lat.), fühlbar, greifbar, handgreiflich.

Palpitation (lat.), das Klopfen, Herzklopfen, Zucken; 2. das Klopfen der Schlagadern. Von:

palpitiren (lat.), zittern, klopfen, schlagen, zucken.

phlet (franz.), fliegendes Blatt, kleine unbedeutende Schrift, besonders über politische und andere Gegenstände des Tages; (man verbindet damit den Begriff der Verächtlichkeit) ein Wisch. — Einer, der solche Schriften oder Blätter schreibt und herausgibt, heißt Pamphletist.

(griech.), in der Fabellehre, der Gott der Hirten und Jäger, als Satyr oder Mann mit zwey kurzen Hörnern, spitzigen Ohren und Bockfüßen, oft mit einer siebenröhrigen Pfeife in der Hand; der bey Nacht die Berge und Wälder durchstrich, und die Menschen erschreckte; auch im Götterkriege wider die Titanen mit einer lärmenden Muscheltrompete die Titanen in Schrecken setzte und verjagte.

acee (griech.), eine Tochter des Aesculap, welcher man Hülfe wider alle Krankheiten zuschrieb; 2. eine Universal-Arzney, ein allgemeines Heilmittel für viele Krankheiten; gleichviel mit Panchrestum.

ade (franz.), Brotsuppe, besonders Kraftbrühe mit geriebenem Brote.

asche (franz.), Hekkenbusch.

chant, Denchant (franz. sprich: Pangschang), Neigung, Hang.

chrestum (griech.), Mittel, das wider alle Krankheiten seyn soll, Universal-Arzney, gleichviel mit Panacee.

cratium (griech.), eigentlich: Allkampf; 2. ein Wettkampf der Alten, wobey alle fünf Kampfarten, das Laufen, Springen, Fechten, Ringen und Werfen, geübt wurden; 3. ein Wettkampf aus allen Kräften, wobey alle möglichen Mittel angewandt wurden, den Sieg zu erhalten; ein Kampf auf Leben und Tod.

creas (griech.), Gekröse, Gekrösdrüse, große Magendrüse. Daher:

creatischer Gang oder Kanal, der Gang des Gekrösdrüsen-Saftes: d. h. der dünnen Feuchtigkeit, die sich in den Gekrösdrüsen absondert, und sich mit der Galle und dem Milchsafte vermischt.

dämonium (griech.), der allgemeine Geister- oder Halbgöttertempel.

decten (griech.), Sammlung von Aussprüchen der römischen Rechtsgelehrten, aus 50 Büchern bestehend, welche der Kaiser Justinian im VI. Jahrhundert verfertigen ließ, und als Gesetze bekräftigte; auch Digesta genannt.

demisch (griech.), allgemein. pandemische Krankheiten, die durch ein ganzes Land sich verbreiten.

Pandiculation (lat.), Erweiterung und Ausdehnung der Muskeln am ganzen Körper, welche ein krampfhaftes Zucken desſelben verurſacht.

Pandora (griech.), ein Geſchöpf der Fabellehre, wörtlich die Allbegabte, ein ſchönes Frauenzimmer, welches eine geheimnißvolle Büchſe beſeſſen haben ſoll, von Vulkan auf Jupiters Befehl aus Erde verfertiget, und von allen Göttern mit allen Reitzen des Leibes und Geiſtes verſehen. Jupiter ſchickte ſie mit der verſchloſſenen Büchſe zu Epimetheus, des Prometheus Bruder; nach Eröffnung derſelben flogen Krankheiten, Sorgen und alle die Uebel heraus, welche die Menſchen qualen; einzig blieb noch zum Troſte der Geplagten die Hoffnung auf dem Boden der Büchſe ſitzen. — 2. Eins der älteſten muſikaliſchen Inſtrumente mit 3 Saiten; 3. jetzt auch ein Muſik-Inſtrument von 12 meßingenen Saiten, wie die engliſche, oder von 8 Saiten, wie die neapolitaniſche Pandora; auch Pandure genannt; auch Mandoline.

Panduren, leichte öſterreichiſche Fußvölker, mit Mänteln, langen Beinkleidern, Mützen, langen Flinten, Piſtolen im Leibgürtel, ungariſchen Säbeln und zwey türkiſchen Meſſern; von dem Dorfe Pandur in Nieder-Ungarn ſo genannt, in deſſen Nahe ſie zuerſt in den Gebirgen wohnten. Sie gehören jetzt zu den Gränitzern.

Paneel, Paneelwerk (niederſächſiſch), bretterne Wandbekleidung, beſonders aus viereckigen, mit Leiſten eingefaßten Feldern beſtehend; Wand-Fußgetäfel, Fußgetäfel bis an die Fenſter.

Panegyrikus (griech.), eine Lobſchrift, Lobrede, Ehrenrede.

panegyriſch (griech.), lobpreiſend, lobredneriſch.

Panegyriſt (griech.), ein Lobredner; 2. Schmeichler.

paniren (lat.), ein Stück Fleiſch mit zerriebener und geröſteter Brotrinde überſtreuen und braten.

Panis-Briefe (lat.), Brotbriefe, d. h. ein Empfehlungs-Schreiben des deutſchen Kaiſers für eine weltliche Perſon, die er begünſtigt, oder die in ſeinem Dienſte alt geworden iſt, um ſie einem Stifte oder Kloſter außer ſeinen Erbſtaaten zur Verſorgung zu empfehlen. — **Paniſt** (lat.), einer, der ein ſolches Empfehlungs-Schreiben und ſolche Verſorgung erlangt.

paniſcher Schrecken (lat. terror panicus), ein ſchneller, plötzlicher, großer Schrecken, (von einem blinden Lärm) der ſich ſchnell über ein ganzes Heer oder Land verbreitet, aber auch nicht lange währt; von Pan, einem

heidnischen Gott der Hirten und Jäger, der sich durch seine scheußliche und häßliche Gestalt und durch seinen gewaltigen Lärm furchtbar machte. (Siehe oben Pan.)

orama (griech.), (wörtlich: Allübersicht, Allbeschauung) nennt man ein Gemählde, auf dem sich der Beschauer im Mittelpunkte befindet, und die vorgestellte Gegend oder Handlung nach allen Richtungen hin beleuchtet und dargestellt sieht. Solche Gemählde befinden sich auf einer Fläche von Leinwand oder Papier, welche einige Ellen hoch rund herum gezogen ist. In der Mitte steht der Zuschauer auf einer erhabenen Stelle, zu welcher eine kleine Treppe führt. — Der Erfinder war der englische Mahler Robert Parker, im letzten Jahrzehend des XVIII. Jahrhunderts. Breysig, Professor in Magdeburg, kam während seines Aufenthalts zu Rom auf den gleichen Einfall, führte ihn aber erst im Jahr 1800 aus. Verschiedene deutsche Künstler sind ihm nachgefolgt, und man hat jetzt schon eine Menge Panoramen.

soph (griech.), der von allen Dingen zu reden weiß.

sophie (griech.), Allweisheit, Kenntniß von allem menschlichen Wissen.

taleon, siehe Fortepiano.

talon (franz.), der Nahme des Possenspielers in den italienischen Komödien; 2. seine Kleidung, aus einer Art von Schlafrock und langen Hosen bestehend, von oben bis unten an Einem Stücke; daher: 3. lange Hosen.

talonade (franz.), Possenspiel, närrische Gebehrden, Narrentanz.

taloniſt (franz.), Possenspieler, Hanswurst.

theismus (griech.), die Meinung, daß das Weltall oder das Ganze die Gottheit selbst sey, daß Gott und die Natur oder Welt Eins sey. — Einer, der diese irrige Meinung hat und behauptet, heißt Pantheist.

theon, Pantheum (griech.), ein Tempel zu Rom, der von Kaiser August allen Göttern, nachher aber von Papst Bonifaz VI. im Jahr 1607 allen Heiligen geweihet ward, jetzt Maria rotonda genannt; 2. die Kirche der heil. Genovefa zu Paris, (nach dem Muster jenes Tempels erbaut) welche bey der Revolution dazu bestimmt wurde, das Andenken berühmter Männer darin zu verewigen; 3. vor der Revolution zu Paris ein Gebäude, welches allen Arten von Vergnügungen und Belustigungen gewidmet war; 4. das Pantheum

der Jakobiner zu Paris, ein Gebäude, das im Jahr 1795 diesen Nahmen erhielt, weil jene sich darin versammelten; man nannte sie Pantheoniſten; 5. ein Gebäude, in welchem berühmte Manner durch Denkmahler verewigt werden; 6. ein Buch, das die Lebensbeschreibungen berühmter Manner enthält; 7. eine Kapelle in Spanien, worin die Leichname der Könige und Königinnen beygesetzt werden.

Panthere (griech.), Spiegelnetz, Vogelnetz, außen mit Spiegeln und innen noch mit einem feinen weiten Garne versehen, um damit allerley Vögel zu fangen, besonders in Italien gebräuchlich.

Pantograph (griech.), der Storchschnabel, d. h. das Instrument zum Nachzeichnen und Verkleinern der Schattenrisse und Zeichnungen.

Pantokratie (griech.), Alleherrschung, Allregierung.

Pantokrator (griech.), der Allmachtige, der Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge.

Pantometer (griech.), ein geometrisches Instrument, womit alle Arten von Winkeln, Längen und Höhen gemessen werden können.

Pantometrie (griech.) wird die Elementar-Geometrie genannt.

Pantomime (griech.), ein Schauspiel, in welchem nicht gesprochen wird, sondern wo man die Gedanken, Empfindungen und Leidenschaften nur durch Zeichen, Gebehrden und Handlungen ausdrückt; stummes Gebehrdenspiel. Man hat auch pantomimiſche Tänze, welche Begebenheiten und Empfindungen darstellen.

Pantomimik (griech.), Gebehrdensprache.

Panthophag (griech.), der alles frißt, ein Vielfraß.

Papa (lat.), Vater; 2. Papst. Daher:

Papabilis (lat.), papstfähig; ein Kardinal, der vorzüglich geschickt ist, und Hoffnung hat, Papst zu werden.

Papageno, ein von Schikaneder erdichteter, in Federn gekleideter Naturmensch mit der siebenröhrigen Pfeife des Pans (siehe Pan), in dem bekannten musikaliſchen Schauspiel, die Zauberflöte genannt.

Papier maché (franz sprich: Papje maſcheh), (wörtlich: gekautes Papier) nennt man eine Masse zerstampfter Papier-Abgänge, welche in Formen zu Dosen, Kästchen und andern solchen Sachen gebildet wird. Sie werden dann in einem Ofen gebacken, abgedrehet und lakirt.

Papillon (franz. sprich: Papilliong), ein Schmetterling, Sommervogel.

llotten (franz. sprich: Papilliotten), Papierwickel, um Aufwickeln und Frisiren der Haare.
niniſcher Topf oder Kochmaſchine, ein kupfernes, der beſſer eiſernes, inwendig verzinntes Geſchirr, worin mit wenigen Kohlen Knochen, Elfenbein und arte Hölzer aufgelöst und zu einem Brey und Gallerte gekocht werden können. Ein franzöſ. Arzt, Dionyſius Papin, (nachher Profeſſor der Mathematik zu Marburg) erfand dieſe Maſchine im Jahr 1681. (Siehe ie ſchwediſchen Abhandlungen vom Jahr 1775.)
smus (lat. v. Papa), das Papſtthum.
t (lat. v. Papa), ein Anhänger des Papſtthums, ein Katholik.
tiſch (lat.), päpſtlich, katholiſch, der katholiſchen Lehre ugethan.
et (franz.), Packet, Pack, Bündel, Päcklein, Gepäcke.
et-Boot, siehe Packet-Boot.
ccord (franz. sprich: par aggohr), durch einen Vergleich.
ni (franz.), durch einen Freund; (ſteht etwa auf riefen.)
vance (franz. sprich: par awangß'), zum Voraus, Vorſchußweiſe.
riosité (franz. sprich: par ggürjoſiteh), aus Neugierde.
xemple (franz. sprich: par exampl'), zum Beyſpiel.
rce (franz. sprich: par forß'), mit Gewalt.
zard (franz. sprich: par ahſahr), unverſehens, von ugefähr.
nneur (franz. sprich: par onnöhr), Ehrenhalber.
alheur (franz. sprich: par mahlöhr), zum Unglück, ugklücklicher Weiſe.
ecaution (franz. sprich: par preggoſſiong), aus Vorſicht.
nommée (franz. sprich: par renommeh), dem Ruf d Nahmen nach.
ut (franz. sprich: par tu), durchaus, überall.
el (griech.), eine Gleichnißrede; 2. eine geometriſche Figur, eine in Geſtalt eines ſtumpfen, oben halbnden Kegels krummgebogene Linie. Daher:
liſch (griech.), gleichnißweiſe; 2. kegelförmig.
liſches Blatt, welches nach der Spitze hin verjüngt er abfallend rund zuläuft.
liſche Lampe, ein aus Papiermaſchee parabelförg gemachter, halb kugelförmig ausgehöhlter, an der

Zimmerdecke über dem Tiſche hangender Schirm, unter deſſen Mittelpunkte eine gläſerne Lampe hängt, deren Strahlen ſich an der innern weißen Seite des Schirms brechen, ſenkrecht herabfallen und die Wirkung des Lichts ſehr verſtärken.

paraboliſcher Spiegel, Hohlſpiegel, deſſen hohle Fläche ein Stück der Oberfläche aus Umdrehung der Parabel um ihre Axe entſtandenen Körpers iſt; ſowohl aus Glas als aus Metall verfertigt; man braucht ſie als Brennſpiegel und auch in Teleſcopen.

paraboliſiren (griech.), in Gleichniſſen reden.

Parabolan (griech.), in den erſten chriſtlichen Zeiten, 1. denögeiſtliche, die in Hoſpitälern der Kranken pflegten; 2. Menſchen, die für Geld zu Conſtantinopel mit wilden Thieren kämpften; 3. Waghals, der ſein Leben der augenſcheinlichſten Gefahr Preis gibt.

paracentriſch, ſiehe iſochroniſch.

Parachronismus (griech.), der Fehler in der Zeitrechnung, wenn man eine Begebenheit ſpäter angibt, als ſie ſich zugetragen hat.

Parachüte (franz. ſprich: Paraſchühte'), ein Fallſchirm an einem Luftballon, aus demſelben etwas durch die Luft herabzulaſſen, und ſich vor dem Herabfallen zu ſichern.

Parade (franz.), Staat, Pracht, Gepränge; 2. ein feſtlicher oder feyerlicher Aufzug, beſonders der Soldaten in ihrer ſchönſten Kleidung; 3. das Abwehren eines Stoßes beym Fechten. — **Parade-Bett**, Prachtbett; auch eine Bühne oder Gerüſt, um die Leiche einer Standesperſon auszuſetzen. — **Parade-Zimmer**, ein koſtbar ausgeſchmücktes Zimmer.

paradiren (franz.), prangen; prächtig, im Staat aufziehen.

Paradigma (griech.), Beyſpiel, Vorbild, Muſter.

paradigmatiſche Methode, die Lehrart durch Beyſpiele.

paradigmatiſcher Schriftſteller, iſt ein ſolcher, der das Leben frommer oder berühmter Perſonen zum Muſter Andrer beſchreibt, oder überhaupt einen Gegenſtand ſo behandelt, daß der Leſer daran ein Beyſpiel nehmen kann.

paradigmatiſcher Syllogismus, ein Vernunftſchluß aus oder durch Exempel.

paradox (griech.), eigentlich: lehrwidrig; 2. ſonderbar, ſeltſam, abweichend von dem Gewöhnlichen.

Paradoxie (griech.), Vorliebe zu ſonderbaren Sätzen, Sonderbarkeit, Seltſamkeit.

Paradoxomanie (griech.), übertriebene und ausſchweifende

Neigung zu seltsamen Meinungen und Lehren; die Sucht, sich durch Sonderbarkeiten auszuzeichnen.

adoxon. Paradoxum (griech.), etwas vom Gewöhnlichen Abweichendes; eine neue, sich auszeichnende oder gewagte Meinung; Sonderbarkeit, Seltsamkeit; 2. ein unerhörtes Ding; eine ungereimte, unglaubliche und der gesunden Vernunft entgegenlaufende Meinung.

räneſis (griech.), Nutzanwendung, Zueignung, Ermahnung; 2. Ermahnungsrede.

räneſiſch (griech.), erbaulich, ermahnend.

ragium, paragirt, einerley mit apanagirt; siehe Apanage.

ragoge (griech.), Ansatz, wenn zu Ende eines Worts noch ein Buchstabe oder eine Sylbe hinzugesetzt wird, z. E. dominarier für dominari, dicier statt dici; 2. in der Musik, wenn man an eine Cadenz noch etwas anhängt, was der Componist nicht hingesetzt hat.

aragon (griech.), eine Art Druckbuchstaben, welche das Mittel zwischen der Texttertia und der ordentlichen Tertia hält.

Paragramma (griech.), eine Art kabalistischer Rechnung, wo man die Buchstaben einer Stelle mit Zahlen bezeichnet, um durch Berechnung derselben einen geheimen Sinn herauszubringen.

Paragrammatismus (griech.), Verwechslung der Buchstaben mit einem Worte, wodurch ein anderer Sinn herauskommt.

Paragraph (griech.), Absatz in einer Rede oder Schrift; wird mit dem Zeichen § angedeutet.

Paraklet (griech.), ein Tröster, Beystand, Fürsprech.

Paraklericum (griech.), eine Trostschrift; ein Kirchenbuch der Griechen, worin Trosttexte enthalten sind.

paraklетiſch (griech.), tröstend, tröstlich.

Paralipomena (griech.), Zusätze oder Nachtrag zu einer Schrift oder einem Buche; 2. der Nahme der beyden Bücher der Chroniken in der Bibel, in denen ergänzt und nachgeholt wird, was in den zwey Büchern der Könige zu kurz erzählt oder gar übergangen wurde.

Paralipſis (griech.), Uebergehung; diejenige Redensart, wo man etwas erwähnt, und doch vorgibt, es übergehen zu wollen: z. E. ich will nichts von seinem Geitze sagen.

Parallaxe (griech.), in weitläufigerm Sinne heißts der Unterschied oder Abstand zweyer Orte eines Gegenstandes, der aus zwey verschiedenen Standpunkten ge-

sehen werden kann; — im engern Verstande, der Unterschied zwischen dem wahren und scheinbaren Orte oder Stande eines Gestirns. Der wahre Ort ist derjenige Punkt am Himmel, in welchem man das Gestirn erblicken würde, wenn man es vom Mittelpunkte der Erde aus betrachten könnte. Der scheinbare Ort ist der Punkt, an welchem das Gestirn, von einem andern Standpunkte aus gesehen, erscheint. Diese Parallaxe wird auch die tägliche genennt, zum Unterschiede von der jährlichen, oder der Parallaxe der Erdbahn, welche der Unterschied zwischen dem heliocentrischen und geocentrischen Orte ist.

parallel (griech.), gleichlaufend; 2. ähnlich, gleichlautend, übereinstimmend. — Parallel-Stellen sind solche Stellen eines Buchs, welche einerley Inhalts sind, oder solche, welche einander erläutern oder aufklären. Parallel-Linien oder Parallelen sind zwey Linien, welche in gleicher Weite von einander abstehen, nie zusammenlaufen und auch nicht weiter von einander sich entfernen; 2. die Laufgräben, weil sie gewöhnlich in einer gleichweit abstehenden Linie angelegt werden.

Parallele (die) (griech.), eine Vergleichung, Gegeneinanderstellung.

Parallelepipedum (griech.), ein länglicher Würfel, oder ein Körper, der von 6 Parallelogrammen eingeschlossen ist, wovon je zwey und zwey gegen einander überstehende einander gleich, und dabey gleichlaufend sind.

Parallelismus (griech.), die Eigenschaft der Linien oder Flächen, vermöge welcher sie gleichlaufend sind; 2. das Ebenmaß oder die gleiche Form zweyer mit einander verbundener Sätze; 3. das Gegeneinanderhalten verschiedener Stellen in Büchern, um den richtigen Sinn einer dunkeln Stelle zu finden. — Parallelismus membrorum (lat.), Gleichheit der Gliedersätze.

Parallelogramm (griech.), ein ablanges Viereck, dessen zwey gegen einander über stehende Seiten gleichweit von einander abstehen.

Paralogismus (griech.), ein Schluß, welcher in der Form fehlerhaft ist, d. h. aus falschen Gründen und Vordersätzen besteht, dessen Fehler aber versteckt liegt; ein Fehlschluß.

paralogisiren (griech.), solche Fehlschlüsse machen.

paralysiren (griech.), am Schlagflusse krank liegen, gelähmt seyn, vom Schlage getroffen werden Von:

Paralysis (griech.), Lähmung, Schlagfluß, wodurch ein oder mehrere Glieder gelähmt werden.

lyticus (griech.), ein vom Schlage Gerührter, Gichtbrüchiger, an Gliedern Gelähmter.
lytisch (griech.), an Gliedern gelähmt; ehemahls: gichtbrüchig.
nomasie, siehe **Paronomasie**.
nymphus, **Paranymphe** (griech.), Brautführer; 2. bey Doctor-Beförderungen, diejenigen, welche, aus Freundschaft für den zu befördernden, die vornehmern Zuhörer empfangen, und sie zu den für sie bestimmten Sitzen führen.
pet (ital.), die Brustwehr an einem Walle; 2. Gelände-Mauer, Brustlehne.
phe (griech.), Nahmenszug, Stempel, wodurch der Nahmenszug aufgedrückt wird. — **Paraphen-Jura**, Stempelgebühren.
phiren (griech.), stempeln, mit gewissen Zügen bezeichnen.
phernal-Gut, **Paraphernalien** (griech.), Nebeneirathsgut, welches eine Frau dem Manne noch über das Heirathsgut oder Mitgift hinaus zubringt.
phonie (griech.), unangenehme, widerlich klingende Stimme.
phrase (griech.), umschreibende Auslegung, erklärende Umschreibung.
phrasiren (griech.), umschreiben, durch Umschreibung erklären.
phrast (griech.), ein Ausleger.
phrastisch (griech.), umschreibend, durch Umschreibung lautend.
plexie (griech.), Lähmung des Körpers.
plüye (franz. sprich: **Paraplüh**), ein Regenschirm.
range, eine persische Meile, eine Stunde betragend.
schen (hebr.), bey den Juden, gewisse Abtheilungen oder Abschnitte der 5 Bücher Moses, welche am Sabath so, wie bey den Lutheranern und Katholiken die Evangelien und Episteln, gelesen werden.
selene (griech.), Neben-Mond, wenn der Mond gegen eine hohle Wolke scheint, welche den Schein desselben zurückwirft, und einen doppelten Mond bildet.
siren (griech.), Schmeichler, Schmarotzer, Tellerlecker; 2. von Pflanzen, Schmarotzer-Pflanzen, die gern neben einander wachsen oder sich an einander lehnen; Pflanzen, die auf andern Pflanzen wachsen, und ihre Nahrung aus denselben ziehen.
sitisch (griech.), schmarotzerisch.

Paraſol (franz.), ein Sonnenſchirm.
Paraſtaten (griech.), Nebenpfeiler, Stützen.
parat (lat.), bereit, fertig, willig.
Paravent (franz. ſprich: Parawang), Windſchirm wider die Luft oder Hitze; ſpaniſche Wand, Fenſterladen.
par bleu (franz. ſprich: par blöh), bey meiner Treu! Potz tauſend!
Parcelen (franz.), die einzelnen Theile eines Ganzen.
Parcen (lat. Parcae), drey Schweſtern, heidniſche Göttinnen des Schickſals, welche den Lebensfaden der Menſchen ſpinnen, und die Geburt, den Lebenslauf, die Schickſale und den Tod derſelben beſtimmen; Klotho hielt die Spindel, Lacheſis drehte den Faden, Atropos ſchnitt ihn ab.
Parcimonie (lat.), Sparſamkeit; 2. Knickerey.
par ci par là (franz. ſprich: parßi parlah), hin und her, hie und da.
par couvert (franz. ſprich: par gguwähr), durch Einſchluß; wird außen auf Briefe geſchrieben, die man in einen andern einſchließt.
par depit (franz. ſprich: par depih), aus Verdruß.
Pardon (franz.), Verzeihung, Begnadigung; 2. bey den Katholiken das Bethglockengeläute. — Pardon geben, das Leben ſchenken, begnadigen. Daher:
pardonabel, verzeihlich.
pardoniren (franz.), verzeihen, begnadigen, das Leben ſchenken.
pareggiren (ital. ſprich: paretſchiren), bey den Kaufleuten, eine Rechnung mit der andern vergleichen, gleich machen, abſchließen.
paregoriſch, Paregoricum (griech.), ſchmerzſtillendes Arzneymittel, welches erwärmt, die Schweißlöcher öffnet, erweicht, zertheilt und abführt.
Pareneſe, pareneriſch, ſiehe Paräneſis.
Parentalien (lat.), Leichenbegängniſſe, Gaſtmahle bey Begräbniſſen, Leichenmahle.
Parentation (lat.), elterliches Leichenbegängniß; 2. Leichenrede, Standrede am Sarge oder Grabe.
Parentator (lat.), Leichenredner. Von:
parentiren (lat.), eine Leichenrede halten.
Parentél (lat.), Verwandtſchaft.
Parentheſe, Parenthesis (griech.), ein zwiſchen andere eingeſchobener Satz, Zwiſchenſatz; 2. das Zeichen ( ) oder [ ], mit welchem ein Zwiſchenſatz eingeklammert wird.

nthyrsus (griech.), Begeisterungsstab des Weingottes Bacchus; 2. Begeisterungswuth, wilde Begeisterung; u weit getriebener Affect im Reden und Schreiben; leberspannung.

re (lat.), eigentlich: gehorchen; 2. als Hauptwort: in kaufmännisches Gutachten, welches in streitigen Fällen von Handelsgerichten oder selbst gewählten Schiedsrichtern eingeholt wird, wenn in dem vorliegenden Falle das Landrecht des Staats nichts Entscheidendes bestimmt. Diese Schiedsrichter heißen dann gewöhnlich gute Männer.

rgon (griech.), Nebenwerk, Beywerk, das nicht zur Hauptsache gehört; 2. Zierrath, Verzierung, z. E. an en Ecken der Landcharten ꝛc.

t-macher, heißen an einigen Orten die Strumpfstricker.

ait, parfaitement (franz. sprich: parfähtemang, v. at perfectus), vollkommen, perfect.

orce-Jagd, Renn- Lauf- Hetzjagd, wenn das Wild ohne Garne und Tücher mit Pferden und Hunden so ange verfolgt wird, bis es fällt, oder von den Hunen zum Stehen gebracht wird, um es dann mit dem Hirschfänger zu erlegen.

üm (franz.), Räucherwerk, Wohlgeruch.

imiren (franz.), durchräuchern; 2. einen Wohlgeuch machen.

elien (griech.), Nebensonnen; wenn man außer der virklichen Sonne noch ein oder mehrere Bilder derselben erblickt.

paris (lat.), gleich, gleichmäßig.

atio (lat.), gleiche Bewandtniß.

passu (lat.), gleichen Schritts.

, al Pari (ital.), im Wechsel, gleich; wenn eine Geldsorte gegen die andre weder etwas gewinnt noch verliert; 2. Zug um Zug, Geld um Geld.

ation (lat.), Einkindschaft, gleiches Kindsrecht; 2. ein schriftliches Zeugniß, daß ein Schuldner seine Gläubiger vollkommen befriediget habe; 3. baare Bezahlung.

erät, Parität (lat.), Gleichheit der Anzahl nach; 2. Gleichheit der Rechte verschiedener Religionsgenossen an Einem Orte. Daher:

tätischer Ort, ein solcher, wo zweyerley Religionsgenossen wohnen, z. B. Katholische und Reformirte, deren beyderseitige Rechte gleich, oder durch Gesetze und Verträge bestimmt sind.

parietes, inter parietes (lat.), innert vier Wänden, im Vertrauen.

parificiren (lat.), gleich machen, gleichstellen; 2. gleichförmig anschließen.

Parification (lat.), Gleichstellung; 2. gleichförmige Anschließung.

Pari-Rechnung, Gleichheits-Rechnung. (Siehe al Pari.)

pariren (lat.), gehorchen, folgen; 2. wetten; 3. aushalten bis zum Ende; 4. in der Fechtkunst, einen Stoß abwenden, abwehren; 5. beym Reiten, wenn das Pferd so abgerichtet ist, daß es sogleich, nach dem Willen des Reiters, still steht und sich vorn etwas erhebt. Daher:

Parition (lat.), Gehorsam, Folgeleistung, Folgsamkeit.

Paritorien-Urtheil, Paritoria (lat.), ein Gelobungs-Urtheil, welches etwas zu befolgen befiehlt.

Park (engl.), Thiergarten, ein Wald oder Wäldchen, worin eingeschlossenes Wild gehegt wird; 2. Lustwald oder englischer Lustgarten; 3. abgesonderter Ort, wohin etwas zur Verwahrung gestellt wird, z. E. Artillerie-Park, Sammelplatz für das grobe Geschütz.

Parket, siehe Parquet.

parketirt, parquetirt (franz.), nennt man die Fußböden, welche mit zwey oder mehrfarbigem Holze eingelegt sind.

Parlament, Parlement (franz. u. engl.), eigentlich: Unterredung, Unterhandlung; 2. die Versammlung der Reichs- und Landstände, wie z. E. in England, und ehmahls auch in Frankreich.

Parlamentar-Schiff, Parlamentar-Packetboot, ein Schiff, welches zu einer Unterredung mit dem Feinde abgesandt wird. Um es zu erkennen, führt es eine auszeichnende Flagge oder Fahne, Parlamentar-Flagge.

Parlamentär (franz.), ein an den Feind abgesandter Courier, oder auch Officier, um Unterredung oder Unterhandlung anzukünden oder anzubahnen.

parlamentiren (franz.), unterhandeln, sich besprechen, sich unterreden, mit dem Feinde über einen Vertrag handeln.

parliren (franz.), sprechen, reden; 2. schwätzen, plaudern.

Parnassus (griech.), der Musenberg in Böotien; 2. die Dichtkunst.

par occasion (franz. sprich: par oggasiong), gelegentlich, bey Gelegenheit.

Parochie (griech.), Kirchspiel, Kirchsprengel, Pfarrey. — Parochial-Kirche, Pfarrkirche.

Parochist (griech.), Pfarrgenoß, Pfarrkind.

Parochus (griech.), Pfarrer.

Parodie (griech.), ein Gedicht, welches ein anders nac ahmt, und gewöhnlich zur Absicht hat, des nachgeahm ten Originals zu spotten oder darüber zu satyrisiren überhaupt Nachahmung, Nachbildung.

parodiren (griech.), spöttisch nachahmen.

Parömia, Parömien (griech.), Sprichwörter, Rechtsr geln, Sentenzen.

Parönien (griech.), Trinklieder.

Parole (franz.), Wort; 2. Ehrenwort, Versprechung z. E. Biedermanns-Parole, Cavaliers-Parole; 2. e Losungswort, Wortzeichen, irgend ein gleichgültiges willkührliches Wort, welches der Befehlshaber eine Besatzung oder der General täglich an die Wache aus gibt, und welches dazu dient, daß man einander erkenn und daß sich nichts verdächtiges einschleicht.

Paroli (ital.), eine treffende Rückantwort auf einen Wi oder Spott, wodurch das Lächerliche oder Beißend nicht nur abgewendet wird, sondern stärker auf de Gegner zurückfällt; 2. beym Farospiel, das Umbiege einer Karte an einer Ecke, wenn sie gewonnen ha und man sich den Gewinn nicht sogleich auszahle läßt; 3. der Gewinn, den der Spieler, wenn d Karte noch einmahl gewinnt, bekommt, und der da Dreyfache des Einsatzes ausmacht.

Paromologie (griech.), eine rednerische Figur, wo ma etwas zugesteht, um dann den Gegner desto nach drücklicher vom Gegentheile überzeugen zu können.

Paronomasie, Paranomasie (griech.), eine rednerisch Figur, wenn man verwandte oder gleichlautende Wör ter neben einander oder einander entgegen stellt, un dadurch den Nachdruck zu verstärken.

Paronymen, paronymisch (griech.) heißen die Wörter welche in der Abstammung und Bedeutung einande verwandt sind.

Parotis, Parotiden (griech.), eine entzündete Geschwul der Ohrdrüsen, und der Drüsen auswendig am Hal und Kopfe.

Paroxismus (griech.), heftiger Anfall von einer Krank heit, Schauer.

Parquet, Parket (franz.), Vorderplatz, erster Platz i Schauspielhause; 2. jeder eingeschlossener Ort od Platz, z. E. in der Kirche, im Gerichtshause, i Schauspielhause u. s. f. 3. ein getäfelter Fußboden

4. ein Spiel mit kleinen gleich geschnittenen Stückchen Holz.

par raillerie (franz. sprich: par ralljerih), im Scherz, Scherzweise.

parreggiren, siehe pareggiren.

Parrhesie (griech.), Freymüthigkeit im Reden; Dreistigkeit.

Parricidium (lat.), Vatermord; 2. Mord der Eltern oder naher Anverwandter.

Pars (lat.), Theil.

pars adversa (lat.), das Gegentheil, der Gegner.

pars litigans (lat.), der streitende Theil.

pars succumbens (lat.), der unterliegende, verlierende Theil.

pars vincens (lat.), der siegende, gewinnende Theil.

Parsimonie (lat.), Sparsamkeit, Kargheit.

Part (franz. v. lat. pars), Theil, Antheil; 2. Nachricht. Z. E. Part geben, benachrichtigen, Bericht geben.

Partage (franz. sprich: Partahsch'), Theilung.

partagiren (franz. sprich: partaschiren), theilen.

Parterre (franz. vom lat. per terram, auf der Erde, im Erdgeschoß), der Platz auf der Erde vor dem Theater im Schauspielhause; 3. freyer großer Platz in den Gärten mit verzierten Luststücken ꝛc. Gartenbeet, Blumenbeet.

Partes aequales (lat.), gleiche Theile.

partes constitutivae (lat.) Bestandtheile; Theile, aus welchen eine Sache besteht.

partes genitales (lat.), Geburts- oder Zeugungs-Theile.

partes orationis (lat.), Theile der Rede.

Parthenopeische Republik wurde das Königreich Neapel genannt, als die Franzosen dasselbe im Jahr 1799 eroberten und zu einer Republik machen wollten.

partial, partiell (lat.), theilweise, in Theilen; 2. partheyisch.

Partialität (lat.), Partheylichkeit.

Participant (lat.), ein Theilnehmer, Theilhaber.

Participation (lat.), Theilnehmung, Theilnahme. Participations-Conto, eine Gesellschaftsrechnung zweyer Kaufleute, die an Gewinn und Verlust eines Unternehmens gemeinschaftlich Theil nehmen.

participiren (lat.), Theil nehmen an etwas.

Participium (lat.), in der Sprachlehre: Mittelwort, Zustandswort, oder ein Beywort mit der Nebenbedeutung der Zeit, von Zeitwörtern herkommend, z. E.

reitzend, scheinend, schwimmend, geliebt, gezeigt, ge-
reitzt u. s. f.

icipial-Construction (lat.), diejenige Wortfügung
der Stellung der Wörter eines Satzes, wobey ein
oder mehrere Mittelwörter an schicklichem Orte vor-
kommen, und wodurch der Satz kürzer ausgedrückt
wird, als durch Umschreibung oder Zerlegung der Re-
detheile.

ie, Parthie (franz. v. lat. pars), einzelner Theil, z.
B. eines Gemähldes, einer Landschaft; 2. gewisse
Zahl oder Menge von Waaren, die man mit einander
kauft; 3. Parthey; Seite auf die man sich schlägt,
z. E. für einen Parthie nehmen, d. h. sich eines an-
nehmen, einen vertheidigen; 4. Gesellschaft, Lustge-
sellschaft; 5. Lustbarkeit; 6. Spiel; 7. Heirath,
Verbindung.

es doubles (franz. sprich: partih dubbl'), doppelte
Buchhaltung.

es honteuses (franz. sprich: partih' hongtöhs),
Schamtheile, Geschlechtstheile; 2. schlechte Seite ei-
nes Menschen, die er gern verbergen will.

ikel, Particul (lat.), ein Stückchen, Theilchen;
z. Redetheilchen.

ikular (lat.), Particulier (franz. sprich: Partiggül-
eh), ein Mann, der für sich lebt, ohne öffentliches
Amt oder Bedienung.

kulär (lat.), en particulier, particulierement (franz.
sprich: ang partiggüljeh, partiggüljähremang),
besonders, insbesondere; bloß einen Theil des Ganzen
oder eine Person allein betreffend.

ikularien, Partikularitäten (lat.), besondere nähere
Umstände; Besonderheiten.

ikularismus (lat.), Selbstsucht, Egoismus, beson-
dere Meinung; 2. die Lehre von der besondern Gnade,
daß nähmlich Christus nur für etliche gestorben sey, und
daß nur etliche selig werden.

ikularist (lat.), Selbstsüchtiger, Egoist, der eine be-
sondere Meinung hat. Partikularisten nennt man
auch diejenigen, welche glauben und lehren, Gott wolle
nur etliche selig haben.

ikularität (lat.), Sonderbarkeit; besondere auszeich-
nende Sitten und Gebräuche, besonderer Umstand.

ren (lat.), theilen, vertheilen; 2. betrügliche Kunst-
griffe anwenden; durch Betrügerey erlangen.

ite (franz. u. ital.), Handelsgesellschaft; 2. Schuld,

die man im Schuldbuch einträgt; 3. Betrug, List, betrügerischer Kunstgriff. Daher:

partitisch (lat.), listig, betrügerisch.

Partisan (franz.), ein Anhänger; 2. vormals in Frankreich ein Theilhaber an den Pachtungen der königlichen Einkünfte; 3. ein Partheygänger oder ein Soldat, welcher dem Feinde durch Beutemachen, durch öftere Beunruhigungen u. s. f. schadet.

Partisane (franz.), Spieß mit zweyschneidigem Beile.

Partition (lat.), Theilung, Vertheilung, Eintheilung.

Partitur (lat.), ein Musikstück, worin alle Stimmen und Theile gerade unter einander stehen, um die Fehler desto eher zu vermeiden und den Sängern oder Instrument-Spielern nachzuhelfen.

parturiunt montes, nascetur ridiculus mus (lat.), ein Berg kreißte, da kam ein kleines Mäuschen hervor: dieß Sprichwort braucht man von denen, die viel erwarten lassen, viel versprechen und groß thun in Worten, aber in der That wenig leisten.

Partus (lat.), die Geburt, Niederkunft; 2. das geborne Kind selbst.

partus abortivus (lat.), unzeitige Geburt.

partus immaturus (lat.), frühzeitige, unehliche Geburt.

partus legitimus (lat.), eheliche, zu rechter Zeit erfolgte Geburt.

partus suppositicius (lat.), untergeschobenes Kind.

partus vulgo quaesitus (lat.), uneheliches Kind.

Parure (franz. sprich: Parühr'), Schmuck, Putz, Prunk.

Parvenu (franz. sprich: Parwenüh), ein Mensch, der ohne Verdienst, durch den Wechsel des Glücks aus schlechten Umständen schnell emporkommt; Glückskind, Glücksritter.

Pas (franz. sprich: Pah), taktmäßiger Schritt beym Tanzen; 2. ein gewisser Gang des Pferdes, Antritt, Dreyschlag.

Pascha (türk.), eigentlich: Fuß, d. h. Vertreter des Regenten; 2. Statthalter einer Landschaft und zugleich Befehlshaber der darin befindlichen Kriegsvölker, von zwey bis drey Roßschweifen. Daher:

Paschalik, türkische Statthalterschaft.

Pascha, Passah (hebr.), das Ueberschritts- oder Schonungs-Fest; das jüdische Osterfest, (nach 2. Mos. 12, 23-27.) — Passah-Mahl, die Osterlamms-Mahlzeit, Ueberschritts-Mahl.

paschen, würfeln, mit Würfeln spielen; 2. verbothene Waaren heimlich einführen.

Pasigraphie (griech.), wörtlich: die Kunst, alles zu schreiben; 2. die Kunst, sich durch allgemeine Schriftzeichen allen Nationen verständlich zu machen, so bald ihnen nur jene Zeichen bekannt sind. Schon Leibnitz wollte eine solche allgemeine Sprache erfinden; nach ihm im J. 1772 Kolmar aus Ungarn; dann 1797 Professor Wolke in Petersburg; und 1798 Siccard von Paris: aber noch keinem ists gelungen. (Siehe **Vaters Pasigraphie und Antipasigraphie**; Weißenfels 1799.)

Pasquill (ital. u. franz.), eine Spott- und Schmähschrift, Beschuldigungsschrift, deren Urheber unbekannt ist.

Pasquillant (franz.), einer, der eine Schmähschrift macht oder schreibt.

Pasquin, Paskin (ital.), Schalksnarr, bösartiger Witzling, als Lustigmacher auf der französischen und italienischen Schaubühne.

Pasquinade (franz. sprich: Paßginad'), ein Scherz, ein Witz, der weniger boshaft als satyrisch und spöttisch ist; hat den Nahmen von **Paßquino**, einem witzig spöttelnden Schuhster oder Schneider zu Rom, vor dessen Haus eine Fechterbildsäule stand, an die man alle beißenden Spöttereyen zur öffentlichen Lesung anheftete. (Siehe **Marforio**.)

Paß (vom franz. Pas), Freybrief, zu ungehinderter Fortsetzung des Wegs, Geleitsbrief, Passe-Port; 2. Weg, Durchgang, enger beschwerlicher Weg. Daher:

Paßgänger, ein Pferd, welches die beyden auf einer Seite befindlichen Füße abwechselnd niedrig bewegt.

Paßformen, mehrere zusammen gesetzte Kattundrucker-Formen.

Paßkarre, Seekarte.

Paßport, Reisebrief.

passabel (franz.), leidlich, mittelmäßig, erträglich.

Passade (franz.), der Durchgang, die Durchreise, Vorbeyreise; 2. Zehrpfennig, den man einem Vorbeygehenden gibt; 3. Gasthof, Herberge an der Landstraße für Reisende; 4. gemessener Gang eines Pferdes auf der Reitschule, der Hufschlag; 5: eine kurze vorübergehende Untreue gegen einen Geliebten.

Passage (franz. sprich: Passahsch'), Weg, Durchgang, Durchfahrt; 2. das Hin- und Hergehen, Reiten und Fahren an einem Orte, wo man viele Leute vorbeygehen sieht; 3. eine Stelle in einem Buche oder in einer Rede; 4. in der Musik, mehrere melodische Töne auf eine einzige Sylbe mit Veränderungen und Läufen.

Passagier (franz. sprich: Passahschihr), ein Reisender, Wanderer.

Passah, siehe Pascha.

en passant (franz. sprich: ang passang), im Vorbeygehen.

passato (ital.), vergangenen Monaths oder Jahrs.

Passatwind, Zugwind, ein Wind, der besonders in den Gegenden unter dem Aequator (Linie) eine bestimmte Zeit beständig wehet und zugleich die Witterung bestimmt. So herrscht z. B. in Ostindien der südwestliche und nordöstliche abwechselnd; zur Zeit des Ersten ist beständiger Regen, zur Zeit des Letztern schönes Wetter. Sie heißen vermuthlich darum Passatwinde, weil man sie abwarten muß, wenn man ein solches Meer passiren, d. h. befahren, durchsegeln will.

Passauer-Kunst, nennt man die abergläubische Kunst, sich fest zu machen, und gegen Schuß und Hieb und andre Beschädigungen zu sichern. Sie hat ihren Nahmen von einem Scharfrichter zu Passau, der im J. 1611 einem muthlosen Heere, welches in Böhmen einfallen sollte, Zettel mit Zauberzeichen austheilte, und demselben dadurch, weil er auf die Einbildungskraft der Leichtgläubigen zu wirken verstand, wirklich wieder Muth einflößte. Dadurch bekam diese sehr natürliche Zauberey Ansehen; der Aberglaube pflanzte sich fort, und noch im siebenjährigen Kriege trugen manche Soldaten Passauer-Zettel bey sich.

Passe-par-tout (franz. sprich: Paß'parrtuh), ein Hauptschlüssel, Dieterich; 2. Einfassung, Rahmen.

Passe-parole (franz.), Kriegsbefehl, der von Mann zu Mann geht.

Passe-port (franz.), Paßport, ein Geleitsbrief. (Siehe Paß.)

Passe-le-tems (franz. sprich: Paße-leh-tang), Zeitvertreib.

Passe-volant (franz sprich: Paß-wolang), ein auf der Post nicht eingeschriebener Reisender, (im Deutschen Blinder genannt); 2. ein Nahme, den ein Hauptmann bloß auf der Musterrolle, aber nicht wirklich unter der Compagnie hat, und der nur die Zahl voll machen muß; Lückenbüßer.

passibel (lat.), leidensfähig, fähig zu leiden, leidsam.

Passibilität (lat.), Fähigkeit zu leiden, Leidsamkeit.

Passion (lat.), das Leiden; 2. Leidenschaft, Gemüthsbewegung; 3. Zorn, Unwille, Neid, Bitterkeit; 4. Eifer, heftige Neigung, Vorliebe zu etwas; 5. das Leiden oder die Leidensgeschichte Christi.

Passionarium (lat.), einerley mit Martyrologium.

passioniren (lat.), sich erhitzen, in leidenschaftliche Hitze gerathen.

passionirt (lat.), leidenschaftlich. passionirt seyn, für etwas leidenschaftlich, heftig, stark, vorzüglich eingenommen seyn. — unpassionirt, unbefangen, uneingenommen.

passiren (von Paß), vorbey- oder vorüber-gehen, durchgehen; 2. für etwas gehalten werden oder gelten: er passirt für einen Erzspieler, d. h. er wird dafür gehalten oder angesehen; 3. vorgehen, sich ereignen, begegnen, geschehen: z. E. wann ist es passirt? d. h. begegnet; 4. hingehen, mit unterlaufen: z. E. das mag passiren, d. h. mag so hingehen, ist noch erträglich oder leidlich; 5. bey den Webern, die Fäden einziehen oder einlesen; 6. beym Fechten, Stöße passiren, den Gegner unterlaufen, ihm das Gewehr ergreifen und ihn zu Boden werfen.

Passir-Gewicht, gemeines, leichteres Goldgewicht, als das Vollgewicht ist, nach welchem das Gold ausgeprägt wird.

passiv (lat.), leidend; 2. was etwas Leidendes andeutet. Sich passiv verhalten, d. h. ohne etwas zu thun, unthätig.

Passiva (lat.), **Passiv-Schulden**, solche, die einer an Andre zu bezahlen hat. Das Gegentheil ist Activa.

Passiv-Handel, derjenige, wobey ein Land oder Staat verliert, wenn er seine Bedürfnisse von andern Ländern nicht für eigne Erzeugnisse der Natur und Kunst eintauschen kann, sondern zum Theil in baarem Gelde bezahlen muß; 2. wenn ein Staat im Handel nicht selbst thätig ist, sondern was er von Andern braucht, sich von ihnen zuführen, und sie dagegen mitnehmen läßt, was er von seinen eigenen Erzeugnissen ablassen kann.

Passivität (lat.), Leidentlichkeit.

Passivum (lat.), die leidende Form eines Zeitworts; z. E. ich werde getragen, ich werde geliebt ꝛc.

Paste (neulat. pasta), **Pasten, Glaspasten**, Teig, Tonmasse, Glasmasse; 2. Glasstein, ein aus einer Glasmasse nachgemachter Edelstein; 3. kleine Kügelchen oder Plätzchen, aus Säften von Baumfrüchten und aus Zucker bereitet und in Formen oder Schachteln gegossen, auch Pastillen genannt; 4. thonerner oder gypserner Abdruck antiker geschnittener Steine oder Münzen.

Pastell (neulat.), Stifte oder Stänglein, aus verschiedenen Farben mit Honigwasser zu einem Teige vermischt und gebildet, die man dann wie die Reißkohlen beym Zeichnen und Mahlen führt. Daher:

Pastell-Mahlerey, Trockenmahlerey, das Mittel zwischen dem bloßen Zeichnen und dem eigentlichen Pinselmahlen.

Pastiche (franz. sprich: Pastihsch'), ein Gemählde, das ganz in der Manier eines großen Künstlers nachgemahlt und für dessen Arbeit ausgegeben wird.

Pastillen, siehe oben bey Paste.

Pastillien (franz.), bey Feuerwerken, ein Feuerrad, oder eine kleine sich herumdrehende Sonne.

Pastinake (lat.), eßbares Gartengewächs mit dünner holziger Wurzel, hohem Stängel und glatten Blättern.

Pastine, ein von Zwillich verfertigter, mit Rehhaaren ausgefüllter Gurtsattel ohne Steigbügel.

pastös (franz. pateux), bey den Mahlern ein fetter, markiger Pinsel, wenn die Umrisse fließend, die Striche sanft sind.

Pastor (lat.), eigentlich: ein Hirt; 2. ein Prediger, Pfarrer.

Pastor loci (lat.), Pfarrer des Orts.

pastoral (lat.), was zum Hirten- oder zum Pfarr-Amte gehört, oder was den Pfarrer und sein Amt angeht.

Pastorale (lat.), ein Hirtengedicht, Schäferspiel; 2. ein Musikstück, das den Gesang der Hirten nachahmt, anmuthig, zärtlich und einfach ist.

Pastoralia, Pastoralien (lat.), Pfarrsachen; Dinge, Schriften oder Bücher, welche zur Amtsführung eines Predigers gehören.

Pastoral-Theologie, Anweisung zur Führung des Predigtamts.

Pastorat (lat.), Pfarrstelle, Pfarramt; 2. Pfarrwohnung, Pfarrhaus.

Patavinität (lat.), grobe, schlechte, verdorbene Aussprache, wie besonders die Bewohner der italienischen Stadt Padua (Patavium) hatten.

Patene (lat. patena), der Teller, auf welchem bey der Austheilung des Abendmahls das Brot oder die Hostien liegen; Brotschüssel.

Patent (lat.), ein offenes obrigkeitliches Schreiben, durch welches einem ein gewisses Recht oder Erlaubniß ertheilt wird, etwas zu treiben; Bewilligungs-Schein. **Patent-Gebühr**, das Geld, die Abgabe, die für einen solchen Schein bezahlt werden muß.

Patents-weise, auf einen ganz ausgebreiteten Bogen geschrieben. Das Gegentheil ist **Libells-weise**.

Pater (lat.), Vater; ist der Titel der katholischen Kloster-Geistlichen. — **ad patres gehen**, sterben.

Pater patriae (lat.), Vater des Vaterlandes.

paternell (lat.), väterlich.

paterniſiren, paſſiren (lat.), dem Vater ähnlich seyn, dem Vater nachschlagen, nacharten.

Paternität (lat.), Vaterschaft, Väterstand. Ein der Paternität Angeklagter, heißt einer, der als Vater eines Kindes angegeben wird.

Paternoſter (lat.), eigentlich: unser Vater; 2. der Rosenkranz der Katholiken.

Paternoſterwerk heißt eine Maschine, das Wasser vermittelst lederner, mit Haaren ausgefüllter und an Ketten befestigter Kugeln in die Höhe zu ziehen.

pathetiſch (griech.), starke Leidenschaft verrathend, nachdrücklich, feyerlich, würdevoll. Von:

Pathos (griech.), eigentlich: körperliches Leiden, Krankheit; 2. Leidenschaft; 3. besonderer Ausdruck großer, starker und vorzüglich erhabener Leidenschaft; 4. Nachdruck, Würde, Affekt, das Rührende im Reden.

Pathognomik (griech.), die Lehre von den Zeichen der Krankheiten und ihrer richtigen Beurtheilung; 2. Kenntniß der natürlichen Zeichen der Gemüthsbewegungen, nach allen ihren Abstufungen und Mischungen. Daher:

pathognomiſches Zeichen, ein eigenes bestimmtes Merkmahl, durch welches sich eine Krankheit von einer andern unterscheidet.

Pathogonie (griech.), Entstehung der Krankheit.

Pathолog (griech.), Krankheitskenner.

Pathologie (griech.), Krankheitskunde, die Lehre von den Krankheiten und ihrer richtigen Beurtheilung.

pathologiſch (griech.), was in die Krankheitskunde gehört; 2. in der Philosophie, thierisch, sinnlich, durch sinnliche Antriebe.

Patience (franz. sprich: **Paßiangß'**), **Patienz**, Geduld; 2. Leibrock der Nonnen.

Patient (lat.), ein Kranker.

patientiren (ital.), sich leiden, sich gedulden, mit Geduld warten.

Patois (franz. sprich: **Patoah**), gemeine Sprache, Bauernsprache, verdorbene und unrichtige Aussprache der Wörter. (Siehe **Patavinität**.)

Patres (lat. Mehrheit v. pater, Vater), Väter; 2. die

christlichen Kirchen-Lehrer der ersten Jahrhunderte; 3. der Nahme der Klostergeistlichen.

Patres conscripti (lat.), wurden die altrömischen Rathsherrn genannt: hochverordnete Väter.

Patria (lat.), Vaterland.

Patriarch (lat. u. griech.), der Nahme der Familienväter vor der Sündfluth, Erzvater, z. E. Abraham, Isaak, Jakob; 2. der Titel des obersten Geistlichen der morgenländischen Christen, der Armenier, Abyssinier ꝛc.; 3. das Oberhaupt der Griechischen Kirche, des Patriarchen zu Constantinopel, und dessen in Rußland.

patriarchalisch (lat. u. griech.), nach der Art der Aelter-Väter oder Erzväter; 2. was einem Patriarchen oder den geistlichen Oberhäuptern zukommt oder gehört.

Patriarchal-Kirchen heißen die fünf Hauptkirchen zu Rom; überhaupt auch jede Hauptkirche, welcher ein Patriarch oder Oberbischof vorsteht.

Patriarchat (lat. u. griech.), die Stelle oder das Amt, oder die Würde eines Patriarchen.

Patriciat (lat.), das Herkommen, die Abstammung vom Adel oder von vornehmen und regierenden Familien.

Patricier (lat.), Edelleute im alten Rom, Abkömmlinge der Senatoren oder obrigkeitlichen Personen; jetzt Abkömmlinge der vornehmern reichsstädtischen Familien, welche das Regiment entweder allein, oder vorzüglich führen; regierende Familien.

Patrimonium (lat.), Erbgut, väterliches Erbe, angestammtes Vermögen. Daher:

Patrimonial-Gut, überhaupt ein Erbgut; 2. das Gut eines Fürsten, das er durch Erbschaft oder Kauf als Privatmann besitzt, und dessen Einkünfte nicht in die Staatskasse, sondern in sein eigenthümliches Vermögen (Schatulle) fließen.

Patrimonial-Jurisdiction, die Erb- oder niedere Gerichtsbarkeit.

Patriot (lat.), einer, der das Beste des Vaterlandes befördert, auch mit Aufopferung seines eignen Vortheils; ein Vaterlandsfreund.

patriotisch (lat.), vaterländisch gesinnt, wohlmeinend für das Vaterland, treu am Vaterlande.

Patriotismus (lat.), Vaterlandsliebe; Eifer, dem Vaterlande zu dienen, und desselben Wohlstand und Ehre zu befördern, ohne Eigennutz und Ehrgeitz, mit Aufopferung seiner eignen Vortheile; Bürgersinn.

patriren (lat.), begehen; 2. ausrichten, zu Ende bringen.

patrisiren (lat.), dem Vater nacharten. Das Gegentheil ist *matrisiren*.

Patristik (lat.), Kenntniß der alten Kirchenväter.

Patritze, Patrice (lat. patrix), der stählerne Stempel, auf welchem die Druckbuchstaben geschnitten sind, und womit sie der Schriftgießer den Matritzen einprägt.

Patrocinien (lat.), die Reliquien der Heiligen bey den Katholiken.

Patrocinium (lat.), Schutz, Beystand, Hülfe, Gunst.

patrociniren (lat.), in Schutz nehmen, Beystand leisten, begünstigen, behülflich seyn zu etwas.

Patrolle, Patrouille (franz. sprich: Patrullje), eine zu gewissen Zeiten umhergehende Wache, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit; die Runde. — *patrouilliren*, die Runde versehen oder als solche umhergehen.

Patron (lat.), ein Herr, (z. E. Schiffs-Patron, Herr eines Schiffs); 2. Beschützer, Gönner, der sich eines annimmt, und ihm hilft; 3. Schutzheiliger, Schutzherr; 4. Lehensherr, Kirchherr, einer, der das Recht hat, geistliche Pfründen zu besetzen, welches Patronat-Recht oder Collatur, Kirchenlehen, Kirchensatz heißt.

Patrone (franz.), Modell oder Muster, wornach etwas gemacht wird; 2. Papier-Hülse, mit dem zu einem Schusse nöthigen Pulver und Bley angefüllt; 3. bey den Buchdruckern ein Streife Papier, der an die Stellen der Form gelegt wird, welche leer bleiben müssen, damit der Bogen nicht befleckt werde.

patronymisch (griech.), geschlechtsnahmig. Patronymischer Nahme, Geschlechtsnahme.

Pause (griech.), Ruhe, Unterbrechung, Stillstand, Stillschweigen.

pausiren (griech.), still halten, schweigen, unterbrechen; 2. sich gedulden.

pauvre (franz. sprich: pohwer), arm, armselig.

Pauvreté (franz. sprich: Pohwerteh), Armuth, Armseligkeit.

Pavillon (franz. sprich: Pavilljong), ein Zelt; 2. Lust- oder Gartenhaus mit einem runden Dache; 3. ein Nebengebäude mit einem Dache, das von allen vier Seiten gegen die Mitte spitzig ist; 4. eine zeltartige Ueberdeckung oder Himmel eines Bettes.

Pax (lat.), die Göttinn des Friedens, mit einem Oehl- oder Lorbeerzweige abgebildet; Friede, Eintracht.

payabel (franz. sprich: peijabel), zahlbar, fällig.

yement (franz. sprich: Peijemang), die Bezahlung; 2. Sold, Lohn; 3. Bezahlungszeit. (Siehe auch Pagament.)

ccavi anstimmen (lat.), Abbitte thun, seinen Fehler gestehen und abbitten.

cciren (lat.), sich vergehen, fehlen, sündigen.

ctiniten (lat.), versteinerte Kamm-Muscheln, oder deren Figur in Stein.

ctorale (lat.), eine Brustarzney; 2. Schnürbrust; 3. ein Brustschild der katholischen Priester, ehmahls auch des jüdischen Hohenpriesters.

culat (lat.), ein an öffentlichen Geldern oder am Gemeingut verübter Diebstahl; Kassen-Diebstahl. Von:

culium (lat.), ein besonderes Eigenthum, Sonder-Gut.

dal (lat.), ein Fußklavier; 2. Fußregister an einer Orgel; 3. scherzhaft: das Fußgestell, die Füße.

dant (lat.), einer, der alle Kleinigkeiten als wichtige Dinge ansieht und vertheidigt; ein Steifling, Schulfuchs, alberner Gelehrter, der die Wissenschaft, die er treibt, für die wichtigste, und alles andre menschliche Wissen für unbedeutend hält; dagegen auf alle Kleinigkeiten, die in sein Fach gehören, einen großen Werth legt.

danterie, Pedantismus (lat.), Schulfüchserey, Prahlerey mit kleinlichen Dingen, die man für wichtig hält.

dantisch (lat.), nach der Art eines Pedanten, eines albernen Gelehrten, schulfüchsisch.

dantisiren, schulfüchseln.

dell (lat.), eigentlich: Nachtreter; 2. eine Art Gerichtsdiener, besonders auf hohen Schulen; 3. Diener oder Abwart des geistlichen Kirchen- und Schulraths.

gasiden (griech.), Beynahme der neun Musen.

gasus (griech.), in der Fabellehre, geflügeltes Musenpferd, von Neptun mit der Medusa erzeugt, durch dessen Hufschlag der Quell Hippokrene auf dem Berge Helikon entstand.

gel, Wassermesser, Merkzeichen, Striche oder Nummern an einer Brücke oder Schleuße, welche die Wasserhöhe anzeigen, den Schiffern zur Nachricht.

zeln, die Tiefe des Wassers mit einer langen Stange oder mit dem Bleylothe messen.

eriren (lat.), falsch schwören, einen Meineid begehen.

iks, Peiky (türk.), eine aus den schönsten Jünglingen bestehende Janitscharen-Garde des türkischen Kaisers

neben ihm her, wenn er ausreitet. Ihr Oberster heißt Peiky-Baschi.

Peine (franz. sprich: Pähne), Mühe, Verlegenheit, Noth, Bekümmerniß. Er ist en peine (sprich: ang pähne) d. h. in Noth, in Verlegenheit.

pejoriren (lat.), verschlimmern, schlechter machen oder werden. Daher:

Pejoration (lat.), Verschlimmerung.

Pelagianer, Anhänger des Engländers **Pelagius** im V. Jahrhundert, der die Erbsünde läugnete, und das moralische Gesetz Mosis und das Gesetz Christi und das Gesetz der Natur als den Weg zur Seligkeit annahm.

Pelagianismus, die Lehre des Pelagius.

Pelagoscop (griech.), Meerschauer; Werkzeug, um damit bis auf die Tiefe des Meers hinabzuschauen, von dem Engländer Collins. (Siehe Hildt's Handels-Magazin 1805. St. 3.)

pêle-mêle (franz.), vermischt, kraus und bunt durch einander.

Pelleterie (franz.), Rauchwerk, Pelzwerk; 2. Pelzhandel.

Pellucidität (lat.), Durchsichtigkeit. (v. lat. pellucidus, durchsichtig.

Peloton. siehe **Ploton**.

Pelotte (franz.), ein kleines Renn- oder Jachtschiff.

pemphigodisch (griech.) heißt ein solches Fieber, bey welchem ein hoher Grad von Hitze Blattern und Beulen austreibt.

Penaten (lat.), Haus- oder Schutzgötter bey den Römern, als zwey sitzende Jünglinge oder als zwey Köpfe abgebildet.

Pendant (franz. sprich: **Pandang**, vom lat. pendens, hangend), Seitenstück, Gegenstück, Gesellschaftsstück, z. E. zu einem Kupferstiche oder Gemählde.

Pendel, siehe **Pendüle**.

Pendeloken, Pendeloques (franz.), Anhängsel; die an den Ohrgehängen oder an Wand- und Kronleuchtern unten herabhängenden Zierrathen oder Edelsteine; 2. im Scherz, herabhängende Lumpen.

pendente lite (lat.), im Laufe des Rechtshandels, während des Prozesses. (Siehe Lis.)

Pendüle (franz. sprich: **Pangdüle**, v. lat. pendulum), Pendel, Schwunggewicht, ein schwerer, hängender Körper, der sich hin und her bewegen und Schwingungen machen kann; der Perpendikel oder die Unruhe an einer Uhr; **Pendel-Uhr**, Wanduhr.

penetrabel (lat.), durchdringlich.

Penetrabilität (lat.), Durchdringlichkeit.

penetrant (lat.), durchdringend; 2. scharfsinnig.

Penetration (lat.), Durchdringung; Scharfsinn, Verstandes-Schärfe.

penetriren (lat.), durchdringen, eindringen; 2. ergründen, erforschen.

Penia (griech.), die Göttinn der Armuth.

penibel (franz. v. peine), mühsam, beschwerlich, peinlich.

Penid-Zucker, durch Eyweiß geläuterter, mit etwas Kraftmehl (Amlung) vermischter, und nachher gewundener Zucker, Gerstenzucker.

Peniſche, eine Art Schiffe.

Pennal (lat.), Federrohr; 2. Federbursche, Federfuchser, Fuchs, ehmahls ein Spottnahme neuangehender Studenten, welche den ältern die Pennale oder Federbüchsen tragen und andere niedrige Dienste leisten mußten. Daher:

Pennalismus (lat.), Federburschen-Recht; das von ältern Studenten angemaßte Recht, die jüngern zu necken, zu mißhandeln, als Aufwärter zu gebrauchen; es wurde im Jahr 1662 durch ein Reichsgesetz aufgehoben.

Penny, Dence, englischer Pfennig-Sterling, gilt sieben Pfenninge.

Pennypoſt, Pfennigpoſt, eine Postanstalt in London, durch welche man Briefe und kleine Paketchen in der Stadt selbst und auf zwey deutsche Meilen weit außer der Stadt für einen Penny schnell befördern kann.

Penſeen (franz. sprich: **Pangſeen**), sinnreiche Gedanken, witzige Einfälle.

Penſion (lat. u. franz. sprich: **Pangſiong**), Gnadengehalt; 2. Jahrgeld für geleistete Dienste, Besoldung; 3. Kostgeld; 4. Haus oder Anstalt, wo junge Leute für ein bestimmtes Geld Unterricht, Kost und andere Lebensbedürfnisse erhalten. Daher: **in Penſion geben**, verkostgelden.

Penſionär, Penſioniſt (franz. u. lat.), einer, der ein Gnadengehalt bezieht; 2. ein Kostgänger. — **Groß Penſionär** war vormahls der oberste Staatsrath in Holland, der Syndikus oder Worthalter der Generalstaaten, oder der sieben vereinigten Provinzen.

penſioniren (lat. u. franz.), verzinsen; 2. besolden, Jahrgehalt geben.

penſitiren (lat.), fleißig erwägen, sorgfältig überlegen; 2. Steuern und Gaben übertragen.

pensiv (franz. sprich: pangsihv), nachdenkend, in Gedanken, tiefsinnig, traurig.

Pensum (lat.), eine aufgegebene oder vorgeschriebene Arbeit, die in bestimmter Zeit vollendet werden muß.

Pentade (griech.), eine Zeit von 5 Jahren.

Pentachord (griech.), ein fünfsaitiges Tonwerkzeug.

Pentaglotte (griech.), die Bibel oder sonst ein Buch in fünf Spachen.

Pentagon (griech.), ein Fünfeck, Figur oder Fläche von fünf gleichen Seiten und Winkeln.

Pentagonal-Zahl, welche aus der Summe zweyer oder mehrerer Zahlen besteht, die in einer arithmetischen Progression fortgehen, worin der Unterschied der Glieder 5 ist; z. E. von der Progression 1, 4, 7, 10, 13, 16, sind die Pentagonal-Zahlen 1, 3, 5, 12, 22, 35, 51.

Pentameron (griech.), Zeit von 5 Tagen.

Pentameter (griech.), ein Vers mit fünf Füßen.

Pentandrien (griech.), Pflanzen mit fünf Staubfäden.

pentangulär (griech.), fünfwinkelig.

Pentapla (griech.), eine Bibel in fünf Sprachen.

Pentarchie (griech.), die Regierung des gewesenen Directoriums während der Revolution in Frankreich und in der Schweiz, welches aus fünf Mitgliedern bestand; man hieß sie **Pentarchen**.

Pentastichon (griech.), ein aus fünf Zeilen bestehendes Gedichtchen.

Pentastylon (griech.), Gebäude von fünf Säulen-Reihen.

Pentateuchus (griech.), die fünf Bücher Mosis.

Pentekoste (griech.), das Pfingstfest, der 50ste Tag nach Ostern.

Penumbra (lat.), Halbschatten, der dunkle Streif, der einen nicht scharf abgeschnittenen Schatten umgibt, und sich unvermerkt in Licht verliert.

Penurie (lat.), der Mangel, die Dürftigkeit.

Peotte (ital.), ein kleines venetianisches Post- oder Jacht-Schiff.

Pepiniere (franz.), eine Baum- oder Pflanzschule; 2. eine Erziehungs-Anstalt.

Pepitas, Pepiten, Stück gediegenes Gold, aus den Minen von Peru und Chili.

Pepsis (griech.), Verdauung.

peptisch (griech.), die Verdauung befördernd.

per (lat.), durch.

per accidens (lat.), durch Zufall, zufälliger Weise.

per accord (ital.), auf Unterhandlung, Bedingungsweiſe.
per ambages (lat.), durch Umſchweife.
peractis peragendis (lat.), nach Vollendung deſſen, was geſchehen ſollte.
Peräquator (lat.), Schiedsmann, Vergleichsſtifter.
Peräquation (lat.), Ausgleichung, Vergleich, Entſcheidung.
per aversionem (lat.), in Bauſch und Bogen; im Ganzen; überhaupt gerechnet.
per capita (lat.), nach den Häuptern oder Köpfen, bei Erbvertheilungen. — per stirpes (lat.), nach den Stämmen oder Gliedern oder Graden der Verwandſchaft.
per cassa (ital.), baar, in baarem Gelde.
per casum obliquum (lat.), durch Schleifwege.
perceptibel (lat.), vernehmlich.
Perceptibilität (lat.), Vernehmlichkeit, Empfänglichkeit.
Perception (lat.), Empfang, Einſammlung, Einziehung, Beziehung, z. E. des Zehndens, der Steuer ꝛc. 2. in der Philoſophie, die Wahrnehmung mit Bewußtſeyn, welche ſonſt Apperception heißt.
Percepturition (lat.), lebhafte Geſchäftigkeit der Seele.
Percipient (lat.), Empfänger, Bezieher, Einzieher, Beſitzer, Genießer. Von:
percipiren (lat.), empfangen, in Empfang nehmen, beziehen, genießen; 2. wahrnehmen, empfinden, faſſen, begreifen.
per chartam etwas beſitzen (lat.), nach dem Inhalte eines Teſtaments beſitzen.
per condotta (ital. v. lat. per conductum), durch das Geleite dieſes oder jenes Fuhrmanns.
per consensum (lat.), durch Mitgefühl, durch Mitleidenheit.
per consequentiam (lat.), nach richtiger Folgerung oder Schluß, als Folge, folglich.
per contant (ital.), gegen baares Geld.
per contemtum (lat.), aus Verachtung, verächtlicher Weiſe.
per conto (ital.), auf Rechnung, durch Rechnung.
percurriren (lat.), durchlaufen, geſchwind und flüchtig durchſehen, durchleſen, z. E. ein Buch.
Percuſſion (lat.), Stoß, Schlag eines Körpers auf den andern.
Percuſſions-Maſchine, Stoßmaſchine, zu Verſuchen über die Geſchwindigkeit beweglicher Körper nach dem Stoße; auch Maſchine des Mariotte, des Erfin-

bers, genannt. (Siehe Gehlers physisches Wörterbuch 3. Band, Seite 435. ꝛc.)

per Dativum (lat.), durch den Dativ oder Gebefall; 2. scherzhaft: durch Geschenke oder Bestechung (z. E. zu einem Amte gelangen).

per directum (lat.), geradezu.

Perduellion (lat.), Beleidigung der höchsten Obrigkeit; Landesverrätherey, Hochverrath.

perdurabel (lat.), fortdauernd, beharrlich.

Perdurabilität (lat.), das Vermögen oder die Eigenschaft der Fortdauer.

pereat! (lat.), er sterbe! er gehe zu Grund! zum Henker mit ihm! (Das Gegentheil von vivat! er lebe!)

Peregrination (lat.), Wanderung, der Aufenthalt in der Fremde. Von:

peregriniren (lat.), reisen, wandern, in der Fremde sich aufhalten.

Peregrinus (lat.), Fremder, Fremdling.

peremtorie, peremtorisch (lat.), ein für alle Mahl, ohne weitere Frist; entscheidend, für das letzte Mahl.

peremtorische Citation (lat.), endliche oder letzte Vorladung vor Gericht, welche keine weitere Frist gestattet.

peremtorischer Termin (lat.), eine entscheidende Rechtsfrist, welche gewöhnlich so viel Zeit in sich faßt, als drey andre Termine zusammen.

perenniren (lat.), immer währen, fortdauern.

perennirend nennt man solche Gewächse, welche mehrere Jahre nach einander aus der Wurzel Stiele, Blüthen und Früchte treiben.

per expressum (lat.), durch einen besondern Bothen.

per fas et nefas (lat.), mit Recht und Unrecht; durch erlaubte und unerlaubte Wege oder Mittel.

perfect (lat.), vollkommen, vollständig, fertig, geschickt.

Perfectum (lat.), das Vollkommene; 2. das Vollendete; 3. in der Sprachlehre: die vergangene Zeit der Zeitwörter, z. E. ich habe geliebet, ich bin gegangen u. s. w.

perfectibel (lat.), was sich vervollkommnen läßt, der Vervollkommnung fähig.

Perfectibilität (lat.), Anlage oder Fähigkeit zur Vervollkommnung.

Perfection (lat.), Vollkommenheit; 2. Vollendung.

perfectioniren (lat.), vervollkommnen, zur Vollkommenheit bringen.

Perfectionirung (lat.), Vervollkommnung.

Perfectioniſten werden die Pietiſten genannt, wegen der Vollkommenheit, welcher ſie ſich rühmen; 2. auch alle die, welche meinen, es könne ein Chriſt in dieſem Leben ſo vollkommen werden, daß er keine Sünde mehr begehe: Dieſe letztern heißen auch **Perfectiſten**. Von perficiren (lat.), vollenden, verrichten.

Perfidia, Perfidie (lat.), Falſchheit, Treuloſigkeit; 2. in der Muſik, Beharrlichkeit, einerley Gang, Melodie, Tact und Noten zu behalten. Man ſagt dafür auch **Pertinacie**, welches Beharrlichkeit, Halsſtarrigkeit heißt.

Perforce-Werke (franz.), im Waſſerbau ſolche Anlagen, welche einen Strom von den Ufern abhalten und ſeinem Laufe eine andere Richtung geben.

Perforation (lat.), Durchlöcherung, Durchbohrung.

perge (lat.), fahre fort, z. E. im Leſen, Reden ꝛc.

pergiren (lat.), fortfahren.

per gradus (lat.), Stufenweiſe, durch Grade, nach und nach.

perhorreſciren, perhorriren (lat.), erſchrecken, vor etwas erzittern, ſich entſetzen; 2. in den Rechten, verwerfen, z. E. einen Richter oder Zeugen.

Perhorreſcenz (lat.), Verabſcheuung, Furcht, Entſetzen; 2. Verwerfung.

Peribole (griech.), Umſchweif, weitläufige Umſchreibung.

periclitiren (lat.), Gefahr laufen.

Pericope (griech.), ein Abſchnitt. So werden die aus den Evangelien und Epiſteln zum Vorleſen und Erklären gewählten Stücke genennt; die in der lutheriſchen und katholiſchen Kirche üblichen Sonn- und Feſttags-Evangelien und Epiſteln.

Pericordium (griech.), der Herzbeutel, hautiger Sack, welcher das Herz einſchließt, ohne damit verwachſen zu ſeyn.

Pericranium (griech.), äußere Schädelhaut, feine Haut, die unmittelbar auf der Hirnſchale liegt.

periculös (lat.), gefährlich, gewagt.

Periculum (lat.), Gefahr.

periculum in mora (lat.), Gefahr im Verzug.

Periergie (griech.), allzu gekünſtelte Schreibart.

Perigäum (griech.), Erdnähe, wenn ein Planet der Erde am nächſten iſt. (Kommt im Kalender abgekürzt vor: Perig.) Das Gegentheil iſt Apogäum.)

Perigord, Perigueux (franz. ſprich: Perigöh), ſchwarzes, ſehr hartes und ſchweres Mineral, zur Töpferglaſur und zum Emailliren dienlich.

Perihelium (griech.), der nächste Stand eines Planeten bey der Sonne; die Sonnen-Nähe. Das Gegentheil ist **Aphelium**.

Perimeter (griech.), Umfang, Umkreis.

per impacco (ital.), die Waare samt dem Packgute.

per indirectum (lat.), durch Umwege, durch einen Dritten.

Perinäum (griech.), Mittelfleisch, der Raum oder die Naht zwischen der Schaam und der Oeffnung des Afters.

Periocha (griech.), kurzer Inhalt des Gesagten.

Periode (griech.), Umlauf, Umkreis; 2. ein Zeitraum, eine Reihe von Jahren; 3. die Zeit, welche ein Planet zur Vollendung seines Umlaufs um die Sonne braucht, oder ein kleinerer um einen größern, z. E. der Mond um die Erde; 4. ein Inbegriff oder Umfang mehrerer Redesätze, welche zusammen ein Ganzes ausmachen.

periodisch (griech.), was in einem gewissen Zeitraume geschieht, oder was nach einer gewissen Zeit wiederkommt, z. E. **periodische Krankheit**, die zu gewissen Zeiten wieder kommt. — **Periodische Schriften**, von welchen zu gewissen Zeiten wieder ein Theil heraus kommt, Monathschriften, Journale, Zeitschriften.

Periodologie (griech.), Lehre von den Gliedersätzen, oder von der Bildung, Einrichtung und Stellung der Redetheile zu wohlklingenden Sätzen.

Perioeci (griech.), die Nebenwohner, die Bewohner solcher Erdstriche, welche unter den gleichen Breiten- oder Parallel-Kreisen, aber in entgegengesetzten Mittagskreisen wohnen, und die also die Stunden verkehrt zählen. Ists bey jenen 12 Uhr Mittags, so ists bey diesen 12 Uhr Mitternachts.

Periosteum (griech.), Beinhaut, Knochenhaut, dünnes Häutchen, womit unmittelbar die Knochen überzogen sind.

Peripatetiker (griech.), die Weltweisen und Schüler des Aristoteles. Der Nahme entstand entweder von der Gewohnheit des Aristoteles, im Auf- und Abspazieren zu lehren, oder von einem bey seinem Lehrsaale befindlichen schönen Spaziergange, welcher **Peripatos**, die Promenade, hieß.

Peripherie (griech.), Umkreis eines Zirkels; 2. Bezirk.

Periphrasis (griech.), einerley mit **Paraphrase**; so auch **periphrastren** und **periphrastisch**.

Peripleroma (griech.), Ausfüllung, Ersetzung, (eine redneriſche Figur).

Periploce (griech.), künstliche Einkleidung solcher Dinge, welche nicht frey herausgesagt werden dürfen.

Peripneumonie (griech.), Lungensucht, Lungenentzündung.

Peripterium (griech.), ein Gebäude, das überall mit Pfeilern umgeben ist.

Periscii (griech.), Umschattige, d. h. Erdbewohner, die ihren Schatten nach allen Weltgegenden rund umher werfen, zu der einen Zeit nach Norden, zu der andern nach Süden ꝛc.

peristaltisch (griech.), wurmförmig, nennt man die natürliche Bewegung der Eingeweide, weil sie dem Bewegen eines Wurmes ähnlich ist.

peristatische Methode (griech.), das Verfahren, wenn eine Materie nach allen ihren Umständen ausgeführt wird.

Peristylium (griech.), Säulengang.

Peritonäum (griech.), das Darmfell, das Netz um das ganze Eingeweide.

peritus (lat.), erfahren, kunst- oder sach-verständig.

perjuriös (lat.), meineidig.

perjuriren (lat.), falsch schwören.

Perjurium (lat.), der Meineid.

Periurius (lat.), ein Meineidiger.

Perkinismus, die von Doktor Perkins in Nordamerika erfundene Heilart, durch das Bestreichen der leidenden Theile mit eigenen Metall-Nadeln die Entzündungen, Nervenkrankheiten und besonders rheumatische Beschwerden zu heilen.

Perkussion, siehe **Percussion**.

per litteras (lat.), durch Briefe, schriftlich.

perlusorisch (lat.), vorspielend, scherzend; was nur zum Scheine geschieht.

perlustriren (lat.), durchsehen, genau besichtigen, wohl in Augenschein nehmen. Daher:

Perlustration (lat.), Besichtigung, das Durchsehen.

per majora (lat.), durch Mehrheit der Stimmen.

permanent (lat.), fortwährend, fortdauernd, ununterbrochen.

Permanenz (lat.), Fortdauer; z. bey den Katholiken die Gegenwart des Leibes Christi im Abendmahle.

permeabel (lat.), durchdringlich. Daher:

Permeabilität (lat.), Durchdringlichkeit, die Fähigkeit eines Körpers, durch seine Zwischenräume andere Materien durchzulassen. Das Gegentheil ist **Impermeabilität**.

Permeation (lat.), das wechselseitige Durchdringen vereinigter Dinge.

per mille (lat.), von tausend.

Permißgeld, das Wechselgeld, das von dem Courant-Gelde unterschieden ist.

Permission (lat.), Erlaubniß, Bewilligung.

permissive (lat.), mit Bewilligung, aus Begünstigung. Von:

permittiren (lat.), erlauben, bewilligen, vergünstigen, gestatten.

Permutation (lat.), Umtausch, Vertauschung, Verwechslung. Von:

permutiren (lat.), verändern, verwechseln, vertauschen.

pernegiren (lat.), gänzlich läugnen.

perniciös (lat.), verderblich.

pernoctiren (lat.), übernachten.

per obliquum (lat.), durch Schleifwege; 2. mittelbar.

per omnes passus et instantias (lat.), durch alle Instanzen oder Gerichtsstellen.

peroriren (lat.), eine öffentliche Rede halten; 2. über etwas mit einem großen Wortschwall sprechen.

per pedes (lat.), zu Fuß.

Perpendikel (lat.), eine senkrechte Linie, Senklinie; 2. die Unruhe an einer Pendeluhr; 3. Schwung-Gewicht, Bleywage, Senkbley, um damit die senkrechte Stellung einer Sache zu erforschen.

perpendikulär (lat.), senkrecht, lothrecht, schnurgerade unter oder über sich gehend.

perpetriren (lat.), begehen, ausüben, vollbringen.

perpetuell, perpetuirlich (lat.), beständig, immerwährend, ununterbrochen.

perpetuiren (lat.), immerfort währen.

Perpetuum mobile (lat.), eine Maschine, die sich immerfort von selbst und durch eigne Kraft bewegt.

perplex (lat.), bestürzt, betreten, verblüfft, verlegen, verwirrt.

per procura (ital.), **per procuratorem, per procurationem** (lat.), durch einen Bevollmächtigten, Stellvertreter oder Sachwalter; durch Vollmacht.

perquiriren (lat.), durchforschen, genau untersuchen. Daher:

perquisit (lat.), ausführlich, deutlich, genau untersucht. Und:

Perquisition (lat.), genaue Untersuchung, Erforschung.

per Saldo (ital.), für Ueberschuß, für die Summe, welche

einem nach Zuſammenrechnung der gegenſeitig erhaltenen Sachen noch zukommt. (Siehe Saldo.)

per saltum (lat.), durch einen Sprung.

per saltum appelliren, mit Uebergehung des mittlern Richters ſich auf den Oberrichter berufen.

perſcribiren (lat.), aufſchreiben, aufzeichnen.

perſcrutiren (lat.), genau unterſuchen, nachforſchen. Daher:

Perſcrutation (lat.), ſorgfältige Unterſuchung, Nachforſchung.

per se (lat.), für ſich, von ſelbſt, an ſich ſelbſt.

perſecutiren, perſequiren (lat.), verfolgen, nachſetzen: 2. beſonders gerichtlich verfolgen. Daher:

Perſecution (lat.), Verfolgung.

perſeveriren (lat.), beharren, ſtandhaft bleiben. Daher:

Perſeveration (lat.), Beharrlichkeit, Standhaftigkeit.

perſifliren (franz.), ſpotten, verſpotten, durchziehen, lächerlich machen. Daher:

Perſiflage (franz. ſprich: Perſiflahſch'), verſteckter oder feiner Spott, beſonders ein ſolcher, welcher ſich hinter ſcheinbares Lob verbirgt.

Perſiko (ital.), eigentlich: Pferſich- oder Pfirſichbaum; 2. Pferſig-Branntwein, über zerſtampfte Pferſigkerne abgezogener und mit Zucker und Gewürz verſetzter Branntwein.

Perſiſtenz (lat.), Beharrlichkeit.

perſiſtiren (lat), auf etwas beſtehen, beharren.

Persona publica (lat.), öffentliche Perſon, Staatsbeamter.

perſonal (lat.), perſönlich, was die Perſon angeht. — **Perſonal-Auflage**, welche auf die Perſonen gelegt wird. — **Perſonal-Gläubiger**, welche wegen ihrer Schuldforderungen keine Hinterlage oder andre Sicherheit haben. — **Perſonal-Rechnung**, jede Rechnung mit einer wirklichen Perſon. — **Perſonal-Cenſur**, die Beurtheilung, welche über jede Perſon einer Verſammlung ergeht.

Perſonale (das) (lat.), die Zahl der Perſonen einer Familie, einer Verſammlung oder Geſellſchaft ꝛc.

Perſonalien (lat.), die Perſönlichkeiten; 2. in einer Leichenrede, derjenige Theil, welcher von den Lebensumſtänden des Verſtorbenen handelt; 3. perſönliche Anzüglichkeiten, Ehrenrührige Reden über eine Perſon.

Perſonaliſt (lat.), bey der Reichsritterſchaft derjenige, welcher kein unmittelbares Gut beſitzt. Das Gegentheil iſt Propriiſt.

Perſonalität (lat.), Perſönlichkeit; 2. Anzüglichkeit im

Reden auf Personen. — Moralische Personalität, sittliche Persönlichkeit, die Freyheit eines vernünftigen Wesens unter dem Sittengesetze. — Psychologische Personalität, Seelen-Persönlichkeit, das Vermögen, sich in den verschiedenen Umständen bewußt zu seyn, daß man immer derselbe sey.

personaliter, personell (lat.), persönlich, in eigner Person.

Personification (lat.), Personen-Dichtung, wenn man leblose Dinge oder bloße Begriffe, z. E. Tugenden, Laster ꝛc. verpersönlicht, d. h. sie wie Menschen handeln läßt und darstellt, oder ihnen Eigenschaften beylegt, welche nur Menschen eigen seyn können.

personificiren (lat.), verpersönlichen, oder leblose Dinge als Menschen vorstellen und handeln lassen.

Personnage (franz. sprich: Personahsch'), eine Person, (mit einem verächtlichen Nebenbegriffe).

per sortem (lat.), durchs Loos.

Perspectiv (lat.), Fernrohr, Fernglas.

Perspective (die, in der einfachen Zahl) (lat.), die Wissenschaft, Gegenstände so zu mahlen, wie sie aus einer gewissen Entfernung in die Augen fallen; 2. Aussicht, Ansicht der Sachen in die Ferne.

perspectivisch (lat.), in die Ferne gemahlt oder gezeichnet. Von:

perspiciren (lat.), deutlich erkennen oder wahrnehmen. Daher:

Perspicuität (lat.), Deutlichkeit, Verständlichkeit. Und:

Perspicacität (lat.), Scharfsinnigkeit.

Perspiration (lat.), Ausdünstung, Durchdünstung. Von:

perspiriren (lat.), ausdünsten.

per stirpes, siehe per capita.

perstringiren (lat.), hart binden; 2. mit Worten durchziehen, durchhecheln.

persuadiren (lat.), bereden, überreden.

Persuasion (lat.), Ueberredung.

Persuasoria (lat.), Ueberredungsgründe oder Mittel.

perterriren (lat.), erschrecken, in Furcht setzen, Furcht einjagen.

pertinent (lat.), zur Sache gehörig, treffend, schicklich.

Pertinenzien (lat.), alles, was zu einer Sache mitgehört; Zubehör.

Perturbation (lat.), Unruhe, Verwirrung; 2. in der Sternkunde, die Störungen oder Abweichungen der Himmelskörper von ihrem regelmäßigen Laufe. Von:

perturbiren (lat.), beunruhigen, stören, verwirren, betrüben.

pervers (lat.), verkehrt. Daher:
Perversität (lat.), Verkehrtheit.
Perversion (lat.), Umkehrung; 2. Verführung. Von:
pervertiren (lat.), umkehren; 2. verführen.
perveſtigiren (lat.), ausſpüren, erforſchen.
per viam (lat.), auf dem Wege, vermittelſt:
per viam actionis (lat.), vermittelſt einer Klage.
per viam appellationis (lat.), durch Berufung auf den höhern Richter.
per viam exceptionis (lat.), durch eine Ausflucht.
per viam supplicationis (lat.), vermittelſt einer Bittſchrift.
Pervigilien (lat.), nächtlicher Gottesdienſt; 2. Gaſtmahl, welches die ganze Nacht durch dauert.
pervolviren (lat.), durchleſen, durchblättern.
per vulgata (lat.), nach Anleitung des gemeinen Rechts.
pervulgiren (lat.), verbreiten, ausſprengen, allgemein bekannt machen, unter die Leute bringen.
Peſade (franz.), ſchulgerechte Aufbäumung des Pferdes.
peſant (franz.), ſchwer, gewichtig; 2. ſchwerfällig, ſchwerleibig.
Peſo (ital.), ein italieniſches Gewicht, der 50ſte Theil einer Mark Goldes; 2. eine ſpaniſche Silbermünze, etwa zwey Gulden am Werthe, auch **Piaſter** genannt. — **al peſo** (ital.) heißt bey dem Golde, gewichtig.
Peſſeln, Peſteln, Pfähle mit Löchern, um Stangen durchzuſtecken, zu Verzäunungen für Vieh ꝛc.
Petarde (franz.), ein metallenes Geſchütz, glockenförmig, oder wie ein abgekürzter Kegel, zum Sprengen der Thore, Brücken ꝛc. — **Chineſiſche Petarde**, ein Feuerwerk, welches im Zimmer abgebrannt werden kann.
Petechien, Peteſchen, kleine rothe oder ſchwarzrothe Flecken auf der Haut, in ſehr bösartigen hitzigen Fiebern; Fleckfieber, vom ital. pidocchio, Laus, weil jene Flecken gewöhnlich wie Laus- oder Flohbiſſe ausſehen.
petilliren (franz.), vom Weine, Bläschen werfen, perlen; 2. von den Augen, funkeln; 3. muthwilligen Witz treiben. Daher:
petillant (franz.), perlend; 2. funkelnd.
Petino-Theologie (griech. lat.), theologiſche Betrachtung der Vögel.
Pétit (franz.), eine der kleinſten Schrift-Gattungen der Buchdrucker.
Petition (lat.), Bitte, Bittſchrift, Geſuch. — **Petitio principii** (lat.), derjenige Fehler im Schließen, wenn

man etwas durch das, was noch streitig ist, oder durch etwas beweisen will, was das Nähmliche nur mit andern Worten sagt.

Petit-maitre (franz. sprich: Petimähter), ein Stutzer, Geck, Süßling, süßes Herrchen; ein Windbeutel; 2. ein Kupferstecher, oder auch Holzschneider, der nur kleine, aber wohl ausgearbeitete Stücke liefert.

Petitorien-Klage, eine gerichtliche Klage, durch welche man das Eigenthum einer Sache zu erlangen sucht; Anspruchsklage. Das Gegentheil ist Possessorien-Klage, wo man im Besitze seines Eigenthums erhalten und geschützt zu werden bittet.

Petitum (lat.), das Gebethene; Bitte, das Begehren.

Petrefacten (lat.), versteinerte Körper, Versteinerungen.

Petrification (lat.), Versteinerung.

petrificiren (lat.), versteinern, in Stein verwandeln.

Petto (ital. v. lat. pectus), die Brust, das Herz. — in petto behalten, verbergen, geheim halten, im Herzen behalten, nicht entdecken, zurückhalten.

petulant (lat.), muthwillig, frech, ausgelassen.

Petulanz (lat.), Muthwille, Frevel, Hohn, Verwegenheit.

peu à peu (franz. sprich: pöh a pöh), nach und nach, allmählig.

peupliren (franz. sprich: pöpliren), bevölkern.

Phänomen, Phänomenon (griech.), eine Naturbegebenheit, Lufterscheinung, Luftzeichen; 2. jede seltene und merkwürdige Erscheinung oder Veränderung; 3. in der neuern Philosophie von Kant: jeder sinnliche Gegenstand, Sinnenwesen.

Phänomenologie (griech.), Lehre von den Erscheinungen; derjenige Theil der metaphysischen Naturlehre, welcher die Bewegung oder Ruhe der Materie, bloß in Beziehung auf die Vorstellungsart, mithin als Erscheinung äußerer Sinne betrachtet.

Phaëton (griech.), eine Art hoher Wagen, dessen Kasten ganz oder zum Theil offen ist; 2. in der Fabellehre, der Sohn des Apollo, welcher den Sonnenwagen so unglücklich lenkte, daß er damit die Erde anzündete.

Phalanx (griech.), Schlachtordnung; 2. Kern der Armee, besonders bey den Römern, Griechen und Macedoniern, die mit langen Spießen bewaffnet, dickgeschlossen im Viereck standen, und so unwiderstehlich auf den Feind eindrangen. In der vielfachen Zahl Phalangen.

Phantasie (griech.), Einbildung, Einbildungskraft, Dichtungskraft; 2. Hirngespinst; 3. in der Musik, ein

Stück, das man im Spielen ſelbſt erſt erfindet, oder aus den Gedanken ſogleich ſpielt; 4. in der Mahlerkunſt, ein Stück, das nicht nach der Natur oder nach den ſtrengen Regeln der Kunſt gemahlt iſt, ſondern nur ſo, wie es die Einbildungskraft des Künſtlers in der Geſchwindigkeit ſchuf. Daher:

phantaſiren (griech.), unregelmäßige Einbildungen haben, aberwitzig reden, beſonders in Krankheiten; 2. ein Muſikſtück erfinden und ſogleich aus den Gedanken aufſpielen, wie es einem einfällt; 3. ein Gemählde oder eine Zeichnung eben ſo nach der Einbildungskraft in der Geſchwindigkeit verfertigen.

Phantasma (griech.), Geſicht, Geſpenſt, falſche Einbildung.

Phantaſt (griech.), der abgeſchmackte Einbildungen hat und nährt; der das Abentheuerliche liebt und glaubt; ein Schwärmer, ein närriſcher Menſch.

Phantaſterey (griech.), Schwärmerey.

phantaſtiſch (griech.), ſchwärmeriſch.

Phantom (griech.), Blendwerk, eingebildete Erſcheinung, Geſpenſt.

Phariſäer (hebr.), Abgeſonderte, Sonderlinge; eine Secte bey den Juden, die äußerlich ſtreng lebten und heimlich laſterhaft waren; 2. jeder Heuchler, Scheinheiliger.

phariſäiſch, der Secte der Phariſäer zugethan, nach ihrer Art und Weiſe; 2. ſcheinheilig, heuchleriſch.

Phariſäismus, Scheinheiligkeit, Heucheley, phariſäiſche Grundſätze.

Pharmaceutik, Pharmacie (griech.), die Apothekerkunſt; Lehre von Zubereitung der Arzneyen.

pharmaceutiſch (griech.), in die Apothekerkunſt gehörig.

Pharmacologie (griech.), Lehre und Beſchreibung von Zubereitung der Arzneyen.

pharmacologiſch (griech.), was zu dieſer Lehre gehört.

Pharmacopöe (griech.), ein Buch oder Vorſchrift, worin enthalten iſt, aus welchen Beſtandtheilen und auf welche Art alle in den Apotheken gewöhnliche Mittel zubereitet werden.

Pharmakotheke (griech), Haus- und Reiſe-Apotheke; kleine Sammlung verſchiedener einfacher Arzneymittel, die man auf alle Nothfälle beſtändig im Hauſe hat, oder auf Reiſen mitnimmt.

Pharmacum (griech.), ein Arzneymittel.

Pharus (griech.), die Inſel Pharos bey Alexandria in

legypten, wegen ihres Leuchtthurms berühmt; 2. ein Wart- oder Leucht-Thurm an Seehäfen und Küsten, uf welchem zum Nutzen der Seefahrer des Nachts in Feuer unterhalten wird, das weit in die See leuchtet. (Siehe Fanal.)

en (griech.), Lichtgestalten, Lichtabwechslungen, die eränderlichen Gestalten der Planeten, welche von ihrer verschiedenen Beleuchtung durch die Sonne herühren; daher sie dem Auge bald rund, bald sichelförnig ꝛc. erscheinen.

delphie (griech.), Bruderliebe, Nächstenliebe. Daher:

delphische Gesellschaft in England und Schweden, welche Wohlthätigkeit zum Zwecke hat.

leth (griech.), ein Wahrheitsfreund.

lethie (griech.), Wahrheitsliebe.

nthrop (griech.), ein Menschenfreund.

nthropie (griech.), Menschenliebe, Menschenfreundichkeit.

nthropin (griech.), eine Erziehungsanstalt, in welcher, nach den Grundsätzen Basedows, die Kinder auf eine er menschlichen Natur gemäße Weise behandelt, und esser als bisher für die Bestimmung des Menschen usgebildet werden sollen.

anthropinismus, siehe Humanismus.

nthropisch (griech.), menschenliebend, menschenfreundlich.

anthropisten heißen die Zöglinge oder Schüler eines Philanthropins.

autie (griech.), Selbstliebe, Eigenliebe, Eigendünkel, Egoismus; 2. erlaubte Selbstliebe, von den Pflichten gegen Andere gehörig beschränkte Neigung zur Glückseligkeit.

ippica (griech.), eine Straf- und Schmährede; von den heftigen Deklamationen, welche der Redner Demosthenes gegen den König Philipp von Macedonien hielt, um die Griechen abzumahnen, daß sie sich ihm nicht unterwerfen sollten.

ippisten werden zuweilen die Reformirten nach dem Reformator Philippus Melanchton genennt.

ogyn (griech.), Weiberfreund.

ogynie (griech.), Weiberliebe.

olog (griech.), Sprachkundiger, Sprachforscher, Kenner der gesammten alten Sprachgelehrsamkeit.

ologie (griech.), allgemeine Sprachkunde und Kenntniß der schönen Wissenschaften.

philologisch (griech.), was in die Sprachgelehrsamkeit gehört, sprachgelehrt.

Philomele (griech.), Tochter des Athenischen Königs Pandion, welche nach der Fabellehre in eine Nachtigall verwandelt wurde; 2. Nachtigall.

Philosoph (griech.), ein Weltweiser, ein Denker, der nach den natürlichen Erscheinungen in der Welt und ihren Ursachen forscht, und sich die dazu nöthigen Vernunft-Wahrheiten sammelt.

Philosophaster (griech.), ein Afterweiser, Vernünftler.

Philosophem (griech.), ein philosophischer Lehrsatz.

Philosophie (griech.), Weltweisheit, richtige Anwendung und Ausbildung der Vernunft; anhaltendes Forschen nach Wahrheit, nach den Grundursachen und dem Zusammenhange der Dinge in dem Plane der Schöpfung.

philosophiren (griech.), aus Gründen etwas erkennen, schließen, beweisen.

philosophisch (griech.), zur Weltweisheit gehörig; 2. vernunftmäßig, vernünftig, gründlich.

Philosophismus (griech.), falsche Philosophie, falscher philosophischer Lehrsatz.

Philosophus non curat (lat.), ein Philosoph achtet es nicht, setzt sich drüber weg.

Philotechnie (griech.), Liebe zur Kunst.

Philotechnos (griech.), Liebhaber der Künste, Kunstfreund.

Philoteknos (griech.), Kinderfreund.

Philotimie (griech.), Ehrgeitz.

Philtromanie (griech.), eingetränkte Liebeswuth, durch einen Liebestrank verursachter Wahnsinn.

Philtrum (griech.), Liebestrank; Trank, wodurch man Jemand soll verliebt machen können.

Phiole (griech.), ein rundes gläsernes Gefäß mit einem langen engen Halse.

Phlebotom (griech.), das Aderlaßeisen, Schnepper.

Phlebotomie (griech.), das Aderlassen.

Phlegma (griech.), das Wässerige in geistigen Flüssigkeiten, z. E. im Branntwein; 2. das Wässerige und Schleimige im Blute und in den Säften des menschlichen Körpers; 3. Kaltblütigkeit, Gelassenheit; 4. Bedächtlichkeit; 5. Langsamkeit, Unbehülflichkeit, Trägheit, weil ein Mensch, der viel Wässeriges und Schleimiges in seinen Säften hat, gemeiniglich diese Eigenschaften hat.

phlegmatisch, Phlegmaticus (griech.), schleimblütig; 2. träg, unbeholfen, langsam; 3. kaltblütig.

gistik (griech.), Lehre vom Brennstoff.
zistisch (griech.), brennstofflich; was entzündliche oder
rennbare Theile enthält.
zistisiren (griech.), mit entzündlichen oder brennba-
en Theilen versehen.
giston (griech.), Brennstoff, Kohlenstoff, das ent-
ündliche Wesen, welches die ältern Chymisten (Phlo-
gistiker) in den Körpern annehmen, die neuern aber
Antiphlogistiker) verwerfen.
goscop (griech.), Flammenschauer, Feuerschauer;
. rauchverzehrender Sparofen, der alle Vortheile der
Oefen und Kamine in sich vereinigt und auf jeden
Brennstoff anwendbar ist, von Franklin und Thilo-
ier erfunden. (Siehe Müller's Beschreibung der
Sparöfen u. s. w. Weimar 1805.)
bus (griech.), der Beynahme des Apollo, als Gottes
er Sonne, der Musen und der Arzneykunst; 2. die
Sonne; 3. Schwulst im Reden und Schreiben; er-
abener Unsinn, Bombast.
nix (griech.), ein erdichteter Vogel der Alten, Son-
nenvogel, der sich nur alle 500 Jahre einmahl sehen
ließ und sich selbst verbrannte, worauf denn aus seiner
Asche ein junger hervorging; daher: 2. etwas Rares
und Seltsames, etwas Treffliches; 3. etwas Unver-
gängliches; 4. ein Saiten-Instrument der Alten;
5. der Stein der Weisen.
aden (griech.), zweyschalige Seethierchen, die im Fin-
stern leuchten und sich in harte Steine einbohren.
tischer Mittelpunkt (griech.), der Ort, an welchem
sich bey einem Echo, das mehrere Sylben wiederhohlt,
die redende Person stellen muß.
ocamptischer Mittelpunkt (griech.), der Ort, von
welchem beym Echo der Schall zurückgeworfen wird.
urgie (griech.), die Tonkunst, Wissenschaft der Töne
und des Wiederhalls.
ometrie (griech.), die Wissenschaft, welche Lasten tra-
gen lehrt.
onomie (griech.), die Lehre von der Bewegung und
hren Gesetzen; besonders auch die Lehre von der hö-
hern Mechanik.
sphorescenz (griech.), die Eigenschaft der Körper, im
Dunkeln zu leuchten.
phoresciren (griech.), im Dunkeln leuchten, wie z.
B. faules Holz. Von:
sphorus (griech.), Lichtmagnet, Lichtsauger, Licht-
träger, sind solche im Dunkeln leuchtende Körper, die

ren Licht nicht von einer in die Augen fallenden Ursache herrührt. Es gibt natürliche, z. E. das Johanniswürmchen; und künstliche, z. E. der Bononische Stein, welcher um das Jahr 1650 in der Nähe der Stadt Bologna in Italien entdeckt wurde. — phosphorisches Salz, Harn- oder Urinsalz, welches man erhält, wenn man den Harn bis zur Dicke eines Syrups abrauchen läßt.

Photometer (griech.), ein Instrument, die Dichtigkeit des Lichtes von leuchtenden Körpern zu messen; Lichtmesser.

Photometrie (griech.), Lichtmessung, Messung der Stärke des Lichtes.

Photophobie (griech.), die Lichtscheue; eine Augenkrankheit, wo man nicht den geringsten Schein des Lichtes vertragen kann.

Phrase, Phrasis (griech.), Redensart, Wortfügung, Ausdruck.

Phraseologie (griech.), eine Sammlung von Redensarten.

Phrenesie, Phrenitis (griech.), das Hirntoben, die Hirnwuth; Verrückung des Verstandes aus Entzündung des Gehirns oder der Hirnhaut.

phrenetisch, phrenoleptisch (griech.), hirnwüthig.

Phryne (griech.), der Nahme einer berühmten griechischen Buhlerinn, die so reich war, daß sie die von Alexander geschleiften Mauern der Stadt Theben auf ihre Kosten wieder wollte aufbauen lassen. Sie war auch so reitzend, daß deßwegen einst die Richter sie eines Verbrechens, dessen sie angeklagt war, frey sprachen. Daher ihr Nahme noch jetzt gebraucht wird, um eine reitzende Buhlerinn zu bezeichnen.

Phthartikum (griech.), ein schnell tödtendes Gift.

Phthiriasis (griech.), die Läusesucht, Läusekrankheit, wo der ganze Körper mit Läusen angesteckt ist; eine Art derselben trifft auch etwa die Augbraunen, in welche sich kleine Filzläuse setzen.

Phthisis (griech.), Schwindsucht, besonders Lungensucht, Auszehrung.

Phylacterium (griech.), eigentlich: Verwahrungsmittel; 2. ein Amulet oder Anhängsel wider Zauberey und Krankheit; 3. ein kleines Behältniß für eine heilige Reliquie, ebenfalls wider solche üble Zufälle; 4. ein Denkzettel, worauf die Juden die zehen Gebothe schreiben.

Phyma (griech.), jede Geschwulst der Haut, einem Aus-

wuchse ähnlich, von innern Ursachen herkommend; 2. Drüsengeschwulst, Kropf, Scropheln; 3. kleine harte Beulen, wo vorher venerische Geschwüre waren, von einer scirrhosen Verhärtung entstehend.

Physagogum (griech.), Arzneymittel wider die Blähungen.

Physema, Physesis (griech.), Aufblähung des Leibs, eine Art Trommelsucht.

Physik (griech.), Naturlehre, Naturkunde, besonders Naturlehre der Körper nach ihren Kräften, Veränderungen, Ursachen und Wirkungen.

physikalisch (griech.), was zur Naturlehre gehört.

Physiker, Physikus (griech.), Naturforscher, Naturkundiger; 2. ein von der Obrigkeit einem gewissen Bezirke vorgesetzter Arzt, z. E. Stadtphysikus, Stadtarzt, Kreisarzt. — Physiko-Theologie (griech.), der Versuch der Vernunft, aus der Natur und ihren Zwecken, welche nur aus Erfahrung erkannt werden können, auf die oberste Natur, auf das Daseyn Gottes und seine Eigenschaften zu schließen. Ein physiko-theologischer Beweis des Daseyns Gottes ist also ein solcher, welcher aus der Beschaffenheit und Anordnung der Dinge in der gegenwärtigen Welt geführt wird.

Physiognom (griech.), Gesichtsforscher, der aus der Beschaffenheit der Gesichtszüge eines Menschen die Beschaffenheit seiner Seele, seiner Denkungsart, seines Charakters erklären will.

Physiognomie (griech.), Gesichtsbildung, Gesichtsausdruck, das besondere bestimmte Verhältniß der einzelnen Theile der Gesichtsbildung gegen einander; 2 Gesichtsdeutung, Gesichtsforschung, oder das Schließen von der Gestalt und Beschaffenheit der Gesichtszüge, auch wohl anderer Theile des Menschen, auf den Charakter desselben.

Physiognomik (griech.), die Kunst, aus den Gesichtszügen den Charakter zu erkennen.

Physiognomiker, Physiognomist (griech.), einer, der die Physiognomik studirt, Liebhaber und Kenner derselben, ein Gesichtsforscher. (Siehe Physiognom.)

Physiognomisch (griech.), zu dieser Kunst oder Lehre gehörig.

Physiognomisiren (griech.), sich auf diese Kunst legen, sie studiren oder treiben.

Physiogonie (griech.), Natur-Entstehung; 2. Naturgeschichte.

Physiographie (griech.), Naturbeschreibung.

Physiokratie (griech.), Naturherrschaft; das Allvermögen der Natur; 2. natürliche Staatsverwaltung.

physiokratisches System (oder auch **ökonomistisches**), das Lehrgebäude der natürlichen Staatsverwaltung, nach welchem eine allgemeine Handels- und Gewerbs-Freyheit, die Aufhebung aller Frohndienste und aller Auflagen eingeführt wird, und dagegen die für die Staatsbedürfnisse nöthigen Abgaben einzig von einer Auflage auf den reinen Ertrag der Grundstücke erhoben werden. Der Erfinder davon war der französ. Leibarzt **Quesnay**, der im Jahr 1774 starb.

Physiologie (griech.), Naturlehre überhaupt; 2. die Lehre von der Natur, den Kräften und thierischen Verrichtungen des menschlichen Körpers in seinem gesunden natürlichen Zustande; in welcher die Verrichtungen aller einzelnen Theile erklärt werden.

Physiologe (griech.), einer der diese Lehre studirt oder lehrt.

physiologisch (griech.), was in diese Lehre gehöret.

physisch (griech.), zur Naturlehre gehörend; 2. natürlich; 3. körperlich. — **Physische Geographie**, diejenige Erdbeschreibung, welche von der natürlichen Beschaffenheit, Bildung, Veränderung, und den Theilen der Erdoberfläche, als: von dem festen Lande, dem Wasser, den Bergen, Inseln ꝛc. handelt. — **Physische Erziehung**, körperliche. — **Physische Welt**, Körper-Welt.

Phytognomik (griech.), die Geschicklichkeit, aus der Gestalt und Farbe der Pflanzen ihre Eigenschaften und Kräfte zu erkennen.

Phytographie (griech.), Beschreibung der Pflanzen.

Phytologie (griech.), die Lehre oder Erklärung der Natur, der Kräfte und Zubereitung der Pflanzen; Pflanzenlehre.

pia causa (lat.), frommer oder wohlthätiger Zweck, milde Stiftung. — **ad pias causas** (lat.), zu milden Stiftungen.

pia corpora (lat.), die Heiligen, d. h. Kirchen-Cassen; 2. wohlthätige Anstalten, fromme Stiftungen.

pia desideria (lat.), fromme Wünsche, welche aber schwerlich oder gar nicht erreicht oder erfüllt werden können.

pia fraus (lat.), frommer Betrug, d. h. ein solcher, der aus einer guten Absicht, oder um einen guten Zweck zu erreichen, geschieht; religiöse Volkstäuschung.

piacere, a piacere (ital. sprich: pladschehre), kaufmännischer Ausdruck bey einem Wechsel oder Anweisung, die sogleich oder nach 24 Stunden zahlbar ist.

ia mater (lat.), das dünne Hirnhäutchen, welches das große und kleine Gehirn und das Rückenmark umkleidet.

ae memoriae (lat.), frommen Andenkens.

ano (ital.), in der Musik: gelind, schwach, weniger laut, sachte. — pianissimo (ital.), äußerst schwach, ganz gelind.

ianoforte, siehe Fortepiano.

iaristen, Piaren (lat.), ein Orden vom Anfange des XVII. Jahrhunderts, der sich Patres scholarum piarum, d. h. Väter frommer Schulen, nennt, und sich vornehmlich mit dem Jugend-Unterrichte beschäftigt.

iaster, spanische Silbermünze, am Werth 2 fl. 24 kr.; 2. türkische Silbermünze von 1 fl. 12. kr.

asta (ital.), ein plattes, hinten breites Fahrzeug ohne Segel, zum Abladen oder Lichten der Waaren; wird nur auf der Rhede bey gutem Wetter gebraucht.

ca (lat.), unordentliches Gelüsten nach ungewöhnlichen Speisen, besonders der Schwangern.

cation, Picatum (lat.), Pechflaster.

ket, siehe Piquet.

oterie (franz.), beißende oder Stichelreden.

ranz, siehe Pietanz.

rographie (lat. u. griech.), Schriftmahlerkunst, wovon eine ausführliche Beschreibung im Reichsanzeiger 1796, No. 110, Seite 2062 zu finden ist.

ce (franz. sprich: Dieſſe), ein Stück, Theil eines Ganzen; 2. eine kleine Schrift, Brochüre, Flugschrift; 3. eine leichte Kanone; 4. ein gangbares Stück Geld oder Münze.

destal (franz.), Fußgestell, worauf eine Säule oder ein Bild ruhet; Säulenfuß.

o (ital. v. lat. plenus, voll), in der Musik: ausgefüllt, ganz vollständig, z. E. der volle Chor.

riden (lat. griech.), ein Beynahme der neun Musen, von dem griechischen Berge Pierus.

rot (franz.), eine Art der neusten Nacht- oder Hauskleider der Damen, ungefähr was bey den Männern die Fracks sind; 2. eine lustige Person in den italienischen Schauspielen.

ät (lat.), Frömmigkeit, Rechtschaffenheit; 2. Frömmeley.

anz, Picranz (lat.), bey geistlichen Stiftungen das, was jedem an Speise und dergleichen zukommt, oder auch eine reichlichere und bessere Portion, als gewöhnlich.

Pietismus (lat.), Scheinfrömmigkeit, Frömmeley.
Pietist (lat.), einer, der sich den Schein großer Frömmigkeit gibt, oder überspannte Frömmigkeit auszuüben sucht; ein Frömmler.
pietistisch (lat.), frömmelnd, scheinfromm.
pietoso (ital.), in der Musik: Mitleid erregend.
Pigmäen, siehe **Pygmäen**.
Pigmente (lat.), die Materialien, welche beym Färben und Mahlen gebraucht werden, die Farben hervorzubringen; Farbestoff, Mahlerstoff.
Pignoration (lat.), Verpfandung, Versetzung.
Pignorator (lat.), der Pfandnehmer oder Inhaber der Pfande. Von:
pignoriren (lat.), verpfänden, versetzen.
pikant, siehe **piquant**.
Pike, Dieke, langschaftiger Spieß der ehemahligen Fußkrieger. (Siehe auch **Pique**.)
Pikenier, ein Pikenträger.
Pikenik, Picknik, eine zum Vergnügen und Tanze zusammenkommende Gesellschaft, zu welcher jeder eine Schüssel mit Speise oder seinen Antheil beytragen muß; Zuschußmahl.
pikiren, siehe **piquiren**.
Pikkelhäring, Lustigmacher, Possenreißer, Hanswurst.
Pilaster (franz.), Pfeiler.
piloriren (engl.), an den Pranger stellen. Von:
Pilory (engl.), in England und Frankreich, der Pranger, Schandbühne, erhöhte Maschine, in deren enge Löcher Kopf und Füße gezwängt, und aller Bewegung beraubt werden.
Pilot (franz.), ein Lootse, der des Hafens oder Flusses kundig ist; 2. ein Steuermann, welcher die Schiffe aus- und einzuführen pflegt. Daher:
Pilotage-Geld, Lootsengeld. Und:
Pilotage (franz. sprich: Pilotahsch'), Pfahlwerk, wenn ein Gebäude auf Pfähle oder Röste gesetzt wird. Und:
pilotiren (franz.), lootsen; 2. einen zum Bauen untauglichen Boden durch eingerammte Pfähle fest machen.
Pimpernelle, Pimpinelle (lat.), Gartenpflanze, am Rande der Beete gesäet, hat hitzige Wurzel und Blätter von gelind zusammenziehendem Geschmacke, die mit zum Kräutersalate dienen; 2. auch eine Art der Becherblume, welche in dem mittäglichen Europa wächst, und ein nützliches Futterkraut abgibt.
Pinakotheka (griech.), Bildersaal, Verwahrungsort für Gemählde, Bildsäulen u. dgl.

ıſſe (franz.), ein langes, ſchmales Schiff mit viereckigem Hintertheile und drey Maſten, das ſehr geſchwind ſegelt; wird zum Recognoſciren und zum Ausſetzen der Mannſchaft gebraucht; 2 beſonders eine engliſche Schaluppe für die Oberſtabsoffiziere.

ette (franz.), ein Werkzeug der Wundärzte, eine kleine Zange, das Pflaſter von den Wunden abzunehmen.

iren (franz.), in der Muſik: mit den Fingern oder mit einem Federkiel die Saiten klingend machen.

hbeck, ſiehe **Pinſchbeck**.

ıus (griech.), Muſengebirg; großes Gebirg zwiſchen Epirus, Macedonien und Theſſalien, dem Apollo und den Muſen geweiht; der eine Theil hieß Helikon, der andere Parnaſſus.

en, Pinienkerne, Piniolen (v. lat. pinea), die länglich ſpitzigen Kerne des Pinien- oder Zirbelnußbaums, dienen zur Speiſe und zur Arzney.

e, ein ſchnelles Laſtſchiff mit flachem Boden und langem hohen Hintertheile; 2. ein Art Kriegsſchiff der Ruſſen, mit 18–24 ſechspfündigen Kanonen. (Siehe **flüte**.)

ie (v. lat. penna u. pinna, Feder), ſtarke Schwungfeder, Federkiel; 2. ein kleiner ſpitziger Nagel, eine Zwecke; 3. die dünnſte Seite an einem Hammer; ſ. **Steckmuſchel**, lange ſpitzige Muſchel.

iten, verſteinerte Muſcheln, deren Schalen an einander gewachſen ſind.

chbeck, Pinsbeck, Pinchbeck, eine Art Semilor oder feines Tomback, eine Zuſammenſetzung von Kupfer und Zink, goldfarbig, von dem Engländer **Pinchbeck** erfunden.

e, ein Maß flüſſiger Dinge.

ier, Pionirer (franz.), Schanzer, Schanzgräber.

ant, pikant (franz.), prickelnd, reitzend, ſcharf, ſtechend; 2. beißend, anzüglich. — **Piquantes Gemählde**, deſſen Inhalt und Ausführung reitzend, wo eine ſchöne Wahl und ein gutes Verhältniß der Lichter iſt, und deſſen Parthien alle etwas Lockendes und Schmeichelndes haben.

anterie, Pikanterie (franz.), Spannung, gegenſeitige Geneigtheit, einander zu necken; 2. Groll, Sticheley, Erbitterung.

ie (franz. ſprich: **Pihgge**), Groll, Feindſchaft; 2. ein langer Speer oder Spieß mit eiſerner Spitze, Picke; 3. der Nahme einer von den vier Abtheilungen bey den franzöſ. Spielkarten.

Piquet, Piket, Piggét (franz.), eine Anzahl beständig in Bereitschaft stehender Mannschaft, welche theils den Feind beobachten, theils bey einem Ueberfall sogleich ausrücken muß; 2. eine Art Spiel mit Karten; 3. ein französ. Getraidemaß.

piquiren (franz. sprich: piggiren), stechen; 2. sticheln; 3. reitzen; 4. in der Mahlerkunst: blicken, d. h. die Lichter heller, die Schatten aber dunkler machen. **Sich piquiren**, sich einbilden, sich schmeicheln, falschen Ehrgeiz haben. **Piquirt** seyn, gereitzt, betroffen oder empfindlich seyn.

Pirat (v. griech.), ein Seeräuber.

Pirouetten (franz.), beym Tanzen, das mehrmahlige Umdrehen auf einem Fuße; 2. auf der Reitschule, sehr enge Umkehrungen des Pferdes, nur mit einem oder auch drey Hufschlägen auf einem sehr kurzen Platze.

pirouettiren (franz.), sich im Tanzen oder Springen oder Reiten umdrehen; 2. im Kreise herumfliegen, herumtaumeln.

Pise-Bau, eine im Jahr 1791 durch den französ. Baumeister Cointeraux bekannter gewordene Bauart, nach welcher in eine 10 Fuß lange und 3 Fuß breite hölzerne Form Erde zusammengestampft wird; aus dieser Masse werden dann Mauern auf einen Grund von Stein aufgeführt. Es ist darüber eine Schrift im Drucke, betitelt: Ueber die Pise-Baukunst, mit Kupfern.

Pistazie (vom morgenländ. lat. pistacia), kleine längliche, eckige Nuß, einerseits rund, anderseits platt, von dem morgenländischen und südlich-europäischen Pistazienbaume; die Nußkerne werden wie Mandeln genossen.

Pistille (lat.), eine Mörserkeule, ein Stößel; 2. Blumenkeule, Blumenstempel, Fruchtröhre im Blumenkelche.

Pistole (franz. von der ital. Stadt Pistoja, oder v. lat. fistula), eigentlich: Pfeife; 2. kurzes Handschießgewehr, Faustbüchse; 3. eine spanische Goldmünze, wie französ. Louisd'or, fünf Reichsthaler am Werth, heißt auch Pistolette.

pitoyabel (franz.), kläglich, jämmerlich, erbärmlich.

pittoresk (franz. und ital.), mahlerisch, lebhaft, schön.

Pituita (lat.), zähe Feuchtigkeit, Schleim. Daher:

pituitös (lat.), schleimig, voll Schleim.

pium corpus (lat.), fromme Anstalt, wohlthätige Stiftung; 2. die Kirchen-Casse. (Mehrheit pia corpora.)

pium desiderium, ist die einfache Zahl von pia desideria. (Siehe oben dieses Wort.)

t (franz. sprich: Pihwoh), eigentlich: der eiserne Zapfen oder die Pfanne, worin sich eine Thüre auf und zu dreht, Thürangel; 2. die Herz- oder Hauptwurzel eines Baumes, so gerade in die Erde geht; 3. eine Person, auf welcher alles beruhet; daher z. E. der Militär-Ausdruck: Er hat sich diesen Punkt zum Pivot seiner Bewegungen gewählt; d. h. zum Ziel, zum Hauptpunkt.

icato (ital.), in der Musik: geschnippt, gekniffen, geschnellt, wenn die Saiten an Geigen nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit den Fingern gezwickt und tönend gemacht werden. (Siehe pinciren.)

abilität (lat.), Friedfertigkeit, Versöhnlichkeit.

age (franz. sprich: Plakahsch'), eingelegte Schreiner-Arbeit.

at (lat.), ein obrigkeitlicher öffentlicher Anschlag oder Verordnung, Mandat, Edikt, Manifest.

entiner (lat.), ein Augendiener, der nur zu gefallen strebt, Schmeichler.

et (lat.), es gefällt, es hat Beyfall. — Sein Placet zu etwas geben, d. h. seinen Beyfall, Wohlgefallen, Beystimmung geben.

idiren, siehe plaidiren.

iren (franz. sprich: plassiren), an seinen Platz stellen, Platz anweisen; 2. einen unterbringen, anbringen zu einer Bedienung oder Amt; 3. Geld anleihen, anlegen.

itiren (lat.), bewilligen, genehmigen, Beyfall geben.

itum (lat.), Wille, Befehl, Verordnung.

ond, Platfond (franz. sprich: Plafong), Deckengemählde, Deckenstück, gemahlte Decke oder Dille. Daher:

oniren (franz.), die Zimmerdecke zieren, kleiden.

zge (niedersächsisch), ein ausgestochenes flaches Stück Rasen; 2. ein Platz unter den Bäumen, wo das Gras abgehauen ist.

ziarius (lat.), in den Rechten, ein Menschenräuber, der einen freyen Menschen stiehlt oder als Sclaven verkauft, Seelenverkäufer; 2. ein Schriftsteller, der die Gedanken und Ausdrücke Andrer abschreibt, und für die Seinigen ausgibt, ohne die Quellen oder Schriften anzugeben, aus welchen er geschöpft hat.

giat, Plagium (lat.), ein Menschenraub; 2. ein gelehrter Bücher-Diebstahl, Schriftsteller-Raub, das Abschreiben.

diren (franz. sprich: plädiren), einen Rechtshandel

mündlich führen, vor Gericht reden, den Prozeß vortragen; prozessiren; 2. einen belangen, verklagen.

Plaidoyer (franz. sprich: Plädoajeh), die Rede, oder der Vortrag vor Gericht, Schutzrede.

Plaine (franz sprich: Plähne), Ebene; ebenes Feld.

Plainpied (franz. sprich: Plängpieh), das unterste Gemach, oder der Boden eines Hauses; ebenen Fußes hinein; die Hausflur.

plaisant, plaisirlich (franz.), lustig, anmuthig; 2. seltsam, lächerlich.

Plaisanterie (franz.), Spaß, Scherz.

plaisantiren (franz.), scherzen, spaßen; 2. aufziehen, spötteln.

Plaisir (franz. sprich: Pläßier), Lust, Vergnügen, Ergötzlichkeit, Belustigung.

Plan (lat.), Entwurf, Abriß; 2. ebener Platz; 3. Absicht, Vorhaben.

plan (lat. als Beywort), eben, flach; 2. deutlich, faßlich, verständlich.

plan-concav (lat.), siehe concav.

plan-convex (lat.), heißt ein Glas, wenn es auf der einen Seite völlig glatt, auf der andern linsenförmig ist.

Pläne (franz. plaine), Ebene, Fläche, ebenes Feld.

Plane (lat.), ebene, einfache Decken, grobe Tücher.

Planeten (griech.) heißen die Sterne, welche ihre Stelle unter den übrigen täglich ändern, und immer weiter gegen Morgen fortrücken, so daß sie in gewisser Zeit um den Himmel herumkommen; Wandelsterne, Irrsterne; nämlich: Merkur, Venus, Erde, Mars, Ceres, Jupiter, Saturnus, Uranus und Pallas. Dagegen die **Fixsterne** ihre Stelle nie verändern.

Planiglobium, Planisphäre (griech.), die Hälfte der Erd- oder Himmelskugel, auf einer Fläche oder Charte gezeichnet.

Planimetrie (griech.), die Kunst, ebene Flächen auszumessen, und ihren Inhalt zu finden.

planiren (lat. planare), eben oder glatt machen, glätten; 2. bey den Buchbindern, das Druckpapier durch ein mit Alaun gesottenes Leimwasser ziehen, um ihm mehr Festigkeit zu geben.

Plansche (franz. sprich: Plangsch'), ein breitgegossenes Stück Metall, Platte; 2. Kupferstich, Kupferplatte.

Plantage (franz. sprich: Plantahsch'), **Plantation** (lat.), Pflanzung, Anpflanzung, welche in einem andern Lande oder Welttheile gemacht wird.

iren (lat. plantare), pflanzen, anpflanzen; 2. hinstellen, hinsetzen, hinpflanzen; 3. stehen lassen, im Stich lassen.

ron (franz.), eine Art Wache, oder Aufseher bey den Thoren oder Porten, um die ein- und ausgehenden Fremden oder auch verdächtigen Personen zu beobachten, sie anzuhalten, zurückzuweisen oder an Behörde zu erzeigen.

um (lat.), ebene Fläche.

ik (griech.), die Kunst, aus Gips, Lehm, Wachs ꝛc. Bilder zu machen, Bildschnitzerey, Bildnerkunst. 2. nach Kant, die Kunst der Sinnenwahrheit. Daher: sch (griech.), bildend, schöpferisch.

anus (griech.), Baum von ungemeiner Größe und prächtigem Wuchse, mit breiten Aesten und großen Blättern, wächst in Nordamerika und im Archipelagus; er ward schon von den Alten wegen seines gewaltigen Schattens hoch gepriesen.

e, forme (franz.), eine ebene Fläche auf dem Gipfel eines Gebäudes oder Berges; ein Altan, flaches Dach; Mauerplatte; 2. ein platter, ebener Bollwerk; die Oberfläche eines Walles, Kanonen darauf zu stellen; 3. eine Anhöhe, Terrasse in einem Garten, worauf man weit umher sehen kann.

fond, siehe Plafond.

ina (span. sprich: Platinja, von Plata, Silber), eigentlich: kleines Silber; 2. Goldsilber, Silbergold; eine seit 1750 bekannte Art Metall aus den Goldbergwerken des spanischen oder südlichen Amerika, das die Farbe des Silbers, die Härte des Eisens, und die Schwere des Goldes hat; daher es auch weißes Gold genennt und zu Galanterie-Waaren und zu Spiegel-Teleskopen verarbeitet wird.

ine, Platine (franz.), eine eiserne gegossene Platte, mit Laubwerk oder Bildern verziert, auch Placke genannt; 2. dünnes Blech am Strumpfwirker-Stuhl; 3. eine metallene Platte mit Furchen, die in den Papiermühlen in einer damit verbundenen Maschine die Lumpen zerschneidet.

menage oder Plat de menage (franz. sprich: Platz-Menahsch'), ein silbernes oder porcellänenes Gestell, worauf bey einer großen Tafel allerley beym Essen nöthige Sachen und Gefäße, z. E. Salz, Pfeffer, Essig, Oehl, Zucker ꝛc. gestellt werden.

oniker (griech.), Anhänger, Schüler des griechischen Weltweisen Plato und seiner Lehre.

platonisch (griech.), überhaupt was von Plato herkommt, oder in seine Lehre gehört oder nach derselben eingerichtet ist.

platonische Liebe nennt man diejenige, welche mit Entfernung alles Sinnlichen nur geistig ist; von dem griechischen Weltweisen Plato, welcher sie lehrte. Er schrieb auch ein Werk über eine vollkommene Staats-Verfassung; daher die Redensart: Dieß oder jenes sey nur in der platonischen Republik zu finden oder ausführbar.

platonisches Jahr, das gewöhnliche Sonnenjahr, weil der griechische Weltweise Plato von ägyptischen Priestern erfuhr, daß das Jahr einige Stunden über 365 Tage habe, und dieß seinen Landsleuten bekannt machte. Gewöhnlicher aber versteht man darunter das große platonische Jahr, d. h. den Zeitraum, in welchem alle Sterne, da sie immer mit unvermerkter Bewegung fortrücken, wieder an den vorigen Ort kommen sollen; die Alten setzten diesen Zeitraum auf 30,000, Neuere auf 26,000, Wolf auf 25,920 Sonnenjahre.

Platonismus (griech.), die Lehre des Plato.

Plattbord, Dahlbord (holländ.), Lehne am Schiffsverdecke.

Platte-forme, siehe **Plate-forme**.

Plattitüde (franz.), etwas Niedriges oder Gemeines; Plattheit im Reden und in Schriften.

Plattlack, Tafellack, geschmolzenes und in Form gegossenes Gummilack, für Mahler und Lackirer.

plaudite (lat.), klatschet! war ein Zeichen des Beyfalls, welches sich die zuletzt von der Schaubühne abtretende Schauspielperson ausbath.

plausibel (lat.), scheinbar, wahrscheinlich; 2. gefällig, annehmlich, beyfallswürdig.

Plausibilität (lat.), Schein, Wahrscheinlichkeit; 2. Beyfallswürdigkeit.

Plebanus (lat.), Leutpriester; ein Geistlicher bey den Katholiken, welcher dem gemeinen Volke die Sacramente ausspendet.

Plebejer (lat.), Bürgerliche, den Patriciern oder Adelichen entgegen gesetzt; das gemeine Volk.

plebejisch (lat. v. plebs, Pöbel), pöbelhaft, niedrig, gemein.

Plebejismus (lat.), pöbelhaftes Betragen, niederträchtige Aufführung.

biscitum (lat.), Volksschluß, Verordnung des gemeinen Volks bey den alten Römern. Von:
bs (lat.), der gemeine Mann, das gemeine Volk; 2. der Pöbel.
aden (griech.), eigentlich: in der Fabellehre, die sieben Töchter des Königs Atlas und der Plejone, nähmlich: Alzyone, Celäno, Elektra, Maja, Merope, Sterope, Taygete, welche Jupiter an den Himmel versetzte, wo sie 2. die sieben Fixsterne am Kopfe des Stiers im Thierkreise, das Siebengestirn bilden — auch Hyaden genannt.
n-pouvoir (franz. sprich: Plängpuwoahr), Vollmacht, völlige Gewalt; plena potestas.
arie restituiren (lat.), völlig ersetzen.
iarium (lat.), Reliquien-Kästchen in Form eines Buchs.
ipotentiarius (lat.), Bevollmächtigter.
ipotenz (lat.), Vollmacht.
isiren (lat.), den ganzen oder vollen Rath zusammenberufen, da Niemand ausbleiben darf.
o (lat.), in der Musik: mit allen Stimmen.
o jure (lat.), mit vollem Recht. — in pleno vortragen, d. h. ganz und ausführlich. — in pleno versammelt, vollständig, d. h. wenn alle Mitglieder zugegen sind, und keins mangelt.
um dominium (lat.), vollkommenes Eigenthum.
nasmus (griech.), ein überflüssiger Ausdruck, wodurch die gleiche Sache zweymahl gesagt wird, z. E. kalter Frost
nastisch (griech.), überflüssig.
ophorie (griech.), die Empfindung und Gewißheit einer untersuchten Sache.
hora (griech.), die Vollblütigkeit.
horicus (griech.), ein Vollblütiger.
horisch (griech.), vollblütig.
re, plattes Fahrzeug auf der Donau.
reuse (franz. sprich: Plörös), Aufschläge an den Trauerkleidern von weißer Leinwand, Trauersaum.
resie, Pleuritis (griech.), das Seitenstechen, Entzündung des Rippenfells.
(franz. v. lat. plica), eigentlich: Falte; 2. Anstrich, Anstand, oder das Aeußere eines Menschen, welches er durch die ihm eigenen Lagen oder Verhältnisse bekommt, z. E. er hat den Pli eines Hofmanns.
a (lat.), Weichselzopf, Judenzopf; eine Krankheit in

Polen und angränzenden Ländern, bey welcher die Haare so zusammen kleben, daß sie durch keine Mittel aus einander gewickelt werden können; die Krankheit ist ansteckend, besonders in der niedrigern Volksklasse, als Folge der Unreinlichkeit.

Plighi (ital.), Einschläge, Einflüsse.

Plim, ein weißer, fester, feuerschlagender Eisen- oder Stahlstein.

Plombe, Plumbe (lat.), ein Bleysiegel auf Waaren, Kisten, Koffern ꝛc.

plombiren, plumbiren (franz.), mit dem Bleysiegel versehen, verbleyen; 2. ausbleyen, hohle Zähne mit Bley ausfüllen.

Ploton, Peloton (franz. sprich: **Plotong**), ein Haufen oder Rotte Kriegsvolk von 40, 50 oder mehr Mann. Oder auch, wenn die Compagnie 100 Mann stark ist, so macht ein **Peloton** ungefähr 24 Mann aus.

Ployement (franz. sprich: **Plojemang**), Zusammenlegung, Zusammenwickelung, Zusammenfaltung. Das Gegentheil ist **Deployement**.

Plumage (franz. sprich: **Plümahsch'**), Hutfeder, Federbusch.

Plumbatur, Plumbation (lat.), Verlöthung mit Bley, Verbleyung.

Pluralis, Plural (lat.), die vielfache Zahl, Mehrzahl, Mehrheit, wenn man von mehr als einer Person oder Sache redet.

Pluralismus (lat.), Gemeinsinn, Gemeingeist; dem Egoismus entgegengesetzte Gesinnung.

Pluralist (lat.), der mehr als ein geistiges Wesen glaubt.

Pluralität (lat.), Mehrheit; 2. Stimmenmehrheit.

Plus (lat.), mehr; in der Rechenkunst bey der Addition durch das Zeichen + angedeutet; 2. als Hauptwort: das Uebrige, der Ueberschuß. Daher:

Plusmacher, der seine Einkünfte auf jede Art, mit Recht und Unrecht erhöhet oder vermehrt.

Plusquamperfectum (lat.), in der Sprachlehre: die längstvergangene Zeit, bey Veränderung oder Abwandlung der Zeitwörter.

Plüsch, Plüsch-Sammet (franz. peluche), Wollensammet mit leinenem Boden.

Pluto (griech.), der heidnische Gott der Hölle oder der Unterwelt; abgebildet mit einem finstern Gesichte und langen Barte, neben der Proserpina auf einem Throne sitzend, neben welchem Cerberus liegt: in der Hand hält er einen Scepter oder eine dreyzackige Gabel.

us (griech.), der Gott des Reichthums; blind und nackt abgebildet, als Kind auf Fortunens Arm.
iale (lat.), bey den Römern, ein dicker Regenmantel; 2. ein gewisses Amtskleid der katholischen Geistlichen bey gewissen Verrichtungen; 3. ein Meßgewand an hohen Festtagen.
iometer (lat. u. griech.), ein Werkzeug, die Menge des gefallenen Regenwassers abzumessen, Regenmesser.
ioſe (franz.), der Regenmonath, der sechste Monath des französ. Revolutions-Kalenders, vom 21. Jänner bis 20. Hornung.
matik, Pneumatologie (griech.), Lehre von dem Wesen und den eigentlichen Wirkungen der Geister; Geisterlehre; 2. Lehre von Bewegung elastischer flüssiger Massen, oder luftförmiger Stoffe.
matisch (griech.), geistig; 2. zur Geisterlehre gehörig; 3. etwas, das durch die eingeschlossene Luft bewegt wird. — Anthlia pneumatica, Luftpumpe. Pneumatischer Apparat, Geräthschaft zur Untersuchung der chymischen Eigenschaften luftförmiger Stoffe. (Siehe Gehlers physisches Wörterbuch.)
matocele (griech.), Anschwellung des Hodensacks, welche Kinder zuweilen auf die Welt bringen, andere durch vieles Schreyen bekommen; Luftbruch, Windbruch: hernia ventosa.
matodes (griech.), das Athemholen mit vielem Keichen.
matomachen (griech.), die, welche in der Lehre vom heiligen Geiste von den gewöhnlichen Lehrsätzen abweichen.
matomphalus (griech.), Nabelwindbruch, Windsucht, Geschwulst am Nabel, einem Bruche ähnlich.
matosis (griech.), Luft- oder Wind-Geschwulst, entsteht durch die in das Zellgewebe entweder von innen nach außen oder von außen nach innen getretene Luft; sie ist weich, weiß, glänzend, elastisch, und ohne Schmerzen.
monicum (griech.), Pulmonicum (lat.), Lungen-Arzney, zur Erleichterung des Athemhohlens.
galtum (griech.), das Alpdrücken, Krampf im Zwergfell, der sich zuweilen bey Schlafenden einfindet, und mit Magendrücken und schweren Träumen verbunden ist.
gmus (griech.), Suffocation (lat.), Strangulation (lat.), das Ersticken oder die Empfindung eines Kranken, als ob er ersticken müßte.

Pocal, Pokal, Poculum (lat.), ein Becher, Trinkgeschirr.
Poccetra (ital.), eine kleine Sackgeige oder Sackfiedel.
Pochen (franz. sprich: Pohschen), Taschen, Säcke.
poco (ital. vom lat. paucus, wenig), in der Musik: etwenig.
poco piano (ital.), nur etwas schwach.
poco forte (ital.), nur ein wenig stark.
poco largo (ital.), weniger langsam.
poco lento (ital.), nicht zu langsam.
poculiren (lat. v. Pocal), übermäßig trinken, zechen.
Podagra (griech.), gichtartige Krankheit der Füße, die Fußgicht, das Zipperlein.
podagrisch (griech.), fußgichterisch.
Podagrist (griech.), einer, der die Fußgicht oder das Zipperlein hat.
Podesta (ital.), in Italien ein Beamter über das Justiz- und Polizeywesen.
Pöder (lat.), der Hintere, Aftet, Steiß, Gesäß.
Podometer, Podometrum (griech.), Schrittzähler, Wegmesser; eine Art Räderwerk, den Weg damit zu messen.
Pöcile (griech.), mannigfaltiger Gang; 2. berühmte Bildergallerie zu Athen, in welcher der Stoiker Zeno lehrte; 3. jede gelehrte Mannigfaltigkeit, Sammlung von nützlichem Allerley.
Pön, poena (lat.), Strafe. — **sub poena praeclusi** (lat.), bey Strafe des Ausschließens oder Rechtsverlustes.
poena arbitraria, positiva (lat.), willkührliche Strafe.
poena capitalis (lat.), Lebensstrafe, Todesstrafe.
poena certa (lat.), bestimmte Strafe.
poena conventa (lat.), Reukauf.
poena corporis afflictiva (lat.), körperliche Züchtigung, Leibesstrafe.
poena ecclesiastica (lat.), Kirchenbuße.
poena naturalis (lat.), natürliche Strafe, die aus der Natur der Handlung folgt.
Pönalbefehl, 1. jeder Befehl, auf dessen Nichtbefolgung eine Strafe gesetzt ist; 2. obrigkeitlicher Befehl, die Schuldner zur Bezahlung zu zwingen; 3. gerichtliche Erlaubniß, sich von seinen Schuldnern auf jede Art bezahlt zu machen.
Pönalität (lat.), Strafbarkeit; 2. strafbares Vergehen.
Pönalgesetz, Strafgesetz.
Pönal-Klage oder **Action**, peinliche oder Straf-Anklage, durch welche man die in den Gesetzen verordnete Strafe verlangt.

all, überhaupt jedes Verbrechen gegen ein obrigkeitliches Gesetz.

tentiale (lat.), ein Kirchenbuch der Katholiken, worin die Vorschriften über Beichte, Buße und Ablaß enthalten sind.

tentiar, Pönitentier (lat.), der Vicar eines Bischofs oder höhern Geistlichen, mit der Vollmacht, in allen solchen Fällen zu absolviren oder freyzusprechen, wo es sonst Niemand als der Bischof kann.

tenz (lat.), Reue; 2. Buße, Strafe, Bußübung.

tenz-Posten oder Pfrund, eine Stelle, die einem, der sich vergangen hat, wegen ihrer geringern Einkünfte zur Strafe gegeben wird.

ie (lat.), Dichtkunst; 2. das Dichtergefühl; 3. Dichtung, Gedicht; 4. das Dichterische.

(lat.), ein Dichter.

aster (lat.), Dichterling, elender Dichter, Versechmid.

erey (lat.), Dichtkunst; 2. Dichterey, Reimerey.

ik (lat.), Anweisung zur Dichtkunst.

sch (lat.), dichterisch, gedichtet, dichtermäßig, nach Art der Dichter, nach den Regeln der Dichtkunst.

siren (lat.), dichten, Verse machen.

de chèvre (franz. sprich: Poahl de Schäwer, vom lat. pilus caprae), eigentlich: Ziegenhaar; 2. bekannter langhaariger Wollensammet.

t (franz. sprich: Poäng, v. lat. punctum), Spitze, Punkt, Stich, Stoß; 2. Treffer, Stich im Spiele; 3. Begriff, z. E. auf dem Point stehen, im Begriffe seyn, etwas zu thun.

t d'appuis (franz. sprich: Poäng d'appüih), Stützpunkt, Anlehnungspunkt; der Ort, worauf sich der rechte oder linke Flügel eines Heeres stützt.

t d'honneur (franz. sprich: Poäng d'onnöhr), Ehrgefühl; 2. eine Sache, welche die Ehre betrifft; Ehrenpunkt.

t de vue (franz. sprich: Poäng de wüh), Gesichtspunkt.

te (franz. sprich: Poängte), der Stachel, das Feine, Witzige und Beißende in einem kurzen Sinngedichte oder Epigramm, Schärfe des Witzes.

tilleux (franz. sprich: poängtilljös), zänkisch, zanksüchtig.

tiren (franz. sprich: poängtiren), auf die Karten setzen im Spiele.

Poissarde (franz.), Fischerweib, niedriger, pöbelhafter Mensch.

Pol, Polus (lat. v. griech.), die beyden einander entgegenstehenden Endpunkte, um welche sich eine Kugel um sich selbst herumdreht; die beyden Endpunkte einer Achse; besonders die Erdpole, Weltpole; der Eine heißt der Nordpol, Polus arcticus, der mitternächtliche, und der Andere entgegenstehende, Südpol, Polus antarcticus, der mittägliche Punkt, an welchen beyden man sich die Herumdrehung der Erde vorstellt.

Polarität (lat.), die Eigenschaft des Magnets, sich nach zwey bestimmten Punkten nach den Polen zu richten.

Polar-Kreis, Polar-Zirkel, in der mathematischen Erdbeschreibung diejenigen beyden Zirkel, welche die Pole der Ekliptik in der unbeweglichen Fläche der Erdkugel um die Weltpole beschreiben, und welche in der Geographie 23 Grad 29 Minuten um die Erdpole beschrieben werden.

Polar-Länder, die, welche sich nahe an einem der beyden Erdpole befinden, und je näher sie dem Pole liegen, desto kälter sind.

Polar-Menschen, Bewohner der Gegenden am Nordpol, z. E. die Grönländer, Eskimoer, Lappländer, Samojeden u. s. w.

Polar-Stern, Nord-Stern, ein Fixstern zweyter Größe, dem Nordpol am nächsten.

Polemik (griech.), die Lehre von den Streitigkeiten über Meinungen, besonders in Religionssachen; Wissenschaft der streitigen Religionslehren.

Polemiker (griech.), ein Streit-Erfahrner, Streitlehrer, der sich mit Religionsstreitigkeiten abgibt.

polemisch (griech.), streitend; 2. die Lehre der Glaubensstreitigkeiten betreffend.

polemisiren (griech.), streiten.

Polenta (ital. v. lat.), ein in Italien gewöhnliches Essen; ein Brey aus der Grütze des türkischen Weizens; 2. Gerstenmehl, eine Speise oder ein Brey aus gerösteter und hernach gemahlener Gerste, (war ein Lieblingsgericht Friedrichs II. Königs in Preußen).

Pol-Höhe eines Orts auf der Erde, ist der Bogen des Mittagszirkels zwischen dem Pole und dem Gesichtskreise oder Horizont eines Ortes; der Bogen, um welchen der an diesem Orte sichtbare Weltpol über den Horizont erhaben ist.

Poley, ein Gewächs, eine Art Münze, mit eyförmigen,

lumpfen, ein wenig gekerbten Blättern, Waſſerpoley, wächst in den feuchten Gegenden Frankreichs, Italiens und der Schweiz; lat. pulegium, Flöhkraut (von pulex, Floh), weil es die Flöhe vertreiben ſoll.

ater (griech.), ein obrigkeitlich beſtellter Arzt, Oberarzt, Phyſikus, Stadt- und Landarzt.

ce, Polize (franz.), kurze Vertragsſchrift, geſchriebenes Zeugniß, ausgeſtellter Schein; 2. die Verſicherungs-Schrift, welche man bey einer Aſſecuranzanſtalt bekommt, und welche ein Verzeichniß der verſicherten Güter enthält, um darnach den Schadenerſatz nöthigen Falls zu beſtimmen; 3. der Schein, welcher über die Proteſtation eines Wechſels gegeben wird.

cey, Polizey (v. griech. lat. politia), Stadt- oder Staats-Ordnung; Ordnungs-Aufſicht; Handhabung ſolcher Verordnungen, welche die gemeinliche Wohlfahrt und Sicherheit des Staats oder jedes beſondern Orts zur Abſicht haben; Handhabung guter Ordnung und Verfaſſung, ſowohl in Anſehung der Perſonen als der Sachen.

chinello (ital. ſprich: Poliſchinello), ein Pickelhäring, Hanswurſt, Schalksnarr in den italieniſchen Luſtſpielen.

iren (v. griech.), in Ordnung ſetzen.

ment (von poliren), eine Zuſammenſetzung aus Röthel, rothem Bolus, Waſſerbley und Baumöhle, auf welche die Vergoldung, z. E. von Rahmen, aufgetragen wird; 2. Glättung.

en (lat.), glätten, glänzend machen, ausfeilen; 2. abrichten, höflich machen, feine Sitten und Manieren beybringen. Daher:

t, polit (lat.), geſchliffen, ausgefeilt; 2. artig, höflich, fein. Und:

tur (lat.), Glätte, Ausfeilung, Glanz; 2. Feinheit, Artigkeit.

ſſon (franz.), ein Gaſſenbube, Zottenreißer.

ſſonnerie (franz.), abgeſchmackte Poſſen, Büberey, Zotten.

teſſe (franz.), Höflichkeit, Artigkeit, Manierlichkeit, Zierlichkeit, Feinheit der Sitten; Klugheit, ſich wohl aufzuführen; 2. Glätte, Glattheit, Glanz.

tie (griech.), die Regierungsform, an welcher das geſammte Volk Theil nimmt, ſo daß ohne Einwilligung Aller nichts beſchloſſen werden kann.

tik (griech.), eigentlich: die Fertigkeit, alles, was in

der bürgerlichen Verfassung und Gesellschaft vorkommt, vernünftig zu beurtheilen; oder die nach den Verhältnissen der Staats-Verbindung bestimmte Klugheit; Staatsklugheit; 2. der Inbegriff aller dahin gehörigen Wahrheiten und Grundsätze; Staatswissenschaft; 3. im gemeinen Leben, die Klugheit, in so fern sie sich im Umgange mit andern Menschen äußert; Weltklugheit; Feinheit; auch 4. Listigkeit, Schlauheit, Verschlagenheit.

Politika (lat.), Gegenstände, welche in die Staatswissenschaft oder Staatsklugheit einschlagen; 2. überhaupt weltliche Sachen.

Politikaster (griech.), ein politischer Kannengießer, der über Staatssachen ohne genugsame und richtige Kenntnisse schwatzt.

Politiker, Politicus (griech.), ein Weltlicher; 2. einer, der sich den Staatsgeschäften, der Staatswissenschaft widmet; 3. ein Staatskluger; 4. ein feiner, kluger, wohl auch schlauer und verschlagener Weltmann.

politisch (griech.), staatswissenschaftlich; 2. staatsklug; 3. bürgerlich; 4. weltlich; 5. klug, listig, schlau, verschlagen. — **Politische Geographie**, eine Erdbeschreibung, welche sich mit der bürgerlichen Eintheilung der Länder und ihren Gesetzen und Ordnungen beschäftiget. — **Politische Rechte**, bürgerliche Rechte. — **Politisches Gleichgewicht**, diejenige Vertheilung der Macht unter den Staaten, welche verhindert, daß kein Staat den Andern unterdrücken kann. — **Politische Verse**, Gassenlieder oder Verse der Römer. — **Politische Wahrscheinlichkeit**, wenn man aus der Uebereinstimmung aller Handlungen und damit verbundener Umstände der Menschen, auf ihre Absichten und Gemüthsbeschaffenheit schließt.

politisiren (griech.), über weltliche oder Staats-Sachen sprechen.

Polize, siehe **Police**.

polizen (von poliren), bey den Goldarbeitern, eine Sache vor dem Poliren mit Prager- oder Bims-Stein schleifen, glatt reiben.

Polizey, siehe **Policey**.

Polletten, im Oesterreichischen und Baierischen, ein Freyzettel oder Paß.

Pollenmehl (v. lat. pollen), Staubmehl, feines Mehl; 2. Halbmehl, Mittelmehl, die mittlere Mehlgattung zwischen dem feinsten Griesmehl und der Griesklye.

:ion (lat.), Befleckung des Fleiſches, Selbſtb
ckung; 2. beſonders nächtliche, unwillkührliche Samer
:gießung.
r, ſiehe Caſtor.
oiſe (franz. ſprich: Polonäſe), polniſcher Tanz, Tan
id Tonſtück von ¾ Tact; 2. ein weiter Frauenzim
er Pelzmantel.
on (franz. v. lat. pollice truncus), eigentlich: an
aumen verſtümmelt, der ſich den Daumen abgehaue
t, um zum Kriegsdienſte unfähig zu werden; daher
eine feige Memme, feiger Menſch, der groß un
ob thut und prahlet, und doch kein Herz, keine
luth hat; 3. ein furchtſames Pferd, das ſich vo
rommeln, Gewehr und Schießen ſcheuet.
nerie (franz.), Prahlerey ohne Muth; Feigheit
erzagtheit.
, ſiehe Pol.
ndrie (griech.), Vielmännerey.
ndrien (griech.), Pflanzen, deren Blüthen viele au
m Kelche ſtehende Staubfäden haben; vielmännerig
flanzen.
rchie (griech.), die Regierungsform, wo Viele herr
hen.
hord (griech.), ein von F. Hillmer in Leipzig erfun
nes Tonwerkzeug, einem Contrebaß ähnlich, 16 Zol
ng, ohne Hals, und 10½ Zoll breit, mit einem Griff
ett und 10 Darmſaiten, faßt zwey Oktaven, kann
ich als Harfe oder Guitarre gebraucht werden, und
gnet ſich dadurch beſonders zur Begleitung des Ge
ngs; der Ton iſt voll und angenehm.
hreſt (griech.), was zu vielerley nützlich oder brauch
ar iſt. So hat man auch Polychreſt-Pillen, ein
rzney, für verſchiedene Krankheits-Umſtände dienlich
olychreſt-Ofen, der in der Chymie zu verſchiedene
hymiſchen Arbeiten gebraucht werden kann. — Poly
hreſt-Maſchine, ein optiſches Werkzeug, welches vo
dem Gegenſtande, den man ſehen, zeichnen oder mah
n will, eine treue Darſtellung in verlangten Verhäl
iſſen oder Größen gibt. Zeichnungen, Landcharten
Münzen u. dgl. können damit augenblicklich oder ſtu
nweiſe zweyhundertmahl verkleinert oder vergrößer
erden, ohne an Genauigkeit und Treue das Geringſt
u verlieren.
hroniſch (griech.) heißt eine Krankheit, wenn ſie lä
ere Zeit dauert.

Polyeder, Polyedrum (griech.), Rauten-Glas; ein vieleckig geschliffenes Glas, welches die Sache, die man dadurch sieht, so vielmahl vervielfältigt, als Rauten darauf geschliffen sind.

Polygamie (griech.), vielfache Ehe, Vielweiberey, Ehe mit mehr als einer Person.

Polygamien (griech.), Gewächse mit vermengten Geschlechtern, d. h. mit Zwitterblumen und andern getrennten männlichen und weiblichen; vielehlichte Pflanzen.

Polyglotte (griech.), eine Bibel in vielen Sprachen.

Polyglotten-Lexikon, ein Wörterbuch in vielen Sprachen über irgend eine besondere Wissenschaft, z. E. der Naturgeschichte, der Seefahrtskunde ꝛc.

Polyglottie (griech.), Kenntniß vieler Sprachen.

Polygon (griech.), ein Vieleck, Figur oder Körper von vielen Ecken.

Polygraph (griech.), ein Vielschreiber, der von vielen und mancherley Sachen geschrieben hat.

Polygraphie (griech.), Vielschreiberey. (Siehe auch Polyplasiasmus.)

Polygynie (griech.), Vielweiberey.

Polygynien (griech.), vielweiberige Pflanzen, mit vielen Staubwegen.

Polyhistor (griech.), ein Vielwisser, der viele Wissenschaften versteht.

Polyhistorie (griech.), Vielwisserey.

Polyhymnia (griech.), eine der neun Musen; die Muse des Gesangs und der Leier.

Polymathie, Polyhistorie (griech.), das Vielwissen, die Kenntniß und Wissenschaft vieler Sachen; vielfache Kenntniß.

polymathische oder polytechnische Schule ist eine Unterrichts-Anstalt zu Paris, für Jünglinge von 15 bis 25 und mehr Jahren, worin in allen Arten von Wissen und Kunst, in der Mathematik, Chymie, Physik, Naturgeschichte, Astronomie, Philosophie, Historie, Alterthumskunde, Kunstgeschichte, Gelehrtengeschichte, und in den alten und neuern Sprachen Unterricht ertheilt wird. (Siehe Schlegels Europa 1sten Bandes 2tes Stück. 1803. Seite 164.)

Polymit, Polamit, Polemit (griech.), eigentlich: vielfaden Zeug; 2. glatter, buntfarbiger Wollenzeug, mit einem starken, gedreheten Faden, zu weiblichen Hauskleidern.

nythie (griech.), in Schauspielen und Gedichten eine llzugroße Ueberhäufung von verwirrten Begebenhei- n, wodurch das Stück unverständlich wird.
nom (griech.), eine vielfache Größe.
nym (griech.), vielnahmig.
pter (griech.), ein auf beyden Seiten ebenes Glas, n welches aber auf der einen Seite einige Höhlungen eschliffen sind. Man sieht dadurch jeden Gegenstand vielmahl, als Höhlungen eingeschliffen sind, ver- leinert.
, Polypus (griech.), eine Art Thierpflanzen oder ein Geschöpf, welches das Thierreich an das Pflanzenreich ettet. Die Polypen haben einen gallertartigen Kör- er, aus einer einfachen, hohlen Röhre bestehend, an welcher vorne lange armähnliche Theile sitzen. Sie ermehren sich durch Knospen, welche an der Seite erauswachsen, und sich, wenn sie die gehörige Größe aben, als junge Polypen von dem alten trennen; enn man einen Polypen zerschneidet, so entsteht aus edem Stücke ein neuer; 2. ein Fleischgewächs im enschlichen Körper, z. E. in der Nase.
pädie (griech.), der Besitz vieler Kinder, woraus an nanchen Orten den Eltern gewisse besondere Rechte ufließen.
peral (griech.) heißt eine Blume oder Blüthe, wenn ie mehr als sechs Blätter hat.
phag (griech.), Vielfresser.
phagie (griech.), Vielfresserey.
pharmacum (griech.), ein aus vielen Theilen oder Ingredienzien zusammengesetztes Arzneymittel; 2. ei- nerley mit Polychrest.
plasiasmus (griech.), die Kunst, Oehlgemälde so oft abzudrucken, als man will: von dem Engländer Booth im Jahr 1785 erfunden; auch polygraphische Kunst genannt.
polium (griech.), das Gegentheil von Monopolium; wenn nähmlich an einem Orte Viele mit einerley Waare handeln und dadurch einander den Handel ver- derben.
pragmosyne (griech.), Vielgeschäftigkeit; die üble Gewohnheit, sich ohne Beruf in allerley Sachen und fremde Händel zu mischen.
ptoton (griech.), Wiederhohlung eines Worts mit ver- änderter Endung.
sarcie (griech.), ungemeine Fettigkeit, ungewöhnliche Dicke.

Polysemon (griech.), doppelsinniger Ausdruck, der mehrere Bedeutungen hat.

Polyspast (griech.), der Flaschenzug.

Polyspaston (griech.), wundärztliche Maschine, die verrenkten Glieder wieder einzurichten.

Polysyllabum (griech.), ein vielsylbiges Wort.

polytechnische Schule, siehe polymathische.

Polytekknie, Polytokie (griech.), die Geburt, durch welche mehr als ein Kind zur Welt gebracht wird.

Polytheismus (griech.), Vielgötterey, Anbethung vieler Götter.

Polytheist (griech.), der viele Götter glaubt und verehrt.

Polytroph (griech.), was stark nährt.

Polytrophie (griech.), zu viele oder zu starke Nahrung.

Polytypie (griech.), Vervielfältigung des Abdrucks, z. E. eines Buchs, eines Kupferstichs u. dgl.

Pomade (franz.), eigentlich: Obstsalbe; Salbe für Haut und Haar; besonders Haarsalbe, die auch wohl mit Zitronen und Aepfelschnitten (poma) zubereitet wird.

Pommaden (franz.), Voltigirsprünge, vermittelst welcher man sich auf ein Pferd schwingt.

Pommesinen (franz. v. lat. poma Sinae), Aepfel aus Sina oder China; süße Pomeranzen, die zuerst aus Sina kamen, mit gewürzhafter süßlicher Schale und süßsauerlichem Safte.

Pomörium (griech.), der Raum in oder außer den Mauern einer Stadt, wohin Niemand bauen darf; der Zwinger; 2. Gränze, Ziel, das nicht überschritten werden darf.

Pomolog (griech.), Obstkenner.

Pomologie (griech.), Obstkunde, Obstlehre.

pomologisch (griech.), zur Obstkunde gehörig.

Pomona (griech.), die Göttinn der Gärten und Garten-Früchte; 2. Beschreibung der Gartenfrüchte.

Pomp (lat.), Pracht, feyerliches Gepränge.

pompös (lat.), pomphaft, prächtig, prachtvoll, feyerlich. pompöser Styl, hohe, prächtige Schreibart.

pomposo (ital. v. lat.), in der Musik: prächtig, feyerlich.

Pompons, Ponpons (franz.), eine Gattung seidener, mit Gold und Silber durchwirkter Blumen, zum Putze der Frauenzimmer.

ponderabel (lat.), was man wägen kann.

Ponderation (lat.), Abwägung; 2. Erwägung.

ponderiren (lat.), wägen, abwägen; 2. erwägen.

ponderös (lat.), wichtig, gewichtig; 2. überlegenswerth;

3. sich langsam bewegend. Ein Planet wird pondes rós genannt, wenn er sich langsam durch den Thierkreis bewegt.

Pont tournant (franz. sprich: Pong turnang), Drehbrücke, Brücke, die gedrehet wird und so die Stelle einer Zugbrücke vertritt.

Pont volant (franz. sprich: Pong wolang), fliegende Brücke.

Pontifex (lat.), ein Priester, Hoherpriester; Papst.

Pontifical (lat.), ein Kirchenbuch, in welchem die Verrichtungen eines Bischofs vorgeschrieben sind.

Pontificalien (lat.), bischöfliche, priesterliche Kleidung; Amtskleidung. — in pontificalibus, in der Amtskleidung.

Pontificat (lat.), Priesterwürde; 2. Papstwürde.

Pontons (franz. sprich: Pontong, v. lat. pontones), kleine platte hölzerne Schiffe; 2. aus Blech oder Leder gemachte Kasten zu fliegenden Brücken. Daher:

Pontonier (franz.), die zu Verfertigung der Pontons besonders bestimmte Mannschaft.

Popanz (für Pöpelhans), Schreckbild, womit man Kinder zu fürchten macht.

Pope (russ.), der Nahme des Weltgeistlichen bey den Griechen und Russen.

Populace (franz. sprich: Popülahß'), das Volk, der Pöbel.

Popular (lat.), volksmäßig; 2. dem Volke gefällig; 3. gemeinverständlich, für jedermann faßlich, den Begriffen und Einsichten des Volks angemessen; 4. herablassend, leutselig. Z. E. ein populärer Mann, der sich zu der Fassungskraft des gemeinen Volks herabläßt, und sich ihm dadurch und durch seine Freundlichkeit gefällig und beliebt macht. — Ein populärer Vortrag, der allgemein faßlich ist. — Populär-Orte oder Stände heißen die kleinen Kantone der Schweiz, wegen ihrer demokratischen Landes- und Regierungs-Verfassung, nach welcher die höchste gesetzgebende Gewalt bey der allgemeinen Volksversammlung oder Landesgemeinde steht.

Popularität (lat.), Volkston, Volkssprache; Herablassung zu den gemeinen Volksbegriffen und Einsichten; Gemeinfaßlichkeit, Verständlichkeit; 2. Leutseligkeit, Freundlichkeit, Herablassung; 3. Volksgunst, Gefälligkeit gegen das gemeine Volk.

Popularisiren (lat.), sich zu den Begriffen und der Fassungskraft des gemeinen Mannes herablassen.

Populärien (lat.), die für das gemeine Volk bestimmten Plätze auf einem Amphitheater.

Population (lat.), Bevölkerung.

populiren (lat.), **peupliren** (franz.), **pöpliren** bevölkern.

populös (lat.), volkreich.

Poren, **Pori** (griech.), die Schweißlöcher, wodurch der menschliche Körper ausdünstet.

Porisma, **Porismen** (griech.), Schlüsse, welche aus einem vorhergehenden, schon bewiesenen Satze gezogen werden.

Poristik (griech.), die Lehrart, welche bestimmt, wie, wann und warum eine Aufgabe in der Mathematik kann aufgelöst werden.

Pornie (griech.), unerlaubter, unzüchtiger Umgang mit liederlichen Weibspersonen, Unzucht, Hurerey.

Pornograph (griech.), ein Bordell.

porös (griech.), löcherig.

Porosität (griech.), Löcherigkeit, Schwammigkeit, die Eigenschaft der Körper, vermöge welcher sie kleine Löcher oder Oeffnungen haben.

Porphyr (griech.), Steingattung, die aus Jaspis und Feldspath besteht und zu Gesimsen, Fußböden und Reibsteinen gebraucht wird.

Porren (franz. v. lat. porrum), der zahme oder sogenannte spanische Lauch, hat keine Zwiebeln, aber große Blätter.

porrigiren (lat.), darreichen, darbiethen.

Port (lat. portus), ein Seehafen, Meerport; 2. Anfurth, Anlände; 3. Ort der Ruhe, der Sicherheit, Zufluchtsort; 4. die Ladung oder Last, die ein Schiff tragen kann; 5. Fracht, Fuhrlohn, Tragerlohn, von Waaren ꝛc. 6. Briefport, Briefgeld, Postgeld; 7. weiblicher Kopfzeug.

Portage (franz. sprich: Portabsch'), ein bestimmtes Gewicht an Waaren oder Gepäcke, welches jeder Officier und Matrose auf einem Schiffe frey hat.

Portal (neulat.), der Haupteingang zu einem großen Gebäude, mit Eisengitter und Bildwerk geziert, Pracht-Thor.

portativ (lat.), tragbar, was getragen werden kann.

Porte (lat. porta), das Hauptthor, der Haupteingang in eine Stadt oder Festung. 2. eine Steuer oder Auflage in Ungarn von einer bestimmten Summe.

Porte-Chaise (franz. sprich: Porte-Schähse), eine Sänfte, Tragsessel.

Porte-Crayon (franz. sprich: Porte-Gkräjong), Farbenstift-Futeral.

Porte-Dieu (franz. sprich: Porte-Diöh), eigentlich: Gottesträger; katholischer Priester, der die geweihete Hostie zum Kranken trägt.

Port'epée (franz.), das Band mit einer Eichel am Degengefässe, welches ein Ehrenzeichen der Officiere ist.

Portefeuille (franz. sprich: Porteföhlje), eine Briefta-sche, Schrifttasche.

portentös (lat.), wunderbar, unnatürlich oder übernatürlich, außerordentlich, unglaublich; 2. vorbedeutend. Von:

Portentum (lat.), eine Mißgeburt; 2. überhaupt etwas, das eine Vorbedeutung gibt.

Porteur (franz. sprich: Portöhr), ein Sänftenträger; 2. Vorzeiger oder Darsteller eines Wechsels, Präsen-tant.

Portier (franz. sprich: Portjeh), Pförtner, Thürhüter, Thorwärter.

Portieren (franz. sprich: Portiähren), die Gardinen oder Vorhänge vor den Thüren der Staatszimmer; 2. die Thüre oder der Schlag an einer Kutsche.

Portikus (lat.), ein langer, bedeckter, auf Säulen ruhender Gang, Laube, Spaziergang, Galerie.

Portion (lat.), Theil, Antheil; 2. der tägliche Bedarf oder Mundtheil eines Soldaten an Lebensmitteln. — Statuarische Portion, der landesübliche, durch Gesetze bestimmte Theil, welchen ein Ehegatte aus der Verlassenschaft des Andern bekommt.

portiren (lat. portare), tragen; 2. unterstützen.

portiren sich für jemand, einem gewogen seyn, ihm helfen, sich für ihn verwenden. Daher:

portirt (lat.), gewogen, geneigt, zu Jemandes Besten gesinnt.

portiuncula-Ablaß (lat.), einer der großen jährlichen Ablasse der Katholiken; von Portiuncula, einer auf einem kleinen Felde bey Assisi stehenden, dem h. Franciscus geweihten Kirche, wohin den 2. August gewallfahrtet wird. Diesem Tage war in den ältern Kalendern das Wort Portiuncula beygesetzt, welches anzeigte, daß man nur wenig essen sollte. Man machte daraus eine Heilige, deren Fest an diesem Tage gefeyert und dabey Ablaß ertheilt wird.

porto (ital.), eigentlich: Traglohn; 2. Briefgeld, Botenlohn, Postgeld; 3. Seehafen. (Siehe Port.)

porto-franco (ital.), ein Freyhafen; 2. in Genua ein großes Magazin für eingehende Waaren, wo sie bleiben, bis sie wieder abgehen und verkauft werden.

Porto-morto (ital.), ein todter Hafen, in welchen der Kauffahrern einzulaufen verbothen ist.

Portorico (span.), Rauchtaback aus der spanischen Insel Portorico in Westindien.

Portrait (franz.), ein gemahltes Bildniß eines Menschen, Gemählde; 2. Abbildung, Beschreibung, Vorstellung einer Sache. Daher:

portraitiren (franz.), abbilden, abmahlen.

Portugaleser, portugiesische Goldmünze, 20 Thaler haltend.

Porzellan-Erde, besteht aus reinem unschmelzbarem Kiesel, vornehmlich Quarz und Sand, etwas Gyps oder Alabaster, und reinem, magerm, sich ganz weiß brennendem Thon, der etwas Kieselerde enthält: daraus werden schöne und köstliche Töpfergeschirre verfertigt.

Posamente (v. lat. ponere, setzen, legen), Borten, Schnüre von gezwirnten Gold- oder Silberfaden, von Seide, Kameelhaaren ꝛc. zur Besetzung und Verbrämung der Kleider. Daher:

Posamentirer, Bortenmacher, Bortenwirker.

Poschen, siehe Pochen.

posé (franz.), gesetzt, gesetzten, ernsten Gemüths.

Position (lat.), Stelle, Standpunkt, Lage, Zustand; 2. die Sätze einer Rechtsschrift; Grundsatz, Lehrsatz.

positirt (lat.), gesetzt, gestellt, gelegen.

Positiv (lat.), ein kleines Orgelwerk, eine kleine tragbare Orgel; 2. der Zustand eines Beyworts (Adjectivs), welches in seiner Bedeutung noch keine Steigerung oder Erhöhung erhalten hat, oder welches dem dazu gehörenden Hauptworte eine Eigenschaft oder Beschaffenheit nur geradehin beylegt: man nennt sie die gemeine oder gesetzte Stufe; z. E. ein reicher Mann, ein hoher Baum, eine schöne Kirche ꝛc.

positiv (lat.), (das Beywort), geradezu, ausdrücklich; z. E. er hat mir das positiv versprochen; 2. zuverlässig, z. E. es ist positiv wahr; 3. bejahend, bestimmt oder gegeben, vorgeschrieben, z. E. positive Religion, d. h. geoffenbarte, von Gott gegebene, im Gegensatze der natürlichen Religion. — **Positives Recht**, bestimmtes, gegebenes, vorgeschriebenes, auf Gesetzen beruhendes Recht; im Gegensatze des Naturrechts. — **Positive Antwort**, entscheidende, bejahende. — **Positive Strafe**, gesetzliche, durch das Gesetz bestimmte.

posito (lat.), gesetzt, angenommen, wir wollen den Fall setzen.

posito, sed non concesso (lat.), gesetzt, aber nicht zugegeben.

Positur (lat.), Stellung, Haltung des Körpers, Gebehrdung. Sich in Positur setzen, d. h. in Bereitschaft.

Possekel (v. deutschen bossen, schlagen: franz. pousser), ein großer schwerer Hammer der Schmiede.

Posseß (lat.), der Besitz, Besitzstand.

Possession (lat.), Besitzung, Besitzthum, Besitz; 2. Besitznehmung, Besetzung.

possessionirt (lat), angesessen; 2. begütert.

Possessor (lat.), Besitzer, Inhaber.

Possessorien-Klage (lat.), Bitte um gerichtlichen Schutz. Siehe Petitorien-Klage.

Posset, Biermolken; ein Gemisch, wo man der siedenden Milch Bier zugießt, wodurch ein käsiger Bodensatz entsteht, von welchem man das Lautere trinkt.

possibel (lat.), möglich.

Possibilität (lat.), Möglichkeit.

possidiren (lat.), besitzen, inne haben.

Postcommunion (lat.), eine oder zwey Collekten bey der katholischen Messe, welche der Priester nach der Abendmahlshandlung oder Communion singt.

post effluxum (lat.), nach verflossener Frist oder Zeit.

post festum (lat.), nach dem Feste, d. h. zu spät.

Postement (franz.), Fußgestell; 2. Säulenstuhl.

Posten (franz.), Summen Geldes; 2. eine Stelle, Amt, Bedienung.

Posteri (lat.), die Nachkommen, Nachkömmlinge.

Posteriora (lat.), der hintere, letztere Satz; 2. der Hintere, Steiß.

posteriori, siehe unter A.

Posteriität (lat.), Nachkommenschaft.

Posthumus, Posthuma (lat.), ein nach des Vaters Tode gebornes Kind; 2. nachgelassenes, nach dem Tode des Verfassers herausgegebenes Buch oder Werk.

Postille (neulat.), ein Predigtbuch. In den alten lateinischen Predigtbüchern standen nach dem Texte oder nach den zu erklärenden Abschnitten des Evangeliums, die Worte post illa (nähmlich: Evangelii verba, legenda sunt) d. h. nach jenen Worten folget zu lesen; daher Postille.

Postillion (franz.), ein fahrender oder reitender Postknecht, Postreiter, Fuhrmann. — Postillion d'amour (franz. sprich: Postiljong d'amuhr), einer, der Liebesbriefe hin und her trägt; 2. große Brustschleife.

Postirung (lat.), eine Truppen-Abtheilung, die Zugänge eines gewissen Strichs Landes zu bewachen bestimmt. Vor solchen werden oft Gräben und Brustwehren aufgeworfen, die dann **Postirungs-Linien** oder nur **Linien** heißen.

postisch (lat.), postiche (franz.), falsch angesetzt; 2. entborgt, entlehnt; 3. unrecht oder unschicklich angebracht. Wird z. E. von falschen Zähnen oder Haaren gebraucht.

Postliminium (lat.), die Rückkehr nach Hause und Wiedereintritt in seinen alten Stand und ehmahligen Gerechtsame, oder das Recht des Wiederbesitznehmens von ehmahligem Eigenthum; Wiederkaufsrecht.

Postludium (lat.), Nachspiel auf der Orgel, beym Kirchenschluß.

post nubila Phoebus (lat.), nach Regen folgt Sonnenschein.

postnumeriren (lat.), nachbezahlen.

Posto (ital. v. lat. positus), feste Stellung.

Posto fassen, sich an einen Ort fest setzen.

postponiren (lat.), nachsetzen, auf die Seite setzen.

Postprädicament (lat.), diejenige Eigenschaft eines Dings, welche sich aus der Vergleichung der Prädicamente ergibt.

Postremum (lat.), das letzte Wort, der letzte Satz vor Gericht, ein Recht, welches dem Beklagten zukommt.

Postscript (lat.), Nachschrift in schon vollendeten Briefen.

Post-Station, (lat.), Weglänge von einer Post zur andern, wo die Posten die Pferde wechseln.

Postulat (lat.), der Heischesatz, Forderungssatz, welcher aus einer Erklärung geschlossen wird, und für welchen mit Recht gefordert werden kann, daß man ihn ohne Beweis einräume oder zugebe; 2. Verrichtung, die als eine mögliche und durch sich selbst begreiflich vorausgesetzt wird, z. E. das Ziehen einer geraden Linie; 3. ehmahls bey den Buchdruckern: die Ceremonie, aus einem Kornuten oder Halbgesellen einen Gesellen zu machen.

Postulation (lat.), Klage, Anforderung; 2. Berufung, das Begehren; 3. Ernennung einer nicht eigentlich kanonischen Person zu einer geistlichen Würde, wozu man die Bestätigung nachsucht.

postuliren (lat.), fordern, begehren, inständig anhalten; 2. etwas als gewiß oder gültig voraussetzen; 3. ehmahls bey den Buchdruckern: sich aus einem Kornuten

oder Halbgesellen zum Gesellen machen lassen. 4. zum Bischofe wählen.

Potage (franz. sprich: Potahsch'), Suppe von kräftiger Brühe, Kraftbrühe, mit eingeschnittenen Zuthaten von Brot und Wurzelwerk. Daher:

Potage-Löffel, großer Suppenlöffel.

Potamiden (griech.), Flußnymphen.

Potamologie (griech.), Lehre von den Flüssen oder Strömen.

Potasche (v. franz. pot, Topf, u. deutschen Asche), Laugensalz, alkalisches Salz, aus gemeiner Holz- oder Pflanzen-Asche ausgelaugt; wurde ehmahls in Töpfe gepackt und versendet.

Pot de chambre (franz. sprich: Potschamber), Kammertopf, Nachttopf.

Potent (lat.), vermögend, mächtig.

Potentaten, Potenzen (lat.), die Mächte, mächtigen Regenten, Gewalten, z. E. Kaiser, Könige.

Potenz (lat.), Würde, Kraft, Macht; 2. in der Rechenkunst, die Zahl, welche herauskommt, wenn man eine mit sich selbst multiplicirt, Dignität; 3. in der Mechanik, die Kraft, wodurch eine Bewegung hervorgebracht wird; der Hebel, Machtwerkzeug, Rüstzeug.

Potenziren (v. lat. potentia, Macht), Macht geben, bevollmächtigen; 2. würdigen, werthen, den Werth bestimmen.

Poterne (franz. v. lat. portula, Pförtchen), Schlupfthor, ein kleines verborgenes Thor einer Festung, aus welchem man unbemerkt Ausfälle machen kann.

Potin, eine Zusammensetzung aus Kupfer, Bley, Zinn und Galmey.

Potion (lat.), ein Trank, besonders ein Arzneytränkchen.

Pot-pourri (franz. sprich: Pohpurri), Riechtopf, ein Gefäß mit getrockneten und eingesalzenen wohlriechenden Blumen und Kräutern; 2. ein Gemengsel, Mischmasch; (im Scherz sagt man daher auch ein Pot-pourri von Gelehrsamkeit); 3. ein aus mancherley Fleisch zusammen bereitetes Essen.

Poularde (franz.), ein verschnittenes, fettes, gemästetes Huhn.

Poularderie (franz.), Ort, Platz, wo allerley Federvieh aufgezogen und gemästet wird.

Pur (franz. sprich: purr), für.

Pur la bonne bouche (franz. sprich: purr la bone buhsch'), für das Leckermaul.

pour le merite (franz. sprich: purr le meriht'), für das Verdienst.

pour passer le tems (franz. sprich: purr paße le tang) zum Zeitvertreib.

poussiren (franz. v. lat. pulsare), stoßen, treiben; 2. fortbelfen, unterstützen, durchsetzen. (Siehe auch **bossiren**.) **Sich poussiren**, sich emporschwingen.

Pouvoir (franz sprich: Puwoahr), Macht, Vermögen, Gewalt. — plein pouvoir (franz. sprich: plång puwoahr), Vollmacht.

Potzolane, Putzolane (ital.), eine rothe vulkanische Erde, welche bey Potzuolo in Neapel gefunden wird, und mit Asche und Kalk vermischt, den dauerhaftesten Mörtel zu Wassergebäuden gibt: heißt auch **Traß** oder **Taraß**.

Practik, Practica, Praxis (griech.), die Ausübung, Erfahrung, Anwendung. — **Bauern-Practik**, die Witterungslehre nach den Bauernregeln. — **Wälsche Practik**, Anweisung zur Anwendung gewisser Vortheile in der Rechenkunst.

practikabel (griech.), ausführbar, möglich, thunlich; 2. gangbar, wegsam.

Practikabilität (griech.), Ausführbarkeit, Thunlichkeit.

Practicanten (griech.), die, welche, ohne eigentlich angestellt zu seyn, in einem Gerichtshofe oder in einer Kanzley arbeiten, um sich mit dem Gange der Geschäfte bekannt zu machen; 2. (verächtlich): medicinische Pfuscher, Afterärzte.

Practiken, siehe **Pratiken**.

Practiker, Practikus (griech.), der seine Kunst oder Wissenschaft, als Arzt, Advokat oder Künstler, wohl versteht, und sie wirklich ausübt; 2. ein erfahrner, geübter Mann in andern Dingen.

practiciren (griech.), üben, ausüben, bewerkstelligen, ins Werk setzen, thun, verfahren, treiben, z. E. eine Kunst ꝛc. 2. zu gewinnen suchen, listig gewinnen, überreden, bestechen, mit Geld oder mit Versprechungen auf seine Seite bringen. — **Sich in ein Amt practiciren**, es durch List an sich bringen. — **Ein practicirender Arzt**, ein ausübender, der seine Kunst wirklich treibt. **Wegpracticiren**, unvermerkt auf die Seite schaffen.

practisch (griech.), anwendbar, in der Ausübung brauchbar; was nicht bloß auf Erkenntniß und Betrachtung, sondern auf Ausübung beruhet, oder darauf abzielt; was zu Handlungen, zu Ausübung von Regeln, Ver-

schriften oder andern Kenntnissen führt; das Gegentheil von theoretisch; 2. nach Kant, den Willen bestimmend; 3. (von der Vernunft gebraucht) für sich selbst, unbedingt, gesetzgebend; 4. erfahren, geschickt, erprobt.

ratiken, Practiken, Pratiques (griech. franz.) (in der vielfachen Zahl), listige Kniffe, Ränke, Umtriebe, z. E. bey Bewerbung oder Besetzung der Stellen und Aemter.

rä, Prae (lat.), das Prä haben, den Vorzug haben; übertreffen, überwinden, den Sieg davon tragen.

räadamiten (lat.), Menschen, welche vor Adam gelebt haben sollen; 2. die, welche diese Meinung vertheidigen, Anhänger des Is. Preyrerii.

räadvis (ital.), vorläufiges Gutachten.

räambulum (lat.), Vorrede, Einleitung, Vorspiel; 2. (verächtlich) vorläufiges Geschwätz, ehe man zur Hauptsache kommt.

ambuliren (lat.), die Einleitung, das Vorspiel machen, vorspielen, präludiren.

bende (lat.), eine Pfründe; eine Stelle im Kloster; der abzureichende jährliche Gehalt eines Stiftsherrn.

bendarius (lat.), der eine Pfründe hat, ein Pfründer.

bendirt (lat.), bepfründet.

caviren (lat.), sich vorsehen, Vorsicht brauchen, verhüthen. Daher:

caution (lat.), Vorsicht, Verwahrung, Vorsichtsmaßregel.

autionell (lat.), vorsichtig.

cedenz (lat.), Vorrang, Vorzug. Von:

ediren (lat.), vorangehen, den Vorrang haben.

centor (lat.), ein Vorsänger, Amt und Titel eines Chorherrn.

cept (lat.), Geboth, Vorschrift, Befehl.

ception (lat.), Geboth, Vorschrift; 2. das Nehmen zum Voraus.

ceptiv (lat.), befehlend, gebietherisch; 2. vorschriftsmäßig. Von:

cipiren (lat.), vorschreiben, befehlen, gebiethen; 2. zum Voraus wegnehmen. Daher auch:

ceptor (lat.), Lehrer, Schullehrer. Und:

ceptorat (lat.), Lehramt, Schullehrerstelle. Und:

ctoriren (lat.), schulmeistern.

diren (lat.), vorläufige Anzeige geben.

pice (franz. sprich: Preßipihß'), ein gäher Ort, Tiefe, Abgrund, Kluft. Von:

präcipitiren (lat.), stürzen, herabstürzen von einer Höhe; 2 übereilen, zu sehr beschleunigen: z. E. ein präcipitirter Entschluß; 3. in der Scheidekunst, niederschlagen, durch Auflösung auf den Grund des Gefäßes bringen: z. E. präcipitirtes Quecksilber. Daher:

Präcipitat (lat.), der Niederschlag in der Scheidekunst, oder die mit einer Flüssigkeit verbundenen festen Theile, welche zu Boden geschlagen werden.

Präcipitation (lat.), die Niederschlagung, das Niedersinken der festen Theile in der Scheidung; 2. Uebereilung.

Präcipitanz (lat.), die Uebereilung, Vorschnelligkeit.

präcipitant (lat.), vorschnell, übereilend, allzu eilfertig: 2. in der Scheidekunst, niederschlagend.

Präcipuum (lat.), was von einer Erbschaft oder von einer auszutheilenden Summe Geldes zum Voraus weggenommen wird, oder was Jemand zum Voraus bekommt.

präcis (lat.), genau, pünktlich, bestimmt, unfehlbar, sogleich, gerade.

Präcision (lat.), Bestimmtheit, Genauigkeit.

Präcisist (lat.), ein sehr genauer, pünktlicher Mann; ein strenger, eifriger Moralist.

präcludiren (lat.), ausschließen, der Ansprüche oder des Rechts verlustig erklären. Daher: sub poena praeclusi (lat.), unter Strafe des Rechtsverlustes. Daher auch:

Präclusion (lat.), Ausschließung, Rechts-Verlust.

präclusivische Frist (lat.), eine vom Richter angesetzte Zeit, in welcher einer sein Recht oder seine Ansprache an Jemand erweisen muß, oder im Versäumungsfalle des Rechts verlustig wird.

Präco (lat.), Herold, feyerlicher Ausrufer; 2. Lobredner.

präcogitiren (lat.), zum Voraus überlegen, zuvor bedenken.

Präcognition (lat.), Erkenntniß einer Sache, welche der Erkenntniß einer andern, mit ihr verwandten, vorhergeht; Vorkenntniß; 2. das Vorhersehen und Vorhersagen des Ganges einer Krankheit, aus der richtigen Beobachtung und der Kenntniß der Zeichen derselben. Präcognitions-Verhör, Vorverhör, vorläufiges Verhör, welches der Richter erster Instanz von einem Angeklagten oder Gefangenen aufnimmt. Präcognitions-Proceß, das Verfahren bey dem Vorverhör.

präconcept (lat.), vorgesetzt.

praeconcepta opinio (lat.), vorgefaßte Meinung, Vorurtheil, falscher Wahn. Von:

präconcipiren (lat.), sich zuvor einbilden; 2. zum Voraus einnehmen.

präconiſiren (lat. v. praeco, Herold), ausrufen; 2. rühmen, preiſen; 3. einen zum Biſchof vorſchlagen, ihn für würdig dazu erklären. Daher:

präconiſation (lat.), Erklärung im päbſtlichen Conſiſtorio, daß einer, der zum Biſchofe ernennt worden, alle gehörigen Eigenſchaften dazu beſitze.

präconium (lat.), Lobrede, öffentliches Lob.

præcox (lat.), frühzeitig, vor der gehörigen Zeit reif.

prädeceſſor (lat.), Vorgänger im Amte, Vorfahr.

prädeliberation (lat.), Vorherberathung. Von:

prädeliberiren (lat.), vorherberathſchlagen, vorherüberlegen.

prädeſtination (lat.), die Vorherbeſtimmung, unausweichliche Beſtimmung; 2. die Gnadenwahl, oder die Meinung, daß Gott das Schickſal eines jeden Menſchen, die Seligkeit oder Unſeligkeit, beſonders in der Ewigkeit, zum Voraus unabänderlich beſtimmt habe.

prädeſtinatianer (lat.), diejenigen, welche dieſe Lehre annehmen und behaupten. Von:

prädeſtiniren (lat.), vorherbeſtimmen.

predetermination (lat.), die Mitwirkung Gottes zu dem Thun der Menſchen. Von:

predeterminiren (lat.), (von Gott) etwas, z. E. die Handlungen und Entſchließungen der Menſchen, vorherbeſtimmen. Daher:

predeterminismus (lat.), die Meinung, daß unſer Wille durch Beſtimmungsgründe gelenkt werde, welche von der vergangenen Zeit, die nicht mehr in unſrer Gewalt iſt, herbeygeführt wurden.

predicabile (lat.), ein abgeleiteter reiner Verſtandesbegriff, oder ein allgemeiner Begriff, welcher von einem Gegenſtande ausgeſagt oder ihm beygelegt werden kann, z. E. Kraft, Handlung, Leiden.

predicabel (lat.), was von einem Gegenſtande geſagt oder behauptet werden kann.

predicament (lat.), einerley mit Cathegorie, oder Darſtellung aller Eigenſchaften eines Dinges; Merkmahl, Benennung, Claſſe, Fach. — Durch alle Prädicamente d. h. durch alle Titel und Rubriken (loben u. adeln).

predicant (lat.), ein Prediger, Pfarrer.

predicanten-Orden, Prediger-Orden; Dominikaner-Orden, der ſich vornehmlich mit Predigen abgibt.

Prädicat Prädicatum (lat.), was von einem Dinge oder Subjecte gesagt, oder ihm beygelegt werden kann; der Beysatz; 2. im gemeinen Leben, der Titel, der Jemandem gegeben wird.

prädicariren (lat.), mit einem Prädicat oder Ehrentitel versehen. Von:

prädiciren (lat.), von einer Person oder Sache etwas aussagen, behaupten, ihr etwas beylegen. Daher auch:

Prädiction (lat.), Vorhersagung, Weissagung.

prädictus (lat.), vorgenannt, vorbemeldet.

Prädilection (lat.), Vorliebe, vorzügliche Achtung, Liebe und Neigung für etwas.

Prädisposition (lat.), vorbereitende Ursache, Anlage des Körpers zum Krankwerden.

Prädium (lat.), Landgut, Ackerhof, Meyerey, Vorwerk.

prädominiren (lat.), vorherrschen, den Meister spielen, die Oberhand haben.

prädominirend, prädominant (lat.), was die Oberhand hat, vorzüglich herrschend; z. E. **prädominante Leidenschaft**, Hauptleidenschaft, vorzüglich herrschende Neigung.

Präeminenz (lat.), der Vorzug, das Hervorragen, Hervorstechen.

Präexistenz (lat.), das Vorher-Daseyn. Von:

präexistiren (lat.), vorher da seyn.

Präexistentianer (lat.), die, welche meinen, daß die Seelen der Menschen vor der Erzeugung des Körpers da wären.

Präfabulation (lat.), die Auslegung oder Erklärung, welche einer Fabel vorgesetzt ist; 2. Vorrede.

Präfation (lat.), Vorrede, Vorbericht, Eingang; 2. bey den Katholiken die Collecten, welche zu Anfange und in der Mitte der Messe gelesen oder gesungen werden.

Präfekt (lat.), ein Oberer, Vorgesetzter, Vorsteher, Aufseher; Statthalter eines Bezirks.

Präfektur (lat.), die Würde oder auch die Wohnung eines Statthalters, oder der Bezirk, das Gebieth desselben.

Präferenz (lat., franz. préference sprich: Preferangß), Vorzug. Von:

präferiren (lat.), vorziehen, den Vorzug geben.

präferabel (lat.), vorzüglich, besser, was den Vorzug verdient.

Praeficae (lat.), gedungene Klagweiber bey den Römern, welche mit Weinen ein [illegible]lied anstimmten, worin der Verstorbene gerühmt, und die Leichenbegleiter zur Traurigkeit ermahnt wurden.

ren (lat.), vorsetzen, zu einem Amte vorstellen.
ren (lat.), ansetzen, anberaumen, z. E. den Tag, Zeit; 2. vorsetzen, z. E. eine Sylbe. Daher:
(lat.), vorgesetzt; 2. bestimmt, anberaumt; 3. Zahg ohne Aufschub und Nachsichtstage.
ion (lat.), Aufschub.
um (lat.), die Vorsylbe eines Worts. Die Nachbe heißt Suffixum.
:us terminus (lat.), angesetzter Termin oder Zeit.
:mation (lat.), die Meinung, daß jedes Thier und e Pflanze schon vorhergebildet sey, und sich im Kleim im Keime befinde, welcher nur entwickelt werden ıſſe. Von:
miren (lat.), vorher bilden.
ant (lat.), schwanger; 2. voll, strotzend, überla:; 3. wichtig, überwiegend, außerordentlich stark, ingend. Ein prägnanter Begriff, ein fruchtbarer, lcher andre in sich schließt; zuweilen auch ein über:ener.
ıviren (lat.), überladen, sehr belästigen.
ſtus (lat.), Vorgeschmack.
dicatum (lat.), Richterspruch. Von:
ıiciren (lat.), ein schädliches Vorurtheil fassen oder ranlassen; 2. voreilig urtheilen, absprechen; 3. bechtheiligen, Abbruch oder Eintrag thun; 4. nachtheiı seyn. Daher:
ıicirlich (lat.), nachtheilig, beeinträchtigend, schädh. Und:
diz, Präjudicium (lat.), Vorurtheil; 2. Nachtheil, ıbruch, Schaden.
t (lat.), der Titel des ersten Vorstehers eines Klors, der Abt.
tur (lat.), das Amt oder die Stelle eines Abtes, er dessen Wohnung.
tion (lat.), Vorzug, Vorzugsrecht.
gat (lat.), ein Vermächtniß zum Voraus. Von:
ıiren (lat.), einem etwas zum Voraus im Testamente rmachen, verschreiben.
ıat (lat.), Vorgeschmack, Versuch. Von:
ıiren (lat.), vorherkosten, vorschmecken.
minar (lat.), vorhergehend, vorläufig, einleitend.
minarien (lat.), Präliminar-Artikel, Einleitungsunkte, vorläufige Uebereinkunfts-Punkte.
miniren (lat.), die Einleitungspunkte machen oder ſtſetzen; vorbereiten, einleiten.

präloquiren (lat.), vorreden, vorherreden, den Eingang machen.

Präloquium (lat.), Vorrede, Eingang.

präludiren (lat.), vorspielen, das Vorspiel machen.

Präludium (lat.), das Vorspiel, der Eingang.

prämatur (lat. das u lang), vor der Zeit reif; 2. frühzeitig, voreilig. Daher:

Prämaturität (lat.), Voreiligkeit.

Prämeditation (lat.), der Vorbedacht, die vorhergehende Ueberlegung. Von:

prämeditiren (lat.), vorher bedenken, vorher überlegen; 2. sich etwas vornehmen oder vorsetzen zu thun; etwas mit Vorsatz und Willen thun.

Prämie, Prämium (lat.), ein Preis, eine Belohnung; 2. Versicherungs-Preis, Gewinn des Versicherers, wenn das Schiff glücklich an Ort und Stelle kommt.

Prämissen (lat.), die Vordersätze eines Schlusses, aus welchen der Folgesatz gezogen wird.

praemissis praemittendis (lat.), mit Voranschickung oder Voranstellung alles dessen, was voran stehen soll. Von:

prämittiren (lat.), vorausschicken, voraussetzen.

Prämonstratenser (lat.), ein katholischer geistlicher Orden, von dem ersten Orte seiner Stiftung, dem Hause Premontre in Frankreich, so genannt, vom H. Norbert, einem deutschen Edelmann und nachherigem Erzbischofe zu Magdeburg im Jahr 1129 gestiftet, trägt ein weißes Ober- und Unterkleid und einen weißen wollenen Hut.

prämuniren (lat.), im Voraus versorgen oder verwahren, wohl verschanzen.

Prämunition (lat.), Versorgung, Verwahrung im Voraus.

Prännotion (lat.), vorläufiger oder dunkler Begriff von einer Sache.

pränumerando (lat.), durch Vorausbezahlung.

Pränumerant (lat.), der Vorausbezahler.

Pränumeration (lat.), Vorausbezahlung.

pränumeriren (lat.), vorausbezahlen.

präoccupiren (lat.), zuvorkommen; 2. vorher einnehmen, 3. einem etwas in den Kopf setzen, ein Vorurtheil oder eine falsche Meinung beybringen. — **präoccupirt seyn**, eine vorgefaßte Meinung haben, von Vorurtheilen eingenommen seyn. Daher:

Präoccupation (lat.), das Zuvorkommen; 2. die Vereinnehmung; 3. Vorurtheil, vorgefaßte Meinung.

Präopinant (lat.), der seine Meinung zuerst, vor einem Andern sagt.

inıren (lat.), seine Meinung vor einem Andern sa
en, seine Stimme zuerst geben.
arand (lat.), einer, der zu etwas vorbereitet werden
ll. Und:
arant (lat.), Vorbereiter, Zurüster. Von:
rıren (lat.), vorbereiten, zubereiten, zurüsten;
. verfertigen. Daher auch:
arat (lat.), etwas Zubereitetes, zum Gebrauch oder
r Aufbewahrung.
aration (lat.), Vorbereitung, Zubereitung, Zurüstung.
aratorien (lat.), Zubereitungen, Zurüstungen, An-
alten. — Präparatorien-Klage, Vorbereitungs-
lage, durch welche der Hauptklage gleichsam der Weg
ebahnt wird.
osition (lat.), in der Sprachlehre: ein Vorsetzwort
ı den Hauptwörtern und Fürwörtern, welches das
Verhältniß oder die Verbindung anzeigt, in welcher
ie Dinge, von denen gesprochen wird, mit einander
ehen: z. E. zu, von, in, aus ꝛc.
ositur (lat.), das Amt, die Stelle eines Propstes oder
irchenvorstehers, Dekans; oder desselben Wohnung,
ie Propstey.
ositus (lat.), Propst, Vorgesetzter eines Stiftes oder
nes Kirchsprengels.
ostere (lat.), verkehrt, das Vordere zu hinterst.
Daher:
ısteriren (lat.), das Hinterste zu vorderst kehren,
lles durch einander werfen.
nent (lat.), überlegen, übermächtig.
otenz (lat.), Uebermacht, Ueberlegenheit, größere
Gewalt.
utium (lat.), die Vorhaut.
piren (lat.), vorwegnehmen.
ogativ (lat.), Vorrecht, Vorzug, Vortheil. Von:
giren (lat.), voraus begehren, den Vorzug fordern.
giren (lat.), vorempfinden, vorhersagen, vorherver-
ndigen, ahnen.
gium (lat.), Ahnung, Weissagung, Vorbedeutung,
Vorbothe.
ibel (lat.), was vorher zu wissen möglich ist.
ienz (lat.), das Vorherwissen.
ribiren (lat.), vorschreiben; 2. in den Rechten,
urch Verjährung erlangen; die Verjährung einwen-
en. Daher:
ribirt (lat.), verjährt, über die in den Rechten vor-
eschriebene Zeit hinaus.

Präscription, Präscriptum (lat.), Vorschrift; 2. Verjährung, rechtsverjährte Verfallzeit.

Präsens (lat.), gegenwärtig, anwesend; 2. in der Sprachlehre: die gegenwärtige Zeit in den Zeitwörtern.

Präsent (das) (franz. vom neulat. praesentia), ein Geschenk.

Präsentant (lat.), überhaupt der Vorzeiger oder Darsteller; 2. besonders der Vorzeiger eines Wechsels; 3. der, welcher einen zu einem Amte vorschlägt.

Präsentation (lat.), Stellung, Darstellung, z. E. vor Gericht; 2. Darreichung, Uebergabe, Ueberreichung; 3. Vorzeigung eines Wechsels; 4. das Recht, eine Stelle oder Amt zu vergeben, oder einen dazu vorzuschlagen. — **Präsentations-Schreiben**, Vorschlagungsschreiben. — **Präsentations-Zeit**, Wechsel-Zahlungszeit.

Präsentatum (lat.), eine in der Kanzley oder auch von derselben übergebene oder eingereichte Schrift; 2. Beyschrift, Beyzeichen, daß man eine Schrift gesehen habe.

Präsent-Gelder, oder **Donativ-Gelder**, freywillige Abgaben oder Geschenke der Ritterschaft und Landstände an den Landesherrn.

präsentiren (lat.), vorstellen, darstellen, darbiethen; 2. vorzeigen, vorweisen, z. E. Wechsel zur Zahlung; 3. das Gewehr vor sich halten, zur Ehrenbezeugung gegen Jemand.

Präsenz (lat.), die Gegenwart; 2. an einigen Orten der Kirchenschatz; 3. das dem Priester bey dem Gottesdienste gegebene Geld. — **Präsenz-Geld**, was ein Domherr bekommt, wenn er entweder seine Wohnung bey dem Stifte hat, oder dem Convente persönlich beywohnt; 2. der Kirchenschatz.

Präsenzer (lat.), Kirchenvorsteher.

Präservation (lat.), Verwahrung, Vorbauung.

Präservativ (lat.), Verwahrungs- oder Vorbauungsmittel. Von:

präserviren (lat.), verwahren, vorbauen, vorbeugen.

Präses, Präsident (lat.), Vorsteher, Vorsitzer.

präsidial (lat.), vorsitzlich, den Vorsitzer oder Vorsteher betreffend; 2. hofgerichtlich. Von:

präsidiren (lat.), den Vorsitz haben, Vorsteher seyn, die Geschäfte führen.

Präsidium (lat.), der Vorsitz, Vorsteheramt, die Geschäftsleitung; 2. Schutz, Beystand, Hülfe.

prästabiliren (lat.), vorher bestimmen. Daher:

:abilismus (lat.), die Meinung von einer göttlichen Vorherbeſtimmung.
:andum (lat.), Pflichtleiſtung, Abgabe, Gefäll. — Präſtanda präſtiren (lat.), leiſten, was man zu leiten ſchuldig iſt.
:anten (lat.), die größten und ſchönſten zinnernen Pfeifen in einem Orgelwerke, welche vorne ſtehen und mehr präſtiren oder leiſten als andre.
:ation (lat.), Leiſtung, Abtragung deſſen, was man zu leiſten ſchuldig iſt. Von:
:iren (lat.), leiſten, erweiſen, thun, entrichten.
:tigiator (lat.), Zauberer, Gaukler.
:tigien (lat. praestigiae), Zaubereyen, Gaukeleyen, Blendwerk.
:titis praestandis (lat.), nach abgetragener Schuldigkeit.
:ituiren (lat.), vorſchreiben, anſetzen.
:to, ſiehe presto.
:umiren (lat.), eigentlich: vorher nehmen; 2. vorher ſich vorſtellen oder denken; 3. vorherſehen oder ſchließen; 4. vermuthen, muthmaßen; 5. ſich etwas einbilden, ſich vermeſſen, ſich zu viel zutrauen.
:umtion (lat.), Vorgebrauch, Vorgenuß; 2. Vermuthung, Wahn, Einbildung, vorgefaßte Meinung, Vorurtheil; 3. Dreiſtigkeit, Vermeſſenheit.
:umtiv (lat.), muthmaßlich; 2. eigenmächtig.
:umtuös (lat.), anmaßend, hochmüthig, ſtolz, einbildiſch, eitel, verwegen, frech.
:upponiren (lat.), vorausſetzen, als wahr annehmen.
:uppoſition (lat.), Vorausſetzung.
:uppoſitum (lat.), das Vorausgeſetzte.
:endent (lat.), einer, der etwas verlangt; ſich um etwas, z. B. um eine Stelle, anmeldet; der auf etwas Anſprüche macht. So heißen beſonders die Kron- oder Thron-Bewerber in den Königreichen. Von:
:endiren (lat.), fordern, verlangen, begehren, etwas in Anſpruch nehmen; 2. ſich um etwas bewerben; 3. etwas behaupten, meinen, vorgeben. Daher:
:enſion (lat.), das Verlangen, Begehren, die Forderung, der Anſpruch; 2. Bewerbung; 3. Anmaßung, Behauptung.
:entiös (lat.), anmaßend, einbildiſch, hochmüthig.
:er propter (lat.), ungefähr, beyläufig, in circa ſo viel, mehr oder [illegible]er.
:eriren (lat.), vorbeygehen, übergehen, auslaſſen.
:erition (lat.), Uebergehung, Auslaſſung.

Präteritum (lat.), das Vergangene, die vergangene Zeit.

prätermittiren (lat.), vorbey lassen, weglassen, übergehen. Daher:

Prätermission (lat.), Weglassung, Uebergehung.

Prätext (lat.), ein Vorwand, Vorgeben, Ausflucht.

Prätexta (lat.), ein am Saume mit Purpur verbrämtes Oberkleid, bey den Römern, welches nicht nur die höhern obrigkeitlichen Personen, sondern auch freygeborne Kinder bis ins männliche Alter trugen.

praetextu juris (lat.), unter dem Schein oder Vorwande des Rechts.

Prätor (lat.), einer der vornehmsten Staatsbeamten der alten Römer; jetzt ein Stadtrichter; auch Landvogt. — Prätorianische Soldaten waren die Leibwache der Prätoren. — Prätorianische Legion, das Leibregiment der römischen Kaiser.

Prätur (lat.), die Stelle eines Prätors, Stadtrichters, Stadtmeisters.

prävaliren (lat.), überlegen seyn, mehr gelten, stärker seyn. — Sich prävaliren, eine sich darbiethende Gelegenheit ergreifen, um sich bezahlt zu machen; sich einer Sache zu seinem Vortheile bedienen. (Siehe auch prevaliren.) Daher:

Prävalenz (lat.), Ueberlegenheit, größere Stärke.

Prävarication (lat.), Pflichtverletzung, Amts-Untreue; 2. Achselträgerey, wenn man beyden Partheyen zugleich dienen will. Von:

prävariciren (lat.), Untreue begehen, wider Eid und Pflicht handeln, verrätherisch verfahren; 2. auf beyden Schultern tragen, das Vertrauen mißbrauchen.

präveniren (lat.), zuvorkommen. Das Prävenire spielen, einem in seinen Anschlägen zuvorkommen, und sie vereiteln. Einen präveniren, einen vorher berichten, Voranzeige machen. Daher:

prävenant (franz. vom lat.), zuvorkommend; 2. einnehmend. Und:

Prävention (lat.), das Zuvorkommen; 2. Vorgriff in Verleihung eines Amts, oder sonst in den Rechten; 3. das Vorzugsrecht, welches von zwey gleich competenten Richtern derjenige besitzt, bey welchem die Sache zuerst angebracht worden ist; 4. Beantwortung oder Widerlegung der Einwürfe, welche man machen könnte; 5. eine vorgefaßte Meinung, Vorurtheil, Wahn, Einbildung.

Prävision (lat.), Vorhersehungskraft; das Vermögen, sich zukünftige Dinge vorzustellen.

vius (lat.), vorhergegangen, vorgängig.
vio examine (lat.), nach vorhergegangener Prüfung.
via cognitione (lat.), nach vorhergegangener Unterſuchung.
via moderatione (lat.), nach vorhergegangener Milderung.
matiſch (griech.), eigentlich: geſchäftskundig; 2. belehrend, lehrreich, was auf unſere Handlungen anwendbar iſt, und uns fähiger macht, unſere Wohlfahrt zu begründen. Z. E. pragmatiſch iſt eine Geſchichte geſchrieben, wenn darin belehrende Aufſchlüſſe über die Urſachen und Folgen der erzählten Begebenheit, und Winke zu einer klugen Benutzung des Erzählten gegeben werden. — Eine Kenntniß iſt pragmatiſch, in ſo fern ſie dazu dient, unſere Abſicht zu erfüllen. — Ueberhaupt bedeutet es auch: zur Wohlfahrt gehörig; gemeinnützig.
gmatiſche Sanktion (lat.), eine Verordnung, welche aus dem Staatsrechte nicht als nothwendiges Geſetz, ſondern als Vorſorge für die allgemeine Wohlfahrt fließt. Z. E. die von den Mächten Europens garantirte Verordnung Kaiſer Karls VI. im Jahr 1713, daß ihm ſeine Tochter Maria Thereſia im Beſitze ſeiner ſämmtlichen Staaten folgen ſollte. Es heißt auch 2. ein allgemeines Geſetz, welches zur beſtändigen Beobachtung eingeführt iſt; z. E. der Weſtphäliſche Friede.
ol, Prahl-Salat, eine Art Kopfſalat, mit großen gelben, gleichſam prahlenden Köpfen und runzlichten Blättern.
om, ein plattes Fahrzeug zum Ueberſetzen über Flüſſe; 2. ein plattes Kriegsfahrzeug ohne Kiel, zur Vertheidigung der Küſten gebraucht; 3. ein Haufen Kalkſteine, 21 Schuh lang, 7 Schuh breit und 2 Schuh hoch.
me, Hopfenranke.
rial (franz.), der Wieſenmonath, der neunte des franzöſiſchen Revolutions-Kalenders, vom 20. May bis 21. Brachmonath.
er (v. lat. griech. Prasius), weicher, glasartiger Edelſtein, gelbgrünlich oder porenfarbig. (Siehe Poren.)
er, ein öffentlicher Luſtwald oder Luſtgarten bey Wien.
vität (lat.), Bösartigkeit, Verkehrtheit.
tis (griech.), ſi[illegible]Practik.
kr, precair (franz.), erbettelt, bittweiſe, bittlich; 2. ſchwankend, unſicher, ungewiß, ärmlich, kärglich,

dürftig. — Precär-Commerz, Precairer oder Precarey-Handel, unsicherer Handel, welcher im Krieg mit einer feindlichen Nation unter neutraler Flagge mit Vergünstigung des Staats, welcher diese führt, getrieben wird.

precario (lat.), bittweise, bittlich.

Precarium (lat.), Vergünstigung, eine bloß eingeräumte Sache.

Preciſten (lat. v. preces, Bitten), die, welche vermöge des Rechts der ersten Bitte zu Pfründen empfohlen werden. 2. besonders diejenigen, die nach dem Vorrechte eines neuen deutschen Kaisers auf desselben Fürbitte hin eine Pfründe erhalten, oder einen Panisbrief bekommen. (Siehe Panisbrief.)

Precipice, siehe Präcipice.

Préference (franz. sprich: Preferangß'), Vorzug, Präferenz; 2. die Vorzugsfarbe im Kartenspiel, Trumpf. par préference (franz.), Vorzugsweise.

preferabel (franz.), präferabel (lat.), vorzüglich, vorzugswürdig.

prefix (lat.), prefisso (ital.), bey den Wechseln heißts: ohne Aufschub. (Siehe auch präfix.)

Préjugé (franz. sprich: Preschüscheh), ein Vorurtheil.

Premier-Miniſter (franz. sprich: Premieh-), der erste und vornehmste Minister oder Staatsrath eines Fürsten oder Königs. — Premier-Lieutenant, der erste Lieutenant einer Compagnie.

Preneur (franz. sprich: Prenöhr), Abnehmer, Käufer, z. E. eines Wechsels.

Presbyter (griech.), in der ersten christlichen Kirche die Aeltesten, welche zugleich Bischöfe waren; — späterhin mittlere Geistliche, welche unter den Bischöfen und über den Diakonen standen.

Presbyterianer (griech.), eine Religions-Parthey in England, welche lehrt, die Kirche müsse noch jetzt, wie in den ersten christlichen Zeiten, durch Presbyter oder Aelteste regiert werden. Sie sagen, alle Kirchendiener seyen, als Bothschafter Christi, einander an Würde gleich, und sondern sich von der bischöflichen Kirche ab; tadeln es auch, daß die Geistlichen Sitz und Stimme im Parlament haben. Sie unterscheiden sich in ihren Kirchenceremonien und Gebethsformeln, dulden keine Altäre, Orgeln und Priesterkleidung, noch die Bezeichnung mit dem Kreuze bey der Taufe; ihr geistliches Untergericht und Prediger-Versammlung

heißt **Presbyterium**. 2. In den nordamerikanischen Freystaaten werden auch die Reformirten, und im allgemeinen Sinne alle, welche nicht Quäker, Wiedertäufer, oder Mährische Brüder sind, und nicht zur Englischen oder bischöflichen Kirche gehören, **Presbyterianer** genennt.

ence (franz. sprich: **Prehsangß'**), die Gegenwart.

ence d'esprit (franz. sprich: **Prehsangß' d'esprih**), Gegenwart des Geistes, Besonnenheit.

ntement (franz. sprich: **presantemang**), gegenwärtig, für jetzt.

entiment (franz. sprich: **Presantimang**), Vorgefühl, Vorempfindung, Ahndung.

ant (franz.), dringend, sehr nöthig, was von Dringlichkeit ist.

ssion (lat.), Druck. Von:

iren (v. lat. premere), dringen, drängen, treiben, drücken; 2. in Verlegenheit setzen. Daher auch:

ssur (lat.), Bedrückung, schwere Auflage, Drangsal.

tissimo (ital.), in der Musik: äußerst geschwind.

to (ital.), sehr geschwind.

umtuös, siehe **präsumtuös**.

ios (lat.), köstlich, kostbar; 2. gekünstelt, geziert.

tiosa, **Pretiosen** (lat.), Kostbarkeiten, Geschmeide.

tiosität (lat.), Kostbarkeit; 2. Ziererey, Künsteley.

tium (lat.), Werth, Preis.

ium affectionis (lat.), etwas, worauf man einen besondern Werth setzt; das seinen Werth weniger durch sich selbst, als durch den Geber bekommt; Liebes- und Freundschafts-Geschenk.

valiren (franz. v. lat.), in der Handlung, sich zum Voraus, und besserer Versicherung wegen, Geld übermachen lassen. (Siehe auch **prävaliren**.)

amus (griech.), Laomedons Sohn, König von Troja, Vater des Hektor, des Paris ꝛc. erlebte die Zerstörung der Stadt Troja und wurde von Pyrrhus, des Achilles Sohn, getödtet.

apus (griech.), der Gott der Gärten und ursprünglich überhaupt der Fruchtbarkeit; Sohn des Bacchus und der Venus. Das unsittliche Sinnbild, welches ihm die Urwelt in ihrer Unschuld und Unbefangenheit andichtete, indem sie ihn mit entblößtem emporstehendem männlichen Gliede vorstellte, gab Anlaß, daß man ihn späterhin zum Vorsteher der Ausschweifungen in der sinnlichen Liebe machte. Er wird in der einen Hand mit einem Gartenmesser, in der andern mit ei-

ner Keule abgebildet; zuweilen trägt er auch in seinem aufgeschürzten Gewande Gartenfrüchte. 2. Das männliche Glied selbst. Daher:

Priapeia (griech.), Priapslieder, Zotenlieder. Und:

Priapismus (griech.), krampfige, schmerzhafte Aufrichtung des männlichen Gliedes, wie Satyriasis.

Pricasen, Prikasen, in Rußland die Zoll- und Gerichtshöfe, vor welche die Handels-Angelegenheiten gehören.

prickeln (deutsch), sticheln, mehrere kleine Stiche geben; 2. scharf reitzen.

Prima (lat.), die erste Classe oder Schüler-Ordnung. Daher:

Primaner (lat.), Schüler der ersten Classe.

primae viae (lat.), bey den Aerzten die ersten Wege, d. h. der Magen und die Gedärme, weil in beyden die Verdauung der Speisen und die Abführung des abgenützten Stoffs beginnt.

Prima Plana (ital.), begreift alle Ober- und Unter-Officiere einer Compagnie in sich.

Primar- oder Primair-Schulen, Volks- oder Bürger-Schulen, die untersten Schulen, worin die ersten oder Elementar-Kenntnisse gelehrt werden.

Primarius (lat.), der Erste oder Oberste. — **Pastor primarius**, der erste Prediger, Oberpfarrer oder der erste Professor einer Facultät.

Primas (lat.), der oberste Erzbischof eines Staats; 2. in einigen Städten, besonders in Böhmen, die vornehmste Person in der bürgerlichen Regierung.

Primat (lat.), Oberstelle, Vorrang, erste Würde; 2. die Stelle oder Würde eines Primas.

Prima-Wechsel, der erste, da man über die gleiche Summe, aus Vorsicht, wenn vielleicht ein Wechsel verloren gehen sollte, mehr als einen Wechsel schickt; **Secunda-** der Zweyte, **Tertia-Wechsel**, der Dritte. Von allen wird nur einer bezahlt; geht der Erste richtig ein, so sind die übrigen ungültig.

Prime (v. lat. prima), in den katholischen Klöstern die Zeit Morgens um 6 Uhr, wo ihr erstes tägliches Gebeth verrichtet wird; 2. bey den Buchdruckern, die Bezeichnung der ersten Seite eines Bogens, oder die Form, auf welcher sich die erste Seite befindet, auch Schöndruck genannt; 3. in der Musik, der erste und letzte Ton, welcher die Octave des eigentlichen Grundtons ist; 4. in der Fechtkunst die Stellung, wenn man den Degen gegen Jemand zieht, und die Spitze desselben auf den Gegner richtet.

icerius (lat.), der Senior, der vornehmste Domherr ines Stifts; in einigen Stiftern der Cantor.
idi (franz.), der erste Tag einer Decade oder zehntägigen Woche im französischen Revolutions-Kalender. Die folgenden Tage heißen: Duodi, Tridi, Quartidi, Quintidi, Sextidi, Septidi, Octidi, Nonidi, Dekadi.
iren (v. lat. primus, der Erste), der Erste seyn, sich uszeichnen.
isiren (lat.), schwärmen, träumen.
itiä, Primitien (lat.), die Erstlinge, die ersten Früchte.
itiv (lat.), ursprünglich. Die primitive Kirche, die rste Kirche, Urkirche, heißt die christliche Kirche in en ersten drey Jahrhunderten nach Christi Geburt.
itivum (lat.), in der Sprachlehre: ein Stammwort, Grundwort.
o (lat.), erstens, erstlich, zum Ersten.
o intuitu (lat.), beym ersten Anblicke.
ogenitur (lat.), die Erstgeburt; 2. das Recht der Erstgeburt, nach welchem die Erbfolge allezeit dem rstgebornen Erben zukommt.
ordial (lat.), ursprünglich, uranfänglich.
us (lat.), der Erste.
us inter pares (lat.), der Erste unter Gleichen.
um mobile (lat.), Urbewegung, die erste Bewegung; 2. die scheinbare Bewegung des Himmels in 24 Stunden.
ula veris (lat.), erste Frühlingsblume, Schlüsselblume, die im April und May blühet.
eps (lat.), ein Fürst.
cip, Principium (lat.), Anfang; 2. Grund, Quelle; 3. ein Satz, welcher andern Sätzen zum Grunde dient, Grundsatz; 4. Grundursache, Grundwesen; 5. Anfangsgründe, Grundlehre; 6. Regel oder Grundsatz. (In der Mehrheit Principien.)
cipal (lat.), ein Herr, Oberherr; so nennen z. E. die Kaufmannsdiener oder Commis ihren Herrn, in dessen Dienste sie stehen; 2. das vornehmste und vorderste Pfeifenwerk an einer Orgel. — Principal-Commissarius, der oberste kaiserliche Bevollmächtigte auf dem Reichstage zu Regensburg. — Principal-Stimme, in einem Conzerte, die Hauptstimme.
cipal-Gläubiger und Principal-Schuldner, bey Bürgschaften und in Wechselsachen gebräuchliche Aus-

drücke: Wenn z. E. Rudolf N. eine Forderung an Caſpar K. hat, und über den Betrag derſelben der Heinrich F. einen Wechſel gibt, ſo wird dieſer Heinrich F. des Caſpar K. Gläubiger und des Rudolf N. Schuldner; Principal- oder Hauptgläubiger aber Rudolf N. und Principal- oder Hauptſchuldner Caſpar K. — Die nähmlichen Verhältniſſe treten auch in dem Falle ein, wenn Heinrich F. für Caſpar K. Bürge iſt.

Principiat (lat.), das, was von etwas Anderm, von der Principe herkommt, z. E. die Wirkung von der Urſache.

Prinz-Metall, ein aus Kupfer, Meſſing und Zink zuſammengeſetztes Metall, von ſeinem Erfinder, dem pfälziſchen Prinzen Robert ſo genannt, der ein engliſcher Admiral war und im Jahr 1682 ſtarb.

Prior (lat.), der Erſtere; 2. der oberſte Vorgeſetzte eines Kloſters, der Nächſte nach dem Abte. — **Großprior**, der erſte Ordensherr nach dem Großmeiſter.

Priorinn (lat.), in Frauenklöſtern, die Erſte oder Nächſte nach der Aebtiſſinn.

Priorat (lat.), die Stelle eines Priors oder einer Priorinn.

priora (lat.), das Vorhergehende.

prioribus inhäriren (lat.), beym erſten Anbringen beharren.

a priori (lat.), ſiehe unter A.

Priorität (lat.), der Vorzug, Vorrang; 2. frühere Zeit einer Sache, z. E. einer Erfindung.

prioritätiſch (lat.), vorzüglich, vorzugsweiſe.

Priſcian, ein berühmter Grammatiker zu Athen und Konſtantinopel im VI. Jahrhunderte, der eine Grammatik ſchrieb. Daher die Redensart, **dem Priſcian eine Ohrfeige geben**, d. h. grammatiſche oder Sprachfehler machen.

Priſe (franz.), eigentlich: ein Griffchen, ſo viel man, z. E. Schnupftaback, mit dem Daumen und Zeigefinger auf einmal faßt; 2. ein vom Feinde erbeutetes Schiff, die Erbeutung; 3. der ſchmale Beſatz vorn am Hemdärmel, Hemdärmel-Saum.

Prisma (griech.), Eckſäule; 2. ein ſäulenartiger Körper, welcher dreyeckig iſt und gleich breite Seiten hat. Das **gläſerne Prisma** iſt ein dreyſeitig geſchliffenes Glas, durch welches man die Gegenſtände in Regenbogenfarben ſieht, und deſſen man ſich zu Verſuchen über die Farben und das Licht bedient. Daher:

prismatiſche Farben, Regenbogen-Farben.

on (franz.), das Gefängniß.
onnier (franz.), ein Gefangener, Kriegsgefangener.
aff, in Rußland ein Commissair, der einen Gesandten an der Gränze empfängt, ihn begleitet und für seine Bequemlichkeit sorgt: gewöhnlich geschieht dieß von einem Orte zum andern, durch angesehene Edelleute.
aneum, siehe Prytanäum.
i (lat.), das Erstere, Vorhergehende. Das Gegentheil von posterius, das Letztere, das Folgende.
ado (span.), der erste Minister in Spanien.
at (lat.), geheim, abgesondert, einsam, (z. E. Privatstunde, besondere; Privat-Beichte, geheime); 2. häuslich, eingezogen, (z. E. Privat-Leben, häusliches); 3. amtfrey, amtlos, unbeamtet, (z. E. Privat-Mann, Privat-Person, die in keinem öffentlichen Amte steht); 4. außeramtlich, (z. E. Privat-Schreiben außeramtliches; Privat-Akten, die, welche sich die Partheyen zu ihrem eigenen besondern Gebrauche halten, zum Unterschiede von den gerichtlichen Akten; Privat-Sache, seine eigene Sache, die einen für sich allein und besonders angeht.)
atim (lat.), insgeheim, besonders, für sich allein.
ation (lat. v. privare, berauben), Beraubung, Verlust, Entziehung, Entblößung; 2. Mangel, Abwesenheit.
atisiren (lat.), ohne öffentliches Amt, für sich leben, unbeamtet seyn.
atissime (lat.), im größten Geheim, ganz allein.
ativ (lat.), eigentlich: beraubend; 2. ausschließend, ausschließlich; 3. was den Verstand eines Wortes verneinend macht.
et (ehmahls Privat, v. lat. privata sedes), das heimliche Gemach, der Abtritt.
ilegiren (lat.), einem eine gewisse Freyheit oder Bewilligung oder Vorrecht zu etwas vor Andern aus ertheilen; befreyen.
ilegium (lat.), ein Freyheitsbrief, Erlaubniß, ausschließende Bewilligung, Vorrecht, Gnadenrecht.
ilegium gratiosum (lat.), geschenktes Vorrecht.
ilegium onerosum (lat.), belastetes Vorrecht.
ilegium de non appellando (lat.), das Vorrecht des Nichtappellirens.
und contra (lat.), für und wider.
aris et focis (lat.), für die Altäre und Feuerherde, d. h. für sein Eigenthum.

pro Cent, Procent, Prozent (lat.), vom Hundert, der Gewinn, der Zins von ausgeliehenem Gelde.

probabel (lat.), wahrscheinlich.

Probabilität (lat.), Wahrscheinlichkeit.

Probabiliorist (lat.), der es mit allem, was wahrscheinlich ist, hält.

Probabilismus (lat.), die Lehre der Jesuiten, daß die ungereimteste Meinung wahr sey, wenn sie einem nur wahrscheinlich vorkomme, und daß man eine an sich unrechtmäßige Handlung ausführen könne, wenn sie auch nur scheine recht zu seyn, oder wenn sie von einem gelehrten und angesehenen Manne für rechtmäßig erklärt werde; 2. Kants Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht seyn, schon hinreiche, sie zu unternehmen.

probat, probatum (lat.), bewährt, erprobt, gut erfunden.

Probation (lat. probatio), der Beweis.

probatio perfecta, plena (lat.), vollständiger, vollkommener Beweis.

probatio semiplena (lat.), halber Beweis.

probatio per instrumenta (lat.), Beweis durch Urkunden.

probatio per inspectionem ocularem (lat.), Beweis durch den Augenschein.

probatio per testes (lat.), Beweis durch Zeugen.

probiren (lat. probare), erforschen, prüfen; 2. beweisen; 3. versuchen, Versuch machen.

Probität (lat.), Redlichkeit, Ehrlichkeit, Frömmigkeit.

Problem (griech.), eine Frage oder Aufgabe, welche noch zweifelhaft, oder auf mehr als eine Weise zu beantworten ist.

problematisch (griech.), ungewiß, zweifelhaft, was noch nicht ausgemacht ist.

Procatalepsis, siehe **Prokatalepsis**.

Procatarxis, siehe **Prokatarxis**.

procediren (lat.), verfahren, zu Werke gehen. — **Modus procedendi** (lat.), Verfahrensart.

Procedur (lat.), Verfahrensart, das Verfahren.

Procent, siehe oben pro Cent.

Processus (lat.), Fortsatz der Knochen, die mit dem Hauptknochen in Verbindung stehen.

Proceß (lat.), das Verfahren, die Verfahrensart; 2. Rechtshandel, Streit. — **Einem den Proceß machen**, ein rechtliches Urtheil über einen sprechen und an ihm vollziehen. — **Informativ-Proceß**, das Verfahren bey Einziehung der Berichte über einen Rechtshan-

del. — Präcognitions-Proceß, das Verfahren bey dem Vorverhör. — Verbal-Proceß, ſchriftliche Darſtellung deſſen, was bey einem Vorfalle begegnet ſey; Erzählung des Hergangs der Sache.

ceſſion (lat.), feyerlicher Aufzug, Umzug; 2. feyerliche Ordnung; 2. feyerliches Gefolge.

eſſiren (lat.), Streit führen, ſich in einen Rechtsſtreit einlaſſen, zanken, rechten.

eſſualiſch (lat.), rechtsſächlich, rechtsſtreitig.

cidenz, Prolapsus (lat.), ein Vorfall, d. h. das Ausweichen oder Verlängern weicher Theile des menſchlichen Körpers, z. E. des Maſtdarms ꝛc.

inctus (lat.), gerüſtet, bereitet. — in procinctu (lat.), im Begriffe, auf dem Sprunge.

clama, Proclamation (lat.), ein Aufruf, eine Ankündigung, öffentliche Bekanntmachung, beſonders von der Obrigkeit; 2. Aufgeboth, Verkündung, z. E. einer Ehe ab der Kanzel.

clamator (lat.), ein Ausrufer. Von:

lamiren (lat.), ausrufen, verkünden, bekannt machen; 2. beſonders auch Verlobte von der Kanzel verkünden oder aufbiethen.

:onſul (lat.), Statthalter, der auf das erſte Staatshaupt folgt, und in deſſen Abweſenheit das Amt verwaltet.

contant (ital.), für baare Bezahlung.

continuatione (lat.), zur Fortſetzung.

:raſtination (lat.), Aufſchub, Vertagung.

raſtiniren (lat.), aufſchieben, verſchieben, vertagen.

ul a Jove, procul a fulmine (lat), weit vom Jupiter, weit vom Blitz; weit vom Ziel, weit vom Schuß, d. h. der niedrige Stand iſt gefahrloſer als der hohe.

cur, Procura (lat. u. ital.), ſchriftliche Vollmacht; 2. bey den Kaufleuten, die einem Faktor oder Diener ertheilte Vollmacht, zu unterzeichnen und Geſchäfte zu machen.

curation (lat.), Stellvertretung, Geſchäfts-Verwaltung; 2. zuweilen auch Vollmacht.

curator (lat.), Sachwalter, Stellvertreter, Anwald; 2. Wirthſchafts-Verwalter in Klöſtern; 3. Machtempfänger, der eine Procura empfängt.

curatur (lat.), das Amt eines Sachwalters oder Anwalds.

:uriren (lat.), beſorgen, verwalten, das Amt eines

Sachwalters versehen; 2. verschaffen, anschaffen, für etwas sorgen.

Prodigalität (lat.), Verschwendung, Verschwendungssucht. Von:

prodigiren (lat.), verschwenden, durchbringen.

prodigiös (lat.), wunderbar, seltsam, auffallend, außerordentlich; 2. vorbedeutend. (Gleichbedeutend mit Portentum und portentös.) Von:

Prodigium (lat.), jede seltene Naturerscheinung, jedes sonderbare und auffallende Ereigniß; Wunderzeichen: 2. eine Vorbedeutung; 3. Mißgeburt.

pro dignitate (lat.), nach Würden, nach Verdienst.

Prodigus (lat.), ein Verschwender.

Prodotto (ital. v. lat. productus), der reine Betrag, z. E. eines Wechsels, einer Waare ꝛc.

Prodromus (griech.), ein Vorläufer; 2. vorläufige Abhandlung; 3. eine Säulenordnung mit einem Fronton, welcher einen bedeckten Platz vor einem Gebäude bildet.

Producent (lat.), der vor Gericht den Beweis führet; 2. Feld- oder Fruchtbauer.

producibel (lat.), vorführbar, was sich gut vorführen oder vorzeigen läßt. Von:

produciren (lat.), vorbringen, vorzeigen; 2. vorführen, z. E. Zeugen; 3. hervorbringen, erzeugen, bauen. — Sich produciren, sich guten oder schlechten Anstand zu geben wissen. Daher auch:

Production (lat.), Vorstellung der Zeugen, Anführung der Beweise; 2. Hervorbringung, Erzeugung. — Productions-Auflage, Auflage auf die Natur- und Kunst-Erzeugnisse. — Productions-Termin, Rechtsfrist zur Stellung der Zeugen oder Vorlegung der Beweise oder Urkunden. Und:

Product (lat.), ein Erzeugniß der Natur oder der Kunst; 2. eine eingegebene Rechtsschrift; 3. in der Rechenkunst, die aus der Multiplication herauskommende Zahl, das Factum; 4. der Product, die Züchtigung mit der Ruthe auf den Hintern, der dabey gleichsam producirt oder vorgezeigt wird.

productiv (lat.), hervorbringend, schaffend.

Productivität (lat.), das Vermögen, etwas hervorzubringen, Wirkungsvermögen, Bildungsthätigkeit.

profan (lat.), ungeweiht, unheilig; 2. entweihend, ruchlos; 3. weltlich. — Profan-Auctoren, weltliche Schriftsteller, besonders die alten der Griechen und

Römer. — **Profan-Friede**, der im Jahr 1495 zwischen dem Kaiser und den Reichsständen geschlossene Landfrieden oder Vertrag zur Abstellung des Faustrechts, zum Unterschiede vom Religionsfrieden. — **Profan-Geschichte**, weltliche Geschichte, zum Unterschiede von der Kirchengeschichte. Daher:

Profanation (lat.), Entweihung, Entheiligung. Und:

profaniren (lat.), entheiligen, entweihen, heilige Geheimnisse ausschwatzen.

Profanität (lat.), Entheiligung, Entweihung.

Profect, Profectus (lat.), Fortschritte, Wachsthum, Zunahme in Kenntnissen und Wissenschaften.

Profeß thun (lat.), das Ordensgelübde ablegen.

Profession (lat.), Beruf, eigenes Geschäft, Gewerb; 2. Handwerk, Kunst; 3. Lehramt, Professor-Stelle. — **Profession von etwas machen**, etwas berufsmäßig treiben.

professionell (lat.), handwerks- oder berufsmäßig.

professionist (lat.), ein Handwerker.

professor (lat.), öffentlicher Lehrer auf höhern Schulen und Universitäten.

professur (lat.), Professorstelle, Lehrstelle.

profesSo (lat.), eigens, besonders; 2. geflissentlich, absichtlich; 3. ausführlich.

profiren (lat.), ausrichten, weiter kommen, zunehmen.

Profil (franz.), die Ansicht einer Sache von der Seite; 2. eine Zeichnung nach dem Durchschnitte, Durchschnittriß, Schattenriß; 3. die Uferlinien eines Flusses; 4. die Einfassung einer Stickerey mit einer besondern aufgenäheten Schnur.

Profit (franz. v. lat. proficit), Gewinn, Nutzen, Vortheil.

profitabel (franz.), vortheilhaft, nützlich, einträglich.

profitiren (franz.), Nutzen ziehen, gewinnen; 2. wachsen, zunehmen, z. E. in Studien, Kenntnissen, Wissenschaften ꝛc.; 3. bekennen; 4. öffentlich lehren. Daher: **Profeß, Profession, Professor** ꝛc. Siehe oben.

Pfitzer (franz.), Lichtknecht auf dem Leuchter, ein Stümpchen Licht darauf ausbrennen zu lassen oder auszunutzen.

profluiren (lat.), entspringen, hervorgehen: wird von einer Sache gebraucht, die ihren Ursprung von einer andern hat. Daher:

Profluvium (lat.), jede widernatürliche Ergießung, sowohl aus natürlichen Ausgängen des Körpers, als auch aus verwundeten Gefäßen.

pro forma (lat.), zum Schein; 2. für die lange Weile.

Profos, Provos (franz.), der Stockmeister bey einem Regiment oder bey den bürgerlichen Gerichten; Kerkermeister, Gefangenwärter.

profund (lat.), tief; 2. gründlich, nachdenklich, tiefsinnig.

Profundität (lat.), Tiefe; 2. Gründlichkeit, Tiefsinn.

profus (lat.), verschwenderisch. Daher:

Profusion (lat.), Verschwendung, übermäßige Freygebigkeit, unnützer, sehr großer Aufwand; 2. Blutfluß, Hämorrhagie.

Prognosis (griech.), Vorhersagung, besonders des Ganges einer Krankheit, aus der richtigen Beobachtung und Kenntniß der Zeichen derselben.

prognosticiren (griech.), vorhersagen.

Prognostikon (griech.), das Vorhersagen, Vorherverkündigung, Voranzeige; 2. ein Geräthe, welches das Wetter 24 bis 36 Stunden vorher ankündigen soll, besteht in einem cylindrischen Glase mit einer Flüssigkeit angefüllt, worin sich ein Bodensatz befindet. Das Trübwerden soll die Wetteränderung anzeigen.

pro gradu disputiren (lat.), zur Erlangung einer gelehrten Würde auf einer Akademie oder Universität eine Streitschrift öffentlich vertheidigen.

Programm (griech.), öffentliche Einladungsschrift zu einer Feyerlichkeit auf Universitäten und Schulen.

progrediren (lat.), fortschreiten, Fortschritte machen. Daher:

Progreß, Progressen (lat.), Fortschritte im Lernen, in Kenntnissen. Und:

Progression (lat.), Fortschritt; 2. eine Reihe, stufenweise, in gewisser Ordnung und Proportion auf einander folgender Zahlen, die entweder immer größer oder immer kleiner werden. — Arithmetische Progression, wenn die Zahlen durch wiederhohltes Addiren immer größer, oder durch Subtrahiren immer kleiner werden, z. E. 2, 4, 6, 8, u. s. w. oder 1, 3, 9, 27 u. s. f.

progressiv (lat.), fortschreitend; z. E. progressive Ausbildung der Kinder, d. h. stufenweise fortschreitende, höher steigende Ausbildung.

prohibiren (lat.), Einhalt thun, verbiethen, untersagen. Daher:

Prohibition (lat.), Verboth, Hinterhaltung, Verwehrung.

pro hospite (lat.), als Gast, gastweise.

insolvendo (lat.), für Zahlungs-unfähig (erklären).
ect (lat.), Entwurf, Vorschlag, Anschlag, Vorhaben.
Daher:
ectiren (lat.), entwerfen, einen Entwurf oder Vorschlag machen. Siehe auch das folgende Wort:
ection (lat.), in der Mahlerey, die Vorstellung der scheinbaren Lage und Gestalt eines Gegenstandes, aus einem gewissen Gesichtspunkte betrachtet; z. E. die Projection, oder Vorstellung der Erhabenheit der Berge auf den Landcharten; 2. bey den Alchymisten, die Verwandlung der unedeln Metalle in edle; 3. wenn man durch Hülfe von Gläsern, in welchen sich die Lichtstrahlen brechen, die Figur oder Abbildung eines Gegenstandes auf weißes Papier oder eine andre Fläche hinwirft. — Daher auch das Zeitwort projectiren in diesen drey Bedeutungen vorkommt.
katalepsis (griech.), eine redneriſche Figur, wo man das, was man einem vorwerfen könnte, zum Behufe seiner Entschuldigung annimmt.
katarxis (griech.), eine Gelegenheitsursache, durch welche die Anlage oder der Stoff einer Krankheit entwickelt wird.
lapsus (lat.), siehe oben Procidenz.
lation (lat.), Hervorbringung einer Sache, Erzeugung; 2. Erzählung, Erwähnung; 3. Aussprache, Vortrag; 4. Hinaussetzung, Verschiebung, Aufschiebung; 5. Erweiterung; 6. Verlängerung; 7. das Anhalten der Stimme auf einer Sylbe im Singen; ein Läufer, den ein Sänger macht.
legomena (griech.), Einleitungen, Vorerinnerungen, Vorübungen in einem wissenschaftlichen Unterrichte.
lepsis (griech.), gleichbedeutend mit Anticipation; 2. in der Redekunst, die zuvorkommende Beantwortung möglicher oder vermutheter Einwürfe.
leptisch (griech.), auf eine den Einwürfen zuvorkommende Weise; vorbeantwortend.
letarier (lat.), eigentlich: Kinderzeuger; ehmahls die ärmsten römischen Bürger, die, weil sie sehr wenig an den Staat bezahlen konnten, nur ihre Kinder dafür zum Dienste darbothen; 2. französ. Bürger, der kein Eigenthum besitzt, folglich keine Wahlstimme hat.
licentia (lat.), für die Erlaubniß, Doctor zu werden.
loco (lat.), für die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten.
liferiren (lat. v. proles, Nachkommenschaft, u. ferre, tragen, machen), fruchtbar machen, erzeugen, vervielfältigen, vermehren.

proliferirend (lat.) heißen die Blumen und Früchte, welche an einem Stiele aus andern herauswachsen.

prolix, prolixe (lat.), weitläufig, ausführlich.

Prolixität (lat.), Ausführlichkeit, Weitläufigkeit.

Prolog. Prologus (griech.), Vorrede, Eröffnungsrede, Einleitung; besonders eine Rede bey Eröffnung eines Schauspieles. — Prologus galeatus (lat.), geharnischte Vorrede, bewaffnete Eingangsrede, da man sich wider die Einwendungen seiner Gegner vertheidigt. Daher:

prologisiren (griech.), eine Vorrede oder Eröffnungsrede halten.

Prolongation (lat.), Verlängerung, Aufschub. Von:

prolongiren (lat.), verlängern, Aufschub geben, aufschieben.

pro lubitu (lat.), nach Belieben oder Gutdünken.

Promemoria (lat.), eine Schrift, durch welche man etwas sucht oder verlangt, oder auch nur etwas in Erinnerung bringt; Denkschrift, Erinnerungsschrift; 2. Vorstellung, Antrag, Bericht, Gesuch; als Ueberschrift solcher Aufsätze, bey welchen man die Kanzley-Förmlichkeiten weglassen darf.

Promenade (franz.), Spaziergang, Lustgang; 2. Exerzierplatz.

promeniren (franz.), spatzieren, lustwandeln.

Promeneur (franz. sprich: Promenöhr), Spaziergänger; 2. verächtlich: Herumgänger, Müssiggänger, Herumstreicher.

Promesse (franz. v. lat. promissa), das Versprechen, die Zusage; von promittiren.

Prometheus (griech.), Japets und der Klymene Sohn, ein heidnischer Halbgott von großer Klugheit, welcher die gesammte damahlige Weisheit, die Arzneykunst, die Kunst, Metalle zu graben und zu verarbeiten, und die verschiedenen Arten der Weissagung verstand. Er bildete Menschen aus Wasser und Lehm, und weil er zu ihrer Belebung das Feuer vom Himmel stahl, ließ ihn Jupiter an den Berg Kaukasus schmieden, wo ein Adler täglich seine Leber fraß, die bey Nacht allemahl wieder wuchs. Diese Strafe sollte 30,000 Jahre dauern; er ward aber schon nach 30 Jahren vom Herkules befreyt, der den Adler erlegte, und dem Gefesselten seine Bande abnahm. In Athen wurde ihm, zu Ehren der Künste, jährlich ein Fest, Prometheä, gefeyert. Von ihm her gibt man jetzt noch einem sehr verständigen und geschickten Menschen den Namen Prometheus.

nille (lat.), vom oder für das Tausend.
iscue (lat.), vermischt, durch einander, Eins für's Andere.
iittiren (lat.), versprechen.
nontorium (lat.), Vorgebirg. — Promontorium ›onae spei (lat.), das Vorgebirg der guten Hoffnung (nähmlich nach Ostindien zu kommen) auf der afrikanischen Südspitze.
nortuo (lat.), für todt (erklären).
notion (lat.), Beförderung, Erhöhung. Und:
notor (lat.), Erhöher, Beförderer. Und:
notus (lat.), befördert. Und:
novendus (lat.), der befördert werden soll. Von:
noviren (lat.), befördern, erhöhen; 2. gelehrte Würde annehmen.
npt (lat.), fertig, hurtig, bereit. — Etwas in promptu, d. h. zur Hand oder in Bereitschaft haben.
nptitude (franz. v. lat.), Fertigkeit, Geneigtheit, Willigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit.
ntuarium (lat.), ein Ort, wo man etwas im Vorrath hat, Vorrathshaus, Magazin; 2. ein Hülfsbuch, worin man sogleich die nöthige Auskunft finden kann.
nulgation (lat.), Verkündigung, Kundmachung, Aufgeboth der Ehen. Von:
nulgiren (lat.), verkündigen, bekannt machen.
niren (franz.), über die Gebühr loben und preisen.
nomen (lat.), (in der Sprachlehre) ein Fürwort, welches anstatt eines Hauptworts steht.
nunciation (lat.), die Aussprache, der Vortrag. Und:
nunciatum (lat.), ein Ausspruch, Rechtsspruch. Von:
nunciren (lat.), aussprechen, vortragen.
›ömium (lat. griech.), Vorrede, Eingang einer Rede.
›pädeutik (griech.), Vorübung, Vorkenntniß; Begriff von Dingen, den man erst haben muß, ehe man eine Wissenschaft zu studiren anfängt. Daher:
pädeutisch (griech.), was zu den Vorübungen oder Vorkenntnissen gehört; vorübend.
›paganda (lat.), Bekehrungs-Anstalt, Fortpflanzungs-Anstalt, wie z. E. in Rom, zur Fortpflanzung des Glaubens und der katholischen Religion.
›pagandist (lat.), einer, der einer solchen Bekehrungs-Anstalt einverleibt ist, oder sich dafür Mühe gibt.
opagandismus (lat.), Bekehrungs-Eifer.
opagation (lat.), Fortpflanzung, Ausbreitung. Von:
›pagiren (lat.), fortpflanzen.

propaliren (lat.), bekannt machen, unter die Leute bringen, ausplaudern.

Propension (lat.), Neigung, Hang, Geneigtheit.

Prophet (griech.), Seher, Weissager, der unbekannte zukünftige Dinge vorhersagt; 2. Religionslehrer, der unbekannte Wahrheiten vorträgt.

Prophetie (griech.), Weissagung.

prophetisch (griech.), weissagend.

Prophylaktik (griech.), derjenige Theil der Gesundheitslehre, welcher zeigt, wie man künftigen Krankheiten vorbeugen und ausweichen könne.

prophylaktisch (griech.), vorbeugend, ausweichend.

Propin-Gelder (lat. v. propinare, einem Gesundheit zutrinken), gewisse Gelder, welche in der päpstlichen Kanzley bey Erlangung von Pfründen als Schreibe-Gebühren erlegt werden müssen.

Proplastik (griech.), die Kunst, Musterbilder aus Thon zu verfertigen, nach welchen man dann eben solche Bilder aus Holz, Stein oder Metallen macht.

Propolist (griech.), ein Vorkäufer, Mäckler, der etwas aus der ersten Hand wohlfeil einkauft, und dann wieder an andere Mäckler theurer überläßt.

Propolium (griech.), der Vorkauf.

Proponent (lat.), der einen Vortrag hält; 2. einen Vorschlag macht. Von:

proponiren (lat.), vortragen; 2. in Vorschlag bringen.

Proportion (lat.), das Verhältniß, Ebenmaß. — Arithmetische Proportion ist, wo das Verhältniß der Zahlen gegen einander durch die Subtraction gefunden wird; z. E. in 2, 3, 4, läßt 2 von 3 Eins, und 3 von 4 auch Eins. — Mathematische oder geometrische Proportion, Größen-Verhältniß, wenn ich nicht auf die Zahl, sondern auf die Beschaffenheit der Sache sehe, und z. E. jenem großen Kinde ein großes, jenem kleinen ein kleines Stück Brot gebe.

proportional (lat.), verhältnißgleich; Größen betreffend, die einerley Verhältniß zu einander haben.

Proportionalien, Proportional-Zahlen, welche das gleiche Verhältniß gegen einander haben, z. E. 3, 6, 12.

Proportional-Zirkel, ein Werkzeug, die Verhältnisse zwischen den Größen von einerley Art, z. E. zwischen zwey Linien oder zwey Flächen, zu finden.

proportioniren (lat.), in das gehörige Verhältniß setzen, ausmessen.

rtionirt, proportionirlich (lat.), verhältnißmäßig, eichmäßig, angemessen; 2. wohl gewachsen.
s (franz. sprich: Dropoh), Aeußerung, Vorhaben.
aher: à propos, zu gelegener, und mal à propos, ungelegener Zeit.
ɔsition (lat. von proponiren, siehe oben), Vorschlag; Hauptsatz einer Rede.
ɔsta (ital.), in der Musik, wenn zwey Chöre im Gesange abwechseln, derjenige, welcher zuerst singt; 2. ɔy den Kaufleuten, Antrag, Anerbiethen.
raesenti (lat.), fürs Gegenwärtige, für jetzt.
ɛktor (lat.), Statthalter bey den alten Römern.
e (franz. v. lat. proprius, eigen), sauber, geputzt.
ɛeté (franz.), Reinlichkeit, Säuberlichkeit, Nettigkeit, rtigkeit, Manierlichkeit. — Propre-Handlung, elche ein Kaufmann für sich allein und ohne einen ompagnon führt; Eigenhandel.
ia auctoritate (lat.), aus eigner Macht oder Gewalt, genmächtig.
ia causa (lat.), in seiner eignen Sache.
ia laus sordet (lat.), Eigenruhm stinkt, d. h. Selbstɔb ist und macht verächtlich.
ia manu (lat.), mit eigner Hand, eigenhändig.
ie (lat.), eigentlich, im eigentlichen Sinn oder Verand.
rietär, Proprietarius (lat.), Eigenthümer, Besitzer, esonders Land-Eigenthümer.
rietät (lat.), Eigenthum, Eigenthümlichkeit.
riist (lat.), Besitzer eines unmittelbaren Ritterguts.
io marte (lat.), aus eigner Kraft.
io motu (lat.), auf eigenen Antrieb.
rium (lat.), eigenthümliche Eigenschaft, welche einem Dinge ausschließlich und zu allen Zeiten zukommt; 2. das Eigenthum; 3. ein Eigennahme, z. E. Heinich, Caspar u. dgl.
primo (lat.), fürs Erste.
ɔrodigo (lat.), für einen Verschwender.
ɔulsation (lat.), Ausstoßung, Abtreibung. Von: ulsiren (lat.), ausstoßen, fortstoßen, abtreiben.
ɔylåen (griech.), Vorhof, Vorplatz eines Pallasts oder Tempels; 2. besonders Vorhof der Künste, als Titel eines den Künsten gewidmeten Werks von Göthe.
quota, pro rata (lat.), jeder für seinen Antheil.
rato et grato (lat.), für kräftig und genehm (halten).
redimenda vexa (lat.), zur Niederschlagung, Bey-

legung des Rechtshandels, zur Vermeidung weiterer Neckereyen.

pro re nata (lat.), nach Beschaffenheit der Umstände; nach der Lage der Sachen.

Prorogation (lat.), Aufschub, Verschiebung, Vertagung. Von:

prorogiren (lat.), aufschieben, weiter hinaussetzen.

Prosa, Prose (lat.), ungebundene Rede oder Schreibart, die nicht in Versen besteht; 2. bey den Katholiken, das Evangelium; 3. ein katholischer Gesang zwischen dem Lesen des Evangeliums und der Epistel. — Ein Buch, welches diese Gesänge auf die verschiedenen Feste enthält, heißt Prosarium.

Prosaiker, Prosaist (lat.), Schriftsteller in ungebundener Schreibart.

prosaisch (lat.), in ungebundener Rede abgefaßt; nicht dichterisch, nicht in Versen.

pro saldo (ital.), zum Abschlusse der Rechnung.

Proscenium (griech.), Vorbühne, Vordertheil der Schaubühne, worauf die Schauspieler handeln; entgegen dem Hintergrunde.

proscribiren (lat.), öffentlich feilbiethen; 2. ächten, verbannen, verweisen. Daher:

Proscription (lat.), Verbannung, Acht, Achtserklärung.

Prosector (lat.), Vorzergliederer, welcher das Zergliederungsgeschäft unter Aufsicht des Zergliederungslehrers verrichtet.

pro secundo (lat.), fürs Zweyte.

Prosecution (lat.), Fortsetzung, Vollführung. Von:

prosequiren (lat.), verfolgen, fortsetzen, fortführen.

Proselyt (griech.), der von einer Religion zu einer andern übergegangen ist, ein Neubekehrter; 2. Heide, der ein Jude ward, Judengenoß; 3. Jude, der ein Christ ward, Christengenoß.

Proselytismus (griech.), der Hang, oder die Neigung, neue Anhänger seines Glaubens zu machen, Proselyten-Macherey.

Proserpina (griech.), Pluto's Gemahlinn, Göttinn der Unterwelt; wurde vom Pluto aus der Oberwelt geraubt, indem er die Erde unter ihr öffnete und sie so mit sich in das Reich der Schrecken hinabführte. — Die ältern Chymisten verstehen unter dem Nahmen Proserpina bald das Silber, bald das Vitriolöhl, oder auch die Antimonialbutter.

Prosit (lat.), wohl bekomm es! zur Gesundheit! 2. Glück zu! Glück auf!

ódie (griech.), die Lehre von der Länge und Kürze
er Sylben; 2. die Kunst, Verse zu machen.
ódisch (griech.), was zur Prosodie gehört, was der-
elben gemäß ist.
ónomasie (griech.), Gleichheit in den Wörtern.
ópolepsie (griech.), Partheylichkeit, Rücksicht auf die
Person, nicht auf die Sache.
ópopóie (griech.), die Personen-Dichtung, Darstel-
ung des Unpersönlichen als eine Person. (Siehe Per-
ónification.)
pect (lat.), Aussicht; 2. Ansicht; 3. kurzer Innhalt
der Plan, z. E. eines Buchs ꝛc. 3. eine gemahlte
der gezeichnete Landschaft oder Gegend u. s. w. Von
rospiciren.
eriren (lat.), beglücken; 2. glücklich seyn, gewinnen;
. gut fortkommen, glückliche Fortschritte machen. —
Daher:
perität (lat.), das Wohlergehen, Wohlseyn, Glück,
lücklicher Fortgang.
iciren (lat.), vorausseben, vorsehen; 2. Vorsicht
rauchen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.
imo (ital.), des nächsten Monaths.
thesis (griech.), eigentlich: Ansatz; 2. Vorsetzung
ines Buchstabens oder einer Sylbe, die nicht eigentlich
um Worte gehört: z. E. gnatus (Sohn) für natus;
. künstliche Ansetzung oder Ersetzung eines mangeln-
en Gliedes oder Theiles: z. E. gläserner Augen, fal-
cher Zähne u. dgl.
ibulum (lat.), eine gemeine, feile Hure, Gassenhure.
ituiren (lat.), öffentlich ausstellen; beschimpfen, ent-
hren, schänden. — Sich prostituiren, sich lächerlich
achen. Daher:
itution (lat.), Beschimpfung, Schändung.
raten (lat. v. prosternere), Büßende in der alten
ristlichen Kirche, welche beym Eingang der Kirche
uf die Knie fielen, oder sich mit dem ganzen Körper
eugten.
tudio et labore (lat.), für Mühe und Arbeit.
ylon (griech.), ein mit Säulen verzierter Eingang,
äulenthor.
ubstrata materia (lat.), in Beziehung auf vorliegen-
en Gegenstand.
Ulogismus (griech.), ein Vernunftschluß, der zum
eweise eines Satzes in einem andern gemacht wird.
tasis (griech.), der erste Theil oder der Vordersatz ei-
er Rede. Das Gegentheil von Apodosis.

Protection (lat.), Beschützung, Schutz. Und:
Protector (lat.), Beschützer, Gönner, Beförderer. Von:
protegiren (lat.), beschützen, in Schutz nehmen.
Protectorium (lat.), ein Schutz- oder Schirmbrief.
protegé (franz. sprich: protescheh), Schützling, Schutzgenoß.
pro tempore (lat.), zur Zeit, für jetzt.
protensiv (lat.), der Dauer nach.
pro tertio (lat.), fürs Dritte.
Protest (ital. v. lat.), Verwahrung; 2. Abweisung, Zurückweisung, Verwerfung, z. E. eines Wechsels.
Protestanten (lat.), nannte man sonst nur die Lutheraner, weil der Churfürst von Sachsen, Johann der Standhafte, und der Landgraf Philipp von Hessen, in ihren Nahmen, auf dem Reichstage zu Speyer 1529 wider die von den katholischen Reichsständen gegen sie beschlossene Reichsacht protestirten. Seit dem westphälischen Frieden 1648 begreift man aber auch die Reformirten mit darunter. Daher:
protestantisch, dem Lehrbegriffe der Protestanten gemäß. Und:
Protestantismus (lat.), der Lehrbegriff der Protestanten.
Protestation (lat.), Widerspruch; 2. Vorbehaltung des Rechts; Verwahrung seiner Gerechtsame durch einen feyerlichen Widerspruch; 3. Abweisung, Zurückweisung.
protestiren (lat.), widersprechen, seine Gerechtsame durch einen Widerspruch verwahren; sich gegen etwas setzen oder erklären; zurückweisen.
Proteus (griech.), nach der Fabellehre, Meergott, des Oceans und der Thetis Sohn, Aufseher über Neptuns Seekälber; er konnte sich vielfach verwandeln, und hatte die Gabe der Weissagung. — Nach ihm nennt man auch so einen Vers, der sich auf solche Art verändern läßt, daß der Sinn und das Sylbenmaß immer gleich bleiben. — Bey den Chymisten wird das Spießglas und das Queckſilber auch **Proteus** genannt.
Protographie (griech.), Entwurf, Hauptriß eines Gebäudes oder Dinges, dessen Umfang nur mit einfachen Linien gezeichnet ist.
Protokoll (griech.), ein Buch, worin alle Verhandlungen eines Gerichts, einer Behörde, Versammlung oder Gesellschaft verzeichnet und aufbewahrt werden.
protokolliren (griech.), in das Verhandlungs- oder Vernehmungsbuch einschreiben, verzeichnen.

Protokolliſt (griech.), der das Protokoll führt.
Protonotariat (griech. u. lat.), die Stelle oder Wohnung des Oberſchreibers oder erſten Sekretärs; 2. ein aus 12 Perſonen beſtehendes Collegium zu Rom, welches die Akten der öffentlichen Conſiſtorien annimmt und ausfertigt, und zugleich ein Unter-Conſiſtorium bildet, welches in Sachen von geringerer Wichtigkeit entſcheidet. Von:
Protonotarius (griech. u. lat.), erſter oder Oberſchreiber, erſter Sekretär; 2. der Nahme der nächſten griechiſchen Geiſtlichen nach dem Patriarchen zu Conſtantinopel.
Proton-Pſeudos (griech.), die erſte Lüge; 2. erſchlichener, falſcher Vorderſatz, auf deſſen Grundlage man weiter ſchließt.
Protopathie (griech.), Vorliebe für etwas, das man allem Andern vorzieht; Idiopathie.
Protopathiſch (griech.), vorzüglich, allem Andern vorgehend, hauptſächlich.
Protoplaſt (griech.), der erſt erſchaffene Menſch, Urmenſch.
Protopope (ruſſ.), der ruſſiſche Oberprieſter.
Protopraxie (griech.), in den Rechten, die erſte Klage, oder das Recht, von dem Schuldner vor allen andern Gläubigern befriedigt zu werden.
Proto-Provinzial (griech. u. lat.), reichsſtädtiſcher Ober-Landpfleger.
Proto-Scholarch, Oberſchulvorſteher.
Protoſpatarius, ein vornehmer Beamter der griechiſchen Kaiſer, welcher im Nahmen derſelben Recht ſprach.
Protoſyncellus (griech.), bey den Griechen der Vikar des Patriarchen, welcher zugleich den oberſten Dienſt in deſſen Hauſe hatte.
Protoſyndikus (griech.), Oberrichter; bey der ehemahligen Republik Genf, das Oberhaupt derſelben.
Prototypon (griech.), der erſte oder Hauptentwurf eines Dinges, Vorbild, Urbild.
Protraction (lat.), Aufſchub, Verzögerung. Von:
protrahiren (lat.), verzögern, aufſchieben.
protreptiſch (griech.), ermahnend, anmahnend.
tribunali (lat.), vor ſitzendem Gerichte.
Protuberanz (lat.), Erhabenheit, Geſchwulſt.
Protutel (lat.), Neben- oder Beyvormundſchaft.
Protutor (lat.), Nebenvormund, Vicevormund.
proveniren (lat.), hervorkommen, an den Tag kommen.

Provenue (franz. sprich: Prowenüh'), Ertrag; 2. Betrag.

Provenzalen, Provenzalische Dichter, eine Art alter Dichter oder Meistersänger in der Provence (franz. sprich: Prowangß') in Frankreich. (Siehe Fr. Schlegels Europa, 1. Band 2. Heft. Seite 67.)

Provenzeröhl, das beste und feinste Baumöhl, welches in der französ. Landschaft Provence (Prowangß') bereitet wird, aber durch andere Oehle verfälscht zu uns kommt.

Proverbia, Proverbien (lat.), Sprichwörter; 2. die Sprüche Salomons.

proverbiös (lat.) heißt die mit vielen Sprichwörtern verwebte Schreibart, oder die viele kurze und sinnreiche Stellen enthält, die man als Sprichwörter gebrauchen kann.

Proverbium (lat.), ein Sprichwort.

Proviant (franz.), Mundvorrath, Lebensmittel.

proviantiren, verproviantiren (franz.), mit Lebensmitteln versehen.

Proviantirung (franz.), Herbeyschaffung der nöthigen Lebensmittel.

Providenz (lat.), die Vorsehung, die Fürsorge, besonders die göttliche. Von:

providiren (lat.), sich versehen, vorsorgen; 2. etwas verwalten, vorstehen.

Provinz (lat.), eine Landschaft, Landsbezirk.

Provinzial (lat.), als Hauptwort: ein Aufseher über die Klöster in einem ganzen Landesbezirke.

provinzial, provinziell (lat.), als Beywort: was zu einer besondern Landschaft gehört, oder dieselbe angeht.

Provinzialismus (lat.), der Sprachgebrauch einer besondern Landschaft; ein Ausdruck, der nur in einer gewissen Landschaft üblich oder derselben eigen ist.

pro virili (lat.), nach bestem Vermögen.

Provision (lat.), Vorsorge in Anschaffung der Bedürfnisse; 2. Mundvorrath, Lebensbedarf; 3. Vorrath aller Art; 4. der Vortheil, den ein Kaufmann, Faktor oder Creditor, der für Andre Commissionsgeschäfte im Wechsel- oder Waarenhandel betreibt, für seine Bemühung bekommt; 5. standesmäßiger Unterhalt; 6. im katholischen Kirchenrechte: Nomination, Postulation und Collation zusammengenommen; zuweilen auch die Wahl. (Von providiren.)

Provisional-Dekret oder Sentenz, Interims-Bescheid, ein Rechtsspruch, eine obrigkeitliche oder gerichtliche

rfügung, durch welche einer Parthey einstweilen bis völligem Austrage der Sache etwas zugesprochen rd.

onaliter (lat.), vorläufig, einstweilen, unterdessen.

onell (lat.), was vorläufig geschieht, einstweilig.

or (lat.), Verwalter, Besorger, Aufseher; 2. ein istlicher, der anstatt des Pfarrers seine Geschäfte waltet; 3. ein Gehülfe der Apotheker, erster Ge- derselben; 4. der Titel eines Schullehrers in einischen Schulen und Gymnasien.

orat (lat.), das Amt, die Stelle oder auch die Woh- ng eines Provisors.

orio modo (lat.), aus Vorsicht, zur Vorsicht.

risch. provisorié (lat.), einstweilig, bis auf wei- e Verordnung; 2. vorläufig; vorkehrungsweise, rsorglich.

ando ad acta (lat.), durch Berufung auf die Ak- oder Gerichtsverhandlungen.

cant (lat.), der einen herausfordert; 2. Kläger; der sich auf etwas beruft.

cat (lat.), der Herausgeforderte; 2. der Beklagte.

d:

cation (lat.), Herausforderung; 2. Berufung f etwas. Von:

iren (lat.), herausfordern, anreitzen; 2. sich auf das berufen.

ieren (griech.), Wechsler, Mäckler, Kuppler, Un- händler, Freywerber.

ericum (griech.), Mäcklerlohn, Kupplerlohn.

na (lat.), die nächste Zeit, die ein Wechselaussteller timmt.

ne (lat.), nächstens.

mität (lat.), Nähe, Nachbarschaft, nahe Verwandt- aft.

no (lat.), prossimo (ital.), des nächsten Monaths.

n (deutsch), das Geschütz mühsam fortbewegen.

pagen, zweyräderige Achse, worauf die Kanone mit er Lafette befestigt wird, um sie bequemer fortzu- ren.

(franz.), eine aus Verstellung übertreibende Prö- ; Scheinspröde; eine verstellte Fromme.

ter (lat.), klug, klüglich, vorsichtig.

nz (lat.), Prudence (franz. sprich: **Prüdangß'**), ugheit, Vorsichtigkeit.

rie (franz.), Scheinheiligkeit, Männerscheue, Schein- prödigkeit (von **Prüde**).

Prünelle (franz.), die Bräune.

Prünellen, Brünellen (franz.), geschälte, ausgekernte und getrocknete Pflaumen oder Zwetschen, auch Brignoler Pflaumen genannt, von der französischen Stadt **Brignoles** (franz. sprich: **Brinjohl'**), wo sie am schönsten gefunden werden. — **Prünellen-Kügelcher** in der Apotheke verfertigte Salpeter-Kügelchen. — **Prünellen-Salz, mineralischer Kryställ**, geschmolzener Salpeter, welchen man mit etwas Schwefel verpuffen läßt, und in Täfelchen oder Kügelchen formt.

Pruritus (lat.), das Jucken oder Beißen der Haut; 2. ein unzeitiges, heftiges Streben und Verlangen nach etwas; unzeitiger, rascher Eifer für etwas.

Prytanäum (griech.), ein Gebäude zu Athen, wo sich die regierenden Personen (**Prytanen**) versammelten, und wo zugleich um das allgemeine Beste verdiente Männer auf gemeine Kosten verpflegt wurden; 2. eine Erziehungsanstalt in Frankreich, wo den Kindern der im Kriege gebliebenen ausgezeichneten Personen, und der Staatsbeamten, welche als Opfer ihrer Amtsverrichtungen starben, unentgeldlich eine gute Erziehung gegeben wird.

psalliren, psaltiren (griech.), Psalmen singen oder lesen, mit lauter Stimme bethen.

Psalm (griech.), Lied, Gesang; 2. besonders, geistliches Lied, dergleichen der israelitische König David gedichtet hat.

Psalmist, Psalmograph (griech.), ein Psalmendichter oder Psalmensänger.

Psalmodie (griech.), das Absingen der Psalmen oder Kirchenlieder; 2. überhaupt das Singen zu einem Instrumente.

Psalter, Psalterium (griech.), das biblische Psalmbuch; 2. altes, harfenartiges, zehnsaitiges Tonwerkzeug; 3. Faltenmagen, der vielfaltige dritte Magen der wiederkauenden Thiere.

Psaltis, ein Musikinstrument der Russen, einem Hackbrett ähnlich, das aber mit den Fingern gespielt wird.

Psammismus (griech.), ein aus trockenem und warmem Sande verfertigtes Bad.

Psammoanth, Psammolith (griech.), der Beinbruchsstein.

pseud, pseudo (griech.), falsch; wird mit andern Wörtern zusammengesetzt, z. E.

pseudepigraphisch (griech.) nennt man solche Schriften,

elche einem zugeschrieben werden, der nicht der wahre Verfasser derselben ist.
onymus (griech.), der einen falschen Nahmen annimmt, falschnahmig.
opholosophen (griech.), falsche Philosophen; zuweilen auch solche, welche die Philosophie zum Nachtheile der Religion anwenden.
opolitikismus (griech.), falsche Regierungs-Weise.
tismus (lat. v. psittacus, ein Papagey), Fertigkeit, Wörter zu gebrauchen, die man nicht versteht; Papageysprache.
s (griech.), eine Art Krätze. Daher:
ca (griech.), Mittel gegen diese Krätze.
agogisch (griech.), das Leben wiederbringend.
e (griech.), die Seele; 2. in der Fabellehre: Amors Geliebte von seltener Schönheit, bekam vom Jupiter die Unsterblichkeit, und wird mit Schmetterlingsflügeln abgebildet; daher auch: 3. Unsterblichkeit.
olog (griech.), Seelenkenner; der die Seelenlehre studiert und versteht.
ologie (griech.), die Seelenlehre. — Empyrische Psychologie, auf Erfahrung gebaute Seelenlehre, Erfahrungs-Seelenlehre. — Rationale Psychologie, aus Vernunftbegriffen hergeleitete Seelenlehre, übersinnliche Seelenlehre.
ologisch (griech.), nach den Grundsätzen der Seelenlehre, zur Seelenlehre gehörig.
omachie (griech.), Streit der Tugenden und Laster in der Seele.
omantie (griech.), vorgebliche Kunst, die Seelen der Verstorbenen hervorzurufen, und durch sie übernatürliche Dinge zu erfahren.
opannychie (griech.), der Schlaf der abgeschiedenen Seelen bis zur Auferstehung, an einem bestimmten Orte, zwischen Himmel und Erde, Psychodocheon genannt. Die, welche diese Meinung annehmen, heißen Psychopannichiten.
rolog (griech.), der abgeschmackte Dinge schwätzt.
rologie (griech.), eine abgeschmackte Rede.
rometer (griech.), Werkzeug, die Feuchtigkeit der Luft abzumessen.
rophobie (griech.), Scheu vor dem kalten Wasser.
ane, Tisane (griech.), abgekochtes Gerstenwasser; Absud von Gerstengraupen, gereinigten Rosinen, Süßholz u. dgl.; überhaupt auch jeder abgesottene Arzney-Trank.

Ptyalismus (griech.), beſtändiges Speichel-Auswerfen, Salivation.

Pubertät (lat.), Mannbarkeit, mannbares Alter, Altersreife.

public (lat.), **publique** (franz. ſprich: **püblihgg**), öffentlich; 2. allgemein bekannt, landkundig.

publica auctoritate (lat.), mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Publicandum (lat.), was bekannt gemacht wird, öffentliche Anzeige.

Publication (lat.), öffentliche Bekanntmachung, Ankündigung, Verkündigung.

Publicatio bonorum (lat.), Einziehung der Güter.

publicatum (lat.), eröffnet, öffentlich bekannt gemacht, z. E. ein Teſtament, ein Urtheil ꝛc. Von:

publiciren (lat.), bekannt machen, offenbaren, öffentlich herausgeben.

Publicist (lat.), ein Lehrer oder Kenner des Staatsrechts.

Publicität (lat.), öffentliche Bekanntwerdung, Oeffentlichkeit.

Publicum (lat.), das gemeine Weſen; 2. die mit uns zugleich lebenden Menſchen; 3. Leſer, Zuhörer, Zuſchauer, Leſewelt.

Pud, ein ruſſiſches Gewicht von 40 Pfund.

Pudding (engl. u. niederſächſiſch), ein großer dicker Kloß mit Roſinen, in eine Serviette geſchlagen und ſo im Waſſer gekocht.

Puddingſteine, Wurſtſteine, engliſche Steine mit braunen und weißlichen Flecken, die ſich poliren laſſen.

Pudenda (lat.), die Blöße, ſowohl im phyſiſchen als moraliſchen Sinne; 2. die Schamtheile.

Pünte (niederſächſ. vom franz. pointe, lat. punctum), Bollwerksſpitze.

pueril (lat.), kindiſch, knabenmäßig.

Puerilität (lat.), kindiſches Weſen, Kinderſpiel, abgeſchmacktes Zeug.

Pugilen (lat.), Fechter, beſonders Fauſtfechter.

Pugillar (lat.), eine mit Wachs überzogene Tafel, auf welche die Alten vermittelſt eines Griffels ſchrieben.

Pugillus (lat.), ein Maß der Apotheker, ſoviel als man zwiſchen drey Fingern faſſen kann.

Puiſſance (franz. ſprich: **Püiſſangß'**), Macht; machthabender Regent.

Pulmonie (lat.), die Lungenſucht.

Pulpet (lat.), ein kleines, mit einem abhängigen Tiſchblatte und Kreuzfuße verſehenes Gerüſt, auf welches man die Muſik oder Bücher vor ſich hinlegt; Pult.

tiv (lat.) nennt man einen solchen Schmerz im Kör-
er, welcher ein dem Pulse ähnliches Schlagen oder
lopfen verursacht, welches Pulsation heißt.
en (lat.), schlagen, stoßen; 2. beschimpfen, belei-
igen, verletzen.
risiren (lat.), zu Pulver machen.
permette, bey den Katholiken, die Mette, welche
m Grünen Donnerstag (Hohendonnstag) Nachmittags
esungen wird; vermuthlich weil man an diesem Tage
eine Glocken läutet, sondern statt derselben mit höl-
ernen Klöppeln auf ein Brett stößt.
pernickel, grobes westphälisches Kleyenbrot; heißt
ngeblich so von einem durchreisenden Franzosen, der
s mit den Worten verschmäht habe: c'est bon pour
Picle, d. h. das ist gut für mein Pferd Nickel. —
Nach Adelung kommt es her von Pumper, Blähung,
Bauchwind, und Nickel, jedes verächtliche Ding.
ctation (lat.), Punctmachung, Bepunctung 2. Entwurf
u einer Verhandlung, worin die vornehmsten Sätze
n kurzen Puncten oder Artikeln abgehandelt sind; 3. ein
örmlicher Vertrag. Von;
ctiren (lat.), entwerfen; 2. mit Puncten oder Tüpf-
hen bezeichnen, bepuncten; 3. verborgene und zu-
künftige Dinge durch gemachte Puncte erforschen wol-
en; eine vorgebliche Kunst (Punctier-Kunst), nach
welcher man eine ungezählte Menge von Puncten nach
gewissen Regeln in Figuren ordnet, woraus sich dann
die Weissagung ergeben soll.
ctirte Noten, (in der Musik) deren Geltung durch
einen beygesetzten Punct um die Hälfte verlängert ist.
ctirte Manier, bey den Mahlern, getüpfelte, gepunc-
ete Mahlart.
ction, Punctur (lat.), bey den Aerzten, eine Oeff-
nung vermittelst eines Stiches, oder der Durchboh-
rung des leidenden Theiles; 2. zwey eiserne Stifte
an dem Deckel der Buchdruckerpresse, auf welche der
Bogen in der Mitte angestochen wird, damit er sich
nicht verrücke. — Punktur-Eisen, ein kleiner Stan-
genzirkel der Buchbinder. — Punktur-Zange, eine
Art Zange zum Richten der Puncturen an der Buch-
druckerpresse. — Punctur-Löcher, die auf einem be-
druckten Bogen durch die Puncturen verursachten zwey
kleinen Löcher.
ctuell (lat.), pünctlich, genau.
ctum (lat.), Punct; Stich mit einer Spitze; 2.
Tüpflein (.) als Unterscheidungszeichen im Schreiben;

3. hebräisches Zeichen eines Vokals; 4. die kleinste Größe; 5. Begriff, etwas zu thun; 6. Hauptstück, Hauptpunct; 7. Ansehung, Betreff, z. E.

puncto debiti (lat.), in Betreff der Schuld.

puncto sexti (lat.), in Ansehung des sechsten Gebotes (bey den Reformirten septimi, des siebenten).

punctum saliens (lat.), der hüpfende, schlagende Punct im Ey, das junge Herz, als Quelle des Lebens und der Bewegung.

Punctstein, Granitstein mit farbigen Puncten.

Punctur, siehe Punction.

Punisches Wachs, sogenannt von der ehmahligen afrikanischen Stadt Karthago, die von den Puniern oder Phöniciern erbaut, das Geheimniß besaß, das Wachs mit der Mahlerfarbe zu vermischen. (Siehe eleodorisches Wachs.)

Punsch (engl.), Getränk aus warmem Theewasser, Zitronensaft, Zucker und Arack.

Puntale (span.), in einigen spanischen Häfen der Ort, wo die Schiffe anlanden und liegen; eigentlich aber die eisernen Klammern und Ringe, an welche die Schiffe befestigt werden.

Punzen (v. franz. poinçon, ital. punzello), stählerner Blechstempel, um dem Bleche mit dem Hammer eine erhabene Gestalt zu geben; Meißel der Schwertfeger. Daher:

punzeniren, Blech stempeln, mit Punzen oder Blechstempeln arbeiten.

pupillar (lat.), vormundschaftlich. — Pupillar-Depositen, niedergelegte Vormundschaftsgelder.

Pupille (lat.), Mündel, bevormundeter Waise, Pflegling; 2. der Stern im Auge. — Pupillar-Collegium, Vormundschafts-Amt, Pflegamt, Waisenamt.

pur (lat.), rein, unvermischt, klar; 2. lauter, nichts als, z. E. pur Wasser, nichts als Wasser.

Purganz, Purgation (lat.), ein abführendes und reinigendes Arzneymittel; 2. Reinigung von einer Anklage durch Beweis oder Eid, Entschuldigung, Verantwortung.

purgativ (lat.), reinigend, abführend; 2. entschuldigend.

Purgatorium (lat.), Reinigungs-Eid, da ein Beklagter schwört, daß er sich unschuldig wisse; 2. Fegefeuer. Von

purgiren (lat.), den Körper durch abführende Mittel reinigen; 2. sich von einer Beschuldigung rein machen durch Beweis oder Eid, sich entschuldigen, verantworten.

ication (lat.), Reinigung, Läuterung.
ciren (lat.), reinigen, läutern, säubern.
n (hebr.), eigentlich: Losungsfest, ein Fest der Juden
n Hornung oder März, zum Andenken an den Fall
Hamans, der alle Juden nach dem Loose wollte um-
ringen und ausrotten lassen, und zum Andenken ihrer
amahligen Befreyung aus der persischen Gefangen-
haft durch die Fürsprache der Esther: (Buch Esther
. Kap.); 2. ehemahls die Erfurter-Feyer des Sieges
er Schweden über die Kaiserlichen bey Leipzig im J.
631, weil das dem Hamanischen Plane ähnliche Vor-
aben der Katholiken, die Evangelischen auszurotten,
amahls mißlungen war.
smus (lat.), das Bestreben, eine Sprache ganz rein,
ne Beymischung von Wörtern aus andern Spra-
en zu schreiben; 2. affectirte Reinigkeit in der
Sprache. Wer es darin übertreibt, heißt ein Puriſt.
taner (lat.), Reingläubige, eine zu den Presbyteria-
ern gehörige Religions-Parthey in England; Refor-
irte, welche jede Art der Hierarchie und alle Gebrau-
e, welche den katholischen gleichen, verwerfen, und
em reinen Worte Gottes anhängen wollen.
tät (lat.), Reinigkeit, Reinheit.
ur (lat. purpura, v. griech. porphyra), kostbare hoch-
othe Farbe; ehemahls aus dem Safte der Purpur-
Schnecke, jetzt aus der Koschenille bereitet; 2. jede
ochrothe oder brennend-rothe Farbe, in der höhern
Schreibart; 3. purpurfarbiges Gewand, Purpurman-
el, besonders als Sinnbild des festlichsten Gepränges.
ura (lat.), das Frieſel.
uraten (lat.), sonst die vornehmsten Beamten am
aiserlichen Hofe; jetzt die Kardinäle, beyde wegen ih-
er purpurrothen Kleidung.
urina (lat.), ein Metall aus Messing, dessen man
ich zum unächten Vergolden bedient.
uriten (lat.), versteinerte Schnecken, gewunden, mit
Streifen, Zacken und einer runden Oeffnung.
lentia (lat.), Eitermachende Arzneymittel.
lla (lat.), Kleinigkeit, unbedeutendes Ding.
lanim (lat.), kleinmüthig. Daher:
llanimität (lat.), Kleinmüthigkeit.
eln, Pustulae, Papulae (lat.), Blätterchen, kleine
trotzende Eiterbläschen, die auf der Haut hervorkom-
men. Daher:
ulös (lat.), voll Bläschen oder Blätterchen.

putativ (lat.), vermeintlich.

putresiciren (lat.), soviel als digeriren; 2. in Fäulniß übergehen, durch Fäulniß zerstört werden. Daher:

Putrefaction (lat.), Faulung.

putrescibel (lat.), was der Fäulniß unterworfen ist, verfaulbar.

putresciren (lat.), in Fäulniß übergehen.

Putridität (lat.), Fäulungs-Zustand.

Puzzolane (ital.), siehe Pozzolane.

Pygmäen (griech.), ein fabelhaftes Zwergvolk, etwa 5 Schuh lang und darunter, im mittlern Afrika, von welchem die Alten sagten, daß die Kraniche mit ihm Krieg führen.

Pygmalion (griech.), fabelhafter König von Cypern, geschickter Bildhauer, aber großer Weiberfeind. Er schnitzte, da er kein Mädchen nach seinem Wunsche finden konnte, sich eines aus Elfenbein, welches ihm so trefflich gelang, daß er es belebt wünschte. Venus belebte es, und Pygmalion erzeugte dann mit seiner selbst gedrechselten Gattinn den Paphos.

Pyloclastrum (griech.), ein Kriegswerkzeug zum Auffsprengen der Thore.

Pyloriten (griech.), zweyschalige Muscheln, deren Schalen nicht recht auf einander passen.

Pyramide (griech. eigentlich ägyptisch), Sonnenstrahl; 2. Strahlensäule, Flammensäule; 3. eine viereckige, allmählig spitzig zulaufende Säule; Spitzsäule; hohes, viereckiges, quadersteinernes Prachtgebäude in Aegypten, unten breit, oben spitzig zulaufend, inwendig hohl. Sie werden für Grabmähler der ägyptischen Könige gehalten; 4. jeder Körper, dessen Grundfläche eine geradlinige Figur, die Seitenflächen aber geradlinige Dreyecke sind; 5. ein Haufe aufgereiheter Kanonen-Kugeln und Granaten.

pyramidal, pyramidalisch (griech.), spitzsäulenförmig.

Pyrasmologie (griech.), Versuchs- Erfahrungs- oder Experimental-Lehre.

Pyrenäischer Friede, der den 7. Wintermonaths 1659 zwischen Spanien und Frankreich auf der Fasanen-Insel im Flusse Bidassoa, am Fuße der Pyrenäen, geschlossen wurde, kraft dessen die Infantinn Maria Theresia, Vermählte Ludwigs XIV., auf die spanische Erbfolge Verzicht that, und ihr Vater Philipp IV. den Franzosen mehrere in den Niederlanden gemachte Eroberungen überließ.

yretica (griech.), Fiebermittel.
yretologie (griech.), Fieberlehre.
yriama (griech.), ein von außen wärmendes Arzneymittel.
yritologie (griech.), Beschreibung der Steine, des Kieses.
rituös (griech.), kiesartig.
yrobolik (griech.), Feuerwerkerkunst.
yrobologie (griech.), Beschreibung der Feuerwerkerkunst.
yrologie (griech.), die Lehre vom Feuer.
yromachus, Pyrites (griech.), Feuerstein.
yromantie (griech.), Wahrsagerey vermittelst des Feuers oder aus dem Feuer.
yrometer (griech.), Werkzeug, die Grade und Wärme des Feuers zu messen, Feuermesser.
yrometrie (griech.), die Kunst oder Wissenschaft, die Grade und Wärme des Feuers zu messen.
yronomie (griech.), die Kunst, das Feuer gehörig zu regieren.
rophor (griech.), eigentlich: Feuerträger; 2. Luftzünder, Selbstzünder, ein schwarzgraues Pulver, aus fünf Theilen gebrannten Alauns und einem Theile Kohlenstaub bereitet, das sich an der freyen, besonders feuchten Luft von selbst entzündet nnd mit einem Schwefelgeruche abbrennt.
rosie (griech.), das Sodbrennen.
rosis (griech.), die brennende Röthe des Gesichts.
rotechnie (griech.), Feuerwerkerkunst; 2. was Pyronomie.
rotelegraph (griech.), Fernbrandschreiber; besser Pyrotelescop (griech.), Fernbrandschauer, um bey Nacht die Gegend und die Entfernung eines Brandes genau und bald zu bestimmen, von D. Pansner in Jena im Jahr 1802 erfunden. Eine Beschreibung davon findet man in Busch Uebersicht der Fortschritte in Wissenschaften ꝛc. 4. Band, S. 406.
rotisch (griech.), ätzend, beißend, fressend, kaustisch.
rrhichius (griech.), ein Tänzer; 2. Versfuß von zwey kurzen Sylben, z. E. De-us, Gott.
rrhonismus (griech.), philosophische Zweifelsucht; Neigung, an allem zu zweifeln; von dem griechischen Philosophen Pyrrho, der lehrte, man müsse an allem zweifeln, um die Wahrheit zu erforschen.
thagoras, ein griech. Weltweiser, der im fünften und sechsten Jahrhundert vor Christi Geburt lebte, der die Seelenwanderung behauptete, und dessen Schüler

ihm fünf, wenigstens zwey Jahre, stillschweigend zubringen mußten. Daher:

Pythagoräisches Stillschweigen beobachten, sehr verschwiegen seyn.

Pythagoräische Rechentafel, ist das bekannte Einmal Eins, dessen Erfinder Pythagoras war.

Pythagoräischer Lehrsatz, der von Pythagoras aufgestellte Satz von einer Eigenschaft der rechtwinkligen Dreyecke, daß nähmlich das Quadrat der größten Seite so groß ist, wie die Quadrate der beyden übrigen zusammen genommen; man nennt diesen Lehrsatz auch Magister Matheseos.

Pythia (griech.), die jedesmahlige antwortende Priesterinn des Apollo zu Delphis, die auf dem goldenen Dreyfuße saß und die Antworten oder Orakelsprüche aussprach.

Pythische Spiele, welche dem Apollo zu Ehren in Delphi alle fünf Jahre gefeyert wurden, in Wettkämpfen bestehend, und in einem Tanze, welcher den Sieg des Apolls über den Drachen vorstellte; der Sieger bey diesen Spielen wurde von den vorsitzenden Amphictionen mit einem Lorbeerkranze beschenkt.

Python (griech.), große Schlange, welche Apollo bey Delphi erlegte, woher er der **Pythische** hieß; s. Wahrsager, Zauberer.

Pythonissa (griech.), Wahrsagerinn.

Pyxis (griech.), ein Gefäß, in welchem die Katholiken die geweihte Hostie aufbewahren.

Pyxis nautica (griech. u. lat.), Schiffsbüchse, d. h. Schiff- oder See-Compaß.

Q.

Qua (lat.), in so fern, als: z. E. **qua Statthalter**, d. i. als Statthalter.

Quadragesima (lat.), eigentlich: der 40ste Tag; 1. der fünfte Sonntag vor dem Palmsonntage, von welchem an bis zum Charfreytage noch 40 Tage sind; 2. die große 40tägige Fasten der Katholiken, die mit diesem Tage anfängt, und auch **Quadragesimale** heißt.

quadrangulär (lat.), viereckig, vierwinkelig

quadranguliren (lat.), eine Schrift mit Zahlen und Vierecken bezeichnen; Worte in ein Viereck einschließen.

rangulum (lat.), ein Viereck.
rans (lat.), ein Apotheker-Gewicht von drey Unzen; der vierte Theil eines Ganzen.
rant (lat.), der vierte Theil eines Zirkels, oder ein 90 Grade eingetheiltes mathematisches Instrument, öhen und andre Sachen damit zu messen.
rat (lat.), ein Viereck von vier gleichen Seiten d rechten Winkeln; viereckig, geviert; 2. Quader-in, viereckig zugehauener Bruchstein. — **Quadrate, uadrätchen**, bey den Buchdruckern kleine viereckige tücke, den Ausgang einer Zeile damit weiß zu las-n. — **Quadrat-Meile**, gevierte Meile, auf allen er Seiten eine Meile weit. — **Quadrat-Schuh**, n Schuh in die Länge und Breite, Geviertschuh. — **uadrat-Maß**, Geviertmaß, wenn man die Länge d Breite mißt, und mit einander multiplicirt. — **uadrat-Zahl**, die Zahl, welche herauskommt, wenn an eine Zahl mit sich selbst multiplicirt; die Zahl, elche so multiplicirt wird, heißt **Quadrat-Wurzel**; E. 9 ist eine Quadratzahl, wovon 3 die Quadrat-Wurzel ist.
ratur (lat.), die Erfindung eines Quadrats, sowohl Linien als Zahlen, welches einer andern gegebenen igur gleich ist; die Vierung. **Quadratur des Zir-kels**, Erfindung eines Quadrats oder Vierecks, wel-es genau so groß ist, als der Inhalt eines Zirkels.
atus homo (lat.), ein großer, vierschrötiger Mensch.
riennium (lat.), ein Zeitraum von vier Jahren.
riga (lat.), eine Binde in der Wundarzneykunst, it kreuzweislaufenden Gängen; die Kreuzbrustbinde.
ilateral (lat.), vierseitig.
rille (franz. sprich: Gadrilljeh), Viertanz, Tanz on 4 Paar Tänzern; 2. Vierspiel, Lomberspiel mit 4 ersonen; 3. eine Art baumwollenen oder leinenen ge-richelten Zeugs mit kleinen Vierecken oder Würfeln.
rillion (lat.), eine Million Trillionen.
rimanen (lat.), vierhändige Geschöpfe, die Affen.
rinom (griech.), eine vierfache Größe, aus vier Glie-ern bestehend.
ripartiren (lat.), in vier Theile zerlegen, viertheilen.
riren (lat.), in das Gevierte bringen, etwas viereckig achen; 2. eine Zahl mit sich selbst multipliciren; . sich schicken, zusammen passen.
drivium (lat.), vierfache Wegscheide; 2. ein Wort er Scholastiker, welche die sieben freyen Künste in wey Klassen theilen, nähmlich in **Quadrivium**, ent-

haltend die Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie; und in Trivium, enthaltend die Grammatik, Logik und Rhetorik. — Schulen, in welchen nur die drey letzten Wissenschaften gelehrt wurden, hießen deher Trivial-Schulen.

Quadro (ital.), Vierstück, Vierspiel; ein Tonstück, das nur auf vier Instrumente, folglich auch nur auf vier Spieler gesetzt ist.

Quadrupeden (lat.), vierfüßige Thiere.

quadrupel (lat.), vierfach; z. E. **Quadrupel-Allianz**, vierfaches Bündniß.

Quadrupel (lat.), eine spanische Goldmünze, vierfache Doublone, oder vier spanische Pistolen.

quadrupliciren, quadrupliren (lat.), mit 4 multipliciren, vierfach nehmen, vierfach machen; z. die dritte Vertheidigung oder Verantwortung des Beklagten vorbringen oder einlegen. Daher:

Quadruplication, Quadruplik (lat.), Vierfachung; z. die dritte Antwort eines Beklagten auf die dritte Klage oder Einwendung des Klägers, oder auf die Triplik.

Quäker, Quaker (engl. eigentlich: Zitterer), eine Religions-Parthey in England, welche in einigen Punkten den Herrnhutern ähnlich ist. Ihr Stifter war ein schwärmerischer Schuster, Georg Fox, im Jahr 1647. Im Jahr 1689 wurden sie als eine protestantische Religionsparthey öffentlich anerkannt, und ihnen im Jahr 1715 völlige Religionsfreyheit ertheilt. Sie nehmen ein inneres göttliches Licht im Menschen an, welches ihn über Recht und Unrecht belehre. Den auf gewisse Zeiten und Ceremonien bestimmten Gottesdienst mißbilligen sie, und sagen, man dürfe nicht eher vor der Gemeinde reden, bis einer durch den Geist sich dazu gedrungen fühle. In ihren kirchlichen Zusammenkünften geht es deßhalben sehr still zu, und zuweilen gehen sie wieder aus einander, ohne daß einer zu den übrigen gesprochen. Sie halten Taufe und Abendmahl nicht für wesentlich, und behaupten, keine Obrigkeit habe die Macht, die Gewissen zu zwingen. Eidschwüre und Kriegsdienste finden sie dem Geiste des Christenthums und seines Stifters zuwider; ziehen vor Niemand den Hut ab, machen auch keine andere Verbeugung; hassen das Spiel, Schauspiele und andere Lustbarkeiten. Ueberhaupt leben sie sehr still, kleiden sich höchst einfach, sind sehr betriebsam und zeichnen sich

rch Aufrichtigkeit und unverbrüchliche Treue in ihren
orten und Handlungen aus. Ihrem Religionswesen
hen Aelteste vor, denen es angezeigt wird, wenn ein
itglied stirbt, oder andere sich verheirathen wollen.
iesterliche Einsegnung der Ehen ist keine, auch keine
remonien bey Begräbnissen, und eben so wenig das
agen der Trauerkleider. In der Woche vor Pfing-
n halten sie jährlich eine allgemeine Versammlung
r Synode zu London, zu welcher aus allen Ge-
inden Abgeordnete kommen.

ur (lat.), es fragt sich, es ist die Frage.

ion (lat.), die Frage; 2. besonders peinliche Fra-
Folter, Tortur. Daher:

io juris (lat.), Rechtsfrage.

ionis (lat.), fraglich, in Frage stehend.

niren (lat.), fragen, ausforschen, untersuchen, ver-
ten, zu Rede stellen.

nirte oder quästionirliche Sache, ist eine solche,
n welcher in einem vorliegenden Falle die Rede
r Frage ist; in Frage stehend.

or (lat.), ein Seckelmeister, Rechnungsführer, der
Einnahmen und Ausgaben zu besorgen hat, Rent-
ister.

rat oder Quästur (lat.), das Seckelmeisteramt,
nkamt.

und Quajage, siehe Kai.

ication (lat.), Eignung, Eigenschaft; 2. Tüchtig-
chung. Von:

tiren (lat.), betiteln, benennen, beschreiben, beei-
nschaften; 2. geschickt und tüchtig machen. Sich
alificiren, sich zu etwas eignen, die erforderlichen
genschaften oder Geschicklichkeiten zu etwas besitzen.

tirt (lat.), geschickt, fähig, geeignet, beeigenschaftet;
betitelt, von Stand und Ansehen. Ein qualificir-
s Subject, eine geschickte, taugliche Person zu et-
s.

kät (lat.), Beschaffenheit, Eigenschaft; 2. Titel,
ürde; 3. Stand, Ansehen.

ität (lat.), Vielheit, Menge, Größe, Maß; 2.
nge oder Kürze der Sylben, Sylbenmaß.

tum (das) (lat.), der Betrag, die Summe; 2.
enge, Größe, Maß.

m satis est (lat.), so viel genug ist, zur Genüge.

ntaine (franz. sprich: Garantäne), siehe Contre-
tz 2.

ée (franz. sprich: Garreh), Viereck, das Gevierte;

2. ein hölzernes Gerüst, worauf das Wachs gebleicht wird. — en quarrée (franz.), im Viereck.

Quart (lat.), der vierte Theil eines Ganzen; 2. eine Art Maß, Viertelsmaß, ein Schoppen; 3. der Ton in der Musik, der von einem andern um vier Töne entfernt ist; 4. der vierte Theil eines Papierbogens, Quartformat; 5. die vierte Hauptbewegung eines Fechters, nachdem er den Degen gezogen hat.

Quartal (lat.), ein Vierteljahr, vierteljährige Zeit.

quartaliter (lat.), vierteljährlich.

quartan (lat.), viertägig. — **Quartan-Fieber**, das alle vier Tage wiederkommt.

Quartaner (lat.), Schüler der vierten Classe.

Quartant (lat.), ein Buch in Quartformat, Quartband (siehe **Quart** 4.); 2. auch ein Maß von flüssigen Dingen.

Quartation (lat.), Scheidung der Metalle, z. E. des Goldes vom Silber. (Siehe **quartiren**.)

Quarte (lat.), was oben **Quart** in allen seinen Bedeutungen; 2. ein Genuesisches Getraide-Maß; 3. ein französ. Maß von ungefähr zwey Maß oder Kannen; 4. ein französ. Weinmaß von ungefähr einem Eimer; 5. hölzerne Kisten von bestimmter Größe, in welchen die Rosinen von Provence versendet werden.

Quarteron (franz.), großes Quart, zwey Maß oder Kannen; 2. ein Abkömmling von einem Mulatten oder Mulattinn. Ein Europäer zeuget mit einer Mulattinn einen **Terzeron**, mit einer Terzeroninn den **Quarteron**, mit einer Quateroninn den **Quinteron**.

Quartett (franz.), **Quadro** (ital.), ein vierstimmiges Musikstück.

Quartier (franz. vom neulat. quarterium), Wohnung, Aufenthaltsort, Herberge; 2. ein Viertel, z. E. Stadt-Viertel; 3. Gnade, Schonung: (daher **Quartier geben**, begnadigen, schonen, das Leben schenken); 4. eine Art Maß.

Quartidi (franz.), der vierte Tag einer Dekade oder zehntägigen Woche in dem französ. Revolutions-Kalender.

quartiren (lat.), Gold und Silber zusammenschmelzen, um es dann durch die **Quartation** scheiden zu können. Eine solche Zusammenmischung heißt **quartmäßig**, und die Verrichtung selbst **Quartirung**.

Quarto (lat.), Viertens; 2. ein spanischer Kupferkreuzer, hält vier Maravedi oder fünf Pfenning.

Quarz (böhm.), ein sehr harte, glänzende, theils undurch-

tige, theils halb oder auch ganz durchsichtige Stein=
, von verschiedener Farbe, von splitterigem oder
h etwas körnigem Bruche, zu den Kieseln gehörig.
druse, krystallisirter und mehrfach verwachsener
arz, auf dessen Oberfläche sich Warzen oder kry=
lische Erhöhungen befinden.
(russ.), russisches Bier, von Mehl oder Brot aus
cken, oder auch aus geschrotenem Malz, beydes
e Hopfen.
lat.), gleichsam, gleich als, beynahe, fast, gerade
wenn. (Wird in mancherley Zusammensetzungen
raucht: z. E. Quasi=Arzt, vermeintlicher oder
terarzt. Quasi=Ehe, Schein=Ehe u. dgl.)
nodogeniti (lat.), wie die Neugebornen: heißt der
te Sonntag nach Ostern, von den lateinischen Meß=
rten 1. Petr. 2, 2.
ition (lat.), Quetschung.
a, Bitterholz, Bitterwurzel des surinamischen Quas=
aums in Amerika, gibt einen Magenstärkenden Arz=
trank, von einem Sclaven, Graman Quaci, auf
urinam entdeckt.
lis (lat.), als solcher, der er seyn soll.
mber (lat.), Quartal, der vierte Theil eines Jahrs,
yzehn Wochen; 2. der Tag, an welchem die Quar=
e anfangen; die Fronfasten; 3. eine um diese Zeit
richtete Steuer oder Abgabe.
rne (lat. quaternio), vier in der Zahlen=Lotterie
gleich herausgekommene Zahlen, Viertreffer; 2. vier
einander gesteckte, mit dem gleichen Buchstaben be=
chnete Bogen eines gedruckten Buches; ein Vierheft.
rain (franz sprich: Gatráng), Gedichtchen von
r Versen.
e-couleur (franz. sprich: Gatter=ggulöhr), eine
rt Gold, welches viererley Farben spielt, und zu Uh=
n u. dgl. gebraucht wird.
rino (ital.), eine Kupfermünze in Italien, ungefähr
1 Pfennig.
or (lat.), vier; 2. einerley mit Quartett.
t, Quentchen, Quentin, Quintchen (lat. von
uint), der vierte Theil eines Loths.
el (lat.), Klage, Beschwerde; 2. lästiger und we=
g begründeter Rechtshandel. Daher:
liren oder queruliren (lat.), klagen, sich beschwe=
n; 2. streiten, zanken.
ulant, Querelleur (franz. sprich: Ggerellöhr).
läger; 2. Zänker.

Queue (franz. sprich: Gköh), Schwanz, Schweif; 2. der an den Musiknoten befindliche lange Strich; 3. Stoßstecken, Stoßer im Billiard; 4. das Ende oder der Schluß einer Brücke, eines Regiments oder Zugs; im Gegensatz der Tête, d. h. der Spitze oder Kopfes.

Queue de Tranchée (franz. sprich: Gköh de Transcheh), in Belagerungen die Arbeit der ersten Nacht, in welcher gemeiniglich die erste Parallele, wo nicht ganz, doch zum Theil, und aus derselben die Communications-Linien rückwärts, gegen bedeckte und sichere Oerter aus dem Graben gearbeitet und den folgenden Tag vervollkommnet werden. Je näher man mit der Tranchee an die Festung rückt, desto weniger wird der Queue der Tranchee zurückgelassen, so daß, wenn man bis an den Fuß des Glacis gekommen ist, die mittlern Linien und Laufgräben zwischen der letzten Parallele und der Queue de Tranchée nicht anders als für Communications-Linien anzusehen sind, indem sie auch keine andern Dienste mehr thun. Die Kavallerie, welche zur Unterstützung der Trancheen-Arbeit commandirt ist, hat ihren Posten an der Queue de Tranchée hinter einer aufgeworfenen Brustwehr, wenn sonst keine Anhöhen vorhanden sind, um gleich bey der Hand zu seyn, wenn die Belagerten einen Ausfall thun sollten.

Quick (der), das Queckſilber; 2. besonders in Scheidewasser aufgelöstes Queckſilber.

quidam (lat.), ein Gewisser (Mensch, im verächtlichen Sinne).

quid faciendum? (lat.), was ist zu thun?

quid juris? (lat.), was ist Rechtens?

quid novi? (lat.), was gibts Neues?

Quidditas (lat.), die Washeit, der abstracte oder abgezogene Begriff der Behauptung, daß eine Sache etwas sey.

qui pro quo oder quid pro quo (lat.), Verwechslung aus Mißverstand; Fehler, Versehen, Mißgriff, Eins fürs Andre.

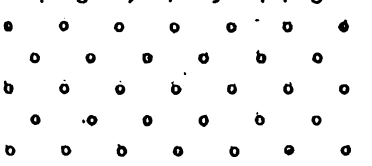
quidquid agis, prudenter agas, et respice finem (lat.), was du thust, thue mit Klugheit und siehe auf die Folgen.

quiescіren (lat.), ruhen, ausruhen; 2. sich beruhigen, still sitzen.

Quietisten (lat.), katholische Schwärmer und Anhänger des spanischen Priesters Michael de Molino im XVII.

Jahrhundert, welcher behauptete, man müsse, um mit Gott vereinigt zu werden, alles Gefühl in sich vernichten, und bey allem, was dem Körper wiederfahre, in ungestörter und vollkommener Ruhe bleiben. Diese Lehrmeinung heißt **Quietismus**.

Quincunx (lat.), ein Gewicht von fünf Unzen; 2. das Gefünfte: wenn z. E. Bäume in Form des Fünfe auf einem Würfel gereihet sind; auf folgende Art:



Quinquagesima (lat.), der funfzigste Tag vor Ostern, der Sonntag vor der Fasten, auch Esto mihi genannt; der funfzigste Theil einer Sache, als Abgabe oder Zoll.

Quaillerie (franz.), allerhand kurze Waaren. (Siehe auch **Clincaillerie**.)

Quinquennal, Quinquennell (lat.), ein Anstandsbrief, Aufschub, Brief, durch welchen einem Schuldner, der nicht bezahlen kann, gewöhnlich 5 Jahre Frist ertheilt wird, während welcher die Gläubiger ihn nicht angreifen können.

Quennium (lat.), ein Zeitraum von 5 Jahren.

Quertium (lat.), die Fünfkunst, die Uebung in den fünf Kampfspielen, im Fechten, Wettlaufen, Scheibenwerfen, Ringen, Springen.

Quenchen siehe **Quent**.

Quinte (lat.), der fünfte Theil eines Ganzen; der fünfte Ton von einem andern an gezählt; 2. die feinste und höchste Saite einer Geige; 3. eine Art Stoßes beym Fechten; 4. Ränke, Schwänke. Daher: **Quinten im Kopfe haben, Quinten machen**, ränkevoll seyn, mit allerley Kniffen und Ränken umgehen, allerley einsinnige und starrköpfige Einwürfe machen.

Quaterne (lat. quinternio), fünf in der Zahlenlotterie mit einander herauskommende Zahlen, Fünftreffer; 2. ein Geigen-ähnliches Musik-Instrument; 3. ein Heft von fünf in einander gelegten und mit einerley Buchstaben bezeichneten Bogen.

Quateron, siehe **Quarteron** 2.

Quintessenz (lat.), der durch chymische Kunst fünfmal ausgezogene Geist oder Kraft eines Dings; 3. das

Vornehmste, Beste, der Kern einer Sache, eines Buchs ꝛc.

Quintett (lat.), ein fünfstimmiges Musikstück.

Quintidi (franz.), der fünfte Tag einer Dekade oder zehntägigen Wochen im französ. Revolutions-Kalender.

Quintuplum (lat.), das Fünffache.

Quirites (lat.) hießen die römischen Bürger, besonders in öffentlichen Volksreden, seitdem sich die Sabiner mit ihnen vereinigt hatten, die eine berühmte Stadt Quiris oder Cures besaßen.

Quisquilien (lat.), das Kehricht, der Staub, Unrath, Abgang; 2. von schlechten Schriften: Plunder, dummes abgeschmacktes Zeug.

Qui tacet, consentire videtur (lat.), wer schweigt, der scheint mit einzustimmen; mit Stillschweigen gibt man sich schuldig; keine Antwort ist auch eine Antwort.

quitt (v. lat. quietus, ruhig), los, frey, ledig. Daher:

Quittanz, Quittung (lat.), Empfangschein für geleistete Bezahlung.

quittiren (lat.), bescheinigen, einen Empfangschein geben, einen Conto unterschreiben; 2. niederlegen, aufgeben, verlassen.

Quitten (lat. poma Cydonia), bekannte edle Apfel- und Birn-Art; kamen zuerst aus der Gegend der Stadt Cydon, auf der Insel Creta, nach Italien. — Die Schweizer nennen sie in der gemeinen Sprache Kütenen.

quocunque modo (lat.), auf jede Art, auf welche Art es auch seyn mag.

quod bene notandum (lat.), was wohl zu bemerken ist.

quod erat demonstrandum (lat.), was zu erweisen war.

Quodlibet (das) (lat.), Mischmasch, Allerley, etwas Zusammengestoppeltes; ein lustiges Gedicht vermischten Inhalts; 2. ein Musikstück von allerley Stimmen.

quot capita, tot sensus (lat.), viel Köpfe, viel Sinne.

Quota (die) (lat.), der Antheil, welchen man zu einem Ganzen zu geben oder davon zu bekommen hat.

Quotidian-Fieber (lat.), tägliches Fieber.

Quotient, Quotus (lat.), der Theil oder die Zahl, welche herauskommt, wenn man eine Zahl oder Summe durch eine andre dividirt oder theilt; z. E. wenn ich 18 fl. unter 6 theile, so ist 3 der **Quotient** oder der einem jedem zukommende Theil.

quotiren (lat.), die verschiedenen zu einem Processe gehörigen Rechtsschriften mit Zahlen oder Zeichen versehen.

hen, um sie nach denselben ordnen und leichter heraus-
finden zu können.
is modo (lat.), auf jede mögliche Weise; es koste,
was es wolle.

R.

rt (ital.), Abzug, Nachlaß an dem bestimmten Preise
iner Waare. Daher:
triren (ital.), am Preise nachlassen.
rte (franz.), Ueberschlag an Kleidern, Kragen, Klap-
e; 2. ein länglichtes, schmales Gartenbeet längs
em Gartenweg, meist für Blumenzeug bestimmt.
bi, Rabbiner (hebr.), Lehrer des jüdischen Gesetzes;
in Vorsteher oder Oberster bey den Juden.
binismus (hebr.), Lehre der Rabbinen.
biniten (hebr.), Anhänger der Rabbinen.
ulist (v. lat. rabula), ein Advokat oder Sachwalter,
er den Sinn des Gesetzes nach seinem Vortheil zu
verdrehen, und die Streitsache in die Länge zu ziehen
weiß; oder auch der durch Ränke und Geschwätz zu
ersetzen sucht, was ihm an gründlicher Rechtskenntniß
fehlt; ein Zungendrescher. — Das Betragen eines sol-
chen heißt Rabulisterey.
ille (franz. sprich: Raggalje), Brack, Ausschuß, das
Schlechte von einer Waare; 2. Lumpenpack, liederli-
ches Gesindel.
omodement (franz. sprich: Raggomodemang), Aus-
besserung.
mmodiren, eigentlich: reaccommodiren (franz. v.
lat.), ausbessern, flicken; 2. versöhnen, vergleichen,
wieder vereinigen.
rdiren (franz. v. lat.), stimmen, wieder stimmen, z.
E. eine Geige, ein Klavier ꝛc.; 2. wieder versöhnen,
vergleichen; 3. an einander bauen, anfügen, zusam-
menstoßen.
e (franz. sprich: Rasse), Art, Gattung, Geschlecht,
Stamm, Gezücht.
itis (griech.), eigentlich: Krümmung des Rücken-
graths; 2. Lendenkrankheit junger Kinder, englische
Krankheit, Verknüpfung, weil dabey nicht selten im
Fortgange der Krankheit der Rückgrath verbogen wird.
Daher:
itisch (griech.), mit der englischen Krankheit behaftet.

Raddopiamento (ital.), die Verdoppelung.

raddopiato (ital.), in der Musik: verdoppelt.

Radiation (lat.), das Strahlen oder Glänzen; 2. die Durchstreichung oder Auslöschung einer Schrift, Ausstreichung aus dem Schuld- oder Verbannungs-Register.

radical (lat.), ursprünglich, seiner Natur nach; eingewurzelt, angeboren; 2. von Grund aus, gründlich. — **Radical-Kur**, Heilung von Grund aus.

radicaliter (lat.), mit der Wurzel, von Grund aus.

radicirt (lat.), tief gewurzelt, gegründet.

radiren (lat. radere), schaben, ausschaben, auskratzen; 2. die Kupferstecher **radiren** mit einer fein gespitzten Nadel die Zeichnungen auf die mit Aetzgrund überzogenen Kupfertafeln, welche nachher mit Scheidwasser in das Kupfer geätzt werden. — **Radir-Kunst**, Aetzkunst, eine Art des Kupferstechens.

Radius (lat.), Strahl; 2. der Halbmesser, der halbe Durchmesser eines Zirkels; eine gerade Linie vom Mittelpunkte eines Zirkels gegen die gezogene Zirkellinie, (heißt auch **Semediameter**); 3. Armspindel, das kleine Bein des Vorderarms.

Radix (lat.), Wurzel; 2. Wurzelzahl, welche durch sich selbst multiplicirt, eine gewisse Summe gibt; 3. Wurzelwort, Stammwort, aus welchem andere Wörter abstammen.

Radomontade (franz.), siehe **Gasconade**.

Radotage (franz. sprich: **Radotahsch'**), unsinniges Geschwätz, Faseley, unverständliches Geschrey, alberne Reden. Daher:

Radoteur (franz.), ein thörichter Schwätzer, Fasler.

radotiren (franz.), närrische, unsinnige Reden führen, faseln.

radouciren (franz. sprich: **radussiren**), lindern, mildern, stillen; 2. mäßigen, besänftigen; 3. einem Metalle die Sprödigkeit benehmen, geschmeidig machen.

Raffinade franz.), die Verfeinerung, Läuterung, z. E. des Zuckers; 2. eine Art Zuckers, welcher durch nochmahliges Sieden und Läutern aus dem Melis-Zucker gemacht wird.

Raffinement (franz. sprich: **Raffinemang**), Erkünstelung; 2. etwas Gesuchtes, Gekünsteltes; 3. Scharfsinn.

Raffinerie (franz.), Verfeinerung, Läuterung; 2. Zuckersiederey; 3. Erkünstelung; 4. Kunstkniff; 5. witziger Einfall.

ineur (franz.), Zuckersieder.

niren (franz.), reinigen, läutern, verfeinern; 2. auf etwas sinnen, etwas zu erkünsteln oder zu ergrübeln uchen; 3. verschmitzt, durchtrieben, abgefeimt seyn. Ein raffinirter, d. h. listiger, verschlagener, oder auch geschickter, erfinderischer Mensch, der glückliche Mittel und Wege ausfindig zu machen weiß.

ichiren (franz. sprich: rafräschiren), erfrischen, erquicken, abkühlen.

aichissement (franz. sprich: Rafräschissemang), Erfrischung, Erquickung.

zione (ital. sprich: Ratschione), Ragion (franz. sprich: Raschiong), soviel als Firma.

out (franz. sprich: Raguh), ein Fleischgericht mit vielen den Geschmack reitzenden Dingen vermischt; 2. Gemisch, Mischmasch.

ie (deutsch), Windbruch; 2. Schlankheit.

g, schlank.

erie (franz. sprich: Ralljerih), der Spaß, Scherz, Spott.

eur (franz. sprich: Ralliöhr), Spaßmacher, Spötter.

ren (franz.), scherzen, spaßen; 2. einen aufziehen, exiren, durchziehen, verspotten.

on (franz. sprich: Räsong, vom lat. ratio), Vernunft, ernünftiges Nachdenken; 2. Vernunftgründe, vernünftige Vorstellung; 3. Grund, Ursache.

nnabel (franz.), vernünftig; 2. billig, großmüthig.

onnement (franz. sprich: Räsonnemang), Vernunftschluß, vernünftiges Bedenken und Urtheil. Oft versteht man aber das Gegentheil darunter; das Vernünfteln.

onneur (franz. sprich: Räsonnöhr), ein Vernünftler, Klügler, Plauderer, Schwätzer.

nniren (franz.), über etwas urtheilen, vernünftige Gründe dafür aufstellen; 2. im gemeinen Leben aber versteht man mehrentheils das Gegentheil darunter: vernünfteln, plaudern, viel Worte machen, schwätzen; 3. widersprechen; 4. lieblos urtheilen.

te, Rackete, siehe Raquette.

tiren (franz. sprich: ralantiren), hemmen, hindern, langsamer machen; 2. mindern, vermindern, nachlassen, ermatten.

ntissement (franz.), Verminderung, Nachlassung.

en (franz. rallier), wieder sammeln, was zerstreut ist,

wieder in Ordnung bringen, herstellen, wieder zusammenlesen, z. E. die zerstreuten Truppen.

ramassirt (franz.), stark, nervig, dick, untersetzt; 2. zusammengebracht, zusammengerafft.

Ramification (lat.), die Zertheilung oder das Auslaufen in Aeste und Zweige; 2. das Aufkeimen, Verbreiten, Entstehen, die Quelle, der Zweig.

ramolliſant (franz.), erweichend.

Ramollitiv (franz.), erweichender Umschlag.

rangiren (franz. sprich: rangschiren, vom deutsch. Rang), ordnen, reihen, in Reihe und Glied stellen, anordnen, einrichten.

Rangirung (franz.), Anordnung, Reihung, Einrichtung; 2. Rang.

ranimiren (franz. v. lat. reanimare), wieder beleben, wieder beseelen; 2. aufmuntern, ermuntern. — Sich ranimiren, wieder Muth fassen.

Rankett (franz.), angenehmes, gedecktes Schnarrwerk in der Orgel.

Rankune, rancune (franz.), Groll, Haß, Feindschaft.

Ranunkel (lat.), Hahnenfuß; schöne, geruchlose, mannigfarbige Blume.

Ranzion (franz.), Lösegeld, Auslösung.

ranzioniren (franz.), loskaufen, erlösen (vom lat. redemtio, Erlösung).

Rapee, Rappee (franz.), Reibtaback, gröblich geriebener Schnupftaback.

Rapell (franz.), Zurückberufung.

rapelliren (franz.), zurückberufen.

rapid (lat.), schnell, geschwind, hinreißend.

Rapidität (lat.), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Heftigkeit.

Rappee, siehe Rapee.

Rappir, Rappier (franz.), Fechtdegen, ein Degen ohne Schneide und Spitze, vorn mit einem ledernen Ballen versehen.

rappiren (franz.), Schnupftaback zerreiben oder mahlen; 2. mit dem Rappire fechten.

Rapport (franz.), Bericht.

Rapporteur (franz.), Bericht-Erstatter; 2. Zuträger, Angeber.

rapportiren (franz.), Bericht abstatten, hinterbringen, berichten; 2. bey den Kaufleuten, einen Posten aus einem Buche in ein anderes übertragen.

Rappuse (v. lat. raptus), Raub, gewaltsame und eilfer-

ige Bemächtigung eines fremden Guts. — **In die Rappuse geben**, verloren geben, Jedermann Preis geben.

sodie, siehe **Rhapsodie**.

m (lat.), in Eile, eilfertig, flüchtig.

tus (lat.), Raub, Entführung; 2. ein Anfall von Thorheit oder Wahnsinn. **Er hat einen Raptum**, er ist nicht recht klug, er faselt.

ıette, **Rakette** (franz.), Strahlfeuer, künstliches Luftfeuer, das bombenartig mit langem feurigen Schweife aufsteigt; 2. Ballnetz, kleines Netz zwischen einem runden Bügel mit einem Handgriff zum Ballschlagen.

lat. rarus), selten; 2. kostbar. Daher:

faction (lat.), Dünnmachung, Zertheilung; 2. Erweiterung der Schweislöcher; 3. Ausbreitung, Ausdehnung einer Sache, die in einen engen Raum eingeschlossen war. Und:

erät, **Rarität** (lat.), Seltenheit, seltsames schönes Ding.

en (franz. v. lat. radere), scheeren, bescheeren; den Bart abnehmen; 2. Festungswerke schleifen, dem Boden gleich machen; 3. eine Festung, ein Feld bestreichen mit Kanonenfeuer. Daher:

ur (franz. sprich: **Rasöhr**), Scheerer, Bartscheerer. Und:

ir (franz. sprich: **Rasoahr**), Scheermesser.

ation (neulat.), das Reiben vermittelst eines Reibeisens oder andern Werkzeugs.

atorium, **Ratula** (neulat.), ein wundärztliches Werkzeug, womit man die Knochenhaut von den Knochen trennt, die vom Beinfraße angegriffenen Knochen abschabt, auch die Zähne von Weinstein u. dgl. säubert. Alle diese Verrichtungen heißt man **Raspatur**.

ıren (lat. rasura von radere), Auskratzungen in Schriften; 2. Feilspähne, abgeraspelte Spähne; 3. feyerliche Haarschur der katholischen Geistlichen.

ıren (neulat.), die zu den Noten nöthigen Linien ziehen. Von:

ral (neulat.), ein Werkzeug, um fünf Linien auf einmahl zum Notenschreiben zu ziehen.

rum (lat.), Karst, Rechen; 2. das Leipziger Stadtbier, weil ehmahls ein eiserner Rechen mit einem Glase vor den Bierschenken aufgehängt wurde.

ı (lat.), der verhältnißmäßige oder einem zukommende Antheil. — **pro rata** (lat.), so viel, als jedem sein Theil beträgt.

Ratafia (ital.), Branntwein, der über zerstampfte Kirschkernen, mit Kirschsaft vermischt, abgezogen wird.

Räten (die Mehrheit von Rata), verhältnißmäßige Theile, Antheile.

Ratification (lat.), Bestätigung, Bekräftigung.

ratificiren (lat.), genehmigen, bestätigen.

Ratihabition (lat.), Genehmigung, Bestätigung.

ratihabiren (lat.), billigen, genehmigen; 2. sich zu etwas bequemen.

Ratiocination, Ratiocinium (lat.), vernünftiges Nachsinnen, Vernunftschluß; 2. Rechnung.

ratiociniren (lat.), Vernunftschlüsse machen, folgern, schließen.

Ration (lat.), Grund, Ursache; 2. das Verhältniß, der wechselseitige Beziehung zweyer Größen; 3. das bestimmte tägliche Futter für die Pferde der Reiterey; 4. das tägliche gleichmäßige Speisemaß für das Schiffsvolk.

rationabel (lat.), vernünftig.

Rationabilität (lat.), vernünftige Beschaffenheit.

rational, rationell (lat.), vernünftig; 2. was ein Verhältniß gegen einander hat.

Rationalismus (lat.), Vernunftglaube, Vernunftreligion.

Rationalist (lat.), welcher Meinungen und Lehren nur aus der Vernunft herleitet, und in allen Fällen nur die Aussprüche derselben gelten lassen will; 2. der nur die Vernunft-Religion oder die natürliche Religion für hinreichend zur Besserung und Beglückung des Menschen erklärt.

ratione (lat.), in Ansehung, in Betrachtung.

ratrappiren (franz.), für **re-attrapiren**, wieder erwischen, ertappen.

Ravage (franz. sprich: **Rawahsch'**), Verheerung, Verwüstung.

ravagiren (franz. sprich: **rawahschiren**), zerstören, verheeren, verwüsten, plündern.

Ravelin (franz.), ein Außenwerk an einer Festung, Verschanze, Wallschild.

Ravitaillirung (franz.), Wiederversorgung eines Orts mit Lebensmitteln, Proviantirung.

Rayon (franz. sprich: **Rajong**, v. lat. radius), der halbe Durchmesser, besonders einer Festung, vom Mittelpuncte bis an die Spitze des Bollwerks.

Reaction (lat.), Rück- oder Gegenwirkung, Widerstand eines Körpers gegen einen andern, der auf ihn stößt; 2. Erneuerung eines Rechtsstreits; 3. die Thätigkeit,

zu welcher ein reitzbarer Theil durch einen auf ihn gemachten Eindruck bestimmt wird; z. E. die **Reaction des Herzens** ist die Bewegung, welche durch die Einwirkung des Blutes veranlaßt wird. Von:

iren (lat.), zurückwirken, gegenwirken.

(lat. realis), **reell** (franz.), sächlich, was nicht bloße Worte, sondern Sachen angeht; 2. ächt, unverfälscht; 3. ehrlich, aufrichtig, wahrhaft, geradsinnig. Es wird dem Worte **verbal** entgegengesetzt, und läßt sich in Zusammensetzungen durch **Sach**, so wie **verbal** durch **Wort** übersetzen: z. E. **Real-Kenntniß**, Sachkenntniß, Kenntniß der Sachen oder Gegenstände selbst; **Verbal-Kenntniß**, Wortkenntniß. — **Real-Definition**, Sacherklärung, oder eine solche, welche zugleich die Möglichkeit oder den Ursprung einer erklärten Sache begreiflich macht. — **Real-Index**, **Real-Register**, ein Verzeichniß oder Register, welches den wesentlichen Sach-Inhalt angibt. — **Real-Injurie**, eine thätliche Ehrverletzung, z. E. eine Ohrfeige, Maulschelle. — **Real-Lexicon**, ein Wörterbuch, welches nicht nur die Wörter erklärt, sondern auch die dadurch bezeichneten Sachen genau beschreibt. — **Real-Schule**, in welcher nicht nur die Sprachen, sondern auch Künste und Wissenschaften gelehrt werden. — **Real-Festung**, Hauptfestung, die mit allen möglichen Festungswerken versehen ist.

l (span. v. lat. regalis, königlich), eigentlich: Königsmünze. **Real de Plata**, silberner Real, drey Groschen. **Real de Vellon**, kupferner Real, anderthalb Groschen.

l (das), Gestell des Schriftkastens der Buchdrucker.

le (ital. v. lat. regalis), die vornehmste Galeere.

lien (lat.), Sachen oder bemerkenswerthe Dinge, im Gegensatze der **Verbalien** oder leeren Worte; Sach-Inhalt.

isiren (lat.), ins Werk setzen, zur Wirklichkeit bringen, verwirklichen; 2. Waaren oder andre Dinge verkaufen, zu Geld machen, versilbern.

lisirung, **Realisation** (lat.), Verwirklichung; 2. Umsatz oder Umwandlung einer Sache in Geld, Versilberung.

lismus (lat.), (im Gegensatze des **Idealismus**), der philosophische Lehrsatz, daß außer unsern Vorstellungen und unabhängig von denselben, wirkliche Dinge vorhanden seyen.

Realiſt (lat.), einer, der dieſen Lehrſatz annimmt und behauptet; dieſen Namen hatten im Mittelalter diejenigen Scholaſtiker, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas **Reelles** oder Wirkliches hielten; entgegen den **Nominaliſten**. Auch diejenigen Rechtslehrer werden im Mittelalter **Realiſten** genannt, welche kein Recht für gültig anerkennen wollten, wenn es nicht in den römiſchen Rechten oder in den Bemerkungen einiger Auslagen derſelben befindlich war.

Realität (lat.), Wirklichkeit; 2. das wahre Weſen eines Dings; 3. Bejahung, poſitive Beſtimmung; 4. Vollkommenheit, Richtigkeit; 5. Ehrlichkeit, Geradheit, Aufrichtigkeit. Für **ſubjective Realität** kann man Denkbarkeit, für **objective, Wirklichkeit**, zuweilen auch Ausführbarkeit ſagen.

realiter (lat.), an ſich ſelbſt, eigentlich, wahrhaftig, wirklich in der That.

reappreciren (neulat.), dagegen oder hinwiederum anwünſchen.

Rear-Admiral (engl. ſprich: Rihr-), der engliſche Contre-Admiral, weil er die **Rear** oder das Hintertreffen der Flotte befehligt.

Reaſſecuranz (neulat.), Gegenverſicherung, wenn ein Verſicherter wegen einer von ihm verſicherten Summe beſorgt iſt, und ſich darum dieſelbe von einem Dritten wieder verſichern läßt.

reaſſumiren (lat.), erneuern, wieder vornehmen, wiederhohlen.

Reaſſumirung, Reaſſumtion (lat.), Wiedervornehmung, Wiederhohlung, Erneuerung, z. E. eines Proceſſes.

Reatus (lat.), Frevel, frevelhaftes Unternehmen.

Rebell (lat. rebellis), Empörer, Aufrührer.

Rebellion (lat.), Aufruhr, Empörung, Meuterey.

rebelliren (lat.), ſich empören.

rebelliſch (lat.), aufrühriſch, ſich widerſetzend.

Recadenz (lat.), Rückfall.

Recantation (lat.), der Widerruf. Von:

recantiren (lat.), eigentlich: wiederſingen; 2. widerrufen.

Recapitiren (lat.), befördern, beſorgen, z. E. Briefe; 2. von Wechſeln, honoriren oder annehmen.

Recapito (ital.), das Adreſſe geben; 2. Annehmung eines Wechſels, auch der Wechſel ſelbſt.

Recapitulation (lat.), kurze Wiederhohlung des Geſagten. Von:

recapituliren (lat.), die Hauptpunkte des Geſagten kurz wiederhohlen.

iren (lat.), zurücktreten, abstehen.
nsent (lat.), ein Beurtheiler, besonders von Büche
Bücher-Richter. Und:
nsion (lat.), Beurtheilung, besonders neuer Büch
überhaupt auch Musterung. Von:
nsiren (lat.), beurtheilen.
nt, recens (lat.), neu, neulich geschehen: z. E.
Wein, wenn er noch jung und neu ist, hat einen
enten Geschmack.
ntiores (lat.), die Neuern, jungen Schriftsteller.
pisse (das), Recepiß-Zettel (lat.), ein Empf
Schein.
pt (lat.), eine Vorschrift zur Zusammensetzung
Verfertigung eines Arzneymittels; überhaupt auch
Vorschrift zur Bereitung einer Sache.
ptator (lat.), in den Rechten: der Hehler.
ptibel (lat.), empfänglich; der Auf- oder Anna
fähig.
ption (lat.), die Aufnahme, z. E. in eine Ge
Gesellschaft ꝛc. 2. bey den Kaufleuten, schrift
Nachricht, welche einer dem Andern gibt, wen
von ihm, oder für seine Rechnung, Geld, Wa
u. dgl. erhalten hat. Von: recipiren (siehe unter
ptivität (lat.), Empfänglichkeit; Fähigkeit, etwas
zunehmen; Auffassung oder Wahrnehmungs-Vermö
ptiren (lat.), aufnehmen, beherbergen; 2. Re
oder Arzney-Vorschriften verschreiben; wird von so
Aerzten gesagt, die die Arzneyen nicht selbst g
sondern sie in die Apotheke verschreiben, wo die K
len sie zubereiten und hohlen lassen müssen.
ptor (lat.), der Empfänger, Einnehmer.
ptorat (lat.), Steuer- und Zoll-Einnehmerey.
ß (lat.), Rückstand nicht bezahlter Gelder; 2.
schriftlicher oder gerichtlicher Vertrag oder Vergl
auch Abschied genannt. Von:
ssiren (lat.), einen solchen endlichen Vertrag sc
lich aufsetzen, oder aufsetzen lassen, sich vergleiche
veur (franz. sprich: Ressewöhr, vom lat. recep
Einnehmer, Empfänger.
ange (franz. sprich: Reschangsch'), Rückwechsel,
ital. Ricambio.
erche (franz. sprich: Rescherſche), genaue Un
chung. Daher:
erchiren (franz sprich: rescherſchiren), genau
sorgfältig untersuchen, nachforschen; 2. erkünstel

Recidiv (das) (lat.), der Rückfall, die Rückkehr einer Krankheit.

Recif, Recief (holländ.), Empfangsschein über die in das Schiff eingeladenen Waaren.

Recipe! (lat. v. recipere), Nimm! So fangen die Aerzte ihre Recepte an.

Recipiend (lat.), der Aufzunehmende. Und:

Recipient (lat.), der Empfänger, Aufnehmer; 2. die Vorlage bey der Destillation, oder das glockenförmige Glas auf einer Luftpumpe, auch Glocke genannt. Von:

recipiren (lat. recipere), aufnehmen, annehmen.

recipirt (lat.), auf- und angenommen, gebräuchlich.

reciproce (lat.), **reciproque** (franz.), wechselseitig, gegenseitig, erwiedernd.

Reciprocation, Reciprocität, Reciprocum (lat.), die Erwiederung, das Gegenrecht. Von:

reciprociren (lat.), erwiedern.

Reciprocum (lat.), in der Sprachlehre, ein zurückdeutendes, auf etwas Vorhergehendes sich beziehendes Wort, z. E. das zurückkehrende persönliche Fürwort: sich, oder das zurückkehrende Zeitwort: ich freue mich, u. dgl.

Recitativ (lat.), in der Musik, eine Art des Gesangs, welche sich dem Sprechen nähert, zwar in musikalischen Tönen, die man aber nicht singend aushält. Von:

recitiren (lat.), laut hersagen. Daher auch:

Recitation (lat.), Hersagung, Vortrag.

reclamiren (lat.), zurückfordern, zurückberufen; 2. widerrufen; 3. widersprechen. Daher:

Reclamation (lat.), Zurückforderung, Wiederforderung, Zurückberufung; 2. Widerruf.

recludiren (lat.), aufschließen, eröffnen.

recogitiren (lat.), zurückdenken, sich besinnen.

recognosciren (lat.), in Augenschein nehmen, besichtigen; 2. ausforschen, kundschaften; 3. nach vorhergegangener Besichtigung anerkennen; 4. gerichtlich aussagen, ob man eine Sache erkenne. Daher:

Recognition (lat.), Besichtigung, Augenschein; 2. Anerkennung; 3. Schein, Bescheinigung; 4. Wiedererkennung. — **Recognition in Begriffen** heißt das Bewußtseyn oder die Anerkennung, daß das, was wir denken, eben dasselbe sey, was wir einen Augenblick vorher dachten. — **Recognitions-Gelder**, Anerkennungs-Gelder, welche der Erbpächter dem Grundherrn, als Zeichen, daß er desselben Eigenthumsrecht aner-

kenne, bezahlen muß. — **Recognitions-Schein**, vorläufiger Schein, Zwischenschein, der so lang gültig ist, bis eine gewisse bestimmte Bedingung erfüllt ist.

llecten (lat.), Gedanken-Sammler; so heißen die um das Jahr 1530 aufgekommenen Minoriten oder Franziscaner, welche große Holzschuhe, einen groben grauen Rock und Mantel mit einem Gürtel tragen; so genannt von dem Worte:

llection (lat.), Sammlung der Gedanken, besonders zu ernsthaften Betrachtungen. Von:

ligiren (lat.), sich wieder sammeln, sich fassen, sich erholen, sich wieder besinnen, wieder zu sich selbst kommen.

mmendiren (franz. v. lat.), empfehlen, anrühmen, anpreisen. Daher:

mmendabel (lat.), empfehlenswerth. Und:

mmendation (lat.), Empfehlung; Anpreisung.

mpensiren (lat.), vergelten, belohnen.

mpenz (franz.), Belohnung, Vergeltung.

mptiren (franz.), erhaltenes Geld oder den Bestand der Kasse nachzählen.

nciliation (lat.), Aussöhnung. Von:

ciliiren (lat.), aussöhnen, ausgleichen.

nnoissance (franz. sprich: **Reggonässangß**), Erkenntlichkeit, Dankbarkeit; 2. Anerkennung, Anerkennungsschein; 3. bey den Kaufleuten, die Untersuchung ihres Zustandes.

nnoissant (franz. sprich: **reggonässang**), erkenntlich, dankbar.

nvalescenten (lat.), Genesene, Wiederhergestellte. Und:

nvalescenz (lat.), Wiederherstellung, Genesung. Von:

nvalesciren (lat.), genesen, wieder gesund werden.

nveniren (lat.), wieder verklagen, wieder belangen. Daher:

nvenient (lat.), Wieder- oder Gegenkläger.

nvent (lat.), der Wiederbeklagte.

nvention (lat.), die Gegen- oder Wiederklage des Beklagten gegen den Kläger.

nviren (lat.), aufwärmen; 2. wieder vor die Hand nehmen.

obation (lat.), das Besinnen auf etwas; Rückerinnerung. Von:

oviren (lat.), wieder eingedenk seyn, sich wieder erin-

nern; 2. an einigen Orten Deutschlands wird die noch übliche Gewohnheit, daß die Schullehrer alle Vierteljahre auf den Gassen vor allen Thüren singen, und einen Theil ihres kärglichen Einkommens auf diese drückende Art einziehen müssen, auch recordiren genannt.

Recours, Rekurs (franz. u. lat), der Rückgang; 2. das Rückgreifen, die Schadloshaltung, Erhohlung eines Schadens an einem Andern: z. E. bey den Wechseln das Recht, den Werth eines protestirten Wechsels von einem oder allen vorhergegangenen Indossanten einzufordern; 3. Zuflucht; 4. das Anbringen einer Klage, oder einer Rechtsfrage vor Gericht.

recouvriren (franz. sprich: **regguwriren**), wieder bekommen, wieder erlangen, wieder erwerben.

Recreation (lat.), Ergötzung, Erquickung, Erhohlung. Von:

recreiren (lat.), einen oder sich ergötzen, erquicken, erfrischen.

Recredenz (lat.), wenn eine streitige Sache einstweilen, bis zum völligen Austrage, einer oder der andern Parthey in Verwahrung gegeben wird.

Recrement (lat.), einerley mit **Excrement**; Auswürfe des menschlichen Körpers.

Recrimination (lat.), Gegenbeschuldigung; 2. das Wiederschimpfen auf ausgestoßene Schmähworte. Von:

recriminiren (lat.), entgegenklagen; 2. gegenschelten, beschimpfen, wiederschmähen.

Recrut, Rekrut (franz.), ein neu angeworbener Soldat.

recrutiren (franz.), neue Soldaten anwerben, um ein Regiment oder eine Armee zu ergänzen.

Recrutirung (franz.), Werbung neuer Soldaten.

recta (lat.), geraden Wegs, geradezu, ohne Umschweife.

recte (lat.), recht, richtig.

rectificabel (lat.), was sich von etwas Krummem gerad machen läßt. Von:

rectificiren (lat.), berichtigen; 2. reinigen, läutern. Daher:

Rectification (lat.), Berichtigung; 2. Reinigung, Läuterung.

Rector (lat.), der oberste Lehrer an einer Schule; 2. der Schulherr, der oberste Aufseher bey einer hohen Schule; 3. in England ein Oberpfarrer; 4. Oberhaupt eines Jesuiter-Collegiums. — **Rector magnificus** (lat.), der Titel eines Schulherrn oder Oberaufsehers bey einer Akademie oder Universität.

torat (lat.), die Stelle oder Würde eines Oberaufse-
hers oder Schulherrn.
elliren (franz. sprich: reggölliren), sammeln, ein-
sammeln, zusammentragen; sich recuelliren, sich fas-
sen, sich sammeln; recolligiren. Von:
ueil (franz. sprich: Reggölj'), Sammlung, zusam-
men getragenes Werk.
uperation (lat.), Wiedererlangung. Von:
periren (lat.), wieder erlangen, wieder erwerben,
wieder erobern.
rriren (lat.), wiederkehren, zurückgehen; 2. Zuflucht
nehmen, sich an etwas halten; 3. das Rückgangs-
Recht ausüben. Daher: Recurs, siehe Recours.
fabel (lat.), verwerflich. Und:
ıfation (lat.), Weigerung, Abschlag, Ablehnung. Von:
ſiren (lat.), verweigern, ablehnen, ausschlagen.
acteur (franz. sprich: Redactöhr), Redactor (lat.),
Ausfertiger, Abfasser; 2. Herausgeber; 3. Samm-
er und Anordner eines Werks, woran mehrere arbeiten.
action (lat.), Sammlung, Anordnung, Zusammen-
trag mehrerer Schriften oder Aufsätze in ein ganzes
Buch. Von: redigiren, siehe unten.
rguiren (lat.), mit Worten strafen, widerlegen.
emtion (lat.), Erlösung, Befreyung. Von redimi-
ren, siehe unten.
ibiren (lat.), zurückgeben, wieder einhändigen. Daher:
ibition (lat.), Zurückgabe. Und:
ibitorien-Klage, Klage auf Wiederherausgebung ei-
ner gekauften Sache.
iren (lat.), sammeln, zusammenbringen, ordnen; 2.
bfassen, ausfertigen.
niren (lat.), einlösen, erlösen, befreyen, loskaufen,
mabhängig machen.
ngote (franz.), Ridincoat (engl.), Reiserock, Reise-
mantel, weiter Oberrock.
ntegration (lat.), Wiederherstellung, Erneuerung,
Wiedererganzung. Von:
tegriren (lat.), erneuern, wiederherstellen, wieder
anz machen.
us (lat.), Einkünfte, Gefälle, Renten; 2. Zinse. —
Reditus redimibiles (lat.), wieder verkäufliche, ablös-
liche Zinse. — Reditus irredimibiles (lat.), unab-
ösliche Zinse.
ivus (lat.), wieder aufgelebt, erneuert.
ıtabel (franz.), schrecklich, furchtbar.

Redoute (franz. sprich: **Redühte**), ein Maskenball od Larventanz, Mummerey; 2. eine kleine viereckig Schanze, Schreckschanze.

redouriren (franz.), fürchten, scheuen.

redreſſiren (franz.), zurücknehmen, abändern; 2. wied gut machen, verbessern, wiederherstellen, Schaden a wenden.

reduciren (lat.), zurückführen, in den vorigen Zustand z rückbringen; 2. vermindern, einziehen, abdanken, z. ein Regiment; 3. herabsetzen, abwürdigen, z. E. ei Münze; 4. im Rechnen: ausgleichen, oder Eines n dem Andern berechnen, z. E. eine Münze nach der einem andern Lande gangbaren; auch Brüche in ge Zahlen verwandeln, oder umgekehrt. Daher:

Reduction (lat.), Zurückführung, Versetzung in den vor gen Zustand; 2. Zusammenziehung, Verminderung 3. Ausgleichung; 4. Verwandlung, Veränderung — **Reductions-Tabelle**, Münztafel zu verschiedenen R rechnungen.

reduplicativ (lat.), zeigt an, daß ein Prädicat eine Subjecte nothwendig — **ſpecificativ** hingegen, d es ihm nur zufällig zukomme. Z. E. Der König h die höchste Gewalt in seinem Reiche; das ist ein Bey spiel des Ersten. — Dieser Jüngling ist ein Lieb ber der Musik, — ist ein Beyspiel des Zweyten.

redupliciren (lat.), verdoppeln, wiederhohlen.

Ree, Rei, Rai, eine kleine portugiesische Kupfermünze, deren 600 einen Reichsthaler oder 1 fl. 48 kr. au machen.

Reede, siehe **Rhede**.

reell (franz. v. lat. realis), wesentlich; 2. gründlich, wir lich; 3. sicher, rechtlich, gut, gehörig. Siehe real.

Reemtion (lat.), der Wiederkauf.

reexhibiren (lat.), wieder aushändigen.

Reexportation (lat.), das Wiederausführen, der Transi Handel.

Refaction, Refactie (holländ. v. lat. refectio), Ausbe serung des schadhaften Theils der Waaren, für welch ein Abzug an der Bezahlung Statt findet; Abzug, Nachlaß vom Preise der beschadigten Waaren.

Refection (lat.), in den Rechten, Erneuerung; 2. bey den Katholiken eine Mahlzeit, besonders zur Fastenzeit, die nur alle 24 Stunden einmahl gegessen werden darf.

Refectorium (lat.), **Reventer**, der Speisesaal in den Klöstern.

endum (lat.), ad referendum nehmen, etwas in Ueberlegung nehmen, um an die Behörde darüber Bericht zu erstatten.

rent, Referendarius (lat.), der aus Acten oder Schriften etwas vorträgt und berichtet, Berichterstatter. Von:

iren (lat.), berichten, vortragen; 2. zurückgeben, zurückschieben, z. E. einen Eid; 3. zutragen, den Zuträger machen.

rir-Kunst, Kunst, Berichte abzufassen, zu stellen.

ren (lat.), wieder aufrichten, ausbessern; 2. mit Speise und Trank laben, erquicken.

iren (lat.), wieder los machen, abnehmen, herunter reißen; 2. wieder anheften oder anschlagen.

ctiren (lat.), Strahlen zurückwerfen; 2. überlegen, nachdenken, seine Bemerkungen über etwas machen; 3. Rücksicht auf etwas nehmen, berücksichtigen.

ection, Reflex, Reflexion (lat.), das Zurückprallen der Lichtstrahlen von dunkeln, undurchsichtigen Körpern, der Wieder- oder Gegenschein; 2. die Ueberlegung, das Nachdenken; 3. das Rücksichtnehmen; 4. Anmerkung, Bemerkung.

ector (der) (lat.), ein dem Lichte gegenüber stehender polirter Schein oder Leuchter oder Spiegel, der die Lichtstrahlen auffängt und dadurch eine größere Helterkeit verursacht.

exibilität (lat.), die Eigenschaft der Strahlen, zurückzuprallen oder wiederzuscheinen.

orm (franz. v. lat.), Umformung, Umänderung; 2. Verbesserung.

rmabel (lat.), verbesserlich, Verbesserung bedürftig.

rmation (lat.), Verbesserung überhaupt; 2. die Kirchenverbesserung besonders, die durch Luther in Deutschland und durch Zwingli in der Schweiz im Jahr 1519 und folgenden zu Stande gebracht worden ist. Diese Männer nebst mehrern andern ihrer Gehülfen heißen darum Reformatoren, Kirchen- oder Glaubens-Verbesserer.

rmator (lat.), überhaupt ein Verbesserer. Von:

rmiren (lat.), verbessern, reinigen, Mißbräuche abschaffen.

rmirte (lat.) nennt man diejenige christliche Religionsparthey, welche die evangelische Lehre des Magister Ulrich Zwinglins und Joh. Calvins angenommen haben, die daher auch Zwinglianer, nachher Calvini-

sten genannt wurden. Sie unterscheiden sich von den Lutheranern besonders in der Lehre von der Gnadenwahl und vom Abendmahle.

Reformirter Officier heißt derjenige, der zwar einstweilen abgedankt worden ist, aber beym Regimente bleibt, obschon ohne Commando, und nur halben Sold, oder auch nur freyes Quartier bekommt.

Refraction (lat.), Strahlen-Brechung; Abweichung der Lichtstrahlen von ihrem vorigen Wege, wenn sie durch Körper von verschiedener Dichtigkeit gehen. Von:

refragiren (lat.), zuwider oder entgegen seyn.

refraichiren, Refraichissement, siehe **rafraichiren** ꝛc.

Refrain (franz. sprich: **Refräng**), Schlußreim, welcher am Ende eines jeden Verses eines Liedes immer wiederhohlt wird; 2. unangenehme Wiederhohlung derselben Sache.

refrangibel (lat.), brechbar.

Refrangibilität (lat.), die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

refriciren (lat.), wieder aufkratzen, von Neuem auftreiben, z. E. eine Wunde.

Refrigerantia (lat.), kühlende Mittel, Kühlmittel.

Refrigeration (lat.), Abkühlung; 2. Erkaltung. Von:

refrigeriren (lat.), abkühlen, abfrischen.

refringiren (lat.), aufbrechen, aufhalten.

refroidiren (franz. sprich: **refroabdiren**), abkühlen, erkälten, erkalten.

Refugies (franz. sprich: **Refüschih**), Flüchtling; Geflüchtete; so hießen die Reformirten, welche sich im J. 1685 unter Ludwig XIV., der Verfolgung wegen, aus Frankreich flüchteten. Von:

refugiren (lat.), entweichen, sich flüchten; 2. seine Zuflucht nehmen.

Refugium (lat.), Zuflucht, Zufluchtsort.

refundiren (lat.), wiedererstatten, zurückgeben.

Refusion (lat.), Abschlag, abschlägige Antwort; 2. Wiedererstattung, Zurückgabe.

refüsiren (franz.), abschlagen, ausschlagen, ablehnen, verbitten.

Refutation (lat.), Widerlegung. Von:

refutiren (lat.), widerlegen.

regal (lat.), königlich; 2. vorzüglich groß, z. E. Regal-Papier.

Regal (das) (lat.), ein Pfeifenwerk in den Orgeln, Schnarrwerk; 2. eine Orgelstimme, Menschenstimme genannt; 3. gefächertes Gestell zu Büchern, Waaren,

Geräthen; 4. Königsſchrift, große Druckſchrift, nach der Imperial- oder Kaiſer-Schrift.

al-Folio, Königsfolio, eine der vorzüglichſten Bogen-Größen.

al-Papier, Königspapier, eins der größten und ſtärkſten Papiere zu großen Riſſen und Landkarten.

ale, Regalien (lat.), Hoheitsrechte der Landesregierung.

liren (franz.), beſchenken, bewirthen, bedienen.

ard (franz.), Blick, Anblick; 2. Hinſicht, Rückſicht, Betracht; 3. Anſehen, Achtung. Daher:

rdiren (franz.), anſehen, beſchauen, betrachten; 2. Rückſicht auf etwas nehmen, auf etwas ſehen oder achten.

neration (lat.), Wiedergeburt; 2. Erneuerung, Wiederherſtellung. — Regenerations-Recht, Begnadigungsrecht. Von:

neriren (lat.), wiedergebähren; 2. erneuern umſchaffen, wiederherſtellen.

nitus (lat.), Wiedergeborner.

ent (lat. regens), Reichsverweſer, während der Minderjährigkeit des jungen Königs; 2. Landesherr; 3. Mitglied der Landesregierung; 4. der vornehmſte Denant in der ehemaligen franzöſ. Königskrone.

riren (lat.), von Neuem einwenden, erwiedern; reobliciren.

e (franz. ſprich: Reſchih), die Verwaltung großer Handelszweige für Rechnung der Landes-Regierung, z. E. des Salzes, des Tabacks ꝛc.

me (franz. ſprich: Reſchihm'), Regimen (lat.), Herrſchaft, Regierung, Staatsverwaltung; 2. bey den Aerzten, Lebensordnung, Diät, Nahrungs-Vorſchrift.

ment (lat. und franz. ſprich: Reſchimang), Regierung, Herrſchaft, Staatsverwaltung; 2. Schaar, Kriegsſchaar, Heerabtheilung von 1000 bis 2000 Mann und darüber, beſteht aus mehrern Bataillonen, und Compagnien oder Schwadronen, unter einem Oberſt oder General.

on (lat.), Kreis, Land, Landſchaft, gewiſſe Gegend der Erde, der Luft, des Himmels ꝛc.

ſſeur (franz. ſprich: Reſchiſſöhr), Steuer-Einnehmer, Verwalter, Pächter; 2. Einnehmer bey der Schaubühne.

ſter (lat.), Blattweiſer, Verzeichniß des Inhalts einer Schrift, eines Buches; 2. Nahmensverzeichniß

mehrerer Dinge einer Art; z. mehrere zu einer Stimme gehörige Pfeifen in einer Orgel, Orgel-Register.

Registrator (lat.), ein besonderer Beamter, der zum Eintragen, Verzeichnen, Ordnen und Aufbewahren wichtiger Staatsschriften und Verhandlungen bestellt ist.

Registratur (lat.), die Stelle, das Amt oder auch die Wohnung dieses Beamten, und der Aufbewahrungsort der Schriften; 2. die Einschreibung und Verzeichnung selbst.

registriren (lat.), einschreiben, verzeichnen, eintragen, in ein Register bringen.

Reglement (franz. sprich: **Reglemang**), Ordnung und Einrichtung, Verordnung, Richtschnur.

Reglisse (franz.), Brustsaft, eingekochter Süßholzsaft gegen rauhen Hals, Lederzucker.

Regnum (lat.), das Reich.

Regnum animale (lat.), das Thierreich.

Regnum minerale (lat.), das Mineral- oder Steinreich.

Regnum vegetabile (lat.), das Pflanzenreich.

Regredienz, Regreß (lat.), Rückanspruch, Rückforderung, Schadloshaltung, Ersatz, die Befugniß, Schadenersatz von einem zu fordern. Von:

regrediren, regressiren (lat.), zurückgehen, zurückgreifen.

Regreß- oder Regredienz-Erbe, ein solcher, welchem die Erbschaft auf den Fall, daß sie nicht einem andern vermacht werde, vorbehalten wird; z. E. wenn ein Ehegatte den Andern zum Erben einsetzt, und dabey bestimmt, daß er über einen Theil der Erbschaft nach Willkühr verfügen könne, dieser Theil aber, wenn es nicht geschähe, an den nächsten oder einen andern genannten Erben fallen soll, so heißt dieser Letztere der Regreß-Erbe.

Regrêt (franz. sprich: **Regrä**), **Regret**, Bedauren, Reue, Bereuung. Daher:

regretiren (franz.), bedauern, bereuen.

Regula (lat.), Regel, Richtschnur, Vorschrift.

Regula de tribus (terminis lat.), Regel Detri in der Rechenkunst, Regel des Dreysatzes, da man zu drey gegebenen Zahlen die vierte geometrische Proportional-Zahl finden kann.

regulär (lat. regularis), regelmäßig, richtig, nach der Ordnung; 2. gleiche Theile habend, z. E. ein reguläres Viereck.

regulariſiren (lat.), in Ordnung bringen, einrichten.

Regularist (lat.), einer, der Regeln gibt und auf die Befolgung derselben dringt.

ılarität (lat.), Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Ordnung, Genauigkeit.
lariter (lat.), ordentlich, gewöhnlich, regelmäßig.
ılativ (lat.), Anordnung, Vorschrift.
iren (lat.), anordnen, in Ordnung bringen.
irt (lat.), an gewisse anerkannte Lebensregeln gebunden; 2. festgesetzt, nach gewissen bestimmten Ordnungen eingerichtet. — **Regulirte Chorherrn**, Canonici regulares, die noch an einigen Ordensregeln gebunden sind und gemeinschaftlich in der Klausur leben. — **Regulirte Truppen**, stehende, welche in beständiger Uebung erhalten werden, zum Unterschiede von der Miliz.
lier-**Wechsel**, **regulärer**, ein zu einer Messe zahlbarer Wechsel, weil auf jeder Messe die Acceptations- und Zahlungszeit genau bestimmt oder reguliert ist. — in Wechsel, dessen Zahlungszeit von dem Aussteller außer der Messe auf einen willkührlichen Tag bestimmt wird, heißt ein **irregulärer**.
bilitation (lat.), Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Von:
ilitiren (lat.), in den vorigen Stand setzen, wieder rechtlich machen, wieder fähig machen, herstellen.
ndicatio (lat.), Sachverfolgung, Zurückforderungsklage.
tion (lat.), Verwerfung, Abweisung. Von:
en (lat.), verwerfen, abweisen.
ıpression (lat.), Wiederdruck, neue Auflage eines Buchs. Von:
primiren (lat.), wieder drucken, wieder auflegen.
egriren, gleich mit redintegriren.
Effendi (türk.), der Reichskanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten im türkischen Reiche, welcher mit in dem Divan sitzt.
ration (lat.), Wiederhohlung. Von:
iren (lat.), wiederhohlen.
ge, Reiter, Soldaten zu Pferde. — **Reisiger Zeug**, Reiterey.
rs, **rekurriren**, siehe **Recours**, **recurriren**.
ren (lat.), zurückfallen. Daher:
ıſus (lat.), Rückfall.
hement (franz. sprich: **Relahſchemang**), Erschlaffung, Schlaffmachung. Von:
iren (franz. sprich: **relaſchiren**), schlaff machen; schlaff werden, erschlaffen; 3. nachlassen, nachgeben.

Relais (franz. sprich: **Relä**), Pferdwechsel, der Ort, wo frische Pferde genommen werden; 2. der Ort, wo man Jagdhunde hinstellt, auf das Wild zu warten. 3. Aufenthalt und Erhohlung an einem Orte. — In der **Relais** liegen die Soldaten so lange an einem Orte, bis von demselben eine gewisse geforderte Summe erlegt wird. — **Relais-Pferde**, Wechsel-Pferde, Unterleg-Pferde.

relata refero (lat.), ich erzähle, wie ich es gehört habe, ohne für die Wahrheit zu bürgen.

Relation (lat.), Bericht, Berichtserstattung; 2. Beziehung oder Bezug, Verbindung; z. E. ich stehe in keiner **Relation** mit ihm, er geht mich weiter nicht an.

Relationes publicae (lat.), öffentliche Nachrichten, Zeitungen.

relativ (lat.), Bezug habend, sich beziehend, heißen solche Eigenschaften, von welchen man nur Bedingungs- oder Vergleichungs-weise sprechen kann; z. E. der Rigiberg ist **relativ hoch**, in Vergleichung mit dem Zürichberg, aber auch **relativ niederer**, in Vergleichung mit dem St Gotthardsberg; das Wasser ist **relativ schwer** in Vergleichung mit der Luft, und **relativ leicht**, in Vergleichung mit dem Queckſilber. Dem **Relativen** ist das **Absolute** entgegengesetzt.

Relativum (das) (lat.), das sich zurückbeziehende oder zurückweisende Fürwort **welcher** und **der**.

Relaxation (lat.), Losmachung, Erweiterung, Ausdehnung; 2. Nachlassung, Erschlaffung; 3. Loslassung, Befreyung. Von:

relaxiren (lat.), schlaff oder loser machen, ausdehnen, erweitern; 2. erlassen, aufheben, einer Verbindlichkeit entledigen.

Relegation (lat.), Verweisung, Landesverweisung; 2 besonders die Wegweisung der Studenten von der Akademie wegen wichtiger Vergehungen. Von:

relegiren (lat.), abschaffen, wegschicken, verweisen.

Relevation (lat.), Erleichterung, Befreyung. — **Relevations-Geld**, welches die Hinterlassenen der Lehensleute in England, wenn sie zur Volljährigkeit gelangen, bis wohin sie unter der Vormundschaft des Königs stehen, erlegen müssen, um das Lehen zu relevieren und den freyen Besitz desselben zu bekommen.

relevant (lat.), hoch, erhaben; 2. wichtig, bündig; 3. sachdienlich. Von:

relevíren (lat.), aufhelfen, beschützen; 2. lösen, ablösen,

rleichtern, überheben; 3. ausheben, auszeichnen, hervorſtechen machen, hervorziehen; 4. abhängen, abhängig ſeyn, gehören; 5. in die Höhe ziehen.
ren (lat.), die Hinterlaſſenen eines Verſtorbenen; Hinterlaſſenſchaft.
f (franz. ſprich: **Relljeff**, vom lat. relevatus, erhoben), erhabene Gieß- Grab- und Schnitz-Arbeit; 2. Glanz, Anſehen, Ruhm, Ehre. — Bas-relief, halb oder flach erhabene. — Haut-relief, ganz oder hoch erhabene Arbeit.
ioniſiren (lat. v. religio), in die Religionslehre aufnehmen, etwas zu einer Religions-Wahrheit erheben, was nicht dazu gehört: z. E. man hat die abentheurlichſten Träume religioniſirt. (Siehe Moſers geſunder Menſchenverſtand. 8. 1802. S. 47.)
iös (lat.), gottesfürchtig, fromm, gewiſſenhaft.
zioſen (lat.), Ordens- oder Kloſterleute.
zioſität (lat.), Frömmigkeit, Gottesfurcht, Liebe zu Gott und zur Religion.
quiren (lat.), verlaſſen, hinterlaſſen, z. E. ſein Vermögen.
quie präſtiren (lat.), bey den Kaufleuten: beweiſen, die man anvertrautes Gut verwaltet habe, und das noch Uebrige davon getreulich herausgeben.
quien (lat.), Ueberreſte, Ueberbleibſel; 2. Ueberreſte von Heiligen, von ihren Gebeinen, Kleidern oder andern Dingen, welche als Heiligthümer aufbewahrt werden.
uiarium (lat.), Reliquien-Sammlung.
cation (lat.), ein Vertrag, durch welchen man etwas bis auf Wiederkauf pfandweiſe bekommt, Wiederpacht; 2. Verlängerung der Mieth- oder Pachtzeit.
ren (lat.), ein verſetztes Pfand wieder einlöſen. Daher:
ition (lat.), Wiedereinlöſung.
acu tetigisti (lat.), du haſt die Sache mit der Nadel berührt, d. h. du haſt es getroffen, errathen.
rquabel (franz.), merkwürdig, bemerkenswerth.
arque (franz. ſprich: **Remarggb'**), Anmerkung, Bemerkung.
rquiren (franz.), bemerken, anmerken.
bours oder **Rembourſement** (franz. ſprich: **Ramburſemang**), Wiedererſtattung, Zurückbezahlung.
ourſiren (franz. ſprich: **ramburſihren**), wiedererſtatten, zurückzahlen, erſetzen. — Sich rembourſiren, ſich bezahlt machen.

remediren (lat.), abhelfen, abstellen, verbessern, vermitteln.

Remedium (lat.), Hülfsmittel.

Remedur, Remediatur (lat.), Abhülfe, Abstellung eines Mißbrauchs, Verbesserung.

Remesse, Remsse, Rimesse (franz.), eigentlich **Remiss** (vom lat. remissus, zurückgeschickt), eine Zahlung in baarem Geld oder in Wechseln. Der die Zahlung macht, heißt **Remittent**. Von **remittiren**, siehe unten.

Reminiscenz (lat.), Erinnerung vergangener oder geschehener Dinge; 2. Erinnerungskraft; 3. in Schriften Stellen, welche an früher angebrachte oder auch an ähnliche in andern Schriftstellern erinnern.

Reminiscere (lat.), heißt der zweyte Sonntag in der Fasten, von den Anfangsworten der Messe aus 25. Ps. v. 6.: Reminiscere Domine etc. d. h. gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Remise (franz.), ein Wagenbehälter.

Remiß (lat.), Nachsicht, Aufschub; 2. Erlaß einer Schuld, oder eines Theils derselben.

remissibel (lat.), erläßlich, was nachgelassen werden kann.

Remission (lat.), Erlaß, Nachlaß; 2. Zurückschickung.

remissive (lat.), in Beziehung oder Nachweisung auf etwas.

Remissorial (lat.), Zurückweisungsschreiben, wodurch ein Proceß von einem obern Richter wieder an den untern zurückgewiesen wird.

Remittenda (lat.), Zurücksendungsstücke, im Buchhandel.

remittiren (lat.), zurückschicken; 2. zurückweisen, verwerfen; 3. erlassen, nachlassen.

Remonstranten, siehe **Arminianer**.

Remonstration (lat.), Gegenvorstellung oder Beweis. Von:

remonstriren (lat.), darthun, erweisen, vorstellen, Gegenvorstellung machen.

Remonte (franz.), Ergänzung, neue Ausrüstung; 2. die Pferde, welche zum Ersatz der im Kriegswesen abgegangenen wieder angeschafft werden, Ergänzungspferde.

remontiren (lat.), wieder beritten machen; die zum Kriegswesen nöthigen Pferde ergänzen. — **Remontirungs-Gelder, Anlagen, Auflagen** zur Ergänzung des Kriegsheers.

Remotion (lat.), Abschaffung, Entfernung, Entsetzung; 2. das Schieben der Schuld von sich auf Andre. Von:

wiren (lat.), abſetzen, entſetzen, entfernen.

part (franz ſprich: **Rampahr**), eine nahe an einer Feſtung gelegene befeſtigte Höhe, Vormauer, Gränzbefeſtigung; 2. der Zwinger oder leere Platz zwiſchen einer Stadtmauer und den Häuſern.

placement (franz. ſprich: **Ramplaſſemang**), Erſetzung, Wiederbeſetzung eines Platzes, einer Stelle.

placiren (franz. ſprich: **ramplaſſiren**), erſetzen, Jemandes Platz wieder beſetzen.

uneration (franz.), Vergeltung, Belohnung nach Verdienſt. Von:

meriren (franz.), wieder erſtatten; 2. vergelten, belohnen.

periren (franz. ſprich: **rangſcheriren**), überbiethen, überſteigern, vertheuern.

contre (franz. ſprich: **Ranggongter**), das Begegnen, Zuſammentreffen, Zuſammenkunft; 2. ein kleines Gefecht ohne Abſicht, bloß durch zufälliges Zuſammentreffen; 3. zufälliger Streit oder Zwiſt; 4. beym doppelten Buchhalten, das Verweiſen auf eine Seite in einem andern Buche.

ontriren (franz. ſprich: **ranggontriren**), zuſammentreffen, begegnen.

dez-vous (franz. ſprich: **Rangdewuh**), der zu einer Zuſammenkunft beſtimmte Ort; die Zuſammenkunft ſelbſt.

iren, rentiren (franz.), Vortheil bringen, eintragen, einbringen, Nutzen abwerfen, Gewinn ſchaffen.

egat (neulat.), jeder, der von der chriſtlichen Religion zu einer andern übergeht; beſonders aber einer der die Muhamedaniſche annimmt.

orciren (franz. ſprich: **rangforſſiren**), verſtärken.

fort (franz. ſprich: **Rangfohr**), Verſtärkung.

itent (lat.), ein Halsſtarriger, Widerſpänniger, der ſich ſträubt und widerſetzt. Und:

itenz (lat.), Widerſtand, Widerſetzlichkeit. Von:

tiren (lat.), ſich widerſetzen, ſich ſträuben.

omée (franz.), Ruf, Gerücht, Nahme. — **par renomée** (franz.), dem Nahmen nach, dem Rufe nach.

mmiren (franz.), den Zänker, Schläger ſpielen, beſonders auf Univerſitäten.

mmirt (franz.), berühmt; 2. berüchtigt.

ommiſt (franz.), einer, der gern Händel ſucht, Streitſüchtiger, Schläger.

once (franz. ſprich: **Renongß'**), Verleugnung, Aus-

schlagung; 2. wenn man beym Spiel in einer Farbe keine Karte hat, folglich diese Farbe, wenn sie gespielt wird, ausschlägt, und dafür mit einem Trumpfe sticht.

Renovation (lat.), Erneuerung. Von:

renoviren (lat.), erneuern, ausbessern. Daher auch:

Renovatur (lat.), Erneuerung, Verbesserung; 2. erneuerte Beschreibung eines Guts durch Fertigung neuer Urkunden und Register.

Renten (franz. u. niedersächsisch), Einkünfte von dem Vermögen; der Gewinn oder Zins von Grundstücken oder Kapitalien. — **Leib-Renten**, Einkünfte, welche einer lebenslang genießt; heißt französisch rentes viageres (sprich: rangt wiaschähr'). — **Rentkammer, Renterey, Rentamt**, die obrigkeitliche Behörde, welche die Staats-Einkünfte besorgt.

Rentant, Gefäll-Einnehmer.

Rentatur, Gefäll-Einnehmer-Amt.

Rentier Rentirer, Rentenirer (franz.), der aus seinen Einkünften oder Zinsen lebt. Von:

rentiren, siehe **rendiren**.

rentoiliren (franz. sprich: **rangtoaliren**), ein altes Gemählde auf neue Leinwand aufziehen und das Beschädigte ausbessern; heißt auch **retuschiren**.

rentriren (franz. sprich: **rangtriren**), bey den Schneidern, eine Nath auf der äußern Seite eines Kleides mit Seide übernähen, steppen; 2. zusammenstoßen, zwey Tuchstücke so zusammen nähen, daß man die Naht nicht sehen kann.

renuiren (lat.), abschlagen, verweigern.

Renumeration (lat.), Nachzählung, Wiederzählung; 2. Zurückgabe, Wiederherausgebung. Von:

renumeriren (lat.), nachzählen, wiederzählen; 2. eingenommenes Geld wieder herausgeben.

Renunciation (lat.), Entsagung, Verzichtleistung; 2. Absagung, Aufkündigung. Von:

renunciren (lat.), entsagen, Verzicht thun; 2. abschlagen, aufkünden.

reolen, rejolen, riolen, rigolen (v. franz. rigoler), eine Art, die Erde oder den Boden zu verbessern, wenn man sie ein oder zwey Fuß tief ausstickt oder umgräbt, sorgfältig von allen Steinen und Wurzeln des Unkrauts reinigt, zu unterst in die entstandene Grube Mist und andere Düngung bringt, und die Erde wieder darauf wirft.

Reorganisation (lat.), Wiederherstellung, Wiedereinrichtung.

rabel (lat.), was wiederherzustellen oder zu ersetzen ist.
aration, Reparatur (lat.), Wiederherstellung, Verbesserung; 2. Ersetzung, Erstattung. Von:
riren (lat.), wiederherstellen, verbessern, ausbessern; 2. wieder gut machen, erstatten, ersetzen.
rtiren (lat.), vertheilen, eintheilen. Daher:
artition (lat.), Vertheilung.
as (franz. sprich: Repah), Mahlzeit, Essen, Gasterey.
aß (franz. v. lat. re, zurück, und passus, Schritt), der Zurücktritt; 2. Rückmarsch; 3. Rückreise. — Paß und Repaß, die Freyheit, hin und wieder zu gehen. Daher:
ssiren (franz.), zurückreisen, zurückgehen, wieder durch einen Ort kommen; 2. etwas wieder überlegen, eine Sache noch einmahl durchgehen, durchsehen; 3. eine Summe noch einmahl zählen.
lliren (lat.), zurücktreiben, abtreiben.
ercussion (lat.), das Zurückwerfen der Strahlen: 2. in der Arzneykunst, das Zurücktreiben der Feuchtigkeit; 3. in der Musik, die Wiederhohlung desselben Tons.
ertorium (lat.), Findbuch, Findregister, ein weitläufiges, ausführliches Register oder Inhalts-Verzeichniß; 2. ein Buch, worin alles, was einen einzelnen gewählten Gegenstand oder Materie, oder Wissenschaftszweig betrift, enthalten ist.
etent (lat.), auf Akademien, einer, der die gelehrten Vorlesungen mit Studirenden wiederhohlt; ein Wiederhohlen. Von:
tiren (lat.), wiederhohlen.
etition (lat.), Wiederhohlung.
etitorium (lat.), Wiederhohlungs-Vorlesung.
ignoration (lat.), die Einlösung eines Pfandes; 2. Gegenpfändung: wenn z. E. bey der Ausüburg eines streitigen Rechts der Hans vom Heinrich, und bey einer andern Gelegenheit wieder der Heinrich vom Hans gepfändet wird.
it (franz. sprich: Repih, v. lat. respectus), Nachsicht, Aufschub, Frist.
letion (lat.), Vollblütigkeit; 2. Dicke des Leibes; 3. Ueberladung.
lik (neulat. replica), Antwort, Erwiederung; 2. Gegenantwort des Klägers gegen die Verantwortung oder Einwendung des Beklagten; 3. in der Musik, Wiederhohlung durch eine andre Stimme.
iciren (lat.), antworten, erwiedern; eine Einwendung beantworten.

repliiren (franz replier), wieder zusammen legen, wieder in Falten legen; 2. beym Kriegswesen, sich wieder zusammen ziehen, in die vorige Stellung sich zurückziehen.

repondiren (franz.), **respondiren** (lat.), antworten; 2. mit etwas übereinkommen, entsprechen; 3. einstehen, gutstehen, bürgen.

reponiren (lat.), wieder hinlegen oder stellen; 2. wieder erstatten; 3. gegenantworten; 4. ausgetretene Gliedmaßen wieder einrichten, in ihre Lage zurückbringen. Daher:

Repositrion (lat.), Wiederzurückstellung, Erstattung; 2. Wiedereinrichtung, Zurückschiebung, z. E. eines gerichenen Gliedes; 3. Gegenantwort.

reposciren (lat.), wieder fordern, zurückfordern.

Repositorium (lat.), ein Gestell, Gerüst oder Schrank, worauf man etwas aufstellt, z. E. Büchergestell, Wasserenbrett, Geschirrbrett u. dgl.

repoussabel (franz.), was sich zurück treiben oder stoßen läßt. Von:

repoussiren (franz.), zurücktreiben, stoßen, drängen, drükken oder schlagen.

Repräsentant (lat.), ein Stellvertreter, der an eines Andern Stelle da ist, ein Abgeordneter.

Repräsentation (lat.), Vorstellung, Stellvertretung; 2. eine Vor- oder Darstellung auf einer Schaubühne oder Theater.

repräsentativ (lat.), stellvertretend.

Repräsentativ-System heißt die Regierungsform, nach welcher die Regenten ganz oder zum Theil aus den vom Volke gewählten Stellvertretern desselben bestehen.

repräsentiren (lat.), vorstellen, eines Andern Stelle vertreten; 2. darstellen.

reprehendiren (lat.), schelten, tadeln, ahnden, verweisen. Daher:

reprehensibel (lat.), strafbar, tadelnswerth. Und:

Reprehension (lat.), Scheltung, Tadel, Bestrafung.

Repressalien (lat.), Gegengewaltthätigkeiten, Feindseligkeiten gegen Andre, um ihre zuerst ausgeübten zu rächen und gleich zu machen.

repressiv (lat.), hemmend, hindernd. Von:

reprimiren (lat.), dämpfen, unterdrücken, zurückdrängen; 2. hemmen, wehren, verhindern.

Reprimande (franz.), Verweis, Tadel.

randiren (franz.), Verweis geben, verweisen, tadeln, schelten.

se (franz.), Wiederhohlung, Wiedernehmung; 2. Wiedereroberung; 3. Wiederkehr oder neuer Anfall ner Krankheit; 4. das Wiederanfangen einer aufgeobenen oder unterbrochenen Sache oder Arbeit, Fortzung derselben; 5. in der Musik, das Wiederhohngszeichen.

biren (lat.), verwerfen, nicht annehmen, zurückweiı; 2. einen Gegenbeweis führen. Daher:

bation (lat.), Verwerfung, Zurückweisung; 2. Genbeweis.

batorial-Artikel (lat.), Gegenbeweis-Puncte.

che (franz. sprich: Reprohsch'), Vorwurf, Verweis. Von:

hiren (franz.), verweisen, Vorwürfe machen, tadeln.

ducent (lat.), der den Gegenbeweis führt. Von:

duciren (lat.), wieder vorbringen, wieder vorstellen, iederhohlen; z. E. ein reproducirter Vorschlag; 2. y einem Gegenbeweise bestätigende Urkunden oder ugen anstellen; 3. wieder hervorbringen, wieder erugen. Daher auch:

duct (lat.), der geführte Gegenbeweis; 2. der, der welchen ein Gegenbeweis geführt wird.

duction (lat.), Wiedervorbringung; 2. Wiedererugung, neue Fortsetzung.

ductivisch (lat.), wieder hervorbringend, neu erzeund, fortpflanzend.

mission (lat.), das Gegenversprechen. Von:

mittiren (lat.), Gegenversprechungen thun.

rest (lat.), Gegenverwahrung, welche gegen eingezte Verwahrung oder Protestation geschieht.

estiren (ital. u. lat.), Gegenverwahrung einlegen.

blik (lat.), freyer Staat, Freystaat, in welchem nicht r Einer (wie in der Monarchie), sondern Mehrere gieren; gemeines Wesen.

blikaner (lat.), ein Bürger eines Freystaats; 2. i Freyheitsfreund.

likanisch (lat.), freybürgerlich; 2. was zu einem reystaat und zu desselben Verfassung gehört.

ikanisiren (lat.), monarchische Staaten, Königrei-, Fürstenthümer ꝛc. in Freystaaten umschaffen.

blikanismus (lat.), Anhänglichkeit an die republiische Verfassung.

biation (lat.), Verwerfung, Ausschlagung, Entsa-

gung; 2. Verstoßung oder Scheidung des Ehegatten. Von:

repudiren (lat.), abschlagen, verwerfen, entsagen; 2. s. v. a. von seinem Ehegatten scheiden. Von:

Repudium (lat.), Scheidung zweyer Verlobten, Aufhebung des Verlöbnisses; 2. Ehescheidung, Trennung zwischen Ehegenossen.

repugnant (lat.), widerstrebend, widersetzlich, streitend.

Repugnanz, Repugnation (lat.), Widersetzlichkeit, Entgegensetzung. Von:

repugniren (lat.), sich widersetzen; 2. Eckel oder Widerwillen verursachen.

Repuls, Repulsa (lat.), abschlägige Antwort, Abweisung.

Repulsion (lat.), Zurücktreibung, Zurückstoßung, zurücktreibende Kraft. Das Gegentheil ist **Attraction**.

repulsiren (lat.), zurücktreiben, zurückstoßen. Daher auch

repulsiv (lat.), zurücktreibend, zurückstoßend.

repussiren, siehe oben **repoussiren**.

Reputation (lat.), Ehre, Ehrliebe; 2. guter Ruf, Ansehen.

reputirlich (lat.), ehrbar.

Requette, Rekette (franz.), Bittschrift, bittliches Ansuchen.

Requiem (lat.), Ruhe; ist der Nahme der kathol. Seelmesse mit Musik, die mit den Worten anfängt: Requiem aeternam dona eis, Domine! d. h. gieb ihnen ewige Ruhe, o Herr! — Requiescat in pace! Er ruhe im Frieden!

requiriren (lat.), zurückfordern; 2. versuchen, ersuchen, um rechtliche Beyhülfe oder Schutz ersuchen; 3. ansuchen, eine andere Obrigkeit um rechtliche Beyhülfe ersuchen, z. E. zur Einfangung und Ueberlieferung eines entflohenen Verbrechers; 4. in Beschlag nehmen, ausschreiben, Forderungen machen, dieß oder jenes zu liefern oder herzuschaffen. Daher:

Requisit (lat.), die Zubehör, nothwendige Eigenschaft, Erforderniß. — **Requisiten-Inspector**, Aufseher über alle zur Belagerung nöthigen Stücke.

Requisition (lat.), Erforderniß; 2. Forderung an Geld, oder Lebensmitteln oder Vieh ꝛc. für Kriegs- oder auch für Staats-Bedürfnisse. Daher:

requisitioniren, in Requisition setzen, heißt solche Forderungen einem Orte, einer Gemeinde oder Person auflegen.

Requisitorial-Schreiben (lat.), Ersuchungs- oder Bittschreiben um rechtliche Beyhülfe.

(lat.), Sache, Ding; 2. Gut.
iliena (lat.), fremdes Gut.
lecisa (lat.), entschiedene Sache.
acti (lat.), Thatsache, wirklich geschehene Sache.
amiliaris (lat.), Hauswesen, Familiensache.
ntegra (lat.), noch unveränderte, noch unverdorbene Sache, die noch geändert werden kann.
udicata (lat.), abgeurtheilte Sache.
itigiosa (lat.), unentschiedene Sache.
ierae facultatis (lat.), natürlich-freyes Recht, Sache, bey der man natürliche Freyheit hat, und das Gesetz nichts besonders vorschreibt.
essimi exempli (lat.), sehr böses Beyspiel, Sache von sehr schlimmen Folgen.
ciren (lat.), erstatten, wieder ersetzen; 2. wieder ausbessern.
ndiren (lat.), auflösen, umstoßen, über den Haufen werfen, zerreißen, vernichten. Daher:
ission (lat.), Vernichtung.
ntriren, Rescontro, siehe scontriren, Scontro.
ibiren (lat.), zurückschreiben; 2. schriftlich antworten; 3. Nachricht ertheilen. Daher:
ript (lat.), Rückantwort, Antwort der Landesregierung oder einer obrigkeitlichen Behörde auf eine Anfrage oder Bittschrift.
riptionen (lat.), Befehle, Aufträge, Ordre; 2. Staatspapiere der während der Revolutionszeit gewesenen batavischen nnd französischen Republick, bey Geldmangel an Zahlungsstatt, sonst Inscriptionen genannt.
vanda reserviren (lat.), sich das Nöthige vorbehalten.
rvat (lat.), rechtlicher Vorbehalt, vorbehaltenes Recht, Gerechtsame; besonders Kaiserliche Gerechtsame, ohne Zuziehung der Reichsstände, z. E. Mündigsprechung, Anstandsbriefe, Panisbriefe, Standeserhöhungen zu ertheilen.
rvation (lat.), Vorbehaltung des Rechts.
vatio mentalis (lat.), der im Sinn behaltene, geheime, arglistige Vorbehalt, dessen Rechtmäßigkeit die Jesuiten behaupten: z. E. „Es sey erlaubt (sagen sie) zweydeutige Ausdrücke zu gebrauchen, und sie anders verstehen zu lassen, als man sie selbst versteht: Man könne schwören, etwas nicht gethan zu haben, was man doch wirklich gethan hat, wenn man nur dabey denkt, daß man es nicht an diesem oder jenem Tage, oder nicht vor seiner Geburt gethan habe.

ervatis reservandis (lat.), mit Vorbehalt deſſen, was vorbehalten werden muß.

ſerve (franz.), der Rückhalt, Hinterhalt der Armee zur Unterſtützung der Haupt- oder Vorder-Armee; Corps de reserve.

ſerviren (lat.), vorbehalten, ausbedingen, ausnehmen.

ſervoir (franz. ſprich: Reſerwoahr), ein Behälter, Aufbewahrungsort; 2. in der Arzneykunſt, Höhle im menſchlichen Leibe.

ſident (lat.), der Bevollmächtigte einer Regierung an einem andern Lande zu Beſorgung ihrer Geſchäfte daſelbſt; eine Art geringerer Geſandten bey kleinen Staaten.

ſidenz (lat.), Wohnſtätte, Hofſtadt, Hoflager, Burg eines Fürſten oder Landesherrn. Von:

idiren (lat.), wohnen, ſein Hoflager oder Sitz haben.

ſiduum (lat.), der Ueberreſt, das Uebrige, der Ruckſtand.

ſignation (lat.), freywillige Niederlegung einer Stelle; 2. Verzichtleiſtung, Verzicht; 3. Selbſtverleugnung, Ergebung, Hingebung; 4. Entſiegelung, Eröffnung. Von:

ignıren (lat.), ein Amt oder Stelle niederlegen, aufgeben, abtreten; 2. ſich ergeben; 3. Verzicht thun auf etwas; 4. entſiegeln, eröffnen.

iliren (lat.), nicht halten, vernichten, aufheben; z. E. einen Vertrag, ein Verſprechen; davon zurücktreten. Daher:

ſiliation (lat.), Vernichtung, Aufhebung, Nichthaltung.

ſipiſcenz (lat.), Buße und Bekehrung, Bekenntniß und Bereuung ſeiner Fehler, Beſſerung.

ſiſtenz (lat.), Widerſtand. Von:

ſtiren (lat.), widerſtehen, ſich widerſetzen, Widerſtand thun.

ſolviren (lat.), auflöſen; 2. erklären, entſcheiden; 3. beſchließen, ſich entſchließen, einen Entſchluß faſſen. Daher:

ſolvirt (lat.), beſchloſſen, ausgemacht, entſchloſſen; 2. aufgelöst, erklärt, beantwortet. Und:

ſolut (lat.), kühn, entſchloſſen, beherzt, tapfer, muthig.

ſolution (lat.), Auflöſung, Zertheilung; 2. Entſchluß, Beſchluß, Beſcheid, Verfügung.

ſonanz (lat.), Wiederhall, Wiederklang. Von:

ſoniren (lat.), wiederhallen.

ſorbiren (lat.), wieder einſchlucken, einſaugen, einziehen. Daher:

rbirung, **Reſorption** (lat.), Verſchluckung, Einzie-
jung.

pect (lat.), eigentlich: Rückſicht; 2. Ehrerbiethung, Ehrfurcht. — **Reſpect-Tage**, (ital. **Reſpir-Tage**, **Honor-Tage**), Nachſichtstage, die Tage von beſtimmter Anzahl, während welcher ein Wechſel nach dem Verfalltage noch unbezahlt bleiben kann, ohne daß der Inhaber desſelben Gefahr läuft.

pectabel (lat.), ehrwürdig, achtungswerth, anſehnlich. Von:

pectiren (lat.), ehren, Ehrfurcht beweiſen, hochachten; 2. einen Wechſel annehmen und bezahlen. Daher:

pective (lat.), rückſichtlich, mit Rückſicht auf etwas; in gewiſſem Betracht; 2. ehrerbiethig; 3. in der Ordnung, nach dem einem jeden zukommenden Rechte oder Antheile; 4. nach Beſchaffenheit der Umſtände; 5. je nachdem der Fall, das Verhältniß, die Behörde iſt: z. B. die Amtleute ſollen reſpective an die und die Regierung berichten; 6. jeder nach der ihm ſchuldigen Achtung: z. B. die reſpectiven Pränumeranten auf dieß Wörterbuch. — **reſpective Bevollmächtigte**, oder **Beamte**, d. h. geehrte, Achtungswerthe.

pectirlich (lat.), Ehrerbiethung verdienend.

pectu (lat.), rückſichtlich, in Rückſicht, in Betracht, in Beziehung.

pectuös (lat.), ehrerbiethig, hochachtungsvoll.

piciren (lat.), zurück ſehen, nachſehen; 2. Rückſicht nehmen auf etwas, berückſichtigen; 3. eine Verwaltung beſorgen.

piration (lat.), das Athemhohlen, Luftſchöpfen. Von:

piriren (lat.), wieder freye Luft ſchöpfen, Athem hohlen.

pit-Tage, ſiehe **Reſpect**.

pondent (lat.), der Antworter; 2. der Vertheidiger einer gelehrten Streitſchrift. Von:

pondiren, ſiehe **repondiren**. Daher:

ponſabel (lat.), verantwortlich; ſchuldig, Red' und Antwort zu geben. Und:

ponſabilität (lat.), Verantwortlichkeit. Und:

ponſiv (lat.), was antwortet, oder eine Antwort enthält.

pons-Gelder, jährliche Geldbeyträge, die jeder Prior des Maltheſer-Ordens von ſeinen Einkünften an den Großmeiſter in Maltha abgeben mußte.

ponsorium (lat.), antwortender Kirchengeſang zwiſchen dem Prieſter oder Chor und der Gemeine.

Responsum (lat.), Antwort; 2. verlangtes, rechtliches Gutachten.

Respublica (lat.), Gemeinwesen, Freystaat, Republik.

Ressentiment (franz. sprich: Ressantimang), leichte Empfindung des Schmerzens; 2. Empfindlichkeit, Unwille; 3. Ahndung, Bestrafung; 4. Rache. Von:

ressentiren (franz. sprich: ressantiren), empfinden, fühlen; 2. übel nehmen, ahnden, unwillig werden, etwas mit Unwillen empfinden.

Ressort (franz. sprich: Ressohr), Schnellkraft, Getriebe; 2. Ursache, die etwas wirkt; Triebfeder, Mittel zu etwas; 3. Gerichtsbarkeit, Gerichtsbezirk. — **Ressort-Reglement**, Verordnung für die Behörden.

ressortiren (franz.), unter eine Gerichtsbarkeit, oder in einen Geschäftskreis gehören, einer Behörde zukommen. Z. E. Diese Sache ressortirt bey dem Obergericht, d. h. gehört vor das Obergericht.

Ressource (franz. sprich: Ressurß), Hülfsquelle, Hülfsmittel, Zuflucht; Mittel, sich zu retten; 2. ein zum gesellschaftlichen Vergnügen, mehrentheils einer geschlossenen Gesellschaft, bestimmter Ort; 3. die geschlossene Gesellschaft selbst.

Rest (lat.), das Uebrige, Uebrigbleibende; 2. Rückstand.

restabiliren, siehe unten **retabliren**.

Restanten (lat.), rückständige Schuldner; 2. Ladenhüter, liegengebliebene Waaren; 3. rückständige Schulden.

Restanz (lat.), rückständige, ausstehende Schuld oder Zins.

Restauration (lat.), Wiederherstellung, Erneuerung. Von:

restauriren (lat.), erneuern, wiederherstellen.

Restaurateur (franz.), **Restaurator** (lat.), Wiederhersteller; 2. Garkoch, Speisewirth.

Restipulation (lat.), Gegenversprechung. Von:

restipuliren (lat.), gegenversprechen.

restiren (lat.), übrig bleiben; 2. rückständig oder schuldig seyn.

restituiren (lat.), wiederherstellen, ersetzen, wieder erstatten; 2. wieder einsetzen; z. E. in integrum, in den vorigen Stand. Daher:

Restitution (lat.), Wiederherstellung, Wiedererstattung; 2. Wiedereinsetzung.

Restriction (lat.), Einschränkung, Beschränkung auf gewisse Bedingungen, Vorbehalt, Bedingung; 2. Anhäufung des Bluts an einem Orte und dadurch veranlaßte Stockung. Und:

ctiv (lat.), einschränkend. Von:

ngiren (lat.), einschränken, beschränken, kürzer fas-
:n; 2. verstopfen. **Restringirende**, d. h. zusam-
tenziehende oder stopfende Arzneymittel.

ltat (lat.), das, was sich aus Begebenheiten, Umstän-
en, Angaben, Untersuchungen, Beobachtungen ꝛc. er-
ibt; Wirkung, Erfolg, Ergebniß. Von:

:iren (lat.), eigentlich: zurückspringen, zurückprallen;
. sich ergeben, folgen, entstehen, herauskommen.

mé (franz. sprich: **Resümeh**), kurze, summarische
Wiederhohlung.

n:ren (lat.), mit den gleichen Worten wiederhohlen;
. wieder vornehmen. Daher:

mtion (lat.), das kurze Wiederhohlen der wichtigsten
Punkte. — **resumtive**, d. h. stärkende, Kraftgebende
Arzneyen.

rrection (lat.), die Auferstehung vom Tode; 2. Wie-
ereinsetzung in den vorigen Zustand.

scitation (lat.), Erneuerung, Wiedererlangung. Von:

citiren (lat.), wiederherstellen, erneuern.

liren (franz.), **restabiliren** (lat.), wiedereinsetzen,
viederherstellen. Daher:

blissement (franz. sprich: **Retablissemang**), Wie-
erherstellung, Wiedereinsetzung, Wiederaufrichtung.

rdat (lat.), Rückstand; 2. die nicht zu rechter Zeit
ezahlten Abgaben; 3. rückständige Zinsen und Ge-
älle; 4. Unkosten des verzögerten Processes. Von:

diren (lat.), verzögern, aufhalten; 2. die Geschwin-
digkeit vermindern.

rdation, **Retardement** (franz.), Verzögerung, Auf-
enthalt; 2. die allmählige Verminderung der Ge-
schwindigkeit, mit welcher sich ein Körper bewegt.

niren, **retiniren** (lat.), zurückhalten; 2. zurückbehal-
ten. Daher:

ntion (lat.), Vorbehalt; 2. Zurückbehaltung, Hin-
terhaltung. — **Retentions-Recht**, das Recht, zur
Sicherstellung einer gemachten Forderung etwas zu-
rückzubehalten.

icenz (lat.), Verschweigung der Wahrheit; 2. das
verstellte Verschweigen einer Sache, die man aber doch
kürzlich berührt.

ina (lat.), die Netzhaut oder Markhaut des Auges.

irade (franz.), der Rückzug; 2. Zufluchtsort; 3.
Ruheort, Zimmer, wohin man sich begiebt, wenn man
allein seyn will; 4. bey Festungen eine Schanze,

hinter welcher man sich noch wehrt, wenn man den Feinde einen vordern Posten hat überlassen müssen. (Siehe retranchiren.)

retiriren (franz.), sich zurückziehen; 2. sich in Sicherheit und Ruhe begeben.

retorquiren (lat.), einen Gegner mit seinen eignen Gründen schlagen, seine Reden und Gründe wider ihn selbst kehren; 2. Beleidigungen dem Gegner zurückgeben, wieder schelten. Daher:

Retorsion (lat.), Wiederscheltung, Zurückgabe empfangener Beleidigungen. — **Retorsions-Recht**, Wiedervergeltungsrecht.

Retorta, Retorte (lat.), ein kugelförmiges Gefäß der Scheidekünstler, von Glas, Thon oder Eisen, mit einem langen gekrümmten Halse; Kolbenflasche.

retouchiren, retuschiren (franz.), eigentlich: wieder angreifen; 2. nochmahls durchsehen, ändern, verbessern; 3. alte Gemählde wieder auffrischen. (Siehe renouviliren.)

Retour (franz. sprich: Retühr), Zurückkunft, Wiederkehr. **Wechsel auf Retour geben**, sie auf Messen so verhandeln, daß sie nach der Messe in dem Preise vergütet werden müssen, in welchem sie zur Zeit der Messe auf dem Platze des Gebers standen. — **Retour-Handlung**, Tauschhandlung, wenn man Waaren gegen Waaren umsetzt. — **Retour-Spesen**, alle Unkosten, welche das Zurückkommen eines protestirten Wechsels verursacht; die Rechnung darüber heißt Retour-Rechnung. — **Retour-Wechsel**, den der Remittent dem Trassanten statt des Werthes einhändigt; 2. ein mit Protest zurückgekommener Wechsel; 3. ein Rückwechsel.

retourniren (franz.), zurückkehren, zurückkommen. — **Gelder auf Wechsel retourniren**, solche dem, der sie bezahlen soll, wieder auf einen neuen Wechsel geben.

Retract (lat.), der Einstand oder Eintritt in die Rechte eines Andern.

Retraction (lat.), Zurücknehmung, Widerruf, Abänderung.

retractiren (lat.), das Versäumte nachhohlen, ergänzen; 2. das Gesagte oder Geschriebene zurücknehmen oder abändern; widerrufen.

retradiren (lat.), zurückgeben, wieder überliefern.

retrahiren (lat.), zurücknehmen; 2. abkürzen oder abziehen; 3. Gelder im Rückwechsel einziehen oder erheben; 4. das Einstandsrecht ausüben.

aite (franz. sprich: Reträhte), Abzug, Rückzug; 2. Zufluchtsort; 3. Rückruf, der Zapfenstreich; 4. der Abtritt eines Officiers, bey welchem er aber auf Lebenszeit gewisse Einkünfte (Retraite-Pension) bekommt.

nchiren (franz. sprich: retrangschiren), abschneiden, erkürzen; 2. einen Theil der Festung, welcher sich nicht mehr vertheidigen kann, von den übrigen Werken durch eine Brustwehr, Schanzkörbe, Pallisaden ꝛc. abschneiden, um sich darin noch länger zu wehren. Eine solche Verschanzung heißt Retranchement (franz. sprich: Retrangschemang). Siehe Retirade 4.

etto (ital.), Rückwechsel, Gegenwechsel, Retour-Wechsel.

uiren (lat.), vergelten, belohnen, wieder erstatten. Daher:

bution (lat.), Vergeltung, Wiedererstattung.

ment (lat.), Verlust, Abgang, besonders von dürren, zerreiblichen Sachen.

activ (lat.), zurückwirkend, rückwärts wirkend, auf das Vergangene wirkend.

saction (lat.), Rückwirkung auf das Vergangene. Von:

agiren (lat.), zurückwirken, zurückhandeln; 2. unkräftig machen.

trad (lat.), rückwärts gehend, rückgängig. Daher:

gradation (lat.), der Rückgang. Und:

radiren (lat.), zurückgehen.

endiren (lat.), auf Wiederkauf handeln, eine Sache mit dem Beding verkaufen, daß man sie wieder kaufen könne. Daher:

vendition (lat.), Wiederkauf.

re (ital. v. lat. Rector), das Oberhaupt der Republik Ragusa, (wird monathlich neu gewählt.)

hiren, siehe retouchiren.

on (lat.), Wiedervereinigung, Versöhnung. Von:

en (lat.), wieder vereinigen.

(lat.), der Beklagte.

en (franz.), seinen Zweck erreichen, glücklich seyn, was zu Stande bringen; 2. gelingen.

ren, rivaliren, einerley mit rembourśiren.

ge, Revanche (franz. sprich: Rewangsche), Wiedervergeltung; 2. Rache.

ziren (franz. sprich: rewangschiren), vergelten; 2. rächen.

Reveille (franz sprich: Rewellje), der Trommelschlag bey anbrechendem Tage; die Wecktrommel.

Revelation (lat.), Offenbarung, Entdeckung. Von:

reveliren (lat.), entdecken, offenbaren.

reveniren (lat.), wiederkommen; 2. sich erholen, wieder zu sich selbst kommen.

Reventer, siehe **Refectorium**.

Revenüen (franz. sprich: Rewenüen), Einkünfte, Nutzen, Vortheil, Ertrag.

Reverberation (lat.), Durchflammung, Schmelzarbeit, wodurch ein Körper in flammendem Feuer, welches denselben von unten und oben und von allen Seiten trifft, verkalkt oder kalcinirt wird; das Wiederprallen der Hitze; das Zurückschlagen der Strahlen; 2. der Wiederschall der Stimme.

Reverbère (franz. sprich: Rewerbähr'), Lichtscheinwerfer, eine Lampe, deren Licht von einem glänzenden Metall zurückgeworfen wird.

reverberiren (lat.), die Flamme, die Strahlen zurückschlagen; 2. im Flammenfeuer verkalken.

Reverende (v. lat. reverenda vestis), Priester-Rock, Chorrock, langes, weites priesterliches Oberkleid.

Reverendissimus (lat.), Hochwürdigster; der Titel der Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten.

Reverenz (lat. reverentia), ehrerbiethige Verbeugung, Ehrerbiethung, Hochachtung.

Reverenzial-Apostel, ehehaftige Berichte, in denen der Unterrichter dem Oberrichter von der geschehenen Appellation Nachricht gibt, und denen er die Acten beylegt, sein Verfahren daraus zu ersehen.

Reverien (franz. sprich: Rewerien), Einfälle, Betrachtungen, Gedanken über etwas; 2. das Ausschweifen der Gedanken, Grillen, Träume; 3. das Irereden der Kranken.

Revers (lat.), der Rück- oder Gegenschein, schriftliche Gegenversicherung, Verpflichtung, daß eine gewisse Handlung oder Sache dem Andern nicht zum Nachtheil gereichen soll; 2. Ehren-Erklärung, wodurch man vorhergegangene Beschimpfungen zurücknimmt; 3. die Rückseite, Kehrseite einer Münze, worauf das Wappen, Sinnbild oder die Schrift steht; 4. Umschlag an einem Kleide, oder Montur-Aufschlag.

Reversalien, Revers-Briefe (lat.), Versicherungs- oder Verpflichtungs-Scheine.

reversiren (lat.), zu einer gewissen Verbindlichkeit sich

schriftlich verpflichten; einem einen Verpflichtungs- oder Versicherungs-Schein ausstellen.

tiren (lat.), wieder einkleiden, wieder in sein voriges Amt einsetzen.

tiren (franz. sprich: rewetiren), Wälle und Gräben mit Mauerwerk oder mit Rasen bekleiden. Diese Bekleidung heißt Revetirung.

iren (lat.), durchsehen, nachsehen, durchmustern. Daher:

sion (lat.), Wiederdurchsicht. — Revision des Rechts, nochmahlige Untersuchung eines Processes.

er, Bezirk, Kreis, besonders ein bestimmter und begränzter Bezirk im Bergbau, im Forstwesen, in der Jagd.

ren (ein Jäger-Ausdruck), nach dem Raube oder Wild hin und her suchen.

sor (lat. v. revidiren), Durchseher, Prüfer, z. E. einer Rechnung.

ficiren (lat.), eigentlich: wieder lebendig machen; z. in der Chymie: vermischten oder verkalkten Metallen ihre natürliche Gestalt wiedergeben. Das Gegentheil ist mortificiren.

cabel (lat.), widerruflich. Und:

cation (lat.), Zurückberufung; 2. Widerruf. Und:

catorien (lat.), Zurückberufungsbriefe. Von:

ciren (lat.), zurückberufen; 2. widerrufen, zurücknehmen.

olte (franz. sprich: Rewolt'), Aufruhr, Empörung.

tiren (franz.), sich empören; 2. in Empörung bringen.

olteur (franz. sprich: Rewoltöhr), Empörer, Aufrührer, Unruhstifter.

olution (lat.), der Umlauf der Planeten in ihrer Bahn; 2. eine große, wichtige, mit ungewöhnlichen Ereignissen begleitete Veränderung und Umwälzung; z. B. Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfassung.

olutionär (lat.), als Hauptwort: der an der Staatsumwälzung Freude hat und daran arbeitet.

olutionär (lat.), als Beywort: umwälzend, Staatsumwälzung beabsichtigend.

olutioniren (lat.), die Staatsumwälzung gewaltsam bewirken, betreiben, befördern.

volviren (lat.), umwälzen, umdrehen, verändern, zurückwälzen; 2. Schuld auf einen andern schieben.

ue (franz. sprich: Rewü'), Musterung, Heer-Besichtigung.

Revulsion (lat.), ein Arzneymittel oder die Anwendung desselben, um schädliche Säfte abzuleiten.

revulsivisch (lat.), was die Säfte zertheilt, nach andern Orten treibt.

Rez de chaussée (franz. sprich: **Reh de Schoseh**), Erdgeschoß, das unterste Stockwerk.

Rhachitis, rhachitisch, siehe **Rachitis, rachitisch.**

Rhadamantus (griech.), des Minos Bruder; in der Fabellehre der Richter der Unterwelt; 2. bildlich: ein strenger Richter, der gar keine Nachsicht kennt.

Rhapsodie (griech.), Stoppelgedicht; eine Sammlung verschriftlichen Aufsätzen, welche unter sich in keiner nähern Verbindung stehen; 2. ein zusammengestoppeltes Werk. — Der eine Sammlung solcher Aufsätze macht, oder ein Werk zusammenschmiert, heißt **Rhapsodist.**

rhapsodisch (griech.), zusammengestoppelt.

Rhede, Rehde, Reede (holländ.), Gegend im Meere oder Ankerplatz unweit der Küste, wo die Schiffe vor gewissen Winden und Stürmen sicher liegen. Daher:

Rheder, Schiffsherr, Eigenthümer eines Schiffs.

Rhederey, Ausrüstung eines Schiffs; 2. gesammte Schifferschaft.

Rhetor (griech.), Redner, Redekünstler, der die Redekunst versteht; 2. Lehrer der Beredsamkeit.

Rhetorik (griech.), die Rednerkunst, Lehre von der Beredsamkeit.

rhetorisch (griech.), rednerisch.

Rheuma, Rheumatismus (griech.), der Schnupfen; 2. daher entstehende Beschwerden, Fluß. Daher:

rheumatisch (griech.), mit Flüssen behaftet.

Rhomboides (griech.), längliche, viereckige, schiefe Raute mit zwey langen und zwey kurzen Seiten, von welchen allemahl die zwey gegen einander überstehenden gleich sind.

Rhombus (griech.), Raute, schiefes Viereck mit vier gleichen Seiten und vier schiefen Winkeln, von welchen zwey spitzig und zwey stumpf sind.

rhythmisch (griech.), nach dem gehörigen Maß und Verhältniß. Von:

Rhythmus (griech.), das Sylbenmaß; 2. der Tact, die Eintheilung der Töne; 3. die Gleichheit in der Bewegung des Pulses; 4. der Wohlklang der Rede, Numerus.

Ricambio (ital.), Rückwechsel, der mit Protest zurückkommt. (Rechange, franz.)

schett-Schuß, Prellschuß.
vero (ital.), Regreß, Schadloshaltung.
zau (franz. sprich: Ridoh), Anhöhe, von welcher ein Ort beschossen werden kann; 2. Blendung, Bedeckung, Graben, Busch- oder Mauerwerk zur Bedeckung.
ûl (lat.), lächerlich. Sich ein Ridicûle geben, sich lächerlich machen.
cûle (franz.), der Arbeitseckel eines Frauenzimmers.
cûlität (lat.), Lächerlichkeit, Blöße, durch die man sich lächerlich macht.
ngcoat (engl. sprich: Reidingkoht, franz. Redingote), Reitrock, weiter Oberrock.
(lat.), streng, hart; 2. steif; 3. scharf.
dität (lat.), Rigeur (franz. sprich: Rigöhr), Strenge, Härte, Schärfe; 2. Steifheit.
lum examen (lat.), eigentlich: eine scharfe, genaue Prüfung; 2. eine besondere Prüfung derjenigen Studenten, die in eine höhere Classe befördert werden sollen, (dergleichen z. E. in Zürich gehalten werden,) unterschieden von dem öffentlichen und gewöhnlichen Examen.
le, Riole (franz.), ein kleiner Durchschnitt durch den bedeckten Weg, wenn man darauf Posto gefaßt hat, das Wasser aus dem Hauptgraben abzuleiten; 2. überhaupt ein kleiner Graben, das Wasser ab- oder zuzuleiten.
en, siehe reolen.
rist (lat.), der in seinen Meinungen und Grundsätzen sehr streng ist. Das Gegentheil ist Latitudinarier.
ós (lat.), streng, scharf, ernstlich.
rosum examen (lat.), gleichbedeutend mit Rigidum.
esse, siehe Remesse.
rcato (ital.), verstärkt, stärker.
rco (ital.), Verstärkung.
anco geben (ital.), bey den Kaufleuten, ausgelegte oder auszulegende Gelder wiedererstatten.
no (ital. vom lat. replens), ausfüllend, mit vollem Chore. — Ripieniſten, Vollstimmer, welche den Solospieler begleiten. — Ripienstimme, ausfüllende Stimme, wenn alle Stimmen spielen.
ste und ripostiren, siehe Risposte.
lit (ital. v. lat. resilire, vorspringen), Vorsprung; ein von unten bis oben etwas hervortretender Theil eines Gebäudes, der sich oben mit einem Fronton (Stirnstücke) oder auch mit einem italienischen Dache endigt.
nt (franz.), gewagt, waglich. Von:
o (ital.), Risque (franz.), Gefahr, Wagniß.

risquiren (franz. sprich: rißgiren), wagen, Gefahr laufen, auf Gefahr hin etwas thun.

Risposte, Riposte (ital.), schnelle, treffende Antwort; 2. der antwortende Chor in der Musik; 3. geschwinder Gegenstoß beym Fechten; 4. das Ausschlagen des Pferdes, wenn man es spornt.

risposiren, riposiren (ital.), schnell antworten; 2. einer Beleidigung herzhaft begegnen; 3. einen Gegenstoß thun.

Ristorno, Ritorno (ital.), bey den Kaufleuten, das Ab- und Zuschreiben eines Postens im Hauptbuche. (Siehe auch storniren.)

Ristretto (ital.), kurzer Auszug; 2. kurzgefaßter Conto-Currant. — Staats-Ristretto, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

Risum teneatis amici! (lat.), enthaltet euch des Lachens, Freunde!

Risus Sardonius (lat.), sardonisches Lachen; eine krampfhafte Zusammenziehung der Lach- oder Gesichts-Muskeln; heißt so von dem Lachkraute, Sardonia, dessen Genuß die Gesichtsmuskeln so reitzen und zusammenziehen soll, als wenn man lachte.

Ritornello (ital.), Wiederhohlungssatz, Ringelsatz; derjenige Theil eines Singstücks, welcher den Hauptgedanken des ganzen Stücks enthält, mit den Singstücken beginnt und zuletzt wiederhohlt wird.

Ritratta (ital.), Rückwechsel.

Rituale (lat.), Ritual-Gesetz, Vorschrift der Gebräuche bey einer Feyerlichkeit, besonders bey kirchlichen und gottesdienstlichen; Kirchenbuch, Kirchen-Agende.

Ritus (lat.), Gebrauch, Art und Weise, besonders feyerlicher, und auch vorzüglich kirchlicher Gebrauch.

Rival (franz. sprich: Riwal, v. lat. rivalis), Nebenbuhler, Eifersüchtiger; 2. Mitbewerber um ein Amt.

rivalisiren (franz.), wetteifern, mit einem um den Vorzug streiten.

Rivalität (franz.), Eifersucht, Nebenbuhlschaft; 2. Wettstreit; 3. Mitbewerbung um etwas.

Robinsonade nennt man ein Buch, das die wahre oder erdichtete Geschichte eines Mannes enthält, der auf eine wüste Insel geworfen wurde, und so der menschlichen Gesellschaft und der meisten nöthigen Lebensmittel beraubt, sich lange Zeit daselbst aufhielt und sich, so gut er konnte, einrichtete. — Die erste Veranlassung zu dieser Art Romanen soll ein englischer Ma-

rose gegeben haben, der den Nahmen Robinson führ-
e, und zu Anfange des 18ten Jahrhunderts mehrere
Jahre als Einsiedler auf einer südamerikanischen Insel
ebte.

rantia (lat.), stärkende Arzneymittel.

ativ (lat.), stärkend. Von:

iren (lat.), stärken, fest, dauerhaft machen.

st (lat.), stark, baumstark, von fester Leibes-Constitu-
ion, handfest.

ille (franz. sprich: Roggalj'), kleine Glasperlen oder
orallen von mancherley Farbe; 2. runde Glasstück-
hen von verschiedener Farbe, deren sich die Mahler
u ihren Farben bedienen; 3. künstliches Grottenwerk
n Gärten, aus Steinen, Muscheln, Glasstücken ꝛc.;
. lächerliche und zerrissene Kleidung.

illeur (franz. sprich: Roggalljöhr), ein Verfertiger
ünstlicher Grotten in Gärten u. s. f.

mbole (franz.), eine Art Zwiebel, Knoblauch; 2.
as Beste einer Sache; 3. alles, was belustigt und
freude macht; 4. Marquen beym Lomberspiel.

ntin, ein Lied, das aus einzelnen Stellen anderer
ieder zusammengesetzt ist; 2. ein alter Mann, der
ern Histörchen erzählt; 3. ein alter Murrkopf.

ren, siehe roquiren.

land (niedersächsisch), ausgerodetes, d. h. ausgereu-
etes, fruchttragend oder urbar gemachtes Land.

montade (franz.), Großsprecherey, Aufschneiderey,
Prahlerey.

te (lat.), Bet-Sonntag, der fünfte Sonntag nach
Ostern.

tion (lat.), ein Bittschreiben, Supplik, Supplication.

toriales (lat.), Bittschreiben.

an (lat. fabula romanensis), eine erdichtete sonder-
bare Geschichte, Liebesgeschichte, Liebeshandel.

nhaft, abentheuerlich, unnatürlich, übertrieben, un-
glaublich.

ntisch (v. Roman), seltsam, ungewöhnlich, wunder-
bar; alles, was vom Gewöhnlichen abweicht; vorzüg-
lich angenehm, gleichsam bezaubernd. Ein romanti-
sches Gesicht, das einen sanften Ausdruck von Un-
schuld, Zärtlichkeit, Offenheit hat, und ein reitzbares
Gefühl für Freundschaft, Liebe und Menschlichkeit ver-
räth. — Eine romantische Gegend oder Lage,
welche erhabene und rührende Natur-Schönheiten hat,
die zur Erweckung sanfter und erhabener Empfindun-
gen künstlich angelegt zu seyn scheinen.

Romanze (franz. v. Roman), ein Gedicht in Versen, welches eine etwas abentheuerliche Geschichte erzählt, natürlich, einfach, naiv, und mit einem großen Anstrich von den Sitten und dem Geiste älterer Zeiten.

Rondeau (franz. sprich: Rondoh), Rundgesang, Lied von zwey Strophen, welches so gesungen wird, daß nach der zweyten Hälfte die erste wiederhohlt wird, folglich gleichsamin der Runde herum wiederkehrt; 2. Ringelgedicht, welches aus dreyzehn Eilfsylbern mit zwey immer wiederkehrenden Reimen besteht.

Ronde, Runde (franz.), die Besichtigungswache, welche des Nachts die Wachtposten visitirt.

Rondel, Rundel, ein runder starker Thurm, der für ein Bollwerk dient; ein rundes Außenwerk an einer Festung; 2. ein runder Platz oder rund gebautes Lusthaus in Gärten.

Roquelaure (franz. sprich: Roggelohr), Reiserock, Regenmantel.

rosa, sub rosa (lat.), unter der Hand, im Vertrauen.

Rossinante, Rozzinante, ein schlechtes Pferd, wie Don Quixots elender Reitklepper.

Rossoli (ital.), ein feiner, von dem Kraute Sonnenthau (ros solis) abgezogener Liqueur; 2. jeder andere mit Gewürz und Zucker versetzte Liqueur: der meiste kommt aus Triest; der beßte aber aus Turin.

Roost-beef (engl. sprich: Rostbihf, vom deutschen Rost und lat. bos, bovis, Rind), Rostbraten, auf dem Rost gebratenes (oft nur halb gares) Stück Rindfleisch, ein Lieblingsessen der Engländer.

Rostrum (lat.), Schiffschnabel, am Vordertheil der altrömischen Schiffe hervorragende lange, mit spitzigem Eisen beschlagene Balken, mit denen man die feindlichen Schiffe zerstieß; die Römer schnitten sie einst von den eroberten Schiffen ab, und befestigten sie am Rathhause zwischen den Säulen der öffentlichen Rednerbühne; daher heißen sie oft 2. die Rednerbühne selbst; und hier als Redner auftreten, nennte man pro rostris dicere.

Rotang, Rotting (ostind.), überhaupt Rohr; 2. besonders schmale Rohrstreifen, die aus Indien nach Europa gebracht, und von den Stuhl- oder Sesselmachern verarbeitet werden.

Rotation (lat.), Umdrehung, Umschwung im Kreise, wie ein Rad; 2. Umwechselung, Abwechselung; 3. die seitwärts gehende Bewegung der Augen und Schenkel.

l, **Rotulus** (lat.), ein Stoß oder Bündel Acten oder
erichtlicher Verhandlungen. — Rotulus testium (lat.),
Zeugen-Rotel, Zeugen-Aussage.
ren, (v. Rotte), sich zusammengesellen, sich vereini-
gen, sich versammeln, und zwar in böser Absicht.
iren (lat. v. Rotulus), Acten oder gerichtliche Verhand-
ungen oder Schriften nach ihrer Folge bezeichnen und
rdnen.
inda, **Rotunde** (lat.), ein von innen und außen run-
des Gebäude. Am gewöhnlichsten ist diese Bauart bey
en Tempeln und Kirchen.
inde (lat. rotundus numerus), eine runde Zahl, da
nan die Einer nicht zählt, z. E. 50. 100. 1000.; u. s. f.
. rundweg, ohne Umschweife.
rier (franz. sprich: **Rotürjeh**), ein Mensch von ge-
ingem Herkommen; ein Bürgerlicher; (gewöhnlich mit
inem verächtlichen Nebenbegriff.)
ou (franz. sprich: **Rubgguh**), ein trockener, gelber,
ach Veilchen riechender Teig aus Indien, der zur
Farbe gebraucht wird.
ge (franz. sprich: **Rubsch'**), rothe Schminke aus Pflan-
enfäften.
ade (franz. sprich: **Rublade**), in der Musik: ein
Läufer.
eau (franz. sprich: **Rubloh**), eine Rolle; 2. Roll-
vorhang, ein an einer Rolle befestigter Vorhang zum
Aufrollen.
iren (franz.), rollen; 2. im Gang oder Umlauf seyn;
. E. es roulirt falsche Münze; 3. bey den Officie-
en vom gleichen Range, im Dienste abwechseln, in
er Ordnung umgehen, fortrücken.
e (franz.), Weg, Straße, Lauf, Fahrt; 2. der Zug
der Marsch eines Regiments Soldaten.
ier (franz. sprich: **Rutjeh**), Aufseher und Director
er öffentlichen Fuhren.
ine (franz.), Uebung, Erfahrung, durch lange Aus-
bung erlangte Fertigkeit.
niren (franz.), durch Uebung lernen; sich Fertigkeit
n Geschäften erwerben.
(franz.), königlich; 2. groß, erhaben, prächtig.
list (franz.), ein Königlich-gesinnter, der es mit dem
Könige hält.
lismus (franz.), günstige Gesinnung für den König
der überhaupt für die königl. Regierung und Staats-
einrichtung; Anhänglichkeit an des Königs Parthey.
el, russischer Thaler, hält 100 Kopeken, oder 1 fl. 45 kr.

Rübezahl (deutsch), Berggeist, welchem der Aberglaube seine Wohnung im Riesengebirge anweist und von dem man glaubt, daß er alle Gestalten annehmen und die Menschen nach Willkühr necken oder auch beschenken und glücklich machen könne.

Rubification (lat.), das Rothmachen oder Anröthen.

Rubin (lat.), ein ganz durchsichtiger, bald dunkel- bis blaß-rother, achteckiger oder auch runder Edelstein nach dem Demant der edelste und härteste; roth. Demant.

Rubrica (lat.), eine um sich fressende, scharfe und brennende Krätze.

Rubrik (lat.), rother Farbenstift, Röthel; 2. eine mit rother Dinte geschriebene Ueberschrift, wie z. E. ehmals im römischen Gesetzbuche; 3. Kapitel, Abschnitt; 4. in den Rechten, die Ueberschrift eines Gesetzes, oder das Gesetz selbst; 5. Classe, Gattung.

rubriciren (lat.), mit Ueberschriften versehen, betiteln, etwas unter gewisse Abtheilungen bringen.

Rubricelle (lat.), katholisches Meßgebethbüchlein.

Rubrum (lat.), der Titel eines Buchs; im Gegensatze des Inhalts, welcher Nigrum heißt.

Ructation (lat. Ructus), das Aufstoßen des Magens.

Rüde, Rüdel, großer, starker, zottiger Schafhund, Schafrüdel.

rude (lat.), roh, rau, grob, hart.

Rudera (lat.), Ueberbleibsel von etwas Zerstörtem, Trümmer, Bruchstücke.

Ruderation (lat.), das Estrichschlagen.

Rudimenta (lat.), die Anfangsgründe.

Rudität, Rüdesse (franz.), Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit.

Ruelle (franz.), der Raum an der Seite eines Bettes; 2. das Schlafgemach eines vornehmen Frauenzimmers; daher die Redensart: Er treibt sich viel in Ruellen herum; d. h. er ist ein großer Liebhaber des Frauenzimmers ꝛc.

Rügamt, Rügegericht, Rügsamt (deutsch), Amt oder Untergericht, welches angebrachte Rügen oder Klagen untersucht und Policeyvergehen, Injurien, Frevel und andere geringe Vergehen bestraft. Der Vorsitzer dieser Gerichte heißt **Rügengraf, Rügenmeister.**

Ruin (lat.), Einfall, Einsturz eines Gebäudes; 2. Umsturz, Verderben, Untergang. — Vielf. Zahl:

Ruinen (lat.), Schutthaufen, Trümmer, Ueberbleibsel.

ren (lat.), umstürzen, verderben, zerrütten, zerstö-
en, zum Untergang befördern, zu Grunde richten.
(engl.), ein geistiges Getränk, aus der übriggebliebe-
ien Masse des ausgekochten Zuckerrohrs, stärker als
jewöhnlicher Branntwein.
niren (lat.), eigentlich: wieder kauen; 2. überlegen,
in und her bedenken.
ination (lat.), das Wiederkauen; 2. die Ueberlegung.
or (lat.), (o lang) ungesitteter Lärm, unanständiges
Geräusch.
ren (lat.), lärmen, toben, spucken.
piren (lat.), zerbrechen, trennen, zerreißen; 2. beym
fechten den Gegner entwaffnen, indem man ihm den
Degen aus der Hand wirft.
de, siehe Ronde.
del, siehe Rondel.
iren (deutsch v. rund), etwas rund machen, abrun-
en, runde Gestalt geben; 2. völlig ausmahlen, voll-
nden.
ie, ostindische Münze, in Gold von etwa 9 Rthlr.
oder 13 fl. 30 kr.; in Silber etwa 15 = 16 Groschen
oder 1 fl.
torium (lat.), ein ätzendes Mittel, das die Haut zer-
ißt, und womit man zuweilen ein Geschwür zu öffnen
flegt.
tur (lat.), Bruch; 2. Friedensbruch, Uneinigkeit (v.
umpiren.
(lat.), ländlich, zum Lande gehörig. — Rural-
Kapitel, Versammlung von Landgeistlichen in einem
andbezirke.
na, ein Mineral, an Farbe und Gehalt dem Ham-
nerschlage ähnlich, aus Kalk und Arsenikttheilen beste-
end, womit sich die Türken die Haare wegbeitzen.
ication (lat.), Wohnung oder Aufenthalt auf dem
ande, das Landleben.
iren (lat.), auf dem Lande leben, wohnen, sich auf-
alten.
citär (lat.), Ungeschliffenheit, bäurisches Wesen,
Grobheit.
, rustikal (lat.), ländlich; 2. bäuerlich, nach Art
er Bauern; 3. grob, ungeschliffen, bäuerisch.
er (holländ. sprich: Reyter), Goldmünze von 7 ½
Rthlr. oder 14 fl.

S.

Sabäer, Zabier, Johannis-Christen, eine morgenländische Secte, Anhänger des Johannes des Täufers; sie haben vier Sacramente, nähmlich Taufe, Abendmahl, Priesterweihe und Ehe, nebst vielem jüdisch-heidnischem Aberglauben.

Sabbath (v. hebr.), wöchentlicher feyerlicher Ruhetag, Feyertag, bey den Juden der Sonnabend, od. Samstag, bey den Türken der Freytag; 2. der christliche Sonntag, der Ruhe- und Feyertag der Christen. — **Sabbathin-Sache**, Sache, die beym Kammergerichte zu Wetzlar am Samstag vorgenommen wird. — **Sabbathine** (ital.) Sonnabend-Schmäuschen. — **Sabbaths-Frau**, eine christliche Frau, welche die Juden an ihrem Sabbath bedient, weil diese an demselben keine Geschäfte verrichten dürfen. — **Sabbaths-Jahr**, bey den ältern Juden jedes siebente Jahr, Feyerjahr, Ruhejahr, Erlaßjahr, weil in demselben nicht nur das Gesinde, sondern auch die Schulden frey gelassen wurden: auch durften die Landeigenthümer weder säen noch ernten, und alles, was von selbst wuchs, war Jedermann Preis gegeben. — **Sabbaths-Weg**, ein Langenmaß bey den Juden, eine Strecke Wegs von acht Stadien oder ½ Stunde, so weit als sie am Sabbathe gehen durften. (Apost. Gesch. 1, 12.)

Sabellianer, Anhänger des afrikanischen Bischofs **Sabellius** im III. Jahrhundert, welcher im göttlichen Wesen nur Eine Person annahm.

Sabon (franz.), sehr große Druckschrift, besonders zu Titeln.

Sabot (franz. sprich: Saboh), Frauenzimmerschuh.

Saccharum (griech.), Zucker.

Saccarius (lat.), Beutelschneider, Taschendieb.

Sacra (lat.), heilige Dinge, Heiligthümer. — **Sacra administriren**, zum Kirchendienste gehörige Geschäfte verrichten, z. E. Taufe und Abendmahl u. s. f. — **Sacra Coena** (lat.), das heil. Abendmahl. — **Sacra loca** (lat.), heilige Oerter.

Sacrament (lat.), in ältern Zeiten ein Eid; besonders Soldaten-Eid, Fahnen-Eid; 2. in der christl. Kirche, ein sinnbildliches heiliges Zeichen geistlicher und göttlicher Wohlthaten; eine religiose und gottesdienstliche Handlung, wobey uns unter sichtbaren Zeichen gewisse geistliche Güter oder göttliche Wohlthaten vorgestellt

ınd versichert werden; die heil. Taufe und das heil. Abendmahl, und bey den Katholiken noch die Firmung, die Buße, die Priesterweihe, der Ehstand und die letzte Oehlung.

ramentirer (lat), heißen sonst diejenigen, welche die Gegenwart des Leibs und Bluts Christi im heil. Abendmahle nicht annehmen oder glauben; 2. jetzt versteht man darunter einen leichtsinnigen und frechen Flucher. Daher:

mentiren (lat.), leichtsinniger Weise fluchen.

rifice (franz.), **Sacrificium** (lat.), Opfer, Aufopferung. Daher:

ficiren (lat.), opfern, aufopfern. Und:

rificirung, Aufopferung.

rilegium (lat.), ein Kirchenraub; Raub heilig gehalener Dinge.

rist, **Sacristan** (lat.), Kirchendiener, Küster, Aufseher über die Sacristey.

ristey (lat.), das Zimmer in Kirchen, worin die Kirchen-Geräthschaften aufbewahrt werden.

arisiren, **Säculum** ꝛc. (lat.), siehe **secularisiren** ꝛc.

ducäer, jüdische Secte, welche weder Geister noch Auferstehung der Todten glaubte, von einem gewissen Zaddok als Stifter so genannt.

ian, türkischer Nahme des bekannten feinen Ziegenleders, gefärbt, womit Bücher eingebunden werden; auch **Maroquin** (Maroggeng) genannt, weil in Marokko viel gemacht wird.

or, die getrockneten Blüthen eines ursprünglich ägyptischen Distelgewächses von röthlich-gelber Farbe, zum Gelb- und Rothfärben dienlich.

t, siehe **Sela**.

itien (lat.), Grausamkeiten, Mißhandlungen, allzu harte und strenge Behandlung.

acität (lat.), eindringender Verstand, Scharfsinn; 2. Schlauheit, Verschlagenheit.

um (lat.), ein Kriegskleid der Römer. Daher: **in Toga et Sago paratus**, heißt: ein eben so guter Staatsmann, als Kriegsheld.

ne (deutsch), Milchrahm.

ant (franz. sprich: **sallians**), hervorspringend, hervorragend, herausstehend; 2. vom Witze, treffend, stechend.

e (franz. sprich: **Salljih'**), witziger Einfall.

t (franz. sprich: **sengt**, v. lat. **Sanctus**), heilig.

ie (franz. sprich: **Säsih**), Arrest auf Waaren und Personen.

saisiren (franz.), etwas plötzlich und mit Gewalt ergreifen in Besitz nehmen; 2. etwas mit den Gedanken schnell ergreifen, fassen, auffassen.

Saison (franz. sprich: Säßong), Jahrszeit; 2. günstiger Zeitpunkt zu etwas; besond. 3. die Jahrszeit, wo man die Bäder und Brunnen am meisten zu besuchen pflegt, Badezeit, Brunnenzeit; 4. auch bey den Kaufleuten, die günstigste Zeit zur Fahrt eines Schiffes.

Salacität (lat.), Geilheit, Unkeuschheit.

Saladiere (franz.), Salatnapf, Salatschüssel.

Salamander (v. griech. lat. Salamandra), Feuermolch, eine Art Eidechsen, deren Körper viele kleine Löcher hat, woraus sie einen Saft spritzen, der die auf sie geworfenen Kohlen eine Zeitlang auslöscht; daher die Fabel entstanden, daß sie im Feuer leben können. 2. von Theophrast Paracelsus ersonnene Feuergeister, deren sich auch die Dichter in Zaubermährchen bedienen, und welche als Genien mit feuerfarbenen Schmetterlings-Flügeln abgebildet werden.

Salair (franz.), Salarium (lat.), Besoldung, Jahrgehalt. Daher: salariren, besolden.

Salbader, ein Quacksalber; 2. ein ermüdender Schwätzer, (wahrscheinlich v. lat. Salvator, Heiland; also bedeutet Salbador eigentlich einen, der den Nahmen Salvator beständig im Munde führt, wie z. E. ein gewisser Prediger auf der Kanzel gethan haben soll, von dem die Leute deßwegen sagten: Er hat heute wieder recht gesalvatert.)

Salbaderey, Quacksalberey; 2. abgeschmacktes Zeug, albernes Geschwätz.

salbadern, quacksalbern; albernes Zeug schwätzen.

Saldo (lat.), der Aufschluß einer gegenseitigen Rechnung; 2. das, was, vermöge der Rechnung, einem Theile zu gut kommt, und entweder saldirt, d. h. bezahlt, oder pro Saldo auf neue Rechnung übertragen wird.

Saldo oder Saldir-Buch, in welches die Auszüge der Abrechnung aus dem Hauptbuche eingetragen werden.

saldiren (ital. v. Saldo), ausrechnen, abrechnen, wie viel noch baar zu bezahlen bleibe; die Rechnung abschließen, richtig machen, bezahlen.

Saline (franz. v. lat. Salinæ), ein Salzwerk, Salzquelle.

Salisches Gesetz, die älteste Sammlung deutscher Gesetze von den Saliern, einem ansehnlichen Theile der fränkischen Nation im Mittelalter, an den Gränzen von Hennegau und Brabant; 2. besonders der 71. Art. dieses fränkischen Gesetzbuches, welcher die Töch-

er von der Erbfolge in der Regierung oder Königs-Würde ausschloß.

vation (lat. v. Saliva, Speichel), Speichelfluß, Speichelkur, Heilung durch Abführung des Speichels, um dadurch ein Krankheitsgift, besonders das venerische, aus dem Körper zu treiben. Von:

ren (lat.), speicheln; 2. die Speichelkur gebrauchen.

n, Sallon (franz. sprich: Salong), ein großer Saal.

pe (franz.), schmutzig, schweinisch, unreinlich; 2. als Hauptwort, ein Weibermantel. Daher:

perie (franz.), Schweinerey, Unsauberlichkeit.

e (lat. Salsa), salzige, scharfe, saure Brühe zu den Speisen; 2. Mos. 12, 8. und 4. Mos. 9, 11. Daher:

amente (lat.), eingesalzen, mit Salz eingemachte Sachen, besonders Fische.

o (ital.), ein Sprung, sowohl in der Musik, als in den gymnastischen Künsten.

mortale, ein künstlicher und gefährlicher, halsbrechender Sprung; 2. ein kühner Sprung im Schließen und urtheilen.

is (lat.), Glück, Heil, Gesundheit. Daher:

iren (lat.), grüßen; 2. Ehrenbezeugungen erweisen. Daher:

ration (lat.), Gruß, Begrüßung.

britàt (lat.), Gesundheit, gesunde Beschaffenheit.

a auctoritate judiciali (lat.), dem richterlichen Ansehen unbeschadet.

a conscientia (lat.), ohne das Gewissen zu verletzen, mit gutem Gewissen.

a fama (lat.), ohne Nachtheil für den guten Nahmen.

a ratificatione (lat.), mit Vorbehalt höherer Genehmigung.

a venia, salvo honore (lat.), mit Ehren zu melden, mit Erlaubniß zu reden.

ations-Schrift, in Rechtshändeln, eine zu den Acten gegebene weitere Ausführung vorher bewiesener Punkte, womit die Beweise noch bekräftigt werden; Vertheidigungsschrift.

e (lat.), Ehrenschuß, Begrüßung oder Freuden- oder der Ehrenbezeugung mit großem oder kleinem Geschütze.

Heneral-Salve, das Feuern der gesammten Armee oder Truppencorps auf einmahl.

e-Garde, Sauve-Garde (franz. sprich: Sohwe-Harde v. neulat. Salva Gardia), Schutzwache, Sicherheitswache; 2. Schutzbrief.

iren (lat.), retten, in Sicherheit bringen; 2. verthei-
digen.
o (lat.), mit Vorbehalt.
o errore calculi (lat.), unter vorbehaltener Berich-
gung der vielleicht eingeschlichenen Rechnungsfehler.
o honore (lat.), mit Ehre zu melden.
o jure (lat.), mit Vorbehalt des Rechts.
o titulo (lat.), mit Vorbehalt des Titels, (wird ab-
kürzt S. T. entweder der Kürze wegen, oder wen
man den Titel nicht weiß).
us conductus (lat.), Schutz- oder Anstands-Brief;
sicheres Geleit.
nagoren, die Häupter der Indianer in Neu-Englan
nbuca (altröm.), ein dreyeckiges Tonwerkzeug mit
Saiten; 2. eine Art Sturmleiter mit einer Vorrich-
tung zum Schutze wider das feindliche Geschütz.
nisches Leder (v. franz. chamois (sprich: schamoah)
Gems), sehr weiches und geschmeidiges Leder, welches
sich wie ein gewebter Zeug behandeln läßt, und auf
der groben oder Narben-Seite getragen wird, von Zie-
gen-, Gems-, Schaf- oder Kalbs-Fellen. — Sämisch
Gerber, Weißgerber.
num, Giftwind, heißer, tödtlicher Wind in Syrien
und Arabien.
ie mentis (lat.), bey gutem Verstande.
benitto, Sacbenitto (span. v. lat. Saccus benedictus),
Armsünderhemd, Marterhemd; das gelbe mit Flam-
men und Teufeln bemahlte Hemd derer, die von der
spanischen Inquisition (Ketzergericht) zum Scheiterhau-
fen verurtheilt worden; 2. eine Art Mütze, welche
in Italien muthwillige Bankrottirer tragen müssen.
James (engl. sprich: Dschämms), Jakobspallast, Pal-
last des Königs in England in Westmünster; daher
das Kabinett von St. James gemeiniglich die kö-
nigl. englische Regierung bedeutet.
iren, sanctioniren (lat.), bestätigen, bekräftigen, Ge-
setzeskraft ertheilen. Daher:
ction, Sanctionirung (lat.), Bestätigung, Gutthei-
ßung. — Pragmatische Sanction, siehe pragma-
tisch.
ctification (lat.), Feyerung, Heiligung, Heilighal-
tung, Heiligsprechung.
ctuarium (lat.), das Archiv der Regierung; 2. der
innere Chor in den Kirchen, wo die Reliquien und an-
dere Heiligthümer aufbewahrt werden; die Gegend um
den Hauptaltar.

dale, in der Levante und im mittelländischen Meere ein Schiff zum Lichten; 2. eine Art Socke oder Pantoffel von Seide, mit eingewirktem Gold- und Perlen-Schmuck, als feyerliche Tracht der vornehmern Kathol. Geistlichen; 3. ein Stück Holz oder Sohlenleder, welches an den Fuß geschnürt wird, anstatt der Schuhe.

dschjaki, Sandschak, Sangiak, türkischer Unterstatthalter, der nur eine große roßschweiflose Sandschak oder Standarte führen darf.

dschak-Scherif, Muhameds heilige Fahne in Constantinopel, welche in Kriegszeiten öffentlich ausgestellt wird.

guiniker (lat.), ein Vollblütiger; 2. ein Feuriger, ein Hitzkopf; 3. der ein wollüstiges, sinnliches Temperament hat.

uinisch (lat.), blutreich, vollblütig; 2. feurig, schwärmerisch, dichterisch; 3. sinnlich, wollüstig.

hedrin, siehe Synedrium.

itär (lat.), Gesundheit.

itäts-Rath oder Kollegium, der Gesundheitsrath, dem die medicinische Policey im Staate obliegt.

ktori-Wage, eine Wage, auf welcher der Mensch den Ab- und Zugang seiner Körperschwere täglich und stündlich, ohne fremde Beyhülfe, erforschen kann, erfunden von dem ital. Arzte Santori oder Sanctorius, der im XVII. Jahrhundert zu Padua und Venedig lebte.

comparaison (franz. sprich: sang gomparähsong), ohne Vergleichung.

compliment (franz. sprich: sang gomplimang), ohne Umstände oder steife Höflichkeitsbezeugung.

doute (franz. sprich: sang dute'), ohne Zweifel.

façon (franz. sprich: sang fassong), ohne Umstände.

pareil (franz. sprich: sang parellj'), sondergleichen, als Benahme mancher Lustorte.

sculotte (franz. sprich: Sanggülott'), ohne Hosen. So nannten sich in der französ. Revolution die, welche dürftig gekleidet waren, und wirklich zuweilen ohne Hosen gingen. Weil die herrschende Parthey jeden Reichen Verbrechen anzudichten bemüht war, um sich, unter dem Scheine des Rechts, seines Reichthums zu bemächtigen, so fingen auch wohlhabende Leute an, sich schlecht zu kleiden, und so bekam das Wort Sansculotte den Nebenbegriff Patriot. Daher:

sanscülottisiren (franz.), nach Art der Ohne-Hosen-Herrn handeln, d. h. auf Raub und Plünderung seiner reichern Mitbürger ausgehen.

Sanscülottismus (franz.), unbändiger, ungezähmter, ausgelassener, falscher Patriotismus.

Sans souci (franz. sprich: Sang Subßi), ohne Sorge, sorgenfrey. So nannte Friedrich II., König in Preußen, sein Lustschloß zu Potsdam.

Santon, ein türkischer Heiliger oder Prophet, Mönch oder Einsiedler.

sapienti sat (lat.), genug für den Verständigen! den Gescheidten ist gut predigen.

Sapienza (ital. v. lat.) heißt die Universität zu Rom, Sitz der Weisheit.

Sapphir (griech.), sehr harter himmelblauer Edelstein.

Sappe (franz.), ein unterirdischer Gang in einer Festung, Mine. Daher:

Sappeur (franz. sprich: Sappöhr), **Sappirer**, ein Schanzen- oder Minen-Gräber. Und:

sappiren (franz.), untergraben.

Sarkasme, Sarcasmus (griech.), Spottrede, beißende Bitterkeit, schimpflicher Scherz.

sarkastisch (griech.), spöttisch, beißend.

Sarkophag (griech.), ein schwammiger, leichter, zerreibbarer Stein in Italien, ganz mit gelben Adern und scharfem salzigem Mehle überzogen, dessen sich die Alten zu ihren Grabmählern bedienten, um die Leichname schnell zu verzehren; daher auch: 2. Grabmahl, Sarg.

sarkotisch (griech.), was das Fleisch in einer Wunde wachsen macht.

Sardanapal, war ein sehr wollüstiger König der Assyrer; daher sein Nahme noch jetzt einen Wollüstling, einen großen Schwelger bedeutet.

Sardelle (ital.), Spiering, Breisling, kleine Häringe, die im mittelländischen Meere, besonders bey Sardinien, gefangen werden.

Sardi venales (lat.), eigentlich: feile Sardinier, weil ehmahls so viele sardinische Leibeigene in Rom feil waren, daß sie Niemand mehr kaufen mochte; daher: 2. unnütze Menschen, die Niemand haben mag, und die man gern loswerden möchte.

Sardonisches Lachen, ein bitteres, höhnisches Lachen. (Siehe Risus Sardonius.)

Sarraß, Säbel.

lliten (lat.), Trabanten, gerüstete Ritterknechte, Beleiter; 2. untergeordnete Mithelfer; 3. Nebenplaeten.

ität (lat.), Sattheit.

n (franz. sprich: Sateng), Atlaszeug.

nade (franz.), dünner Atlasartiger gewebter Seidenzug, halbseidener Atlas.

rt (franz.), atlasartig.

e, siehe Satyre.

sdation (lat.), Bürgschaftstellung, Cautionsleistung. Von:

satiren, satisdiren (lat.), Bürgschaft leisten oder stellen.

faciren, satisfactioniren (lat.), genug thun, befriedigen. Daher:

sfaction (lat.), Genugthuung, Befriedigung.

aisant (franz. sprich: satisfähsang), genugthuend, befriedigend.

pisiren (griech.), in großem Glanze leben und seine Untergebenen bedrücken, wie es die Satrapen, die ehmahligen Statthalter im persischen Reiche, machten.

urantia (lat.), Heilmittel, welche die Säure einsaugen und abführen.

uration (lat.), Sättigung; besonders Vereinigung weyer entgegengesetzten Salze, als Säure und Laugensalz, zu einem Mittelsalz.

iren (lat.), sättigen, ersättigen.

urnalien (lat.), ein Fest bey den Römern, im December, zum Gedächtnisse des goldenen Zeitalters unter Saturns Regierung; die Knechte durften sich an demselben wie freye Leute kleiden, auch gaben ihnen die Herren Gastmähler und bedienten sie; es wurde mit Schmausereyen und Belustigungen gefeyert. Die bey denselben gesungenen Verse heißen saturninische.

urnus, bey den Griechen und Römern der Gott der Zeit; 2. ein Planet dieses Nahmens; 3. in der Chemie Bley.

yr (griech.), ein heidnischer Waldgott, Faun, Gott der Wälder, Berge und Felder, Gefährte des Bachus, Sinnbild der Geilheit und Schmähsucht; abgebildet als Mann mit kleinen Ziegenhörnern, Ziegenbeinen, Pferdschwanz und Pfeife; 2. Waldmensch, Durang-Utang. Daher:

yre (griech.), Spottrede, Spottgedicht, worin die Fehler eines Menschen lächerlich gemacht werden. Bey

den Griechen wars eigentlich ein Schauspiel, wenn Satyre und Silene durch Scherz und Zoten das Volk belustigten.

Satyriasis (griech.), widernatürliche männliche Geilheit fast wie Priapismus.

Satyriker (griech.), ein Spötter, Spottschriftsteller, der einen oder etwas lächerlich macht.

satyrisch (griech.), spöttelnd, spöttisch.

satyrisiren (griech.), spotten, spötteln, lächerlich machen, durchziehen.

Sauce (franz. sprich: Sohß', vom lat. salsa), eigentlich salzige Brühe, Beitze; 2. insgemein: Brühe zu gekochtem Fleisch zum Tunken.

Saucière (franz. sprich: Sohßiähr'), Brühschüssel, Tunkschüssel.

Saucisse (franz. sprich: Sohßiß'), Bratwurst; 2. Pulverwurst, Zündwurst, mit Pulver gefüllter Schlauch, um damit die Minen anzuzünden; 3. bey Belagerungen Faschinen oder große Bunde Reisholz, welche auf hölzerne Gestelle gelegt werden, um die Arbeiter dahinter zu verbergen. Man nennt sie auch Saucissons (sprich: Sohßissong).

Sauve-Garde, siehe Salve-Garde.

savoir (franz. sprich: sawoahr), wissen.

savoir faire (franz. sprich: sawoahr fähr'), Geschicklichkeit, Fertigkeit; glückliche Handgriffe, um in einer Sache gut fortzukommen; Gewandtheit.

savoir vivre (franz. sprich: sawoahr wihwer), gute, honette Lebensart, Höflichkeit, vernünftige Aufführung, zu leben wissen.

Savonnerie (franz. sprich: Sawonnerih), Seifensiederey; 2. türkische Tapetenweberey in Frankreich.

Sbirren (ital.), Häscher, Polizeysoldaten in Italien.

sborsiren (ital.), bey den Kaufleuten, Geld auslegen für einen Andern, vorschießen. Von:

Sborso (ital.), Vorschuß, Auslage für einen Andern.

Scabinat (lat.), Schöppenstuhl. Von:

Scabinen (lat.), Schöppen oder Gerichts-Beysitzer.

Scabies (lat.), die Krätze. Daher:

scabiös (lat.), krätzig, ausfätzig.

Scadenza (ital.), Verfallzeit eines Wechsels oder einer Schuld.

Scale (lat.), die Leiter; 2. in der Musik: die Tonleiter; 3. in der Mathematik: die Gradleiter.

den, Skalden, Skialden, Dichter der altnordisch
Völker.
p, Skalp (engl.), Hirnschädelhaut; 2. die samt d
Haaren abgezogene Haut des Hirnschädels. Daher
piren (engl.), das Abziehen der Haut über den Hi
chädel, welches die nordamerikanischen Wilden an
en getödteten oder schwer verwundeten Feinden thu
im die abgezogene Haut als ein Sieges- und Tapf
leits-Zeichen aufzubewahren.
ndal (lat.), Aergerniß, Anstoß; 2. eine ärgerli
Sache oder Handlung.
dalisiren (lat.), ärgern, Aergerniß geben; 2. tob
wüthen.
dalös (lat.), ärgerlich, anstößig.
diren (lat.), die Füße oder Sylben der Verse rich
intheilen oder abmessen, und aussprechen nach ih
Kürze und Länge.
sion (lat.), das Lesen und Aussprechen der Ve
nach dem Sylbenmaße.
oulier (lat. v. scapula, Schulterblatt, Schulterbei
Schulterkleid, welches nur Brust und Rücken bis ü
die Schultern deckt; ein Stück der Ordenskleidung
den Klöstern; 2. der Rosenkranz; 3. eine Art Sch
verbinde.
ramuz (ital.), ein Possenreißer, Pickelhäring in
talienischen und französischen Lustspielen.
rification (lat.), das Schröpfen.
rificatorium (lat.), das Schröpfeisen.
ficiren (lat.), schröpfen; 2. mit der Lanzette
schneiden, z. E. ins Zahnfleisch.
pe, die innere Böschung des Grabens an einer
kung.
iren, eine solche Böschung machen und sie mit Ra
sekleiden.
eritat (lat.), Bubenstück, Uebelthat, Lasterhaftigke
et (griech.), ein Gerippe, Beinkörper.
tiren (griech.), einen todten Körper zum Scelet o
Gerippe machen.
ando (ital. sprich: schemando), in der Musik:
nehmend, schwindend.
ne (griech. lat.), Schaubühne, Schauplatz; 2.
Auftritt in einem Schauspiele; 3. überhaupt im
ichen Leben ein Vorfall, ein Auftritt, oder auch
Ort, die Gegend, wo eine Begebenheit sich ereign
. Bild, Gemählde.

Scenographie (griech.), ein nach den Regeln der Perspectivkunst gezeichneter Riß oder Abriß eines Gebäudes oder einer Gegend.

Scepticismus (griech.), Zweifelsucht; die Behauptung, daß man an allem, auch an dem Gewissesten, zweifeln müsse; 2. das Verfahren oder Bestreben, in Untersuchungen und Lehren, durch Zweifel Wahrheit zu suchen.

Scepticker (griech.), Zweifler.

sceptisch (griech.), zweifelsüchtig, voll Zweifel; 2. zweifelhaft.

Schabab (vom deutschen Zeitwort **abschaben**), Schabab, Abschabsel, das Unnütze und Unreine, das man schabt; 2. Ausschuß, Auswurf.

Schabernak (niedersächsisch), arglistiger Possen, Streich.

Schach (persisch), eigentlich: König; 2. Königsspiel; ein bekanntes, viel Nachdenken erforderndes Spiel, angeblich von den Persern erfunden; es versinnlichet die alte indische Art Krieg zu führen, daher auch schon von den Römern ludus latrunculorum oder Kriegsspiel genannt. **Schach bieten**, von seiner Stelle zu vertreiben suchen.

schachmatt, überwunden, besiegt, darniedergeschlagen, eingeschlossen, eingeengt; vom Schachspiele, wenn man keinen Zug mehr thun kann; 2. ganz kraftlos.

schächten (hebr.), schlachten.

Schächter (hebr.), jüdischer Viehschlachter.

Schaffot, siehe **Chavot**.

Schaluppe, siehe **Chalouppe**.

Schamade schlagen, in der belagerten Festung durch Trommelschlag andeuten, daß man kapituliren wolle; vom franz. Chamade, Zeichen der Uebergabe durch Trommel, Trompete oder weiße Fahne.

schamariren, siehe **chamariren**.

Scharbock, siehe **Scorbut**.

Schariwari, verwirrter Lärm mit Kesseln und Pfannen, welchen der Pöbel vor dem Hause alter Wittwer macht, die wieder heirathen; 2. ungarische Ueberhosen, Reithosen.

Scharlatan, siehe **Charlatan**.

scharmiren, siehe **charmiren**.

scharmant, siehe **charmant**.

Scharnier, siehe **Charnier**.

Scharpie, siehe **Charpie, Carpie**.

rteke, siehe Charteke.
rtulle, siehe Charoulle.
becke, ein langes, schmales, dreymastiges Fahrzeug zum Kriege und Kreuzen im mittelländischen Meere.
da, Schede (griech. lat.), eine kurze schriftliche Anzeige von etwas, das noch weiter ausgeführt werden soll.
diasma (griech.), eine kurze, flüchtig aufgesetzte Schrift.
dula (lat.), ein Zettel.
eren-Flotte, die Schwedische Flotte, welche aus leichten, platten Schiffen besteht, um an den schroffen und scharfen Felsen der Schwedischen und Finnischen Küsten (Scheeren genannt) desto besser vorbey oder durchzukommen.
eik (arab.), eigentlich: ein Alter, Betagter; 2. Vorsteher eines Klosters, Abt; 3. Unterbefehlshaber einer arabischen Horde.
ema, Schematismus (griech.), Grundriß, Entwurf; 2. Muster, Vorbild, wornach etwas gemacht wird.
matisch (griech.), Entwurfsmäßig, entworfen; 2. Vorschriftsmäßig, nach dem Muster.
matisiren (griech.), einen Entwurf, Abriß machen; 2. einen Begriff durch Aehnlichkeit mit etwas Sinnlichem faßlich machen; 3. im alten Testament Vorbilder sehen, die auf spätere und höhere Personen und Begebenheiten im neuen Testamente hindeuten sollen.
ematismus (griech.), Fähigkeit, sich Vorbilder zu machen; 2. vorbildliche Erklärungsart; 3. Bild, Umriß; 4. Einförmigkeit der Arbeiten; Angewohnheit, gewisse Arbeiten immer nach einerley Form zu machen; 5. der Adreß- oder Staats-Kalender. — **Schematismus des reinen Verstandes**, nennt Kant die sinnliche Bedingung, unter welcher reine Verstandes-Begriffe allein gebraucht werden können.
henillen (franz.), Raupen; 2. Sammetschnüre, raupenartig gewirkte oder gedrehete Borten.
herber, Serbet, siehe Sorbet.
hiatik, Sciatik (griech.), Hüft- oder Lendenweh.
hibolet (hebr.), ein Zeichen oder Wort, woran sich eine Parthey erkennt; Erkennungs- oder Losungs-Wort.
ietto, schiettamento (ital.), in der Musik: schlechthin, ohne Zierrath.
chikane, schikaniren, Schikanör, siehe Chikane ꝛc.
chimäre, siehe Chimäre.

Schirri (ital.), eine Zeichnung, welche bloß mit der Feder Kohle oder Kreide entworfen ist.

Schisma (griech.), Spaltung, Trennung, Zwist; Verschiedenheit und Trennung in den Meinungen, besonders in Kirchensachen.

Schismatiker (griech.), ein Trennsüchtiger, Abgetrennter.

schismatisch (griech.), trennsüchtig.

Schmieralien (vom deutschen schmieren), schlechtes Schreibe; 2. Bestechungen, Geschenke.

Scholar (lat.), ein Schüler.

Scholarch (lat.), der Schulherr, ein Aufseher über Schule.

Scholarchat (lat.), Schulherrnstelle, Schulpflegeramt.

Scholaster, Domscholaster, Schulherr, Lehrer an einer katholischen Domschule.

Scholastik (lat.), Schulweisheit des christlichen Mittelalters, mit dem Nebenbegriffe, daß sie für das gemeine Leben nicht anwendbar sey.

Scholastiker (lat.), eine Art Philosophen, welche glänzende Sätze aufstellten und sie mit Scharfsinn vertheidigten, ohne sich zu bekümmern, ob sie für das gemeine Leben und zur Aufklärung der Wissenschaften nützlich wären.

scholastisch (lat.), schulmäßig, schülerhaft. — **Scholastische Theologie**, Schultheologie derer, welche sich in spitzfindige Fragen und Wortstreite ausgehen.

Scholiast (griech.), einer, der kurze Anmerkungen und Worterklärungen über Bücher schreibt. Von:

Scholion, Scholium (griech., vielfache Zahl Scholien), kurze Worterklärungen, Anmerkungen.

Schooner, Schuner (engl.), plattes Fahrzeug, Schaluppe, zum Anlanden bequem, trägt 50 bis 100 Lasten.

schraffiren (ital.), beym Zeichnen und Kupferstechen, dichte parallel laufende Striche machen, den Schatten damit auszudrücken. Daher:

Schraffirung (ital.), die Schattenzeichnung durch einfache oder Kreuz-Striche.

Schüte, Schuyte (holländ.), ein großer Kahn oder Fahrzeug in Holland, auf Flüssen und Kanälen. — **Treckschuyten**, Kähne, die von Pferden und Menschen gezogen werden.

Schwabacher-Schrift (von dem Städtchen Schwabach bey Nürnberg, wo sie erfunden worden, so genannt), wird zum Unterschiede der Fraktur- und kleinern Schrift in den Buchdruckereyen gebraucht. Die in diesem Bu-

che größer gedruckten Wörter sind eben solche Schwabacher-Schrift.

Schwadron (ist das deutsch geformte Wort vom franz. Escadron), bey der Reiterey das, was beym Fußvolk die Compagnie ist.

hwadroniren, um sich hauen, fuchteln, wie eine Schwadron Husaren; 2. gewaltig schwätzen; 3. prahlen, prahlerisch reden.

wadronirer. Schwadronör, gewaltiger Schwätzer; 2. Prahlhans.

ert-Magen, siehe Agnaten.

graphie (griech.), Schattenriß, Umriß, Abriß, Entwurf; 2. Aufriß eines Gebäudes; 3. die Lehre von der Zeichnung der Schatten.

ciarberik oder Gnomonik (griech.), Sonnenuhrmacher-Kunst.

ciatik, siehe Schiatik.

cibile (lat.), was man wissen kann, das Wißbare.

entivisch (lat.), wissenschaftlich, gelehrt, was in die Wissenschaften oder Gelehrsamkeit einschlägt, oder dahin gehört.

ienz (lat.), Wissenschaft.

licet (lat.), nähmlich, es versteht sich; 2. (spöttisch) ey! warum nicht gar? ich dachte gar?

intillation (lat.), das Funkeln oder Funkensprühen.

rhös (griech.), verhärtet. Von:

irrhus (griech.), Verhärtung mit Geschwulst; 2. schmerzlose verhärtete Geschwulst.

iren, sich heimlich oder in der Stille entfernen; vom italienischen scus, vom französischen excuse, latein. excusatio; 2. Entschuldigung, Ausrede; 3. freyer Kartenmann, der sich nicht an die Regeln des Spiels binden darf; ist der Nahme der italienischen Scharwenzel-Karte im Tarockspiel. Daher: sich scüsiren, sich gleichsam ausreden, d. h. sich davon oder aus dem Staube machen.

ssion (lat.), Spaltung, Trennung.

ssur (lat.), Schlitzung, Zerschlitzung.

zze, siehe Skizze.

lien (griech.), Tischgesänge, Trinklieder.

mma (griech.), Stichelwort, wodurch man Jemandem auf eine höfliche, aber auch anzügliche Art etwas zu verstehen geben will. Daher:

matisch (griech.), anzüglich im Reden, verblümt.

ertiren (ital.), in der Musik, nicht zusammenstimmen.

scontiren (ital.), Abzug geben, berechnen, abziehen, rabattiren. Von:

Sconto (ital.), Abzug.

scontriren, rescontriren, die Rechnungen vergleichen gegen einander halten und abschließen.

Scontro, Rescontro (ital.), Abgleichung, Ausgleichung der Rechnung; 2. eine Zusammenkunft, oder die zu diesem Zwecke.

scoptisch (griech.), spöttisch, höhnisch, spitzig.

scopsiren, spotten, spötteln, sticheln.

Scoptiker, Spötter.

Scorbut (lat.), Scharbock, eine gewöhnliche Krankheit der Seefahrer.

scorbutisch (lat.), Scharbock-artig, scharf.

scordieren (ital.), verstimmen.

Scorification (lat.), das Reinigen von Schlacken.

Scorso (ital.), der verflossene Monath.

Scortation (lat.), jede fleischliche Vermischung außer der Ehe.

Scossion (ital.), bey den Kaufleuten, Empfang; z. E. in Scossion senden, d. h. zum Eincassiren, Einnehmen.

Scotisten, ehmalige Anhänger des Schottländers Johannes Duns, welcher die Lehre von der unbefleckten Empfängniß der H. Maria am Ende des XIV. Jahrhunderts verbreitete.

Scribax (lat.), schreibselig.

Scribent (lat.), ein Schreiber; 2. Schriftsteller.

Scribler, ein schlechter, elender Schreiber oder Schriftsteller.

Scriptum, Scriptur (lat.), eine Schrift, schriftliche Aufsatz, Urkunde.

Scripturist (lat.), der sich bloß an die Worte der H. Schrift hält.

scritturiren (ital. v. lat.), bey den Kaufleuten, Handlungen, die auf eines Andern Rechnung geschehen, in die Bücher eintragen.

Scropheln (lat. Scrofulæ), Drüsen-Geschwulst.

scrophulös, Drüsen-artig mit Geschwulst, was geschwollene Drüsen verursacht.

Scrupel (lat.), Zweifel, Bedenklichkeit; 2. der 3te Theil eines Quentchens, ein Apotheker-Gewicht.

scrupulös, voll Zweifel, voll Bedenklichkeiten, ängstlich, gewissenhaft.

Scrupulosität, Zweifelhaftigkeit, Bedenken, Furchtsamkeit, allzu große Genauigkeit.

uliren (lat.), sich Bedenklichkeiten und Zweifel machen, rnstlich nachsinnen.

ıtatoren (lat.), Stimmzähler bey den Wahlen durch Zettel. Von:

ıtinium (lat.), überhaupt Nachforschung, Prüfung, Herzensskündigung; 2. Stimmen-Sammlung bey einer Wahl durch geschriebene Zettel. Daher:

iniren (lat.), durch Zettel wählen oder Stimmen sammeln; 2. prüfen.

oo (ital. vom lat. Scutum), Schild, Wapenschild; . eine italienische Münze mit dem Wapenschilde, am Werthe verschieden, von 1 fl. 40. kr. bis 2 fl. 24 kr. ewöhnlich aber 2 fl. rheinisch.

sit (lat.), hat gestochen; (steht unter den Kupferstichen mit dem Nahmen des Künstlers; abgekürzt Sc.)

ptur (lat.), Bildhauerey, Bildhauerkunst; 2. Bildwerk, Schnitzwerk.

il (lat.), possenhaft, grobscherzend, platt.

rrilitäten, grober Scherz, alberne Possen, Unflätereyen.

s (ital. v. franz. excuse, lat. excusatio), Entschuldigung, Ausrede; 2. der Nahme einer Karte im Tockspiel. Daher:

cüsiren, sich ausreden; 2. sich davon oder aus dem Staube machen.

la (griech.), in der Fabellehre: Tochter des Phorkyn und der Hekate, des Glaukus Geliebte, ward von der Circe aus Eifersucht in ein den Schiffen gefährliches See-Ungeheuer verwandelt; daher: 2. gefährliche Klippen im Meere in der Gegend von Messina in Sicilien. Siehe Charybdis.

niren (lat.), sondern, absondern; unterscheiden.

en (lat.), aufschneiden, zerschneiden; besonders Leichname öffnen. Daher:

tion (lat.), Aufschneidung, Oeffnung eines todten Körpers; 2. Abschnitt, Abtheilung eines Buchs, einer Stadt oder Gemeinde ꝛc.

diren (lat.), von einer Erbschaft oder Thronfolge ausschließen. Daher:

lusion (lat.), Ausschließung.

nd (franz. v. lat. Secundus), der zweyte.

ndär-Schulen, Normalschulen vom zweyten Range, nach den Primärschulen.

ret (lat.), ein Geheimniß, was heimlich oder verborgen gehalten werden muß; 2. das geheime Siegel

oder das große Insiegel eines Fürsten oder eines Staates; 3. der Abtritt, heimliches Gemach.

Secretair (lat. franz.), ein Geheimschreiber; 2. ein Kanzlist, Schreiber bey einem Gerichte oder bey einer obrigkeitlichen Behörde; 3. ein Schreibepult.

Secretariat (lat.), Schreiberstelle.

Secretion (lat.), Absonderung, besonders der Feuchtigkeiten im menschlichen Körper.

secretiren (lat.), heimlich halten, verbergen, verschweigen.

Section (lat.), siehe oben nach seciren.

Seculum (lat.), das Jahrhundert. Daher:

secular (lat.), hundertjährig; z. E. Secular-Feyer, 2. weltlich.

Seculares (lat.), die Weltgeistlichen, welche in keinen Orden oder Kloster sind.

secularisiren (lat.), ein geistliches Gut einziehen und in ein weltliches verwandeln.

Secularisirung, Secularisation (lat.), Einziehung der geistlichen Güter oder Gebiethe.

Secunda (lat.), die zweyte Classe einer Schule.

Secundaner (lat.), Schüler der zweyten Classe.

Secundant (lat.), der einem Andern im Kampfe oder Streite beystehr, Helfer, Beystand.

Secundar-Schule, siehe Secondär.

Secunda-Wechsel, siehe Prima-Wechsel.

Secunde (lat.), der 60ste Theil einer Minute an der Uhr, oder eines Grades am Zirkel; 2. in der Musik, der nächste Ton, der auf einen vorhergehenden auf- oder abwärts folgt.

secundiren (lat.), helfen, unterstützen, beystehen.

Secundo (lat.), zum andern, zweytens.

Secundum vulgata (Jura) (lat.), nach den bekannten Rechten.

securiren (lat.), sicher stellen, gewiß machen, versichern.

Securität (lat.), Sicherheit; 2. Sorglosigkeit.

sedativ (lat.), schmerzstillend.

sedentarisch, sedentär (lat.), sitzend. Z. E. sedentarische Lebensart, wobey man viel sitzt oder sitzen muß.

Sedes (lat.), Sitz, Wohnsitz; 2. der Hintere; 3. der Stuhlgang, die Leibesöffnung.

Sedez (lat.), das Format eines in 16 Blätter zusammengelegten Bogens Papier; Sechszehntels-Form.

Sediment (lat.), der Bodensatz; die dickern Theile einer Flüssigkeit, welche sich zu Boden setzen.

Sedis-Vacanz (lat.), Erledigung einer Stelle, eines Amts.

Sedition (lat.), Aufstand, Aufruhr.
seditiös (lat.), aufrührisch.
Seditiosität (lat.), Neigung oder Hang zum Aufruhr, Empörung.
seduciren (lat.), verführen, verleiten; 2. betrügen, hintergehen. Daher
Seduction (lat.), Verführung.
Sedulität (lat.), Emsigkeit, Fleiß.
Segment, ein ab- oder ausgeschnittenes Stück, z. E. von einer Kugel oder einem Zirkel; 2. Abschnitt; 3. Bogenschnitt, Stück einer Zirkelfläche, das von einem Bogen und einer Sehne eingeschlossen ist.
séjourniren (franz. sprich: seschurniren), sich aufhalten, wohnen. Von:
Séjour (franz. sprich: Seschuhr), Aufenthalt.
sejungiren (lat.), absondern, trennen.
sekkiren (ital.), belästigen, plagen, necken, zum Besten haben. Daher:
Sekkatur, Neckerey.
Sela, Selah, Sâla (hebräisch), allezeit, immerdar, ohne Ende.
Seladon (franz.), eigentlich: meergrüne Farbe; 2. ein Schäfer-Nahme, der einem seufzenden oder schmachtenden Verliebten gegeben wird.
select (lat.), auserlesen, auserwählt.
Selectus (lat.), die Auswahl. Von:
seligiren (lat.), auswählen, auserlesen.
Selenit (griech.), ein Bewohner des Mondes, (von Selene, griech. der Mond); 2. ein Mondstein, Spiegelstein, Frauen-Eis; 3. erdiges Mittelsalz.
Selenograph (griech), Mondbeschreiber. — Selenographische Fragmente, Bruchstücke der Mondbeschreibung.
Semblant (franz. sprich: Samblang), Schein, blauer Dunst.
Semen (lat.), Same. Semen virile, (lat.), männlicher Same.
Semester (lat.), ein halbes Jahr, sechsmonathliche Zeit.
semi (lat.), halb; in vielen Zusammensetzungen, z. E. Semi-Diameter, der halbe Durchmesser des Zirkels, vom Mittelpunkte bis zum Umkreise.
Semikolon, der halbe Kolon, oder Strichpunkt.
Semilor, Similor (v. franz. l'or, Gold), Halbgold, Mischung von Kupfer und Zink, Mannheimer Gold, weil es zu Mannheim am goldähnlichsten gemacht wird.
Semillant (franz. sprich: semilljang), munter und unruhig, ein kleiner Wildfang (im guten Sinn.)

Seminarium (lat.), Baumschule, Pflanzschule; 2. eine Lehranstalt für junge Leute zu besonderm Zwecke; z. E. Schulmeister-Seminarium.

Seminarist (lat.), der in einer Lehranstalt erzogen und gelehrt wird.

Semiologie, Semiotik (griech.), die Lehre von den Zeichen der Krankheiten.

Semiramis (griech.), der Nahme einer ehmaligen Königinn von Assyrien, des Königs Ninus Wittwe, die eine tapfere und weise Fürstinn soll gewesen seyn; daher: 2. jeder weisen und tapfern Fürstinn dieser Nahme beygelegt wird, wie z. B. der Kaiserinn von Rußland, Catharina der II.

semoviren (lat.), absondern, wegschaffen.

semper (lat.), allezeit, immer.

Semper Augustus, allezeit Mehrer des Reichs, als Titel der Römischen Kaisers.

Senat (lat.), der Rath, die Rathsversammlung, eine der höchsten Regierungs-Behörden in einem Freystaate, Staatsrath.

Senator (lat.), Rathsherr, Mitglied des Raths, ein Staatsrath.

Senatorisches Ansehen, das Ansehen, die Würde, die dem Senate oder Rathe zukommt.

Senatus consultum, ein Rathsbeschluß, eine Rathserkanntniß, Gesetzes-Beschluß; (wird abgekürzt geschrieben: SCtum.)

Senatorie, Amt oder Wohnung eines Senators.

Senior (lat.), der Aelteste eines Standes oder Collegiums.

Seniorat (lat.), die Würde oder das Recht des Aeltesten.

Send, Sende (v. Synode), Versammlung der Geistlichen eines Kirchsprengels; 2. geistliches Gericht, Sendgericht.

Sendel, Zindel, Sendel-Tafent, die geringste Art Taffent, sehr leicht, dünn und durchsichtig, (v. franz. Cendal, ital. Sendali.)

Sensal, (eigentlich Censal oder Zensal, vom lat. Censalis), Zins- oder Steuer-Einnehmer; 2. eine obrigkeitlich verpflichtete Person, welche in allen Arten des Handels bey den Kaufleuten den Unterhändler macht; ein Mäckler.

Sensalie, Sensarie, Lohn der Sensalen oder Mäckler für ihre Mühe; Mäcklerlohn.

Sensation (lat.), Empfindung durch die äußern Sinnen; 2. Eindruck, den etwas macht; z. E. dieß macht große

Senſation, d. h. erweckt großes Aufſehen, macht einen ſtarken Eindruck auf die Leute.

enſibel (lat. u. franz. ſprich: ſangſibel), ſinnlich; 2. empfindlich, reitzbar.

Jenſibilität (lat.), Empfindlichkeit, Empfindbarkeit, Empfindungsvermögen.

enſificiren (lat.), verſinnlichen, den Sinnen anſchaulich machen, ſinnlich darſtellen.

enſitiv (lat.), ſinnlich, empfindlich.

Jenſorium (lat.), ein Werkzeug der Sinne, oder ein ſolcher Theil des Körpers, durch welchen die Sinne wirken.

ensorium commune, (lat.), das kleine Gehirn, der Urſprung aller Hauptnerven.

nſorielles (lat.) Vermögen, heißt dasjenige Vermögen, welches die urſprünglichen Aeußerungen des Bewußtſeyns hervorbringt, inſofern die Thätigkeit dieſes Vermögens an eine beſtimmte Organiſation des Gehirns oder eines Theils des Gehirns gebunden iſt.

nſual, ſenſuell (lat.), ſinnlich; 2. ſinnenluſtig, wollüſtig.

enſual-Philoſophen ſind nach Kant diejenigen, welche behaupten, in den Gegenſtänden der Sinnlichkeit ſey allein Wirklichkeit, alles übrige ſey Einbildung; Epikuräer.

enſualität (lat.), die Sinnlichkeit, Neigung zu ſinnlichen Genüſſen; 2. das ſinnliche Anſchauungs-Vermögen, (nach Kant.)

ıſuell (franz. v. lat.), ſinnlich oder wollüſtig im weitern Sinn.

nsus communis (lat.), der gemeine Menſchenverſtand.

ntentia (lat.), Meinung; 2. Spruch, Denkſpruch, kurzer inhaltreicher Gedanke; 3. Urtheilsſpruch, Rechtsſpruch.

ntentia absolutoria (lat.), Losſprechungs-Urtheil.

ıtentia condemnatoria (lat.), Verdammungs-Urtheil.

ıtentia confirmatoria (lat.), Beſtätigungs-Urtheil.

ıtentia declaratoria (lat.), Erklärungs-Urtheil.

ıtentia finalis (lat.), End-Urtheil, Finalſentenz.

ıtentia interlocutoria (lat.), Neben- oder Zwiſchen-Beſcheid.

rentioniren, ſentenziren (lat.), ein Urtheil verfaſſen, urtheilen, ſprechen, Beſcheid ertheilen.

ntentionant (lat.), ein Urtheils-Verfaſſer.

ntentional-Ueberſetzung, die nur den Sinn ausdrückt, ohne ſich genau an die Worte zu binden.

tentiös (lat.), ſpruchreich, voll Lehrſprüche, ſpruchmäßig.

Sentenz (lat.), überhaupt Meinung, Ausspruch; 2. kurz gefaßter wichtiger Gedanke, Denkspruch, Sinnspruch; 3. Rechtsspruch, Urtheil. — **Definitiv-Sentenz**, Endurtheil.

sentenziren, siehe **sententioniren**.

Sentiment (franz. sprich: Santimang), Eindruck, Empfindniß; 2. Empfindung, Gefühl; 3. Empfindsamkeit; 4. in Schriften und Reden ausgestreute Aeußerungen sittlicher Empfindungen und Grundsätze; Gesinnung, Denkensart, Meinung.

sentimental (lat.), empfindsam, empfänglich für sittliche Empfindungen; 2. empfindelnd, voll abgeschmackter Empfindeleyen. Daher:

sentimentalisiren (lat.), empfindeln, erheuchelte oder abgeschmackte Empfindsamkeit äußern.

Sentimentalität (lat.), Empfindsamkeits-Vermögen.

sentiren (lat.), fühlen; 2. urtheilen, seine Meinung äußern.

Sentinelle (franz. sprich: Sangtinell'), stehende Schildwache, Fußschildwache: Das Gegentheil ist Vedette, Reiterschildwache.

separabel (lat.), trennbar, ablöslich.

Separabilien (lat.), leicht trennbare Dinge.

separat (lat.), getrennt, abgesondert; 2. abgetheilt.

Separation (lat.), Trennung, Absonderung, Scheidung.

Separatist (lat.), ein Sonderling.

Separatisten (lat.), diejenigen, welche sich von den allgemein angenommenen Religions- und Glaubens-Lehren und Gebräuchen absondern, eigene Meinungen hegen und unter sich besondere Zusammenkünfte halten.

Separatismus (lat.), die Grundsätze und Meinungen der Separatisten; 2. Hang oder Neigung zur Sonderbarkeit.

separiren (lat.), trennen, scheiden, absondern.

seponiren (lat.), bey Seite legen, beylegen, bey Seite setzen.

Sepositа (lat.), beygelegte, aufgehobene, aufbehaltene Dinge.

Septimanfieber, ein Fieber, das sich immer um den siebenten Tag äußert.

September (lat.), bey den Römern der siebente Monath, weil ihr Jahr mit dem März anfing; bey uns der 9te oder Herbstmonath.

Septembriseur (franz.), ein Theilhaber an den Mord- und Greuel-Scenen, welche in Frankreich mit dem 2. September 1792. anfingen und mehrere Tage nach einander dauerten. Daher:

Septembrisation, septembrisiren, ähnliche Mord- und Greuelthaten begehen, wie am 2. September 1792 in Frankreich; oder auf ähnliche Weise grausam, wie wüthender Pöbel, verfahren.

Septemviri (lat.), Siebenherrn, sieben vereinigte Gewalthaber, Siebner. Daher:

Septemvirat (lat.), ein Collegium oder eine Regierungs-Behörde, die aus sieben Mitgliedern besteht; 2. Staatsgewalt von sieben Männern.

Septemviral-Tafel, das höchste Reichsgericht zu Ofen in Ungarn, ehmals aus sieben, jetzt aus mehrern Mitgliedern bestehend; entscheidet in Sachen, die von der königlichen Tafel an dasselbe gelangen, und ändert erforderlichen Falls die Urtheilssprüche der untern Gerichte, ohne weitere Appellation. — Dieses Gericht und die königliche Tafel (Tabula Regia) bilden zusammen das adeliche Obergericht über alle wichtigen Sachen des Adels und über das, was durch Appellation an sie kommt.

Septennium (lat.), Zeit von sieben Jahren.

septentrional (lat.), mitternächtlich, nördlich: von Septentrio, Mitternacht, Nord; 2. die sieben hellen Sterne am Nordpole, der große Bär genannt.

Septica (griech. u. lat.), beitzende oder durchfressende Arzneymittel.

Septidi (franz. v. lat. Septimus), der siebente Tag der zehentägigen Woche oder Decade im gewesenen französ. Revolutions-Kalender.

Septiduum ((lat.), siebentägige Frist.

Septima (lat.), die siebente Classe einer Schule.

Septimaner (lat.), Schüler der siebenten Classe.

Septime (lat.), der siebente Ton einer Octave.

Septimole (lat.), Tonfigur, welche 7 statt 4 Noten hat.

Septuagesima (dies, lat.), der 70ste Tag vor Ostern; der dritte Sonntag vor der Fasten.

Septuaginta (lat.), eigentl.: siebenzig; 2. als Hauptwort: die Siebenziger, (nähmlich Dollmetscher, Uebersetzer.) So wird die griechische Uebersetzung des alten Testaments genannt, weil man sie 72. Dollmetschern zuschreibt, von denen erzählt wird: Der ägyptische König Ptolemäus Philadelphus habe etwa 200 Jahre vor Christi Geburt 72. gelehrte Juden (aus jedem Stamme sechs) mit dem Jüdischen Gesetzbuche von Jerusalem nach Alexandria in Aegypten kommen lassen, und dieselben auf eine stille Insel gebracht, wo sie täglich 9. Stunden gearbeitet und so in 72. Tagen die Uebersetzung des alten Test. vollendet hätten.

Sepulcrum (lat.), Grabmahl, Gruft.

Sepulcrum familiare (lat.), Familiengruft.

Sepultura (lat.), Begräbniß, Beerdigung.

Sequens (lat.), der, die, das Folgende. — Sequenz-Karten, Spielblätter, die in gewisser Reihe auf einander folgen.

Sequester (lat.), der Beschlag; 2. der Verwalter eines in Beschlag genommenen oder streitigen Guts bis zur Entscheidung; er heißt auch Sequestrator.

Sequestration (lat.), die Handlung des Beschlag-Legens, Beschlagnehmung; 2. die Verwaltung der in Beschlag genommenen Dinge; oder Uebergebung streitiger Güter in die dritte Hand.

sequestriren (lat.), in Beschlag nehmen, einen Beschlag auf etwas legen; oder streitige Güter durch einen Dritten verwalten lassen.

sequitur (lat.), es folgt; 2. daraus folgt.

Serail (türk. sprich: Serâl), eigentlich Serai, der Pallast oder die Wohnung des türkischen Kaisers mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Gärten; 2. Pallast der vornehmsten Großen, und auch der fremden Gesandten.

Seraph (hebr.), eigentlich: Flamme; 2. Engel der ersten Ordnung.

Seraphischer Orden, Nahme des Franziscaner-Ordens von seinem Stifter, der den Beynahmen Seraphicus erhielt.

Serapis, eine Gottheit der alten Aegyptier, als Sinnbild des zur Fruchtbarmachung aufgeschwollenen Nilflusses.

Seraskier (türk.), Haupt des Kriegsheers, Feldmarschall; 2. jeder kommandirende General oder Oberbefehlshaber im Kriege.

Serenade (ital. v. sera, Abend), Nachtmusik, welche Jemand zu Ehren des Nachts vor desselben Hause geben wird.

Serenissimus (lat.), ist der Titel regierender Fürsten; Seine Durchlaucht; Durchlauchtigster Fürst oder Herzog.

Serge (franz. sprich: Serſch'), leichter geköperter oder gezogener Wollenzeug.

Sergeant (franz. sprich: Serſchant), der erste Unterofficier einer Compagnie Fußvolk.

Series (lat.), die Reihe. — in serie (lat.), der Ordnung oder Reihe nach.

serios (lat.), ernsthaft; 2. ernstlich, im Ernste.

ioſität (lat.), Ernſthaftigkeit, ernſtes Nachdenken.
usement (franz. ſprich: ſerióſemang), ernſthaft, rnſtlich, im Ernſte.
mocination (lat.), Redefigur, da man eine Perſon redend vorſtellt.
mon (lat.), eine feyerliche Rede, Predigt.
ɔent (lat. v. serpens), Schlange; 2. ſchlangenförmiges Blasinſtrument von Meſſing oder auch von Holz mit Leder überzogen; hat ſechs Löcher und macht den tiefſten Baß; wird vornehmlich bey der Kriegsmuſik gebraucht.
ɔentin (lat.), ein altes ſchweres Geſchütz; 2. Schlangenſtein, meiſtens ſchwarzgrünlicher und fleckiger Speckſtein, woraus allerley Gefäſſe, beſonders Reibmörſer gemacht werden; heißt ſo von einiger Aehnlichkeit mit der Farbe gewiſſer Schlangen-Häute.
ɔentinell, Serpentil, ehmahlige kleinere Feldſchlange, kleines Geſchütz.
ɔentiniſche Verſe, Schlangen-Verſe, die mit demſelben Worte, womit ſie anfangen, endigen.
ım (lat.), wäſſerige Feuchtigkeit, die beym Aderlaſſen mit dem Blute ausfließt, und ſich nach einigem Stehen von dem Blute abſondert.
ɔante (franz. v. lat. ſprich: Serwante), eine Bedienſinn, Aufwärterinn, Dienſtmagd; 2. kleines Tiſchchen der Geſtell; 3. ein kleines Behältniß, Nadeln und Zwirn bey ſich zu führen.
ɔice (franz. v. lat. servitium, ſprich: Serwihß'), Dienſt, Bedienung, Aufwart; 2. das zu einerley Gebrauche zuſammengehörende Geſchirr, Tiſchgeräth, Tafelzeug, Geſchirr-Aufſatz, z. E. von Silber, Porcellain, Steingut ꝛc.; 3. das, was ein Soldat im Quartiere, außer dem Obdache, fordern darf, als: Lager, Feuer, Licht, Salz, Pfeffer und Eſſig; 4. die Steueranlage, welche die Bürger eines Orts entrichten müſſen, um von Einquartierung der Soldaten befreyt zu ſeyn. In den beyden letztern Bedeutungen ſagt und ſchreibt man auch Serviz.)
ɔierte (franz. ſprich: Serwierte), Tellertuch, Quehle. Die Schweizer ſagen Zwäheli.)
, ſerviliſch (lat.), knechtiſch, ſclaviſch; 2. kriechend, niedrig-ſchmeichelnd.
ɔen (lat.), dienen, bedienen, aufwarten; 2. verrichten.
ɔiteur (franz. ſprich: Serwitöhr), ein Diener, Aufwärter.

Servitien (lat.), Dienste, Frohnen, Frohndienste.

Servitut (lat.); eigentlich: Dienstbarkeit, Knechtschaft; 2. die Nothwendigkeit, gewisse auf einem Grundstücke haftende Verbindlichkeiten, Beschwerden oder Lasten sich gefallen lassen zu müssen; Gerechtsame, die einer auf seinem Gut einem Andern lassen muß.

Serviz, siehe Service 3. 4.

Session (lat.), Sitzung, Zusammenkunft, z. E. eines Gerichts ꝛc.

Sestetto (ital. v. lat. sextus), Sechsgesang, Musikstück von sechs Stimmen.

sever (lat. und das letzte e lang), streng, ernstlich.

Severität (lat.), Ernst, Strenge, Schärfe.

Severambien, eine erdichtete Geschichte und Beschreibung eines selbst erdachten Landes, worin eine möglichst vollkommene Staatsverfassung geherrscht habe; eine sogenannt platonischer Republik, dergleichen am Ende des XVII. und im Anfange des XVIII. Jahrhunderts gedruckt erschien.

Severin, Souverain (franz.), eine Goldmünze, etwas weniger als 3 Dukaten werth.

Sexagesima (lat.), der 6oste Tag vor Ostern; der zweyte Sonntag vor der Fasten.

Sexagesimal- oder Sexagenal-Rechnung (lat.), eine Rechnungsart, welche die 6otheiligen Brüche berechnen lehrt.

Sexennium (lat.), Zeit von sechs Jahren.

Sexta (lat.), die sechste Schulclasse.

Sextaner (lat.), Schüler der sechsten Classe.

Sextant (lat.), ein astronomisches, aus dem sechsten Theil eines Zirkels bestehendes Werkzeug, die Entfernung der Himmelskörper zu messen.

Sexte (die) (lat.), die sechste Note oder Ton vom Grundtone an gezählt.

Sextett, Sestetto (ital.), ein sechsstimmiges Musikstück.

Sextidi (franz.), der sechste Tag der zehntägigen Woche oder Dekade im gewesenen franz. Revolutionskalender.

sexual (lat.), das Geschlecht betreffend. Von:

Sexus (lat.), das Geschlecht.

Sexus sequior (lat.), das schwächere Geschlecht, das weibliche Geschlecht, das Frauenzimmer.

sforzando (ital.), verstärkt, stärker.

Shawl (engl. ostind. sprich: Schahl), Hals- Busen- und Leibtuch; langes weibliches Modetuch, das aus Ostindien durch die Engländer zu uns kam, und nicht bloß Hals und Busen, sondern auch den Leib umschlingt.

rif, **Scherif** (engl.), eine obrigkeitliche Person in der Provinz oder Grafschaft Englands, um die Taxen und Strafgelder an die Regierung einzuliefern, die Geschwornen zu wählen, und die richterlichen Urtheile zu vollziehen.

e, **Schir** (engl.), Grafschaft.

llen (griech. u. lat.), alte Weisagerinnen der Griechen und Römer, die ihre Ausspruche mündlich und schriftlich gaben; gewöhnlich werden sie abgebildet als alte Frauen in langem Gewande, den Kopf mit einem Schleyer bedeckt und ein Buch in der Hand.

llinische, **Sibyllische Verse**, in griechischen Hexametern (sechsfüßigen Versen) und acht Büchern geschrieben, enthalten vieles aus dem alten und neuen Testamente, wurden von einigen unbekannten Christen der ersten Jahrhunderte verfaßt.

trius (lat.), Meuchelmörder.

aros (span. eigentlich **Cigarros**), dünne Rauchtabakstängelchen, um sie ohne Pfeifenkopf, nur mit einem Mundstückchen zu rauchen.

t, **Wechselsicht**, die Zeit, in welcher ein Wechsel bezahlt werden muß. (Siehe Vista.)

liano (ital.), nach Art sicilischer Schäfertänze.

tur ad astra (lat.), so kommt man zu den Sternen, d. h. zu Ehren.

ransit gloria mundi (lat.), so vergeht die Herrlichkeit der Welt!

volo, sic jubeo; stat pro ratione voluntas (lat.), so will ichs nun einmahl haben; statt aller Gründe soll mein Wille gelten.

iis placet (lat.), wenn es den Göttern gefällt!

eration (lat.), 1. Stand der Gestirne; 2. eine besonders von der Hitze herrührende Krankheit der Bäume; 3. eine Krankheit der Thiere, die sie plötzlich überfällt und eine Art der Erstarrung hervorbringt; 4. Schlag; 5. das gänzliche Absterben eines Gliedes, oder der kalte Brand.

deroxylon, siehe **Syderoxylon**.

rra (span. v. lat. serra, eine Säge), zackiges Gebirg, bergige Gegend.

sta (span. u. ital.), die in Spanien und Italien gewöhnliche Mittagsruhe, Schlaf nach dem Mittagessen, während der stärksten Sonnenhitze.

fler (franz.), kleine Flöte, Pfeifchen, schwaches Orgelstimmwerk.

Sigill (lat.), ein großes Siegel.

sigilliren (lat.), versiegeln, besiegeln, unterſiegeln.

Signal (lat.), das Zeichen zu etwas, die Losung, beſonders im Kriege.

Signalement (franz. ſprich: Sinjalemang), das Beſchreiben, oder die genaue Beſchreibung eines Entchenen, wie er ausſieht und gekleidet iſt, um ihn zuziehen.

ſignaliren, ſignaliſiren (lat. franz.), einen ausſchreibe genau beſchreiben; kenntlich machen; 2. durch chen etwas zu verſtehen geben, bezeichnen; 3. rühmt, bekannt machen. — **Sich ſignaliren** ſignaliſiren, ſich berühmt machen, ſich hervorthu ſich auszeichnen.

Signatum (lat.), beſiegelt, unterzeichnet.

Signatur (lat.), Unterſchrift, Unterzeichnung, Beſiegelung; 2. bey den Buchdruckern, der auf die erſte Seite jedes Bogens unten angeſetzte Buchſtabe oder Zahl zum Zeichen, wie die Bogen auf einander folgen, 3. bey den Kaufleuten, das jedem Handelshauſe eigene Zeichen; 4. die Bezeichnung der Stimmen in der Notenlinie.

Signet (lat.), Siegel oder Pettſchaft; 2. beſonders ein Notariatsſiegel; 3. ein Handels- oder ähnliches Siegel, als Merkzeichen; 4. das Handſiegel eines großen Herrn.

Significat, Signification (lat.), Bedeutung, Andeutung. Und:

ſignificativ (lat.), viel bedeutend, bedeutungsvoll, bedeutſam, nachdrücklich andeutend. Von:

ſignificiren (lat.), andeuten, bedeuten.

ſigniren (lat.), unterſchreiben, unterzeichnen, beſiegeln; 2. bezeichnen, ein Zeichen machen oder geben.

Signum (lat.), ein Zeichen, Merkmahl, Anzeige.

Signor (ital. ſprich: Sinjor), Herr. Und:

Signora (ital. ſprich: Sinjora), Frau, Madam. Daher:

Signorie (ital. ſprich: Sinjorih), Herrſchaft, Herrlichkeit.

Silen (latein. Silēnus), in der Fabellehre, der Erzieher und Begleiter des Bacchus; ein kurzes, dickes Männchen, erſchreckte durch das Geſchrey ſeines Reitеſels im Kriege die Giganten, daß ſie flohen; er wird als ein alter Satyr auf dem Eſel reitend vorgeſtellt, auf welchem er ſich, vom Weine berauſcht, kaum aufrecht zu halten vermag.

Silentiarier (lat. v. silentium, das Stillſchweigen), eine

Art Mönche, welche ein ewiges Stillschweigen gelobt haben, worunter die Trappisten gehören; 2. eine christliche Secte, welche sich das Stillschweigen zu einem Verdienste machte; 3. in den mittlern Zeiten, römisch-kaiserliche Geheimräthe, die nur in wichtigen Sachen, die nicht kund werden durften, zu Rathe gezogen wurden.

ntium imponiren (lat.), Stillschweigen auflegen. — Altum silentium (lat.), tiefes Stillschweigen.

ouette (franz.), ein Schattenriß, Abbildung eines Gesichts nach dem Schatten desselben, von einem französ. General-Controlleur dieses Nahmens, wo nicht erfunden, doch allgemeiner beliebt gemacht und vervollkommnet.

en (lat. Silli), kleine Riemen, welche den Lockvögeln um den Leib geschlungen werden, um sie damit vermittelst einer Schnur anzufüllen, d. h. auf dem Vogelherde zu befestigen; 2. eine Art Satyren oder Spottgedichte griechischer Erfindung, worin die Verse berühmter Dichter in einem lächerlichen Sinne auf andre Gegenstände angewendet werden; 3. (niedersächsisch) Riemen zum Tragen der Tragfessel ꝛc. (auch Siehlen genannt). Daher:

ograph (lat.), ein Paßquillant, der Spottreden, Schimpfreden schreibt; Satyren-Dichter.

an (lat. Silvanus), in der Fabellehre, ein Waldgott, atyr-ähnlich gebildet, war, gleich den übrigen Waldgöttern, den Weibern, besonders den schwangern, gefährlich.

e (lat.), ein Ding, welches mit einem Andern gleiche Eigenschaften hat; 2. ein Gleichniß.

le simili gaudet (lat.), Gleich und Gleich gesellt sich gern.

il'or, Semil'or (aus dem lat. similis, gleich, und aurum, Gold, oder aus dem franz. semi, halb, und l'or, Gold), Halbgold, eine Zusammensetzung aus Zink und Kupfer, welche an Farbe dem Golde ähnlich ist. (Siehe Semilor.)

onie (vom hebr. lat. Simonia), Simons-Sünde, d. h. unerlaubter Handel mit geistlichen Aemtern und Gütern; Bestechung, um ein geistliches Amt zu erhalten, von Simon, dem Zauberer, der nach Apost. Gesch. 8, 18-25, den Aposteln Geld anboth, ihm dafür die Gabe der Wunderkraft mitzutheilen).

el (v. lat. simplex), simplement (franz. sprich: semplemang), einfach, natürlich, ungekünstelt, ohne Putz;

2. unbedingt, unvermischt; 3. aufrichtig, ehrlich, ehrfalsch, geradeweg; 4. einfältig, dumm; 5. schlecht, schlechtweg.

Simplicia (lat.), einfache Arzneymittel, die nähmlich von der Natur fast ganz allein, ohne Kunst hervorgebracht werden, z. E. Wurzeln, Kräuter, Samen u. s. f.

Simplicität (lat.), Einfachheit, unvermischtes, ungekünsteltes Wesen, Natürlichkeit; 2. Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Ehrlichkeit; 3. Einfalt, Unverstand, Albernheit; 4. Schlechtigkeit, schlechter Schein, gemeines Ansehen.

simpliciter (lat.), schlechterdings, ohne Einschränkung.

Simplification (lat.), Vereinfachung. Von:

simplificiren (lat.), vereinfachen, etwas Weitläufiges ins Kürzere fassen.

Simplum (lat.), das Einfache, z. E. von Steuern, Auflagen, Beyträgen, Contingenten ꝛc. welche zuweilen auch mehrfach eingefordert werden.

Simulation (lat.), Verstellung, Heucheley. Von:

simuliren (lat.), sich verstellen, hinter dem Berge halten, heucheln; 2. etwas zum Schein thun, um seine Absicht zu erreichen, z. E. ein **simulirter Vertrag**, ein zum Scheine geschlossener Vertrag.

simultan, simultanisch (lat.), was zugleich geschieht, gleichzeitig zusammentreffend.

Simultaneität (lat.), das Daseyn oder Zusammentreffen zweyer oder mehrerer Dinge zu gleicher Zeit.

Simultaneum (lat.), ein Ding, welches mit einem Andern zugleich da ist; 2. die gleichzeitige freye Ausübung der Religion an einem Orte, wo eine andere Religion die herrschende ist, z. E. der Protestantischen in einem katholischen Lande; und der Gemeingebrauch einer Kirche. Diese Orte und dieser Gemeingebrauch heißen daher **simultanisch**. — **Simultan-Kirche**, Gemeinkirche.

Sinapismus (lat. griech.), Senfbrey, Senfpflaster, Umschlag von Senf auf einen kranken Theil gelegt, einen Reitz zu erregen, der weniger stark als ein Blasenpflaster ist, und nur rothe, etwas wunde Stellen verursacht, aus welchen Feuchtigkeiten abgehen, den Krankheitsstoff abzuleiten.

Sincération (lat.), Versicherung, Betheuerung; 2. zuweilen auch scheinbare Aufrichtigkeit mit heimlicher Verstellung. Von:

sincere (lat.), aufrichtig, lauter. Daher auch:

riren (lat.), alles ehrlich heraussagen, versichern, ver-
gewissern.
:erität (lat.), Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Ehrlichkeit.
put (lat.), Vorderhaupt, Vordertheil der Hirnschale.
Das Gegentheil von Occiput.
(lat.), ohne.
Cerere et Baccho friget Venus (lat.), ohne Ceres
und Bacchus erfriert die Venus; d. h. ohne Wein und
Brot ist die Liebe todt.
Die et Consule (lat.), ohne Tag und Consul, d. h.
ohne Angabe der Tag- und Jahrzahl, weil die Römer
ihre Jahre durch die Nahmen ihrer regierenden Con-
suln (Bürgermeister) bezeichneten.
loco et anno (lat.), ohne Ort und Jahr, d. h. ohne
Angabe des Druckorts und der Jahrzahl, welche bey-
de auf manchen Büchern nicht angegeben sind.
mora (lat.), ohne Aufschub, ohne Verzug, unge-
säumt.
fonie, siehe Symphonie.
ulär (lat.), sonderbar, seltsam, eigen.
gular (lat.), in der Sprachlehre: die einfache Zahl,
wo nur von Einem geredet wird, die Einheit; im
Gegensatze des Plural, der Mehrheit oder vielfachen
Zahl.
ularisiren (lat.), etwas Eigenes und Besonderes ha-
ben oder seyn wollen.
gularist (lat.), ein sonderbarer Mensch, der seine be-
sondern Eigenschaften hat, ein Sonderling.
gularität (lat.), Eigenheit, Sonderbarkeit, Seltsam-
keit.
ult (lat.), schluchzend, weinend; 2. unterbrochen oder
mit Zittern redend.
ter (lat.), links; 2. verkehrt, linkisch; 3. unglück-
lich, unglücksschwanger, unglückweissagend; 4. nach-
theilig.
opel, Zinnopel, ein grobkörniger, eisenhaltiger, dun-
kelrother Jaspisstein.
ter, die glühenden Schuppen, welche vom geschmie-
deten Eisen abspringen; 2. in Leinwandsbleichen, die
Asche von faulem und morschem Holze, zum Unter-
schiede von der Brennasche; 3. kalkartiger Stein,
welcher aus dem mit Kalkerde geschwängerten, herab
oder heraus rinnenden (sinternden) Wasser in Berg-
höhlen entsteht und sich dann versteinert, wie z. E. der
Tropfstein, Stalactit.

sintern, tröpfeln, tropfweise herausrinnen; 2. gerinnen, feste Gestalt annehmen.

sinuös (lat.), krumm, einwärts gebogen, voll Falten. Und:

Sinuosität (lat.), bogenförmige Krümmung. Von:

Sinus (lat.), Busen, Bugsen, d. h. etwas Gebogenes: Raum zwischen den gekrümmten Armen und der Brust; 2. Meerbusen, weit ins Land sich hineinkrümmende Meer; 3. Sack oder Höhle eines Geschwürs; Höhle in einem Knochen, welche einen engen Eingang hat; 5. Stütze eines Winkels oder Bogens.

Sippschaft, Verwandtschaft. Vom altdeutschen sippen, stammen, herstammen.

Sir (engl. sprich: Serr), Herr, als Anrede an jeden rechtlichen Mann.

Sire (engl. sprich: Sir), der Titel eines Kaisers oder Königs, wenn man ihn anredet; allergnädigster Herr.

Sirenen-Gesang, Sirenen-Stimme, heller, lieblicher, anmuthiger Gesang oder Stimme; 2. verführerische Stimme. Die Sirenen waren fabelhafte weibliche Seeungeheuer mit Jungfern-Gesicht, Flügeln, Hahnenfüßen und Fischschwanz; sie sollen Lieder in reitzenden Tönen gesungen, und damit die Seefahrer an gefährliche Klippen und Strudel gelockt haben; daher: 2. jede bezaubernde Verführerinn.

Sirius (griech.), der Hundsstern, der größte Stern im großen Hunde, der hellste unter allen Fixsternen, steht in den Hundstagen der Sonne am nächsten.

Sirocco, Sirokko, eigentlich Exirokko (griech.), trockener, brennender und erschlaffender Südostwind, der zu manchen Zeiten in Unter-Italien weht.

Sirten, siehe Syrten.

sistiren (lat.), sich stellen oder stehen bleiben; 2. Einhalt thun, einhalten, zum Stehen bringen, hemmen, stillen.

Sistrum (griech.), ein klapperähnliches Musik-Instrument mit kleinen Stäben und Schellen, die man durch Schütteln in Klang setzte; wurde bey der Verehrung der heidnischen Göttinn Isis gebraucht.

Sisyphus (griech.), ein fabelhafter Held des Alterthums, Erbauer der Stadt Korinth, wurde für seine Verbrechen in der Unterwelt zu der Strafe verurtheilt, einen Stein auf einen hohen Berg hinaufzuwälzen, von dem aber derselbe immer wieder herabrollte. Daher: Sisyphus-Arbeit, Sisyphi saxum volvere, eine Arbeit nie zu Stande bringen.

Situation (lat.), Stellung, Lage.

t seyn (lat.), gelegen seyn: z. E. dieser Ort ist
hön situirt, d. h. hat eine schöne, anmuthige Lage,
t schön gelegen; 2. in einer Lage sich befinden: z.
. er ist übel situirt, d. h. er befindet sich in einer
hlimmen Lage.
nce, englische Münze von sechs Pencen oder 3½
Groschen.
t, siehe Scelet.
ticismus, Skeptiker, siehe Scepticismus ꝛc.
graphie, siehe Sciagraphie.
n, skiziren, siehe sciziren.
e (ital.), Entwurf, Umriß, Grundzüge eines Ge-
dhldes, einer Geschichte ꝛc. Daher:
ren (ital.), entwerfen.
ando, smorzato (ital.), in der Musik: schwindend,
mer schwächer.
(ital. v. lat. suaviter), in der Musik: angenehm,
blich.
ierät (lat.), Nüchternheit, Mäßigkeit.
el (lat.), gesellig, gemeinschaftlich, umgänglich, Ge-
llschaft liebend, verträglich.
bilität (lat.), Neigung zur Gesellschaft, Geselligkeit.
(lat.), gesellschaftlich; 2. bürgerlich, z. E. Social-
echt, Social-Vertrag.
lität (lat.), Geselligkeit.
tion (lat.), die Vereinigung zweyer oder mehrerer
ersonen zu einer Gesellschaft.
(franz. sprich: Sossieh), Socii (lat.), Mit-Gesell-
haftet, Mitgenossen; 2. Bundsgenossen.
tär (lat.), Mitglied einer Gesellschaft.
tät (lat.), Gesellschaft.
as Jesu (lat.), die Gesellschaft Jesu; so nennen
h die Jesuiten.
n (lat.), sich zusammengesellen, Gemeinschaft oder
esellschaft mit Jemand machen, gemeine Sache ma-
en.
nianer, eigentlich Sozzíner, Anhänger des Italie-
rs Sozzino (lat. Socinus), welcher in der letzten
älfte des XVI. Jahrhunderts die Dreyeinigkeit, die
ottheit Christi und des heil. Geistes, die Erbsünde,
e Genugthuung u. s. f. läugnete. Sie werden in
iebenbürgen, Preußen, Holland und England gedul-
t. Daher:
nianismus, die Lehre des Socinus.
lität (lat.), Zunft, Brüderschaft, Innung.

Sodomiterey, jede widernatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes; unnatürliche Vermischung mit Personen einerley Geschlechts, oder mit Thieren. — **Sodomit**, einer, der sich dieses Verbrechens schuldig macht. Von der Stadt **Sodom**, die durch dieses Laster verrufen war.

Sofa (arab.), Polsterbank, Polsterbette, Kanapee.

Sohle (deutsch), natürliches Salzwasser, so wie es aus der Erde quillt; 2. Sumpf, Pfütze, worin sich das Hirsch- und Schwein-Wild abzukühlen pflegt.

Sohlspindel, Sohlwage, Salzwage, um den Salzgehalt der Sohle zu bestimmen.

Soje, Soy (franz.), gekämmter Wollenzeug, die beste Art Rasch.

soigneusement (franz sprich: soenjösemang), sorgsam, sorgfältig.

Sokratik, Sokratische Methode ist die Lehrart des attischen Weltweisen **Sokrates**; nähmlich, den Schüler durch geschickte Fragen nach und nach von selbst dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihm deutlich machen will, selbst findet, und dieser durch die Verbindung der Fragen und Antworten entwickelt wird.

Sol (lat.), die Sonne; ein Gott der Römer, der bey den Griechen **Helios** hieß und bald mit dem **Apoll** dieselbe Gottheit, bald eine besondere war. Daher:

Solar, die Sonne betreffend; kommt in Zusammensetzungen vor, z. E. **Solar-Mikroscop**, d. h. ein Vergrößerungsglas, durch welches man kleine von der Sonne stark beleuchtete Gegenstände in einem verfinsterten Zimmer auf einer Wand oder Tafel vergrößert sieht.

Sol, Sou (franz. sprich: **Suh**), französ. Münze, deren 20 auf einen Livre gehn, ungefähr 3½ Pfenning.

Solarium (lat.), Grundzins, Bodenzins. (Ist mit **Salarium** nicht zu verwechseln.)

Sola-Wechsel (vom lat. solus, allein), der über eine Summe nicht mehr als einmahl ausgestellt wird.

Soldateska (ital.), Kriegsvolk, Kriegsmannschaft.

Soldo (ital.), ein guter Kreuzer; vom lat. solidus.

solenn (lat.), feyerlich, festlich.

solennisiren (lat.), feyerlich machen, festlich begehen.

Solennität (lat.), Fest, Feyerlichkeit.

solfeggiren (ital. sprich: solfedschiren), solfiren, siehe solmisiren.

Soli Deo gloria! (lat.), Gott allein die Ehre!

(lat.), fest, haltbar, dicht, gediegen; 2. gründlich; . derb; 4. rechtlich, rechtschaffen; 5. ansehnlich; 6. ge-ßt; 7. sicher, wohl berechnet. Daher:
:risch (lat.), Alle für Einen, gemeinschaftlich.
)ität (lat.), Festigkeit, Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit, 5icherheit, Bestand; 2. Gründlichkeit; 3. Recht-chkeit.
)är (lat.), ein Bürge, der sich nebst Andern zu Be-ahlung einer Schuld anheischig macht, daß man ihn :ßhalben allein angreifen könne.
)ärität (lat.), gegenseitige Verpflichtung oder Ver-ürgung.
)ation (lat.), Befestigung.
ren (lat.), befestigen.
)um (lat.), Gesammtheit, wenn in einer Handlung lle für Einen und Einer für Alle sich unterschreiben; . ein der Länge und Breite und Tiefe nach ausge-ehnter Körper.
lidum haften (lat.), Alle für Einen und Einer für lle gut stehen.
loquium (lat.), ein Selbst- oder Allein-Gespräch, Unterredung mit sich selbst.
)sismus (lat.), die Alleinsucht, Selbstsucht, Egois-mus.
)sist (lat.), Alleinsüchtler, Selbstsüchtiger, Egoist.
r (lat.), einsam; 2. ein einsam lebender Mensch; . ein vorzüglich großer und schöner Edelstein, der nit einem kleinern eingefaßt ist.
tüde (franz. v. lat. solitudo), Einsamkeit, Einöde; :. ein diesen Nahmen tragender Pallast oder Lustschloß es Königs von Würtemberg.
ın, sollennisiren, Sollennität, siehe solenn ꝛc.
icitant (lat.), einer, der ein rechtliches Ansuchen oder Anhalten vorbringt. Und:
icitation (lat.), ein Rechtsgesuch, Forderung; 2. ein nständiges Anhalten oder Nachsuchen. Und:
icitator (lat.), Rechtsbetreiber, Rechtsfürsprech, der Anderer Geschäfte persönlich betreibt. Und:
icitatur (lat.), Rechtsbetreibungs-Geschäft. Von:
itiren (lat.), anhalten, bitten; 2. quälen, plagen.
isiren, solfeggiren, solfiren (lat. u. ital.), die No-ten ohne Text, bloß mit den ihnen zukommenden Sylben singen, ut, re, mi, fa, sol, la. Siehe Abe-:ediren, und ut, re, mi etc. Daher:
nisation, das Absingen der Noten mit den ihnen zu-kommenden Sylben.

Solo (ital. v. lat.), allein, ohne Gesellschaft und Hülfe.

Solöcismus (griech.), ein grober Sprachfehler im Reden und Schreiben, wider die Regeln der Grammatik. Von der Stadt Soli oder Solos in Cilicien, wo viele Athenienſiſche Abkömmlinge wohnten, ihre Mutterſprache aber, wegen weiter Entfernung der Hauptſtadt Athen, ſehr fehlerhaft ſprachen.

Solſtitial-Kalender, derjenige, in welchem der Jahreswechſel in die Zeit nach dem kürzeſten Tage fällt, wo die Sonne ſich wieder näher zu uns kehrt, alſo am Ende Chriſtmonaths. (Im Gegenſatze des Aequinoctial-Kalenders.)

Solſtitium (lat.), die Sonnenwende; die Zeit, wenn der Tag oder die Nacht am kürzeſten oder längſten iſt.

Solstitium aestivum (lat.), der längſte Tag.

Solstitium hibernum (lat.); der kürzeſte Tag.

Solution (lat.), die Auflöſung, Trennung mit einander vereinigter Theile; 2. ein aufgelöstes Arzneymittel; 3. Bezahlung. Von:

ſolviren (lat.), auflöſen; 2. bezahlen.

ſolvabel, solvendo (lat.), zu bezahlen im Stande, zahlungsfähig.

Solvabilität (lat.), Zahlungs-Fähigkeit.

Somatologie (griech.), Lehre vom menſchlichen Körper, Körperlehre.

Sommiſt (franz.), der Vornehmſte unter denjenigen Beamten der päpſtlichen Kammer, welche die Ausfertigung der Bullen beſorgen.

Somnambulation, Somnambulismus (lat.), das Nachtwandeln.

Somnambule, Somnambuliſt (franz. vom lat.), ein Nachtwandler; der im Schlafe herumgeht; 2. ein durch den Magnetismus in Schlaf verſetzter Menſch. (Siehe **Magnetismus** 3.)

Somniloge, Somniloquus (lat.), einer, der im Schlafe ſpricht.

Sonate (ital. v. lat. sonare, klingen), ein, beſonders für die Violine geſetztes, gravitätiſches und künſtliches Muſikſtück, das in dem abwechſelnden Adagio und Allegro beſteht.

Sonatino (ital.), eine kleine Sonate.

Sonde (franz.), ein Inſtrument der Wundärzte, die Tiefe der Wunden damit zu unterſuchen; 2. der Bleywurf, das Bleyloth, um die Tiefe des Meeres zu erforſchen. Daher:

diren (franz.), untersuchen, erforschen, ausforschen, die Tiefe ergründen.

nett (franz. v. lat. sonare, klingen), eine Art gezwungener Gedichte, aus 14 gleich langen Zeilen bestehend; ein Klinggedicht.

or, sonorisch (lat.), hellklingend, wohlklingend. — sonorische Stimme, die stark in den Baß fällt.

pha, siehe Sofa.

phisma, Sophisme, Sophismus (griech.), ein Trugschluß, der in der Absicht zu täuschen aufgestellt wird.

phist (griech.), ein arglistiger, künstlicher Verdreher der Worte; der die Kunst versteht, oder die Fertigkeit besitzt, Andre durch Trugschlüsse zu hintergehen und zu täuschen.

phisterey (griech.), die Kunst oder Fertigkeit, Trugschlüsse zu machen; arglistige Täuschung.

histisch (griech.), in dieser Kunst oder Fertigkeit gegründet, arglistig, täuschend durch Trugschlüsse.

histisiren (griech.), durch betrügliche, spitzfindige Schlüsse und Verdrehungen hintergehen.

phistication (griech.), Herstellung dessen, was in seinem natürlichen Zustande gut gewesen ist, aber durch Kunst verderbt worden. — Sophistication der reinen Vernunft, oder ein vernünftelnder Schluß, ist, nach Kant, ein solcher, der empyrische Prämissen enthält, und vermittelst derer wir von etwas, das wir kennen, auf etwas anderes schließen, wovon wir doch keinen Begriff haben, und dem wir gleichwohl, durch einen unvermeidlichen Schein, objective Realität geben.

phron (griech.), mäßig, klug, bescheiden, artig; ein weiser und tugendhafter Mensch.

phrosyne (griech.), Mäßigkeit, Nüchternheit; 2. Weisheit und Tugend.

ren (lat.), einschläfern; 2. stillen, beruhigen.

rativ, soporistisch (lat.), schlafmachend, einschläfernd; 2. langweilig, dabey man einschlafen möchte.

rös (lat.), was einen gefährlichen Schlaf bringt.

ra (ital. v. lat. supra), über.

ra Protesto (ital.), über den Protest, d. h. aus Freundschaft (den Wechsel annehmen).

ra Thara (ital.), über die gewöhnliche Thara bewilligter Abzug.

prano (ital. v. lat. suprema vox), die höchste, vornehmste Stimme eines Tonstücks, welche mehrentheils der Discant ist.

Sorbet, Serbet, Scherbet (türk.), ein kühlendes Getränk der Türken aus Wasser, Zucker, Zitronensaft, Ambra, Rosen- und andern wohlriechenden Wassern.

Sorbonne (franz.), ehmahls ein Collegium von Doctern der Theologie zu Paris, die in dem Rufe großer Orthodoxie standen, von Robert de Sorbonne, Beichtvater König Ludwigs des Heiligen im XIII. Jahrhundert.

sordid (lat.), unflätig, pöbelhaft; 2. ehrlos, mit Geld bestochen; 3. geizig.

Sordino (ital.), **Sourdine** (franz.), der Dämpfer, der bey den Musikinstrumenten gebraucht wird. — con sordino (ital.), gedämpft.

Sordunen (ital.), gedämpfte Orgelpfeifen.

Sorites (griech.), in der Vernunftlehre, ein Kettenschluß, welcher aus einer Reihe von Sätzen besteht, in welchen man allemahl das Prädicat des Vorhergehenden zum Subjecte des folgenden braucht; 2. eine durch gehäufte Schlußreden verfängliche Art zu disputiren.

Sornetten (franz.), ungereimte Reden, Possen, albernes Geschwätz.

sororisiren (lat.), als Schwestern mit einander umgehen. Vom lat. soror, Schwester.

Sorte (franz.), Art, Gattung, wiefern es die Dinge Einer Art bezeichnet.

Sortiment (franz. sprich: Sortimang), Vorrath, Waarenlager; 2. bey den Buchhändlern, Vorrath von Büchern, die sie nicht selbst verlegt oder gedruckt, sondern nur von Andern zum Verkauf in Commission haben.

sortiren (franz.), aussuchen, auslesen; 2. in Classen oder Gattungen ordnen. — Einen sortiren, einen mit dem nöthigen Vorrath und Lager versehen.

Sosier, vornehme Buchhändler in den alten Zeiten.

Sospitalität (lat.), vollkommene Gesundheit, Wohlstand, Wohlergehen, Wohlfahrt.

Sospität (lat.), Heil, Wohlstand, Glück.

Sostenuto (ital.), in der Musik: anhaltend, gehalten.

sotadisch (griech.), unsittliche, possenhafte Verse, von Sotades, ein griechischer Zoten-Dichter aus Maronea in Thracien.

soterisch (griech.), nennt man die ältern Münzen, welche besonders die griechischen Kaiser mit dem Kreuze oder dem Bilde Christi prägen ließen. Von:

Soter (lat. u. griech.), Heiland, Retter.

(ital.), bey den Kaufleuten: unbezahlt.
e peso (ital. v. lat. subtilis), leichtes Gewicht.
ise (franz.), Narrheit, dummer Streich, unbesonnene
handlung; 2. Grobheit, anzügliche Reden; 3. Un-
ätherey.
voce (ital. sprich: sotto wohdsche), mit lessen
Tönen.
, siehe Sol, Soldo.
rette (franz.), ein Kammermädchen, Zofe.
fleur (franz. sprich: Sufflöhr), Einblaser; z. E.
n Schauspielen; Zuflüsterer. Von:
iren (franz.), einblasen, einem etwas zuflüstern, ein-
eben.
agement (franz. sprich: Sulahschemang), Unter-
ützung, Erleichterung, Beruhigung. Von:
giren (franz. sprich: sulahschiren), erleichtern, un-
erstützen, beruhigen.
çon (franz. sprich: Subsong), Argwohn, Verdacht.
soniren (franz. sprich: subsoniren), argwohnen, in
Verdacht ziehen.
sonneus (franz. sprich: subsonös), argwöhnisch,
ißtrauisch.
é oder Souper (franz. sprich: Supeh), die Abend-
ahlzeit; 2. Gastmahl.
ren (franz.), zu Abend essen, Abendmahlzeit halten;
. Suppe essen.
lesse (franz. sprich: Supleß'), Geschmeidigkeit, Ge-
schwindigkeit.
rce (franz. sprich: Surß'), Quelle; 2. besonders
Handlungs-Quelle, wo man eine Waare aus der er-
ten Hand zieht.
rdine, siehe Sordino. — à la sourdine (franz.),
edämpft; 2. heimlich, ganz in der Stille.
(franz. sprich: suh), unter. (lat. sub).
-Lieutenant (franz. sprich: Sub-Leutenant), Unter-
eutenant.
tane (franz. sprich: Sutahne), enger und langer
Rock der römischen Geistlichen mit engen Aermeln;
. der geistliche Stand selbst.
tenance (franz. sprich: Sutenangß'), die Kraft,
ich aufrecht oder in gutem Stande zu erhalten.
Von:
niren (franz. sprich: suteniren), unterstützen, helfen,
m Stande erhalten. — Sich souteniren, sich be-
haupten, erhalten. Daher auch:

Soutien (franz. sprich: Sutbieng), Stütze, Beystand, Unterstützung; 2. ein Helfer, Beschützer.

Souterrain (franz. sprich: Suterreng, vom lat. subterraneus, unterirdisch), ein Gewölbe unter der Erde; Kellergeschoß; 2. bey Festungen, unterirdische Gewölbe zur Sicherheit.

Souvenir (franz. sprich: Suwenihr, v. lat. subvenire, zu Hülfe kommen dem Gedächtniß), ein Andenken, Erinnerung; 2. Schreibtafel, Gedächtniß-Büchelchen; 3. Geschenk zum Andenken des Gebers.

Souverain (franz. sprich: Suwereng), ein unumschränkter Oberherr, Gebiether; z. E. Kaiser und König.

souverain (franz.), unumschränkt, frey, unabhängig.

Souverainität (franz.), Unabhängigkeit; 2. unumschränkte Herrschaft, Oberherrschaft, Alleinherrschaft, die höchste Gewalt.

Souveränd'or, siehe Severin.

Spado, vielfache Zahl **Spadonen**, (lat.), ein von Natur Unvermögender zum Kinderzeugen; 2. ein Verschnittener. Daher:

spadonisch (lat.), unfruchtbar, zur Zeugung unfähig.

spagyrisch (griech.), chymisch. Die spagyrische Arzneykunst erklärt nicht nur alle Ereignisse im menschlichen Körper aus chymischen Grundsätzen, sondern bedient sich auch vornehmlich solcher Heilmittel, die durch Chymie bereitet werden.

Spahi (türkisch), die regulären und besoldeten türkischen Reiter.

Spalier (franz. v. lat. palus, Pfahl), ein Geländer von Pfählen und Latten, welches man frey oder auch an Mauer-Wänden anlegt, um Bäume daran hin zu ziehen; 2. eine Art italienischer wollener Tapeten. — Spalier machen, heißt beym Militär, Soldaten in zwey Reihen einander gegenüber stellen, theils Ordnung zu erhalten, theils einem Aufzuge, welcher zwischen ihnen durchgeht, ein feyerlichers Ansehen zu geben.

spaliren (franz.), eine Wand oder Mauer mit Geländer und Bäumen, oder mit Tapeten bekleiden.

Spaniol, spanischer röthlich-gelber Schnupftabak, wächst eigentlich ächt auf der amerikanischen Insel Kuba und wird in der großen Tabakfabrik zu Sevilla in Spanien verarbeitet.

Spargement (lat.), ein ausgestreutes Gerücht, Gerede, Sage. Von:

spargiren (lat.), ausspreugen, ausstreuen.

sma und Spasmus (griech.), Krampf. Daher:
natiſch, ſpasmodiſch (griech.), krampfartig, kram
aft, vom Krampfe herrührend. Und:
smologie (griech.), Lehre von den Krämpfen.
:h, eine kalkartige, feine Steinart, welche kryſtallini
heils in dünnen Blättern, theils in Knoten angeſch
en iſt, zuweilen durchſichtig, zuweilen undurchſich
nd von verſchiedener Farbe; 2. eine harte Geſchwu
m den Fußgelenken der Pferde und des Rindvieh
elche die Bewegung ſehr erſchwert, zuweilen g
indert.
ös (lat.), geräumig. Von:
tium (lat.), Raum, Platz, Weite; 2. Zwiſchenrau
. E. der zwiſchen den Tonlinien befindliche Rau
3. Zeit, die man einem zu etwas vergönnt oder
timmt. — In der Mehrheit: Spatien, Zwiſch
äume; 2. Stiftchen, welche der Buchſetzer zwiſch
ie Buchſtaben und Wörter hineinſetzt, um ſie von e
nder zu trennen; Trennſtifte.
:ereyen (v. lat. species), Gewürze und Gewürzdi
iche Pflanzen.
al, ſpeciell (lat.), beſonders, zu beſonderer Abſi
eſtimmt. (Wird in verſchiedenen Zuſammenſetzung
ebraucht, z. E. Special-Befehl, Special-Schu
Special-Landcharte ꝛc.
:ialat (lat.), die Stelle oder Amt eines Aufſeh
ber einen Kirchenkreis oder Kirchſprengel, Dekanat
:ialia, Specialitäten (lat.), nähere beſondere U
tände.
ialissima (lat.), die kleinſten, geringfügigſten U
tände.
alissime (lat.), ganz beſonders.
aliter oder in specie (lat.), inſonderheit, beſonder
ahmentlich.
ies (lat.), die Art, (im Gegenſatze von Genus, G
chlecht); 2. Zuthat, Beſtandtheil, z. E. von gemiſc
en Arzneyen; 3. wirkliche ausgeprägte größere Mün
Sorten, z. E. Species-Thaler, Species-Ducate
4. die vier Hauptarten der Rechenkunſt: Additio
Multiplication, Subtraction, Diviſion.
ies facti (lat.), Darſtellung oder Darlegung des G
chehenen, Erzählung der Thatſachen bey Proceſſen.
cificativ, ſiehe Reduplicativ.
cification (lat.), nahmentliche Angabe einer Sach
usführliches, nahmentliches, ſtückweiſes Verzeichni

specifice (lat.), nahmentlich, Stückweise, Stück für Stück einzeln.

specificiren (lat.), nahmentlich oder einzeln angeben, bezeichnen, nahmhaft machen.

Specificum (lat.), ein Arzneymittel, besonders gegen eine eigene bestimmte Krankheit.

specifisch (lat.), eigenthümlich; 2. verhältnißmäßig; s. specifische Schwere, das Verhältniß des Gewichts der Körper gegen den Raum, den sie einnehmen.

Specimen (lat.), Probestück, Probschrift.

speciös (lat.), scheinbar; 2. ansehnlich, prächtig, wohlgestaltet, was sich sehen und hören läßt.

Spectakel (lat. spectaculum), Schauspiel; 2. Lärm, was Aufsehen macht; 3. schimpflicher Auftritt; öffentliche Schande.

spectaculös (lat.), was Aufsehen macht; 2. schändlich, schimpflich, abscheulich.

Spectateur (franz. sprich: Spectatöhr, vom lat. spectator), Zuschauer.

Spectatorium (lat.), die sämmtlichen Zuschauer.

Spectrum (lat.), Gespenst, Erscheinung.

Speculant (lat.), ein Betrachter, Grübler, Forscher; 2. Unternehmer auf gut Glück, Wager.

Speculation (lat.), das Nachdenken, Nachsinnen, Betrachtung über etwas; 2. Streben nach Begriffen von solchen Gegenständen, zu denen man durch keine Erfahrung gelangen kann; 3. Grübeley, Vernünfteley; 4. ein Plan oder eine Unternehmung, wovon der Ausgang ungewiß ist, und sowohl Gewinn als Verlust zur Folge haben kann.

speculativ (lat.), tiefsinnig, nachdenksam; 2. unternehmend; 3. außersinnlich, was nicht auf Erfahrung gegründet ist: z. E. speculative Wissenschaften sind die Philosophie, Theologie ꝛc. Speculatives Leben heißt die beynahe ausschließliche Beschäftigung mit Nachforschungen über wissenschaftliche Gegenstände.

speculiren (lat.), auf eine Sache denken, derselben nachsinnen; 2. außersinnlichen Betrachtungen nachhängen; 3. grübeln, vernünfteln; 4. etwas auf Gewinn oder Verlust unternehmen, z. E. in der Handlung.

Speculum (lat.), Spiegel; 2 Beyspiel, Muster, Vorbild.

spediren (ital. v. lat. expedire), befördern, versenden, weiter senden; 2. besonders Waaren auf Rechnung Anderer empfangen und weiter senden. Daher:

iteur (franz.), Speditor (lat.), Waaren-Versender, r Speditions-Geschäfte macht. Und:

ition (lat. expeditio), Versendung, Weitersendung. Spedition-Geschäfte bey den Kaufleuten, wenn sie Waaren, die von einem andern Orte durch den ihri- en an einen Dritten gehen, in Empfang nehmen, und wohl für die richtige Ueberlieferung als Weiterbeför- erung und Bezahlung der Fracht, der Zölle und an- erer Abgaben sorgen, und für ihre Mühe dem Em- fänger etwas in Rechnung bringen. Und:

tiv (lat.), geschwind abfertigend, der etwas geschwind on der Hand schafft, geschäftig, thätig, eilfertig.

t, Spelz (engl., ital. u. deutsch), eine Art Weitzens, er allezeit zwey Körner auf Einer Seite der Aehre eben einander hat; Grannen-Korn, Kern, Korallen- Weitzen, Dinkel, Fesen genannt.

lunken (lat.), Gruben, Höhlen, Raubnester in Ber- gen und Felsen.

ncer, Spenzer (engl.), weibliche Staatsjacke, der Jagdjacke des englischen Lords Spenzer nachgeschnit- en.

dabel, freygebig. Von:

diren (ital. spendere), austheilen, freygebig mittheil- en, zum Besten geben; 2. bestechen.

ndage (franz. sprich: Spendahsch'), Beschenkung; 2. Bestechung.

nde (deutsch v. spendiren), öffentliche Austheilung des Almosens zu bestimmten Zeiten.

anza (ital. v. lat.), Hoffnung! (als aufmunternder Zuruf.)

ma (griech.), Same. — Sperma Ceti, eigentlich: Wallfischsame, d. h. Wallrath, den man irriger Weise für den Samen des Wallfisches hielt. (Siehe Wall- rath.)

matocele (griech.), ein Samenbruch.

rmatologie (griech.), Lehre vom Samen, Samen- Lehre.

matopoca (griech.), samenerzeugende oder fruchtbar- machende Arzneymittel.

ermologen (griech.), viele Worte, hinter denen doch nichts ist.

esen (ital. v. lat. expensae), Kosten, Auslagen, beson- ders bey Versendung der Waaren.

æra armillaris (lat.), Armillar-Sphäre oder Kugel; Ringkugel, ein Werkzeug aus verschiedenen Reifen oder

Ringen, welche die Kreise der Himmelskugel im Ko-
nen auf eine ähnliche Art darstellen.

Sphäre (griech. u. lat.), Kugel, besonders Erd- oder Him-
melskugel; 2. Kreis, Umfang, Bezirk von eines Me-
schen Einsichten oder Wirkungs-Vermögen, der Wir-
kungskreis; 3. Fassungskraft; 4. höhere, überirdi-
Regionen oder Kreise. — **Musik der Sphären**, M
Meinung des Pythagoras, daß die Planeten, indem
sich um die Erde bewegen, gleichsam einen harmo-
schen Klang erzeugen.

Sphäricität (griech.), die runde Gestalt der Kör-
Rundung.

Sphärik, Sphärologie (griech.), die Lehre von der Er-
und Himmelskugel.

sphärisch (griech.), rund, kugelförmig. — **sphärische
Triangel**, ein von drey Zirkelbogen eingeschlossen
Dreyeck. — **sphärische Trigonometrie**, Dreye-
Lehre, die sich mit sphärischen Triangeln beschäftigt. —
sphärischer Winkel, ein von zwey Zirkelbogen g
bildeter Winkel.

Sphäroid (griech.), eine Afterkugel, ein nicht völlig run-
der Körper.

sphäroidisch (griech.), rundlich, pomeranzenförmig.

Sphinx (griech.), ein fabelhaftes Ungeheuer der Vorzei-
wird als eine Löwinn mit dem Kopfe und der Brust
einer schönen Jungfrau, und mit Adlers-Flügeln vor-
gestellt. Es wurde den Thebern zur Plage gegeben,
und legte ihnen das Räthsel vor: „Was für ein Ge-
schöpf geht zuerst mit vier, dann mit zwey und zuletzt
mit drey Füßen?“ Wer es nicht errieth, wurde von
der Sphinx gefressen. — Oedipus, König zu Theben,
errieth es, daß es der Mensch sey, weil er als Kind
auf allen Vieren kriecht, hernach auf zwey Füßen, und
im Alter mit einem Stabe geht. Bildhauer und Mah-
ler stellen noch manchmahl solche Sphinxe vor, mit
dem Leibe platt aufliegend, aber Kopf und Brust em-
porgehoben. Ist das Sinnbild der Weisheit oder aller
Geheimnisse der Natur und Religion; bedeutet a.
auch eine betrügliche Frauensperson, die anfangs besser
scheint, als sie nachher befunden wird. (Siehe auch
Oedipus.)

Sphragistik (griech.), die Lehre von den Siegeln der al-
ten Urkunden.

Spiccato (ital.), bedeutet in der Musik, daß die Worte
deutlich sollen ausgesprochen werden; auch daß man
jeden Ton vernehmlich soll hören lassen.

gium (lat.), Nachernte, Nachlese, Aehrenlese.
, Spike, Spiknarde (vom lat. spica), Lavendel-
it mit ährenförmigen Blumenspitzen.
agen, siehe Agnaten.
l (ital.), der violette Rubinstein.
t (ital.), Klavier, dessen Seiten mit Federkielspitzen
hlagen werden.
ismus, die Lehre des holländ. Juden Benedict
inoza, (welcher von 1632 bis 1677 lebte) eine Art
eisterey, welche behauptet, Gott und die Welt sey
s. — Die Anhänger dieser falschen Lehre heißen
inozisten.
(deutsch), der wässerige, nicht genug ausgebackene
eil des Brots und andern Gebäcks; 2. der weiche
weißere Theil des Holzes zwischen der Rinde und
n Kern; 3. ein Getreidemaß, ungefähr eine Metze;
ein Feldmaß von 10 Quadratruthen.
ren (v. lat. spina, Dorn, oder v. ital. spignere,
nto), ausgrübeln, ausklauben, nachdenken, nach-
nen.
(v. franz. espion), ein Kundschafter, Späher.
en (franz.), ausspähen, auskundschaften.
l (lat.), verhauchbar, verfliegbar.
ilität (lat.), die Verfliegbarkeit eines Körpers.
lat.), schneckenförmig, gewunden. — Spiral-Linie,
hneckenlinie, die mehrmahls in immer größer wer-
den Kreisen um ihren Mittelpunkt gezogen ist. —
spiral-Feder, in einer Taschenuhr unter der Unruhe,
lche die Gleichförmigkeit ihrer Schwingungen be-
rkt.
tion (lat.), das Ausgehen des heil. Geistes vom
ater und Sohne.
(ital.), hey den Kaufleuten, der so eben geendigte
onath, oder das eben verflossene Jahr.
so, spirituoso, con spirito, conspirto (ital.), in
r Musik: beseelt, belebt, feurig.
tualien (lat.), geistliche oder geistige Dinge.
ualisiren (lat.), trockene oder feste Körper zu einer
istigen Flüssigkeit auflösen, vergeistigen; 2. im geist-
hen, verborgenen Sinne nehmen, geistlich ausdeu-
n; geistliche oder geistige Betrachtungen anstellen;
einen verständig, klug machen, aufklären; 4. klü-
eln, grübeln.
tualismus (lat.), die Lehre von dem Wesen des
eistes.

Spiritualist (lat.), der keine Materie glaubt. Das Gegentheil von Materialist.

Spiritualität (lat.), Geistigkeit; 2. geistliche Betrachtungen oder Uebungen; himmlische Gedanken.

spiritualiter (lat.), geistiger Weise.

spirituell, spirituös (lat.), geistreich, stark, kräftig; geistig oder geistlich.

Spiritus (lat.), Geist; 2. Hochmuth, hoher, stolzer Sinn; 3. geistige Flüssigkeit, geistiges Wasser.

Spiritus familiaris (lat.), Schutzgeist, Schutzengel.

Spiritus rector (lat.), das Geruchswesen der Pflanze, Riechstoff.

Spiritus sanctus (lat.), der heilige Geist.

Spiritus vini (lat.), Weingeist, mehrmahls abgezogener Branntwein.

Splanchnologie (griech.), Lehre von den Eingeweiden.

Spleen (engl. sprich: Splihn, v. lat. splen), Milz; 2. Milzsucht; 3. üble, mürrische Laune; 4. Hypochondrie.

splendid (lat.), prächtig, glänzend.

Splendor (lat.), **Splendeur** (franz.), Glanz, Pracht.

splenetisch (v. lat. splen, Milz), milzsüchtig; 2. Arzneymittel gegen die Milzsucht.

Splint (deutsch), der weißere und weichere Theil des Holzes zwischen der Rinde und dem Kern. (Siehe Spint.)

Spode, Spodium (lat.), jede metallische oder mineralische Asche, besonders gebranntes Elfenbein.

Spoliation, Spolirung (lat.), Entwendung, Beraubung; 2. widerrechtliche Verdrängung aus dem Besitze.

Spolien, Spolia (lat.), erbeutete Dinge; 2. ritterliche Ehrenzeichen bey Beerdigungen der Adelichen, als: Schild, Helm, Degen, Handschuh, Sporn u.; 3. bischöfliche Verlassenschaft.

Spolien-Klage, die man wider einen erhebt, der uns eigenmächtig aus dem Besitze einer Sache vertrieben hat; Klage über gewaltsame Beraubung.

spoliren (lat.), rauben, berauben. Daher:

Spolium (lat.), Raub, Erbeutung.

Sponde (lat. sponda), Bettgestell.

Spondeus (griech.), in der Dichtkunst: ein Versfuß von zwey langen Sylben, z. E. Rathhaus.

spondiren (lat.), versprechen, zusagen, verheißen, angeloben.

spongiös (lat. v. spongia, Schwamm), schwammig.

Spons (lat. sponsus), der Bräutigam.

zlien, Sponſalia (lat.), Ehrvertrag, Verlöbniß, verſprechen.
e (lat. sponsa), die Braut.
ion (lat.), Gelobung, Angelobung; 2. Bürgſchaft; Wette.
a (lat.), freywillig, willkührlich.
aneität (lat.), Freywilligkeit, Ungezwungenheit; Willkühr, Selbſtbeſtimmung; 3. Selbſtthätigkeit.
(lat.), freywillig, aus eignem freyen Antriebe, von ſt.
on (franz.), das kurze Gewehr der Ober- und Unofficiere; 2. eine Art halber Pike, die beym Entern raucht wird.
iſch (griech.), eigentlich: hingeſäet; 2. zerſtreut, E. ein Volk, welches ohne feſte Wohnſitze in zereuten Haufen lebt, und mit ſeinen Viehherden von ier Weidegegend in die andere zieht, wie z. E. die abiſchen und tatariſchen Hirtenvölker. — **Sporadiſe Krankheiten**, heißen ſolche, die hier und dort zieren, und eine beſondere Urſache haben, z. E. ocken, Maſern ꝛc.
:o (ital. v. lat. spurcus), **Brutto** (ital.), unrein, unuter, nennen die Kaufleute das Gewicht der Waaren mmt der Emballage.
teln (lat. sportula), Nebeneinkünfte bey den Gehten, Gerichtsgebühren, Gerichtskoſten.
he Krankheiten (lat.), ſolche, welche nicht den gedhnlichen Gang haben, noch von den gewöhnlichen ufällen begleitet werden.
ius (lat.), ein Baſtard, ein unehliches Kind, beſonrs eins, deſſen Vater ungewiß iſt.
:sbewind, bataviſcher Vollziehungsrath.
: mater (lat.), die Mutter (Jeſu) ſtand (unweit ſeem Kreuze); iſt ein Muſikſtück in der Paſſionszeit.
n, einen Eid vorſagen oder vorleſen, um ihn wörtlich achzuſprechen. (Iſt ein veraltetes deutſches Wort, ch in Gerichten gebräuchlich.)
(lat. stabilis), feſt, dauerhaft. Daher:
ren (lat.), befeſtigen, feſt ſetzen; 2. ſich häuslich iederlaſſen.
ilität (lat.), Beſtand, Dauerhaftigkeit.
ato (ital.), in der Muſik: mit kurz abgeſtoßenen Tönen.
ket (ital. v. deutſchen Stachel), eine aus Latten und Holzſtücken beſtehende Verzäunung; 2. eine Umgeung mit Palliſaden im Kriege.

Stadium (lat. griech.), Rennbahn; 2. Laufbahn; [illegible] römisches Meilenmaß von 125 Schritten oder 625 [illegible] und 8 Stadien machten eine römische Meile von [illegible] Schritten, jeden zu 5 Fuß gerechnet; 32 Stadien [illegible] 4000 Schritte machen eine deutsche Meile.

Staffeley (deutsch), ein hölzernes, schief stehendes [illegible] aus Latten, worauf der Mahler die in Rahmen [illegible] faßte Leinwand stellt, um darauf zu mahlen; [illegible] die Kupferstecher und die Bildhauer haben ähnliche [illegible] stelle.

Staffette (ital.), ein außerordentlicher reitender Post: [illegible] geschwinde Post, Eilpost, Eilbothe.

staffiren (franz. u. ital. vom deutschen **Stoff**), ausr[illegible] ausrüsten, mit den nöthigen Hülfsmitteln oder [illegible] hör versehen.

Staffir-Mahler, Anstreicher des Holzwerks; 2. [illegible] mahler des Zimmers.

Stagnation (lat.), das Stillstehen, Stocken, z. E. [illegible] Wassers, oder der Säfte. Von:

stagniren (lat.), stillstehen, stocken.

Stalactiten (griech.), Tropfsteine.

Staltica (griech.), Arzneymittel, welche das Fleisch in [illegible] Wunden wieder ersetzen.

Stambul-Effendi (türk.), der oberste Richter in bürgerl[illegible] chen und peinlichen Sachen zu **Stambul**, d. h. Kon[illegible] stantinopel.

Stampa, Stampata (ital.), gedruckte Sachen. (Wird auch [illegible] Briefe oder Bücher-Packete geschrieben.)

Stampille (neulat.), Stämpel, womit man die Rahmenz[illegible] züge oder verzogenen Rahmen unter die Urkunden [illegible] druckt, z. E. in Lotterien u. dgl.

Stanniol (lat.), dünngeschlagene Zinnblättchen, die m[illegible] Queckſilber verquickt, die sogenannte Folie oder Spie[illegible] gel-Unterlage bilden.

stante pede (lat.), stehenden Fußes, auf der Stelle, sog[illegible] gleich, alsobald.

stanti (ital.), bey den Kaufleuten: instehenden, gegenwär[illegible] tigen Tages oder Monaths.

stàntirt, in der Mahlerkunst: gezwungen oder ängstlich.

Stanze (ital.), ein Gedicht aus mehrern gleichen Abschn[illegible] ten oder Reimsätzen, oder Strophen; 2. dicke, kup[illegible] vertiefte metallene Platte, in welche diejenige Figur [illegible] graben ist, die der Gürtler seiner Arbeit geben will.

Stapel, eigentlich: Staffel; 2. ein großes Gebäude [illegible] Gerüste am Ufer des Meeres, mit allem Zubehör, [illegible]

Schiff darauf zu bauen; (daher: vom Stapel laufen lassen, ein ausgebautes Schiff ins Wasser lassen); 3. ein Ort, wo man etwas in Menge niederlegt; daher: Stapelort, Stapelplatz, welcher das Recht hat, daß die Waaren, welche durch dessen Bezirk gehen, ehe sie weiter fortgeschafft werden, auf eine festgesetzte Zeit zum Verkauf niedergelegt werden müssen: dieß heißt Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit, Niederlagerecht, Ventrecht.

Staphiloma (griech.), siehe Uvation.

Starost (polnisch), eigentlich: Aeltester, als Nahme der ehmahligen vornehmern Beamten oder königl. Statthalter in Pohlen, die ein Schloß mit einem dazu gehörigen Gebiethe beherrschten. Daher:

Starostey (polnisch), königl. Statthalterschaft in Pohlen.

Statarisch (lat.), weilend, verweilend, nennt man eine solche Vorlesung, wo man sich bey dem Gelesenen länger verweilt, Anmerkungen und Erläuterungen dazu macht. (Das Gegentheil heißt cursorisch.) — Ein stararisches Schauspiel war bey den Alten ein solches, in welchem wenig Action und Machinerie vorkam.

Statik (griech.), Gewichtlehre, Lehre von den Gewichten, Maßen und Münzen.

Statik (lat.), Lehre von dem Gleichgewichte schwerer und fester Körper.

Station (lat.), Stelle, Amt, Bedienung; 2. Standort, z. E. der Posten einer Schildwache; 3. eine Anfuhrt, wo die Schiffe sicher liegen können; 4. ein Wegemaß, wo man still hält, z. E. bey Processionen; oder wo man die Pferde auf der Reise wechselt, Poststation. Freye Station, freye Wohnung und freyer Lebensunterhalt.

Stationar (lat.), ein katholischer Andächtiger, der an einem heiligen Orte oder vor einem Bilde stillsteht und seine Andacht verrichtet.

Stationiren (lat.), zu einem Amte bestellen, einsetzen; 2. bey einem heiligen Orte oder vor einem Bilde stillstehn und seine Andacht verrichten. — Stationirte Minister oder Geistliche sind solche, die ein Amt oder eine Pfründe haben.

Statist, Statistiker (lat.), der in einem Schauspiele eine stumme Rolle spielt; 2. ein des Staatsrechts, der Staatswissenschaften Kundiger.

Statistik (lat.), Staatskunde, Staaten-Beschreibung.

Statistisch (lat.), was in die Wissenschaft der Staatskunde gehört.

Stativ (lat.), ein Gestell, worauf man etwas stellt.

statuarisch (lat.), durch Statuten, Gesetze, Verordnungen oder Urkunden bestimmt, gesetzlich. — **Statuarische Portion**, der landesübliche, gesetzlich bestimmte Theil eines Ehegatten aus der Verlassenschaft des Andern.

Statue (franz. sprich: Statüe, vom lat. statua), ein ausgehauenes, geschnitztes Bild, Bildsäule, Ehrenbild. 2. ein unempfindlicher Mensch, Klotz, Götze.

statuiren (lat.), festsetzen, gebiethen, verordnen, bestimmen, beschließen; 2. annehmen, dafür halten, behaupten; 3. erlauben, zugeben; 4. geben, aufstellen, z. E. ein warnendes Beyspiel.

Statur (lat.), Leibesgröße, Länge des Wuchses.

Status (lat.), der Stand, Zustand, Beschaffenheit, Verwandtniß einer Sache; 2. Staat. — **Quaestionis status movirен** (lat.), einen nicht für das erkennen, wofür er sich ausgibt.

Status activus et passivus (lat.), der Zustand des Vermögens und der Schulden.

Status causae (lat.), die Beschaffenheit der Sache.

Status controversiae (lat.), Streitfrage, Streitpunkt, Beschaffenheit einer Streitsache.

Status in statu (lat.), Staat im Staate, wenn ein Theil der Mitbürger desselben eine gewissermaßen für sich bestehende und unabhängige Gewalt bildet.

Status quaestionis (lat.), der Punkt der Frage, worauf es in einer Streitsache ankommt.

Status quo (lat.), derselbe Zustand, der bisherige Zustand.

statutarisch (lat.), verordnungsmäßig, gesetzlich, Satzungsmäßig, positiv. — **statutarische Portion**, gesetzlicher Antheil am Nachlasse des Verstorbenen. — **statutarische Religion**, Satzungs-Religion, die aus Satzungen oder äußerlichen Gebräuchen besteht.

Statuten (lat.), Gesetze, Grundgesetze; 2. Verfassung, Grundgesetz oder Freyheit einer Stadt, einer Gemeinde, Gesellschaft, oder einer Zunft, welche ihr entweder ertheilt, oder auch von ihr selbst eingerichtet worden sind.

Steatit (griech.), der Speckstein.

Steckind (holl.), ein Mensch, der seinem eignen Hauswesen nicht vorstehen kann, und wegen schlechter Verwaltung desselben aufs neue unter Vormundschaft gesetzt wird.

Steganographie (griech.), Kunst, mit Ziffern oder geheimen Zeichen zu schreiben.

age (franz. sprich: Stellahsch', vom deutschen), Gestell, Gerüst; 2. war ehmahls in Frankreich das Recht niger Herrn, von dem auf dem Markte verkauften Getreide oder Salze eine Schale voll zu nehmen.

tim gehen (lat.), auf das Sterngucken ausgehen; . auf nächtliche Liebeshändel ausgehen.

lionat (lat.), Verkauf oder Verpfändung einer Sae für etwas, das sie nicht ist, z. E. eines verschuldeen Guts, als ob es Schuldenfrey wäre; Betrug.

ma (griech.), ein Stammbaum. Daher:

matographie, Stemmatologie (griech.), Geschlechtkunde, Geschlechtsbeschreibung; Genealogie.

ochorie (griech.), Verengung eines Gefässes durch ne Geschwulst.

ograph (griech.), Schnellschreiber.

iographie, Brachygraphie (griech.), Schreibekunst it Abkürzungen; 2. Schnellschreibekunst.

ato (ital.), in der Musik: mit einem Tone, welcher Schmerz ausdrückt.

rische Stimme (griech.), sehr starke Stimme; von: Stentor, der Nahme eines griechischen Fürsten bey omer, der eine ungewöhnlich starke Stimme hatte, omit er vor Troja 50 Männer überschrie; 2. gewalger Schreyer, Erzschreyer.

pen (russisch), hochliegende, weite, unbewohnte und ngebaute Ebenen; 2. als Zeitwort: zierliche Linien, Blumen oder Gänge in ein Stück feines Tuch innähen.

coration (lat.), Reinigung des thierischen Körpers om Unrath, die Mistung.

eographie (griech.), Zeichnung fester Körper auf Flähen.

eomantie (griech.), Wahrsagung aus den vier Elenenten.

eometrie (griech.), Ausmessung des Inhalts der dichen Körper.

eotomie (griech.), Anweisung, den Inhalt der Körer zu trennen, zu zerschneiden.

eotypen (griech.), feststehende Druckschriften, welche icht aus einzelnen Buchstaben zusammengesetzt sind, ondern wo jede Seite eines Bogens aus einem einzien gegossenen Stücke besteht, wodurch viele tausend lbdrücke ohne bedeutende Abnutzung gemacht werden nnen, von dem Franzosen Didot dem Jüngern, wo icht erfunden, doch bekannter gemacht.

stereotypisch (griech.), mit feststehender Schrift.

steril (lat.), unfruchtbar; 2. unnütz, zwecklos. — Sterile Classe nennt man diejenigen Einwohner eines Staates, welche keine Naturproducte erziehen.

Sterilität (lat.), Unfruchtbarkeit, Mißwachs; 2. Zwecklosigkeit, Zweckwidrigkeit.

Sterling, Pfund Sterling, eine ehmahls wirklich ausgeprägte, jetzt aber bloß eingebildete Münze in England; gilt 10 fl. 48 kr. oder 6 Rthlr.; — heißt wahrscheinlich so von dem Schlosse **Sterling** in Schottland, wo sie zuerst geprägt worden, oder von den **Esterlingen**, d. h. Niederländern, deren man sich im XIII. Jahrhundert in der Münze bediente.

Steward (engl. sprich: Stuärd), Oberrichter; 2. Großhaushofmeister.

Sthenie (griech.), Vollkraft, Ueberfluß an Lebenskraft. Daher:

sthenisch (griech.), vollkräftig. — **sthenische Krankheiten**, bey welcher die Lebenskraft oder die durch Reitze hervorgebrachte Erregbarkeit übermäßig groß ist; — ist sie hingegen zu schwach, so verursacht sie **asthenische Krankheiten**. (Siehe Almanach der Fortschritte in den Künste und Wissenschaften vom J. 1796 und 1797.) (Siehe **Asthenie, asthenisch.**)

sthenisiren (griech.), vollkräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen.

Stiefeletten (franz. v. **Stiefel**), Stiefeln ohne Sohlen oder Füße; tuchene Stiefeln, die keine Schuhe haben, sondern über die Schuhe und Strümpfe gezogen und geknüpft werden, wie **Gamaschen, Kamaschen**, Ueberstrümpfe.

Stigma (griech.), ein Zeichen, welches die Alten den angeworbenen Soldaten auf die linke Schulter brannten, ein Brandmahl; 2. bey den Katholiken, ein Mahlzeichen, die fünf Wundmahle Christi, welche dem heil. Franciscus sollen aufgedrückt worden seyn; 3. in der Naturgeschichte, die Oeffnungen, welche man als kleine Puncte an den Seiten einiger Insecten sieht, durch welche sie Luft schöpfen; 4. Narbe oder Flecken auf der Haut, von einer Stockung des Bluts entstehend.

stigmatisiren (griech.), mit einem Brandmahl bezeichnen, brandmarken; 2. verleumden.

Stil, siehe **Styl.**

Stilet (ital.), ein kurzer Dolch.

Stimulantia (lat.), zum Purgiren reitzende Arzneyen. Und:

nulation (lat.), Reitzung. Und:
uliren (lat.), reitzen, anspornen. Von:
nulus (lat.), Reitz, Sporn, Antrieb.
)endiat (lat.), der von einer Stiftung Geld oder Unterhalt bezieht.
)endium (lat.), Besoldung, Gehalt; 2. Stiftung für Studirende.
ılata manu (lat.), mit Handschlag, mit einem Handgelübde.
)ulation (lat.), Festsetzung, Bestimmung; Bedingung, bestimmte Abrede; 2. Angelobung. Von:
ıliren (lat.), bestimmen, festsetzen; 2. versprechen, zusagen, angeloben.
chastik (griech.), Lehre von der Wahrscheinlichkeit, Muthmaßungskunst.
astisch (griech.), wahrscheinlich, vermuthlich.
icismus (griech.), die Meinung oder Lehre der Stoiker; 2. Standhaftigkeit, in den größten Schmerzen zu leiden, ohne sich zu beklagen. Die Stoiker waren eine philosophische Sekte bey den Griechen, von Zeno gestiftet, welche sich durch Einfachheit und Strenge auszeichnete, und das höchste Gut in Gleichgültigkeit gegen Schmerz setzte und mit Gleichmuth dulden lehrte. Daher:
h (griech.), unempfindlich; 2. standhaft; 3. streng, ernsthaft.
ks in England, siehe Actien.
la (lat.), Oberkleid der römischen Weiber, welches bis auf die Füße ging, weite Aermel hatte, mit Golde oder anderm köstlichem Zeuge verbrämt war, und bey Gemählden u. dgl. als Sinnbild der weiblichen Schamhaftigkeit gilt; 2. Oberkleid der Bräute bey den Griechen; 3. eine breite Binde der katholischen Geistlichen mit drey Kreuzen, welche ihnen bey den Amtsverrichtungen um den Hals über die Achseln und kreuzweise über den Leib bis auf die Knie herabhängt. Daher:
l-Gebühren, Jura Stolae (lat.), die zu dem Einkommen eines Pfarrers gehörigen Gebühren.
machale, Stomachicum (lat. v. griech.), ein Arzneymittel für den Magen.
)ter, holländische Münze von 2½ Stüber oder 1 Sgr. 7 Pfennig.
)ppine (ital. v. lat. stupa, Werg), von Werg bereitete Lunte, um Feuerwerk anzuzünden; Zündschnur; 2. kleine blecherne, mit Zündpulver angefüllte Röhre.

storniren (ital.), bey den Kaufleuten, einen unrichtig eingetragenen Posten berichtigen, auf die richtige Art hinweisen; 2. eine Sache wieder in Ordnung bringen, gut machen.

Strabismus, Strabilismus, Straboſität (lat.), das Schielen mit den Augen. Von:

Strabo (lat.), Schieler, Schielseher.

Straliten, Topfstein, Tuffstein.

Strangulation (Pnigmus), **Suffocation** (lat.), das Ersticken. Von:

ſtranguliren (lat.), erwürgen, erdrosseln.

Strangurie (lat. v. griech.), das schneidende Wasser, die kalte Pisse, die Harnsucht, Harnstrenge, tropfenweises und schmerzhaftes Harnen.

Strapaze (ital.), Beschwerde, beschwerliche, mühsame Arbeit, Anstrengung. Daher:

ſtrapaziren (ital.), anstrengen. — **Einen ſtrapaziren**, übel mit einem umgehen, einen mitnehmen, mißhandeln.

ſtrapazirte Zeichnung, verdrehete, verzierte, verkünstelte Zeichnung.

Strategem (griech.), Kriegslist, listiger Anschlag.

Strategetik (griech.), die Kunst, den Feind anzugreifen, auch sich gegen ihn zu vertheidigen; Kriegskunst.

ſtrategiſch (griech.), zur Kriegskunst gehörig.

Stratification (lat.), Schichtung, das Ueber-einanderlegen. Von:

ſtratificiren (lat.), schichtweise über einander legen.

Stratokratie (griech.), militärische Regierungsform.

Stratonik (griech.), die Kriegskunst.

Strazze (ital.), **Kladde, Manual, Buch**, worein bey den Kaufleuten die täglichen Einnahmen und Ausgaben geschrieben werden; Schmutzbuch, Sudelbuch.

Stretto (ital.), bey den Kaufleuten, wenn Mangel an Gelde, oder eine Waare rar ist; (das Gegentheil heißt **Largo**); 2. in der Musik, wenn die Taktheile enge, kurz, geschwind auf einander folgen sollen.

stricte (lat.), **stretto** (ital.), genau, pünktlich, streng.

strictissime (lat.), aufs genaueste; 2. im strengsten Sinne des Worts.

ſtridend (lat.), heftig, reitzend.

ſtringent (lat.), scharf, streng, bindend. — **ſtringenter Beweis**, bündiger, scharfer, strenger Beweis. Von:

ſtringiren (lat.), binden, zusammen klemmen; 2. nach der Strenge beweisen; 3. beym Fechten, die Klinge des Gegners auffangen.

phe (griech.), eigentlich: Wendung; 2. in der Mu-
ik: veränderte Wiederhohlung eines vorhergegangenen
Satzes; 3. Absatz oder Vers eines Liedes, Gedichts ꝛc.;
. Reimgesetz, Gesetz einer Ode.
ictur (lat.), Bau, Bauart; 2. Gestalt, Leibsgestalt;
. Zusammenfügung, Ordnung, Einrichtung, Zusam-
enhang einer Rede oder einer Schrift ꝛc. Von:
en (lat.), bauen, ein Gebäude aufrichten; 2. ord-
en, zusammenfügen, einrichten.
ima (lat.), Kropf, Schilddrüsengeschwulst.
ink (deutsch), kurzer, dicker Stamm.
ssen, platte Flußschiffe in Preußen und Rußland, be-
onders auf der Wolga, worauf man Holz, Steinkoh-
en und Stroh fährt.
ber, Stüver, eine Silbermünze in den Rheingegen-
en, welche in Brabant 6⅔, in Holland 8, in Ost-
riesland 5 Pfennig gilt.
katur (v. ital. stucco, Mörtel), erhabene Gips- oder
Mörtel-Arbeit zu Gesimsen und Verzierungen der
Decken.
dent, Studiosus (lat.), ein der Wissenschaften Be-
flissener.
dien (lat.), gelehrte Bemühungen, wissenschaftliche
Kenntnisse, Gelehrsamkeit, Wissenschaften; 2. gelehrte
Laufbahn. Ist die Mehrheit von:
dium (lat.), Fleiß, den man auf etwas wendet; 2.
Wissenschaft, Erlernung derselben, Kenntniß, Geschick-
lichkeit; 3. das Fach, womit man sich zunächst be-
schäftigt; 4. Uebungsstück für angehende Mahler oder
Bildner, um darnach zu arbeiten.
ren (lat.), einer Sache mit Fleiß obliegen, ernstlich
darüber nachdenken; 2. sich den gelehrten Wissen-
schaften, oder auch dem geistlichen Stande widmen.
defaction (lat.), das Einschlafen oder Erstarren ei-
nes Gliedes; 2. das Erstaunen, große Bestürzung.
defactiv (lat.), ein narkotisches oder betäubendes Mit-
tel.
nd (lat.), erstaunenswerth, bewundernswerth, er-
staunlich.
d (lat.), dumm, unverständig. Daher:
ditär (lat.), Dummheit, Unverstand, Dickköpfigkeit.
prata (lat.), die Geschändete. Und:
prator (lat.), der Schänder. Und:
iren (lat.), eine Frauensperson schänden, schwächen,
ntehren. Von:

Stuprum (lat.), Schwächung, Schändung, Entehrung, Unzucht.

Stuprum violentum (lat.), gewaltsame Schändung.

Stuprum voluntarium (lat.), eingewilligte Schändung.

Stüber, siehe **Stüber**.

stygisch (griech. v. **Styx**), unterweltlich; 2. ätzend, zu fressend, wie besonders die Salpetersäure und das Goldscheidewasser.

Styl, Stylus (griech. u. lat.), eigentlich: Griffel zum Schreiben; 2. die Schreibart, Ausdruck oder Vortrag in Worten, auch in der Musik, Mahlerey und andern bildenden Künsten; 2. Kalender-Rechnung, Tagrechnung nach dem alten oder neuen **Styl**. — **Stylus Curiä**, siehe **Curial-Styl**.

stylisiren (griech. lat.), eine Schrift so und so abfassen, einkleiden.

Stylist (griech. u. lat.), der in der guten Schreibart geübt ist, den guten Ausdruck in seiner Gewalt hat.

Stylistik (griech. u. lat.), Kunst einer guten Schreibart.

styptisch (griech.), stopfend, blutstillend, zusammenziehend.

Styx (griech.), in der Fabellehre, der heidnische Höllenfluß, Unterweltfluß, über welchen Charon die Abgeschiedenen in seinem Nachen führte. Sein Wasser war trüb und schwärzlich, und den Göttern so heilig, daß sie bey demselben schworen.

Suada, Suade (lat.), die Göttinn der Ueberredung; 2. Redefluß; fließender, angenehmer, einnehmender Vortrag, Beredsamkeit, Ueberredungsgabe.

Suasoria (lat.), Ueberredungsmittel, Ueberredungskunst.

suave (lat.), in der Musik, sanft, lieblich, anmuthig.

Suavität (lat. sprich: Swavität), Lieblichkeit, Anmuth.

sub (lat.), unter.

Subäraten (lat.), Münzen, welche nur mit Silberblatten überlegt, dazwischen aber von Erz sind; wird anstatt des Letztern Eisen genommen, so heißen sie **Subferraten**.

sub conditione (lat.), unter der Bedingung, mit dem Beding.

sub hasta (lat.), unterm Spieße, d. h. öffentlich.

sub poena praeclusi (lat.), bey Strafe des Rechtsverlustes.

sub prætextu (lat.), unter dem Vorwande.

sub rosa (lat.), im Vertrauen, unter der Hand, im Geheimen; (eigentlich: unter der Rose; kommt, nach Adelung, von der gypsenen Rose her, welche gewöhn-

ich in Klöstern an der Decke der Speise- und Con-
ent-Säle angebracht ist, unter welcher der Speisetisch
eht).
tern (lat.), untergeordnet.
ıltern (der) (lat.), ein untergeordneter Beamter; z.
nterofficier. Daher:
ılternität (lat.), Unterordnungsstand; 2. Unterbe-
mtschaft.
:onrector (lat.), gleich wie Subrector.
)elegat, Subdelegirter (lat.), Unterbevollmächtig-
:r; so hieß im deutschen Reiche derjenige, der die
Stelle desjenigen Reichsstandes vertrat, welcher vom
:aiser und Reiche zu etwas beauftraget war.
)elegation (lat.), Vollmacht von einem, in seinem
Rahmen handeln zu dürfen; aufgetragene Stellvertre-
ıng oder Bestellung an eines Andern Statt.
legiren (lat.), Jemanden an seine Stelle ordnen,
in Amt einem Andern übertragen; 2. einen zum Un-
rbevollmächtigten ernennen.
)iakonus (lat. u. griech.), Unterhelfer, Unterkaplan.
vidiren (lat.), das Getheilte wieder theilen; Unter-
)theilungen machen. Daher:
)ivision (lat.), Unterabtheilung.
)uction (lat.), Abführung der Unreinigkeiten im Kör-
er; 2. Durchseihung; 3. Subtraction in der Re-
)enkunst.
et obrepticie (lat.), durch Erschleichung, erschliche-
er Weise.
et obreptio (lat.), Erschleichung eines Vortheils
ırch Verschweigung der wahren, oder durch Angabe
ılscher Umstände.
de pastorali (lat.), unter geistlicher Amtsversiche-
ıng.
eudation (lat.), Afterbelehnung. Von:
eudum (lat.), Afterlehen.
)astation (lat.), Versteigerung, öffentlicher Verkauf.
)on.:
stiren (v. lat. sub hasta, unterm Spieße), verstei-
:rn, verganten, unter dem Spieße verkaufen, (weil
r ehmahlige römische Prätor oder Stadtrichter dabey
nen Spieß aufzustecken pflegte).
odierno die (lat.), unter dem heutigen Datum oder
age.
ect (lat.), eigentlich: etwas Untergelegtes; 2. die
)erson oder Sache, von welcher in einem Redesatz et-

was gesagt, bejahet oder verneint wird; das Gegenwort, der Grundbegriff; (das Gegentheil heißt Prädicat); 3. eine Person, ein Mann: z. E. ein tauges Subject zu etwas.

subjectiv, subjectivisch (lat.), in Beziehung auf die Beschaffenheit oder Eigenschaften der Sache oder Person, wovon die Rede ist; innert einer Sache, inwohnend: z. E. subjective Wirklichkeit, d. h. innere. (Das Gegentheil ist objectiv.)

Subjection (lat.), Unterwerfung; 2. Beantwortung der Einwendungen gegen einen Satz. Von:

subjiciren (lat.), sich unterwerfen, sich ergeben, sich demüthigen.

Subingression (lat.), Eintretung in eines Andern Stelle.

Subintrant (lat.) nennt man ein solches Fieber, dessen neue Anfälle immer eher kommen, als die ältern vorüber sind.

Subintroducta (lat.) nannte man nach Einführung des Cölibats diejenigen Frauenspersonen, welche man den katholischen Geistlichen zu Besorgung ihres Hauswesens bey sich zu haben erlaubte.

subito (lat.), in der Musik: geschwind, schnell.

sub judice lis est (lat.), der Handel, der Proceß schwebt noch vor dem Richter, ist noch unentschieden.

subjugal (lat.), in der Musik: ein Ton, der unter einem andern ist und zu demselben gehört.

Sublevation (lat.), Erleichterung, Hülfe, Beystand, Unterstützung. Von:

subleviren (lat.), Jemanden einer Mühe überheben, ihm die Arbeit erleichtern, zu Hülfe kommen.

Subligaculum (lat.), ein Bruchband.

Subligation (lat.), die Unterbindung.

sublim (lat.), erhöhet, hoch; 2. erhaben, schön, zierlich. Daher:

Sublimat (lat.), was durchs Feuer in die Höhe getrieben worden ist; Hinaufgeläutertes. Und:

Sublimation (lat.), das in die Höhe Treiben durchs Feuer; Hinaufläuterung. Und:

sublimiren (lat.), in der Chemie, die festen Theile eines Körpers durchs Feuer in die Höhe treiben, um sie dann in einem sogenannten Helme wieder aufzufangen und von der Kälte gerinnen zu lassen, folglich um sie entweder zu reinigen oder anders zu gestalten; (das Gegentheil ist destilliren).

sublingual (lat.), was man unter die Zunge nimmt, oder was darunter ist.

ɛra (lat.), unter dem und dem Buchstaben.

cation (lat.), das Wiedervermiethen der verpachteten Güter, Unterpacht, Afterpacht. Von:

ɛen (lat.), nachordnen, unterordnen, untersetzen; etwas Gepachtetes oder Gemiethetes ganz oder zum Theil wieder an einen Andern verpachten oder vermiethen.

ɛrisch, sublunär (lat.), unter dem Monde befindlich; 2. wandelbar, vergänglich, unvollkommen: z. E. sublunarische Welt, unsere Unterwelt. — sublunarische Freuden, irdische Freuden, Erdenfreuden.

ɛration (lat.), Verzerrung, Verdrehung, Verstauchung.

ɪistriren (lat.), an die Hand gehen, helfen.

ɪ (lat.), demüthig, unterthänig, unterwürfig; 2. in der Musik: stille, ganz leise. Und:

ɪissarius (lat.), bey den Katholiken ein Geistlicher, der statt eines Domherrn eine kirchliche Verrichtung besorgt. Und:

ɪission (lat.), Unterwerfung, Demüthigung. Von:

ɛtiren (lat.), unterwerfen, demüthigen.

ɛtiren (lat.), an etwas anhängen, anbinden, beyfügen.

ɪmero (lat.), unter der und der Numero oder Zahl.

ffficial (neulat.), diejenigen, welche die Erzämter der Churfürsten bey der Kaiserkrönung versahen.

ɛdination (lat.), Unterordnung, Nachsetzung; 2. Gehorsam, Unterwürfigkeit. Von:

ɪiniren (lat.), unterordnen, nachsetzen, unterwerfen.

ɛnation (lat.), heimliche Anstellung, z. E. falscher Zeugen; Verführung, Anstiftung. Von:

ɪiren (lat.), heimlich bestellen, anstiften, aufwiegeln.

ɪocunque titulo (lat.), unter jedem Titel; unter welchem Vorwand es immer sey.

ector (lat.), Unterrector, weniger als Conrector.

ɔiren (lat.), heimlich einschleichen, erschleichen. Daher:

eption (lat.), heimlich eingeschlichener oder eingeschobener Fehler, Erschleichungsfehler; 2. vorsetzliches Verschweigen der wahren Umstände einer Sache.

ɔticie (lat.), durch Erschleichung, Erschleichungsweise.

giren (lat.), nachsetzen, an eines Andern Stelle setzen. — subrogirter Bürge, ein Nach- oder Rückbürge.

Subscribent (lat.), ein Unterzeichner, der sich durch seine Unterschrift zu etwas verbindlich macht. Von:

subscribiren (lat.), unterzeichnen, sich durch Unterschrift verbindlich machen, unterschreiben. Daher auch:

Subscription (lat.), Unterzeichnung, Unterschrift.

Subsellien (lat.), Stühle der Zuhörer oder Zuschauer.

Subsequens (lat.), das Nachfolgende, welches sich auf etwas Vorhergehendes bezieht.

Subserraten, siehe Subäraten.

Subsidien (lat.), Hülfsmittel; 2. Hülfs-Gelder, auch Hülfstruppen. — **Subsidien-Tractat**, Hülfsvertrag, vermöge dessen Einer dem Andern entweder mit Geld oder mit Hülfstruppen beyzustehen verspricht.

Subsidium (ist die einfache Zahl vom vorigen Worte), Hülfe, Beystand, Unterstützung.

sub sigillo confessionis (lat.), unter dem Siegel der Beichte, d. h. der geistlichen Amtsverschwiegenheit.

sub sigillo volante (lat.), mit fliegendem, d. h. nicht aufgedrucktem, sondern nur angehängtem offenem Siegel.

Subsignation (lat.) Unterzeichnung seines Nahmens. Von:

subsigniren (lat.), unterzeichnen, unterschreiben.

Subsistenz (lat.), Bestand, fortdauerndes Daseyn; 2. Unterhalt, Lebensunterhalt. Von:

subsistiren (lat.), bestehen, Bestand haben, fortkommen.

sub spe rati (lat.), unter Hoffnung der Genehmigung; mit dem Vorbehalt, daß der Andere, in dessen Nahmen man etwas unterschrieben hat, es genehmigen werde.

substantiell (lat. substantialis), ursprünglich, wesentlich; 2. saftig, kräftig; 3. das Beste, das Wichtigste, das Nachdrücklichste.

substantiös (lat.), kräftig, saftig, nahrhaft.

Substantiv (lat.), ein Haupt- oder Nennwort, der Nahme eines Dings, oder einer Person, eines Orts u.

substantivisch (lat.), als Haupt- oder Nennwort genommen; eine Person oder Sache anzeigend.

Substanz (lat.), ein für sich bestehendes Ding, Wesen; 2. das Wesen oder die Natur einer Sache, das Selbstständige an einer Sache; 3. wesentlicher Inhalt einer Schrift oder Rede; 4. natürliche Gestalt einer Sache, z. E. eine Arzney in Substanz, d. h. so wie sie von Natur ist, unausgezogen; 5. die nährende Kraft eßbarer Dinge, der Kern, Saft, das Beste in etwas.

Substanzial-Besoldung, bestimmte Besoldung, zum Unterschiede von Accidentien.

ſtanzialität (lat.), Selbſtſtändigkeit, Weſentlichkeit.
ituiren (lat.), zu- oder unterordnen, zum Gehülfen geben; 2. einen an des Andern Stelle ſetzen.
ſtitut (lat.), ein Beygeordneter; 2. Stellvertreter, der einem alten oder unvermögenden Beamten mit Zuſicherung der Nachfolge zugeordnet wird.
ſtitution (lat.), Beyordnung, Unterordnung; 2. Einſetzung an eines Andern Stelle.
tratum (lat.), der gegebene, gegenwärtige Fall. — Casu substrato (lat.), im vorliegenden Falle.
umiren (lat.), das Allgemeine auf etwas Beſonderes anwenden; zeigen, daß das Beſondere unter dem Allgemeinen begriffen ſey; das Beſondere aufs Allgemeine zurückführen. Daher:
ſumtion (lat.), Anwendung des Allgemeinen auf etwas Beſonderes, oder Zurückführung des Beſondern auf das Allgemeine.
erfugium (lat.), Ausflucht.
l (lat.), fein, zart; 2. ſpitzfindig. Daher:
tiliſation (lat.), bey den Chymiſten, die Auflöſung eines Körpers und Scheidung der feinern Theile von den gröbern. Und:
liſiren (lat.), fein oder zart machen; 2. genau herausſuchen, grübeln, klügeln. Daher auch:
tilität (lat.), Feinheit, feines Weſen; 2. Scharfſinn; 3. Spitzfindigkeit.
traction (lat.), Abzug, Abziehung, Verminderung; 2. diejenige Species oder Art in der Rechenkunſt, welche durch das Abziehen einer kleinern Zahl von einer größern geſchieht. Von:
ahiren (lat.), abziehen, durchs Abziehen oder Wegnehmen vermindern. Daher:
trahendus (lat.), in der Rechenkunſt die Zahl, welche abgezogen werden ſoll; die kleinere.
una specie (lat.), bey den Katholiken, der Genuß des heil. Abendmahls unter einerley Geſtalt, nähmlich nur des Brotes. Dagegen:
utraque specie (lat.), bey den Proteſtanten (Lutheriſchen und Reformirten), der Genuß des heil. Abendmahls unter beyderley Geſtalt, nähmlich Brot und Wein.
rbanus (lat.) heißt in einigen Städten ein Geiſtlicher, der die Amtsverrichtungen in den Vorſtädten oder in nahegelegenen Dörfern zu beſorgen hat.
vaſall (neulat.), Unterlehensmann.

ſubveniren (lat.), zu Hülfe kommen. Daher:
Subvention (lat.), Hülfe, Beyſtand.
Subverſion (lat.), Umſturz, Umkehrung, Umſtürzung. Und:
ſubverſiv (lat.), umſtürzend, umkehrend; was einen gewaltſamen Umſturz in der Lage der Dinge hervorbringt. Von:
ſubvertiren (lat.), umſtürzen, über den Haufen werfen.
Succaden (franz. v. lat. succus), Süßigkeiten, ſüße Sachen, Delicateſſen; eingemachte Früchte.
ſuccedan (lat.), was an eines Andern Stelle geſetzt wird; was auf einen oder auf etwas nachfolgt; nachfolgend. Von:
ſuccediren (lat.), nachfolgen, auf einen folgen, z. E. im Amte; 2. von ſtatten gehen, gelingen, glücken, guten Fortgang haben. Daher auch:
Succeß (lat.), Fortgang, Erfolg, Ausgang, Ausſchlag einer Sache oder eines Unternehmens.
Successio ab intestato (lat.), geſetzliche, natürliche Erbfolge, zu welcher kein letzter Wille vorhanden iſt.
Succes-io pactica (lat.), vertragsmäßige Erbfolge.
Succeſſion (lat.), die Folge, das Nachfolgen im Amt oder Erbe.
Succeſſions-Pulver, Giftpulver, inſofern es gegeben wird, um einem Andern nachfolgen zu können.
ſucceſſiv (lat. successive), auf einander folgend; 2. nach und nach.
Succeſſor (lat.), Nachfolger, Amtsnachfolger.
ſuccinct (lat.), kurz, mit kurzen Worten, gedrängt.
Succinum (lat.), Bernſtein.
ſucculent (v. lat. succus, Saft), ſaftig, ſaftreich, kräftig, nahrhaft.
ſuccumbiren (lat.), unterliegen; 2. verlieren, verſpielen. Daher:
Succumbenz-Gelder, welche von dem, der eine Klage oder Appellation des Proceſſes verliert, erlegt werden müſſen, wenn es ſich zeigt, daß er ohne hinlänglichen Grund geklagt oder appellirt habe.
ſuccurriren (lat.), zu Hülfe kommen.
Succurs (lat.), Hülfe, Unterſtützung, Beyſtand, Erſatz.
Succurſalen (lat.), Filialkirchen, welche den eigentlichen Pfarrkirchen oder Gemeinden zur Hülfe beygeordnet ſind.
Sudatorium (lat.), Schwitz- oder Schweißbad.
Suden, Aufenthalt der Kranken in einem Hoſpital; 2. Hoſpital ſelbſt. Daher:

enprediger, nürnbergischer Spitalpfarrer.
tto (ital.), obengemeldet, obengesagt.
, Süden, mittägliche Gegend, Mittag.
früchte, diejenigen feinern Obstarten, die aus wärmern Ländern kommen, und frisch oder getrocknet verhandelt werden, z. E. Zitronen, Pomeranzen, Mandeln, Feigen, Rosinen ꝛc.
eren (lat. suffetes), die zwey höchsten obrigkeitlichen Personen der ehmahligen Karthaginenser, die jährlich gewählt wurden und täglich im Amte abwechselten.
ient (lat.), hinreichend, hinlänglich.
cit (lat.), es ist genug!
iment (lat.), Rauchwerk, Räucherung.
isance (franz. sprich: Süffisſangß'), eingebildete Selbstgenügsamkeit, Selbstdünkel, Aufgeblasenheit, große Meinung von sich selbst.
ant (franz. sprich: süffisang), zuversichtlich, selbstgenügsam, mit großer, aber unbegründeter Einbildung von sich selbst.
ixum (lat.), etwas hinten Angehängtes, Anhängsel, Nachsylbe. (Das Gegentheil ist Präfixum, Vorsylbe.)
ocation (lat.), das Ersticken. Von:
:iren (lat.), ersticken. (Siehe Strangulation.)
ragium (lat.), Wahlstimme; 2. Beyfall, Gutheißung. Daher:
ragan (lat.), ein Unterbischof, der einem Erzbischof untergeordnet ist; 2. Weihbischof.
:ciren (lat.), unterstützen.
:riren (lat.), eingeben, einflößen, einblasen, einraunen, an die Hand geben, vorstrecken. Daher:
gestion (lat.), Eingebung, Verleitung, Verführung.
llation (lat.), Unterlaufung mit Blut.
ent, siehe Swicent.
t (franz. sprich: Süscheh, v. lat. subjectum), der Gegenstand oder Stoff zu einer Rede oder Gedicht; . Siehe Subject.
uris (lat.), sein selbst, seines eignen Rechts, Niemandem unterworfen, sein eigner Herr, selbst Meister.
e (franz. sprich: Swite), Begleit, Gefolge; 2. olge, Reihe. — Suiten in der Musik, verschiedene n einander hängende Stücke.
nte (franz sprich: Swiwant'), Nachtreterinn, Zofe, ammermädchen.
el (v. lat. sucula), Schweinchen, als Beynahme eines schmutzigen, unreinlichen Menschen.

sulphurös (lat.), schwefelicht, schwefelartig, Schwefel enthaltend.

Sultan (türk.), Beherrscher, Kaiser; besonders 2. der türkische Kaiser, Großherr.

Sultana, türkische Kriegsschiffe vom zweyten Range, gewöhnlich mit 60 Kanonen.

Sumater, unter den Wendezirkeln eine Art Sturmwind von kurzer Dauer.

Summa, Summe (lat.), jede größere Zahl, die entsteht, wenn mehrere kleinere zusammengezählt werden; 2. jede unbestimmte Zahl oder Menge, z. E. eine gewisse Summe Geldes; 3. Inhalt. — in summa (lat.) kurz.

Summa Summarum (lat.), der Gesammtbetrag; Alles zusammen.

Summarien (lat.), kurzer Inhalt eines Buchs oder Abschnitts; Hauptinhalts-Anzeigen.

summarisch (lat.), kurzgefaßt; 2. dem Hauptinhalt nach.

summarischer Prozeß, der kurz, ohne Weitläuftigkeit und ohne Form eines zierlichen Processes geführt wird.

summiren (lat.), zusammenzählen, zusammenrechnen, in eine Summe bringen.

summutiren (lat.), austauschen, verwechseln.

sumtuös (lat.), kostbar; 2. verschwenderisch.

Sumtus (lat.), Kosten, Aufwand.

Sun, pommerische Münze, ungefähr 4 Pfenning werth.

Sund, Meerenge, besonders diejenige, welche die Provinz Schonen in Schweden von der Insel Seeland trennt, und die Nord- und Ostsee mit einander verbindet.

Sunt bona mixta malis (lat.), es ist Gutes und Schlechtes unter einander.

Suovetaurilia (lat.), das Mars-Fest im alten Rom, wo drey Thiere, nähmlich Sus, ein Schwein, Ovis, ein Schaf und Taurus, ein Ochse um das ganze im Schlachtordnung gestellte Heer zur Entsündigung herumgeführt, und dann dem Kriegsgott Mars zu Ehren geopfert wurden.

Superabundanz (lat.), Ueberfluß.

superascendiren (lat.), übersteigen.

Superation (lat.), der Unterschied in der Bahn eines geschwinder und eines langsamer laufenden Planeten; 2. ein höheres Geboth; 3. Uebertreffung, das Gehen über etwas hinauf.

süperb (franz. v. lat. superbus), hochmüthig, stolz; 2. prächtig, kostbar, vortrefflich.

ercargo (ital.), der die Aufsicht über die eingeschiff-
n Waaren hat, und dem Eigenthümer von dem Ver-
aufe Rechnung gibt.
rerogations-Werke, sind bey den Katholiken solche,
elche sie über die Vorschriften der göttlichen Ge-
othe hinaus zu verrichten glauben, damit sie ihnen
ls Verdienst angerechnet werden. Und:
erogatisch (lat.), über die Schuldigkeit hinaus. Von:
erogiren (lat.), zum Ueberfluß thun; mehr thun,
ls einem befohlen ist.
s fein, außerordentlich fein, überfein.
rferation, siehe Superfötation.
rficiarius (lat.), der auf eines Andern Grund und
oden bauen darf. Von:
ficies (lat.), Oberfläche; 2. fremder Grund und
oden, wo man z. E. das Recht hat, Gebäude auf-
führen. Daher:
ficiell (lat.), oberflächlich, obenhin, seicht, nicht gründ-
ch. Und:
rficialität (lat.), Oberflächlichkeit, Seichtigkeit, Un-
ründlichkeit.
rfluum (lat.), etwas Ueberflüssiges.
rfötation, Superfetation (lat.), Ueberschwänge-
ng; nochmahlige Schwängerung nach einer schon
schehenen.
ndiciren (lat.), noch mehr ansagen.
rindiction (lat.), was außerordentlich angesagt oder
fohlen ist.
rinduct (lat.), eine außerordentliche Steuer, welche
fgelegt wird, wenn die gewöhnlichen für die Staats-
dürfnisse nicht hinreichen.
rintendent (lat.), Oberpfarrer, Dekan, der die Auf-
ht über die andern Pfarrer eines Bezirks hat.
rintendentur (lat.), die Stelle eines Oberpfarrers;
Kirchsprengel.
eur (franz. v. lat.), überlegen, vorzüglich,
rior (lat.), Vorgesetzter, Obrer.
riorität (lat.), Vorrang, Vorzug; 2. Ueberlegen-
t, Uebermacht; großes, kräftig wirkendes Ansehen.
ren (lat.), übersteigen, übertreffen.
rinventarium (lat.), was ein Amtmann oder Pach-
ꝛc. an Vieh und Wirthschaftssachen vermehrt und
rbessert hat.
klug, überklug, naseweise.
·lativ (lat.), die höchste Stufe bey Vergleichungen,
der Sprachlehre.

Supernatanz (lat.), Ueberfluß an Säften.

Supernaturalismus (lat.), Lehre vom Uebernatürlichen. 2. Hang oder Neigung zum Uebernatürlichen.

Supernaturalist (lat.), einer, der das Uebernatürliche liebt; 2. ein Offenbarungs-Gläubiger; entgegen: Rationalist.

supernatürell (franz. v. lat.), übernatürlich.

Supernumerär (lat.), **Sürnumerär** (franz.), ein Ueberzähliger, Außerordentlicher.

Superporten, Gemählde oder Verzierungen über einer Thür, Thürstück.

Superposition (lat.), das Uebereinanderlegen oder Setzen. 2. eine zur Strafe auferlegte strenge Fasten bey Klostergeistlichen.

supersediren (lat.), von etwas abstehen, es bey einer Sache bewenden lassen.

Superstition (lat.), Aberglaube.

superstitiös (lat.), abergläubisch, was vom Aberglauben herkommt, (von Sachen gesagt, z. E. Furcht); 2. abergläubig, der Aberglauben hat, (von Personen gesagt).

Suppeditation (lat.), Anhandgebung; 2. Leihung. Von:

suppeditiren (lat.), behülflich seyn, beystehen; 2. leihen, unterschieben, unterlegen.

Suppleant (lat.), ein Ergänzer, der eines andern Stelle in seiner Abwesenheit versehen muß.

Supplement (lat.), Ergänzung, Zugabe, Nachtrag; (von suppliren).

Suppletorien-Klage, Ergänzungs-Klage dessen, der an seinem erbschaftlichen Pflichttheile verkürzt wurde.

suppletorisch (lat.), ergänzend,

supplicando (lat.), bittlich, durch ein Bittschreiben, mit einer Bittschrift.

Supplicant (lat.), ein Bittender, Bittsteller, der eine Bitte thut, eine Bittschrift einlegt.

Supplication (lat.), Bittschrift, bittende Vorstellung, das Anhalten. Von:

suppliciren (lat.), bitten, bittend anhalten, eine Bittschrift einlegen. Daher:

Supplik (lat.), Bittschrift.

suppliren (lat.), ergänzen, ausfüllen, ersetzen.

supponiren (lat.), voraussetzen, zum Voraus für wahr annehmen; 2. unterschieben. Daher:

Supposition (lat.), Voraussetzung; 2. Unterschiebung.

Suppositicia (lat.), untergeschobene Dinge.

ositorium (lat.), ein aus verſchiedenen Beſtandtheilen
reitetes, oder auch aus mehrern zuſammengeſetztes
rzneymittel, das kegelartig geformt, und zur Beför-
erung des Stuhlgangs in den After geſteckt wird.
ositorium uterinum (lat.), ein Verbandſtück bey Vor-
allen der Gebährmutter; Mutterkranz-Halter, Mut-
erkranz-Ring.
poſitum (lat.), das Vorausgeſetzte, Angenommene;
. der Grund, das ganze Werk, worauf etwas beſteht
der beruhet; 3. ein Ding, welches ein vollkommenes
Weſen für ſich hat, keinen Theil eines andern aus-
nache. — Der Beſtand (Subſiſtenz) eines ſolchen
Dings heißt Suppoſitalität.
orto (ital.), der Zins, den ein Kaufmann einem An-
ern auf Wechſel für den Monath und bey größern
Summen ſelbſt für den Tag berechnet, wobey gewöhn-
ich ein jährlicher Zins von 6 fürs Hundert angenom-
nen wird.
preſſion (lat.), Unterdrückung, Niederſchlagung, daß
twas nicht ruchtbar werde, nicht zur Sprache komme;
2. Verſtopfung, z. E. der natürlichen Ausflüſſe des
nenſchlichen Körpers. Von:
rimiren (lat.), unterdrücken; 2. verbiethen, einzie-
en, abſtellen; 3. niederſchlagen.
resso nomine (lat.), mit Verſchweigung ſeines Nah-
nens.
purantia (lat.), Eiterung befördernde Mittel. Und:
puration (lat.), Eiterung. Von:
uriren (lat.), eitern, ſchwären.
putation (lat.), Nachrechnung, Ueberrechnung. Von:
utiren (lat.), rechnen, nachrechnen.
a (lat.), oben. — ut supra (lat.), wie oben.
remat (lat.), eigentlich: Obergewalt; 2. beſonders
ie Oberherrſchaft des engländiſchen Königs über die
ngländiſche Kirche; 3. Oberaufſicht des Papſtes über
ie katholiſchen Biſchöfe und Kirchen.
emus (lat.), der Oberſte, Höchſte.
a, ein geiſtiges Getränk, aus dem Safte der Kokus-
nuß bereitet.
ab, Suren (arab.), die Kapitel oder Abtheilungen
es Korans.
daſtrum (lat.), Trommel, die mit hölzernen Klöppeln
oben und unten geſchlagen, und mit einer begleitenden
Schäferpfeife als Heilmittel gegen den Stich der Ta-
antel gebraucht wurde.

Surintendance (franz. ſprich: **Sürengtandangß**), die Oberaufſicht.

Surintendant (franz. ſprich: **Sürengtandang**), Oberaufſeher.

Sürnumerär, ſiehe **Supernumerär**.

Surplus (das) (franz. ſprich: **Sürplüh**), der Ueberſchuß, was übrig bleibt, was drüber iſt.

ſürprenant (franz.), überraſchend; 2. erſtaunlich, in Erſtaunen. Von:

ſürpreniren (franz.), überfallen, überrumpeln; 2. überraſchen, in Erſtaunen ſetzen.

Sürpriſe (franz.), Ueberfall, Ueberraſchung; 2. Verwunderung, Erſtaunen, Beſtürzung.

Sürrogat (franz. v. lat.), das an die Stelle eines Andern Geſetzte; Stellvertreter, Erſatz. — **Sürrogat des Galgens**, ein henkenswürdiger Dieb. Von:

ſürrogiren (franz. v. lat.), Jemand an eines Andern Stelle darſtellen, erſetzen.

Surseance (franz. ſprich: **Sürſeangß**), rechtlich verſtatteter Aufſchub oder Friſt.

Sürtout (franz. ſprich: **Sürtuh**), ein Ueberrock, Oberkleid.

Sürvivance (franz. ſprich: **Sürwiwangß**), Ueberlebung; 2. Anwartſchaft auf eines Andern Dienſt.

ſuſceptibel (lat.), empfänglich.

Suſceptibilität (lat.), Empfänglichkeit.

ſuſcitiren (lat.), erwecken, aufwecken, erregen, auffodern.

ſuſpect (lat.), verdächtig.

ſuſpendiren (lat.), aufſchieben, zurückhalten; 2. ſeines Dienſtes entſetzen, oder einſtellen, außer Amtsthätigkeit ſetzen.

in suspenso laſſen (lat.), im Zweifel, unausgemacht laſſen.

Suſpenſion (lat.), Aufſchub; 2. Einſtellung oder Entſetzung des Dienſtes auf eine Zeitlang.

Suſpenſiv-Mittel, Rechtsmittel, wodurch die Vollziehung eines Urtheils aufgehalten wird, z. E. Appellation.

Suſpenſorium (lat.), wundärztliche Binde, etwas zu tragen oder zu halten, z. E. eine Art Bruchband, oder eine Binde bey böſen Brüſten u. dgl.

ſuſpiciös (lat.), argwöhniſch; 2. verdächtig.

Suſpicion (lat.), Verdacht, Argwohn, Mißtrauen. Von:

ſuſpiciren (lat.), argwohnen.

Suſtentation (lat.), Unterſtützung, Unterhaltung. Von:

ntiren (lat.), unterſtützen.

n cuique (lat.), einem jeden (gebührt) das Seinige.

cuique mos (lat.), Jeder hat ſeine Weiſe, ſeine Manier.

, ſwelto (ital.), in der Mahlerkunſt: ſchlank. — ſwelte Taille, ſchlanker Wuchs.

cent, Suicent, guter Rauchtaback, angeblich aus der merikaniſchen Stadt St. Vincent.

arit (griech.), ein Wollüſtling; eigentlich ein Einwohner der ehemahligen Stadt Sybaris in Unteritalien, die ein weichliches, weibiſches Leben führten.

itiſch (griech.), üppig, weichlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch.

eroxylon (griech.), ein Ding, das ſich ſelbſt widerſpricht, z. E. ein hölzernes Eiſen.

ophant (griech.), ein Betrüger, Verräther, Angeber, Fuchsſchwänzer; eigentlich: ein Feigen-Angeber, der ehmahls zu Athen anzeigte, wenn Jemand Feigen geſtohlen und unverzollt ausgeführt hatte.

biſcher Geſang, in welchem zu jeder Note eine Sylbe geſprochen oder geſungen wird, wie z. E. bey den Kirchengeſängen und Recitativen; verſchieden vom meliſmatiſchen Geſang.

epſis (griech), in der Sprachlehre, wenn zwey oder mehrere Nennwörter von verſchiedenen Geſchlechtern beyſammen ſtehen, und das Beywort ſich nach dem Geſchlechte des vornehmſten Nennworts richtet; 2. in der Rednerkunſt, wenn vielerley Sachen durch ein einziges zweydeutiges Wort, welches mehrere Begriffe in ſich verbindet, vorgebracht werden.

logismus (griech.), ein förmlicher, aus drey Sätzen beſtehender Vernunftſchluß, wovon der erſte Satz Major heißt, der andere Minor, der dritte Concluſion oder Schluß: z. E. 1. Ein gerechter Richter darf keine Geſchenke annehmen: 2. N. N. will ein gerechter Richter ſeyn: 3. alſo darf er keine Geſchenke annehmen.

logiſtik (griech.), die Lehre von den Schlüſſen; der wichtigſte Theil der Logik oder Vernunftlehre.

giſtiſch (griech.), in Form von Vernunftſchlüſſen.

phen, Sylphiden (griech.), erdichtete männliche und weibliche Luftgeiſter, denen die Dichter ſcherzhafter Weiſe allerley Zauberkünſte beylegen.

nbol, Symbolum (griech.), ein Sinnbild; bedeutſames Bild, Zeichen; beſonders was uns eine unkörper-

liche Sache unter einem sinnlichen Bilde vorstellt; 2. Wahlspruch; 3. Glaubensbekenntniß.

symbolisch (griech.), sinnbildlich, was ein anderes Ding vermittelst einiger Aehnlichkeit abbildet; 2. nach der Glaubensbekenntnisse.

Symbolische Bücher, wodurch sich eine Religion von d. andern in ihren Glaubenslehren unterscheidet, oder m. che das Glaubensbekenntniß derselben ausmachen.

Symbolische Erkenntniß, diejenige, welche auf Worter. als sinnlichen Bildern, beruhet.

Symbolik (griech.), Lehre von den symbolischen Büchern.

Symbolismus (griech.), Vereinigung mehrerer zu Einem Zwecke.

Symmetrie (griech.), Ebenmaß, geschickte Uebereinstimmung der Theile, gehöriges Verhältniß derselben gegen das Ganze.

symmetrisch (griech.), ebenmäßig, gleichmäßig, übereinstimmend, in richtigem Verhältniß.

Symmicta (griech.), Vermischtes, Allerley, Mannigfaltigkeit.

Sympathie (griech.), Mitgefühl, Mitleiden; 2. Geheimkraft, Zusammenstimmung gewisser uns verborgener Eigenschaften zweyer Gegenstände, vermöge welcher beide in einander wirken; 3. Uebereinstimmung zweyer oder Mehrerer in ihrer Gemüths- und Denkensart; Gleichheit der Gesinnungen. Daher:

sympathisch, sympathetisch (griech.), was die gleichen Gefühle, Empfindungen, Gesinnungen, Gemüths- und Denkensart mit Andern gemein hat; übereinstimmend.

Sympathetische Curen, wo man durch geheim wirkende Mittel Krankheiten heilen will.

Sympathetisches Pulver, durch die Sonnenhitze verkalkter und in Staub zerfallener Vitriol, (soll den Blutfluß stillen.)

Sympathetische Tinte, geheime, Wunder-Tinte; jede solche, mit der die Schrift nicht sogleich sichtbar wird, sondern erst, wenn man etwas damit vornimmt, und sie z. E. an die Wärme, oder aus einem verschlossenen Behältniß an die freye Luft bringt, oder durch eine andere Flüssigkeit ziehet, oder mit etwas bestreut.

sympathisiren (griech.), gleiche Empfindungen haben, gleich gesinnt seyn, übereinstimmen.

Symphonie (griech.), alles, was zusammen klingt; besonders ein vielstimmiges Musik-Stück bloß für Instrumente, sowohl zur Vermehrung der Feyerlichkeit in den Kirchen, als zur Eröffnung der schönsten Schauspiele.

mpoſium (griech.), Schmauſerey, Gaſtmahl.
mptom (griech.), Zufall oder Veränderung bey Krankheiten; Krankheits-Zeichen. (Vielf. Zahl: Symptomata, Symptome.)
mptomatologie (griech.), die Lehre von den Zufällen und Kennzeichen der Krankheiten.
nactica (griech.), zuſammenziehende Arzneymittel.
näreſis (griech.), Zuſammenziehung, Verkürzung der Wörter durch Weglaſſung einiger Buchſtaben oder Sylben.
nagoge (griech.), jede Verſammlung; 2. beſonders, Schul- und Bethaus bey den Juden; Judenſchule.
nalepſis (griech.), Zuſammenziehung zweyer Sylben in eine, beſonders am Ende des einen und am Anfange des andern Wortes; 2. Auslaſſung eines Buchſtabens im Schreiben oder Reden; Eliſion.
nallagmatiſch (griech.), was eine Bedingung enthält.
nanche (griech.), Kehlſucht, Entzündung der innern Schlund-Muskeln.
nantheſis (griech.) heißt die Redensart, wenn zwey Stücke nach ihrer Ordnung geſtellt ſind, und von dem letzten wieder angefangen wird.
narthroſis (griech.), Zuſammenfügung der Gelenke, wobey keine merkliche Bewegung iſt.
naxis (griech.), Verſammlung, Zuſammenkunft.
nthegoriſch (griech.), mit Einſchränkung, oder mit genauer Beſtimmung.
ncauſis (griech.), wenn die Excremente in der Fieber-Hitze gleichſam verbrannt ſind.
nchronismus (griech.), Gleichzeitigkeit, Zeitfolge, Zuſammenſtellung der gleichzeitigen Begebenheiten oder Perſonen.
nroniſtiſch, ſynchroniſch (griech.), gleichzeitig.
ncope (griech.), eine ſtarke Ohnmacht; 2. Auslaſſung eines Buchſtabens oder einer Sylbe aus der Mitte eines Worts, z. E. in Verſen, ew'gen ſtatt ewigen; 3. in der Muſik, das Theilen einer Note in einer Stimme, die in der andern ganz bleibt.
ncretismus (griech.), das Bemühen zur Vereinigung der Religionspartheyen; 2. die Behauptung, daß gewiſſe Handlungen und Gemüthsarten der Menſchen gut und böſe zugleich ſeyen.
ncretiſt (griech.), der die entgegengeſetzten Religions-Partheyen vereinigen will; 2. ein Sittlich-gleichgültiger, der behauptet, daß gewiſſe Grundſätze und Handlungen der Menſchen gut und böſe zugleich ſeyen.

Syndereſe (griech.), Gewiſſensangſt, das Nagen des Gewiſſens.

Syndesmologie (griech.), Lehre von den Bändern und Sehnen am menſchlichen Körper.

Syndicat (griech.), das Amt eines Bevollmächtigten oder eines der erſten Regierungsglieder; 2. eine Verſammlung von Schiedsrichtern, über eine wichtige Staats-Streitſache, wie z. E. der Syndikat nach der neueſten Verfaſſung der Schweiz von 1803, nach welcher die Tagſatzung über Streitigkeiten, welche zwiſchen Kantonen entſtehen, entſcheidet: — ehmahls hieß die ganze ſchweizeriſche Tagſatzung überhaupt in allen ihren Verrichtungen der Syndicat; 3. Anſtandsbrief in Schuldſachen, Moratorium.

Syndiciren (griech.), tadeln, verwerfen, viel auszuſetzen haben.

Syndikus (griech.), ein bevollmächtigter Geſandter und Mitberather in einer gemeinſchaftlichen Sache; 2. an einigen Orten iſt es der Titel der erſten Regierungs-Glieder.

Synekdoche (griech.), in der Rednerkunſt, wenn man das Ganze durch einen Theil, oder einen Theil durch das Ganze andeutet; wenn man das Ganze für einen Theil, oder einen Theil für das Ganze, oder eine Art für alle andern Arten ſetzt: z. E. in dieſer Stadt ſind 12000 Seelen, ſtatt Menſchen ꝛc.

Synedrium (griech.), Verſammlung der obrigkeitlichen Perſonen. So hieß beſonders der aus 72 Beyſitzern beſtandene hohe Rath zu Jeruſalem; Sanhedrin.

Synergismus (griech.), die Lehre, daß bey der Bekehrung des Menſchen ſein eigener freyer Wille und ſeine natürlichen Geiſteskräfte mitwirken müſſen.

Synergiſt (griech.), Mitwirkungs-Gläubiger, der die Lehre des Synergismus annimmt.

Syneſis (griech.), Klugheit, Fleiß, Geſchicklichkeit; 2. in der Sprachlehre, die Wortfügung, die ſich nicht auf die Worte, ſondern auf den Verſtand bezieht.

Syngeneſien (griech.), Gewächſe mit zuſammengewachſenen Staubfäden.

Syngrapha (griech.), Schuldverſchreibung; 2. Beſcheinigung; gegenſeitiger Schein über einen Vertrag zwiſchen zwey Partheyen.

Synkriſis (griech.), Zuſammenvergleichung.

ſynkritiſch (griech.), vergleichungsweiſe.

Synode, Synodus (griech.), Verſammlung oder Zuſammenkunft der Geiſtlichen zur Berathung über kirchliche

Angelegenheiten, Kirchen-Versammlung. — **Synodal**-Acten, Verhandlungen der Synode; oder Schriften, die auf die Synode Bezug haben.

ionyma, Synonymen (griech.), gleichbedeutende Wörter. In der Einheit:

onymum (griech.), ein gleichbedeutendes Wort.

onymie (griech.), gleichgeltende Bedeutung, Sinnverwandtschaft.

ıymisch (griech.), gleichbedeutend, sinnverwandt.

onymik (griech.), genauere Bestimmung der Bedeutungen solcher Wörter, die für gleichbedeutend gehalten werden, es aber nicht wirklich sind.

opsis (griech.), kurzer Auszug, Abriß, Entwurf.

otisch (griech.), in der Kürze, kurzgefaßt, um alles zugleich zu übersehen.

tagma (griech.), gedruckte oder geschriebene Sammlung von allerley Sachen unter einander; Zusammentragung verschiedener Dinge in ein Buch.

tax (griech.), in der Sprachlehre, die Lehre von der Wortfügung, oder von der schicklichen Verbindung einzelner Wörter zu verständlichen Sätzen.

teretik (griech.), die Wissenschaft von Erhaltung der Gesundheit.

thema (griech.), eine kurze dunkle Rede; ein Spruch, den man fast wie ein Räthsel errathen muß; 2. Verbindung, Verknüpfung.

thematographie (griech.), Zeichenschreibekunst, Zeichenschrift, Anweisung, sich durch verabredete Zeichen so deutlich, wie durch eine Sprache auszudrücken.

thesis (griech.), Zusammensetzung zertrennter Theile; das Vermischen oder Zusammensetzen der Arzneyen; Zusammensetzung der Begriffe.

tisch (griech.), zusammensetzend, verbindend, wo Begriffe, die nicht ihrer Natur nach zu einander gehören, verbunden werden; von den Ursachen auf die Folgen oder Wirkungen hinaufsteigend; das Gegentheil ist **Analytischen. — Synthetische Methode**, zusammensetzende Lehrart, da man in der Vorstellung der Wahrheit vom Allgemeinen auf das Besondere übergeht; 2. erweiternd, z. E. erweiterndes Urtheil, welches die gegebene Erkenntniß vergrößert, indem es zu den Begriffen Merkmahle hinzusetzt, die nicht schon darin enthalten waren oder dabey gedacht wurden. — **Synthetischer Beweis**, wenn in einem Vortrage die erklärende und beweisende Sätze vor dem voran-

gehen, was erklärt und bewiesen werden soll; zirkulärisch ist der Beweis, wenn diese Sätze nachfolgen.

syphilitisch (griech.), franzosenartig, venerisch. Ver...

Syphilis (griech.), die Lustseuche. — Anti-syphilitisch Mittel, gegen die Lustseuche wirkend.

Syrten, Sirten (griech.), die Klippen, oder die aus Klippen und Sand bestehenden Erhöhungen im Meere, Sandbänke.

Syrup (arab. Serup), ein mit Zucker bis zur Honigdicke eingekochter Saft aus Pflanzen, Blumen oder Früchten; 2. Abgang von dem Zucker, der durch die Löcher der Formen abfließt.

systaltisch (griech.), was eine zusammenziehende Kraft hat, z. E. Adern, Nerven ꝛc.

System (griech.), Zusammenhang von Dingen einer Art, und deren ordentliche Verbindung; 2. Verfassung, Stellung, Einrichtung: z. E. Welt-System; 3. ein Lehrgebäude, Lehrbegriff; 4. Vorstellungsart, Grundsätze von oder über etwas; 5. Zusammenhang.

systematisch (griech.), nach gehöriger Ordnung, in gehörigen Classen zu einem Ganzen verbunden; 2. wissenschaftlich; 3. nach Grundsätzen; 4. im Zusammenhang, zusammenhängend.

Systole (griech.), Zusammenziehung des Herzens bey dem Pulsschlage; 2. das Herz-Gespann; 3. in der Sprachlehre, wenn eine lange Sylbe kurz ausgesprochen wird.

Systusis (griech.), Darstellung, Empfehlung.

Systyl (griech.), in der Baukunst, ein Werk oder Gebäude, an welchem die Säulen nahe beysammen stehen.

Syzygie (griech.), in der Sternkunde, die Zusammenkunft oder der Gegenschein der Planeten mit der Sonne, Aspecten; 2. die Weglassung einer Sylbe aus der Mitte eines Worts.

T.

Tabagie (franz. sprich: Tabaschih), Tabacks-Zimmer, Tabacks-Schenke, öffentlicher Ort, wo man zusammenkommt, um Taback zu rauchen und sich zu unterhalten; 2. Bordell, Hurenhaus.

Tabatiere (franz.), Tabacksbüchse, Dose.

ir, oſtindiſcher Bambus-Zucker, der aus dem jun-
en Bambusrohre von ſelbſt herausquellende zuckerſüße
aft, welcher dann an der Sonne verhärtet und von
en Arabern und Perſern dem Golde gleich geſchätzt
ird.

le (v. lat. tabella), Tafel; Verzeichniß, worin Per-
onen und Sachen nach ihren Arten und Unterarten
ngetragen werden. — tabellariſch, tabellenmäßig, in
abellenform.

rnakel (lat.), die Stiftshütte im alten Teſtamente;
. Behältniß der Monſtranz bey den Katholiken; 3.
ine ausgezierte Bilderblende, um Heiligthümer darein
u ſetzen; 4. eine kleine Erhöhung auf einer Galleere,
oo der commandirende Hauptmann ſeinen Platz hat.

rne (lat.), Tafern, Tavern, öffentliche Krambude,
Neßbude; 2. öffentliches Wirthshaus, Schenkhaus.
Tabernen-Recht, Kram- oder Wirths-Recht.

ciren (lat. v. tabes, Auszehrung), austrocknen, aus-
orren, ſchwinden.

e (franz. v. lat. tabula), Tafel, Tiſch. — Table
l'Hôte (franz. ſprich: Tabeldohr'), Gaſtwirthstafel,
Gaſttafel, Geſellſchaftstiſch.

eau (franz. ſprich: Tabloh), ein Gemählde; 2.
Schilderung, Beſchreibung, Darſtellung; 3. Verzeich-
niß, zuſammengezogene Darſtellung in Form einer
Tabelle.

ette (franz.), Täfelchen, Tiſchchen; 2. ein Wandge-
tell zu Taſſen, Gläſern ꝛc.; 3. Schreibtafel.

ett-Krämer, wandernder Handelsmann, der ſeinen
Kram in einem bretternen Kaſten herumträgt.

uret (franz.), ein kleiner Stuhl ohne Rücken- und
Armlehnen; 2. eine Art Floretzeug mit bunten Blu-
men.

la rasa (lat.), abgekratzte, abgeſchabte Schreibtafel;
2. leeres, unbeſchriebenes Blatt.

ulat (lat.), gedielter Boden, mit Brettern oder Laden
belegter Gang, beſonders in Klöſtern.

ulatur (lat.), in der Muſik, die Art, die Töne anſtatt
der Noten mit Buchſtaben und darüber geſetzten Stri-
chen zu bezeichnen; 2. bey den ehmahligen Meiſter-
ſängern, die Regeln und Geſetze, nach welchen ſie ihre
Geſänge verfertigen und abſingen mußten; 3. Regel-
mäßigkeit und Ordnung. Daher: nach der Tabla-
tur, nach der Ordnung.

ulet (franz.), ein kleiner bretterner Kaſten, worin die
herumwandernden Krämer (Tabulet-Krämer) ihre

Waaren am Halse hängen haben; 2. ein an der [illegible] hängendes Gestell zu Theetassen, Tablette.

Tachygraph (griech.), Geschwindschreiber.

Tachygraphie (griech.), Geschwindschreiberey durch [illegible]chen. (Siehe Stenographie.)

tacite (lat.), stillschweigend, heimlich, unter der Hand.

taciturn (lat.), still, von wenig Worten.

Taciturnität (lat.), das Stillschweigen, die Verschwie[illegible]heit.

tacitus consensus (lat.), Beyfall durch Stillschwei[illegible] Einwilligung.

Tact, Takt (lat.), Betastung, Berührung; 2. schn[illegible] feines Gefühl, Feingefühl; 3. in der Tanzkunst [illegible] Musik, das Tonmaß, vorschriftmäßige Eintheilung [illegible] Zeit; wird mit Bewegung der Hände angezeigt.

Tactik (griech. lat.), Lehre von dem Waffengebrauche [illegible] der Stellung oder den Bewegungen eines Kriegsheer[illegible]

Tactiker, einer, der die Tactik gut kennt und versteht.

tädiös (lat.), verdrießlich, eckelhaft, beschwerlich.

täpokonisch (griech.), von oben herunter, abwärts gesch[illegible]ben, wie die Chineser.

Tafelgüter, die zum Unterhalt und Hofstaat eines Fürs[illegible] bestimmten Güter; Kammergüter, Krongüter; 2. [illegible] Salzwerke zu Halle in Sachsen, der vierte Theil [illegible] Sohle, weil er sonst zur Unterhaltung der Tafel [illegible] Erzbischofs von Magdeburg bestimmt war.

Taferne, siehe Taberne

Taffia, eine Art indianischen, aus Syrup gemachten [illegible]ken Branntweins; der Rum auf den Antillischen [illegible]seln.

Taille (franz. sprich: Tahlje), eigentlich; Schnitt; 2. Wuchs, Leibesgestalt; 3. die Länge des Leibes zwischen der Brust und den Hüften, Leibesschnitt; 4. bey Pferden, der Leist; 5. eine Art Abgaben in Frankreich; Grundsteuer; 6. in der französischen Musik, die Tenorstimme; 7. im Münzwesen, Bestimmung der Zahl der Stücke, welche aus einer Mark fein geschlagen werden, Schrot.

Taille-douce (franz.), ein Kupferstich.

takeln, ein Schiff mit einem Tauwerk versehen. — abtakeln, das Tauwerk abnehmen.

Takelwerk, alle Schiffstaue, das ganze Tauwerk auf einem Schiffe, wozu Segel, Segelstangen, Rollen, Anker u. s. w. gehören.

Talar (lat.), ein königlicher Mantel; 2. ein langer Ehrenrock, Schleppkleid bis auf den Boden.

t (lat. u. griech.), Naturgabe, angeborne Fähigkeit, Geschicklichkeit; 2. bey den Alten eine Summe Gelds on 700 — 900 Thalern.

(deutsch), das feste, zerschmolzene und gereinigte Fett on Thieren; Unschlitt. Daher:

ichter, Unschlitt-Lichter, Kerzen.

(lat.), die Wiedervergeltung. — Jus talionis (lat.), as Vergeltungsrecht.

mann (türk.), bey den Muhamedanern ein Gelehrter, ichter, Geistlicher; 2. ein zauberisches, wider aller- ey Krankheiten und Zufälle abergläubig gebrauchtes ußerliches Mittel; Anhängsel, Amulet.

quale, taliter qualiter (lat.), so so; einigermaßen; o gut es seyn kann; mittelmäßig gut.

, Talkstein, eine aus kleinen glänzenden Schuppen estehende thonige Steinart von verschiedener Farbe, uweilen auch mehrfarbig, fettig und schlüpferig anzu- ühlen. — Talköhl, angeblich ein aus dem Talkstein ufgelöstes Oehl, weiter nichts als Weinsteinöhl, um amit die Haut zu verschönern, aber zum Nachtheil ür die Gesundheit.

th (hebr.), länglich-viereckiger, weißwollener Mantel, en die Juden bey ihrem Morgengebeth in der Syna- oge über den Kopf werfen, so daß er auf beyden Schultern herunter hängt.

atsch, siehe Tollpatsch.

mud (hebr.), das neuere geist- und weltliche Gesetzbuch er Juden, welches die nicht im alten Testament be- indlichen Gesetze, sondern andere enthält, welche Gott em Moses mitgetheilt haben soll; in zwey Theilen, Mischna und Gemara.

mudist, Lehrer des Talmuds.

n (franz. v. lat. talus), eigentlich: Fußknöchel, Ferse; 2. eine Art Spatel zu Gypsarbeiten; 3. Karten-Rest, die nach dem Herumgeben übrigbleibenden Spielkarten.

bourin (franz.), ein besonders bey der Janitscharen- Musik gebräuchliches Instrument, aus einem breiten Reife bestehend, der auf der einen Seite mit einer Per- gamenthaut überzogen, auf der andern mit Cympeln oder Schellen behängt ist; es wird mit der Hand dar- auf geschlagen; 2. Nähtahm, Stickrahm, eiserner, vermittelst einer Kugel in einem Fußgestell beweglicher Reif, in welchem das zum Sticken bestimmte Zeug ausgespannt wird; 3. das in den Rahm gespannte Gewebe oder Zeug selbst.

Tangens, Tangente (lat.), berührende Linie, welche einen Punkt an einer Zirkellinie berühret.

Tangenten (lat.), kleine, senkrechte, messingene oder hölzerne Stäbchen, welche vermittelst der Claves des Claviers in Bewegung gesetzt werden, und an die Saiten anschlagen. Von:

tangiren (lat. tangere), berühren, anrühren; 2. einen Eindruck machen.

Tantalus (griech.), in der Fabellehre, der Nahme eines zur Hölle Verdammten, der unter einem Baume voll der schönsten Früchte bis an den Hals im Wasser stehen mußte, und, ungeachtet seines Heißhungers und brennenden Durstes, weder die vor ihm hangenden Früchte, noch das vorbeyfließende Wasser erreichen konnte, weil er dem bey ihm schmausenden Jupiter zur Prüfung seiner Allwissenheit, seinen Sohn Pelops gekocht vorsetzte. Daher: **tantalischer Durst**, ein unmäßiger Durst. — **Tantalisches Essen**, Schmausen. — **Die Strafe des Tantalus**, von einem Geizhalse, der sein Vermögen nicht genießen darf. — **Ein Leben wie Tantalus**, ein mühsames und armes Leben. — **Tantalus** heißt auch ein reicher Geizhals, der bey großem Vermögen Mangel leidet.

Tante (franz.), des Vaters oder der Mutter Schwester, die Muhme, Base.

tantum (lat.), soviel! das sey genug!

Tapage (franz. sprich: Tapahsch'), Getümmel von Leuten, die in der Schenke sitzen und lärmen, spielen und tanzen; 2. bey den Mahlern, Anhäufung einer Menge Figuren in wilder Bewegung.

Tapete (franz. v. lat. tapete), Teppich, Wandgehänge; 2. jede zierliche Wandbekleidung. — **Auf das Tapet bringen**, etwas auf die Bahn bringen, vortragen, zum Gegenstande des Gespräches machen.

tapeziren (franz.), mit Teppichen auszieren oder bekleiden. Daher:

Tapezirer (franz.), ein Teppicharbeiter, der die Zimmer mit Tapeten verziert.

tapiren (franz.), tupfen; 2. die kurz gekräuselten Haare mit dem Kamme zurückschieben und strupfen.

Tapisserie (franz.), Tapezerey, Tapezier-Arbeit, Teppich-Arbeit.

Tara, Thara (span.), Schaden, Verlust; 2. bey den Kaufleuten, der Abzug von dem Gewichte der Waaren wegen der Einballirung.

Tarantismus (griech.), die Tanzkrankheit vom Stiche der

iftigen Tarantel-Spinne, von der Stadt Taranto in
nter-Italien, wo diese Spinne sehr häufig ist.
ß, Traß, einerley mit Pozzolane.
:en (lat.), zögern, aufziehen, aufhalten.
(ital.), in der Musik: langsam, schleppend.
ım, Targumim (hebr.), die chaldäische erklärende
lmschreibung des alten Testaments. Daher:
miren (vom vorigen Targum), umschreiben, erklä-
:n.
(pers.), Anschlag, Rolle, Verzeichniß, was die Waa-
:n und Güter Zoll und Accise geben; 2. kaufmän-
ischer Preißzettel. Daher:
:en, den Preis anschlagen; bestimmen, anrechnen.
:n (von Tara), das Gewicht für die Fässer, Säcke,
Ballen, Kisten und anders, worin die Waaren gepackt
ind, vom Gewichte der sammt den Gefässen oder
lmschlägen abgewogenen Waaren abrechnen.
ck (ital.), eine Art Kartenspiels.
ıne, Tartine, eine Art Flußschiffe, ohne erhabenes
Verdeck, mit einem dreyeckigen Segel.
ırus (griech.), bey den Heiden, die Hölle, der Ort
:er Verdammten; 2. bey den Aerzten, Weinstein. —
Tartarus emeticus, Brechweinstein. — Cremor Tar-
ari, aufgelöster, gesäuberter Weinstein.
üffe (ital.), ein Betrüger, Heuchler, Scheinheiliger;
:er Nahme eines boshaften Heuchlers in Moliere's
Schauspiel.
ıffeln, Erdäpfel, Grund- oder Erdbirnen.
.tur, die Claves, Grifftafel.
, Tasten, die Griffe an den Clavieren, Orgeln ꝛc.
:r-Zirkel, Zirkel mit krummen Füßen, den Durch-
nesser einer Kugel zu messen.
rkan, tatarischer Fürst.
oniren (franz.), viele Kleinigkeiten weitläufig, mit
vielen Worten erzählen; sich in allerhand Nebenum-
stände und unnützes Geschwätz, das nicht zur Haupt-
sache gehört, einlassen.
iren, tattowiren, sich die Haut am Leibe durch feine
Stiche zum Bluten aufritzen, und damit verschiedene
Figuren auf den Körper zeichnen, in welche dann eine
beliebige, meistens schwarze, Farbe eingerieben wird,
die sich nachher in schwarzblaue verwandelt. Dieß ist
ein Gebrauch vornehmlich bey den Bewohnern der In-
sel Nukahiwa, einer der sogenannten Washington-In-
seln in der Südsee. Sie bezeichnen den Körper nicht

mit einzeln stehenden Figuren oder Thiergestalte auf den Sandwich-Inseln, sondern sie mahlen vollkommensten Symmetrie zusammenhängende rungen in concentrischen Ringen und Bändern a Leib, die in der That die Gestalt derselben vers Das Frauenzimmer tatowirt sich nur Hände, Ohrenspitzen und Lippen; es scheint aber eine nur der Vornehmen zu seyn. Es gibt unter Insulanern solche, die sich einzig mit dieser K kunst beschäftigen. — Auch in Neu-Seeland und den Sandwichs-Inseln ist das Tatowiren des G üblich.

Tau, jedes stärkere Seil, besonders Schiffseil. — werk, alle zur Ausrüstung eines Schiffes ge Seile mit ihren Rollen und Haltungen.

Taucher- oder **Täucher-Glocke**, ein glockenförmiges zernes oder metallenes Gefäß, in welchem sich Mensch eine Zeit lang in einer beträchtlichen Tiefe ter dem Wasser aufhalten kann.

tautochronisch (griech.), einerley mit **isochronisch**.

Tautogramma (griech.), ein Gedicht, worin alle W mit dem gleichen Buchstaben anfangen.

Tautologie, Tavtologie (griech.), der Fehler im R und Schreiben, da man den gleichen Begriff oder danken unnöthiger und zweckloser Weise in verschi nen Ausdrücken wiederhohlt; öftere unnütze Wiede lung eines Wortes oder Ausdrucks, Wortdehnu Wortschwall.

Taverne, siehe **Taberne**.

Taxation (lat.), die Schätzung, Werthbestimmung, digung.

Taxator (lat.), der Schätzer.

Taxatum (lat.), das Geschätzte.

Taxe (lat. taxa, v. griech. taxis), eigentlich: bestimm Ordnung; 2. der (von der Obrigkeit) bestimmte die Schätzung; Anschlag einer Sache; 2. Auflag Abgabe nach dem bestimmten Güterwerth.

taxiren (lat.), den Preis oder Werth bestimmen, anse gen, schätzen.

Technemathothek (griech.), eine Kunstkammer, Kunst bnet.

Technik (griech.), die Lehre von den Kunstwörtern Kunstausdrücken.

technisch (griech.), kunstmäßig. — **Terminus techn** (lat.), ein Kunstwort.

nologie (griech.), Kunstgeschichte, Kunstbeschreibung, ehre von den Künsten und Handwerken.
ologisch (griech.), kunstgeschichtlich, zur Kunstlehre ehörig.
(lat.), verdeckt, heimlich, unter der Hand.
nisch (griech.), meisterlich, künstlich.
ur (lat.), die Verdeckung, das Papier, womit das Wachs verdeckt und das Siegel darauf gedrückt wird.
eum laudamus (das) (lat.), das Lied: Herr Gott, dich loben wir ꝛc.
ux (franz.), tedios, siehe tädiös.
en (lat.), decken, verdecken, verhehlen.
t (franz. sprich: Teng), Farbe des Gesichts und des Leibs; 2. die Haut selbst.
ture (franz. sprich: Tengtühr'), Farbe, Anstrich.
graph (griech.), eine Maschine, durch welche man von iner Höhe oder einem Thurme in weite Entfernung ine Nachricht vermittelst gewisser Bewegungen oder Zeichen schnell an einen andern Ort hin mittheilen ann; von dem französ. Ingenieur Chappe in Paris 794 erfunden.
graphik (griech.), die Wissenschaft, seine Gedanken oder Berichte in beliebige Entfernung mit ungewöhnlicher Geschwindigkeit mitzutheilen.
logie (griech.), die Lehre von den Endzwecken der Dinge.
copium (griech.), ein Fernrohr, Seherohr, durch welches man entfernte Dinge deutlich und vergrößert sieht.
nen, Tellenіten, zweyschalige Muscheln.
s (lat.), Erde, besonders Mutter Erde, ehmahls als Göttinn der fruchtbringenden Erde verehrt.
rär (lat.), verwegen, frech, tollkühn.
rärität (lat.), Frechheit, Tollkühnheit, Verwegenheit.
re (lat.), unbesonnen.
rität (lat.), Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit; 2. Verwegenheit, Vermessenheit.
pe (griech.), jede angenehme und reitzende Gegend, von einem so genannten lustigen Orte in Thessalien).
pelherrn, Tempelritter, Templer, geistliche Ordensritter zur Zeit, wo die Christen im Besitze von Palästina (gelobten Lande) waren. Sie wohnten anfänglich in Jerusalem unweit dem Tempel Salomons, schützten die Pilger im heiligen Lande gegen die Ungläubigen, zeichneten sich durch Tapferkeit aus, sam-

melten ungeheure Schätze und Güter und machten da durch die weltlichen Fürsten in Europa eifersüchtig und veranlaßten, daß man sie vieler Gräuelthaten beschuldigte, sie im XIV. Jahrhunderte ganz ausrottete und ihre Güter einzog. — **Tempelhof** heißt man ein Schloß oder Haus, weil ehmahls ein solcher Ordensmeister darin wohnte.

Temperament (lat.), Mäßigung, mäßigendes Mittel; 2. Vermittlung, Ausgleichung streitender Partheyen; 3. Mittelweg; 4. Mischung der festen und flüssigen Theile in einem thierischen oder menschlichen Körper, besonders in Rücksicht auf die dadurch bestimmten körperlichen Vorstellungen, Begierden und Neigungen; angeborne und natürliche Art und Eigenschaft des menschlichen Leibs; die Natur eines Menschen; Neigung; auch Gemüthsart. — Gewöhnlich nimmt man vier Temperamente an, das **sanguinische**, **cholerische**, **phlegmatische** und **melancholische**. (Siehe die Wörter.)

Temperanz (lat.), Mäßigung, Mäßigkeit.

Temperatur (lat.), Beschaffenheit der Luft, je nachdem sie warm oder kalt ist; die Witterung, gemäßigte Luft der Luft; 2. rechte Vermischung der Metalle; 3. Mäßigung, Milderung.

temperiren (lat.), mäßigen, gelinder machen, mildern, einschränken.

temperirt (lat.), gemäßigt.

Tempest (lat. tempestas), Seesturm.

tempestiv (lat.), zu rechter Zeit.

Tempo (ital.), die rechte Zeit, Zeitmaß, Gelegenheit; 2. Zeitmaß in der Musik; 3. abgemessener Handgriff oder Bewegung in der Kriegskunst.

Tempora (lat.), Zeiten, (die Mehrheit von tempus); 2. Schläfe, die Seitentheile zwischen den Augen und Ohren.

Tempora mutantur, et nos mutamur in illis (lat.), die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.

Temporalien (lat.), die weltlichen Einkünfte oder Bestandtheile; 2. weltliche Gewalt oder Gerichtsbarkeit eines Geistlichen.

temporär, temporell (lat.), was nur eine Zeit lang währet; 2. zeitlich, dem Ewigen entgegengesetzt.

temporisiren (lat.), sich in die Zeit oder Zeitumstände fügen; sich nach der Zeit richten; 2. den Mantel nach dem Winde hängen.

lent (lat.), trunken, betrunken.
ılenz (lat.), Trunkenheit, das Taumeln, Schwanken.
ıel (franz. v. lat. tenēre, halten), haltbar.
cität (lat.), Zähigkeit, Klebrigkeit; 2. Filzigkeit, Kargheit, Geitz.
kel (lat.), bey den Buchdruckern, der Halter, Schrifthalter; das gespaltene Holz, zwischen welches der Setzer die zu setzende Handschrift einschiebt und vor sich hin steckt.
ıenz (lat.), das Streben eines Körpers, sich zu etwas hin zu bewegen; 2. Ziel, Zweck, Absicht eines Vorhabens oder Unternehmens; 3. Neigung, Hang zu etwas.
iren (lat.), spannen; 2. auf etwas zielen, etwas beabsichtigen.
·e (franz. sprich: tangder), zart, zärtlich; 2. mürbe. Dahin:
ıreſſe (franz. sprich: Tangdreß'), Zärtlichkeit, Zartheit.
ısmus (griech.), Zwang, Leibzwang, wenn beym Stuhlgang die Excremente nicht fort wollen.
ır (ital., eigentlich lat.), Inhalt eines Briefs ꝛc. 2. Art, Weise, Form; 3. eine Singstimme in der Musik, gleichsam die Haltungsstimme, tiefe Mittelstimme zwischen Alt und Baß.
ion (lat.), Spannung. Von tendiren.
amen (lat.), Prüfung, Vorprüfung, Versuch, Probe.
ation (lat.), Versuchung, Anfechtung.
ator (lat.), der Versucher. Von:
iren (lat.), versuchen, in Versuchung führen, auf die Probe setzen, prüfen; 2. etwas probiren, unternehmen, einen Versuch machen, wagen.
iren (lat.), sich gering machen, erniedrigen. Daher:
nität (lat.), Dünnheit; 2. Wenigkeit, Unbeträchtlichkeit.
to (ital. v. lat.), in der Musik, ausgehalten.
fillim (hebr.), schwarze, schmale, mit Knoten versehene, lederne Riemen, welche die Juden, wenn sie beten wollen, um den Kopf und die Hände winden müssen, wenn ihr Gebeth nicht Sünde seyn soll.
ıtologie (griech.), Erzählung der Wunderdinge; Fertigkeit und Neigung, abentheuerliche Dinge auszuposaunen.
ıtoscopie (griech.), Wissenschaft von außerordentlichen Wunderdingen, z. E. Blutregen, Zeichen am Himmel und dergl.

Terceron, siehe **Terzeron**.

Terebration (lat.), das Anbohren eines Baums ꝛc. um den Saft daraus zu bekommen; das Abzapfen.

Tergiversation (lat.), Ausflucht, Weigerung, Zögerung.

Tergiversator (lat.), der allerley Ausflüchte sucht; der von einer erhobenen Klage wieder absteht. Von

tergiversiren (lat.), Ausflüchte suchen, sich weigern; eine Sache verzögern, in die Länge ziehen.

Termen (vom lat. termini), eigentlich: Gränzsteine; 2. Gränzgötter; 3. Bildsäulen der Gränzgötter; Bildsäulen, welche oben das Bild eines Menschen bis an den halben Leib vorstellen, unten aber in einen viereckigten, gegen das Ende schmäler zulaufenden Pfeiler endigen. Sie werden auch in Gärten wie Statuen der im Freyen aufgestellt.

Termidor, siehe **Thermidor**.

Termin (lat.), Zeitfrist, Ziel; 2. Gerichtstag, Tag, an welchem ein Rechtshandel vorgenommen wird. — **Peremtorischer Termin**, letzte, entscheidende Zeitfrist, Zeitraum, welcher so viel als drey andere in sich begreift, und wo man ohne Gefahr des Rechtsverlusts nicht ausbleiben darf.

Termin präfigiren (lat.), einen gewissen Tag bestimmen.

Terminata (lat.), abgemachte, abgethane Sachen.

Termination (lat.), Endung eines Worts; 2. Abkürzung; 3. Begränzung.

Terminei (v. lat.), begränztes Gebieth, Bezirk; 2. Amtsbezirk eines Mönchs, worin er für sein Kloster Almosen zu sammeln und andere Geschäfte zu verrichten hat. Solche Mönche heißen daher **Terminirer**, Terminanten.

terminiren (lat.), zu Ende bringen, beschließen; 2. einschränken, begränzen, umgeben, umschließen; 3. Bezirke umstreichen, wie die Bettelmönche; Almosen sammeln.

Terministen (lat.), Leute, die lehrten, Gott habe jedem Menschen eine Gnadenfrist gesetzt, nach deren Verlauf er ihn nicht mehr zu Gnaden annehme. Diese Lehre selbst nennt man **Terminismus**.

Terminologie (lat.), Lehre von den gebräuchlichen Kunstwörtern, Inbegriff oder Verzeichniß solcher Kunstwörter; Kunstsprache.

Terminus a quo (lat.), Anfangszeit; Zeit oder Ort, woher oder von wo aus man etwas rechnen oder zählen muß.

Terminus ad quem (lat.), Endezeit, Endpunkt, Zeit oder

Ort, bis zu welchem oder wohin man etwas
len oder rechnen muß.
rminus elapsus (lat.), die verflossene Zeitfrist.
rminus praefixus (lat.), anberaumte Tagfahrt
stimmte Zeit.
rminus probatorius (lat.), Beweisfrist.
rminus solutionis (lat.), Zahlungsfrist.
rminus technicus (lat.), Kunstwort, Kunstaus
(Siehe technisch.)
mineologietechnisch, richtiger neoterminologisch
nisch (griech.), die neuen Kunstausdrücke erklärer
rminus (lat.), Granzgott bey den alten Römern,
und Beschützer der Feldgränzen. (Siehe Terme
rmiten (lat.), ausländische weiße Ameisen; sie
im Felde kegelförmige Wohnungen von Erde, 10
Fuß hoch, und unten 14 — 15 Fuß im Umfang
gar mit hohen Bögen, Brücken und Treppen; si
ben König und Königinn, eine Menge Arbeiter
Soldaten u. s. w.
rne (lat. terna), drey in der Zahlenlotterie zugleic
auskommende und auf einem Lotteriezettel zusa
verbundene Nummern; Dreytreffer.
rpsichore (griech.), eine der neun Musen, Erfin
des Tanzes; wird tanzend, mit einer Harfe,
oder kleinen Trommel vorgestellt.
rra (lat.), Erde, Land.
rra firma (lat.), festes Land; das Gegentheil von
rra incognita (lat.), unbekanntes Land, (wird
auch im Scherz gesagt, um einen unbekannten
stand anzudeuten.)
rrain (franz. sprich: Terreng), Erdreich, Boden,
Platz, Raum.
rrasse (franz.), Erdstufe, Erdtreppe, ein erhöhetes
Erdreich in einem Hofe oder Garten; die mit
oder Steinen eingefaßten, erhöheten, von Erde
worfenen Plätze oder Spatziergänge; 2. der
grund oder vordere Theil einer gemahlten Land
rrassiren (franz.), einen solchen erhöheten Pla
Gang von Erde aufwerfen; 2. mit Wällen um
verschanzen; 3. zu Boden werfen, überwinden,
sich bringen; 4. niederschlagen, den Muth bem
rrassirer (franz.), ein Schanzgräber, Terrassen
erreplain (franz. sprich: Terrpleng, v. lat. terra
ebener, flacher Boden; d. h. Wallgang, der
Theil des Walls einer Festung gegen die St

worauf sich die Besatzung befindet, und die Stü aufgepflanzt werden.

Terrine (franz.), irdene Schüssel; 2. Suppenschüssel.

terriren (lat.), furchtsam machen, erschrecken, Schre einjagen. Daher:

terribel (lat.), furchtbar, erschrecklich. Und:

Territion (lat.), Schreckung, das Bange-machen.

territorial (lat.), zum Gebiethe gehörend. — Territo Rechte, die Landesherrlichen Rechte; 2. die auf Gr und Boden haftenden Rechte. — Territorial-Ab ben, Grundsteuer, die auf die liegenden Güter ge wird.

Territorium (lat.), Grund und Boden, Gebieth.

terrorisiren (lat. v. terror, der Schrecken), einen schrec mit Schrecken-einjagen einen im Gehorsam und Rei erhalten.

Terrorismus (lat.), Schreckens-Regierung, Schrecke System, wie z. E. während der unglücklichen Revol tionszeit, da Frankreich unter der Regierung der Ja kobiner (Marat, Robespierre ꝛc.) stand, die das La durch Furcht und Schrecken beherrschten. Sie u ihre Anhänger hießen daher **Terroristen**, Schrecke männer.

Tertia (lat.), die dritte Classe einer Schule. Daher:

Tertianer (lat.), Schüler der dritten Classe.

Tertian-fieber, welches den Kranken einen Tag um d andern frey läßt, folglich am dritten Tage wied kommt; dreytägiges Fieber.

Tertia Wechsel, siehe **Prima**.

Tertius (lat.), der Dritte.

Tertium non datur (lat.), ein dritter Fall ist nicht mö lich; entweder so oder so.

Tertium comparationis (lat.), der Vergleichungspunkt, die Aehnlichkeit zwischen zwey Dingen, welche man mi einander vergleicht, oder von welchen man ein Gleic niß gebraucht; oder das, worin zwey mit einand verglichene Dinge, bey ihrer übrigen Verschiedenhe übereinkommen

Terz, Terzie (lat.), der dritte Ton vom Grundton an; 2. der sechzigste Theil einer Sekunde; 3. die dritte Stoßart im Fechten; 4. Reihe von drey auf einander folgenden Spielkarten gleicher Farbe.

Terzerol (ital.), ein Sackpusser, Sackpistole.

Terzeron (span.), ein Kind von einem weißen Quarter und von einer schwarzen Mulattin. (Siehe **Quarteron, Quinteron.**)

zett (ital.), in der Dichtkunst, drey mit einander v bundene Verse; ein Musikstück für drey Stimmen.
chinen, Teschinken, schöne, gezogene Büchsenroh dergleichen in der Stadt Teschen in Oberschlesien macht werden.
t (engl.), Probe; 2. in England der von König H rich VIII. vorgeschriebene Religions-Eid, welcher be Antritte eines öffentlichen Amtes wider das Papstth geschworen werden muß; 3. der Probetiegel, ein G fäß der Gold- und Silber-Arbeiter; 4. in einigen G genden Deutschlands der Nahme des Wasserbley Reißbleyes oder Bleyschweifs; 5. in Oberdeutschl und besonders in Bayern, die aus Schweiß, Pu und Pomade bestehende Unreinigkeit des Kopfes.
stacea (lat.), Schalthiere.
stament (lat.), deutliche und bestimmte schriftliche klärung des letzten Willens, Erbvermächtniß, Leg 2. Religions-Verfassung; 3. Religions-Urkunden.
tamentarisch (lat.), in Form und nach Art eines staments oder letzten Willens.
tamentiren (lat.), seinen letzten Willen schriftlich setzen, ein Erbvermächtniß machen.
stamentum nuncupativum (lat.), mündlich erklä letzter Wille.
stamentum parentum inter liberos (lat.), letzte ordnung der Eltern für ihre Kinder.
stamentum reciprocum (lat.), wechselseitiges Vermä niß, Erbverbrüderung.
tato (lat.), mit Hinterlassung eines Testaments letzten Willens (sterben).
stator, Testirer (lat.), der ein Vermächtniß ma Erb-Lasser.
statrix (lat.), Erb-Lasserinn.
stification (lat.), Zeugniß, Bekräftigung, Beweis d Zeugen. Von:
tificiren (lat.), bezeugen, mit Zeugen beweisen.
stikel (lat.), die Hode.
stimoniales (lat.), Briefe, welche ein Klostervorst einem aus dem Kloster verschickten Geistlichen zum Zeugnisse, daß er wirklich Mitglied dieses Klo sey und auf seinen Befehl reise.
stimonium (lat.), ein Zeugniß, Attestat, Begl gungsschein.
estimonium integritatis (lat.), ein priesterliches pfarramtliches Zeugniß, daß ein Verlobter nie e mehr gewesen; 2. Zeugniß der Unbescholtenheit.

Testimonium paupertatis (lat.), Zeugniß der Armuth.
teſtiren (lat.), zeugen, bezeugen, bestätigen; 2. ein... mit **teſtamentiren**.
Testis (lat.), ein Zeuge.
Testis auritus (lat.), ein Ohrenzeuge.
Testis classicus, omni exceptione major (lat.), ein v... gültiger Zeuge.
Testis idoneus (lat.), gültiger, zulässlicher Zeuge.
Testis ocularis (lat.), ein Augenzeuge.
Testium depositio (lat.), Zeugen-Aussage.
Testium examinatio (lat.), Zeugen-Verhör.
Tetanus (lat.), der Krampf des ganzen Leibes, wenn ... Leib ganz starr und unbeweglich steht; Steifsu... 2. zuweilen auch nur der Krampf des Unterkiefers, ... Mundklemme.
Tête (franz. sprich: Täht'), der Kopf, die Spitze; 2. ... Bildseite oder Avers einer Münze; 3. das Vorde... Erste bey einer Armee. — **Die Tête bieten**, ... widersetzen, sich entgegen stellen, die Spitze bieten. — **à la tête**, an der Spitze, vorne an, der Erste, ... Vornehmste.
Tête à tête (franz. sprich: Täht' a täht'), unter vier ... gen, geheime Unterredung; 2. gegen einander ... mit den Köpfen nahe beysammen.
Tetrachordium (griech.), ein Musik-Instrument mit ... Saiten.
Tetradynamien (griech.), Gewächse, deren Blüthen ... lange und zwey kurze Staubfäden haben.
Tetraëdron (griech.), ein aus vier regelmäßigen ... gleichseitigen Dreyecken bestehender Körper.
Tetragonometrie (griech.), die Wissenschaft, vermit... der Quadratzahlen zu rechnen.
Tetragonum (griech.), eine aus vier Ecken und vier ... keln bestehende Figur, ein Viereck.
Tetragrammaton (griech.), der vierbuchstabige Nah... wird der Nahme Gottes genannt, weil er in ... Sprachen, besonders in der hebräischen, aus ... Buchstaben besteht; z. E. hebräisch יהוה (Jehova... Θεος (griech.), Deus (lat.), Dieu (franz.).
Tetragynien (griech.), Gewächse, deren Blüthen ... Staubwege haben.
Tetraktik (griech.), Rechenkunst, in welcher nur mit ... 2, 3 und 0 gerechnet wird.
Tetrameter (griech.), ein jambischer Vers von acht Füß...
Tetrandrien (griech.), Pflanzen, deren Blüthen 4 Staub... fäden haben.

:aorchid (griech.), einer, der vier Hoden hat, und deßhalb für impotent gehalten wird.
:apla (griech.), die Bibel des Origenes in vier Uebersetzungen neben einander.
:apodologie (griech.), Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere.
:arch (griech.), Mitglied einer Regierung von Vieren, Vierfürst.
:astichon (griech.), ein vierzeiliges Gedicht.
:astylon (griech.), Gebäude, welches vorne vier Säulen hat.
:onisch kommt her von dem alten Völkernahmen der Deuten oder Teutonen, welche schon hundert Jahre vor Christi Geburt bekannt waren, und ursprünglich in dem heutigen Dänemark wohnten: es ist aber nicht wahrscheinlich, daß der spätere Nahme der Deutschen von ihnen entstanden sey, obgleich das Wort teutonisch jetzt gemeiniglich für deutsch, alt-deutsch gebraucht wird.
:t (lat.), Grundsprache, Urkunde, Grundlage; 2. eine Stelle der heil. Schrift, über welche gepredigt wird, welche zum Grund der Predigt gelegt wird. — Einem den Text lesen, einem derbe, ernstliche Verweise geben, einen aushudeln.
:lia (griech.), eine der neun Musen, Muse der Schauspiele und scherzhaften Gedichte, mit einer Larve abgebildet.
:lmud, Thalmudist, siehe Talmud.
:ra, siehe Tara.
:aumatomachie (griech.), Bestreitung der Wunder.
:aumatomachus (griech.), der die Wunder bestreitet, läugnet.
:aumaturg (griech.), Wunderthäter, Wundermann.
:aumaturgie (griech.), Wunderthätigkeit.
:andrisch (griech.), göttlich und menschlich zugleich.
eanthropos (griech.), Gottmensch; Gott und Mensch zugleich; wird von Christo gesagt.
eater (griech.), Schaubühne, Schauplatz.
:atralisch (griech.), auf die Schaubühne gehörig, Schauspiel-mäßig.
eatrum anatomicum (lat. griech.), Zergliederungsbühne; Gebäude oder Zimmer, wo menschliche Leichname von Aerzten und Wundärzten geöffnet und theilweise erklärt werden.
eatiner, Kloster-Ordensleute, von J. P. Caraffa, Bischof zu Chieti oder Theate gestiftet, welche weder

liegende Gründe, noch gewisse Einkünfte besitzen, [illegible] nichts verlangen dürfen, sondern mit dem zufrie[illegible] seyn müssen, was ihnen die Mildthätigkeit freym[illegible] gibt: doch dürfen sie, wenn sie Mangel leiden, [illegible] Glöckchen ihres Klosters anziehen. Sie kleiden [illegible] wie die Jesuiten, nur mit dem Unterschiede, daß [illegible] weiße Strümpfe tragen. Aus ihrem Orden sind [illegible] Missionarien hervorgegangen. Unter der Aufsicht [illegible] ses Ordens stehen die Theatiner-Nonnen [illegible] Schwestern von der unbefleckten Empfängniß, [illegible] zweyerley sind; die Einen heißen von der Congregation, die Andern von der Einsiedeley; die Letzten leben von allen weltlichen Dingen und Geschäften [illegible] fernt und dürfen sich nicht einmahl ihre Speisen [illegible] reiten, sondern sie werden ihnen von den Erstern [illegible] reicht.

Thee-boy, Thee-buh, brauner Thee.

Thee-verd (sprich: wer), grüner Thee.

Theer, harziges, dickliches Oehl, das an einigen [illegible] aus der Erde quillt und Bergtheer heißt, am [illegible] sten aber aus den Harzhölzern und deren [illegible] vermittelst eines langsamen Feuers gezogen wird. [illegible] her Theer brennen oder schwelen. Man hat [illegible] theer zum Wagenschmieren und Schifftheer und [illegible] dere Arten.

theeren, mit Theer beschmieren.

Theismus (griech.), Gottesglaube, Glaube an einen [illegible] (dem Atheismus entgegengesetzt); 2. nach [illegible] übersinnlicher Gottesglaube, Glaube an einen lebendigen Gott.

Theist (griech.), ein Gottbekenner.

Thelematologie (griech.), der erste Theil der praktischen Philosophie, der die Natur des menschlichen [illegible] erklärt, und von den Begierden, Leidenschaften, [illegible] liebe, Gemüthszustande ꝛc. handelt.

Thema (griech.), Hauptsatz, Hauptinhalt einer Rede [illegible] Schrift; 2. Hauptgedanke (in der Musik).

Thema coeli (lat.), der Himmelsstand, die Constellation.

Themis (griech.), die Göttinn der Gerechtigkeit und [illegible] vergeltenden Schicksals; die Mutter der Gesetze [illegible] des Friedens; das Sinnbild der politischen Klugheit und der daher fließenden Ordnung und Billigkeit (Tochter des Uranus und der Gea); abgebildet [illegible] Jungfrau mit scharfem, ernstem Blicke, oder mit verbundenen Augen, mit Zepter und Wage.

odicee (griech.), Rechtfertigung der göttlichen Vorsehung wegen der in der Welt herrschenden Uebel.

ogonie (griech.), Götterlehre, welche die Entstehung und Geschlechts-Register der erdichteten Götter zeigt.

okratie (griech.), Gottesherrschaft; Regierungsart, wo Gott unmittelbar regiert, wie bey den Israeliten; 2. Priesterherrschaft.

olog (griech.), ein Gottesgelehrter.

ologie (griech.), Gottesgelehrtheit, Wissenschaft von Gott und göttlichen Dingen.

logisch (griech.), in die Gottesgelehrtheit gehörend; 2. gottesgelehrt.

logisiren (griech.), geistlich reden; den Gottesgelehrten machen.

ologumenon (griech.), eine Aufgabe aus der Theologie.

ophanie (griech.), Gotteserscheinung, Offenbarung.

ophant (griech.), der Götterercheinungen oder göttliche Offenbarungen hat.

ophilantropen (griech.), Gottes- und Menschenfreunde; so nannte sich eine während der Revolution in Frankreich zu Paris im J. 1794 und 95 entstandene religiose Gesellschaft, welche bloß die natürliche Religion lehrte, und den öffentlichen Gottesdienst wieder am Sonntage hielt; sie wird aber seit der Wiedereinführung des Katholicismus im J. 1802 nicht mehr geduldet.

opneustie (griech.), göttliche Eingebung, ein höherer göttlicher Geistestrieb.

opsie (griech.), Götter-Erscheinung.

orbe (ital.), ein Musik-Instrument, gleich einer Laute, nur größer und mit stärkerm und tieferm Tone; große Baßlaute von 14 — 16 Chören Saiten; erfunden von einem neapolitanischen Marktschreyer, der es aus Scherz nach einem Gefässe benannte, worin er seine Quacksalbereyen zubereitete; es wurde aber nachher von Hieronymus Capsberger, einem deutschen Edelmanne, zur Vollkommenheit gebracht.

orem (griech.), ein Lehrsatz, ein Satz, dessen Wahrheit erst erwiesen werden soll.

oretisch (griech.), was auf bloßem Nachdenken oder auf bloßer Grundkenntniß beruht, ohne Erfahrung und Ausübung (Praxis) dabey; (ist dem Praktischen entgegengesetzt); 2. anschauend, betrachtend; 3. untersuchend.

Theorie (griech.), Anschauung, Betrachtung; 2. Untersuchung; 3. Grundkenntniß; Einsicht von etwas, die in bloßem Nachsinnen besteht, ohne daß die Einsicht mit der Erfahrung oder Ausübung (Praxis) verbunden ist; bloße Wissenschaft ohne Ausübung; 4. Lehrbegriff, Zusammenhang allgemeiner Wahrheiten Einer Art.

Theorist, Theoretiker (griech.), der eine Vorstellung von einer Sache, aber noch keine Erfahrung davon hat; 2. der eine Kunst oder Wissenschaft kennt, aber nicht ausübt; dem Praktiker entgegengesetzt.

Theosoph (griech.), der eine Wissenschaft in göttlichen Dingen hat; 2. Schwärmer, Geisterseher, Goldmacher.

Theosophie (griech.), Wissenschaft göttlicher Dinge; 2. Geisterseherey, Goldmacherey.

theosophisch (griech.), gottesweise; 2. schwärmerisch. — **Theosophische Gesellschaft** in London, welche unter andern den Zweck hat, Schwedenborgs Schriften auszubreiten.

Thephillim, siehe **Tephillim**.

Therapeuten (griech.), bey den alten Juden, eine Art Einsiedler oder Eremiten, ein Zweig der Essäer; sie beschäftigten sich mit Betrachtungen göttlicher Dinge, besonders mit der Theorie.

Therapeutiker (griech.), Heilkunst-Verständiger.

Theraphim (griech.), waren kleine, aus mancherley Materien zusammengesetzte, Menschen oder Engel vorstellende Figuren, deren sich die alten Egyptier zur Zauberey bedienten.

Therapie, Therapeutik (griech.), Lehre von Vorbeugung und Heilung der Krankheiten, Heilkunde.

Theriak (lat. theriaca, v. griech. therion, Thier, Vieh, eigentlich: Thier- oder Vieh-Arzney, auch Mittel wider den Biß giftiger Thiere; 2. jede aus gewissen gepülverten Pflanzentheilchen mit Honig zu einer Latwerge verdickte Arzney wider das Gift.

Therma (griech.), warme Bader.

Thermidor (franz.), der Wärmemonath, der eilfte im ehemahligen französ. Revolutions-Kalender, vom 22. Heumonath bis 22. Augstmonath.

Thermo-Lampe (griech.), Wärmofen, künstlicher Ofen, welcher das Zimmer zugleich erwarmt und erleuchtet und die Speisen kocht; von dem französ. Ingenieur Lebon zu Paris erfunden.

Thermometer, Thermoskop (griech.), Wärmemesser, ein

Beſtimmung des Grades der freyen oder fühlbaren Wärme und Kälte der Luft.
ſites (griech.), ein ungeſtalter Menſch. (So hieß ein gewiſſer ungeſtalter häßlicher Grieche unter den Belagerern von Troja.)
aurarius (lat.), ein Schatzmeiſter.
uriſiren (lat.), Schätze ſammeln.
aurus (lat. v. griech.), Schatz, Vorrath, Ueberfluß.
aurus ecclesiae (lat.), Kirchenſchatz, nennt man bey den Katholiken die überflüſſigen guten Werke (opera supererogationis) der heiligen Jungfrau Maria, der Heiligen und aller Mönche und Nonnen, welche den Layen zu gut kommen ſollen.
eus (griech.), einer der berühmteſten Helden des griechiſchen Alterthums. (Siehe Argonauten.)
ſis (griech.), ein Satz, eine Behauptung; 2. Niederſchlag, Senkung der Stimme beym Singen. Das Gegentheil heißt Arſis. — in thesi, als einen überhaupt genommenen Satz, in der Regel, der Regel nach.
tik (griech.), Satzung, Glaubenslehre.
iſch (griech.), ſatzweiſe.
urg (griech.), Geiſterſeher, der ſich rühmt, Umgang mit Geiſtern zu haben und durch ſie übernatürliche Dinge erfahren und leiſten zu können; Geiſterbeſchwörer.
urgie (griech.), eine Art Zauberey, weiße Magie, Beſchwörung der Geiſter; 2. Wunderwirkung durch göttliche Kraft.
ſarch (griech.), Vorſteher einer gottesdienſtlichen Brüderſchaft.
mas-Chriſten, eine chriſtliche Secte im Morgenlande, beſonders in Malabar, Cochin und Coromandel, welche glauben, der Apoſtel Thomas habe ihren Vätern das Chriſtenthum gepredigt, was aber erſt im IX. Jahrhundert durch einen Neſtorianer gleichen Nahmens geſchah. Sie dulden keine Bilder, achten aber die Kreuze hoch; glauben, daß die Seelen der Frommen nicht eher als nach dem jüngſten Gerichte ſehen, und haben drey Sacramente, die Taufe, die Prieſterweihe und das Abendmahl; die Taufe verrichten ſie oft erſt im achten oder zehnten Jahre, und das Abendmahl geben ſie in beyderley Geſtalten, doch anſtatt des Weins einen Aufguß von Waſſer auf gedörrte Trauben.
mas-Zucker, weicher, bräunlicher oder rother Zucker von der amerikaniſchen Thomas-Inſel; 2. jeder unreine und grobe Zucker.

Thomisten, eine von Thomas Aquinas im XIII. Jahrhundert gestiftete Christen-Parthey, welche behauptet, die Jungfrau Maria sey in Sünden empfangen und geboren worden; sie nimmt auch in der Pradestinations-Lehre eine absolut wirkende Gnade an. In beyden Lehren sind die Scotisten ihre Gegner.

Thor, Wodanssohn, ein Gott der alten Deutschen, der Sohn Odins, dem man seinen Sitz in der Luft anwies und ihn über das Wetter, Donner und Blitz, Wind und Regen setzte. Er wurde zuweilen nackend mit sieben Sternen in der linken Hand, zuweilen auch in einem langen Rocke mit Krone und Zepter und zwölf Sternen um sich abgebildet.

Thora, das jüdische Gesetzbuch.

Thorus, Torus (griech.), Ehebett; 2. Ehestand. — Thorum violiren, das Ehebett beflecken.

Thran, Fischthran, das ausgelassene Fett aus dem Speck der Wallfische, Robben und anderer Seethiere.

thrasonisch (griech.), prahlhaft, prahlerisch, von Thraso, der ein großsprecherischer Soldat war, in den Lustspielen des Terenz.

Threni (griech.), die Klaglieder Jeremiä in der Bibel.

Threnodie (griech.), Trauerlied.

Thresor, Thresorier, siehe Tresor.

Thummim und Urim (hebr.), das Brustschild des jüdischen Hohenpriesters, mit zwölf Edelsteinen nach der Zahl der zwölf Stamme Israels, welches den Glanz dieser Sterne in wichtigen Angelegenheiten als Orakel befragte.

Thyaden (griech.), Bacchantinnen, schwärmende Priesterinnen des Bacchus.

Thymian (griech. lat. thymus), europäische magenstärkende Gewürzpflanze.

Thyrsus (griech.), ein mit Weinlaub oder Epheu umwundener Stab; das Zeichen des Bacchus, welches seine Priester zu führen pflegten.

Tiara (griech.), köstlicher, königlicher, auch päpstlicher Hauptschmuck, dreyfache Papstkrone; 2. hoher, spitziger Kopfputz der morgenländischen Herrscher; Turban.

Tiers-Etat (franz.), in Frankreich, der dritte Stand, oder die Abgeordneten der Bürger und Städte.

timid (lat. timide), schüchtern, furchtsam, blöde, verzagt. Daher:

Timidität (lat.), Furchtsamkeit.

Timon (griech.), der Nahme eines Athenienſers, der wegen erfahrner Treulosigkeit mehrerer Freunde, und wo

zen daher entstandenen Argwohns gegen alle Menschen, ich in die Einsamkeit begab und ein Menschenfeind ward; daher man sich jetzt noch seines Nahmens bedient, um damit einen Menschenfeind, Menschenhasser zu bezeichnen. Daher:

nium (griech.), ein auserlesener Ort, wo man sein Vergnügen in der Einsamkeit sucht, und mit guten Freunden in der Stille sich unterredet, oder wohin man sich auch aus Lebens-Ueberdruß begibt; wie der Römer Markus Antonius nach der verlornen Schlacht bey Actium auf einer Insel ein solches Haus baute und es eben Timonium nannte.

oso (ital. v. lat.), in der Musik: furchtsamer oder hrfurchtsvoller Weise.

tur (lat.), zubereitetes Wasser zum Färben; 2. Farbe, Anstrich; 3. Kräuter-Aufguß, Tinctur der Apotheker, Chymisten, Aerzte ꝛc.; 4. die beym Zeichnen und Kupferstechen übliche Bezeichnung der Farben, der Felder und Figuren der Wapen; 5. Anfang einer Wissenschaft oder Kunst; kleine, geringe Kenntniß; 6. erster Eindruck aufs Gemüth; 7. erster Grund, den man zu etwas legt im Leben und Wandel. Von:

ren (lat.), eintünken, färben; 2. anstreichen, Anstrich geben; 3. Metalle veredeln. — Mit einer Wissenschaft leicht tingirt seyn, d. h. nur geringe Kenntniß darin besitzen.

:, in der Mahlerkunst, die zusammengesetzte Farbe, welche der natürlichen Farbe eines Gegenstandes gleichet.

e (franz.), bey Rednern und Dichtern ein Strom von Gedanken und Empfindungen; 2. auch in schlimmer Bedeutung, Ausschweifung in Worten, eine lange Reihe von Worten über die gleiche Sache, leere Ausdehnung im Vortrage; 3. in der Musik, eine Art Läufer; Verzierung, wo die Stimme schnell und mächtig hinauf und hinab geht.

lleur (franz. sprich: Tiralljöhr), ein Plänkler, wenn sie und da ein Soldat hervorkommt und auf den Feind schießt. Von:

iren (franz.), plänkeln; 2. Wechsel hin und her ziehen, nur um Geld zu machen, was bey schleunigen Curs-Veränderungen oft mit Nachtheil geschieht.

(v. franz. tirer, lat. tirare, ziehen), ein viereckiges uggarn der Jäger, um Wachteln, Rebhühner, Schnefen und Lerchen zu fangen. Daher:

tiraſſiren (franz.), im Zuggarne fangen.

Tirebouchon (franz. ſprich: Tir'buſchong), Pfropfzieher. Zapfenzieher.

Tiro (in der Mehrheit **Tironen**, lat.), ehmahls jeder römer, der im 17ten Jahre zum Kriegsdienſte erklärt wurde, folglich Anfänger in der Kriegs war; daher 2. jeder Anfänger in Geſchäften, K ſten und Wiſſenſchaften.

Tironiſche Noten, gewiſſe Art durch Zeichen zu ſchre Abkürzungen im Schreiben, dergleichen Tiro, Ci Freygelaſſener, zuerſt erfand.

Tiſane, Ptiſane, abgekochtes Gerſtenwaſſer, Abſud Gerſtengraupen, gereinigten Roſinen, Süßholz u. 2. jeder abgeſottene Arzneytrank.

Tiſiphone (griech.), ein böſes Weib; eine der drey ſchen Furien bey den Heiden; ihr Nahme bezei Rache und Mord.

Titan (griech.), in der Fabellehre, der Sohn des Ura älterer Bruder Saturns und Großvater des Son gottes Helios; daher auch 2. die Sonne. — der Mehrheit: **Titanen**, die ſämmtlichen Söhne Uranus und Brüder Saturns, als Rieſen, Himm ſtürmer; ſie wurden von Jupiter, den ſie bekrieg in den Tartarus hinuntergeſchleudert.

Titillation (lat.), der Kitzel, Empfindung des Kitzels.

titubiren (lat.), ſtammeln, ſtocken; 2. wanken, nicht ſtehen; 3. betroffen ſeyn; nicht wiſſen, was zu reden oder thun ſoll.

Titularius (lat.), der nur einen bloßen Titel, aber kein Amt hat; z. E. **Titular-Rath**, Titelrath. Titul **Buch**, Buch, welches die üblichen Titulaturen d öffentlichen Amts- und Standesperſonen enthält.

Titulus, Titel (lat.), Benennung, Ehren- oder Amtsnahm 2. Aufſchrift, Ueberſchrift eines Buchs ꝛc; z. E. in den Pandecten; daher 4. Rechtsgrund, Verm

Titulatur (lat.), Ehrenbenennung; 2. das Titelw Inbegriff des Nahmens und Standes der Perſon

tituliren (lat.), betiteln, benennen, einem einen Titel o Nahmen geben.

titulo justo (lat.), auf rechtmäßige Weiſe.

titulo oneroso (lat.), mit übernommener Beſchwerde.

Tmeſis (griech.), Worttheilung, wenn man ein zu mengeſetztes Wort theilt, und ein anderes dazwi ſetzt, z. E. quo me cunque rapit für quoc que me rapit.

t (engl. sprich: Thost), das Gesundheit-Anbringen beym Trinken, ein Trinkspruch, dergleichen die Engländer beym Gesundheittrinken auszubringen pflegen.

ata (ital.), ein auf das Clavier gerichtetes Musikstück, wo beyde Hände wechselweise Vieles und Artiges zu thun haben; 2. ein Vor- oder Nachspiel auf der Orgel.

iren, tockiren (ital.), die Gläser beym Trinken zusammenstoßen, anschlagen.

rt (ital.), in der Mahlerkunst, ein starker, unverschmolzener Farbenauftrag, wobey jeder Pinselstrich eben die Wirkung hat, als viele fleißige; 2. nennt man eine Skitze, wenn sie frey und keck entworfen ist, tockirt.

, Toga (lat.), war bey den Römern das Oberkleid der Mannspersonen; die Vornehmen und Magistrats-Personen trugen sie mit Purpur verbrämt; daher jetzt die Bedeutung: Amtskleidung.

ette (franz. sprich: Toalett'), ein Tuch oder Leinwand-Stück, um etwas einzuwickeln, oder auf den Nachttisch zu decken; 2. Putztisch, Nachttisch der Damen; 3. der gesammte Nachtzeug, kostbares Geschmeide und Leinengeräthe der Damen. — Die Toilette machen, sich anputzen, anziehen.

e (franz. sprich: Toase), ein französisches Längenmaß von sechs Fuß; ein Klafter.

ons-Fest (v. franz. toison d'or, sprich: toasong dohr, goldenes Vließ oder Widderfell), die feyerlichen Tage in Wien, wo die Ritter des goldenen Vließes jährlich zweymahl in ihrer vollen Ordenskleidung bey Hofe erscheinen. An diesem Feste werden auch neue Ritter ernannt und Beförderungen vorgenommen.

jer, der beste Wein in Ungarn, von dem dortigen Marktflecken Tokai, nach seinen vier Arten: Essenz, Ausbruch, Maslasch und Lauer.

atillie, Toccategli (ital.), eine Art Spiel im Brettspiel von zwey Personen gespielt, wenig verschieden von Tricktrack.

ntinbrot, eine Art Amulet oder Hülfsmittel vorgeblich wider die Zauberey oder auch wider das Fieber und allerley Uebel.

abel (lat.), erträglich, leidlich, was zu dulden ist. Und:

ant (lat.), duldsam, verträglich, besonders gegen Andersgläubige. Und:

ranz (lat.), Duldung, Duldsamkeit, besonders gegen Andersgläubige. Von:

tolerîren (lat.), dulden, ertragen, leiden; 2. geschehen lassen.

tolliren (lat.), aufheben, wegnehmen, abschaffen.

Tollmann, Dollmann, Dollmanns-Teller, in der Scharfrichter-Sprache, das Rad. (Siehe **Dollmann**.)

Tollpatschen (ungar.), häärene Winterschuhe oder Ueberschuhe; 2. eine Art ungarischer Soldaten zu Fuß; 3. grober, tölpischer Mensch.

Tom, Tomus (griech. lat.), ein Theil oder Band eines Buches.

Tomback, künstlich bereitetes, röthlich gelbes, goldfarbiges Metall, aus Kupfer, Messing und Zink, von einem englischen Künstler Tomback.

Tonica (griech.), Grundton bis zur Octave.

Tonica, tonisch (griech.), stärkende Arzneyen, Stärkungsmittel.

Tonka, röthlicher, feiner Schnupftaback, mit amerikanischen Tonka-Samen vermischt.

Tonnage (franz. sprich: Tonnabsch'), die ganze Schiffsladung; 2. eine Abgabe von der Schiffsladung nach dem Betrag der Tonnen.

Tonne (deutsch), ein Faß, das mehr als einen Eimer hält; 2. eine Last von 20 Centnern auf einem Schiffe. — **Tonne Goldes** ist 100,000 Gulden. — **Tonne Oehl** 100 Maß Oehl. — **Tonne Häring**, 1000 bis 1200 Stück Häringe.

Tonologie (griech.), die Lehre von dem Tone.

Tonsur (lat.), die geschorne Platte auf dem Kopfe, welche durch die katholischen Geistlichen zum Priesterthum geweihet werden. — **Pauls-Tonsur**, Tonsura Pauli, halbe Tonsur, wo nur der Vorderkopf von einem Ohre zum andern geschoren ist. — **Peters-Tonsur**, Tonsura Petri, ganze Tonsur, die um den ganzen Kopf herumgeht, und eine eigentliche Krone bildet, zum Andenken der Dornenkrone Christi.

Tontine (ital.), eine Art wachsender Leibrenten, von dem Neapolitaner Lorenz Tonti so genannt, der dieselben im Jahr 1653 in Frankreich unter dem Nahmen Vie perdu einführte. Ihre Beschaffenheit ist folgende: Eine Gesellschaft schießt ein Capital zusammen, wovon landesübliche Zinsen bezahlt werden; stirbt ein Tontenhaber, so fällt sein bezogener Zinsantheil den Ueberlebenden zu; der Letzte, die Andern Ueberlebende, zieht immer noch die vollen Zinse: nach seinem Tode aber fällt das Kapital an den Staat oder an den Unter-

hmer der Tontinenschuld als Eigenthum. In
iedenen Ländern sind solche Tontinen eingeric
orden, um dadurch ein Capital für den Tilgungsf
r Bezahlung der Staatsschulden zu erhalten.

s (lat. griech.), Spannung, natürliche Federkraft,
mmenziehungskraft aller festen Körpertheile; 2. T
ut, Klang.

ür Kopf, Ende des Mastbaums. Daher Topse
ramsegel, das sich an der obersten Spitze des
es befindet.

ch (griech.), Burgherr, Eigenthümer einer Bu
Gebiether über ein kleines Stück Landes, über
reyherrschaft oder ein Rittergut.

rchie (griech.), Burgherrschaft, Freyherrschaft,
rgut.

s (lat. Topasius), ein bleichgrüner Edelstein,
twas zitronengelber Farbe hervorspielend; nach
Saphir der härteste; kam zuerst von der Insel To
n rothen Meere.

ji, Topidschi (türk.), Kanoniere, Artilleristen bey
Türken.

(griech.), die Kunst, Beweisgründe zu erfin
. die Lehre von den Beweisstellen, Beweislehre;
ie Dialektik oder derjenige Theil der Denklehre (Lo
elcher zeigt, wie man wahrscheinliche Schlüsse ma
oll; 4. der Hauptgegenstand, das Hauptfach,
us die Beweise für eine Sache zu nehmen sind;
Fachwerk, worin etwas gefacht oder geordnet wird

ch (griech.), örtlich, an einem besondern Orte be
ich; die Oerter oder Fächer einer Sache betreff
z. zu den Quellen der Beweise gehörig; Schri
vo die Beweis-Quellen gesammelt sind oder ange
werden; 3. äußerlich angewandtes Arzneymittel,
chlag, Ueberschlag auf einen besondern Theil des
ers. — Topische Methode heißt beym Prei
asjenige Verfahren, wenn nach einer kurzen Erklä
des Textes ein sogenannter Gemeinplatz (locus c
nunis) ausführlich abgehandelt wird.

graphie (griech.), Beschreibung eines besondern
oder Landes.

graphisch (griech.), ortbeschreibend.

logie (griech.), ars topica, Topik, Fertigkeit,
Prädicate einer Sache nach einer gewissen Ord
der Begriffe, die mit derselben vergesellschaftet
sich ins Gedächtniß zu bringen.

Tora, Thora (hebr.), die Gesetzrolle bey den Juden, aus am Sabbath in den Synagogen ein Stück dem Leser vorgesungen wird.

Toreutik (griech.), Bildgießerey, **Glyptik.**

Tormentill (lat.), Blutwurz, Ruhrwurz, gemeine pflanze, die das Blut und die Schmerzen im leibe stillet.

tormentiren (lat.), peinigen.

Torniſter, Reiſesack der Soldaten.

Torno (ital.), das Behältniß bey einem Findelhause, hin die ihm überlieferten Kinder abgesetzt werden.

Torpidität (lat. torpor), Schläfrigkeit, Trägheit.

torquiren (lat.), drehen, umdrehen, verdrehen; 2. tern, peinigen, foltern; 3. einen Schuldner ver richt schleppen.

Torſo (ital.), eine aus dem Alterthume übrig gebli aber verstümmelte Statüe oder Bildsäule, der Rumpf, ohne Kopf, Arme und Beine; nahme der Rumpf einer sehr schönen Statüe des Herkule

Tort (franz.), Unrecht, Beleidigung, Nachtheil, Schi Verdruß.

Torte (ital.), Tourte (franz.), eine Art Backwerk, g und ungefüllt; Turte.

Tortinen (franz.), eine Art grober Tapeten von g ter Wolle.

Tortur (lat.), die Folter, Marter. Daher:

torturiren (lat.), foltern, martern, peinigen.

Torus, siehe **Thorus.**

Torys und Whigs, zwey Volkspartheyen in England, schon im XVII. Jahrhundert unter dem unglück König Karl I. entstanden, und noch jetzt, doch m gemäßigter bestehen. **Torys** (irländ.) heißt Räu und bezeichnete die **Royalisten** oder **Königsfreund** weil man diesen König beschuldigte, daß er die Em rungen und Räubereyen in Irland begünstigte. **Torys** waren zugleich eifrige Anhänger der herrs den oder bischöflichen Kirche, und verfolgten die a dern Religionsverwandten, oder suchten sie wenigst zu unterdrücken. — Die entgegengesetzte Parthey, w che die Rechte des Volks und die Glaubensfreyh vertheidigte, bekam den Namen **Whigs** (schottisch h. kleiner Hut, und man bezeichnete mit diesem N men die **Parlaments-Freunde** oder **Republikaner** mit Anspielung auf die Schottländischen Puritaner, welche sich schon gegen Jakob I. empört und sich

ey durch kleine Hüte ausgezeichnet hatten. — Noch etzt nennt man diejenigen, welche ſich für die Regie- ung und die biſchöfliche Kirche erklären, Torys; und ie von den entgegengeſetzten Meinungen Whigs.
einerley mit Toaſt.
totalirer (lat.), gänzlich, durchgehends, überall. — Total-Summe, Hauptſumme, Summa Summarum.
litär (lat.), die Geſammtheit, das Ganze.
he, Tuſch (franz.), Strich, Pinſelſtrich; 2. chineſi- che Schwärze, ſchwarze Mahlerfarbe in Täfelchen; 3. Stoß in die Trompete beym Geſundheit-Trinken; 4. Tropfbad, Spritzbad auf einen beſondern Körper- heil; 5. Beleidigung; 6. ein anzügliches, ſtacheli- es, beißendes Sinngedicht; 7. Stein zum Probiren er Metalle. Daher:
hiren (franz.), berühren; 2. befühlen, beſonders eine chwangere Perſon; 3. beſpritzen, das Spritzbad an- venden; 4. rühren, zum Mitleid bewegen; 5. be- eidigen, necken.
hant (franz.), rührend, herzangreifend.
(franz.), Umgang im Kreiſe (einer Geſellſchaft) her- um; die Reihe oder Ordnung, die einen trifft; 2. leine Reiſe; 3. Wendung beym Exercieren oder Tan- en ꝛc.; 4. Art und Weiſe, etwas zu ſagen oder zu hun; 5. ein arger, liſtiger Streich. — tour à tour franz.), wechſelweiſe, eins ums andere.
nentiren (franz. ſprich: turmantiren), beunruhigen, uälen, martern, peinigen.
é (franz.), umgedreht, die Karte umgeſchlagen.
nier (franz.), Turnier, ein Ritterkampf, feyerliches Ritterſpiel, Lanzenbrechen, Ringelrennen, wozu viel Geſchicklichkeit erfordert wurde. Dieſe Spiele waren beſonders ſeit dem X. und XI. und bis ins XVI. Jahrhundert üblich, wobey geharniſchte altadeliche Rit- er auf ſchwer gerüſteten Pferden mit Lanzen gegen einander rennten und die Tapferſten unter ihnen Dänke oder beſtimmte Preiſe aus den Händen der Damen er- hielten.
niren (franz.), drehen, wenden, umkehren; 2. ein Ritterſpiel halten, Lanzen ſpielen; 3. toben, wüthen, ärmen; 4. im Kriege, umgehen, einen in den Rücken nehmen. — a conto tourniren, zum Vortheil aus- chlagen.
nüre (franz.), die Wendung, die man einer Sache gibt, die Art und Weiſe, etwas ſchicklich und zierlich vorzuſtellen; 2. Bildung, Geſtalt.

tout (franz. sprich: tuh), Alles, das Ganze. — par (franz sprich: partuh), überall, allenthalben, dur...

tout à bon (franz. sprich: tut a bong), ganz im E...

tout à fait (franz. sprich: tut a fäh), ganz und gar.

tout comme chez nous (franz. sprich: tuh ggom nuh), alles so wie bey uns; gerade wie bey uns

tout ensemble (franz. sprich: tut angſambel), Alles einander, das Ganze in ſeiner Verbindung.

Tower (engl. ſprich: Tauer, v. lat. turris, Thurm), feſtes Schloß in London, dient als Staatsgefan Münzſtätte, Zeughaus, Pferderüſtkammer u. ſ. f.

Toxikologie (griech.), Giftlehre, Lehre von Giften Gegengiften.

Trabant (v. deutſchen traben), Nachtreter, Begleiter, dienter; 2. fürſtlicher Leibwächter oder Begleiter Fuß oder zu Pferd, auch in dem Zimmer; kleiner Stern, der einen größern begleitet, Neben...

Tracaſſerie (franz.), Neckerey. Von:

tracaſſiren (franz.), geſchäftig ſeyn, in verdrießlichen ſchäften oft herumlaufen; 2. necken, vexiren.

traciren (franz. ſprich: traſſiren), entwerfen, einen wurf oder Abriß machen.

tractabel (lat.), **traitabel** (franz.), mit dem wohl zugehen iſt, vertragſam, gutherzig, leutſelig, ſanftmüthig; 2. geſchmeidig, was ſich leicht be... oder verarbeiten läßt. (Von: tractiren.)

Tractat (lat.), eine Abhandlung, Tractätlein, Schrift über etwas; 2. Unterhandlung, Ver... abgeſchloſſene Uebereinkunft, gegenſeitige ſchriftli... rede und Verſicherung über etwas.

Tractament, Tractirung (lat.), die Behandlung, ...nung; 2. Bewirthung, Ehrenbezeugung; 3. ... Wartung; 4. Löhnung, Beſoldung; 5. Schm... Gaſterey.

Tractation (lat.), das Abhandeln einer Materie oder Sa...che; 2. Unterhandlung.

Tracteur, Traiteur (franz.), ein Gaſtwirth, Gaſtgeb, ...koch, Speiſewirth. Von:

tractiren (lat.), behandeln, einem begegnen, mit ...gut oder ſchlecht umgehen; 2. unterhandeln, ... Tractat machen; 3. bewirthen, einen Schmaus ge...; 4. abhandeln, vortragen.

Tractus (lat.), ein Strich Landes, eine Gegend; 2. ...tholiſcher Faſtengeſang in der Meſſe zwiſchen ... und Evangelium.

ren (lat.), übergeben, überliefern; 2. lehren, mündliche Vorlesungen halten. Daher:

ition (lat.), Auslieferung, Uebergabe; 2. mündliche Sage, mündlich fortgepflanzte Nachricht von Dingen, besonders auch die Religion betreffend; Ueberlieferung.

itiones (lat.), Menschensatzungen; bloß menschliche, willkührliche Anordnungen.

iciren (lat.), hinüberführen; 2. verdolmetschen, übersetzen; 3. durchziehen, verleumden, beschimpfen; 4. in Rechten, von einem Gerichte vor das andere ziehen; 5. fortpflanzen. Daher:

uction (lat.), Hinüberführung; 2. Uebersetzung; 3. Verleumdung; 4. Rechtszug; 5. Fortpflanzung. — **Traductions-System**, in der Lehre vom Ursprunge der Seele, da man behauptet, daß die Seelen von den Eltern auf die Kinder fortgepflanzt werden. Die Anhänger dieser Lehre heißen **Traduzianer**.

iquant (franz.), ein Handelsmann, der selbstverarbeitete Dinge im Großen und Kleinen verkauft; ist weniger als **Commercant**.

ique, Trafic (franz.), Gewerb, Handlung.

iquiren (franz.), handeln, Gewerb treiben.

anth (eigentlich **Tragakanth**, griech. lat.), weißliches Gummi ohne Geruch, von süßlichem unkräftigen Geschmacke, zäher und schleimiger als das arabische Gummi, fließt aus der türkischen stacheligen **Traganth-Staude**, Bocksdorn; wird von den Apothekern, Färbern und Zuckerbäckern gebraucht. Daher **Traganth-Arbeit**, diejenige Zuckerbäckerey, wo aus einer Masse von Zucker, Kraftmehl und Traganth allerley Spielereyen für Kinder, Verzierungen der Tafel-Aufsätze u. dergl. verfertigt werden.

ticomödie (griech.), ein weinerliches Lustspiel, wobey man bald weinen bald lachen muß. Daher:

icomisch (griech.), weinerlich-lustig; bald zum Weinen und bald zum Lachen.

isch (griech.), traurig, trauerspielmäßig; 2. rührend.

ödie (griech.), ein Trauerspiel; 2. ein kläglicher, trauriger Vorfall, unglückliche Begebenheit.

t sua quemque voluptas (lat.), Jeder hat seine Lieblings-Neigung; Jeder reitet sein Steckenpferd.

ect (lat.), die Ueberfahrt. Von:

ciren (lat.), hinüberfahren. Daher auch:

ection (lat.), Zusammenfügung der Wörter, welche die Wortfügung (Syntax) zwar nicht erfordert, die

aber doch vorgenommen wird, theils der Zierlichkeit wegen, theils um einen andern Sinn herauszubringen.

Trajectoria (lat.), eine krumme Linie, welche den Weg beschreibt, den ein schwerer Körper durchläuft.

Traillen, oder **Trallien-Werk**, Gitterwerk; vom franz. Traille, Trallie, Gitter.

Train (franz. sprich: Treng), Zug, Gefolge, Geschleppe; z. E. Artillerie-Train, Alles, was zum groben Geschütze, Kanonen ꝛc. gehört.

trainiren (franz. sprich: treniren), dehnen, in die Länge ziehen, aufhalten, aufschieben, verzögern; 2. einen an der Nase herumführen.

Trait (franz. sprich: Treh, vom lat. tractus, Zug), Gesichtszug; 2. Zug oder Strich mit der Feder oder mit dem Pinsel; 3. ein sinnreicher Einfall oder Gedanke; 4. (ein schöner oder schlechter) Zug einer Handlung, einer That; Charakterzug; 5. ein Streich, Possen den man einem spielt.

traitabel, siehe **tractabel**.

Traitant (franz. sprich: Trätang), ein Pächter der öffentlichen Gefälle.

Traiteur, siehe **Tracteur**.

Tramontane (ital. v. lat. transmontanus, jenseits der Gebirge gelegen), Stella transmontana, der Nordstern, Polarstern bey den Schiffern des mittelländischen Meeres; besonders der Compaß. Daher die Redensart: die Tramontane verlieren, in Verwirrung kommen, sich nicht zu besinnen wissen, verblüfft werden.

Tramontano (ital.), ventus transmontanus, beschwerlicher Nordwind in Italien.

Trancheen (franz. sprich: Transcheen), die Laufgräben, durch welche man sich einer zu erobernden Festung nähert.

tranchiren (franz. sprich: trangschiren), zerhauen, zerschneiden, von einander trennen; 2. vorschneiden, zerschneiden, z. E. die Fleischspeisen, Braten, Hasen ꝛc. Daher:

tranchant (franz. sprich: trangschant), schneidend, z. E. schneidendes, beißendes, scharfes Urtheil.

Trancheur (franz. sprich: Trangschöhr), Vorschneider, Vorleger beym Essen.

tranquil (franz. sprich: tranggihl), still, ruhig, gelassen, zufrieden. Daher:

Tranquilität (lat.), Stille, Ruhe, Gelassenheit, Zufriedenheit.

quiliren (lat.), beruhigen, zufrieden machen, befrie-
digen.
saction (lat.), Vergleich, Vertrag; 2. Abhandlung.
Und:
sactor (lat.), Schiedsrichter zum Vergleich. Von:
igiren (lat.), einen Vergleich schließen, verhandeln.
salpinisch (lat.), jenseits der Alpen gelegen.
sanimation (lat.), Seelenwanderung.
scorporation (lat.), Verwandlung eines Körpers in
einen andern. Von:
scorporiren (lat.), verkörpern.
selementation (lat.), Grundstoff-Verwandlung; che-
nische Verwandlung eines Elements in ein anderes,
z. E. der Luft in Wasser.
sferiren (lat.), an einen andern Ort bringen, über-
tragen, versetzen. Daher:
sferirung (lat.), Uebertragung, Versetzung.
sfiguration (lat.), Umgestaltung, Verwandlung in
eine andere Gestalt; 2. Verklärung. Von:
sfiguriren (lat.), verwandeln, umgestalten, einer
Sache eine andere Gestalt geben.
sfix, Transfixum (lat.), ein Uebertrag einer neuen
Schuld in einen für eine frühere Anleihung gemach-
ten Schuldbrief; z. E. wenn Zins zu Capital geschla-
gen und dieß in dem Schuldbrief als eine neue Schuld
eingeschrieben wird.
sformation (lat.), Verwandlung, Umbildung. Von:
sformiren (lat.), verändern, verwandeln, andere Ge-
stalt geben, umbilden.
sfugiren (lat.), überlaufen, sich zum Feinde begeben.
sfusion (lat.), das Durchseigen, Filtriren; 2. das
Uebergießen aus einem Gefäß in ein anderes; 3. das
Umzapfen des Bluts aus einem gesunden Menschen-
oder Thierkörper in einen kranken, um die verdorbene
Blutmasse desselben zu verbessern; 4. in der Rechts-
gelehrsamkeit einerley mit Translation.
sgrediren (lat.), hinübergehen, schreiten, überschreiten.
Daher:
sgression (lat.), Ueberschreitung, Uebertretung.
igiren (lat.), handeln, mit Jemand übereinkommen,
sich in Güte vergleichen; sich vertragen.
iliiren (lat.), übergehen, überschreiten, überspringen.
iren (lat.), vorüber oder vorbey gehen, überhin-
gehen.
itiren (lat.), durchgehen, durchpassiren.

Transit, Transito (ital. v. lat.), der Durchgang, Durchpaß, die Durchfahrt. — Transit-Handel, Wiederfuhr-Handel, d. h. Waaren aus der Ferne zu kaufen und wieder mit Profit in nahe und entfernte Gegenden zu versenden. — Transit-Impost, Auflage auf durchgehende Waaren. — Transit-Zoll, Durchgangs-Zoll, Zoll von durchgehenden Waaren.

Transition (lat.), Verbindung der Theile einer Rede; 2. Uebergang von einem Theil oder Gegenstand der Rede zum andern.

transitiv (lat.), in der Sprachlehre: übergehend; das, dessen Wirkung in etwas Anders übergeht; z. E. Schlagen bleibt nicht in dem, der schlägt, sondern kommt auf das, was geschlagen wird.

transitorisch (lat.), übergehend; 2. durchgehend; 3. vergänglich, unbeständig.

Transitus (lat.), Durchgang; 2. Uebergang von einem Gegenstande oder Ton zum andern.

Translation (lat.), Uebersetzung, Versetzung, Uebertragung; 2. Verdolmetschung.

translatiren (lat.), übersetzen, verdolmetschen; 2. versetzen.

Translator (lat.), Uebersetzer, Dolmetscher.

translegiren (lat.), überschicken, übersenden; 2. übergehen, übergehen, überlesen.

Translocation (lat.), Versetzung von einem Orte an einen andern. Von:

translociren (lat.), versetzen, den Platz verändern.

Transmigration (lat.), das Auswandern, Wegziehen eines Volks; 2. das eingebildete Wandern der Seele in einen andern Leib. Von:

transmigriren (lat.), von einem Orte an einen andern ziehen.

Transmission (lat.), Fortpflanzung, Anerbung; 2. Einsetzung zum Erben eines, der der nächste Erbe ist, damit es auf seine Kinder komme; 3. Versendung. Von:

transmittiren (lat.), etwas auf einen Andern übertragen; 2. übergeben, überschicken; 3. einem etwas abtreten; 4. fortpflanzen, weiter fortbringen.

transmutabel (lat.), wandelbar, veränderlich. Und:

Transmutation (lat.), Verwandlung in eine andere Natur, z. E. Bley in Gold, ꝛc. Von:

transmutiren (lat.), verändern, verwandeln.

transparent (lat.), durchscheinend, durchsichtig.

sparenz (lat.), Durchscheinbarkeit, Durchsichtigkeit.
splantation (lat.), Versetzung, Verpflanzung. Von:
splantiren (lat.), verpflanzen.
sponiren (lat.), versetzen, in einen andern Ort oder Ton setzen.
sport, Transportation (lat.), das Bringen oder Führen von einem Orte zum andern; Ausfuhr, Versendung, Fortschaffung, Lieferung; 2. Uebertragung der Summe einer Seite auf die folgende, oder aus einem Buche in das andere. — Transport-Schiff, Last- oder Frachtschiff, um Kriegsbedürfnisse oder auch andere Dinge von einem Orte zum andern zu bringen. Von:
sportiren (lat.), fortschaffen, weiter bringen, von einem Orte zum Andern führen oder tragen; 2. eine Summe von einer Seite auf die Andere, oder aus einem Buche ins Andere übertragen.
sporteur (franz. v. lat.), ein mathematisches Instrument, ein in 180 Grade eingetheilter Halbzirkel, um den Grad eines Winkels zu messen, und ihn auf eine andere Fläche zu übertragen; ein Winkelmesser.
sposition (lat.), Versetzung, Veränderung.
scendent (lat.), die Gränzen der gemeinen Erfahrung übersteigend; 2. übersinnlich, was über Vernunft und Erfahrung hinausgeht.
scendental (lat.), abstract, nicht in die Sinne fallend, bloß dem reinen Verstande denkbar; was vor der Erfahrung hergeht, aber doch nur dazu bestimmt ist, Erfahrungskenntniß möglich zu machen.
scendiren (lat.), hinübersteigen; 2. übersteigen, übertreffen.
scribiren (lat.), abschreiben, ins Reine schreiben; 2. überschreiben, berichten; 3. an einen andern Ort einschreiben oder eintragen.
spiration (lat.), Ausdünstung. Von:
spiriren (lat.), ausdünsten; 2. kundbar oder ruchtbar werden.
substantiation (lat.), Verwandlung in ein anderes Wesen; 2. die Lehre oder Meinung von Verwandlung des Brots und Weins im heil. Abendmahle in Christi Leib und Blut.
sumiren (lat.), etwas aus etwas Anderm nehmen, hinübernehmen, hinübersetzen; 2. umschreiben.
sumt (lat.), eine vidimirte Abschrift; 2. das Instrument eines Notars, welches aus dem Protokoll geschrieben und in Ordnung gebracht wird.

Transvection (lat.), Ueberfahrt; 2. Musterung der Infanterey; 3. Frohnfuhr. Von:

transvehiren (lat.), hinüberfahren.

transvers, transversal (lat.), quer, überzwerg; 2. als Hauptwort: Querbalken, Querlinie, Quergang; 3. ein Seitenverwandter, Collateral.

Trap, Drep, Dörrsucht, Schwindsucht der Schafe.

Trapezium, Trapezoid (griech.), Tischchen, Tischfigur; 2. ein geschobenes Viereck, dessen Seiten nicht gleich und nicht gleichlaufend (parallel) sind.

Trappirer, siehe Drapierer.

Trappisten, der strengste unter allen katholischen geistlichen Orden, von der ehemahligen französischen Cistercienser-Abtey la Trappe so genannt. Sie tragen ein wollenes Hemd, einen weißtuchenen Rock und Scapulier, essen nie Fleisch, sondern nur dicke Suppe, Gemüse, getrocknete und eingesalzene Fische, nur an höhern Festtagen frische Fische; an Fastentagen nicht einmahl Butter, Käse und Eyer; dürfen nur zweymahl wöchentlich eine halbe Stunde mit einander reden, und außerdem weiter nichts als den Gruß Memento mori (Gedenk des Todes!) sagen; verrichten Chorsingen und Gartenarbeit; sie beschließen den Tag mit einem Gang zu ihren Grabstätten im Garten, wo sie ein kurzes Gebeth verrichten und jeder drey Schaufeln Erde aus seinem Grabe oder in dasselbe wirft. Ihre Novitzen behandeln sie mit einer fast unmenschlichen Strenge, so daß sie ein Lächeln, einen Wunsch der Rückkehr zu den Eltern mit 50, 80 und mehrern Geißelhieben bestrafen.

Traß, siehe Taraß.

Trassant, Trassirer (franz.), der Beziehet, Entnehmer, der einen Wechsel auf den Andern zieht.

Trassat (franz.), der, auf welchen ein Wechselbrief ausgestellt wird, daß er das Geld bezahlen soll; Acceptant.

trassiren (franz. v. lat. trahere, ziehen), einen Wechsel auf Jemand ausstellen; Gelder einziehen.

Trassirer (franz.), der Geld auf Wechsel nimmt; 2. Wechsler, der Geld auf Wechsel hin und her gibt.

Tratta, Tratten, Wechselbriefe, welche auf einen dritten Ort ausgestellt und daselbst zahlbar sind. — **Tratten-Buch**, Acceptationsbuch, worein die gezogenen Wechsel verzeichnet werden. — **Tratten-Geld**, Ausfuhrgeld für die an Fremde verkauften Pferde, Ochsen ꝛc.

Trattarelle (franz.), kleiner Wechsel.

Tratto di Corda (ital.), eine Strafe der Uebelthäter ꝛc

Italien, bey welcher ihnen die Glieder mit Seilen aus einander gezogen und gerenkt werden.

Travaillen (franz. ſprich: Travallien), mühſame Arbeiten, beſchwerliche Geſchäfte.

Travalliren (franz. ſprich: travalliren), ſich etwas ſauer werden laſſen; viele Mühe und Arbeit an etwas verwenden.

Traverſe (franz. ſprich: Trawerſ'), was eine Länge quer durchſchneidet, ein Kreuzweg, Querſtraße, Durchweg; 2. Hinderniß, Widerwärtigkeit, Unfall, Unglück.

Traverſiren (franz.), mitten oder quer durchgehen, durchkreuzen; 2. durchreiſen, durchfahren, hinüberſetzen; 3. hindern, ſtören, im Wege ſtehen, zuwider ſeyn, einen Strich durch die Rechnung machen.

Traveſtiren (franz. ſprich: traweſtiren), umkleiden, verkleiden, verſtellen, einer Sache eine andere Geſtalt geben; 2. ein Buch eines Schriftſtellers anders, und zwar poſſirlich einkleiden, verſtellen, ihm eine poſſenhafte, lächerliche Form und Geſtalt geben, wie z. E. Blumauers traveſtirte Aeneis des Virgils. — Dieſe Art Vorſtellung oder Einkleidung heißt Traveſtation.

Treen (plattdeutſch), ziehen. — Treckſchüte, Ziehbarke, Fahrzeug, welches auf den holländiſchen Kanälen und Flüſſen von Pferden oder Menſchen getreckt oder gezogen wird. — Das Seil dazu heißt Treckſeil, und die Straße an den beyden Uferſeiten Treckſtraße.

Treillage (franz. ſprich: Trelljahſch'), Gitterwerk, z. E. in der Gartenkunſt. (Siehe Traille.)

Tremulant (lat.), ein zitternder Ton, Triller. Von:

Tremuliren (lat.), in der Muſik: bey einer großen Note mit einer zitternden Bewegung den Ton aushalten; den Triller ſchlagen. Daher:

Tremulation (lat.), Bebung, das Zittern.

Tremuler, Trementen (lat.), Trembleur (franz. ſprich: Tramblöhr), Zitterer; ſo viel wie Quäker.

Trencheen, ſiehe Trancheen.

Trepan (lat. griech.), Bohrer der Wundärzte, die Hirnſchale damit zu durchbohren, welches trepaniren heißt.

Trepanirung (lat. griech.), Schädelbohrung.

Trepidiren (lat.), zittern, furchtſam oder erſchrocken ſeyn.

Tresen (v. franz. tresor), Ladentiſch, derjenige Tiſch im Kaufmannsladen, auf dem die Waaren ausgelegt und gezeigt werden, und in dem die Caſſe für die tägliche Einnahme iſt. — Treſekammer, Schatzkammer; 2. Sacriſtey; 3. Archiv.

Treſor (franz.), Schatz; 2. Kommode-Aufſatz.
Treſorerie (franz.), Schatzkammer.
Treſorier (franz.), Schatzmeiſter, Seckelmeiſter.
Treſſe (franz.), geflochtenes Band oder Zopf, ein Geflechte; 2. ſilberne oder goldene dicht gewürkte Borten oder Galonen.
Triandrien (griech.), Pflanzen, deren Blüthen drey Staubfäden haben.
Trias (griech.), **Trinitas**, Dreyeinigkeit. Daher:
Trialiſten, welche behaupten, der Menſch beſtehe aus drey weſentlichen Theilen, nähmlich aus Seele und Leib und einem Mittelding zwiſchen beyden.
Triangel, **Triangulum** (griech. lat.), ein Dreyeck.
triangulär (griech. lat.), dreyeckig, dreywinkelig.
trianguliren (griech. lat.), durch dreyeckigen Einſchnitt pfropfen.
Tribaden (griech.), Weiber, die mit andern Weibern Unzucht treiben.
Tribock, **Trybok** (v. ital. trabocco), Sturmbock, Mauerbrecher; (v. lat. trabs, Balken).
Tribouler (franz.), Werkzeug in Form eines abgekürzten Kegels, worauf etwas rund ausgetrieben wird.
Tribrachys (griech.), ein Versfuß von drey kurzen Sylben.
tribuiren (lat.), bewilligen, zueignen, zugeben; 2. Zins geben.
Tribulation (lat.), Angſt, Beängſtigung, Plage. Von:
tribuliren (lat.), ängſtigen, plagen, quälen, beunruhigen.
Tribun (lat.), Volksvertreter, Zunftmeiſter, Vorſteher einer altrömiſchen Tribus oder Zunft, deren zuerſt nur drey, hernach 35 waren.
Tribunal (lat.), Richterſtuhl, Gerichtshof, Gericht.
Tribunat (lat.), das Amt eines Tribuns; 2. Verſammlung der Tribunen.
Tribüne (lat. franz.), die Rednerbühne, ein erhöheter Ort für den Redner in einer Volks- oder Raths-Verſammlung, wie z. E. zu Paris; 2. Emporkirche.
Tribut (lat.), Auflage, Steuer, Abgabe, Schatzung.
tributär (lat.), ſteuerbar, zinsbar, der Schatzung unterworfen.
Tricennium (lat.), ein Zeitraum von 30 Jahren.
Trichiaſis (griech.), derjenige Fehler an den Augenliedern: Haaren, wenn die Spitzen derſelben, ſtatt auswärts, einwärts ſtehen, und daher den Augapfel beſtändig reitzen, ſtechen und entzünden.
Trichismus (griech.), diejenige Art des Beinbruchs, wenn der Knochen nur eine haarkleine Spalte bekommt.

olabium (griech.), das kleine Zängelchen, womit man die einwärts stehenden Haare der Augenlieder (Trichiasis) auszieht.

otomie (griech.), Abtheilung in drey Theile, z. E. in einer Predigt, erstlich Erklärung, zweytens Beweis, und drittens Anwendung oder auch Anleitung zur Ausübung einer empfohlenen Tugend oder Pflicht.

track, Tokkatill-ähnliches Brettspiel mit Würfeln, die aus einem Becher geworfen werden. (Siehe Tokkatillie.)

inium (lat. griech.), bey den alten Römern ein dreyeckiger Tisch, auf jeder Seite mit einer Bank oder Sopha, worauf sie bey den Mahlzeiten lagen; daher 2. das Speisezimmer.

t (franz. sprich: trihggoh), gestrickt. — en tricôt gekleidet, in einem gestrickten Anzug, der knapp anliegt.

ent (lat.), die dreyzackige Gabel des Meeresgottes Neptuns, Dreyzack.

i (franz.), der dritte Tag der zehntägigen Woche (Dekade) im gewesenen französ. Revolutionskalender.

uum (lat.), eine Zeit von drey Tagen.

nnium (lat.), eine Zeit von drey Jahren.

olium (lat.), dreyblätteriges Kleeblatt; 2. figürlich: eine Gesellschaft von drey Personen.

lyph (griech.), Dreyschlitz, Bauzierrath bey der Dorischen Säulenordnung mit drey Schlitzen oder Hohlkehlen.

onometrie (griech.), Ausmessung der Dreyecke nach ihren Winkeln und Seiten durch Rechnungen.

on-Schein (griech.), in der Sternkunde, der gedritte Schein, wenn zwey Planeten 120 Grade von einander entfernt stehen.

ynien (griech.), Pflanzen, deren Blüthen drey Staubwege haben.

lor (lat.), dreyfarbig.

ling (eigentlich Drilling oder Drehling, von drillen, drehen), zweyscheibiges Mühlrad; 2. der krumme Arm oder Zapfen, welcher ein Rad in Bewegung setzt, z. E. am Spuhlrad, am Schleifstein.

lion (lat.), eine Summe von tausendmahl tausend Billionen.

obit (griech.), eine Art versteinerter Muscheln, Lappenmuschel.

nester (lat.), eine Zeit von drey Monathen.

Trinität (lat.), die göttliche Dreyeinigkeit. Daher:
Trinitarier (lat.), Dreyeinigkeits-Lehrer oder Bekenner.
trinomisch (griech.), eine aus drey Gliedern oder Theilen bestehende Zahl oder Größe.
Trinquart, Trinkart, ein kleines französ. Schiff von 12 bis 15 Tonnen; wird zum Häringsfang im Kanale gebraucht.
Trio (ital.), ein Musikstück mit drey Stimmen; 2. figürlich: ein Kleeblatt von drey Freunden.
Triole (ital.), drey vereinigte Noten, welche den Werth und den Zeitraum von zweyen haben.
Triolet (ital.), ein aus acht Zeilen bestehendes Gedicht, wovon die beyden ersten Zeilen einen völligen Sinn haben, und nach der dritten Zeile die erste, und nach der sechsten die erste und zweyte wiederhohlt werden müssen; man hört folglich den ersten Vers dreymahl, daher das Gedicht seinen Nahmen hat.
Tripartit (lat.), ein Theil eines in drey Theile getheilten Ganzen; 2. ein Vergleich, an welchem drey Partheyen Theil haben.
Tripel, Triplum (lat.), dreyfach. — **in triplo** (lat.), dreyfach. Daher:
Tripel-Allianz (lat.), ein zwischen drey Mächten geschlossenes Bündniß.
tripliciren (lat.), die dritte Anklage-Schrift eingeben.
Triplik (lat.), Beantwortung der in der Duplik gemachten Einwürfe; dritte Klage des Klägers.
tripliren (lat.), verdreyfachen, dreymahl nehmen.
Triplum (lat.), das Dreyfache.
Tripotage (franz. sprich: Tripotahsch'), Gemische mehrerer Speisen in einem Topfe; 2. überhaupt: Mischmasch, alles durch einander, wunderliches, verkehrtes Zeug.
Tripsis (griech.), Quetschung, Contusion.
Tripus (griech.), der goldene Dreyfuß, auf welchem die Delphische Pythia saß und begeisterte Aussprüche that. Daher: ex tripode dictum (lat.), ein Machtspruch.
Triregnum (lat.), die dreyfache Krone des Papstes.
Trisagium, Trishagium (griech), das Dreymahl-Heilig in einem Kirchengesange.
Trisarchie (griech.), Regierung dreyer Personen.
Trisenett (franz.), gröblich zerstoßenes Pulver; 2. mit gröblich zerstoßenem Gewürze bestreute, in Wein gemachte Semmel.
Trismegistus (griech.), der Dreymahlgroße, als Beynahme des ägyptischen Merkurs oder Hermes.

eley, beym deutschen Ritterorden der Schatz; 2. das Rentamt, Treſorerie.
Trachel, eisernes mit drey wiederhakigen Spitzen versehenes Werkzeug zum Fischfang.
ichon (griech.), dreyzeiliges Gedicht.
ir, eigentlich Treſor (franz.), Einfassung, Zierrath, z. E. um ein Haus herum.
rne (lat.), bey den Buchdruckern ein Heft von drey n einander gelegten Foliobogen, die unten mit einer ey Buchstaben (Signatur) bezeichnet sind.
eismus (griech.), die falsche Lehre derer, die drey Götter glauben.
eist (griech.), einer, der drey Götter glaubt.
genia, Tritonia (griech.), der Beynahme der Göttinn Minerva.
n (griech.), der Nahme eines heidnischen Meeresgottes.
ration (lat.), Zermalmung, Zerstoßung, Zerreibung; z. das Zermalmen der Speisen zwischen den Zähnen oder im Magen. Von:
riren (lat.), stampfen, stoßen, reiben, zu Pulver machen.
mph (lat.), der Sieg, Siegsgepränge; ehmahls das feyerliche Gepränge des römischen Feldherrn, wenn er, nach erfochtenem Siege über wenigstens 5000 Feinde, mit Lorbeer und Zepter geschmückt, auf einem hohen und reich geschmückten Staatswagen mit vier neben einander gespannten Schimmeln, in Begleitung seines Kriegsheers und der Staatsgefangenen, öffentlich in Rom einzog, und dann auf dem Capitol dem Jupiter ein großes Opfer von weißen Ochsen brachte.
mphiren (lat.), siegen; 2. frohlocken, siegprangen.
mviral (lat.), dreyherrschaftlich. Und:
mvirat (lat.), die unumschränkte Gewalt dreyer Personen in einem Staate; Collegium von drey Staatsbeamten. Von:
mviri (lat.), Dreyherrn.
a (lat.), ein Beynahme der Göttinn Diana.
l (lat.), abgedroschen, gemein, schlecht, gering. — Trivial-Schule, Gemein-Schule, Bürger- oder Volksschule, worin nur die ersten, nöthigsten und nützlichsten, und keine gelehrten Kenntnisse gelehrt werden; z. niedere lateinische Schule, wo nur Grammatik, Rhetorik und Logik gelehrt wird.
ale (lat.), jährliches Schulgehalt, Jahrgehalt für dergleichen Schüler.

Trivialität (lat.), das Gemeine, Niedrige, Platte, Plattheit.

Trivium (lat.), Dreyweg, dreyfache Wegscheide; 2. Dr... kunst, dreyfache Kunst, ehmahls Grammatik, R... und Logik, gleichsam als dreyfacher Weg zur ... heit.

Trochäus (griech.), in der Dichtkunst, ein Fuß von ... langen und einer kurzen Sylbe, z. E. liebte.

Trochlit (griech.), versteinerte, gewundene Schnecke, K... selschnecke.

Trocken-Wechsel (deutsch), Cambio secco (ital.), Wechsel, den Jemand auf sich selbst zahlbar au... und in der Verfallzeit entweder einlöst, oder mit ... willigung des Gläubigers verlängert.

Trogalien (lat.), Speisesachen, zum Anbisse hingewo... Dinge.

Troglodyten (griech.), Höhlen-Bewohner; ein N... der einigen ehmahligen Juden gegeben wird, d... verborgenen Höhlen Abgötterey getrieben haben s...

Trokar (vom franz. Troisquart sprich: Troaggahr), ... Werkzeug der Wundärzte, zum Abzapfen der W... süchtigen; eine dreyschneidige, in einem Röhrchen ... ckende Nadel.

Trompeur (franz. sprich: Trompöhr), Betrüger. ... **trompiren** (franz.), betrügen, hintergehen, täuschen, ... führen.

Trope, Tropus (griech.), Veränderung der gewöhnl... oder eigentlichen Bedeutung eines Wortes, dess... gentliche Bedeutung von seinem natürlichen G... stande auf einen andern angewendet wird; ein fi... cher Ausdruck, verblümter Sinn, z. E. Frühling ... Lebens, anstatt Jugend.

Trophäe, Tropäe (griech.), Siegeszeichen; eroberte ... nen u. s. f. In den ältesten Zeiten bestand ein s... Siegeszeichen aus einem abgehauenem Baume, m... erbeuteten Waffen behangen; und jetzt versteht m... den bildenden Künsten darunter mancherley Zierra... die aus mit einander verbundenen Waffen zusamm... gesetzt sind.

Tropiker (griech.) nennt man in der Gottesgelehrtheit ... jenigen, welche die Einsetzungsworte beym heil. A... mahle tropisch, d. h. bildlich oder figürlich nehmen.

Tropikus (griech.), der Wendekreis, Wendezirkel; der ... wo die Sonne im Sommer oder Winter wieder ... kehrt. Es gibt zwey solche Wendekreise; der des ...

s (Tropicus cancri) gegen Norden, wenn die Sonne
i das Zeichen des Krebses eintritt und den längsten
Tag macht; und der des Steinbocks (Tropicus ca-
ricorni) gegen Süden, wenn die Sonne in das Zei-
hen des Steinbocks tritt und den kürzesten Tag macht.
Die Zeit, während welcher die Sonne von einem die-
r Wendepunkte zum Andern und wieder zurück zum
rsten läuft, heißt tropisches Sonnenjahr.

sch, tropologisch (griech.), figürlich, verblümt, bild-
ich.

ologie (griech.), Lehre vom Gebrauch und Anwendung
er figürlichen oder sinnbildlichen Ausdrücke.

(franz. sprich: Trogg), Tausch, Wechsel.

iren (franz. sprich: troggiren), tauschen, wechseln,
Waaren gegen Waaren.

(der) (deutsch), das schwere Gepäck einer Armee und
er dazu gehörigen Personen, Pack- und Reitknechte,
Marketender ꝛc.; 2. Gefolge liederlichen Gesindels.

wagen, Bagagewagen.

en, trontiren (deutsch), traben (von den Pferden).

toir (franz. sprich: Trottoahr), ein erhabener Weg,
ur Bequemlichkeit für Fußgänger.

badours (franz.), eine Art alter Minnedichter oder
Meistersänger in Frankreich, die über alle Gegenstände
us dem Stegereif Verse machten, und besonders am
Hofe ihre Kunst übten; sie hießen auch provenzali-
che Dichter.

ble (franz.), Unruhe, Aufruhr, Empörung.

bliren (franz.), beunruhigen, verwirren, in Unordnung
ringen.

blirt (franz.), verwirrt, bestürzt, nicht richtig im Ko-
pfe, nicht recht bey Sinnen.

pe, Trouppe (franz.), eine Gesellschaft, z. E. Schau-
spieler; 2. ein Haufe.

hseß, Bedienter, der bey feyerlichen Gelegenheiten die
Speisen aufträgt; 2. an Höfen und in geistlichen
Stiftern ein vornehmer Bedienter, der die oberste Auf-
sicht über Küche und Tafel hat, Oberküchenmeister;
war ein Erb- und Erzamt im deutschen Reiche.

fel (franz. Truffle, ital. Truffolo, Tartuffo), eine
kleine Traube; 2. mehrere in Gestalt einer Traube
bey einander befindliche Dinge; daher 3. kleine,
runde, höckerige, eßbare Erdschwämme, die unter der
Erde wachsen und sich in ihrer Reife durch ihren star-
ken, fast urinhaften Geruch verrathen; Morchel, Lorch,

Grübling. — Zur Aufspürung derselben bedient man sich auch kleiner piemontesischer, eigens dazu abgerichteter Hunde, Trüffelhunde genannt.

Trumeau (franz. sprich: Trümoh), Fenster-Schaft, Fensterwand, Wand zwischen zwey Fenstern; 2. Fensterspiegel, großer Spiegel an einer Fensterwand.

Truncus (lat.), der Rumpf eines Körpers; 2. Wurzel; 3. Almosenstock.

Trustee (engl.), eine Art von Fidei-Commissarien in England, oder Personen, welche, vermöge einer gesetzmäßigen Vollmacht, ein ihnen anvertrautes Gut besitzen und verwalten, entweder lebenslang oder so lange der Inhaber ein gewisses öffentliches Amt behält, das zur Bedingung gemacht worden ist, worauf die übrigen Mitglieder der Familie oder Gesellschaft einen erwählen. Durch diese Einrichtung werden besonders auch Bibliotheken, Cabinette u. dergl. bey einer Familie erhalten.

Trutina Hermetis (lat.), eine, vorgeblich von Hermes **Trismegistus** erfundene, Regel, nach welcher die Sterndeuter bey dem Nativitätstellen, aus dem Zeitpunkte der Geburt den Augenblick der Empfängniß berechnen wollen.

Trybock, siehe **Tribock**.

Tschaiken (ungar.), leichte Ruderschiffe der Ungarn, Türken und Kosacken auf der Donau und dem Dniester-fluße; sie fahren sehr schnell, auch wider Strom und Wind; die kleinsten führen zwey Kanonen und 40 Soldaten, die größten vier Kanonen und hundert Soldaten.

Tscherraken, Cerdaken, in Croatien und dortiger Gränze an der türkischen Gränze kleine auf Pfählen stehende und befestigte Wachhäuser, auf welche man auf einer Leiter steigt.

Tscheren, kroatische Schnapphähne, Freybeuter.

Tuba (lat.), Trompete.

Tuba Eustachiana (lat.), Eustachische Ohrtrompete, so genannt, weil sie der italienische Arzt Bartholom. Eustach im XVI. Jahrhundert zuerst entdeckte.

Tuba Fallopiana (lat.), Nahme der beyden Mutterstrompeten, welche der italienische Arzt Gabriel Fallopi im XVI. Jahrhundert entdeckte.

Tubal, Tubale (lat.), die Orgeloctave.

tuberos (lat.), knollig, geschwollen. Daher:

Tuberosität (lat.), Beule, Geschwulst.

ıs (lat.), ein Sehrohr, astronomisches Fernglas.
lerien (franz.), eigentlich: Ziegelhütte, Ziegelscheune; 2. ehmahliger königlicher Garten und Gartenhaus zu Paris; hernach 3. ein damit verbundener königlicher (jetzt kaiserlicher) Pallast, welchen Katharina von Medicis anlegen und Ludwig XIV. erweitern ließ.
o, Tuiskon, altdeutscher Gott, soll aus der Erde entstanden seyn.
an nennen die Katholiken den Strahlenglanz um die Köpfe der Heiligen.
or (lat.), Geschwulst.
ult (lat.), Lärm, Getümmel; 2. Auflauf, Aufruhr, Aufstand, Empörung. Daher:
ultuant (lat.), Lärmer, Stürmer, der einen Aufstand oder Empörung erregt. Und:
ıltuarisch (lat.), stürmisch, lärmend, mit Beyseitsetzung aller Ordnung. Und:
ıltuiren (lat.), Lärm machen, toben, stürmen; 2. sich empören.
ica (lat.), bey den alten Römern ein weißwollener Untertock ohne Aermel, lange Weste; 2. Unterkleid der katholischen Geistlichen.
ban (türk.), ein türkischer Kopf-Bund, um eine hohe steife Mütze gewundener Zeug, hoher türkischer Hut.
ıation, Turbirung (lat.), Störung, Beunruhigung. Von:
iren (lat.), stören, beunruhigen. Daher auch:
ulent (lat.), unruhig, ungestüm, aufrührisch, hitzig.
ıescenz (lat.), die Fülle, volles Maß bis zum Ueberlaufen; das Anschwellen, Aufwallen, z. E. des Geblüts. Von:
escíren (lat.), hoch anlaufen, anschwellen, voll werden.
gotine (franz.), eine Art Postwagen in Frankreich, sehr schmal, mit hohen unbequemen Fußtritten; hat diesen Nahmen als Anspielung auf den ehmahligen Finanzminister Türgot, den man auf alle Art bey dem Volke verhaßt zu machen suchte.
upin (franz. sprich: Türlüpeng), ein abgeschmackter Possenreißer. So hieß ein ehmahliger Pariser Schauspieler, der die Zuschauer mit witzigen Einfällen unterhielt. Daher:
upinade (franz.), abgeschmackte Possen, Salbaderey. Und:
ıpiniren (franz.), alberne Possen treiben; 2. zum Besten haben, spotten.

Turnier, siehe **Tournier**.

Turnus (lat.), die Ordnung in abwechselnden Geschäften, z. E. in Ertheilung gewisser Stellen; (daher es steht in Turno, d. h. ihn trifft die Reihe, solche abwechselnde Geschäfte in einer gegebenen Zeit zu besorgen); 2. Vergleich zwischen einem Bischof und dem Kapitel, Pfründen per turnum, d. h. abwechselnd, zu vergeben.

Tusch, chinesische Dinte.

tuschen, eine Zeichnung mit Tusch ausschattiren. (S. Touche, touschiren.)

Tutel (das e lang) (lat.), Vormundschaft. Daher:

tutelar (lat.), vormundschaftlich. Und:

Tutor (lat.), ein Vormund. Und:

Tutorio nomine (lat.), von Vormundschaftswegen. Und:

Tutorium (lat.), Vormundschafts-Verwaltung.

Tutti (ital. v. lat. totus, ganz), bedeutet in der Musik, daß alle Stimmen einfallen und mit einander musiciren sollen.

Tympanitis (griech.), Windsucht, Windwassersucht, Trommelsucht, da der Unterleib wegen vieler Blähung wie eine Trommel aufläuft.

Tympanoide (griech.), eine Pauke.

Tympanum (griech.), das Trommelfell in den Ohren; 2. Trommel.

Typen (griech.), Buchstaben, Schriftgattungen der Buchdrucker; 2. die vielfache Zahl von **Typus**.

Typhomanie (griech.), Schlafsucht, mit Fieber und Raserey oder Wahnwitz verbunden.

Typhon (griech.), ein heftiger Sturm- oder Wirbelwind, besonders im Indischen Ocean in den Sommermonathen, der sich schnell durch alle Weltgegenden drehet, bisweilen senkrecht von oben herabzukommen scheint, und die schrecklichsten Verwüstungen anrichten kann; 2. der heiße tödtliche Südwind, von den Dichtern als eine Person vorgestellt.

typisch (griech.), vorbildlich, was künftig wirklich geschehen soll, (von **Typus**).

Typograph (griech.), ein Buchdrucker.

Typographie (griech.), die Buchdruckerkunst.

typographisch (griech.), zur Buchdruckerkunst gehörig.

Typographist (griech.), der über die Buchdruckerkunst geschrieben hat.

Typologie (griech.), Lehre von den Vorbildern.

Typometrie (griech.), Kunst, Landkarten wie Bücher zu

ſetzen und zu drucken, vom Hofdiakon Preuſchen in Karlsruh 1776 erfunden.
ɔtheta (griech.), ein Buchſetzer.
ıs (griech.), Entwurf, Muſter, Muſterbild, Muſterſtück, Muſterform; 2. Abdruck, Gepräge; 3. Vorbild, ſinnbildliche Vorſtellung einer künftigen Begebenheit.
ınn (griech. u. lat.), Zwangsherrſcher; 2. Wüthrich, grauſamer, ſtrenger Mann.
ınney (griech. lat.), Zwangsherrſchaft, Grauſamkeit, Härte.
ınıſch (griech. lat.), grauſam, gewaltthätig.
ınıſiren (griech. lat.), grauſam herrſchen.

U.

ıtät (lat.), Reichthum, Ueberfluß, Fruchtbarkeit.
lat.), wo. Daher:
ation (lat.), die Ausdehnung im Orte, entweder activ, d. h. des Orts, der die Sache in ſich faßt, oder paſſiv, d. h. der Sache, welche in dem Orte eingeſchloſſen iſt. Und:
tät, Ubietation (lat.), die Eigenſchaft, an einem Orte zu ſeyn.
ene, ibi patria (lat.), wo es mir wohl geht, da iſt mein Vaterland.
uiſten (lat.), Bekenner der Allgegenwart Chriſti nach einer menſchlichen Natur.
uität (lat.), Allgegenwart, Allenthalbenheit.
e (der) (ruſſiſch), in Rußland alle kaiſerlichen Regierungsbefehle, Manifeſte, Patente und andere gerichtliche Verordnungen.
ɔation (lat.), die Eiterung, das Schwären.
ɔiren (lat.), eitern, ſchwären.
ɔös (lat.), eiterig, ſchwärartig, (vom lat. ulcus, Geſchwür).
ɔiren (lat.), rächen, ſtrafen.
ıa (türk.), die geſammte Geiſtlichkeit der Türken, zu welcher auch die Rechtsgelehrten gezählt werden, weil die Grundſätze des Rechts, wie die der Religion, im Koran enthalten ſind.
ior citatio (lat.), anderweitige, neue Vorladung.
ior deductio (lat.), weitere Ausführung.

Ultimat, Ultimatum (lat.), die letzte Erklärung, der Entschluß, letzte Meinung, letztes Urtheil.

Ultimo (lat.), am letzten Tage eines Monaths.

Ultimus (lat.), der Letzte.

ultra (lat.), über. — Das **non plus ultra**, der höchste Grad.

ultra captum (lat.), über die Fassungskraft.

ultra dimidium (lat.), über die Hälfte.

ultracrepidisiren, über den Leisten hinaus urtheilen; nach dem lateinischen Sprichwort: ne sutor ultra crepidam, Schuster, bleib beym Leisten.

Ultramarin (lat.), schöne, himmelblaue Farbe, Azur (eigentlich: übers Meer her; weil diese Farbe zuerst aus Asien übers Meer nach Europa kam).

ultra modum (lat.), über die Maßen.

ultramontanisch (lat.) nennt man in Italien diejenigen, welche jenseits des Gebirgs, jenseits der Alpen, in der Schweiz, Deutschland und Frankreich wohnen; so nennen in diesen Ländern umgekehrt die Italiener.

ultra posse nemo obligatur (lat.), über das Vermögen etwas zu thun, ist niemand verbunden.

Ultra-revolutionär (lat.), einer, der die revolutionären Grundsätze übertreibt.

ultro (lat.), freywillig, von freyen Stücken.

Ulysses (griech.), der Nahme des Sohnes des Königs Laertes von Ithaka, ein Theilnehmer am Trojanischen Kriege, bestand eine Menge Abentheuer, und verrichtete viele tapfere und wichtige Thaten, die der griechische Dichter Homerus in einem besondern Gedichte, die Odyssee beschreibt; er hatte eben auch den Nahmen Odysseus.

Umbilicit (lat.), eine Art versteinerter Schnecke, Nabel-Schnecke. Von:

Umbilicus (lat.), Nabel.

Umbra, Umber, Umber-Erde (lat.), Schatten-Erde, Bergbraun, dunkelbraune, zarte, leichte und milde Erde, von den Mahlern zum Verschatten gebraucht.

Umbrae (lat.), die Schatten oder Seelen der Verstorbenen.

unanim (lat.), einmüthig, einstimmig. Daher:

Unanimität (lat.), Einmüthigkeit, Einigkeit. Und:

unanimiter (lat.), einmüthig.

Uncia (lat.), ein Zwölftelpfund oder zwey Loth, Unze. 2. Zwölftelfuß oder ein Zoll.

Uncialbuchstabe, eine Art großer lateinischer Buchstaben, die einen Zoll lang sind, den die Römer Uncia nannten.

ulation (lat.), wellenförmige Bewegung, das Wogen. Von:
uliren (lat.), sich wellenförmig bewegen, wogen.
uem (ad) (lat.), auf ein Haar; auf den Nagel, an den Fingern.
uentum (lat.), Salbe, ein mit Fett zubereitetes Arzneymittel.
ten (lat.), in Pohlen diejenigen-Griechen, welche zwar die Gebräuche der griechischen Kirche beybehalten, aber doch den Papst als das Oberhaupt der ganzen Kirche anerkennen.
orm (lat.), einförmig, einerley.
orm (die) (lat.), Montur, Soldaten-Kleidung; 2. jede obrigkeitlich vorgeschriebene Kleidung einzelner Personen oder gewisser Stände; Amtstracht, Amtskleidung. Daher:
ormiren (lat.), gleichförmig machen. Und:
ormität (lat.), Einförmigkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung.
enitus (lat.), der eingeborne Sohn, der einzige Sohn. So hieß auch die päpstliche Bulle, welche Papst Clemens XI. im Jahr 1713 wider die Jansenisten ergehen ließ, aber von Kaiser Joseph II. im Jahr 1781 in seinen Staaten aufgehoben wurde. Sie fing mit den Worten an: Unigenitus Dei filius, d. h. der eingeborne Sohn Gottes.
teral (lat.), einseitig, z. E. ein Contract, Verkommniß, wodurch nur Ein Theil verbindlich gemacht wird.
n (lat.), Vereinigung, Verbindung, Bündniß zu einem gemeinschaftlichen Zwecke. Daher:
nisten, solche, die eine Vereinigung der verschiedenen christlichen Religions-Partheyen stiften wollen; Religions-Vereiniger.
prolium (lat.), Annahme der Stiefkinder für leibliche Kinder.
nskirche, solche, worin zwey verschiedene Religions-Partheyen ihre gottesdienstlichen Uebungen verrichten.
ie (franz. sprich: ünibgg, vom lat. unicus), einzig, einzig in seiner Art.
e Griechen, welche den Papst für ihr geistliches Oberhaupt erkennen, folglich mit der römischen Kirche unirt, d. h. vereinigt sind.
n, unisonus (lat.), eintönig; 2. Einklang, das Zusammentreffen, Zusammenklingen zweyer gleicher Töne.
rier (lat.), der, welcher die Einheit Gottes glaubt, und die Dreyeinigkeit desselben bezweifelt; wie die

Socinianer; entgegen den Trinitariern; 2. nach Bahrdt und Kant: die, welche behaupten, daß die Menschen, nach vorhergegangener Reinigung, durch verhältnißmäßige Bußübungen, doch noch zur ewigen Seligkeit gelangen werden; 3. während der Revolution wurden in der Schweiz die Freunde und Anhänger des Einheits-Systems auch spottweise Unitarier genannt.

Unität (lat.), Einheit.

unitis viribus (lat.), mit vereinigten Kräften, mit gesammter Macht.

unitiv (lat.), vereinigend.

universal, universell (lat.), allgemein, durchgehends. — **Universal-Arzney**, oder Mittel, eine für alles dienlich sollende Arzney. — **Universal-Erbe**, der Hauptoder Alleinerbe, der das Ganze erbt und davon an die Miterben nur Legate oder einzelne Vermächtnisse auszahlen muß. — **Universal-Historie**, allgemeine Geschichte, Weltgeschichte, Geschichte aller Völker und Zeiten. — **Universal-Monarchie**, allgemeine Alleinherrschaft über einen ganzen Erdtheil oder zuletzt gar über die ganze Erde.

Universalia (lat.), allgemeine Dinge, Gegenstände, Begriffe ꝛc.; 2. allgemeine obrigkeitliche Ausschreiben, Briefe, Manifeste.

Universalist (lat.), der alle Religionen vereinigen will; 2. der die Allgemeinheit der Gnade Gottes glaubt.

Universalität (lat.), Allgemeinheit.

Universität (lat.), eine hohe Schule, Akademie; 2. Gemeinheit, das Ganze, ganze Gemeinde oder Versammlung.

Universum (lat.), das Weltall, die ganze Welt, d. i. Himmel und Erde und alles, was darin ist; der Inbegriff aller Weltkörper in ihrer Ordnung und Verbindung unter einander betrachtet.

Univocation (lat.), völlige Gleichheit der Bedeutung eines Begriffs; Eindeutigkeit, wenn etwas von unterschiedlichen Dingen, vom Einen wie vom Andern, gesagt werden kann.

uno animo (lat.), einmüthig, einstimmig.

uno contextu (lat.), in Einem Zusammenhange, ununterbrochen.

uno ore (lat.), mit Einem Munde.

uno poco (ital.), in der Musik: ein wenig; z. B. un poco allegro, ein wenig geschwind.

tenore (lat.), in Einem fort.
n idemque (lat.), Eins und eben dasselbe; Einerley, das Nähmliche.
: (lat. uncia), ein Apotheker- und Gold-Gewicht von zwey Loth; 2. der zwölfte Theil eines Ganzen, z. E. einer Erbschaft; 3. bey den alten Römern, ein Zoll oder ein Zwölftel eines Fußes oder Schuhes; 4. in einigen Gegenden Schwabens, ein Viertheil eines Simri, und $\frac{1}{32}$ eines Scheffels. (Siehe auch Uncia.)
:l, Unzer, eine Art Schnellwage, womit man ohne Schale und Gewicht wiegt.
albuchstaben, siehe Uncialbuchstaben.
ia (griech.), der Nahme einer der neun Musen, besonders die der Astronomie oder Sternkunde; mit einer Kugel abgebildet, auf welche sie mit einem Stabe zeigt; 2. der Beynahme der Venus.
ium, Uranit, ein von Hrn. Klaproth in Berlin am Ende des XVIII. Jahrhunderts neuentdecktes Metall, aus der Pechblende und dem grünen Glimmer geschieden.
ographie (griech.), Beschreibung des Himmels.
ologie (griech.), Lehre vom Himmel.
ometrie (griech.), Ausmessung des Himmels.
oskopie (griech.), Sternseherkunst.
oskopus (griech.), der Sternseher; 2. Nahme eines Fisches, der beyde Augen oben auf dem Kopfe hat.
us (griech.), ein im Jahr 1781 von Herschel, von Bath, einem in England lebenden Deutschen, neuentdeckter Planet: auch Herschels-Planet, und in England nach des Königs Nahmen Georgs-Planet genannt; 2. in der Fabellehre, der Vater des Saturns, Sohn und Gemahl der Erde, der älteste Gott der Griechen.
n (lat.), städtisch; 2. höflich, gesittet, manierlich, anständig. Daher:
nität (lat.), Höflichkeit, artiges Wesen, angenehmer Umgang, Feinheit der Sitten. Und:
nisiren (lat.), fein und höflich machen, gute Manieren beybringen.
r (deutsch), einträglich, nutzbar; 2. angebaut, angepflanzt, zum Pflanzen aufgebrochen. Ein Stück Land urbar machen, anbauen, anpflanzen.
r, Urbarien, Urbarium (altdeutsch), ein Buch, worin alle liegenden Gründe mit allen Merkmahlen und mit allen darauf haftenden Lasten verzeichnet sind; Grundbuch. — Pfund-Urbar, ein Buch oder Ur-

kunde über alle zu einer Pfarrei gehörigen Einkünfte und Gefälle.

Urentia (lat.), ätzende oder beißende Arzneymittel.

Urethra (griech.), Harnröhre, von der Blase bis zum Leibe heraus.

Urethrotomus (griech.), ein wundärztliches Messer, zum Steinschnitte gebraucht.

Urfehde, Urpheda (altdeutsch), ein Eid, den ein losgelassener Gefangener schwören muß, daß er sich wegen erlittenen Verhafts nicht rächen wolle; oder der eines Landes-Verwiesenen, daß er nicht wieder ins Land zurückkommen wolle.

urgent (lat.), dringend, nothdringend, unumgänglich nothwendig.

Urgenz (lat.), Dringlichkeit, höchste Nothwendigkeit. Vergl.

urgiren (lat., treiben, drängen, nöthigen; 2. stark auf etwas setzen, sich stark auf etwas berufen, auf eine Sache bestehen; 3. einen Ausdruck, ein Wort in einem starkem Sinne nehmen oder auslegen.

Urian, Herr Urian, ein in der niedrigern Sprechart übliches scherzhaftes Schimpfwort, von einem Manne gebraucht, dem man wenig Achtung erzeigen will, besonders wenn man seiner in einem Falle gedenkt, wo man ihn nicht erwartete; z. E. als wir uns am besten über ihn lustig machten, trat **Herr Urian** herein, der, über welchen wir spotteten.

Urias-Brief, in der Absicht geschrieben, dem Ueberbringer zu schaden, und wodurch er sein Unglück befördern soll. (Von der Geschichte des **Urias** 2. Sam. 11. Kap. 14 — 17 Vers.)

Urim und Thummim (hebr.), das Brustschildlein des hohen Priesters im alten Testamente und die daraus erforschten Aussprüche Gottes; das Licht und Recht der Israeliten. (Siehe **Thummim**.)

Urin (lat. urina), Harn, Wasser. Daher:

Urinal (das) (lat.), das Harnglas, worin der Harn aufgefaßt wird; 2. Harnröhre.

Urin-Bad, Harnbad, d. h. Reinigung der fettigen Wolle mit Urin, Wasser und Salz oder Potasche.

Urinblase, Harnblase.

Uringeist, ein aus dem Harn abgezogener sehr flüchtiger Geist.

uriniren (v. lat. urina), das Wasser lassen, pissen.

urinös (lat.), urinhaft; 2. laugensalzig.

Urne (lat. urna), der Todtenkrug, Todtenkopf, Aschenkrug

ber Alten, worin sie die Asche eines Verstorbenen auf-
hoben; 2. Krug, Gefaß, zur Zierrath aufgestellt;
3. Gefäß, worin vor Alters die Stimmen bey Wah-
en gesammelt wurden.

risis (griech.), die Erkenntniß einer Krankheit aus den
m Harne wahrzunehmenden Zeichen.

riterium (griech.), Beurtheilung des Harns und der
krankheiten nach demselben.

rantie, Uroscopie (griech.), das Harnbeschauen.

ede, siehe Urfehde.

la (lat.), die Bärinn.

s (lat.), der Bär.

atio (lat.), Nesselsucht; 2. das Peitschen mit Nes-
eln, ein Reitzmittel in Lähmungen und andern ähnli-
hen Krankheiten, wodurch Leben und Wärme in die
rschlafften Körpertheile gebracht wird.

e (franz. sprich: ûsahsch'), Gebrauch, Benutzung, Ge-
uß; 2. Gewohnheit, Uebung. — In der vielfachen
Zahl Usages (ûsahschen), gemeine Weide und das
Recht, sein Vieh darauf zu treiben.

ce (franz. sprich: ûsangß'), Gebrauch, Herkommen;
. Zahlungszeit der Wechselbriefe, wie sie auf einem
Handlungsplatz gebräuchlich ist.

n (franz. user), brauchen, gebrauchen, benutzen, ge-
ießen, anwenden; 2. abnutzen, verbrauchen, verder-
en. — ûsirt, abgenutzt, verdorben.

ital. v. lat. usus), einerley mit usance.

n (lat. v. urere, brennen), die Brennung, das Bren-
en; auch 2. Cauterisation.

piren (lat.), durch langen Besitz und Gebrauch das
Eigenthumsrecht einer Sache erlangen. Diese Erwer-
ung heißt Usucapion.

l (lat. usualis), nützlich; 2. gebräuchlich, herkomm-
ich, üblich.

ructuar, in der Mehrheit Usufructuarien (lat.), Nutz-
ießer, Benutzer einer Sache.

ructuiren (lat.), zu benutzen geben; 2. benutzen,
Nutzen ziehen.

ructus (lat.), Nießbrauch, Nutznießung, Benutzung
iner Sache.

uiren (lat.), nutzen, benutzen, Nutzen von etwas
haben.

a, in der Mehrheit usurae (lat.), Zins.

ae consuetae (lat.), landesübliche Zinse.

Usurae conventionales (lat.), bedungene Zinse.

Usurae illicitae (lat.), unerlaubte Zinse.

Usurae licitae (lat.), erlaubte Zinse.

Usurae illegi imae (lat.), unrechtmäßige Zinse.

Usurae legitimae (lat.), rechtmäßige Zinse.

Usurae prohibitae (lat.), verbothene Zinse.

Usurae usurarum (lat.), Zinse von Zinsen.

Usuraria pravitas (lat.), unerlaubte, strafbare Zinsnehmung, wucherische Gewissenlosigkeit.

Usurpanz (lat.), das Herkommen, die Gewohnheit.

Usurpation (lat.), widerrechtliche Besitznehmung.

Usurpator (lat.), der etwas widerrechtlich und mit Gewalt an sich reißt und besitzt; ein Thron-Ermächtiger, Machtrauber. Von:

usurpiren (lat.), unrechtmäßiger Weise sich etwas anmaßen und in Besitz nehmen, an sich reißen.

Usus (lat.), Gebrauch, Gewohnheit, Uebung; 2. Nutzen. **ex usu** (lat.), nach Gewohnheit, nach Gebrauch und Uebung. — **in usu** (lat.), gebräuchlich, in Uebung.

Utensilia, Utensilien (lat.), brauchbare Haus- und Küchengeräthe, Geräthschaften zum täglichen Gebrauche; Hausrath.

Uterini (lat.), Stiefgeschwister, die zwar die gleiche Mutter, aber verschiedene Väter haben.

Uterus (lat.), die weibliche Gebährmutter.

Utile (lat.), das Nützliche, der Nutzen.

Utilisation (lat.), Nutzanwendung, die Anwendung eines Grundsatzes zu Jemandes Bestem.

utilisiren (lat.), benutzen, zum Nutzen anwenden.

utilitas privata (lat.), eigener Nutzen.

utilitas publica (lat.), das allgemeine Beste.

Utilität (lat.), Nutzen, Nutzbarkeit.

Utopien (griech.), das Schlaraffenland, vom englischen Kanzler **Thomas Morus** im XVI. erdichtet.

Utralisten (lat.), einerley mit **Latitudinarier**.

Utraquisten (lat.), der Nahme der böhmischen Brüder, weil sie das heil. Abendmahl sub utraque, d. h. unter beyderley Gestalt, geben und genießen.

Ut, re, mi, fa, sol, la, sind die sechs Sylben, nach welchen man ehemahls die Tonleiter zu singen pflegte; von Guido Aretinus, italienischem Benedictiner-Mönch im XI. Jahrhundert, der sie aus einem alten römisch-katholischen Kirchengesang nahm, in welchem der he-

lige Johannes, als Patron der Sänger, wider die Heiserkeit also angerufen wird:

- queant laxis		Damit deine Diener
- sonare fibris		Mit erweiterter Brust
i - ra gestorum		Deine Großthaten
- muli tuorum	das heißt:	Besingen können,
l - ve polluti		O! so tilge die Schuld
- bii reatum,		Der entweihten Lippen,
Sancte Joannes!		Heiliger Johannes!

(Siehe auch: solmisiren, solfeggiren.)

upra (lat.), wie oben, wie zuvor.

ion (lat. v. uva, Traube), widernatürliche Erhöhung der Hornhaut, so daß sie, gleich einem spitzigen Kegel, zwischen den Augliedern hervorragt, und eine völlige Blindheit verursacht; Trauben-Auge, Verfall des Augensterns, Staphyloma genannt.

r (lat.), Eheweib, Gattinn.

rium (lat.), bey den Römern eine Abgabe, welche unverheirathete Männer, die ein Weib ernähren konnten, bezahlen mußten.

, ein röthliches, auf den Antillischen Inseln gebräuchliches, erfrischendes und nahrhaftes, aber auch leicht berauschendes Getränk, aus Erdapfeln, die man Pataten nennt, und aus Syrup oder Zuckerrohr bestehend; es wird in irdenen Gefäßen durch Wasser zur Gährung gebracht.

ir, gemachter Zinnober.

V.

(franz. sprich: Wa), es gilt! Ein Ausdruck beym Spiel, wenn auf eine Karte Geld gesetzt wird: z. E. Va banque! Es gilt die Bank! Va tout! Es gilt alles aufs Spiel gesetzte Geld!

t (lat.), ledig, erledigt: z. E. vacanter Platz, vacante Stelle.

ig (lat.), Erledigung einer Stelle, offener oder lediger Platz; 2. Urlaubszeit, Ferien, Ruhezeit in Gerichten und Schulen.

(lat.), ist ledig, fehlt, ist unbesetzt; 2. bey den Buchdruckern nennt man eine weiß gelassene, unbedruckte Seite ein Vacat.

Vacatur (lat.), Erledigung einer Stelle; 2. Anwartschaft auf ein Amt, (von vaciren).

Vaccination (lat.), Kuhpocken-Impfung. Von:

vacciniren (lat.), die Kuhpocken einimpfen; (von vaccina (lat.), die Kuhpocke, v. vacca, die Kuh).

vacilliren (lat.), wanken, taumeln; 2. unschlüssig sein, nicht bey einer Rede bleiben, wankelmüthig seyn.

vaciren (lat.), feyern, müssig seyn, keine Geschäfte haben; 2. ledig seyn, ledig stehen.

vacirend (lat.), dienstlos, keine Arbeit habend.

vacuiren (lat.), ausleeren, leer machen. Und:

Vacuität (lat.), Leerheit. Von:

Vacuum (lat.), leerer Raum.

Vacuna (lat.), die Göttinn der Ruhe bey den Römern, auch Patroninn der Faulheit und des Müssiggangs.

Vademecum (lat.), eigentlich: Geh mit mir; 2. ein Taschenbuch, Handbuch, meistens in einer Sammlung lustiger und witziger Einfälle bestehend.

Vadimonium (lat.), Bürgschaft; 2. das Versprechen vor Gericht zu erscheinen.

vag (lat. vagus), herumschweifend; 2. unbestimmt, ungewiß, ohne Bestand. Daher:

Vagabund (lat.), ein Landstreicher. Von:

vagiren (lat.), herumstreichen, herumschwärmen; 2. unbehutsam hin und her fahren.

Vagina (lat.), Scheide.

Vagina uteri (lat.), Gebährmutter-Scheide.

vague (franz. sprich: wahg), weitläufig, weitschweifig, unbestimmt; 2. unbeständig, hin und her fahrend, auf nichts gewisses zielend.

valabel (franz. sprich: walabel), gültig, rechtsbeständig.

Vale (lat.), **Valet** (das e lang), Lebewohl, Abschied.

valediciren (lat.), Abschied nehmen, Lebewohl sagen.

Valediction (lat.), **Valerschmaus**, Abschiedschmaus.

Valet (franz. sprich: Waleh), Diener, Knecht, Aufwärter.

Valetudinarius (lat.), kränklicher Mensch, der beständig kränkelt, von schwacher Gesundheit ist.

Valeur (franz. sprich: Walähr), Werth, Gehalt, Geltung. (Siehe auch Valor.)

Valhalla, der Himmel; das Paradies der alten heidnischen nordischen Völker, in welchem die Priester besonders den im Kriege Gebliebenen sehr reitzende Freudenüsse versprachen, um sie dadurch zu größerer Tapferkeit zu entflammen.

validiren (lat.), gültig machen, bestätigen, z. E. eine Rech-

nung; 2. gültig seyn, statt guter Zahlung seyn, in Wechseln und Assignationen.
ɔität (lat.), Rechtsgültigkeit, Rechtsbestand.
en (lat. valēre), gelten, werth seyn, zu etwas taugen, nutz seyn; 2. einbringen, eintragen. Sein Recht ɔaliren machen, sein Recht behaupten, gelten machen.
r (lat.), Valuta (ital. sprich: Waloor, Walura), Werth, Preis, Geltung, Gehalt einer Münze. Daher:
tiren (ital. sprich: valutiren), werthen, schätzen, Preis anschlagen.
ation (lat.), Würdigung, Währung, Wardirung, Schätzung. Von:
ren (lat.), würdigen, schätzen, den wahren Werth angeben, z. E. bey den Münzen.
eln (lat. valvulae), feine Häutchen mit einigen Höhlen, welche im Körper das Blut einsaugen.
pyr, Wampyr (ein aus Servien abstammendes Wort), ein Blutsauger; 2. nach abergläubischer Meinung ein Verstorbener, der an seinem eigenen Leibe saugen oder nagen, dann aus seinem Grabe aufstehen, Leute und Vieh anfallen, und durch Aussaugung des Bluts tödten soll, welche dann auch Vampyren werden. Dieser Aberglaube herrscht noch immer unter den gemeinen Ungarn und Serviern, und machte besonders im Jahr 1732 unter den dortigen Heidukken viele Bewegung, wodurch nicht nur in Deutschland viele Schriften, sondern auch verschiedene Untersuchungen beym kaiserlichen Hofe veranlaßt wurden; 3. eine Art amerikanischer Fledermäuse, welche den Menschen und Thieren im Schlafe das Blut aussaugen.
ɔalismus (von den Vandalen, einem deutschen Volke, welches im V. Jahrhundert Italien verheerte, aber doch für Denkmähler des Alterthums und für Kunstwerke Achtung bezeigte), Barbarey und Rohheit; die Beflissenheit, Werke der Kunst und des Genie's, besonders wenn sie Fürsten oder die Religion betreffen, zu zerstören, durch welchen Eifer sich die rohen Haufen der Franzosen in den Jahren 1793 und 1794 auszeichneten, indem sie damit ihre demokratischen und republikanischen Gesinnungen beurkunden wollten.
lle (sprich: Wanillje), indische Pflanze, deren gewürzhafte Samenkörner zur Schokolade gebraucht werden.
loquium (lat.), Windbeuteley.
loquus (lat.), Windbeutel.

Vanität (lat.), Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; s. Hochmuth, Ruhmsucht, Windmacherey. — Vanitäts-Stück, ein Gemählde mit Blumen, Früchten u. dgl.

Vanterie (lat.), Prahlerey, Ruhmredigkeit, Aufschneiderey.

vantiren (franz. vanter), sich brüsten, rühmen, prahlen.

Vapeur (franz. sprich: Wapöhr), Dunst, Dampf. — Vapeurs (vielfache Zahl), Blähungen und die daher entstehenden Spannungen und anderen Unbequemlichkeiten; 2. üble Laune, weil diese zuweilen eine Folge von jenen ist; 3. Dünste im Kopfe, Grillen.

Vaporation (lat.), Verdünstung, Verdampfung.

vaporös (lat.), dunstig, dampfend.

Varding, Vierding, Fierding, eine Scheidemünze in Riga in Liefland, deren 60 einen Reichsthaler ausmachen.

Varia (lat.), Verschiedenes, Vermischtes, Allerley.

variabel (lat.), veränderlich, unbeständig, wankelmüthig.

Variabilität (lat.), Veränderlichkeit, Abwechslung; 2. Wankelmuth.

Varians (lat.), (vielfache Zahl, **Varianten**), verschiedene Lesart in Büchern und Schriften.

Variatio delectat (lat.), Abwechslung ist angenehm.

Variation (lat.), Veränderung, Abwechslung, Unbestand.

Varinas, varinischer Rauchtaback, der amerikanische Name des eigentlichen Knasters, von der Stadt Varinas.

Variolit, ein Stein von dunkelgrüner Farbe mit runden graugrünlichen Flecken.

Varietät (lat.), Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit, Abart. Von:

variiren (lat.), verschieden seyn; 2. veränderlich seyn; 3. verändern, abwechseln; 4. über die gleichen Umstände ganz ungleiches äußern, nicht bey einer Art oder Sache bleiben, verschiedener Meinung seyn.

Varix (lat.), Aderbruch, Blutader-Knoten, Aderkropf, Krampfader, eine durch widernatürliche Ausdehnung einer Blutader an einer oder mehrern Stellen entstandene Geschwulst, welche gemeiniglich umgränzt, roth, blau und ungleich ist, jedem äußern Drucke weicht, aber auch sogleich wieder erscheint, wenn dieser aufhört.

Vasall (neulat.), Lehensmann, Lehenträger, der von Jemand ein Gut im Lehen hat und ihm dafür zur Treue zu Hof- und Kriegsdiensten verpflichtet ist; 2. Dienstmann, Unterthan.

Vasallagium (lat.), Dienstpflicht, Lehenspflicht.

lactea (lat.), Milchgefäße.
lymphatica (lat.), Blutwassergänge im Körper.
murrhina (lat.), ehmahlige Gefäße von chinesischem Speckstein oder von Sardonyx.
spermatica (lat.), Samengefäße.
ilös (lat.), mit Gefäßen angefüllt, drüsig.
n (lat. vasa), alte Gefäße von Marmor oder Metall; 2. Zierrathen in der Baukunst; 3. überhaupt Gefäße, . E. in Apotheken.
iniren (lat.), weissagen, errathen.
:inium, Vaticinatio (lat.), Weissagung, Prophe-eyung.
kan (lat.), einer der sieben Hügel, worauf die Stadt Rom gebaut ist; 2. der darauf stehende päpstliche Pallast nebst der Peterskirche; 3. das päpstliche Ca-inett.
le-ville (franz. sprich: Wood'wihl'), Gassenhauer, Straßenlied. Der erste Urheber dieser Liederart war Basselin, Walkmüller zu Vire in der franz. Norman-ie, der in seinem Frohsinn Lieder dichtete, die sich urch Lustigkeit, Leichtigkeit, Unbefangenheit (Naivität) nd zuweilen auch durch feinen Spott auszeichneten, nd die dann von den fröhlichen Bewohnern des an-enehmen Virethals (Val de Vire) aufgefaßt und ge-ungen wurden.
ien (franz. sprich: Worieng), ein Taugenichts, Tag-ieb.
:hall (engl. sprich: Waxhall), ein angenehmer und ustiger Versammlungsplatz zu London; 2. überhaupt in zu nächtlicher Belustigung schön illuminirter Gar-en.
s (lat.), Hebel, Hebeisen; 2. das hebelartige wund-rztliche Werkzeug, welches beym Trepaniren in die Ränder des eingeschnittenen Knochens gesteckt wird, as Stückchen Bein zu bewegen, damit es losgehe, nd mit der Zange weggenommen werden könne.
or (lat.), ein Strahl, welcher in Gedanken von der Sonne bis zu einem Planeten gezogen wird.
m, siehe Wedam.
tte (franz.), ausgestellte Schildwache der Reiterey; . eine in ein Garteneck gestellte kleine Hütte, um et-as von ferne zu beobachten.
tabilien (lat.), Pflanzen. — vegetabilische Säure, Pflanzen-Säure. Und:
tation (lat.), Pflanzen-Leben; 2. Pflanzen-Wachs-hum. — Künstliche Vegetation nennen die Chy-

misten, wenn sie aus aufgelösten Körpern, vermöge des Auflösungsmittels, Bäumen oder Sträuchern ähnliche Gestalten hervorbringen, z. E. den Dianenbaum und dergl. Von:

vegetiren (lat.), kein eigenes Leben haben, die Lebenskraft aus der Erde ziehen; 2. nur ein Pflanzenleben führen, ohne Thätigkeit und eigne Wirksamkeit.

Vegeto-mineralische Seife, eine aus Mineral-Alkali und reinem Olivenöhl zubereitete Seife.

vehement (lat.), heftig, ungestüm: 2. stark, kräftig.

Vehemenz (lat.), Heftigkeit, Hitze, Eifer.

Vehiculum (lat.), eigentlich: Fuhrwerk; 2. Mittel, Hülfs- oder Beförderungs-Mittel, Gelegenheits-Mittel, Zuführungs-Mittel; 3. in der Arzneykunst, eine Brühe oder Leckerbisse, Arzneyen damit einzunehmen.

Vehmgericht, siehe **Fehmgericht**.

St. Veits-Tanz, Chorea St. Viti, eine sehr seltene Krankheit, besondere Art von Convulsionen oder Zuckungen in den äußern Gliedmaßen; krampfartige Bewegung in den Fingern, oder in den Füßen ein unwillkührliches Springen oder Tanzen, bis der Kranke ermüdet einschläft, was zuweilen auch bey Kindern, die von Würmern geplagt werden, zu geschehen pflegt. (Mehreres darüber siehe in Götzens nützlichem Vorrathskammer, III. Theil, Seite 411 — 417.)

Velament (lat.), Vorwand, Scheingrund; 2. die Bekleidung eines Künstlers für ein geliefertes Kunstwerk, von velum.

Velin (franz. sprich: Weleng), feines, weiches Pergament von Kalbleder. — **Velin-Papier**, pergamentartiges, feines und glattes Papier.

veliren (lat.), verhehlen, verbergen, verdecken.

Velleität (lat. v. velle, wollen), das bloße Wollen, eine Bewerkstelligung; schwacher Wille ohne Nachdruck.

Vellon, Velon (span.), in Kupfer; man setzt dieß Wort zu jeder Kupfermünze, die man von den Münzen in Plata oder Silber unterscheiden will: z. E. Real Vellon, Real in Kupfermünze.

Velocifères (franz. sprich: Weloßifehr', vom lat. velox, schnell), Eilkutschen.

velocissimo (ital. sprich: welodschissimo, vom lat. velocissime), sehr geschwind.

Vena, Vene (lat., in der Mehrheit Venen), die Blutader, die das Blut zum Herzen zurückführt, nachdem es durch die Arterien oder Schlagadern aus dem Herzen ge-

allen Körpertheilen fortgetrieben worden ist. — Vena poetica (lat.), poetische Ader, d. h. Dichterkraft. — Venae sectio (lat.), Aderlässe.

l (lat.), feil, was zu verkaufen ist, verkäuflich.

ilität (lat.), Verkäuflichkeit, Feilheit.

bitation (lat.), Feilbiethung; 2. Prahlerey. Von:

itiren (lat.), feil haben, feil biethen; 2. prahlen, ich rühmen.

däre (vom lat. vendere, verkaufen), in Preußen, die Trödelwaare.

eficium (lat. von venenum, Gift), Giftmischung, Vergiftung; 2. Bezauberung durch ein Gifttränkchen.

erabel (lat.), ehrwürdig; 2. verehrlich, z. E. ein Schreiben.

erabile (lat.), das Hochwürdige, die geweihete Hostie bey den Katholiken.

eration (lat.), Ehrerbiethung, Verehrung. Von:

eriren (lat.), hochachten, verehren, Ehre beweisen.

erisch (von Venus), zur Venus gehörig, die Venus angehend oder betreffend; 2. mit der Lustseuche behaftet. Daher:

erische Krankheit, Lustseuche, oder Zufälle, die daher entstehen.

a (lat.), Erlaubniß, Bewilligung.

a aetatis (lat.), die obrigkeitliche Vergünstigung, daß eine Person, die nach den Gesetzen noch nicht mündig (majorenn) ist, als mündig betrachtet werde, und sie ihr Vermögen selbst verwalten dürfe; Mündigsprechung, Mündigerklärung.

aroien (ital.), Höhlen, um Lebensmittel, und besonders im Sommer Getränke aufzubewahren und abzukühlen; Eiskeller, Eisgruben.

il (lat. v. ventus, Wind), die Windklappe in den Orgeln; 2. die Klappe an den Pumpen, den Rückfall des Wassers zu verhindern.

ilation (lat.), Schätzung der Güter, die man theilen will; 2. Untersuchung vor Ausfällung des Urtheils.

ilator (lat.), der Luftreiniger; ein bewegliches Windrädchen, um frische Luft in die Krankenzimmer oder Schiffe oder andere Gebäude zu leiten.

iliren (lat.), Wind machen; 2. von allen Seiten betrachten; 3. über etwas streiten, etwas gerichtlich betreiben; 4. verhandeln, abhandeln.

ose (franz. v. lat. ventosus, windig), Schreyhals; 2. Windmonath; der fünfte Monath im gewesenen

französ. Revolutionskalender, vom 22. Jänner bis
Hornung.

Venus (lat.), die heidnische Göttinn der Schönheit
Liebe; 2. eine schöne Weibsperson; 3. die
4. die Wollust, Unzucht, (daher **venerisch**);
Planet Venus, der Abend= und Morgenstern;
der Chymie: Kupfer.

Venusberg, die fleischige Erhöhung der Hand unter
Daumen.

Venusbeule, Feigwarze.

Venusblätterchen, Finnen im Gesicht.

Venusseuche, Lustseuche.

Venustempel, Hurenhaus, Bordell.

ver=accordiren, vergleichen, ausmachen; 2. verdi
z. E. einen Hausbau veraccordiren, d. h. mit dem
meister um den Preis übereinkommen, für welch
den ganzen Bau fertig machen soll.

ver=accisen, die Abgabe, den Zoll bezahlen; 2. mit
gaben belegen.

ver=adonisiren, verschönern, zum schönen Adonis
chen.

ver=alimentiren, ernähren, unterhalten, mit Nahrun
mitteln versehen.

ver=arrestiren, mit Arrest belegen, in Beschlag neh

ver=auctioniren, versteigern, verganten, verkaufen.

ver=ballasten, ein Schiff mit Ballast versehen.

ver=blasen, die Gegenstände schwächer mahlen.

ver=destilliren, verschwenden, durchbringen.

ver=fehmen, vorladen, citiren; 2. bannen.

Ver=fehmung, Acht, Bann, Landesverweisung.

ver=galoppiren (sich), sich verstoßen, sich übereilen.

ver=gattern, die Soldaten zusammentrommeln.

ver=gattirte Handlung, die mit den nöthigen Wa
Sorten versehen ist.

ver=glasiren, mit Glasur überziehen.

ver harschen, zuheilen.

ver=hypothesiren, schrifftlich verpfänden, verschreiben
Unterpfand, versetzen.

ver=interessiren, verzinsen.

ver=klausuliren, einschränken, bedingen, durch nähere
schränkungen verwahren, durch Bedingungen fes

Ver=ließ, Burg=Verließ, unterirdisches Gefängniß
alten Ritterburgen.

ver=licentiren, versteuern, verzollen.

citiren, versteigern, verganten.
ıtiren, ein Geschirr oder Gefäß, welches man im :uer gebrauchen will, mit einem genau passenden De=:l verschließen, und mit Lehm und andern Sachen nau verkleben, damit nichts herausdampfe; verkitten.
ıaledeyen, verwünschen, verfluchen.
ıassern, verrathen.
allisadiren, verrammeln, verpfählen, mit Schanz=ählen, Bollwerken befestigen.
ärtiren, heimlich bey Seite schaffen.
önen, eine Strafe auf etwas setzen, durch Straf=:setze verbiethen.
roviantiren, mit Lebensmitteln versehen.
roceſſiren, mit Streithändeln durchthun, durch Pro=ß verlieren.
uffen, mit dumpfem Knalle entzünden und abbren=:n.
uicken, Metalle oder Erze mit Queckſilber versetzen, ıflösen und flüſſig machen.
chachern, verhandeln, verjüdeln.
hameriren (ſich), ſich verlieben.
:llen, einzeln verkaufen.
ortiren, mit den nöthigen Waaren=Sorten versehen.
ität (lat.), Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.
l (lat.), was bloße Worte betrifft, wörtlich. — :erbal=Definition, Worterklärung. — Verbal=Ins ırie, wörtliche Ehrenverletzung, Beſchimpfung. — :erbal=Kenntniß, Wortkenntniß, Kenntniß bloßer Wörter. — Verbal=Proceß, wörtliche Erzählung der mſtände eines Proceſſes, vom Hergang der Sache. — :erbal=Regiſter, Wort=Verzeichniß. — Verbal=Streit, Wortſtreit. — Verbal=Ueberſetzung, wört=che Ueberſetzung.
ılien (lat.), leere Worte.
liſiren (lat.), unnütze Worte machen; 2. mündlich :rhandeln.
:ration (lat.), das Schlagen oder die Bewegung der ıft, welche den Schall verurſacht.
causa (lat.), zum Beyſpiel, zum Exempel.
s (lat.), wortreich, weitſchweifig, der viele Worte acht.
tenus (lat.), wörtlich, von Wort zu Wort.
ım (lat.), ein Wort; 2. in der Sprachlehre: ein eitwort. (Vielf. Zahl: Verba, Verben, Zeitwörter.)
ette (franz. ſprich: Werſchett'), Kehrbeſen, Kehr=

wisch; 2. geschornes Kopfhaar in Gestalt eines ex vorstehenden, zierlich verschnittenen Besens.

Verification (lat.), Bescheinigung, Bewahrheitung, Beweis. Von:

verificiren (lat.), bewahrheiten, beweisen, darthun. Daher auch:

Verificirer (lat.), Untersucher und Bewährtfinder.

veritabel (lat.), ächt, wahrhaft, aufrichtig.

Veritas (lat.), Verité (franz. sprich: Weriteh), die Wahrheit.

Veritas odium parit (lat.), die Wahrheit gebiert Haß.

Vermillon (franz. sprich: Wermilljong), Würmchen. 2. die feinste und schönste Art Zinnober.

Veronische Erde, ein zu Staube gewordenes Berggrün, welches zu Verona in Italien gefunden wird.

Versal-Buchstaben (lat.), große Anfangsbuchstaben eines Satzes oder Verses ꝛc.

versatil (lat.), fertig, hurtig, gewandt, schnell und leicht aus einer Denk- und Handlungsart in die andre übergehen. Daher:

Versatilität (lat.), Fertigkeit und Leichtigkeit, sich zu wenden; Gewandtheit.

Versifex (lat.), ein Versmacher. Und:

Versificateur (lat.), Verskunstverständiger. Und:

Versification (lat.), der Versbau. Von:

versificiren (lat.), Verse machen, in Reimen bringen.

versicolor (lat.), von mancherley Farbe.

Versikel (lat.), ein Verslein; 2. Spruch, Bibelvers.

Version (lat.), Uebersetzung; 2. Umkehrung, Wendung.

versiren (lat. versari), in einem Werke oder Geschäfte begriffen seyn, damit umgehen; 2. auf dem Spiele stehen, mit etwas gefährdet seyn.

versirt (lat.), erfahren, geübt.

Versura (lat.), der Umschlag, Umsatz mit Waaren oder Gelde.

Verſüre (franz.), die Verzierung an den Einfassungen der Fenster und Thüren.

versuriren (lat.), Waaren absetzen, Geld umsetzen.

Versus memoriales (lat.), Denkverse, Denkreime; Verse, mit welchen man dem Gedächtnisse nachhelfen sucht.

vertatur! oder: **verte!** (lat.), kehre das Blatt um!

vertikal (lat. v. vertex, Scheitel), gerade über dem Scheitel befindlich; bleyrecht, lothrecht. — **Vertikal-Kreis**, der Scheitelkreis; jeder große Kreis, der durch

Zenith und Nadir geht. — **Vertikal-Linie**, ſenkrechte Linie, Scheitel-Linie, die durch das Zenith und Nadir geht. — **Vertikal-Winkel**, die ſich mit ihren Scheiteln oder Spitzen berühren und dann entſtehen, wenn zwey gerade Linien einander durchſchneiden.

ren (lat.), umkehren, umwenden; 2. überſetzen.

ca (lat.), Blaſe, Blatter. Daher:

cantia (lat.), Blaſenmittel, Blaſenziehende Arzneyen.

catorium (lat.), Blaſenpflaſter, Zugpflaſter.

cular-Syſtem, Bläschen-Lehre, nach welcher das Aufſteigen der Dünſte in der Luft oder wenigſtens die Erhaltung derſelben in Geſtalt der Nebel und Wolken aus der Erzeugung hohler Bläschen erklärt wird.

per (lat.), Abend, Abendzeit; 2. ſpäter Nachmittag; 3. nachmittägiger Gottesdienſt. — **Veſper-Brot**, Abendbrot. — **Sicilische Veſper**, die Ermordung aller franzöſiſchen Beſatzungen, welche in allen Städten Siciliens zur verabredeten Zeit des Veſper-Läutens im Jahr 1282 durch die Sicilischen Bürger geſchah, um ſich der rechtmäßigen Herrſchaft der Spanier zu unterwerfen. Daher:

ern, das Abendbrot eſſen. Und:

pertiner (lat.), bey den Katholiken, der Nachmittags- oder Abend-Prediger.

ſta, bey den Römern die Schutzgöttinn der Häuſer und Familien; ſie blieb Jungfrau, und in ihrem Tempel zu Rom brannte ein ewiges Feuer. Auf Alterthümern iſt ſie als eine verſchleyerte Matrone abgebildet, mit einer Opferſchale neben einer Lampe oder Fackel; zuweilen auch mit einem Spieß und Füllhorne oder mit einem kleinen Gefäße. Jährlich wurde ihr ein Feſt gefeyert, **Veſtalien** genannt, zum Andenken, daß ſie den unkeuſchen Nachſtellungen des Priaps glücklich entkommen war. Ihre anfänglich vier, dann ſechs, und zuletzt zwanzig Prieſterinnen, **Veſtalinnen** (Vestales Virgines), waren Mädchen von tadelloſer Schönheit; ſie mußten ſich, von ſechs bis zehn Jahren alt, auf 30 Jahre dem Dienſte der Göttinn widmen, und für dieſe Zeit das Gelübde der Keuſchheit leiſten. Nach Verlauf derſelben durften ſie heirathen; es geſchah aber ſelten, weil man eine ſolche Ehe für unglücklich hielt. Brach eine vor der Zeit ihr Gelübde, ſo wurde ſie lebendig begraben, und ganz Rom beging dieſen Tag in tiefer Trauer. Sie beſaßen ausgezeichnete Freyheiten und ein ſo großes Zutrauen, daß man oft Teſtamente und Gel-

der ihnen zur Verwahrung übergab, weil man sie nirgends so sicher glaubte. Sie trugen ein langes weißes Gewand mit feuerfarbigem Schleyer, und konnten z. E. einem Missethäter, dem sie bey seiner Ausführung begegneten, das Leben schenken. Man braucht ihren Nahmen noch jetzt als ein Sinnbild der Keuschheit.

Vestiarius (lat. v. vestis, Kleid), bey den Katholiken ein Bedienter, der die Aufsicht über die Kirchengeräthe und das Meßgewand hat.

Vestibule (franz. sprich: Westibühl), Vorzimmer, Vorsaal, Eingang eines Hauses, Vorgebäude; 2. die Schnecke in dem Ohr.

Vestibulum (lat.), Vorhof, Vorplatz vor der Hausthür.

Vestigia me terrent (lat.), die Fußtritte schrecken mich ab, d. h. ich scheue mich, weiter zu gehen. So spricht in der Fabel der Fuchs zum kranken Löwen, der alle zu ihm in die Höhle gekommenen Thiere fraß, und nun auch den Fuchs ersuchte, zu ihm zu kommen: Nein, erwiederte dieser, denn ich sehe an den Fußstapfen, daß von allen, die zu dir hineingingen, kein einziger wieder herausging.

Vestigien (lat.), Fußstapfen, Spuren. Von:

vestigiren (lat.), nachforschen, nachspüren.

veteran (lat.), alt, abgelebt, invalid.

Veteranen (lat.), alte Soldaten, die lange Zeit gedient haben; 2. alte ehrwürdige Gelehrte.

veterinar (lat.), zur Thierarzney gehörig. — **Veterinar-Schule, Thierarzney-Schule**, wo über die Krankheiten und Heilung des Hornviehs und der Pferde, Schafe u. s. f. Unterricht ertheilt wird.

Veterinarius (lat.), ein Vieharzt.

Veto (lat.), ich verbiethe, gebe meine Einwilligung nicht. So sagten die römischen Volkstribunen, wenn sie einen Rathsschluß verwarfen. Daher: 2. als Hauptwort das Veto, Mißbilligung, Verwerfung; 3. Verwerfungsrecht.

Vettel (lat. vetula), altes Mütterchen; 2. schlechte, unzüchtige Weibsperson.

Vexa (lat.), Plackerey, Neckerey.

Vexation (lat.), Ungemach, Bekümmerniß, Plage, Verhinderung, Bedrückung, Kränkung.

vexiren (lat.), plagen, necken, zum Besten haben.

Vexirerey, Neckerey.

Vexier-Becher, ein aus zwey Hebern bestehender Becher, der, wenn er zu hoch angefüllt wird, bis auf den Boden auslauft.

ier-Knopf, großer künstlicher Knopf, worin zwey Nadeln stecken, von welchen der, der sie nicht herauszuziehen versteht, gestochen wird.
ier-Spiegel, besonders geschliffener Spiegel, der die Gegenstände anders zurückwirft, als sie wirklich sind.
ier (türk. sprich: Wessir), Stütze, Lasttrager; 2. Staatsrath, Minister, der gleichsam die Staats- oder Regierungs-Last trägt.
(lat. v. vis), mit Gewalt, gewaltsam.
essionis (lat.), kraft der Abtretung.
(lat.), Weg; 2. Mittel und Weg.
crucis (lat.), Kreuzigungsweg; bey den Katholiken ein den Kreuzigungsgang Jesu vorstellender Weg oder Procession, wo in gewissen Entfernungen hölzerne Kreuze aufgerichtet sind, bey welchen man niederfällt und bethet.
facti (lat.), durch Thathandlung, eigenmächtig.
regia (lat.), Heerstraße, Landstraße, (eigentlich: königlicher Weg).
ticum (lat.), Zehrpfenning, Reisegeld; 2. besonders das einem Sterbenden gereichte Abendmahl.
ration (lat.), das Hin- und Her-bewegen eines Körpers, z. E. der Unruhe an einer Uhr, die Schwingung. Von:
iren (lat.), eine zitternde Bewegung machen, schwingen.
rations-System, Schwingungslehre, die gewisse Erscheinungen aus Schwingungen erklärt, welche sich in einem elastischen Mittel fortpflanzen, wie z. E. vom Schalle.
ar, Vicarius (lat.), Stellvertreter, Verweser, Amts-Verwalter. — Reichs-Vicar, Reichs-Verweser; derjenige Churfürst, der bey Erledigung des Kaiserthrons die Stelle des Kaisers vertritt.
ariat (lat.), Stellvertretung, Verwaltung eines Amts oder Dienstes an eines Andern Statt.
irisiren (lat.), Jemandes Stelle vertreten.
e (lat.), anstatt, an der Stelle, z. E. Vice-Präsident, der in Abwesenheit des Präsidenten seine Stelle und Geschäfte versieht. So auch: Vice-Admiral, Vice-Kanzler, Vice-König, Vice-Legat u. s. w.
es (lat.), die Stelle: z. E. er versieht meine Vices, er besorgt meine Geschäfte an meiner Statt.
e versa (lat.), umgekehrt, im umgekehrten Falle.
esimation (lat.), eine Gewohnheit bey den römischen Soldaten, wo man, wenn Mehrere einerley Verbre-

chen begangen hatten, zwanzig loosen ließ, und be welchen das Loos traf, mit dem Tode bestrafte. Zu weilen mußten nur zehn, und wenn man der Mann schaft schonen wollte, auch wohl hundert loosen, u dann das Erstere Decimation, das Andere Centu mation hieß.

Vicogne (franz. sprich: Wiggonje, vom span. vicuna sprich: Wiggunja), Schafkameel in den Gebir von Peru, braun oder aschgrau, auch rothfahl; t sehr feine Wolle, woraus vortreffliche Halstücher Strümpfe, Hüte u. s. w. gemacht werden.

Vicomte (franz. sprich: Wiggont', vom neulat. vicecomes), Unterrichter; 2. bloßer Ehrentitel adelicher Häuser. Englisch: Viscount.

Victima (lat.), großes Schlachtopfer, den Göttern nach erhaltenem Siege dargebracht. Ein kleines Opfer, w dem Feldzuge gebracht, hieß Hostia.

Victoria (lat.), der Sieg; 2. Siegesgöttinn mit einer Lorbeerkranze.

victoriös (lat.), sieghaft, siegreich.

victorisiren (lat.), siegen, gewinnen, den Sieg davon tragen.

Victualien (lat.), Lebensmittel.

Victus et amictus (lat.), Nahrung und Kleidung.

Vidam (franz. sprich: Widam, vom lat. vicedominus), Stellvertreter des Herrn; ehmahls in Frankreich Be amte, welche die weltliche Gerichtsbarkeit der Erzbi schöfe und Bischöfe verwalteten.

vide (lat.), siehe, schlage nach!

videant (lat.), wird auf die Zirkularschreiben, welche in einem Kreise von Mehrern herumgehen sollen, geschrie ben, und heißt: Es sehen und lesen dieß!

videtur (lat.), es scheint, es dünkt; ein Gutachten. Sein Videtur geben, seine Meinung sagen.

vidi (lat.), ich habe es durchgesehen oder gelesen.

Vidimation (lat.), Beglaubigung, Bekräftigung. Von:

vidimiren (lat.), beglaubigen, bekräftigen. — Vidimirte Copie, Abschrift, mit dem Original verglichen und bekräftigt.

vidimus (lat.), eigentlich: Wir haben es gesehen; 2. eine beglaubigte Abschrift; 3. ertheilte Druck-Erlaubniß für ein censirtes Buch.

Vierding, eigentlich: Viertel, der vierte Theil eines Din ges; 2. in Bremen ¼ Mark oder 8 Grot, d. i. zwey Groschen und acht Pfenning; 3. in Schlesien ¼ Gul den; 4. siehe auch Varding.

franz. sprich: wihf, vom lat. vivus), lebhaft, feurig. (Siehe viv.)

ur (franz. sprich: Wigöhr), Vigor (lat.), Kraft, Stärke, Lebhaftigkeit, Tapferkeit, Muth.

ant (lat.), wachsam.

lanz (lat.), Wachsamkeit.

lien (lat.), Nachtwachen; 2. heilige Abende, Tage vor einem großen Feste; 3. die nächtlichen Klostergebethe; 4. Sterbe- und Begräbnißfeyer, Seelenmessen.

liren (lat.), wachen, fleißig auf etwas Acht haben.

nette (franz. sprich: Winjette), ein kleiner Kupferstich, in Büchern auf dem Titel oder auch am Anfang und Ende eines Abschnitts oder Kapitels.

or, siehe Vigeur.

re commissionis (lat.), kraft eines erhaltenen höhern Auftrags.

re rescripti (lat.), kraft höhern Befehls.

roso (ital.), vigoureusement (franz. sprich: wigurösemang), in der Musik: stark, mit Nachdruck, lebhaft, munter.

urös (franz. sprich: wigurös), stark, frisch, herzhaft, muthvoll, tapfer.

ris conditionis (lat.), von geringerm Stand oder Beschaffenheit.

a (lat.), ein Landhaus, Landgut, besonders nach altrömischer, schöner Bauart.

(franz. sprich: Weng, ital. Vino, sprich: Wino, v. lat. vinum), Wein. — Vin de Bourgogne (franz. sprich: Weng de Burgonje), Burgunderwein. — Vino amabile (ital.), lieblicher Gemeser Muscateller.

ctur (lat.), Band, Bandage.

culiren (lat.), verbinden, verknüpfen; 2. verpflichten.

culum (lat.), ein Band.

demiaire (franz. sprich: Wengdemiähr'), Weinmonath, Weinlesemonath, der erste Monath des gewesenen französ. Revolutions-Kalenders, vom 22. Herbstmonath bis 22. Weinmonath.

dication (lat.), Vertheidigung; Rechtsklage, durch welche man etwas in Anspruch nimmt; Behauptung des Eigenthums einer Sache; 2. Rache.

dicativ (lat.), rachsüchtig, rächend, bestrafend. Von:

diciren (lat.), rächen, strafen, bestrafen; 2. Anspruch an etwas machen, es als ein Eigenthum behaupten oder verlangen, sich anmaßen; 3. sich rechtfertigen.

nometer (lat. u. griech.), Weinmesser.

Viola, Viole (lat.), Veilchen; 2. schwarzer Haarbüschel am Fuchsschwanze, der wie Veilchen riecht. Daher:
violett, veilchenblau.
Violett (franz. u. ital.), Alt- und Tenor-Geige; verschieden von Violin
Violett d'Amour (franz.), Liebesgeige, mit vier stählernen oder messingenen Saiten und einer Darmsaite, hat einen lieblichen Silberklang.
Violett de Gambe (franz.), Kniegeige, die wegen ihrer Größe zwischen den Beinen gehalten wird.
Violett di Bra cio (ital. sprich: di Bradschio), Bratsche, Armgeige.
Violation (lat.), Verletzung, Entheiligung, Entweihung, Vergreifung an Jemandem oder an Etwas; 2. das Brechen eines Eides, Gesetzes, Versprechens oder Friedens; 3. Nothzüchtigung.
violent (lat.), gewaltthätig, gewaltsam.
Violenz (lat.), Gewaltsamkeit, Gewaltthätigkeit. Von:
violiren (lat.), beleidigen, verletzen, Gewalt üben; 2. Gesetze übertreten; 3. nothzüchtigen.
Violin, Geige, besonders Discantgeige; verschieden von Violett
Violinist, Geiger, Geigenspieler.
Violon (ital.), große Baßgeige.
Violonist (ital.), Großbaßgeiger.
Violoncello (ital.), kleine Baßgeige.
Violoncellist (ital.), Kleinbaßgeiger.
Viper (lat. vipera), kleine Schlangengattung, besonders in Italien, bringt lebendige Junge, hat Giftzähne und tödtet kleine Thiere mit Einem Bisse; beym Menschen aber macht sie meistens nur Entzündung und Fieber.
Virginität (lat. von virgo, Jungfrau), Jungferschaft, Junggesellenschaft.
viril (lat. v. vir, Mann), männlich, mannhaft. — **Viril-Portion** (lat.), Mannstheil. Daher:
Virilität (lat.), männliches Alter, Mannbarkeit, Mannheit.
viritim (lat.), Mann für Mann.
Virtuose (lat.), **Virtuoso** (ital.), jeder, der es in irgend einer Kunst sehr weit gebracht hat; 2. besonders ein Meister in der Musik, ein sich auszeichnender Tonkünstler. Von:
Virtus (lat.), männliche Stärke, Muth, Tapferkeit; 2. Geistesstärke, innere Vorzüge; 3. Herzensgüte, Tugend; 4. Tugend als Göttinn, Tochter des Himmels und der Wahrheit. Daher auch:
virtualiter (lat.), der Kraft und Wirkung nach.

is (lat.), Kraft, Vermögen, Macht, Gewalt.
is centrifuga (lat.), Abstrebekraft vom Mittelpunct weg.
is centripeta (lat.), Zustrebekraft nach dem Mittelpuncte hin.
is compulsiva (lat.), antreibende Gewalt.
is expulsiva (lat.), austreibende Gewalt.
is legis (lat.), gesetzliche Kraft.
is probandi (lat.), Beweiskraft.
is à vis (franz. sprich: wis a wih), gerade gegenüber; 2. als Hauptwort: ein schmales Fuhrwerk, nur für zwey gegen einander über sitzende Personen.
iscera lat.), Eingeweide. Daher:
sceral (lat.), zu den Eingeweiden gehörig; 2. auf die Eingeweide wirkend; z. E. **Visceral-Klystier**; **Visceral-Elexir**, eine Arzney zur Stärkung der Eingeweide; **Visceral-Pillen** u. s. f.
isa, Vista (ital.), die Sicht, Durchsicht; ein Zeichen oder Zeugniß, daß man eine Schrift gesehen habe. (Siehe A vista.)
sibel (lat.), sichtbar.
isibilität (lat.), Sichtbarkeit.
ision (lat.), Gesicht, Erscheinung.
isionär, Visionarius (lat.), Geisterseher, Schwärmer, der Erscheinungen oder Offenbarungen zu haben vorgibt.
isir, Visier, ital. **Visiera**, Sehekraft, Gesicht, Augenmaß; 2. das Gitter an einem Helme, welches das Gesicht bedeckt; 3. das Korn oder Absehen an einem Schießgewehre; 4. die Dioptern an einem mathematischen Instrumente; 5. Richtungs-Instrument bey der Artillerie.
iren (lat. visere), genau sehen, zielen; 2. seine Absicht auf etwas richten; 3. eine Schrift durchsehen und ein Zeichen davon unterschreiben; 4. in der Mathematik, den körperlichen Inhalt eines Fasses erforschen; 5. in der Wapenkunst, die Figuren eines Wapens nach den Regeln der Kunst beschreiben; 6. ein Geschütz, eine Kanone richten. Daher:
irer (lat.), ein Weinstecher, Messer.
itation (lat.), Durchsuchung, Untersuchung. Und:
itator (lat.), der die Aufsicht über etwas hat, Aufseher, Beseher, Durchseher. Und:
ite (lat.), ein Besuch. Von:
tiren (lat.), durchsuchen, besichtigen; 2. besuchen.
ta, siehe **Visa**.

Visum et Repertum (lat.), eigentlich: das Besichtigte und Gefundene; ein schriftlicher Bericht eines Arztes, wie er bey Eröffnung des Körpers eines Todten, oder bey Besichtigung eines Verwundeten die Umstände gefunden habe.

Vita (lat.), das Leben; 2. der Lebenswandel.

Vita brevis, ars longa (lat.), das Leben ist kurz, die Kunst dauert fort.

Vita anteacta (lat.), der vorherige Lebenswandel.

Vita sedentaria (lat.), sitzende Lebensart.

vital (lat.), lebenskräftig, lebensthätig.

Vital-Pulver, Lebens-Pulver, zur Stärkung und Erhaltung der Gesundheit.

Vitalität (lat.), Lebenskraft, Lebensthätigkeit.

Vitalitium (lat.), Leibgeding, Vermächtniß oder Abtretung seines Vermögens an Jemand, der einen lebenslang ernähren und verpflegen soll; Lebensunterhalt.

vitiös (lat.), fehlerhaft, mangelhaft; 2. lasterhaft. Und:

Vitiosität (lat.), Fehlerhaftigkeit; 2. Bösartigkeit des menschlichen Herzens; Lasterhaftigkeit. Von:

Vitium (lat.), Fehler, Mangel, Gebrechen; 2. Laster.

Vitium canonicum (lat.), Gebrechlichkeit des Körpers, wodurch einer zu einem geistlichen Amte unfähig wird.

Vitium naturae (lat.), Naturfehler, angeborner Fehler, z. E. in der Sprache, im Gehen u. s. f.

Vitium subreptionis (lat.), Erschleichungsfehler; falsche, einseitige Vorstellung.

Vitrescibilität (lat.), die Eigenschaft einiger Körper, vermittelst des Feuers geschmolzen und in Glas verwandelt zu werden, Verglasbarkeit. Und:

vitrescibel (lat.), was zu Glas wird oder werden kann, verglasbar. Von:

vitrescîren (lat.), verglasen, zu Glas werden.

Vitrification (lat.), Verglasung. Von:

vitrificîren (lat.), in Glas verwandeln, durch Feuer zu Glas schmelzen.

Vitriol (lat.), die allgemeine Benennung der Mittelsalze, welche aus der Verbindung der Vitriolsäure mit einem metallischen Grundtheile bestehen, und deren man besonders drey Arten hat: a. grüner, oder Eisenvitriol, grünes Kupferwasser; b. blauer, oder Kupfervitriol, blaues Kupferwasser; und c. weißer, oder Zinkvitriol, weißes Kupferwasser.

vituperîren (lat.), tadeln, schelten.

viv (lat.), lebhaft.

viva voce (lat.), mit lauter Stimme.

ce (ital. sprich: wiwadsche), in der Musik: lebhaft.
cissimo (ital. sprich: wiwadschissimo), sehr lebhaft.
cität (lat.), Lebhaftigkeit.
rium (lat.), Thiergarten.
t! (lat.), Er lebe!
paren (lat.), Thiere, welche lebendige Junge gebähren.
es (franz. sprich: Wiwer), Lebensmittel.
om, Vizthum (vom lat. Vice Dominus), ein Statthalter oder Stellvertreter eines regierenden Herrn; 2. peinlicher Oberrichter in einem geistlichen Stifte. Daher:
ombändel, peinliche Processe, Verbrechen.
ipuzli, ein ehmahliger Gott der Mexikaner, eine Art von Teufel, in Riesengröße, mit Löwenkopf, Flügeln und Ziegenfüßen, mit scharfen Zähnen, weitem Rachen und scheußlichem Gesichte im Bauche.
t, Vloot (holländ.), ein zum Wallfischfang ausgerüstetes Schiff.
oot, siehe Fliboot.
ß (v. lat. vellus), Widderfell, woran noch die Wolle ist. — Goldenes Vließ, goldenes Lammsfell, als Ordenszeichen für Ritter seit dem Jahre 1429.
ibeln (lat. vocabula), Wörter zum Auswendig-lernen.
ibularium (lat.), ein Wörterbuch.
ibulist (lat.), ein Wörterbuchschreiber.
il (lat.), ein Selbstlauter, einer der neun Buchstaben: a, e, i, o, u, y, ä, ö, ü.
ilmusik, Singmusik, zum Unterschiede von der Instrumental-Musik.
itiv (der) (lat.), der fünfte Fall oder Endung in der Biegung der Nennwörter, zeigt eine Anrede oder Zuruf an; 2. ein arger, schlimmer Mensch, der allerley Streiche macht.
ition (lat.), Berufung, der Ruf zu einem Amte.
feration (lat.), das Geschrey, das Schreyen mit starker Stimme.
en (lat.), zu einem Amte berufen.
nt (franz. sprich: Wolang), fliegender Ball, Feder-Ball.
nte (franz. sprich: Wolante), eine Art langen fliegenden Frauenzimmer-Kleides.
til (lat.), flüchtig, was leicht verfliegt oder verraucht. Und:
tilisation (lat.), das Flüchtigmachen. Von:

volatilisiren (lat.), in der Chymie, flüchtig machen, bis es über den Helm geht.

Volatilität (lat.), Flüchtigkeit.

Volente Deo (lat.), wenn Gott will.

Volenti non fit injuria (lat.), wer es so haben will, dem geschiehts recht.

Voleur (franz. sprich: **Wolöhr**), Räuber, Straßenräuber.

Volière (franz. sprich: **Woliähr'**), Vogelbauer, großes Vogelhaus, worin viele Vögel beysammen sind.

Volition (lat. v. velle, wollen), das Wollen, die Bestimmung des Willens.

Volontair (franz. sprich: **Wolontähr**), ein Freywilliger, der ungezwungen im Kriege dient. In Irland werden die Patrioten oder die Volksparthey Volontairs genannt.

volontairement (franz. sprich: **wolontäremang**), **volantarie** (lat.), freywillig, ungezwungen; 2. absichtlich, vorsätzlich.

Voltaismus, Voltaische Batterie oder **Säule**, eine von Professor Volta in Pavia erfundene Vorrichtung zur Verstärkung des **Galvanismus** oder der von **Galvani** entdeckten thierischen Electricität.

Volte (franz. sprich: **Wolte**), vollständige Rundung mit dem Pferde auf der Reitbahn; Kreisritt; 2. eine Art italienischer Tänze.

Volti (ital. sprich: **Wolti**), in der Musik: umgewandt, umgekehrt, z. E. das Notenblatt.

Voltigeur (franz. sprich: **Woltischöhr**), Luftspringer; 2. leichte Truppen bey einer Armee.

voltigiren (ital. sprich: **woltischiren**), künstliche Sprünge auf und von einem Pferde machen; geschwind herumdrehen; 2. immer in Bewegung, unruhig, veränderlich seyn; bald dieß bald etwas anders vornehmen, von Einem aufs Andre verfallen.

volubel (lat.), umwälzbar, umdrehbar; 2. gewunden; 3. unbeständig. Daher:

Volubilität (lat.), Beweglichkeit, Unbeständigkeit, Flüchtigkeit, Geschwindigkeit.

Volumen (lat.), Rolle; 2. Buch, Band eines aus mehrern Bänden bestehenden Werks; 3. Bündel; 4. Größe und Dicke, oder der äußere Umfang eines Körpers, Raum-Inhalt.

voluminös (lat.), dick, vieltheilig, Bände-reich, dickleibig.

voluptuös (lat.), wollüstig; vom lat. voluptas, Wollust, Vergnügen.

:en (lat.), Schnecken oder Seemuscheln nur mit ei-
er Schale; 2. eine schneckenförmige Wendung an
iner Jonischen Säule.
:en (lat.), drehen, wälzen, wickeln; 2. etwas auf
inen bringen oder wälzen; 3. mit etwas umgehen.
ca (lat.), Geschwür, Eiterbeule. Daher:
ös (lat.), schwürig, eiterig.
en (lat.), sich erbrechen, ausspeyen. Daher:
tiv (lat.), Brechmittel. Und:
tus (lat.), das Erbrechen.
(lat.), die Stimmen bey einer Wahl. (Mehrheit von
'otum)
majora (lat.), die meisten Stimmen, Stimmen-
Mehrheit.
secunda (lat.), die zweyte Ehe.
ıten (lat.), Stimmgeber, Wählende. Von:
n (lat.), seine Stimme geben, wählen.
(lat.), ein Geschenk an eine Kirche, wegen eines
leisteten Gelübdes. Neben solchen werden zuweilen
otivtafeln aufgehangen, welche anzeigen, worin die
ielübde bestanden.
en-Gelder, Gerichts-Sporteln.
ist (lat.), eine Art armer katholischer Weltgeistlicher,
le sich vom Messenlesen ernähren; ein Messenfischer.
n (lat.), Gebeth; 2. Gelübde; 3. Wunsch; 4.
Jahlstimme.
ı consultativum (lat.), rathende, gutachtende Stim-
e, die bloß als Gutachten gilt.
ı deliberativum (lat.), Berathungsstimme.
ı decisivum (lat.), entscheidende Stimme.
ı virile (lat.), Virilstimme, die jeder Churfürst auf
m Reichstage für sich hat.
ı castitatis (lat.), das klösterliche Gelübde der
:uschheit.
ı obedientiae (lat.), das Gelübde des Gehorsams.
ı paupertatis (lat.), das Gelübde der Armuth.
n (lat.), geloben, angeloben, verheißen; 2. wün-
ıen.
lat.), die Stimme. — voce viva (lat.), mit mündi-
hem Vortrag, mit lauter Stimme.
ıumana (lat.), Menschenstimme, menschenstimmähn-
hes Orgelregister.
opuli, vox Dei (lat.), die Stimme des Volks ist
Stimme Gottes, d. h. die allgemeine Stimme be-
igt sich selten.
irginea (lat.), Jungfernstimme, ein noch liebliche-

res und um eine Octave höheres Orgelregiſter, das Jungfern-Regal genannt.

Voyage (franz. ſprich: Wojahſch'), Reiſe, Wanderſchaft.

Voyageur (franz. ſprich: Wojaſchöhr), ein Reiſender, Wanderer.

Vue (franz ſprich: Wüh'), das Geſicht, das Sehen, die Anſchauen; 2. die Ausſicht. — **Point de vue** (franz. ſprich: Poeng de Wüh'), Geſichtspunkt.

Vulkan (lat.), der heidniſche Gott des Feuers und der Schmiede, und aller Feuerarbeiter; 2. ein feuerſpeiender Berg. — **Dem Vulkan etwas aufopfern** heißt, etwas ins Feuer werfen, verbrennen.

vulkaniſiren (lat.), erhitzen, in Flammen ſetzen, zum Aufſtand erhitzen; 2. zum Hahnrey machen, weil Man dem Vulkan Hörner aufſetzte, indem er mit Vulkans Gemahlinn, Venus, Ehebruch trieb. Daher:

Vulkanismus (lat.), die Hahnreyſchaft.

vulkaniſche Produkte, ſolche natürliche Körper, welche durch das unterirdiſche Feuer erzeugt oder doch beträchtlich verändert und von den Vulkanen (Feuerbergen) ausgeworfen ſind, z. E. Puzzolan-Erde.

Vulkaniſten, Feuergläubige, d. h. welche glauben, daß z. E. der Baſalt durch ein unterirdiſches Feuer entſtanden ſey; entgegen den **Neptuniſten**, Waſſergläubige, welche glauben, daß etwas durch Waſſer entſtehe.

vulgar (lat.), gemein, niedrig, pöbelhaft (v. **vulgus**). Daher

vulgariſiren (lat.), gemein machen.

Vulgarität (lat.), gemeine Pöbelſitte.

Vulgata (lat.), die erſte und gemeine lateiniſche Bibel-Ueberſetzung, welche von dem Tridentiſchen Concilium anerkannt und in der katholiſchen Kirche angenommen iſt.

vulgiren (lat.), gemein machen, ausbreiten, nachſagen. Von:

Vulgus (lat.), der gemeine Haufe, Pöbel.

Vulgi opinio (lat.), der gemeine Wahn, die Meinung des Pöbels.

vulgo (lat.), insgemein, gewöhnlich, gemeiniglich.

vulgo quaesitus (lat.), Bankert, unehliches Kind, Hurenkind.

Vulneration (lat. v. **vulnus**, Wunde), Verwundung.

Vulnerarium (lat.), Wundtrank, Wundarzney.

vulneriren (lat.), verwunden.

Vulpes (lat.), Fuchs; 2. Schlaukopf.

Vultiſpex (lat.), ſo viel als **Phyſiognomiſt**.

W.

len (holländ.), die längs des durch Amsterdam laufenden Y-Flusses befindlichen tiefen Kanäle, wo die großen Kauffahrteyschiffe hinter einer Verpfählung sicher liegen. — Die Aufseher darüber nennt man Waalheder.

d (deutsch), Pflanze zum Blaufärben. — Waidasche, Drusenasche, Weinhefen-Asche, von verbrannten Weinhefen für die Waidfärber.

delotten, altpreußische heidnische Priester und Gehülfen derselben.

e, starkes und hohes Zugnetz mit einem Sacke, womit Teiche und kleine Seen ausgefischt werden können; 2. in Niedersachsen eben so viel als Wuhnen, (siehe dieses Wort); 3. eine Art Felsstein, aus Quarz, Sand und Glimmer bestehend; 4. im Bayreuthischen ein kalkartiger Stein, der beym Eisenschmelzen als Zulage gebraucht wird.

denser, eine Religionspartey, die im XII. Jahrhundert in Frankreich entstand, und deren Stifter ein Kaufmann Peter aus Vaux (ein Flecken bey Lyon), Petrus Waldus seyn soll. Andre meinen, sie sey schon früher in einigen Thälern Frankreichs entstanden, weil ihr Nahme Thalleute heiße. Sie verwarfen die Gewalt des Papstes, den Ablaß und das Fegfeuer, beobachteten eine strenge Sittlichkeit, hielten Processe, Eidschwüre und Nothwehr für Sünde. Als sie aus Frankreich vertrieben wurden, setzten sie sich in den piemontesischen Thälern. Bey der Reformation vereinigten sie sich großentheils mit der reformirten Kirche zu Genf. Auch von den Fürsten Savoyens wurden sie verfolgt, weßhalb sie im XVII. Jahrhundert häufig nach England, Holland und Deutschland auswanderten.

drappe, Decke von wollenem Zeuge oder aus einer Thierhaut, die man den Pferden unter den Sattel legt.

drauch, Harz, welches die Ameisen in Wäldern auf ihre Haufen tragen; das feinste Tannenharz.

dalla, altnordische fabelhafte Halle der Erschlagenen im Himmel, als Wohnung der Helden im nordischen Olymp. (Siehe Valhalla.)

kyren, altnordische Schlacht-Göttinnen.

lach, verschnittener Hengst, heißt so, weil diese Behandlungsart der Pferde zuerst aus der Wallachey nach Ungarn und von da weiter in das übrige Europa kam. Daher:

wallachen; Pferde verſchneiden, der Zeugungskraft berauben. Und: **Wallacher**, ein Pferdſchneider.

Wallonen, diejenigen Niederländer, welche die altfranzöſiſche Sprache reden.

Wallrath (deutſch), milchweiße Fettigkeit, welche das Gehirn des Pottfiſches umgibt, an der Luft zu einem halbdurchſichtigen Talge verhärtet und zu Arzneyen und Lichtern gebraucht wird.

Wampum, ſchwarzer oder weißer Gürtel der nordamerikaniſchen Wilden, aus Seemuſcheln gemacht, durch deren Farben und Schattirungen ſie mancherley Gedanken und Vorfälle ausdrücken, ſo daß er zugleich für eine Art von Schrift dient.

Wara, altnordiſche Göttinn der Ehe und Hochzeit.

Wardein (v. altdeutſchen **werden**, d. h. werthen, ſchätzen), ein beeidigter Beamter zur Unterſuchung, Probirung und Werthung der Münzen und Metalle; auch der Gewicht.

wardiren (vom vorigen), prüfen, probiren, den Gehalt unterſuchen und beſtimmen.

Waterſchepen (holländ.), Schiffe, worin das ſüße Waſſer nach Amſterdam gehohlt wird.

Watte (deutſch), leichter ſchwacher Filz von Baumwolle, Hauf oder Seidenabgängen, um Kleidungsſtücke damit zu unterlegen oder als Bettdecken zu gebrauchen.

Watten (niederdeutſch), Untiefen, ſeichte und weit vom Ufer ſich erſtreckende Sandbänke, die bey der Ebbe trocken werden, beſonders von Holland und Friesland bis nach der Elbe hin. — **Wattenfahrer**, platte Fahrzeuge, die über dieſe ſeichten Stellen wegſchiffen können, Schmaken.

Weda, altfranzöſiſcher Kriegsgott, mit kurzem römiſchen Kriegsrocke, Rückenflügeln, Helm und Federbuſch und einem Schild vor der Bruſt.

Wedam, Vedam, das Geſetzbuch der Brachmanen, oder der Hindus, welches die Offenbarungen ihrer Götter enthält, aber nicht ſchriftlich verfaßt iſt, ſondern nur durchs Auswendiglernen mündlich fortgepflanzt wird.

Wedgwood (engl. ſprich: **Wedſchud**), ſchwarze porcellanartige Maſſe zu Vaſen; 2. die damit abgedruckten Vaſen, Büſten, Siegel- und Ring-Steine; von Wedgwood in London erfunden.

Weglagerung (deutſch), eine Art des Landfriedensbruchs, wenn man auf öffentlicher Straße im Hinterhalt auf Jemand lauert, um ihn zu berauben; räuberiſcher Hinterhalt.

Wegloſung (deutſch), Abzugsgeld; 2. Lehenwaare.

gzehrung (deutsch), das Abendmahl, das einem Kran-
ken gereicht wird; Viaticum.
chbild (deutsch), Flur und Gerichtsbarkeit, unmittelba-
res Gebieth einer Stadt; 2. Stadtrecht.
dspruch (deutsch), eine Art Gruß bey den Jägern; vor-
geschriebene Formeln in gegenseitigen Fragen und Ant-
worten, woran sie einander erkennen; 2. gemeiner
Denkspruch.
sheits-Gürtel, baumwollene Binde, die in einen aus
Eyweiß und Queckſilber zusammengerührten Schaum
getaucht und umgebunden wird, um die Krätze und
andere Ausschläge zu vertreiben.
gath, Weißung (deutsch), die kleinen, aus Eyern,
Hühnern, Butter und dergl. bestehenden Zinsen.
idelin, Sonnenfächer.
ft (deutsch), der erhöhete Uferplatz, wo Schiffe gebaut
und ausgebessert werden; 2. Kette, Aufzug des Gewebes.
ste, eine russische Meile, deren sieben eine deutsche
Meile oder zwey Stunden ausmachen.
t (vom lat. vespera, Abend), die Abendgegend, Abend-
seite gegen Sonnen-Untergang; 2. der Abendwind.
lich, westwärts, gegen Abend gelegen.
ter (v. griech. lat. baptisterium), Taufe, Taufhand-
lung. Daher:
terhemd, feines, weißes, mit Kreuzchen durchnähetes
Hemd oder Kleid, worin die Kinder zur Taufe getra-
gen und getauft werden; 2. ein Häutchen, welches
neugeborne Kinder zuweilen mit auf die Welt bringen.
gs (engl.), in England, die Volksparthey. (Siehe
Tory's.)
sley (engl.), irländischer, sehr starker Branntwein.
st, Wist (engl.), ein englisches Kartenspiel.
ar, Wodans Sohn, altnordischer Gott der Verschwie-
genheit.
em, Widemuth, Widum (altdeutsch), das zum
Unterhalt einer Kirche gewidmete Grundstück; gestift-
etes Kirchengut.
k, Wik (nord), Bay, kleiner Meerbusen.
lefiten, Anhänger des englischen Gottesgelehrten Jo-
hannes Wiklef, der im XIV. Jahrhundert gegen die
kirchlichen Mißbräuche eiferte, auf Verbesserung der
Lehre drang und von dem katholischen Lehrbegriffe weit
abging. Sie wurden zwar unterdrückt, beförderten
aber doch in der Stille die Reformation, welche sich
im XVI. Jahrhundert von Deutschland aus auch nach
England verbreitete.

Wimpel (deutsch), lange, schmale und leichte Fahnen an der Spitzen der Mastbäume, zu Signalen und Zierrathen, vorn eingeschnitten und in 2 langen zugespitzten Riemen herabhängend und flatternd; (verschieden von Flagge).

Wimpelgast, Wimpel-Aufseher.

Wingolf (altnord.), Freundschaftstempel.

Wisky (engl.), neue Art außerordentlich hoch gestellter Kutschen.

Wismuth, Aschbley, röthlichweißes, aus breiten Blättern bestehendes, sehr sprödes Halbmetall, ziemlich dicht, hat wenig Klang, ehemahls **Markasit** genannt. Daher: **wißmuthen**, mit Wismuth löthen.

Witthum (altdeutsch), das von dem Ehemann für seine Frau auf den Fall, wenn sie Wittwe wurde, bestimmtes Kapital oder Grundstück, welches letztere auch **Wittwensitz** heißt.

Wittinen, pohlnische lange Flußschiffe oder einmastige Kähne.

Wodan, Odin, altnordischer Obergott. Daher:

Wodanstag, Mittwoche.

Woiwod (sclavonisch), bey den Türken der Titel der Fürsten in der Moldau und Wallachey; 2. ehmahls in Pohlen die Statthalter in den Landschaften, welche die Regierung, Justiz und Policey verwalteten, und den Adel ihres Bezirks bey einem allgemeinen Aufgebothe anführten.

Wolfram, Wolfert, Eisenrühm, Eisenschwärze, ein Mineral, von grauer, röthlicher, brauner oder schwärzlicher Farbe, den Zinngraupen ähnlich; macht beym Schmelzen andere Metalle spröde, zieht sie an sich, welche räuberische Eigenschaft Veranlassung zu diesem Nahmen gab.

Wolverley, Pflanze von bitterm Geschmacke und gewürzhaftem Geruche; gute Speise der Schafe, wird auch zur Arzney gebraucht.

Wooz, eine sehr geschätzte Stahlart in Indien, welche größere Härtung verträgt als irgend eine in jenen Gegenden; aber schwer zu verarbeiten, weil sie nicht leicht eine mäßige, bis zum Rothglühen gehende Hitze vertragen kann. Man überzieht damit die Batterien an den Flintenschlössern, macht Meissel, Feilen, Sägen u. dergl., schneidet auch Eisen und Steine damit.

Wrak (niedersächsisch), das Untaugliche, der Ausschuß; 2. der Rumpf eines gescheiterten Schiffs; 3. am Ufer schwimmende Schiffstrümmer. Daher:

wraken, das Gute vom Schlechten sondern. Und:

krecht, Strandrecht.
nen (deutsch), ins Eis gehauene Löcher, um den Fi-
chen im Winter frische Luft zu machen; plattdeutsch
auch Waken genannt; 2. sumpfige Löcher auf feuch-
ten Wiesen.
peranzen, in Preußen, Landmiliz, welche in Abwe-
enheit der regulirten Truppen die Pässe und Festun-
gen besetzt.

X.

tippisiren, (von bösen Weibern) zanken, keifen, schel-
ten. Von Xantippe, des weisen und kaltblütigen
Socrates Frau, welche, obgleich ohne Grund, in dem
übeln Rufe steht, ein zankfüchtiges und eifersüchtiges
Weib gewesen zu seyn; daher man auch jedem solchen
Weibe diesen Nahmen gibt.
ien (griech.), Geschenke, welche die Bewohner der
den Römern unterworfenen Provinzen ihren Statt-
haltern machten; 2. Gastgeschenke, welche die Römer
ihren Gästen beym Abschiede gaben; 3. der Nahme
eines von den deutschen Dichtern Schiller und Göthe
herausgegebenen Musenalmanachs, an dessen Schlusse
sie ihren Lesern kleine Stachelgedichte zum Besten
gaben.
ium, Xeniolum (griech.), ein besonderes Geschenk
an einen fremden Gast; 2. Neujahrsgeschenk.
anthemum (griech.), Blume von Papier oder Stroh.
aphium (griech.), ein wider den Ausschlag dienendes
Heilmittel.
asie (griech.), Austrocknung der Haare, wo sie der
Wolle ähnlich werden und eingepudert scheinen.
omyrum (griech.), ein Arzneymittel, das aus einer
trocknenden Salbe, oder auch aus Bestandtheilen zum
Räuchern oder Anhängen besteht.
ophagie (griech.), das Essen trockener Speisen; da-
her in der ersten christlichen Kirche gewisse Festtage,
wo nur Brot und Salz genossen werden durfte, Xe-
rophagia hießen.
ophtalmie (griech.), trockne Röthe und Entzündung
der Augen, wo dieselben nur roth, nicht geschwollen,
oder doch nur wenig aufgelaufen sind, nässen und
eine zähe, dicke Materie von sich geben.
rgano (ital. v. griech. lat. Xylorganum), der Stroh-
fiedel.
olatrie (griech.), Anbethung hölzerner Bilder.

Xystus (griech.), Gallerie, meistens bedeckter Gang zur Kampfübung und zum Herumgehen. Ein Fechter darin hieß **Xysticus**; und ein Aufseher dabey und über das Gebäude hieß **Xystarch**.

Y.

Yam, zahme **Yamswurzel**, indianisches Knollengewächs, als gemeines Nahrungsmittel, wie etwa unsere Erdäpfel.

Yard (engl. sprich: **Järd**), Ellenmaß in England, etwa 3⅔ Schuh; 2. Feldmaß von 30 Ackern oder 1200 Quadratruthen.

Yeoman (engl. sprich: **Jemmän**), ein reicher englischer Gutsbesitzer. In der Mehrheit:

Yeomen of the Gard (engl.), königliche Leibwächter zu Fuß.

Ynka, Inka, Nahme der ehemaligen Könige von Peru.

Yonke, ein großes sowohl Kauffahrtey- als Kriegsschiff in China.

Ysop (griech.), ein Staudengewächs von gewürzhaftem Geruch und bitterm Geschmack.

Z.

Zaar, siehe Czar.

Zabäismus, die göttliche Verehrung der Sonne, des Mondes und der Sterne.

Zäment, zämentiren, siehe **Cement, cementiren**.

Zagorthaschi, türkisch-kaiserlicher Oberjägermeister.

Zebaoth, eine hebräische Benennung Gottes, Herr der Heerschaaren und aller Geschöpfe.

Zechin, eigentlich venetianische Dukate, 2½ Reichsthaler; 2. türkische Goldmünze, gilt drey Piaster, oder zwey Reichsthaler vier Groschen; (vom ital. zecca, Münze, Münzhaus in Venedig, wo sie geschlagen wird).

Zeder (lat. cedrus), Baum in Kleinasien von schönem hohem Wuchse, von feinem, festem, wohlriechendem und dauerhaftem Holze; wird von den Ebenisten zu feinen Arbeiten gebraucht.

Zelot (griech.), ein Eiferer, übertriebener Frommer, strenger Eiferer für alte Meinungen und Gebräuche; 2. bey der Papstwahl diejenigen Kardinäle, welche für keinen Hof Parthey nehmen; unpartheyische Papstwähler.

Zelotypie (griech.), Eifersucht.

Zelter, Pferd, welches einen Zelt oder Paß geht; Na-

jänger. Daher der weiße Zelter, den der König von Neapel, nebſt einem ſammetnen Beutel mit 6000 Dukaten, dem Papſte jährlich zur Anerkennung der päpſtlichen Lehensherrlichkeit über Neapel geben mußte.
-Aveſta (perſ.), Sammlung der heiligen Geſetze des Zoroaſters, des Lehrers und Geſetzgebers der Perſer.
-Sprache, todte Sprache in Perſien, worin das Zend-Aveſta geſchrieben iſt.
th (arab.), der Punkt am Himmel gerade über unſerm Kopfe, der Scheitelpunkt. (Der entgegenſtehende Punkt heißt Nadir.)
, Zentgraf, Zentherr, Zentfolge, zentbar, ſiehe Lent.
ner, Zentral, Zentrum, ſiehe in C.
ith (griech.), ein Edelſtein von hell und gelblichweißer, elten von gelber oder röthlichweißer Farbe; ſeine Kielgattung, die ſich nur in und auf andern Foſſilien findet.
yr (griech.), ein kühler, angenehmer, aus der Abendgegend herkommender, ſanfter Wind, Weſtwind. Die Dichter machen ihn zum Vorſteher des Frühlings.
monie u. ſ. f. ſiehe in C.
(ital.), Nulle, Nichts.
e (entweder v. lat. charta, Papier, oder von zerren, theilen, ſpalten), eine beſondere Art von Urkunden oder Verträgen, die auf gleichem Bogen zweymahl geſchrieben iſt, der dann in der Mitte eckig oder geſchlängelt zerſchnitten wird, ſo daß beyde Theile an einander gepaßt und dadurch die Aechtheit der Urkunden bewieſen werden kann; daher 2. jeder Vertrag.
, Zevs (griech.), der griechiſche Nahme des heidniſchen Gottes Jupiter.
ben, ſiehe Zubeben.
h, ſtarkriechender dicklicher Saft, welchen man von der morgenländiſchen Zibethkatze erhält, die ihn in zwey Säcken zwiſchen dem After und den Geburtstheilen hat.
, Zitter, ſiehe Cider.
ner, ein wahrſcheinlich aus Indien herſtammendes Volk; ſchmutzige, rohe, abergläubiſche Landläufer, meiſtens in Ungarn, wo ſie jetzt zu ordentlichen Unterthanen gebildet werden. In Niederſachſen nennt man ſie Tatarn, weil man ſie daſelbſt für tartariſcher Abkunft hält; 2. jeder liederliche, müſſig herumziehende Kerl.
Zille (oberdeutſch), kleines Fahrzeug auf Flüſſen.
nt-Amt, Amt in Wien, wo alle Maße und Ge-

wichte zimentirt, d. h. geeicht, gefochten und gefirnet werden.

Zindikiten, die Freygeister und Atheisten unter den Mahamedanern.

Zink, Spiauter, Conterfeit, ein bläulichweißes geschmeidiges Halbmetall, womit man das Kupfer gelb farbt; welches dadurch leicht flüssig, mehr gegen den Rost gesichert wird, und nach der verschiedenen Menge des zugesetzten Zinkes die Nahmen Messing, Tombak, Prinzmetall, Pinschbeck, Semilor bekommt.

Zinke (deutsch), ein gerades oder krummes Blase-Musik-Instrument, welches vom kleinen a bis ins dreygestrichene c gehet.

Zinzolin, Zingolin, rothe Schattirung, welche die Färber den Zeugen mit Färberröthe geben.

Zion (hebr.), ein Berg in der ehemahligen Stadt Jerusalem, worauf der König David eine Burg und Kayserl hatte; 2. kirchliche Gemeinheit mit dem Nebenbegriff von Rechtgläubigkeit. Daher: **Zionswächter**, strenge Verfechter und Bewacher des alten Glaubens u. s. f.

Zipollen (ital. v. lat. cepa), Zwiebeln.

Zipperlein, das Podagra; von zippen, absatzweise zucken und zupfen.

Zirkel, Zirkular, Zirkulation, zirkuliren, siehe in C.

Zisalien, ziseliren, siehe in C.

Zither (griech. lat. Cithara), ein lautenartiges Musik-Instrument von zwey oder vier Chören Saiten; 2. ein Nebengebäude bey einer Kirche, als Sakristey oder Archiv, dessen Aufseher der **Zithermeister** heißt.

Zittwer-Same, Wurmsame, gelbgrünlicher und scharf-bitterer Same des persischen Wermuths, wird gegen die Würmer in einem Laxier gebraucht.

Zittwer-Wurzel, kampferartige gewürzhafte Wurzel eines ostindischen Gewächses, in den Apotheken.

Ziz (ostind. eigentlich Chits), feiner bunter Kattun, besonders der nicht gedruckt, sondern mit dem Pinsel bemahlt ist; 2 überhaupt jeder feine Kattun; 3. das aus einem goldenen Bleche bestehende Stirnblatt, welches der jüdische Hoheprieſter zu seinem vollen Ornat trug.

Zodiakus (griech.), der Thierkreis, ein Streifen am gestirnten Himmel, in welchem die zwölf so genannten himmlischen Zeichen angetroffen werden. Daher: **Zodiakal-Licht**, das beym Sonnenuntergange aufwärts gehende Licht am Horizonte.

Zoike (russisch), Flösse.

ıs (griech.), ein unbilliger Tadler; der ehemahlige Nahme eines solchen aus Thracien.
(griech.), Gürtel, besonders Brautgürtel, als Zeichen ewahrter Jungfrauschaft; 2. ein von Morgen gegen lbend gehender Strich Landes auf der Erdkugel, so ern er durch die größere Wärme oder Kälte bestimmt vird; — oder, einer von den Erdstrichen, in welche ie Erde wegen der verschiedenen Witterung eingetheilt oird, da es mehr heiß oder mehr kalt, oder gemäßigt st; Erd- oder Weltgürtel, Weltgegend, deren es ünfe gibt, nähmlich: einen heißen, zwey gemäßigte ınd zwey kalte.
onie (griech.), die Lehre von der Entstehung des thieischen Lebens.
raphie (griech.), Beschreibung der Natur und Eigenschaften der Thiere.
atrie (griech.), Anbethung der Thiere.
ithe (griech.), versteinertes Glied eines Thieres.
og (griech.), ein Thierkenner.
ogie (griech.), Naturgeschichte des ganzen Thierreichs, Thierkunde.
ogisch (griech.), in die Naturgeschichte des Thierreichs zehörend.
nomie (griech.), Lehre von der Lebenskraft.
phagie (griech.), Fleischgenuß.
phagisch (griech.), fleischfressend, besonders von den Fliegen, welche ihre Nahrung in dem Fleische der Thiere suchen.
horische Säule (griech.), Thiersäule, worauf ein Thier steht.
phyte (griech.), Thierpflanze, welche etwas von der Natur und Gestalt eines Thieres hat.
phytolithen (griech.), versteinerte Thierpflanzen.
omie (griech.), Zergliederungskunst der Thiere.
ypolithe (griech.), ein Stein, in welchem ein Abdruck eines Thieres ist.
aster, ehemahls König der Baktrianer, vorgeblicher Erfinder der Magie; soll schon an seinem Geburtstage gelacht haben.
ydecker (deutsch), ein Schiff mit zwey Verdecken oder Stockwerken.
yfalter (deutsch), Schmetterlinge oder Sommervögel, weil sie zweyfaltige oder doppelte Flügel haben.
ckel (deutsch), zugespitztes und eingesetztes Stück; 2. keilförmige Verzierung an den Strümpfen; 3. ein drolliger Narr.

Zwickelbart, zugespitzter Bart, der aus den in zwey Spitzen vereinigten Haaren über der Oberlippe besteht.

Zwieback (deutsch), völlig ausgebackenes, zerschnittenes, und dann nochmahl in der Ofenhitze recht ausgetrocknetes Brot, entweder grobmehlig, für Matrosen oder Soldaten, das für kürzere oder längere Reisen zwey- bis viermahl gebacken wird; oder feinmehlig, mit Eyern und Zucker zur Näscherey.

Zwinger (deutsch), eingeschlossener Platz, wo die Jagdhunde aufbehalten werden; 2. der enge Platz zwischen der Stadtmauer und den Häusern.

Zwitter (deutsch), ein Geschöpf, das mit beyderley Geschlechtsgliedern zugleich versehen, oder männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich ist; 2. Geschöpf oder Ding, das von zweyerley Arten etwas an sich hat, Bastard, Blendling: z. E. ein Hund, der von einem Pudel mit einer Möpsinn erzeugt worden; oder eine durch Pfropfen von zweyerley Art Pflaumen hervorgebrachte dritte Pflaumen-Art; 3. verschiedene Körper, welche dem äussern Anscheine nach von zweydeutiger Art sind; 4. im Bergbau das gewöhnliche unreine Zinn-Erz, **Zinnzwitter**.

Zylinder, siehe **Cylinder**.

Zymbel, siehe **Cymbal**.

Zymotechnie (griech.), Theil der Chemie, der sich mit der Gährung beschäftigt.

Zyper, Superfein, der Nahme der besten Baumseide, von der asiatischen Insel Zypern stammend. — Die **Zyper**, eine Art kleiner Pflaumen, rund wie die Schlehen, und schwärzlich, auch grünlich.

Zypergras, gemeine Grasspflanze in sumpfigen Wiesen, an Teichen und Gräben; eine Art davon sind die Erdmandeln.

Zyperkatze, graue Katze mit schwarzen Linien und Flecken.

Zyperpulver, superfeines Pulver, nähmlich verfaultes Fichtenholz, zu feinem Staube gemahlen und statt des Haarpuders gebraucht.

Zyperwurz, eine Art Zypergras mit knolligen Wurzeln, wird zu Arzneyen gebraucht.

Zypresse (griech.), schöner, meergrüner Baum von geradem, pyramidenförmigem Wuchs, als Gartenzierde.

Zythum (griech.), Bier. — **Zythepsa** (griech.), ein Bierbrauer. — **Zytheptika** (griech.), die Bierbrauerkunst.

Henotikon.
Mehander, vel Meander
Phallus
Maschal
Dietine
Epanorthose
Ergastel
Amathuntisch
Caraffe
Enclave
Kaustisch
Margotte
Landemien vel
Löbergerechtigkt
Diagnosis
Cheville
Moralische Gewißht
Calembour
Roboth- (Sage, Frohn
pragmatisch
Huetometer
filisell
lythographisch
arrosiz (Obligation)

dämisch
Cassonade
Elkysmometer
Ganglien-system
Henotaph
Palladium (Metall)
Metopen
Parthenon
Baquet
Phaak (homerisch)
Epimetheus
Kamee
transcendentel
ottomane
Encl...
pag 520
Calomel
Pak...
Sanskrit
Mantisse
Catapult
Kaleidescop
Miffis

Cottage
Lever Salt (rex Anglicus)
Kallebass (eine Art Gasswir od Topf)
Bazar
Baquet (Maschine zum Künstl Magnetis
Attelier —
Barricaden —
Oase

YC162199